



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

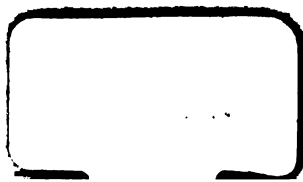
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



3 3433 06664464 6

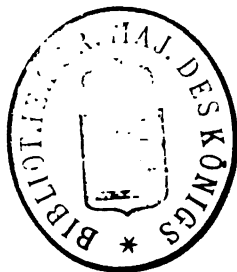


ETG

Rappoldstau
1884

Albrecht
ETG

RAPPOLTSTEINISCHES URKUNDENBUCH.



.....
.....
.....
.....
.....

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
445317A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1929 L.

RAPPOLTSTEINISCHES URKUNDENBUCH

759—1500.

QUELLEN

ZUR GESCHICHTE DER EHEMALIGEN HERRSCHAFT RAPPOLTSTEIN
IM ELSASS,

MIT UNTERSTÜTZUNG DER LANDES- UND DER BEZIRKSVERWALTUNG



HERAUSGEGEBEN

VON

DR. KARL ALBRECHT,

PROFESSOR UND OBERLEHRER AM LYCEUM ZU COLMAR.

V. BAND.

ENTHALTEND 1602 URKUNDEN UND NACHRICHTEN

(BIS AUF 29) AUS DEN JAHREN 1473—1500.

COLMAR IM ELSASS.

BUCHDRUCKEREI VON J. WALDMEYER.

1898.

ROYAL
LIBRARY
MUSEUM

RAPPOLTSTEINISCHES URKUNDENBUCH

759—1500.

HERAUSGEGEBEN

VON

Friedrich Hermann

DR. KARL ALBRECHT,

PROFESSOR UND OBERLEHRER AM LYCEUM ZU COLMAR.

V. BAND.



COLMAR IM ELSASS.
IN COMMISSION DER BARTH'SCHEN BUCHHANDLUNG.

1898.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
445317A
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
R 1929 L

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS

VORWORT.

Von den 1602¹ Urkunden, Briefen und Nachrichten, welche der vorliegende fünfte Band des Rappoltsteinischen Urkundenbuches enthält, sind 1548 Stücke in deutscher, 34 in lateinischer und 20 in französischer Sprache abgefaßt. Auf die Jahre 1473—1500 entfallen 1573 Nummern (nn. 1—1543 und nn. 1571—1600), die übrigen 29 sind Nachträge aus den Jahren 1315—1466. Zwei von diesen Nachträgen sind mir erst in allerjüngster Zeit bekannt geworden und mußten daher im Anhang untergebracht werden. Letzterer enthält außerdem eine Fortsetzung der Stammtafel bis zum Erlöschen des Mannesstammes (1673) und eine Übersicht über diejenigen Fürsten, welche in weiblicher Linie von den letzten Rappoltsteinern abstammen. Dagegen habe ich das Rappoltsteinische Familienstatut, welches am 1. März 1511 die kaiserliche Bestätigung erhielt, nicht aufgenommen, weil Herr Universitätsprofessor Dr. Bremer in Straßburg (jetzt emeritus in Bonn) dasselbe nach den ihm von mir übermittelten Abschriften veröffentlicht hat („Ulrich Zasius und das Familienstatut der von Rappoltstein vom Jahre 1511“, in *Ztschr. der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte* Bd. 18 S. 170—178).

Urkundentext und Register sind nach den früher ausgesprochenen Grundsätzen bearbeitet; nur habe ich, um Raum zu gewinnen, in der zweiten Hälfte des Bandes die Buchstabennoten weggelassen (vgl. die betr. Bemerkung auf S. 337).

Urkundensendungen, zum Theil recht beträchtlichen Umfangs, haben die Herren Oberbibliothekar Dr. Bernoulli in Basel, Bürgermeister Böhm in Masmünster, Bürgermeister Engel in Bennweiler, Archivrath Dr. Heyck in Donaueschingen, Bürgermeister Laible in Altmünsterol, Archivdirector Dr. Mayr in Innsbruck, Staatsschreiber Misteli in Solothurn, Oberlehrer Dr. Post in Mülhausen, Archivdirector Dr. Freiherr Schenk zu Schweinsberg in Darmstadt, Staatsarchivar Dr. Schuster (am Archiv des Kaiserl. und Königl. Ministeriums des Innern) in Wien, Bürgermeister Seufert in Waldkirch, Staatsschreiber und Staatsarchivar Dr. Wackernagel in Basel, Stadtarchivar Dr. Waldner in Colmar, Archivdirector Geheimer Rath Dr. v. Weech in Karlsruhe, Archivdirector Professor Dr. Wiegand in Straßburg, Stadtarchivar Dr. Winckelmann in Straßburg und Archivdirector Dr. Wolfram in Metz für mich zur Benutzung an die Stadtbibliothek zu Colmar gelangen lassen, deren Vorstand, Herr A. Waltz, sich mit bekannter Liebenswürdigkeit der Mühwaltung unterzogen hat, die mit Empfang und Rücksendung verknüpft war. Außerdem haben die Directionen des Kaiserl. und Königl. Statthalterei-Archivs in Innsbruck, des Königl. Geheimen Hausarchivs, des Königl. Geheimen Allgemeinen Reichsarchivs und des Königl. Geheimen Staatsarchivs in München sowie des Kaiserl. und Königl. Geheimen Haus-, Hof- und Staatsarchivs in Wien, ferner die Herren Stadtarchivar Dr. Albert in Freiburg, Oberstlieutenant a. D. Camillo Freiherr v. Althaus in Freiburg, Legationsrath a. D. Emil Freiherr v. Althaus in Freiburg, Dr. Cahn in Frankfurt a. M., Archivassessor Dr. Cartellieri in Karlsruhe, Geheimer Ober-

¹ einschließlich der beiden auf S. 699 abgedruckten Urkunden.

regierungsrath Freiherr du Prel in Straßburg, Staatskanzlei-Secretär Graber in Liestal, Pfarrer Heinrich in Bennweiler, Gymnasialdirector Professor Dr. Holstein in Wilhelmshaven, Staatsarchivar Dr. Hoppeler in Zürich, Abbé Ingold in Colmar, Staatsarchivar Dr. v. Liebenau in Lucern, Archivdirector Dr. Mayr in Innsbruck, Professor Dr. Pfister in Nancy, Archivbeamter Säuberlin in Basel, Geheimer Archivrath Dr. Stälin in Stuttgart, Professor Dr. Thommen in Basel, Staatsschreiber und Staatsarchivar Dr. Wackernagel in Basel, Stadtarchivar Dr. Waldner in Colmar und Lehrer Walter in Rufach, durch gefällige Besorgung von Abschriften oder Collationen, Beantwortung einschlägiger Fragen, Nachweisung neuer Urkunden u. Ä. mir wichtige Dienste geleistet. Die Durchsicht der Druckbogen, namentlich in redactioneller Beziehung, hat mein lieber College, Herr Professor Dr. Niemann in Colmar, mit derselben Hingebung besorgt wie bei den früheren Bänden. Allen Genannten spreche ich auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank aus. Nicht minder aber danke ich den Herren Franz Müller und Emil Weiße, welche den Drucksatz des fünften Bandes zu meiner vollen Zufriedenheit hergestellt haben, und dem Buchdruckereibesitzer Herrn Joseph Waldmeyer, durch dessen Fürsorge das ganze Rappoltsteinische Urkundenbuch zu einem wirklich schönen Denkmal des Colmarer Druckereigewerbes geworden ist.

Mit diesem fünften Bande ist das Rappoltsteinische Urkundenbuch bis zum Jahre 1500 durchgeführt und somit zu plangemäßigem Abschlusse (vgl. Bd. 1 S. VIII) gelangt. Es umfaßt im Ganzen 5589 Urkunden, Briefe und Nachrichten, zu denen nicht weniger denn 82 Archive, Bibliotheken und Sammlungen beige-steuert haben. Die Sichtung, Bearbeitung und Drucklegung dieses überaus reichen Materials hat mehr denn 21 Jahre erfordert. Leider ist es dabei nicht ohne Irrungen und Unebenheiten abgegangen (s. die Berichtigungen), und trotzdem ich alle einschlägigen, mir nur irgend zugänglichen Stücke veröffentlicht habe, kann ich mich der Überzeugung nicht verschließen, daß ich mit der oben angegebenen, alle früheren Voranschläge weit übersteigenden Zahl der Documente die angestrebte absolute Vollständigkeit nicht erreicht habe. Aber gleichwohl blicke ich jetzt, wo ich am Ziele bin, mit freudiger Genugthuung auf die durchlaufene, oft recht dornenvolle Wegestrecke zurück und hoffe mit dem Rappoltsteinischen Urkundenbuch einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Quellenkunde der oberelsässischen Landesgeschichte geliefert zu haben.

Indem ich nunmehr den fünften und letzten Band der Öffentlichkeit übergebe, verfehle ich nicht dem Kaiserlichen Ministerium von Elsaß-Lothringen für die meinem Unternehmen allezeit in reichem Maße gewährte Förderung nochmals meinen tiefgefühlten Dank ehrerbietigst auszusprechen. Auch ist es mir eine angenehme, gern erfüllte Pflicht, der vom Kaiserlichen Ministerium durch Statut vom 22. Juni 1888 für die Drucklegung des Rappoltsteinischen Urkundenbuches ernannten Commission, bestehend aus den Herren Kaiserl. Ministerialrath Geh. Oberregierungsrath Freiherrn du Prel in Straßburg (als Vorsitzendem), Staatsrath Dr. v. Schlumberger in Gebweiler und Archivdirector Archivrath Dr. Pfannenschmid in Colmar (als geschäftsführendem Secretär), für ihre Mühwaltung verbindlichst zu danken.

Colmar i. Els., den 30. Juli 1898.

Prof. Dr. Karl Albrecht.

1^a. Wilhelm vnd Smaßman herrenn zû Rappoltzstein vnd zû Hohennagk etc., gebrüder, denen der strenge herr Fridrich vonn Sweyckhusen, ritter, vnser lieherr getrüwerr, — sin eygentlich güt zû lehenn gemacht hatt, namlichen ein matten, genant Husen matte, in Husen bann gelegen, stossen an Reynigen bann zû einerr siten
5 an derr herrn von Ollenberg matte, ander site an derr von Husen almende, *beurkunden, daß er solliche matten von ihnen und der herschafft Rappoltzstein zû lehenn empfangen hatt, vnd daß sie imbs vnd sinen liblehenns erbenn in manlehens wise verliehen haben und verleihen. Ferner beurkunden sie, daß sie ime vnd sinen libs lehens erbenn das nechste lehen, so vns lidiclichen heim fallen wurrt, das zwey hundert gul-*
10 *din wêrt ist, versprochen haben. Wilhelm von Rappoltstein siegelt für sich, seinen Bruder Smaßmann und seinen Neffen Bruno. — Der geben wart vff sambstag nechst vor sant Anthonien tag des heiligen abtes —. 1473 Januar 16.*

Orig. Perg. (51, s. 10 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 879. — Regest: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 253^b.

15 1^b. Der entsprechende Gegenbrief.

Orig. Perg. (30/29, s. 10, s/10 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 879.

2. * :D:em wolgebornen herren Wilhelmen herren zu Rappolstein vnd zu Hohennack etc.*** schreiben der Ritter Peter Rot, Bürgermeister, und der Rath von
20 Basel: — Als uwer edelkeit vns schriben lassen hat von her Hugon Vernannen, eyns priesters Prediger ordens etc., vnd Rutsch Vernannen seligen stüns, vnser burgers, wegen, ir vatterlich erbe antreffende etc., hand wir verstanden vnd des selben Rutschen Vernannen seligen sun vnd sin miterben fur vns beschickt vnd sy solich uwer schreiben horen lassen, dero antwurt ist daruff, daz solich erbe by vns in vnser statt ge-
25 fallen sye; moge aber der genant her Hüge sy ansprach nit erlassen, so wollen sy im vor vns oder vnserm stabe darumbe gerecht werden. Darzu wir sy ouch halten wollen, daz im von inen vnuerzogenlich gelangen sollt, was recht sye: das mogent ir dem genanten herrn Hugon zu wissen tun, sich darnach zu richten. — Geben uff mentag nach Dorothee —. 1473 Februar 8.

30 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 13 (1470 bis 1474) p. 184.*

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.

3. Wilhelm herr zů Rappoltzstein vnd zů Hohennagk etc. *beurkundet in den Streitigkeiten, welche vff erstanden worent zwüschent dem vesten Mauricien von Ratsamhusen¹ zů Küngeßheim an einem, so danne schultheis, meisterr vnd rate vnd gancze gemeinde der statt Amerßwiler anderteils, den Verlauf der Verhandlungen und seine von beiden Theilen nachgesuchte Rechtsentscheidung. Letztere lautet: So ist vnnserr erkantnisse, das wir^a die von Amerßwiler Mauricius anuordrunge lidig erkennen^b, vnd sol Mauricius sinen henste widerumb nemmen vnd bezalen, was er die zyt lanng verzert hatt, vnd ob die von Amerßwiler des costen halben, so sie des gelitten habent, nit vertragen mögent, daran ist innen ir recht an Mauricius behalten — —. Der geben ist vff dornstag nechst vor sant Veltins tag des heiligen marterers —. 1473 Februar 11.* 10

Orig. Perg. (45, s. 29 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Ammerschweier St.-A. FF 101.

4. Der meister vnd der rat zů Sletstat, *welche von bette wegen des edeln wolgeborenen herren hern Wilhelm herren zů Roppoltzstein vnd zů Hohenack, vnser gnedigen lieben herren, vnd der erbern wysen schultheiß, meister vnd rat zů Öbernbergheim, vnser[n] güten fründen, ettlicher spenne, zwüschen inen erwachsen, sich angenommen vnd beladen vnd reht dag für sich gesatz, die beydetheil gesücht hant, beurkunden den Verlauf der Verhandlungen und ihre Entscheidung. Die Vertreter desselben herren Wilhelm herren zů Roppoltzstein etc., nämlich die strengen vnd vesten her Claus von Vtenheim, ritter, vnd Bernhart zům Trübel, haben berichtet, wie der vorgenant her zů Roppoltzstein an sich gekoufft habe drü theil an dem dorffe Tannenkirch mit twingen vnd bennen mit aller herlicheit, dartzü^{a*} gehörende, von den strengen vnd vesten her Dietherich von Ratsamhusen zům Stein vnd her Heinrich von Ratsamhusen, rittere, vnd von dem armen spittal by vns (sc. in Schlettstadt), darinne nún begriffen were ein ort waldes, daz den vorgenanten drigen theyln in eigentschafft zů gehört vnd nieman anders dann sù gerehtikeit dartzü gehapt, vnd das on menglichs irrung vnd intragk genützit vnd genossen hant gehapt, daran die von Öbernbergheim, als daz zů sinen handen kommen were, imme intragk geton hetten vnd mit irem eigenen gewalt vnd freuel vnd vnherfolgt alles rehten sich des vndertzogen vnd darinne grossen schaden zů gefügt, vnd dartzü so hetten sù in vor dem hochgeborenen fürsten vnd herren hern Karle marggrauen zů Baden etc., vnserm gnedigen herren, derselben^{b*} sachen halp, als obe er gegen inen ützt mißhandelt haben solte, verclagt hinderwertig vnd zů rücken, vnd wie wol sù sich beidersit irer spenne uff vns meister vnd rat zů Sletstat vereimbert vnd er vmb beladung des rehten nún langs gebetten vnd gemeint hette, die von Öbernbergheim dem ouch also nochgangen sin solten, so hetten sù doch die sachen vntz har mit rehtem vffsatz verlengt vnd dozwüschen nit deste mynder mit gantzer maht vnd eigenem freuel vnd gewalt in dieselben welde gefaren vnd holtz* 15 20 25 30 35

a) von mir hinzugefügt. b) Vorl. erkonnent.

a*) 1. durtzù. b*) so in 2.; in 1. steht der.

¹ *Einem Knechte des Mauricius von Ratsamhusen, der im Ammerschweierer Banne auf einem gesperrten Wege geritten war, war der betr. Hengst in eine Grube gefallen. Die Gemeinde Ammerschweier hatte den Hengst gerettet und zur Verfügung des Besitzers gestellt, dieser aber hatte die Annahme verweigert unter dem Vorgeben, daß ihm der Hengst durch Verschulden der Gemeinde Ammerschweier geschennet vnd verdorbenn sei.* 40

darinne noch irem gefallen gehöwen, alles zû verachtung desselben hern Wilhelm herren zû Roppoltzstein, das sin gnade, in moßen imme genûg zimlich were gesin vnd wol geton möhte haben, nit widder goltten vnd me dann glümpfs darinne zû eren dem vorge-
 5 slechtlich pfenden loßen hat: darumb sù^a begerten, die von Öbernbergheim daran zû wysen, dem vorge-
 nanten vnserm gnedigen herren dem marggrauen gevöret^e vnd sù nit wyter dann
 frenel, gewalt vnd vmbyllich verclagen, an imme vnd widder in begangen, kerung
 vnd wandel zetûn vnd fürer an dem sinen vmbekûmbert zû lossen. — — *Die Ent-*
scheidung der Aussteller lautet (vnd noch verhörung^e beydertheil briefe vnd kunt-
 10 schafften, die wir ouch by iren geschwornen eyden, wie reht ist, verhört hant mit obge-
 meldeter vorderung, antwort, widderredde vnd noch redde vnd allem handel, so haben
 wir an beydetheil erworben vns zû verwilligen sù gütlich vnderston zû entscheiden,
 vnd als vns daz nit hat mögen vervolgt werden, vns über die sache gesatz vnd mit
 gemeyner vrtell darinne zû rehte gesprochen vnd herkant): Diewyle die von Öbern-
 15 bergheim mit der merren kuntschafft, der sachen nit gewant, fürbroht haben, das vor-
 gemeldete ort waldes mit der vnderscheidt irs gangs vnfürdehtlich in gerüwigem be-
 sitz genossen vnd dartzû gerechtikeit haben, das sù dann doby blißen vnd der vorge-
 meldeten ansprochen lidig sin söllent. — — *Besiegelt ist die doppelt ausgefertigte Ur-*
kunde mit vnser stat (sc. Schlettstadt) secret anhangendem inngesigel. — Geben vff
 20 samstag noch sant Veltin des heiligen bischoffs dag —. 1473 Februar 20.

Zwei Orig.-Ausfertigungen auf Perg. mit je einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse:

1. (63, s/63 . 52/52, s cm) — in Colmar BA. E 2475. — Transcription: *ib. Papier-Register I (E 704) fol. 17 bis 22^b (beglaubigt durch Egenolf v. Rappoltstein) = Transcription (18. Jhd.): ib. Papier-Register II (E 705) p. 74 bis 102^b (beglaubigt am 22. März 1770).*
2. (62, s/65 . 48, s/49 cm) — in Bergheim St.-A. DD 1 n. 21. — Transcription (16. Jhd.): *ib. Cartulaire de la ville (AA 1 n. 41) fol. 6^b bis 13^b.*

5. *Einträge im Rappoltsteinischen Urbar, betr. Aufnahme von Bürgern zu Rappoltzweiler. 1473 April 23.*

31) 1. (fol. 8^b.) Item Nichkoller Colly paran von Sarme von Stiffe ist kuchen burger worden vff sant Jergen tag anno (14)73., vnd git alle jor 1 guldin vff sant Martins tag, vnd get das erst gewerff an[no] in dissem jor, vnd sol 5 jor burger sin.

Nov. 11.

2. (fol. 8^b.) Item vff sant Jergen tag anno (14)73. ist burger wordenn Johan dū Haul von Paddū, vnd sol geben alle jor vff sant Jergen tag, vnd git 1 guldin^a.

35) *Urbur, begonnen im Jahre 1468 — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/4.*

6. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1473 Mai 2. bis 8.)*

Item der schriber reytt gon Rappolezwiler; cost 3 s. 11 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 58 p. 48 — in Colmar St.-A.

c) so in 1.; in 2. steht gevaret. d) so in 2.; in 1. steht so. e) so in 2.; in 1. steht verhorung.

4) a) Vorl. guldim.

7. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1473 Juni 13. bis 19.)

Item der meister Hutter reynt gon Gemar vnd Rappoltzwiler; cost 3 s. 10 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 58 p. 54 — in Colmar St.-A.

8^a. Wilhelm herr zü Rappoltzstein vnd zü Hohennagk etc. *beurkundet, daß er in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno dem strenngen herrn Lazarus von Andlo, ritter, als einem treger an statt sin, herrn Ludwigs von Andlo, ritters, Hartmans von Andlo, Petermans von Andlo des jungen sün, Walthers vnd Heinrichs von Andlo, gebrüder, Hanns von Andelo seligen süne, alle geuettern, vff solich empfangnüße, so der veste Peterman von Andlo selige, des egenanten herr Lazarus brüder, von dem edlen wolgeborenen Caspar herren zü Rappoltzstein vnd zü Hohennag etc., minem lieben brüder seliger gedechtnüße, gethon hatt (s. Bd. 4 n. 526^a) — —, zü einem rechten mannehen vnd in einer gemeinschaft verlühen hat und verleiht alle die zinß, so sy habent zü Rufach — — (Aufzählung wie in dem Lehenbriefe vom 9. März 1456 [Bd. 4 n. 526^a]) — —. Der geben ist vff zinstag nechst uor sant Johannis tag zü synngichten des zweyvndzwentzigosten tags des monats, 15 den man nennet Brachmont —. 1473 Juni 22.*

Orig. Perg. (51. 13, s/12, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 838. — Transcription (18. Jhd.): ib. E 839, in Papierheft fol. 17.

8^b. Der entsprechende Gegenbrief.

Orig. Perg. (21, s. 17, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Freiburg Gräflich-Andlauisches Familienarchiv Lade 24 n. 31.

9. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1473 Juni 27. bis Juli 3.)

Item der von Westhus, der schultheis, der^a schriber vnd Matthis Stoibe ryttent gon Rappoltzwiler; cost 13 s. 9 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 58 p. 56 — in Colmar St.-A.

10. * :D: em strengen hern Hanns Bernharten von Epttingen, ritter etc.***, schreiben Hanns von Bernfels, ritter, burgermeister, vnd der rate zu Basel: — — Als ir vns aber geschriben hand in einem uwerm brieff, des datum stat uff mentag vor sannt Marien Magdalenen tag nehstuergangen, vnder anderm meldende, wie wir uch das recht, so ir vns uff die wolgeborenen herren graff Johannsen von Luppfen oder die herren von Rappoltzstein, die doch gelider des heiligen Richs als ouch wir syent, hingesetzt haben, vnd meynent vns kein recht uff hern Hannsen von Flachslanzen gebotten haben — —, hand wir verstanden — —. Geben uff zinstag nach Jacobi —. 1473 Juli 27.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 13 (1470 bis 1474) p. 216.

a) von mir hinzugefügt.

a*) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.

11. Wilhelm herre zů Rappoltzstein vnd zů Hohennagk etc. *beurkundet*: Alß dann spenne vnd zweyung gewesen sind zwuschen den ersamen meister vnd rãtt vnd gemẽinde der stãtt Colmar, ouch mit sunderheit dem vesten^a Werlin von Westhusen, irem stettmeister, vnd Cũnraten Wickram, irem stattschriber, sich selbs antreffen, an einem, 5 so dann dem vesten Stoffolus von der Wittenmũlen anders teyla, sind wir von beiden parthyen gebetten sy solicher spennen rechtlichen zů entscheiden, deßhalb wir inen vff hũt datum einen rechtlichen tag fũr vns vnd vnser r̃ete gon Rappoltzswiler bescheiden haben, der von beiden parthien verstanden ist. *Der Aussteller erũrtert sodann den Verlauf der Verhandlungen und verkũndet darauf die gefãllte Entscheidung. Letztere* 10 *lautet folgendermaßen*: Also nach clage, antwurt, red, widerrede vnd allem fũrwenden beiderteyl, so konnent wir nit verstan nach verhũrung der brienen, in recht geleit vnd verlesen, vnd nach satzung beider teyl anders, dann was die von^b Colmar Stofflus von der Wittenmũle getan vnd zugefũgt, solichs wol macht gehept habent vnd daran dhein vnrecht getan, darumb Stoffolus von der Wittenmũle solich scheltwort wol vermitteln 15 hette: da ist vnser erkenntnuße vnd sprechen zů recht, daz Stofflus von der Wittenmũle vor vns offenlich sprechen sol, er wiß von denn von Colmar anders nit denn alle ere, liebs vnd gũts, vnd die scheltwort, so er dem rat, ouch Werlin von Westhusen vnd dem stattschriber, vnd wer dar inne verdacht vnd verwant ist, zũgeleit vnd gerecht, daran habe er in vnrecht getan, vnd sol furer hin vnd hin, den vrtelbrieff vnd 20 verschreibung sinthalb in recht verhũrt, die selben ze halten schuldig sin, alles vngeuorlich. — vff dornstag nach sant Jacobs tag des heiligen zwũlffbotten —. 1473 Juli 29.

25 *Orig. Perg. (67, s/68 . 31, s/30, s cm), an manchen Stellen durch Moder arg mitgenommen, das ursprũnglich an PR. hãngende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar St.-A. F F Contestations avec le voisinage (alte Bez: scr. I L. 6 n. 48).*

12. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1473 Juli 25. bis 31.)

Item der von^{a*} Westhus vnd der schriber rytent gon Rappolczwiler; cost 6 s. 8 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 59 p. 4 — in Colmar St.-A.

13. *Nachricht von der Geburt einer Tochter Wilhelms, Herrn zu Rappoltstein und* 30 *zu Hohenack, und seiner Gemahlin Johanna von Neuenburg. 1473 August 2.*

(s. a. 1473.) Den 2.¹ Augusti, montag fũr Oswaldi, zwischen 9 vnd 10 uhr^{a**} vormittag gebar frau Johanna von Newenburg, herr Wilhelms^{b*} gemahel, ein junges frewlin, Elisabeth genandt, so in der jugend gestorben.

Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 253 b.

35 a) Vorl. veste. b) Vorl. vol.

a*) von mir hinzugefũgt.

a**) von mir hinzugefũgt. b*) Vorl. Wilhelm.

40 ¹ *In der Vorl. steht 11., was mit der weiteren Datumsbestimmung nicht vereinbar ist: vermuthlich hat Luck, von dem diese Aufzeichnung indirect ausgeht, in seiner Vorlage gelesen: II., d. i. 2.*

14. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1473 August 8. bis 14.)

Item darnoch ryttent sie (sc. der von Westhus vnd meister Hutter) gon Rappolzewiler Wittenmülers halb; cost 7 s. 9 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 59 p. 6 — in Colmar St.-A.

15. Nachricht, daß Smaßmann, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, mit dem Kaiser Friedrich III. in Straßburg eingeritten ist. 1473 August 16.

Do man zalt 1473 jore, an mentag nach unser frouwen tag der eren, do kam der keiser gon Straßburg und mit im sin sünne hertzog Maxymianus mit 900 pferden, und bracht mit inn den bischoff von Mentze**^a, den bischoff von Eystett*, hertzog Albrecht von Munchheim*, hertzog Ludwig, den man nennet den Swartzen*, hertzogen uß Bayeren, margroffe Karle von Baden*, graffe Eberhart von Wirtenberg*, Schaffhart von Lynigen, Jacop von Liechtenberg. Ouch kam mit im der bischoff von Ogsपुरg*, der bischoff von Speir*, der bischoff von Basel*, der bischoff von Straßburg*, hertzog Steffan, sin brüder, graffe Hanns von Muntfort, zwen groffen von Dubingen, her Smassman von Ropelstein und vil ander ritter und knecht, die man nit genennen kan. Und also lag er do 14 dag, und entpfingent in die von Straßburg mit grossen eren — —. Also reit er hinweck uff zinstag nest vor sant Adolffs tag und gon Kentzingen und gon Friburg, gon Basel, von Basel gon Kolmar, gon Slettstatt, gon Ehenheim, gon Elsas-Zaberen — —¹.

Fortsetzung des Königshofen, in der (im Jahre 1870 verbrannten) Straßburger Handschrift n. 844 fol. 45, abgedruckt in Mone Quellensammlung der badischen Landesgeschichte Bd. 1 S. 265 cap. 2 u. 3 = Schiller S. 368.

16. Wilhelm herr zu Rappoltstein vnd zu Hohenack etc. beglaubigt ein Vidimus der Urkunde, d. d. Reutlingen 1360 September 16.^{1*}, durch welche der Römische Kaiser Karl IV. erklärt, daß er seinem getreuen Heßman Stamler von Keisersperg für seine Dienste und für den im Gefängniß und in des Reichs Diensten erlittenen Schaden hundert marck silbers Collmarisches gewicht zuweist, und daß er ihm dafür zu rechtem pfandt gibt vier fuder weingelts vff sant Martins tag vnd acht pfundt Baßler pfennig zinses, die man nennet harung gewerff, alle jar in dem^b dorff Amerßweyler — —. So geben ist sambstag vor sant Bartholomeus des heiligen zwolff botten tag —. 1473 August 21.**

Abschrift (17. Jhdt.) des Perg.-Vidimus — in Colmar B.A. Herrschaft Hohlandsberg 11/1.

a) die mit * bezeichneten Namen finden sich auch in der sub nota 1 citierten Archiv-Chronik.
a*) Vorl. Stamlen. b) Vorl. denn.

¹ Vgl. die mit dieser Darstellung im Wesentlichen übereinstimmende Straßburger Archiv-Chronik fol. 260 (Code historique et diplomatique, tome premier, deuxième partie p. 205 bis 207); über das Itinerar des Kaisers Friedrich III. s. Albrecht Deutsche Könige und Kaiser in Colmar S. 11.

^{1*} Die betr. Urkunde ist gedruckt: Glafay Anecdota 338. — Regest: Huber Regesten des Kaiserreichs unter Kaiser Karl IV. n. 3304.

17. *Nachricht, daß Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, den Kaiser Friedrich III. auf der Reise durch den Breisgau nach Basel und sodann bis nach Trier begleitet hat. 1473 August 24.¹ bis November 25.²*

(s. a. 1473.) Alß kayser Friderich diesen sommer etlich monat zu Nidren Baden³ zuegebracht, etliche fürsten mit dem pfaltzgraven zuertragen — denn er der friedlichst fürst in der welt war — ist herr Wilhelm mit seiner ritterschafft vnd einem starckhen adel zu ihrer majestatt kommen vnd denselbigen durch daz Breyßgaw nacher Basel beleytet — —. Alles Weiters ebenso wie das oben nicht in gesperrter Schrift Gedruckte berichtet Luck
10 in engem Anschluß an Wurstisen (Baßler Chronick S. 434), nur fügt er an der Stelle, wo die Reise des Kaisers von Basel⁴ nach Trier erwöhnt wird, hinzu: herr Wilhelm zog mit seinem adel auch mit, und am Schlusse endlich, wo von der fuchtähnlichen Abreise des Kaisers von Trier die Rede ist, macht er den Zusatz: herr Wilhelm aber zog wieder mit seiner ritterschafft nach haus⁵.

15 *Nachricht — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 253^b.*

Anmerkungen zu n. 17.

¹ *Kaiser Friedrich III. verließ Straßburg am 24. August 1473, zog über Kenzingen nach Freiburg, wo er nach urkundlichen Zeugnissen vom 31. August bis zum 2. September verweilte, und hielt dann am 3. September in Basel seinen feierlichen Einzug; vgl. Albrecht Deutsche Könige
20 und Kaiser in Colmar S. 11.*

² *Kaiser Friedrich III. verließ die Stadt Trier am 25. November 1473; vgl. Albrecht l. c.*

³ *Der Aufenthalt in Baden-Baden währte nach urkundlichen Zeugnissen vom 1. Juli bis zum 14. August 1473; vgl. Albrecht l. c.*

⁴ *Nachdem der Kaiser sieben Tage (September 3. bis 9.) in Basel verweilt hatte, zog er über
25 Colmar (September 10. u. 11.), Schlettstadt, Oberehnheim, Elsaß-Zabern und Metz (September 18. bis 27.) nach Trier, wo er am 29. September einritt; vgl. Albrecht l. c. S. 11 u. 12.*

⁵ *Daß Wilhelm von Rappoltstein den Kaiser mitgeleitete, ist anderweitig nicht bekannt, aber sehr wahrscheinlich. Gleichwohl erweckt Lucks Darstellung große Zweifel; wir dürfen dieselbe nur als wahrheitsgetreu ansehen, wenn wir annehmen, daß er über die Geleitung des Kaisers
30 kurze, dürftige Notizen vorfand, denen er durch die Worte Wurstisens mehr Leben zu geben bemüht war.*

18. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1473 August 22. bis 28.)*

Item der schriber reynt gon Rappoltzwiler mit drigen pferden; cost 8 s. 3 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 59 p. 8 — in Colmar St.-A.

35 19. *Clauwelin Pruwer, Schultheiß zu Hunaweier, entscheidet die Streitigkeiten zwischen Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, einerseits, und dem Juden Isaak von Kienzheim andererseits, betreffend Pfandgüter, welche ersterer mit Beschlag belegt hat, weil letzterer dieselben unbefugterweise an sich genommen hat. 1473 November 12.*

40 :Ich: Clauwelin Pruwer, schultheiß zû Hunenwiler, tûn kunt offembar allermenglich mit disem brieffe, das für mich, da ich als vff eym lesten gericht-, end- vnd vß-tage zû gerichte gesessen bin, inn gerichte komen sint der

ersame wise Hanns Burnysen, stattschaffner zů Roppoltzwiler, an | statt vnd in-
 namen des wolgebornen herren herrn Wilhelms herrn zů Roppoltzstein vnd
 zů Hohennack etc., mins gnedigen herren, sonnder mit siner gnoden versigel-
 tem vollem gewalt, als der zů werde erkannt ist, an eyne, vnd Ysaack des
 juden von Conßheim volmechtige bottschaftte des anderen teyls, darrůrende 5
 einer fronunge halb, so der vorgennante min gnediger here von Roppoltzstein
 vff ettwas ligende gůttere, vnder dem stabe zů Hunnenwiler gelegenn, darůff
 Ysack der jude einem siner gnoden burger zů Roppoltzwiler genannt Cristen
 Werntze, vber solich verbott, durch siner gnoden vordern loblicher seliger ge-
 dechtniß vnd ouch in selbs allen juden bescheen, den sinen nůtzit weder vff 10
 brieffe noch ligende gůttere danne allein vff varende habe zůlihenn getonn vnd
 solicher frónunge von eym gericht zům andern vnd vom andern biß zům
 drittenn lesten ende- vnd vßgerichte vsertagt vnd vsserwartett, sonnder darůff
 an stat des selben mins gnedigen herrn von Roppoltzstein gefordert vnd
 begert hatt minem gnedigenn herren von Roppoltzstein soliche gefrónnten vnd 15
 vssertagten gůttere zů siner gnoden handen in ze geben, als er hoffte billich
 sin vnd mit recht erkennt werden solte. Darzů Ysack jude durch sinen macht-
 botten geantwurt hatt, das er Cristen Werntzen, lange vor vnd ee er mins
 gnedigen herren von Roppoltzstein burger vnd der sin worden were, sin barg-
 gelt vff ettliche burgschafft vnd zů siner nottdurfft gelihen, vnd so die selben 20
 bůrgen nit me hafft sin wolten, habe er die bůrgen lidig gezelt vnd sich mit
 gůttern vnd vnderpfanden versichern lossen, die er ime nach lute eins brieffs
 mit des amptmans zů Hunnenwiler^a, da die gůttere^b gelegen sint, ingesigel vnd
 mit hoher gelůbden gesetzt, verschriben vnd versigelt hatte, da er hoffte Cri-
 sten vorabe sin gelůbde vnd verschribunge bedencken, derenn nachgonde vnd 25
 min gnediger herre von Roppoltzstein ine an sinen verschribenen vnderpfanden
 vngeirt lossen, sonnder ob sin gnode einiche ansproche an ine vermeinte ze-
 haben, ime an die ende, da er gesessen were, noch volgen solte, angesehen
 soliche friheite, so er vnd andere juden diser lande von kůnnygen vnd keyssern
 hattenn, die er vor gerichte horen gelossen vnd darůff begert hatt darwider 30
 nit zů richtenn, vnd den genannten Cristen daran zů wisen siner verschribungen
 vnd gelůbden nach ze gonde, als er zů Gott getruwte mit recht erkenntt werden
 solte. Darzů mins gnedigen herren von Roppoltzstein anwalt aber wie vor vnd
 so uil me gerett, das der jude, in dem das Cristen Werntz mins gnedigenn
 herrn von Roppoltzstein burger gewesen ist, ein gering gelt geluhen vnd ye 35
 von eym zům anderen ein grosse vntzymliche sume in yttelm wůcherr vffge-
 trothen^c, dann er ine des hauptgůtts bezalt hatte, ließ er ettliche vnuersigelte
 herlosete brieffe lesen, da by man wol verstůnde, sich die dinge, in dem vnd
 Cristen Werntze mins gnedigen herren von Roppoltzstein burger gewesen were
 vnd vber obgemelt verbott gemacht hatten, darumb er hoffte minen gnedigen 40
 herrn von Roppoltzstein des juden friheit, deren *er*^d sust wenig gebrucht noch
 genossen hatt, nůtzit irren, sunder ime soliche gůttere zů siner gnóden handen

a) Vorl. Hunenwiler. b) Vorl. gůtte. c) so in der Vorlage. d) von mir hinzugefűgt.

heym erkannt werden solten. Das widerrette des juden anwalt wie uor vnd
 so uil me, das sich Cristen Werntze by hohen gelübdenn gegen dem judenn
 verschribenn vnd ime darumb, das er ime sin bürgen lidig geseit, mit güttern
 vnd vnderpfandenn versichert hatte, do er hoffte, er vor abe sin gelubde be-
 5 dencken, ime die vnderpfandt noch lute siner verschribunge hafft bliben vnd
 wider sin friheit darüber nit gericht werden solte. Als dann das von beiden
 parthien in clage vnd antwort, nach rede vnd widerrede mit me Worten, nit
 nott zümelden, ouch in bygeleitenn brieffen vnd allem fürwenden vor mir in
 gericht herlutett vnd daruff zü beiden siten zer vrteil gesetzt ist, darumb das
 10 gericht ein bedanck genomen vnd in sollichem bedanck wiser lüte ratz ge-
 pflegen vnd deren rate vnd der besten verstentniß mit gemeynen vrteil er-
 kannt, dwil vnd min gnediger herre von Roppoltzstein alsoliche güttere, daruff
 der jude dem sinen vber obgamelte verbotte, das der jude nit widerrett, geli-
 hen, hatt frönen lossen vnd der frönunge von eym gericht züm andern, vom
 15 andern biß zem dritten vnd lesten gerichts-, ende- vnd vßtage vssertagt vnd
 vsserwartett, ouch dwile vnd der jude sich siner ingeleitenn friheiten, die by
 den nüntzig jorn alt ist, vntzher in diser gegene der glich sachen nit gebrucht
 hatt, das dann dem vorgenannten minem gnedigen heren von Roppoltzstein
 alsoliche obgamelten gefrönten güttere heym erkannt sin vnde gefolget werden
 20 sollent, aller ding vngeuerlich. Vnd dirre vrteil begertent beide theyl brieffe,
 die inen ouch mit min des vorgenannten schultheisen ingesigel versigelt zü-
 gebende erteylt sint. Vnd worent hie by an gerichte, die vrteil harumb geben
 vnd gesprochen habent: die bescheiden Heinrich Snider, Steffan Zymerman,
 bede des rats zü Richenwilerr herzú geordent, ouch Paulus von Roßheim, alt
 25 schultheiß zü Hunnenwilerr, Clauwe Brechtter, Erschennhanns, Clauwe Meiger,
 Wernlin Grünnyger, Hanns Reimbolt vnd Martin Erlach, alle gesworne des
 gerichts doselbs. Vnd des alles zü worem vrkunde, so habe ich Clauwe
 Pruwer vorgenannt, der schultheiß, min ingesigel von gerichts vnd erkenntniß
 wegenn gehenckt an disen brieff. Der geben ist vff den nehsten frittag nach
 30 sanct Martins tage des heiligen bischoffs nach Cristi vnnsers lieben herrenn
 gepurt viertzehenhundert sübentzig vnd drü jore.

*Orig. Perg. (71, s. 19/18, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, in der Umschrift beschädig-
 ten Siegel von grünem Wachse — früher in München ARA. jetzt in Colmar BA.
 Extrad. Monac. 1888 Cart. 14 n. 35.*

35 **20.** Hanns von Berenfels, ritter, burgermeister, vnd der rate zu Basel *beurkunden*,
 daz wir von bitte wegen der wolgebornen hern Wilhelmen vnd jüncher Schmaßman
 herren zu Rappolstein vnd zu Hohennagk etc., gebruderen, vnd der ersammen frowe
 Agnesen Kilchmennin, witwen, vnser burgerin, zwen hauptbrieffe, do der eyn wiset
 40 hundert guldin geltz vff der herschafft Richenwiler, mit zwey tusent guldin abe zu
 losen, vnd der ander brieff ouch hundert guldin geltz uff dem stettlin Sannt Pulten
 mit siner zugehord etc., ouch mit zwey tusent guldin abzulosen etc., hinder vns zu
 getruwen handen genommen vnd empfangen hand vnd vns da by wissentlich begeben

die selben brieff als ander vnser vnd vnser stattbrieff vnd güter getruwelichen zu be-
 hutende vnd die on der obgenanten parthyen wissen vnd willen nit von handen zu
 geben — —. Der geben ist uff mitwuch nach sannt Andres tag —. 1473 December 1.

Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 13 (1470 bis 1474) p. 282.

**21. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1473 November 28. bis De- 5
 cember 4.)**

Item Werlin von Westhusen reyrt gon Rappoltzwiler, Stofflus zür Witenmulen halb
 ein vrteil zeholen; verzert vnd rytgelt 4 s. 5 d. — vmb die vrteil 1 lib. 6 s. — somma
 30 s. 5 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 59 p. 23 — in Colmar St.-A.

10

22. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1473 December 12. bis 18.)

Item der schriber reyrt gon Rappoltzwiler; cost 4 s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 59 p. 25 — in Colmar St.-A.

23. Einträge im Rappoltsteinischen Urbar, betr. Güterverleihungen. 1473.

1. (fol. 7^b.) Item Bhercz Seger hat die segemille gelehet in dem walde vnd gitt 15
 April 18. alle jor 2 füder dillen, vnd hatt^a sy zû eim erbe, vnd get der erst zinß an vff oster
 anno (14)73.

2. (fol. 7^b.) Item Petter Ziegeler hatt gelehet die tüsser ziegel schire, vnd sol alle
 jor geben 2 guldin gelttes; vff oster anno (14)73. get der erst zinß an, vnd hatt die
 ziegelschire zû eim erbe.

20

3. (fol. 21^b.) *Item 1 acker in Brendels gütter neben Claus Snider, vnd zû der
 ander sytten Petter Argele, do von git er (sc. Clawel Rinfelder) 1½ omen **^b, git Üllrich
 Stadeler, hat es zû eim erbe[r].

4. (fol. 21^b.) *Item ½ acker erger sol er (sc. Clawel Rinfelder) zû reben machen,
 lit in Ellenwiller ban in dem Kingel, ein sit neben Jocop Hanhensel, die ander sit 25
 neben Petter Hirttels datter man Hans, do von sol er geben 1 amen geweß, vnd hat
 es zû eim erbe**^b; han es geluhen Hans von Stein, vnd wer eß, das iemans keme, der
 breth brieffe oder by breth, das er besser gerethkeith hat, den min genediger herre,
 so sol er den zinß nemmen oder sol dem kneth syn hûwereth bezallen noch erber lyt
 her kentteniß, vnd sol das gût 3 jor wergeben han, vnd get der erst zinß an zû sant 30
 Sept. 29. Michels tag [an] anno (14)73. (Späterer, undatierter Zusatz: git Adam Schmit.)

5. (fol. 8^b.) Item ½ acker ergerin in Hagenach byel nideweg Benennmacher, stoß
 dar vff, lieth neben Joruß Heczal, sol es machen zû reben, do von sol er geben ½
 amen, sol es haben zû eim erbe, sol eß haben 3 jor vergeben, vnd beschach die lie-
 nûn vff sant Michel^c tag anno (14)73.

Sept. 29.

35

a) von mir hinzugefügt. b) * bis ** scheint im Jahre 1468 vereinbart, aber erst im Jahre 1473 nieder-
 geschrieben zu sein. c) Vori. Nichel.

6. (fol. 23.) Item Diebolt Hasse von Scharmberg hat gelehert $\frac{1}{2}$ acker reben in Ellenwiller ban neben Cristinon den nider würrh, die ander sith neben Heinrich Kelle; do von sol er geben $\frac{1}{2}$ amen wins, vnd hat in zû eim erbe, vnd wer^d eß, das iemanß keme, der meinet, das er besser gerechtigkeit hat den min genediger here, der sol den zinß nemen oder dem obgenannten liehener sin hüwe reth geben, vnd beschach die liendün vff suntag nest far sant Martinß tag anno (14)73., vnd sol in haben 3 jar ver-
geben.

Nov. 7.

7. (fol. 16.) *Item Vlrich Kùbeler git $1\frac{1}{2}$ omen winß von $\frac{1}{2}$ acker reben vff dem Ruhen bühel neben Clauwel Hertzog, vnd zû der andern siten ist ein anwende**^e, vnd ist zû eim erbe, hat enpfanen Jerge, sin sùn, vff suntag far sant Martinß tag anno (14)73 jor.

Nov. 7.

8. (fol. 8^b.) Item ich han geluhen Hensel von Gellenhussen ein dagen matten in dem Grieß, ein sith neben Jocop Bempen, vnd stosset vff Hans Simel; do von sol er geben 5 s. den. vff sant Martiß tag, vnd get der erst zinß an vff sant Martinß tag anno (14)73., vnd hat^a eß zû eim erbe. (Spätere, undatierte Zusätze: 1. Git nûn Hans Ringelyssen der smit; 2. git Jerge Haller; 3. git Kûrat Girtley.)

Nov. 11.

9. (fol. 8.) Item ich Steffan Beschel han geluhen Clawel Mirle ein fiereczal matten in dem Briegel zû eim erbe, lit neben Vlrich Waner vnd neben Hans Firichs', vnd git do von 2 s. den., vnd got der erst zinß an vff sant Martinß tag anno (14)73. (Spätere, undatierte Zusätze: 1. lit ein sit nebens Hans Birckel, ander sit nebens Vlrich Wanerß erbenn; 2. Heinrich Metziger.)

Nov. 11.

10. (fol. 23^b.) Item $\frac{1}{2}$ acker erger, hatt gelehert Marczolf von Bißolczhin, lit in Spetten gebreit neben dem rotten Diebolt, vnd stosset vff [vff] Clawel Schaffer, sol er machen zû reben, vnd sol in haben zû eim erbe, vnd git er alle jor $\frac{1}{2}$ omen eedel wins, vnd sol in haben 3 jor vergeben, vnd beschach die liennun vff suntag nest noch sant Kettrin tag anno (14)73.

Nov. 28.

Urbar, begonnen im Jahre 1468 — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/4.

24. Nachricht von Besichtigungen, die unternommen worden sind, um das Eigenthumsrecht an einem zwischen der Herrschaft Rappoltstein und der Stadt Bergheim strittigen Walde festzustellen. 1473.

Anno 1473. sint zwuschen her Wilhelmen von Rapoltstein vnd denen von Obern Bergken vndergâng beschehen von wegen eins ordtwaldes, so Rapoltstein gemeint an ire herkoufft drû teil zu Tannekilch gehören solt, vnd aber die von Bergkhin gemeint inen zugehörig.

Vnd sint dis ir bederteil gânnng, vor dern von Sletstat uerordneten beschehen: Rapoltstein gang.

Angefangen by einer buchen, stat am wêg, der zum Vallenden wasser gadt, uff der syten des bergs, vnd von dannen den weg sleht uffhin gegen dem Fallenden wasser vntz an einen stick den berg uff, den sy nantend den Bruderpfade, vnd dazwuschen by dem wêg uff der siten des bergs gezôugt die kolgrûben, durch die von Tannekilch gebrucht, vnd den uorgenanten stick, genant der Bruderpfad, den berg uffgangen vntz

d) Vorl. ver. e) * bis ** ist vermuthlich im Jahre 1468 eingetragen worden. f) die Lesart ist nicht sicher.

an den steinen hagk: do ist ein ebene, vnd wardt do gemeldet die selb ebene sin ein vnderscheidt der herschafft von Rappoltstein, deren von Radtsamhusen vnd deren von Obern Bergkhin walden, nach innhalt eins brieffs, zwuschen der herschafft von Rapolstein vnd Hatstat von deen von Obernbergkhein wegen begriffen, mit meldung, daz diser bezirgk, den Rappoltstein an sich koufft, dern von Ratsamhusen eigen gewesen sin soll. 5

Deren von Bergkhim gang

hatt angefangen auch by einer büchen uß bas nyderthalb des vorgeanten wegs, der zum Vallen wasser gadt vnd stragk über den wêg den berg uff an eim grot vntz an den steinen hagk, vnd an dem selben steinen hagk uff vntz uff ein ebene vff dem 10 selben berg, aldo sy gemeldet handt dasselb die ebene sin, dauon Rapolsteinische botschafft meldung gethon hat, da der herschafft Rapolstein vnd der von Ratsamhusen vnd der von Obern Bergkhein weld aneinander stossend, vnd was nyderthalb zu der rechten handt [zu der rechten handt] etc., wie sy gangen, für daz ir anzoigt.

Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume), gefertigt im Jahre 1530 (nach 15 einem Briefe in E 2671) — in Colmar BA. E 1707 n. 8.

25. Nachricht, daß Wilhelm und Smaßmann, Herren zu Rappoltstein und zu Hohenack, die Brüder Diebold, Martin und Hans Stör mit Schloß und Dorf Wasserburg belehnt haben. 1473.

In anno 1473. empfieng Dieboldt Stör inn gemeinschafft mit Martin vnd Hann- 20 sen, seinen brüedern, für sich vnd ire leibs erben, sie seyen knaben oder döchtern, seiner lini vnd stammen, zuo ainem rechten mannehen von herren Wilhelmen vnd herren Schmaßman herren zu Rappolstein etc. Waßerburg schloß vnd dorff sambt seiner zugehör.

Regest — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 421, in Pap.-Register sub. litt. C 25 n. 3.

26. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1474 Januar 9. bis 15.)

Item Werlin von Westhus reynt gon Rappoltzwiler gegen den herren; cost 22 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 59 p. 31 — in Colmar St.-A.

27. Hanns Wernnher von Ramstein zu Schönnow beurkundet, das ich — — von 30 dem edlen wolgebornen herren hern Wilhelmen herren zu Rappoltstein vnd zu Hohennagk etc., minem gnedigen herren, mir, Hanns Wernhern von Ramstein dem jungen, Anthönigen von Ramstein vnd Hannsen Bernnharten von Ramstein, minen vettern, vnd vnsern liblehenßerben alß ein treger zu einem rechten mannehen in gemeinschafft empfangen habe, emphohe ouch in craft dis brieues die zwey dorffere Schonnow 35 vnd Sachssen mit zwing vnd banne, ackern, matten, wunne, weiden, velden, wassern vnd aller zugehörde; item das huß, daz uff dem bühel statt, mit dem vssern graben vnd die garten darumb mit aller zugehorde; item funffvndzwentzig viertel beider korn,

git Gopfridt von dem güt zů Schönnow; item nún viertel habernn, gent die von Schönnow zů weid habern, item zwey viertel korn von der mhlen zů zinße; item von Werlin Brotbeckers seligen hoffstat vier schilling vnd vier capphan zů bodemzinße; item Seckel Peter einen schilling vnd zwey hunere von einer hoffstatt; item Thongerß
 5 seligen hoffstatt git ein schilling vnd ein hune; item Joßlin git drů vierzal rocken vnd ein sester; item drů schilling von zweyen hoffstetten ginsit des Giessen; item ein garten ginsit des Gießen, stat ein wigerlin inne; item dritthalb schilling gelts, git Walther^a Hanns von einem garten, zuhet vff den graben; item Erharts von Schonouw seligen gart, der da zuhet uff die Werbe; item Seckels Peter zwen capphan von einer
 10 hoffstatt, da er uff sitzet; item Crebs Lauwel zwen capphan von einer hoffstatt; item Vrsennhanns einen capphan von siner hoffstatt; item Wurtembergs Nese ein hún von ir hoffstatt; item die von Husen gent ein pfunt gelts von der Eschouw; item in Sachsen bann ein wag, den man nennet Erharts von Schonouw seligen wag; item Früg git funff viertel beider korn von einem gúlt güt, item vnd git zwey viertel habern von
 15 einer hoffstatt; item Meyerhennßlin git drů vierzal beider korn zů gult; item Scher Jeglin ein viertel zů gult; item acht schilling vnd zehen sester habern von der ep-tissin dinckhoff zů sant Stephan; item Cúnrat Veistman git dry schilling gelts vnd vier capphan von siner hoffstatt; item Hanns Hürinbogen dritthalb schilling vnd zwen capphan von einer hoffstat; item Linckheim daz velt mit zwing vnd banne vnd aller
 20 zúgehorte, dauon gentt die von Sachsen nún pfunt gelts alle jare ze zinße; item dry wasser wage in dem selben banne, mit nammen der Killwag vnd der Hoffwag vnd der Lanngwag; item vnd das Hunde wágelin daby; item die herren almende mit aller zúgehorte; item Birnheim bann mit aller siner zúgehorte, dauon gent die von Bösen Búßhein jares suben pfunt zů zinße, ettlich jar minder, ettlich jar mer; item die Virn-
 25 hein fort; item zehen schilling gelts zů Sunthusen von einem huse, dem man spricht der von Schonnow^b hoff mit allem rechten; item aber zů Sunthusen funffzehen schilling gelts vnd zwey húnere von Kurners hoffstatt; item zů Thubelßhinn funff schilling gelts vff dem Winckhoff, des kornes zehenden vnd des houwes zehenden, als das die von Schonnow von miner herrschafft Rappoltzstein zů lehen hant; item zehen viertel
 30 korngelts, halb ein halb ander, vff Diethrich von Ratzsamhusens hoff zů Heßheim, Hartmans seligen sune von Ratzsamhusen. — — Der geben wart vff sambstag nach sant Fabianns vnd Sebastianns tag der heiligen marterer —. 1474 Januar 22.

Orig. Perg.¹ (39, s. 21/20 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 595. — Abschrift (17. Jhd.) auf Papier: ib. E 596.

35

28. *Nachricht, daß Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, der Hochzeitsfeier des Pfalzgrafen Philipp bei Rhein beigewohnt hat. Amberg 1474 Februar 21.*

Item anno Domini 1474. jar off den geilmantag ging zu kirchen hertzog Philipps pfaltzgraß by Rine vnd hertzog in Beiern mit hertzog Ludwigs dochter von Lanßhut,
 40 her zu Nider vnd Obern Balern, zu Amburg. Vnd warent off der hochzyt von fursten:

a) *Vorl. Walth.* b) *Vorl. Schonhouw.*

¹ *Vgl. den Lehenbrief vom 28. Januar 1452 (Bd. 4, 148 n. 425°).*

hertzog Ernst von Sachsen, kurfürst; hertzog Phillips, pfaltzgraff; hertzog Ott von Beiern; hertzog Albrecht von Sachssen; hertzog Albrecht von Beiern, dumprobst; hertzog Criststoffel von Beiern.

Bischoff: — — (6).

Graffen: — — (4).

Furstinen: — — (etwa 5).

Des pfaltzgraffen graffen vnd herren: graff Hans von Wertheim; graff Crafft von Hoelone; ringraff Johan; graff Philipps von Hanau; graff Jacob von Sarwerd; graff Bernhart von Eberstein; graff Ott von Salmis; graff Ludwig von Ysenberg; graff Heinrich vnd^a graff Wecker von Bitsch; Reinhart her zu Westerbürg; Melchior, Wyrich von 10 den heren zu Falckenstein; Wilhelm her zu Ropoltstein; schenck Philips, schenck Jorg vnd^a schenck Hans heren von Erpach; schenck Jorg herre zu Lympurg; Jorg herre zu Ossenstein; der jüng von Glichen; Johans herre zu Heideck.

p. 696 Sachschen graffen: — — (7).

Wurtenbergeschen graffen: — — (7).

Augspurgschen graffen: — — (1).

Beyrischen graffen: — — (11).

Osterichen graffen: — — (7).

Greffinen: — — (3).

Ritter vnd edeln: 49 Ritter und 308 Edle, nur der Zahl nach aufgeführt. 20

Ziemlich gleichzeitige Aufzeichnung — in Karlsruhe G.L.A. Speierische Chronik (Ms bez. n. 349) cap. 283 p. 695. Vollständiger Abdruck: Mone Quellensammlung Bd. 1 S. 510.

29. *Der Aufforderung Wilhelms, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, entsprechend erstattet Friedrich Kappler dem Genannten eingehenden Bericht über die Gefangennehmung des burgundischen Landvogtes Peter von Hagenbach. Breisach 1474 nach April 15.*

Die geschicht, zwüschent den von Brisach vnd dem landtuogt verlouffenn vnd von Ffridrich Capplerr herrn Wilhelmenn von Rappolstein zu geschriben.

Gnedigerr herre, alß mirr uwer gnod enbotten hatt uch wissenn ze lossenn die 30
 April 6. geschicht zu Brisach, loß ich uch wissenn, das uff mitwoch in der karwochen kommenn
 sint 400 vnnd 30 pfert genn Brisach, darab die gemein zu Brisach einen grossenn vn-
 willenn hatten, vnnd sy den armenn lüten vil schadens zufügen wolten; doch hant
 sich die gemeind mit den füßknechten vnnd sy mit innen^a geeiniget, vnnd worent in
 April 9. willenn am osterobend vnnd hattent sich zenacht alle in irenn harnasch getonn, vnnd 35
 meyntent, sy welten die Wallenn in der selbenn nacht vnderstanden han zeerstechend
 oder aber mit gewalt hinuß zetribenn, das aber die nacht wendig wart, vnnd enweiß
 April 10. nit, worumb. Dornach mornens am ostertag ze nacht vmb den nacht imbs, do kam
 Hannß von Monschotkú von minez gnedigenn hern von Burgundi^b: er pracht einen
 brieff, dorinne stund, das sich der landtuogt nit solt erschreckenn lossenn, wanne man 40
 in belegt hett, so wolt er personlich mit macht kommenn vnd in entschütten. Do was

a) von mir hinzugefügt.

a*) Vorl. inenen mit Strich über -enen. b) Vorl. Burgumdi.

der landtuogt derr botschafft fro, das er ließ die boucken slahenn uff der brücken; do
 wortent die edlenn alle uff derr stüben, vnnd ich mit in, alß wir zenacht hettent ges-
 senn, vnnd alß baldt wir die boucken hörrent, do lieffent wir für des landtuogts her-
 berg zu im vnnd fragten, was das were. Do seit er vns, im werent botschafft kom-
 5 menn, alß obstatt, vnnd was in willenn den fußknechten [knechten] das zesagend. Do
 er sy zesammengpracht vnd inen die botschafft seite, do wolten sy sich nit darann
 kerenn, denn sy fordertent alle iren solt mit hohenn, stolzenn vnnd bösen worten,
 das wir ein wile besorgten, sy wordenn in erstechen, also fürten wir in wider von
 den knechten in sin herberg. Do was von stund die gantz gemeind gerüst mit ge-
 10 werterr handt uff dem platz vnnd zögent do zesammen; || do wüsten wir nit, wie wirr
 vns in den dingen halten solten, danne es gieng so kurtz zü, das wirr nit enwüsten,
 wen es berürte, biß das sy alle gemeniglich schrüwent vberr die Wallenn. Do wir
 nû das hortenn, do mochten wir nit ze zitenn in vnserenn harnasch kommenn, vnnd
 vns wart nit anders, danne das wir vns do zwuschen leitent, vnd hettent gern ge-
 15 scheiden vnnd die dingk abgeleit. Das vieng an vmb die 6 trenn am ostertag ze
 abend vnnd werte die gantze nacht vntz mornens schierr zü mittag, vnnd wirr alle
 nit kondent douon sin, danne sy wolten das volck hinuß habenn. Do wirr sohend,
 das nit anders daranne was, do traffenn wir einen tedingk mit innen, das sy noch by
 der selbenn nacht zufuß hinuß komment on harnasch, vnnd werent wir nit gewesen,
 20 so werenn ir keinerr douon kommenn, vnnd mornens früge schickten wir innen ir
 habe, pferd vnnd harnasch, domit dem selbenn verlürent sy etwas geltz, des nit eine
 kleine stüm was, vnnd ein teill irs harnasch. Dornach do das beschach, do was den-
 noch die gantze gemeind mit irem banner uff dem blatz, vnnd die fuß knechte mit
 innen, do würdent die gemeind ze rät, das sy wolten zü dem landtuogt griffenn. Do
 25 die rete vnd wir das vernommenn, do besandten wir die gemeind: hettent sy ftzit
 anuorderung an den landtuogt, so möchten sy vns zenerstonn gebenn, so wolten wir
 gülich in den dingen handlenn, das die ding im aller besten abgeleit würdent. Do
 gobent sy vns die antwürt, sy wolten kurtz sicher sin. Do erbotten wir vns von des
 landtuogt wegen, das er sich des wolt begebenn, das er innen uff seit den eid, den
 30 sy im gesworen hettent, vnnd der zünppft vnd des bösen pfennigs halbenn vnd aller
 vffsatzung, die min gnediger herre von Burgundi gemacht hett. || Des wolt er sich ver-
 schribenn des mechtig ze sinde gegen minen gnedigen herrn von Burgundi ab ze-
 tragend, vnnd erbot sich ouch, ob sy in zu einem landtuogt nit begertent fürerr me,
 des wolt er sich ouch begeben nit me zesinde. Vberr die gebot habenn sy sich nit
 35 wollen lossenn benügen, do habent sy sich kurtz vnnd snelle mit dem bannerr gewendt
 vnnd stracks in des landtuogts hüß gelouffen vnnd in mit gewalt daruß genommen.
 Do sint die rete vnnd wir alle gemeniglich zu gelouffen vnnd in kum vom tod züm
 lebenn entschüttet, vnnd was das gemeynn geschrey, mann solt in stracks in den
 türn füren. Do erbatten wir die gantz gemeind, das sy innen in der rete hende ge-
 40 fangen liessent. Do seitenn sy vns das zu vnnd begertent, das wir^d in liessen in sin
 hüß swerenn, darzû 4 edlenn, die sin hütten — vnnd er begert vnd bat selbs dorumb,
 danne wirr hettent das sust nit getonn — vnnd 4 von der gemeind, vnnd 4 von den
 fußknechten: also habenn wirr sin gehüttet 3 tag. Do habenn die gemeinde aberr
 kein genügen gehept vnnd habenn in aber vberein in den türn wellenn legen; do
 45 habenn wir den gantzenn gemeindenn rat gebetten, das sy vns dorinne woltent eren

c) Vorl. sohand. d) von mir hinzugefügt (Mone ergänzt: sy).

vnd in wolten lossenn in ein stübenn in ringe swerenn, das widerr edel noch vnedel niemant zu im tar, denne die von der gemeind, die sin hütten. Do zöge mann Hannß Wernherr von Pfore* uff vnd verhörte in; dornach alßbaldt uff sin verjehenn leitte mann den landtuogt am fritag noch ostern in den türn.

April 15.

Ouch wissent, das von stundann glich mornens, alß diß ding bescheenn sint, so haben die gemeind einen nuwen rät gesetzet vnd alle zunpffte widerr uff getonn vnd alle ir altenn harkommen wider besetzt.

fol. 198

Ouch wissent, das die vssernn bischtumb vnd die von Colmar vnd Montat mit macht habenn den Wallenn noch geylet biß genn Tammerkilchen^f, in der meynung sy alle ze erstechend, vnd sint doch^s douon kommenn. Ouch so sind die vonn Basel hie gewesen vnd habenn sich der statt Brisach erbotten, dorfftent sy 100 oder 200 knechte, so wolten sy innen schickenn mit buchßenn vnd puluerr uff iren eignen kosten, deßglichen Colmarr, Friburg vnd Nüwenburgk. Das hat die stat von Brisach alles abgesehen, vnd habenn ouch die selbenn stette die von Brisach gebettenn den landtuogt nit von hendenn zelossend, desglichen die gemeynn ritterschaft im Sünckow 15 vnd alle stette etc.

Gleichzeitige Transcription — in Colmar St.-B. Ms., bez. n. 45, fol. 191^b. Abgedruckt: Mone Quellensammlung Bd. 3 S. 431, u. Vulpinus Ritter Friedrich Kappler S. 43.

30. * :M:yнем gnedigen herren zu Rappoltzstein vnd zu Hohennack etc.**^a schreibt Johann von Enva, statthalter zu Saint Diedolt etc.: — By disem uwerem diener schick ich derselben uerr gnaden sollich hundert guldin, die uch von mynem gnedigsten herrn dem hertzogen zü ostern in anno etc. septuagesimo tercio vergangen zu dienstgelt gefallen sind; die ander hundert guldin, uff ostern nechstvergangen gefallen, hett ich uweren gnaden auch gern gesant: das hat aber uf dißmale nit füg gehabt. Das wölle uwer gnade in gutem versteen — — . Geben uff donrstag nach dem sontag Cantate — . 1474 Mai 12.

April 18.

April 10.

Orig. Pap.-Brief (22 . 16 , s/17 cm, Wasserzeichen: schreitender Hund) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43.

31. Nachricht, daß Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, zum Oberhauptmann der Niederen Vereinung gewählt ist. 1474 Mai 12. 30

In dem Abschiede des von der Niederen Vereinung zu Ensisheim abgehaltenen Tages heißt es an dritter Stelle:

Der dirt, so ist her Wilhelm von Roppelstein zü eim obersten hauptman gemaht vff sin zü sagen, doch mit rott aller teil houptluten die dinge zü handelen. — — 1474 Mai 12.¹ 35

Gleichzeitige Aufzeichnung (21, s. 29, s cm) auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Straßburg St.-A. A A 296 fol. 6.

e) Vorl. pfort. f) Vorl. Cammerkilchen. g) Vorl. dach.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Unten steht (von anderer Hand): her Peter Schott vnd Hans Voiltsch^{a*} quinta post Cantate 40 (14)74; auf der Rückseite steht (von späterer Hand): abred confederatorum 5. post Cantate (14)74.

a*) Lücke von 22 mm., so ergänzt nach Witte in Oberrh. Ztschr. Bd. 45 S. 30.

32. Claus Küngeßheim *bezeichnet* den edlen wolgeborenen herrn herrn Wilhelm herrn zu Rappoltzstein vnnnd zu Hohennack etc. *als Mitsiegler der Urkunde, durch welche der Aussteller erklärt, daß er dem strengen vnnnd vesten herrn Clausen von Vtenheim, ritter, vogt zu Gemar, vnnnd seinen erben zehen viertel¹ gelts, halb ein halb*
 5 *ander, korn vnnnd habern, verkauft hat vmb viertzig guetter Rheinischer gulden, guet an goldt vnnnd schwer genug am gewichte — —. Vnnnd ward diser brieff geben vff freytag nechst nach sanct Jacobs des heyligen zwölffbotten tag —. 1474 Juli 29.*

Beglaubigte Abschrift (Anfang des 17. Jhdts.) und einfache Abschrift (18. Jhd.) — in Colmar BA. E 1183.

10 **33^a.** Wilhelm herre zū Rappoltzstein vnd zū Hohennagk etc. *beurkundet, daß er als ein vogtt vnd muntbar der wolgeborn Glade, Hannsen vnd Heinrichs, gebruder, grauen zum Vellse vnd zū Lützelstein, herre zū Waranbon, zū Geroltzgek am Was-*
 15 *sichen vnd zū Willerßelz^a, gebrüder, miner lieben vetteren, auf Grund des Lehenbriefes, den ihm der vest Wyrich (Wigerich) von Berstett von dem wolgeborn Philibert Philips,*
 20 *wilent graff zūm Veilse vnd zū Lützelstein, herre zū Waranbon, minem lieben vettern seligen, vßgangen vnd ubergeben, gezoigt hatt, dem genannten Wigerich und seinen liblehenßerben zum Mannlehen verliehen hat den dinghoff zū Bitzhouen, tüt funfftzig vnd zwey viertel haber geltz. — Der geben ist vff menntag sant Peters tag ad vincula —. 1474 August 1.*

20 *Orig. Perg. (28. 13/14 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 808.*

33^b. Der entsprechende Gegenbrief.

Orig. Perg. (27, s. 10/10, s cm), ein Siegel bezw. Siegeleinschnitt ist nicht vorhanden — in Straßburg BA. E 577. — Transscription (18. Jhd.): Colmar BA. E 841, in Pap.-Register fol. 1 n. 1.

30 **34^a.** Wilhelm herr zu Rappoltzstein vnd zu Hohennagk etc. *beurkundet, daß ich — — als ein vogt vnd muntbar der wollgeborn hern^{a*} Glade, Hannsen vnd Heinrichs grauen zum Vellse vnd zu Lützelstein, herren zu Waranbon, zu Geroltzgek am Was-*
 35 *sichen vnd zu Willerßelz^b etc., gebrüdern, minen lieben vettern, von sunder gönnung vnd gnaden, ouch der empffänglichlich lehenbrieff, so mir der vest Hannß von Goudert-*
 40 *heim von dem wolgeborn Philibert Philips graff zum Vellse vnd zu Lützelstein etc., minem lieben bruder seligen, vßgangen vnd ubergeben, gezeigt hat, mich bittende im als dem elsten vnd in gemeinschaft Bechtoldt vnd Marzoff von Witterßheim, ge-*
 45 *brüdern, siner swester kindern, doch also ob der genant Hannß von Goudertheim on libß erben lehenßgenoß mit tode abgienge, das Gott lang wende, so sollen solich nach-*
 50 *geschriben lehen an die obgenant von Witterßheim fallen oder an ir liblehenß erben vnd von inen empfangen werden nach lehens recht; were es aber, daß der genant*

a) *Vorl. Willerßlz.*

a*) *von mir hinzugefügt.* b) *Vorl. Willerßlz.*

40 ¹ *von denselben 33 Vierteln, die in der Urk. vom 8. Juli 1475 (s. n. 66) erwähnt werden.*

V.

3

Hanß von Goudertheim libelehenß erben vnd kinder gewinne, so solt solich gemeinschaft mit den von Witterßheim nit fůrgang haben, sunder an dieselben kinde, von sinem libe geborn, fallig vnd empfangen werden, vngevärllich, da hab^c ich angesehen sin alt lehenbrieff, ouch sin zimliche bitte, vnd hab im alß einem lehenträger vnd sinen vettern von Witterßheim vorgenant vnd ire libelehenserben in gemeinschaft vnd in obgemelter maß verluhen, verlich ouch innen in namen, wie obstatt, solich nachgemelt lehen, *nämlich*: ¹Zum ersten ein hurst holtzes, heisset das Haseloch, einsit nebet der von Herde holtz, also es dann mit louwen vnd mit lochboumen vnderscheiden ist, vnd zuhet sich hinab uff Herder matt vnd zuhet an dem obern ende vff Herdervelt nach dem graben, die andersit nebet der fout holtz, dem man spricht das Haseloch, also es dann daselbst ouch mit scheidboumen verleuwet ist; item die acker vnd die weidgang, dem man spricht die Misse, einsit nebet der von Herd misse, vnd die zugehorde, also es dann mit leuwen vndergangen ist, vntz zů vnden abe uff biß uff Bitten bruck vnd uff die straß, vnd die andersit stosset es vff die Sorre vnd uff der von Goudertheim almende vnd zů obnanuß uff der herrschaft von Liechtenberg eygenn, ist Wilhelm Wickerßheim lehen; item drissig schilling pfening vff dem weidgann des dorffs Herde. — Der geben ist vff mentag sant Peters tag ad vincula —. 1474 August 1.

Beglaubigte Abschrift (vom 21. April 1675) auf Papier — in Colmar BA. E 868. — Regest: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 254.

34^b. Der entsprechende Gegenbrief.

Orig. Perg. (28, s. 15, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 868.

35. Männlach von Detlingen *beurkundet*, das ich — — von dem edlen wolgeborn herren herrn Wilhelm herren zu Rappoltzstein vnd zů Hohennagk etc., minem gnedigen herren, als einem muntbar der wolgeborn herren von Waranbon etc., siner gnaden vettern, ouch miner gnedigen herren, mir vnd Jocaben, minem bruder, vnd vnser libelehenßerben zu einem rechten manlehen empfangen habe, emphabe ouch in crafft dis briuees das sloß Scharroch mit dem vorhoue vnd allem begriff, daz dorff Scharrochbergkhinn mit allen gütern, begriffen, gerichten, betten, sturen, freueln, zinsen, ackern, matten, wassern, mulinen, wunn vnd weide, holtz, velde, gesüchts vnd vngeüchts, nutzit vßgenommen, mit aller herlichkeit vnd zugehorde, wie dann daß myn altuordern vnd ich von dem wolgeborn minem gnedigen herren hern Philibert Philips graff zum Vels vnd zu Lützelstein, herr zu Waranbon, zů Geroltzegk am Wassichen vnd zu Fyller sisse etc., vormols in lehennßwise vntzhar besessen, gehept, getragen, genützt vnd genossen habent. Vnd sind dis die güter: item zum ersten in dem bann zů Zscharochbergkhinn dritzehen acker reben vnd zwolff acker veldes; item ein matt, heisset die Gert matt; item den kruttgarten, da der wiger inne statt; item ein matt zwüschen den zweyen mülen, der man spricht der Brügel; item ein matt genant die Rormatt; item in dem bann zů Irpstetten funff acker matten vnd zehen acker veldes,

c) von mir hinzugefügt.

¹ Von hier an habe ich den Gegenbrief zu Grunde gelegt.

vnd drie acker veldes vnd anderhalb acker veldes zů Schuheburn — dis gůt in Irp-
 stetten bann ist an allen stucken gelegen neben herr Bilgeris gůt eins ritters von
 Straßburg; item aber in dem ban zů Irpstetten dritzehen acker reben vnd zwolff acker
 veldes vnd suben acker matten; item ein hoff, gelegen in dem dorff zu Wolffgangs-
 5 heim, nebent dem Spennder einsit, vnd andersit nebent Claus Dannbach, vnd stossent
 vff die Műsig mit allem begriff vnd zůgehorte, vnd darzů alle die gůtter, acker, reben,
 matten vnd anders, was zů demselben hoff gehorig ist, nutzit vßgenommen, den selben
 hoff vnd gůtter die von Wolffgangen vormals von der herschafft Geroltzegk zů lehen
 gehept, getragen vnd genossen hant; item der dinghoff zu Zscharrochberghinn^a. — —
 10 *Als Siegler bezeichnet der Aussteller* den vesten Hannsen von Wěhingen, minen lieben
 vettern. — Der geben ist vff mentag sant Peters tag ad vincula —. 1474 August 1.

*Orig. Perg. (49/49, s. 10, s/11 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht
 mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 586 n. 1. — Transcription (18. Jhdt.):
 Colmar BA. E 844, in Papierheft fol. 1 n. 1.*

15 **36.** Hetzel Schennck *beurkundet*, das ich — — von dem edlen wolgeborn herren
 herrn Wilhelm herren zů Rappoltzstein vnd zů Hohennagk etc., minem gnedigen herren,
 als einem muntbar der wolgeborn herren Glade, Hansen vnd Heinrich grauen zum
 Velse vnd zů Lutzelstein, herren zů Waranbon etc., gebrudere, ouch min gnedigen
 herren, mir vnd minen liblehenßerben zů einem rechten manlehen empfangen, empfahe
 20 ouch in craft dis briffs: Item den dinghoff zů Goft vnd daz gult gůt darinne, daun
 man jerlich richte sechtzig viertelgůt halb rocken vnd halp habern; item sechtzig vntz
 Straßburg pfening gelts, so dann jerlich zů den sechtzig vierteln frucht gehören, ouch
 in den dinghoff vallen. — — Zů vrkunde versigelt mit minem anhangenden insigel
 uff mentag sant Peters tag ad vincula —. 1474 August 1.

25 *Orig. Perg. (28/28, s. 13, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr
 vorhanden — in Colmar BA. E 852.*

37. Thoman Rutenstein, schultheis zů Ennsishein, anstatt vnd innamen des durch-
 lichtigisten hochgepornnen fursten vnd herren hern Sigmund hertzog zů Österreich, zů
 Stir etc., mins gnedigisten herren, *beurkundet*, daß vor ihn und genannte wislůte komen
 30 *sind* die erbern Thens vnd Thiepolt die Steinmetzen, geprůder, mit des wolgepornnen
 herren hern Wilhelm herre zů Roppelstein vnd zů Hohenack, mins gnedigen herren,
 schaffner, den sin gnad bi diser wisung zůsindẽ geordnet hat, eins, vnd Hanns Heger
 anders teils, beidersite burgere ze Ennsishein, und daß er und die wislůte nach An-
 hůrung beider Theile in der obschwebenden Streitsache wegen des von dem genanten
 35 minem herren von Roppelstein zu Lehen růhrenden Hauses zů Ennsishein in der statt
 zwůschen her Hanns Erhart von Rinach, ritter, vnd des genanten Hanns Hegers huß
 gelegen, die nachfolgende Entscheidung abgegeben haben (vnd ist dar vf noch ráte der
 ersammen wisenn statthalter vnd rate zů Ensishein durch die geswornen wislůte ein-
 helliglich zů recht erkannt vnd gewisen): Diewil vnd Hanns [Hanns] Heger sin huß
 40 ingehept hab, vor dem vnd ee die Steinmetzen vnd ir vatter zů irem huß komen sig,
 das dann Hanns Heger by dem kouf, wie her Claus Průnlin das huß koufft vnd er das

^a *Vorl. Zacharliberghin mit Schleife am ersten r und mit Strich über -in am Ende.*

vnden im kellr vnd oben mit der stuben bisher inngehept, genützzt vnd genossen hat, fürter bliben; deß glich sol ieglichs teil by siner stegen bliben, vnd sol oben vor beiden hußtüren vf dem gang gemein sin, vnd denselben ganng, ouch den schopf darob sollen beid teil gemeyn in eren halten, doch sol dehein teil nützit oben herab fur Hegers kellr schütten, sonder welhes teil udtzit zü schütten hat, mag ieglichs teil sin stägen abe tragen oder schütten, dem andern teil on schaden; es sol ouch ieglichs teil sin tach in eren halten, das dem andern teil kein schade da von beschehe. Des ist ieder parthie ein brief vf ir beider erforderung geben. Vnd sint dis die wißlute: die ersamen wisen Hanns Scheppelin, Heinrich Bentz, Clewi Schultheis von Wittenhein, Clewi Fünfler, Clewi Spilman der alt, Heitzi Gilger, Hans Schneberg, Hanns von Bürren 10 der werckmeister, so dann Hanns Bockenfantz vnd Blesy Zwenger, die zwen geswornen stattknecht. — — Der geben ist an donerstag noch vnser lieben frowen tag assumpci- onis —. 1474 August 18.

Orig. Perg. (53 . 28|27,5 cm) mit einem an PR. hängenden, zur Hälfte zerbrochenen Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar EA. E 860.

15

38. *Nachricht, daß Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, in der zwischen dem Bischof Johannes von Basel und Thomas von Falkenstein obschwebenden Streitsache, betreffend das Ramsteinische Mannlehen, eine Rechtsentscheidung gefällt hat. [vor 1474 September 13.]*

*:Dem allerdurchlüchtigsten grossmechtigsten fürsten vnd herrn herrn Friderichen 20 Römischen keiser etc., zü allen ziten merern des Richs, zu Hungern, Dalmacien, Croa- cien etc. kunig etc., minem allergnedigsten herrn**, schreibt (üwer k. m. demütiger capplan) Johans bischof zü Basel und bittet um Schutz und Beistand gegen Thomas von Falkenstein, indem er zugleich die Entstehung und den Verlauf des obschwebenden Streitens darlegt. Diese Darstellung lautet folgendermaßen: — — Es hatt wilent ein 25 fryer herr, der Rudolf von Ramstein genempt was, etlich mannelehen von mir vnd minem stiftt gehebt, der noch Gottes willen one libs lehens erben mannes geschlechts sins namens vnd stammens verscheiden, desshalb dasselb lehen nach löblicher gewon- heit vnd harkomenheit mins stiftts an mich vnd denselben minen stiftt lidiklich ge- fallen, als solichs allen mins stiftts mannen kund vnd wissent, dasselb lehen ich auch 30 in besitz hab vnd nüsse, als billich vnd recht ist. Hat Thoman von Falkenstein des genanten herrn von Ramstein eliche dochter zü der ee gehebt, die noch irem ver- scheiden ein dochter, von im vnd ir geborn, verlassen hat, an die selben sin dochter, als er meint, die genanten lehen gefallen vnd sy der ein erb sin sölle, das doch wider mins stiftts, ouch diss lannds lehens recht vnd gewonheit ist vnd wère. Bin dorumb 35 zu menigem mál von im angesprochen, siner gemelten dochter sölliche lehen ze lihen, des ich mich, als billich was, gewidert, denn ich söllichs nach mins stiftts gerechtikeit vnd gewonheit, die von üwer k. m. vnd derselben vofaren am Rich mit anderm löb- lichen bestétigt sint, nit ze tünd gehebt hab, sonnder mit im deshalb an etliche end ze recht komen, da allweg des ußtrag an im ist erwunden, biß ze letzat sint wir 40 durch vnser beder verschreibung uff den edlen Wilhelm herrn ze Rappoltzstein will- kürlich veranlösset, appellieren vnd all ander ußzüg hindan gesetzt, mit einem glichen

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

zûsatz, vor denen vnserr beder clag vnd sachen im rechten fûrgewendt sint. Vnd nach clag, antwûrt, widerred, nachred vnd allem fûrbringen im rechten ist das vrteil fûr mich vnd minen stift gefellt, dauon der genant Thoman von Falkenstein ûber sin gelûbdt vnd versigelung fûr ûwer keyserlich maiestat appelliert hat. Ist mich fûrkomen, 5 das ûwer k. m. von siner bitt vnd anbringends wegen dasselb vrteil uffgehebt, die sach fûror empfolhen vnd fûrhûschung brief wider ufzegond vnd ze verkûnden erkennt vnd verwilligt' hab, das mir vnd minem armen stift ze grossem abbruch sins rechten vnd kûnftigem costen vnd schaden komen môcht, mit vnbillicher beschwêrnisß; denn der genant Thoman sich verwegen vnd geredt sol haben, es gangen vrteilen dorinn fûr 10 mich, wie die syen, so wôll er vnderstôn die sachen biß uff minen oder sinen tod ze ûben vnd mich vnd minen stift deshalp ze costen ze bringen, das er by fûnfzehen joren an einander also beharret vnd dheinen ingang des rechten geachtet hat. Nu hab ich mit uwer k. m. zû Basel in minem hus¹ von derselben sach geredt, die mir in gnaden personlich geantwûrt hat, das durch ûwer gnad fûror dorinn nût furgenomen 15 solt werden one min wissen: sôlicher gnedigen worten vnd mins rechten ich mich, als billich ist, getrôstet hab vnd noch tûn wil. Uff das, allergnedigster herr, rûff ich an vnd bitt ûwer k. m. mit aller demût — —. Geben zû Porrendrut, an einstag vor des heiligen crutzes tag ze herbst —. *Pruntrut 1474 September 13.*

20 *Orig. Pap.-Brief (31, s. 40 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Vollständiger Abdruck: Chmel Monum. Habsburgica Abth. 1 Bd. 3 S. 539 n. 47. Obiger Auszug ist diesem Abdrucke entnommen und in dankenswerthester Weise mit dem Original collationiert durch Herrn Dr. J. Lampel in Wien.*

25 **39. Abschied des Tages, welchen die Nedere Vereinung vom 2. bis 12. October 1474 zu Feldkirch abgehalten hat. 1474 October 12.**

In dem Abschiede des Tages, welchen die Nedere Vereinung (gemeinsam mit den Eidgenossen) vom 2. bis 12. October zu Feldkirch vor dem Erzherzog Sigmund von Österreich abgehalten hat, heißt es (nach dem anslag des herzug, was meinem gnedigen herrn von Osterrich gepûrdt volckh zu ross vnd fûss zu haben vor allen dingenn):

30 *(an 1. Stelle) Item den hawptmann den herren von Rotpoltstein; mag oder wils der nit tûn, sol herr Wernher von Schynnen sin oder aber graf Oswald von Tierstain.*

(an 5. Stelle) Item auf suntag nach Symonis vnd Iude sollen meins gnedigen herrn von Österreich lewt, auch des von Strasburg vnd der statt daselb, auch Basel vnd stat daselb volkh sein vmb Ensisheim vnd sollen der aller volkh sein vnder ainer ge- 35 horsam des hawptmann, den mein gnediger herr von Österreich geben wirtd, dann waz sich in leger nach beuelhen des hawptmann teilen werden, vnd sôllen alle dann vnder ainen fann meins gnedigen herrn von Österreich da dannen ziehen.

(an 6. Stelle) Item die Aydgnessen sôllen sein vmb Basel, vnd da dannen sollen sy mit irm zug geordet werden nach rat der hawptlewt.

40 *(an 10. Stelle) Item was erobert wirt von stetten vnd slossen, soll alles zer worffen vnd zer schleift werden, an Ellikort sol pleiben, pis man sich verrer darumb veraint.*

¹ *vermuthlich in der Zeit vom 3. bis 9. September 1473; vgl. Albrecht Deutsche Könige und Kaiser in Colmar S. 11.*

(an 11. Stelle) Item der gefangnen halb, gehören den hawptleuten der fürsten vnd stett zu nach der anzahl.

(an 12. Stelle) Item wegen aus der lanndtvogtey aufzupringenn.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (Blatt = 22.32 cm, Wasserzeichen: Stierkopf) — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Ms., bez. n. 21, fol. 86. Vollständig abgedruckt: 5 Chmel Monum. Habsburgica Abth. 1 Bd. 1 S. 209 n. 67 B.

Anmerkung zu n. 39.

Ort und Zeitangabe habe ich nach Vermuthung gesetzt,

1) weil die Erwähnung der Feste Héricourt (Ellikort) nothwendig auf das Jahr 1474 und den im November gegen dieselbe unternommenen Heereszug hinweist (vgl. n. 41); 10

2) weil nicht nur der zur Heeressammlung bestimmte Termin (auf sonntag nach Symonis et Iude), sondern auch der Versammlungsort der Eidgenossen (Basel) mit den betreffenden Festsetzungen des am 12. October vereinbarten, eidgenössischen Abschieds zu Feldkirch übereinstimmt (vgl. Zellweger im Archiv für Schweizerische Geschichte Bd. 5 S. 48 nebst Anm. 81);

3) weil nach den in Colmar St.-A. beruhenden Briefen sicher anzunehmen ist, daß die 15
Niedere Vereinung den Tag zu Feldkirch beschickt hat. Am 27. September 1474 fordert der
österreichische Landvogt Hermann von Eptingen die Stadt Colmar und alle andern hern vnd
setzte der vereynung auf, des küniges bottschaft, der Eidgenossen vnd ander sachen halb ihre
Oct. 2. Abgeordneten gen Veldkilch zu entsenden vff sunnentag nest nach sant Michels tag (Orig. Pap.-
Brief: Colmar St.-A. A A Burgunderkriege n. 31). Desgleichen übersendet Basel an Colmar mit 20
einem Anschreiben vom 26. September (Orig. Pap.-Brief: ib. n. 29) Abschrift eines vom 24. Sep-
tember datierten Briefes, in welchem Schultheiß und Rath von Bern auf Grund des ihnen vom
Erzherzog Sigmund von Österreich ertheilten Auftrages Meister und Rath von Basel auffordern,
Oct. 2. vff sonntag nach Michels tag (zu nacht an der herberg zu sind) gen Veltkilch ihre treffenlich botts-
schafft zu vertigen und solichs den herren vnd stetten der eynung ouch angends zu schriben — 25
„es sye des herzugs halb vnd anders, darinn man sich noch vollzug vnser richtung schicken
mûß“ (Brief-Abschrift auf Papier: ib. n. 30). — Daß Colmar auf dem erwähnten Tage vertreten
war, ergibt sich aus n. 40.

40. Wocheneinträge im Colmarer Kaufhausbuch. (1474 October 23. bis 29.)

Werlin von Westhus reyt zu minem herrn von Rappoltzstein; cost 2 s. 8 d. 30

Werlin von Westhuß reyt gon Veltkilch mit zweyen pferden, waz 25 tag vß;
cost — —.

Colmarer Kaufhausbuch n. 60 p. 21 — in Colmar St.-A.

41. Nachricht über die Betheiligung Wilhelms, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, an dem Heereszuge gegen Héricourt. 1474 November 5. bis 22. 35

Etwa 18000 streitbare Männer, von denen 10000 auf den Erzherzog Sigmund von Österreich und die Niedere Vereinung, 8000 auf die Eidgenossen entfielen, vereinigten sich in der Zeit vom 5. bis 7. November 1474 vor den Mauern von Héricourt. Man errichtete zwei Lager, ein größeres auf dem linken, ein kleineres auf dem rechten Ufer der Lisaine, und begann am 8. November die Beschießung der Feste. Um den 40
Belagerten Proviant zuzuführen, rückte vom Norden her Heinrich von Neuenburg (Neufchâtel), Herr von Blamont, an der Spitze eines ansehnlichen Heeres — wahrscheinlich waren es 8000 Reisige und 4000 Mann zu Fuß — heran. Aber der Versuch mißlang. Die leichten Reiter, welche der burgundische Feldherr am Morgen des 13. November gegen das größere Lager vorgeschickt hatte, wurden siegreich abgewehrt und zum Rück- 45

zuge auf die weiter thalaufwärts stehende Hauptmacht genöthigt. Indem nun die Verbündeten diesen auf dem Fuße nachfolgten, stießen sie in der Gegend von Chenebier im oberen Lisainethal (etwa 8 Kilometer nördlich von Héricourt) auf das theilweise bereits im Rückzuge begriffene Heer der Feinde, drangen unerschrocken auf dasselbe ein und trieben es in die Flucht, trotzdem die burgundischen Reitergeschwader wiederholt auf das todesmuthig anstürmende Fußvolk der Verbündeten ansprengten. Nun setzten die Reisigen von Österreich, Straßburg und Bern — im Ganzen höchstens 700 Mann — gemeinsam mit der sie trefflich unterstützenden Vorhut des Fußvolks bis zum Einbruch der Dunkelheit den Fliehenden nach und stießen Alles nieder, was sie erreichen konnten; nur einige wenige, die sie als Gefangene heimbrachten (etwa 70 Mann), blieben verschont. Der Verlust der Burgunder war bedeutend: sie selbst sollen ihn auf 3000 Mann geschätzt haben, und dazu waren ihr Lager, ihre Wagenburg und ihr gesamtes Geschütz den Verbündeten zur Beute geworden. Spät am Abend kehrten die Sieger in ihre beiden Lager vor Héricourt zurück. Die Beschießung der Feste wurde einstweilen kräftig fortgesetzt, weil man hoffte den Platz in kurzer Zeit mit Sturm nehmen zu können. Aber bald stellte sich heraus, daß das bei der Dicke der Mauern unmöglich sei, und so gab man den Belagerten am 16. November Kunde von dem Schicksal des burgundischen Heeres. Diese Benachrichtigung hatte die gewünschte Wirkung; denn gleich am andern Morgen erklärte die Besatzung sich geneigt Stadt und Schloß zu räumen, wenn ihr freier Abzug gewährt werde. Die Verbündeten giengen bereitwillig darauf ein, und als dann die Räumung vollzogen war, übergaben sie Héricourt dem Erzherzog Sigmund von Österreich, der eine Besatzung von zweihundert Reisigen und ebensoviel Fußvolk hineinlegte. Das Bundesheer aber löste sich am 22. November auf.

Vorstehende Skizze glaubte ich zur Aufklärung voraufschicken zu müssen. Sie beruht im Wesentlichen auf den eingehenden Darstellungen von Emanuel v. Rodt (*Die Feldzüge Karls des Kühnen, Herzogs von Burgund, und seiner Erben, Bd. 1 Bch. 13 [S. 302 bis 329]*) und Witte (*Zur Geschichte der Burgunderkriege IX bis XII [in der Oberrh. Ztschr. Bd. 45 S. 369 bis 400]*).

Daß Wilhelm von Rappoltstein an diesem Zuge betheilt war, wird nirgends berichtet¹; doch ist jeder Zweifel daran ausgeschlossen, da wir wissen, daß er einen Gefangenen mit nach Rappoltweiler verbrachte (vgl. n. 43) und sich später angelegentlich für denselben verwandte (vgl. nn. 47, 50 u. 51). Vielleicht ist auch sein Bruder Smaßmann mitgezogen; denn an einigen Stellen (nn. 50 u. 51) wird gesagt, daß die herren von Rappoltstein (also Wilhelm und Smaßmann) für den, so sü gefangen vnd gon Basel geantwurt, gebetten haben den nit zü töden; doch muß das dahingestellt bleiben, weil möglichenfalls nur eine Ungenauigkeit im Ausdruck vorliegt.

Auf dem Feldkircher Tage am 2. bis 12. October (s. o. n. 39) war Wilhelm von Rappoltstein in erster Linie als Hauptmann der Niederen Vereinung in Aussicht genommen. Aber da die ganze Fassung des betreffenden Beschlusses (mag oder wils der nit tün, sol herr Wernher von Schynnen sin oder aber graf Oswald von Tierstain) darauf hindeutet, daß man seiner Zustimmung nicht sicher war, so läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, ob er als Hauptmann mitzog. Ganz verkehrt aber wäre der Schluß ex silentio, denn auch Werner von Schinnen und Graf Oswald von Thierstein werden sonst nirgends als Hauptleute der Vereinung in dem Zuge vor Héricourt genannt.

¹ Vulpinus in dem jüngst erschienenen Ritter Friedrich Kappler sagt S. 52 Anm. 1: „Auch Wilhelm von Rappoltstein lag vor Héricourt (Mone III, 262)“; aber die citierte Seite bezieht sich weder auf Héricourt noch auf das Jahr 1474.

42. * :D:em edeln vnserm lieben neuen, Wilhelmen herrn zu Roppoltstein vnd zu Hohennacke etc.**, schreibt Reinhart von Gotts gnaden herczog zu Lothringen vnd marggraaf etc.: — Uff uwer schriben, vns geton der hundert guldin halber, so uch von ostern vergangen uff vnserm geleite zu Bergarten vnbezalt ußstont etc., haben wir vnserm stathelter zu Sant Thiedolt vnd lieben getruwen Johan von Enuua schriben lossen, uch der zuernugen, aber wir bitten uch im des etwaz geburlichen zils zu willigen, uff daz er uch destabas bezzalen moge, dann er mit andern trefflichen geschefften beladen ist, so daz er es in kurzem one merglichen schaden nit wol getun mochte. Geben zu Veselise, uff sondag nach sante Katherinen dage — (*Unten rechts steht: Lud.*) *Vezelise 1474 November 27.*

. *Orig. Pap.-Brief (22 . 21/20, s cm) mit rothem Verschlusßsiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43.*

43. *In dem Abschiede des Tages, welcher am 13. December 1474 von der Niederen Vereinung zu Basel abgehalten worden ist, heißt es zu Anfang:*

Item dem abscheid nach, zû nechst vff sant Katherinen tag anno etc. (14)74. ver- lassen, ist vff dem yetzigen tag Lucye desselben jars, der hienach vermerckten sachen vnd handell halb gehalten, von allen teylen der vereynung abgereddt vnd beslossen:

Item deß ersten von der gefangen wegen, zû Ellikurt nyder gelegen, ist zûge- lassen, das die Eidgenossen iren teyl an sôlichen gefangnen vnd an der schatzung mitt sampt den fürsten vnd stetten der vereynung haben sôllen, als sich das gebürt.

Item das ouch dieselben gefangen vnuerzogenlich von Beffort vnd Ropperßwiler gein Basell zûhanden der stätt gefürt vnd geantwurt, doch anders nitt mitt in für- genommen noch gehandelt werden sol, denn das sich den eren nach wol zimpt, es sie sy vnderston zum höchsten zû schetzen oder sust der anlegen vnd irs wesens etc. zû vorschen, vnd das darumb ein statt von Basel gebetten werden solle sie hinder sich zûnemen, doch irenthalb, es sie des atzes halb oder sust, on schaden. — 1474 December 13.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (Blatt = 22 . 30 cm, Wasserzeichen: p) — in Colmar St.-A. A A Burgunderkriege n. 36. Andere im Wesentlichen gleichlautende Abschiede dieses Tages beruhen (nach Witte in Oberrh. Ztschr. 45 S. 402 Anm. 1) in Basel St.-A. A G 8, sowie (nach Segesser Eidg. Absch. 2, 518 n. 769) in Bern St.-A. Allg. eidg. Absch. A 39, und in Lucern St.-A. Allg. Absch. B 96. Vollständiger Abdruck (bearbeitet): Segesser l. c.

44. *Erneuerung der in das Schloß zu Zellenberg gehörenden Zinse. 1474 Decem- ber 15.*

Anno Domini 1474. uff donnerstag noch sant Lucien dag ist ernuwert worden alle zinße, die gefallen zû Zellenberg, die zû dem schloß gehörent, win zinß vnd pfennig zinß vnd cappen vnd hûner zinß.

Item des ersten die von Horburg 18 1/2 omen wins vnd 18 1/2 hûn, die do hörent von dem dinghoff zû Bebelnhein, hant die von Oberkirch.

Item Lücklins erben 2 omen.

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

Item Hennenman Firleig 1 omen wins von $\frac{1}{2}$ acker reben by der almende, lyt zwistent des lütpriesters gütern, vnd ist der herschafft eigen, ist nun ein veld acker, ist nit verluhen.

Gleichzeitige (unvollendete) Aufzeichnung in Papier-Register fol. 21 — in Colmar BA. E 2298.

45. Erneuerung der Abgaben und Zinse, welche der Herrschaft Rappoltstein zu Bennweiler zuständig sind. 1474 December 21.

Anno Domini 1474. vff mitwoch sant Thomas tag ist ernuwert worden alle zinß, die do gefallen zû Benwiler einer herschafft zû Roppelstein, vnd hie by sint geweßen
10 diß noch geschriben, mit nammen Clawel Burgender der schultes, her Vrich Bienschrot, Steffan Bétzschel der hoffschaffner, Hennenbrun der alt, Lucas Werlin, Heinrich Küffer, Lorentz Metziger, Hennenbrun der jung, Jösel Husenclawel der heimburge.

Item zû dem ersten alle jor zû dem mertzen gewerff 11 lib. den.

Item sù gebent ouch zû vnsrer lieben frowen tag natiuitatis, den man nennet
15 den hindern, 30 fiertel habern, do von gehört minen gnedigen herren 17 fiertel, vnd einem vogt 10 fiertel. Item 3 fiertel habern heischen die zûm Trübel von der obgenanten summa.

Sept. 8.

Item zû herbst gewerff gebent sù zwey fûder wins.

Item das spil ist ouch der herren, des glichen ob ein übeltetiger were, so nemen
20 die herren daz güt, vnd hant sy die herlicheit vnd richtent über das blüt.

Item so gebent die von Benwiler 30 s. den. jors für wacht gelt vff daz schloß zû Zellenberg. Item wann aber ein herschafft wil, so sollen sù wachen, also von alter har komen ist, vnd sollent die 30 s. den. absin.

Item so mage min gnediger herre banwin inlegen: ist die summa 1 fûder winß;
25 vnd mag min gnediger herre ein moß wins $\frac{1}{2}$ den. höher schencken wann die wûrte, vnd sol den win schencken zwüschent ostern vnd pfingesten.

Item das vngelt ist ouch miner gnedigen herren vnd dût ieder omen 2 moß.

Item vnd sù geben ouch vaßnacht hûner, ieds huß ein hûn, do von gehört dem
30 schultheß 2 zû vnd dem weibel eins, vnd wölle fier daz jor gesworne sint, vnd die leiterer, vnd welle karrich vnd pfert hant, vnd der die win ab losset, die gent nütz.

Item zwen acker reben hant min gnedigen herren, den^b man spricht der Herren stück, ein sitt nebet Jacob Burckman, ander sitt neben Steffan Elffe, das sol man hacken vnd rûren zû dem ersten mol, vnd alle, die do erbeiten, den sol man essen vnd trincken geben, vnd die do pfert haben, sint der obgenanten tagung fryg.

Item 2 tagwan^a matten in Hagelmatten, ein sit nebet den von Peruß, ander sit
35 nebet Reynolt Huser, vnd $\frac{1}{2}$ acker velds by Katzwang vnd $\frac{1}{2}$ acker in der Lachen nebet dem Hertwege, ander syt neben Walther Berger, das gehört zû dem schultheßen ampt.

Item diß sint die zinße zû Benwiler, hûner vnd den. zinße: *Aufgezählt werden*
40 *(fol. 2^b bis 4) 15 Personen; Zinse: 22 s. 4 d. alter den., 20 hûner, 2 kappen und 3 sester beiderley korns.*

Diß sint die korn zinß: *Aufgezählt werden 2 Personen; Zinse: 1 fiertel beyderleyg (sc. korns) und 3 sester gersten.*

a) Vorl. tag mit Schleife. b) Vorl. dem.

v.

4

- fol. 5 Diß sint die win zinß: *Aufgezählt werden (fol. 5^a u. 5^b) 8 Personen; Zinse: 7½ omen wins (darunter 1 omen rotzs wins), 3 kappen und 2 fiertel nüsse (letztere jedoch nur zweimal in drei Jahren¹).*
- fol. 6 Item diß noch geschriben sint verlegen güter, acker vnd matten, in Benwiler banne, die do minen gnedigen herren zinsen sint vnd an geben anno etc. (14)74., also 5 vor an stött: *Aufgezählt werden (fol. 6 bis 7^a) 12 Personen; Zinse: summa 3 lib. 3 s. rappen den. — ferner (fol. 7^b bis 8^b) 10 Personen; Zinse: 21 moß wins, 2 hūner und 1 kappen.*
- fol. 9 Dise noch geschriben acker hat Clawel Burgener der schultheiß vnd git von iedem acker 1 sester güts, waz er treyt, vnd wanne er in broche lit, darff er nütz geben: 10 — — summa 18 acker miner einer vierzal (fol. 10^b).
- fol. 11 Diß sint des jungen Hansemans^c acker: — — im Ganzen 3½ acker und ½ jüchart.
- fol. 11^b Diß sint Jösel Husenclawels acker: — — im Ganzen 7½ acker und 2 juchart, wovon jedoch 3 acker und 1 juchart Sattellers erben gehören (fol. 12). 15
- fol. 12^b Diß sint die acker, die Hennen Gerhart hat verlosen, vnd die sine erben haben sint: — — im Ganzen 8 acker.
- Weiter werden (fol. 13 u. 14) aufgezählt:
- | | | | |
|----------------------|---|---|--------------------|
| | Bastion Klück ^d | mit 1 juchart; | |
| | Jacob Brunen | „ 2 „ | und ½ acker; |
| | Hans Hanßman | „ | ½ „ ; |
| | Märtin Zerer | „ | ½ „ ; |
| fol. 13 ^b | Hans Burckman ² | „ | 1 „ ; |
| | Claus Plattener | „ | 17 „ ; |
| | Mertin Prüß | „ 1 „ | ½ „ ; |
| fol. 14 | Adam Klück | „ 1 „ | ½ „ und 1 vierzal; |
| | Jacob Cristion | „ ½ „ | ; |
| | Jerge Rülleß witwe | „ | ½ „ ; |
| | Hans Friderich | „ | 5½ „ ; |
| fol. 14 ^b | Hans Krauweli | „ 1 „ | 4 „ . |
| fol. 15 | Diß sint des jungen Hans Burckmans güter: | — — im Ganzen 12½ acker, 1 juchart und 1 vierzal. | |
| fol. 16 | Diß sint Jacob Burckmans güter: | — — im Ganzen 12 acker. | |
| fol. 17 | Diß sint Cūnrat Meigers güter: | — — im Ganzen 15 acker und 3½ juchart. | |
| fol. 18 | Diß ist Hans Werlin: | — — im Ganzen 1 acker. | 35 |
| fol. 18 ^b | Diß ist Hans Burckmans, Vlrichs sun: | — — im Ganzen 1 acker. | |
- Item Bastion Klück hat gelehnet ein bletz obnan an siner halden, git 6 moß wins alle jor vnd vocht an zü zinßen uff disen künftigen herbst anno etc. (14)75.

Gleichzeitige Aufzeichnung in Papier-Register — in Colmar B.A. E 2293.

46. Reinhart*^a vonn Gots gnaden hertzog zu Lutheringen vnd marggraffe, graffe 40 zu Wydemündt vnd zu Haracourt etc., *belehnt* vnnsern liebenn getruwen Wilhelm vonn

c) *übergeschrieben ist von anderer Hand: Hennemans.* d) *Vorl. ckück.* a*) *Vorl. lenhart.*

¹ Item das gotzhuß zū Benwiler git alle jor 2 fiertel nüsse vnd in dem dritten jor nütz.

² Vlrich Burgmanß sun.

Hatstat vonn Herlesheim für sich, Hannse Oßwalt, ritter, Cristoffelüs, Heinrich vnd Cüner von Hatstat, sine vettern, vnd andern syne lehens genoßenn mit den Lehen, die ihre voralltern von den Herzogen von Lothringen getragen haben, darunter an 1. Stelle: allß, das sie habent in dem Lebrotalle, nemlichen Egkirche daß sloß halber mit aller 5 zu gehorde, außgescheiden daß sie von denn herrenn von Rappoltzstein habent dar ine — — Der gebenn ist vff samßtage nechest nach sant Steffanstage —. 1474 December 31.

Transcription (15. Jhdt.) — in Innsbruck K. K. St.-A. Hattstatter Copialbuch (Ms., bez. n. 451) fol. 115.

47^a. In einem an die Stadt Zürich gerichteten Briefe schreiben der Ritter Peter 10 Rote, Bürgermeister, und der Rath von Basel unter Anderm: — — So denn ist vns ein Lamperther von herrn Wilhelmen herren zû Rappolstein vnd zû Hohennagk etc. uber antwurt, des begeren an vns ist, von demselben ouch nit laßen ze richten, sunder in als ander Burgundier ze schetzen. — — Geben uff sannt Siluesters tag anno (14)75. 1474 December 31.

15 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 28.*

47^b. In einem an die Stadt Bern gerichteten Briefe schreiben dieselben unter 10 Anderm: — — Sust hatt vns herre Wilhelm herre zû Rappelstein vnd zû Hohennagk einen Lamperther uber antwurt, des begern gar hoch an vns ist, in nit ze richten, sunder ein zimlich schatz gelt von im ze nemmen. — — Geben ut supra. 1474 De- 20 cember 31.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 29.

48. Einträge im Rappoltsteinischen Urbar, betr. Güterverleihungen. 1474.

1. (fol. 23^b.) Item Hans von Mittelberchen hat gelehet [ein] 1/2 acker ergerin in Spetten gebreith, ein sith neben Marzolf von Bischelczhin, vnd stosset vff Clawel 25 Schaffener, vnd sol in zû reben machen, vnd sol in haben zû eim erbe, vnd sol in haben 3 jor wergeben, vnd beschach die lieenun vff suntag nest noch sant Matiß tag des 12-botten anno (14)74. Febr. 27.

2. (fol. 31.) *Item Lux Swebelhans gitt den vierdentell von 1 vierczal reben im Nideren vorst neben dem spittal ein sitt, vnd Clauwin Oswalt ander sitt, hatz zûm 30 erbe***. Das hat Petter Algo enpfanen vff vnserß Heren fron lichemtag anno (14)74. Juni 9.

3. (fol. 1^b.) Lorentz Leiterer, Jessel Habfast dachterman, git alle jor 2 guldin vnd ein art einß^b guldin von eim husse in der Nider stat neben Clawel Blochiner, vnd ist ein gerttel, geheret zû dem husse, vnd hat des zû in der pfant*2 nûwe hisser in der Eber stat by Schittels dar an der rinchmüren^c, vnd get der erst zinß an vff sant 35 Martinß tag anno (14)74., vnd ist abe zû lessen mit 36 guldin. Nov. 11.

4. (fol. 3^b.) Item der Hurußer von Slecztstag hat die eber sliff gelehet, vnd sol alle jor 3 guldin vff sant Martinß tag geben^d, vnd get der erst zinß an vff sant Mar- 40 tinß tag^d [an] anno (14)74. Nov. 11.

a) die Worte * bis ** sind vermuthlich im Jahre 1468 eingetragen worden. b) Vorl. eiß. c) Vorl. rinchmüren. d) von mir hinzugefügt.

5. (fol. 28^b.) Item ein^d acker in dem forst neben Hans Heczal, die ander sit neben Cünrat Derbecher, hat Eillisse Brothbecher, vnd hat in vmb das dirtheil, vnd sol in haben 3 jor, vnd das erst jor sol in haben vmb daz fierden deil [erst jor], vnd die zwey jor vmb das dirth deil, hat in 3 jor, anno (14)74. (Späterer, undatierter Zusatz: git Cünrat Derbecher.)

6. (fol. 28^b.) Item 1/2 acker in dem Wolff pfade neben juncher Hans Wirmel, die ander sith neben Balsser Ressel, hat Hans Lang vmb das dirtheil, vnd hat in dry jor anno (14)74., vnd hat das erst vmb das fierdendeil, vnd get 1 guldin geltes von den zweigen halbe acker, get meister Melcher zû Slecztat. (Späterer, undatierter Zusatz: git Cünrat Derbecher.)

7. (fol. 23.) Item Vlin Peyger git 1/2 omen winß von 1/2 acker reben, gelegen in dem Widboum nebeat der Vllerin, vnd zû der andern sitten nebeat Hans Mecziger, vnd stoß vnden an uff Grünenbach, anno etc. (14)74. (Spätere, undatierte Zusätze: 1. Git nûn Hans Mecziger in der Freßgassen; 2. git Michel Peyger.)

8. (fol. 22.) Item Hans Schriber hat geleheth 1/2 acker erger in Wydebon neben 15 her Aden selgen, sol er zû eim stuch reben machen^e, vnd sol in haben 3 jor vergeben, vnd sol in haben zû eim erbe, do von sol er geben 1/2 omen geweiß^f; vnd wer eß, das iemans kemme, der brieffe oder fur breth, das er besser gerethkeith dar zû het den min genediger herre, sol er dem obegeschriben Hans syn^s hûwereth geben noch erber luth her kenthniß vnd den zinß genemmen, vnd sol der zinß an gon anno (14)74. 20 (Späterer, undatierter Zusatz: git Arbigast Henzen hans vnd hetz zûm erb.)

9. (fol. 21.) *Item Hans Wisewecken erben git 4 omen winß von 1 acker reben in Hunnenwiler bann im Wissen grund neben Hans Werlin, ist ein anwender, ist ein erbe, do von git Heitz Strub das dritteil^{**a}. Von 3 fyerzzal git Hans Ziegeler das dirtheil, vnd hat eß geleheth 3 jor, vnd sol das erst jor geben das fierden deil, vnd die 25 ander zwey jor das dirtheil: an das erst jor anno (14)74. hat er das fierden deil geben. (Spätere, undatierte Zusätze: 1. gitt Bernhart vonn Looß vetterr; 2. git Hans Niderlenden von zweyteillen deß ackerß daß fierteil, vnd Henß Strub von dem dritteil des ackerß 1 amen vini vnd 4 moß.)

Urbar, begonnen im Jahre 1468 — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888. 2/4.

49. Nachricht von der Geburt eines Sohnes von Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, und seiner Gemahlin Johanna von Neuenburg. 1475 Januar 20. (oder 27.)

(s. a. 1475.) Johanna von Neuenburg, herrn Wilhelms gemahel, gebahr denn 20. Ianuarii vff freytag nach Sebastiani¹ einen^{a*} jungen herrn morgens, da die glockh 35 6 schlug, vff die welt, Sebastian genandt, welcher in seinem leben viel vnfall ausgestanden.

Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 255.

e) Vorl. mach. f) Vorl. weweß. g) Vorl. sy.

a*) Vorl. einem.

¹ Da der Sebastianstag 1475 auf einen Freitag fiel, ist entweder zu lesen: 20. Ianuarii vff freytag Sebastiani, oder: 27. Ianuarii vff freytag nach Sebastiani. Ersteres dürfte wegen des Vornamens Sebastian wahrscheinlicher sein.

50. In dem Abschiede eines von der Niederen Vereinung zu Ensisheim abgehaltenen Tages¹ heißt es:

(an 8. Stelle) Item es ist ouch gerotslagt, daz die Lamparther, so noch zû Basel ligend, sond also bliben ligen, bis das man wider an die Eitgnossen bringt, daz sù nit vergehen, ouch die herren von Rappelstein für den, so sù gefangen vnd gon Basel geantwurt, gebetten haben den nit zû töden²; desglichen haben ouch etlich edellüte die andern gefangen vnd sy des lebens sicher gesagt, die bittent ouch sy zû schetzen vnd nit zû töden³: dorinn sol man furer handeln mit der Eitgenossen wüssen.

(am Schlusse) *Item darumb sol man antwürt geben zû Brisach uff fritag nach 10) sant Paulus tag. Jan. 27.

Gedenckent uwer botschafft zû Nuwenbürg zehaben vff donrestag nehst nach sant Vincencien tag schirrostkommen der müntze halb^{**b}. [Undatiert: 1475 vor Januar 21.³] Jan. 28.

15) Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (Blatt = 22,5 . 30,5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Colmar St.-A. A A Burgunderkriege n. 115. — Eine gleichlautende Aufzeichnung beruht in Wien K. K. H. H. u. St.-A. (nach Chmel Monum. Habsburgica Abth. 1 Bd. 1 S. 207 n. 67 A, wo sie vollständig abgedruckt ist).

Anmerkungen zu n. 50.

¹ Daß nicht, wie Witte (Oberrh. Ztschr. Bd. 45 S. 402 Anm. 1: Citat des Abdrucks bei Chmel) anzunehmen scheint, der am 13. December 1474 zu Basel abgehaltene Tag gemeint sein kann, ist 20) meines Erachtens unzweifelhaft; nach dem Abschiede vom 13. December (s. o. n. 43) wird die Auslieferung des Rappoltsteinischen Gefangenen beschlossen, nach dem vorliegenden Stücke ist sie bereits vollzogen, und ebenso deuten die Worte so noch zû Basel ligend sowie die Fürbitte für einzelne Gefangene darauf hin, daß der vorliegende Beschluß nicht an demselben Tage erfolgen konnte, an welchem man sich darüber schlüssig ward, daß alle Gefangenen an die Stadt 25) Basel ausgeliefert und von dieser — soweit nützlich — zur Rechenschaft gezogen werden sollten (vgl. S. 24 Z. 21 bis 26). Aus dem Briefe vom 21. Januar 1475 (s. n. 51), wo ebenso wie hier am Schlusse auf einen am 27. Januar zu Breisach abzuhaltenden Tag hingewiesen wird (vgl. nota 1), ergibt sich, daß der in dem vorliegenden Stücke erwähnte Tag zu Ensisheim abgehalten worden ist. Vgl. Colmarer Kaufhausbuch n. 60 p. 86, Wocheneintrag vom 22. bis 28. Januar 1475: 30) Item Werlin von Westhus ist geritten gon Enshin mit zweyen pferden, waz 3 tag vñ; cost 1 lib. minus 1 den.

² Die Gefangenen, zum größten Theil lombardische Söldner, wurden am 18. December nach Basel verbracht (Knebel [Basl. Chron. Bd. 2 S. 148 Z. 33 ff.]), und am 24. December wurden 18 derselben auf Grund des mit ihnen angestellten gerichtlichen Verfahrens verbrannt (ib. S. 150 35) Z. 2 ff.); vgl. auch Eidgen. Absch. 2, 522 n. 772 unter g, und ferner Speierische Chronik p. 709 (in Mone Quellensammlung Bd. 1 S. 514).

³ Zur Datumsbestimmung s. nota 1.

51. * :D:en ersamen Heinrichen Ysennlin, vnserm lieben zunfftmeister, Lienharten Grieb vnd Heinrichen Rieher, vnsern lieben ratzbotten, yetz zû Zürich zû tagen^{**a}, 40) schreiben Bürgermeister und Rath von Basel, sie hätten am heutigen Tage von der Niederen Vereinung, welche yetz zu Ennsisheim der von Mumpelgart halb zû tagen versamnet gewesen sei, die Mittheilung (abscheid) erhalten, daß man sich zu Ensisheim der Lamparther halb geeinigt habe, die an stat bliben ze laßen vnd ir gestalt vnd wesen anderwerb an die Eydtenossen ze bringen, bede deren halb, so nutzit verjehen wollen, deß 45) glichen von des botten wegen, so mit inen nidergelegen ist, so denn von des andern wegen, für den die herren von Ratpolstein bitten in by leben ze laßen vnd ze schetzen,

a) von hier an heißt es in der Wiener Aufzeichnung: die wil sy doch nutzit vergehen hand, doch habn man nützit: dorinne sol man [wollen ausgestrichen] handeln mit der Eydgenossen [one ir ausgestrichen] wissen. b) die Worte * bis ** stehen nur in der Colmarer Aufzeichnung.

50) a*) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.

ouch von des wegen, so durch Arnolten Truckseßen niedergeworffen vnd sins lebens gesichert ist etc., vnd furer mit irem wissen darinn ze handlen — —. Geben uff sambstag vor sant Vincentien tag —. 1475 Januar 21.

*Brief-Minuta*¹ — in *Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 43.*

52. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1475 Januar 29. bis Februar 4.) 5

Item aber reydt der meister Hutter zu minem herrn von Rappoltzstein; cost 23 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 60 p. 37 — in Colmar St.-A.

53. Hans Han, den der edle wolgeborne herre herre Wilhelm herre zû Rappoltzstein vnd zû Hohennagk etc., min gnädiger herre, ingefengniße gehebt hat, weil er einen kouffman genant Gotschalck vß miner gnädigen herrschafft zû Rappoltzstein etc. 10 slösser gespuhet vnd vßgeritten ist, den obgenanten Gotschalck ilendes vnd vnbewart aller eren nydergeworffen vnd gebifengt hat, beurkundet, daß er begnadigt und aus dem Gefängniß entlassen ist, und zwar unter folgenden Bedingungen:

1) er hat eidlich gelobt, nyemer mer wider egenanten minen gnädigen herren zû Rappoltzstein etc., siner gnaden erben vnd herrschafft, alle die iren vnd alle die, so 15 iren gnaden zuuersprechen oder zuerantworten stondt, zetünd noch schaffen geton werden durch mich selbs oder yemans anders von minen wegen — —;

2) er hat ferner sich verpflichtet von sollichem verlust wegen, den er seiner gefengniß halb genommen oder gelitten hat, kein ansproch an dheinen fursten, gheistlich noch weltlich, grauen, fryen, ritter oder knechten, oder wer in diser sach verdocht oder 20 verwant ist, nyemer mer zehaben noch zevordern, dan mit wissen, willen[s] vnd gönung des obgenanten mins gnädigen herrn zû Rappoltzstein etc., ze tünd noch schaffen gethon werden — —, sich auch, falls er oder seine fründ oder andre dhein ansproch diser sachen halb wider min gnädigen herrn zû Rappoltzstein vnd^a irer gnaden herrschafft fürnemen sollten, auf schriftliches oder mündliches Erfordern persönlich in irer 25 gnaden sloß vnd stat Rappoltzwiler oder sonstwo ze stellen vnd zû antworten, do dannen nit zekomen dan mit irer gnaden wissen vnd willen, inen sig ouch oder irer gnaden zûgewanten, ob sy dheinen schaden benommen, genügen vnd abtrag von ihm bescheen — —;

3) er hat sich wegen seines Vergehens anheischig gemacht dem dickgenanten minem 30 gnädigen herren zû Rappoltzstein ein Sühngeld von sehs hundert guldin zu zahlen und eidlich gelobt die darüber ausgestellten Urkunden (s. nn. 54 bis 56) ebenso wie die vorliegende Urfehde by allen iren begriffen, punckten vnd artickelen zehalten vnd zû uolziehen — —. Als Siegler bezeichnet der Aussteller den strengen vnd vesten herr Stephan von Beyern^I, ritter, junckher Hannsen von Honnenwiler^{II} vnd junckher Hannsen von Nûwenstein^{III}, mine lieben herrn vnd junckhern. — Der geben ist vff sambstag vor dem sonntag Letare —. 1475 März 4.

Orig. Perg. (45, 5/45 . 18, 5 cm) mit 3 an PR. hängenden Siegeln von grünem Wachse; I ist leidlich erhalten, II dagegen stark, III etwas beschädigt — in Colmar BA. E 617.

a) von mir hinzugefügt.

¹ Am Schlusse erwähnen die Briefschreiber, daß für die Nedere Vereinung ein ander tag uff fritag schierest kunfftig gen Brisach angesetzt ist.

54. Hans Han, seßhafft zû Sletstat, *beurkundet*, das ich fur mich vnd alle mine erben schuldig bin vnd gelten sol einer vffrechten redlichen worer gichtigen schulden dem edlen wolgebornen hern herrn Wilhelmen herrn zû Rappoltzstein vnd zû Hohennagk etc., minem gnadigen herrn, sehs hundert guldin genger vnd geber, gût von golde vnd swer gnûg angewichte, von eins gûtlichen ubertrags wegen, so ich mit sinen gnaden geton habe, doran mich wol benûget, vnd sider ich yetz die sehshundert guldin nit habe bar zebezalen, so han ich dem genanten minem gnâdigen herrn zû Rappoltzstein etc., siner gnaden erben vnd nochkomen zu denen zitten vnd ann den staten, do ich daz wol getûn môcht, verschafft vnd vßgewisen dritzehen halben guldin gelts genger vnd geber, gût von golde vnd swer gnûg angewichte, so ich jors vff der stat von Santpûlt habend bin noch lût eins hauptbrieffs, uber funffvndzwentzig guldin gelts sagend, vff der bemelten stat Santpûlt, doran min mûter vnd gewisterd das halbtteil vnd mir daz anderhalb teil zûgehorend, ist sampt mit funffhundert guldin hauptgûts vnd daz halbtteil mit dritthalbhundert guldin widerkeuffig, dafür ichs ouch minem gnâdigen herrn zû Rappoltzstein geben habe; item zehen guldin gelts vff der stat Sletstat noch lût eins hauptbrieffs, uber funffzig guldin gelts sagend, so min gewisterd vnd ich jors vff der bemelten stat Sletstat habend sint, stont thusent guldin hauptgûts, vnd die bemelten zehen guldin gelts mit zweyhundert guldin widerkeuffig noch vollichem inhalt der brieff, allent halben doruber begriffen, vnd also daz der genant min gnâdiger herre zû Rappoltzstein vnd siner gnaden erben vnd nochkomen die obemelt jêrliche gûlt hinvndhin ewigklich inhaben, nützen vnd niessen sollent, damitt tûn vnd lassen, als mit anderm irem eigentlichen gût, one widerrede min, miner erben vnd mengklichs von vnserntwegen, one geuerde; doch mit vorbehaltung der losung an beiden enden zû Sletstat vnd Santpûlt, wan sie die losung tûn wöllend vmb die dritzehenhalben guldin gelts mit dritthalb hundert guldin, deßglichen die zehen guldin gelts mit zweyhundert guldin hauptgûts, ist zûsamen funffthalb hundert guldin, dormitt wol lidigen vnd widerkouffen môgen: der losung sol min gnâdiger herre zû Rappoltzstein etc., siner gnaden erben vnd nochkomen, wen das vnd zû wellicher zit im jor an sie gefordert wûrt noch margkzale vnd gebûrlikeit der losung stat tûn vnd das hauptgût sondrs oder sampt zû sin, siner erben vnd nochkomen handen inhaben, damitt tûn vnd lassen, als mit irem eigentlichen gût noch irem fromen vnd geuallen, als one geuerde. — — *Als Siegler bezeichnet der Aussteller* den strengen vnd vesten herr Stephan von Beyern^I, ritter, junckher Hans von Honnenwiler^{II}, junckher Hans von Nuwenstein^{III}, minen lieben herrn vnd junckhern. — Der geben ist vff sambstag vor dem sonntag Letare in der vasten —. 1475 Mârz 4.

Orig. Perg. (34/34, s. 24, 5 cm) mit 3 an PR. hängenden Siegeln von grünem Wachse; I ist stark verletzt, II u. III sind nur wenig beschädigt — in Colmar BA. E 2703.

55. Hans Han *beurkundet*: Als min mûter, min gewisterd vnd ich jors funffvndzwentzig guldin gelts vff den erberen bescheiden schultheis, ratt vnd der gantzen gemeinde zû Sant Pûlt koufft habent, stont funffhundert guldin hauptgûts noch lût vnd sag eins brieffs, darüber begriffen, bekenne (ich) mich, daz ich von solhem minem anteil der bemelten funffvndzwentzig guldin gelts dem edlen wolgebornen herrn herrn Wilhelm herrn zû Rappoltzstein vnd zû Hohennagk etc., minem gnâdigen herren, nemlich da von dritzehenhalben guldin gelts, mit drithalbhundert guldin hauptgûts widerkeuffig,

fries willens zû sin vnd siner gnaden erben vnd nochkommen handen gantzlich vnd ewigklich verweisen, verschafft vnd übergeben habe: harumb so sag ich fur mich, min erben vnd nochkommen die benanten mine gûten frûnde von Sant Pûlt vnd mengklichs, so harumb quittierendes notturfftig ist, solher dritzeihenhalben guldin gelts gantzlich vnd gar quit, ledig vnd loß, sonder die bemelten dritzeihenhalben guldin gelts nû- 5 fûrer hinvndhin minem gnâdigen hern zû Rappoltzstein, siner gnaden erben vnd nochkomen von minen frûnden von Santpûlt alle jor zû denen zitten vnd zilen nach lût des hauptbrieffs, uber die bemelten funffvndzwentzig guldin gelts sagend, zûhantreichen vnd zûübergeben schuldig sin one widerrede min, miner erben vnd mengklichs von vnserntwegen, one geuerde, doch sust dem brieff, uber die funffvndzwentzig guldin 10 gelts sagend, an allen sinen puncten vnd artickeln vnuergrifflich vnd one schaden — —. *Als Siegler bezeichnet der Aussteller* den strengen hern Stephan von Beyern, ritter, minen lieben herren — —. Geben vff sambstag vor dem sonntag Letare —. 1475 März 4.

Orig. Perg. (44, s. 11 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2714.

15

56. Hans Hane *beurkundet*, das ich fur mich vnd alle min erben dem edlen wolgebornen herren herrn Wilhelm herrn zû Rappoltzstein vnd zû Hohennagk etc., minem gnâdigen herrn, schuldig bin vnd gelten sol einer vffrechten worer gichtigen schulden hundert vnd funfftzig guldin, gût an golde vnd swer gnûg angewichte, die ich im oder siner gnaden erben vnd nochkomen vnd by trûwen an eins rechten eids 20 stat geben mit vffgehebtten vingern vnd gelerten Worten gesworen hab, ouch geredt vnd versprochen, gerede vnd versprich in kraft diß brieffs dem genanten minem gnâdigen hern zû Rappoltzstein etc. oder siner gnaden erben vnd nachkomen der obeschriben hundert vnd funfftzig guldin in nochgeschribne wise, zit vnd zile gantzlich zebazalen vnd zuerrichten, nemlich hundert guldin in gûtem gold biß pfingsten schierest 25 kunfftig nach datum diß brieffs; item funfftzig guldin vff sant Johans tag zû sungichten nehst darnoch folgende, on lenger verzûg acht tag vor oder noch vngeuorlich — —. Vnd als ich dan mim gnadigen herrn zû Rappoltzstein etc., siner gnaden erben vnd nochkomen dritzeihenhalben guldin gelts vff der stat Santpult, stont drithalphundert guldin gelts vff der stat Santpult, stont drithalphundert guldin hauptgûts, deßglichen 30 zehen guldin gelts vff der stat Slettstat, stont zweyhundert guldin hauptgûts, übergeben habe noch lût vnd begriff eins brieffs, clerlich douon sagend, das ich ouch beide stette Slettstat vnd Santpult der obemelten jerlichen gûlte quittierend sol, sonder zubeuelhende obgemelte gûlt fûrter minem gnâdigen herrn zû Rappoltzstein etc., siner gnaden erben vnd nochkomen mit sampt dem hauptgût zûrichtend vnd zûübergeben, dan ich 35 mich des gantzlich zetûnd vmb obgemelt jerliche gûlte ewigklich verzigen vnd begeben habe, doch so hat mir der obgenant min gnâdiger herre zû Rappoltzstein die sondre gnâde bewisen, geton vnd zûgelossen, wan ich sinen gnaden hie zwûsten pfingsten nehst komend nach datum diß brieffs die funffvndzwentzig guldin gelts, die min mûter, min gewisterd vnd ich vff der stat Santpûlt habent, doran ich min anteil vnd 40 daz halb, nemlich dritzeihenhalben guldin gelts, wie obstot, minem gnâdigen herrn zû Rappoltzstein übergeben habe vnd mit miner mûter vnd gewisterd getâtigen vnd überkommen mag vnd iren anteil, sonder die uberigen dritzeihenhalben guldin gelts zû minen handen bringen vnd den brieff, uber die funffvndzwentzig guldin gelts sagend,

Mai 14.

Juni 24.

vff der stat Santpült begriffen, der do wiset vnd stot funffhundert guldin hauptgüts, vnd den selbigen brieff minem gnädigen herrn zů Rappoltzstein lidigklich zů sinen handen überantworturte, wen daz beschicht, so hat mir sine gnade gelibert^a von der obgeschribne summ der hundert vnd funffzig guldin, dauon funffzig guldin abgelossen vnd geschenckt, vnd sol furer sinen gnaden nit me dan hundert guldin schuldig sin zegeben zů dem obgeschriben zill vnd mir dortzů die zehen guldin gelts vff der stat Slettstat widerumb darnoch nochmols wie uor gelangen vnd werden lossen, als one geuerde. — — *Als Siegler bezeichnet der Aussteller den strengen vnd vesten herrn Stephann von Beyern^I, ritter, jünckher Hans von Honnenwiler^{II}, junckher Hans von Nuwenstein^{III}, minen lieben herren vnd jüngherrn.* — Der geben ist vff sambstag vor^b dem sonntag Letare in der vasten —. 1475 März 4.

Orig. Perg. (34.25,5 cm) ursprünglich mit 3 an PR. hängenden Siegeln, von denen I u. III noch vorhanden sind; sie sind von grünem Wachse und etwas beschädigt — in Colmar BA. E 2703.

15 57. *Nachricht, daß Smaßmann, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, dem kaiserlichen Heere zugezogen ist und mit demselben vor Neuß gelegen hat. [1475 etwa März 5. bis Juni 28.]*

In starker Anlehnung an Wurstisen (Baßler Chronik p. 435 ff.) berichtet Luck zunächst den resultatlosen Ausgang der Trierer Zusammenkunft zwischen dem Kaiser 2) Friedrich III. und dem Herzoge Karl dem Kühnen von Burgund (October und November 1473), den Zug des Herzogs über Weiler (Kestenholz, Bergheim) und Kienzheim nach Breisach (Aufenthalt daselbst vom 24. December 1473 bis zum 3. Januar 1474), die Aufkündigung des Pfandschaftsvertrages über die Landschaften Elsaß, Sundgau, Breisgau und die Städte am Schwarzwalde (April 1474) seitens des österreichischen 25 Herzogs Sigmund sowie die Gefangennehmung (April 11.) und Hinrichtung (Mai 9.) des burgundischen Landvogts Peter von Hagenbach. Nachdem er sodann in fast wörtlicher Übereinstimmung mit Wurstisen die Belagerung der Stadt Neuß erwähnt hat (darauf belägert er die statt Netüs Cölnischen gebiets vnder dem schein seinen veteren Ruprecht, ertzbischoff zu Cöln, des geschlechts aus Bayern, wieder sein vngehorsame vnderthanen 3) hilf zu thuen, im grund aber daz ertzbistumb dem Reych zu entwenden), führt er — wie es scheint, in ganz selbständiger Darstellung — fort: Darumb schickht kayser Friderich ein mechtiges hör wieder ihn, des houbtman war marggraff Albrecht von Brandenburg. Zu diesem zug schickhte herr Wilhelm (sc. von Rappoltstein) seinen brueder herr Schmaßman³ mit 200 pferden, darbey viel vom adel, die stattlich außgerüstet 35 waren. Es lag landgraff Herman von Heßen in der statt Netüs, welcher sich dapffer vnd redlich zu den burgern hielt vnd eh sterben wolt (wie er dann von vielen verheyßungen angereytzt) dann die statt verrahten. Alß sie nuhn fast ein gantz jar belägert vnd in groß dürfftigkeyt gebracht wurden, kam keyser Friderich mit viel volckhs, wie vorgemelt, vnd stunden ihm die zu Cölen dapfer bey; deßgleychen fiel der konig 4) in Franckreych, Ludwig^{a} der 11., dem hertzogen Carlen in sein land, also must er mit spott vnd schand von der belägerung abstehn, vnd kame herr Schmaßman mit seinem volckh vnd adel nach 6 monaten³ wieder nach haus.*

Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 254.

a) so in der Vorlage. b) Vorl. von. a*) von mir hinzugefügt.

Anmerkungen zu n. 57.

¹ Schon am 5. December 1474 hatte Kaiser Friedrich III. von Frankfurt aus die Reichsstände gemahnt, die Ihrigen zu Roß und zu Fuß mit Wagen, Büchsen und anderem Zeug zu ihm ins Feld zu schicken (vgl. Basl. Chron. Bd. 2 S. 192 Anm. 4). Am 28. Januar 1475 ließ er von Andernach aus eine neue, dringendere Mahnung ergehen, in welcher er die Reichsstände bei des Reiches Acht und Aberacht und bei Verlust aller Privilegien aufforderte, mit dem vierten Theil aller Mannspersonen um Laetare oder spätestens 14 Tage darnach bei ihm im Felde zu erscheinen (vgl. Basl. Chron. l. c., Chmel Reg. n. 6946, und Witte in Oberrh. Ztschr. Bd. 46 S. 427). Der Sonntag Laetare (5. März) 1475 wäre somit der officielle Anfangstermin des Zuges. Als Schlußtermin ist in einer Fortsetzung des Königshofen (in der zu Grunde gegangenen Straßburger Handschrift n. 844 cap. 5 fol. 45 [gedruckt: Mone Quellensammlung 1, 266]) santt Peters und Paulus obent (Juni 28.) angegeben. Anfangs- und Schlußtermin stehen in einer andern Fortsetzung des Königshofen bei Schilter S. 369: — — also do man 8 wuchen (seit dem 1. Mai) was zu velde gelegen (sc. vor Neuß selbst), do wart iederman erlobet heim zu faren; dis was die kostlichste reiß, die von den Richstetten ie geschehen ist, wan fürsten und heren verttent groß gut 15 von halb vasten untz zu sant Peter und Paulus oben, so groß gut, das kein mensch kan glouben — —.

² In Anbetracht der energischen Aufforderung, welche der Kaiser Friedrich III. am 28. Januar 1475 an alle Reichsstände ergehen ließ, ist die Beteiligung Smaßmanns von Rappoltstein durchaus nicht unwahrscheinlich; eine andere Frage aber ist es, ob Lucks Nachricht darüber unbedingten Glauben verdient. Ein Verzeichniß der im Reichsheere vor Neuß anwesenden oder vertretenen Fürsten, Grafen, Herren und Städte, theilweise mit Angabe ihrer Aufstellung findet sich: Speierische Chronik (Mone Quellensammlung 1 S. 518 f.), Knebels Diarium (Basl. Chron. Bd. 2 S. 260 ff.), Eidgenössische Abschiede (Bd. 2 S. 547 f.), Tusch Die burgundisch Hystorie (S. 28 ff.; vgl. dazu Basl. Chron. 2 S. 511), kürzer: Fortsetzung des Königshofen (nach Straßburger Hdschr. n. 844 in Mone Quellensammlung 1 S. 278). In keinem dieser Verzeichnisse wird der Name Rappoltstein genannt. Wir sind also im vorliegenden Falle, wie schon öfters, lediglich auf Lucks Autorität angewiesen, und demgemäß dürfen wir seine Angaben über den von Smaßmann von Rappoltstein geleisteten Zuzug nur für historisch wahr halten, wenn wir voraussetzen, daß ihm kurze, uns nicht mehr zugängliche Aufzeichnungen zu Gebote standen, Aufzeichnungen, die er durch die Verknüpfung mit Wurstisens Erzählung ins rechte Licht zu rücken bemüht war. Übrigens sei noch in Betreff der oben erwähnten Verzeichnisse bemerkt, daß sie nach Vischer (Basl. Chron. Bd. 2 S. 260 Anm. 1, u. S. 511) auf eine einzige Vorlage zurückzuführen sind.

³ Diese Zahl würde ungefähr zutreffen, wenn wir annehmen, daß Luck das Datum des kaiserlichen Mandats (Januar 28.) als Anfangszeit rechnete.

58. Die Kaisersberger Adeligen Stephan (Herzog) von Bayern, Bastardbruder des Kurfürsten Friedrich I., Pfalzgrafen bei Rhein, und Balthasar von der Weitenmühlen, welche auf den Rath Wilhelms von Rappoltstein sich geweigert haben der Niederen Vereinigung beizutreten, werden von der Stadt Kaisersberg durch Boycottieren zum Beitritte gezwungen. 1475 zwischen April 9. u. 15.

(s. a. 1475.) Eodem tempore et septimana post Misericordia Domini, cum iam opidani de Keyzersberg in Alsacia eciam se confederassent magne lige illius patrie et hoc fuisset publicatum in ipso opido et vallatum iuramento communitatis, fuerant duo nobiles, videlicet Stephanus hertzog de Bauaria, bastardus frater illustris domini Friderici comitis palatini, et Balthasar de Wyttenmülin nobilis, qui in eodem opido residebant et domicilium habebant. Illi se soli opposuerant neque huiusmodi lige consortes esse volebant. Qui propterea de opido expulsi adierunt dominum de Ropoltzstein pro consilio habendo, quid in hac re eis expediret, et cum ille consuleret non faciendum neque consenciendum, preceptum est in ipso opido, ut nemo eis neque suis communicaret aliquo

mercimonio neque molendino, furno et aliis venalibus. Ad hoc deuenit, vt pro pecunia prompta neque panis neque alia victus necessaria^a eis venderentur, et tandem compulsi sunt, [ut] || iuuenes, pueri et familia, hostiatim propter Deum petere panes, et cum postea deficerent, compulsi sunt fame exire opidum et nunquam reuertí, usque quo⁵ consenciant et iurent obseruare et ratam habere confederationem.

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel capellani ecclesiae Basiliensis diarium, Theil 2 (Ms., bez. A. 1 II. 3.) p. 223. Abgedruckt: Basl. Chron. 2 S. 205 Z. 5 ff.

59. *Nachricht, daß Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, im Namen des Hauses Österreich an den Verhandlungen des zu Colmar abgehaltenen Tages theilgenommen hat, betr. die Aufnahme des Herzogs Reinhard II. von Lothringen in das allgemeine Schutz- und Trutzbündniß¹ (der sog. Niederen Vereinung). 1475 [etwa April 18.]²*

(s. a. 1475.) Dieser zeytt ward zu Colmar ein bundtstag gehalten, bey welchem^{a*} herr Wilhelm im namen des hauses Österreych erschien³, darin hertzog Reynhart aus Lottringen inn gemeine bündnus empfangen worden.

15 *Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 255. = Wurstisen Basler Chronick S. 443 (bis auf das in gesperrter Schrift Gedruckte).*

Anmerkungen zu n. 59.

¹ *Ruprecht, Bischof zu Straßburg, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Landgraf zu Elsaß, Sigmund, Herzog zu Österreich, zu Steier, zu Kärnten und zu Krain, Graf zu Tirol etc., Johannes, Bischof zu Basel, und die Städte Straßburg, Basel, Colmar und Schlettstadt schließen auf 10 Jahre ein Schutz- und Trutzbündniß. (Vnd sint dis die zirckel vnd begriffe, darinne wir einander in egemelter mosse hülf zu tunde pflichtig sin sollent, nemlich von Hagenower vorst biß an den Blowen vnd dozwaschent den geburgen zu beden siten des Rynes zwuschen dem Swartzwalde vnd der Virst mit sampt den vier stetten Rinfelden, Seckingen, Louffenberg vnd Waldshut mit dem walde.) Constanz 1474 April 4.*

Orig. Perg. mit 7 Siegeln — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A., nach Chmel Monum. Habsburgica, Abth. 1 Bd. 1 S. 175 n. 56. — Ziemlich gleichzeitige Transscription: Colmar St.-B. Ms., bez. n. 45, fol. 194.

² *Diese Tagesangabe ergibt sich aus dem Datum des betr. Vertrags: Ruprecht, Bischof zu Straßburg, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog in Bayern und Landgraf zu Elsaß, Sigmund, Herzog zu Österreich, zu Steier, zu Kärnten, zu Krain, Graf zu Tirol etc., Johannes, Bischof zu Basel, und die Städte Straßburg, Basel, Colmar, Schlettstadt, Oberehnheim, Kaisersberg, Münster im St. Gregorienthal, Rosheim und Türkheim erklären unter Bezugnahme auf das am 4. April 1474 geschlossene Bündniß, daß sie den hochgeborn fursten herrn Reinharten hertzogen zu Lutringen vnd marggrauen, grafen zu Widemunt vnd zu Haracourt etc., vnsern^b lieben vnd gnedigen herrn, alle die seinen, seine zugewanten vnd zugehörigen, land vnd leute, die er yetzunt innehat oder kunfftiglich bynnen zeyt der gemeldeten vereynunge haben mochte, in soliche vereynunge gar gutlich emphanen haben vnd deren gegen ime inganngen sind — —. Der geben ist auf zystag nachst nach dem suntag^c Iubilate —. 1475 April 18.*

40 *Gleichzeitige Abschrift auf Papier — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A., nach Chmel Monum. Habsburgica, Abth. 1 Bd. 1 S. 199 n. 63.*

³ *Das in gesperrter Schrift Gedruckte ist Zusatz Lucks zu der Wurstisen'schen Erzählung. Der Abschied dieses Tages ist nicht bekannt (vgl. Witte in der Oberrh. Ztschr. Bd. 47 S. 201 sub nota 2), und somit sind wir außer Stande die Angabe Lucks nachzuprüfen.*

45 a) *Vorl. necessario.*

a*) *Vorl. welchen. b) Druck vnserm. c) Druck sunta.*

60. Nachricht von dem Tode Johannas von Neuenburg, der Gemahlin Wilhelms, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack. 1475 April 22.¹

(s. a. 1475). Darnach vff sanct Georgs* tag am sambstag nachmittag vmb 11 vhren verschied die wolgeborne fraw Joanna von Newenburg etc. an der pestilentz vnd ligt im gewelb in der pfarr zue Rappolßweyler begraben. 5

Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 255.

61. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1475 April 30. bis Mai 6.)

Item der meister Hutter vnd der schriber ryttent gon Rappolczwiler; cost 4 s. 10 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 60 p. 51 — in Colmar St.-A. 10

62. Nachricht von einem Trostbriefe, den die Schwestern Ursula, Helena und Afra, Klosterfrauen zu Alspach, an ihren Bruder Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, aus Anlaß des Hinscheidens seiner Gemahlin, Johanna von Neuenburg, gerichtet haben. 1475 Mai 12. od. 13.

(s. a. 1475.) Darauf^{1*} haben vff *sambstag den 12. May^{**2} herr Wilhelm sein 15 schwestern, so in dem closter Alspach sich in orden begeben, ein trost schriefft an vorgeantent^{**} herrn ihren bruder abgehen laßen, nemblich Vrsula, Helena vnd Afra.

(In dem closter Vnderlinden zu Colmar waren auch zwo closterfrawen, herrn Wilhelm schwestern, die vorgemelter frawen Iohannæ todt schmerzlich beklagten. Verena aber hielt ihren herrn brüdern haus vnd namb sich der hoffhaltung an.) 20

Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 255.

63. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1475 Mai 14. bis 20.)

Item der schultheis vnd der schriber ryttent gon Rappoltzwiler zum lipbeuiehl^{1**}; cost 3 s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 60 p. 53 — in Colmar St.-A. 25

a) Vorl. Geogs.

a*) Vorl. vorigen.

¹ Da der Georgstag (23. April) des Jahres 1475 auf einen Sonntag fiel, glaube ich die ungenaue Datumsangabe so deuten zu müssen, indem ich vermüthe, daß das Hinscheiden in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag erfolgte, die betreffende Aufzeichnung aber erst am Sonntag (als am Georgstage) gemacht wurde. 30

^{1*} Dieß Stück schließt sich unmittelbar an das in n. 60 Mitgetheilte an.

² Weil der 12. Mai des Jahres 1475 auf einen Freitag fällt, ist statt der Worte * bis ** entweder sambstag den 13. May oder freitag den 12. May zu lesen.

^{1**} vermüthlich Johannas von Neuenburg, der Gemahlin Wilhelms von Rappoltstein (vgl. 35 o. n. 60).

64. * :D:em edeln vnserm lieben neuen* Wilhelmen herrn zu Roppoltstein vnd* herrn zu Hohennack** b schreibt Reinhart von Gots gnaden herczog zu Lothringen vnd marggraff, graff zu Widemont vnd zu Harrecourt etc.: — — Vnser stathelter zu Sant Diedolt vnd lieber getruwer Jehan von Enua hat vns yeczunt geschriben vnd verkundet, wie ir zu im geschicket habent vmb vßrichtunge uwers ußstonden zinses zu Bergarten mit meldunge, das im solichs dise zyt nit wol vermogenlich sy zu tund. Vnd wann wir nün, also ir wissen mogent, diser swerer kriegslenffe halber mit merglichen geschefften beladen sint, nit one sweren kosten, deshalben wir die gemelte bezallunge by vns auch nit wol mogent geffertigen, so bitten wir uch mit sunderm flyß, dismol noch furter gedult zu haben vnd vnserm gemelten stathelter furter zyl zu geben, uff das er uch dester bas ußgerichten vnd bezallen moge, also wir ine des bescheit habent — — Geben zu Ponthamonson, uff dem sexstem dage Iunii —. *Pont-à-Mousson 1475 Juni 6.*

15 *Orig. Pap.-Brief (22/21, s. 16, s cm, Wasserzeichen: schreitender Hund) mit Spur von rothem Verschlussiegel, an der untern Hälfte sind etwa 4 cm abgerissen — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43.*

65. *Rechenzettel des Gotteshausmeisters Konrad Daniel. 1475 Juni 23.*

:A: nno Domini etc. (14)75. vff fritag sant Johans baptiste obent hat Cunradus Danyel der gotzhüsmeister von allem dem, so er von wegen des gotzhuses von zinsen, im 74. jor geuallen, von kleyd gelt, lüte gelt, von verkoufftem win vnd anders, so er empfangen vnd ingenommen hat, inbywesen vnser gnädigen herrn zu Rappoltstein etc., herr Ieronimus Hugelßheimer, dechan vnd kilchher, Hans Burnysen, statschaffner, Johans Banwiler, statscriber, Caspar Bótschel, Hans Stublawly, Vlrich Olmiller, buwmeister, gerechnet vnd so dan alles sin innemmen vnd vß geben ye eins gegent dem andern verglichet vnd abgezogen vnd des gotzhuß meister jorlon biß vff disen tag harinn vnd der alte rechen zedel, des datum wiset vff mendag vor* sant Thomans tag apostoli anno (14)73 jor, geleit, abgezogen vnd verrechnet. — —

Dec. 20.

30 *Zwei Orig.-Ausfertigungen auf Papier (1. 29, s. 18 cm, Wasserzeichen: p, u. 2. 29, s. 20/19 cm), unten mit durchschnittener Kantenschrift (des gotz hus meisters rechen zedel) — in Colmar BA. H Augustinerkloster zu Rappoltsweiler Cart. b.*

66. Claus Kõngßheim von Oberrn Berckheim, zu diser zit seßhaft zu Gemar, be- urkundet, daß er dem edeln wolgebornen herrn hern Wilhelmen herrn zu Rappoltz- stein vnd zu Hohennagk etc., minem gnädigen herrn, vnd siner gnaden erben vnd nachkommen drissig vnd dru viertel gelts, halb ein halb ander, korn vnd habern, welche ihm von namhaftigen gütern in Oberrn Berckheim vnd in Gemar bann zuge- hören, verkauft hat vmb nüntzig Rinischer guldin genger vnd geber, gütt von golde vnd swer gnüg an gewichte. Von den in der Urkunde genauer aufgezahlten Gütern hat der betreffende Lehensinhaber (gegenwürtig Lützenhans zu Gemar) die erwähnte Gült alljährlich vff vnser lieben frowen tag zu halb Ongst gen Rappoltsweiler zu entrichten, und dem Verkäufer oder dessen Erben und Nachkommen steht es jederzeit frei die Gült

Aug. 15.

a) das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt. b) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. a*) von mir hinzugefügt.

Aug. 8. um die genannte Kaufsumme zurückzukaufen, vorausgesetzt, daß sie letztere acht Tage vor vnser lieben frowen tag assumptionis des betr. Jahres bezahlen. Der Aussteller siegelt selbst¹ und bezeichnet den vesten junckher Hansen von Honnenwiler^{II} als Mitsiegler. — Der geben wart vff sambstag vor sant Margreden der helgen junckfrawen tag —. 1475 Juli 8.

5

Orig. Perg. (64, s/63 . 34/35 cm) mit 2 an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegeln von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2510. — Beglaubigte Abschrift vom 24. Juli 1769: ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 211.

67. Nachricht, daß Smaßmann¹, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, dem Herzog Reinhard II. von Lothringen mit fünfzig Reitern und sechzig Fußgängern zugezogen ist. [1475 August 10.]

(s. a. 1475.) Die sancti Laurentii dominus Argentinensis misit octingentos, ciuitas vero Argentinensis sexcentos misit domino duci Lothoringie. Dominus de Ropoltzstein¹ iuit cum 50 equis et 60 peditibus ad Lothoringiam: dominus Iohannes comes de Lupfen misit centum pedites ad ducem Lothoringie; domini de Ardelo miserunt 30 pedites et 15 octo equestres ad Lothoringiam.

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium, Theil 2 (Ms., bez. A. λ II. 3.) p. 362. Abgedruckt: Basl. Chron. 2 S. 281 Z. 9 ff.

68. *:V:nsern güten frunden vnd lieben besundern meister vnd ratt zü Colmar**^a schreibt Wilhelm herr zü Rappoltzstein vnnd zü Hohefnagk etc.: — — Nuwer meren, 20 ir vns yetzunt zügesant, habent wir verlesen vnd stellent sollichs in allem güten vmb uch haben zubeschulden vnd gedienenn etc., fügen wir ùch zewissen, daz vns vnser brüder Smaßman vff hüt geschriben vnd nuwe mere verkunt, wie das des künngs cappitaniger von dem künig von Franckrich ernstlich botschaft kommen, das 15 000 wol gertister vß Engellant zü dem hertzen von Burgondie komen, vnd sig der her- 25 tzog von Burgondie in willen den künig zesüchen; vnd ist vff vnser frowen obent dem hertzen von Lothringen ouch botschaft komen, wie das die Bürgonschen fur ein stat, genant Zirick, mit macht gezogen sint, des sich vnser bruder Smaßman versicht, sy werden mit irem gezüge vnderston hinzüzeziehen vnd helfen entschütten. Furter nuwer meren sint vns nit wissen; ob wir aber ytzit uber kurtz oder langk erfürent, 30 wollent wir uch vnuerkunt nit lossen, des wir ouch in gantzer hoffnung standt, vns von uch auch bescheen sol. Datum vff donrstag post assumptionis beate Marie virginis —. 1475 August 17.

Aug. 14.

Orig. Pap.-Brief (22/21, s . 20, s cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 74 (alte Bez. RG. scr. B L. 6). 35

69. Wilhelmm von Sweickhusen, ein edelknecht, beurkundet, daz ich — — von dem edeln wolgebornen herrn herrn Wilhelm herr zü Rappoltzstein vnd zü Hohennagk etc.,

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Vgl. n. 68.

minem gnädigen herrn, als ein lehen träger in nammen vnd an stat Cūnrat Schweick-
huser, minem vettern, zū einem rechten manlehen empfangen habe diß nachgeschriben
lehen gūt: [folgt Aufzählung wie in dem Lehenbriefe vom 16. Januar 1473 (s. o. n. 1^e)].
Als Siegler bezeichnet er (bresten halb des minen) den vesten Caspar Dürren, minen
5 lieben sweher. — Der geben wart vff mittwüch sant Barthlomeus obent —. 1475 Au-
gust 23.

*Orig. Perg. (32,5 . 11,5 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr
vorhanden — in Colmar BA. E 879.*

70. *:D:em wolgebornen hern hern Obwalt grauen zū Thierstein, lantvogt etc.,
10 myne gnedigen lieben herren***, schreibt Cristoffel von Hatstadt: Als er im Dienste
des Herzogs von Österreich dieser yetzigen sweren kriegs geschefften dieser lantschafft
halben ine Lottringen gewesen sei, habe here Wilhelm here zū Roppoltzstein Eckeriche
das slosse innemmen lassen, das myne vettern vnd mir nach inhalt eyner berich-
tunge vnd eins burgfrieden, darüber wisen, zum halben teils vnser vetterlich erbe vnd
15 wissenthaft lehen ist, etlich die vnsern gefangen, ir viehe genomenn, ine das gemelt
slosse getriben, die vnsern geslahen, ire husere vnd thoren zurstossen vnd hußblunder
genomenn vnd vnderstanden vns die vnsern ime tale abezutrenge^b vnd ine glubde
vnd eyde zunemmen. Die Sache sei in seiner Abwesenheit durch seine Vettern an
vnser^b gnaden stathalter der lantvogtie vnd myns obgenanten gnedigen herren^b rete
20 gebracht, diese hätten dem genanten hern Wilhelm geschriben, aber bisher keine Ant-
wort erhalten. Demgemäß bittet er den Adressaten an stat vnd ine nammen myns gne-
digen herren von Osterichs als myns^b lantfursten vnd schirme herren — —, daran zu-
sin vnd mit dem obgenanten hern Wilhelm hern zū Rappoltzstein zu uerschaffen myne
vettern vnd mich wieder ine vnser vetterlich erbe zusetzen vnd den gemelten handel
25 zu bekeren, den burgfrieden zu ersetzen, dan mich vnd myne vettern vmbe alles das,
was die genanten herren von Rappaltzstein an vns vnd wir an sie zū sprechen haben
salle^c, vns eren vnd rechts zugeben vnd zunemmen, zunemmen vnd zū geben vor
vwern gnaden als lantvogt myns^b obgenanten gnedigen herren vnd siner gnaden reten
vnd^b lantschafft wol gnugen, oder wo wir mit rechte^b gewisen werden, vns daby als
30 zugewanten vnd vndersassen^b zū recht zuschirmen vnd zu hanthaben — —. Geben
vff sonntag nach vnser lieben frowen natiuitatis tag —. 1475 September 10.

*Brief-Minuta auf Papier, am rechten Rande theilweise durch Mäusefraß zerstört — in
Basel St.-A. B. I. I. n. 5 (Hattstatter Briefbuch 1) n. 107.*

71. Einträge im Rappoltsteinischen Urbar, betr. Güterverleihungen. 1475 Februar
35 8. bis October 16.

1. (fol. 1^b.) 1475 Februar 8. Item Hans von Burchen 2 guldin von dem fleisch
banch nest an Fhennle vonn Wissebach, gefellet der erst zinß vff vast nath anno (14)75.

2. (fol. 1^b.) 1475 Februar 8. Item Fhenlin von Wissebach 3 guldin gelts von dem
nesten banch an Feltin, gefellet der erst zinß vff fast nath anno (14)75.

40 a) * bis ** Aufschrift am Fuße des Stückes. b) das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt.
c) so in der Vorlage.

3. (fol. 1^b.) 1475 Februar 8. Item Andres Gûnch 4 guldin von dem Fordren banch, zû der ober sith wider Petter von Kalbes huß, gefellet der zinß vff fast nath, ist im geluhen anno (14)75 jar.

4. (fol. 1^b.) 1475 Februar 8. Item Felten Schilcken 4 guldin von Eber banch an vnser frûwen cappel, get der erst zinß an vff fast nath anno (14)75. 5

Nov. 11. 5. (fol. 40.) 1475 Februar 23. Item Hans Bilger der scherer hat gelehet den winchel nider dem huse zû Helffant, ist almen gesyn, in der Nider stat gegen dem Hassen, do von sol er geben alle jor ein hûn vff sant Martinß tag, zû eim erbe, vnd beschach die liedn vff sant Matiß oben anno (14)75.

6. (fol. 28.) 1475 October 16. Item Mathis Keller git den vierden teil ein jor, vnd 10 daz ander jor den dritten teil von eim acker reben, lit an der Genße an der Lander, vnd sol den acker haben 10 jor, vnd ist disse lyung geschehen uff sant Gallen tag anno Domini 1475., vnd git daz erst jor daz vierteil. (*Späterer, undatierter Zusatz: Hans Sermersen.*)

Urbar, begonnen im Jahre 1468 — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/4. 15

72. * :D:en wolgebornen herren Wilhelm vnd juncher Schmasman herren zû Rappoltzstein vnd zû Hohennagk, gebrüderen**^a, schreiben der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel in Beantwortung eines Beschwerdebriefes, nach welchem die Baseler Bürger Ludwig von Costentz vnd Hanns Rotter genannt Swaphanns den Leuten der Adressaten ettliche pferde genommen haben sollen. 20 Die Briefschreiber berichten, die Genannten, welche von ihnen vorgeladen und verhört worden seien, hätten jede Schuld in Abrede gestellt und den wahren Sachverhalt dargelegt. Dann setzen sie wörtlich hinzu: — — Also nach verhorung ir antwurt, ouch deren, so sy zu zügen dargestalt hand, haben wir sy all dester minder nit, damit uch beschine, was billich were, in eyd tun nemmen, ir lib vnd gut nit ze entpfömbden, 25 sunder wa ir sy ansprach nit vertragen mochten, uch oder den uern eins rechten by vns ze sind — — Geben uff aller selen tag —. 1475 November 2.

Brief-Minuta — in Basel St-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 207.

73. Einträge im Rappoltsteinischen Urbar, betr. Aufnahme von Bürgern zu Rappoltzweiler. 1475 October 19. bis November 11. 30

1. (fol. 4.) 1475 October 19. Item Dietrich Keffer von Bergart ist burger worden uff dündertstag noch sant Lucas tag anno (14)75., vnd sol 5 jor burger sin, vnd git alle jor ein gulden.

2. (fol. 3.) 1475 November 11. Item Hanns Hugelin von Sant Diedolt ist burger worden vff sant Martins tag, vnd git alle jor einen guldin, anno etc. (14)75. 35

3. (fol. 4.) 1475 November 11. Item Diettrich Wiß der gung ist burger worden vff sant Martin dag anno (14)75., vnd gyt all jor 1 gulden in die kuchen.

Urbar, begonnen im Jahre 1468 — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/4.

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.

74. * :D:En ersamen vnsern gütten frunden vnd lieben besondern, meister vnd rat zü Colmar**a, schreibt Wilhelm herre zü Rappoltzstein vnd zü Hohennagk etc.: — — Vns sint vff disen tag obens spatt von einem vnserm guten fründe, der zü dirr zit namens nit hat, worlich botschafft vnd nuwe mere von dem hertzen von Burgondie geoffenbaret, dem wir wol getruwen, an im selbs also wor sig, die wir uch in disem ingeschloßnen zedel¹ schriftlich bisenden vnd vnuerkunt nit haben wollen lossen — — Datum vff mittwuch post Martini episcopi —. 1475 November 15.

Orig. Pap.-Brief (29/29, s. 21 cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 96 (alte Bez. RG. scr. B L. 6).

10 75. Wilhelm herre zu Rappoltzstein vnd zu Hohennagk etc. beurkundet auf Grund des Lehenbriefes (vom 24. September 1459 [s. Bd. 4 n. 646]), den ihm der veste Wilhelm von Hungerstein nach tot abgang wilent des strengen herr Peter von Hungerstein, ritter, sins lieben vetter seligen, geoffenbart vnd gezoigt hat, daß er in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno dem ge-
15 nanten Wilhelm von Hungerstein, im vnd sinen liblehens erben zu einem rechten man-
lehen verluhen hat und verleiht einen hoff mit sinem begriff vnd zugehörd in der stat Gebwiler gelegen, nebent Clawly Scherer vnd gegent der Engelporten uber, ist ein orthuß. — — Der geben wart vff fritag post Lucy et Otilie virginum —. 1475 De-
cember 15.

20 *Orig. Perg. (27, s. 13 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 849. — Gleichzeitige Abschrift: ib. Papier-Register n. 5.*

76. Heinrich Beger von Geispolsheim trägt Smaßmann, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, genannte Güter auf und empfängt sie als Lehen. 1475.

25 (s. a. 1475.) Schmaßman herr zu Rappolsteyn vnd zu Hohenackh vbergiebt zu einem eygenthumb Heynrich Beger zue Geyspoltzheim, nemblich haußgeses vnd garten sambt seiner zugehör in der statt Straßburg vnd dann 4 fuder weingelts vf dem dorff Kestenholtz, welches gemelter Beger wieder von der herrschafft zu einem manlehen vffgenommen vnd getragen.

30 *Regest (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 255.*

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Aus der obigem Briefe beiliegenden Kundschaft (ib. n. 97) scheint mir besonders hervorzuheben zu sein:

1. Item der hertzog von Burgondie ist vff mendag noch der eilff tusent megde tag (October
35 23.) mit sin selbs lip vnd siner macht fur Nancey gezogen, die man überschleht fur 30000 man.

8. Item der hertzog von Lothringen lit zü Bar vnd by ime der von Krayn vnd wurt mit guten worten vffgehalten, vnd ist doch gantz keyn truwe noch gloub an dem konig von Franck-
rich.

V.

6

77. *Wilhelm, Smaßmann und Bruno, Herren zu Rappoltstein, führen zwischen Valentin von Neuenstein und dem Herzoge Reinhard II. von Lothringen einen Vergleich herbei. 1475.*

(s. a. 1475.) Wilhelm, Schmaßman vnd Bruno herren zu Rappolsteyn haben Veltin von Newensteyn verglichen mit dem hertzogen aus Lottringen wegen etlicher ansprach, so gemelter hertzog an gemelten edlen von Newensteyn hat. 5

Regest (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 255.

78. *Unter Anderen wird Wilhelm von Rappoltstein feindseligen Verhaltens gegen Straßburg und Basel sowie gegen die (elsässischen) Reichsstädte beschuldigt. [Undatiert: etwa 1476 zu Anfang.]* 10

Omnes nobiles in Westerrich declinauerunt, simul inuitiles facti sunt, et non est, qui faciat bonum, non est usque ad vnum. Eciamsi Robertus de Bauaria episcopus Argentinensis esset, omnes insidiantur ciuitatibus imperialibus: Fridericus palatinus Reni, Ludowicus dux Niger patruus, de Ochsenstein, Liningen, Liechtenberg, Finstingen, Ropoltzstein, Lupfen et alii. Nobiles omnes recipiunt munera, et spero, quod recipient 15 retribucionem. Nittuntur suppressere ciuitates Argentinam, Basileam et alias imperiales ciuitates. Hoc Deus auertat. Imperator non curaret, si totum regnum euerteretur, quia famatur, quod Iudeus sit.

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium, Theil 2 (Ms., bez A. v II. 3.) fol. 445. Abgedruckt: Basl. Chron. 2 S. 336 Z. 9 ff. 20

79. * :D:em ersamen Michel Armbroster, landtschriber**a, schreiben der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel: — — Uwer schriben, vns geton, mit züsendung eins briefs, so der wolgeborn herr Wilhelm herr zü Rappolstein dem wolgebornnen hern Oswaltten grafen zu Tierstein, hoptman vnd lantvogt etc., zügeschriben, dar inn er gemeldet, wie einem dem sinen, genant Hans von Langen- 25 wasen, sin wagen, win vnd pherd by Sigelßhein genommen, hinweg gefürt vnd dar zü ettlich tün sweren sich gon Ensißhein zü stellen etc., mit bittlicher beger vns vmb die sachen zü erfahren vnd ze tünd die billicheit etc., haben wir verstanden vnd dar vmb vlissig eruahrung geton vnd so vil bericht durch einen den vnnsern, dem die ding kundig sind, wie des lantvogts anwalt zü Ensißhein beuolhen hab, das man alle die, so 30 dem Borgonschen hertzogen spis vnd cost zü füren, das man die als ander vyend beschedigen söll. In kraft der selben beuelh haben Hanns von Wunnenberg, Hanns von First vnd ander, so by inen gewesen sind, solich gütt als der vyend gütt uffgehoben vnd genommen, vnd meintent der vrsach recht dar zü ze haben: das geben wir uch im besten zü vermercken, uch wissen da nach zü richtten. Geben vff donstag vor sant 35 Hilarien tag episcopi —. 1476 Januar 11.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 235.

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.

80. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1476 Januar 7. bis 13.)*

Item Werlin von Westhus reytt gon Rappoltzwiler Hanns Oberlins halb; cost 4 s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 61 p. 37 — in Colmar St.-A.

81^a. Wilhelm herre zù Rappoltzstein vnd zù Hohennagk etc. *beurkundet, daß er*
 5 *in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen*
Bruno dem vesten Hansen vom Hüse, wilent des vesten Dietherich vom Huse seligen
süne, — — vnd sinen liplehens erben das halbeil des slosses vnd burgstal Yltzig mit
andern siner gerechtikeit vnd zùgehörde — — zù eim rechten manlehen verluhen hat
und verleiht, jedoch sich und der Herrschaft Rappoltstein die Öffnung vorbehält. — —
 10 *Der geben wart vff sonntag noch sant Hilarien tag —. 1476 Januar 14.*

Gleichzeitige Transscription — in Colmar BA. Urb. 2 (E 837) fol. 20^b n. 52.

81^b. *Der entsprechende Gegenbrief.*

Orig. Perg. (32.9, s/10, s cm) mit einem oben rechts etwas beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 854. — Regest: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 255^b.

15 82. * :D:em vesten Friderich Cappeler, stathalter der oberhouptmanschaft**,
schreiben Bürgermeister und Rath von Basel in Beantwortung eines Briefes, den der
Adressat als von Hannsen von Langgenwasen genommen win vnd wagen wegen ge-
schrieben, vnder anderem begerende im die wider ze verschaffen: — — (wir haben)
 mit Hannsen Eberler, dem vnsern, der by solher tat ouch gewesen ist, so vil gerett,
 20 wie wol er anzeicht, daz der win der vyend vnd durch sy bezalt sye, vnd das warlich
 mogen by bringen, ouch im vnd andern daby durch den stathalter vergunstiget vnd
 erloubet, wa sy die ankommen, so den vyend zù füren, die glich den vyenden mogen
 schedigen, ye doch her Wilhelmen herren zù Ratpolstein zù eren vnd sinen armen lut-
 ten zù gütt, wenn denn Hanns von Wunnenberg, der First vnd ander, so daby ge-
 25 wesen sind, im schriben, Hannsen von Langenwasen den win vnd wagen volgen ze
 laßen, wolle er sich siner gerechtikeit daran gern verziehen, denn daz er sust on ir
 empfelh des mechtig, sye in syner gewalt nit — —. Geben uff mentag nach Hilarii —.
 1476 Januar 15.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 235.

30 83. Martin Serrer, burger zù Colmar, vnd Hans Serrer, burger zù Straßburg, ge-
 brudere, vnd Hans Kistenmacher, burger zu Schönerlach, *beurkunden*, das wir vff hüt
 datum alle drye gemeinlich fur vns vnd vnser erben vmb den edeln wolgebornen
 herrn herrn Wilhelm herrn zù Rappoltzstein vnd zù Hohennagk etc., vnsern gnedigen
 herrn, gelehnet habent, lehnen ouch mit krafft diß brieffs ein ysenschmit mit siner

35 a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.*

hoffstatt, begriff vnd zûgehörde, in der herschafft Hohennagk im Thal nohe by Judelß-
 husen gelegenn, vnd bekennent vns fur vns vnd vnser erben, daz wir dise enpfeng-
 liche lihung geton habent in nochuermerckter wise vnd also, das wir oder vnser erben
 vß rechter gemeinschafft von yedem hundert zentner ysens, so wir vff der obemelten
 schmidten vßbringen, es sig geschmeltzet, gegossen oder gestreckt, den obgenanten 5
 vnserm gnedigen hern zû Rappoltzstein oder siner gnaden nachkommen durch den
 banckenweg suben zentner, vom hammer geliuert, davon ze geben vnd zûüberant-
 wurten^a geschafft schuldig sin vnd desgleichen ouch von gegossem oder geschmeltztem,
 wûzu das angekert vnd gebrücht, sol vnser gnedigen herschafft zu Rappoltzstein noch
 margkzal ir[en]^b anteyl gelangen vnd beschinen, one geuerde. *Die Aussteller erklären* 10
ferner, daß sie für sich und ihre Erben versprochen haben und versprechen die bemelte
ysenschmit in gutem vnd gewonlichem buwe vnd eren zehalten vnd zehaben, ouch
vnserm gnedigen herrn zu Rappoltzstein etc. sin zugehorde des subende teils, von
rechter eigentschafft darrurende, von geschmeltztem, gegossem oder gestrecktem ysen,
wie davon obgemelt, getruwelich mit vmbzegen vnd obemeltem vnserm gnedigen herrn 15
zû Rappoltzstein irer gnaden anteyl ane eyniche irrung oder intrag gütlich gelangen
vnd uberantwurt geschafft, sonder disen vnsern enpfenglich lehen brieff in allen sinen
vor vnd nachgeschribnen puncten vnd artickelen vffrecht vnd redlich beuestnen zûul-
ziehen getruwelich, on argenlist vnd geuerde — —. Als Siegler bezeichnen sie den
edeln vesten junckher Hansen von Honnwiler, vnsern lieben junckhern. — Der geben 20
wart vff mittwuch sant Anthonyen tag —. 1476 Januar 17.

*Orig. Perg.¹ (33/32, s. 17/16, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht
 mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2627. — Transscription: ib. Ann. Rapp. II
 (E 1040) fol. 620. Franz. Übers. (vom 28. Januar 1762): ib. Extrad. Monac. 1888 3/20.*

84. Wocheneinträge im Colmarer Kaufhausbuch. (1476 Januar 14. bis 20.) 25

Item Werlin von Westhus vnd der meister Hutter rytent gon Rappoltzwiler;
 cost 10 s. 1 d.

Item aber rytent der von Westhus vnd meister Hutter gon Rappoltzwiler; cost
 5 s. minus 2 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 61 p. 38 — in Colmar St.-A. 30

85. An* her Lazarus von Andlo* schreiben Bürgermeister und Rath von Basel**
in Betreff dessen, was der Adressat kürzlich uff dem tag zû Colmar mit Heinrichen
Zeigler als von Hannsen von Lanngenwasen genommen winen vnd wagen wegen ge-
rett hat: ihr Bürger habe erklärt, all die wile im die andern, so auch teil an den
winen vnd dem wagen haben, nit schriben, die ze keren, könne er sich ir keins weges 35
mechtigen noch annemmen, aber sins teils sye er guttwillig, wie er sich erbotten habe,
das daby bliben ze laßen. Daran knüpfen die Briefschreiber, die Bitte, Adressat müge

a) Vorl. zûüberantwurt. b) Vorl. ire mit Strich darüber.

a*) * bis ** Überschrift am Kopfe des betreffenden Stückes.

¹ Auf der Falte steht: Traduit à Colmar ce 28. Janvier 1762. Maur.

mit denen, deren er mechtig sei, ouch verschaffen vnd sy dar zû halten, damit sy uff die nome ouch verziehen, und ihrem Bürger davon Mittheilung machen; dann fügen sie wörtlich hinzu: wa aber das ir mëynung nit were, gerüchen vns by dem botten ze verkunden, darumb herre Wilhelmen (*sc. von Rappoltstein*) ouch wissen ze antwurten
 5 vnd ze berichten, an vns noch dem vnsern nit brust, sunder geneigt sin ze tünd, was im vnd dem sinen lieb vnd dienst were. Geben ut supra (*sc. uff sambstag ipsa die sancti Sebastiani* —). 1476 Januar 20.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 244.

86. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1476 Januar 21. bis 27.)

10 Item der meister Hutter vnd Westhus ryttent gon Rappoltzwiler; cost 17 s. 8 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 61 p. 39 — in Colmar St.-A.

87. Wilhelm herre zû Rappoltzstein vnd zû Hohennagk etc. *beurkundet*, das wir fur uns, die edeln wolgebornen Smahßman, vnsern bruder, Brunen, vnsern lieben vettern, vnd vnser erben Martin Serrer, burger zu Colmar, Hans Serrer, burger zu Straßburg,
 15 gebrüdere, vnd Hansen Kistenmacher, vnserm angehörigen zu Schonerlach, allen dryen gemeinlich vnd vnuerscheidlich fur sie vnd ir iegklichs erben, verluhen habent, verlihent ouch in kraft diß brieffs ein frie bergwerck in vnser herschafft Hohennagk etc. vnd so wit dieselbig vnser herschafft vnd thalgerichtigkeit allenthalben begriffen ist, vnd was wir inen von rechts wegen doran zelihen macht habent, vnd also was sie an
 20 denen enden sampt oder sunders glücksamkeit, es sig golt, silber, ertz vnd anders, das zu fruchtbarlicher nutzung dienen mag, was das ist, befinden, sollent vnd mögent sie vnd ire erben vnd ire mitgemeiner gebruchen, nutzen vnd niessen on vnser, vnser bruder vnd vetter obgemelt, vnser erben vnd mengklichs von vnserntwegen intrag vnd widerrede, one geuerde. Doch habent wir vns, vnsern erben vnd herschafft mit be-
 25 dinglichen furworten zuuorbehalten vnser gerechtheit, vnd was man von andern deren glichen bergkwert gibt vnd ze geben spulwet vnd sich davon gezimpt vnd gebürt, sol vns, vnseren erben von Martin vnd Hans Serrer, gebrüdere, ouch Hans Kistenmacher vnd iren erben ye zu ziten getruwelich uberantwurt vnd gelangen, one argen-
 30 list vnd geuerde, ouch die obgemelt vnser lehen manne, ir mitgemeiner vnd erben vnd ire diener hanthaben, beschuren vnd beschirmen, wie recht ist, vnd alß andre vnser zugewandten vnd angehörige. Zu worem vrkunde versigelt mit vnserm anhangendem ingsigel vff mittwuch vor sant Appollonien der helgen jungfrowen vnd martelerin tag —. 1476 Februar 7.

35 *Orig. Perg.¹ (33, s/34, s. 12/12, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2626. — Beglaubigte Abschrift (vom 2. März 1756) auf Papier: ib. Extrad. Monac. 1888 3/20. — Franz. Übs. (beglaubigt unter dem 1. Februar 1762): ib. Extrad. Monac. 1888 3/20.*

¹ Links auf der Falte steht: Traduit à Colmar ce premier Feurier 1762. Hylle mit Handzug.

88. Fridrich von Fleckenstein *beurkundet*, das ich in namen vnd anstatt myns brüder seligen kinde Jacobs von Fleckensteins von den edeln herren hern Wilhelmen vnd jungkher Smaßman vnd Brunen, irs vettern, herren zů Roppolstein vnd zů Hohennack, gebrüdere vnd vettern, mynen gnedigen herren, in einer gemeinschaft zů einem rechten mannehen von in empfangen habe den hoff zů Straßburg zum Bly, in Prediger gassen gelegen, stoß vf die Tüchlaub by der Münschen, vnd das fuder win gelts, [das ich] vf den reben zů Róppoltzwiler alle jare im herbst fallen, das ich das haben, nützen vnd nyessen sol nach lehens vnd gemeinschaft recht vnd gewonheit, wie das vormals myn vatter selig ingehapt vnd genossen hat — —. Der geben ist an fritag der heiligen jungkfrauwen sanct Appolonien tag —. 1476 Februar 9. 10

Orig. Perg. (30. 10, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg St.-A. E 580.

89. * :D:em wolgebornen herrn Wilhelmen herren zů Rappolstein vnd zů Hohennagk** *schreiben Bürgermeister und Rath von Basel:* — — Also haben wir uwer schriben, vns von eins des uvern von Schonerlach wegen bescheen, verstannden vnd solich uwer schriben Hannsen zem Gold, dem vnsern, furgehalten, an in gesynnende den uvern sins wins vnd costens uwerin begeren nach ze entrichten, der hatt vns als ouch vorher geantwurt, das in die sach nit einig, sunder ettlich ander, so vnserm gnedigen herren von Osterrich zůuersprechen standen, mit im bertren sye, haben ouch nit witter, denn sy in empfelh gehept haben, gehandelt, nit wissende den uvern einchen win genommen, sunder der^b win, sy zů iren hannden bracht haben, sy den vyennenden genommen, deren ouch der win gewesen sye, als sich kuntlich erfinden solle, deshalb er vermeint dem uvern nutzit pflichtig ze sind. Doch wie dem, damit ir vnd er vermercken dem uvern der billikeit nót wollen vorwesen, so verr denn der uwer in des wins vnd costen halb anforderung nit vertragen moge, so wölle er im obgemelter sachen halb, so vil in die berurt, rechts nit vor, sunder vor vnserm stattgericht gehorsam vnd gewertig sin, vnd was im da ze tund bekannt werde, dem gutlichen volge tůn. Dis des vnsern antwurt geben wir uch im besten ze erkennen, damit sich der uwer habe, wa nach ze richten — —. Geben uff sambstag sannt Scolastiken tag —. 1476 Februar 10. 30

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 254.

90. * :D:En ersammen vnsern güten frunden vnd lieben besondern, meister vnd rat zů Colmar***, *schreibt* Wilhelm herre zů Rappoltzstein vnd zů Hohennagk etc.: — — Uwer schriben der frölichen nůwen meren halb, vns yetzunt¹, ouch vormols geton, habent wir empfangen vnd mit inneklichen fröiden gern gehört, vnd danckent uch 35

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.* b) *Vorl. den.*

a*) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *Diese fröliche nůwe mere bezog sich ohne Zweifel auf die Nachricht von dem Siege, welchen die Eidgenossen am 8. März 1476 in der Schlacht bei Granson über den burgundischen Herzog Karl den Kühnen errungen hatten.* 40

deren zûmal flisseklich, inhoffnung, solliche geschicht dem helgen Rômschen rich, ouch
 aller Tutschen nacion diser lande zû ewigen frôiden komen vnd wol erschliessen sol.
 Vnd ob vns utzit insolhem oder anderm der glichen begegnen wirde, woltent wir uch
 als vnsern lieben nochgeburen vnuerkunt nit lossen, dan wûr inn wir uch liebtâte be-
 5 wisen kondent, sint wir vnuertrossen geflissen. Datum vff zinstag obends ante domi-
 nicam Reminiscere —. 1476 März 5.

*Orig. Pap.-Brief (30 . 21 , 5/21 cm, Wasserzeichen : Stierkopf mit Kleeblatt) mit grünem
 Verschlussiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege
 n. 140. (alte Bez.: RG. scr. B L. 6). Abgedruckt: Ochsenbein Die Urkunden der
 10 Belagerung und Schlacht von Murten S. 9 n. 7.*

91. In einem Urfehdebriefe vom 23. März 1476 (s. n. 92) berichtet Hanns Aschman
 von Vlm, Cûnradt Aschmans von Vlms sôn, das von ihm begangene Verbrechen sowie
 seine Verhaftung und Verurtheilung in folgender Weise: Als ich deß edeln wolgepornen
 herren hern Wilhalm herren zû Rappoltzstein vnd zû Hohennagk etc., mins gnêdigen
 15 herren, schultheisßen zû Vrbeis mit andern minen mit gesellen zwey wagenpferdt zwû-
 schend Kûnßheim vnd Richenwilr vff deß heiligen Rômschen richs fryen gleits strâß,
 ouch wider die guldin bull vnd gemein reformationn, deßglich wider den fünff jârigen
 friden^a vnd erstreckung desselben fünff jârigen keiserlichen fridens vnueruolgt vnd vn-
 20 eruordert aller gericht vnd recht, ouch ðn entsagt vnd vnbewardt miner eren rouplich
 nemen holffen hab, ouch die rouplich vnd wider alle ordnung durch ettwa menig ge-
 richt ðn alle begerung rechtz getriben, am ersten zû Slatt im Brißgôw das ein pferdt
 vmb fünff guldin wert crûtzer minder ein ortt verkoufft, das gelt halbs zû minen han-
 25 den vnd in minen seckel genomen, das ander pferdt vff mittwochen nach dem sonntag
 Inuocauft gen Stouffen zû mêreckt gefürt, inwillen vnd meinung das ouch ze verkouffen:
 vnder dem so sind mir deß obgedachten mins gnêdigen herren amptlüt vnd diener,
 namlich der obgenempt schultheisß von Vrbeis als der, dem sôlich pferdt genommen
 sind, vnd mit im ein andrer, genâmpft Hanns Goltsmidt, ouch mins gnêdigen herren
 von Rapperstein diener, nach geuolgt, mich daselbs zû Stouffen vor der statt am rosß-
 30 mêreckt begriffen, zû recht angefallen vnd in des edeln wolgepornen herren jungkher
 Martins herren zû Stouffen, mins gnêdigen herren, grichtz zwang, fron vest vnd ver-
 haftung braucht vnd vff anrûffen vnd beger deß obgenempten mins gnêdigen herren
 von Rapperstein vnd siner gnaden amptlüt an den yetzgenempten minen gnêdigen
 herren von Stouffen gethon, hat mich der genempt min gnêdiger herr von Stouffen vff
 sambstag nêst vor dem sonntag Reminiscere dem obgedachten minem gnêdigen herren
 35 von Rappoltzstein für vogt vnd vier vnd zweintzig erber richter daselbs zû Stouffen
 zû recht für gestellt. Daruff hatt desselben mins gnêdigen herren von Rappoltzstein
 anwalt an siner gnaden statt mich so verr erclagt, das ich mit rechter vrteil dem nach
 richter an sin hand erkannt vnd so witt verurteilt worden bin, das der selb nach rich-
 40 ter mir als einem straußrôiber min hopt abgesehen vnd das zwûschend mine bein ge-
 legt haben sôlt, alles nach innhalt eins vrteillbrieffs, von dem genampten vogt vnd den
 vier vnd zweintzig erbern richter vnder deß grichtz der herrschaft Stouffen insigel vs-
 gangen. [1476 vor März 6.]

März 6.

März 9.

Enthalten in dem Urfehdebriefe vom 23. März 1476 (s. n. 92).

a) von mir hinzugefügt.

92. Hanns Aschman von Vlm, Cünradt Aschmans von Vlm sôn, *welcher von dem Gerichte der Herrschaft Staufen (s. o. n. 91) zum Tode verurtheilt ist, beurkundet seine Freilassung in folgender Weise: Auf die Fürbitte, welche der wolgeporn herr grâff Cünrat grâfe von Thübingen, herre zû Liechtnekg, ouch der vest jungkher Richart von Zessingen, beid min gnêdig herren vnd jungkherren, ouch vil ander erber personen, beide geistlich vnd weltlich, bei Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, und Martin, Herrn zu Staufen, für ihn eingelegt, hätten min gnêdiger herr von Rappoltstein als der, an deß amptman von Vrbeis er sôlich übeltât vnd verwürckung seines misßhandels begangen habe, deßglichen min gnêdiger herr von Stouffen als der, in deß grichtz zwang vnd vangenschaft er begriffen vnd komen sei, ihn sôlicher vrteil vnd sweren grichtz, über ihn ergangen, vnd ouch sôlicher gevangknûß vngesert vnd vnbeswert seines libs vnd seiner glider lidig vnd loß aller banden gnêdigklich zû gnad komen laussen, doch mit sôlicher vnderscheid vnd rechten bedinglichen fürwortten, das ich frys willens vngezwungen vnd vngetrungen vor ab by minen gûten truwen gelopt vnd daruff einen gelertten eid liplich zû Gott vnd an die heiligen mit vff hepten vingern vnd gelertten wortten gesworn hab sôlicher vangknûß vnd ouch, was sich darunder verhandelt, begeben vnd gemacht hatt, wider die obgenampten min gnêdig herren von Rappoltzstein vnd Stouffen, ouch alle ander herren von Rappoltzstein vnd Stouffen, alle die iren nach wider die, so irer aller gnaden yetzund zû versprechend stond oder in künfftigen zitten zû versprechen môchten werden, ouch alle die, so zû diser sachen hafft, verdaucht oder gewandt sind, ewigklich niemer mer zûthünd, das allez ouch nit zeëfren, zelestern, zeleiden noch zerechend deweder mit wortten, wercken, rêten nach getâtten, nach sôlichs ouch nit schaffen gerochen noch gethon werden durch mich selbs nach durch niemand andern von minen wegen, heimlich nach offentlichen sust nach in dhein form, wiß nach weg, so yetzunt yemand erdencken kan nach mag oder nach hin für in künfftigen ziten erdocht werden môcht. Ich hab ouch by dem selben eyd gesworn vff disem gestad vnd landen zû Brißgow, Schwaben vnd andern landen hiedisent Rins wesselich zû bliiben vnd ôn sonder begnadung vnd erlobung des obgenempten mins gnêdigen herren hern Wilhals herren zû Rappoltzstein über den Rin niemer mer zekomen — —. Als Siegler bezeichnet der Aussteller die erbern wisen vogt vnd gemeinlich die richter der statt Stouffen (mit deß gerichtes der herrschaft Stouffen insigel¹) und jungkher Richarten von Zessingen^{II}, minen gnêdigen jungkhern. — Vnd ward diser brieff also versigelt vnd geben vff sambstag vor dem sonntag Letare Jherusalem, halb vasten —. 1476 März 23.*

Orig. Perg. (49, 5/50 . 33, 5 cm), von den beiden ursprünglich an PR. hängenden Siegeln ist nur noch I vorhanden; es ist von grünem Wachse in hellbrauner Schüssel und gut erhalten — in Colmar BA. E 617.

93^a. Wilhelm herre zu Rappoltzstein vnd zû Hohennagk etc. *beurkundet, daß er in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno auf Grund eines von ihm selbst ausgestellten Lehenbriefes, den ihm der veste Michel von Richstein, vnser getruwer, gezdigt hat¹, vns bittende im als eim lehen treger vnd ingemeinschaft Schoffriden vnd Hansen von Richstein, alle gebrüdere, vnd Thiebolt von Richstein, wilent Heinrich von Richsteins seligen sûn, geuettern, vnd iren lib*

¹ Derselbe war vermuthlich ausgestellt am 6. December 1469 (s. Bd. 4 n. 1003).

lehens erben diß nachgeschriben lehen güt gnediklich zuerlihen, — dem obge-
nanten Michel von Richstein als eim lehen treger vnd in gemeinschaft der bemelten
siner brüder vnd vettern vnd iren liblehens erben zù eim rechten manlehen verluhen
hat und verleiht (Lehengüter wie in dem Lehenbriefe vom 26. September 1451 [s. Bd. 4
5 *n. 403^a]).* — Der geben wart vff fritag post annunciacionis beate Marie virginis —
1476 März 29.

*Orig. Perg. (24.15,5 cm) mit einem an PR. hängenden, beschädigten und ganz ver-
drückten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2844.*

93^b. Der entsprechende Gegenbrief.

10 *Orig. Perg. (34/33,5.11,5/10,5 cm) mit einem an PR. hängenden, beschädigten Siegel
von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2920 (vgl. Bd. 4 n. 403^b).*

94. Jocop Richter genant Tütschmann, edelkneht, *beurkundet, daß er mit Ge-
nehmung Wilhelms, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, die zwey fuder wingelts,
welche er und sein Bruder Michel Tütschman (vff dem zehenden) zù Richenwiler von*
15 *der herschafft Rappoltzstein in lehenmanschaft genutzet haben, für sich, seinen Bruder
und alle ihre Lehenserben dem strengen hern Clausen von Vtenheim, ritter, vnd sinen
erben fur hundert guldin zukouffen geben hat mit bedinglichen furworten, das min
gnedige herschafft zu Rappoltzstein dieselbigen zwey fuder wingelts mogent von herr
Clausen von Vtenheim, ritter, oder sinen erben mit hundert guldin wol widerkouffen,*
20 *ye zu ziten im jare, so sie der losung vordern vnd begeren sint, dem one widerrede
stat ze tünd gewertig sin — —. Der geben wart vff mittwuch nach dem sonntag, Iudica
zu Latin genant —. 1476 April 3.*

*Orig. Perg. (35,5/35.14 cm), mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstückchen von
grünem Wachse — in Colmar BA. E 880.*

25 95. Zimmer Heinrich, *Schultheiß und Meier im Frohnhof zu St. Pilt, Thenni Lüt-
tolt, Heimburge, Peter Boner, Frantz Schriber, Breitels Michel, Clauwelin Berner, Erhart
Kestenholtz, Henselin Schilling, Acker Heintz, Clauwelin Tuchscherer, Cunen Hanß
und Hanß Finder, Bürger des Raths zu St. Pilt und der ganzen Gemeinde daselbst,
denen Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, als Obermarkherr gestattet hat*
30 *einen Graben durch die Mark zu ziehen und das Wasser auf die Mühle zu leiten, die
sie auf der Stadt St. Pilt Zwing und Bann auf ihrem Fischerpfad erbaut haben, beur-
kunden, daß sie die genannte Mühle mit allem Zubehör dem erbern Hanß von Bretten
dem müller von Schletstatt verliehen haben, unter der Bedingung, daß er oder seine
Erben an Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, bezw. an dessen Erben und*
35 *Nachkommen 9 Viertel ewiges korngetls alljährlich zu Pfngeten entrichten. Säumigkeit
in der Entrichtung der Gült berechtigt die Herrschaft Rappoltstein den erwähnten
Wasserruns wiederum in seinen alten Fluß zu kehren. — Der geben ward auf montag*

nechst nach dem sonntag, alß man singt anfangs der heiligen messen Vocem iucunditatis —. 1476 Mai 20.

Das Original ist verschollen. Abschriften: 1. in Colmar BA. E 1157 (17. Jhdt.), u. Extrad. Monac. 1886 fasc. 261 (je eine aus dem 16. u. 17. Jhdt.; die vom 17. Jhdt. ist beglaubigt von Casp. Frid. Bosch, amtmann zu Gemar). 2. in St. Pilt St.-A. DD 7 (eine einfache aus dem 17. Jhdt., und eine beglaubigte vom 13. Februar 1683). — Franz. Übersetzung (nach der zuletzt erwähnten Abschrift) vom 6. Januar 1686: früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 6 n. 17 = Abschrift (beglaubigt am 22. November 1769): ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 316. — Regest: Colmar BA. E 1157, in Pap. Register II fol. 5.

96. Nachricht, daß Wilhelm von Rappoltstein an der Schlacht bei Murten betheilt gewesen ist. 1476 Juni 22.

Am 22. Juni 1476 wurde der Herzog Karl von Burgund von den Eidgenossen und den mit ihnen vereinigten Schaaren der Niederen Vereinung bei Murten besiegt. Daß ein Herr (vermuthlich Wilhelm¹) von Rappoltstein an dem Kampfe betheilt war, ergibt sich aus folgender Stelle in Knebel's Diarium: Eadem die (sc. feria quinta post Iohannis) et subsequentibus diebus reuenerunt Australes et aliqui de Argentina et aliis ciuitatibus Alsacie, Suntgaudie, Brisgaudie et Nigre silue, Ropoltzstein et Lupfen (sc. de bello Mortanensi).

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium (Ms., bez. A. λ II. 4.) fol. 8^b. 20 Abgedruckt: Basl. Chron. Bd. 3 S. 15 Z. 29 ff.

97. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1476 August 11. bis 17.)

Item der schriber reynt gon Rappoltzwiler; cost 4 s. 2 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 62 p. 10 — in Colmar St.-A.

98. Unter Bezugnahme auf eine früher von ihm gefüllte Entscheidung beurkundet Wilhelm herr zü Rappoltzstein vnd zu Hohennagk etc. in der Streitsache, deretwegen die vesten vnd erbern Anthenig von Ramstein, vnser getruwer, vff eym, so dann schultheis, heimbürge vnd räte der stat Santpult fur sich selbs vnd die gemeynde dasselbs, vnser angehörigen anders teils, vor ihm inrecht erschinen sint, betreffend zwey pfunt pfenig Straßburger gelts, die Anthenig von Ramstein und seine altvordern vff der stat Santpült zü sehslehen von dem hochwirdigen stift Straßburg etc. inne gehabt, die von St. Pilt aber schon seit langer Zeit zu entrichten verweigert hatten, den Verlauf der Verhandlungen und seine Entscheidung. Letztere lautet: Daruff habent wir vns selbs in der sachen recht zusprechen vnd rots zepflegen acht tag lang eynen bedanck genommen, also nach clag, vordrung, antwurt, rede, widerrede vnd nach rott der

a) das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt; die Urk. ist an den betr. Stellen durch Motten zerfressen.

¹ Wenn auch Smaßmann dabei gewesen wäre, so wäre er wahrscheinlich auch zum Ritter geschlagen worden (vgl. Knebel fol. 7 und 9 [Basl. Chron. Bd. 3 S. 12 u. 16]): er erhielt den Ritterschlag erst im Jahre 1483.

wisen, so wir har inn gepflegen habent, ouch so ist vnser vnd vnser râte erkenntniß vnd sprechent zü recht vff gründt der ersten vrtel, inder sach vormols von vns vß-gangen, daz Anthenig von Ramstein zubekant alle brieff vnd gerechtikeit zubestimpten tagen vnd stünden furbringen soll, was für die zwey pfunt gelts zu vnderpfand ver-
 5 pflicht ist, vnd dwil sollichs nit bescheen nach furbraht, das dan die von Sant Pult Anthenigen von Ramsteins vordrung aller verseßner zinse vnd ouch costen vnd schaden lidig vnd entbrosten sin söllent, vnd ist Anthenig von Ramstein vmb sin vermeinte zuspruch vnd houptsach der zweyer pfunt gelts zu rechtuertigung aller billikeit für vnsern^a gnedigen^a herrn zü Lothringen etc. als öbre herrn der stat Santpült vnd für
 10 siner gnaden râte, vnd wü er daz mit recht hinwiset vnd ordnet, zü fürderlichem vß-trag zü recht gewisen, als one generde. — *Besiegelt war die doppelt ausgefertigte Urkunde mit dem Siegel des Ausstellers. Die geben sint vff^a zinstag nach vnser lieben frawen tag assumptionis zü Latin genant — 1476 August 20.*

15 *Orig. Perg. (54, s. 26 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in St. Pitt St.-A. FF 63.*

99. Sigmünd von Gotts gnaden hertzog ze Österreich, ze Steyr, ze Kernden vnd ze Krain, graue ze Tyrol etc., *beurkundet*, daz wir den edlen vnserm lieben getreuen Smasman von Rapoltstain zü vnnserm rate vnd diener von haus aus vntz auf vnser
 20 widerrüffen wissentlich mit dem brieue aufgenommen haben — — (*wie in dem entsprechenden Gegenbriefe vom 17. September 1476 [s. n: 101]*). — Geben zu Insprugg, an des heiligen creutztag exaltacionis —. (*Unten rechts steht: dominus dux per se ipsum in consilio.*) *Innsbruck 1476 September 14.*

25 *Orig. Perg.¹ (30, s. 27, s cm), durchschnitten, hinten mit Spur von grünem Siegel — in Innsbruck K. K. St.-A. n. 4346. — Regest: ib. Repertorium des Schatzarchivs lib. 2 fol. 755; Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 256 (s. a. 1477.).*

100^a. *Wilhelm von Rappoltstein beurkundet, daß der Herzog Sigmund von Österreich ihn zu seinem Obersthauptmann und Landvogt im Elsaß, Sundgau und Breisgau, sowie in den vier Waldstädten am Rhein und in Villingen aufgenommen hat. Innsbruck 1476 September 17.*

30 Ich Wilhalm von Rapoltstain, frey, bekenn mit dem brieue offennlichen. Als mich dann der durleuchtig hochgeborn furst vnd herr hertzog Sigmund hertzog ze Österreich etc., mein gnediger herr; zü seiner gnaden obristen hauptman vnd lannduogt in seiner gnaden vordern länden, nemlich Elsazz, Sungkew, Brisgew, der vier stet auf dem Rein an dem Swartzwald, vnd was
 35 darzu gehort, mit sambt der stat Villingen ynhalt seiner gnaden brieue aufgenommen hat: also gelob vnd versprich ich seiner gnaden wissentlichen in krafft ditz briefs, daz ich dieselben obgeschryben seiner gnaden lannde, herrschefften, slozz, stete, dorffer vnd wyler, auch all vnd yegliche seiner gnaden vndertan,

¹ *Obiger Auszug ist ebenso wie der Abdruck des entsprechenden Gegenbriefs vom 17. Sep-
 40 tember (s. n. 101) in dankenswerthester Weise mit den betr. Urkunden collationiert durch Herrn Stathallerei-Archivar und Universitäts-Dozenten Dr. Michael Mayr in Innsbruck.*

darynn gehorund vnd wonend, in seiner gnaden namen vnd an seiner gnaden stat als seiner gnaden obrister hauptman vnd lannduogt zu seiner gnaden vorab vnd darnach seiner gnaden nachsten erben hannden ynnhaben vnd die getrewlich verwesen, versorgen, geleichs gericht furen dem armen als dem reichen, als sich das alles gepurt, seiner gnaden frumen furdrn, schaden wennen vnd 5 alles das tun sol vnd will, das ein getrewer lannduogt vnd obristerhauptman seinem herrn ze tun schuldig vnd gepunden ist, als ich das seiner gnaden ze tûn gelobt vnd gesworn hab. Ich sol vnd will auch seiner gnaden obrikait, eehafft, herrlikait, gerechtigkeit vnd gewaltsam, es sey in perkhwerkh, scheetzen, glaiten, vorsten, wiltpenn, gejad, vischwayden vnd allen anndrn obrikaiten vnd gerechtigkeiten, so seiner gnaden als herrn vnd lanndsfursten von recht oder gewonhait in den oberurten seiner gnaden lannden, steten vnd gepieten zugehoren, vnd darzu dieselbn seiner gnaden lannd vnd lewt vor allem gewalt vnd vnrechtem vestiglichen hanthabn, retten vnd schirmen, seiner gnaden der nichts entziehen lassen noch das selb auch nicht tun; was mir 15 aber zu swer darynn sein wurde, sol ich an sein gnad bringen vnd gelangen lassen. Dartzu sol vnd will ich auch die leut, darynn gehornd, bey allen irn freyhaiten vnd altem irem guten gewonhaiten vnd gerechtigkeiten halten vnd beleyben lassen, sy dawider nicht bekamern noch des yemand andrm zetun nit gestaten in dhain weyse vnd auch all sachen nach seiner gnaden vnd der 20 selben seiner gnaden lannd vnd lewte pesten vnd nutzlichstem frumen furnemen vnd getrewlichn handlen, wider meniglich vnd nymand ausgenomen. Ich sol vnd will auch in seiner gnaden nutz, zynnss vnd gult der benanten meiner verwesung an seiner gnaden sunder beuelch nicht greyffen noch der icht einnemen, sich fugte dann, daz ich ainicherlay gelts oder speisung zu be- 25 rettnuzz derselben seiner gnaden land vnd leute, vnd ich seiner gnaden darnach zu ersuchen nicht so pald erlangen mochte, bedurffen wurde, darynn mir dann ain yeder seiner gnaden hubmaister vnd ambtleut, wie yetz gemelt ist, gehorsam vnd gewertig sein sullen, die ich auch alsdann seiner^a gnaden, was sy mir zu solher notdurfft geben vnd raichen werden, allweg^b quitiern vnd seiner 30 gnaden, oder wem das beuolhen, als sich gepurt, dauon raittung tun. Ich ganter von Rapoltstain sol vnd will auch ainem yeden seiner gnaden hubmaister vnd ambtleuten altzeit, so ich durch sy ersucht wurde, seiner gnaden nutz, rennt vnd gult, wo in die einzebringen zu swer sein wurde, ynnbringen vnd eintreyben verhelffen nach notdurfft, als sich gepurt, auch all vell, penn 35 vnd pussen, darzu dann allweg^b die selben seiner gnaden ambtleut eruordert vnd mit irem wissen geschetzt, die in auch zu seiner gnaden hannden geantwurt vnd geraicht sullen werden, dann sy seinen gnaden das alles zu uerraitten vnd aufrichtung ze tun wissen. Ich sol vnd will auch kainen krieg nicht anuahen noch kainen zugriff tun an seiner gnaden sundern willen vnd beuelh, 40 dar durch seiner gnaden^c lannden oder lewten ainicherlay schad erwachsen mochte; wurde aber yemand seiner gnaden die seinen in der selben meiner

a) so in 2.; 1. hat angeblich sein. b) 1. (angeblich) und 2.: albeg. c) seiner gnaden steht in 1. zweimal.

verwesung angreyffen, beschedigen oder in ainich weg wider recht dringen,
 sol ich in oberurter mass darzu tun, sy schutzen vnd schiermen, als sich ge-
 purt. Vnd sein gnad hat mir als seiner gnaden obristen haubtman vnd lannd-
 uogt in Elsazz fur sold, zerung, potenlon vnd lyfrung, so ich in der gemelten
 5 haubtmanschafft vnd lannduogtey vnd in den kraissen vorberurt tun wurde,
 zugebn beschaiden benantlichen sibenzehen hundert guldein Reinisch oder souil
 munzz, alsdann der guldein ye zu zeiten giltet; darzu sol mir auch volgen das
 holtzgelt, hew vnd vischenntzen, als annder landuogt vor gehebt habn, doch
 seiner gnaden vorbehalten, wann sein gnad personlich da sein wirdet, daz sein
 10 gnad das, so lanng sein gnad da ist, prauchen mag; wurde aber ich in ge-
 schefften auf seiner gnaden eruordern ausserhalb der bemelten landuogtey vnd
 kraissen zu ainicherlay tegen oder ainem hertzug furzenemen eruordert oder
 ich selbs seiner gnaden notdurfft nach tun wurde, alsdann will mich sein gnad
 mit futer vnd mal halten als annder seiner gnaden rate vnd diener, angeuerde.
 15 Vnd ob ich oder mein diener auf seiner gnaden eruordern vnd in solhen dien-
 sten vnd geschefften mit herzugen im velde gegen den veinden icht redlicher
 scheden nemen, die sol mir sein gnad auch ablegen vnd widerkern, wie ge-
 purlich sein wirdet, vnd ob ichts in stetten oder slossern von varender hab,
 prantschatzung oder annderm gewunen^d oder sunst erobert wurde, dauon mag
 20 mir sein gnad tun vnd volgen lassen nach seiner gnaden geuallen, vnd souil sich
 wolgepurt. Sein gnad hat mir auch, alle die weil ich seiner gnaden obrister
 haubtman vnd^e landuogt vnd von seiner^a gnaden vnuerkert pin, gantzen volmech-
 tign gewalt hiemit gegeben alle sachen, solh mein verwesung berurend, an allain
 geistliche vnd weltliche lehen ausgeslozzen, die ich an seiner gnaden sunder
 25 beuelh nit leihen sol in oberurter mass ze hanndlen, ze tun vnd ze lassen nach
 seiner gnaden vnd derselben seiner gnaden lannd vnd leute pestem, nutz vnd
 frumen. Ich genanter von Rapolstain sol vnd will auch alle vnd ygliche ge-
 laite in derselben meiner verwesung, damit ich allzeit fursichtig sein sol vnd
 die allenthalben zu seiner gnaden hannden hanthaben vnd schirmen vnd sei-
 30 nen gnaden der nicht entziehen lassen, ainer yglichen person, darzu taugenlich,
 beuelhen vnd im des mein brieue, wie sich gepurt, geben, vnd wem ich die
 also beuelhen wurde, dabey es sein gnad auch beleyben will lassen vngeirrt,
 angeuerde. Vnd die bemelten sibentzehen hundert guldein Reinisch jerlichs
 soldes, auch zerung, potenlon vnd kunschaften, so ich in seiner gnaden ge-
 35 schefften ausserhalben^f der vorgemelten krayssen der lannduogtey tun oder auf-
 geben wurde, wie oben berurt ist, vnd sich mit redlicher rayttung erfindet, auf
 seiner gnaden hubamt dortuorn oder, wo ich des daraus nit betzalt wurde, auf
 seiner gnaden camer ynnhalt seiner gnaden brieue, mir daruber gegeben, ver-
 sichert pin, die mir auch daraus zu ainer yeden zeit nach mark zal von seiner
 40 gnaden wegen an allen verzug vnd hindrung geraicht vnd gegeben sullen
 werden, vnd ob sein gnad in ainem oder mer artikln, hierynn begriffen, wie
 sich die zwischen seiner gnaden vnd wem^g begeben, irrung oder spenn erhebn

d) so in 2.; 1. (angeblich): gerauwen. e) dieß Wort steht nur in 2. f) 2. -halb. g) 2. hat irem.

wurden, das sol steen an verrer waygrung zu erkanntnuss seiner gnaden rate, alles getrewlich vnd angeuerde. Zu vrkund ditz briefs hab ich mein aygen innsigl hiefur gedrukht. Datum zu Innsprugg, an eritag nach des heyligen creutztag exaltacionis anno Domini millesimo quadringentesimo septuagesimo sexto.

Orig. Pap.¹, unten mit Spur von grünem Siegel — in München A.R.A. bez. Landvogtei Elsaß fasc. 4. — Abschrift (17. Jhd.): Colmar BA. C 2. — Regest: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 255.

100^b. *Der betreffende Bestallungsbrief des Herzogs Sigmund von Österreich. Innsbruck 1476 September 17.*

Transcription (Ende des 15. Jhdts.), beglaubigt per Ludouicūm Hützsach de Colmaria, Basiliensis diocesis, clericūm et publicūm sacris apostolica et imperiali auctoritatibus notariūm, in Papier-Register fol. 2 — in München KHA. Dabei liegt eine einfache Abschrift (Ende des 15. Jhdts.) auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume).

101. *Smaßmann, Herr zu Rappoltstein, beurkundet, daß er für ein jährliches Dienstgeld von 300 Gulden Rath und Diener des Herzogs Sigmund von Österreich geworden ist. Innsbruck 1476 September 17.*

I: Ch Smasman herr zū Rapoltstain bekenn offennlich mit dem brief vnd thun künd || allermeniglich. Als mich dann der durleuchtig hochgebornn fürst vnd herr hertzog Sigmund hertzogen ze Osterreich vnd grauen ze Tirol etc., 20 mein gnediger herr, zū seiner gnaden rat vnd diener von hauss auss auf wider-ruffen aufgenommen hat nach ausweysung seiner gnaden brief, den ich darumb hab, also glob vnd versprich ich wissentlich in krafft ditz briefs, daz ich seinen gnaden oder in seiner gnaden abwesen dem wolgebornen herrn Wilhalmen herrn zū Rappoltstein, seiner gnaden obristen haubtman vnd landtuogt in Elsazz, 25 meinen lieben bruder, zū allen seiner gnaden geschefften vnd notdurfften wolgerüst wider meniglich, nyemand ausgenomen, getreulichen dienen vnd warten will, allenthalben seiner gnaden frumen fürdern, schaden wenden vnd alles das tūn sol, das ain getreuer rat vnd diener seinem herrn ze tun schuldig vnd gepūden ist, als ich dann seinen gnaden darumb gelobt vnd geschworen hab. 30 Vnd sein gnad hat mir für solich mein dinst vnd wartung jerlich zū dinstgelt beschaiden zū geben nēmlichen dreuhundert gülden Reinisch oder souil mūntz, dafür vnd der guldein ye zū zeiten giltet, vnd wenn ich also durch sein gnad, seiner gnaden haubtleut oder landtuogt in seiner gnaden geschefften eruordert vnd gebraucht wurde, so soll mich sein gnad mit fueter vnd mal halten als 35

¹ Obigem Abdruck liegt eine im Jahre 1885 für mich in München gefertigte Abschrift (1.) zu Grunde; einige Lesarten nach der Colmarer Abschrift (2.). Die Collation mit der Originalausfertigung war mir nicht möglich, weil letztere schon im Jahre 1894 nicht aufzufinden war. Auch die mir neuerdings (unter dem 24. October 1896) gemachte Mittheilung, daß das betr. Stück mit anderen Urkunden am 12. Mai 1888 an das Bezirksarchiv des Unterelsaß zu Straßburg ex- 40 tradiert worden ist, scheint nach den von mir angestellten Nachforschungen auf Irrthum zu beruhen.

ander seiner gnaden diener vnd hofgesind; würde ich auch in solichen seiner gnaden dinsten vnd geschëfften icht redlich scheden im velde gegen den veinden nemen, die sol vnd will sein gnad mir auch ablegen, vnd ob ich mit seinen gnaden darumb mich nit vertragen möcht, so sol es steen zû erkantnûß seiner gnaden rete, vnd wie die darumb erkennen, da bei sullen die sachen an verrer waygrung beleiben, alles getreulich vnd an geuerde. Zû vrkund hab ich vleyssigklich erbetten den benanten meinen lieben brüder, daz er sein insigl für mich hieran gedrückt hat. Geben zû Insprugg, an eritag nach des heiligen creutz exaltacionis anno Domini etc. septuagesimo sexto.

10 *Orig. Pap. (27 . 32 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit fünfzackiger Krone darüber), unten mit gut erhaltenem, grünem Siegel — in Innsbruck K. K. St.-A. n. 4727. — Regest: ib. Repertorium des Schatzarchivs lib. 2 fol. 868.*

102. Steffan Habelüczel, den man nempt Franck, Hans von Grünynngen vnd Lienhart Bopper von Mollißheim, welche vmb merclich vberlouff vnd beschedigung, so sie in irer gnoden landschafft an den iren begangen habent, von der Herrschaft Rappoltstein verhaftet vnd zû gefencknisse brocht, aber auf Fürbitte der ersamen wisen vogit, meyster vnd rott zû Munster in sant Gregoryen thal freigelassen worden sind, beurkunden daß sie alle drye liblich zû Gotte vnd an den helgen geschworen haben mit vff gehebiten handen vnd gelertten wortten nummer mee vnser leben lang vß wyder die obgenante herschafft von Rappolczstein, die iren noch die jenen, so innen gewant sint oder zû versprechende stont, zû thünde noch schaffen gethon werden weder durch vns noch die vnseren oder yemans von vnseren wegen, weder heymlich noch offenlich in deheine wege, one alle geuerde. Vnd were, daz wir so vnture werent vnd nit hieltent oder do wyder tettent, do Gott vnd vnser ere vor sye, wir alle drye oder vnser eyner in sunders, so sollent wir oder der, so verbrochen hette, verczalte lutte sin, vnd wo vns die obgenante herschafft von Rappolczstein, die iren oder ire ampt lütte ergriffent oder ankement in slossen, stetten, dörfferen oder vff dem velde, so mugent sye zû vns richten lossen one vrtel also zû meyneydigen, bruchigen, erlosen luttten, vnd tûnt dor an deheinn vnrecht, denne wir vns des in der obgeschribenen vrfehede ganz verczigen vnd begeben habent. — Der geben ist vff sant Michilß obent des helgen ercz engelß —. 1476 September 28.

Orig. Perg. (36 . 13, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, ganz abgeschliffenen Siegel (der Stadt Münster secrette ingesigel) von braunem Wachse — in Colmar BA. E 617.

103. Nachricht von einem Aufrufe, durch den Graf Oswald von Thierstein, als gewesener Landvogt, und Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, als gegenwärtiger Landvogt, die Stände im Sundgau, Breisgau und in den Waldstädten zum Zuzuge gen Nancy auffordern. 1476 [vermuthlich October 1.].

Groff Oswald von Tierstein ist nit me lantvogt, hatt vrlob, vnd ist landvogt worden herr Wilhelm von Ropoltzstein; sy bede, alt vnd nuwer, manen alle ritter vnd knecht, kloster vnd stifften im Suntgow, Brißgow vnd walt stett, daz sy mit aller irer macht, wegen, zû rosß vnd zû füß zûziehen gen Nanse vnd das helfend erobren.

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium (Ms., bez. A. 1 II. 4.) fol. 23^b Abgedruckt: Basl. Chron. 3 S. 63 Z. 15 ff.

104. Ein Ungenannter (etwa Graf Oswald von Thierstein [vgl. o. n. 103]) fordert Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, auf, am 9. October mit seiner ganzen Streitmacht zu Kienzheim einzutreffen, um demnächst dem Herzog Reinhard II. von Lothringen in dem Kriege gegen den Herzog Karl den Kühnen von Burgund Zuzug zu leisten. 1476 October 1.

5

:M:in fruntlich gruss zuor, lieber besonner. Sich begibt ytzo, dem nach vnnd min gnediger herre || von Lothringen vor Nansse ligt vnnd der hertzog von Burgunden mit grosser macht zu zücht, in dem willenn minen gnedigenn herrn von Lothringenn vor Nansse zü bestrittenn, wanne nún der selbe min gnediger herre vonn Lothringenn vill mins gnedigenn herrn von Osterich etc. ritter vnnd knechte, ouch vonn disenn 10 stettenn vnnd dere landschafft by ime hatt vnd gantzlich des willens ist des strittes zu erwartenn vnnd dem Burgundischen manlichen mit dem stritt zubegegnen, vnnd schribt doruff mit hocher vnnd ernstlicher ermanung sinenn gnoden, den vnnsern vnnd andern, so by ime sint, mit macht zu zezihenn, diewill nún minen gnedigenn herrn vonn Osterich etc., deßglichen aller ritterschafft, landen vnnd* luten vill vnd groses, 15 ouch der anfang, das mittell vnnd end diß kriegs daranne gelegenn ist, dorumb so pitte vnd erman ich dich anstatt mins gnedigenn herrn vff das aller hochste vnnd ernstlichst, ich yemer mag, du wellest aller ritterschafft, landen vnnd luten zu eren vnd zü trost zu ziehenn zu ros vnnd zu füß mit alle diner macht, zum stritt gerust, vnnd one alles sümenn oder verhindern vff mitwoch zu nacht sanct Dyonisienn tag schirist kompt by 20 mir vnnd andern rittern, knechtten, stettenn vnnd landschafftten zu Kunsheynn im leger sin, darnoch gericht stracks furer in Lothringenn vnd zum stritt zezihenn, des ich mich on alles mittel zu gescheenn zu dir verlossenn will. Datum vff zinstag nest noch sanct Michils tag anno etc. (14)76.

Oct. 9.

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier St.-A. AA Burgunderkriege n. 204/2 — in Colmar (alte Bez.: RG. scr. B L. 6).

105. * :D:en ersammen wisen vnsern sundern guten frunden, meister vnd rât zü Colmar**a*, schreibt Wilhem herr zü Rappoltzstein vnd zü Hochennack, obersterhoubtman vnd landuogt etc. — Vff vnseres gnedigen hern von Luttringen anruffen vnd noch gestalt der sachen vmbe Nansse, so sind wir in willen mit gantzer macht von 30 wegen vnseres gnedigen hern von Osterich etc. hin in zü ziechen vnd den stritt helffen fürnemmen vnd habent dar vff den leger menglichen vfgeschriben, in mossen wir uch des ein abgeschrift verslossen hier inne senden (s. o. n. 104), das wir uch, ouch andern der vereynung in der moß verkudent, uch wissen dar noch zü richten, doch so haben wir den von Slettstatt in sunders nit geschriben vnd bittent uch aber, inen das zü 35 verkünden etc. Datum vff zistag nest noch sant Michels tag — 1476 October 1.

Orig. Pap.-Brief (30/29, s. 22/21, s cm) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 204/1 (alte Bez.: RG. scr. B L. 6).

a) Vorl. vmd.

a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

40

106. * :D:em wolgebornen herrn Wilhelmen herren zû Rappolstein vnd zû Hohenack, obersten hauptman vnd lanndtuogt***, schreiben Bürgermeister und Rath von Basel in Beantwortung eines Briefes, in welchem der Adressat die Absicht kundgethan hat dem Herzoge Reinhard II. von Lothringen zuzuziehen, zugleich aber auch im
 5 Namen des genannten Herzogs die Briefschreiber um weiteren Zuzug gebeten hat: — — vnd ist war, derselb vnser gnediger herr hatt vns in glicher form ouch schriben laßen; aber nach dem vnd wir im hievor vnder zwuren uff 250 der vnsern zû roß vnd zû füß zû geschickt haben, desglichen vff die warnung, den von Mumpelgart zû kommen, inen yetz aber ettlich der vnser zû sennden, also daz wir uff hundert knecht da selbs
 10 haben, vnd desterminder nit von dem Burgunschen herzogen daneben uberzugs ouch wartend sind, verstannden ir wol vns nit muglich sin sinen gnaden siner beger nach zûziehen, als wir sust, wa das nit enwere, gar guttwillig vnd geneigt weren. Harumbe so bitten wir uch in sunderm vertrauwen mit ernst, vns gen sinen gnaden zum besten ze verantworten vnd gutlich daran ze sind sich vnser bescheen zû senndens,
 15 so dennocht uber vnser vermogen vnd zû sagen ist, on witter anstrenngen in bedeck vnser sachen gnediclichen benugen ze laßen — — Geben ut supra (sc. uff donrstag nach Michahelis —). 1476 October 3.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 333.

107. * :D:em wolgebornen herrn Wilhelmen herren zû Rappolstein vnd zû Hohenack, obersten hauptman vnd lanndtuogt***, schreiben Bürgermeister und Rath auf
 20 einer dem oben unter n. 106 mitgetheilten Briefe beigefügten cedula. Sie danken ihm zunächst für die freundliche Aufnahme und Förderung, die er ihrem Altzunftmeister Heinrich Rieher in der Sache, antreffend den von Berwangen, hat angedeihen lassen. Sodann antworten sie auf das Darlehensgesuch, welches der Adressat durch den oben er-
 25 wähnten Altzunftmeister an sie gerichtet hat: — — ye doch haben wir uch zu eren vnd gut als die, so uch gantz geneigt sind, mit Heinrichen Ysennlin, Heinrichen Rieher vnd Jacoben von Sennhein, vnsern ratz frunden, so vil gerett, daz sy vrbuttig sind uch vier oder funff hundert gulden vff zwen monet vngeuarlich vff zimlich bezalung vnd
 30 verschriben sicherheit gutlichen ze lihen, geben wir uch im besten ze erkennen, uch des wissen ze halten. Endlich erwöhnen die Briefschreiber, daß der Einschluß die von Veltin von Nuwenstein eingegangene nuwe mer enthält. — — Datum ut in littera. 1476 October 3.

Brief-Minuta (cedula) — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 333.

108. Nachricht von einem Schreiben, welches der österreichische Landvogt Wilhelm, Herr zu Rappolstein und zu Hohenack, den auf dem Tage zu Lucern versammelten Abgeordneten der Eidgenossen übersandt hat. 1476 [vor October 7.]

In dem Abschiede des am 7. October zu Lucern abgehaltenen Tages heißt es an 11. Stelle: das schriben, so herr Wilhelm Herter, ritter, von des landtvogts, des herrn

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.

4) a*) * bis ** Aufschrift am Kopfe der betr. Brief-Minuta.

von Rappolstein, wegen anbracht hatt, vnd sin rede daruff gesetzt, wie er sich erbütt alles das zü tünd, das den Eitgnossen lieb vnd dienst sie.

Gleichzeitige Aufzeichnungen auf Papier: 1. in Basel St.-A. AG 5, 155 (Auszug: Basl. Chron. 3 S. 63 sub nota 2); 2. in Lucern St.-A. Lucerner Abschiede B 74^b (Auszug: Eidg. Abschiede 2, 621 n. 851).

5

109. *Die Ereignisse, welche sich in Lothringen zwischen der zweiten und dritten Belagerung Nancys abspielten, und des österreichischen Landvogts Wilhelm von Rappolstein Betheiligung an denselben. 1476 October 7. bis 19.*

I. Die Ereignisse, welche sich in Lothringen zwischen der zweiten und dritten Belagerung Nancys abspielten.

10

Die Capitulation vom 25. November 1475 hatte Nancy und das Herzogthum Lothringen in die Gewalt des Herzogs Karl des Kühnen von Burgund gebracht. Aber schon im Frühjahr 1476 wandten sich die Grafschaft Vaudémont und auch Deutsch-Lothringen wieder ihrem angestammten Fürsten, dem jugendlichen Herzog Reinhard II., zu, im Sommer desselben Jahres gelang es diesem und seinen Parteigängern auch das französisch redende Lothringen der burgundischen Herrschaft abwendig zu machen, und endlich — es war am 7. October — fiel auch Nancy. Durch eine langwierige Einschließung, die — allerdings mit Unterbrechungen — vom Ende Juli bis in den October 1476 dauerte, sah sich der burgundische Statthalter zu Nancy, Jean de Rubempré, sire de Bièvre, zur Übergabe gezwungen; am 8. October zog die burgundische Besatzung ab, und Herzog Reinhard II. wurde sodann von der Bürgerschaft der vielgeprüften Stadt feierlich eingeholt. Doch die Freude währte nicht lange: Reinhard's unglücklicher Zug nach Pont-à-Mousson und sein fluchtähnlicher Rückzug, durch den er am 18. October diese Stadt preisgab, machten es dem Burgunderherzoge möglich, daß er bereits am 22. October die Belagerung Nancys beginnen konnte.

25

Zu den Ereignissen, welche sich zwischen der zweiten und dritten Belagerung abspielten, stand der österreichische Landvogt Wilhelm von Rappolstein in mehr oder minder directer Beziehung, und daher will ich den betreffenden Quellenauszüge eine kurze Tagesübersicht¹ voraufschieken:

- October 9. Wilhelm von Rappolstein bleibt in Nancy zurück; Reinhard marschirt nach St. Nicolas; Abends Kriegsrath. 30
- October 10. Die deutschen Hauptleute in St. Nicolas beschließen gegen die Feinde, so von Metz gen vns haruff ziehen, zu rücken.
- October 12. (vermuthlich) Das Heer Reinhard's setzt sich in nördlicher Richtung auf Pont-à-Mousson zu in Marsch. 35
- October 13. Eroberung von Condé (vermuthlich); Lager daselbst und bei Autreville.
- October 14. Beide Heere einander gegenüber: Reinhard (bei Condé und Autreville) am rechten, Karl (zu Dieulouard) am linken Moselufer; heftiges Geschützfeuer.
- October 15. Reinhard räumt vor Tagesanbruch sein Lager bei Condé und Autreville und bezieht weiter nördlich bei Ste. Geneviève eine neue Stellung. Karl überschreitet die Mosel und bezieht das verlassene lothringische Lager. Theilweise Vernichtung einer Schaar von Sundgauern, welche arglos auf das burgundische Lager losmarschieren, in der Meinung hier noch das lothringische Lager vorzufinden. 40

October 16. Reinhard hält bei Ste. Geneviève nicht Stand, sondern lagert sich bei Atton (in der Nähe von Pont-à-Mousson). Karl bezieht das verlassene Lager bei Ste. Geneviève. Scharmützel und heftiges Geschützfeuer. Im Schutze der Nacht zieht Reinhard sich nach Pont-à-Mousson zurück und nimmt östlich der Stadt auf dem Hügel Mousson eine vortheilhafte Stellung ein.

October 17. Karl lagert sich bei Atton; das deutsche Fußvolk Reinhardts weigert sich zu kämpfen; Geschützfeuer und Scharmützel. In der Nacht Meuterei des deutschen Kriegsvolks zu Pont-à-Mousson.

October 18. Pont-à-Mousson wird vor Tagesanbruch verlassen; Reinhardts Rückzug auf dem linken Moselufer nach St. Nicolas.

October 19. Kriegsrath der deutschen Hauptleute zu St. Nicolas: die Mehrheit ist dafür heimzuziehen, indem sie dem Herzog erklärt, daß ein stärkeres Heer aufgebracht werden müsse, um dem Burgunder entgegenzutreten.

II. Des österreichischen Landvogts Wilhelm von Rappoltstein Betheiligung an den erwähnten Ereignissen.

1. Wilhelm von Rappoltstein wird vom Herzog Reinhard II. in Nancy zurückgelassen (wahrscheinlich als Befehlshaber der Besatzung). 1476 October 9. bis 19.

Wie Witte² berichtet, hatte der österreichische Landvogt Wilhelm von Rappoltstein schon am 1. October alle Heerpflichtigen aufgeboten³, am 9. October in Kienzheim zu sein, aber dieser Zeitpunkt wurde nicht innegehalten, und schließlich war der Landvogt mit soviel Reisigen, als er aufbringen konnte, vorweg aufgebrochen und zu Herzog Reinhard gestoßen. Wenn dem so ist — einen Beleg dafür habe ich allerdings nicht aufgefunden —, so muß Wilhelm nothwendig vor dem 9. October zum Herzog gestoßen sein; denn an dem genannten Tage verließ dieser Nancy, wo jener sich am 14. bzw. 15. October noch aufhielt (vgl. die unter 2. mitgetheilten Nachrichten). Ein weiterer Beweis dafür ergibt sich indirect aus der nachfolgenden, offenbar einem der Stadt Straßburg zugegangenen Berichte entstammenden Aufzeichnung Knebels (*Diarium*⁴ pars 4. fol. 26; *Basl. Chron.* 3 S. 67 Z. 26 ff.): Existente me ibidem, videlicet in Argentina⁵, hii, qui fuerant in obsidione Nansensi, obtinuerunt, quorum magna pars fuit de diocesi et ciuitate Argentinensi. Hii cum Basiliensibus et aliis confederatis, qui⁶ illius lige erant scripserunt domino Wilhelmo de Ropoltzstein, baliuo domini Sigismundi ducis Austrie, vt concito gressu cum suis armatis veniret^b, quia vltra castrametare vellent. Habuerunt tunc dominus episcopus Argentinensis et ciuitas duos capitaneos, vnum videlicet Waltherum de Tan, antiquum nequam predonem, et Iohannem^c de Kagneck, militem Argentinensem, qui preerant toti cohorti Argentinensi. || Dominus Wilhelmus de Ropoltz-wilr continuo^d scripsit Basiliensibus et omnibus^e opidis et villariis^f, nobilibus et ignobilibus in dominio ducis Austrie constitutis, vt cum omni potencia sua cicius, quo possent, prepararent se ad arma ad eundum ad ipsos, qui in predicta expedicione erant.

Aus diesem Berichte Knebels geht also hervor: 1) daß der Feldzug weiter geführt wird, nachdem die Belagerung beendet ist (ii, qui fuerant in obsidione, obtinuerunt); 2) daß die Hauptleute der Niederen Vereinigung den Landvogt Wilhelm von Rappoltstein schriftlich zu schleunigem Zuzuge auffordern, weil sie weiter vorrücken (ultra castra-

a) von mir hinzugefügt. b) Vorl. venirent. c) in der Vorl. ist hier eine Lücke von etwa 18 mm gelassen.

d) Vorl. cotinuo. e) dieß Wort steht in der Vorl. zweimal. f) Vorl. villaiis.

metare) wollen. Nun ist die erste Stufe in der Weiterführung des Feldzuges der Abmarsch nach St. Nicolas am 9. October; hier wird am 10. October der Beschluß gefaßt weiter vorzurücken und demgemäß das Mahnschreiben an den Landvogt abgesandt. Dieser erläßt sofort eine allgemeine Aufforderung an die Mitglieder der Niederen Vereinigung (continuo scripsit etc.) und theilt solches dann den Hauptleuten in St. Nicolas mit. Das betreffende Antwortschreiben auf den am 10. October Abends, bezw. am 11. October früh eingegangenen Brief muß spätestens im Laufe des 11. October in die Hände der Adressaten gelangt sein; denn am folgenden Tage brach das lothringische Heer in der Richtung auf Pont-à-Mousson auf. Eine solche Schnelligkeit ist aber nur erklärlich unter der Voraussetzung, daß Wilhelm von Rappoltstein sich in Nancy aufhielt, und daß dieser Aufenthaltsort den Hauptleuten, die am 9. October Nancy verlassen hatten, bekannt war.

Am 15. October, d. i. an dem Tage, an welchem die theilweise Vernichtung des sundgauischen Fußvolkes bei Condé und Autreville erfolgte, war Wilhelm von Rappoltstein nachweislich in Nancy (vgl. die unter 2. mitgetheilten Nachrichten), und wir dürfen wohl annehmen, daß er auch nach dem 15. October, an welchem Karl von Burgund auf dem rechten Moselufer festen Fuß gefaßt hatte, nicht daran dachte mit seinen Reitsigen das burgundische Heer zu umgehen, um zum lothringischen Heere zu stoßen (vgl. den Baseler Brief vom 20. October [n. 111]). Aber weshalb ist er nicht schon vorher dem Herzog Reinhard zugezogen, weshalb hat er den abgesandten Nachschub (s. unter 2.) nicht begleitet, weshalb überhaupt hat er sich nicht gleich am 9. October dem Auszuge angeschlossen? Daß er es nicht gewagt haben sollte, wie die *Chronique de Lorraine*⁶ behauptet, ist im höchsten Grade unwahrscheinlich. Dagegen bietet sich eine einfache Erklärung, wenn wir annehmen, daß ihm die Besetzung von Nancy unterstellt war⁷, und daß dieses Commando erlosch, als am 19. October im Kriegsrath der deutschen Hauptleute die Mehrheit sich dafür entschied heimzuziehen (vgl. Tagesübersicht).

2. Theilweise Vernichtung einer Schaar von Sundgauern, welche, ohne daß Wilhelm von Rappoltstein ihnen Reitsige zur Bedeckung mitgibt, arglos auf das burgundische Lager losmarschieren, in der Meinung hier noch das lothringische Lager vorzufinden. 1476 October 15.

a. Für die Erörterung dieses durch zahlreiche Nachrichten beglaubigten Vorkommnisses wähle ich zunächst die unmittelbarste und deshalb zuverlässigste; es ist die Aufzeichnung Knebels, welche (im Anschluß an das unter 1. Mitgetheilte) folgendermaßen lautet: Nobiles — nescitur extunc causa, quare non irent — recusarunt, nisi baliius eis expensas^a et sallarium traderet, ire, reliquum vero wlgus iuit^b pedes, equestribus segregatis, qui manserant cum domino Wilhelmo de Ropoltzsten. Et cum Argentinenses cum hiis, qui secum erant de Basilea, et aliis confederatis, irent Pontemaso, hoc est^c Maßbrugk, applicuit se eis dux Burgundie, ita ut castra sua poneret ad eum locum, vbi prius Argentinenses erant; interim venerunt pedestres de Suntgaudio, Nigra silua et aliis opidis Reni, numero 400, quos dominus de Ropoltzstein permisit ire sine gwardia equitum, et apropinquabant castris Burgundiorum putantes nostram gentem ibidem. Quod audientes Burgundii, cum essent plus quam 10 000 hominum, circumdederunt eos vndique et tota die bellantes quasi maiorem partem ex eis occiderunt.

g) Vorl. expensos. h) Vorl. iuit. i) dieß Wort steht nicht in der Vorlage.

Weitere Einzelheiten des Kampfes werden sich aus den weiter unten mitzutheilenden Quellen ergeben. Zu obiger Darstellung bemerke ich:

1) Über Zeit und Ort dieses Kampfes sind wir gut unterrichtet. Derselbe fand statt am 15. October 1476 in der Nähe des bei Autreville und Condé gelegenen Lagers, welches der lothringische Herzog vor Tagesanbruch verlassen, der burgundische Herzog aber — wahrscheinlich im Laufe des Vormittags — bezogen hatte (vgl. Tagesübersicht).

2) Ich glaube annehmen zu müssen, daß das Fußvolk, welches (der von St. Nicolas aus ergangenen Aufforderung entsprechend) dem Herzog Reinhard zuzog, wenn auch ohne die Reisigen (equestribus segregatis), identisch ist mit den pedestres de Suntgaudio, Nigra Silua et aliis opidis Reni, welche Wilhelm von Rappoltstein ohne Reiterbedeckung (sina gwardia equitum) zu dem vermeintlich noch lothringischen Lager marschieren ließ.

3) Da die nobiles, welche sich weigern mitzuziehen, identisch sein dürften mit den equestres, die nicht mitziehen, haben wir eine ganz natürliche Erklärung dafür, daß Wilhelm von Rappoltstein das Fußvolk ohne Reiterbedeckung abmarschieren ließ.

15 b. Die übrigen Quellen.

aa. Lenglet du Fresnoy in seiner Ausgabe der *Memoires de messire Philippe de Comines Bd. 2 S. 220: (s. a. 1476.)* Le 13. (sc. Octobre) il (sc. le duc de Bourgogne) campa près le village de Nouveau, le 14. près du château de Dieulewart sur la Moselle, au-delà de laquelle riviere étoit le duc René de Lorraine avec son armée, qui gardoit le passage de cette riviere; le 15. il passa la riviere de Moselle et campa près Condet, et ce jour furent deffaits quatre à cinq cens Allemans menans vivres au duc René. —

bb. *Gerold Edlibachs Chronik — von Joh. Martin Usterj S. 160 (p. 350):* Item vnd als nun die statt gewonnen waz, woltend etlich witter dem hertzog von Brugun in sin land züchen vnn etliche wider heim, indem besamlot sich hertzog Karols von Brugund ouch wider, zog den nächsten gan Luttrinen zu vnd leit sich zu feld. Also zugend die Tütschen mit dem hertzog von Luttringen gegen dem Brugunschen hertzen vnd slugend sich gegen im ouch ze feld als nach, daz sy mit einandren wol reden mochtend, vnd torst kein teil den andren nüt angriffen. Da zugend die Luttringschen in ein ander leger. Vnder den dingen kam dess hertzen von Östrich lantschaft vss dem Sunköw mit 300 fusknechten gar nach biss an dazselb leger, darin die Luttringschen vormalss gelegen warend, vnd wüstend nüt anderst, den daz sy noch darin lügend: da warend die Brugunschen darin geruckt vnd zogen vnd sachend nun die 300 obgenanten knächt wol gegen innen gestrackes züchen; vnd konde daz die Brugunschen nüt verwundren, in wellichen fug sy also manlichen gegen inen zugend.

Vnd da sy nach zu innen kammend, rustend sich die Brugunschen uff mit 3000 pferden vnd rantend also hinuss an die 300 man vnd vngabend sy zu dry sitten, vmm vnd zu der fierden sitten waz ein klein höltzly vnd riet, darin woltend sy gewichen sin, aber in beschach ze kurtz, vnd kammend die Brugunschen an sy. Also wertt die schlacht von mittag hin biss in dye finstren nacht; also wurdent der Tütschen 100 vnd 80 erschlagenn, die übrigen kamend dess nachtes hinweg vnd ward iren gar vil wundt, den sy sich ritterlichen wartend. Die Brugunschen namend ouch des ersten ir uil gefangen vnd trostend sy yrs läbens, aber nüt destminder, wen sy ir gewer von innen gabend vnd sich abzugend, so stachend sys ze tod. Darnach die Tütschen alle vnd der hertzog von Luttringen wider zugend in Tütsche land, || vnd befalch sin stat Nanse etlichen Lampartren vnd Franzossen, die vom Brugunschen gewichen warend, in die stat Nanse, die im zu behalten.

cc. *Königshofen-Fortsetzung, bei Schilter S. 378*: Carlin der hertzog von Burgundy — — samelt ein grossen gezüge aber und zog widerumb für Nanse und wolte die stat wider gewinnen. Do schreib hertzog Reinhart den gemeinen buntgenossen aber umb helffe, do schickt im der gemeine bunt aber ein groß summe volckes und gezüge und koment zesamen in Lothringen. Do was in der hertzog von Burgundy zu starck, das sie im truwetent nit abe gewinnen, und logent also hie dissit der Musel, und lage der hertzog von Burgundy dort jhinsit der Musel dem wasser. Und in derselben nacht woltent die buntgenossen hinwege. ziehen; do worent ein theil Burgundischen harüber die Musel komen by Puntamunse der statte. Do weneten des Roppelsteins lût, es werent ir buntgenossen und vorchten sie nit, || do ranten die Burgundischen an sie, und wart 10 ir wol uff . . . man erschlagen.

dd. *Chronique de Lorraine cap. 172 (Ausgabe von Marchal S. 240)*: Or disons des comteaux. Les comteaux⁸, qui en airmes estoient, viendrent à Nancy, lesquels estoient environ 300. Ils s'en venoient en ayde à duc René. Monsieur de Ribaulpierre ondict Nancy estoit, n'osant entreprendre d'aller à Pont avecque l'airmey di duc René. Les 15 dicts comteaux dudict Nancy partirent. Quand Aultreville eurent passé, les Bourguignons les adperceurent, les viendrent assaillir fort cruellement: s'ils ne fussent esté près d'un boys, tous fussient esté tués, de 300 à peine en y eut 20 des saulvés.

3. *Sind die theilweise auch gegen Wilhelm von Rappoltstein gerichteten Verdächtigungen, die nach dem am 18. October erfolgten fluchtähnlichen Rückzuge des Herzogs 20 Reinhard laut wurden, als thatsächlich begründet anzusehen?*

In unmittelbarem Anschluß an das unter 2 a. Mitgetheilte berichtet Knebel (Basl. Chr. 3 S. 69 Z. 2 ff.): Que res (sc. die Vernichtung der Sundgauer) dum innotuisset reliquis, qui in castris domini ducis Lothoringie erant, et presertim Argentinensibus, simulabant se fortiter pugnare, tamen prima die (also am 16. October) dicebant, quod 25 venirent Frantzigene eis in subsidium, illos exspectare oporteret, alia die (also am 17. October) dicebant: hodie est festum Innocentum, ergo hodie difficile erit pugnare, [tercia die]⁹ de post videntes configere Switzeros¹⁰, Frantzigenas et ducem Lothoringie cum suis adversus Burgundos et Burgundus armatus fuisset bombardis et ictus faceret contra eos nec tamen eos tangeret, Argentinenses putantes se esse venditos retrocesse- 30
fol. 27 runt. Quos cum vidissent pugnantes¹¹ retrocedere, eos sequebantur, et *tercia die*¹² dimissis || quadrigis et karrucis satis turpiter fugierunt, aliqui dicebant, quod capitanei, videlicet Waltherus de Tan et quidam de Kagneck^k, fecerint, aliqui, quod dominus Wilhelmus de Rapoltzstein seduxerit Suntgaudienses et eos, qui de dominio ducis Austrie erant, et quidquid sit, cum magna verecundia recesserant omnes. 35

Wir sehen also, nachdem das Unglück geschehen war, ließen die Betheiligten es nicht an verdächtigenden Äußerungen über die Hauptanführer fehlen. Die Beschuldigung gegen die Straßburger Hauptleute, die „recht eigentlich die Seele des Krieges waren und nach der Meuterei (vgl. Anm. 12) sich auf alle Weise bemühten die Ihren bei den lothringischen Fahnen zu halten“¹⁸, war sinnlos, sinnlos auch die Behauptung, daß 40 Wilhelm von Rappoltstein, der gar nicht in Pont-à-Mousson gewesen war, dort die Sund-

k) Vorl. Hagneck.

gauer und die Leute aus der österreichischen Herrschaft aufgewiegelt habe. Es waren das eben Redereien, mit denen man das eigene Verschulden bemäntelte und dem Ärger über die erlittene Schmach Luft machte. Daß übrigens auch in lothringischen Kreisen dieselben oder ähnliche Verdächtigungen colportiert und geglaubt wurden, erhellt deutlich aus der Nanceis des Petrus de Blarru¹⁴, wo es von Wilhelm von Rappoltstein heißt:

Querit et hanc armis suspectam abstergere noctem,
Qua ferus irrupit motis Burgundio castris
Cesaris ad pontem, cui nunc est Monsio nomen.

4. Wann ist Wilhelm von Rappoltstein aus Lothringen zurückgekehrt?

Das erste urkundliche Zeugniß, daß der österreichische Landvogt wieder diesseit der Vogesen weilte, ist vom 9. November 1476 datiert (s. unter n. 112). Doch dürfen wir wohl annehmen, daß er gleich nach dem 19. October (vgl. Tagesübersicht) mit seinem Fußvolk den Rückweg antrat; der reisige Zug der Niederen Vereinung verblieb in Lothringen. Vgl. Straßburger Archivchronik¹⁵ (Code historique et diplomatique de la ville de Strasbourg Bd. 1 Theil 2 S. 202): Do hatt der hertzog von Luthringen ein reißigen zeüß und ettlich fußknecht und die statt von Straßburg 100 reißiger pferdt, und der gemein bundt 200 reyßiger pferdt, die lagen all zu Rosiers und zu Lienstatt und zu Duß, und ritten alle tag für das Burgundisch hör, und schlugen im vil volcks nider, und wo ihn kost oder speiß ward zu gefiert, das namen sie, das sie auch großen mangel lütten an speiß vor der statt Nanse.

Anmerkungen zu n. 109.

¹ Dieselbe beruht im Wesentlichen auf Witte (Lothringen und Burgund, im Metzger Jahrbuch 4 S. 74 bis 80), dessen Feststellungen ich überall als mit den betr. Quellen übereinstimmend gefunden habe.

² Lothringen und Burgund, im Metzger Jahrbuch 4 S. 76.

³ Vgl. o. n. 105.

⁴ Basel UB. Iohannis Knebel diarium (Ms., bez. A. 1 II. 4.).

⁵ Am 18. October begab sich Knebel nach Straßburg (Diarium fol. 26; Basl. Chron. 3 S. 67).

⁶ Cap. 172 (S. 240 der Ausgabe von Marchal): Monsieur de Ribaulpierre ondict Nancey estoit, n'osant entreprendre d'aller à Pont avecque l'airmey di duc René — —.

⁷ Vgl. Huguenin Histoire de la guerre de Lorraine et du siège de Nancy S. 179: monsieur de Ribeaupierre, qui commandait la garnison de Nancy — —.

⁸ Statt comteaux liest Calmet (Histoire de Lorraine [1. Ausgabe] Bd. 3 Col. 86): comtaux de Vaudémont, und Marchal sagt (in der von mir benutzten Ausgabe) S. 240 sub nota 2: Les comteaux, dont il est question, sont les soldats lorrains du comté de Vaudémont. Ils sont déjà mentionnés plus haut sous ce nom. Auch Remy (Discours des choses advenues en Lorraine depuis le decez du duc Nicolas jusques à celui du duc René, Pont-à-Mousson 1605) und Huguenin (Histoire de la guerre de Lorraine et du siège de Nancy, Metz 1837), welche sich in der Darstellung dieses Vorkommnisses eng an die Chronique de Lorraine anschließen, haben für les comteaux die Ausdrucke le secours de Vaudemont (Remy S. 74) bzw. les gens du comté de Vaudémont (Huguenin S. 179). Aber les comteaux bedeutet im Grunde nichts weiter als „die Gräflichen“ od. „die Leute aus der Grafschaft“; der Verfasser der Chronique hat also an dieser Stelle wahrscheinlich les comteaux de Ferrettes, die Sundgauer, gemeint. Die falsche Deutung bei Remy und Huguenin aber sowie die Interpolation in der von Calmet benutzten Handschrift sind leicht erklärlich, weil naturgemäß der Lothringer in erster Linie an les comteaux de Vaudémont denkt.

⁹ Da tertia die (i. e. am 18. October) nicht mehr gekämpft wurde (vgl. hauptsächlich Comines-Lenglet Bd. 2 S. 221: le 18. le duc René abandonna le château et le Pont-à-Mousson, où le duc de Bourgogne entra et coucha en l'église saint Antoine), so muß tertia die hier nothwendig gestrichen werden.

10 Nach Knebel's eigener Angabe müßte hier eingeschoben werden: „Basilienses, Suntgaudio-
os“; vgl. *Diarium fol. 34^b* (*Basl. Chron. 3 S. 79 Z. 17 ff.*): Argentinenses ab omnibus reprobantur,
quia in proxima expeditione, que erat ante festum Symonis et Iude, vbi dux Burgundie erat con-
clusus inter eos nec potuisset aufugisse, et dum Switzeri, Basilienses et Suntgaudii attemptassent
bellum contra duces Burgundie et iam acies hincinde ordinarent et nostri viriliter se inicerent, 5
ipsi retro fugierunt. Sic metu corporis necessitati erant eciam abscedere.

11 *Das participium pugnantes ist selbstverständlich als nominativus zu fassen: es sind die
oben genannten Schweizer, (Baseler, Sundgauer,) Franzosen und Lothringer gemeint.*

12 *Hier hätte Knebel das oben von mir gestrichene tercia die setzen sollen; denn die Flucht
aus den erst am 17. October Abends bezogenen Quartieren zu Pont-à-Mousson begann am 18. Oc- 10
tober früh; veranlaßt wurde dieselbe durch eine von Knebel nicht erwähnte Meuterei, welche etwa
um Mitternacht unter den Deutschen ausgebrochen war, vgl. Chronique de Lorraine cap. 173 (S.
243) und Dialogue de Ioannes Lud S. 37.*

13 *Witte l. c. S. 79.*

14 *Ausgabe von Schütz S. 198 (Bch. 6).*

15 *Dieselbe stimmt im Wesentlichen überein mit der Fortsetzung des Königshofen bei Schiller
S. 379.*

110. *Dem österreichischen Landvogt Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohen-
ack¹, schreiben Bürgermeister und Rath von Basel: — — Also langt vns durch mergklich 20
clag an, wie mengerhand vnzimlicher sachen mit win ze machen vnd ze artznen fur-
genommen, die har in vnser stat zû merckt gefürt, verkoufft vnd getrûncken werden,
dauon den tragenden frouwen vnd sust mengklichen schwer krankheiten vnd siêch-
tagen zû stannden. Solichs also by vns abzustellen, als wir dem gemeinen gut des
schuldig sind, haben wir vns furgefaßet darumbe einen rûff vnd gebott by vns ze
tûnd, daz nyemand, er sye frômbd oder hêymisch, dheinen win by vns zû merckt 25
fûren noch sust hie verkouffen noch verschencken sol, der mit scharlat, weideschen,
kalch, schwebel, eyer, milch, wasser, senff, salcz oder ander derglich artznye ver-
mischet oder gemacht sye; denn wa yemand das uberfaren vnd sich solichs durch
vnser geschworen winsticher vnd amptlute, daruber geordnet, kuntlich erfunden wurde,
daz der darumbe an lib vnd an gût nach grosse sins freuels vnd erkantnûße des rech- 30
ten gestrafft vnd im daby der win genommen werden sol, wie denn das vnser rûff vß-
wiset. Harumbe so geben wir uch das im besten ze erkennen, darob ze sind gegen
denen, so uch von der landtuogtie vnd ouch von uwer selbs wegen zuuersprechen zû-
standen, sich dauor wissen ze verhalten vnd in selbs der dinge vorzesind, damit vns
nit nott werde der straffe volge ze tund; denn wir des gar vil lieber vertragen wesen 35
woltent, mogen ir vns vertrauen. Geben uff donerstag nach Galli —. 1476 October 17.*

Brief-Minuta² — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 349.

111. *In einem an Ungenannte (wahrscheinlich an die Führer einer nachgesandten
Hülfschaar) gerichteten Briefe schreiben der Ritter Peter Rote, Bürgermeister, und der
Rath von Basel: — — Da vernennen wir, wie der Burgunsch hertzog sich yetz zwu- 40*

¹ *Die Überschrift lautet: :D: omino baluo Austrie de Ratpolstein.*

² *Darunter steht: In simili forma scriptum est domino marchioni de Rötelen, ciuitatibus
Colmar, Schletstat, Keisersperg, Turikein, aduocatis in Ruffach, Richenwiler, Ammerschwiler et
Berckheim necnon comiti de Lupffen et domino Iohanni Oswaldo de Hatstatt et domino abbati
Morbacensi.*

schen den herzogen von Lothringen vnd vnsern herren den lantuoht gelegert habe, also daz eben sorgklich ist zû Veltin von Nuwenstein vnd vnserm volck ze kommen: harumb so ist vnser ernstlich empfelh vnd mëynung, daz ir uwer selbs gût sorg und acht haben vnd zû Sannt Diedolt oder Bergarten oder in einem anderen schloß, dem
 5 herzogen von Lothringen zûstend, ùch enthalten vnd da dannen nit kommen, ir syent denn gewiß vnd sicher, daz ir mit genossamy zû dem landtuogt oder Veltin von Nuwenstein kommen mögen, vnd ob ir zum landtuogt sicher kommen mogen, so wellen ùch by im enthalten, biß ir zû Veltin mit im ouch sicher mogen kommen — —. Geben uff suntag nach sannt Lux tag —. 1476 October 20.

10 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 350 a.*

112. * :Dem hochwirdigen fürsten vnd herren herrn Jörgen bischoff zû Metz, vnserm gnedigen herrn **, *schreiben* gemeyner vereynung des bundes obrer Tütscher lannden rête vnd ratzbotten, ietz zû Basell zû tagen versamnett, *unter Bezugnahme auf ein Schreiben, in welchem der Adressat* der hennzell vnd kriegs übungen halb, so sich
 15 halten zwüschen vnsern gnedigen herren den fürsten, ouch den löblichen stetten vnd lenndern gemeyner vereynung obrer Tütscher landen an eym, vnd dem Burgunschen hertzogen anders teyls, lestmals *dem Herzog Sigmund von Österreich hat schreiben lassen*, mitt anzöugung derselben kriegs übungen daß Burgunschen hertzogen halb hißheer still gestanden sin, nit angenommen noch darinn gehandelt haben, anders denne *ihm*
 20 als eynem fürsten daß heyligen Richs zûstand, mitt wyter entschuldigung vnd erbietung wider den bundt nitt zetünd — —: Da möchten die vermeldten vnser gnedigen herren vnd frunde dulden vnd liden darinn nitt wyter gehandelt noch fürgenommen sin, denne wie das die geschriff anzöugt; wir sind aber anderr meynung bericht vnd vernemmen daby ietz in waren geschichtten, das ir in disen kriegs übungen als ouch
 25 vorheer nitt still stand, sunder über die vermelt schriftlich entschuldigung dem^b Burgunder hertzogen kost vnd ander notdurfftig *profland*^b zûfüren lassend, daß wir vns wenig vnd doch^c ze reden keins wegs versehen hetten vnd nitt befrömbden können. Doch wiedem, so ist von wegen vnser vermeldten gnédigen herren vnd gûten frunden ernstlich ervordrung vnd beger an ùch, sólicher fürnemmen vnd heendell gemeyner vereynung zû vnstaten erschiesßlich gantz rûwig still ze standt vnd deren nitt
 30 wyter ze gebruchen, denne wo sollichs dar über durch ùch oder die uweren wyter gebrucht wurde, mögen ir ermesen, was willens das den gedachten vnsern gnédigen herren vnd frunden beren vnd bringen, ouch demnach volgen möchtt, da wir vns zû ùch versehen, das nachmals uwerem vordrigen schriben volge beschee. Geben vnder
 35 herr Wilhelms herrn zû Rappolstein, obersten hauptmans vnd lanndt vogts, insigell von gemeyner vereynung wegen versigelt vff sambstag vor sant Martis tag. —. 1476 November 9.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier, durch Moder stark mitgenommen — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 211 fol. 6.

4) a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.* b) *das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt.* c) *Lücke von 23 mm.*

113. Abschied des Tages, der vom 2. bis 10. November von den Fürsten und Städten der Niederen Vereinung und den Eidgenossen zu Basel abgehalten worden ist. Basel 1476 November 10.

In dem abscheidt des tags, durch die fursten vnd stett^a der vereynung, ouch gemeiner Eydgenossen rete vnd ratsbottschaften zu Basel an aller selen tag anno etc. 5
 Nov. 2. (14)76. gehalten vnd verlengert biß uff suntag vor sannt Martins tag, *heißt es:*
 Nov. 10.

(*an 1. Stelle*) Des ersten, das anbringen vnd entschuldigen des wolgebornen herren Wilhelms herren zu Rappolstein vnd zu Hohennagk etc., obristen hauptmans vnd landtuogts, der geschicht halb, leider in Lothringen begeben^a, vnd wes er sich gegen gemeiner vereynung erbotten vnd begeben hatt, weiß ein yeglicher bott heym 10 an zebringen.

(*an 3. Stelle*) Fürer hatt er (*sc.* vnser gnediger herre von Lothringen) uff die vß-gangen manung beg^b reysigen zu ze schicken dem Burgunschen hertzen graf^c ander cost, so im durch den bischoff von Metz zugelassen^d abstellen, ist im geantwurt, nach dem vnser herre der 15 landtuogt^a, ouch ein statt von Straßburg ir reysigen zu Bergarten vnd in Töß ligen haben, daz da der landtuogt ouch die vberigen der vereynung, so die iren in Lothringen nit haben, dem vermelten hertzen ir reysigen zu stund an von tag ze tag zu ze schicken, yeglicher nach sinem vermogen, vnd so vil witter, so verre sin guad an der von Straßburg reysigen nit benüßig stunde, so verre denn andere witter tettent, woltent sy 20 ir gebure nach ouch tün, so verre aber andere minder tettint, woltent sy etlich der iren wider abfordern vnd zu inen kommen lassen.

fol. 1^b (*an 4. Stelle*) Vnd als er uff die geschriff, gemeinen Eidtgenossen bescheen, gemein vereynung^a vmb ir bottschaft vff sonntag vor sannt Katherinen tag zu Lut-
 Nov. 24. tzerne^a ze haben gebetten hat, ist geratschlagt vnd abgeredt, das vnser herre^a der lanntvogt, ouch ein statt von Basell ir bottschaft innamen vnd^a costen gemeiner vereynung zu dem vermelten tag sennden sollen, gegen^a gemeinen Eidtgenossen siner beger nach zem truwlichsten zu hanndeln^a, vnd das derselben bottschaft von disem tag ein credentz von gemeiner^a vereynung geben werden solle. — —

fol. 4^b Actum dominica ante Martini anno (14)76. 30

Gleichzeitige Aufzeichnung in Papier-Register (Blatt = 22/21, s. 30/29, s cm, Wasserzeichen: p), durch Moder arg beschädigt — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 211 fol. 1 (alte Bez. RG. scr. B L. 6).

114. Dem österreichischen Landvogt Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack¹, schreiben der Ritter Peter Rott, Bürgermeister, und der Rath zu Basel: — — 35
 Vff den abscheid des gehaltenen tags by vnns, mit sonder der reysigen, so man zu hilf dem hertzen von Lothringen zü schicken sol etc., bitten wir uch mit ernst vlißig, vnns mit bringer dis briefs wissen lassen, wie ir uch der ding halten vnd uff wenn ir die uern von statt schicken wöllen — —. Geben uff donstag nach sant Martins tag episcopi —. 1476 November 14. 40

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 358.

a) das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt. b) Lücke von 55 mm. c) Lücke von etwa 20 mm. d) Lücke von etwa 10 mm.

¹ Die Überschrift lautet: domino de Rappelstein baliuo.

115. * :D:em wolgebornen vnserm lieben vettern herrn Wilhelmen herrn zu Ropoltstein vnd zu Hohennag, obersten houbtmann vnd lantuogt etc.***, schreibt Reinhart von Gots gnaden herzog zu Lothringen vnd marggraff, graff zu Widemont vnd zu Harecourt etc. *Indem er an den zu Basel gefaßten Beschluß* von eynem züsacz reysi-
 5 ger, den mann hininn in vnser furstenthum Lothringen furderlich schicken solte, *anknüpft und berichtet, daß die Seinigen zu Nancy arg bedrängt werden, spricht er die Bitte aus:* das ir der abrede nach den gemelten zusacz furdern vnd statlich hininn schicken wollent — —, uff das die andern irs teils dem auch nachkommen, dann sie alle ein uffsehen uff uch haben. — — Geben zu Basel, uff donrstag nach sant Martins
 10 dage —. (*Unten rechts steht: Lud.*) *Basel 1476 November 14.*

Orig. Pap.-Brief (29, 5. 22/21, 5 cm) mit Spur von rothem Verschußsiegel — in Colmar BA. E 526.

116. * :D:em strengem minem gütten herren Arnolt von Rotperg, ritter***, schreibt Wilhelm herre zû Ropoltzstein vnd zû Hohennack, oberster höbtman vnd landvogt,
 15 *unter Bezugnahme auf die zu Basel gepflogenen Berathungen (Abschied vom 10. November 1476 [s. n. 113]):* — — dorvmb an statt mins gnedigen herren von Osterrich etc., so bitt, erfordren vnd erman ich uch, so hoch vnd treffenlich ich ùch yemer ermanen kan oder mag, daz ir ùch on alles vertzihen von stund an mit macht zû einem herzog, so mit lüten, wegen, cost vnd aller notdurft, das zû einem strit vnd in das feld gehört,
 20 rustend, bede zû rosß vnd zû fuß, welichen tag ich ùch furer verkünd, daß ir denn ferig vnd gericht syend in das veld vnd die leger ze zihen, so ùch bestimpt werden, sonder òch des keinen furzog haben, denn der verzog, so hie vor bescheen, vnd daz man so langsam noch einander gezogen ist, hatt zû güttem teil den schaden vnd die
 25 niderlog || gebrocht, vnd were das nit also verzogen vnd menglich des ersten in die leger, als die bestimpt woren, kommen, so were man by gütter zyt vor dem uffbruch in das Lutringesch here kommen, vnd hett man dem krieg ein end gemacht: sust ist grosser kost uffgangen, vnd^b hett man denocht verlust genommen, das sust nit^b beschehen wer etc. Datum uff samstag nechst noch^c sant Martins tag —. *1476 November 16.*

*Transscription — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium (Ms., bez. A. 1 II. 4.) fol. 30^b.
 30 Abgedruckt: Basl. Chron. 3 S. 74 Z. 25 ff.*

117. Aufzeichnung des Rappoltsteinischen Hofschaffners. 1476 November 21.

Anno Domini etc. (14)76. vff dornstag nechst vor sant Katherinenn tag han ich Philips (*sc. Krûg*), hoffschaffnerr, gerechnet mit Burckhart Slegel vmb alles das, so an ime myns gnadigen herrn von Rappoltzsteins wegen verzert worden ist biß vff disen
 35 tag: ist 7 lib. 1 ½ d., vnd blibt der genant Burckhart Slegel mir als eim schaffner schuldig 2 lib. 11 s. 2 d., vnd sint die 2 lib. 1 ½ d., so myn gnadiger herr ime schuldig bliben ist, verrechnet vnd die 6 guldin 3 s., zû zinse ime (14)76. jore vff sant Martins tag geuallen, vnd die 3 vngelt, so Burckhart mir schuldig gewesen ist, harinne

Nov. 11.

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

40 a*) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.* b) *Vorl. nt.* c) *Vorl. non.*

ouch verrechnet, vnd die 7 lib. 1 1/2 d., so an ime verzert worden, sint abgezogen vnd verglichnet, vnd ist myrs mynn gnadiger herr schuldig, dann die zinse vnd vngelt hatt mir mynn gnadiger herr gerechnet.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 21^b.

5

118. *Nachricht, daß der Graf von Sargans in Rappoltweiler gewesen ist. 1476 November 22.*

Item 7 s. 4 d. vmb visch vnd krebß vff fritag (sc. nach sant Elizebethen tag), als mynn herr von Sanganß hie was.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des 10 Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 22.

119. * :D:em edeln vnnserm lieben getræuen Wilhalm von Rapoltstain, vnnserm obristen haubtman vnd lanndtuogt in Elsazz***, *bestätigt* Sigmünd von Gotts gnaden hertzog ze Osterreich etc., *daß er den abschid zû Basel und des Adressaten schreiben, vns yetz mitsamtb dem manbrief, von vnnserm ôheimen dem hertzen von Lothringen 15 gesandt, erhalten hat, übersendet die Abschrift der Antwort, die er dem Herzog von Lothringen auf eine persönliche Zuschrift desselben hat zustellen lassen, und schreibt im Anschluß daran:* Vnd nach dem wir dir bey Burckarten von Knöringen, vnserm rate vnd vogt zû Rinfelden, gelt gesandt, ab dem du nû vnnsers willens wol bericht bist, wann wir aber ye gèrn wolten, das dem bemelten vnnserm ôheimen von Lôthringen 20 êrntlichen geholffen wûrde, das doch in vnnserm vermügen allain nit sein mag, als du das wol waist zûbetrachten: darauf so emphelhen wir dir, daz du deinen êrnt darinn brauchest, damit im von denen, die mit vns in verainigung sind vnd anderen, wo du waist im ersprieslichen sein mag, auch hilff vnd zûschûb getan werde mit êrnt, vnd dich in den sachen mit der hilff vnd sùchûng des frides nach vnnserm vermügen 25 vnd gestalt der sachen also haltest wie ander vnnser pûntgnossen, vnd ausserhalben derselben dich in kain êrntlich hilff oder fûrnemen nicht gebest, wie du das waist vnnser vnd der sachen notdûrfft nach zû betrachten; darinn wêllest tûn, als wir dir getrauen, vnd wellen dir auch, so erst wir mûgen vnd gesein mag, mer gelt hin aus vertigen, vnd ob icht mer têg oder têding angestozzen vnd du mer vnderichtung zû 30 haben notdurfftig werest, vns des berichtest — —. Geben zû Insprûgg, an sannd Katherinen tag der heiligen jûngkfrauen —. (*Unten rechts steht: d. d. per se ipsum in consilio.*) *Innsbruck 1476 November 25.*

Orig. Pap.-Brief (29, s. 26, s/26 cm, Wasserzeichen: Wage in Kreisrund) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Colmar BA. E 526.

35

120. *Dem österreichischen Landvogt Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack¹, schreiben Bürgermeister und Rath von Basel: — — Also haben wir gehört, was vns Heinrich Zeigler, vnser ratzfrunde, von dem nechsten tag, zû Colmar geleistet, Mumpel-*

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *Die Überschrift lautet: domino balivo de Rappolstein.*

40

garts halb anbracht hatt, antreffende die entledigung graff Hēinrichs von Wirtemberg, ouch besatzung des schlosses Mumpelgart etc., vnd nach dem vorher derselben sachen halb ouch ettlich tag geleistet sind vnd vnder anderm verlaßen ist, dheinen in Mumpelgart laßen ze kommen, er habe denn vor vnd ee, wie her Marquart, ouch wilent Jacob vom Stein selige, der vereynung geschworen, ouch des briefe vnd sigel geben, wolten wir uch das vmb notturfft willen der sach vnuerkunt nit laßen, sunder ze wissen tūn, in der gestalt, ob nachmals yemand, wer der were, dahin trachte zekommen, daz der vor vnd ee, als andere vor im, der vereynung huldete vnd schwüre, ouch des brieff vnd sigel gebe, damit stat vnd schloß by hannden der vereynunge belibe, als das vnserm beduncken nach me denn nott ist. Vnd darumbe, so verr sōlichs nit bescheen were, so wollent noch gutlich daran sin, damit solichs voltzogen werde; wa ir aber das nit getruwten ze erlangen, so wil vns dennocht geratten vnd nott sin beduncken, alsdenn vorher dauon ouch geratschlaget ist, das schloß zū uweren handen ze nemmen vnd mit denen, so von der vereynung da sind, ze besetzen, so langg biß solich gelupt vnd eyde, ouch verscribung darumbe bescheen, wie not ist, oder aber daz witter dar inn gehandelt werden moge, als sich geburt, damit die vereynung vnder disen dingen nit veruntruwt noch in wittern coste, verlust, schmach vnd schand gewisen werde, geschwigen des costen, bißher daruff geleit, ouch des schadens, dem nachuolgen mochte, als vns nit zwifelt, ir alles witter wissen ze bedencken; darumbe so wollent das im besten ouch uß guttem grund von vns vermercken vnd in den truwen, wir der vereynung vnd vns allen das schuldig sind. So denn der reisigen halb, wir dem nechst bescheen abscheid nach uff hut in willen gewesen sind gen Lothringen ze schicken, da begern wir uch ze wissen, daz wir die so vollkommenlich, als vnser beger gewesen ist, nit haben mogen abfertigen, doch dester minder nit sind wir noch des willens die biß fritag nechst in dem nammen Gottes von stat laßen ze rucken, an uch begerende, ob ir der dinge vnsernthalb rede horten, vns zem besten ze verantwurten, als wir uch gantzlich vertrauen vnd mit guttem willen vmb uch beschulden wollen. Geben uff zinstag nach Katherine —. 1476 November 26.

Nov. 29.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 361.

121. Den Städten Straßburg, Colmar und Schlettstadt, sowie dem österreichischen Landvogte Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack¹, berichten der Ritter Peter Rott, Bürgermeister, und der Rath zu Basel, auf dem kürzlich zu Lucern in nammen gemeiner vereynung abgehaltenen Tage sei über das an die Eidgenossen gerichtete Gesuch des Herzogs Reinhard II. von Lothringen (im die sinen in Nansse helfen ze entschutten mit erbietung inen an iren costen ze sture 40000 guldin wellen geben) *verhandelt worden. Die Abgeordneten hätten vorläufig dem Herzoge ihren Beschluß mitgetheilt* im nit hilff abzeschlahen sin, sunder in ansehen siner bewisen truwe, daz im yederman mit siner macht vnd paner wider den Burgundischen^a hertzogen^a zūziehe; *ferner hätten sie einen andern Tag uff mittwochen nechst noch^b sant Andres tag gen Lutzern angesetzt, daz yettweder teil alsdenne zū frūer ratszyt sin botschafft daselbs mit gewalt haben solle, vellig antwurt ze geben vnd furer ze ratschlagen, wie*

Dec. 4.

a) Vorl. b. h. b) Vorl. vor.

¹ Die Überschrift lautet: Straßburg, Colmar, Schlettstat, baliuo mutatis mutandis.

vnd wann man den zug tûn wolle, vnd uff das in allen iren landen vnd gebietten, ouch iren zugewanten schriben vnd bietten laßen sich mengklich ze rusten vnd gerust ze halten biß uff witter ir verkunden. *Demgemäß nehmen die Briefschreiber an, daß der herzug furgang gewinnen werde, und fügen am Schlusse hinzu:* Dwil vns nu solichs angelangt hatt, wolten wir uch das, als wol billich ist, ouch die notturfft vordert, 5 vnuerkunt nit laßen, sich in all wege zû solichem herzug ouch wissen vnd haben ze rusten, vnd sunderlich von stund coste vnd ander notturfftig profland, zu dem herzug dienende, dem bescheen zûsagen nach zum besten vnd truwelichesten ze versehen, damit daran nit mangel sye, als wir vns des zu uch verlaßen vnd nit zwifelen, ir selbs erwegen ein mergklich notturfft sin, ouch solichs vnserm gnedigen herren von Straß- 10 burg ouch ze verkunden, sich der rustung vnd coste halb haben, wa nach ze richten. Geben uff mittwochen vor Andree apostoli mittagzyt —. 1476 November 27.

Brief-Minuta^a — in Basel St.-A. Missivenbuch 14 (1474 bis 1476) p. 364.

122^a. * :D:enn fursichtiggenn ersammenn wisenn vnserenn besonner gütten fründenn, meister vnnd ratt der statt Strosburg^{**a}, *übersendet* Wilhelmm herre zu Rap- 15 paltzstein vnnd zu Hohennack, oberister hauptmann vnnd landuogt etc., *Abschrift des ihm von der Stadt Basel zugegangenen Abschieds, wie derselbe ytzo vff dem gehaltenen tag zû Lützern zwüschen vnserem gnedigen herrn vonn Lotringenn vnnd den Eidgenossen gewesen ist, und fügt hinzu:* — — darinne vns dann noch irem gutbedünckenn selbs notturfftig sinde ermessenn, das ir vnnd gemeyner vereynung potschafften 20 mit vollemm gewalt one wider hindersichbringenn zesammenn kement, gantzen besluß der dinge abzereden, wie sich ydermann halten solle, so mit cost, furenn vnd ander notturfft: harumb so ist vnser ernstliche pitte vnnd begerung, das ir vch nützit irrenn noch verhindernen lossent, ir schickenn uwer gar treffenliche ratzpottschaft mit vollemm gewalt gonn Ensißhenn, vff mitwoch zu nacht nest noch sanct Andres tag an der her- 25 berg zesinde, morndes vff dornstag volkomlichen in den dingenn zubesliessend, was notturfft sin wirt, angesehen das furer nit vff slag oder verzog lenger in der sach nit geprücht mag werden, desglichen wir andern der vereynung ouch verkundt habenn. Datum vff dornstag vor sanct Andres tag —. 1476 November 28.

Dec. 4.

Orig. Pap.-Brief (30/29, s. 22 cm, Wasserzeichen: p) mit Spur von grünem Verschlusssiegel 30 (Ringsiegel) — in Straßburg St.-A. AA 284 n. 22.

122^b. *In ähnlicher Weise schreibt derselbe Briefschreiber * den ersammenn wisenn vnserenn besonner gutenn frunden meister vnnd ratt der statt Colmar^{**a}. 1476 November 28.*

Orig. Pap.-Brief (29, s. 22 cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) — in 35 Colmar St.-A. AA Burgunderkriege (ohne besondere Bezeichnung).

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

² *Am Fuße des Stückes steht: Dem lantuogt tag anzesetzen etc.*

123. *Abschied des von der Niederen Vereinung zu Ensisheim abgehaltenen Tages*¹.
1476 December 5.

Vff donstag nechst vor sant Nielaus tag anno (14)76., alß der tag zû Ensisheim von der fursten vnd stett botschafften von der vereynung gehalten, ist dys der abscheid: des ersten, wie man sich mit der coste in Lutringen ze fueren halten wirt zû dem herzug, so dann yetz vor handen ist — —.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papierbogen (Blatt = 22/30 cm, Wasserzeichen: p) — in Colmar BA. E 526.

124. *Beschluß der Eidgenossen und der Niederen Vereinung, daß Alle auf den 15. December zum Zuge gegen den Herzog Karl von Burgund gerüstet sein sollen.* 1476 December 5.

Feria quinta in profesto sancti Nicolai episcopi, cum essent omnes colligati magne lige simul in Lutzerna et tractarent, quomodo expeditio fieri debeat et quando contra Burgundum, conclusum est, vt dominica post Lucie^{1*} omnes superiores, hoc est confederati Switenses, debeant esse in Basilea, et vltra Basilienses debeant ire cum eis. Simili modo dominus Wilhelmus dominus de Ropoltzstein balius nomine domini nostri Sigismundi ducis Austrie cum suis ad eundem diem debent esse parati, et — vt audiui a domino episcopo Basiliensi — de confederatis superioribus debeant venire 16000 virorum optimorum.

Dec. 15.

20 *Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium (Ms., bez. A. 1 II. 4.) fol. 35. Abgedruckt: Basl. Chron. Bd. 3 S. 80 Z. 9 ff.*

125. *Den fursichtigen ersamen wisen burgermeister vnd rate der stat Basel, minen besondern gutten frunden***, schreibt Wilhelm herr zu Rappolstein vnd zu Hohennagk, oberster hauptman vnd landtuogt: — — Vff hutt früe ist mir von einem dem minen, der ein vffrechten frommer knecht vnd yetz stracks uß Lothoringen kommen ist, furbracht, wie daz der Burgunsch hertzog den leger vor Nansse gantz gerumpt habe vnd gen Sannt Nielaus geruckt sye, den selben knecht ich ouch dise vergangen zyt vil geprucht, vnd hab in allweg in warheit funden. Das verkunden ich uch im besten, als ich denn minem gnedigen herren von Lothoringen ouch tûn vmb das, ob sin gnad costens ab sin mocht; doch zwifelt mir nit, ist es also, dann daz furderlich mer botschafft kommen werd, vnd mich wil ie beduncken, daz der legat gerecht sye vnd sin werbung vffrechtlich tûge etc. Datum zu Friburg im Brißgouwe, uff vnser lieben frouwen tag conceptionis —. Freiburg i. Br. 1476 December 8.

Brief-Abschrift auf Papier — in Lucern St.-A. fasc. 115.

35 a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.*

¹ Vgl. *Eidgen. Absch. Bd. 2 S. 632 (nach Zürich St.-A. Tschudi'sche Sammlung 1, 34).*

^{1*} Vgl. *Eidgen. Absch. Bd. 2 S. 631 n. 858 unter d.*

126. * :D:em wolgeborenen herrn Wilhelmen herren zů Rappolstein vnd zů Hohennagk, obersten hauptman vnd landtuogt etc.***, *bestättigen* Peter Rote, ritter, burgermeister, vnd der rat der stat Basel, *den Empfang der Zuschrift vom 8. December (s. o. n. 125) und schließen daran die Worte:* — wie wol wir in keinen zwifel setzen, ir kuntschaffthalb styll standden, ye doch so bitten wir uch gar fruntlich mit ernst, uwer getruw erfaren so vil dester eigentlicher vnd getrungenlicher stets ze haben, des vermelten Burgunschen herzogen statt, wesen vnd furnemmen ze erlernen, uch vnd vns in all weg da gegen dester vollkommenlicher wissen vnd haben ze richten — —. Geben uff mentag vor Lutie —. 1476 December 9.

In einer besonderen Nachschrift berichten dieselben an denselben, auf dem letzten 10 tag zů Lutzernn hätten die botten, daselbs versamnet, ihrem Abgeordneten (vnserem ratz frunde) geantwort, sy haben einen anschlag getan, so verr der iren oberen gefalle, daz dann yederman uff suntag nach sannt Lutien tag schierest kunfftig in dem nammen Gottes von stat rucke vnd vnserm gnedigen herren von Lothoringen zů hilf zůziehe; ob sy aber mit iren paneren oder venlin vnd wie starck sy ziehen werden, haben sy 15 nit beschlossen, sunder so werde ein yeder bott solichen anschlag on witter tagsetzen anbringen — —. Datum ut in littera. 1476 December 9.

Orig. Pap.-Brief (30.21,5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschlusssiegel, und cedula von Papier (21.15,5 cm, Wasserzeichen: p) — in Colmar BA. E 526.

20

127. * :D:en ersamen wisen, vnsern besondern lieben vnd gutten frunden vnd getruwen puntgenossen, schultheis vnd rate zu Lutzernn***, *übersenden* Peter Rote, ritter, burgermeister, vnd der rate der stat Basel *Abschrift des ihnen* von dem wolgeborenen hern Wilhelmen herren zu Roppelstein vnd zu Hohennagk, obersten hauptman vnd landtuogt, uff hutt *zugegangenen Briefes (vom 8. December [s. o. n. 125]) mit der* 25 *Bitte* solichs andern uweren vnd vnsern gutten frunden von Vre, Schwitz, Zug vnd Vnderwalden ouch ze verkunden. Geben uff mentag vor Lucie —. 1476 December 9.

Orig. Pap.-Brief (Maße und Wasserzeichen sind mir nicht bekannt!) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Lucern St.-A. fasc. 115.

128. *Aufzeichnungen des Rappoltsteinischen Hofschaffners, betr. Ausgaben, die er* 30 *für die Herrschaft gemacht hat. 1476 November 24. bis December 11.*

(November 24.) Item 1 lib. 4 d. jungherr Brunen geben vff sonntag nechst vor sant Katherinen tag, wart dem fürmann von Růxinghein, hieß mynn gnadiger herr.

(November 24.) Item 6 d. mynem gnadigen jungherr Smaßman geben vff den obgenanten sonntag, holt Smůtze. 35

(November 30.) Item 2 s. 1 d. geben mynem gnadigen jungherr Smaßman vff sant Andres tag, holt Butzwůnckel.

(December 2.) Item 2 s. 4 d. vmb 1 lib. wachs** vff mentag nechst nach sant Andres tag apostoli zů den schenck liechter, hieß mynn gnadiger jungherr Smaßmann.

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.* a*) Vorl. wasch.

40

¹ *Vollständige Abschriften dieses Briefes sowie des unter n. 125 mitgetheilten Stückes verdanke ich der Gefůlligkeit des Herrn Staatsarchivars Dr. Theodor v. Liebenau in Lucern.*

(December 7.) Item 1 s. vmb periß kornlin, süseholtz, enniß vnd lorbonnen myner jumpfrow Frennenn vff sambstag vor vnser frowen tag conceptionis.

(December 7.) Item 8 d. geben mynem gnadigen jungherrn Smaßman, hant die jegerr verzert zû Dankkilche vff sambstag nechst vorr vnser frowen tag conceptionis.

5 (December 11.) Item 8 d. geben ein knecht, zwen tag myst zû werffen, Hanns Ougen, hieß mynn gnadiger jungherr Smaßman vff mittwoch nechst nach vnser frowenn conceptionis.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar B.A. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 9.

10 **129. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1476 December 8. bis 14.)**

Item der meister Hütter vnd der von Westhus rytent gon Enßhin mit vier pferden, worent dryge tag vß; cost 34 s. 4 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 62 p. 27 — in Colmar St.-A.

130. * :D:en ersammen wisen vnnserenn besonnder guten frunden, meister vnnnd
15 ratt zu Colmar**a, schreibt Wilhelmm herre zu Rappaltzsteinn vnnnd zu Hohenack, ober-
rister houptmann vnd lantuogt: — — Vns ist sidder nechst vnnserem schribenn, vch
getonn, angelant, das der heerzûg, in Lotringenn furgenomenn, wendig wurdenn vnnnd
vff dißmall angestellet ist: dorumb so pitten wir vch mit sündere vlis, ir wellenn
sollichs witer denen vonn Münster, Keiserßberg vnnnd Turickhein verkündenn, och denen
20 vonn Sletstatt zuschribenn, furter vnnserem gnedigenn herrn vonn Strosburg, die statt
doselbs, ouch Obern nêheheynn^b vnnnd Roßhein zu wissenn zetûnde, sich allenthalbenn
demnoch habenn zehaltenn vnnnd domitt ouch gerust ze blibenn, so es furer nott tûn
wurde, das meniglich vonn stat ze rûckenn gericht sie. Sollichs wir vch im aller be-
stenn vnuerkunt nit lossenn woltenn. Datum vff sampstag nest noch sanct Lucien
25 tag —. 1476 December 14.

Orig. Pap.-Brief (29, s/30. 22 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschlussiegel — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 218 (alte Bez.: RG. scr. B L. 6). — Erwähnt von Witte im Metzger Jahrbuch 4 S. 101 sub nota 4.

131. * :D:em wolgebornen vnserm lieben vettern herrn Wilhelmen herrn zu Rop-
30 poltstein vnd zu Hohennag, oberhouptmann vnd lantvogt etc.**a, berichtet Reinhart
von Gots gnaden herzog zu Lothringen vnd marggraff, graff zu Widemont vnd zu
Harecourt etc., von den beträchtlichen Verlusten, welche Herzog Karl von Burgund in
St. Nicolas und in seinem Lager vor Nancy erlitten hat¹, und knüpft daran die Worte:
Vnd wann wir aber mit uch zu reden begeren sachen halber, die, also wir zû Got
35 hoffen, zu allem guttn, nucz vnd ere des gemeynen bunds langen werden, so schicken
wir zu uch disen gegenwertigen vnsern rat vnd lieben getruwen Godfrid von Betstein,

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) so in der Vorlage.

¹ Vgl. Witte im Metzger Jahrb. 4 S. 98 u. 99.

ritter, mit aller fruntlicher bitte, daz ir uffstunt angesicht diß brieffes mit im her zu vns kommen vnd das nit lossen wollent — — Geben zu Basel, uff sondag nach sancte Lucien dage —. (*Unten rechts steht: Lud.*) Basel 1476 December 15.

Orig. Pap.-Brief (22, s. 24, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber) mit rothem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. E 526.

5

132. * :D:en fürsichtigen ersammen vnd wisen meister vnd rat der stat Strasburg, vnseren bisunderen gütenn fründen***, *schreibt* Wilhem her zů Rappoltzstein vnd zů Hochennack, obersterhoubtman vnd landuogt etc.: — — Vmb ernstlicher vrsach vnd anligens willen, die gemein vereynung berüren, bitten wir ùch vnd begeren, das ir ùch nützit irren noch verhindern lossen, ir haben vff sunnentag nest kommen 10
Dec. 22. zů nacht ùwer treffeliche botschaft mit gewalt zů Colmar an der herber^b, do hin wir danne die andern alle in der moß beschriben hand. Ouch so sind wir vff hütte zů Basel gewesen, vnd von vnserem herrn von Luttringen verstanden, das sin gnade vff
Dec. 18. mornn mitwoch zů Basel anziehen wolle, desglichen die von Basel vff sampstag oder sunentag nest kompt, so haben vnserers gnedigen herrn von Österich finslute^b iren leger 15
Dec. 24. vff den winacht obent vmb Colmar, vnd schafft das, das vns der zug wendig verkundet wart, vnd glich alß wir^c ùch vnd andern das verkuntent, ist er vns wider vmb zewissen geton furgang zů haben, vnd hand vnserers gnedigen herrn lüte so kurtz nit mögen wider verkünden ee zů komen etc.; das tund wir ùch ime besten zewissen etc. Datum vff zistag zů nacht nest vor sant Thomans tag —. 1476 December 17. 20

Orig. Pap.-Brief (29. 21 cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Straßburg St.-A. AA 284 n. 21.

133. * :D:em wolgeborenen vnserm lieben vetter herrn Wilhelmen herrn zu Ropoltstein vnd zu Hohennag, obernhoubtmann vnd lantvoug^t etc., vnd in sinem abwesen zu Ensishein sinem stathelter doselbst etc.***, *schreibt* Reinhart von Gots gnaden herczog zu Lothringen vnd marggraff, graff zu Widemont vnd zu Harecourt etc.: — — Wir bitten uch, daz ir bicz samstag nehstkompt etliche knechte hie haben wollent, die die Eidgnoßen wissen zu furen vnd zu legern an enden, so von uch geordent werden, vnd do ir dann die coste hin fertigen werden, uff das vnserm oheim von Osterrich deheiner ander schade entstande, vnd das die leger gegeben werden den nehsten weg zu Key- 30
Dec. 22. sersberg zů; dann nachdem der Eidgnoßen nit ob 5000 oder 6000 sin werden, wollen wir sie zu furderung des zugs lossen uber die First hininn ziehen: so haben wir bestalt, das mann zu Fraisse vnd in den dorffern, do vmb gelegen, jhene syte der First kosten finden sol zu geburlicheit. Geben zu Basel, uff donrstag nach sante Lucien dage —. (*Unten rechts steht: Lud.*) Basel 1476 December 19. 35

Orig. Pap.-Brief (23. 22, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber) mit rothem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. E 526.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) so in der Vorlage. c) Vorl. ir.

Dec. 20. a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes, die überdem noch den Vermerk trägt, daß der betr. Brief her Herman Waldner alß einem stathalter worden ist vff sant Thomans obent zwyschend 40 zweyen vnd dryen noch mittag anno (14)76.

134. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1476 December 22. bis 28.)

Item der meister Hutter rey t gon Enßhin, waz zwene tag vß; cost 9 s. 1 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 62 p. 30 — in Colmar St.-A.

135. * :D: em wolgepornen herrn Wilhelmen herren zü Roppoltzstein vnd zü Hohennackg, oberster houbtman vnd lantvogt***, schreiben Peter Rott, ritter, burgermeister, vnd der rot der statt Basel *unter Bezugnahme darauf, daß* vff den tagen, zü Ensißheim vnd Lutzern geleistett, vff die beger des bepstlichen legaten^b von allen teilen, der vereynung verwant, verwilligett ist einem gütlichen tag^c mit dem Burgunschen hertzogen by vns wellen leisten, doch in offener vehde vnd vientschaft, vnd das dhein teil vß gesundert noch der furgenomen züg do durch abgestalt werde: *Auf die Mittheilung von diesem Beschlusse, die vnser gnediger herre^d von Basel, her Herman von Eptingen, ritter, innamen vnserß gnedigen herren von Osterich vnd sie selbst von gemeiner vereynung wegen dem päpstlichen Legaten gon Baden verkund hätten, sei ihnen vff gesterigen tag spot vff die naht sin antwurt zükommen, wie Adressat solche an bygeleiteter getutzschter copie sins brieffs vernemen werde. Sie fügen hinzu: — — vnd wil vns geraten beduncken, das ir gestracks besorgen dem bebstlichen legaten siner beger nach an die end vnd vff den tag, in sinem brieff bestympt, geleit zü geschickt werden, des glichen, das ir vnsern gütten frunden vnd puntgnossen von Stroßburg schriben lossen einen der iren des legaten botschaft zu zegeben, die selb botschaft zu dem Burgunschen hertzogen ouch zu geleiten, als dann sin begerung ist, doch setzen wir das zü uwer m gefallen, vnd ob vns etwas witters anlangt, wolten wir uch zü güter zit ouch verkunden. Geben vff der heiligen kindelin tag (14)77. 1476 December 28.*

Dec. 27.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier — in Straßburg St.-A. AA 293 n. 7.

136. Nachricht, daß Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, die Streitigkeiten zwischen Frau Susanna Hessin, der Witwe Sigmunds von Hattstatt, und Frau Clara von Amoltern, der Gemahlin des Ritters Heinrich Büchsner, geschlichtet hat. 1476.

(s. a. 1476.) Wilhelm herr zu Rappolsteyn vnd zu Hohenackh vergleicht den streytt vnd spann zwischen frau** Susanna Heßin, Simon von Hattstatt seeligen wittwe, vnd herr Heynrich Büchßner, ritter, wegen frau* Clara von Amolttern^b, seiner gemahl.

Nachricht (17. Jhd.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 255^b.

137. Einträge im Rappoltsteinischen Urbar, betr. Güterverleihungen. 1476.

1. (fol. 1^b.) Item Friderrich, Hans Rittenburg datter man, 2 guldin von dem banch neben Matiß Mecziger, gefellet der zinß vff fast nath anno (14)76.

Febr. 27.

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.* b) *Vorl. belagten.* c) *Vorl. ttag.* d) *dieß Wort ist von mir hinzugefügt.*

a*) *Vorl. fr mit Schleife.* b*) *Vorl. Amolterra.*

2. (fol. 1^b.) Item Feltin Kütteller 2 guldin von dem über kuerch banch, gefellet
 Febr. 27. der erst zinß vff vast nath anno (14)76.
3. (fol. 2.) Item *Jocap Schümacher*** sol geben einen eewigen guldin geltes
 April 14. von eim hüsse, lit by der heren stübe an dem bach by der millen, vnd get der erst
 zinß an vff oster anno (14)76. (Späterer, undatierter Zusatz: Item vnd gytt aber 1 5
 guldin geltes von dem selben huss stett, 12 guldin abzuloessen.) 1476.
4. (fol. 4.) Item der Schlosser gegen der heren stub gyt 7 s. den. vff sant Mar-
 Nov. 11. tinß dag von der schlyffmüllen am Oberen tor, vnd hat gelehent im (14)76. jor.
5. (fol. 31^b.) Item Jacob^b von Sant Dyedolt git den flierden
 teylle von eym acker reben, lit in Bercken bann, ein sit neben Schylen, vnd andersit 10
 neben myner herschafft, vnd hat den acker reben Lyenhart zum eerbe, vnd sol den
 Nov. 11. bûwen noch banneß recht zû Roppolczwiller, vnd geschach die lyhung noch sant Mar-
 tinß tag anno (14)76.
6. (fol. 1.) Item ein math hat Steffan Beschel gellehet vmb minen heren, ginsith
 dem galgen, stosset vff Lasseruß Zeppfel von Berghen, do von git er 18 den., vnd hat 15
 es zûe eim erbe; vnd keme iemanß, der besser reth hat den min genediger here, der
 sol den zinß nemen oder^o im geben, waß eß kost hat, vnd gat der erst zinß an (14)76.
7. (fol. 27, Zusatz zu Bd. 4 n. 1240 sub 11.) Git nûn Hensel Trutman vnd Denge
 Trutman, vnd ist daz werluhen anno (14)76., vnd ist ouch die lyhung 9 jorr.
8. (fol. 32.) Item Hans Cziegeler hat 3 fierczal reben, lygen im Wissen grund 20
 neben herr Vlrich Schaffner, zû der andern sitten neben Klein Heiczlin; do von sol er
 geben daz flierteylle, hat es zûm erbe, hat ime myn gnediger herr geluhen anno (14)76
 jorr.

Urbar, begonnen im Jahre 1468 — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/4.

138. * :D:em wolgeborenen vnserm lieben vetter Wilhelmen herrn zu Roppoltstein 25
 vnd zu Hohennag, obernhoubtman vnd lantvougt etc.***, schreibt Reinhart von Gots
 gnaden herczog zu Lothringen vnd marggraff, graff zu Widemont vnd zu Harecort etc.:
 — — Wir haben mit der Eidgnoßen houbtluten verlossen, das sie morn by vns zu
 Hadonuiller sin werden, zu ratslagen von dem stryt, vnd wie mann furter handeln 30
 Jan. 8. schafften, bitten wir uch, daz ir also by vns vnd inen sin wollent uff morn frydag zu
 abent vnd doch uwern zûg bescheiden an die ende, wir uch hieuer haben verkundet,
 uff das furter furgenommen werde, was dann gut vnd notdurfft sin wirt. Geben zu
 Bergarten, vff donrstag nach dem jorstage anno etc. (14)76. (Unten rechts steht: Lud.)
 Beauregard 1477 Januar 2. 35

Orig. Pap.-Brief (21, s. 21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit rothem Verschluss-
 siegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. E 526.

- a) die Worte * bis ** sind nachträglich durchgestrichen, und es ist von späterer Hand übergeschrieben:
 gytt Vlrich Schmit. b) Lücke von 23 mm. c) Vorl. ader.
 a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. 40

139. * :D:enn fursichtigen ersammenn vnnd wisenn meister vnnd ratt der statt Strasburg, vnnsere besondren guten frunden**a, schreiben Hermann von Eptingenn vnd Lasarus von Andlo, ritter, ytzo stathaltere: — — anstatt vnnsers gnedigenn herrn des landuogts bittenn wir vch vnnd begerent, das ir vch gantz nutzit verhindernen los-
 5 sent, ir habenn uwer treffennliche potschafft mit vollem gewalt vff dornstag zu nacht
 nest noch der heilligenn drienn kunig tag schirist kommende^b zu Colmar an der her-
 berg, danne wir desgliche den andren der vereynung also ouch geschribenn hant,
 vnderredung ze habenn des furnemens halben ettlicher knechte der Eidgnossenn, so
 ytzo in der fursten vnnd des heilligenn Richs stettenn furnement, douonn danne den
 10 gemeynen mann ein erschreckenn kompt, das solich furnemmen an dem widerkehr
 witer gehandelt werden mocht, das doch besser furkommen ist. Datum ylend vff fri-
 ttag nest noch der beschnidung vnnsers Herrn —. 1477 Januar 3. Jan. 3.

*Orig. Pap.-Brief (29. 21/21, 5 cm, Wasserzeichen: p) mit Spur von grünem Verschlus-
 siegel — in Straßburg St.-A. AA 293 n. 37.*

15 140. *Aufzeichnung des Rappoltsteinischen Hofschaffners. 1477 Januar 4.*

Item 15 s. geben den 3 vogten zû Eckrich, vff daz hohe sloß vnd gon sant Vl-
 rich, yeglichem 5 s. vff sambstag vor der heiligen drier konnigen tag; hieß mynn gna-
 diger jungher Smaßmann — sint mynem gnadigen herrn worden, vnd hatt sie den vog-
 ten in ir verzerungen angeschribenn in sin büch, als er vß Lothringen kam, vnd sint
 20 mir (*sc.* Philipps Krüg) nit verrechnet nach abgezogen an myner summe.

*Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des
 Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 21.*

141. *Nachrichten über die Betheiligung des österreichischen Landvogts Wilhelm,
 Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, an der Schlacht bei Nancy. 1477 Januar 5.*

25 *Die dritte Belagerung Nancys, welche am 22. October 1476 begonnen hatte (vgl. o.
 n. 109), endete am 5. Januar 1477 mit der Niederlage und theilweisen Vernichtung des
 burgundischen Heeres. Auf lothringischer Seite mögen ungefähr 20 000 Mann (hauptsäch-
 lich Elsässer und Schweizer), auf burgundischer Seite etwa 15 000 Mann an der Schlacht
 theilgenommen haben; die Verluste der Burgunder waren erheblich: wenigstens 6 000
 30 derselben, unter ihnen Herzog Karl der Kühne von Burgund und zahlreiche Edle, fielen
 im Kampfe oder auf der Flucht, auch die Zahl der Gefangenen war nicht gering.*

*Über die Schlacht bei Nancy, an welcher Deutsche, Schweizer, Burgunder und
 Franzosen betheiligt waren, haben wir chronikalische Nachrichten in reicher Fülle¹.
 Auch an modernen Darstellungen fehlt es nicht; ich hebe unter ihnen nur die hervor,
 35 welche ich selbst durchgelesen habe, nämlich: Huguenin jeune Histoire de la guerre de
 Lorraine et du siège de Nancy — Metz 1837 (S. 263 ff.); Emanuel v. Rodt Die Kriege
 Karls des Kühnen — Schaffhausen 1843 u. 1844 (Bd. 2 S. 380 ff.); Ferdinand de Lacombe
 Le siège et la bataille de Nancy — Nancy et Paris 1860 (S. 103 ff.); Schöber Schlacht
 bei Nancy — Erlangen 1891; Witte Lothringen und Burgund XX (Metzer Jahrbuch 4
 40 S. 110 ff.).*

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) Vorl. kommende.

Im Folgenden gebe ich nun die Nachrichten, aus denen hervorgeht, daß Wilhelm von Rappoltstein an der Schlacht bei Nancy theilgenommen hat.

a. Wilhelm von Rappoltstein stand mit 2000 Reitern im Haupttreffen, und zwar auf der linken Seite.

*In La vraie declaration du fait et conduite de la bataille de Nancy (abgedruckt 5 bei Comines-Lenglet du Fresnoy Bd. 3 S. 491 ff.), die dem Herzog Reinhard selbst in den Mund gelegt wird, heißt es im zweiten Absatze^a: En la bataille estoient les autres pietons, tenans le milieu, et moy à la dextre d'eux avec huit cens chevaux de mes garnisons et le comte de Bitches, de Saulmes^a, de Lynanges et autres de mes Allemands, le senechal de Lorraine, messire Thomas de Paffenhoffen, messire Jean 10 Wisse, seigneur de Gerbeviller, messire Gerard de Ligneville, bailly de Voage, *Jean Loud et**^b Chrestien, mes secretaires, et plusieurs autres Lorrains et Barrisiens, et à la senestre le sieur de Ribautpierre [et moy], deux mille chevaux. Messire Jehan de Bauldre portoit l'estandart en cette bataille, auquel estandart estoit l'annunciade peinte. De l'arriere-garde n'y en avoit point, sinon les huit coulevriniers, qui furent mis, afin 15 de secourir, si aucune chose survenoit par derriere, et estoit environ un jet de boulle derriere ladite bataille.*

Gewissermaßen bestätigt wird das Vorstehende durch die nachfolgende Stelle aus der Nanceis des Petrus de Blarru^a Bch. 6 (Ausgabe von Schütz Bd. 2) S. 198:

At ipsam, 20

Que media est, tenuere aciem et fecere tremendam

Tot Senonum turmis aut octo aut circiter octo

Milia tunc peditum, que delectissima possint

Dicere: nec barbas hominum nec tela timemus.

Horum autem lateri astabat tutela sinistro 25

Quingentis munitus equis hoc tempore dominus^a

De Reubalpetra dominusque in gente seuerus

Subiecta tutorque sui rigidissimus agri.

Hic generis radios audentibus ardua votis

Attollens partem ex acie petit ille secunda 30

Instruere atque suo leuam tunc nomine duci.

Querit^b et hanc armis suspectam abstergere noctem,

Qua ferus irrupit motis Burgundio castris

Cesaris ad pontem, cui nunc est Monsio nomen.

Hic ergo haud excors Germanica rexit equorum 35

Frena vir Alsaticus diues penitusque satagit

Auri equare sui cumulis ingentibus ingens

Fame stema.

b. Die Nachricht von dem errungenen Siege kommt nach Rappoltswèiler.

Im Einnahmen- und Ausgabenverzeichniß des Rappoltsteinischen Hofschaffners 40 Philipps Krüg für die Jahre 1476 und 1477 (Colmar BA. E 749) findet sich die gleichzeitige Eintragung (fol. 9^b): Item 6 s. geben dem botten von Richwiler, der die nuwe

a) Druck: des Aulmes. b) statt * bis ** steht im Drucke: Joud. L.; meine Änderung stützt sich darauf, daß Lud, bezw. Jean Lud häufig als Secretär des Herzogs Reinhard II. von Lothringen genannt wird.

merr brocht, daz mynn gnadiger herr gesiget hatt zû Nanse vff der heiligerr drierr konige tag — hieß mynn gnadiger jungherrn Smaßmann.

Dazu sei bemerkt, daß in dem erwôhnten Verzeichniß stets mynn gnadiger herr zur Bezeichnung Wilhelms von Rappoltstein dient. Die Interpunction habe ich so gesetzt, weil ich annehme, daß die Worte vff der heiligerr drierr konige tag eine (nicht ganz genaue) Zeitangabe für die Schlacht bei Nancy, nicht für die Auszahlung des Botenlohnes sind; am 6. Januar konnte die Nachricht wohl kaum bis Rappoltweiler gelangt sein.

c. Von den burgundischen Kriegsgefangenen kommt einer nach Rappoltweiler, und zwar Philipp von Croy, Graf von Chimay.

Trotz der äußerst dürftigen Nachrichten, die uns zu Gebote stehen, können wir sowohl die Person des betreffenden Kriegsgefangenen wie auch die Dauer der Gefangenschaft mit einiger Sicherheit feststellen.

In dem Einnahmen- und Ausgabenverzeichniß des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krûg (Colmar BA. E 749) finden wir (fol. 28) den Eintrag: Vff sonntag nach dem nontag (am 18. Mai 1477) kam mynn herr von Crow von dem hohen sloß etc. — sc. von Hohrappoltstein — und ferner (fol. 33^b): Vff sonntag sant Laurencienn tag (am 10. August 1477) kam mynn herr vonn Crow hin wegk, sc. von Rappoltweiler; denn aus mehreren Ausgaben, welche für die Zeit zwischen dem 18. Mai und dem 10. August gebucht sind⁶, geht das unzweifelhaft hervor. In den weiter unten mitzutheilenden Briefen vom 19. Mai 1479 wird angedeutet, daß der österreichische Landvogt Wilhelm von Rappoltstein einen Kriegsgefangenen in seiner Gewalt gehabt hat, und Knebel berichtet in dem einen seiner Gefangenenverzeichnisse (Diarium 3. Theil [Basel UB. Ms., bez. A. I. II. 4.] fol. 83; abgedruckt: Basl. Chron. Bd. 3 S. 107 Z. 19 ff.): Item der herre von Pickardia, hatt Hans von Nuwenstein gon Ropoltzwilr gebrocht. Wir dürfen also mit Fug und Recht annehmen, daß dieser herre von Pickardia identisch ist mit dem oben genannten herr von Crow, der bis zum 18. Mai 1477 auf der Burg Hohrappoltstein — selbstverständlich als Kriegsgefangener — gelegen hat.

Crow ist = Croy, dem heutigen Crouy oder Croi (im französischen département Somme, arrondissement Amiens). Nun finden sich in den Gefangenenverzeichnissen häufig die Namen zweier Herren von Croy neben einander: der eine (nach anderweitigen Feststellungen⁷ Philipp von Croy-Aerschot) wird schlechtweg „der Herr von Croy“ genannt, wohingegen der andere (Philipp von Croy, Graf von Chimay^{8*}) als „ein mächtiger Herr aus der Picardie“ oder als „Graf von Chimay“ bezeichnet wird.

³⁵ Bonstetten⁹: de Croye, daneben Bikardus quidam prepotens (deutsch von Croye — ain mächtiger Bickard);

Knebel (2. Verzeichniß)⁹: der herre von Croy, daneben der herre von Pickardia;

Schilling¹⁰: der herr von Croy, daneben ein mechtiger herr us Bickardie;

Knebel (1. Verzeichniß)¹¹: der herre von Croy, daneben der herre von Symey;

⁴⁰ Molinet¹²: le seigneur de Croy, daneben messire Philippe de Croy, comte de Chimay.

[Lenglet¹³: le seigneur de Croy, daneben le comte de Chimay.]

Demnach kann der im Einnahmen- und Ausgabenverzeichniß des Philipps Krûg genannte herr von Crow und der nach dem oben angeführten Citat Knebels durch Hans von Neuenstein nach Rappoltweiler verbrachte herre von Pickardia kein anderer gewesen sein als Philipp von Croy, Graf von Chimay. Derselbe kam wahrscheinlich am 11. Januar 1477 (vgl. n. 145) nach Rappoltweiler und wurde bis zum 18. Mai 1477

auf der Burg Hohrappoltstein interniert, dann lebte er vermuthlich in freierer Haft zu Rappoltsweiler und wurde allem Anscheine nach am 10. August — wohl nicht ohne ein erhebliches Lösegeld — aus der Gefangenschaft¹⁴ entlassen.

Anmerkungen zu n. 141.

¹ Über ihren Werth vgl. Witte im Metzger Jahrb. 4 S. 116 sub nota 1. 5

² Im ersten Absatze werden die Führer und die Stärke der Vorhut angegeben.

³ Vgl. *La vraie declaration du fait et conduite de la bataille de Nancy, de laquelle fut moyennant l'aide de Dieu victorieux le feu bon roy René, duc de Lorraine, mon souverain seigneur, composée par les memoires et billets de Chrestien, et dont desja et depieça il en laissa par ordonnance dudit seigneur à maistre Pierre de Blaru, chanoine de Saint-Diey, certains articles, sur lesquels on dit ledit maistre Pierre avoir fait une chronique* (Comines-Lenglet 3, 491 n. 280, Überschrift).

⁴ Trotzdem der Name nicht genannt ist, darf an Niemand anders als an Wilhelm von Rappoltstein gedacht werden, nicht nur, weil er österreicherischer Landvogt war (vgl. n. 143), sondern auch weil sein Bruder Smaßmann sich zur Zeit der Schlacht nachweislich in Rappoltsweiler aufhielt (vgl. die unter b. mitzutheilende Nachricht). Das Fehlen des Namens hat Luck und Lepage zu irrigen Folgerungen verleitet. Ersterer berichtet (*Ann. Rapp. [Colmar B.A.] fol. 266*) von der Schlacht bei Nancy, dem Tode und dem Begräbniß des Herzogs Karl von Burgund und fährt dann fort: Wider den selbigen zog herr Schmasman zu Rappolsteyn, weil er große ansprach (Vorl. ausprach) an die hertzogen von Burgundt hatte vnd ihme kein recht alda wiederfahren, 20 hertzog Reynharden von Lottringen mitt 500 pferdten zu hilf. De illo Petrus de Blaro rivo poeta cecinit:

Horum autem lateri astabat tutela sinistro
Quingentis munitus equis hoc tempore domnus
De Reubalpetra — . 25

Aus dem Mitgetheilten ersehen wir deutlich, in welcher Weise Luck die ihm bekannten, an sich durchaus unbestreitbaren Thatsachen zu einem ganz falschen Gesamtbilde vereinigt. Ganz ähnlich verfährt Lepage, welcher in seinen *Commentaires sur la chronique de Lorraine au sujet de la guerre entre René II et Charles-le-Téméraire* S. 112 sagt: Nicolas de Ribaupierre, qui prit part à la journée de Nancy, où il était à la gauche du corps de bataille, fut nommé châtelain de 30 Lunéville et reçut une pension de 50 florins d'or. Il est un de ceux, dont la Nancéide a célébré le nom et les exploits:

Horum autem lateri astabat tutela sinistro — .

Zu dieser irrigen Angabe hat Lepage, dem die Person des österreicherischen Landvogts Wilhelm von Rappoltstein keineswegs unbekannt war (l. c. S. 113), sich vermuthlich durch die in 35 Nancy A.D. beruhenden Rechnungsbücher des genannten Nicolas verleiten lassen; vgl. *Inventaire-sommaire des Archives départementales, Meurthe-et-Moselle Theil 2 S. 277 sub B 6632: Comptes de Nicolas de Ribaupierre, châtelain et celerier de Lunéville (1476 bis 1482)*. Übrigens sei bemerkt, daß zwischen Nicolas de Ribaupierre und den Herren von Rappoltstein irgend eine Verwandtschaft, wie die Namensähnlichkeit sie nahe legt, nicht nachzuweisen ist. Möglichenfalls ist der 40 genannte Nicolas de Ribaupierre ein Vorfahr der noch jetzt in Bayern und in der Schweiz lebenden „von Ribaupierre“, deren Abstammung Meaume (*Les seigneurs de Ribaupierre, famille de la chevalerie lorraine en Alsace et en Suisse — Nancy 1873*) durch eine haltlose Hypothese zu erweisen sucht, indem er (S. 27) sagt: N., fils de Schmasmann II, fut, suivant toute vraisemblance, administrateur du domaine d'Autrey, appartenant à l'un de ses parents, Guillaume V, ou François 45 de Vergi. Guillaume V de Vergy, père de François, mourut le 16 juillet 1531 (*Général. hist. de Bourgogne, t. IV, p. 82*). Gegen die von Meaume behauptete Wahrscheinlichkeit aber spricht die eigenhändige Aufzeichnung Ulrichs von Rappoltstein, des Großneffen von dem durch Meaume genannten Smaßmann II. (vgl. Bd. 1 S. 28 Z. 23): Item Schmasman hat kein eweb gehept (*Varia Rapp. [E 1040] fol. 73*). 50

⁵ Vgl. o. S. 63 Z. 6.

⁶ Die erwähnten Ausgaben sind folgende:

a. (fol. 29) 1477 Juni 1. (vff sontag vor vnsers Herrn fronlichnams tag) Item 16 d. vmb erperr vff sontag mynem herrn von Crow.

b. (fol. 30^b) 1477 Juli 1. (vff zinstag nach sant Peter vnd Paulus tag) Item 3 s. vmb 2 hem-
melen vff zinstag — Krow.

c. (fol. 31) 1477 Juli 2. (vff mittwoch nach sant Peter vnd Paulus tag) Item 4 d. vmb kirschen
vff mittwoch — Crow.

5 ⁷ Vgl. Basler Chron. Bd. 3 S. 101 Anm. 4 nach Père Anselme Histoire généalogique.

^{7*} Gollut-Duvernoy Mémoires historiques de la république Séquanoise Col. 1312.

⁸ Bonstetten Beschreibung der Burgunderkriege im Archiv für Schweizerische Geschichte
Bd. 13 S. 296 (lateinisch) u. S. 313 (deutsch).

⁹ oben citiert.

10 ¹⁰ Diebold Schillings Beschreibung der Burgundischen Kriegen S. 375.

¹¹ Knebel Diarium 3. Theil fol. 80 (Basl. Chron. Bd. 3 S. 101 Z. 21 u. S. 102 Z. 4).

¹² Chroniques de Jean Molinet publiées par J.-A. Buchon Bd. 1 S. 236.

¹³ Lenglet du Fresnoy in seiner Ausgabe der Memoires de messire Philippe de Comines Bd.
3 S. 496 (in der Desconfiture): le seigneur de Croy wird als getödtet und le comte de Chimay als
15 wahrscheinlich getödtet bezeichnet; s. auch Birlinger Alemannia Bd. 10 S. 142, wo Johannes Meyer
das betr. Manuscript veröffentlicht (Paris BN. Manusc. français n. 1707 fol. 49^b).

¹⁴ Unter den burgundischen Kriegsgefangenen erwähnen die Chronisten noch einen Ver-
wandten Wilhelms von Rappoltstein, den Herrn von Fontenoy. So bezeichnen ihn Knebel im 1.
Verzeichniß (Basl. Chron. 3 S. 102 Z. 1), Chronique de Lorraine (S. 310) und Dialogue de Ioan-
20 nes Lud (S. 53), bei Edlibach (S. 166) heißt er her von Fantena, bei Knebel im 2. Verzeichniß (Basl.
Chron. 3 S. 107 Z. 21) der von Fontâni, des von Ropoltzstein swecher, bei Schilling (S. 375) herr von
Fontaine, bei Königshofen-Schilter (S. 380) her von fort Fortunay, bei Bonstetten (S. 296 u. 313)
de (besw. von) Fruteny. Lenglet (Comines Bd. 3 S. 496) u. Molinet (Bd. 1 S. 236) endlich nennen
ihn le fils aîné de monsieur (besw. du seigneur) de Montagu. Nach Gollut-Duvernoy (Mémoires
25 historiques de la république Séquanoise) Col. 1312 Anm. 2 hieß er Philippe de Neufchâtel, fils aîné
de Jean seigneur de Montaigu, also war er ein Bruder Johannes von Neuenburg, der bereits ver-
storbenen Gemahlin Wilhelms von Rappoltstein, und somit ein Schwager, nicht der Schwieger-
vater (swecher) des letzteren (vgl. Basl. Chron. 3 S. 107 Anm. 3). Über seine Freilassung s. Basl.
Chron. Bd. 3 S. 138 sub nota 6.

30 **142.** * :D:em strenngen, vnserm lieben besundern herr Hermann von Eptingen,
ritter, statthalter etc.***, schreiben Johans, von Gottes gnaden bischoff, vnd Peter Rote,
ritter, burgermeister, vnd der rat zû Basel: Der allererwirdigest in Gott vatter vnd
herr herr Alexander, bischoff Forlinensis vnd bapstlicher legatt, vnd mit im der erwir-
dig vnd hochgelert herr Johans Hesler, geschribener rechten doctor vnd thumherr etc.,
35 hätten an statt vnd in nammen vnser heiligosten vatters des babst, ouch vnser aller-
gnedigosten herren des Römischen keyzers^b einen gutlichen vnuerbunden tag in die stat
Basel verrümpft vnd angeseczt vff sannt Paulus tag der bekerung schierest kunfftig,
des nachts daselbs an der herberg ze sind, welichen tag sy dem Burgunschen herzogen,
ouch allen teilen, der vereynung verwant, jetzt verkündeten. Insbesondere hätten der
40 Bischof Alexander und Johans Hesler von ihnen (den Briefschreibern) verlangt, daß
sie bei dem Adressaten und bei dem Landvogte für den Vorzeiger dieses Schreibens, der
zu dem burgundischen Herzoge, seinem Herrn, reiten wolle, um im solichen tag ze wis-
sen ze tunde, und ebenso für die burgundischen Rätthe, die zu dem angesetzten Tage
kommen würden, sicheres Geleit zu erwirken. Demgemäß richten die Briefschreiber an
45 den Adressaten die Bitte gütlich zuerfügen denselben sinen diener von stund an biß
zû dem lantuogt frye vnd sicher ze geleitten, vnd daz er dannenthin besorgen wölle,
damit er zû dem Burgunschen hertzogen vnser parthye halb ouch frye vnd sicher be-
lêitet werde, vnd nit minder an dem widerkere empfangen^c, vnd wider biß zû vns

Jan. 26.

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes. b) Vorl. R. k. c) empf mit Schleife.

sicher vnd frye besorget vnd bewart. *Sie fügen sodann noch hinzu:* Derselb bott wird ouch dem lantvoigt wider botschaft bringen, wenn, wie starck vnd welhen weg die Burgunschen rete durch Lothoringen kommen werden, dieselben ouch wissen ze emphahen vnd dannenthin zû dem angesetzten tage frye vnd sicher ze beleitten. Doch wil vns mergklich notturfftig sin beduncken, daz der lanndtuogt an vnserm gnedigen 5 herren von Lothoringen, ouch andern houptluten im veld, vnd wa des sust nott ist, sich so witt erkunnen, damit er die Burgunschen rete, ouch disen diener getruw sicher ze geleitten, vor vnd ee er sich des geleits verfahe, vmb willen daz solich geleit an inen gehalten vnd dhein schmach daruber zugezogen, so vns allen kunfftlichen verwissenlich werden vnd noch witter irrung bringen möcht. Es ist ouch diser tag so vil 10 dester lennger angesetzt, damit der landtuogt oder ir solichen tag vnserm gnedigen herren von Osterrich etc. mogen verkunden, die inneren sin rete, so verr uch das als vns notturfftig sin beduncken wil, zû solichem tag ouch ze schicken, als denn der vermelten herren des legaten, ouch doctor Johannsen Heslers begerung ist in dem schriben, solhs tags halb an sin gnad vßgangen vnd uch hiemit zûgesant. — Geben vff 15 suntag vor der helgen dryer kunigen tag —. 1477 Januar 5.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 3.

143. * Den strengen vnd fürsichtigen ersamen wysen, dem burgermeister vnd rat der stat Basel, vnsern gnedigen vnd lieben herren^{**a}, *berichten* Bernhart Schilling, hõbtman, vnd Hans Brieyer, venner, *zunächst über die siegreiche Schlacht bei Nancy 20 (am 5. Januar 1477) und über die Beute, welche in die Hände der Verbündeten gefallen ist. Sodann melden sie:* Öch wissend, lieben herren, so hatt uff mentag zû nacht vnser herre der lantvoigt noch vns dryen (*sc. den beiden Absendern und Veltin von Neuenstein*) geschickt gon Sant Nicolansport vnd hatt vns geseit, wie im vnser gnediger herre von Lutringen den abgescheid geseit hab, wie man sich furer halten soll. Den 25 abscheid hatt vns vnser herre der landvoigt geseit, vnd ist der also, daz vnser gnedigen herren von Osterrich zûg zû rosß vnd zû fûß, desglichen Basel, Straßburg, Colmar, Sletzstat, Keyzersperg heim ziehen sollend. Also sind wir durch vnser herren des 30 landtvogts rate vnd geheiß vff zinstag dornoch *von^b Sant Nicolaus port* gezogen vnd vff gebrochen vnd sind am heymziehen. Vff den selben tag sind wir zû rate worden ein 30 *anmütung^c* ze tünd von der buchsen wegen zû vordren an vnserm gnedigen herren von Lutringen vnd habend Veltheim von Nuwensten zû sinen gnoden geschickt: was antwort er bringt, wollend wir uwer wysheit alsobald zû wissend tûn. Geben zû Lienstat, uff zinstag noch der heiligen dryen kungin tag noch mittag, do es funff schlûg —. *Lunéville 1477 Januar 7.*

Transcription — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium (Ms., bez. A. 1 II. 4.) fol. 77^b. Vollständig abgedruckt: Basl. Chron. 3 S. 97 Z. 12 ff.

144. * :D:en strengen fürsichtigen ersammen vnd wysen mey[n]ster vnd raidt der statt Straßbürg, mynen liebenn herren^{**a}, *schreibt* Hans vonn Kagneck, ritter etc.,

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.* b) *von mir hinzugefügt.* c) *Vorl. anmütung.*
a*) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

hauptmann, *im Eingange eines Briefes*: — — Vff nechtin spaed inn der nacht ist mir kommen ein brieff vonn myme herren dem landtfautd (*sc. Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack*), das sin gnade vff hüt woll vffbrechenn vnd geyn Byrgarten zuehen vnd inn^b sinem brieff nit merglich bestympt, wie ich mich halten soll, anders danne mich haben danach zu richten — —. Geben vff mitwoch zü obent noch der heyligen dryer konig tag —. 1477 Januar 8.

Orig. Pap.-Brief (22.29 cm, Wasserzeichen: Schild mit drei Lilien und einer Krone darüber) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Straßburg St.-A. AA 293 n. 79.

145. *Nachricht, daß die Rappoltsteinische Mannschaft aus Lothringen nach Rappoltzweiler zurückgekehrt ist.* 1477 Januar 11.

Item 7 s. vmb 2 fuder strow vff sambstag (*sc. nach sant Erhartz tag*), als sie vasser Lothringen kommen worent.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 16.

146. Ulrich Müller, probst zü Sil, obwendig Roppolschwiler in Baseler bistüm gelegen, *beurkundet, daß er durch vnd mit des wolgeborn edeln herren herr Wilhelms herren zü Rappoltzstein vnd zü Hohennagk, oberster hauptman vnd landtvogt etc., myns gnedigen herren, als kastvogt vnd schirmer myns gemelten gotshuß vnd bropstigen, gehellen, gütten gunst, wissen vnd willen zü einem rechten ewigen erb verlihen hat und verleiht dem erbern Claus Rinfelden, bürger zü Roppolschwiler, ein tagwan matten im Griesß inn Roppolschwiler bann gelegen, nebent Hans Bostne einsite, vnd Hans Symone, ein bürger des gerichts andersite; item ein halben acker reben in dem selbigen bann am Kirchberg gelegen, nebent Thenige Sütter einsite, vnd Hans Gotgebe andersite, sint lidig eigen. Die Verleihung ist erfolgt vmb zwen guldin ewiges geltz genger vnd geber, gut an golde vnd swere genüg an gewichte, die der egenant Claus oder sine erben dem Aussteller oder dessen Nachkommen alle jare vff sante Martins tag des heiligen bischoffs entrichten soll. Der Aussteller bezeichnet den obgenannten Wilhelm von Rappoltstein als Siegler des vorliegenden Briefes.* — Der geben wart vff sonnentag nehst nach sante Erhartz tag —. 1477 Januar 12.

Nov. 11.

Orig. Perg. (29, s. 28, s. 23 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. H Kloster St. Nicolaus von Sil bei Rappoltzweiler, bez. n. 9. — Regest: ib. Ann. Rapp. II (E 1040) fol. 609.

147. *Nachricht, daß Bewohner der Freigrafschaft Burgund mit dem österreichischen Landvogte Wilhelm von Rappoltstein Verhandlungen wegen ihrer Unterwerfung unter den Herzog Sigmund von Österreich angeknüpft haben.* 1477 [um Januar 17.¹]

Ex alia parte Burgundi, qui sunt vicini episcopatu Basiliensi et Ellecort, miserunt nuncios ad Tann et ad dominum Wilhelmum de Ropoltzstein, balium domini nob) inn mit Strich darüber.

¹ Am 17. Januar schrieb Karl von Amboise, Gouverneur der Champagne, an Bern, daß er nach dem Tode des Herzogs von Burgund das Herzogthum und die Freigrafschaft Burgund nebst Salins zu des französischen Königs Ludwig XI. Handen gebracht, und daß die Landsassen diesen freiwillig als ihren Herrn anerkannt hätten (Eidgen. Absch. 2 S. 647 Anm. zu n. 869^a).

stri Sigismundi ducis Austriae, ut et vallem Vackeney cum suis recipiant ad gratiam et sub sua tuitione: tunc ipsi velint eis prestare homomagium. Hoc audientes Bernenses cum aliis Confederatis scripserunt eis, ut in omnibus illis factis nil omnino attemptent, donec observetur dieta in Basilea in die sancte Dorothee proxime futura generalis tocini lige maioris.

*Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium (Ms., bez. A. 1 II. 4.) fol. 86^b.
Abgedruckt: Basl. Chron. 8 S. 114 Z. 1 ff.*

148. *Nachricht, daß der Graf von Salm in Rappoltsweiler gewesen ist. 1477 Januar 18.*

Item 8 1/2 s. vmb 1 kalp vff sambstag (sc. nach dem zwentzigosten tag), als myn 10 herr von Salm hie was, do die su pfungen^a fiel.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 24.

149. *Veranlagung von Rappoltsweiler Ungeld und Gassengeld (für die Zeit vom 29. September 1476 bis zum 19. Januar 1477), die für die Herrschaft Rappoltstein und für den Pfalzgrafen bei Rhein gebucht ist. 1477 Januar 19.*

Anno Domini etc. (14)77. vff sonntag nechst vor sant Sebastians tag wart das vngelt vnd gassengelt geleit sider sonntag sant Michels tag in bywesen des stattschaffners Philipps Krüg, hoffschaffner, Burckhart Slegel vnd beider vngelterr.

	<i>insgesamt:</i>	<i>Antheil der Herrschaft Rappoltstein:</i>	<i>Antheil des Pfalzgrafen:</i>	
Veltin Blochingers wittwe	1 lib. 5 s.	18 s. 9 d.	6 s. 3 d.	
Hanns Rubencünzlin	8 " 1 d.	6 " 1 "	2 " — "	
Hanns Bilgerr	15 " 6 "	11 " 7 1/2 "	3 " 10 1/2 "	
Jorg Kirsener	15 " 9 "	11 " 10 "	3 " 11 "	25
Jocop Rubencünzlin	2 " 15 " 3 "	2 lib. 1 " 5 "	13 " 10 "	
Andres Gúnce	3 " 13 " 9 "	2 " 15 " 4 "	18 " 5 a* "	
Burckhart Slegel	1 " 3 " 10 "	17 " 11 "	5 " 11 "	
Magdalen zúm Lamb	14 " 6 "	10 " 10 1/2 "	3 " 7 1/2 "	
Trágerr	9 " — "	6 " 9 "	2 " 3 "	30
gassengelt	1 " 18 " 4 "	1 " 8 " 9 "	9 " 7 "	
summa	13 lib. 19 s. — d.	10 lib. 9 s. 4 d.	3 lib. 9 s. 8 ^b d.	

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 3.

a) Vorl. pfung mit Strich darüber.

a*) Vorl. bloß 18 s. b) Vorl. 3 1/2 lib. mynder 3 d.

150. *Nachricht, daß die drei Stände der Grafschaft Burgund bei dem österreichischen Landvogt Wilhelm von Rappoltstein den Schutz des Herzogs Sigmund von Österreich nachgesucht haben. 1477 Januar 28.*

Feria tertia proxima post conuersionis sancti Pauli domini de ducatu et comitatu superioris Burgundie miserunt certum doctorem valde doctum cum 30 equis et cum pleno mandato ciuitatum et opidorum ac villarum et communitatum tocius Burgundie superioris ad Ensißheym, ubi tunc dominus Wilhelmus de Ropoltzstein, || balius illustrissimi domini nostri Sigismundi ducis Austrie, et consiliiarii erant simul. *Das im Regest erwähnte Ansuchen¹ wurde in lateinischer, wohlgesetzter Rede vorgebracht (Inhaltsangabe bei Knebel l. c.), und auf Grund der mit den österreichischen Räten gepflogenen Berathung erklärte der Landvogt den burgundischen Abgeordneten, die Angelegenheit könne nur von der ganzen Vereinung entschieden werden: demgemäß sollten sie sich am 6. Februar (die sancte Dorothee futura) in Basel auf dem von der gesammten Vereinung zu beschickenden Tage einfinden: er und die Räte würden ihnen dort zur Erlangung des Friedens behülflich sein. Die Darstellung schließt mit den Worten: Sicque cum graciaram accione recesserunt, et extunc dominus balius mandauit suis, vt nullus suorum contra eos insurgeret aut moueret arma.*

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium (Ms., bez. A. 1 II. 4.) fol. 86^b. Vollständig abgedruckt: Basl. Chron. 3 S. 114 Z. 18 ff.

151. *In dem Abschiede des Tages, welchen die Abgeordneten der Eidgenossen mit den Abgeordneten der Grafschaft am 30. Januar 1477 zu Neuenburg geleistet haben, heißt es an 4. Stelle (nach Segessers Bearbeitung): Bern soll diesen Abschied dem Herzog von Lothringen, den Bischöfen von Straßburg und Basel, dem Landvogt des Herzogs von Österreich und den Städten der Vereinigung mittheilen.*

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier — in Zürich St.-A. Tschudi'sche Sammlung I n. 36 (nach Eidg. Absch. 2 S. 647 n. 869 unter d).

152. * ;D;em erwidigen vnd andächtigen herrn Achatien, erwelten appt zû Mûrbach**, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel in Beantwortung eines Briefes, in welchem der Adressat, wie es scheint, auf die Forderungen Vlrichs zem Walds ausweichende Antwort gegeben hat: — — Wann wir nû die zwitrecht gar vil lieber in fruntschafft denn rechtlich betragen wissen wölten, als ir vor her von vns auch verstannden haben, damit denn nachmals vßtreglichs rechten an dem vnsern nit Brust sye, so haben wir vns sin zû recht furzekommen gemêchtiget, wie wol er des uber sin verschreibung nit schuldig were, fur den wolgebornn vnd den strenngen herrn Wilhelmen herren zû Ratpolstein vnd zû Hohennagk, obersten hauptman vnd landtuoht, oder herrn Herman von Eptingen, ritter, sampt oder yegklichem insunders, oder

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.

¹ Die Darstellung Knebels ist nicht ganz zutreffend; nach dem Berichte, welchen der Landvogt auf dem Tage zu Basel abstattete, hatten die drei Stände der Grafschaft Burgund von ihm verlangt, er möge sie in die Vereinung aufnehmen (vgl. Eidg. Absch. 2 S. 647 n. 870 unter d).

die ersamen wisen meister vnd rate zů Colmar vnd uch an der enden einem, welches uch denn eben ist, eins gegen rechten ze sinde, doch also, was durch dieselben zů recht bekannt werde, daz das daby bliiben solle on verrer weigrung vnd appellieren. — Geben vff zinstag vor Agathe virginis —. 1477 Februar 4.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 8.

5

153. *Nachricht über einen Tag, welchen die Nedere Vereinung zu Basel abgehalten hat. 1477 Februar 7.*

In dem abscheid, vff fritag nach sant Doratheen tag anno etc. (14)77. zů Basel gewesen, stat diser nachgescriben artickel:

Alsdanne vnser herr der landtuogt das mütwillig vnd vnildlich fürnemmen der 10 louffende knechten im land anbraht hat, mit begerunge im beraten vnd beholffen zů sind, die nach irem schulden zů straffen, wyters vbels vnd nochvolge zů fürkummen, ist verlassen, was vbeltétiger knechten, von wanne yoch die sind, das man die nach iren schulden straffen solle vnd zů inen rihten, wie sich gebürt vnd reht ist; doch der hilf halb haben der Eydtgenossen botten genommen das hinder sich an zů bringen. 15

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier — in Straßburg St.-A. AA 293 n. 39.

154. * :D:en strengen fürsichtigen ersamen vnd wisen, dem meister vnd dem ratt zů Straßburg, vnsern lieben heren***, schreiben Philips von Mulnhein, ritter, vnd Peter Schott, altameister, *unter Anderem*: — — bitz vff dise stunde dis briefes ist nit sunders gehandelt dan ein anbringen vom lantvogt, wie die vß Burgundie habent bot- 20 schafft by sinen gnoden gehept vnd begert ein früntlich einunge zů machen, so vor ziten auch gewesen ist zwischent der grofeschaft Phirt vnd den Burgundischen — — Geben vff samstag zů mittentage nach sant Agathen tage —. [Basel] 1477 Februar 8.

Orig. Pap.-Brief (23/22, s. 32 cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 293 n. 48.

25

155. *Herzog Sigmund von Österreich beurkundet, daß er dem Vogt, den Geschwo- 30 renen und der Gemeinde in Rosenüelser tal vergönnt hat, das sy vnd ir nachkomen nw hinfur ewigklich vnd jarlich alweg auf des heyligen creutztag exaltacionis ainen jar- markht drey tag nach einander vnd ainen wochenmarkht wochenlich alweg** an aynem yeden zynstag in dem egemelten Rosenüellstal — — offenlich vnd allenthalben be- rüffen lassen, nützen vnd geprachen sullen vnd mügen — —, doch auf vnnser wider- rüffen — —. Demgemäß befiehlt er dem edeln vnnserm lieben getrewen Wilhalmen von Ratpoltstain, vnserm gegenwurtigen, vnd ainem yeden vnserm kunftigen landtuogt in Ellsazz die bemelten vnser leüt in Rosenvelser tal dabei zu schirmen. — Geben zu Innsprukg, an montag nach sand Appelonien tag —. Innsbruck 1477 Februar 10. 35*

Ziemlich gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 2.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

a*) Vorl. aweg.

156. *:D:enn fursichtigen ersamen wisen vnnsern besondern lieben vnd gütten frunden, meister vnd räte zû Straßburg***, schreiben der fursten, stettenn vnd londern gemeynere vereynung rete vnd ratzbotten, yetz zu Basel zu tagen versammelt: — — Mergklicher anligender geschefftenhalb, vnnsern gnedigen herrn von Lothringen berürende, koment zu uch herre Hans Waldmann vnd herr Heinrich Haßfurther, schultheis zu Lüttern, rittere, innammen vnd von wegen gemeynere vereynung vnd bündnisse ettlich werbung an uch ze tünd, in massen ir von inen vernommen werden; *zugleich bitten sie um freundliche Aufnahme und Bescheidung der Genannten.* — Geben vnder^b herr Wilhelms herrn zu Rappolczstein, obersten hauptmans vnd lantuogets, innsigel von vnser aller wegen besiegelt vff mittwochen vor Valentini —. 1477 Februar 12.

Orig. Pap.-Brief (30.22/21, 5 cm) mit grünem Verschlusssiegel unter Papier — in Straßburg St.-A. AA 298 n. 49.

157. *Nachricht, daß der Graf von Salm in Rappoltsweiler gewesen ist. 1477 Februar 13.*

15 Item 1 lib. 4 s. geben Magdalenen, Veltin Blochinger seligen wittwe, vff dornstag nechst vorr sant Veltins tag, verzert mynn herr von Salme, als er hie was.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (É 749) fol. 10.

158. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 Februar 9. bis 15.)*

20 Item der von Westhus vnd meister Hutter ryttent gon Rappoltzwiler, worent 2 tag vß; cost 1 lib. 1 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 62 p. 39 — in Colmar St.-A.

159. *In dem abscheid des tags, durch der fursten, stetten vnd lenndern gemeiner vereynung rete vnd ratzbotten zû Basel gehalten vff mentag nach dem sonnentag 25 Indica anno etc. (14)77., heißt es:*

(an 5. Stelle) Als denne vnnser herr der landtuogt uff dem nechsten vergangen tag angebracht hat das müthwillig vnd vnüchlich furnehmen der louffenen knechten im land etc., darumb denn zû mal zû gütter maß geantwurt, ouch von gemein Eydtgenossen hinder sich anzebringen angenommen ist, ist verlassen gemeinlich, das es by dem, wie vormals dauon ratgeslaget vnd zû gesagt ist, bliben sol. Es haben ouch für gemeiner Eidtgenossen sendbotten uff ir hindersich anbringen erzalt, wie sy das gemeinlich an ire herrn vnd fründ bracht, die haben inen beuolhen anzebringen, das ir will vnd meynung sye, ob yemant innen der landen vnfüre, das mann denn mit recht straffe, als sy zû versicht haben nit anders denn recht nach billikeit gehandelt werden söll, vnd ¶ ob des yemands sich annehmen, fründ oder ander, die wollen sy ab stellen, vnd ob des not syn wörd ferrer hilff darumb von inen, wölten sy tün, damit das vnrecht gestrafft vnd nit verhengt würd.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) Vorl. vnd.

(an 13. Stelle) Fürer als denne der statthalter vnd rete vnsers gnedigen herren von Österreich etc. anbracht hant, wie uff den vergangen tagen von herr Wilhelm herr zü Rapolczstein, lantuogt etc., anbracht sye, wie er ettlich schloß vnd stette der Burgunischen landen zü handen vnsers gnedigen herrn von Österreich etc., ouch zü güt, nutz vnd frommen gemeyner vereynung innenemen wölt etc., wie dazü mal von gemeiner vereynung abgeredt vnd beschlossen sye, das niemands fürer nützit wider die Burgunischen handlen noch fürnehmen, sonnder råwen vnd stil stan lassen, byss fürer mit einhelligem rat gemeyner vereynung zü nütz, frommen || vnd gütten gemeiner vereynung geratschlagt vnd fürgenommen werd, daruff ettlicher anstösser der Burgunischen landen, mit nammen die von Wysu, Vacane vnd ander, getröst vnd anzöige geben ist sich vff zehalten vnd an den künig sich nit zewerfen noch hülden etc., daruff ouch do noch vnwysen dem landtuogt vnd inen allen ettlich knecht, verwandt der vereynung, zü roß vnd füß inne merklicher zal gan Wisu getan, ouch daselbs den Frantzosen ob hundert vnd tzwenzig zü roß nidergeworffen, ouch ettlich erstochen haben, vnder welichen gefangen durch ir meldung vernommen wirt, das die Franzosen wol mit zwölff tusend zü roß vnverre von Wysu iren leger vnd den willen haben villicht Wysu oder Vacane zü nöttigen, zü stürmen vnd zü iren handen zü bringen; wanne aber Vacane von eygenschaft vnserm gnedigen herrn von Österreich zü gehört, des glich solten andere schloß vnd stett vnd mit sonnder die apttyge zü Luder durch die Franzosen inne genommen werden, würd züvor vnserm gnedigen herrn von Osterrich gemeiner landt schafft vnd vereynung zü grossem abbruch vnd vnstättlichem schaden dienen. Harumb solichs ze fürkommen, ouch die erbern lüt zü sampt den vnsern nit zü verlassen, sonder ouch den vnildlichen merklichen kosten, so lang zit zü Mümpelgart gelitten ist vnd fürer vff erwachsen möcht, desglichen an andern enden ab ze stellen vnd zü entschütten, darumb ratt vnd hilff begert.

Des glich fürer, als vnser aller gnedigister herr der Römisch keiser^a durch bottschaft an vnsern gnedigen herrn von Österreich etc. der Burgunischen landen halb sich zü rüsten vnd gerüst ze halten geworben, vnd wie sin gnad das an gemein vereynung ze bringen genommen, mit der willen sin gnad beharlich bliben vnd noch irem ratt handlen wölt, darumb ouch ratt begert.

Vff welich bed artickel die botten die sachen genommen haben an ir herrn, obern vnd fründ ze bringen, vnd nach derselben ratt verrer zü entdecken, doch mit sunder der Eidtgenossen sendbotten meldung getan, die wil die ding vnser gnedig herrschafft von Österreich, so mit grosser || beschwerd vff ligen sind, vnd sich die sachen durch das hinder sich bringen verlengern möchtent, das sinen gnaden vnd gemeiner vereynung schwer vallen möcht, das danne vnser gnedigen herrschafft von Österreich etc. lantuogt, statthalter vnd ret sich darzü schicken vnd nach notturfft handlen vnd tün mögen, als sye verstanden gebürlich vnd nott sye, danne sy vnzweiflich wysen, das iren herrn, fründ vnd obern leid vnd nit lieb wer, das vnserm gnädigen herrn von Österreich etc., gemeiner landtschafft noch yemant anderm der vereynung verwanten schad zü gefügt werden sölt. 1477 März 24.

Gleichzeitige Aufzeichnungen — 1. in Straßburg St.-A. AA 293, auf 2 in einander gelegten Papierbogen (Wasserzeichen: p), bez. fol. 50 bis 53 (darnach obiger Auszug) — 2. in Colmar BA. E 526, auf 3 in einander gelegten Papierbogen (Wasserzeichen: p).

a) Vorl. k mit Schleife.

160. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — — Ir sind, als vns nit zwifelt, vollkommenlichen bericht des abscheids, bede der gefanngenn, der buchsen, vnsers gnedigen herren von Wirtemberg, desglichen des furgenommen tags zů Nuwemburg vnd anderr sachen halb, zů nächst by vns bescheen, vnd wissen ze erwegen, daz vnsern gnädigen herren den fursten, ouch vnsern gutten frunden den stetten gemeiner vereynung^a eben groß vnd mercklich daran gelegen ist, vnd dem nach uch, inen vnd vns nott wesen dauon nach notturfft ze vnderreden, damit wir von allen teilen vmb gemeins guts willen eins gemüts vnd willens werden vnd bliben. Harumbe so bitten wir uch der sach zů trost vnd gůt, zum furderlichosten vnd das wesen mag, allen teilen der vereynung einen tag an gelegen ende ze verrummen vnd ansetzen vnd sy vmb ir bottschaft daby ze beschriben, eigentlich vnd gruntlich ze ratschlagen, was obgemelter sachen halb furzenemmen notturfftig vnd geburlich sin werde, vnd sunderlich solhen tag so vil dester kurtzer ansetzen, damit man vor dem tag, so uff den ersten tag des Meyens zů Nuwemburg gehalten werden sol, anderwerb zů samen kommen vnd einer einmüntlichen antwurt vereynen moge, als nott ist — — Geben uff zinstag in den ostervirtagen —. 1477 April 8.

Mat 1.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 16.

161. * :D:em wolgepornen herrn hern Wilhelmen herrn zů Ropoltzstein vnd zů Hohenack, obersterhauptman vnd lantvogt, mym gnedigen herrn, in siner gnaden selbs handt^{***}, schreibt (vwer gnaden williger) Marquart vom Stain, ritter, lantvogt zů Mumpelgart, unter Hinweis darauf, daß her Heinrich Romont das sloß Mommertin an genommen, das geplündert, hern Jacoben von Mommertin vnd sinen son mit sampt vil armen lüten gefangen hat, willens die nach sim gefallen zů besetzen, dar zů ouch den armen myns gnedigen herrn graue Heinrichs etc. lüten das ir dar vnder ouch entwert vnd mit mercklicher beschedigung berürt: Des Adressaten Statthalter hätten den genannten Heinrich Romont dringend aufgefordert solichs wyder zu bekeren, aber dieser habe alles schympflich verachtet vnd verfolge dem selben sinem furnemen von tag zů tag ie mer on rúwige stille. Demgemäß richte er an den Adressaten die Bitte, den gemelten hern Heinrichen Romont dar zů zů halten vnd mit im zů gefaren, er nach mals den berürten myns gnedigen herrn armen lüten des iren entwerten gůts in bemelter gestalt tůg bekerung on verzug vnd mynderung, vnd die füro, als ich zů vil malen im geschriben vnd bitlich ersucht hab, vnbescheldiget zů lassen. — — Geben vff den oster zinstag —. 1477 April 8.

35 *Orig. Pap.-Brief (22. 24/24, 5 cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar BA. E 552.*

162. In einer eigenhändigen Nachschrift zu obigem Briefe (n. 161) berichtet Marquart vom Steyn, ritter etc., die äptisin von Balm vnd dez gemelten her Jacobß von

a) Vorl. vermeynung.

40 a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo Austrie.

Monmartin husfrow *richteten durch ihn an den Adressaten die Bitte*, mit dem selben her Heinrichen zů verschaffen, daz er her Jacoben, sinen sun vnd die armen lůt 6n schaczung ledig sag vnd von dem schloß stand, so soll sich der gemellt her Jacob verschriben gen minen gnädigen heren von Österich, allen den sinen vnd dem gemeinen punt mit dem schloß nit wider sy zů tůnd, mit erbietung vch dor vmb zwey 5 hundert guldin zů schiken — —. Datum vt supra (*sc. vff den oster zinstag* —). 1477 April 8.

Besondere Papier-Cedula (21, s/22 . 13 cm) — in Colmar BA. E 552.

163. Wilhelm herre zů Rappoltzstein vnd zů Hohennack etc., oberister hauptmann vnd lantuogt, Reynhart von Schowenburg, ritter, doctor Thuring, statscriber zů 10 Bern, vnd Hans vom Stall, statscriber zů Sollotorn, *welche auf dem am 24. März* (mentag nach dem sontag Iudica) 1477 *zu Basel abgehaltenen Tage* der gemeynen vereynung *beauftragt worden sind die Streitigkeiten* zwistend dem vesten Hannsen von Hirtz-pach einsit, vnd der stat Milhausen anders teyls *endgültig zu entscheiden, verkünden ihren Urtheilsspruch*. — — *Die zweifach ausgestellte Urkunde ist von dem Landvogt 15 besiegelt und ward* geben vff donerstag nehst nach dem sonntage, als mann singet in der helgen kirchen zů anfang der messe Quasi modo geniti —. 1477 April 17.

Orig. Perg. (77, s. 44/48, s cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Mülhausen St.-A. Lade 17 Packet 28. Ganz abgedruckt: Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 197 n. 1781. 20

164. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohennack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel:* — — By kurtz vergangnen tagen hatt sich begeben, als denn Peter Schönkind, vnser vogt zů Varsperg, in der graffschafft daselbs, sunder in vnsern wildpennen, herlikeiten vnd gerechtikeiten, wie von alter on mengklichs rechtlich entsetzung herkommen ist, jagen, daz herr Hanns 25 Bernhart von Eptingen, ritter, als stathalter der herrschafft Rinfelden ettlich der vnsern — uß was gemüts bewegt, mogen wir nit wissen — in vnd uff dem vnsern vahn laßen, die seil vffgehept vnd ettlich hin vnd enweg gefůrt hatt vnd die gefanngen nochhůtbytag uber vnser bescheen erfordrung in hafft haltet, das vns eben mergklich vnd doch nit vnbillich befrůmbdet, angesehen daz wir nach gestalt aller sachen solichs 30 von im billich vertragen bliben, vnd konnen anders nit verstann noch erwegen, denn daz er da durch, als er wol gewon ist, ouch vorher in andern sachen ze tůnd gepflegen hatt, vnwillen zwuschen vnserm gnädigen herren von Österrich etc. vnd vns vnderstand vffzerichten, da wir in keinen zwifel setzen, denn uch solichs gantz widerig vnd nit liebe sye. Harumbe so bitten vnd begern wir an vch gar ernstlichen, ir wel- 35 len mit her Bernharten dauorgenant verfragen vnd verschaffen die vnsern gestracks on witter verzug vnd on entgeltnůße ledig ze zalen, vnserm vogt die genommen seyl bekeren vnd vns vmb die frēuelkeit vnd schmach, in vnser herlikeit beganngen, kerung vnd abtrag ze tůnd — —. Geben vff mentag nach Misericordia Domini —. 1477 April 21. 40

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) fol. 19.

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo Austrie.

165. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel und bitten um seine Vermittlung zu Gunsten einiger Baseler Bürger (etlicher der vnsern halb), welche herr Hanns Bernhart von Eptingen zu Rinfelden ungerechterweise verhaftet (vnbillich als wir meynen, behöfft) und trotz Einschreitens des Adressaten nicht vollständig freigelassen (on engeltñuße ledig gezalt), sondern nur uff nemlich zyl vertagt hat. — Datum ut in littera (sc. vff mentag nach Misericordia Domini —). 1477 April 21.

Brief-Minuta, als cedula der Brief-Minuta vom gleichen Datum (s. o. n. 164) beigelegt — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 19.

166. * :D: em wolgepornnen herrn herrn Wilhelmen herrn zu Ropoltzstein vnd zu Hohenack, oberster hauptman vnd lantvogt, mynem gnedigen herrn***, schreibt (vwer gnaden williger) Marquart vom Stain, ritter: — Ich hab Jorgen von Burtenbach, nach dem er Mommertyn ietz tüt bewaren, geschriben vnd den gebetten, das er das güt, so myns gnedigen herrn edel vnd arm lüt in win vnd anderm in dem selben sloß Mommertyn gehept vnd in durch hern Heinrich entwert, vnd doch des noch mer vorhanden ist, den selben edeln vnd armen luten volgen vnd gütlich wyder werden lasse, als ich dann hern Heinrichen ouch dar vmb mermaln erfordert hab: hat mir der gemelt Burtenbach geantwurt, er hab solich güt, so noch da vor handen ist, verslossen vnd wöll das also in stille lassen bliiben biß vff uwer gnaden wytern bericht. Daran knüpft der Briefschreiber die Bitte, Adressat möge den genannten Burtenbach befehlen, solich güt den berurten myns gnedigen herrn luten volgen vnd wyder werden zu lassen — Geben vff zinstag nach Misericordia Domini —. 1477 April 22.

Orig. Pap.-Brief (22.21 cm, Wasserzeichen: p) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar BA. E 552.

167. * Herr Bernnhartten von Eptingen, ritter***, schreiben der Ritter Peter Rote, Bürgermeister, und der Rath von Basel: In Betreff der Zuschrift, die der Adressat kürzlich (zu nechst) Michel Arnolten, hubenschmidt, Heintzy Steinbachen, sinem diener, Heinrichen Weidman, Paulo Cruß vnd Cunraten Lattern, vnsern burgern vnd bywornern, als von Hannsen Wilden wegen zugestellt, habe sie (die Briefschreiber) wellen beduncken nott wesen solich geschriff an vnsern herren den landtuogt wachsen ze laßen; sie hätten dieselbe an den Landvogt gesandt, aber eine Antwort noch nicht erhalten. Demgemäß bitten sie die sach wie daher biß vff zu kunfft solher antwurt gutlich vffzehalten vnd dauor witter gegen dem knecht noch den vnsern nit ze handle. — Geben uff mittwochen sant Jergen tag —. 1477 April 23.

Brief-Minuta¹ — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 20.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

a*) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.

¹ Die Überschrift der Brief-Minuta, der diese cedula beigelegt ist (s. o. n. 164) lautet: :D: omino baliuo Austrie.

168. *Veranlagung von Rappoltsweiler Ungeld und Gassengeld (für die Zeit vom 19. Januar bis zum 23. April 1477), die für die Herrschaft Rappoltstein und für den Pfalzgrafen bei Rhein gebucht ist. 1477 April 23.*

Anno Domini etc. (14)77. vff sant Jorgen tag wart das vngelt vnd gassengelt geleit sider sonntag nechst vor sant Sebastians tag in bywesen des stattschaffners, Philipps 5 Krug hoffschaffnerr, Burckhart Slegel vnd beider vngelterr.

	<i>insgesamt:</i>	<i>Antheil der Herrschaft Rappoltstein:</i>	<i>Antheil des Pfalzgrafen:</i>	
Veltin Blochingers wittwe	1 lib. 9 s.	1 lib. 1 s. 9 d.	7 s. 3 d.	
Hanns Rubencünzlin	5 "	3 " 9 "	1 " 3 "	10
Hanns Bilger	1 " 2 "	16 " 6 "	5 " 6 "	
Jocop Rubencünzlin	1 " 15 "	1 " 6 " 3 "	8 " 9 "	
Andres Guncze	1 " 12 " 6 d.	1 " 4 " 4 ¹ / ₂ "	8 " 1 ¹ / ₂ "	
Burckhart Slegel	1 " 6 " 6 "	19 " 10 ¹ / ₂ "	6 " 7 ¹ / ₂ "	
Magdalen züm Lamb	1 " — " — "	15 " — "	5 " — "	15
Trager	2 " — " — "	1 " 10 " — "	10 " — "	
gassengelt	4 " 12 " — "	3 " 9 " — "	1 lib. 3 " — "	
summa	15 lib. 2 s.	11 lib. 6 s. 6 d.	3 lib. 15 s. 6 d.	a

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krug (E 749) fol. 3^b.

20

169. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 April 20. bis 26.)*

Item der schriber reytt gon Rappolczwiler; cost 3¹/₂ s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 62 p. 51 — in Colmar St-A.

170. Der schaffner vnd die bürger des gerihts vnd die gemein gemeinlich zü Rappolschwiler *beurkunden*, daß sie von geheiß vnd befehlenis wegen der edeln wol- 25 gepornen herren hern Wilhelms vnd juncher Smasmans herren zü Roppoltzstein vnd zü Hohennagk etc., gebrüder, vnser gnedigen herren, dem durchlühtigen hochgebornen fürsten vnd herren hern Philipps pfaltzgrauen by Rine, hertzog in Beyern, des heiligen Romischen richs ertzdruchseß vnnd kürfürsten, vnnsERM gnedigen herren, dem das kürfürstenthüm der pfaltzgrauenschaft by Rine mit sinen slossen, stetten, landen, lüten, 30 lehen, eigen vnd pfantschaften angeerbt ist, als dem rechten einigen erben mit gütten trüwen gelopt vnnd darnoch gestapt eide liplich zü Gott vnd den heiligen gesworn haben, daß sie ihm von dem vierten Theil der Stadt Rappoltsweiler (welchen der edel wolgeporn juncher Smasman herr zü Roppoltzstein etc., vnser gnediger juncher selig, dem durchlühtigen hochgeborn fürsten vnd herren hern Ludewigen pfaltzgrauen by 35 Rine, des heiligen Romischen richs ertzdruchsessen vnnd hertzogen in Beyern, vnnsERM gnedigen lieben herren seliger gedechtniß, — — verkoufft vnnd zü kouffen geben hatt vff einem widerkouff vmb zwolff tusent Rinscher guldin, güt an golde vnd swere ge-

a) die Posten in der Vorl. lauten: 15 lib. 1 s. 6 d.; 11 lib. 6 s. 1¹/₂ d.; 3 lib. 15 s. 4¹/₂ d.

nüg von rechtem gewichte, dauon stü im ouch eins ieglichen^a jarß sehs hündert guldin jerlicher gülte vff genant zil geben vnnd antwürttten sollent — —) als vnserm rechten erberren, als lang der widerkouff nit geschehen ist, inn allen sachen gewerttig vnd gehorsam sin vnd ouch sinen gnaden vnd sinen amptlütten von siner gnaden wegen mit offnungen^b der statt Rappolschwiler altzit, tag vnd nacht, getrüwelich gewartten sollen vnd wellen, one alle generde, — — (vgl. *Urk. vom 25. April 1427 [Bd. 3 n. 502^c] und vom 21. März 1451 [Bd. 4 n. 1223^{**}]*). *Besiegelt ist die Urk. von Hanns Bürnisen, stattschaffner zü Roppolschwiler. — Der geben wart vff zinstag nehst nach dem sonnentag, als man singet anfanges der heiligen messen Iubilate —. 1477 April 29.*

10 *Orig. Perg. (55, s. 25 cm) mit einem an PR. hängenden, mit Papier umklebten Siegel von grünem Wachse — in Colmar St.-A. CC Impôts et comptabilité (alte Bez. Villinger-Trog), beruhend in scr. D L. 14.*

171. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, übersenden der Ritter Peter Rote, der Bürgermeister, und der Rath von Basel Abschrift eines kürzlich von Hanns Bernhart von Eptingen eingegangenen Briefes, in welchem der Genannte erklärt hat, daß sie in ihrem verclagen ihn [in] siner eren vnd gelimpffs vnd gutten lumbdens gegen den Adressaten beschuldiget hätten, und daß er deswegen diesen angerüfft habe vns vnd im tag anzesetzen, sin antwurt ze vernemmen: — — Vnd wie wol vnser notturfft vordert darinn ze handlen, als sich geburt, ye doch wolten wir vns gegen vnserm gnedigen herren von Österrich etc. vnd siner gnaden lanndtschafft gar nôt verweisen laßen, sunder siner gnaden, nit minder den bischoffen^a tun alles, das siner gnaden angemem, lieb vnd dienst were. Vnd darumbe so begern wir noch zur zyt an uch wie vor, in daran ze wisen vnd dar zü zehalten die vnsern gestracks on witter verzug vnd engeltnüße ledig ze zalen, vnserm vogt die genommen seyl ze bekeren vnd vns kerung vnd abtrag ze tünd — —. So denn von^b der 20 uberigen knechten, der hubenschmidt etc., wegen, da wollen wir irthalb gedult haben biß uff zükunfft herr Burckarts von Knöringen, ritters, oder daz ir vnd vnser bottschafft nechstmals by ein kompt, witter dorinn mogen handlen. Geben uff sant Philips vnd sannt Jacobs oben —. 1477 April 30.*

30 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 22.*

172. *Nachricht, daß der Herr von Marne und der Graf von Salm in Rappoltsweiler gewesen sind. 1477 April 24. bis 30. bezw. April 27. bis 30.*

(fol. 26^b: April 24.) Item 7 s. vmb 2 lemberr vff dornstag (sc. nach sant Jorgen tag), als myn herr von Merne^{1*} her kam.

35 a) *Vorl. jerlichen.* b) *Vorl. offungen.*
a*) *Vorl. bisch mit Schleife.* b*) *Vorl. vs.*

¹ *Die Überschrift lautet: Domino baliuo Austrie.*

^{1*} *Merne ist vermuthlich = Marne im franz. dép. Doubs. Vgl. Gollut-Duvernoy Mémoires historiques de la république Séquanoise Col. 606: le sire de Marnay (im Jahre 1255 Lehensmann 40 des Pfalzgrafen Otto von Burgund).*

(fol. 26^b: April 28.) Item 8 s. 3 d. vmb 1 kalpkopff vnd kroese vff mentag (sc. nach sant Jorgen tag), als mynn herr von Salm vnd myn herr von Merne hie worent, vnd kam myn herr von Salm vff sonntag.

(fol. 27: April 29.) Item 8 s. 5 d. vmb vogelfleisch vnd gebrotiß vff zinstag (sc. nach sant Jorgen tag), als myn herr von Merne vnd myn herr von Salm hie worent. 5

(fol. 27: April 30.) Item 9 s. vmb 2 lemberr vff mittwochenn (sc. nach sant Jorgen tag), als myn herr von Merne vnd myn herr von Salm hinwegk rittent.

Gleichzeitige Aufzeichnungen — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749).

173. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 April 27. bis Mai 3.) 10

Item aber reyrt er (sc. meister Hutter) gon Rappoltzwiler vnd Sletzstat; cost 12 s. 4 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 62 p. 62 — in Colmar St.-A.

174. * :D: em :e:den vnnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnnserm obristenhauptman vnd lannduogt in Elsazz^{***}, schreibt Sigmund von Gots gnaden 15 hertzog ze Österreich etc.: — — Als wir dir yetz vnder anderm bey dem poten, den du herein zu vns gesanddt, von wegen des Mumartin geschriben vnd darynn zuhandln beuolhen haben, auf das vernemen wir, wie stat vnd geslozz in vnnsern hannden, auch die vnnsern daselbs sein: auf das empfelhen wir dir, daz du in dem, souil den bemelten Mumartin berürt, nicht hanndlst, sünder den selben geungklichn, auch die bemelt 20 stat vnd slozz bey vnnsern hannden behaldest vnd vns gestalt aller sachen, wie die gehandlt sein, auch wie die yetz steen, grüntlichen berichtest vnd sunst den sachen nachkümeest, wie das vnnser brief ynnhaltet. — — Gebn zü Innsprügg, an phintztag nach dem süntag Cantate —. (Unten rechts steht: d. d. per se ipsum.) Innsbruck 1477 25
Mai 8.

Orig. Pap.-Brief (32, s. 22/22, s cm) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in München KHA.

175. * :D: en ersamen wisen vnsern guten frunden, meister vnd rät zü Colmar^{***}. schreibt Wilhem herr zü Rappoltzstein vnd zü Hochennack, obersterhoubtman vnd landuogt etc.: Da die Eidgenossen vff dem lestgehalten tag, so durch die keiserliche 30 botschaft gon Basel angesetzt, nit erschienen seien, und die Rede gehe, wie sy sich mit dem künig geeint haben sollen, so habe er selbst, um allen etwaigen schlimmen Folgen zuvorzukommen, gemeinen Eidgenossen einen tag gon Lutzern verkundet, namlich vff den pfingstzistag zü nacht ir botschaft mit vollem gewalt do selbs an der herberg zü haben vnd inen guter moß in seinem schriben gestalt der ding gemeldet, wie die Adres- 35
Mai 27.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ In ähnlicher Weise schrieb derselbe auch den fürsichtigen ersammen vnd wisen meister rat zü Strasburg, minen guten frunden: *Orig. Pap.-Brief (30. 21, s cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 293.*

saten es vff yetz fritag auf dem in Colmar abzuhaltenen Tage erfahren würden. Demgemäß bitte er sie ihre treffeliche botschaft mit vollem gewalt ouch vff dem tag zů Lutzern zu haben. — Datum vff sunentag Vocem jocunditatis —. 1477 Mai 11.

Mai 16.

Orig. Pap.-Brief (30. 21 cm) mit grünem Verschlussiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 227 (alte Bez. RG. scr. B L. 6).

176. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 Mai 11. bis 17.)

Item der meister Hutter reytt gon Enßhin vnd furter gan Basel, waz funff tag vß; cost 36 s. 10 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 62 p. 54 — in Colmar St.-A.

10 177. * :D: em wolgebornen herren hern Wilhelm von Rapelstein, herren zů Hochnack, obersten hoptman vnd landuogt etc., vnserm fůrgeliepten herren**a, schreiben Schůltheiß und Rath von Solothurn¹. Sie danken zundchst dem Adressaten, daß er zwůschen vnsern sondern gůten frůnden vnd getrůwen lieben eidgenossen, meister vnd rate zů Můlhusen, vnd Hansen von Hirczbach die frůher obschwebenden Streitigkeiten
15 mit zimlichkeit hingeleit hat und auch gar getrůwlich daran gewesen ist, daz ir burger Herrman Cristan der pñster mit Hansen Ringgen von Basel ir mißhellung halb lieplich betragen syend. Anknůpfend daran schreiben sie: Dem nach langt vns an, wie daz ũber sůllich frůntlich bericht, zwůschen^b Herman Cristan^c vnd Hans Ringk vffgenomen, der gemellt Herrman Cristan gar ellentklich on all vrsach durch Hansen
20 Ringg by Brunstatt vom leben zům tod gepracht, in gestalt daz sůllichs einem mort wol zegelichnen sy; sůllichem vbel nach habend ir gar fromklich ilend darzů getan, damit der selv vbeltätter Hans Ringg in ũwer gefangknůß sye komen vnd noch rechtlicher straff werde warten, das vns von vch anmůtenlich liebet vnd grund der gerechtikeit darů vernemend. Das zebeharren vnd die vbelgetat nach blossen rechten
P² 25 zestraffen, || bittend wir ũch, herr der landuogt, mit ganzem ernst vnd vliß als fůrgemůpten gerechten richter, daz ir on mittel dem gemellten vbeltätter Hans Ringgen wůllend recht lassen gedichen, in betrachtung, was ir vns deß morthandelßhalb, an den fromen man Jůplin dem walduogt beschehen, geschriben, gelich fůrmig begerdt, vnd was wir ũch daruff zůgesagt habend — —. Geben vff dornstag in den pñgstuirtagen
30 —. 1477 Mai 29.

Brief-Minuta¹ — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 1.

178. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 Mai 25. bis 31.)

Item Werlin von Westhus reytt gon Enßhin; cost 3 s. 10 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 62 p. 56 — in Colmar St.-A.

35 a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stůckes. • Vorl. zwůsch. c) dieß Wort steht in der Vorlage zweimal.

¹ Wegen der am Schlusse zur Sprache gebrachten Angelegenheit schreiben dieselben an demselben Tage gen Basel und erwähnen auch den vorliegenden Brief an Wilhelm von Rappoltstein (l. c. p. 3).

179. *In dem Abschiede des Tages* (vff zinstag nach dem sonntag trinitatis anno im siben vnd sibenzigisten jor), zu dem Wilhelm her zû Ropellstein vnd zû Hohennack, oberster hauptman vnd landtuogt, die muncz gnoß gen Nuwenburg zû sammen berüfft hat, wird festgesetzt:

1) daß die fremden Münzen vom 24. August an verrüfft sin und nicht höher genommen werden sollen, als hernach folgt:

- a. die blancken vnd beren blaphart: einen für vier rappen;
- b. die korten (Welsch oderr Oberlenderr): ein für ein rappen;
- c. die swertlerr viererr: einen für drig stebler;
- d. die wiß pfeninge mit dem rade: einen für vier rapen; die anderen für nüt; 10
- e. die Kolschen meczblancken für nüt.

2) daß ein Rinischer gulden nach dem 24. August mit hoche genommen noch geben werden sol dann für ein pfunt drig s. stebler.

3) daß dieser Abschied am 6. Juli (vff sunentag nest noch sant Vlriches tag schie-rist kommen) verkündet werden soll. 15

4) daß Wilhelm von Rappoltstein als Landvogt an den Herzog von Österreich die Anfrage richten soll, ob sin gnad die kruczer well lossen gen ze verschaffen 56 für ein guldin ze geben do innenn im land vnd hie vssen, oder ob sin gnad hie vssen mit den anderen muncz gnoß vnd in iren korn munczen welle — — 1477 Juni 3.

Zwei gleichzeitige Aufzeichnungen¹ auf Papier — in Colmar St.-A. HH Münzwesen: 20
a. (22. 29, s/30 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume); b. (30, s. 21, s cm).

180. *Dem österreichischen Landvogt*^{1*} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohennack, schreiben der Ritter Peter Rott, Bürgermeister, und der Rath von Basel: — — Des abscheids halb, zû Nuwenburg von der muntz wegen vff dem nechstgehaltten tag da selb abgeredt, haben wir verstanden, vnd nach gestalt bedunckt vnns, das nutz 25 vnd fruchtbar sin möcht, das durch uch vnd gemein muntzgenossen ein namlicher tag angesetzt vnd uff den selben tag durch gemein muntzgenossen solh furnehmen vnd abstellung der frömden muntz eins mals vnd uff einen tag verkundt vnd menglich zû wissen geton, vmb das die einhelikeit verstanden werd; das verkunden wir uch im besten. Furer so ist vormaln zum dickern mal geredt von den crutzern mit den 30 zweyen köpfen, das die nit werrschafft, sonder allein für dryg stebler zû nemmen sind; nu wollen sy aber ufston vnd vast iren gang gewynnen: bedunckt vns och nott sin, das ir vnd die andern muntzgenossen die selben ding och bedencken, damit eins mit dem andern zûgang vnd abgestellt werden. — — Geben vff fritag nach corporis Christi — — 1477 Juni 6. 35

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 30.

181. * :D: em wolgebornen hern Wilhelmen hern zû Ropelstein vnd hern zû Hochnack, lantvogt vnd oberster hauptman, minem gnedigen lieben hern etc.**.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Bis zum Ende von 1) stimmen beide Stücke überein; 2) u. 3) finden sich nur in b., 4) nur in a. 40
^{1*} Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo Austrie.

schreibt Caspar von Mörspurg, ritter: *Er habe des Adressaten Auftrag her Heinrich Romung zu ersuchen siner verschribung halb vber Ellekurt ausgeführt, der Genannte aber habe unter Eid ausgesagt, daz er die brieff hie im lapd nit hab. Daran knüpft der Briefschreiber die Bitte, daz ir vnd ich von dem man, vnd wer in hat helfen fohen, mit [er] ernstlicher verschribung versorgt werden vmb deß willen, daz vnß nit wider far, daz man sprechen wurd, wir konden oder torsten ein fohen^b vnd konden ein nit noch gütter versorgniß wider ledig lossen. — Datum vff sunentag anno Domini (14)77. 1477 [vor Juni 8.]*

10 *Orig. Pap.-Brief (21, s. 17, s cm), Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar BA. E 552.*

182. * :D: em ersamen Michel, lant schriber, minem sundren getriwen vnd gutten frindt**^a, schreibt Caspar von Mörspurg, ritter: — Also schicke ich herr Heinrich Romund minem^{b*} herrn dem landtuogt mit eyd vnd glübt, als mir dann min herr der lantuogt befolhen hatt, vnd ist min früntlich vnd ernstlich bit an dich, noch dem mir 15 minn herr der lantuogt zügesagt hatt, sich selbs vnd mich mit verbrieften vrfachten noch aller notturfft wol versorgen wel, daz du die selb sin verschribung noch dem besten vnd kerfflichesten^c stellest vnd mir der geschrifft glich ouch zû minen handen eine schickest — — Datum vff sunentag noch vnsers Herrn fronlichnams tag —. 1477 Juni 8.

20 *Orig. Pap.-Brief (21, s. 18, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar BA. E 552.*

183. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben Peter Rot, ritter, der Bürgermeister, und der Rath von Basel betreffs 25 des vor einiger Zeit in vnsers gnedigen herren von Osterrich etc. lantschaft auferlegten neuen Zolls und richten an den Adressaten die Bitté mit den zollern, bede zu Ottmarßhein, zu Habgibßhein vnd an andern enden, wa des not ist, gütlich zuerfugen von solchen nuwerungen, des zolls halb furgenommen, zeston vnd die vnsern damit wyter vubeschwert, on angeordnet, sunder by altem herkommen gunstiklichen bliben zelassen. — — Datum Iovis ante Viti et Modesti —. 1477 Juni 12.

30 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 33.*

184. Dem österreichischen Landvogt^{1*} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — — Dem abscheid nach, nechst zu Lutzern bescheen vnd uch, als vns nit zwifelt, güter maß wissend, wil vns beduncken fruchtbar vnd güt wesen darumb vnsern gnedigen herren den fursten vnd den

35 b) in der Vorlage steht: konden oder torsten (übergeschrieben: wir) ein fohen.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b*) Vorl. minen. c) so in der Vorlage.

¹ Die Überschrift lautet: :D: ominis baliuo et Iohanni Erhardo de Rynach, hubmeister, cui libet seorsum.

^{1*} Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo.

loblichen stetten der vereynung ander tag ansetzen, sich uff den vermelten abscheid beratlich ztunderreden, vnd so ee das beschech, so besser das wesen möcht. Harumb geben wir uch das in guter meynung zuerkennen, mit früntlichem beger, darumb also tag an gelegen end ansetzen vnd die verwandten der vereynung dahin zubeschriben, zu ratschlagen, was inen vnd vns dem abscheid nach zehandlen gebürt, vnd des uwer antwurt. Geben — —. [Undatiert: 1477 Juni 14. bis 16.]

*Brief-Minuta*² — in *Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 35.*

185. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — — Mercklicher trefflicher irrung halb, so vns vnd den vnsern stuntlichen on mittel von der Oberlendischen vnd anderer züstossender müntz wegen begegnet, wil vns beduncken me denn nott wesen sich dauon witter ze vnderreden, solich irrung, ouch das, so dauon entstan vnd dem nach uolgen mocht, ze furkommen, vnd demnach notturfftig harumbe zum kurtzsten tag ansetzen. Harumbe so bestimmen wir uch einen tag gen Nüwemburg uff sant Johans tag des touffers schierest kunfftig, des nachts daselbs an der herberg ze sind, uwer edelkeit mit fliß bittende, zü solichem tag ze kommen oder yemand an uwer stat on vssbliben ze sennden, dauon ze reden vnd ze ratschaffen, das die notturfft mercklich vordert, denn wir solhen tag also suchen laßen wellen, haben ouch andern vnsern gutten frunden der müntzgenoßschaft ouch geschriben. Geben uff mentag nach Viti —. 1477 Juni 16.

Brief-Minuta — in *Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 36.*

186. * :D:em edlen vnnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnnserm öbristenhauptman vnd lannduogt in Elsazz**, schreibt Sigmund von Gots gnaden hertzog ze Osterreich etc. Er billigt das ihm durch vnnsern camermaister schriftlich berichtete Vorhaben des Adressaten in die lannde Burgundi zureyten, um zu erkunden, wie vnd auf was wege ettlich slozz vnd stet derselben lannde zu vnnsern hannden zubringen sein, und fügt wörllich hinzu: Vnd nach dem du des vormals brieflich vnd müntlich geschafft vnd beuelh hast, so emphelhen wir dir, daz du dem gestrackhs vnd apferlichen nachgeest, vnd darauf haben wir demselben vnnserm camermaister beuolhen vnnser diener vnd hofgesind bey einander zubehalten, vnd wann du der bedurffen wirst, dir gehorsam zusein. — — Geben zu Innsprugg, an montag nach sanndt Veits-tag —. Innsbruck 1477 Juni 16.

Orig. Pap.-Brief (32, s. 22, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Sternblume) mit rothem Verschlussiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. E 526.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

² Diesem zu Anfang von p. 35 stehenden Stücke vorauf geht (auf p. 34) eine Brief-Minuta vom 14. Juni (sabbatho ante Viti) 1477, und unmittelbar auf dasselbe folgt auf der nämlichen Seite (p. 35) eine (allem Anscheine nach später geschriebene) Minuta vom 23. Juli (mitwuchen vor sant Jacoben tag apostoli) 1477, an welche sich auf p. 36, der Rückseite von p. 35, das unten im Auszuge mitgetheilte Stück vom 16. Juni (s. n. 185) anschließt.

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo, Colmar, Friburg in Brisgouw et Brisach, mutatis mutandis.

187. * :D:en strengen jungherr^a Cristoffel von^b Hadstat vnd Heinrichen von Hadstat, gebruder, vnsern gûten frunden**^c, schreiben Herman von Eptingen, Lazarus von Andla, rittere, vnd Hanns von Hirtzbach: — — der spenn halb zwyschend vnserm hern von Rappoltzstein, landuogt, vnd ùch, Eckerich berùrende, dor vmbe wir vns
5 dann langist angenommen hand, die zû hòren vnd gûtlich zû endscheiden, wann vns nû sunderlich gefellig wer, das die sachen ab weg kement vnd früntlich gericht wirdent: dor vmbe so setzen vnd verkûnden wir ùch einen gûtlichen tag gon Ensishen vff mentag nest noch sant Peters vnd sant Paulus tag schierist kommen zû rechter tag
10 den; des glichen haben wir vnserm hern dem landuogt ouch verkundet. Datum vff fritag nest vor sant Johannis tag baptisten —. 1477 Juni 20. Juni 80.

Orig. Pap.-Brief (21. 19, 5 cm, Wasserzeichen: p) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Basel St.-A. B. I. I. n. 5 (Hattstatter Briefbuch 1) n. 109.

188. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — — Also lanngen vns durch vnsern gnedigen herren von Basel an mengerley rede, so denn wider vnd fur gebucht werden, vnd als wir verstannden ze besorgen sin, mercklicher kommer dauon entstan vnd denen nachuolgen môchte, vnd deshalb nottwesen gemein vereynung hieniden zû land darumb zû tagen zû samen ze beschriben, uch ouch darumb geschriben haben,
20 begerende, deshalb furderlich tag an gelegen ende anzesezen, so ist nit one, wir haben uch hievor glicher wise ouch geschriben, vnd sunderlich dem abscheid nach, zû letzt zû Lutzern bescheen, vns wollen beduncken fruchtbar** vnd gût sin daruff witter zû samen zekommen vnd ze rat schlagen, das die notturfft vordert, als vns ouch nochhuttbytag beduncken wil: harumbe so bitten wir ùch, wie vor, dem also zum besten nach
25 ze gedenccken, ouch das vnsernthalb im besten ze vermercken. Geben uff sambstag vor Iohannis baptiste —. 1477 Juni 21.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 48.

189. Veranlagung von Rappoltzweiler Ungeld und Gassengeld (für die Zeit vom 23. April bis 24. Juni 1477), die für die Herrschaft Rappoltstein und für den Pfalzgrafen
30 bei Rhein gebucht ist. 1477 Juni 24.

Anno Domini etc. (14)77 vff sant Johannis tag zû sùngichten wart daz vngelt vnd gassengelt geleit sider sant Jorgen tag in by wesen des stattschaffners, Philipps Krûg hoffschaffner, Burckhart Slegel vnd beider vngelterr.

35 a) das in cursiver Schrift Gedruckte ist in der Vorlage nicht mit Sicherheit zu lesen. b) das in cursiver Schrift Gedruckte habe ich ergänzt; in der Vorl. ist ein Stück ausgerissen. c) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.
a*) Vorl. furchtbar.

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo de Rappolstein.

	<i>insgesamt:</i>	<i>Antheil der Herrschaft Rappoltstein:</i>	<i>Antheil des Pfalzgrafen:</i>
<i>fol. 4</i> Magdalen zum Pflüg	9 s. 4 d.	7 s.	2 s. 4 d.
Hanns Rübencünzclin	5 " 7 "	4 " 2 d.	1 " 5 "
Hanns Bilgerr	15 " — "	11 " 3 "	3 " 9 " 5
Jorg Kursenerr	1 lib. 5 " 7 "	19 " 3 "	6 " 4 "
Jocop Rübencünzclin	2 " 10 " — "	1 lib. 17 " 6 "	12 " 6 "
Andres Günze	2 " 1 " 10 "	1 " 11 " 4½ "	10 " 5½ "
Burckhart Slegel	1 " 5 " 7 "	19 " 3 "	6 " 4 "
Clauselins Hanns	18 " 9 "	14 " 1 "	4 " 8 " 10
Magdalen zum Lamb	16 " 10 "	12 " 7½ "	4 " 2½ "
Trager	12 " 6 "	9 " 4½ "	3 " 1½ "
gassengelt	5 " — " — "	3 " 15 " — "	1 lib. 5 " — "
summa	16 lib. 1 s. — d.	12 lib. — s. 10½ d.	4 lib. — s. 1½ d. *

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des 15 Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 3 b.

190. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 Juni 22. bis 28.)

Item der meister Hutter reytt gon Rappolzwiler; cost 6 s. 10 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 62 p. 59 — in Colmar St-A.

191. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Ho- 20
henack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — — Wir haben gehört
den abscheidt, der muntzhalb zületzt vnd da vor zü Nuwemburg bescheen, vnd wil
vns nit on mercklich vrsach, vns darzū bewegende, notturfftig beduncken fruchtbar
vnd güt wesen den ruff, so uff suntag nechst ze gescheen angesehen ist, witter vffze-
halten, vnd sunderlich, biß die antwurt der krutzer halb von vnserm gnedigen herren 25
von Osterrich etc. erfolgt wirt, damit ein ruff mit dem andern geschee, angesehen wa
der angeschlagen ruff furgang haben vnd die crutzer in irem louff bliben solten, daz
solichs mercklichen aberwillen gen vnsern eid vnd puntgenossen beren mocht, ver-
mëinende, ir witter den andren wollen faren, welches aberwillens wir by dem zyten nit
notturfftig sind, besorgende, das gemeiner muntzgenossen vnd vns in ander weg zü 30
abbruch erschießen, harumb solichen nochhütbytag vorzesinde, so bitten wir uch mit
fiß mit dem angesehen ruff gutlichen ze verhalten ze verschaffen vnd an den enden,
wa das nott ist, den in rüwe anzustellen, biß die vermelt antwurt erlanngt vnd erfolgt
wirt, als denn aber beschee, was gut sye — — Geben uff mentag nach Petri et Pauli
apostolorum —. 1477 Juni 30.

Brief-Minuta — in Basel St-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 43.

a) *die Posten lauten in der Vorlage: 16 lib. 1 s. 5 d.; 12 lib. 1 s. 1 d.; 4 lib. 4 d.*

¹ *Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo.*

192. :D:en wolgeborenen herren Wilhelmen herren zů Rappelstein vnd zů Hohennack, obersten hauptman vnd landtuogt etc., vnsern gnedigen herren, *mähnen* Heinrich Rieher, gegenwurtiger, Heinrich Ysenlin, altzunfftmeister, vnd Jacob von Sennhein, burger vnd des rats zů Basel, *daß* ir in achttagen, den nechsten nach dis briefes
 5 iberantwortung, vns vbrichten vnd bezalen 500 *Reinische*^a guldin, uch in gutten truwen geluhen, mit sampt dem costen, daruff ganggen, oder aber uch nach verschinung derselben acht tagen gen Basel in die stat antwurten vnd da dannen nit kommen, wir syent denn zuuor der vermelten 500 fl. vnd costen vnclagbar gemacht worden, da tund nach besag der verschribung, wir von uwern gnaden, ouch her Lazarus von Andlo vnd
 10 her Hanns Erharten von Rinach, rittern, vnuerscheidenlichen schuldneren, innhaben. Geben, vnder Heinrich Riehers, zunfftmeisters zů Basel, uffgedrucktem innsigel von vnser aller wegen besigelt, ut supra (sc. uff mentag nach Petri et Pauli apostolorum —).
 1477 Juni 30.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1488) p. 43.

15 193. Dem *österreichischen Landvogt*¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohennack, senden der Bürgermeister und der Rath von Basel Abschrift des Briefes, welchen des lanndes von Burgund sendbotten uß Mumpelgart ihnen zugesandt haben, nebst Abschrift ihres Antwortschreibens, und fügen der betr. Anzeige darüber hinzu: Vnd wil wir uch vorher notturftiger vrsachen halb geschriben haben gemeiner vereynung tag an ge-
 20 legen ende ze verräumen, also wil vns noch hütt bytag fruchtbar vnd gut beduncken, uwer edelkeit wie vor bittende solichem gutlichen nachzekommen — —. Geben uff donrstag vor Vdalrici —. 1477 Juli 3.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1488) p. 58.

194. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 Juli 13. bis 19.)*

25 Item der meister Hutter^{**} reyrt gon Enßhin; cost 4 s. 10 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 4 — in Colmar St.-A.

195. Wilhelm herr zů Roppelstein vnd zů Hohennack^I, obrester hauptmann vnd landtvogt etc., (an statt vnd innamen mins genädigen herren von Österich etc. als eim schirmer vnd oberhandt der herlichkeit der prelaturen) vnd Lazarus von Andlo^{II} vnd
 30 Conratt von Ramstein^{III}, rittere, (ouch innamen vnd anstatt vnser gemäldeten genädigen herren von Österich etc. statthalter vnd cast vögt des gotshuses zů sant Morandt) *bestätigen den Übertrag*^{1*}, der in den Streitigkeiten zwüstent den ersamen geistlichen her Martin Granter, probst des gotshuses zů sant Morandt, an einem, vnd her Gödtfrid

a) *Vorl. B mit Schleife.*

35 a*) *das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt; die Vorlage ist durch Moder arg mitgenommen.*

¹ *Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo.*

^{1*} *vom 2. Juni 1477 (Montag nach Trinitatis); vgl. das Regest bei Trouillat l. c.*

Mynß dem coadiutor, her Johans Heimburger, custer, vnd dem couent desselben gots-
 huses zû sant Morandt andersteils, durch die erwidigen wolgelerten herren Adelberg
 von Rotperg, dechan der hohen stift Basel, herrn Peter von Andlo, lerer in geschribnen
 rechten vnd probst der stift Lutenbach, Lazarus von Andlo, ritter erstgenant, vnd her
 Hanns Vlrich Suryandt, lûpriester sant Theodorum pharrkilchen ze Mindern Basel, *auf* 5
gütlichem Wege herbeigeführt ist: Also das der genant coadiutor, der custer vnd couent
 zû sant Morandt, her Martin Granter dem probst sinen leptagen vß jarlich geben, rei-
 chen vnd antwurten sullent gon Basel oder Altkilch hundertt vnd funff phunt phenninge
 stebler vnd die glich geteilt zû den vier fronuasten alle fronuast sechs vnd zwentzick
 phunt funff schillinge vnd vff des helgen crützes tag ze herbst nechst kompt mit dem 10
 ersten teil anzehebend nach inhalt vnd clarlicher vßwisunge zweiger vbertrags brie-
 ffen, der ieglich parthye einen haben sol — —. Den wir geben habent an sambstage
 nechst nach sant Margrethen der heiligen jungkfrôwen vnd martirerin tag —. [*Ensis-*
heim] 1477 Juli 19.

*Orig. Perg. (29, s. 21, s cm), die drei ursprünglich an PR. hängenden Siegel sind nicht 15
 mehr vorhanden — in Colmar BA. H St. Morandskloster in Altkirch 1/7. — Regest:
 Trouillat 5 S. 864.*

196. *Nachricht, daß Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, von Ensis-*
heim nach Rappoltweiler gereist ist. 1477 Juli 20.

Item 2½ s. vmb gebrotiß vff sonntag (*sc.* vorr sant Maria Magdalenenn tag); kam 20
 mynn herr von Enßheim.

*Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des
 Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Kråg (E 749) fol. 32.*

197. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 Juli 20. bis 26.)*

Item der meister Hutter vnd der^a schriber ryttent gon Enßhin Zunden halb; cost 25
 14 s. 2 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 68 p. 5 — in Colmar St-A.

198. * :D:omino Argentinensi ac domino balio de Rappolstein¹, cuilibet in soli-
 dum, mutatis mutandis^{***}, *schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel*: — —
 Uwer furstlich gnad ist, als wir vngezweifelt sind, bericht, was hieuer der gefanngen 30
 halb, zû Nannse nider gelegen, vff allen tagen gutlichen abgerett ist vnd verlaßen, sun-
 der daz uwer furstlichen gnaden^b, ouch andern vnsern gnedigen herren den fursten vnd
 den loblichen stetten der vereynnung, vnsern getruwen lieben puntgenossen, ir gerechtikeit

a) *das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt; die Vorlage ist durch Moder arg mitge-*
nommen.

a*) * bis ** *Überschrift des betr. Stückes.* b) *Vorl. f. g.*

¹ *Am Schlusse des Briefes steht: In simili forma scribatur domino balio, mutatis mutandis,
 obmittendo Argentinensi.*

daran vnd darzü behalten sin solte, darumb wir denn vorher zü dickeren malen vnser anteil an solhen gefangnen vnd schatzung erfordert haben an die, so denn das berurt, darumb denn uwer *furstlichen gnaden*^b rete letztmals geantwurt haben des nechsten tages antwurt wollen geben, vnd wie wol das nit bescheen ist, wir ouch solichs
 5 anteils nochzurzyt nit entrichtet sind, desterminder nit vernemmen wir, daz derselben gefangnen ettlich zü uwer *furstlichen gnaden* vnd vnser gutten frunde von Straßburg handen kommen vnd geschetzt sin sollen. Harumbe so bitten uwer *furstlich gnad* wir mit besunderm fliß ernstlichen, vns vnser anteils von solichen gefangen vnd schatzung, so vil vns denn von rechts vnd billikeit wegen geburt, gutlichen ze entrichten — —
 10 (ut supra in littera domini Lothoringie²). [1477 Juli 24. bis 27.]

*Brief-Minuta*³ — in *Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1477 bis 1483) p. 61.*

199. Wilhelm herr zü Rappoltzstein vnd zü Hohennagk, oberster hauptman vnd landtuoigt etc., und Niclaus Pücher, camermeister, ouch mins gnedigen herren von Österrichs, *beurkunden*: Nach dem vnd sich die ersamen wysen burgermeister, zunfft
 15 meister, rétt vnd gantz gemeind der statt Brisach mit vnns, ouch her Hanns Erhart von Rynach, hübmeister vnd vogt zü Tann, herr Lazarus von Andlo, beide ritter, darzü mit den stetten Friburg vnd Nüwemburg verschriben vnd versigelt hand gegen dem vesten Heinrich Bêger von Geispoltzheim vmb drü tusent Rynischer guldin, so derselb Heinrich vnns vnd inen zü vnnsers gnedigen herren von Österrich etc. nôtten vnd
 20 mercklichen geschefften also bar gelyhen hat, vnd die wir vnd sy schuldig sind vff sand Jacobs tag negst kompt wider zübezalen mit sampt dem zinssa, so die zit daruff gan wirdt, namlich ye von zwentzick guldin ein guldin zü zinss, wie vnd mit was puncten dann das dieselb verschribung inhalt, das wir do als landtuoigt vnd camermeister vnnsers gnedigen herren von Österrich etc. an siner gnaden statt vnd bephelh,
 25 des wir dann von sinen gnaden ouch schadlos brieff by vnnsern gûten^a trûwen vnd eren gelopt vnd versprochen hand für vnns beid, all vnser erben vnd nachkomen dieselben von Brisach vnd all ir nachkomen solher verschribung vnd alles des, so inen daruß vnd dauon erwachsen mag, vor allem costen, schaden vnd verlust zelidigen vnd^b zûnerhûten gentzlich vnd gar — —. *Wilhelm, Herr zu Rappoltstein*¹, siegelt selbst, und
 30 Niclaus Pücher *bezeichnet* den frommen, vesten Hanns Voitten, vogt zü Ensißheim^{II}, (gebresten halb dißmal des mynen) *als Siegler*. — Der geben vnd diss bescheen ist vff sonntag negst nach sand Jacobs des heiligen zwölffbotten tag —. 1477 Juli 27.

Juli 26.

*Orig. Perg.*¹ (44, s. 17/18 cm), die 2 ursprünglich an PR. hängenden Siegel sind nicht mehr vorhanden — in *Altbreisach St.-A. Lade 7. — Regest: Oberrh. Ztschr. Bd. 43 n 23 n. 187.*

a) in der Vorlage steht: gûten vnnsern. b) von mir hinzugefügt.

² Die littera domini Lothoringie, auf welche hier verwiesen wird, ist nicht datiert.

³ Gleichen Betreffs wie die vorliegende Brief-Minuta sind zwei unmittelbar voraufgehende, an den Herzog von Lothringen bezw. an die Stadt Straßburg gerichtete Briefe. Sämtliche drei
 40 Stücke stehen zwischen einem Briefe vom 24. Juli (vigilia Iacobi apostoli) und einem andern vom 27. Juli (dominica post Iacobi) 1477.

¹ Nach der gefälligen Mittheilung, welche Herr Hauptmann a. D. Poinsignon mir vor langen Jahren gemacht hat, beruht im Freiburger Stadtarchiv eine ähnliche, für die Stadt Freiburg ausgestellte Orig.-Ausfertigung auf Pergament (mit 2 an PR. hängenden Siegeln, und zwar
 45 ist I leidlich erhalten, II arg beschädigt); doch ist das betr. Stück, wie mir Herr Archivar Dr. Albert in Freiburg unter dem 16. December 1896 schreibt, bisher nicht wieder aufgefunden.

200. * :D: en strengen, furnemen vnd wisen gemainer Eytgenossen sendbotten, yetz vff dem tage zu Zurich versampt, vnsern sundern guten frunden vnd getruwen lieben puntgenossen **a, schreiben Wielhelm herre zu Rappolczstein vnd zu Hohennack, obersterhoubtman vnd lantvogt, vnd gemeiner vereyne sendebotten, yetz vff dem^b tage zu Colmar versampt, *Herzog Reinhard II. von Lothringen habe durch* den wolgeborenen herrn gröffte Oswalten von Tierstein etc. vnd den lantschreiber von Sant Diedolt auf dem zu Colmar abgehaltenen Tage anbringen lassen, daz er der meynunng syge sich mit allem sinem vermögen vff daz lant Lutzelburg zelegern, inn hoffen dadurch rachtunge zeerlangen, die ime vnd vns allen zu gute erschiessen, mit ernstlicher anruffunge vnd begere ime mit vnser macht zû rosse vnd zû fusse zu ze ziehen vnd die vnsern 10 vff zinstag vor sant Laurentzyen tag schierost by den sinen vmb Bergart imme leger zehaben^c, ouch doby ernstlich ermandt fürter weder bestant noch fryden mit den Burgunschen vffzenemen, dar inne er nit begriffen, ouch inen dhein geleyt durch vnser lande mee zegeben — —. *Die Briefschreiber berichten ferner, sie hätten sich sodann berattenlich miteinander vnderredt vnd die dinge angenommen hindersich an vnser 15 gnedige herrn vnd frunde zebringen etc. vnd doby der gemelten botschaft zenersteen geben, daz sie sollichs an die Adressaten ouch wachssen lassen vnd verkunden wollten — —. Daran knüpfen sie die fruntliche vnd ernstliche bitte: Obe sich begeben, daz nû oder harnoch der Burgunschen halb vdt gehandelt, fryde oder bestende vffgenommen, daz dann ouch doby verschafft werde den gemelten vnsern herrn von Lottringen ruwigk 20 zelossen vnd nit vßzesündern — —. [1477 Juli 27. bis 31.]*

Brief-Minuta auf Papier — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 233 (alte Bez. RG. scr. B L. 6).

201. * :D: Em wolgeborenen Wilhelm herrn zû Rappoltzstein vnd zû Hohennack etc., oberster houbtman vnd landuogt, minem fruntlichen lieben schwogerr **a*, schreibt 25 Oswald graff zû Tierstein, marschalck in Lothringen etc.: — — Ir hand beuelh von minem gnedigen herrn von Osterrich etc., als ir mir selbs gesagt haben, in der sach zwuschen Thoman von Falckenstein vnd mir rechtlich zû handlen, das ich an uch erfordert hab, das aber ir mir gantz abgeschlagen haben, vnd yetz begeren ir ein riechter zû sin vber mich vnd die minen, in mossen das nit billichen ist, doby mich be- 30 duncken wil, was mir zû goutt^b kommen möcht, des wellend ir uch nit annemmen, was aber wider mich ist, des nemmend ir uch an, vnd wolt uch gar fruntlich bitten mir vnd den minen lossen verfolgen glichen billichen rechten — —. Geben vff donstag nechst noch sant Jacobs tag —. 1477 Juli 31.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 22/21, s cm) mit grünem Verschlussiegel unter Papier — in Col- 35 mar BA. Adelsarchiv 221/3.

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes. b) von mir hinzugefügt. c) Vorl. zehabe.
a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b*) so in der Vorlage.

¹ Diese Datierung habe ich vermuthungsweise gesetzt mit Rücksicht darauf, daß vom 27. bis 31. Juli 1477 die Eidgenossen einen Tag zu Zürich abgehalten haben; vgl. Eidgen. Absch. 2, 40 690 n. 904, und ferner den unten im Auszuge mitgetheilten Brief vom 5. August 1477 (s. n. 202).

202. * :D: em edeln wolgepornnen herren herrn Wilhelmen herren zû Râpperstein vnd zû Hochenak, vnsers gnedigen herren von Ôsterreichs obrister hÿptman vnd landtvogt etc., vnserm lieben herren vnd getrûwen puntgnossen**, schreiben stetten vnd lendern vnsere gemeinen eidgnossenschaft râtte, als wir ietz zû Zürich gewesen sind: Auf dem kürzlich zu Zürich abgehaltenen Tage hätten sie die Friedensanträge der gewaltbotten des fröwllis von Burgunn vnd aller dero landen angehört und schriftlich aufgezeichnet. Ferner hätten sie einen andern tage gesetzt gen Zürich vff sunnentag nach sant Michels tag nechstkoment, zeabent an der herberg zesinde vnd morndes die sachen für vns alle zenement vnd zehôrent, auch von vnsere aller wegen den Burgunnern einen friden vnd bestandt biß zû vßtrag der sache zûhalten zûgesagt. Demgemäß richten sie an den Adressaten die Bitte persönlich zû dem vorgeantanten gestimpten tag' zu kommen oder mit volmächtigem vnd gantzem gewalt zu schicken, auch mit allen denen in der landtuogtye zûbestellen zûschaffen vnd zûbesorgent fürderlichen zelassent, das an den Burgunnern der vorgehant bestand vnd fride gehalten vnd sy von ùch, den ùwern vnd denen in der lantuogtye da zwüschent deheins wegs geschadiget oder bekriegt werdint an lib vnd güt. — Versiegelt ist der Brief mit vnsere getrûwen vnd lieben eidgnossen von Zürich secret an vnsere aller statt. Geben vff den fünfften tag Ougsten — 1477 August 5.

Oct. 5.

20 Orig. Pap.-Brief (31.34/35 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar BA. E 526.

203. Auf Antrag der kurfürsten vff dem Rin fordert Wilhelm herr zû Rappoltzstein vnd zû Hochenack, oberster hauptmann vnd landuogt, die münzgnossen auf, ihre Abgeordneten zu einem Tage zu senden, der am 25. August (mentag nest noch sannt Bartholomeus tag) zu Neuenburg abgehalten werden soll, zû früger tag zytt der münz halb zû reden noch lütt des lesten abscheids, dorumb vßgangen — —. Datum samps-tag nest noch sannt Sixts tag —. 1477 August 9.

Orig. Pap.-Brief¹ (21, s. 20 cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar St.-A. HH Münzwesen.

204. In der zwüschent dem erwürdigen herrn Cristoff, appt des gotzhûß zu sannt Blesy, vnnnd Friderichen Offennacker, sinem probst zu Villingen, einsit, vnnnd den ersammenn wisen burgermeister, schultheisen vnnnd rat zu Villingen andersit, obschwebenden Streitsache beurkundet Wilhelmm herre zu Rappoltzstein vnnnd zu Hohennagk, obersterhauptman vnnnd lannduogt etc., bede parthienn seien von dem durchluchtigen hochgepornnen fursten vnnnd herrn herrn Sigmunden hertzogen zu Osterich etc., vnnserem gnedigen herrn, fur ihn vnnnd siner gnod rete gewisen, und auf einem angesetzten Tage habe er clag, antwurt, rede, widerrede, brieffe, friheittenn, kundschaftenn, handdell vnnnd gestalt der sachen noch notturfft verhort vnnnd doruff vnderstandden mit hilff der rete, ouch der stette Friburg vnnnd Brisach sendbotten, desglichen anderer, gutlichenn zwüschent den parthien zusüchende vnnnd doch der gutlicheit an bedenteillen nit kôn-

4) a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Die Aufschrift auf der Rückseite desselben lautet: :D: en ersammen wisen vnnseren gûten frûnden, meister vnd ratt zû Colmar.

nen gantze volge zu richtung der sach vinden. Deshalbenn *habe er sich* zuletzt an stat vnnsers gnedigen herrn von Osterich etc. vnnd vff siner gnoden beuelh der oberkeit einsteils geprücht vnnd mit bedenparthien geredt, das *er* die sachen vnnd spenne zubedensitten zu *seinen* vnnd der rete hannen nemen vnnd dorumb einen gutlichen endscheid tun vnnd geben *wolle*, vnnd das der auch von bedenteillen gehalten vnnd volzogen werden *solle*; *die Parteien hätten auch versprochen sich der Entscheidung unterwerfen zu wollen. Diese selbst aber lautet folgendermaßen:* Des erstenn, das wir in diser sachen nit anders vermerkt, danne was Friderich Offennagker gegent dem Tuttelinger oder dem Mogken gehandelt, das er das nit fur sich selbs, danne alleyn als ein amptmann vnnsers herrn von sannt Blesy getonn, vnnd das doruff die von Villingenn die verschribung, so er vnnd sine burgen inen hant müssen gebenn, vns vnnd vnnsers gnedigen herrn etc. retenn zu vnnsere hannen antwurttenn vnnd in domit der gefengnuß vnd sach gants lidig zalenn, vnnd sollent zu bedensitten iren costenn vnnd schadenn, so sie deshalben empfangenn, yederteill an im selbs habenn, sonnder domitt der sach vnnd zweytracht halbenn, vnnd was sich zū bedensitten dorinne verlouffen hatt, gantz gericht vnnd geslicht vnnd aller vnwillen des halben todt vnnd ab sin; item vnnd wurde sich furer begebenn, das Friderich Offennacker als ein probst vnnd amptmann vnnsers herrn von sannt Blesy hinder denen von Villingenn wolt gesessenn vnnd wonhaftig sin vnnd sich einiche spenne oder anforderung zwuschent vnnsere herrn von sannt Blesy vnnd einichem burger oder hindersessenn in der stat Villingenn begebenn, dorumb solt der benannt Friderich Offennacker als ein amptmann die ansprechigen burger vnnd hindersessenn des erstenn zu Villingenn vnnd fur vnnsers gnedigen herrn von Osterich etc. stab doselbs rechtlich ersüchenn, vnnd ab deheyn teill an dem end mit vrteilen beswürt wurde, soll yedem teill der gemeynn louff des rechtenn vorbehalten sin, doch dem benannten vnnsere herrn von sannt Blesy, dem gotzhuß vnnd anderen iren amptluten in iren friheittenn vnuergriffenn. Item als danne der Mocke von Villingen mit vnnsere herrn von sannt Blesy vmb zwey hundert guldin vberkommenn ist vnnd dorumb ein verschribung gebenn, ouch der selben verschribung noch hundert guldin bezalt vnnd vnnsere herre von sannt Blesy gemeynt hatt, das der selbe Mogke die andern hundert guldin ouch gebenn vnnd bezalenn solt mit sampt dem cost vnnd schaden, so er des empfangenn hette etc., habenn wir disenn endscheid gebenn, das der cost zu vor vß ab sin, vnnd soll der Mock noch funffzig guldin vnnsere herrn von sannt Blesy zu den vorigenn hundert gulden bar bezalenn vnnd im domitt sin verschribung vmb die zwey hundert guldin harvß gebenn vnnd der sachenn halb zūbedensittenn ouch gantz gericht vnnd betragenn sin. — Zu vrkunde haben wir beidentellenn des glichhellende vbertrege geben vnnd mit vnnsere anhangenden innsigell besigelt vff sampstag nechst vor sannt Laurencien tag des marteners —. 1477 August 9.

Orig. Perg. (64, s. 26, s/27 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachs in brauner Schlüssel — in Karlsruhe GLA. 12/59. — Auszug: 40 Oberrh. Ztschr. Bd. 9 S. 487.

205. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 August 10. bis 16.)

Item der meister Hutter reytt gon Enßhin mit zweyen pferden, waz zwene tag vß; cost 10 s. minus 1 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 8 — in Colmar St.-A.

45

206. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben Hanns von Berenfels, der Bürgermeister, und der Rath von Basel: — — Also lanngt vns an, daz Mumpelgart vnsern herren dem kunig von Franckrich ingeantwurt werden solle: ob aber solichs sye oder nit, mogen wir nit wissen; doch so wolten wir uch das vnuerkunt nit laßen, uwer erfaren darumb ze haben, vnd wa das also were, dem nachzetrachten, was uch vnd andern der vereynung darzû ze tünd gebürte, angesehen, daz ir zû erwegen wissen, was daran gelegen ist vnd dem nachvolgen möchte, vnd sunderlich nach dem hienor gerett ist worden, vnsern gnedigen herren graff Heinrich (sc. von Württemberg) nit inzelaßen, er hette denn vor vnd ee der vereynung geschworen, vnd aber solichs nit ist bescheen, mochte noch nott vnd gut sin dem nachzegedencken, damit die vereynung wisse, wes sy sich zu sinen gnaden halten mochte, desglichen er hinwiderumbe, geben wir uch im besten ze erkennen. Datum sabatho post assumpcionis —. 1477 August 16.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1488) p. 62.

207. Aufzeichnungen des Rappoltsteinischen Hofschaffners, betr. die Hochzeit der Agnes von Rappoltstein. 1477 August 18.^{1*}

(fol. 12^b: August 7.) Item 2¹/₂ s. geben von des becken sattel, vnd ich verzert zû Colmarr vff dornstag vor sant Laurencien tag, als ich habern, kelberr, hemmeln vnd andres bestelte zû jumpfrow Nesen hochzyt.

20 (fol. 33^b: August 9.) Item 17 s. vmb eyger vff sambstag (sc. vor sant Laurencien tag) zûm hochzyt jumpfrow Nesen vnd sust am hoffe zû bruchen.

(fol. 12^b: August 13.) Item 1 guldin an golde hant die karricher vnd ich zû Sletstatt verzert, als wir zûm dickern mole habern do geholt hant, vnd beschach die rechnunge vff mittwoch nechst vor vnser frowen tag vor dem hochzyt. — —

25 (fol. 13: August 13.) Item 2 s. 8 d. vmb 400 schindelteller zûm hochzyt.

Item 4 s. vmb gleserr vnd krusen zum hochzyt. — —

Item 2¹/₂ s. vmb strichtucher zûm hochzyt.

(fol. 34: August 17. ff.) Vff sonntag vnser kilwihe obent vnd das hochzyt vffgangen:

item 16 junger souckferlin, tunt 32 s. den.;

30 item 16 s. vmb gense;

item 1 lib. 2 s. 4 d. vmb 3 kelber zum hochzyt;

item 3 lib. 2 s. vmb hemel zûm hochzyt;

item 5 s. 2 d. vmb junge entten zum hochzyt;

item 20 d. vmb 1 moß honnigk zum hochzyt;

35 item 13 s. 4 d. vmb rindtfleisch zum hochzyt vff zinstag (August 19.) von Greberr;

item 8 s. 3 den. vmb gebrotiß vff mittwoch (August 20.);

item 3 lib. 6¹/₂ s. vmb wißbrott zum hochzyt.

(fol. 15: August 30.) Item 3 s. gebenn von 2 buchen zû weschenn vff sambstag nechst nach sant Bartholomeus tag sider dem hochzyt jumpfrow Nesen.

40 (fol. 13: nach August 31.²) Item 4 s. geben Vnsuberr vmb geschir, so meister Peter Koch von imme genommen hatt zum hochzyt.

¹ Die Überschrift lautet: :D:omino baliuo de Rappolstein.

(fol. 6: vor September 27.) Item 18 $\frac{1}{2}$ s. empfangen vmb die hütte, so vff daz hochzyt gemetzigt sint worden.

(fol. 13^b: October 21.) Item 15 d. gebenn Andres Gunczenn vff zinstag nechst nach sant Lux tag, hatt Jecklin Narre verzert vff frow Nesen hochzyt, hatt Casparr Schriberr geheissen.

5

Gleichzeitige Aufzeichnungen — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749).

Anmerkungen zu n. 207.

¹ *Agnes von Rappoltstein heirathete Vincenz von Wittenheim; die Vermählungsfeier dürfte in die Zeit vom 18. bis 20. August 1477 gefallen sein; vgl. den Wocheneintrag vom 24. bis 30. August (s. n. 209), der vermuthlich erst bei Beginn der auf die Hochzeit folgenden Woche gebucht worden ist.*

² *Diese Aufzeichnung steht in der Vorlage nach einem Eintrage vom 31. August (vff sonntag nechst nach sant Adolffs tag).*

³ *Der unmittelbar darauf folgende Eintrag ist datiert vom 27. September (sambstag vor 15 sant Michels tag).*

208^a. * :D:enn fursichttignen ersammenn vnnd wisenn meister vnnd ratt der statt Stroßburg, minen besonner liebenn vnd gutten fründen**^a, schreibt Wilhelm herre zu Rappaltzstein vnnd zu Hohennag, oberister hauptman vnnd landuogt: — — Also beggenn mir eben manigerleig swerer treffennlicher sachenn, darann der loblichenn ver-
eynung^b fursten vnnd stetten vill vnnd merglichs gelegen, des halben vast nott ist ein bedochtilich vnderrede vnnd emsigen ratslag zu habenn: dorumb so pitte ich vch nutz-
zit verhindern noch irren zelossen, sönnder mit uwer ernstlichenn ersammenn ratzpot-
schafft vff zinstag zu nacht nest noch vnnsere liebenn frouwenn tag natiuitatis schirist-
kommende zu Colmar an der herberg zu erschinen, des glichen ich andern fursten 25
vnnd stetten der vereynung ouch geschribenn hab — — Datum vff sampstag vigilia
Bartholomei —. (Unten rechts steht eigenhändige Unterzeichnung: W.) 1477 August 23.

Sept. 9.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschlussiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Straßburg St.-A. AA 293 n. 36.

208^b. * :D:enn ersammenn wisenn meister vnnd ratt der statt Colmar, vnnsere 30
besonner guten fründen**^a, schreibt Wilhelm herre zu Rappoltzstein vnnd zu Hohen-
ag, oberisterhauptmann vnd landuogt, in ganz ähnlicher Weise mit dem Zusatze: vnnd
wellent sollichs vnnsere guttenn frunden, meister vnnd räten zu Turickheym, Keiserß-
berg vnnd Munster verkunden, denne ir vernemen werdent groß notturfft sin. Datum
vff sampstag sanct Bartholomeus obend anno etc. 1477 August 23.

35

Orig. Pap.-Brief (29. 21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 234 (alte Bez. RG. scr. B L. 6).

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) Vorl. vereynung.

209. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 August 24. bis 30.)*

Item der von Westhus^a vnd meister Hutter rytent gon Rappoltzwiler zu brunloff; cost^a 8 s. 2 d. vnd 6 guldin der brut, tunt 3^a lib. 15 s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 10 — in Colmar St.-A.

5 **210.** *Nachricht, daß der Graf von Salm und der Herr von Marne in Rappoltzweiler gewesen sind. 1477 August 27. bis 30.*

(fol. 34: August 27.) Item 7 s. 2 d. vmb gebrotiß vff mittwoch (sc. nach sant Bartholomeus tag), als myn herr von Salm vnd mynn herr von Merne herkomment.

(fol. 13: August 28.) Item 2 s. verzerten mynn gnadiger jungherr Smaßmann, 10 mynn herr von Salm, mynn herr von Mernen vnd jungherr Brunn mit den knechten am thorr vff dornstag post Bartholomey.

(fol. 34^b: August 30.) Item 7 s. 4 d. vmb gebrotiß swinenn vnd einen hammel vff sambstag (sc. nach sant Bartholomeus tag), als mynn herr von Salm vnd mynn herr von Merne hin wegk rittent.

15 *Gleichzeitige Aufzeichnungen — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749).*

211. *Nachricht, daß die Frau von Mörsberg, eine Tochter Christophs von Rechberg, nach Rappoltzweiler gekommen ist. 1477 September 4.*

Item 2¹/₂ s. vmb hunre vff dornstag (sc. nach sant Adolffs tag), als die von Mors- 20 pergk kam vnd herr Cristofelus von Rechbergs tochter.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 34^b.

212. * :D:em wolgeborenen herrn hern Wilhelm von Rapolstein, herrn zû Hohennack, obrester hoptman vnd landuogt etc., vnserm fûrgeliepten herren***, schreiben 25 *der Schultheiß und der Rath von Solothurn:* — — Wir vernement, wie durch vwer beuelch oder gehell vnser lieben vnd gûtten fründ von Einseßhein vnser^b burger Hans Fuchs^b von Luczern, als der iecz mit vnsern hoptlûten vnd offem zeichen zû er dem kûng hinab gezogen, am widerheim ziechen gefangen vnd gen Enseßheim gefûrt sy. Wie nu dem, so bitten wir vch mit ernstlichem vliß frûntlich, vns zû eren in sôlicher ge- 30 fangknîß an engelltnîß ledig vnd in geniessen ze lâssen, daz er mit vnserm gunst vnd offen zeichen zû er dem kûng gezogen ist — — Geben vff frytag vor vnser lieben frôwen tag natiuitatis —. 1477 September 5.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 33.

a) *das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt; die Vorlage ist durch Moder arg mitgenommen.*

a*) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.* b) *in der Vorlage steht: vnsern bezw. Fuchsen.*

213. * :D:en strengen vnd ersammen herrn Hannsen von Kageneck, ritter, vnd herrn Conrat Riffen, altammeister***, schreiben Friderich Bock, ritter, der meister, vnd der rät zů Strásburg in Anknüpfung an eine Meldung, die von dem Straßburger vögt zů Ettenheim eingegangen ist: — — Nů nochdemme die eynunge sollich handel nit wiset, so ist vnser meynunge, das ir die dinge an vnsern gnédigen herren von Österrich lantfögt, statthalter oder rête, vff dem tage ietz zů Colmer¹ gütlich bringen vnd bitten das beste zů tůn, domitt sollich halten vnd ströuffen in vnsern gebieten fürbaß abegestellet vnd die lantstrossen fridelich gehalten werden — — Geben vff zinstag noch vnser frōwen tag natiuitatis —. 1477 September 9.

Orig. Perg.-Brief (22, s. 14 cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel unter Papier — 10
in Straßburg St.-A. AA 293 n. 34.

214. Abschied eines von der Niederen Vereinung [zu Basel im Sommer 1477] abgehaltenen Tages. [1477 vor September 10.^{1*}]

:V:ff das anbringen vnser gütten frunden von Colmar als von der gefangnen vnd buchsen wegen, zů Nansse erobert, ist geratschlaget: 15

1. Item des ersten nit nott sin anfangs einich anbringen an vnsern herren den lanndtuogt ze tůnd, angesehen daz er an dem end ein selbs secher sye, sunder der fursten vnd der statt Straßburg antwurt zeerwarten.

5. Desglichen, ob der lanndtuogt zů lande keme, was mit im ze reden sye.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (21, s/22. 29, s/30 cm) — in Colmar St.-A. AA 20
Burgunderkriege n. 237 (alte Bez. RG. scr. B L. 6).

215. * :D:em strengenn hern Lazarus von Andlo, ritter, statthalter der lantvogty etc.***, schreiben Hanns von Bernfels, der Bürgermeister, und der Rath von Basel, der ersam Hanns Phillipp Offenburg, ihr Bürger, habe ihnen eine Ladung vorgelegt, dar inn der wolgebornn herr Wilhelm herr zů Rappolstein vnd Hohennack, oberster hoptman vnd lantvogt etc., inn von clag wegen des vesten Erckenbold von Schonenberg fur sich als lantvogt vnd die rete vnsern gnédigen hern von Osterrich etc. furhoyscht, im vff sin clag vff yetz donstag nechst komend zů antwurten, nach besag desselben tag zedels. Sie sprechen ihr Befremden über diese Vorladung aus, weil dieselbe ihren von Römischen keisern vnd kůngen herrührenden Vorrechten zuwiderlaufe, und richten dem- 30

Sept. 26.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

a*) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.

¹ Vgl. den abscheid des tags, zů Colmar geleistet vff mitwoch nach vnsern lieben frōwen tag natiuitatis (September 10.) inn anno etc. (14)77. von gemeyner vereyne: gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (Wasserzeichen: p) — in Straßburg St.-A. AA 293 n. 38.

^{1*} Erwähnt werden in dem vorliegenden Stücke ein abscheid, uff samstag nach dem montag (Mai 17.) zů Colmar bescheen, und ein tag, so uff sonntag nach sant Michels tag (Oct. 5.) zů Zurich gehalten werden sol. Obiger Abschied füllt also zwischen den 17. Mai und den 5. October, nothwendig aber vor den 10. September, weil in dem Abschiede des an diesem Tage zu Colmar abgehaltenen Tages (l. c. nn. 235 u. 236) schon Bezug genommen wird auf die unter 1. erwähnte Antwort der fursten vnd der statt Straßburg. 40

gemäß an den Adressaten die Bitte, dar an ze sinde, da mit verrer nit wider den obenannten Hanns Phillipp Offenburg gehandelt, sonder ob Erckenbold von Schönenberg inn anvordrung nit vertragen mag, inn ze wisen für vnns vnd vnnsrer stattgericht —
 5 Geben uff sambstag vor sant Matheus tag apostoli et ewangeliste —. 1477 September 20.

Brief-Minuta — in Basel St-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1488) p. 73.

216. *Aufzeichnungen des Rappoltsteinischen Hofschaffners, betr. Hafereinkäufe, die er im Auftrage Wilhelms und Smaßmanns von Rappoltstein gemacht hat. 1477 April 21. bis September 23.*

10 Diß nachgeschribenn hatt mir mynn gnadiger jungherr Smaßmann vnd mynn gnadiger herr gebenn vmb habernn:

(April 21.¹) Item des ersten hatt mir mynn gnadiger herr geben 20 guldin, als ich den erstenn habernn zû Rinouwe holt.

(Mai 16.) Item 25 guldin hatt mir mynn gnadiger jungherr Smaßman gebenn zû
 15 der andern fart gon Rinowe vff fritag nach der vffart Cristi, als mynn herr gon Meygmunster^a reit.

(Juli 1.) Item 27 guldin empfangen von mynem gnadigen jungherr Smaßmann vff vnser frowenn obennt.

(Juli 31.) Item 6 guldin empfangen von mynem gnadigen jungherr Smaßman
 20 vff dornstag nach sant Jacobs tag.

(August 10.) Item 20 guldin empfangen von mynem gnadigen jungherr Smaßman vff sonntag sant Laurencien tag.

(August 26.) Item 7 guldin empfangen von mynem gnadigen jungherr Smaßman vff zinstag nechst nach sant Bartholomeus tag.

25 (August 30.) Item 4 guldin, 11 1/2 s. für einen guldin, empfangen von mynem gnadigen jungherr Smaßmann vff sambstag nach^b sant Bartholomeus^c tag apostoli.

(September 23.) Item 6 guldin empfangen von mynem gnadigen jungher Smaßman vff zinstag nechst nach sant Matheus tag apostoli.

30 *Gleichzeitige Aufzeichnungen — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 89^b.*

217. ;R: euerendo in Christo patri et domino domino Iohanni Dei et apostolice sedis gratia episcopo Basiliensi eiusque in spiritualibus et temporalibus vicario generali
 präsentiert Maximinus dominus de Ropperstein et de Hohennack — — ad primariaz
 altaris sancte crucis in ecclesia parrochiali opidi Gemar infra muros dicte diocesis per
 35 liberam resignacionem domini Cünradi Emmicherß — — Iohannem Quirinum clericum^{a*}
 Basiliensis diocesis — —. Datum anno Domini milesimo quadringentesimo septuagesimo septimo, vero quinto Octoberis. (*Auf der Falte steht: Io. B.*). 1477 October 5.

Orig. Perg. (85, s/36. 10, s/10 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas undeutlichen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2642.

40 a) Vorl. Meygmunster. b) von mir hinzugefügt. c) Vorl. Barthomeus.
 a*) in der Vorlage steht: Iohanni Quirini clerici.

¹ Vgl. n. 221 (S. 114 Z. 40).

218. *Veranlagung von Rappoltweiler Ungeld und Gassengeld (für die Zeit vom 24. Juni bis 5. October 1477), die für die Herrschaft Rappoltstein und für den Pfalzgrafen bei Rhein gebucht ist. 1477 October 5.*

Anno Domini etc. (14)77. vff sonntag nechst nach sant Fransicus tag wart das vngelt vnd gassengelt geleit sider sant Johannis tag zů sůngichten in by wesen des statt-schaffners, Philipps Krug hoffschaffner, Burckhart Slegel vnd beider vngelterr.

	<i>insgesamt:</i>	<i>Antheil der Herrschaft Rappoltstein:</i>	<i>Antheil des Pfalzgrafen:</i>
Magdalen zům Pflůg	16 s. 3 d.	12 s. 2 d.	4 s. 1 d.
Hanns Bilger	12 " 6 "	9 " 4 ¹ / ₂ "	3 " 1 ¹ / ₂ "
Jorg Kursenerr	15 " 7 "	11 " 8 ¹ / ₂ ^a "	3 " 10 ¹ / ₂ "
Jocop Rubencůnczlin 5 lib.	7 " 6 "	4 lib. — " 7 ¹ / ₂ "	1 lib. 6 " 10 ¹ / ₂ "
Andres Guncze	2 " 5 " 7 "	1 " 14 " 2 "	11 " 5 "
Burckhart Slegel	1 " 12 " 6 "	1 " 4 " 4 ¹ / ₂ "	8 " 1 ¹ / ₂ "
Hanns Klingelstein	2 " 3 " 1 "	1 " 12 " 4 "	10 " 9 "
Gygerr	2 " 5 " 7 "	1 " 14 " 2 ¹ / ₂ "	11 " 4 ¹ / ₂ "
Magdalen zům Lamb	1 " 2 " 6 "	16 " 10 ¹ / ₂ "	5 " 7 ¹ / ₂ "
fol. 5 Tragerr	3 " 9 "	2 " 9 ¹ / ₂ "	— " 11 ¹ / ₂ "
Hanns Rubencůnczlin	10 " 7 "	7 " 11 ¹ / ₂ "	2 " 7 ¹ / ₂ "
gassengelt	7 " — " — "	5 " 5 " — "	1 " 15 " — "
summa	24 lib. 15 s. 5 d.	18 lib. 11 s. 7 d.	6 lib. 3 s. 10 d.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krůg (E 749) fol. 4^b.

219. * :D:En ersammen wisen vnseren gůten frůnden, meister vnnd ratt zů Můlhusenn**a*, *schreibt* Wilhelm herr zů Rappoltzstein vnnd zů Hochennack, oberster 25 hauptmann vnd landuogt. *Er erinnert daran, dař er schon frůher an sie geschrieben hat* von des armen mannes wegen von Burnnenn, der danne in dem vergangen krieg sin vihe hatt wollen flůhen vnd das in gůten trůwen zů tůch triben, dem danne das genommen vnd dar zů geschetzt worden, *und richtet unter Hinweis darauf, dař die* selben von Burnnen vnners gnedigen herrn von Osterrich etc. eigen vnnd der zytt zů 30 siner gnoden hannden genommen vnnd in der vyend hand nit gewesen sind, *an die Adressaten die dringende Aufforderung*, das dem armen man gůtliche kerung vnnd abtrag beschehe, vmb das wytter noch volgung, so des halben beschehen můchte, vermiten blibe. — Datum vff sonnentag nest vor sannt Gallen tag —. 1477 October 12.

Orig. Pap.-Brief (30. 25 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grůnem Verschluss-siegel (Ringsiegel) unter Papier — in Můlhausen St.-A. Lade 17 Packet 25. Vollstůndiger Abdruck: Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 206 n. 1785.

a) *in der Vorl. steht: 11 s. 5¹/₂ d.*

a*) * bis ** *Aufschrift auf der Růckseite des Briefes.*

220. Wilhelm herr zù Rappoltzstein vnnnd zù Hochenack, des durchluchtigen hoch-
 gepornnen fürsten vnd herrn herrn Sigmunds hertzogen zù Osterrich etc., vnnsers gne-
 digen herrn, oberster hauptmann vnnnd lannduoigt im Elsas, Sünckow, Brigow vnd am
 Swartzwald, *beurkundet*: Als wir an hüt datum mit des benanten vnnsers gnedigen
 5 herrn reten an siner gnoden hoffgericht alhie zù Ensisheim zù recht gesessen, vor vnns
 erschinen sint die erberen Anndres Sünner, des strengenn herrn Wernhers Hadinstörffers,
 ritter, schaffner, vnd mit ime Ennelin Frenckin, des yetz genanten herrn Wernhers
 jungfrowe, vnnnd eroffneten, wie daz sy dem selben herrn Wernher Hadinstörffer vnnnd
 besonner jungfrow Ennelin, siner husfrowen seligen, langzytt har getrűwlich gedient
 10 vnnnd im noch siner husfrűwen seligen abgang ouch das beste geton, solichs er ange-
 sehen vnnnd betrachtett, sonderlich das ime die gemelten sin schaffner vnnnd jungfrow,
 als er ir zù end siner zytt ze dienen notdurfftig were, fűrer das beste tűn vnnnd in
 mossen vntzhar dienen solten mit vorbehaltung irs jerlichen lidlons, hette er fur sich
 vnnnd alle sine erben in vnnnd iren erben mit wolbedochtem műt vnnnd der zytt, er
 15 das wol ze thunde gehept, die zehenden namlichen vff der Hart, so vil im zù sinem
 teil gepurt, zù Blodilshein, Vessenhin, Hirtzfelden, Richshem vnnnd Sappenhin vrberlich
 vű sinenn vnnnd aller siner erben handdenn vnnnd gewalt verschriben, vermacht vnnnd
 lidiklichen geben [hett] noch lűtt eins offenn instrumentz, durch einen gesworren nota-
 rien vber solich vergobung vnd vermechniű gestellet, vnnderscriben vnnnd mit des be-
 20 nanten herrn Wernhers Ha[r]dinstorffers anhangendem insigel zù noch merer beuesti-
 gung besigelt¹, so sye hűren liessend, vnnnd begerten doruff der bestimpten vergobung,
 vermachniű vnnnd verschribung inen furer vrkunde vnnnd beuestigung ze geben, do mit
 sye nű vnnnd hie noch do by blybenn, ouch dem dickgenanten herrn Wernher, als sie
 geneigt vnnnd gűt willig weren, dest baű ze dienen bliben műchten, angesehen daz der
 25 selbe irr herr noch sag des instrumentz inen noch gelossen vnnnd vergundt hette solich
 vergobung, wie ob stott vnnnd das instrument in gűter forme vnnnd gar grűntlich vs-
 wiset, mit recht vnnnd gericht zù bestűtigen. *Der Aussteller beurkundet ferner, daű von
 Gerichts wegen zwen der rete, nűmlich die strengen herr Lazarus von Andlo, ritter,
 vnnnd Hanns Fridrich vom Hűss, zù dem vilgenanten herrn Wernher Hadinstorffer ge-*
 30 *gangen sind und ihm das erwűhnte instrument vorgelesen haben; als sodann die be-*
nanten ratzbotten widerűm̃b in den ratt gekommen seien, hűtten sie einhellklich ge-
sagt, wie das die obgeschriben vergobung noch innhalt des instrumentz herrn Wernher
Hadinstorffers, ritters, gűter will vnd meynung sige, ouch sin ernstlich pitt vnd beger
an vnns vnnnd die rete, die wil er solich vergobung von sinem eignen gűt Anndres
 35 *Sűner, sinem schaffner, vnnnd Ennelin Frenckin, siner jungfrűwen, als er der selben zù*
dienen notdurfftig were, noch lűtt des instrumentz vergob̃t vnnnd zù vergoben wol
macht gehept hett, die selbe vergobung noch aller nottdurfft zù beuestnen vnnnd inen
vrkund ze geben, do mit die obgedochten sin dfener vnnnd alle ir erben von ime vnnnd
sinen erben vñgesumpt vnnnd vñgeirret nű vnnnd hie noch zù ewigen zytt̃en do by bly-
 40 *ben, krafft vnnnd macht haben solt vnnnd műcht. Demgeműű erfolgt die Bestűtigung*
noch erkanntniűe der r̃ete — —. Vnnnd sint diű vnnsers gnedigen herrn von Osterrich
etc. rete: die erwirdigen strengen hochgelerten vesten vnnnd ersammen herrn Peter, apt
zù sannt Peter, herr Hanns Erhart von Rinach, hubmeister vnnnd vogt zù Tanne, herr

¹ *Dieű instrument hat Michel Armbrűster, landscriber zű Oberrn Elsas, Basler bistűms,*
 45 *von keiserlichem gewalt ein offner vnd gesworner nottary, am 9. Mai 1477 ausstellen lassen;*
vgl. Orig. Perg. (56/54, s. 25 cm), das ursprűnglich an PR. hűngende Siegel ist nicht mehr vor-
handen — in Colmar BA. H Dominikanerinnen in Gebweiler 4/19.

Lazarus von Andla, herr Hermann Waldner, herr Conrat von Ramstein, herr Peter züm Wiger, herr Rudolff von Wattwiler, herr Anßhelm von Maßmünster, Hanns von Hirtzpach, Hanns Fridrich vom Hüse, Adam Hümmel von Stouffemberg, Balthaser von Owe, doctor Conrat Sturtzel, doctor Johanns Durlach, meister Johanns Knapp vnd Hanns Voitt, stattvogt zü Ensisheim. — — Der geben ist vff mittwoch nest noch sannt Lucas tag —. [*Ensisheim*] 1477 October 22.

Orig. Perg. (54 . 30, s/30 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. H Dominikanerinnen in Gebweiler 4/19.

221. Aufzeichnungen des Rappoltsteinischen Hofschaffners, betr. verschiedene Ausgaben, die er für die Herrschaft gemacht hat. 1477 Januar 4. bis November 2. 10

- fol. 9^b* (Januar 4.) Item 1 s. geben myner gnadigen jumpfrow Frenen vff sambstag vor der heiligen drier konnige tag. — —
 (Januar 5.) Item 1 s. geben Hadtstattz knaben, der den hundert brocht, vff sonntag vor der heiligen drier konnige tag; hieß mynn gnadiger jungherr Smaßmann. — —
 (Januar 15.) Item 18 d. geben myner gnadigen jumpfrow Frenen vnd jumpfrow 15 Lenen vff mittwoch nechst vor sant Thennigen tag. — —
 (Januar 18.) Item 2 s. geben jungherr Schoffritt von Richsteins knaben, der den vogel mynem gnadigen jungherrn Smaßman brocht, vff sambstag nechst nach sant Thennigen tag; hieß mynn gnadigerr jungherr Smaßmann.
- fol. 10* (Januar 30.) Item 7 s. 10 d. geben myner gnadigen jumpfrow Frenen vmb 5 20 moß honingk von Bennenmacher, tünt 3 moß 4½ s., vnd 2 mossen 3 s. 4 d., vff dornstag vor vnser frowen tag liechtmesse. — —
 (Februar 16.) Item 8 d. geben den armen luten vff der pfaffen vastenacht, hieß mich mynn gnadiger herr.
 (Februar 16.) Item 1 s. geben dem botten von Slettstatt, der den kinden das 25 hündlin brocht vff der pfaffen vastenacht, hieß Casparr Schriberr. — —
 (März 1.) Item 5 s. verzerten wirr, als wir den Lothingerr flengent, vff sambstag nechst vor sant Fridolins tag; hieß mynn gnadiger jungherr Smaßmann.
- fol. 10^b* (März 15.) Item 10 d. verzert ich vff sambstag nechst nach sant Gregorienn tag, 30 als ich zü Slettstatt was, ouch von habers wegenn.
 (März 18.) Item aberr verzert ich 8 d. zü Slettstatt vff zinstag darnach, als ich aber des habern halben zü Slettstatt was; hieß mich mynn gnadigerr jungherr Smaßmann.
 (März 18.) Item 2 s. 9 d. gaben vmb 6 lib. liechter dem stockher vff den obgenanten zinstag; hieß mich mynn gnadiger jungherr Smaßmann. 35
 (März 22.) Item 3 d. vmb bastney jumpfrow Frenen vff sambstag (*sc. nach mittel-uasten*).
- fol. 11* (April 11.) Item 2½ s. geben 2 knechten vff den obgenantenn fritag (*sc. nach dem osterlichen tag*), hiewent holz zü myns gnadigenn jungherr Smaßmans hußlin. — —
 (April 21.) Item 3 s. verzert der beck vnd ich, als ich gon Rynouwe reit vmb 40 den habern, vff mentag nechst nach sant Tyburcien tag; hieß mich mynn gnadiger jungherr Smaßmann. — —
 (April 21. u. 22.) Item 2½ s. verzerten ich vnd der beck vff mentag vnd sant Jorgen obent, als ich den habern zü Rinouwe ließ messen; hieß mynn gnadiger herr.

11^b (Mai 7.) Item 1 s. geben Oberlin dem vörsterr vff mittwoch nechst nach des heiligen crütz tag zů Meygen, als er meister Rudolffen den schmidt von Kenczingen holt; hieß mynn gnadiger jungher Smaßman. — —

(Mai 9.) Item 18 d. verzert jungherr Adam Manß vff fritag nach des heiligen 5 crutz tag, han ich geben, hieß mynn gnadiger jungherr Smaßman, in der kuchen. — —

(Mai 14.) Item 7 d. geben Smuczen von 2 schuhen zů bleczen vff mittwoch dar- nach (sc. mittwoch vor dem nontag); hieß mynn gnadiger jungherr Smaßman. — —

(Mai 17. [?]) Item 6 d. geben mynem gnadigen jungherr Smaßman zů scherem vff samstag. — —

10 (Mai 14.) Item 10 d. geben Hennßlin Marstallerr vff den non obent, hieß mynn gnadiger jungherr Smaßmann. — —

(nach Mai 18.) Item 4 s. geben Bomberg, als er für den keller hütte, do er zů Baden waß; hieß mynn gnadiger jungher Smaßman.

20^b (Juni 11.) Item 6 s. 7 d. vmb gebrotiß swinen vnd 1½ lamb vff mittwoch (sc. 15 nach vnsers hergocztag^a), als mynn gnadiger herr zů nacht im nuwenn huse zů nacht asse.

12^b (Juli 1.) Item 6 d. gebenn jungherr Brunenn, als in die houwer schacztent vff vnser frowenn obent visitacionis. — —

(Juli 5.) Item 2 s. geben Zschenlin vff den obgenanten sambstag (sc. nach sant 21 Vlrichs tag); hieß mynn gnadiger jungherr Smaßmann. — —

(Juli 9.) Item 8 d. geben dem schmidt, der jungherr Brunenn pferdt die vifel schneidt, vff mittwoch nechst nach sant Vlrichs tag. — —

(Juli 11.) Item 3 s. mynder 1½ d. geben des vogtzknächt von Richwiler, als er mynem gnadigen jungherr Smaßman den bloufűß brocht vff fritag nechst vorr sant 25 Margredten tag. — —

13 (August 12.¹) Item 1 s. geben jungherr Brűnenn von sinem meß vnd sust. — —

(August 21.) Item 3 d. jungherr Wilhelm vmb pappierr vff dornstag vorr sant Bartholomeus tag. — —

(September 4.) Item 2 s. geben 2 knechten vff dornstag nechst nach sant Adolffs 30 tag, grubent entzigen; hieß mynn gnadiger jungherrn Smaßmann. — —

(September 7.) Item 10½ d. geben mynem gnadigen jungherr Smaßman vnd jungherr Brunenn vff sontag vor vnser frowen tag natiuitatis, zů schiessen mit den bűschen am Nyderrn thore. — —

(September 11.) Item 6 d. gebenn dem bruderr zů Eberlins matten vff dornstag 5 nechst nach vnser frowen tag nativitatıs, als wir jagtent; hieß jungher Brűn. — —

(September 14.) Item 1 s. geben 2 knechten, die myner jumpfrow Frenen gersten hant vff getragen vnd houwe gezogen, vff sontag des heiligen crűtztag.

17^b (October 5.) Item 13 s. 6½ d. geben Joslin Habuast vff sontag nechst nach sant 4) Franciscus tag, als er myner jumpfrowenn die opffel nűß gewungenn, den agroß^b ge-

14 (October 24.) Item 1 s. geben des spittals knecht vff fritag nechst vor sant Sy- mon vnd Judas tag apostolorum^c, als er mynem gnadigen herrn den nűwenn win gon Enßheim fürte.

a) Vorl. herczgocztag. b) so in der Vorlage.

45 ¹ sc. vermuthlich vff zinstag vor vnser kilwihe.

(October 29.) Item 6 d. gebenn Andres vnserem karricher vff mittwoch nechst nach sant Symon vnd Judas tag apostolorum^c, als er daz fierteil salcz gon Enßheim fürte.

(November 2.) Item 1 s. gebenn mynem gnadigen jungher Smaßmann vnd jungherr Brunenn, als sie zûm lesten schussen vff sonntag nach aller heiligen tag. 5

(November 2.) Item 1 s. gebenn jungherr Brunenn vff den obgenanten sonntag in der nuwen stuben, den er verspilte.

Gleichzeitige Aufzeichnungen — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krûg (E 749) fol. 9^b ff.

222. *Nachricht, daß der Abt von Münster in Rappoltweiler gewesen ist. 1477 10 November 7.*

Item 11 s. vmb visch vff fritag (sc. nach allerr heiligenn tag), was mynn herr von Münsterr hie.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krûg (E 749) fol. 38. 15

223. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, antworten der Bürgermeister und der Rath von Basel auf seine Zuschrift Hanns Philippsen Offemburgs, vnser burgers, halb als von Erckenbolts von Schönembergs fürnemmens wegen: Der Genannte stelle es nicht in Abrede, daß er von dem Herzog von Österreich belehnt sei, aber Erckembolts anforderung an in betreffe nicht sein Lehen, sondern einen erbfall, sich in vnser stat begeben hatt. Demgemäß richten sie an den Adressaten abermals wie vor die Bitte, wider den vnsern witter nit ze handeln, sunder Erckenbolt von Schönemberg, ob er den vnsern anforderung ye nit vertragen mag, vnser friheit nach fur vnser statgericht zewisen — —. Geben uff sambstag vor Martini —. 1477 November 8.* 20 25

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 81.

224. *Nachricht, daß der Herr von Marne in Rappoltweiler gewesen ist. 1477 November 8.*

Item 5 s. 2 d. vmb eyger vff sambstag (sc. nach allerr heiligenn tag), als myn herr von Merne herkam. — — 30

Item 5¹/₂ s. vmb hering vff sambstag — Mernen. — —

Item 7 s. 3 d. vmb gebrotiß vff sambstag, als myn herr von Merne hie waß.

Gleichzeitige Aufzeichnungen — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krûg (E 749) fol. 38.

¹ Die Überschrift lautet: ;D; omino baliuo. 35

225. Aufzeichnungen des Rappoltsteinischen Hofschaffners, betr. Einnahmen, die er für die Herrschaft gebucht hat. 1477 Februar 2. bis November 11.

Diß nachgeschriben han ich (sc. Philipps Krüg hoff schaffner) empfangen von mynem gnadigen herrn vnd jungherrn sider myner nechsten rechnunge.

5 (Februar 2.) Item 3 lib. empfangen vff vnser frowen liechtmes tag von mynem gnadigen herrn, als er gon Enßheim ritten wolt.

(April 21.¹) Item 1 guldin an golde empfangen von mynem gnadigen herrn, als ich gon Rinouwe reit vmb den haberrn.

(Mai 31.) Item 3 guldin wert gelcz vnd 10 s. empfangen von mynem gnadigen jungherrn Smaßman vff sambstag vor vnser^a Herrn fronlichnamstag.

(Juni 4.) Item 3 guldin wert gelcz empfangen von mynem gnadigen jungher Smaßman vff vnser^a Herrn fronlichnams obent.

(Juni 10.) Item 4 s. 8 d. Straßburger empfangen von mynem gnadigen jungherr Smaßman vff zinstag nechst nach vnser^a Herrn fronlichnams tag.

15 (Juni 12. od. 19.) Item 4 guldin wert gelcz, 11 1/2 s. für einen guldin, empfangen von mynem gnadigen jungher Smaßman vff dornstag, als mynn gnadiger herr gon Meygmunster reit.

(Juni 27.) Item 1 guldin an golde empfangen von mynem gnadigen herrn vff fritag nechst nach sant Johans tag zū süngichten, als ich gon Wiczen reit vmb den
20 habern.

(Juli 1.) Item 8 guldin, 11 1/2 s. für einen guldin, empfangen von Andres Schnider vff zinstag vor^b vnser frowen tag, als sie vberr den bergk gienge.

(Juli 8.) Item 1 lib. empfangen von Andres Schnider vff zinstag nechst nach sant Vlrichs tag.

25 (August 10.) Item 6 guldin, 11 1/2 s. für einen guldin, empfangen von mynem gnadigen jungherrn Smaßman vff sonntag sant Laurentien tag.

(August 16./17.) Item 8 guldin an golde empfangen von mynem gnadigen jungherrn Smaßmann vff sambstag nechst nach vnser frowen tag oderr an vnser kilwihe obent.

1 (August 20.) Item 6 guldin, 11 1/2 s. für einen guldin, empfangen von mynem
30 gnadigen herrn vff mittwoch nechst nach vnser kilwihe.

(September 7.) Item 6 guldin, 11 1/2 s. für einen guldin, empfangen von mynem gnadigen jungherr Smaßmann vff sonntag vnser frowen obent natiuitatis.

(September 28.) Item 13 s. 6 1/2 d. empfangen von mynem gnadigen jungherrn Smaßmann vff sonntag nechst vor sant Fransicus tag, wart Joselin Habuast.

35 (October 11.) Item 2 guldin, 11 1/2 s. für einen guldin, empfangen von mynem gnadigen jungherrn Smaßmann vff sambstag nechst nach sant Dyonisiustag.

(October 19.) Item 15 guldin an golde empfangen von Andres Schnider vff sonntag nechst nach sant Lux tag, als mynn gnadigerr herr gon Enßheim reit.

(October 31.) Item 3 guldin, 11 1/2 s. für einenn guldin, empfangenn von mynem
40 gnadigenn jungher Smaßman vff fritag aller heiligen obent.

(November 11.) Item 4 guldin, 11 1/2 s. für einen guldin, empfangen von mynem gnadigen jungherr Smaßmann vff sant Martins tag episcopi.

Gleichzeitige Aufzeichnungen — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 7.

45 a) Vorl. vnß. b) Vorl. tag.

¹ Vgl. o. n. 221 (S. 114 Z. 40).

226. Einnahmen, die der Rappoltsteinische Hofschaffner für die Herrschaft Rappoltstein sowie für den Pfalzgrafen bei Rhein gebucht hat. 1476 November 21. bis 1477 November 12.

Diß nach geschribenn han ich Philipps Krüg, hoff schaffner, empfangen sider myner nechsten rechnunge vsser den drienn zolbüschen.

	inesgesamt:	Antheil der Hrsch. Rappoltstein:	Antheil des Pfalzgrafen:	
1476.				
Nov. 21. vß der metziger büschen	2 lib. 1 s. 6 d.	1 lib. 11 s. 1½ d.	10 s. 4½ d.	
Dec. 8. vß der kornbüschen	3 " 15 " 2 "	2 " 16 " 4½ "	18 " 9½ "	
Dec. 23. vß der zolbuschen am thorr	2 " — " — "	1 " 10 " — "	10 " — "	10
vß der melbuschen	2 " — " 8 "	1 " 10 " 6 "	10 " 2 "	
1477.				
Febr. 17. vß der kornbüschen	3 " 16 " 5 "	2 " 17 " 3½ "	19 " 1½ "	
März 9. vß der melbüschen	3 " 14 " — "	2 " 15 " 6 "	18 " 6 "	
vß der zolbuschen	5 " — " — "	3 " 15 " — "	1 lib. 5 " — "	15
April 23. vß der zolbuschen	3 " 4 " 8 "	2 " 8 " 6 "	16 " 2 "	
vß der melbuschen	1 " 18 " — "	1 " 8 " 6 "	9 " 6 "	
fol. 1 ^b vß der kornbuschen	3 " 11 " — "	2 " 13 " 3 "	17 " 9 "	
vß der metziger buschen	3 " 7½ " ^a	2 " 7½ "	— " 10½ "	
Juni 4. vß der melbuschen	2 " 18 " — "	2 " 3 " 6 "	14 " 6 "	20
vß der zolbuschen	1 " 16 " 6 "	1 " 7 " 4½ "	9 " 1½ "	
Juni 15. vß der kornbuschen	4 " 10 " 6 "	3 " 7 " 10½ "	1 " 2 " 7½ "	
Juli 13. vß der zolbuschen	2 " 13 " 6 "	2 " — " 1½ "	13 " 4½ "	
vsser der melbuschen	2 " 5 " 4 "	1 " 14 " — "	11 " 4 "	
Aug. 10. vß der kornbuschen	3 " 8 " — "	2 " 11 " — "	17 " — "	25
Sept. 5. vß der melbuschen	3 " 12 " — "	2 " 14 " — "	18 " — "	
vß der zolbuschen	2 " — " — "	1 " 10 " — "	10 " — "	
Sept. 27. vß der kornbuschen	3 " 18 " 8 "	2 " 19 " — "	19 " 8 "	
Oct. 22. vß der zolbuschen	2 " 12 " 6 "	1 " 19 " 4½ "	13 " 1½ "	
vß der melbuschen	3 " 14 " — "	2 " 15 " 6 "	18 " 6 "	30
Nov. 12. vß der kornbuschen	3 " 9 " — "	2 " 11 " 9 "	17 " 3 "	
vß derr metziger büschen	1 " 1 " 8 "	16 " 3 "	5 " 5 "	
summa 51 lib. 18 s. 5 d. ^b				

Gleichzeitige Aufzeichnungen — in Colmar BA. Einnahmen- und Ausgabenregister des Rappoltsteinischen Hofschaffners Philipps Krüg (E 749) fol. 1.

35

227. Abschied eines von der Niederen Vereinung zu Basel abgehaltenen Tages. 1477 November 12.

Von der gefanngen vnd büchssen wegen, zu Nansse erobert, ist uff dem tag, uff mitwuchen nach Martini anno etc. (14)77. zu Basel gehalten, geratschlaget darumb an vnsern herren den lanntvogt als obersten hauptmann eruordering zetunde, als die 40 botten wissen, vnd daz Hanns Hutter, stettmeister zu Collmar, sich züm fürderlichsten

a) es sollte heißen: 3 s. 6 d. b) nur diese Gesamtsumme ist in der Vorlage angegeben.

zûm lanntvogt fügen vnd an im erkunnen sol, wenn er vmb sant Katherinen tag zu
Ensißheim zuergriffen sye, vnd uff welichen tag. Solichs sol der stettmeister der statt
von Basel, ouch den von Schlettstatt von stund verkunden, vff demselben tag ir bott-
schafft zu Ensißheim zehaben, dahin vnser gnediger herre von Basel, daßglichen die
5 von Collmar ir bottschafft ouch sennden sollen, der vorgemelten ratschlagung nachze-
kommen.

:I:tem so ist ouch verlassen alsdenne mit dem lanntvogt ze reden der müntz-
halb, als die botten wissen.

*Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (21,5.28 cm) — in Colmar St.-A. AA Burgun-
derkriege n. 243 (alte Bez. RG. scr. B L. 6).*

10

228. Sigmünd von Gots gnaden herczog ze Österreich, ze Steir, ze Kernnden vnd
ze Krain, graue ze Tirol etc., *auf dessen Wunsch* der edel vnd vnser lieb getrewen
Wilhalm von Rapoltstain, vnser obrister hauptman vnd lanndtuogt in Elsazz, Lazerus
von Andlo, Caspar von Mörsperg, vnser rête, vnd annder *sich* gegen vnserm lieben
15 getrewen Hainrichen Beger von Straspurg, vnserm rate, vmb drew tausend guldein
Reinisch verschriben haben, *verspricht die Genannten und ihre Erben deswegen* an al-
len schaden *zu halten*. — Geben zu Insprugk, an phintztag nach sant Elizabeten tag
—. *Innsbruck 1477 November 20.*

*Orig. Perg. (28/28, s. 13, s cm) mit einem an PR. hängenden Siegel von rothem (fast
ganz herausgebrochenem) Wachse in hellbrauner Schlüssel — in München KHA.*

20

229. * :D:em wolgebornen herren hern Wilhelm von Rapelstein, herren zû Ho-
chenack, obersten höpman vnd landuogt etc., vnserm sondern fûrgeliepten herren***,
schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn: — — Der vnser, Coni Niggli vß dem
Kestenholtz, hat vns fürpracht, wie das üwer vndertan, Cleinhans Gigung der venner zû
25 Tattenried, imme ettwas schuldig, darumb er mit imme zû Basel in recht gestanden sy
vnd daßhalb ettlich vrteil erlangt, dauon der üwer vnformlich geappelliert vnd villicht
vor imme hab in damit abzedouwen oder zeuerderben, mit hocher pitt imme darinne
ze hellffen vnd zeraten, so wir denn dem vnsern daß zû der billicheit schuldig sind:
bittent vch wir mit gantzem ernst mit dem vorgenanten venner zeuerschaffen vnd dar-
30 an zewisen den vnsern rûwig zelassen vnd genellten vrteilen volg zetûnd — —. Ge-
ben vff sanct Conratz tag —. *1477 November 26.*

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 43.

230. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 November 23. bis 29.)*

Item der meister Hutter reytt gon Rappoltzwiler mit denen von Keyzersperg;
35 cost 4 1/2 s.

Item der meister Hutter reyrt aber gon Rappoltzwiler mit denen von Keyzersperg;
cost 4 1/2 s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 25 — in Colmar St.-A.

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.*

231. Dem Herzog Sigmund von Österreich schreibt Wilhelm herr zue Rappoltstein vnd zue Hohenackh, oberster haubtman vnd landtvogt. *Er erinnert daran, daß er sein lehen, mit nammen den Schaffgießen vnnnd etlich dörffer vnnnd zuegehörr, so dar in gehören, auf Grund des erhaltenen Lehenbriefs wiederholt von dem Adressaten gefordert hat, und daß widrige Umstände sowie die neuerlichen Kriegslüfte die Begleitung der Angelegenheit bisher gehindert haben. Dann fährt er wörtlich so fort: Wann aber mir vnnnd minem brueder soviel ahn diser sach gelegen ist, daß wir die fürer nit also anstohn laßen khönnent^a, so bitt ich uwer gnade vnd ruff dieselbe uwer gnade ahn nit mehr dann vmb recht, vnd daß mir noch heütte by tag ein lehenrichter geben werde, so soll mich vnnnd minen brueder vor uwer gnaden mannen mit recht wohl be- 10 nütigen, vnnnd will in sunder hoffnung stahn, waß minem brueder vnnnd mir mit recht zue gehören, daß vnß uwer gnade daß nit verhalten vnd vor andern gönnen solle. Wo wir dann daß vntzhar nit gegen uwer gnaden verdient handt, so wöllent wir vnß doch fißen daß hin für wider zue verdienen, aiß ich dann daß alles vff ein zitt zue Ynßbruckh mündtlich mit uwer gnaden geredt hab; denn soltent min brueder vnnnd 15 ich des rechten fürter also vffgehalten werden, so khönden wir nit laßen, wir mtieß- tendt gegen den von Endingen als den, die vnß daß vnser innehetent, fürnehmnen, damit wir deß vnsern nit also wider recht entsetzt bliben, — — vnd wen vnß uwer gnade deß zue lehenrichter gibt, der in dise uwer gnaden landgraffschafft gehört, mit dem soll vnß wohl bentlegen etc. Datum vff sambstag nest vor st. Andreas tag — 20 1477 November 29.*

Brief-Abschrift (17. Jhd.) auf Papier, bez. n. 35 — früher in Colmar BA. E 2370, jetzt in Karlsruhe GLA. Zugang 1891 (durch Extradition im Jahre 1891) n. 59. — Regest: Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 256.

232. Der österreichische Landvogt Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohen- 25 ack, fordert den Prior zu Päriss auf, sich vom Abte zu Maulbronn bescheiden zu lassen, ob er (der Prior) in der Streitsache des Klosters Päriss mit dem Kloster Alspach, betr. den Zehnten zu Balgau, vor ihm (dem genannten Landvogte) zu Recht stehen solle. 1477 December 4.

Bescheid vnnnd bedanckh von herrn Wilhelm von Rapolstein, österreichischem 30 lanndtvogt, vff der abbtisßin vnnndt conuent zue Allspach clag wegen deß zehendenß zue Balgawe dem prior zue Päriss ertheilt, daz er sich von Maulbrunn auß bescheits erholen möge, ob er vorbemeltem herren lanndtvögte wegen angeregter streitigen sach zue recht stehen solle oder nit. Anfangend: Zue wisßen, das an heüt etc.; datum vff donnerstag nach Andreæ 1477. 35

Regest — in Colmar BA. H Päriss Cart. 15 n. 2 (Repertorium de anno 1652) fol. 609.

233. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1477 December 7. bis 13.)

Item der meister Hutter reytt gan Enßhin mit zweyen pferden, waz 4 tag vß: cost 1 lib. 9 s. 3 hlb.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 27 — in Colmar St.-A. 40

a) Vorl. khönnent.

234. *Nachricht, daß Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, zum Obmann des Burgfriedens in der Mortenau und zu Reichshofen erkoren ist. 1477.*

(s. a. 1477.) Obberürter bischof Rüpprecht von Straspürg lobt vnd swert pfaltzgraf Philipsen, cürfürsten, den obangezaigten künig Rüpprechts vnd bischof Wilhelmen bürgfriden¹ in der Mortenaw vnd vber Reichshofen ewigklich zü halten, vnd nimbt an herrn Wilhelmen herrn zü Rappoltzstain vnd Hohenagkh zü obman an des abgestorbenen graff Hessen² stat; er sol atuch halten die verpfendungen, so der Phaltz vom stift Straspürg beschehen sein, doch dem stift die losung vorbehalten.

Regest — in Innsbruck K. K. St.-A. Repertorium des Schatzarchivs lib. 4 p. 1151.

10 235. *Einträge im Rappoltsteinischen Urbar, betr. Güterverleihungen. 1477.*

1 (fol. 23.) Item Schillen Lyenhart sün git 4 omen winß geweiß von eim acker reben in Bercken ban, vnd sol in haben zü eim erbe, vnd sol in haltten in buwe noch der stat recht zü Roppolezwiler, vnd lit der obgenante acker reben ein sit neben^a, vnd zü der ander sit neben^b, vnd gescha die lyhung noch dem 12. tag anno Domini 1477., vnd sol daz erst jor anffohen zinssen. Jan. 6.

2. (Rückseite der vorderen Umschlagdecke.) Item Kusserß^o Hensel hat entleneth^d 1/2 acker hurst ob wendig dem Belczboum, do von sol er geben 3 s. den. rappen, ist vor do[n] von gangen myner gnedigen herschafft 1 1/2 omen winß, vnd sol daz haben 2 jor vergeben, vnd gescha die lyhunge uff sant Michelß tag anno (14)77., vnd hat es züm erbe. Sept. 29.

3. (fol. 4^b.) Item Hans Ringelyssen der schmit git 4 s. den. grunt czinß ab huß vnd hofstat, gelegen uff der bache gegen Andreß Erlich huß über obnan an der brucken, vnd git den ersten czinß uff Martin anno (14)77. (Späterer, undatierter Zusatz: git nün der Golt schmit). Nov. 11.

4. (fol. 20 bis ^b.) Item Hans Meder hat enleneth^d 1 acker egert, lit im Syl talle, ein sit nebens Hans Überlinger, vnd sol den acker^o haben 4 jor vergeben; dor noch sol er geben 1/2 omen winß, vnd geschach die lyhung uff sant Barbellen tag anno (14)77 jorr, vnd wer es sache, daz yemanß anderß keme, der besser recht dor zü hat, der sol ime geben sin houwen recht, oder sol den czinß do von nemen, vnd hat daz züm erbe. Dec. 4.

5) (Späterer, undatierter Zusatz: git Cänrat Düchscherer oder Derbecher.)

5. (fol. 27^b.) * Item Cleysels witwen git den dritten teil vnd daz vrtel von 3 vierczal reben an der Genß, litt neben der Burnysen erben vnd nebens dem spittal^{**f}. Git nün Claus Riffelder vnd sol es haben 10 jor, vnd gescha die lyhung anno 1477., vnd sol anffohen diß jor zü geben den dritten teile.

6. (fol. 37.) * Item Hans Rüdinger git 2 hünre von 1 garten by der Blüwillatt neben Hans Rinckenbach, vnd ist ein almend gewesen^{**f}, ist geluhen worden anno Domini 1477.

a) Lücke von 24 mm. b) Lücke von 43 mm. c) so in der Vorlage; vermuthlich soll es heißen: Kufferß.
d) so in der Vorlage. e) Vorl. ack. f) die Worte * bis ** sind vermuthlich im Jahre 1468 eingetragen.

4) ¹ Vgl. l. c. p. 1147.

² sc. von Leiningen, der im Jahre 1441 als Obmann an Stelle seines verstorbenen Vaters bestellt worden war (l. c. p. 1150).

7. (fol. 20^b.) Item Schyllen Lyenhart git 4 omen ewiges wingeltz von i acker reben in Bercken bann, ein sitte neben Kusserß^c Hensel vnd zû der andernn sitt neben myner genedigen herschaff von Roppolczstein, vnd sol den acker reben haben zû[m] eim erbe, alß daz ein[er] versigelter brieff wiset, vnd geschach die lyhung anno [im] (14)77., vnd rûret der acker reben har von her Hans Kûffer von Keyssersperg. 5

8. (fol. 26^b, Zusatz zu Bd. 4 n. 1240. 4.) Item aber hat er (sc. Baltasar von Bretten) enpfangen von mir herr Vlrich Byegenschrot den obgenanten acker reben 9 jor, anno (14)77.

9. (fol. 31^b, Zusatz zu n. 137. 5.) Rûret der acker reben harr von herr Hans Kûffer von Keyssersperg anno (14)77 jor. (Späterer, undatierter Zusatz: den acker hatt 10 Kusserß^s Hensel fur 3 omen winß.)

Urbar, begonnen im Jahre 1468 — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/4.

236. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben Peter Rote, ritter, stathalter des burgermeisterthumb, vnd der rat der stat Basel: — Von mercklicher clag wegen, vns vornen der gemachten vnd geartznoten winen halb manigfaltlichen angelant, dauon denn mercklich schwer kranckheiten vnd siechtagen den tragenden frouwen vnd daneben mengklichem zû standen, haben wir dazemole einen ruff vnd gebott in vnser statt getan vnd uern gnaden solichs verkunt, in hoffnung die mercklichen gebresten, dauon entstanden, damit abzustellen vnd kunftlichen ze furkommen, als uwer gnad nachmals in fruscher^a gedechnûße sin mag, vnd sunderlich uff meynung, daz weder frômbd noch heymisch dheinen win by vns zû merckt furen noch by vns schencken noch verkouffen solte, der mit scharlat, wêidêschen, kalch, schwebel, eyer, milch, wasser, sennff, saltz vnd ander derglich vermischet vnd gemacht were, by der straff libs vnd gûts nach grosse siner schulden, ouch by verliering des wins, wie denn das solher ruff anzôigt. Wann vns nû nit minder clegde anlangen vnd die wine desterminder nit, als wir verstanden, geartznet werden, vnd ye des gemûts sind solichs by vns, wa wir das erfahren mogen, nit ze gestatten, als wir das dem gemeinen gut schuldig sind, sunder vnser stat ordenung gestracks ze leben vnd nachzekommen: harumbe wolten wir das uern gnâden vnuerkunt nit laßen, die mit fliß bittende gen den iren, so die merckt by vns pflegen ze suchen, darob ze sind sich danor wissen ze verhalten vnd in selbs der straff, wa die büßwirdig funden wurden, als nit on ist, wir ettlich der vnsern zû sampt den geschworen winstichern daruber geordnet haben, vor ze sinde, denn solten sy daruber in straff vallen, were vns widerig vnd nit liebe, danach sich die uern wissen mogen ze richten. Geben uff sambstag vor trium regum —. 1478 Januar 3. 35

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 94.

g) Vorl. Busserß (vgl. nota c).

a) so in der Vorlage.

¹ Die Überschrift lautet: domino marchioni de Rötelen, baliuo Austrie, comiti de Lupffen, Morbacensi abbati, domino Io. de Hadestat militi necnon ciuitatibus Colmar, Schletstat, Keyssersperg, Turikheim, Richenwiler, Amerschwiler, Rufach et Berckheim, mutatis mutandis.

237. * :D:em wolgeborenen herren hern Wilhelm von Rapolstein, obersten hoptman vnd landuogt etc., vnserm fůrgeliepten herren***, schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn: — Vns bringt für vnser burger Wilhellm Prediger, wie daz er in spenn vnd stöß sye gewesen mit dem^b schaffner vnd den räten etc. zů Tann, vnd daz
 5 die selben spenn durch den wolgeborenen herren Oswallten grauen zů Tierstein, vnsern gnedigen lieben herrn vnd getruwen mitburger etc., syent betragen: dem selben betrag habe er gelept, die von Tann syent aber dem widerwertig, vnd begere doch anderß nit denn rechtz vor vch vnd vnser^c gnedigen herren von Österrich inlendig rãtt; hat vns gebetten vnd hoch ermant vch zeschriben. Darumb, lieber herr, so bittend
 10 wir vch mit ernst, ir wöllent dem gemellten vnserm armen burger Wilhelm Prediger gegen dem obgemellten vnserm gnedigen herren von Österrich mit vnser bottschaft fůrdernuß tůn, damit er nit rechtlos gelassen oder doch zum minsten der bericht gelept werd, nach dem vnd der gemellt fůrst sin lib vnd gůt mit verziehung in schirm genomen hatt — —. Geben vff sampstag vor epiphantie Domini —. 1478 Januar 3.

15 *Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 53.*

238. :Officialis: curie Basiliensis iudex in hac parte ordinarius gebietet honorabilibus viris dominis plebano et capellanis ecclesie parrochialis in Keyzersperg Basiliensis dyocesis ceterisque presbyteris et sacerdotibus, sub quorum cura et parrochia subscripti laici degunt et morantur, necnon et clericis, notariis et tabellionibus publicis
 20 quibuscunque per ciuitatem et dyocesim Basiliensem vbilibet constitutis *unter Einrückung der (am 6. Juli 1472) erlassenen* sententia diffinitua (vgl. Bd. 4, 523 n. 1119): —
 — quatenus cum vigore presencium et super earum execucione fueritis requisiti seu alter vestrum fuerit requisitus, accedatis et alter accedat, vbi et quociens propterea necessario fuerit accedendum, et signanter in cancellis et ambone vestre ecclesie seu
 25 ecclesiarum et aliis et alibi, vbi plus videbitur expedire, diligenter moneatis et requisitis, prout et nos auctoritate nostra ordinaria monemus et requirimus per presentes, honestos et discretos viros Iohannem de Richensteyn armigerum, Clewinum Glaser, Iohannem Mangler, Anthonium Wigerich, [nobilem dominam de^a* Hadstatt]^b*, Clewinum Schatz, Casparem Noler, Clewinum Beckel, dictum Wirgeche, Petrum Frisch,
 30 Wernalinum Mornhinweg, dictum Itel mûter, vxorem Conradi Niblung, Stephanum Seiler, Clewinum Ötterlin, dictam die Wannserin, Casparem Nodler, dictum Munsusmerga, Andream Bieg, Iohannem Huber, Iacobum Scherer, Georgium Brotbecker, Clewlinum Böckel, Iohannem Wolpart, Ieckelinum Herbster, Leonhardum Balmer, Iohannem Scherde, Adam Schůmacher, Henslinum Thomam, Erhardum Hůgell, Vrbanum Ott, Nicolaum
 35 Gunt, Iohannem Brendel, relictam Clewlini Dietrich, Iohannem Sůum, Thomam de Andelo, Leonhardum Hilff, Clewlinum Bekart, Erhardum Hůglin rectorem scholarum, Georgium Diem, Conradum Korner, Symonem Hoffman, Iohannem Kůffer, Clewlinum Iringer, Heinricum Ziser, Clewlinum Ötterly, Burkardum Manngolt, Jůselinum Harnescher, Matheum Dietrich, Conradum Mût, dictum Drybock, Wendelinum Gerwer, Mathiam
 40 am Wigerich, Iohannem Mandres, Heinricum Rosenfelt, Clãwlinum Richstein, Iacobum de Ielingen, dictum Hess Morell, Heinricum Schůr, prouidum Laurencium Hering, Vrbanum Ott, Lucam Apt, dictum Kleynhanns Reiser, Iohannem Munsy, Iohannem Schnider, Mathiam Růsch, Heinricum Schů, dictum Munsuskunt, dictum Kempfflin, Nicolaum

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.* b) *von mir hinzugefügt.* c) *Vorl. vnсны mit Schleife.*

45 a*) *Lücke von 26 mm.* b*) *das Eingeklammerte ist auch in der Vorlage eingeklammert.*

Berschwilr, dictum Murb, Iohannem Scherer, Petrum Herbst, Iohannem Richsteyn, Odiliam Röschin, Clewlinum Wannser^o, Petrum Resch, Clewlinum Schoffe, Clewlinum Berwart, Clewlinum Bürkel, Mathiam Backenkern, Iohannem Brünlin iuniorem, dictum Kleynhans Vrich et Erhardum Biebell, laicos et vites seu vineas, vt premittitur, dicto domino de Rappoltzstein decimales et decimam de iure, vt asserit, soluentes hucusque 5 et hodie in dictis bannis seu bannis circumiacentibus possidentes et cultiuantes, vt infra quindecim dies a vestre monicionis tempore proxime futuros et immediate sequentes, quorum siquidem quindecim dierum quinque pro primo, quinque pro secundo et reliquos quinque dies pro tercio et peremptorio termino ac monicione canonica assignentur, prout et nos assignamus eisdem et cuilibet eorum, supradicto domino Wilhelmo 10 domino in Rappoltzsteyn aut suo procuratori et officiato in Zellenberg vel alteri, quem ipse ad hoc deputauerit et in execucione presencium nominari et significari fecerit seu vobis ad nominandum commiserit, tam sub excommunicacionis quam sex marcharum argenti per quemlibet supradictorum laicorum ad monendum descriptorum et presenti nostre requisicioni et monicioni non parencium pro vna eidem domino Wilhelmo domi- 15 no in Rappoltzsteyn et alia medietatibus ad fiscum siue erarium reuerendi in Christo patris et domini nostri domini Iohannis episcopi Basiliensis irremissibiliter exoluendarum penis satisfaciant et quilibet satisfaciat realiter et cum effectu de tota et integra^d decima fructifera^e et sine dolo de fructibus vini de annis a data prolacionis preinserte sentencie transactis et interim in vitibus atque vineis per ipsos monitos seu monendos superius 20 descriptos in banno predicto et aliis habitis et cultis, excretis et consecutis, et presentim in valore, prout tunc decima erat et valuit et solui debebat, ante vites videlicet ipsas et in eis iuxta continenciam preinserte nostre sentencie vna cum damnis, expensis et interesse aut se alias cum eodem domino Wilhelmo aut suis officiatis et procuratoribus seu deputatis super huiusmodi decima cessa et solui debita in toto, vt premitti- 25 tur, et tamen per eos neglecta componant et quilibet componat amice aut compareant et quilibet eorum compareat coram nobis Basilee et in iudicio legittime sedecima die iuridica post execucionem presencium, die tamen execucionis huiusmodi minime computata, et hora primarum eiusdem ad ostendendum coram nobis et in eodem iudicio continue et sine vltiori protractione et fraude causas saltem rationabiles et pregnan- 30 tes, quare ipsi ad paricionem sentencie et satisfactionem huiusmodi nostrarum monicionis et requisicionis non teneantur, sed potius de iure et merito sint excusati et supportati, et quilibet sit excusatus et supportatus, alioquin ad videndum et audiendum eadem die sedecima et hora primarum per nos officialem et iudicem prefatum auctoritateque et decreto nostris ordinariis declarari ipsos monitos et monendos atque requi- 35 rendos superius nominatim descriptos et quemlibet eorum tam excommunicacionis quam sex marcharum argenti puri, quibus supra, diuisim exoluendarum penas damnabiliter incurrisse et incidisse litterasque declaratorias et denunciatorias necessarias et oportunas in forma solita et consueta decerni et concedi sicque dicto domino Wilhelmo de Rappoltzsteyn iusticiam in premissis ministrari ac ad execucionem preinserte nostre sentencie debite procedi — —. Datum Basilee sub dicte nostre curie sigilli appensione die octaua mensis Ianuarii —. (*Rechts unten auf der Falte steht: ex speciali commissione dicti domini officialis Io. Friderich de Munderstat not. hec subscripsit.*) *Basel 1478 Januar 8.*

Orig. Perg. (53.29, 5 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2368.

c) *Vorl. Wamser mit Strich über dem m.* d) *Vorl. integrale.* e) *Vorl. fructifere.*

239. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 Januar 18. bis 24.)*

Item der schriber reynt gon Enßhin hern Hannsen von Landesperg sache, ouch der von Keyserperg halb, waz 2 tag vß; cost 12 s. 4 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 35 — in Colmar St.-A.

5 **240.** Wilhelm herr zü Rappoltzstein vnd zü Hochennack, des durchlüchtigen hochgepornen fursten vnd herrn herrn Sigmunds* ertzherzogen zü Osterrich etc., vnn-
sers gnedigosten herrn, oberister hauptmann vnnnd lannduogt im Elsas, Sungkow, Bris-
gow vnd am Swartz wald, *beurkundet die Rechtsentscheidung des Hofgerichts zu Ensis-*
heim in der Streitsache, welche der würdigen vnnnd geistlichen fröwen äpptissen vnd
10 *gemeinen conuentz des gotz huses zü Alspach volmachtig pottschaftt als cleger an ei-*
nem, so denne der geistlich vatter herr Balthaser, prior des closters zü Pâris, von sin
selbs vnd siner gemeinen conuent brüder wegen, antwurter, andersteils vor dem ge-
nannten Hofgericht verhandelt haben. Die betr. Rechtsentscheidung lautet folgender-
maßen (also noch verhörung, clag, antwurt, rede, widerrede, brieff, kuntschaften vnd
15 allem furwenden, mit mer worten von beden teiln geprucht, nit not ze melden, ist von
den reten zü recht erkannt): Die wil vnd die frowen von Alspach furwenden, daz sie
lenger denn menschen gedechtniß den zehenden (*sc.* zü Balgow vnd Namshin) vßwen-
dig den steinen genossen, des sie die herrn von Paris endtwert haben, das sie danne
des wider in gewer gesetzt werden vnd kommen sollent; so verr dann die herrn von
20 Paris vermeinent gerechtikeitt dorzû ze haben, sige in ir recht vorbehalten. — — Vnd
sint diß vnnser gnedigosten herrn von Osterrich rete dismals an siner gnoden hoffge-
richt gesessen: die strengen vesten vnd ersammen herr Lazarus von Andlo, herr Reinhart
von Schawemburg, herr Rudolf von Wattwiler, herr Hermann Waldner, herr Lutold von
Berenfeiß, rittere, Hanns von Hirtzbach, Hanns Fridrich vom Hüß, Balthaser von Owe,
25 Ottmann von Blümnek vnd herr Vlrich Gemmynger, kilcherr zü Ensisheim. Zü vr-
kund mit vnnserm des obgeschribnen lannduogtz anhangendem insigel besigelt vnnnd
geben vff zinstag noch Pauli conuersionis —. [*Ensisheim*] 1478 Januar 27.

30 *Orig. Perg. (57.33, 5/33 cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von*
grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. H Pâris Cart. 3 n. 9. —
Regest: ib. Cart. 16 n. 2 (Repertorium de anno 1652) fol. 609.

241. Oswalt graff zü Tierstein, pfaltzgraue der hohen stift Basel vnnnd marschalk
in Lotthringen etc., *beurkundet, daß* der edel vest vnnser lieber getrüwer Vincentz von
Wittenhin *vor ihm erschienen ist und gebeten hat* im vnnnd sinen libserben, lehensgnoss,
den vierdenteil des kilchensatzes vnd den achten teil des korn zehenden zü Heittern-
35 hein in Basler bistum, den man nempt der leyen teil, item den halben etter zehenden
vnd den halben lamber zehenden do selbs zü Heitternhein mit aller zü gehörd, vnge-
uerlich, so wilent der edel vest vnnser lieberr getrüwer Conrat von Wittenhein, sin vatter
selig, von vnns in nammen vnnser vnnnd des wolgepornen vnnsern lieben bruder Wil-
helms ouch grafen zü Tierstein etc. zü lehen gehept vnnnd getragen hat noch lût der
40 briefen, vns darumb furbracht vnd gezeigt, vnnnd so yetz durch abgang des genanten

a) *Vorl. Sigmunds.*

Conrats seligen ledig worden werent, vnnnd danne die vberigen vnnser dritteil des kilchensatzes obgenant vnd vnnsern dinghoff doselbs zû Heitternhein, so vns zû gehorten, mit allen iren rechtenn, gerechtikeitten vnnnd zû gehörunge[n] zû lyhen vnnnd dannent hin im zû gönnen vnd verwilligen solich güter vnd lehen obgenant alle sampt oder in sunders Agnesen von Rappoltzstein, siner gemahel, ir leptag langg in widems wise zû 5 verwidmen vnd ine dor inn gnedeklich zû bedencken geruchten. *Der Aussteller beurkundet ferner, daß er der Bitte* desselben Vincentzen *entsprechend* im innammen sin vnnnd siner libserben, lehensgnoss, solich obgeschriben lehen — — gelihen, im ouch vnd siner husfröwen obgenant den vorberürten widem noch aller nottdurfft ire zû machen vnd verwidmen verwilliget vnd vergünstet hat, *Letzteres jedoch nur bis zum Tode der* 10 *genannten Agnese von Rappoltzstein* — —. Zû vrkund besigelt vnd geben zû Ensisheim, vff sambstag vor dem sonnentag Occuli —. *Ensisheim 1478 Februar 21.*

Orig. Perg. (42, s. 30, s cm), mit einem an PR. hängenden, in der Oberfläche beschädigten Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 2591. — Abschrift, unter dem 7. Juli 1769 beglaubigt: ib. E Adelsfamilien 233/1. 15

242. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel:* — — Also halten sich ettlich spënn zwüschen den wirdigen andächtigen herren vnd vetteren, dem prior vnd conuent sannt Augustins ordens, vnsern hinderseßen by vns, an einem, vnd herrn Arnolten von Ratperg, ritter, des andern tells, darrürende von des wirdigen gotzhuses 20 wegen vnser lieben frouwen im Stein, in uwer lantuogtye gelegen vnd darinn gehörende, darumbe dieselben vëtter uwers als eins landtuogts schirm vnd getruwen bystands notturfftig sind: harumbe so bitten wir uwer edelkeit irthalb mit sunderm fließ sy solichs schirms halb gunstlicchen befolhen ze haben vnd inen dar inn uwer getruwen furstand solicher maße ze bewisen, damit sy by recht bliben mogen vnd wider 25 recht nit getrenget werden — —. Geben uff mentag sant Mathis oben —. *1478 Februar 23.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 108.

243. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben Hanns von Berenfels, der Bürgermeister, und der Rath von Basel und* 30 *bitten* daran ze sind vnd dem abscheid (sc. zû Colmar vnser gnädigen herren von Luthoringen halb als von der gefanngen vnd buchsen wegen, zû Nansse erobert, bescheen) nach furderlichen tag ansetzen mit beschreibung vnser gnedigen herren von Lothoringen vnd anderer der eynung verwanten, wie denn das der abscheid anzoigt, desglichen die muntzgenossen, in der muntzgenossenschaft begriffen, sich der muntz halb 35 witter ze vnderreden vnd ze vereynen, damit solich beschwerung abgestellt vnd witter furkommen werde, als ir selbs ermessen mogen notturfftig wesen, wir vns ouch des gantzlich zu uch halten vnd verlaßen — —. Geben uff sant Mathis oben —. *1478 Februar 23.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 108. 40

¹ Die Überschrift lautet: ;D; omino baliuo de Rappolstein.

244^a. Sigmund von Gotts gnaden ertzherzog zů Österreich, ze Steir, ze Kernnden vnd ze Krain, graue ze Tirol etc., *beurkundet, daß* vnser getrewe lieb Rudolff Harber, vnser hußkamrer, vnd Hans Vöyt, vnser vogt zu Ensißheim, vnser râte, das gesesse genant Wiler by Harburg, das dorffel daby mit sampt dem gericht, zwingen, pennen, 5 hohen vnd nydern gerichtten vnd ander ir gerechtikeit vnd zůgehörung, ouch die weyde ob Straßburg gelegen, genant die Tümnaw, vnser vnd vnser huses Österreich lehen-schaft, gegenwurtklich auffgesant vnd vns demütiklichen gebetten haben, das wir die den edeln vnsern lieben getruwen Willhelmen, vnserm obristen hauptman vnd landtuogt in Ellsas, vnd Smaßman, gebrüdere, von Rappoltzstein, vnsern rätten, gnadiklich gerüchten zuerlihen, wan sie inen die verkaufft hetten; das haben wir getan vnd inen die bemelten lehen verlihen, lihen auch wissentlich mit dem brieff, was wir inen zůrecht doran verlihen sollen oder mögen — — Geben zů Insprugg, an fritag vor dem 10 sontag Letare —. *Innsbruck 1478 Februar 27.*

Gleichzeitige Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in München K. St.-A. früher K. blau 480/7, jetzt K. roth 65/131. — Transscription (18. Jhd.): Colmar BA. E 884 fol. 152 n. 29. Beglaubigte Abschrift (vom 12. October 1756) und 2 einfache Abschriften (17. bzw. 18. Jhd.) sowie 2 franz. Übersetzungen (18. Jhd.), davon eine unter dem 21. Juli 1769 beglaubigt: Colmar BA. E 821. Eine andere franz. Übersetzung beruht in Straßburg BA. E 615.

20 244^b. *Der entsprechende Gegenbrief.*

Erwähnt: Colmar BA. C 30/1 (Repertorium).

245. * :D:omino archiduci Sigismundo**^a *schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel in Betreff der Klage, welche der wolgeborn herrn Oswalt graff zů Tierstein vnd marschalck in Lothoringen erhoben hat mit der Beschuldigung, daß sie dem Adres-* 25 *saten an seinem eigenthüm vnd im an sinem wissenthafften lehen der hohen herlikeit halb intrag vnd abbruch thäten. Sie erwöhnen zunächst, daß sie die lanndtgrafschaft im Sißgouwe, so der wirdigen stift Basel eygenthum vnd der herren von Valkenstein wis-* 30 *senthafft lehen ist, — — von den herren von Valkenstein mit ir hohenherlikeit vnd gerechtikeit erkoufft vnd die in aller maße, wie denn die herren von Valkenstein vnd* 35 *ir vordern die yewelten inn vnd herbracht, ob sechzehen jare in rüwiger gewere on menglichs intrag oder einich rechtlich[s] entwerung beseßen haben; vor Kurzem aber* 40 *habe der vermelt herre graf Oswalt sie derselben ihrer hohenherlikeit vnd harbrachter gewere sins eygenen furnemmens mit gewalt vnd on recht vnderstanden ze entweren, sunder uber einen todschlag laßen richten, darüber er ze richten nit macht gehept* *noch [noch] hatt, angesehen daz wir im der hohen herlikeit an dem end nit gestanden, vnd daz solicher todschlag in der lantgrafschaft hohenherlikeit vnd sunderlich an dem ende, von alter her in die lantgrafschaft gehorende, bescheen ist, als sich kuntlich er-* *findett, alles zu abbruch[t] der gedachten lantgrafschaft hohenherlikeit vnd gerechtikeit,* *vnd uber das wir vns dauor bede zů lutterung vnd recht erbotten haben fur vnsern* *gnedigen herren von Basel, von dem die eygenschaft darrüret, oder vnser gnedigen* *herren der fursten vnd der loblichen stett der vereynung rete vnd ratz botten vnd da-*

a) * bis ** *Überschrift des betreffenden Stückes.*

selbs gütlich oder rechtlich vßfündig wollen laßen werden, ab wir vnser gerechtikeit nit billich so vyl genyessen, damit wir sins eigenwilligen fürnemmens vertragen bliben, als es nach lüt bygeleiteter copien on ander rechtbott, im daneben fur den vermelten herr Wilhelmen, vwer gnaden lantuoht, oder vnser gutten frunde von Zurich oder herr Herman von Eptingen oder herr Lazarus von Andlo, rittere, als gemeln obman mit glichem zûsatz furgeschlagen vnd durch in verachtet — —. *Daran knüpfen die Briefschreiber die Bitte* herren graff Oswalten von sinem furnemmen gnediclichen ze wisen vnd darzû ze halten vns by vnser harbrachten gewer vnbeschwert bliben ze laßen vnd die gericht, durch in vns zû abbruch vnser hohenherlikeit [abstellen] vnd gerechtikeit^b in verachtung vnser bescheen rechtbotten volfurt, abstellen vnd witter intrag ze vertragen, sunder vns der vermelten vereyne nach mit abstellung der beuelhe, uwer gnaden landtuoght¹ bescheen, uwer furstlichen gnaden hilfflich vnd tröstlich bystand gnädiclichen ze bewisen vnd daby ze hanthaben — —. Geben uff mentag nach Letare —. 1478 März 2.

*Brief-Minuta*² — in *Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1488) p. 111.*

15

246. *Erneuerung der Zinse zu Walbach, Girsberg und Altenkastel. 1478 März 5.*

În dem jore, als man zalte nach Cristi vnser herren geburt vierzehenhundert sübentzig vnd acht jore, vff dornstag nechst vor dem sontag Indica in der vasten, so sind dise hienachgeschriben Walbach, Girsperg vnd Altkastel zinß ernüwert worden in bywesen des frommen vesten junckher Walther Thürants, dannzemol vogt zû Hohennagk etc., Johanni Krüg, schultheißen zû Amerschwiler, vnd Erasmus Spalter, schriber vnd semler derselben zinsen.

*(Bei der nachfolgenden Aufzählung der einzelnen Rubriken bezeichnet ein * vor dem Namen, daß die betreffenden Seiten von anderer (späterer) Hand geschrieben sind.*

Zum ersten Walbach pfennig zinse: — — (p. 1 bis 8). Gõnsbach: — — (p. 9 u. 10). Sultzpach den. zinß: — — (p. 11). * Munster den. zinse, genampt Girsberg zinse: — — (p. 12). * Thurekheim den. zinse, genampt Girsberg zinse: — — (p. 13). Wiler korn vnd haberzinß, gon Walbach gehorende: — — (p. 14 bis 16). Walbach korn vnd haberzins: — — (p. 17 u. 18). Gõnsbach korn zinse: — — (p. 19). winzinß zû Walbach: — — (p. 21 bis 24). (winzinß zû) Wylre: — — (p. 24 u. 25). (winzinß zû) Gõnsbach: — — (p. 26). (herbstgewerff in win zû) * Zimerbach (p. 27). Walbach huner zins — — (p. 28).

Gebundenes Urbar von Perg.-Blättern — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 445.

247. Martin von Talheim, ein burger vnd seßhaft zû Roppoltzwiler, *beurkundet, daß er für sich und alle seine Erben* dem bescheiden Hans von Gützburg, einem

b) *Vori. gerechtiget.*

¹ *Im Eingange des vorliegenden Briefes erwähnen die Briefschreiber, der Adressat habe auf Grund der von dem Grafen Oswald von Thierstein erhobenen Klage herrn Wilhelmen herren zu Rappolstein etc., seinem lanndtuoght hieuf zû lande, beuelh getan, im gebietende herrn graff Oswalten vnd die sinen by recht ze hanthaben vnd gewalts vorzesinde.*

² *Eine erste Minuta findet sich l. c. p. 109 mit dem Vermerk: non processit. Das vorliegende Stück ist eine mehrfach verbesserte Umarbeitung jener ersten Minuta.*

40

burger vnd seßhaft doselbs, einen acker reben an der Litten in Roppoltzwiler bann gelegen, neben Lux Swebenhans einsitte, vnd Mathis Schümacher andersite, douon gont dry omen wins miner gnedigen herschaft zû Roppoltzstein, ist sust eigen, *verkauft hat* vmb zweintzigk guldin genger vnd geber, gût an golde vnd swer gnûg an gewichte.

5 — Hie by sint gewesen: die ersamen Hans Bürnyesen, stetschaffner, Caspar Bôtschly, Hans Stabenlöwly, Stephan Wallris, Lenhart Küffer, Hans Bennenmacher vnd Peter Vogelweid, alle burger des gerichtis zû Roppoltzwiler. — Der geben wart vff suntag, so man in der cristenheit anfangs der heiligen messe singt Iudica —. 1478 März 8.

10 *Orig. Perg. (32/31.21, s/22 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel (des Stadtschaffners Hans Bürnyesen) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2689.*

248. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 März 8. bis 14.)

Item der von Westhus vnd der schriber ryttent gon Enßhin, worent zwene tag vß; cost 1 lib. 1 s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 42 — in Colmar St.-A.

15 **249. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel:** — — Also statt Arnolt von Cleberg, vnser burger, gegen ettlichen, so vnserm gnädigen herren von Österrich verwant sind, in anfordrung, vnd als er dem verfangenen rechten die tag vergangen vor vnsern gutten frunden von Friburg im Brißgouwe hatt wöllen nachkommen vnd
20 aber ir geschafft halb nit hatt mogen verhort werden, sunder yetz von inen abgeschêiden ist, by vns ze keren: da lanngt in glouplichen an, als wir von im vernemmen, daz etlich — wer aber die sint, mag er nit wissen — im uß Friburg nachgefolget syent vnd in geillt haben, des willens vnd furnemmens in niderzewerffen, über das im nit wissend ist mit nyemand utzit ze tund haben anders denn liebs vnd gûts, vnd dar
25 umbe zû ere vnd recht gegen mencklichem, der ir anforderung nit vertragen mag, furkommen moge fur vnsern gnedigen herren von Österrich vnd ander siner gnaden vnparthieschen rete an gelegen ennde, recht vmb recht ze geben vnd zenemmen, ze nemmen vnd ze geben, wie sich geburt; wann er nu durch solich furnemmen sins rechten verhindert wirt, dem zû Friburg nit mogen nachkommen vnd aber in verfan-
30 genem rechten daselbs gegen vnsern gnedigen herren verwanten stat: har umbe, damit er statt habe dem nacholge ze tünd, so bitten wir uwer edelkeit mit sunderm fließ, im uwer frye sicher trostung vnd geleit nach siner notturfft durch vnsern gnedigen herren von Osterrich land vnd gebiett gutlichen ze geben, das recht frye vnd sicher mogen suchen — —. Geben uff mittwochen in der karwochen —. 1478 März 18.

35 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 116.*

250. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 März 22. bis 28.)

Item der von Westhus vnd der schriber ryttent gon Rappolczwiler; cost 8 s. 2 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 44 — in Colmar St.-A.

¹ Die Überschrift lautet: Domino baliuo — Arnolt von Cleberg.

251. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, welcher an die Stadt Basel geschrieben hat von wegen herr Rafen von Helmstat, ritter, wie dem Ulrich Mangolt, vnnsers soldner, ettwas des sinen by vnns verheft, uber das er nit wisse im uczit schuldig sin, ouch deß dhein vordrung vormals verstanden, an vnns begerende, dwil der selb herr Raf vnnsers gnedigen hern von Oster- 5 rich etc. diener sie, im das sin gütlich vnuerkombert volgen zû lassen — —, antworten Hans von Berenfels, der Bürgermeister, und der Rath von Basel, indem sie die Ansprüche des genannten Ulrich Mangolt ausführlich darlegen und daran die Worte knüpfen: Wann wir nu der ding also bericht vnd angerufft werden, och sich die ding by vnns, als herr Raf vnnsers hinderseß gewesen ist, gemacht hand, geburt vnns nit yemanden recht 10 zû versagen: harumb wir uwer edelkeit mit ernst bitten den dickgemelten herr Rafen gütlich dar an zû wisen, solhem rechtten, och sinem zû sagen des rechten nachzukommen — —. Geben vff fritag nach dem sonntag Cantate —. 1478 April 24.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 125.

252. Dem edeln vnnsERM lieben getreuen Wilhalmen von Rappoltstain, vnnsERM 15 obristen haubtman vnd lanndtuogt in Elsazz, schreibt Sigmund von Gotts gnaden ertzherzog ze Osterreich, ze Steyr, ze Kernnden vnd ze Crain, graue zû Tirol etc.: Wir empfêlhen dir, daz du ernstlichen verpietest vnd darob seyest, damit vnnsER vndertan aneinander oder auswendig dieselben* hinfür mit ladung für kain gëistlich gericht nindert fur nêmen vmb sachen, die nit dahin gehôren, als wir das vormals mit dir auch 20 geschaffen haben, sûnder ein yeder den anderen furnêmen in dem gericht, darinn er gesêzzen ist, vnd dahin er gehôrt, an denselben enden du auch schaffen solt ainem yeden fürderlich recht ergêen zû lassen, wie sich gepûrt — —. Geben zû Freiburg im Brisgew, an montag nach dem sunntag Vocem iocunditatis —. (*Unten rechts steht: d. archidux per se ipsum in consilio.*) Freiburg i. Br. 1478 April 27. 25

Orig. Pap.-Brief (29,5 . 21 cm), in ungeschickter Weise auf anderes Papier geklebt — in Colmar BA. C 908.

253. Erzherzog Sigmund von Osterreich beurkundet: Als dann der edel vnnsER lieber getrewer Wilhalm von Rapolstain, vnnsER obrister haubtman vnd lanndtuogt in Elsazz, dem ersamen vnnsERM getreuen lieben Hannsen Meinûnger, doctor in der 30 ertzney, die lectûr vnnsER hohen schûl hie zu Frybûrg in derselben kûnst aus vnnsERM beuelh gelihen hat ynnhalt desselben verleichbriefs, also maynen vnd wellen wir, das er sein lebtag vnuerkert dabey beleibe an menigklichs verhindrung — —. Geben zu Freyburg im Brysgew, an montag nach dem sunntag Vocem iocunditatis —. Freiburg i. Br. 1478 April 27. 35

Ziemlich gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 48^b.

a) so in der Vorlage.

¹ Die Überschrift lautet: lantvogt von Rappoltstein etc.

254. *Nachricht, daß Wilhelm von Rappoltstein, Landvogt des Erzherzogs Sigmund von Österreich, und die österreichischen Rätthe zu Ensisheim dem Bischof Johannes von Basel die (unbefugte¹) Jurisdiction in den Vorderösterreichischen Landen verboten haben. 1478 [nach April 27.]*

5 Eo tempore dominus Wilhelmus de Rapoltzstein, fassallus ecclésiæ Basiliensis, qui Ropoltzstein in feudum habet ab ecclesia, a quo et nomen, balius domini Sigismundi ducis Austrie, et consiliarii nobiles ipsius interdixerunt reuerendo patri domino Iohanni episcopo Basiliensi suam iurisdictionem, captiuantes nuncium litterarum suarum portitorem. Vnde dominus Basiliensis ad omnes ecclesias villarum eorum, qui nolebant reci-
10 pere mandata episcopalia, misit interdictum ecclesiasticum.

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium Theil 3 (Ms., bez. A. 1 II. 4.) fol. 139. Abgedruckt: Basl. Chron. Bd. 3 S. 188 Z. 83 ff.

255. *Dem österreichischen Landvogt^{1*} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel unter Bezugnahme darauf,*
15 *daß der Adressat zu jungst des herren von Nassouw vnd anderer gefangnen schatzgeltes, ouch der buchsen halb, zu Nansse erobert, den verwanten der vereynung einen tag gon Schletstatt verrümpt gehept vnd sy daby beschriben habe, und daß vnser gnediger herr von Lothoringen solichen tag habe laßen abschriben, den nit wollen suchen: — Da wil vns ye demnach vnd wie desglichen andere mit vns vnsers anteils,*
20 *an solichem schatzgelt vßligende, nott sin beduncken die sachen damit nit ersitzen zelaßen, sunder nochhuttbytag dem abscheid, darumbe zu Colmar bescheen, nachzekommen vnd ander tag ansetzen also, ob wol vnser gnediger herr von Lothoringen sich dauon ziehen wolt, daz doch die andern der vereynung verwanten dester minder nit beschriben wurden. Harumbe so bitten wir uwer edelkeit mit gar getrungenem fliß*
25 *vnd ernst nachhuttbytag vnd mit nammen des herren von Nassouw schatzgelts halb anderwerbe tag zum furderlichsten ansetzen, dauon ze reden, damit einem als dem andern teyl darinn die billikeit beschine vnd die fruntschafft, vnder vns harbrocht, desterfurer in loblicher bestentlichkeit beharret werde. Deßglichen wollent die muntzgenossen der muntz halb uff den tag, ir, als wir hoffen, ansetzen werden, ouch beschri-*
30 *ben — Geben vff zinstag nach vocem iocunditatis —. 1478 April 28.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 129.

256. * :D:en fürsichtigen ersammen vnd wisen burgermeister vnd rat der statt Basel, minen sundern gûten frunden***, *schreibt Wilhelm her zu Rappaltzstein vnd zu Hachennack, oberster houbtman vnd landuogt, in Beantwortung des Briefes vom 28.*
35 *April (s. o. n. 255): — Do twer begerung ist ander tag anzusetzen, wil ich gern tun, so erst ich des stat haben mag; aber dem nach vnd min her von Luttringen meint,*

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *Nach dem erzherzoglichen Mandat (s. o. n. 252) kann es sich nur um die unbefugte Jurisdiction gehandelt haben; vgl. auch Knebel l. c. fol. 136^b (Basl. Chron. 3 S. 184 Z. 2 ff.).*

40 ^{1*} *Die Überschrift lautet: Domino baliuo Austrie.*

das ich sinen gnaden nit tag zů verkunden hab oder sin richter sin solle, so kan ich ime furter kein tag mer verkunden. Vnd alß ir dann an üwerm schriben ouch meldung tund der müntz halb, wissend ir wol, das ich die selbn ding allweg vff minen gnedigosten hern von Österreich etc. gezogen hab: nů ist sin gnade nů tolest^b mer guty zitt ime lande gewesen vnd nach, vnd wer gut, das die selben ding selbs an sin gnade brocht wirdent, so hab ich do für, das die ding zů vstreglicher antwirt oder beschluß kement; doch so wil ich dester minder nit die ding anbringen, vnd was mir begegnet, dor vmbe ouch furer tag setzenn. Datum vff mentag nest noch Exaudi — 1478 Mai 4. 5

Orig. Pap.-Brief (29.21/20, 5 cm, Wasserzeichen: p) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Basel St.-A. Briefbuch, bez. AG n. 8, p. 257. 10

257. *Erzherzog Sigmund von Österreich beurkundet, daß er dem ersamen vnserm besonderlieben Hanns Rudolffen Ellhart, cumenthür zu Mulhawsen, die besunder gnad — — getan hat, also das er aus der Hard zu seins haws notdurft vntz auf vnser widerruffen prenholtz fürn mag lassen an manigklichs verhinderung, doch das er das jüng holtz nit abslahen lazze. Demgemäß befiehlt er dem edeln vnserm lieben getrewn Wilhalmen von Rapolstain, vnserm gegenwürttigen, vnd ainem yeden vnserm kunfftigen landtuogt in Elsazz, den bemelten comentür solh prenholtz zu seiner not durft füren zu lassen — —. Geben zu Fryburg im Brysget, an mittwoch nach dem suntag Exaudi —. Freiburg i. Br. 1478 Mai 6.* 15

Ziemlich gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 20 1476 bis 1480 fol. 52^b.

258. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 Mai 10. bis 16.)*

Item der von Westhuß reynt gon Rappoltzwiler; cost 23 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 52 — in Colmar St.-A.

259. Dem edeln Wilhelm herren zů Rappoltstein vnd den reten des hochgebor- 25
nnen Sigmunds ertzherzogen zu Osterreich etc., vnnsers lieben vetter vnd fürsten in Ellsas, vnnsern vnd des Reichs lieben getrüen, *schreibt* Friderich von Gottes gnaden Römischer keyser, zů allennzeiten merer des Reichs, zů Hungern, Dalmacien, Croacien etc. kunig, hertzog zů Osterreich vnd zů Steyr etc.: — — Vnns ist angelanngt, wie sich vnnserr vnd des Reichs lieben getrüen Anthoni Zünd als klager eins, vnd bürger- 30
meister vnd ratte der statt Collmar des aundern teils, ettlicher irrunghalben [sich] zwischen in^a von des schultheissen ambt zu Collmar wegen auf etich zů recht begeben vnd daselbst ettlich vermeint handlung bescheen sein sollen, vnd wann aber dasselb schult-
heissen ambt vnns vnd dem heiligen Reich zůstet vnd on vnser als Romischen key-
sers willen nýndert dann vor vnns zu rechtfertigen gebüret, haben wir beiden par- 35
theyen geschriben vnd ernnstlich beuolhen, ob sy an dem gemelten schultheissen ambt einich gerechtikeit zuhaben vermeinten, vnns der in einer benannten zeit zuberichten, darauf nach geburlicheit darinn wissen zuhandeln, nach laßt vnnserr keyserlichen
briefe, deßhalben außgeganngen, vnd empfelhen euch darauf von Romischer keyserlicher

b) so in der Vorlage.

a) Vorl. ir.

macht ernnstlich gebiettennde vnd wellen, daz ir furtermen on vnser sunder heissen vnd beuelh in der gemelten sachen nichts furnemet, hanndlet, richtet, v̄rtheilet noch procediret, sunder euch der gancz ew̄ssert vnd enntslahet; dann wo ir hirüber ferrer ichts fürnemen, hanndeln, richten, vrteilen oder procediren würden, wellen wir doch 5 von obestimpter Romischer keyserlicher macht, daz das alles krafftloß, zunicht vnd vntüglich sein vnd keiner parthey schaden bringen sülle: darnach wisset euch zurichten. Geben zu Grecz, am sybennzehenden tag des monedts May anno Domini etc. septuagesimo octauo, vnnsers keyserthumbs im sibenundzweinczigisten jare. (*Unten rechts steht: Ad mandatum proprium domini imperatoris.*) *Graz 1478 Mai 17.*

10 *Orig. Pap.-Brief (36.27 cm, Wasserzeichen: Wage), hinten mit rothem Siegel — in München KHA.*

260. *Erzherzog Sigmund von Österreich bestätigt als herr vnd landsfürst* eine bereits durch den edlen vnnsern lieben getrūwen Wilhelm von Rapoltstein, vnsern obri-*
sten houbtman vnd landuogt in Ellsazz an des Herzogs Statt bestätigte Vereinbarung,
 15 *nach welcher der erber geistlich vnser lieber andechtiger probst Martin zu sannt Mo-*
rand den geistlichen, auch vnseren lieben andechtigen brüder Gotfriden — — zū einem
verweser vnd vnwiderrüfflichen coadiutor gesetzt und sich verpflichtet hat im jerlich
hundert vnd fünf pfund stebler Bassler werschafft zu entrichten. — — geben zū Ensis-
heim an fritag noch dem sūntag trinitatis. —. Ensisheim 1478 Mai 22.

20 *Nach dem vollständigen Abdrucke bei Trouillat 5, 527 n. 182, der eine in Pruntrut EBBA. beruhende, von mir nicht aufgefundene Transcription als Quelle bezeichnet.*

261. Dem edlen vnnsern lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnnsern
 obristenhauptman vnnd lannduogt in Elsass, *schreibt* Sigmund von Gotz gnaden ertz-
 hertzog ze Österreich, ze Steyr, ze Kerndn vnd ze Krain, graue ze Tyrol etc.: — —
 25 Wir emphelhn dir, ob yemand nach der zeytt der berüffung vnd verleyhung der lehen,
 so wir yetz der notdurfft nach fürgenomen habn, vmb vrlaubung der lehn zu dir ku-
 men würden, daz du dem oder denselbn sölhe lehenn allweg vrlawbest vntz an vns,
 doch vnser vnd menigklichs rechten allzeit vorbehaldn, vnd du tust daran vnser
 ernstliche meynung, gebn dir auch des hiemit vnnsern gewalt. Gebn zu Fryburg im
 30 Brisgew̄, an freytag nach vnnsers Herrn fronleichnamstag —. (*Unten rechts steht: d.*
archidux per se ipsum in consilio.) *Freiburg i. Br. 1478 Mai 22.*

Orig. Pap.-Brief (29, s/29. 22 cm), hinten mit rothem Siegel unter Papier — in München KHA.

262. Dem edeln vnnsern lieben getrēuen Wilhalmen von Rapoltstain, vnnsern
 35 obristen hauptman vnd lanndtuogt in Elsass, *schreibt* Sigmund von Gotts gnaden ertz-
 hertzog ze Österreich, ze Steyr, ze Kērnnden vnd ze Crain, graue zū Tirol etc.: — —
 Wir emphēlhen dir, ob dich yemand vmb lehenrecht anruffen würde, daz du alsdann
 vnser lehensman, die in den sachen nit verwandt sind, zū dir eruorderst, die par-
 theyen gegen einander hōrest vnd versūchest sy gütlichen zūnerainen; wo aber die
 41 ainigkait nit mag geungen werden, in lehensrecht, wie sich gepürt, ergēen lassest,
 doch yedem tail das geding für vns als lehensherren vnd lannds fürsten, wie sich ge-

a) *Druck: landfürst.*

pürt, vorbehalten, vnd du tust daran vnser êrntliche maynung, geben dir auch des hiemit vnsern gewalt. Geben zu Freiburg im Brisgew, an freitag nach vnser Herr fronleichnams tag —. (*Unten rechts steht: d. archidux per se ipsum in consilio.*) *Freiburg i. Br. 1478 Mai 22.*

Orig. Pap.-Brief (29, s. 22 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), hinten mit Spur von 5 rothem Siegel — in München KHA.

263. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 Mai 17. bis 23.)

Item der von Westhus vnd der schriber ryttent gon Brysach vnd Enßhin, worent dryge tage vß vnd schenckten Casper, vnser herrn des lantvogtz schriber, 1 guldin; cost inn allem 2 lib. 12¹/₂ s. 10

Item der von Westhus reyrt gon Enßhin, waz zwene tag vß; cost 8¹/₂ s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 53 — in Colmar St.-A.

264. Sigmünd von Gotts gnaden ertzherzog ze Österreich, ze Steyr, ze Kernnden vnd ze Krain, graue ze Tirol etc., *beurkundet:* Als vns dann vnser getreuen lieben Rüdolf Harber, vnser hauskamerer, vnd Hanns Voyt, vnser vogt zu Ensißhaim, vns 15 ser rête, das gesèzz genant Wilr bey Horbürg, das dôrfel dabey mit sambt dem gericht, zwinngen, bënnen, hohen vnd nideren gerichtten vnd ander irer gerechtigkeit vnd zugehörung, auch die waid ob Strasbürg gelegen, genant die Thumnäw, vnser vnd vnser hauss Österreich lehenschafft, gegenwürtiglichen aufgesannt vnd vns diemütiglichen gepeten haben, daz wir die den edeln vnsern lieben getreuen Wilhalmen, vns 20 serm obristen hauptman vnd lanndtuogt in Elsazz, vnd Smasman, gebruderen, von Rappoltstain, vnsern rêten, gnädiglich gerüchten züuerleihen, wann sy inen die vmb tausent guldein Reinisch verkaufft heten, das haben wir getan vnd in die bemelten lehen verlihen, leihen auch wissentlich mit dem brief, was wir in zu recht daran verleihen sullen oder mügen — —. Geben zu Frybürg im Brisgëw, an sambstag nach vnser 25 Herrnn fronleichnams tag —. *Freiburg i. Br. 1478 Mai 23.*

Orig. Perg. (33, s. 19, s cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel — in Colmar BA. E 2837. — Beglaubigte Abschrift (vom 18. Mai 1769): ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 48.

265. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Ho-* 30 *henack, schreiben Hans von Berenfels, der Bürgermeister, und der Rath von Basel unter Bezugnahme auf die mündlichen Verhandlungen, welche kürzlich (am nechsten) zwischen dem Adressaten und ihrer bottschaft stattgefunden haben der irrsall halb zwuschen hern graf Oswalt von Tierstein etc. an eim, vnd vnns andersit, eins anlaß halb vffze-* richtten etc.: — — So verre denn nach hutbytag der dickgenante herr graf Oswalt 35 *vmb all sachen zwuschen vnns beiden teiln, ouch jagung der kuntschafft, wie denn solhs vnser angebener anlaß in anderm inhalt vnd begriff vs wiset, vervolgen vnd nachkommen wil, so wöllen wir in dem artickel, so gemeldet ist, daz clag, antwort etc. ingeschrift ubergeben werden sol etc., nach lassen vnd uff die tag, so vnns durch die von Strasburg verkundt werden, durch muntlich anbringen nachkommen, vmb das die* 40

¹ *Die Überschrift lautet: baliuo de Rappoltstein etc.*

ding zum kurtzisten vnd furderlichisten vstrag erlangen mögen. Das geben uwer edelkeit wir zü versten, im besten solhs vnnserm widerteil mögen verkunden. Geben vff zinstag nach sant Vrbans tag pape —. 1478 Mai 26.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 134.

5 **266. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 Mai 24. bis 30.)**

Item der von Westhus reynt gon Enßhin, waz 5 tag vß; cost 2 lib. minus 2 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 54 — in Colmar St.-A.

267. Cléwin Ganser, ein burger zü Roppoltzwiler vnd burgkvougte vff dem hohen schlosse zü Roppoltzstein, *beurkundet, daß er* dem bescheiden Vlin Beiger, ouch
 10 ein burger doselbs, ein vierzal reben in Ellenwiler bann gelegen, nebent Thoman Schriber einsite, vnd Jecklin Zehenleders seiligen erben andersite, ist lidig eigen, *verkauft hat* vmb fünfftzehen güldin genger vnd geber, güt an golde vnd swer gnüg angewichte. — — Hie by sint gewesen: die ersamen wisen Hans Bürnysen, stettschaffner, Caspar Bötschly, Hans Stubenlowely, Steffan Wallris, Jacopp Bemppe, Lenhart Küffer,
 15 Hans Stüben wegk, Hans Schnider, Hans Greber, Hans Girstpergk, Hans Bennenmacher, Hans Symuns, Hans Swartzköpfly, Peter Vogelweid, Wilhelm Meiger, Hans vnd Andres Schnider, alle burger des gerichts zü Roppoltzwiler. — — Der geben wart vff sonntag vor sandt Medardus tag —. 1478 Juni 7.

Orig. Perg. (27 . 22, s/22 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel (des Stadtschaffners Hans Bürnysen) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2689.

20

268. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 Juni 7. bis 13.)

Item der schriber reynt gon Rappoltzwiler; cost 23 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 56 — in Colmar St.-A.

269. Wilhelm herr zü Rappoltztein vnd zü Hohennak, des durchlüchtigten hoch-
 25 gepornen fursten vnd herrn herrn Sigmunden ertzherzogen zü Osterrich etc., vnnsers gnedigisten herrn, oberster hauptmann vnd lannduogt im Elsas, Sungkow, Brigow vnd am Swartzwald, *erläßt, weil* der würdige herr Jorge von Landeck, probst der stift zü Waltkilch — — vns an statt vnnsers gnedigesten herrn von Osterrich etc. alß regierenden lanndßfürsten vnd schirmer der benanten stift anruffte vnd begerte die vnge-
 30 horsamen libeignen lütt daran ze wisend, do mit der stift one abproch irer gerechtikeit die pillicheit erfolgte, *den nachfolgenden Befehl:* Also vff solich des probstes zimlich eruordern, so gepieten wir allen vnd yeglichen meigern, amptlütten vnd geswornen, denen wir alß lannduogt zü gepieten haben, vnnd pitten alle ander, so deßhalben mit disem vnnserm brieff ersucht vnd angelangt werdent, mit der bestimpten
 35 stift zü Waltkilch libeignen lütten zü verschaffen vnnd ernstlich dorob zesinde noch altem harkommen vnnd innhalt der stift dinghoff rodeln, wie das bißhar gebrücht vnd billich ist, ze swerend vnd ze thunde, inmassen sy an dem ende schuldig sint, doch

a) Vorl. bestumpten.

mit vorbehaltung der oberkaitt — —. Zu vrkund^b — — besigelt vnnnd geben vff zinstag nest noch sannt Vitus vnd Modestus tag —. 1478 Juni 16.

Orig. Perg. (40, s/40 . 17, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Karlsruhe G.L.A. Margarethenstift zu Waldkirch n. 227. Vollständiger Abdruck: Oberrh. Ztschr. Bd. 36 S. 314 n. 30.

5

270. Wilhelm herr zu Rappaltstein vnnnd zu Hohennag, oberister[ister] hauptman vnnnd lannduogt, *beurkundet, daß in den Streitigkeiten, die sich etlicher versessener zinse halb zwuschent dem wurdigen herrn Johannsen von Orliack, preceptor des gotzhuß zu Ysenhen, vnnnd dem edelen herr Jacob von Rusegk, friherr zû Rogkenpach, erhebt hant, der Erstgenannte freiwillig die versessenen zinse durch Zahlung von 150 10 Gulden abgeleit und dadurch der von Halbysen geforderten Leistung vorgebeugt hat, mit dem Vorbehalte, daß der Aussteller vnuerzogenlich tag ansetzen, die bemelt irrung von bedenteillen noch notturfft verhoren vnnnd demnoch einen endlichen endscheid vßdrugken soll, wer den bestimppten costen allerpillichst abtrage, und daß diesem Entscheide entsprechend der von Rusegk das, was etwa von Seiten des Johanns von Orliack 15 zu viel bezahlt ist, diesem ersetzt.* Geben vff mitwoch noch sanct Vitus vnnnd Modestus tag —. 1478 Juni 17.

Orig. Pap. (29, s. 21, s cm), unten mit grünem Siegel unter Papier — in Colmar BA. H Præceptorei zu Isenheim 28/4.

271. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 Juni 21. bis 27.)*

20

Item der meister Hutter vnd der schriber ryttent gon Enßhin her Hanns von Landespergs sache halb; cost 13 s. minus 3 hlb.

Colmarer Kaufhausbuch n. 63 p. 59 — in Colmar St.-A.

272. *Nachricht, daß der österreichische Landvogt Wilhelm von Rappoltstein den Gewaltthätigkeiten des Ritters Mang von Habsberg, des Vogtes von Landser, nicht entgegentritt. 1478 [etwa im Monat Juni].*

25

Knebel berichtet in seinem Tagebuch (s. a. 1478) von den Gewaltthätigkeiten, welche Mang von Habsberg¹ gegen (Hans) Hurnus von Rheinfeldern verübt hat, und fügt dann seinem Berichte hinzu: Et dominus Wilhelmus de Ropoltzstein, balius domini Sigismundi ducis Austrie, hoc audit et videt, sed non apponit manum.

30

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium Theil 3 (Ms., bez. A. λ II. 4.) fol. 216. Abgedruckt: Basl. Chron. 3 S. 256 Z. 6 ff.

b) Vorl. vrkund.

¹ In den Eidgen. Abschieden Bd. 3 Theil 1 S. 44 i wird er Mang von Habsperg genannt; ebenso in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 135^b, 145, 169, 174 u. 231. 35 Knebel nennt ihn Magnus de Hachsperg.

273. Willhelmb herr zue Rapoltzstein vnd zue Hochennackh, des durchleuchtigen hochgebornen fürsten vndt herren herren Sigmundt erzherzogen zue Östereich etc., vnßers gnedigsten herren, obrister hauptmann vndt lanndtvogt im Ellßasß, Sungaw, Breyßgaw vndt am Schwarzwaldt etc., *beurkundet, daß er* — nach dem vnd mörckhlich irung lanngē zeit her der bennen vndt waidgang halb zwischen den erbaren vogt, geschworne vndt gemeindt des dorffs Rothweil, ahm Keyßerstuel gelegen, allß clägere ahn einem, so dann den ehrsamben weißen burgermeister, rath vnd gemeindt zue Breysach im Breyßgaw, antworter, andern theils schwebent geweseñ *und* sich beede parteyen zue recht veranlaßet vnd den benanten vnßeren gnedigsten herren vmb recht angeruefft hannd — in craft einer commission, deßhalben von seinen fürstlichen gnaden ahn *ihñ* vßganngen, mit seiner gnad rāthen vndt den vmsäsßen, beeden teyln ohnuerwannt, in daz veldt geritten *ist*, die bānn, awen vndt gelegenheit der irrung vndt spānn in beysein beeder partheyen eigentlich vndt noch noturfft besichtiget *hat* vndt demnach in der statt Breysach offentlich zue recht gesesßen *ist*, doselbst beede parteyen, in recht verfürsprecht, vor *ihñ* erscheinen sindt. *Der Aussteller beurkundet ferner den Verlauf der Verhandlungen und die gefüllte Entscheidung. Letztere lautet* (also nach beeder theyl rechtsätzen haben wür obgeschrybener lanndtvogt mit sambt vnßers gnedigsten herrn von Österreich rāthen vndt den vmsäsßen mit fleiß mittel vndt weeg fürgenommen, die partheyen gütlich zue vereinen, vndt so aber die gütligkeith ihr nit mecht gefanngen werden, so ist noch verhörung clag, antwort, red vndt wider rede, kunschafftē, brüeffen, geschrifften, rödlen, allem fürwenden vnd darlegen, auch der besichtigung nach, so bescheehen ist von den rāthen vndt vmsäsßen zue recht erkennt, daz die von Breysach das Agersten wertle, daz Haaßen wertle, Nunnenholz, Brothbeckher awlin, Brennenlach, vndt wie dann die hölzer, awen vndt sonder genannt seindt, die besßer vhrkunt, kunschafften vndt gewehr haben, vndt daz sye des derselben awen halb genießen, sunder fürder dobey bleiben sollen, die besizen vndt entsezen mögen nach ihrem gefallen, vngeirret dern von Rothweil. So dann Rothweiler aw halb, dieweil die zehenden, so der herr von Rapolzstein vndt ein abt von sanct Bläßen, deßgleichen andere mit dem abt gar vihl vber menntsche gedächtnus die genosßen hanndt vnd iren vnderscheyd der beeden bānnen Brysach vndt Rothweyl biß ahn die schaydvorch oder schaydackher geben, daß demnach die von Rothweil mit ihrem darleg vndt connschafften auch wol bewißen haben, daß dieselbe awe vom Sanndtgraben häruff *vntz*^a zue dem schaydackher vndt das Kohläckherlins hüßlin, waß Rothweyler awe genannt ist, der von Rothweil bann heißen vndt sein solle, vnd daz sye den verwalten vnd nießen mögent noch ihrer noturfft, vngehendert deren von Brisach, doch denen, so güetter dorinn habent, ahn ihren zinßen vndt gerechtigkeiten ohnuergriffen vndt ohne schaden — —. Vndt sint diße nochgeschribene vnßers gnedigsten herren von Österreich etc. rāth vndt die vmsäsßen vff dißmahls dem anloß noch im rechten gesäsßen, mit nammen die strenngen, vösten, hochgelerthen, ersamben vndt erbaren herren Lazarus von Andlo^b, herren Peter zum Wiger, herr Ruedolph von Wattweyler, Peter Hannß von Hürzbach, Hannß Friderich vom Hauß, doctor Johannes Letscher vndt Balthasar von Awe, so dann der schultheiß von Arzenheimb, Vlrich Ruedolph, vndt mit ime Peter Vogel, Conradt Schmidt der vogt vnd Clewin^c Gering von Bischoffingen, Allexander Rueff der vogt vndt Walther^d Hoffer von Eystetten, Burckhardt^e Bren der schultheiß vndt Hannß Frawenrüeth von Yhringen, Hannß

a) Vorl. nitz. b) Vorl. Widlo. c) Vorl. Clewi mit Schleife. d) Vorl. walcher. e) Vorl. Burckhaimb. V.

Meyer der schulthaiß vnd Friderich Glaßer von Balzhaimb vndt Stephan^f Süter, vogt zue Ktuechlinspergen, in namen Collmar der schultheis^s vnd Bernhart Vogt von Kienzhaimb. — — geben vff freytag negst nach vnßer lieben frawen tag visitationis —. 1478 Juli 3.

Transscription, zu Freiburg am 4. Januar 1663 beglaubigt von Ferdinand Eusebi Schmid, geschwohrem kayserlichen notarius — in Karlsruhe GLA. Österr. Copialbuch, bez. n. 451 (Paginierung ist nicht vorhanden).

274. * :D:en ersammen wisen meister vnd rât zû Mülhusen, vnsern gûten frunden^{**a}, schreibt Wilhem herr zû Rappoltzstein vnd zû Hochennack, obersterhoubtman vnd landuogt etc.: — — Vns ist hinacht in der nacht angelangt, wie das der Traber vor Wisu wol drû hundert houbt fhes genomen hab vnd das her vß tribe; wie wol er nû meint, das ime der printz (sc. von Oranien, Johannes von Chalon) schuldt sy, so wer doch besser noch der bericht oder des fridens zû Zurich gemacht, er hette das anders erlangt, vnd vmb das dennecht der gemeinen vereynung oder den Eidgenossen nit verwiß douon endstande, so ist vnser^b bitt vnd begerung, so ferr vnd er solichen nom gon Mulhusen zû ùch bringt, das ir dann den zû recht vffhalten vnd nit verendern lossend; des glichen wellen wir ouch, biß das man gestalt der sachen witer bericht wirt. Datum vff sunentag frûg nest noch vnser lieben frowen tag visitacionis —. 1478 Juli 5.

Orig. Pap.-Brief (21, s. 20 cm) mit grünem Verschlusssiegel unter Papier — in Mülhausen St.-A. Lade 17 Packet 26. Vollständiger Abdruck: Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 218 n. 1802.

275. Auf dem am 7. Juli (vf zistag nest nach sand Vlriches tag) 1478 zu Neuenburg abgehaltenen Münztage wurde beschlossen:

1) vf das korn, wie des ein müster mit rappen phenningen von den von Basel gemacht sei, zu münzen;

2) alle frömbde vnd inrysende münzte abzuhun und den Verrufstermin auf einem späteren, am 24. August (sand Bartholomeus tag) 1478 zu Neuenburg abzuhaltenen Tage festzusetzen;

3) den Gulden vf ein phünd drieg schilling stëbler, vnd nit hoher, zu setzen und zu nehmen. 1478 Juli 7.

Gleichzeitige Aufzeichnung (Abschied) auf Papier (21, s. 18, s cm) — in Colmar St.-A. HH Münzwesen.

276. * :D:em edlenn wolgebornenn herrn Wilhelmen fryherrn von Roppoltzstein etc., obresten hauptman vnd lantvogt, vnserem sundern erlichen herrn^{**a*}, schreiben schultheis vnd rat zû Bernn: — — Wir verstân durch herr Friderich ze Rin, ritteren, ietz kurtzlich gegen Ysack dem juden zû Mülhusen vnd sinem swager, die dann vß berieffung ettwas schriften, von Hansen vom Huß schinlich ergangen, vff dem zû ker

f) Vorl. Stepden. g) Vorl. schulthis.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) Vorl. vns.

a*) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.

gôn Brunstatt vnd fryer Richs stros gewesen sind, ettwas harten sweren mußhandels fur genommen, in welchem der vorgeant Ysack totlichen gescheiden ist vnd sin swager mit gefäncknûß abgefürt, das vnns noch den fruntlichen verstentnüssen vnd ewig angenommen fryd vnd pundt[gnob], so vnns er eidgnossen vnd wir fur vnns vnd die 5 vnnsern gegen vnnsrem gnedigen herrn von Österich haben, nit vnbillichen hoch befördet — —. *An diese Mittheilung knüpfen sie die Bitte*, den obbemelten zû Rin mit sollicher kestigung zûfassen, das solliche frâuelkeyt, gewaltegung, tód vnd vbel gebessert vnd da by vnns er eydgnossen von Mülhusen, die dis geschefft ir burger halb zû grund berüren vnd in besmâcht vnnd verachtung ziechen, notturfftlich mit wandel 10 abgetragen werden, vnd dar inn sollicher maß zû handeln, als wir vnns des vnd aller eren zû uch nit vnbillichen vertrösten — —. Datum 12. Iulii —. 1478 Juli 12.

Gleichzeitige Briefabschrift¹ auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber) — in Mülhausen St.-A. Lade 9 Packet 5. Vollständiger Abdruck: Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 219 n. 1808.

15 **277.** * :D:em wolgebornen herren hern Wilhelm fryherren zû Rapolstein vnd Hochnack etc., obersten hoptman vnd landuogt, vnserm sondern fûrgelleipten herren **, *schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn*: — — Wir sind bericht, wie daz hern Fridrich zû Rin mit vngetrûwer geschider behendikeit durch schriben Hansen vom Hus mit Isach dem juden, der zit burger zû Mülhusen, der in vnßerß gnedigsten herren 20 deß Rómschen keiserß, ouch vnser gnedigen herren deß pfalzgrauen vnd erczherzog Sigmundß zû Österrich vnd üwerm als lantuogt vnd der beiden stetten Bernn vnd Solotornn schirrm gewesen, ist so vil mißhandelt, dadurch er vnd sin hellffer, edel vnd vnedel, den wir vil besser eren getrûwt hetten, fûrgenomen, damit si den juden vmb sin gût vom leben zum tod söllent gepracht haben, daz vns nit klein vnerlich vnd bós 25 getatt sin bedunkt, sonder an den, so rittermâsig eren lüt söllent geheissen sin. Vnd wie wol hern Fridrich zû Rin mit sinem schriben, vns getan, sich verantwort sollichß in schin vnd doch nit in der fûg, als es ergangen ist, vsser beuelh deß vorgemelten vnserß gnedigen herren von Österrich sölle sin beschechen, so kumpt es doch in vnser herez vnd gemût nit, das der selb loblich vnd erlich fûrst enfolhen hab mit betrogner 30 geschrift, daruff der arm jud sinen gelouben gesezt hat, als noch ein hochwiser cristan man möchte haben getan, vsser einer söllichen erlichen Richstatt, als Mülhusen ist, zebetâdingen vnd also schantlich vmb daz sin zû tod zebringen, als vormalen dergelich sachen an einem pfister, burger zû Mülhusen, ouch mortlich gnûg by Brunstatt beschechen, deßhalb arm recht vnd straff ergangen ist. Wie dem, so denn wir mit dem 35 vorgemelt vnserm sondern gnedigen herrn von Österrich in ewiger loblicher verei- nung vnd die sind, die warlich vnd wissenlich gelouben wëllent, daz im von sinem adel söllich vntrûw, bós list vnd getat nit gefallen, so bittend wir uch mit gantzem ernst, ir wëllent verschaffen vnd daran sin, daz hern Fridrich vmb sollichen grosen bösen vnd vngetrûwen handel hertenlich gestrafft, damit^b den, so söllichß vngetrûwß 40 gemütz gen den von Mülhusen, vnsern sondern gûten fründen vnd getrûwen lieben

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.* b) *Vorl. danit.*

¹ *In dem Schiedsspruche, welchen Hanns Wanner, des rattes zu Bern, vnd Hanns vom Stall, statschriber zu Solotorn, am 7. October 1478 in der betr. Angelegenheit gefüllt haben, wird auf diesen Brief hingewiesen; vgl. Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 229 n. 1815.*

eidgenossen sin möchten, ir böser will in erschrecken benomen vnd gebrochen werd vmbē beharrung willen der obgemelten ewigen vereinung, vnd mit sonderheit daz hern Fridrich werde gehalten den gemelten von Mülhusen strax vnd ane verzug vmb söllich verachtung vnd schmach zimlichen wandel vnd ker zetünd, als er billich tüt, vmbē^o vermidung wyter irrung vnd schadenß, so imme dauon erwachsen möcht — — 5 Geben vff mentag vor sanct Margarethen tag —. 1478 Juli 13.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 124.

278. * :D:En fromen vnd fürsichtigen wisen burgermeister vnd rät zü Mülhusen, vnsern sundern gütten fründen vnd getrüwen lieben eydgnossen^{***}, *übersenden* schultheis vnd rät zü Solotern *Abschrift des Briefes, welcher* der geschichthalb an Isach dem 10 juden, vwerin burger, durch hern Fridrichen zü Rin begangen, *an den österreichischen Landvogt gerichtet ist* (s. o. n. 277), und bitten die Adressaten die ding in rüwen bestån zu lassen, bis sie (die Briefschreiber) von jenem Antwort erhalten, die, wir hoffen, gepürlich sin werde: denn wa das nit beschicht, des wir nit getrüwen, so wöllent wir tich mit rät vwer vnd vnser sonder gütten fründen vnd getrüwen lieben eydgnossen 15 von Bern wyter räten vnd helfen, damit dise verachtung gestrafft vnd vch wandel vnd ablegung nach vwer eren notturfft begegnen sol, in massen das ander vwer vmb-sässen bösen willen gegen vch endern werdent — — Geben vff mentag vor sanct Margrethen tag —. 1478 Juli 13.

Orig. Pap.-Brief (82, s/32. 26 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber) mit grünem 20 Verschlussiegel unter Papier — in Mülhausen St.-A. Lade 9 Packet 6. — Minuta: Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 123. — Vollständiger Abdruck: Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 220 n. 1804.

279^a. * :D:en fürsichtigen ersamen vnd wisen schultheis vnd rät zü Solotern, minen sondern lieben vnd gütten fründen^{***}, *schreibt* Wilhelm herr zü Rapolstein vnd zü 25 Hochennack, oberster hoptmann vnd landuogt, *in Beantwortung des Briefes vom 13. Juli 1478* (s. o. n. 277): *Er habe* hoch mißuallen an der durch herr Fridrich zü Rine gegen Isach dem juden *verübten Gewaltthat und habe auch, wie er* der von Mülhusen ersamen raczbottschaft *bereits* mündtlich gesagt, von söllichem fürnemen nit gewisst, ouch das nieman entpfolhen — — *Daran knüpft er die Erklärung:* Es ist ouch nit än, so bald 30 ich die geschicht vernomen, so hab ich sy in der maß geachtet, daz ich die von stund an minem gnedigosten herrn von Österrich etc. mit einem eigen botten verkündet, vnd wie wol ich sidhar darinne zü handeln vnez vff siner gnaden befelb verzogen hab, so wil ich mich das fürrer nit irren lassen, sonder mich in der maß vff vwer schriben dar inne halten, daz ir sechen vnd befinden söllent, daz ich an statt mins gnedigosten 35 herrn vnd ouch für mich selbs kein geuallen daran hab. — — Datum vff donstag nechst noch sanct Margrethen tag —. 1478 Juli 16.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber) — in Mülhausen St.-A. Lade 9 Packet 5.

c) Vorl. vnbe.

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

a*) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.*

279^b. Ein ebenso lautendes Schreiben sandte derselbe Briefschreiber dem Schult-
heissen und dem Rathe von Bern zu. 1478 Juli 16.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier (nicht wieder aufgefunden) — in Mülhausen St.-A.
(nach Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 221 n. 1805, wo der betr. Brief vollständig
abgedruckt ist).

280. * :D:en frommen fürsichtigen wisen burgermeistern vnd rät zû Mülhusen,
vnnsern sundern gûten frunden vnd getruwen lieben eydgrossen***, übersenden schult-
heis vnd rat zû Bernn die Abschrift der von dem österreichischen Landvogt herrn Wil-
helmen fryghern zû Rapoltzstein ihnen zugesandten Antwort (vom 16. Juli [s. o. n. 279^b]).
10 Geben sampstag vor Marie Magdalene —. 1478 Juli 18.

Orig. Pap.-Brief (81, s/32 . 22, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber) mit grü-
nem Verschlussiegel unter Papier — in Mülhausen St.-A. Lade 9 Packet 5. Vollstän-
diger Abdruck: Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 222 n. 1806.

281. Dem Bürgermeister und dem Rath von Mülhausen¹ übersenden der Schultheiß
15 und der Rath von Solothurn die Abschrift der ihnen von dem landuogt (sc. Wilhelm von
Rappoltstein) auf ihr Schreiben (vom 13. Juli [s. o. n. 277]) zugegangenen Antwort (vom
16. Juli [s. o. n. 279^a]) und knüpfen daran die Worte: ist daruff vnser früntlicher rät
darinn wyter nûczit fürzenemmen vnd sôlichs vnser herrn deß landuogtz fürnemmen
vnd vwer vnd vnser sonder gütter frunde vnd getruwen lieben eydgenossen von Bern
20 vnd vnser wyter vnderrichtung gütlich zû erwarten — —. Geben vff sontag vor sanct
Maryen Madalenen tag —. 1478 Juli 19.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 128.

282. * Den ersamen vnd fürsichtigen wisen burgermeister vnd rate zû Mulhusen,
minen sondern gnedigen vnd lieben herren***, schreibt (gantz der úwer) Hans vom
25 Stall, stattschriber zû Solotornn: — — Vff den abscheid, den ich zû nêchst vff min
werben by úch gethan, hab ich die brieff miner gnedigen herren von Bernn vnd Solo-
tornn, ouch myns gnedigen herren des landvogts schriben in dem schloß Rôtelin gester
in der vierden stund nach mittag von úwerm botten, der vor mir da was, empfangen
vnd bin dem nach vff hütt har gen Basel geritten vnd hab úwer fruntlich zûsagen des
30 fruntlichen tages halb minem herren herrn Fridrichen ze Rin zû erkennende geben,
daran der gemellt herr Fridrich vnd ouch myn herr herr Hans Erhart von Rinach be-
nügen vnd gefallen habent, von denen ich ouch verstanden hab, daz der gemellt myn
gnediger herr der landvogt durch sin verschaffen das schloß Hésingen, lütt vnd gût zû
handen myns gnedigen herren von Osterreich habe genomen: nût destermynder so wirt
35 der früntlich tag, wie da vor in der copie, als ir minen herren von Bernn vnd Solo-
tornn schriben sôllent, sinen furgang haben: darnach wissen úch ze richten. — — Ge-
ben vff sant Marien Madalenen obent nach dem nachtmal —. [Basel] 1478 Juli 21.

Orig. Pap.-Brief (nicht wieder aufgefunden) mit grünem Verschlussiegel — in Mul-
hausen St.-A. Vollständiger Abdruck: Mossmann Cartulaire de Mulh. 4, 223 n. 1808.

40 a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Am Fuße des Stückes steht: gen Mülhusen.

283. *Nachricht von Feindseligkeiten des österreichischen Landvogts Wilhelm von Rappoltstein gegen Johannes von Durlach. 1478 Juli 22.*

(s. a. 1478.) Item die sancte Marie Magdalene quidam doctor Basiliensis in iure canonico nomine Iohannes de Durlach¹ disposuit adire serenissimum dominum Sigismundum ducem Austrie in Insprug, et cum exiret Basileam et venisset ad domum Ru-
beam², domum fratrum Heremitarum sancti Paulini, dominus Wilhelmus de Ropoltzstein,
fol. 140 balius ducis Austrie Sigismundi, habens insidias contra eum, || misit suos satellites, qui eum caperent, et si non possent, eum interficerent. Qui cum in mantello arripuissent, ipse dimisso palio aufugit [ipsi autem] insequentes eum, ipse post in nemore³ se vertens venit ad Muttentz et ibidem fuit defensus; nichilominus sibi famulum et equum, litteras 10 quoque, quas habebat, receperunt. Et fuit causa inuidie, quia ipse dominus Iohannes Durlach habuit filiam cuiusdam fabri in Otthmarsheyn in vxorem, quem dominus balius captiuauit et duxit in Ensisheyn et voluit ab eo extorquere peccuniam, quia diues erat, et cum dominus Sigismundus dux Austrie in Alsacia erat, dominus Iohannes Durlach doctor adiuit dominum ducem et querela facta coram domino Austrie obtinuit eum li- 15 berari cum ingratitude baliui, et illa fuit causa odii et inuidie.

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium Theil 3 (Ms., bez. A. 1 II. 4.) fol. 139^b. Abgedruckt: Basl. Chron. Bd. 3 S. 191 Z. 9 ff.

Anmerkungen zu n. 283.

¹ Derselbe wird von Knebel bezeichnet als consiliarius domini nostri ducis Sigismundi de 20 Austria (fol. 108 [Basl. Chron. Bd. 3 S. 155 Z. 9] bzw. als consiliarius domini Sigismundi ducis Austrie (fol. 138 [Basl. Chron. Bd. 3 S. 187 Z. 26]).

² Das Rothe Haus, an der Straße nach Augst und Rheinfelden, am Ausgange der Hardt, bei der jetzigen Saline Schweizerhall (Basl. Chron. Bd. 3 S. 191 sub nota 2).

³ sc. im Hardtwalde (Basl. Chron. Bd. 3 S. 191 sub nota 3).

25

284. *In der Streitsache, welche der edel Jacob von Rüseck, fryherr zů Rockenpach, einsyt, vnnd der würdig herr Johans von Orliack, preceptor des gotzhüss zů Ysenhin, sand Anthonien ordens, andersyt, mit einander gehabt haben, verkündet Wilhelm herr zů Rappoltstein vnnd zů Hohennagk, oberister hauptman vnnd landvogt etc., die hofgerichtliche Entscheidung, welche er und die Rütthe des Erzherzogs Sigmund von 30 Österreich gefüllt haben, also lautend: Die wil vnd der von Rüseck dem preceptor einen quitbrieff mit siner eygen handgeschrieff vnd sinem insigel versigelt geben vnd sich dorinn bekennet hat, das in der preceptor vmb vierhundert güldin vßgericht vnd bezalt hab von den sybenhündert güldin, von dem kotiff der dörffer Retterssin vnd Merckeßhen darrürende, des datüm dan stott in dem zweyvndsübentzigsten jore, das 35 der von Rüseck den selben brieff schuldig sy zůhalten, vnnd diewil der preceptor vff den selben brieff hündert vnd fünfvndzwentzig güldin vßgeben hat, das ime die billich an der schülde der sybenhündert güldin abgond. Vnnd als dan etlicher kost mit leistung zů Basel vffgangen ist, do der von Rüseck gemeynt hatt, der preceptor den abtragen sölle, ist erkant, das der selbe kost noch gestalt der sach den preceptor nit be- 40 rüren, vnd was er deshalben vff pitte vnsers als eins landvogtz vßgeben, domit er die leistung abgestellet^a hatt, das ime das ouch an der hauptsumm abgonn solle, vnd sol*

a) Vorl. abgestellz.

dem von Rüseck des ingenomen geltz an Werlin Binder sin recht oder ansprach behalten syn. — Vnd sind diss die rette: die erwürdigen strengen hochgelernten vnd vesten her Lüdewig, appt zů Lützel, her Herman Waldener, her Caspar von Mörspurg, herr Rüdolff von Wattwiler, rittere, Hanns von Hyrtzpach, doctor Martin Strichenpach, 5 her Mathis Schyd, kilcher zů Ensibheim, Hans Friderich vom Husß vnd Baltasar von Oüwe — —. Geben vff mitwuch nest noch sand Jacobs tag appostoli —. 1478 Juli 29.

Orig. Perg. (62, s. 29, s cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. Präceptorei Isenheim 28/4.

285. *Nachricht von Ausgleichsverhandlungen, welche durch Abgeordnete des öster-
10 reichischen Landvogts Wilhelm von Rappoltstein zwischen den Baseler Bürgern Hans Eberler und Claus Meyer einerseits, und dem Rathe der Stadt Basel andererseits geführt worden sind. 1478 Juli 31. u. August 1. ff.*

*Die Baseler Bürger Hans Eberler¹ und Claus Meyer, welche am 27. Juli 1478 zu
Basel die gewaltsame Befreiung des zum Tode verurtheilten Johannes Bisinger aus Straß-
15 burg veranlaßt und begünstigt hatten, waren, als der Rath der Stadt Basel sie deshalb zur Rechenschaft ziehen wollte, ins Deutsche Haus (curiam dominorum Theuthunicorum) geflohen und hatten dort in der freiheit Schutz gefunden. Auf Veranlassung des öster-
reichischen Landvogts Wilhelm von Rappoltstein wurden Ausgleichversuche unternommen. Über den ersten derselben berichtet Wurstisen (l. c. fol. 124^b [Basl. Chron. Bd. 3 S. 546
20 Z. 7 ff.): „Nach irem abschiede (sc. am 31. Juli) khamen auch in deß ordens hauß Hartung von Andlo, Friderich ze Rhein, rittere, vnd doctor Conrat Stürtzel, hertzog Sigmundts rhäte, durch herr Wilhelm von Rapoltstein, landtvogt in Elsaß, dahin verordnet, darzů N. Keller, ein gesandter von Zürich, den span hinzulegen. Der rhat schlug dise mittel für: die gewichnen solten allen costen abtragen, sich in ihr straff
25 ergeben, vnnd so deß ordens freiheiten abbruch beschehen, sie alles costens beym orden oder dem keiser zů entheben etc. Dises wolten dise so wenig als der von Bügheim² annemmen“.*

*Am nächsten Morgen (sc. am 1. August) kamen die obengenannten Abgeordneten und mit ihnen der Ritter Hermann von Eptingen wieder ins Deutsche Haus, aber die
30 Verhandlungen zerschlugen sich. Inzwischen hatten sich im Hofe des Rathhauses die Mitglieder des Rathes und des Schultheißengerichts unter dem Vorsitze des Schultheißen Burkhart Segennser zur Urtheilsfüllung versammelt: Hans Eberler und Claus Meyer, welche trotz ordnungsmäßiger Verkündigung der Klage nicht erschienen waren, wurden zum Tode und zum Verlust ihres Vermögens verurtheilt³.*

35 *Nunmehr suchten die Abgeordneten durch neue Verhandlungen eine Strafmilderung herbeizuführen, und das scheint ihnen auch bis zu einem gewissen Grade gelungen zu sein, wie sich aus dem Eintrage im Basler Öffnungsbuch (Basel St.-A.) ergibt. Dort*

¹ Knebel nennt ihn Iohannes Grünenzwig; vgl. dazu Basl. Chron. Bd. 3 S. 195 sub nota 3: „Grünenzweig ist ein Beiname der Familie Eberler“.

40 ² sc. Lienhart von Stetten, commenthur zů Bügheim (Beuggen); vgl. Wurstisen l. c. fol. 123^b (Basl. Chron. Bd. 3 S. 545 Z. 2).

³ Vgl. den Urtheilspruch gegen Hans Eberler und Claus Meyer vom 1. August 1478: Orig. Perg. mit grauem Wachsigel — in Basel St.-A. Geh. Registratur C I CC; abgedruckt in Basl. Chron. Bd. 3 S. 587 ff.

heißt es (Bd. 6 fol. 3^b [nach dem Abdrucke in *Basl. Chron. Bd. 3 S. 198 sub nota 1*):
 Aug. 4. uff zinstag nach vincula Petri anno etc. (14)78. item Hanns Eberler alias zem Golde
 vnd Clauws Mëyer haben uff hutt vor rate geschworen, die sachen, so sich zwuschen
 der statt vnd inen in irrung halten, in irem wesen, wie die gestalt sind, on endrung
 vnd nûwerung råwen ze laßen, vnd so verr sy mit der stat hiezwuschen vnd sannt 5
 Aug. 24. Bartholomeus tag schierestkunfftig vollkommenlich betragen werden, in maßen vorher
 dauon geret ist, blibe daby; ist des nit, daz sy sich dannenthin uff denselben sant
 Bartholomeus tag wider in die friheit tûn sollen, in maßen sy vormals darinn gewesen
 sind, doch mogen sy ir gewerbe vngeuarlich triben vnd die zyt zû vnd von dem iren
 wefferen vnd wandlen, doch nützit verrucken noch verwandlen, vnd sol dis vergun- 10
 stigung sust yettweder teils gerechtikeit vnuergriffen vnd vnschedlich sin.

Darstellung nach Iohannis Knebel diarium Theil 3 (Basel UB. Ms., bez. A. 1 II. 4.) fol. 141 ff. (Basl. Chron. Bd. 3 S. 194 ff.) und nach Wurstisens Erzählung in der Beschreibung des Münsters und seiner Umgebungen (Copie in der Vaterländ. Bibl. der Lesegesellschaft zu Basel, bez. O 45) fol. 122 ff. (Basl. Chron. Bd. 3 S. 543 ff.) 15

286. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 August 2. bis 8.)

Item der schriber reytt gon Enßhin; cost 5¹/₂ s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 64 p. 4 — in Colmar St.-A.

287. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben Peter Rote, ritter, der Bürgermeister, und der Rath von Basel: Da 20
 der vest Cûnrat Munch von Munchenstein genant von Löuwemberg uff die befehl vn-
 sers gnedigen herren von Österrich yetz in furnemmen sei, sine lehen, er von sinen
 furstlichen gnaden vnd andern sinen voreltern löblicher gedechtnûße ze lehen hatt, als
 gehorsamm ze empfaen, so habe er sie gebeten, ihm etliche dazu erforderliche wilbriefe,
 so zû zyten der verpfandung Munchensteins vnd Muttentz in ihre Hände gekommen 25
 seien, gütlichen mitzetÿlen. Sie seien auch dazu geneigt, hätten aber die betreffenden
 briefe bisher nicht suchen lassen können, und daher bitten sie, der sachen um ihret-
 willen biß sannt Michels tag schierest kunfftig vfschlag ze geben vnd anzustellen — —
 Sept. 29. Geben uff sant Laurencien tag —. 1478 August 10.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 161. 30

288. Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, oberster Hauptmann und Landvogt im Elsaß, Sundgau, Breisgau und am Schwarzwald, und sein Bruder Smaßmann einerseits, sowie Graf Johannes von Lupfen, Landgraf zu Stülingen und Herr zu Landsburg, für seinen Bruder, den Grafen Sigmund von Lupfen, andererseits, bereden eine eheliche Verbindung zwischen Helena von Rappoltstein, der Tochter Wilhelms, und 35 dem Grafen Heinrich von Lupfen, dem Sohne Sigmunds. 1478 August 12.

:In: Gottes namen :s: ullent alle ding zu einem bestentlichen wesen zuuor betrachtet vnnd angehebt, ouch doby der hochgelobten künigin Marien, die

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino balliuo Austrie.

dann ein gebererin ist aller gnaden vnnnd vnnsers || heills, nit vergessen werden, besunder in den dingen, douon die cristenheit iren vßflûs nimpt: dorumb so sie kundt vnnnd offennbar allen den, die disen brieff yemer ansehen, lesent oder hõrent. Noch dem Gott der allmächtig noch ordenung der heilligen kilch

5 vffgesetzt vnnnd geordenott hatt vnnder anderm das sacrament der heilligen ee vnnnd nû durch sin gotliche schickung erachttet, das von dem wollgebornnen hern graue Johannsen von Lupffen, lanndgrauen zu Stûlingen vnnnd hern zu Lanndßburgk, als von des wollgebornnen hern graue Sigmundes von Lûpffen, sins brüders, elichen suns, namlichen graue Heinrichs, an einem, vnnnd hern

10 Wilhelmen hern zu Rappoltstein vnnnd zu Hohennagk, vff dise zit oberister hauptman vnnnd lannduogt im Elsass, Sûnckouw, Brisgoûw vnnnd am Swartzwald etc., mit sampt sinem bruder jungkher Smaßman als von des jungfroûw- lins jungfroûw Elenen, siner elichen tochtter, wegen am andernn teil, ein be- redung furgenomen vnnnd bescheen ist, also das die bede noch ordenung vnnnd

15 schickung der heilligen cristenlichen kilchen in das sacrament der heilligen ee zu sammenn vertriuwet, verheissen vnnnd vermahelt sindt, in der meynung den samen cristenlichs geslechttes, in hohem adell erboren, zemerer noch den wortten, als Gott der herre sprach: gond hin, wachssent vnnnd merent uch vnnnd erfüllent das ertrich etc. Vnnnd wanne aber doby vnzwiuelliche trûwe, ouch

20 vngezaltte liebe vnnnd frûntschafft sin vnnnd teglich wortzelen der zu furdernûß vnnnd stetter v̄bung mit der vergobung vnnnd hülffe, die dann harinne ye einem von dem andernn bescheen soll, so gibt vnnnd lert die notturfft die abredung vnnnd artickell diser dinge eigentlich ingeschrift zu vermergken, die will vnnnd die zu einer bestentlichen gedechtnûß besser vnnnd gewisser vnderichtung vnnnd

25 gezûgnûß geben mag denne die sumikeit des menschen. Harumb so ist mit wortten vnnnd trûwen zwuschent dem obgenantten graue Heinrichen von Lûpffen vnnnd jungfrouwen Elenen von Rappoltstein durch ire vâtere vnnnd vette- ren in der ee, vor der ee vnnnd mitt der ee lutter abgeredt, vertrûwet, zuge- sagt vnnnd beslossen, inmassen harnoch vergriffen, dem also ist: Des ersten,

30 das der obgenante her Wilhelm vnnnd jungher Smaßman, sin bruder, bede hern zu Rappoltstein vnnnd zu Hohennag, geredt vnnnd zugesagt hantt die benante jungfrouw Elena des obgenantten graue Sigmundes von Lupffen sûne, graue Heinrichen, zu einer eelichen gemâhell zu geben, dargegen harwidervmb der benante graue Johanns von Lûpffen anstat graue Sigmundes, sins bruders,

35 vnnnd mit sinem vollen gewalt geredt vnnnd zugesagt die selbe jungfrouw Elena von Rappoltstein graue Heinrichen, sins brüder sûn, zu einer elichen gemahell zenemend. Item vnnnd doruff so sol der benante her Wilhelm her zu Rappolt- stein etc. dem jungfrouwlin siner tochter geben vier tusent Rinischer gulden eesture gutt zu einem widemen, vnd der vmb zwey tusent gulden also bar,

40 vnnnd die vbrigen zwey tusent gulden belegen noch zimlicher notturfft, vnn- gearlichen, zwen monatt, vor vnnnd ee sy elichen zu sammen by zu sloffen geleigt werdent, darann sy sicher vnnnd woll habend sige, vnnnd vmb die selben zwey tûsent gulden, die beleigt werdent, sunder brieffe vnnnd verschribung vff-

gericht verschaffen, vnnnd domitt so soll ouch die jungfrouw Elena obgenant verziehen vatterlichs vnnnd mütterlichs erbs, doch dornoch in andernn erbellen ire gerechtikeit als andernn iren swestern vorbehalten sin, vnnguearlich. Des-
 gleichen vnnnd harwider vmb so hatt der benannte graue Johans von Lüpffen anstat graue Sigmundes, sins brüders, dem obgenantten graue Heinrichen, si- 5
 nem sün, ouch in eesture wise vnnnd zu einem widemen geben vnnnd widerleigt vier tūsent gūlden Rinscher, die er ime ouch in der obgerūtten zit vor der bysloffung verschriben vnnnd noch notturfft versichern soll. Item vnnnd wann nū der benant graue Heinrich von Lüpffen vnnnd das jungfrouwlin von Rappolt-
 stein noch bede vnder iren joren vnnnd zū jūng sindt, also das sy noch etlich 10
 zit vnnnd, so langg es dann beden vatteren vnnnd vetteren eben ist by zu legen, wartten sollent, so ist beredt, wanne der benannte graue Heinrich von Lüpffen die erste nacht by jungfrow Elenen gelegen ist vnnnd des morgens von ir vff stot, das er ir dann zu rechter morgengob geben soll, souill vnnnd sich dann das noch sinem harkommen vnnnd den eren noch gebürt, des im dann jung- 15
 frouw Elenen vatter vnnnd vettern getrūwen wellent, vnnnd sy dornoch auch der versorgen noch billicher notturfft die zehabend vnnnd zeniessen noch morgengob recht, vnnguearlich. Item vnnnd obe ir eins vor dem andernn mit tode abgon wurde, das Gott der almachtig langg sparen welle, vnnnd eeliche kindt vnnnd libes erben, von inen geboren, nit hetten, so soll das lebendinge des abgangan- 20
 nen eesture gūtt, die vier tusent guldin, sinen lebtagen langg vnnnd vntz zu end siner wile in widemes wise nützen vnnnd niessen, vnnnd wann dann Gott der almechtig ouch vber dasselbe gepūttert, vnnnd von dem liecht diser welt gescheidet, so soll des erst gestorbenen eesture gūtt, die vier tūsent gulden, wider hinder an sine nesten erben vallen vnnnd gefallen sin, dohar sy kommen sint, 25
 one meniglichs irrung, desglichen des letzt abgestorbenen vier tusent gulden widem ouch an sine nesten erben vallen etc. Item obe sich aber fugte, das Gott der almechtig inen beden, die zit vnnnd sy by einander wonent, libes erben vnnnd kindt gebe vnnnd sy deren beriette, ouch die noch tode verliessent, so soll ir yeglichs zu brocht gut den selben iren libs erben vnnnd kinden gelann- 30
 gen, volgen vnnnd werden noch lanndrecht, vnnguearlich. Item wurde sich ouch begeben, do vor Gott der almechtig sin welle, das vnder inen beden, graue Heinrichen von Lüpffen vnnnd jungfrouwlin Elenen von Rappoltstein, eins mit tode abgienge vnd von disem zit schiede, vor vnnnd ee sy elichen by einander gelegent, so soltte dise beredung vnnnd mahelschafft des eesture gūtz vnnnd wi- 35
 demen keyn teill binden, sunder ouch hin, tod vnnnd abe sin, alles vnnguearlich. Vnnnd des alles zu worer gezugnūß sint zwenn glichhellende eesture brieffe gemacht der yetwederer teill einen hatt, versigelt mit vnnser, Wilhelms^I vnnnd Smaßmans^{II} hern zu Rappoltstein vnnnd Hohennag, gebrüder, innsiglen von jungfrouw Elenen wegen, dorzu mit vnnsern, graue Johannsen^{III} vnnnd graue 40
 Sigmundes^{IV}, gebrudern, grauen zu Lupffen, innsiglen von graue Heinrichs wegen. Geben vff mitwoch nest noch sannt Laurencien tag des heilligen martte-

rers, von Cristi vnnsers lieben herren gepurt gezalt tusent vierhundert sibentzig vnd acht jore.

Orig. Perg. (55, 5 . 31, 5 cm) mit ursprünglich 4 an PR. hängenden Siegeln, von denen 1 (III) fehlt, die übrigen 3 sind von grünem Wachse in hellbrauner Schüssel und gut erhalten — in München *KHA*. Dabei liegt eine Abschrift auf Papier (16. Jhd.). — Transscriptionen (Ende des 16. Jhdts.): Stuttgart *St.-A. Stülinger Copialbuch n. 11 fol. 81^b bis 86^b* (beglaubigt); Wien *AMIA. Papier-Register (Fremde Gegenstände 1 — anno 1512) fol. 3.*

289. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 August 9. bis 15.)

Item der schriber reytt gon Enßhin; cost 4 s. 10 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 64 p. 5 — in Colmar St.-A.

290. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — — Uwer schriben, vns bescheen, antreffend den bosen^a pfennig zû Muttentz, haben wir vermerckt vnd begern ùch ze vernemmen, daz Cûnrat von Louwemberg in fûrgefaßter mÿnung ist sich in kurtzem zû vnserm gnÿdigen herren von Ôsterrich etc. ze fûgen, das vnd ander sin anligend zû end ze ziehen, vnd darumbe so wollen, als wir mit fruntlicher beger bitten, die sach biß uff sin zûkunfft anstan laßen; wenn denn der wider zû lande kompt^b, wellen wir vns versehen, er werde sich nach aller geburlikeit bewisen. Geben uff sant Bartholomeus oben —. 1478 August 23.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1488) p. 167.

291. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 August 23. bis 29.)

Item der von Westhuß reit gon Enßhin; kost 11 s. 2 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 64 p. 7 — in Colmar St.-A.

292. * :D: en fûrsichtigen, ersamen vnd wisen meister vnd rât der statt Strassburg, minen sundern gûten frunden^{***}, schreibt Wilhem herre zû Rappoltzstein vnd zû Hochennack, obersterhoubtman vnd landuogt etc.: — — Dem abscheid nach zû Mûlhusen vnd ander anligender sachen halb hab ich den fûrsten vnd stetten der vereynung einen tag gon Slettstatt angesetzt, namlich vff sant Matheus tag, zû nacht do selbs zû Slettstat an der herberg zû sinde. Do wellend nit lossen, sunder ùwer volmechtig botschafft ouch do haben, vnd mit nammen ouch des schatzgeltz halb des von Nassow, dar vmbe dann min gnediger her von Basel, die stat Basel, Colmar vnd Slettstat vor-

Sept. 21.

a) Vorl. basen. b) Vorl. kempt.

a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo.

derung an tuch, deshalben sy kurtzlich yetz ir botschaft by tuch zù Strasburg gehebt, haben sy mich angerüfft alß einen obersterhoubtman tuch ouch dor vmbe gon Sletstatt vff die zit zù verkünden. Dor vmbe so wellend uch do noch wissen zù halten vnd vff dem bestumpten tag ouch antwurt zù geben etc. Datum vff sampstag noch Bartholomei —. 1478 August 29.

5

Orig. Pap.-Brief (29/28, s. 21/20, 5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschlussiegel unter Papier — in Straßburg St.-A. AA 296 fol. 33^a.

293. * :D:em wolgeborenen hern hern Willhelm fryher zù Rapelstein, herr zù Hochnack, oberster hoptman vnd lantuoget, vnserm erlichen vnd sondern fùrgeliepten herrn***, schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn: — — Vch gelieb ze 10 wissen, nach dem vnd der wolgeborenen vnser gnediger lieber herr vnd getrùw mitburger, graue Oswalt von Tierstein, der wolgeborenen frow Ottilien von Tierstein, von Nassow geboren, siner gemachel, vnser gnedigen fröwen, das schloß vnd herschaft Pfeffingen in widemß wise verschriben vnd dem wolgeborenen graue Wilhelm von Tierstein, ouch vnserm gnedigen lieben herren, mit einer teilung zù handen geben hatt Brunstatt 15 vnd Rülishein mit ir zùgehörden vnd anderß, daz wir das obgemelt schloß vnd die ietzgenanten dörffer Brunstatt vnd Rülishein zù handen der vorgeanten fröw Ottilien vnd graue Wilhelmß in vnsern offenn schirm genomen vnd darüber ein andern gegenbrieff geben haben^b, als ir vor güter zit mügen vernomen haben. Darumb so bitten wir tuch als vnsern sondern fùrgeliepten herren, daz ir als landuoget daz vorgeschriben 20 vnser schirmgüt vch wöllent lassen beuolhen sin vnd niemand^c gestatten vngütz damit fürzenemen, dann ir vns deßhalb als schirmer allweg zù gelichem billichem rechten sollent vermügen — —. Geben vff sonntag vor sant Verenen tag —. 1478 August 30.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 134.

294. In den Streitigkeiten zwüschent dem strengen herrn Hannsen von Landß- 25 perg, ritter, vitzthum, innamen sin selbs, siner gewüsterde vnd miterben beider siner vatter vnd mütter seligen, ouch irer armen lütte von Sunthus, deren aller vollen gewalt er inn der sache, als er fugeben, gehebt, an einem, vnd den ersamen wisen meister vnd ratte der stat Colmar anderes teils, darrürende einer nome, byfengunge, schatzung vnd handels halb, so sich wilent, als die hochwirdigen, durchlüchtigen vnd 30 hochgepornnen fursten vnd herrn herrn Rùpprecht bischoff zù Straßburg etc. an einem, vnd ertzherzoge Albrechten von Osterich etc. seliger vnd löblicher gedechtniß anders teils miteinander inn vehde gestanden, zù vnd wider die von Sunthus begeben hatt, des halb der genant herr Hanns von Landsperg, innammen obstot, meynde, die will sich solicher handel inn vnd vs Colmar begeben, vber das der krieg sinen vatter 35 seligen, sie noch ir armen lütte nüt berürt, als sie meindent, bescheen, das im dann die von Colmar vmb sollichen schaden mit allem anhang abtrag tün soltent — beurkundet Wilhelm herr zù Rappoltstein vnd zù Hohennagk, oberister hauptman vnd lanndvogt inn Elsazz etc., die von ihm auf Ansuchen beider Theile¹ gefüllte Entschei-

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes. b) in der Vorlage ausgestrichen. c) Vorl. niemend. 40

¹ Die Stadt Colmar war vertreten durch die ersamen Hans Hütter, iren stettmeister, vnd Cünrad Wigkram, iren schriber.

dung, also lautend: — — Das vorabe aller vnwille, so zwüschend obgedochten beiden teilen, allen den iren vnnd allen den jhennen, so zû beiden sitten in diser sache verdocht sint oder sin môchtent, tott vnnd abe vnnd dhein teil an den anderrn noch niemand von sinen noch obgerûrten geschichten oder hendele wegen furter niemer dhein
 5 ansproche, recht noch vorderunge mit noch one gerichte haben noch gewinnen, sunder derhalb nû vnnd ewiglich lutter vnnd gantz mit ein anderr gericht vnd geslicht vnnd vbertragen sin vnnd bliben sollent, habent vnns ouch dor vff alle geschrifften vnnd widerschrifften, vrteilbrieffe vnd anders, inn der sache zwuschent inen vßgangen, zû vnnserrn handen vberantwort vnnd verwilliget abe zetunde, aller slahte geuerde gantz
 10 har inne vßgescheiden. *Die doppelt ausgefertigte Urkunde ist versehen mit den Siegeln des Ausstellers^I, der Stadt Colmar^{II} (secret ingesigel) und des Ritters Hans von Landsberg^{III}.* — Die geben sint vff mentag vor sant Egidien tag —. 1478 August 31.

15 *Orig. Perg. (58/57, s. 27 cm) mit 3 an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegeln von grünem Wachse (I in hellbrauner Schale) — in Colmar St.-A. FF Contestations avec les voisins (alte Bez. scr. I Lade 6 n. 49).*

295. :D: em edeln wolgebornen herren hern Wilhelm herren zû Roppoltzstein vnd Hohenack, obersten houbtman vnd lantfogt, *schreiben* Friderich Bock, ritter, der meister, vnd der rat zû Strasburg *in Beantwortung des Briefes vom 29. August (s. o. n. 292) in Betreff des vff sant Matheus tag gen Schlettstadt angesetzten Tages:* — —
 20 (wir) zwifeln nit, ùch sy wol zû wissen, wie kurzlich ein tag der Burgundischen rih-tunge halp gon Zürich gesetzt ist, vff des heiligen crütz tag nehst kunfftig do selbs zû sin, verstont ir wol, das ein tag den andern irren würde, dann vns beduncket, das vnser ratzbotschaft, so wir gon Zürich geordent haben, nit in zit zû dem tage gon Sletstat kommen môge — —. Geben vff samstag vor vnser frowen tag natiuitatis —
 25 1478 September 5.

Sept. 21.

Sept. 14.

Brief-Minuta auf Papier — in Straßburg St.-A. AA 296 n. fol. 33^b.

296. * :D: em edlen wolgeborn herren Wilhalmen herren zû Rappoltzstein vnd zû Hochennagk, oberster hauptman vnd lanndtuogt etc., minem früntlichem lieben ôheym**^a, *schreibt* Thoman von Valckenstein, fry, *in Betreff der zwischen ihm selbst und dem Grafen Oswald von Thierstein obschwebenden Streitsache¹. Seit dem resultatlosen Verhörtage, den der Erzherzog Sigmund von Österreich im Beisein des Adressaten und anderer Râthe (vermuthlich am 21. Februar 1478²) abgehalten, habe er (der Briefschreiber), wie sich aus den bygelegten copyen³ ergebe, den Grafen Oswald wytter vmb*

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

35 ¹ *sc. in Betreff des Zehnten zu Köstlach.*

² *In einer beiliegenden Briefabschrift wird ein vrteill zû Ensisheim erwâhnt, dessen Datum wyset vff sambstag vor dem suntag Oculi anno etc. (14)78.*

40 ³ *Diese copyen liegen vor; es sind Briefe, welche Thoman von Valckenstein in Betreff der obschwebenden Streitsache an den Grafen Oswald von Thierstein unter dem 23. Mai (sambstag nach corporis Christi), unter dem 6. Juli (meuntag nechst nach sannt Vlrichs tag episcopi) und unter dem 25. August (zinstag nach sant Bartholomeus tag appostoli) 1478 sowie an den Herzog Reinhard II. von Lothringen unter dem 25. August (zinstag nach sant Bartholomeus tag appostoli) 1478 gerichtet hat.*

antwort vnd vßtrage ersücht, *aber solches nicht erlangen können. Daran knüpft er die Bitte:* Vnd diewyll wir beyde vnserm gnedigen herren mit rät vnd dienst verwandt vnd die sinen sint, auch das vnser vnd sunder, des er mir zum teyll abgenommen, vnder vnd hinder minem gnedigen herren vnd landsfürst in siner gnaden land vnd fürstenthüm lytt vnd gelegen ist, vnd des von im verpfendt bin, eer vnd rechtz mir verschlagenn, so bitt vnd ruff uch an amptzhalb mir den stab gerichtz vnd rechtz zegestatten, vff recht züerbietten vnd recht mir dorüber vor uch vnd mins gnedigisten herren rëtte ergeen zülassen — —. Geben vff sambstag vor des heilig crütz tag exaltacionis —. 1478 September 12.

Orig. Pap.-Brief (31, s. 28, 5 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz) mit grünem Verschlussiegel unter Papier — in Colmar BA. Adelsarchiv 221/3.

297. * :D: eme fürsichtigen ersammenn vnd wisenn burgermeister vnd rat der statt Basell, *minen*^a besonner lieben vnd gutten fründenn^{**b}, *schreibt* Wilhelm herr zü Rappoltstein vnd zü Hohennagh, oberister hauptman vnd lanndvogt inn Elsass etc.: — — Noch dem vnd ich vff sant Matheus tag, zü nacht zü Sletstatt an der herberge ze sinde, gemeiner vereynigung des Nideren bundes von fursten vnd stetten einen tag angesetzt hette, der selbe denzemol endslagen vnd verlossen ist vnuerzogenlich ander tag ze beschriben, der vff pitt ich^c vch nützit irren ze lossend, ir habend uwer volmachtig ratzpostschafft vff zinstag zü nacht nest vor sant Gallen tag schiristkomende zü Sletstatt an der herberge, vnd wellent do zwuschent ouch beratlich vnderredung tün des roubs, mordery vnd angriff, so in bezirek der löblichen vereingung geprucht, ouch der hantwerck, dienst vnd ander knechte halben, die sich mit cleydung, cleynottern vnd anderem witter, denn inen gezimpt, bezierent, do mit nieman in sinem stat gehalten oder ere erpotten, vff dem bestimpten tage zü ratslagen, wie die selben ding abgeton, fürkommen vnd in güt ordenung procht werdent. Dor vmb bliben nit vssen, wann sust ouch merglich sachen, daranne vil gelegen vnd der tage zü besuchen groß notdurfft ist, als ir vernemen sollent. Geben Ensisheim, vff sonnentag nest vor sant Michelß tag —. *Ensisheim 1478 September 27.*

Orig. Pap.-Brief (31, s. 21, 5 cm) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Basel St.-A. Briefbuch, bez. AG n. 8, p. 255.

298. Dem edeln vnserm lieben besondern Wilhelmen herren zü Rapoltzstein vnd zü Hohenack, oberster hoüptman vnd landtuogt, *schreibt* Heinrich graf zü Wirtenberg vnd zü Mümpelgart etc.: — — Wir sint in willen mit hilff des allmechtigen die lehen, zü vnser herrschafft Harburg vnd Richenwiler gehörig, zü lyhen, von vch vnd andern vnsern mannen huldung vnd verpflicht zü nemen vnd einen mantag zehaltenn vff mentag nach sanct Gallen tag nechstkommpt, darvmb so manen wir uch mit disem vnserm offen brieff vnd geswornen lehenmann, so hohe wir uch uwer lehenhalb zü manen haben, ist ouch vnser ernstlich meynung, daz ir uff den obgeschriben mentag zü früer mantagzitt by vns vnd andern vnsern mannen zü Richenwyler in der statt sin vnd nit vßbliben wöllen, ouch vnderichtung uwer lehen mitbringen vnd geschickt die zü enp-

a) Vorl. mi. b) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.* c) *in der Vorlage stand ursprünglich pittten wir, das Wort wir aber ist in ich verändert.*

fahen, ouch anders helffen handeln vnd tûn, als sich dann gepûren wirt — —. Geben vff sanct Michels abent —. 1478 September 28.

Orig. Pap.-Brief (29, s/29 . 21, s cm), hinten mit Spur von rothem Siegel — in München KSt.-A. K blau 432/10^b.

5 **299.** Wilhelm herr zû Rappoltstein vnnnd zû Hohennagk, des durchlûchtigen hoch-
gepornnen fürsten vnnnd herrn herrn Sigißmunds ertzherzogen zû Osterich etc., vnn-
sers gnedigsten herrn, oberster hauptman vnnnd landvogt im Elsass, Sungkaw, Brißgow
vnnnd am Swartzwalde, *beurkundet, daß er* mit des benannten vnnners gnedigsten herrn
etc. retten offentlich zû recht gesessen ist, und daß vor ihm in recht verfürsprecht
10 erschinen sindt des wirdigen herrn Nielauß, apptz zû sant Truppert, volmachtig pot-
schafft alß cleger an einem, so denn Peter Waltman, vogt zû Münster, vnnnd Herman
genant Glockener innamen der gemeynde zû Münster, by sant Truppert gelegen, *wegen*
der obschwebenden Streitsache, betreffend die bach vnnnd vischentz, genant Nûmag. Der
Aussteller beurkundet ferner den Verlauf der Verhandlung und die Entscheidung. Letz-
15 *tere lautet* (also noch verhörung clag, antwurt, rede, widerrede, kuntschaften, vrteill
brieffe, inrede der kundtschaften vnnnd allem fürwenden — — ist einhellighlich von den
retten zû recht gesprochen): Das der vogt vnnnd die erber lütte von Münster nit für-
procht, das sie in dem wasserr zu vischen recht haben, vnnnd das dennoch der appt zû
sant Truppert macht haben soll dem vogt vnnnd der gemeynde zû Münster das gemel-
20 dete wasserr¹ zû verpietten, doch süllent die erberen lütte der besserung, dorvmb sye
der appt yetzo hatt lossen anlagen, noch gestalt der sach endprosten syn — —. Vnnnd
sindt diss vnnners gnedigsten herrn von Osterich etc. rette diß molß an siner fürstlichen
gnaden hoffgericht gesessen, mit namen: die strengen hochgelernten vnnnd vesten herr
Waltherr von Andela, herr Herman Waldener, herr Friderich von Mûnstroll, herr Cas-
25 par von Mörspurg, herr Lütoldt von Berenfels, herr Anßhelm von Maßmûnster vnnnd
herr Dieterich von Blûmeneck, rittere, Hans von Hirtzpach, doctor Johannes Letscherr,
Hans Friderich vom Huß, doctor Adam Crydenwiß, Baltasar von Ouw vnnnd doctor
Martin Strichenpach. Zû vrkunde — — besigelt vnnnd geben vff zinstag nest vor sant
Dionisius tag —. 1478 October 6.

30 *Orig. Perg. (55, s . 24, s cm) mit einem an PR. hângenden, stark beschâdigten Siegel von
grûnem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Karlsruhe GLA. 15/111. — Regest:
Oberrh. Ztschr. Bd. 30 S. 392 n. 258.*

300. * :D: Em edlen wolgeborn herren Wilhalmen herren zû Rappoltzstein vnd zû
Hohennagk, oberster hauptman vnd landtuogt etc., minem früntlichen lieben * ôheim**b,
35 *übersendet* Thoman von Valckenstein, fry, *die Abschriften eines vom Herzog Reinhard*
von Lothringen ihm zugeschickten Briefes (vom 21. September^{1}) sowie der Antwort, die*

a) *Vorl. liben.* b) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *sc.* in der bach vnd vischentz genant Nûmag.

^{1*} *Geben zû Vezelise vff sanndt Matheus des heyiligen ewangelisten tag 1478. Der Herzog*
40 *schreibt, er habe des Adressaten Zuschrift (vom 25. August [vgl. n. 296 sub nota 3]) dem Grafen*
Oswald von Thierstein vorgelegt, welcher die erhobenen Anschuldigungen in Abrede stelle; gleich-
wohl sei er (der Herzog) bereit sich der Sache anzunehmen und deswegen Tage anzusetzen.

er selbst (unter dem 25. September²) darauf gegeben hat, und richtet zugleich an den Adressaten die Bitte: bitt ùch gar vlyßlich, so verr ir des wesens fürsten (sc. des Herzogs von Lothringen) vnd siner rëtte, sins hoffts recht vnd gewonheytt wüssent oder vernemmen mügent, mir das eygentlichen mit sampt euwerm getrùwenn rätte zù wissen thùn wellent, vmb das, ob òtzit der ding verr an mich langte, nach rätt etüwer vnd 5 annder miner gütten fründe ze antwurttten wüste, mir vffzùnemmen were — —. *Des Weiteren schreibt er:* Miner sach halb, ùch geschribenn, ouch antreffent min herrn von Basell, nechst mit vch geredt, wellent ingedenck sin vnd harinne thùn, als ich ùch getrùw, das will ich verdienen, sunder graff OBwaldenn berüren, der mir teglich das min des zehenden halb zù Kòstlach vnd anders in nymmet, notdurfftig gerichtz vnd rechtz 10 nach miner erforderung gestattet vnd nit beytt gehalten, sunder den zehenden vergùnnen zù recht ingebott zù legen gestatten wellenn. — — Geben an zinstag nach sannt Franciscus tag —. 1478 October 6.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschlussiegel unter Papier — in Colmar BA. Adelsarchiv 221/3. 15

301. *Der österreichische Landvogt Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, weist (wahrscheinlich in seiner Eigenschaft als Hofrichter des Erzherzogs Sigismund von Österreich) den Heinrich Synner an, die wegen der vorliegenden Streitsache in Betracht kommenden Urkunden den Anwälten des Propstes von St. Ulrich vorzulegen.* 1478 October 8. 20

Item ein abscheyd, mit RRR bezeichnet, also anfachennd: Zuwyssenn — datumb vor vnns Wilhelm herr zu Rappoltzstein etc. — inhalt, das Heinrich Synner sein brieff gegenn des probst zu Sannt Vlrich anwalt darleg vnnd darnach beschehe, was recht sein wurd; weist am datum: donnstag vor Dyonisy anno etc. (14)78.

Regest (16. Jhdt.) — in Colmar BA. H Feldbach, St. Ulrich etc. sub litt. F, in Papier-Register, bez. inuentarium vber des gotzhaus zu sannt Vlrich auff der Larg brieff, fol. 13. 25

302. Verzeichnuß, welche güeter vnnder zeiten vnd regierung herren Wilhelmen vnnd herren seinen gebrüdern zu Rappolstein vnnd Hochnackh den edelknechten Hansen vnnd Georgen von Ostheim zu rechtem manlichen lehen verlauchen in Wettelßheim 30 vnnd Wüntzenheimer freyen bennen, vnd seind Gürspurg gieter darunder zehenden vnnd bannschatz frey, vnd gehören zu vnser festung Weyher vnnd Gürspurg. — — 1478 October 11.

Abschrift (aus dem Jahre 1555) einer im Anfange des 16. Jhdts. von dem Rappoltsteini-schen Secretär Heinrich Kenel gefertigten, nicht mehr vorhandenen Transscription = 35
Abschrift (17. Jhdt.) — in Colmar BA. E 866.

a) Vorl. das.

² Geben uff fritag nach sant Matheus tag apostoli 1478. Thoman von Valckenstein *fragt an, ob der Herzog als ein fürst des heylgen Römischen reichs und auf Grund der kungklichen reformation der guldnen büll sich zur Ansetzung von Tagen erboten habe: ihm selbst (dem Briefschreiber) seien des herzoglichen hoffts gewonheytt vnd rechte vnerkannt vnd vnwissent.* 40

303. * :D:en fromen fürsichtigen wisen burgermeister vnd rat zû Mülhusen, minen sondern gnedigen lieben herren**a, *schreibt* (on mittel der ûwer) Hans vom Stall, *Stadtschreiber von Solothurn*: — — Ich bin in willen vff mentag vor sanct Symon vnd Judas tag zû Enßhein zesind, sachen fürzenemen vnd zehandeln, als ir vernemen werdent, vnd hab gedacht, daz güt möchte sin, daz ir minen herren den landuogt bâttent zwüschen vch vnd junkher Ludwig früntlich tag zesecezen vff dornstag nechst nach dem obgemellten mentag; denn ich bring minen herren doctor Thuring mit mir, so kumpt hern Herman von Eptingen vnd hern Hans Erhart von Rinach ðch dahin: so wil ich vliß tûn, daz ir ein besser tåding mit imme bekoment — —. Geben vff sampstag nach sanct Gallen tag —. 1478 October 17.

Oct. 28.

Oct. 29.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 145.

304. Instrumentum citationis vnd inhibitionis herren Conradi Michaelis de Laudenburg, decani deß königlichen* stüfts zuem heyligen geist zue Heidelberg, alß bapstlichen conseruatoris deß Cistercienser ordenß vndt gottshauß Paris etc., darin die bapstliche *littera*^b conseruatoria Innocentii VI. per totum inseriert vndt er crafft dessen auf ansuchen herren Johann, abtten zue Maulbrunn vndt Paris, *frauen*^c priorin vndt conuent zue Allspach vor sich nacher Heidelberg citirt wegen deß streitigen zehenten zue Rheinfeldern vndt Balgawe vndt darumb, daß sie besagten herren abbt vndt conuent vor weltlich gericht gezogen, antworth zuegeben etc., mit befehl vnd inhibition an herren Wilhelm von Rapoltzstein, lanndtvogten zue Enßßheimb, bey des bannß straff sich in dise sach ferner nit einmischen solle. Anfangend: Conradus Michaelis etc.; datum Heidelbergæ 1478. 17. Octobris. *Heidelberg 1478 October 17.*

Regest (17. Jhd.) — in Colmar BA. H Paris Cart. 15 n. 2 (Repertorium de anno 1662) fol. 610.

305. Wilhelm herre zû Rappoltzstein vnd zû Hohennack, oberster hauptman vnd lantuoget etc., *beurkundet*, das der hochgelert doctor Conrat Stürtzel, lerer bapstlicher rechten etc., anstatt vnd innammen des durchlüchtigen hochgebornen fürsten vnd herren hertzog Sigmunds ertzherzogen zû Österrich etc., vnsers gnedigisten herren, an vns mit einem mandat eruordert vnd begert hatt den ersamen hern Anthennygen von Pforr, kilchherren der pfarrkilchen zû Rotenburg, zû eruordern im (*sc.* Conrat Stürtzel) anstatt vnd von wegen des genanten vnsers gnedigisten herren von Österrich etc. kuntschafft der worheit zû sagend, souil im wissend sig vnd von sinen altuordern gehört hab gestalt vnd gelegenheit der lantgråffschafft im Bryßgów vnd anderer stuckhalb, so dann harnach nemlich verschriben begriffen sint, vnd im ouch alßdann siner sag ein globlich vrkünd vnder vnserm insigel zûgebend. *Der Aussteller beurkundet ferner die Aussage des Anthennyge von Pforr, also lautend* (der hett vor vns geseit — —): das er von sinem vatter Wernhern von Pforr seligen vnd andern glaubhaftigen per-

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.*

a*) so in der Vorlage. b) von mir hinzugefügt. c) Vorl. fr mit Schleife.

sonen zů dem dickernmol gehört hab, das die lantgraffschafft im Brisgowe am Ryn, do die Bleycha in loufft, an vohe vnd gang die Bleycha hynuff bitz an die gräffen von Fürstenberg vnd den Ryn hynuff bitz über Nuwenburg an das crütz, das do an der cappel stät, do sich die lantgraffschafft des Bryßgōwes vnd Susemberg scheidet, vnd von dem Ryn zů allen orten durch das Bryßgow in den Swartzwald bitz an die gräffschafft von Furstenberg. Im syge ouch zů wissend, wenn von Franckfurt vß der mesß die kouffmanschaft das land heruff gefürt, das es von vnserm herren dem marggraffen von Baden geleytet wurd das landt haruff vntz an das brückly vnder Kentzingen, do die Bleycha abloufft, vnd doselbs von einem lantuogt der herschafft von Österrich oder sinem verweser von siner enpfelhe empfangen vnd fürer geleitet würd durch das gantz 10 Bryßgōw, vnd wisse ouch, das sines vatter Wernhers von Pfforr seligen knechte zum dickernmol doby gewesen sygen solich geleit in obgeschribner maß zů enpfohen vnd zůgeleitend, sagt ouch, das sich in vergangner zyt wolgemacht hab durch krieg vnd vigentschaft, so das land von Österrich von der Mortnow, so darinn enthalten wurden, so treffenlich gehept hab, das die amptlüt der herschafft von Österrich nit geleyten 15 wolten vnd zů liessent, das sich yederman behelffen möcht, wes er sich getrűwet zů behelffend vnd zů genyessend. Der genant her Anthennyg hatt ouch geseit, das er von hertzog Reynhart von Vrßlingen seliger gedechniss, der in vsser touff gehept hett, ouch von Wernhern von Pfforr, sinem vatter seligen, dick vnd vil gehört hab, es sygen zů letstt zwen herren von V̄senberg gewesen, deren swester derselb hertzog Reynhart 20 gehept hab, die sygen in geteylter herschafft gesessen gewesen, nemlich so hab der ein zů sinem teyl inngehept Kürnberg das sloss, Kentzingen, Endingen, den Schoffgießen vnd die Kuter von V̄senberg, was zů derselben herschafft V̄senberg in den teyl gehört hab; der ander brůder hab inngheapt Hōhingen das sloss, V̄ringen, Eystatt, Balingen mit ir zůgehörde: dieselben zwen gebrůder sygen von iren müttern der herschafft Hochberg aller nechst gesipt gesin, vnd als die mit einander zů vygentschaft vnd widerwertikeit koment, dāte sich der ein brůder, so Kentzingen vnd Endingen inn hett, zů hertzog Lúpolt von Österrich etc. loblicher gedechniß vnd gab dem sin benannten herschafft zů rechtem eigen vnd enpfleng die domit wider von sinen fürstlichen gnaden zů einem rechten mannehen, vnd do derselb von V̄senberg mit tod abgangen 30 vnd dieselb herschafft an das loblich huß Österrich geuallen was, do wart sie ansprechig von einem marggraffen von Hochperg, vnd wart darumb rechtlicher vßtrag, das der herre von Österrich by dem teyl belyben solt. Herr Anthennyg von Pfforr hatt ouch geseyt, das er semlichs rechtspruchs glouplich vrkünd versigelt gesehen hab by der erbern statt von Kentzingen fryheit, die er durch ander vrsach in vergangner zyt, 35 als er von der herschafft von Österrich etc. rāten dohyn geschickt syg, gesehen vnd funden hab — —. Der geben wart vff mentag nāch sant Gallen tag —. 1478 October 19.

Orig. Pap. (29 . 37, s/37 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), unten mit grünem Siegel unter Papier — in Karlsruhe GLA. 21/1. — Transcription (nach gefälliger Angabe des Herrn Prof. Ruppert [früher] in Mannheim): Karlsruhe GLA. Österreich. Copialbuch, bez. n. 450 (von mir nicht aufgefunden). — Regest: Innsbruck K. K. St.-A. Repertorium des Schatzarchivs lib. 4 p. 902¹. — Vollständiger Abdruck (nach dem Original): Hartfelder in Alemannia Bd. 10 S. 163. 40

¹ *Ebendasselbst steht im Anschluß an das erwähnte Regest: In simili, daz die lanitgraffschafft im Preisgew von der Bleicha vnnder Kentzingen vnd die lenng hinauf vber Newburg an das kreütz, vnd von dem Rein hinüber an wald bis an die grauen von Fürstenberg, vnd von dan, als die Blaicha in den Rein laufft, die Blaicha widerumb auf bis an die herrn von Fürstenberg.* 45

306^a. Heinrich groue zů Wirtemberg vnnnd zů Munppelgart etc. *beurkundet, daß* er dem edelen vnnserm lieben getruwen Wilhelmen herren zů Roppoltzstein vnd zů Hohennack, oberster hauptman vnd lantvogt etc., als vonn sin selbs, ouch Smaßmans, sins brüders, vnd Brunen, sins brüders seligen sone, in gemeynschafft zů tragen zů
 5 eynem rechten manlehen geluhen *hat*: (*Aufzählung der Lehen wie in den Urkunden vom 16. Juli 1458 [s. Bd. 4 n. 622^a] und vom 12. August 1466 [s. Bd. 4 n. 851]*). — Der geben ist vff mentag nach sant Gallen tage —. 1478 October 19.

10 *Orig. Perg. (38, s. 19/18 cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in München KSt.-A. früher K. blau 432/9, jetzt K. roth 65/133. — Transcription: Colmar BA. E 884 fol. 415 n. 10. — Regest (bez. als Auszug aus dem württembergischen Lehenbuche de anno 1478, fol. 2): Paris AN. Monuments historiques, XI. Montbéliard — K 2337 (unter n. 21).*

306^b. *Der entsprechende Gegenbrief.*

15 *Orig. Perg. (34. 23/22, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 390 bez. n. 9; dabei liegt eine unter dem 1. November 1749 beglaubigte Abschrift auf Papier.*

307. Phillips Schoppe, Hannsen Schoppen wilent vogt zů Richenwiler seligen sůn, *bezeichnet* den wolgebornen herren jungherr Schmahßman herren zů Roppoltzstein vnd zů Hohennagk etc., minen gnedigen jungherrn, *als Siegler des Gegenbriefes, durch*
 20 *welchen der Aussteller erklärt, daß ihm* der hochgeborne herre herrn Heinrich graue zů Wirtemberg vnd zů Mümpelgart etc., min gnediger herre, zů einem rechten manlehen geluhen *hat* daz huß vnd gesehe zů Richenwiler, darinn Steffan von Vogtzspurg gesessen gewesen, vnd von dem hochgebornem minem gnedigen graue Ludwigen von Wirtemberg loblicher vnd seliger gedechtniß vmb jungherr Cunraten von Keyzersperg
 25 *erkoufft ist, vnd darzů daz lehen, daz man nempt des Rumelers lehen — —. Der geben ist vff den nehsten mentage nach sant Gallen tage —. 1478 October 19.*

Orig. Perg. (33, s/33. 17 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E Adelsfamilien 204.

308. * :D: Em edlen vnnserm lieben getreuwen Wilhelmen von Rappoltstein, vnserem obersten hauptmann vnnnd lanndvogt in Elsazz etc.**, *schreibt* Sigmund von Gots gnaden ertzherzog zu Osterich etc. *in Beantwortung eines Briefes, in welchem der Adressat im Auftrage der Münzgenossenschaft berichtet hat, daß in Zukunft der österreichische Kreuzer im Genossenschaftsbezirke zwen rappen oder vier helbeling gelten solle. Er bezeichnet diesen Vorschlag als unannehmbar und verlangt, das vnser kreutzerr, so wir yetz slahen, auf gesetzt vnnnd darauf ein raytung gemacht werde, da mit vnser mützn in irem wert neben der fůrgenomen bleibe, hingee vnnnd iren gang habe — —. Geben an^b Meran, an fritag vor allerr heiligen tag —. Meran 1478 October 30.*

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Colmar St.-A. HH Münzwesen.

40 a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.* b) *so in der Vorlage.*

309. In einem außzug deren Kempfen von Angret^a lehen reversen vom Jahre 1768 heißt es (sub 1. et 2.): hat herr Schmaßmann auff mittwoch nach aller heiligen 1478 den burgstal zu Angret^a hinter Gebweiler mit aller seiner zugehörung dem Hanß von Wettelsheim zu einem mannelehen verliehen, anbey verwilligt, daß, wann der mannes stamm außgienge, so solten seine eheliche tochter selbige^b haben. Der revers ist vom 5 nehmlichen tag. 1478 November 4.

Regest — in Colmar B.A. E 2924.

310. Hans Erhart von Rinach, ritter, vogt vff Engelburg zû Tann, hûbmeister, ouch schaffner, rât vnd gantze gemeind zû Tann *beurkunden*, daß die spenn vnd irrungen, welche gewesen sind vnd vfferstanden warett^{a*} zwûschen den vorgemelten von Tann an einem, vnd an dem andern teil dem erberen Wilhelm Prediger, wilent innermer vnd burger zû Tann, ietz burger vnd gesessen zû Solotornn, — — deß ersten durch den wolgebornen herren graue Oswalt von Tierstein, der zit obersten hoptman vnd landuogt in Elsaß, Brißgôw, Sunngôw vnd vff dem Schwarczwald, herren zû Pfefingen, vnd den ersamen wisen Hansen vom Stall, stattschriber zû Solotornn, dem 15 nach durch den wolgebornen herren hern Wilhelm fryherren zû Rapolstein, herren zû Hoehenack etc., ietz obersten hoptman vnd lantuogt der vorgeschribnen gegne, früntlich vnd gütlich mit vnser beider teilen gunst, verhengknûß, wissen vnd willen gericht vnd verschlicht, ouch ettlich kôuff vnd vbertrâg zwûschen mir dem vorgenanten Hans Erharten von Rinach vnd Wilhelm Prediger, mit dem ich minthalb in keiner irrung 20 gestanden vnd noch nit bin, gemacht, getroffen vnd alle versigelt sind, daz wir gemeinlich vnd sonderlich geleubent^{b*} vnd versprechent in vnsern gûten trûwen an eideß statt die obgemelten richtungen, betrâg vnd verschreibungen fur vns vnd die vnsern vnd vnser nachkommen vffrecht vnd redlich zehaltend vnd darwider nit zetünd noch schaffen getan werden — —. Der geben vnd mit min deß vorgeschribnen Hans Er- 25 hartz von Rinach, ritterß, vnd schaffner, rat vnd gemeinde zû Tann gemeinem secrett insigel, hieran gehenckt, versigelt ist vff dornstag nechst nach aller heiligen tag —. 1478 November 5.

Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 7 (Abschriften 1476 bis 1482) p. 220.

311. Gregorius Zehenleder, burger vnd seßhafft zû Roppoltzwiler, *beurkundet*, daz 30 ich für mich vnd alle min erben schuldig bin vnd gelten sol einer rechten redlichen schulden dem bescheiden Peter Schütz, minem lieben swoger, ouch einem burger doselbs, viertzigk guldin genger vnd geber, gût an gold vnd swer gnûg angewichte, von eines huses wegen mit sinem begriff gelegen in der Nidern statt Roppoltzwiler, neben Martzolf Kistenmachers seiligen erben einsite, vnd dem Helffant andersite, douon nit 35 mer gan soll wenn zwen schilling pfening rappen grundtzinse miner gnedigen herschafft zû Roppoltzstein, so er mir vmb viervndfünfftzigk guldin, doran ich ime vierzehen guldin bar gericht hab, zûkouffen geben hat — —. Hieby sint gewesen: die ersamen wisen Hans Bürnysen, stettschaffner, Caspar Bötschely, Hans Stûbenlôwly,

a) Vorl. Ongret. b) so in der Vorlage.
a*) Vorl. warett. b*) so in der Vorlage.

Stephan Wallris, Lenhart Küffer, Hans Bennenmacher vnd Andres Schnider, alle burger des gerichts zü Roppoltzwiler. — Der geben wart vff fritag noch aller selen tag — 1478 November 6.

Orig. Perg. (33/34 . 29 , s/29 cm) mit einem an P.R. hängenden, unkenntlichen Siegel (des Stadtschaffners Hans Bürnysen) — in Colmar B.A. E 2703.

312^a. Achatius, Abt von Murbach, beurkundet, daß er den Brüdern Wilhelm und Smaßmann sowie ihrem Neffen Bruno, Herren zu Rappoltstein und zu Hohenack, die Anwartschaft auf das Lehen Engweiler gegeben hat für den Fall, daß der gegenwärtige, kinderlose Inhaber Jakob von Lichtenberg mit Tode abgeht. 1478 November 9.

10 ;W:Ir Achacius von Gottes gnaden appt zü Murbach¹ tünd kundt meniglichem mit dem brieff. Alß die herren von Liechtenberg vor joren vnnd vntzharr ein manlehenn, || namlich Ennwiler das dorff mit zwing, bann, wun, weide, hochem vnnd nidern gericht, mit dem kilchensatz, aller herlikeit vnnd zugehörde von vnseren^a vorfaren vnnd vnser stift Murbach gehebt vnnd noch
15 hand, das aber nû allein vff den edlen juncherr Jacoben herren zü Liechtenberg, der dan in sin alter komen, kranck vnd abgonde ist vnnd kein lib lehens erben hat, das wir da mitt wissen, willen vnnd ratt vnser techans vnnd cappittelß angesehen vnnd betrachtet haben vnser vnnd vserr stift mergliche notturfft, also das wir fürer einen herren zü solichem lehen haben möchtent,
20 der vns vnnd der stift gesessen vnnd gelegen were, vnnd den wir ouch in vnsernn vnnd der stift anligenden geschefften teglich bruchen vnnd vmb ratt, hilf vnnd bistannt anruffen möchtent, alß vns dann der wolgeporne her Wilhelm herr zü Rappoltstein vnnd zü Hohennagk, vff dise zit vnser gnedigen her schafft Osterich etc. oberister hauptman vnnd lanndvogt etc., gepetten hat ime
25 vnnd sinem brüder, juncherr Smasman, vnnd juncherr Brünen, irem vettern, vnnd iren lehens erben solich lehen mit siner zugehörde zü verwilligen, ob das zü falle keme, für andernn zü verlihen, das sie vmb vns vnnd vnser stift in der moß verdienen wolten, das, sy hofften, vns zü nutz vnnd güt erschiessen solte, vnnd wann wir nû mitsampt vnserem techen vnnd cappittel vnnd vnser
30 fründe ratt ermessen vnnd bedocht handt, das die benannten herren von Rappoltstein vns vnnd vserr stift für alle anderr gelegen sindt vnnd vns mit ratt vnnd dienst in allen vnseren sachen wol erschiessen vnnd nützlich dienst getün mögent, so haben wir inen des ersten verwilligot an den benannten juncherr Jacob von Liechtenberg zü sûchen, ob er sy by sinem leben wolte zü
35 ime ingemeinschaft nemen vnnd komen lossen, vnnd so ferre sy das von ime erlangen möchtent, das wir inen dan ingemeinschaft lihen wöllend; wer aber sach, das die benannten herren von Rappoltstein solich willen der gemeinschaft nit vinden köndent, so haben wir inen zü gesagt vnnd sagend inen ouch zü mit vrkunde vnd in crafft diß brieffs, so erst das bemeldete lehen mit abgang
40 juncherr Jacobes von Liechtenberg vallet vnnd sinenthalb ledig wirt, das wir dan das dem obgenanten herren Wilhelmen herren zü Rappoltstein etc., ouch

a) Vorl. vnserem.

juncherr Smasman, sinem brüder, vnnd juncherr Brünen, irem vetternn, vnnd iren lehens erben lihen wöllend, vnnd sust niemand anderem, alß sy dann das, so erst es also zû falle kumpt, von vns vnnd vnserem stiftt empfohen, vns hulden vnnd sweren söllend, wie lehens vnnd landesrecht ist, vngeuerlich. Der benant herr Wilhelm hatt vns ouch doruff für sich, sinen brüder vnnd 5 vetternn zûgesagt, ob wir von graff Rüdolffen von Sultz, mit dem dann vormolß durch vnsernn vorfaren ouch etliche abreden¹ beschehen vnnd aber den nit noch komen sind, ersücht oder betegdinget wirdent, das sie dann vns vnnd vnserem stiftt wollend beholffen vnnd beroten sin, vnnd sonderlich wo er einiche krieg oder mütwillen mit vns vnnd vnser stiftt fürnemen wolte oderr 10 wurde, das sy dann mit lib vnnd güt in irem costen zû vns setzen vnnd helfen wellend, alß wir dann des einen sondernn gegenbrieff von inen versigelt haben, alles getruwlich vnd vngeuerlich. Zû vrkunde versigelt mit vnserem anhangenden insigel, vnnd wann dise ding mit vnserem techen vnnd cappittels ratt, wissen vnnd willen beschehen vnd zû gangen sindt, so haben wir vnser 15 cappittels^{II} insigel ouch har gehencket. Geben vff mentag nest vor sant Martins tag des jores, alß man zalte von Gottes gepurt tusend vierhundert subentzig vnnd acht jore.

Orig. Perg. (52, s/52. 28 cm) mit 2 an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegeln in hellbrauner Schlüssel, und zwar ist I von rothem, II von grünem Wachse — in München 20 KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 65/134. — Transscription (18. Jhd.): Colmar BA. E 884 fol. 348 n. 1.

312^b. Der entsprechende Gegenbrief.

Orig. Perg. (49, s. 19, s cm) mit 2 an PR. hängenden Siegeln von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel; I ist etwas beschädigt, II gut erhalten — in Colmar BA. H Fürst- 25 abtei Murbach-Lehensarchiv Cart. 2 n. 6; dabei liegt eine unter dem 6. Mai 1751 beglaubigte Abschrift auf Papier. — Transscription (17. Jhd.) in Papier-Register: ib. l. c. Cart. 5 n. 1 fol. 6, und Cart. 2 n. 1 fol. 8.

313. Nachricht von Vergewaltigung des Kirchherrn von Rufach durch den österreichischen Landvogt Wilhelm von Rappoltstein. 1478 [vor November 11.^{1*}] 30

Circa idem tempus rector ecclesie Rubiacensis nomine^a
descendit a Basilea, et cum venisset prope Ensisbheym, vidit in quadam arbore stan-

a) Lücke von 41 mm.

¹ Vgl. den *Expectanzbrief*, welchen Bartholomeus von Gots gnoden abbt zû Murbach^I vnnd techan vnnd cappittel^{II} desselbenn stiftts unter dem 7. Juni (zinstag vor vnser Herr fronlich- 35 namss tag) 1474 den wolgebornenn herren graff Alwegken vnnd graff Rüdolffenn, gebrüder, graffe zû Sultz vnnd lanndtgraft im Klegkow, ertheilt haben: *Orig. Perg. (36, s/37. 25, s/25 cm) mit 2 an PR. hängenden, beschädigten Siegeln von rothem (I) bzw. grünem (II) Wachse auf hellbrauner Unterlage — in Colmar BA. H Fürstabtei Murbach-Lehensarchiv Cart. 2 n. 5; dabei liegt eine beglaubigte Abschrift vom 6. Mai 1751. — Transscription (17. Jhd.): ib. l. c. Cart. 2 n. 1 40 (Papier-Register) fol. 7. Einfache Abschriften: München KSt.-A. K. roth 65/126, bzw. 65/129.*

^{1*} Vgl. n. 314.

tem quendam valkonem, qui domino Wilhelmo de Ropoltzstein auolauerat, et cum idem rector nil haberet, quo ipse sibi valkonem alliceret, venit quidam rusticus portans pullos gallinarum, que ad ipsum dominum Wilhelmum spectabant. Qui victus precibus rectoris tradidit pullum galline pro tribus quinariis et accedens arborem aduocauit valkonem, quem veniens obtinuit eo respectu, ut eum restitueret domino suo, quem postea sciret. Et veniens ad Ensißheym cum portaret eum in brachio, ibidem detentus fuit et captus ab ipso || Wilhelmo, baliuo ducis Austrie, et minatus est^b ei carcerem, et si voluit liberari, exactionauit ab eo 40 quartalia auene. Ecce tyrannides.

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium Theil 3 (Ms., bez. A.) II. 4.) fol. 182^b. Abgedruckt: Basl. Chron. 3 S. 214 Z. 1 ff.

314. Nachricht von grausamen Maßregeln des österreichischen Landvogts Wilhelm von Rappoltstein gegen die Bewohner von Oberhergheim. 1478 [etwa November 11. ff.¹]

*• Idem dominus Wilhelmus ad ostendendam suam tyrannidem et seuciam tam in presbiteros quam laycos misit suos satellitas sub specie tuicionis patrie in villas hincinde explorandum [hincinde] ribaldos et nequam, qui hincinde erant in patria et predabantur homines. Venerunt in villam superioris Herickheym, cui preerat quidam iuuenis de genere Hadstat, et cum ibi moram fecissent, non volebant soluere hospiti suas escas et pabula equorum. Inceperunt cum eo rixari, et cum eciam aliis incolis multas molestias et dampna intulissent, audientes clamores, qui^b fiebant in domo hospitis, et querelam, quam faceret hospes de non solucione debitorum et vastacione suppellectilium domus, volebant se interponere pro medio pacis, et cum male tractarentur ab satellitibus baliui, obstiterunt eis et expulerunt de domo. In quo tumultu unus de satellitibus fuit interfectus, reliqui dabant fugam. Crastino cum hec venissent ad aures illius de Hadstat, conuocauit omnes suos a iuene usque ad senem et precepit eis, ut se in Ensißheyn conspectui baliui presentarent et se, si possent, defenderent et excusarent. Qui cum venissent, misit omnes adultos ad unum carcerem, qui ibidem, cum^c multi numero essent, cogebantur stare, cum locus se non haberet, et in suis stercoribus stare. Sic misit eos tribus integris septimanis in illa miseria, et quamuis inuocarent iusticiam, tamen eis fuit denegata. Iuuenes vero, qui erant 12, 14, 15 usque ad 20 annos, quamuis innocentes essent, misit in caueas ciuitatis et ita detinuit eos. Ille de Hadstat laudabatur, quia suos ita tradidit puniendos sicut Iudas in passione Domini.

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium Theil 3 (Ms., bez. A.) II. 4.) fol. 183. Abgedruckt: Basl. Chron. 3 S. 214 Z. 15 ff.

315. Item Kürat Zermanntel hatt (sc. von der Herrschaft Rappoltstein) 1 acker an der Halden, zü beiden sitten nebent der hernschafft güt 18 jor, wart im gelihen vff sant Martenß tag im (14)78. jor. 1478 November 11.

Urbar-Eintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch vom Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 40.

b) von mir hinzugefügt.

a) dieß Stück folgt unmittelbar auf das in n. 313 Mitgetheilte. b*) Vorl. que. c) von mir hinzugefügt.

¹ Vgl. n. 326 (S. 163 Z. 18).

316. * : D: em wolgepornen hern Jacoben hern zů Liechtenberg etc., vnserm lieben hern vnd getrüwen**a, *der keine lib lehens erben hat, und der ebenso wie seine vordern von dem Stift Murbach belehnt gewesen ist und noch ist mit dem dorff Ennwiler mit zwing, bann, hohen vnd nidern gericht, mit dem kilchensatz vnd aller herlikeit etc., schreibt Achacius von Gottes gnaden apt zů Murbach: Er habe mitsammt seinem Kapitel den Herren von Rappoltstein willen gegeben, mit dem Adressaten in gemeinschaft zu kumen, und bitte letzteren im Interesse des Stifts Murbach die genannten Herren von Rappoltstein zu sich in gemeinschaft nehmen zu wollen.* — Datum vff donstag nest noch sant Martins tag —. 1478 November 12. 5

Orig. Pap.-Brief (29.21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit rothem Verschluss-siegel unter Papier — in München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 65/135.

317. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 November 29. bis December 5.)*

Item Werlin von Westhus reyt gon Enßhin der von Herincken halb; cost 15 s. 2 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 64 p. 23 — in Colmar St.-A. 15

318. * : V: nserm lieben getreuen Ludwigen von Masmünster*, vnserm hofmarschalck, in seinem abwesen vnnserm obristen hauptman vnd landtuogt in Elsass**b, *schreibt Sigmund von Gotts gnaden ertzherzog ze Osterreich etc.: — Wir emphelhen dir, daz du die knecht, so vnser getreuer lieber Pauls Schurpf, vnser diener, danor liggend hat, auslösest vnd enthebest, vnd was das bringen wirdet, vns aigentlichen verkündest, dar nach wissen zů richten. Daran tust du vnser ernstliche maynung. Geben an^o Meran, an mitwochen nach vnser lieben frauen tag conceptionis —. (Unten rechts steht: d. archidux in consilio.) Meran 1478 December 9.* 20

Orig. Pap.-Brief (32,5.22/22,5 cm) mit Spur von rothem Verschluss-siegel — in München KHA. 25

319. *Gerichtsverhandlung über die gefangenen Einwohner von Oberhergheim. Ensisheim 1478 December 16.*

Eodem tempore, videlicet die*** Mercurii post Lucie, fuit iterum tentum iudicium in Ensißheym et statuti sunt coram iudicio pauperes rustici de Heriken superiori ad probacionem suam faciendam de innocencia sua pro prima dilacione. 30

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium Theil 3 (Ms., bez. A. 1 II. 4.) fol. 184^b. Abgedruckt: Basl. Chron. 3 S. 218 Z. 6 ff.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

a*) Vorl. Masmünster. b) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. c) so in der Vorlage.

a**) von mir hinzugefügt. 35

320. * :A: mon treschier seigneur et frere monseigneur de Ribaupierre et de Hohennach, grant bailli de Ferrette et gouverneur general d'Auxays**a, *schreibt* *le tout vostre frere Charles de Neufchastel, arceuesque de Besancon**b: — — Combien que le cheualcheur de monseigneur d'Austeriche° et vostre secretaire Johannes aient parle
5 a Ezzel de Sessinghen et aux autres estans avec luy, estans a Balme, et defendu depar mondit seigneur d'Austeriche° et vous, quilz ne feissent aucuns dommaiges es terres et seigneuries de monseigneur mon pere, de noz nepueus de Varambon et de moy, attendu que nous estions contens de prendre jugement par deuant vous ou le grant conseil de monseigneur d'Austeriche°, silz nous vouloient aucune chose quereler: toute-
10 fois ilz ont prins quatre mes hommes et subgetz de ma ville de Noroy et les ont mis a raincon, lesquelz ilz detiennent encoires prisonniers, jasoit ce que mon chastellain dudit Noroy les ait requeste. Pour quoy vous prie tres affectueusement, quil vous plaise moy enuoier vng mandement de prouision de justice sur ce en telle forme, que mes hommes et leurs biens soient restituez frans et quittes, et que lesdis Ezselle et autres,
15 qui avec luy sont, ne facent plus telles voyes de fait sur nous, en assignant jour competent par deuant vous, silz me veulent aucune chose quereller, pour y respondre et en ester a droit, parties oyees. — — Escript a Besancon, le mardi auant noel 22. de Decembre —. *Besançon 1478 December 22.*

20 *Orig. Pap.-Brief (21,5.80 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit rothem Verschlussiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. E 573.*

321. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1478 December 20. bis 26.)*

Item der von Westhus vnd der schriber ryttent gon Nuwenburg vnd Enßhin der munsse vnd der von Herincken halb, *worent** 3 tag vß; cost 38 s. 2 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 64 p. 26 — in Colmar St.-A.

25 322. Der stette Basel, Fryburg, Colmar vnd Brysach als gemeiner munsßgenossen erbere sendebotten vff dem tage zu Nuwenburg versampt, so gewesen ist vff der heiligen kindlin tag zu winachten inn anno (14)78., antwurt vnsers gnedigen herrn von Osterreich etc. lantvogt vnd oberstenhoubtman zu Enßhin etc. vff vor anbringende geschrift, ime von dem gemelten vnserm gnedigen herrn von Osterreich etc. der munssen
30 vnd besunder entsetzunge der crutzer vnd aller ander inrysenden munssen halb zugeschickt, geben, ist also. 1478 [nach December 28.]

Dec. 28.

Gleichzeitige Rückenaufschrift (und zugleich Inhaltsangabe) einer Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: schreitender Hund mit Sternblume) — in Colmar St.-A. HH Münzwesen.

35 323. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohennach, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — — Sodenn, wolge-*

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes (Vorl. dauxays).* b) * bis ** *eigenhändige Unterschrift des Absenders.* c) *Vorl. dausteriche.*

a*) *von mir hinzugefügt.*

40 ¹ *Die Überschrift lautet: cedula ad dominum balium de Rappolstein.*

bornner herr, haben wir verstannden, was der hochgelert doctor Adam Kridewiß uff uwer credentz brieff ettlicher verlumten knechten halb mit vns gerett hatt, vnd nach dem ir sy vnschuldig erfinden vnd deshalb begern sy vß sorgen ze laßen, sind wir uch zû eren, auch in ansehen uwer byt vnd ir vnschulde, wol geneigt sy vnsernthalb vasser sorgen ze laßen, doch ob yemand anders sy darüber ansprach oder rechts nit vertragen mochte vnd wir darumbe erfordert wurden, konnden wir denselben rechts nit vor sin: geben wir uch im besten ze erkennen. Datum ut in littera². 1478 [zwischen December 21. und 29.³]

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1477 bis 1483) p. 203.

324. *Der österreichische Landvogt Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, 10 erläßt im Auftrage des Erzherzogs Sigmund von Österreich an die Prälaten und den Clerus der Constanzer Diocese den Befehl, die dem erwählten Bischofe von Constanz (Otto IV. von Sonnenberg) zustehenden Einkünfte einzubehalten und an ihn (den Landvogt) zu entrichten. 1478 [gegen Ende des Jahres.]*

Dominus Sigismundus dux Austrie, qui dudum tenebat partem domini de Friberg, 15 prouisi Constanciensis, mutuauit multam peccuniam Fribergensi et timet se in salutari suo deficere, ut sibi restitucio fieri non possit, et fraudari suo desiderio, quia sibi pollicitus erat dare certum castrum⁴ in lacu de Bodmen, quod dominus de Sonnenberg electus obtinuit. Fecit iam per balium suum Wilhelmum de Ropoltzstein moneri omnes prelatos et totum clerum Constanciensis diocesis, ne quis domino de Sonnen- 20 berg aliqua iura episcopalia tradat, sed omnia hec confiscantur et tradantur domino Wilhelmo de Ropoltzstein, qui collector huiusmodi peccunie domini ducis esse debet, sub comminatione ammissionis et receptionis omnium fructuum.

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium Theil 3 (Ms., bez. A. 1 II. 4.) fol. 182. Abgedruckt: Basl. Chron. Bd. 3 S. 212 Z. 30 ff.

25

325. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel, indem sie Bezug nehmen auf die Antwort, welche der Adressat dem ersamen vnserm getruwen lieben alten zunfftmeister Heinrichen Ryeher als von Caspar Edelmans vnd Lienhart Einfaltigs, vnser ratzfrunde vnd burgern, uch ander ir zügewanten wegen uff sin werbung gegeben hat: — — 30 Von denen (sc. den Genannten) langt vns an, nit wissen uch uber brieff vnd sigel, sy von brüder Hugen Vernann vnd sinen oberen haben, uwer anforderung halb utzit pflichtig ze sind, an vns begernde uch gutlichen ze bitten, sy solicher vordrung ze vertragen;*

a) *Lücke von 11 mm.*

² Der Brief, auf den die cedula verweist, findet sich nicht in dem citierten Missivenbuche. 35

³ Das betr. Stück steht obenan auf p. 203; unmittelbar davor steht eine Brief-Minuta vom 21. December (uff sannt Thomas tag) 1478, und unmittelbar darnach folgt eine andere Brief-Minuta, deren Datum lautet: geben uff zinstag post innocentum anno etc. (14)79. incipiente, d. i. 1478 December 29.

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo.

40

wa aber das uwer meynung nit were, dwil denn der erbfall, darumb ir in anforderung stannenden, by vns bescheen, als landtkundig sye, tuch rechts von inen by vns genügen ze laßen, wellen sy uch vnuerzogen rechten gehorig sin. *Dementsprechend bitten die Briefschreiber den Adressaten auf die erwöthnte Bitte einzugehen.* — Geben sabatho ante
5 trium regum —. 1479 Januar 2.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 203.

326. *Gerichtsverhandlung zu Ensisheim gegen 28 Einwohner von Oberhergheim. Ensisheim 1479 Januar 7.*

Feria quinta crastino epiphanie Domini anno 1479., ut prescribitur (s. o. nn. 314 u.
10 319), fuit in Ensisheim tentum iudicium lantgrauium, vbi stabant iudicio 28 viri de Obren-
heriken capti per dominum Wilhelmum dominum de Ropoltzstein et baliuum serenissi-
mi principis domini Sigismundi ducis Austrie in superiori Alsacia, et qui a festo sancti
Martini episcopi nouiter transacti crudelissime tenebantur captiui, quatuor vna turri et
24 [quatuor] simul in alia turri, qui omnes propter factum suprascriptum fuerunt in-
15 *carcerati*^a et singuli eorum ad penam decem librarum fuerunt mulktati per sentenciam.
Et cum sentencie stare fuissent paratissimi, astabat ipsorum dominus de Hadstat, qui
pretendebat huiusmodi penam sibi attinere, cum illud forefactum in sua villa et suo
libero dominio fuisset factum, ex eo, quod delictum faceret forum et sentencia ita pro
ipso de Hadstat fuisset lata. Dominus Wilhelmus ad serenissimum dominum Fridericum
20 Romanorum regem appellauit, et quamuis ipsi rustici pro satisfaccione tam pene quam
expensarum habitaram offerrent se velle satisfacere, cui pertineret de iure, et nichilo-
minus caucionem || fideiussoriam sufficientem, Wilhelmus baliuus noluit huiusmodi cau-
cionem recipere, sed eosdem in carceres pristinos reintrudi usque ad discusionem^b tocuis
principalis, et cum magna difficultate id, ut dicitur, fuit obtentum, ut ad antiquam stu-
25 bam consilii in domo consulari in Ensisheim reponerentur captiui. Et extunc astabat
quidam nobilis et strenuus vir dominus Jeorgius de Stöffenberg; dum audisset illam
tyrannidem baliui, dixit inpublico eum increpando: „vel forte nescitis, quomodo tyran-
nidem Petrus de Hagenbach, quondam baliuus domini Karoli ducis *Burgundie*^c, dum
terre nostre preasset, exerceat, quomodo in Tannis quinque viros contra iusticiam de-
30 capitauit et multa inconuenienciam fecerit, et quomodo in Brisaco egerit et tandem de-
capitatus fuerit? vel eciam non latuit vos tyrannidis^b quondam prefati Karoli ducis^d
Burgundie, quomodo ille post multa homicidia, que perpetravit, mala morte et turpissi-
ma interiit. Miror, illa non velitis animo recipere. Vos possetis illam totam patriam
commouere, vt non solum vos, verum omnes simul vobiscum nobiles vobis assencientes
35 in tali forefacto et tyrannide interire possent.“ At baliuus ipse non animaduertens
monicionem, leupendens correptionem, nisi wigus^b restitisset, eos in pristinos carceres
acrius intrusisset. Sicque pauperes illi exspectant sentenciam domini ducis, et timendum
est, quod plures ex ipsis prius mortem exspectent, quam sentenciam possint audire.

Nov. 11.

*Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium Theil 3 (Ms., bez. A. \ II. 4.)
40 fol. 188^b. Abgedruckt: Basl. Chron. 3 S. 221 Z. 1 ff.*

a) *dieß Wort fehlt in der Vorlage.* b) *so in der Vorlage.* c) *Vorl. Austrie.* d) *hier steht in der Vorlage: Austrie, aber durchgestrichen.*

327. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1479 Januar 3. bis 9.)

Item der oberstmeister (sc. Ludwig Kesselring), meister Hutter vnd der schriber ryttent gon Roppoltzwiler; cost 9½ s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 64 p. 28 — in Colmar St.-A.

328. Wocheneinträge im Colmarer Kaufhausbuch. (1479 Januar 10. bis 16.)

5

Item der von Westhuß reit gon Enßhin der von Herincken halb, was 3 tag vß; cost 1 lib. 22 d.

Item Pantel ist zwürend gein Nuwenburg vnd einest gein Enßhin geritten; cost 5 s. 4 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 64 p. 29 — in Colmar St.-A.

10

329. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel, indem sie Bezug nehmen auf die Zuschrift, welche der Adressat dem Caspar Edelman, ouch Lienharten Einfaltig, vnsern burgern vnd ratsfrunden, desglichen Elsen Truttmennin, wittiben, gesandt hat. Die Briefschreiber erklären, daß die Genannten ihnen einen guttlichen vnuerbunden tag, 15 yettweder teyls gerechtikeit vnuergriffen, veruolgt haben, und fügen dann die Worte hinzu: Wann nu vnserm beduncken nach so vil an der sach nit gelegen, daz nott ist darumbe in sunders einen nemlichen tag ze bestymmen vnd uch deshalb in costen ze wisen, darumbe einig har by vns zekommen, harumbe so bitten wir uwer edelkeit gefißen, die sachen also guttlichen råwen zelaßen; des ersten ir denn har by vns in vnser stat kommen, wellent wir vnser treffenlichen ratzbotten zu den sachen ordenen vnd nach verhorung uwer beder teylen darinn so vil handeln vnd suchen laßen, damit wir hoffen die guttlich hingeleit vnd betragen werden sollen — —. Geben uff fritag nach conuersionis sancti Pauli —. 1479 Januar 29.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1488) p. 210.

25

330. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1479 Januar 24. bis 30.)

Item der von Westhuß vnd der schriber ryttent gon Basel zum lipbeuieh^{1*} mit funff pferden, dodannan gon Enßhin, dodannan gon Sultz, worent vß der von Westhus 6 tag, der schriber 8 tag; cost 4 lib.

Colmarer Kaufhausbuch n. 64 p. 31¹ — in Colmar St.-A.

30

331. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1479 Februar 7. bis 13.)

Aber reydt der meister Hutter gon Rappoltzwiler, wart wendig; cost 23 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 64 p. 35 — in Colmar St.-A.

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo von Caspar Edelmanns vnd ander siner zugewanten wegen.

^{1*} sc. des am 22. December 1478 verstorbenen Baseler Bischofs Johannes von Venningen.

35

332. * :D:en strengen vesten ersammen fursichtigen vnd wisen, vnsern sundern lieben vnd guten frunden vnd getruwen buntgnoben, meister vnd rat zû Strosburg***, schreibt Reinhart von Gotts gnaden hertzog zu Lothringen vnd marggraff, grauff zu Waudemont vnd zu Harrecourt etc., er habe etwas meynunge der vereynunge ane ze 5 bringen, dorane merglichs gelegen sei; demgemäß bitte er die Adressaten by dem lantvoug vnd andern, bei denen solches sich gezieme, zu verschaffen, damit deshalben eyn tag furgenommen, angesatzet vnd bestumpt werde uff donrstag nach dem sondag Letare nechstkompt gen Strasburg, Sletstatt oder Colmar. — Geben zu Nancey, uff samstag vor dem sondag Inuocaut anno etc. (14)78. (Unten rechts steht: Lud.) Nancy 10 1479 Februar 27.

März 25.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21, s cm, Wasserzeichen: Krummstab mit daran hängendem Hifthorn) mit rothem Verschlussiegel unter Papier — in Straßburg St.-A. AA 297 fol. 9.

333. Vereinbarung in den Streitigkeiten zwischen dem Markgrafen Christoph von 15 Baden als Pfandherrn und Vertreter der Stadt Bergheim einerseits, und Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, oberstem Hauptmann und Landvogt, andererseits. 1479 März 3.

:Z:û wissen, alß ettlich spenne sinde zwischen dem hochgebornen fyrsten vnd hern Krystoffel marckgroffen || zû Baden etc. vnd groffen zû Sponheim der statt Berckin 20 halb einß theyls, vnd dem wolgepornen Wilhelm hörn zû Ropelstein vnd zû Hohenack, obersten houbtman vnd lantfogtt, anders theils, vmb soliche irung vnd spenne, so zwischen vnß den obgenanten partygen* sinde, ist abgerett durch vnß den obgenanten lantfogtt mit dem festen Burckhart von Rischach vnd Paulus Hernberg alß eim fogtt zû Berckheim, das wir bede partigen sôllen zû einem gütlichen vnferbunden tag komen 25 uff mendag zû nacht noch dem sündag Quasimodo genity^b schierest kynfftig zû Schletstat zû sinde, morndes^c von solichen spenen gütlich zû reden, also wôliche vor entscheiden vnd noch nit vollendet sint, das man die selben spene fyr die entscheides lytt, so vor dor ine haben gehandelt, zû lytterung stelle, vnd wo vndergeng sint erkant, das man solich vndergeng noch zû ende komen losse vnd von den vybrigen spenen, myllen vnd anders, ouch gütlich zû reden vnd zû versuchen die hin zû legen; 30 was aber gütlich nit hingeleitt württ, sich dorvmb fyrderlichs vßtrags vereinen. Zû vrykynde sind^d disser zedel zwen glich geschriben vnd vßeinander geschnitten, der ieder partyge einer zû handen geben ist uff mitwoch noch der alten fastnacht anno (14)79.

April 19.

Orig. Pap.-Kerbzettel (30. 15 cm) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278.

35 334. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben Peter Rote, ritter, der Bürgermeister, und der Rath von Basel: — — Also haben wir hieuer uwer edelkêit der spenn halb, so sich halten zwüschen vns an

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

a*) Vorl. parygen. b) Vorl. Quasimoda gymity. c) Vorl. mordes. d) von mir hinzugefügt.

40 ¹ Die Überschrift lautet: :D:omino baliuo von H. Eberlers wegen.

einem, vnd Hannsen Eberler, vnserm burger, anders teils, darumb wir uff uch zů recht veranlaßet sind, geschriben, mit beger uch des rechten ze beladen, tag ansetzen vnd der sach zů ende ze verhelffen, als vns nit zwifelt, ir bericht syent, vnd doch daruff noch dhein antwurt empfangen. Wann wir nu vernemmen, daz der vermelt Hanns Eberler glich vns gebetten haben solle, vnd wir vßtrag der sach gerne sehen wolten, als ouch die notturfft vordert, har umbe so bitten wir uch gar getrůwlich mit allem flyß, ũch nachmals des rechten ze beladen vnd obgenanter sachen halb, zum furderlichsten vnd das wesen mōcht, tag ansetzen — —. Geben vff zinstag nach Reminiscere —. 1479 März 9.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 227.

10

335. Wilhelm herre zů Rappoltzstein vnd zu Hohennagk*, des grossen bundes vnd der vereynung in Dutschen* landen oberster hauptmann vnd landtvogt ime Elsas, Sungkow*, Bryßgow vnd am Swartzwalde, *beurkundet in den* zwüschent dem wolgepornen graff Johannsen von Luppffen, landtgrauen zů Stillingen vnd herren zů Landtspurg, minem lieben swoger, einsyt, vnd den ersamen wysen meister vnd rat, ouch der gemeinen statt Keisersperg andersyt *obschwebenden Streitigkeiten, welche* hievor vff einem gehaltenen tag zů Colmar an der fürsten vnd stett der obgerůrten vereynnung vnd des bundes hochvernünftigen sendbotten gewachsen sint, *daß die genannten Sendboten* beden parthyen zů gůt als den, die der selben vereynnung vnd dem bunde verwandt sint, sollich zweytrachten vnd spenn* zů verhoren, dartzů die gelegenheiten, do danne die endspringen*, zů besichtigen mir befolhen vnd gepetten handt mich der zů vertragen anzůnemmen, darby danne der ersamen wysen meister vnd rāte der beden stette Colmar vnd Sletstatt erber ratzpottschaftt ouch erschienen soltent. *Demgemäß habe er* den parthyen einen gůtlichen tag an hütte datum gon Könnsheim angesetzt, ir beider teil clag, antwurt, rede, widerrede, brieffe vnd alles das, so notdurfftig gewesen sei, inn bywesen der obgenanten stette Colmar vnd Sletstatt stettebottschaftten — *es waren* Ludwig Kesselring, stettmeister, vnd Cůnradt Wittgram, stattschriber zů Colmar, sowie Melchior Gerhartt, schultheis zů Sletstatt — verhört, dartzů die gelegenheiten vnd ort der spanne eygentlich besehen *und die Parteien dahin gebracht,* das sy zů beden syten ihm vnd der stett ratzfrůnden eins gantzen vnd luteren vbertrags vnd endscheides verwilliget* vnd zů gesagt handt, wie danne der von artickel zů artickel in allen stůcken, darvmb spanne gewesen ist, harnoch eigentlich vergriffen stontt:

1) Zů vnderscheidt der benne, so sollent margksteine noch notdurfft gesetzt werden, vnd namlich vff bede ort des vßseren nuwen grabens an der statt Keisersperg vnd sust, wo das an andern enden, one vff dem selben grabenn, ouch not sin wirt, vmb das kůnfftige spenn^b, so da von erwachsen mōchtent, vermitteln blibent.

2) Das die bruck, so vber die Fēch oben gegen dem graben gestanden vnd von den von* Keisersperg verendertt, herab inn graff Hannsen zwing vnd bann zum teyl gesetzt ist, dem gemeynen mann zum farr vnd gepruch zů nutz also bliben sol, doch graff Johannsen an sinen zwyng, banne, oberkeyt vnd gerechtikeit vnuergriffen vnd one schaden.

3) Als graff Johanns meynt, das die von Keisersperg buw oder myst, steyn, holtz vnd ander wůstung vff den platz vnd in die straß fůrtent vnd die nit hieltent, als

a) *das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir nach den nur noch theilweise vorhandenen Schriftzügen ergänzt.* b) *in der Vorl. steht bloß kůnfftigen.*

45

von alter har kommen wer, vnd aber die von Keisersperg darzû redten, das sy des wol vnd billich macht, sunder ye vnd ye den platz zû ir notdurfft geprucht hetten, ist also endscheyden, das der selbe platz^c vnd die straße zwûschend beden stetten solle hinfür von den von Keisersperg vnd Kônnsheim ordenlich gehalten, vnd was von 5 buw oder holtz darvff gefürtt, das sol an die gûter vnd by sytz, so genouwest das gesin mag, gelegt werden, ob yemand des zû zymmern oder^a andern gepruch notdurfftig wirde, das der platz^c vnd die straße^a nit also an allen orten verwûstet were.

4) Von des weges wegen am Spiegel, den danne graff Johans beschlossen hette, vnd meynt, mit der Ôbern straße^d genûg sin solte, ist endscheiden, das der selbe weg 10 am Spiegel bliben sol inn der maß, das man den vngeuerlich am in vnd vßfarr, do der von alter harr gewesen ist, mit einem fûder houwes faren vnd bruchen môge; des gleichen sol die Oberstroß ouch bliben vnd gehalten werden, das man die mit dem farr noch zymlicher notdurfft bruchen môge.

5) So danne von der frêuell wegen sol es also hinfur gehalten werden: Wo einer 15 von Keisersperg inn graff Johannsen zwingen vnd bennen oder zû Kônnsheim inn der statt oder inn dem dorff zû Sigoltzhin einen freuell begodt, der nit das blût oder malefytz berûrtt, do sol der kleyne freffell sin ein pfunt rappen, der mittell freffell dry pfunt rappen, vnd der grosse freffell sechs pfunt rappen, wie danne da von alter har mit den burger^e zû Kônnsheim gehalten ist; desgleichen ob einer von graff Hannsen vnder- 20 tonen zû Keisersperg inn der statt oder inn iren zwingen vnd bennen freffelte, vnd ouch nit das blût oder malefytz berûrtte, sol mit denselben inn ableg der frefelen inn obgemeldeter wyß gehalten werden. Vnd welicher also solicher frêfelen einen verschuldet vnd inn monat fryst mit graff Johannsen oder sinen amptlûten nit vberkompt, so mag graff Johans sinen botten gon Keisersperg schicken vnd an einen stettmeister 25 betzalung des frefels vorderen, so sol im der stettmeister von stund an einen botten zû geben vnd den pfenden, ouch die pfand stragks an den kôuffer *schickenn*^a, vnnd wo die morndes by der tag zit nit gelôst werdent, so mag graff Johannsen bottschaft oder anwalt die verkouffen, enweg tragen oder fûren vnd damit^a handlen, als mit sinem gelt vnd eigen gûte, vngeuerlich; zû gleicher wyse sol es herwidervmb gegen den von 30 Keisersperg vnd den, so inn der statt oder iren zwingen vnd bennenn frêfelen, mit der obgeschribenen buß gehalten werdenn. Welicher ouch anbringer der selben frêfelkeit wer, sol man bedenteilen rechtz gegen einander gestatten, das zû recht vertigen, vnd gegen welchem sich ervindet, der ein anheber der frêfelkeit gewesen ist, der sol dem widerteil seinen frêfel vnd schaden ablegen.

6) Item von der frônung wegen sol es also gehalten werden: Welicher von 35 frômbden verbriefte oder verschribene schulde hatt oder vff gûter, so mit zinse vnd gûlten beladen weren, vmb sollich zinse vnd gûlte frônen wolte, dem oder den sol man zû beiden siten frônung gestatten vnd recht gon lassen one wysung; wer aber sust vmb schlêcht schulde frônt vnd eyniche parthye das avordert, den sol man wy- 40 sen, doch das dem vnuerzogen recht inn viertzehen tagen vngeuerlich gelange vnd das recht nit verzogen werde, vnd ob aber einem sollich recht verzogen oder verhalten werde mit geuerden, der möchte siner frônung an dem ende, do er gefrônet hette, nochvolgen, vnd sol sust gegen den von Keisersperg vnd Kônnsheim, desgleichen mit den von Sigoltzheim mit dem vnuerzogen rechten gehalten werden, wie von alter 45 har kommen vnd vntzhar gewonheit gewesen ist, vngeuerlich, von *wysung*^a wegen

c) Vorl. platz. d) Vorl. strase. e) Vorl. burger.

zwüschen den güttern, dar vmb danne vormoß von den von Sletstat ein vbertrag beschehen ist, vnder anderem also innehaltten: wo einer von Keisersperg mit einem von Könnßheim vmb wysung oder endscheyd der güter, so inn Könnßheim oder Sigoltzhin bennen ligend, stössig werdent, das dar zû zwen erber manne vß dem ratt von Keisersperg vnd zwen vß dem rat von Könnßheim geben werdent, die soltent den spanne vnd bedeteil verhören vnd besehen, ob sy die dar vmb gütlich oder rechtlich endscheiden, vnd wo aber die selben vier inn irem sprechen nit eins möchtent werden, ein merß ze machen, das danne ein obman von dem ende inn dem zwyng vnd banne, die güter lygend, genommen sol werden, vnd wie sy des mit der stymm von den fünffen endscheiden werdent, doby sol es bliben, wie danne das der selbe vbertrag innehalt; 10 dartzû danne yetz so vil mer entscheiden ist, ob sich begeben, das zwen von Keisersperg vmb güter inn Könnßheim oder Sigoltzhin bennen spennig vnd endscheids notdurfft wirdent, so sond die von Keisersperg allein durch die iren keynen rechtlichen endscheyd dor inne tûn, sunder ouch also gehalten werden mit zweyen von Keisersperg vnd zweyen von Könnßheim vnd mit einem fünfftman, ob das not sin wirt, von 15 dem ende inn dem banne, die güter lygend, vnd inn glicher formm sol es inn der von Keisersperg banne vmb die güter oder gescheide ouch also gehalten werden, alles vngeruechlich.

7) Item zû lest des müly bachs *wegen*^a, darvmb danne zum dickern mol mit ablegen, vyschen vnd sust spann gewesen, ist also abgeredt, das der selbe mülybach zû 20 vischen von keinem teyl abgesehen werden, sonnder das wûr gantz vnd vnuertert oder vnzerbrochen bliben sol, es wer danne, das der durch graff Hanns oder die von Könnßheim zû notdurfft des buwes der müly abgesehen wurde, so mögent bedeteyl gemeyn dar inne als danne vyschen, vnd sust nit. Desglichen so sol der wog, den man nempt santt Tengen wog, ouch nit abgesehen werden von keinem teyl, doch so 25 mögend bedeteyl sust one abslag mit berren vnd greyffen dar inne vyschen, alles one geuerde. — —

Die doppelt ausgefertigte Urkunde war besiegelt mit minem des obgenanten hauptmans vnd landtvogts anhangendem insigel sowie mit den stett insigel von Colmar und Schlettstadt. — — geben vff frytag nechst vor dem sonnentag, als man singt inn der 30 heiligen kilchen zû anfang der messe Oculi mei etc. — 1479 März 12.

Ziemlich gleichzeitige Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p), durch Moder arg mitgenommen — in Kienzheim St.-A. DD. — Transcription (17. Jhdt.): Kaisersberg St.-A. AA 3 (Cartular) fol. 146^b bis 151; eine andere Transcription späterer Zeit findet sich in Kienzheim St.-A. in einem nicht genauer bezeichneten Buche. 35

336. Hans von Sultz genannt Harm *beurkundet*, daß der edel vnd wolgeporen herrn Wilhelm her zû Ropoltzstein vnd zû Hohennack, oberster hauptman vnd lantvogt etc., myn gnediger herr, mir vnd mynnen libslehen erben zû eynem rechten mann lehen für sich, Smaßmann, siner gnaden bruder, vnd Brunen, siner gnaden vettern, als der eltest vnder inen verluhen hat: (*Aufzählung der Lehen wie in den Lehenbriefen vom 40 26. Mai 1451 und vom 4. September 1458 [s. Bd. 4 n. 380 bzw. 627^a]*). — Der geben ward vff zinstage nach dem sontage Oculi — 1479 März 16.

Orig. Perg. (35/34, s. 11, s/12 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 879.

337. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — — Also vernemmen wir, daz vnser gnädig herren von Straßburg vnd Basel, desglichen vnser gutten frunde vnd puntgenossen von Straßburg dem abscheid nach, zu letztst zû Colmar bescheen, die iren zû Mumpelgart* zum zûsatz nit haben sollen, welich meynung vns ettlicher maße befrombdet, nit wissende, uß was vrsachen sôlichs durch sy verhalten wirt. Harumbe so wôlten wir uch solichs vnuerkunt nit laßen, uwer edelkeit gefißen bittende, mit den vermelten vnsern gnedigen herren, ouch vnsern frunden von Straßburg, gütlichen ze verfügen, damit sy iren zûsatz glich andern dem abscheid nach ouch gen Mumpelgart stracks on wittern verzug vertigen, als — vns nit zwifelt, ir selbs verstanden — billich beschicht — —. Geben uff mittwochen vor Letare —. 1479 März 17.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 265.

338. Dem österreichischen Landvogt^{1*} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — — Nach dem uwer beger ist vnsern zûsatz biß zum nechsten tag, gen Schletstat angesetzt, zû Mumpelgart ze enthalten, mit entdeckung, vß was vrsachen vnser gnediger herre, desglichen vnser gütten fründe von Straßburg iren zûsatz dahin ze sennden verhalten haben: also uch darinn ze willforen, wellen wir die vnsern biß zû solhem tage daselbs blißen laßen, vnd nach dem wir aber, mercklicher vnser geschafft halb verhindert, by den zyten der vnsern zû sollichem tag ze schicken nit entwesen können, harumbe so bitten uwer edelkeit wir, vns vnser uß blißens gutlichen entschuldiget ze haben vnd doch desterminder nit die sach des zûsatzes halb furnemmen, wie uwer schriben das anzoigt, vnd was uch begegnet, vns des ze berichten, vns der vnsern halb haben, wa nach ze richten; denn wa die andern die iren dem bescheen zû sagen vnd abscheid nach gen Mumpelgart nit sennden, können wir nit verstan die vnsern an dem ende lennger blißen zelaßen; uch hierinn vnserm vertrauen nach bewisende wellen wir mit willen verdienen. Geben uff mentag nach Letare —. 1479 März 22.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 266.

339. Wilhelm Bretsdörffer, Jôrge von der Tannen, edelknecht, Jôrge Mûlinger, Niclaus Schalwalb vnnnd Johann von Mumpelgart *beurkunden*: Als wir durch den edeln wolgebornnen herren hern Wilhelm hern zû Roppoltzstein vnnnd zû Hohenack, oberster hauptmann vnnnd lanntfôlgt, vnnsern gnedigen liebenn herren, innammen vnser gnedigstenn herren von Osterrich etc. als siner gnaden lanndtfôlgt, in der stat Sletstat verhaftet vnnnd doselbs annvorderung halp, so dann sin gnade an vnns zû habennende vermeynt ettlicher gefanngenn halp, wir zû vnnsern hannden gehapt vnnnd siner gnadenn in pflicht verwannt gebyfanngt, vnnnd zû recht in haftung genommen, in wellicher verhaftung vnnnd annvorderung wir in sorgenn gestandenn obe das recht-

a) *Vorl. Mumpelgar.*

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo de Rappolstein.

^{1*} Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo.

lich hersücht werdenn, vnns nit wol lidecklich vnnd zů swerer stroffe hat vallennde vnnd diennende mögenn, vnnd daruff durch die ersammen wisen burgermeister vnnd rat der stat Sletstat, vnnsrer lieben herren, die sich ouch der sache zů gůt vnnder-
 tzogenn vnnd vmb vnnsrer ernnstlichenn bitte gůtlich angenommen vnnd sůchenn lo-
 ßenn durch ettlich yr ratesfrůnde, so sů dann als gůtlich thedings lůte dozů geordennt, 5
 deren selben verhaftung vnnd anvorderung halben gegenn dem obgemeldeten vnns-
 serm gnedigenn herren noch lůdt vnnd ußwysung eins umbertrags, darůber begriffenn
 vnnd mit der gemeldten stat Sletstat inngesigel versigelt, mit vnnsrer beidersit wissenn
 vnnd willenn gůtlich vertragenn, gericht vnnd geslicht wordenn, dem wir ouch ge-
 truwelich nochkommen vnnd daby blibenn loßenn sollennt: harumb so habennt wir 10
 gesworen eyde liplich zů Gotte vnnd den heiligenn mit vffgehaptenn vingern vnnd ge-
 lerten Worten, diewyle wir gelebenn, sollicher verhaftung vnnd anvorderung halp
 widder den obgemeldeten vnnsren gnedigstenn herren von Osterrich vnnd den obge-
 stymptenn siner gnadenn lanndtfůgt als ouch allen iren gnadenn verwandten vnnd
 nůn oder hernach zůuersprechenn, deßglichen ein stat Sletstat vnnd allen deunen, die 15
 innen zůuerantworten stonndt oder stonnde werdenn oder in der sachen verdůht sint,
 niemerme zůtůnde noch schaffenn geton werden mit wortenn, werckenn, rāten noch
 gedahten, heimlich noch offennlich, durch vnns selbs noch niemans von vnnsren wegenn
 deheins wegs, sonnder ein stete vrfecht gegenn inen zů habennnde vnuerbrochennlich,
 getruwelich vnnd onne alle geuerde — —. *Als Siegler bezeichnen die Aussteller* den 20
 vestenn Hanns Burckart vonn Můlnheim, vnnsren liebenn junghern — —. Der gebenn
 ist vff zinstag noch dem sonnendag Letare —. 1479 Mārz 23.

Orig. Perg. (48, 5/48 . 18, 5/17, 5 cm), das ursprünglich an PR. hāngende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 617.

340. * :D:en ersamen wisen, vnnsren guten frunden, meister vnd rat zů Můl- 25
 husen**, *schreibt* Wilhelm herr zů Rappoltzstein vnd zu Hochennack, oberster houbt-
 man vnd landuogt: — — Dem noch vnd Zschan von Kuttana in etwas vorderung vnd
 spennen mit ouch statt eins sins armen mannes halb zů Burnnen, alß vns nit zwyfelt,
 ir wissend, vnd wann wir nů die vnd ander irrungen allweg gern zum frůntlichsten
 April 2. wolten helffen hin legen vnd betragen, so fern vnd es ouch dann gelegen wer, vff fri- 30
 tag nestkomen ůwer botschaft mit gewalt har gon Ensishen zů schicken, so hetten wir
 willen zů besehen, ob wir die sachen gůtlich betragen mōchten, vnd hand dar vmb biß
 vff ůwer antwirt den benanten Zschan von Kuttana hie behalten etc. Datum vff mit-
 woch noch dem sunentag Iudica —. [*Ensisheim*] 1479 Mārz 31.

*Orig. Pap.-Brief (nicht wieder aufgefunden) mit grůnem Verschlussiegel — in Můl- 35
 hausen St.-A. Vollstāndiger Abdruck: Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 248
 n. 1821.*

341. * :D:en ersammen wisen, vnnsren gůten frůnden, meister vnd rat zů Můl-
 husen**, *schreibt* Wilhelm herr zů Rappoltzstein vnd zů Hochennack, obersterhoubtman
 vnd landuogt: — — Dem noch vnd der Traber, alß wir bericht werden, vmkommen 40
 ist, hat vns Jacob Můllin zů erkōnnen geben, wie das der selbe Traber sinem sun

a) * bis ** *Aufschrift auf der Růckseite des Briefes.*

Bernhart Müllin etwie vil schuldig sy, vnd vns gebetten, uch zů schriben ime von sins suns wegen vff des Trabers verlassen gůt vergönnen gepott zů tunde: die wil vnd vns nů nit zwyfelt, dann das ir selbs nit der neigung syend yemand rechtz zů versagen oder abzůslahen, dar vmb so ist vnser begerung vnd bitt an ouch, ir wellen dem benannten Jacob Müllin von sins suns wegen ein verbott vergönnen zů tunde: was ime dann mit recht gelangen móge, das beschehe etc. Datum vff donstag ante palmarum —. 1479 April 1.

Orig. Pap.-Brief (21 . 18 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Mülhausen St.-A. Lade 17 Packet 26. Vollständiger Abdruck: Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 248 n. 1822.

342. *Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, oberster Hauptmann und Landvogt, vergleicht die Streitigkeiten zwischen dem St. Margarethenstifte und der Stadt Waldkirch, betr. das Frühmesseramt, die Waldungen, den Weinsticher und den Schutzhof. 1479 April 15.*

Der Anfang lautet: Wir nachgenanten propst, techan vnd capitel hern sant Margreten gstift by Walkkirch an eim, vnd schultheis, burgermeister, ratt vnd gantz gemeind da selbs des andern teyls, bekennent vns gemeinlich vnd vnuerscheydenlich, als wir in irrung, zwytrag vnd spenn etlicher stuck, harinn begriffen, gewēsen vnd aber durch gunst vnd verwilligung des wolgebornen hern Wilhelms hern ze Rappoltstein vnd ze Hohenack, obersten hōptman vnd landtuogt etc., doch vnserm gnedigsten herren vnd dem loblichen hus Österrich an irn gerechttikeiten vnd harkomen vnuergriffenlich vnd on abprōch, geeindt vnd betragen sindt, der mäß, wie nach volgt: — —. *Besiegelt ist die Urkunde mit der gstift gemein insigel^I vnd mit der statt Walkkirch gemein insigel^{II} anhangenden, vff dornstag vor dem sōntag Quasi modo geniti —.*

Orig. Perg. (31/30, s. 19, s/19 cm) mit zwei an P.R. hängenden, beschädigten Siegeln in hellbrauner Schlüssel; I ist von rothem, II von grünem Wachse — in Karlsruhe GLA. Waldkirch n. 207. Vollständiger Abdruck: Oberrh. Ztschr. Bd. 36 S. 316 n. 33.

343. *Jörg von Villenbach beurkundet, daß er von dem wolgebornen herrn Wilhelmen herrn zů Rappoltzstein vnd zů Hohennagk etc., obristenhouptman vnd landuogt, minem gnedigen herrn, — — empfangen hat drissig vnd acht pfund stebler von dem gelt, so zů Phirt von etlichen schoffen, den Burgunschen genommen, erlöset ist, und verpflichtet sich gegebenenfalls die genannte Summe zurückzuzahlen oder vor dem obenannten minem gnedigen herrn, wie sich geburen würdt, dorumb rechtlich antwort zu geben. Er bezeichnet als Siegler den vesten Batten von Schowenburg. — — Der geben wart uff mendag nach dem sonntag Quasimodogeniti —. 1479 April 19.*

Orig. Pap. (21, s/21 . 21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), unten mit Spur von grünem Siegel — in Colmar BA. E 729.

344. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt der Bischof Albrecht von Straßburg: Auf dem kürzlich zu Colmar ab-*

¹⁾ *Die Überschrift lautet: dem lantvogt von Rappolstein.*

gehaltenen Tage sei auf den 30. Apr. (vff fritag den Mey obent) ein ander tag, widerumb des nachtes zů Colmar an der herberg sin, bestimpt, und weiter habe der Adressat ihm tag verkündet die vnnsernn vff des heyligenn crützes tag im Meyen zů nacht zů Zurich zů sinde, dem hievor gehaltenen tage zů Slettstatt anberurenn der sachen halb^a zwischenn vnserm oheim dem hertzogenn zů Lottringenn vnnnd dem groffenn von Valendis. 5
Dwile aber bede tage so kurtz byeinander gesatzt seien vnnnd auch mit einer botschaft an bede ende nit gesücht oder berittenn werden können, so schlage er vor, die sachenn, nehst zů Colmar anbrocht, yetz zů Zurich mit vnnsers oheim von Lottringenn vnnnd Valendis sachenn an vnnsere frunde, eydt vnnnd buntgenossenn zů bringenn² und demgemäß den Herzog von Lothringen aufzufordern, daß er nach Zürich komme. — Datum Zabernn, vff samstag noch sant Jorgen tag —. Zabern 1479 April 24. 10

Gleichzeitige Abschrift auf Papier — in Straßburg St.-A. AA 297 fol. 15.

345. Die edeln vnd vesten Trutprecht herr zů Stouffen, amptman zu Hochperg, vnd Wilhelm von Nyperg, als von wegen vnser gnedigen herrn des marggrauen zu Baden etc. räte vnd anwälde, führen zwischen Wilhelmen herrn zu Ropoltzstein vnd zů 15 Hohennack, oberstem hauptman vnd lantvogt etc., vnd den von Sant Pülte an eynem, so dann den von Obern Berckheym andersteils folgende Einigung herbei:

1) Zů dem ersten, was zweyung sich halten^a syen zwuschen der herschafft Ropoltzstein eyns teils, vnd denen von Berckheym vmb die gezirck des waldes, so vor ziten von etlichen vmbassenn vndergangen nach lut der entscheidt, vff dann zu mal dar vmb 20 schriftlich beiden teilen über geben, deßhalb desselben spans wyter luterung die partyen zu haben notdurfftig, darvmb sollen die partyen die vorgemelten vmbassenn bitten mit emssigem^b vliß die gemelt irrsal fürter zů besehen vnd sy mit wyter luterung zů entscheiden, vnd daz hie zwuschen sant Johans des touffers tag gesatzt vnd der 25 sache zů ende geholffen werde.

2) Des glich des weidgangs in der Marck, dauon ist abgeredt, daz die von Berckheym des zu recht komen sollen für vnser gnedigsten herrn von Osterich etc. lantvogt oder stathalter vnd räte diser lande vnd alda zů erkennen lassen, ob die von Berckheym billich ire swine in die gemelte marck vnd gemeyne weide triben sollen oder nit, oder wo man die dinge vor den marckherrn oder den gemeynen der Marck 30 rechtfertigen vnd berechten solle.

3) Ouch der matten halb am Dürrenbach an dem obgenanten ende sol ouch besehen, was recht ist.

4) Furter der von Sant Pülte mülen halb sollen beide partyen die von Slettstatt fürderlich pitten, die iren an das ende des gespanns zů ordnen vnd zů besichtigen, ob 35 man das wasser gewysen moge vnd vollfertigen on schaden den von Berckheym an iren gutern nach irem fürgeben clagen, vnd ob man die dinge mit gegen wyder würffen

a) von mir hinzugefügt.

a*) so in 2.; 1.: halt mit Schleife. b) so in 2.; 1.: emflichem.

² In einer Nachschrift zu diesem Briefe erklärt der Bischof Albrecht von Straßburg: Wir 40 wollenn ouch den vnnsernn, so wir gen Zurich schickenn werdenn, emphete tůn mit vnnsernn buntgenossenn zů reddenn vnns inn eynung wie vnnser vorfare vnnnd lieber vetter gewesenn, vffnemenn, als vff dem tag zů Slettstatt an die vereinunge auch brocht wordenn, vnnnd des brief gebenn vnnnd nemenn.

glichen möchte, vnd ob sich daz nit fügte, zů b.ichtigen ein ander gelegen stat, da man die müle mit mynderm schaden^e gesetzen möchte, dar zů sollen die von Berckheym denen von Sant Pulte mit zymlicher fronung vnd gepurwercke mit irer gemeynde behilfflich sin, damit beide partyen in lieblicher nachgepurschafft bliiben. Vnd so ferr die partyen sich in obgemelter maß gütlich vereynbern, hab sin bestant; vnd ob solichs alles nit gesin möchte vnd sich die partyen der mülen halb obgemelt nit gütlich enden mochten, so sollen sy des zu recht kommen für ein ersamen rat der stat Colmer; vnd den ouch beide teil on verziehen pitten vmb annemmen vnd in zwein monaten, den nehsten darnach, erkennen lassen nach gepreche beider^d teilen, ob die von Sant Pulte die müle pillich vff iren zwingen vnd bennen gebuwen haben oder nit; ouch also daz die von Berckheym denen von Sant Pulte an dem ende ouch eyns rechten syen vmb ir zůsprüche vnd vorderung, so sy zů den von Berckheym vermeynen zů haben des lantgrabens, des wassers vnd eyns costens halb, von etlicher gefangen wegen entstanden, wie sy das vff disen tag gefordert haben, da mit daz eins mit dem andern zůgange, vnd was aller stuck halb alda erkant wurd von beyden teilen, daby zů bliiben.

5) Verrer ist ouch abgeredt vnd geteidingt der güter halb, die herr Claus von Vtenheym meynt in sin lehen gehörig sin, was er der selben güter durch sin lehen brieff oder glöublich rodel an zeygen mag, die sollen im geuolgt werden, alles vngeuerlich.

Vnd sind diser abredung zwen glich lutend^e abscheid geschriben, durch strichen vnd vffgericht, deren yetwederm teil eyner uber antwurt, vnd geben vff donerstag vor sant Philips vnd Jacobs der heiligen zwölffbotten tag — 1479 April 29.

Zwei Ausfertigungen auf Papier mit gezeichneter Schnitkante (30. 21,5 cm, Wasserzeichen [in 1.]: Stierkopf mit T darüber) — 1. in Colmar BA. E 1158; 2. in Bergheim St.-A. DD 2 n. 5.

346. An den Meister und den Rath von Straßburg¹ schreiben Peter Rote, ritter, burgermeister, vnd der rate der stat Basel in einer (einem Briefe beigefügten) cedula: So denn, als ir in einem uerm ingeschlossen cedel anziehent ettlicher ratzbotschafften zerung, von gemeiner vereyne geschëfft wegen etc. vffgeloffen, desglichen das schatzgelt, wir von den gefangnen von Ellikurt hinder vns haben sollen, darumb ir denn vordrung an vns tünd, da ist nit one: es lyt noch ettwas gelts, gemeiner vereynung zůgehörende vnd von den gefangen zů Ellikurt hinder vns kommen, hinder vns vnd von der zyt bißher von vns noch vnbehandet; so haben wir ouch ettlich zerung von gemeyner vereynung wegen vßgeben, als sich an rechnung vindet, darumbe wir allwegen vßrichtung vnd rechnung ze tunde vrbüttig gewesen sind vnd nach hüttbytage. Vnd darumbe so mogen ir gegen vnserm herren dem landtuogt, als vnser ratzbottschafft des nechst gehalten tages uern ratzfrunden auch ze erkennen geben hatt, darob sin deshalb gemeiner vereynung tag ansetzen: so verr denn das schatzgelt, so noch vohends ist, den costen, von uch, vns vnd andern vßgeben, nit abtragen mag, was sich denn vnser teils vch oder andern nachzetragen geburt, sol an vns nit brust wesen

c) so in 1.; 2.: costen. d) so in 2.; 1.: beiden. e) so in 2.; 1.: luten.

¹ Die Überschrift des Begleitbriefes lautet: Argentinensibus.

desglichen ob utzit vorgeends were, das darinn aber yederman beschine, so vil vnd billich ist, vnd so ee das beschicht, so lieber vns das ist, wir ouch bißher allwegen begert, vns erbotten vnd nye gewidert haben ze tunde. Datum ut in littera (sc. uff fritag vor dem suntag Iubilate —). 1479 April 30.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 262.

5

347. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Ritter Peter Rote, Bürgermeister, und der Rath von Basel: — Also hatt vns Gebhart Stude vor vnd yetz geschriben von Barbaren von Hungerstein, siner mütter, wegen, vff welich schriben wir im geantwurt haben, alles nach lut bygeleiteter copien. Vnd nach dem wir uwer edelkeit hienor bitten laßen haben, uwern 10 getruwen fliß gegen vnserm gnädigen herren von Straßburg, hinder dem er sich enthaltet, deßglichen siner gnaden reten anzekeren, in von sinem furnemmen ze wisen, also ist nach mals vnser früntlich byt in hohem vertrauen mit fliß an uch, ir wöllen furer gegen dem vermelten vnserm gnadigen herren gütlich daran sin, Gebhart Studen von sinem furnemmen ze wisen vnd sich vnser antwurt vnd erbietens benugen ze la- 15 ßen, als — vns nit zwifelt, ir selbs verstannden — billich beschicht — —. Geben uff zinstag nach inuentionis sancte crucis —. 1479 Mai 4.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 239.

348. Wylhelm herr zu Rappoltstain vnnnd zu Hohennagk, oberister haubtman vnd lannduogt etc., beurkundet, vor ihm vnd deß durchleüchtigen hochgebornen fürsten vnd 20 herrn hörtzog Sygmundes ertzhörtzogen zu Österreich etc., vnser gnedigsten herrn, rätte, alß sie an seiner gnaden hofgericht zu Ensißhaim offenlich zu recht gesessen, seien erschienen der veste Cunradt von Burnkilch einsyt, so dan die strengen vnd vesten herr Friderich Cappeller, ritter, vnd Wylhelm, sein bruder, andersyt. Der ge- 25 nannte Cunradt von Burnkilch habe erklärt, wie das ime die benanten herr Friderich vnd Wylhelm die Cappeller, gebrüeder, alß seine sondern lieben vettern mit gesypter freundschaft treuw vnd hülf also verwand weren, das er alles sein gut, ligends vnd vahrendes, zünse, gülte, heuser, haubrot, sylberen geschyrre, kleintotter, bargelt, vnd waß er nach todte verließ, das mynder vnd das mere, nichtzit vßgenommen, nieman lieber günen wölte dan den obgenanten seinen vettern herr Friderich vnd Wylhelmen den 30 Cappelleren; darumb so wölte er inen das alles ietzt mit ainer freyen gobe geben. Demgemäß habe er gebeten ime mit vrthel vnd nach form deß rechten zu erkennen zegeben, wie daß beschehen oder zugon solte, daß es nu vnd harnach handtvesti, crafft vnd macht haben solte vnd möchte, und darauf sei durch die rhätte mit einhelliger vrthel erkhandt, dieweil vnnnd Cunradt von Burnkilch nit vatter noch mütter, auch nit ge- 35 schwysterde noch eheliche kynde hette, die er da durch irs naturlichen erbfall es entweren, das er dan sollich sein gut vnd daß seine seinen vettern woll geben vnd vermachen möchte. Dementsprechend habe der benante Cunradt von Burnkilch für sich vnd alle seine erben den benanten seinen vettern, den Cappelleren, vnd iren erben an vnnsers gnedigsten herrn von Österreich etc. stab solich gob frylich aufgegeben, und 40

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo de Rappolstein.

dieselben herr Friderich vnd Wylhelm Cappeller, gebrüeder, *hätten* dieselbe gobe auch von ime vnd dem stab *an sich genommen*, also das darauf aber erkhandt *worden sei*, das es wol gebenn wer, sonder nu vnd harnach crafft vnd handtuesti haben solte vnd möchte. — Vnnd seindt diß die rhätte: die ehrwürdigen edlenn strengen hochgelerten vnd vesten herr Ludwig appt zu Lützel, Marthin herr zu Stauffen, herr Cunradt von Ramstain, herr Lutoldt von Berenfels, herr Rudolff vonn Watwyler, rittere, doctor Johannes Letzscher, Hannß von Hyrtzpach, Adam Humel vonn Stauffenbergk, Hans Mychell von Neuwenfels vnd doctor Adam Krydenwyß. — Gebenn auf mittwoch negst noch des heiligen creutztag inuentionis —. 1479 Mai 5.

10 *Zwei einfache Abschriften auf Papier (16. bzw. 17. Jhd.) — in Colmar BA. E Adelsfamilien 116/2 (unter Familie v. Klückler).*

349. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1479 Mai 2. bis 8.)

Item der meister Hütter reit gein Rappoltzwiler vnd gein Richenwiler selb dritt; cost 7 s.

15 *Colmarer Kaufhausbuch n. 64 p. 48 — in Colmar St-A.*

350. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — Nit von einem, sonder von me ennden lanngt vns in warnung wise warlichen vnd glouplichen an, daz vff huttigen oder mornigen tag zum lengsten ein mergklicher zuge, nemlichen vff 22000 bogner vnd ob 30000 reisiger in nammen vnsers herren des kunig von Franckrich gen Dision kommen sollen, entlich der meynung vnd furnemmens Ober Burgunn inzenemen vnd da dannen in Tutzsche lannde ze rucken, das Gott der almechtig durch sin milte gute abstellen wolle, vnd insunders füre der zuge mit im ein mergklich zal allerley buchsen on die buchsen, so vnser herr der kunig zû Dision teglichs tû machen, deren eben vil sin sollen, ouch daz die Tutzschen gesellen, so im zûzogen sind, voneinander geteilt sin sollen, also daz mißlich ist, daz sy wider by ein noch von dem zuge zû lande kommen mogen. Wa dem also were, zwifelt vns nit, ir wissen ze erwegen, zû was vnstatten, geschwigen der verderplichkeit, das disen lannden kommen mocht vnd daran bracht werden, ob der kunig oder die sinen in Tutzsche land nyemer gedechten ze rucken, das dach mißlich ist, daz dadurch das land von Burgunn solicher maße verhergert würde, das uch vnd vns das nit minder denn sy berürte zû schaden. Harumbe in ansehen, mit was fruntlicher getruwer vereynung vnd, ob das nit enwere, fruntschaft vnd liebe wir mit ein ander herkommen vnd einander verpfficht sind, wolten wir uch als vnsern innerigisten frunden vnd puntgenossen das vnuerkunt nit laßen, solicher warnung glich vns mitwissen ze haben, uch mit fliß bittende den dingen ouch nachzeforschen vnd nachzegonde[n], was uch vnd vns da gegen nott sye, vnd darumbe uff den nechsten tag, da gemein vereynung versampt wirt, wa des nott ist, rede vnd antwurt ze geben. Geben vff mentag nach Cantate —. 1479 Mai 10.

Brief-Minuta — in Basel St-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 257.

¹ *Die Überschrift lautet: ;D; omino balino necnon principibus et ciuitatibus Argentinensi, Columbariensi, Schletstat et eorum affnibus (Vorl. affinis) ac singulis confederatis seorsum, mutatis tamen mutandis.*

351. * :D: Enn fursichtigen ersammen vnnnd wisenn meistere vnnnd rate der statt Strasburg, mynenn sündern liebenn vnnnd guten fründenn***, schreibt Wilhelm herre zu Roppoltzstein vnd zu Hohennagk, oberister houbtman vnd lanndvogt: Da yetz die pottschaften von dem gehalten tage zu Zürich komen seien, und da wegen der auf jenem verhandelten Angelegenheiten von den Eidgnossen ein ander tag widerümbe gon Zürich verrumbt sei, namlich vff zinstag zünacht nechst noch dem heiligen pfingstag zu Zürich an der herberg zesind, so wolle es ihn vast not vnnnd gut sein bedünken, das man vor dem selben tag wider gon Colmar zusammenkeme, verhandlung vnnnd anpringen des gehalten tags zü Zürich höre vnd sich furer vnderrede, was vff dem künfftigen tag zu Zurich furzunemen oder zuhandlen sy. Demgemäß richtet er an die Adressaten die Aufforderung, ihre volmechtige pottschaft zu Colmar zu haben vff mentag zünacht nechst noch dem sunnentag Vocem iocunditatis schirostkommen, morndes vff den zinstag fruge von denn dingen zereden, was nottdurfft sein wirdt. — Datum vff mentag nechst noch dem sünntag Cantate —. 1479 Mai 10.

Jun 1.
Mai 17.

Orig. Pap.-Brief (29.21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschluss-15 siegel unter Papier — in Straßburg St.-A. AA 297 fol. 13.

352. In dem Abschiede¹ des zu Colmar am 18. Mai 1479 (anno 1479. vff zinstag vor dem sonnentag Exaudi) von gemeiner vereyne sendebotten abgehaltenen Tages heißt es an 14. Stelle: Item vff begere vnsers herren des landtfogts etc., das Burgünsche landt berüren, ist gerotslagt, daz vnsere herre der landtfogt die dinge vff dem künfftigen tage zü Zürich² abermols stattlich anbringen losse, vnd das die botten von der vereyne die dinge mit den Eitgenossen ernstlich betrachten*, obe der künig sich der Bürgünschen lande vndernehm, waz vnstattens Dütcher nacion douon entston, vnd waz dem nohe güt sy, beschee. 1479 Mai 18.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (Blatt = 21,5 . 29,5 cm, Wasserzeichen: p mit 25 Sternblume) — in Straßburg St.-A. AA 296 fol. 1 u. 2.

353. In einem an die Stadt Colmar^{1*} gerichteten Briefe, betr. die Ansprüche, welche Colmar früher gegen den verstorbenen Bischof Ruprecht von Straßburg, den Herzog Reinhard II. von Lothringen und die Stadt Straßburg, später gegen letztere allein von des graffen von Nassauw schatzung wegen erhoben hat, schreibt (von Gotts gnadenn) Albrecht, erweiter vnnnd bestetigeter zü Strasburg, pfaltzgraff by Rine, hertzogk inn Beigern vnnnd lanntgraff zü Elsas, unter Hinweis auf die Bestimmungen, welche der abscheidt des tages, zü Basell gehalten vff sant Fabians vnnnd sant Sebastians tag anno etc. (14)77., enthält von der gefangen wegenn, wie man sich der schatzung an gemein büte

Jan. 20.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

a*) Vorl. betrachte.

¹ Derselbe ist von anderer Hand bezeichnet: her Peter Schotten abscheidt von Colmer.

² Angesetzt wurde dieser Tag vff den pfingstzinstag, d. i. auf den 1. Juni 1479 (l. c. an 15. Stelle; vgl. auch oben Z. 6).

^{1*} Die Aufschrift auf der Rückseite des Briefes lautet: :D: en ersammen wisenn, vnsern liebenn besondern, meister vnnnd ratt zü Colmar.

zù komen vnnd auch sunst witer halten solt: — Ist vnns angelant, das vß den dingen allen nit worden sige, danne des hochgeborenen fürsten vnnsers liebenn vettern von Österich oberster houbtman vnnd zù gewandter vnnd andere, welich gefangen hetten, habenn sich domitt, als wir verstont, gehandelt nach ire gebüre. — Datum 5 Zabernn, vff mittwuch nach dem sonntag Vocem iocunditatis —. *Zabern 1479 Mai 19.*

Orig. Pap.-Brief (29, s. 31 cm), unten rechts abgerissen, mit Spur von rothem Verschußsiegel — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 258 (alte Bez. RG. scr. B L. 9).

353^b. *In gleicher Weise schreibt Reinhart von Gottes gnaden herzog zu Lothringenn, marggraffe etc., graue zu Widemont vnd zù Harecourt, an die Stadt Colmar¹. 10 — Geben zu Rosiers, am mitwuch noch dem sonntag Vocem iocunditatis —. (Unten rechts steht: Lud.) Rosières 1479 Mai 19.*

Orig. Pap.-Brief (30.28, s cm) mit rothem Verschußsiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 257.

354. *In dem Protokoll über die Berathungen, welche am 21. Mai (freitag noch dem 15 sonntag) 1479 vnners gnedigen herren von Strosburg rete vnd die 13 der stat Strosburg rotz fründe nach verhören des abscheides, zu Colmer bescheen, abgehalten haben, heißt es am Schlusse: Item des lantvogtz begerunge halp, mit Burgundeschem lande in verstantnis zu kummen, beduncket myns herren von Strosburg rete vnd auch myn herren, die 13, geroten sich des glympfflich zu entslahen. 1479 Mai 21.*

²⁰ *Orig. Protokoll nebst gleichzeitiger Abschrift, je auf einem zur Hälfte beschriebenen Papierbogen (Blatt = 22.29 cm, Wasserzeichen: schreitender Hund) — in Straßburg St.-A. AA 297 fol. 25 bezw. fol. 24.*

355. *Nachricht, daß der österreichische Landvogt Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, der Einführung des Baseler Bischofs Caspar zu Rhein beigewohnt hat. 25 1479 Mai 30.*

(s. a. 1479.) Den 4. January dieses jahrs ward zum bischoff von Basel erwöhlet Caspar zu Reyn, des stifts custer, von Mülhausen im Oberen Elsas bürtig, im 46. jar seines alters, vnd ist im chor mit^a gewonlich ceremonien vf den bischofflichen stuel gesetzt vnd vff den pffingstag durch etliche bischoff vnd apt im münster eingeweyhet vnd zur ³⁰ fürstlichen malzeyt geführt worden in beysein marggraff Rudolphs von Baden, herr Wilhelms herr zue Rappolsteyn etc., des landvogts^{1*}, vnd viel anderer des stieffts leben vnd dienstleuten.

Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 256^b. Vgl. Wurstisen Baßler Chronick S. 461.

³⁵ a) so bei Wurstisen; in der Vorl. steht: nicht.

¹ Die Aufschrift auf der Rückseite des Briefes lautet: ;D; enn ersammenn wisen, vnnserrn liebenn besundern vnd getruwen büntgnossenn, meister vnnd ratt der stat Kolmar.

^{1*} Das gesperrt Gedruckte ist Zusatz Lucks zu der von ihm benutzten Darstellung in Wurstisen. Was Luck berichtet, dürfte auf freier Erfindung beruhen, trotzdem wohl nicht daran zu ⁴⁰ zweifeln ist, daß Wilhelm von Rappoltstein als Lehensmann bezw. als österreichischer Landvogt der Einführung beigewohnt hat.

356. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel:* — — Ir sind, als vns nit zwifelt, in früscher gedechtnüße der geschrift, so vns zů letzt Gebhart Stude getan hatt, welher geschrift wir inbedenck ergangener geschicht vnd vnsers erbietens von im billich vertragen bliben. Vnd nach dem ir uch von uwern tugenden, des wir uch mit fiß danck sagen, der sache vndernommen haben, darinn wollen handeln vnd arbeiten, damit die hingeleit werde, vnd aber die zyt im witter ze antwurten nahet, damit denn solich zyt nit verschine vns zů schaden, harumbe so bitten wir uwer edelkêit in sunderm vertrauwen ernstlichen, wie wol vns nit zwifelt, ir an das darzů geneigt vnd gefißen syen, der sach vnuergessen ze haben, sunder uwerem bescheen erbietten nach 10 an die ende, dahin die notturfft das hōischt, zum furderlichsten ze schriben, vnd was uch begegnet, vns ouch gutlichen ze verkunden, vns haben, wanach ze richten, des gleichen von Hannsen Eberlers wegen ouch furderlichen rechttag ansetzen vnd der sach zů ende ze verhelffen — — Geben vt supra (sc. vff donerstag vor der heiligen driualtikeit —). 1479 Juni 3. 15

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 247.

357. *Dem österreichischen Landvogt^{1*} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel:* — — Uwer schriben, Gebhart Studen berürende, haben wir mit sampt der ingeschlossen copie des briefes, von vnserm gnedigen herren von Straßburg an uch vßgangen, vernommen vnd spuren anders nit 20 denn all guttwillikeit, ir zů vns haben, des wir uch mit allem fiß danck sagen. Vnd wie wol wir uber das recht, so siner mütter gen vns vnd den vnsern zůgelaßen ist, nit schuldig weren witter ingang ze tünd, ye doch dwil er sich gütlichs oder rechtlichs entscheids der billikeit uff uch erbotten hatt, haben wir das also vffgenommen, darumb mit im fur uch zů gutlichem oder rechtlichem entscheid wollen kommen, ob sin 25 mutter vnd er sich vnsers erbietens vnd des rechten nach lut der vrfecht von vns nit billich benugen laßen oder nit, als ir an der cotype sins briefes, an in vßgangen, vernommen werden. Des gleichen haben wir vnserm gnedigen herren von Straßburg ouch geschriben, bittende in daran ze wisen sich der von vns benugen ze laßen, vnd wa das siner meynung nit were, im sins fur nemmens in bedenck der loblichen vereyn 30 gegen vns nit ze gestatten, vnd darumb, so verr er solichs verfolgt, als wir hoffen, so bitten wir uch mit gar flissigem ernst, uch der sach gutlich oder rechtlich ze beladen vnd uff sin anruffen furderlich tag ansetzen vnd der billikeit nach in der gutlichkeit oder in recht ze entscheiden. — — Geben uff zinstag vor corporis Christi —. 1479 Juni 8. 35

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 255.

358. *An *Gebhart Stude** schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel in* Mat 21. *Beantwortung eines Briefes, des datum wiset vff fritag nach dem nontag nechst verruckt*

a) * bis ** *Überschrift des betreffenden Stückes.*

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo.

^{1*} Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo Austrie — Gebhart Stude.

in *Betreff der obschwebenden Streitsache*: — — Ye doch nach dem vnd vns yetz ein copie eins briefes von vnserm gnedigen herren von Straßburg, an herr Wilhelmen herren zû Rappoltstein vnd zû Hohennagk etc. vßgangen, zûkommen ist, darinn du dich zû gutlichem oder rechtlichem entscheid der billichkeit vff in erbüttest, damit denn der
 5 voll von vns ouch vermerckt werde, so sol vns gutlichs oder rechtlichs entscheides gegen diner mutter vnd' dir vor im wol benügen, also vor im vßfundig laßen werden, ob ir uch nit billich vnsers erbiettens vnd des rechten nach lut der vrfecht von vns benugen laßen oder nit; vnd so verr dir gemeint ist das also vffzenemmen, so haben wir in gebetten sich der gutlichkeit oder des rechten ze beladen, tag anzesetzen vnd
 10 der billichkeit nach ze entscheiden, vns zû dir wollen halten, du dich des von vns ouch benugen laßest. Geben vnder vnser stat secret ingedrucktem innsigel, besigelt uff mittwochen vigilia corporis Christi —. 1479 Juni 9.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 252.

359. *Der österreichische Landvogt Wilhelm von Rappoltstein fordert die Dorfbewohner des Sundgaus auf, ihre Habe in die Städte und festen Plätze zu flüchten, weil das Heranziehen des französischen Königs zu befürchten steht.* 1479 Juni 15.

Anno Domini 1479. die sancti Viti et Modesti dominus Wilhelmus dominus in Ropoltzstein, balius domini nostri Sigismundi ducis Austrie in illis partibus Suntgaudie, Brißgaudie et illis adiacentibus partibus Nigre Silue, monuit et ausauit omnes vilanos citra Renum in Suntgaudio existentes, quatenus bona et res suas ad ciuitates, opida vel castra munita deducant, quia dominus rex Francie velit intrare illam patriam et omnino deuastare et concremare.

Aufzeichnung — in Basel UB. Iohannis Knebel diarium Theil 3 (Ms., bez. A.) II. 4.) fol. 225¹. Abgedruckt: Basl. Chron. 3 S. 258 Z. 1 ff.

25 360. ;D:em vesten Jörgen vom Steyn zu Richensteyn, mynem gutten fründe^a, schreibt Wilhelm herr zu Rappoltstein vnd zu Hohennagk^b, oberister hauptman vnd landuogt etc.: — — Demnach vnd min gnedigster herr von Osterich etc. die kilchen zu Nuwenburg an der Tonouw vnd darzu etlich fry höffe vnd gutter gehörende der
 30 löblichen vniuersitet zu Friburg geben hatt, gelangt an mich, wie du der yetz gemelten vniuersitet an solichen iren fryheitten vnd vergebung intrag tügest, namlich das du einen, genant[en] Mercklin, gesessen vff dem hoff by der oberürtten kilchen, vermeinst zwingen vnd trengen dir frondienst zetun: ist min gütlich pitte vnd begerung an dich, das du^c solich din furnemen gegen dem benannten Mercklin, ouch allen andren, die soliche güter besitzen, abstellest, angesehen das er nit din libeygen vnd das
 35 ein fry kilhengut ist. Ob aber du die obgeschribene vniuersitet ansproch vermeinst nit ze erlossen, sollen vnd wollen sy dir zimplichs rechten nit vorsyn an enden, do sich dan das gepurt, dann sollte das nit beschehen vnd des halben witter clag an mich

a) *Druck*: freunden. b) *Druck*: Hehennagk. c) *von mir hinzugefügt*.

¹ *Vgl. ib. fol. 175^b (Basl. Chron. Bd. 3 S. 254 Z. 8 ff.) = Regest bei Mossmann Cartulaire*

⁴⁰ *de Mulhouse 4, 250 n. 1824.*

gelangen, wurde mir noch befelß mins gnedigsten herrn von Osterich etc. gepuren witter darzu ze tunde. Datum vff frittag noch Viti et Modesti —. 1479 Juni 18.

Nach dem Abdruck in Riegeri Analecta academiae Friburgensis S. 293.

361. * :D:em durluchtigen, hochgepornen fürsten vnd hern hern Philippsen pfaltzgrauen by Rin vnd hertzogen in Peigern, des heiligen Riches ertz truchses vnd curfürst etc., minem gnedigen hern**, schreibt (u. f. g. gehorsamer) Wilhem her zû Rappoltzstein vnd zû Hochennack, oberster haubtman vnd landuogett, indem er Bezug nimmt auf ein Schreiben, welches der Adressat ihm kürzlich zugesandt hat als Antwort auf einen Brief, den der Briefschreiber her Fridriches zû Rin halb an jenen gerichtet hatte: — — Aber, gnediger her, es ist nit minder, dann ich hab etlichen her Fridrich zû Rin frunden üwer gnaden antwirt fürgehalten, die sich der eben vast besweren, alß mich ouch selber beduncken wil, das üwer gnade die ding vast zû groß vnd swer achte, dann kein grösser stroff môcht her Fridrichen vffgesetzt werden, man stroffte in dann an sinem libe. Dor vmb, gnediger herr, so ferr vnd üwer gnade wolte her Fridriches fruntschafft vnd einen anhang ansehen vnd mit gnaden bedencken, desglichen min bitt, ob es dann vmb ein jor vier oder sechs zû tunde, das er üwer gnaden diener vnd in üwer gnaden geschefften vnd vff üwer gnaden eruorderung schuldig wer noch sinem vermôgen mit vier oder fünf pferden zû dienen, doch in üwer gnaden cost vnd vff üwer gnaden schaden, wie sich dann das der billicheit noch gepürt: das wer ein weg, den er mit sampt sinen frunden billich verdiente, des glichen wolt ich ouch gern tun. Do bitt ich üwer gnade noch molß mit allem fliß, mir des noch ein gnedige antwirt zû geben, die sol^b er sust gegen üwern gnaden vnd den von Mülhusen mit einer vrfecht noch notdurfft, ouch als^c das billich ist, verdienen^c — —. Datum vff mentag nest vor sant Johans baptisten —. 1479 Juni 21.

Orig. Pap.-Brief (29. 21 cm) mit grünem Verschlusssiegel unter Papier — in Straßburg 25 BA. C 47 n. 4.

362. Rüdolf von Wegesot, edelknechte, welcher von empfelchs vnd gepots wegen des edeln wolgeporn hern hern Wilhelms hern zû Roppoltzsteins vnd zû Hohennagk, oberstem hauptman vnd lantfogts etc., mins gnedigen hern, vff eim angesatzten mann tag als ein richter an siner gnaden statt zûgericht gesessen ist, beurkundet, daß vor ihm vnd diesen nachgeschribnen myner gnedigen herschafft zû Roppoltzstein etc. mannen, mit namen die strengen fromen vnd vesten her Claüs von Vtenheim, her Hans von Nüwenstein, her Heinrich Büchßner vnd her Hans Jacop von Berckheim, alle ritter, Hans Wernher von Pfor, Hans von Hunnenwiler, Hans Wernher von Ramstein zû Schönow, Dietrich von Wyler, Bartholme Würmly, Michel von Richstein, Hans zûm Rüst, Pangracius von Richstein, Vicentz von Wittenheim, Hans Würmly vnd Hans von Sultz genant Harme, ingericht erschienen sind die fromen strengen her Herman Waldner, ritter, vff ein, so dann her Heinrich von Vtenheim, ritter, andersit. Der Aussteller beurkundet sodann den Gang der Verhandlungen wegen der vorliegenden Streitsache und die Entscheidung des Mannengerichts. Letztere lautet folgendermaßen (also nach clag, vordrung, antwort, rede, widerrede vnd nachrede, verhörung beider-

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) von mir ergänzt; in der Vorlage ist an der betr. Stelle eine durch Moder zerstörte Stelle. c) von mir hinzugefügt.

teilln bygelegten lehenbrieff, register, rodeln vnd anderm, ouch verhörung zweyer der bestimpten mannen, so vormols mit einhelligem vrteil die sachen züerfarn vßgeordnet, vermerckt, vnd waz vor den mannen der sach fürkomen ist, hab ich die mann yeglichen by sinem eide, so sy der genanten miner gnedigen herschafft zü Roppoltzstein etc. gethan, der vrteil vnd rehtens vmb gefragt, die habent sammentlich erkandt vnd zü rehte gesprochen): :Was: her Adam von Ansoltzheim, ritter, selig zü Obernberckheim von win, cappen vnd pfening zinse in zit sins lebens genützt vnd genossen hat, myner gnedigen herschafft zü Roppoltzstein etc. eigennthum sin vnd der von Vtenheim lehen, vnd sy die nach lut irs lehenbriefs vnd lehenbreht nützen vnd niessen sollen vnd mögen ðn intrag her Hermans vnd ander her Adams von Ansoltzheim ritters seligen verloussenen güts mit erben. Vnd vmb den costen, so in der sach von den mannen vffgangen, stand yedem zü sinem werde nach vorderung myner gnedigen herschafft vorgemelt; alß dann der coste, zü Berckheim vff die ding ergangen, her Heinrich von Vtenheim abtragen vnd verrichten sol ðn schadens her Hermans vnd siner mit erben, alles ðngeuerd. — *Besiegelt ist die doppelt ausgefertigte Urkunde von Rüdolff von Wegensot als lehenrichter.* — Der geben wart vff mendag vor sandt Johans tag zü süngichten —. 1479 Juni 21.

Orig. Perg. (68 . 24 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas abgeschliffenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 847.

363. Dem Bischof Albrecht von Straßburg¹ schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel in Beantwortung eines Briefes, antreffende Gebhart Studen: — — Wie er sich denne zü gutlichem oder rechtlichem entscheid vnuerdingt recht ze geben vnd ze nemmen, ze nemmen vnd ze geben fur den wolgebornen hern Wilhelmen herren zü Rappolstein vnd zü Hohennagk, obersten houptman vnd landtuogt etc., erbotten hatt, also sol vnd wil vns der von im wol benugen, doch was da durch den landtuogt erkannt wirt, damit wir vnd er der sach zü vßtreglichem ende kommen, daz das vff bed syten daby blibe on verrer weigrung, dingen vnd appellieren, vnd so verr im das also uffzenemmen wie vns gemeint ist, so mag er den landtuogt bitten sich der sach ze beladen vnd darumbe tag anzesetzen vnd nach beder teylen fürwenden vns gutlich oder rechtlich ze entscheiden, desglichen wellen wir ouch tün vnd vns zü Gebhart Studen halten, er sich des von vns gutlich benugen laße. — — Geben vff mentag vor Iohannis baptiste —. 1479 Juni 21.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1488) p. 272.

364. Abschied eines von gemeyner vereynung am 23. Juni (uff mitwoch sannt Johans baptisten obend) 1479 zu Colmar abgehaltenen Tages.

1. Auf Antrag des Grafen Heinrich von Württemberg wird beschlossen^{1*} vffstundt vnd on verzock einen zimlichen züsatz gon Mümppegart zu schicken. — — Vnd ist der anslagk dem lanndtfougten innamen vnsers gnedigen herren von Österrichs etc. zwentzig knechte, vnserm gnedigen herreg von Strosburg etc. zwölff knecht, der statt Strößburg zwentzig knechte, der statt Basel zwölff knechte, Colmar vnd Sletstat mit yren zügewandten zehen knechte.

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino Argentinensi.

^{1*} Der Abgeordnete der Stadt Straßburg, herre Peter Schotte, erklärte die Sache sofort berichten zu wollen; die botschaft des Straßburger Bischofs war nicht auf dem Tage.

2. Auf Antrag des österreichischen Landvogts Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, wird beschlossen, das ein yeder herre vnd statt an sinem orte sich fürderlich vnd vffstundt inn gewarsame setzen vnd rüsten solle, domitte, an wellichem orte der besesß fürgenommen, das man darin fürderlich vnd one verzogk gerüst sin möge zü zeziehen. 1479 Juni 23.

5

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (21, s. 29, s/29 cm) — in Straßburg St.-A. AA 297 fol. 40.

365. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1479 Juni 20 bis 26.)*

Item der meister Hutter reytt gon Enßhin der appelacien halb etc.; cost 5 1/2 s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 64 p. 55 — in Colmar St.-A.

10

366. ;D:em edeln wolgeborenen herren hern Wilhelmen herren zü Roppoltstein vnd zü Hohenack, obersten haubtman vnd lantfogt etc., schreiben Hans Böckel, ritter, der meister, vnd der rat zu Strasburg: — — Uff uwer geschriff, vns geton, des herren von Rosemund gefengnis vnd schatzunge halp zü Bilstein oder Lützelburg fügent wir ùch gütlich zü wissen, das die beiden sloß noch die personen, den ir ieglichs zü gehört, vns gantz nit gewant sint, vnd über sù nit zü gebieten haben: dar vmb so beduht vns güt sin, das soliches an gemein vereynunge, so die zü nehst zü sammen keme, broht vnd mit gemeinem rat betrachtet würde, was in den dingen füglich were für zü nemen, schriftlich oder in ander wege, gegen den enthaltern oder gedetern — — Geben vff samstag noch sant Johannis tag baptisten —. 1479 Juni 26.

20

Brief-Minuta auf Papier — in Straßburg St.-A. AA 297 fol. 63.

367. * ;D:Enn fürsichtigen ersamen vnd wisenn meister vnnnd ratt der statt Straßburg, minen gütten frunden**, schreibt Wilhen herr zü Rappoltzstein vnd zü Hochennack, oberster haubtman vnd lantuogt, er fürchte jederzeit einen Angriff des französischen Königs (sc. Ludwig XI.) auf die burgundischen Lande seines gnedigosten hern von Österich, 25 und daran knüpft er die Aufforderung, das ir ùch mit allen den üwern zu roß vnd zü fuß da nach rüsten vnd richten wellend, welchen tag ir von stat zü ziechen ernordert werden, das ir dann one verzog gerüstet vnd bereit syend, vnd das nützit versümet oder verwarloset werde. (Desglichen hab ich an alle ende, do das notdurfft ist, ouch geschriben¹.) Datum vff mentag nest vor sant Peter vnd sant Paulus tag —. 1479 30 Juni 28.

Orig. Pap. Brief² (29 . 21/21, s cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 297 fol. 43.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Die Briefe, welche der Landvogt (angeblich erst am 29. Juni) an den Baseler Bischof 35 Caspar zu Rhein sowie an die Stadt Basel gerichtet hat, erwähnt Knebel in seinem diarium (Basel UB. Ms., bez. A \ II. 4.) fol. 227^b (abgedruckt: Basl. Chr. 3 S. 263 Z. 22 ff.).

² Aus einem Briefe, den Adryann von Bübemberg, ritter, schultheis, vnd der rät zü Bern am 11. Juli 1479 an den Meister und den Rath von Straßburg geschickt haben, scheint hervorzugehen, daß Abschriften dieses Briefes und der darauf gegebenen Antwort an die Stadt Bern geschickt wurden; Orig. Pap.-Brief (32 . 30/31 cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — Straßburg St.-A. AA 297 fol. 48.

368. Dem Bischof Albrecht von Straßburg¹ schreiben Hans von Berenfels, ritter, Bürgermeister, und der Rath von Basel in Beantwortung eines Briefes, in dem der Adressat mitgetheilt hat, Gebhart Stude beharre uff sinem erbietten, hievor uff herrn Wilhelm herren zû Roppolstein vnd zû Hohennagk, obersten hauptman vnd lanndt-
 5 uogt etc., bescheen: — — Wie wir denn sin erbietten zû nechst hievor vffgenommen haben, also wil vns des von im vnuerdingt siner vnd vnser ansprach uff herrn Wilhelm dem landtuoigt wol^a benugen, den mag er also vmb beladung der sachen vnd tagsetzung bitten, desglichen wollen wir ouch tûn; geben wir uwern fürstlichen^b gnaden im besten
 10 meynung sye, vns by disem vnserm botten ze berichten, vns der byt halb wissen, wa nach ze halten. Geben vff mittwochen nach Petri et Pauli apostolorum —. 1479 Juni 30.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 274.

369. Dem zinsmeister^{1*} schreibt Philipp², Pfalzgraf bei Rhein: — — Vns hat der edel vnser lieber getruwer Wilhelm herre zu Rapoltstein vnd zu Hoennack aber ge-
 15 schriben Friderich zu Rine, ritter, berurn, als du die meynung vß dem heringelegten sinem brieue vernemen wirst, waruff er meynt die dinge gegen ime zu setzen sin solten, das vns aber bedunckt vnsernhalb zuuerachtlich sin, vnd wir haben ime geant-
 wort dir dauon zu schriben, ine ferrer vnser meynung zu berichten, vnd vnser meynung ist, das der egenant Friderich den von Mulhusen zuuor an thuw, wie er sich des mit
 20 ine vertragen hat, vnd furbas, dwil er meynen mag ime smehelich sin vns verbunden zuwerden, das ir dan an dem ende daruff gesetzt, das er sin leben lang vnser diener werde, vns, so wir^{**} sin bedorffen vnd erfordern wurden, zu dienen in vnser coste an dienstgelt oder andern vnsern schaden, vnd das^{**} er auch widder vns vnd die vnsern nit sin oder thun solt, wie das vff das fuglichst^{**} gesagt werden mag, das du solichs
 25 dem von Rapoltstein oder andern, darin teding suchen, selbs nach dem fuglichsten zuerkennen geben vnd auch selbs das mynnern oder mern wollest, nach dem dich beduncken wil, siner frund vnd anhangs halb fuglich vnd gut sin moge. Datum Heidelberg^{b*}, vff samstag nach vnser frauen tag visitacionis —. Heidelberg 1479 Juli 3.

Brief-Minuta auf Papier — in Straßburg BA. C 47 n. 4.

30 370. In dem Abschiede des Tages, welchen die Abgeordneten der Eidgenossen am 12. Juli 1479 zu Lucern abgehalten haben, heißt es an 11. Stelle (nach Segessers Bearbeitung): Dem von Rappoltstein, Landvogt im Elsaß, wird hinsichtlich der Knechte, die in Burgund waren, geschrieben, es gefalle den Eidgenossen, daß er selbe strafe. Auf das Schreiben der Niedern Vereinigung wird geantwortet, sie soll dem Abschied von
 35 Bern nachkommen, gegen den König von Frankreich nichts anfangen und sich des

a) Vorl. wal. b) Vorl. f mit Schleife.

a*) das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt; in der Vorl. ist an der betr. Stelle ein Loch.
 b*) Vorl. H.

¹ Die Überschrift lautet: ;D; omino Argentinensi — Gebhart Stude.

40 ^{1*} Diese am Fuße des Stückes stehende Brief-Aufschrift bezieht sich höchst wahrscheinlich auf den Zinsmeister der Reichslandvogtei zu Hagenau.

² Die Überschrift lautet: Ph.

Bischofs von Metz, welcher in den Burgunderkriegen gegen die Eidgenossen und die Vereinigung war, nicht annehmen. 1479 Juli 12.

Gleichzeitige Aufzeichnungen auf Papier: 1. in Lucern St.-A. Allgemeine Abschiede B 141; 2. in Zürich St.-A. Tschudi'sche Sammlung (ohne genauere Angabe). Bearbeitet: Eidgen. Absch. Bd. 3 Abth. 1 S. 48 n. 44 (unter l).

5

371. * :D: em wolgebornen herren hern Wilhelm fryherren zů Rapelstein, herren zů Hochnack^a, obersten hoptman vnd landuogt in Elsãß etc., vnserm sondern früntlichen herren^{**b}, schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn: — — Vns hat vnser burger Wilhelm Prediger ein verkundung zů recht von dem strengen vnd vesten hern Cristofen von Hattstatt, ritter, zwüschen imme vnd Hans Vlrich vnd Diepollt Runer 10 von Tann, nach sag der ingeleyten copy, gebracht^c vnd gesagt, daz ir die irrungen in der selben sach von wegen Fridangß deß schaffners zů Tann vfferstanden, gericht vnd darinne ùch gemechtiget habent, daz in der gerichtz handel mit keiner beladung noch costenß berüren, noch deßhalb zů recht stan sölle, vnd gebetten ùch dauon zescriben. Darumbe, herr der landuogt, so bittend wir ùch mit vliß, souerr söllichß also ergangen 15 sy, daz ir denn verschaffen vnd daran sin wöllent, daz die bericht zwüschen den obgenanten partyen gehalten, vnser burger deß gerichtshandels vnd costenß vertragen werd — — Geben vff den dryzechenden tag des monodß July —. 1479 Juli 13.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 291.

372. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Ho- 20 henack, schreiben der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel: — — Vff gesterigen tag, wolgeborner^{a*} herr, ist in nammen vnser besunder gütten frunde vnd getruwen eidt vnd puntgenossen gemeiner Eidtgenoßschaft vor vns erschinen der ersam Hanns Fere, altschultheis zů Luceren, vnd hatt vns uff ir befelh zu erkennen geben, wie daz dieselben vnser guten frunde, gemein Eydtgenossen, anlange, 25 daz durch vns, herr Herman von Eptingen, herr Jacob Rych, rittere, Hannsen von Baldeck, uwer edelkeit^{b*} vnd ander der vereynung etlich gewerbe vorhenden sin sollen, da durch vnserm herren dem kunig anreyzung geben werden mocht ze trachten in dise lande, dauor Got sye, ze rücken, das inen, wa dem also, gantz widerig vnd nit lieb were, angesehen, was vnstatten, geschwigen der verderplichkeit, nit allein der vereyne, 30 sunder allen zůgewannten douon entstan vnd dem nachuolgen, das sust, wa solich anreyzung nit were, nit bescheen mochte, denn nach dem inen von vnserm herren dem kunig bißher durch wort vnd geschrifften begegnet sye vnd teglichs begegne, vnd vertröst werden, kōnden sy nit verstan, daz er des willens oder gemüts were ze begeren wider die eynung utzit fürzenemmen, so hette er sich noch bißher gegen denen von 35 Bisantz also bewisen, daz sy nit vernemmen kōnnden einicherley klag haben, vnd damit vnser herr der kunig weder uff sy noch ander geladen wurde, ouch die ubeltaten,

a) Vorl. Hochnack. b) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes. c) von mir hinzugefügt.
a*) Vorl. gnediger. b*) Vorl. gnad.

¹ Die Überschrift lautet: :D: ominis Argentinensi, Basiliensi, baluio necnon ciuitatibus 40 Columbariensi, Argentinensi et Schletstat, mutatis mutandis.

durch die lauffenden knecht in Burgunn begangen, gestrafft vnd von dithin abgestalt^e wurden, hetten sy sich vereyntt, weren ouch des gemüts dem also zeleben, wie das solicher knechte halb gehalten werden solte, als ir des alles vollkommenlicher berichtung an den ingeschloßen copien der briefen, an sy vßgangen, empfaßen werden.

5 Harumbe so were vnser frunde, gemeiner Eydngenossen, ernstlich bytt vnd beger an uwer *edelkeit*^d, ouch gemein vereynung vnd vns, solich gewerbe, wa dem also were, abzustellen, dem abscheid, zü Bernn bescheen, zeleben vnd gegen dem kunig noch den sinen gantz nutzit furzenemmen, da durch er vrsach suchen vnd haben mocht sich in dise lande ze fügen oder die sinen ze schicken, denn wa vnser herr der kunig dar-

10 über gegen yemand der vereyne utzit vnderstunde furzenemmen, mochten wir das an sy wachsen laßen, wolten sich solher maße gegen dem kunige darin schicken, damit sy hofften, wir sin entladen blißen; wa aber das an im nit erfolgt werden mochte, des sy aller zûsagen nach nit hofften, wolten sy die verein nit verlaßen, sunder ir lib vnd gut getruwlich darzûsetzen. Were aber sach, daz der kunig durch yemand, wer der

15 were, angereyztet vnd bewegt wurde, so geben vns gemein Eidtngenossen im besten zü erkennen, daz sy dem kunig also gewant vnd verpflichtet, daz inen nit geburlich were dawider ze tûnde, sunder wolten ir puntnûße gen im vffrechtlich halten, vnd môchte sich begeben, daz sy im als bald hilfflich weren als anderen, denn nachdem der Meylandisch krieg, daran in mercklich gelegen, noch vngericht, were inen schwer vnd vn-

20 gelegen mengklichem sin sachen helfen vollennenden, vnd hatt uff das mit getrungenem fiß gebetten solichem, so vnser gutten frunde, gemein Eidtngenossen, vmb frids vnd rûw willen gemeiner lannden, ouch der louffenden knechte halb angesehen betten, getruwlichen ze leben vnd sich dawider nit ze setzen, sunder ouch dis ir meynung an *uwer edelkeit*^e vnd ander der vereynung gestracks lanngen ze laßen vnd ze bitten dem also

25 nachzekommen. Harumbe, *wolgebormer*^a herr, dwil vns solichs also angelangt hatt, wir ouch dar inn entschuldigung getan haben zum besten der vnschulde vnd des gemüts sind dem also ze leben, haben uwer *edelkeit*^f wir das nit wollen verhalten, sunder ze wissen tûn, solicher werbung^g, begerung, ansehung vnd hendel glich vns mitwissen ze haben vnd sich des zü halten — —. Geben vff suntag vor Marien Magdalene —.

30 1479 Juli 18.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 275.

373. *Ein Ungenannter (vermuthlich der Bürgermeister Peter Rote, ritter, oder der Stadtschreiber Nicolaus Rûsch) von Basel gibt den folgenden Auftrag: Iohannes^a, machen der glich gewaltsbrieff einen sub Iohanne^a de Berenfels, mutatis mutandis, vff Heinrichen Heygler, Hanns Jenny vnd mich, vor dem landtuogt etc. von Hanns Eberlers wegen genant Grünenzwig ze erscheinen. Datum uff sambstag vor vincula Petri anno etc. (14)79. 1479 Juli 31.*

Gleichzeitiger Eintrag¹ — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 189.

c) *Vorl. abgestat.* d) *Vorl. f. g.* e) *Vorl. furstlich gnaden.* f) *Vorl. uwer furstlichen gnaden.* g) *Vorl. 40 werbung.*
a) *Vorl. Io.*

¹ *Derselbe ist der Minuta einer von Peter Rote ausgestellten Vollmacht hinzugefügt, welche unter dem 27. October (vigilia Simonis et Iude) 1478 ausgestellt ist.*

374. Jacob von Ruseck, fryherr zů Rockenbach, *beurkundet*, daß er mit hilf des wolgepornen hern Wilhems hern zů Rappoltzstein vnd zů Hochennack, obersten houbtman vnd landuogtz, den wirdigen hern Johannsen von Orliack, preceptor des huses zů Ysenhin, erbitten *hat ihm sibenzig Rinisch guldin vff ein rechnung vorzustrecken, und daß der Genannte solches gethan hat.* — Als Siegler bezeichnet der Aussteller den obgenannten minen ðheim den landuogt. — Der geben ist vff sant Peters tag advincola. — 1479 August 1.

Orig. Pap.-Brief (29. 21, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) unten mit grünem Siegel unter Papier — in Colmar BA. Prðceptorei Isenheim 28/4.

375. Abscheidt des tags, durch der fürstenn vnnnd stette sennde botten der vereynne zů Sletstat vff zinstag noch vincula Petri gehalten anno etc. 14(79).

2. :D:aruff ist gerotslagt, daz ein iedder fürste vnnnd stätte diser loblichen vereynne in allen iren gebietenn, so dann zů disem bunde gehören sint, bestellen vnnnd gebietenn söllennt, wie wol daz vorhin ouch durch ettliche bescheen ist, das nieman, wer der sige, vnnherlaupt by libe vnnnd güt nit ußer disem lannde ziehenn, sunder ein iedder an sinem orte bliiben sol, vnd wer also darüber hinweg züge, der sol durch sin ðbern an libe vnnnd güt gestrafft werdenn etc.; doch so sol sich ein ieder ann sinem orte inn rystung halten etc.

4. :I:tem myn gnediger her der lanndtföigt (*sc. Wilhelm von Rappoltstein*) sol ouch von stundenan allen dennen, so sinen gnoden wissenn vnnnd by dem pryntzen vnnnd der vereynne verwannt sint, schriben vnnnd gebieten, sù sigenn hohe oder nidder, daz sù by libe vnnnd güt anngesiht derselben geschriff von stundenn wider an ire orte vnnnd heym ziehenn vnnnd sich daran nit irren zůloßenn; obe aber dheiner daran sùmig wurde vnnnd der genannte myn gnediger herr der lanndtföigt einicherley gegen inen fürnemmen vnnnd daz der vereynne von sinen gnoden verkündt wurde, so wil sich die vereynne darinne gegen sinen gnoden halten, daz die selb sin gnode zů gevallen hoben sol.

5. :I:tem es sol ouch myn gnediger herr der lanndtföigt den^a gemeynen Eidtgenoßen schriben vnnnd bittenn, wann sù zů sammen zům nehestenn berüfft vnnnd tege gehalten werdenn, sinen gnodenn sollichen tag zůnor innzit verkünden der werbung vnnnd annbringens halp, so denn vorgenanten von Basel durch her Hanns Fere innammen derenn gemeynen Eidtgenoßen zů her kennen gebenn ist.

6. :D:aruff hat die vereynne zwenn botten zů sollichem tage geordennt, die dann vff sollich werbung vnnnd anbringenn der vereynne meynung inen zů herkennen geben soll etc., vnnnd sint dis die botten, nemlich myn gnediger herre der lanndtföigt einen, vnnnd die stat von Straßburg den anddern.

7. :I:tem Mumpelgartz halp etc. ist geratslagt, daz [man] der^b zůsatz, der dann von der vereynne aldar geleydt ist, noch einzit aldo verliben vnnnd nit dauonn genommen werden sol. 1479 August 3.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf der ersten Hälfte eines Papierbogens (Blatt = 21, s. 29, s 40 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Straßburg St.-A. AA 297 fol. 55.

a) Vorl. der. b) Vorl. den.

376. * :D: Em edlen vnnserm lieben besonndern Wilhelmen herre zu Ropoltzstein vnd zu Hohennagk, oberister houbtman vnnnd landvogt^{***}, *übersendet* Heinrich graue zu Wirtennperg vnnnd zu Mumpelgart^b *die Abschrift eines von seinem Hofmeister in Mumpelgard eingegangenen Briefes und knüpft daran die Bitte:* — — Wie dem, nochhut-
 5 bytag vnnser ernnstlich begerung, ir wollen darinne nit still steenn, sündner onne ver-
 zziehen geschaffen der zusatz gon Mumpelgart kommen, dann inne vnnserm, inne der
 von Richenwilr noch Mumpelgart vermogen ist nit, als wir vch vor ertzelt, solichen
 costen, bißhar aldo gehebt, witter züthülden. Nemmen die ding ernnstlich an vnnnd
 geben die nit zueracht, bedenncken, wie oft vnnnd vil wir gemannt, geschriben vnnnd
 10 empotten haben; solt das alles vnuerfenglich vnnnd wir also mit hilff vnnnd pünd ver-
 lossen seinn, ist yederman schuldig im selbs zuhelffen, werden wir indert zu^c getrungen,
 das wir on zwiffel nit gern thündt, ist doch vnnser vnschuld zu mercken, angesehen
 gestalt der ding, vnnnd in was erpiettens gegen vnns der kung ist. Geben zu Richenn-
 wilr vff Sixti —. *Reichenweier 1479 August 6.*

15 *Gleichzeitige Abschrift auf Papier — in Straßburg St.-A. AA 297 fol. 58.*

377. * :D: Enn fürsüchtigenn ersamenn wisenn meister vnnnd ratt der statt Straß-
 burg, minen sündnern gütten fründen^{***}, *schreibt* Wilhelm herr zü Rappoltstein vnd zü
 Hohennagk, oberister hauptman vnnnd landvogt etc., *unter Hinweis auf die ihm durch*
den hoffmeister von Mumpelgard zugegangene Mittheilung, daz die Frantzosen vff dons-
 20 tag vnd mitwuch in die herschaft Mumpelgart gonn Clerua, Pessewan vnd Granß
 gerant syend vnd genommen haben, waz do gewesen ist, *sowie auch unter Verweisung*
auf die beigelegte Abschrift des Briefes vom 6. August 1479 (s. o. n. 376): — — Dorumb so
 bitte vnd eruordere ich an vch, one allen verzüg züverschaffen, daz üwer zúsatz ylends
 ouch wider vff kome, dann ir mögen den geschefften vnd mins hern von Württemberg
 25 schriben noch wol mercken, daz es ein grosse notturfft, ouch angesehen, daz es yetz
 vff dem tag zü Sletstat verlossen ist, daz der zúsatz zü Mumpelgart bliiben solle.
 Datum ylends vff sampstag früge noch Obwaldi —. *1479 August 7.*

Aug. 5.

Aug. 4.

*Orig. Pap.-Brief (30, s. 22 cm) mit grünem Verschlusssiegel unter Papier — in Straß-
 burg St.-A. AA 297 fol. 57.*

30 378. Der meister vnd der rate zü Colmar *beurkunden*, das für vns inn vnsern
 offenen versampten ratte züm rechten kommen sint ersam ratzbotschaften von vnsern
 gütten fründen, vogt, schultheis vnd rate zü Obernbergheim, an eynem, vnd schultheis
 vnd rate zu Sant Pulte andersteils, zweyunge vnd spenne zwüschen innen, derhalp
 sie vmb entscheidet für vns veranlosset, vnd deren wir vns vmb ire beidersite bette
 35 willen angenommen, beladen vnd tage darumbe für vns angesetzt. *Die Aussteller be-
 urkunden ferner den Verlauf der Verhandlung und die von ihnen gefällte Entscheidung.*
Letztere lautet (vnd nohe dem wir meistere vnd râte obgenannt sollicher vorgemelter
 beiderteil clage, antwürt, rede, widerrede, ouch die gemelten vnserere ratzfründe, so vff
 der gereyne, die zebesichtigen, gewesen, vnd was beideteile deshalb vor vns fürwenden

40 a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.* b) *Vorl. Mumpellargt.* c) *so in der Vorlage.*
 a*) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

woltent, eigenlichen verhört vnd ingenommen, so habent wir mit vrteil bekant vnd spre-
 chent nohe vnseren besten verstantnyß zů rechte): Wile die obgedochten schultheis vnd
 rate zů Sant Pülte egemelte müle vff yre zwinge vnd benne gebuwen vnd den müle-
 runß mit gehelle des obgedochten marckherren (sc. des wolgepornen herren hern Wiel-
 helms herren zů Rappoltzstein vnd zů Hohennagk, lanndtfougts etc.) durch die Marcke 5
 getolben, das dann die selben von Sant Pülte fürter darzů gerehtikeit haben vnd sich
 deren zů ire notdürfft zimlich mögent gebrüchen, doch also, das die yetz gedochten von
 Sant Pülte den gemelten müle rúnß, so widt der durch deren von Berghin zwinge vnd
 banne ist gegraben, ouch sust also buwend vnd versörgend, das denen von Berghin
 dadurch an yrem bann dhein schade noch an yren alten wässerflüssen bys inn den Giessen 10
 swellunge beschehe, alles one geuërde. *Die Urkunde ist doppelt ausgefertigt und mit der
 statt Colmar secrete ingesigel versehen.* Die geben sint vff samstag vor sant Bartholo-
 meus tag des heiligen apposteln —. 1479 August 21.

*Orig. Perg. (56, s. 33/33, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas abgeschliffenen Siegel
 von grünem Wachse — in Bergheim St.-A. DD 2 n. 6. — Perg. Vidimus (57, s. 46 cm), 15
 welches der schaffner (sc. Jörg von Dieffenbach) I, der burgermeister vnd der rate II
 zů Richenwyler unter dem 12. April (vff fritag nach dem heyligen ostertag) 1482
 ausgestellt haben, mit 2 an PR. hängenden Siegeln von grünem Wachse in brauner
 Schüssel; I ist etwas abgeschliffen, II etwas am Rande beschädigt: ib. DD 2 n. 7. —
 Transcription (16. Jhd.) der Orig.-Ausfertigung: ib. AA 1 n. 42 (Cartulaire de la 20
 ville) fol. 54 bis 58. — Eine unter dem 9. Januar 1693 beglaubigte Abschrift (mit dem
 Vermerke: traduit ce 27. Januier 1716): früher in München A.R.A., jetzt in Colmar
 BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 6 n. 18. Abschrift darnach, beglaubigt unter dem 21.
 November 1769: Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 316. — Franz. Übers. vom
 27. Januar 1716: ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 261. — Regest: ib. E 1157, in Papier- 25
 Register II fol. 5.*

379. Wilhelm herr zů Roppolstein vnnnd zů Hohennack, oberster houbtman vnnnd
 lanntfougts etc., *beurkundet*, das ich von dem hochwürdigen, hochgebornen fürsten vnd
 herrn herrn Albrechten bischoffenn zů Straspurg, pfaltzgroffenn by Rine etc. vnnnd lannt-
 groffenn zů Elsas, minem gnedigen herrn, als ein monpar vnnnd volmechtiger gewalt- 30
 haber der wolgebornen miner lieben vettern Gladen, Hansen vnnnd Heinrichenn graffenn
 zum Felse, grafen zů Lützelstein, herrn zů Waramont, herrn zů Geroltzecke am Wah-
 ssichin vnnnd zů Filler^a, sollich harnach geschribenn lehenn, mit nammen den kirchen
 satze vnnnd leyenzehendenn zů Sultz inn^b der Montadt, zů rechtem mannelehenn vnnnd
 inn monpars wise, als obgeschribenn stot, empfangenn han — —. Der geben ist vff 35
 sannt Bartholomeus tag apostoli —. 1479 August 24.

*Orig. Perg. (27, s. 21 cm) mit einem an PR. hängenden, stark beschädigten Siegel von
 grünem Wachse in hellbrauner Schüssel — in Straßburg BA. G 1916 n. 7.*

380. Albrecht von Gotts gnadenn bischoff zů Straspurg, pfaltzgroff by Rine,
 hertzogk inn Beigernn vnnnd lanntgraft zů Elsas, *beurkundet*, daß er dem edelnn vnn- 40
 serm liebenn neuen vnnnd getruwenn Wilhelm herrnn zů Rappolstein vnd zů Hohennack,
 obersten houbtman vnnnd lantfougts, als von sin selbs vnnnd Smaßmans, sins bruders.

a) so in der Vorlage. b) Vorl. inn̄.

ouch Brünen, sins vettern, wegenn die Belehnung ertheilt hat. Güteraufzählung wie in den Lehenbriefen vom 27. November 1451 und vom 25. Juli 1457 (s. Bd. 4 n. 413 bezw. 584). — — Der geben ist zů Zabernn, vff sannt Bartholomeus tag des heyligenn zwölfboten —. Zabern 1479 August 24.

- 5 *Orig. Perg. (47/46, s. 22 cm) mit einem an PR. hängenden, zerbrochenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel und Holsschale — in München KSt.-A. früher K. blau 481/1, jetzt K. roth 65/136. — Transcription (18. Jhdt.): Colmar BA. E 884 fol. 190^b n. 10.*

381. Den erwürdigen geistlichen, allen vnd yeden prelaten, commendatorenn, decan, 10 camererr, priorinn, eptissin vnd contentenn, edlen vnd anderen, in was wörden vnd stats die sind, den diser brieff fürkompt, *schreibt* Wilhellm herr zů Rappoltstein vnd zů Hohennagk, oberister hoüptman vnd landvogt etc.: (Wir) lassend vch wissen, das der durchlüchtig hochgeporne fürst vnd herr Sigmünd ertzherzog zů Osterich etc., vnser gnedigster herr, vff den merglichen abgang der huser vnd büw zů Frybürg mir 15 schriftlichen vnd ernstlichen betöhlen hat in siner gnaden nammen mit vch zůverschaffen, das ir tüwer ewig vnd erbzinß, so ir vff husernn, schüren oder garten, in der stett ringmuren gelegen, haben, nach gemeynem landtöff, ye ein gülden mit zwentzig gülden, ein pfünd mit zwentzig pfünden, oder ob tüwer brieff minder hauptgüt anzoigten, nach inhalt der selben verschribtungen widerkouffen lossen. Demnoch begeren vnd 20 vorderen wir an vch ernstlichen, ir wöllend der selben mins gnedigsten herrn meyntung vff sündler bericht, die ir durch den würdigen hochgelertten doctor Cünratten Stürtzell empfaen werden, nach vnserem betöel, ob er anders doby sin mag, stat geben, vnd darinne nit anders tün noch fürnemen, des wöllen wir vns zů vch versehen. Wir betöelhen ötch hiemit den ersamen wisen bürgermeister vnd ratt zů Frybürg, das sy darzů 25 hilf vnd bistanđ tün, die iren hieby handhabent, schyrment vnd daran syend, das vff diß fürstlich geschefft der statt inbüw behaltten, vnd so verrer müglich ist, fůrgang haben. Datüm vnd zů vrkünd mit vnserem vffgedrücktem insigel besigelt an frittag nach sand Bartholomeüs tag —. 1479 August 27.

- 30 *Orig. Pap.-Brief (29, s. 23, s cm), unten mit grünem Siegel unter Papier — in Freiburg St.-A. 13/90. — Regest: ib. Maldoner Archiv-Repertorium (Ms.) Bd. 1 fol. 184^b sub 13/90. — Vollständiger Abdruck: Freiburger Urkundenbuch 2, 560 n. 737.*

382. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1479 August 22. bis 28.)*

Item der meister Hutter reytt gon Rappolezwiler vnd waz zwen tag vß; cost 13 s. minus 1 d.

- 35 Item aber reytt meister Hutter gon Rappolezwiler; cost 4 s. 10 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 65 p. 7 — in Colmar St.-A.

383. Hennemann von Rynach¹, ritter, vnd Amalie von Stoüffen geporen, sine eliche hüsfrouw, *beurkunden*, daß sie den wolgepornnen herren herrn Wilhelmen herren zů Rappoltstein vnd zů Hohennagk, oberisten hoüptman vnd landvogt etc., vnd jüncher 40 Smaßman, sinem brüder, vnseren gnedigen hern vnd jüncherrn, *ihren* teil der qtarten

des zehenden zů Colmar vnd in anderen bennen, tůt jores hůndert vierteil korngeltz, rocken vnd habenen, (wie dan der miner der obgenanten Amelyen froůwen vnd můtter zů estůr fůr sibenhůndert gůldin geben ist, vnd das dez estůrbrieff innehaltet, den wir denn selben vnsern herren von Rappoleczstein mitsambt disem kotiffbrieff zů iren handen geben hand) *verkauft haben* fůr vnd vmb dryhůndert Rinscherr gůldin, *unter Vorbehalt des Růckkaufs um die genannte Kaufsumme. Fůr Amelya von Rynach geporen von Stoufffen siegelt Michel von Nůwenfels*¹. — Der geben ist vff sampstag nest vor vnser lieben froůwen tag natiuitatis —. 1479 September 4.

Orig. Perg. (55, s. 20, s cm) mit 2 an PR. hůngenden, stark verstaubten Siegeln von grůnem Wachse in hellbrauner Schůssel — in Colmar E 2875. — Regest: ȳ. Ann. 10 Rapp. (E 1039) fol. 287.

384. An *gemeiner Eidtgenossen růte, zů Luceren versamnet***, *schreiben der Bůrgermeister und der Rath von Basel*: — — Uwer schriben vnd begeren, vns uff uwer vnd vnser gutten frunde von Vlm, Memmingen vnd andern des heiligen Rychs stet der vereynung in Schwaben anbringen zůgetragen, vnd was ettlichen den iren durch Hilbrant Trauben vnbillich furnemmen begegnet ist, haben wir vernommen. Warlichen mogen wissen, daz vns das, vnd was inen widerwertigs begegnet, in vffrechten truwen leyd ist, vnd dwil wir nyemandt gewiůt haben in den dingen fruchtbarer mogen vnd wissen ze handlen denn herr Wilhelmen herren ze Rappolstein vnd ze Hohennagk als obersten hauptman vnd landtuogt etc., haben wir ze stund uff uwer schriben zum truwlichsten geschriben, vns vngezweifelt versehende, er wurde darinn so vil furnemmen vnd handlen, damit solichs den gefangen zum fruchtbaristen trostlich erschiessen solt. Derselb vnser herr der landtuogt hatt vns wider geschriben nach lut der ingeschlossen copie, weliche meynung wir uch nit haben wellen verhalten. — — Geben uff mentag vor natiuitatis Marie —. 1479 September 6.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 284.

385. * :D:en ersamen wisen, vnseren besunder lieben vnd gůtten frůnden vnd getruwen buntgenossen, meister vnd rat zů Collmar***, *schreiben Hanns von Berenfels, ritter, burgermeister, vnd der rat der statt Basel*: — — Der schweren mercklichen beschwerde vnd schatzung halb, *welche alle in disem land vnd bezirck der můntzgenoschaft der inrisenden můntz vnd vorwechsels halb des goldes schon lange gelitten hůtten und noch litten, hůtten sie schon mehrmals vnserem herren dem landtuogt geschriben und ihn gebeten die Můntzgenossen darumbe zů tag ze beschriben vnd dauon ze reden. Weil aber der Genannte damit nicht einverstanden zu sein scheine, setzten sie selbst den Adressaten sowie auch den andern Můntzgenossen einen tag gen Nuwenburg vff suntag vor sant Matheus tag schierest kůnfftig, des obends daselbs an der herberg ze sinde —* Geben vff fritag vor exaltationis sancte crucis —. 1479 September 10.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21, s cm) mit Spur von grůnem Verschlussiegel — in Colmar St.-A. HH Můntzwesen. Minuta¹: Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 285.

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stůckes.*

a*) * bis ** *Aufschrift auf der Růckseite des Briefes.*

¹ *Die Ȱberschrift lautet: Colmar, Brisach, Friburg im Briůgouwe, mutatis mutandis.*

386. * :D:en fürsichtigen ersamen frommen vnd wisen burgermeister vnd rate der
 statt Basel, vnsern besondern guten frunden vnd getrüwen lieben eidtgnossen vnd bur-
 gern**, schreiben von stetten vnd landen gemeiner Eidtgenossen ratzfrunde, zu Lutzern
 versamnet, von wegen zweier Gefangener, die danne Heimbrandt Trube als ein müt-
 5 williger vyend der von Vlm vnd ander des heiligen Richs stetten in Schwoben sins
 eigenen gewaltz vnd on recht uffgenommen vnd gon Eckerich gefürt habe, und bitten
 dieselben dringend, ir wollent nochhutbytage durch vnser aller willen vnd uch selbs zu
 eren — die sachen zuhertzen vnd uuern handen nemmen vnd darinn gegen vnserm
 herren dem lantvogt, denen von Hadtstadt, den Waldenern vnd andern, die das berüret,
 10 vnd sich des Truben annemmet, vnd ouch gegen inselbs solichen ernst vnd arbeit an-
 keren vnd darzu thun, damit vnd die gefangen on entgeltnuß lidig gelassen (werden)
 etc. — Datum donerstag nach des heiligen crutzes tag exaltationis —. 1479 September 16.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier — in Colmar B.A. E 526.

387. *Nachricht, daß der neugewählte Bischof von Straßburg, Albrecht von Bayern,*
 15 *bei seinem ersten Einreiten in Straßburg unter Andern auch von zwei Herren von Rap-*
poltstein begleitet wurde. 1479 October 5.

Byschoff Ruprech starb auff sant Lux obent, do man zalt von Christus geburt
 1478 jar. Do nach do hetten die thumherren ein cappittel und erwelten ein heiliglich
 den thumbropst, hertzog Albrecht von Payren, zu einem byschoff zu Straßburg, an sant
 20 Martinus tag, und reynt darnoch bald in* in dem andren jar, als man zalt 1479, auff
 zinstag noch sant Michels tag, mit 1600 pferden, under denen do seint ettliche nam-
 hafftige geschriben, die mit im rytten, hertzog Phillips*¹ von Bayren, ein pfaltzgraff
 bey Rhein, hertzog Ott, hertzog Hanß* von Bayren, bede des byschoffs brüeder, der
 graf vonn Württemberg*, der margroff von Baden*, des hertzog von Luthringen rhätt²,
 25 zwen groffen von Lünigen, drei groffen von Bytsch*, einer von Fürstenberg*, ein
 groff von Eberstein*, ein groff von Hohen Zoller*, zwen groffen von Hagenauw^b, zwen
 herren von Göroltzek*, zwen herren von Rappoltzstein*, ein groff von Muntfurt*, ein
 herr von Obenstein* und sunst vil rytter und knecht und ehrlich volck, der namen
 nit geschriben seindt³. Also do ward er ehrlich entpfangen von den rytten, ammeyster
 30 und burgren, und ward im geschenckt von der statt 6 fuder weins in 12 faßen, für 20
 gulden wert visch, 200 fiertel habren, 300 lib. den. in drey theylen, 100 lib. den. inn
 schilling großen, 100 lib. den. in blaparten und 100 lib. den. in viereren, und vil zucht
 und ehr, die man im thet und den seinen. Dißer byschoff starb auff donderstag vor sant
 Bartholomes tag anno 1506 jar, und leyt zu Zabren begraben, und ist 28 jar münder
 35 3 monat byschoff gewoßen, und hatt gutten früden gehalten in seinem bystumb.

Oct. 18.

Nov. 11.

Oct. 5.

Aug. 20.

Abgedruckt in Code historique et diplomatique de la ville de Strasbourg, tome premier,
deuxième partie, S. 209 nach der (im Jahre 1870 verbrannten) Straßburger Archiv-
Chronik fol. 172^b.

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes. a*) von dem Herausgeber in Klammern eingeschlossen.*
 40 b) *so in dem Drucke; in der von Mone veröffentlichten Fortsetzung des Königshofen steht Hannow.*

¹ *Die mit einem Sternchen bezeichneten Namen stehen auch in der sub nota 3 citierten Fort-*
setzung des Königshofen.

² *Statt des hertzog von Luthringen rhätt steht in der erwähnten Fortsetzung: der hertzog*
 von Lutteringen.

45 ³ *Obige Darstellung stimmt im Wesentlichen überein mit der Fortsetzung des Königshofen*
in der (gleichfalls im Jahre 1870 verbrannten) Straßburger Handschrift n. 844 cap. 57, nach Mone
Quellensammlung zur badischen Landesgeschichte Bd. 1 S. 274 u. 275.

388. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel:* — Wir haben emphanen einen tagzedel, von uch vsgangen, dar inn ir vnns einen rechttag fur uch vnd vnnsers gnedigen hern von Österich etc. rete gegen clag Gebhart Studen verkunden vff donstag nach sant Gallen tag schierist kunftig etc. 5
 Wann wir nu ouch vor uch in recht standen mit Hannsen Grünenzwig genant zum Gold nach lutt des anlaßes, das vnns zû mercklicher verhindrung vnd schaden dient, bitten uwer edelkeit wir mit ernst, ir wöllen vnns vnd dem selben Hanns zum Gold uff dieselben zitt vnd tag ouch rechtlich tag ansetzen, verkunden vnd zû ontlichem entscheid helffen: das wöllen wir mit bereitem willen vmb uch verdienen. Furer so 10
 langt vnns an clag durch die erbern vnnsrer lieben ratsfrund Lienhart Einvaltig, Vlrich zum Wald vnd Caspar Edelman von wegen bröder Hugen Vernann^a, Prediger ordens, der sy vermeint in ansprach zu haben, wie der bis har uff sy gehalten hab, vnd deßhalb sin in sorgen sind; bitten ouch uwer edelkeit wir mit dem selben bröder Hugen zû verfügen, sy vngeuecht vnd sich by vnns mit recht benügen zû lassen in bedenck 15
 des erpfalls, so by vnns beschehen ist, da och solhs billich berechtiget wirt. — Geben vff mitwuch nach sant Franciscus tag —. 1479 October 6.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 289.

389. * :D:Em edeln wolgebornen herren Wilhalmen hern zû Rappoltzstein vnd zû Hohennack, oberster hauptman vnd lanndtuogt etc., minem lieben ôheim^{**a}, schreibt 20
 Thoman vonn Valekennstein, fry. *Nachdem er alle Schritte, die er gethan hat, um von dem Grafen Oswald von Thierstein sein Recht zu erlangen, ausführlich und unter heftigen Ausfällen gegen den genannten Grafen^{1*} dargelegt hat, wiederholt er die schon früher mündlich und schriftlich vorgebrachte Bitte, Adressat möge in seiner Eigenschaft als Landvogt ihn (den Briefschreiber) in den zehenden zû Köstlach, den Graf Oswald 25
 ihm seit langer Zeit vorenthalte, einsetzen.* — Geben an menntag nach sannt Gallen tag —. 1479 October 18.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 32 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit grünem Verschlussiegel unter Papier — in Colmar BA. Adelsarchiv 221/3.

390. *Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, oberster Hauptmann und 30
 Landvogt, beurkundet die Abweisung einer Appellation. 1479 October 21.*

Item aber ein vrtelbrieff, mit GG bezeichnet, also annfachennd: Wir Wilhelm herr zu Rappoltzstein vnnd zu Hohennack^{**}, obrister hauptmann vnnd lanndtuogt etc. — halt inn, das zu Morytz^b wol geurtheilt vnnd vbel geappelliert sig, vnnd das Heinrich

a) in der Vorlage habe ich s. Z. Vornann gelesen. 35

a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

a**) Vorl. Hohenneckh. b) so in der Vorlage.

¹ Die Überschrift lautet: Domino baliuo de Rappolstein.

^{1*} Der Briefschreiber bezeichnet ihn gleich zu Anfang des Briefes als wüssentlichen rüber, ächter vnd aberächter. 40

Enndrist des genyesenn vnnd by derselben vrtel, zu Mõrenntz^b gebenn, pleiben solle etc.; weist am datum donnstag nechst nach sant Gallenn tag thausennd vierhundert sibentzig vnnd neun jar.

Regest (16. Jhd.) — in Colmar B.A. H Feldbach, St. Ulrich etc., bez. F, in Papier-Register, bez. inuenentarium vber des gotzhaus zu sannt Vlrich auff der Larg brieff, fol. 6.

5
10
15
391. *In einer besondern cedula, die einem an den Bischof Caspar von Basel gerichteten Briefe¹ beigefügt ist, schreiben der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel:* So denn, gnediger herr, sennden wir uwer gnaden copie des abscheids, yetz zû Colmar bescheen, als den uwer gnad ouch vernemmen wirt. Vnd so verr der landtuogt des gemüts ist den angeschlagen zug helfen vollennden, sind wir desselben gemüts ouch die vnsern dahin kommen ze laßen, angesehen daz die uberigen vnser gnedig herren, die fursten, ouch vnser gutten frunde, die stett, hierinn einhellig sind: weliche meynung wir uwer gnaden ouch nit haben wollen verhalten, vnd wolt vns in gutten truwen geratten beduncken, wa der landtuogt dem abscheid nachkommen wolt, daz sich dann uwer gnad darinn ouch solicher maße erzoigte, als dieß uwer gnad wolt von andern ouch gescheen, weliche meynung uwer gnad von vns im besten vermercken wolle. Datum ut in littera (*sc. uff fritag vor omnium sanctorum* —). 1479 October 29.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1488) p. 294.

20
25
30
392. :Wilhellm^I vnd Herman^{II} Waldner, gebrüdere,; *beurkunden*, das wir für vns vnd vnser beyder erben — — verkoufft vnd zükouffen geben hant dem wolgeborn hern hern Smaßman hern zû Rappoltzstein vnd zû Hohennack etc., vnserm gnedigen herren, vnd siner gnaden erben drye acker reben in Rappoltzwiler bann, in der Gebreit vor dem Melcker thor gelegen, nebend Walther Pfaffen seligen erben eynsit, vnd herrn Hansen von Nuwenstein vnd sinen geswisterd andersitte, stossent vff den weg, so gon Honnenwilr gat, sind lidig eigen, vnd bekennen vns, das wir disen verkoufft getan habend vmb viertzig güldin genger vnd geber, swer gnüg an gewichte, vnd besonder dritzehenhalben schilling rappen für yeden guldin zû der zit landswerung, die vns worden bezalt vnd in vnsern nütz vnd frommen angeleit vnd bewant sint — —. Der geben wart vff mendag vor sant Martins des helgen bischoffs tag —. 1479 November 8.

Orig. Perg. (45, s. 14 cm) mit 2 an P.R. hängenden, stark verletzten Siegeln von grünem Wachse auf hellbrauner Unterlage — in Colmar B.A. E 2689.

393. *Eintrag im Rappoltsteinischen Urbar, betr. Güterverleihung. 1479 November 11.*

35
Item Symon Singer, Steffan Schmidts seligen vetter vnd erb, git alle jor uff sant Martins tag 3½ gulden gelts, ieden gulden mit 20 gulden abzelosen vnd den halben Nov. 11.

c) *Forl. das.*

¹ *Die Überschrift des betr. Briefes lautet: :D: omino Basiliensi.*

gulden mit 8 gulden 6 s. rappen abzelösen, vnd ist dis lihung bescheen uff sant Martins tag im (14)79. jor. (*Zusatz von anderer Hand: vnd han des eynen kouff brieff hinder mir wiber die 3½ gulden geltes mit den vnderppfanden.*)

Urbar, begonnen im Jahre 1468 — in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 2/4 fol. 3.

394. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — —* Wir hand gehört, was ir mit Heinrichen Zëigler, vnserm lieben ratzgesellen, gerett haben der spenn halb, zwuschen herrn graff Oswalten von Tierstein, marschalck in Lothoringen etc., vnd vns schwebende, sunder uch der gutlichkeit ze vertruwen vnd ze gönnen darunder ze suchen, wöllent ir uch also arbeiten, damit ir hoffen, daz die gutlich hingeleit werden sollen, 10 by welicher meynung wir anders nit verstanden denn uwerne geneigten gütten willen, des wir uch mit fliß danck sagen. Vnd wie wol wir vns des veranlaßten rechten, zwuschen im vnd vns vergriffen, bißher gehalten haben vnd nachmals halten, ye doch damit der gütlichkeit halb an vns nutzit erwinde, wöllent wir uwer edelkëit der gutlichkeit gernn vertruwen vnd gonnen die ze sùchen, doch also, wa die spenn durch 15 uch mit wissenthafter teding gutlich nit hingeleit wurden, daz doch sòlich sùchung dem veranlaßten rechten vnuergriffen sye vnd herr graff Oswalt darin verwillige, ouch solichs in geschriff werde vergriffen, in maßen vnd durch vns hievor ouch verwilliget, als das dem lantschriber, der des ein geschriff gestellt hatt, wissend ist; wa er aber darin nit also verwilligen wolt, so haben wir vns des veranlaßten rechten bißher gehalten, daby 20 laßen wir das nachmals auch bliiben. Geben uff sambstag nach Martini —. 1479 November 13.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 294.

395. *Abschied des am 15. November (vff mentag nach sant Martins tag) 1479 von gemeyner vereyne sendebotten vff dem tage zù Colmar abgehaltenen Tages.* 25

4. :I:tem des Truben halb ist gerotslagt, daz man fürter verziehen vnd der antwürt der von Vlme vnd meynunge die zit zweyer bestimpter monadt, innen zù geschriben, erwärten, doch so sol vnser herre der lanndtfogt versorgen vnd bestellen, daz die gefangen inn der zit one sinen wüssen vnd willen inn dheinen wegk verandert noch an ander ende enteynget werdent. 30

5. :I:em fürter als vff anruffen des apts von Luders der Frantzosen halb ein zù satz durch vnsern herren den lanndtfogt gon Luders geschickt, obe do die notdürfft würde hõischen die zeentschütten, weis ein yeder botte wol anzebringen. 1479 November 15.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf einem Papierbogen (Blatt = 22/29 cm, Wasserzeichen: p) 35 — in Straßburg St.-A. AA 297 fol. 67.

396. * :D: em edln vnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rappoltstein, lanndnogat in Elsass***, schreibt Maximilian von Gots gnaden ertzherzog zu Österrich, zu

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo von graff Oswalts wegen.*

Burgundi vnd zu Brabannt etc., grane zu Flandern vnd zu Tirol etc.: — Als du vns yetz deinen geneigten vnd gûten willen, so du zu vns hast, zûgeschriben mit merrem innhalt deines schreibens, haben wir vernomen, vnd kumbt vns solher dein[er] geneigter will von dir zu sunderm dannkh^b vnd gûtem geuallen, mit sunderm vnd gantzem fleis begerend, daz du in deinem^b gûten willen bey vns verharrest vnd dir vnser sachen, wo die an dich gelangen, beuolhen^b sein lasset, als du dann bisher tan hast. Das wellen wir gen dir, wo sich das^b verfüget, mit gnaden erkennen vnd zu gût nicht vergessen. Geben in vnser stat^b Brussl, an dinstag nach Briccy —. (*Unten rechts steht: d. archidux per se ipsum*). *Brüssel 1479 November 16.*

10 *Orig. Pap.-Brief (29, s. 22 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), durch Moder und Motten beschûdigt, mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in München KSt.-A.*

397. * :D:em wolgebornen herren hern Wilhelmen von Rapolstein, herren zû Hochennack, obersten hoptman vnd landuogt etc., vnserm sundern furgeliepten herren^{**}, schreiben schultheis vnd rat zû Solotornn: — Wir werdent bericht durch
15 der edeln frow Sûßlin von Andelo, von Stöffenberg geboren, vnser burgerin, schaffner vnd vogt zû Gillgenberg, wie wilont der streng vnd vest hern Bernhart von Gilgenberg, ritter, selig mit gunst vnd willen vnserß gnedigen herren von Ôsterreich die vogty zû Enßhein von wilent hern Wernher Harnestorffer seligen an sich genomen hab nach
20 lut der verschribung, von dem gemellten vnserm gnedigen herren von Ôsterreich vbergeben, vff losung thusent Rinscher guldin hoptgûtz, vnd als hern Bernhart selig die gemellte[n] vogty inn geheppt vnd sin end beschlossen, hab der gemellt vnser gnediger herr von Ôsterreich nach abscheid hern Bernhart seligen an die gemellte[n] sin verlassen der zit wittwen, vnser burgerin, begerdt die vogty sinen gnaden zûhanden ze
25 geben, so well sin gnad die genante[n] frowe[n] vnd ir kind in jarß frist entheben an hern Hansen von Berenfelß, ritter, vmb fünffzechen guldin jerlicher gûlt, so mit drûhundert Rinscher gûter guldin wider kôuffig syent, vnd si vnd ir kind vmb die ander
30 drissig vnd fünff guldin geltz versorgen vnd der erseczen nach wisung der brieffen: daz alles noch nit beschechen sy; vnd aber die frow vnd kind mit ir grossen schaden die fünffzechen guldin jerlich habent müssen richten vnd der drissig vnd fünff guldin
35 jerlich mangeln, deßhalb der zûsagung nit nachgangen vnd die frow mit ir kind schwerlich geschediget werd etc., vnd sider die genant frow, ouch ir kind vnd schloß Gillgenberg vns langezit dahar mit burgerrecht verwandt^{b*} gewesen vnd noch ist, so bittent wir uch gar mit gantzem vliß vnd ernst, ir wöllent gegen vnserm gnedigen herren von Ôsterreich daran sin, damit sin gnad die genante[n] vnser burgerin vnd ir kind vmb die
40 fünffzechen guldin geltz gegen hern Hansen von Berenfelß entheb^c, ouch vmb die übrigen dryssig vnd fünff guldin jerlicher gûlt versorg mit widergeltt verfallner zinsen, costenß vnd schadenß, oder aber die vogty inen wider ingeben — —. Geben vff sanct Katharinen abend —. *1479 November 24.*

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 378.

40 b) das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt.

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes. b*) Vorl. verwandt. c) Vorl. enthelb.

398. *Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, oberstem Hauptmann und Landvogt*¹, schreiben (vwer gnaden vnderthenigen vnd willigen diener) pfaff Michel, caplan vnd schaffner, vnd Cläs Ballmer, vogten vnser junkherren von Gilgenberg: — — Der durchlüchtig hochgeboren fürst vnd herr erczherzog Sigmund zů Österrich etc., vnser gnedigster herr, ist schuldig den kinden von Gilgenberg, vnsern junkherren, thusent Rinscher guldin, so sin gnad zůgesagt hat inen ze erseczen, darlangend von der vogty wegen Enßheim, die si byßher schwerlich habent müssen verzinsen, sider die zůsagung nit vffgericht ist. Darumb, gnediger herr, so bittent úwer gnad wir mit aller demút vndertheniglich vnd ernstlich, daz die welle hellffen vnd raten, daz den genanten vnsern junkhern von Gilgenberg nach sag ir verschribung vnd zůsagung, irem vatter seligen beschechen, vmb die gemellten thusent Rinsch guldin hoptgütz vffrichtung vnd versorgnůß geben werd vnd die verfallen zinß vßgericht oder der gemellten vogty in-geseetzt vmb vermeiden irrung — — Geben vff sanct Katherinen abent —. 1479 November 24.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 380. 15

399. * :D: Em edeln wolgepornen hern Wilhalmen hern zů Rappoltzstein vnd zů Hochennagk, oberster hauptman vnd landtuogt, minem fruntlichen lieben^a oheim^{**b}, schreibt Thoman vonn Valckennstein, fry. *Er erinnert daran, daß er auf einen vom 18. October (menntag nach sant Gallen tag) 1479 datierten Brief, antreffent graff OBwald von Tiersteinn, die zugesagte Antwort noch nicht erhalten hat, und setzt hinzu: Ir selbs verstondt ein notdurfft mir zůwissen, ob vch vtzet oder nützt von graff OBwalden in anntwurtt wyß vff geschefte mins gnedigsten herren etc. vorergangen begegnet syg, mich verer dornach zuhalten wüsse, deßglichen ob ir mich vff min beger in das min setzen wellen, so ich doch keins rechten bekommen mag. — — Geben an mitwuch nach sant Elßbethen tag —. 1479 November 24.*

Orig. Pap.-Brief (29, s/30. 21, s/21 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit grünem Verschußsiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar B.A. Adelsarchiv 221/3.

400. Abscheidt des tags, durch die fürsten, herren vnnd stette der lobelichen vereynne senndebotten zů Sletstat gehalten vff fridag noch Andree apostolorum^{a*} anno etc. (14)79.

4. :I:tem vnnsers gnedigen herren von Wurtenbergs halp etc. zůsatze gon Mumpelgart zütünde etc. Daruff ist siner gnaden ráte zů anntwurt wordenn, daz vnser gnediger herr der lanndtfołgt innammen der vereynne des kúnigs hauptmah daz annbringen vnnsers gnedigen herren von Wurtenberg schriben sol etc.

5. :D:ebglichen ouch gemeynen Eidtgnosen etc., mit bitte denselben des kúnigs hauptluten in derselben gestalt ouch zů schriben etc.; vnnd obe sollichs schriben gegen den hauptluten nit verfohenn, nit deste mynder sol do zwuschen durch die vereynne eins zůsatzhalp zutünde treffenlich bedoht werden.

a) Vorl. lieber. b) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

a*) so in der Vorlage.

¹ Die Adresse ergibt sich aus dem unmittelbar voraufgehenden Stücke (n. 397).

10. :S:o dann des gevangen halb, so zů Fründestein gefangen litt, ist vnserm gnedigen herren lanndtfoügt heim gesatz vnnd empfolhen dar inn zů handeln noch gebüre, damitte der gefangen onn enntgeltñiß lidig geloßenn würt^b; obe aber daz nit sin möhte, fürter darinne, als dann geburlich sin würt, zů handeln. 1479 December 3.

5 Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (Blatt = 22.30/29, 5 cm, Wasserzeichen: p) — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 267.

401. * :D: Em edeln wolgeborenen herren Wilhalmen herren zů Rappoltzstein vnd zů Hochennack, oberster hauptman vnd lanndtuogt, minem fruntlichen lieben oheim^{**a}, schreibt Amalyg von Valckenstein, geporn von Winsperg, der von dem Erzherzog von Österreich an sie gerichteten Aufforderung, diesem oder den Seinen die offnung zů Heidburg zegestatten, sei sie der früher eingegangenen Verpflichtung gemäß bereit nachzukommen, wenn zwischen dem Herzoge und ihr ein Burgfriede vffgericht werde, bevor die offnung gebrucht werde. — Geben an zinstag nach sannt Nicklaus tag —. 1479 December 7.

15 Orig. Pap.-Brief (29, 5.21 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar BA. Adelsarchiv 221/3.

402. * :D: Em edeln wolgepornen herren Wilhalmen herren zů Rappoltzstein vnd zů Hochennack, oberster hauptmann vnd lanndtuogt, minem fruntlichen lieben oheim^{**a}, schreibt Thoman von Valckenstein, fry. Er erklärt sich mit dem Briefe seiner Gemahlin vom gleichen Tage einverstanden und bittet den Adressaten, daß dieser in seiner Eigenschaft als ein oberster hauptman vnd lanndtuogt mins gnedigen herrn (sc. des Erzherzogs von Österreich) ihn belehre, wie er sollich erforderung der offnung stattung fürbaß, ob die erfordert würdt, thün solle, indem er hinzusetzt: damit ich wuß gnüg recht vnd nit zůfall zůtünde vnd nit einem yedem, der do kommen möcht, siner wortten vnd anbringens glauben, da durch wir annders dann in billichkeit angesehen. Am Schlusse bittet der Briefschreiber ihm mitzuthellen, was dem Adressaten in jüngster Zeit von Seiten des Grafen Oswald von Thierstein begegnet sei. — Geben an zinstag nach Nicolai —. 1479 December 7.

Orig. Pap.-Brief (30.21 cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Adelsarchiv 221/3.

30 403. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — — Was ir vns herr Hanns Bernharts von Eptingen, ritters, vnd Boppenhennslins, des vnsern, halb, als ir den bestimmen von des zehenden wegen zů Fulßdorff, so Boppenhenßlin in gebott geleit haben vnd mit recht daruff gefaren sin sol, uber daz herr Hanns Bernhart sich erbotten habe im vor uch gerecht ze werden, geschriben vnd begert, haben wir verstanden vnd solich uwer schriben den vnsern von Liechstal, dahin Fulßdorff gehört, zůgeschickt: von denen werden wir bericht, daz derselb Boppenhenslin weder vns noch

b) von mir hinzugefügt.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

40) ¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo Austrie.

inen^a zuuersprechen stand, sunder hab vor etlichen zyten herr Hanns Bernharten von Eptingen gedient, der sye im 3 $\frac{1}{2}$ lib. sins lidlons schuldig bliben, darumbe er den roube des zehenden zů Frenckendorff in gebott geleit vnd den zů Fulißdorff von einem gericht an das ander, von dem andern biß an das dryt berechtiget, herr Hanns Bernharten durch sinen meiger darzů verkunden laßen vnd nit witter gehandelt habe, denn 5
so vil an dem ende vmb lidlon recht sye, habe auch weder die eigenschafft noch das lehen des zehenden, sunder allein den raub, uff dem zehenden gewachsen, fur sinen lidlon angefochten: da sye nit one, uff suntag vor sannt Katherinen tag sye herr Bernharts meiger mit einem bermenten brieff, von uch ußgangen, gen Fulißdorff kommen, welcher brieff vnder anderem anzóigt die meß zu Brattelen, das fare uber Rine, vnd 10
welher ettwas mit im ze tünd hette, der solt in vor uch mit recht furnehmen, im sye aber dester minder nit das gut fur sinen lidlon zůbekant; daby ouch der knecht meint ze bliben, wol sye er uff drye wochen by herr Bernharten nit gewesen, was sich da gebure nach margzall, wolle er herr Bernharten an den 3 $\frac{1}{2}$ lib. gernn abziehen, vnd nach dem er inen noch vns nit ze versprechen stande, haben sy in von sinem erlangten 15
rechten nit ze trenngen — —. Geben uff fritag vor Lucie —. 1479 December 10.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 303.

404. * :D:em edln vnserm lieben getrewn Wilhalmen von Rapoltstain, lannduogt in Elsass***, schreibt Maximilian von Gots gnaden ertzherzog zu Österrich, zu Burgundi vnd zu Brabannt etc., graue zu Flanndern vnd zu Tirol etc.: — — Wir seien 20
durch vnsern lieben oheim, den printzen von Arenng, auch sünst durch annder mermal deiner gütwilligen dinst, so du in vnsern sachen tan hast vnd zetün geneigt seyest, wol bericht: solh dein gütwillig dinst kómen vns von dir zu sunderm dannckh vnd wolgeuallen, mit sunderm vnd ganntzem fleis begerend, daz du dir verrer vnser sachen, wo die an dich gelangen, beuolhen sein lassesst vnd in solhem gútem willen 25
verharrest, als wir vns des vnzweifenlich zu dir versehen. Daran túst du vns sunder geuallen gnedilich zuerkennen. Geben in vnser stat Brussl, an suntag vor Thome apostoli —. (*Unten rechts steht: d. archidux in consilio.*) Brüssel 1479 December 19.

Orig. Pap.-Brief (29, s/29. 22 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in München KHA. — Transcription (16. Jhd.): Colmar BA. 30 Ann. Rapp. (E 1039) fol. 256 b.

405. * :D:em :e: dln vnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstein, lannduogt in Elsaß***, schreibt Maximilian von Gots gnaden ertzherzog zu Österrich, zu Burgundi vnd zu Brabannt etc., graue zu Flanndern vnd zu Tirol etc.: — — Wir schreiben yetz hiemit vnserm oheim vnd frewnd hern Albrechten bischouen zu Stras- 35
purg von vnser diener Bernharts von Tschalon, so in seiner lieb geslos Lutzemburg durch vnsern besonderlieben Jacoben von Ratzenhawsen in demselben geslos gehalten, als du an der abgeschriff, hierinn beslossen, vernemen wirdest: ist vnser maynung, begern auch an dich mit ernst, daz du bey dem benanten von Strasburg von vnsern wegen fleis túst, damit der benant von Tschalon fürderlich vnd on entgeltus ledig 40

a) Vorl. ime mit Schleife.

a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

gelassen vnd die vnsern in seinen gebieten nicht aufgehalten noch bekumbert werden. Daran tust du vns güt gevallen, das wir gnediglich gen dir wollen erkennen. Geben in vnser stat Brussl, an^b montag vor Thome —. (*Unten rechts steht: d. archidux in consilio.*) *Brüssel 1479 December 20.*

5 *Orig. Pap.-Brief (29, s/30. 22, s/22 cm) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in München KHA.*

406. * :D:em edln vnserm lieben getrewn Wilhalmen von Rapoltstein, lannduogt in Elsaß***, *schreibt Maximilian von Gots gnaden ertzherzog zů Osterrich, zů Burgundi vnd zů Braband etc., graue zů Flandern vnd zů Tirol etc.:* — — Wir haben dem er-
10 wirdigen vnnserm besunder lieben frewnd hern Georgien bischouen zů Metz, vnnserem rat, ettwas vnser willens vnd meynung an dich ze bringen vnd ze werben beuolhen: begeren wir an dich mit sunderm vnd gantzem fleis, was derselb von Metz also von vnseren wegen an dich bringen wirdet, daz dũ im das ditsmals genntzlich gelaubest. Daran tust dũ vns güt gevallen, gnediklich zů erkennen. Geben in vnser stat Brůsl,
15 an montag sannd Thomas abend —. (*Unten rechts steht: d. archidux in consilio.*) *Brüssel 1479 December 20.*

Orig. Pap.-Brief (29, s. 22 cm) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in München KHA.

407. * :D:em hochgebornen herrn Eberharten grafen zů Wirtemberg vnd zů Mumpelgart dem elteren, vnserm gnedigen herren***, *schreiben der Ritter Hanns von Beren-*
20 *fels, Bürgermeister, und der Rath von Basel:* — — Uwer gnaden schriben, gnediger herr, mit endeckung des handels vnd der vintschafft, so sich haltet zwuschen denselben uwer gnaden, so denn Hannsen vnd Ytelhanssen von Fridingen, ouch Eberlin von Rischach vnd anderen, haben wir mit sampt ettlichen ingeleitten copien, vns vor vnd nach zůgetragen, verstanden, vns in uffrechtem glouben mogen vertruwen alles das, so
25 uwer gnaden in dem vnd anderem widerwertegs zů statt, vns das in vollkommener truwen leydt sin, wolten ouch, vnd wolte Gott, solichs vermitten wesen. Vnd nach dem vns solich hendel vor her nit angelangt haben, wa vns da derenhalb utzit anlangen wurde, darinn wollen wir vns also bewisen, wir hoffen, vns vnuerwissenlich sin solle, denn uwer gnaden geburlichen ze willforen sint wir altzyt geneigt. Geben uff den
30 heiligen crist oben anno etc. (14)79. *1479 December 24.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) p. 305.

408. * :D:em wolgebornen herren hern Wilhelm fryherr zů Rapoltstein, obersten hoptman vnd lantuogt, vnserm erlichen vnd fůrgeliepten herren***, *schreiben der Schult-*
heiß *und der Rath von Solothurn:* — — Der erber Vřrich Traber wirt in namen vnser
35 lieben vnd getruwen eidgenossen vnd mitburgern von Bernn vnd vnser einen ritt tũn,

b) *Vorl. on.*

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

a*) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.*

a**) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.*

den wir letz durch vnser komlich pottschaft, zû der sach togenlich, vnser vnmûßhalb nit volbringen mûgent: bittent wir ùch mit ernst, ir wöllent den gemellten Traber, ob er sin^b not sin wurd, fûrdernn vnd nicht verhindernn, onch wissenelich gelöben, das söllichß nit sin wirt wider vnsern gnedigen herren von Österrich noch die vereinung noch wider die Burgonschen in siner sach dienen — —. Geben vff sanct Steffanß tag 5 prothomartiriß —. 1479 December 26.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 236.

409. *Erzherzog Sigmund von Österreich beurkundet:* Als dann vnser landtgericht im Ellsazz ain zeyt nydergelegen vnd nit gepräucht ist worden, vnd damit das wider in vbunng kumme, haben wir den edeln vnsern lieben getrewen Wilhalmen von Rapolstain, vnserm ôbristen haübtman vnd landtuogt in Ellsazz, zû vnserm landtrichter daselbs aüfgenommen vnd im dasselb* widerûmb aufzurichten vnd zuherwesen hiemit beuolhen, also das er das vleyssigklichen vnd trewlichen verwesen, vnser ritter, knecht vnd landtleüt zu im nemen vnd an den enden nach laüt der freyhait, wie dann von alter herkommen ist, dasselb gericht wider vbien, halten, besitzen, geleichs gericht 15 fûrn sol dem armen als dem reichen, aüch vnser herrlikait, oberkait vnd gewaltsam, darzû gehorend, vestigklichen hanthaben, vns der nicht entzyehen lassen noch selbs aüch nicht entzyehen, vnd was im darinn zû swèr sein würde, das alletzeyt an vns bringen vnd alles das tûn, das ain getrewer landtrichter ynnhalt der bemelten freyhait zûthûn schûldig vnd gepûnden ist, in mass er vnns söllichs gelobt vnd gesworn 20 hat — —. Geben zû Botzen, an aller kindlein tag —. Bozen 1479 December 28.

Ziemlich gleichzeitige Transcription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 92.

410. *Dem Erzherzog Sigmund von Österreich wird von wegen der armen ellenden betrübten rechtlosen außvertribnen frawen des klosters Klingental unter Anderem geschrieben:* — — Euer fürstl. genad welle dem edlen herr Wilhalm herr zw Rapperstain, freyherr, euer fürstl. genad vnd ainem yedem landtvogt in Elsass, vnd allen pfandtherrn vnd allen ambtlewten vnd vntertanen, sy in namen vnd von wegen euer fürstl. genad verschaffen, das den vertribnen frawen in euer fürstl. genad landschaft zinß, rennt vnd gûltt extantz vberantbûrt vnd geben werde bei etlichen penen; ynen oder iren 30 schaffner möcht euer fürstl. genad auch darzw lewt ordnen vnd schaffen, vor denen die schaffner rechnûng geben müsten vmb ir einnemen vnd ausgeben. — — [Undatiert: etwa Anfang 1480.]

Gleichzeitige Aufzeichnung auf 2 Papierblättern in folio (Blatt = 22.32 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit langem gekröntem Stiel) — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. 35 Rep. I. Vollständiger Abdruck: Chmel Monumenta Habsburgica Abtheilung 1 Bd. 3 S. 78 bis 81 n. 34 sub c. Obiger Auszug ist ebenso wie n. 411 in dem betreffenden Archiv in dankenswerthester Weise mit der Vorlage collationiert.

b) Vorl. si.

a) Vorl. dasß.

411. *Nachricht, daß der österreichische Landvogt Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, in den Ausgleichsverhandlungen, welche der Reformation des Klosters Klingenthal vorausgegangen sind, thätig gewesen ist. [Undatiert: etwa Anfang 1480.]*

In einem dem Erzherzog Sigmund von Österreich zugesandten Berichte über die von den österreichischen Räten vorgenommene Berathung, betreffend die reformation des closters Clingental zu Myndern Basel, erwähnen Adam Cridenwysß, doctor, und Rüdolf Schlierbach, acht burger vnd desß rotz zü Basel, daß sich der bischoff von Basel, der marggraf von Rotteln, der lanndtvogt (sc. Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack) und jungkher Martin von Stouffen der Klosterfrauen in guetigkait angenommen haben: dieselben haben die sachen guetlichen betragen nach laut ains besigelten betrags mit des marggrafen vnd jungkher Martins von Stouffen, auch herrn Rudolffs von Wattwiler insigl. — — (Gedruckt: Chmel l. c. S. 75.)

Etwas spätr heißt es ebendasselbst: Zum andern, so ist e. f. gnaden lanndtvogt vnd ettliche rät bey disen dingen gewesen. Es haben auch die von Basel an den lanndtvogt nye nichts thun wollen, wann die von Basel wissen wol, das das closter Clingental an ewr fürstlichen gnad sunderlichen schirm vnd gnad nit besteen mocht, dann das closter hat die besten stuck inn ewer fürstl. gnaden lannde. Die von Basel haben auch erst verend sant Jacobstag ire botten gehabt mit dem lanndtvogt bey ewren fürstl. gnaden vnd durch hulff vnd mit mittel ewer fürstl. gnaden gemahl löbli- cher gedechtnuss erlanngt. — — (Gedruckt: Chmel l. c. S. 76.)

Juli 25.

Orig. Bericht auf 6 Papierblättern in folio (Blatt = 22.32, 5 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit einem nach abwärts gekehrten Spaten), außen bezeichnet: spån Clingental reformation 1480; clöster L. 139 — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Rep. I. Vollständiger Abdruck: Chmel Monumenta Habsburgica Abtheilung 1 Bd. 3 S. 70 bis 78 n. 34 sub b.

25

412. * :D: em ersammen Thenig Brünen, schultheißen zu Ensißhein, minem guten frunde**, sendet Rudolf Giell von Glatpurg, vogt zu Murpach, einen für den österreichischen Landvogt Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und Hohenack, bestimmten Brief mit der Bitte: ir wellent diß andern brieffe sinen gnaden von stünd an mit einem sondern potten nachschicken vnnnd in sin hantt antwurten, auch sust nieman vffbriechen lassen — —. Datum zinstag noch trium regum —. 1480 Januar 11.

Orig. Pap.-Brief (23. 14, 5 cm, Wasserzeichen nicht erkennbar) mit grünem Verschlusssiegel — in München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 60/137.

413. Wilhelm herr zu Rappoltstein vnd zu Hochennackh, obrister houbtmann vnd lanndvogt etc., beurkundet, das ich alls ein lehenntreger für mich selbs vnd an stat der wolgebornnen Smasmanns, mins bruders, vnd Brunen, mins vettern, fur vnns vnd vnns lib lehenserben von dem hochwirdigen herrn hern Achatien abbt zu Murpach, minem lieben herren, empfangenn hab Engwiler das dorf mit andern sinen zugehörden, mit zwing vnd bënnen, hoch vnd nyder gerichteten, vnd den kilchensatz

40 a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

doselbs — —. Der gebenn ist vf mitwuch noch der heiligenn drieg künig tag —.
1480 Januar 12.

Orig. Perg. (31, s. 13, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. H Fürststetei Murbach-Lehensarchiv Cart. 5 n. 6. — Beglaubigte Abschrift (vom 6. Mai 1751) auf Papier: ib. Cart. 2 n. 7. Transcriptionen 5 (16. Jhd.) in Papier-Register: ib. Cart. 2 n. 1 fol. 9, und Cart. 5 n. 1 fol. 7.

413^b. *Der entsprechende Lehenbrief.*

Abschrift (18. Jhd.): ib. Cart. 2 n. 7.

414^a. * :D:em wolgepornen hern Wecker grauen von Bitzsch etc., vnserm lieben hern **, schreibt Achatius von Gottes gnaden apt zû Murbach: — — Wir sind bericht 10 vnd haben vernommen, das Got der almechtig über den wolgepornen hern Jacoben grauen zû Liechtenberg seliger gedechtniß gepotten hab — —, vnd zwyfelent do by nit, dann ir syend bericht durch sin lehen brieff, der referß wir versigelt hinder vns händ, das er vnd sine vordern Engwiler das dorff mit aller siner zûgehörde, hohen vnd nidern gerichtten vnd mit aller herlikeit zû sampt dem kilchensatz do selbs von 15 vnsern vofaren vnd dem wirdigen stift Murbach zû manlehen gehebt hand, vnd wann er nû lib lehenserben nit gehebt noch verlassen hatt, so haben wir vnd vnser gemein cappittel solich lehen vor langem dem wolgepornen hern Wilhelm hern zû Rappoltzstein vnd zû Hochennack, oberster houbtman vnd landuogt etc., sinen bruder vnd vettern zû verlihen, so erst das zû falle kom, zû gesagt, alß wir ouch yetz getan vnd das dem 20 benanten hern Wilhelm alß einem treger innammen sin selbs, sins bruders vnd vettern verluhen vnd dor vmb gelubde vnd eide von ime empfangen, das wir ouch den von Engwiler verkündet, innen gepotten vnd befolhen hand, die wil vnd solich lehen ledig worden vnd vns vnd vnserm stift heim gefallen sy, das sy dann one vnser verwilligung oder witter befel nieman hulden noch sweren oder einiche gehorsamy tûgend, 25 alß vns nit zwyfelt, sy ire verpflicht noch tûn werden, bitten wir ùch alß den, der sust vnser hern von Liechtenberg seligen verlossenem gut verwant ist, ir wellend soliches den erbern luten von Engwiler ouch befehlen^b vnd in darzû hilfflich vnd retlich sin — —.
[Undatiert: 1480 nach Januar 12.¹]

Gleichzeitige Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) an 2. Stelle — in 30 München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 65/138.

414^b. * :D:en erbern vesten lieben besondern, den vögten, amptlütten, geswornen vnd der gantzen gemeind des dorffs Engwilr **, schreibt Achatius von Gottes gnaden apt zu Murbach *in ähnlicher Weise.* [Undatiert: 1480 nach Januar 12.¹]

Gleichzeitige Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume), an 1. Stelle — in 35 München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 65/138.

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes. b) Vorl. befehen.

Anmerkung (1) zu n. 414^a u. n. 414^b.

Unter diesem Tage ist der von dem Abt Achatius erwähnte Lehenbrief ausgestellt, doch dürfte die Absendung erst im Monat Februar erfolgt sein. Vgl. Bernhart Hertzog Edelsasser Cronick Buch 5 S. 35, wo es heißt: Jacob graff vnnd herr zu Liechtenberg, marschalck vnd obervogt zu Straßburg, — — starb ohn leibs erben zu Ingweiller freitags post trium regum den 12. (richtiger 7.) Ianuarii inn der nacht vmb zehen vhren, im jar nach Christi geburt 1480 — —. Als nun graff Jacob von Liechtenberg starb, da verhelet es der kämmerling vnnd verschwiege seins herren todt vier gantzer wochen gegen seins herren bruders seligen dochtermännern, graff Philipsen zu Hanaw vnd graff Simon Weckern zu Zweibrucken, daß sie nichts drumb wusten — —.

10 **415.** In dem abscheydt vnd rattslag[t] gemeynner vereynung sendbotten, vff dem angesetzten tage zu Colmar versampt vff frytag noch sant Hylaryen tag anno etc. (14)80. *lautet der Eingang:* :D:es ersten dem nechsten abscheyde nohe, zu Colmar ver-
gryffen, der antwurt halb minem gnedigen herrn dem lantvogt vff sin begere, innam-
men vnsers gnedigen herrn von Österrichs etc. antwurt zegeben, ist gerotslagt vnd be-
15 slossen die antwurt minem gnedigen herrn dem lantvogt also zegeben: die vereyne, ouch die vßgangen schrifften von minem gnedigen herrn von Wurtemberg etc., sunder die rechtbott, darinne bestymbt, habe man vermerckt vnd syge daruff gemeiner vereyne meynung, ein treffliche botschaft zu vnsers gnedigen herrn von Österrich etc. houbt-
luten zeuertigen vnd an die zebegeren, inen zeuerwilligen eins gutlichen bestands vnd
20 gutliche vertrege zesuchen, sonder flyß ankeren vnd sich darinne dhein muge, kumber, coste noch arbeyt nit lassen betüren, vnd daby daz yeder an sinem orte solle vnd welle bestellen, daz nyemant der iren wider vnsern gnedigen herrn von Osterrich solle zie-
hen — —. 1480 Januar 14.

25 *Gleichzeitige Aufzeichnung (des Colmarer Stadtschreibers Konrad Wickram) auf Papier (Blatt = 22.29,5 cm, Wasserzeichen: p) — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege (ohne genauere Bezeichnung).*

416. Friderich von Gottes gnaden Römischer kayser, zu allen zeiten merer deß Reichs, zu Hungeren, Dalmatzen, Croacien etc. künig, hertzog zu Österreich vnnd zu Steür etc., *an den sich vnser vnnd des Reichs lieber getreuwer Paulus Herrenberg von sein*
30 *vnnd seiner zugewanten wegen von einer vrtheil vnnd etlichen beschwerungen, so durch der edlen Wilhelms vnd* Smachßmans, gebrüeder, herren zu Rappoltstein zu Rappoltz-
weyer richter vnd manen wider ine vnnd seine mitgesellen diser sachen vnnd für die ietz genanten Wilhelmen vnd Schmaßman gespröchen vnnd ergangen sein sollen, als be-
schwert — — berufft vnnd geappelliert hat noch laut eins instruments derselben appel-*
35 *lation — —, gibt vnseren vnd des Reichs lieben getreüwen, burgermeister vnnd rath der statt Collmar, Auftrag und Vollmacht, an seiner Statt und in seinem Namen die beiden Parteien vorzuladen und die obschwebende Streitsache zu Recht zu entscheiden. Geben zu der Neüwenstatt, am siben vnd zwanzigisten tag des monats Ianuarii nach Christi^b geburt vierzehnhundert vnd im achtzigisten, vnsers keyserthumbs im acht vnd*
40 *zwanzigisten jore. (Wiener-)Neustadt 1480 Januar 27.*

Transsumpt in der Urkunde vom 13. Juni 1480 (s. n. 456).

dieß Wort fehlt in 1. b) so 2.; 1. hat Christe.

417. *Wocheneinträge im Colmarer Kaufhausbuch. (1480 Januar 23. bis 29.)*

Item der statschriber reytt gon Enßhin der von Spir halb, waz 3 tag vß; cost 1 lib. 2 s. 2 d.

Item der meister Hutter reytt gon Enßhin der appelacie halb; cost 4 s. 5 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 65 p. 33 — in Colmar St.-A.

5

418. * :D:en fürsichtigen ersammen vnd wisen meister vnd rat der statt Strassburg, minen sundern gûten frûnden **^a, *schreibt* Wilhem herr zû Rappoltzstein, oberster houbtman vnd landuogt etc.: — — Also sind mir nû tolest mer wol acht oder zechen tag teglich geschriften vnd mercklich clagungen von minen hern graff Heinrich von Wirtenberg vnd dem apt von Luder zû kommen, das die Franzosen ir armen lûte 10 fahend, erstechend vnd alles das nemment, das sy haben, nit anders dann ob sy in offner vyendschafft mit inen student, vnd namlich so hat mir min her von Wirtenberg hûtt vnd gester zwen botten vff einander geschickt vnd geschriben, das ime die houbtlûte kurtz embotten haben, wo er sy nit vß vnd in welle lossen iren pfenning zeren, so wellent sy selbs gedencken hin in zekommen. Nû ist nit minder^b, dann ich hab 15 gewisse kuntschafft do nebend, das dem kûnig^c ein grosser mechtiger zûg zû kumpt yetz in Burgunden, vnd hab ein sorg, sy werdent den krieg anheben; so schribt mir mîn^d her von Wirtenberg, sy ich nit dor an, das ime ein zû satz geleit vnd etlich bûssen meister geschickt werden, so welle er nûtzit mer schriben noch anrûffen vnd gedencken, wie er ime selbs helff: dor vff so hab ich minem herrn von Basel vnd der 20 statt Basel geschriben, in hoffnung, sy sollend von stund an einen bussenmeister vnd vff drissig knecht dar schicken, desglichen wil ich von wegen mins gnedigosten hern von Ôsterich ouch tun, wie wol alle mins gnedigosten hern lûte zû roß vnd fuß vß beden landen ime Hegow sind, nit dester minder wil ich an disem end ouch tun noch gestalt der sach, vnd bitt ùch doruff, so ernstlich ich yemer kan oder mag, ir wellend 25 ùch nûtzit irren noch verhindern lossen, sunder angesicht diss brieffs zwentzig guter knecht vnd einen bussenmeister gon Mumpelgart schicken, biß das man hören mag, was vß den dingen werden wil, dann alß in sorgen stott, das der kûnig das Luttringesch land innemmen solle, solte dann Mumpelgart vnd Luder ouch verloren werden, wer der vereynung ein grosser verlust, vnd ich hab nû tolest mer by dryen wochen 30 stetz 30 knecht zû Luder gehebt vnd noch teglich: dor vmbe so wellend ùch hier inne bewisen noch minem vertrûwen, dann es mag, alß mich die ding ansehend, vff slag nit erliden. Datum vff sunentag nest vor vnser frowen liechtmiß —. 1480 Januar 30.

Orig. Pap.-Brief (29. 21/21, 5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 297 fol. 94.

35

419. *Siebenunddreißig genannte Schwestern*, so priorin, conuent vnd nouicien des closters Clingental ze Myndern Basel, Costantzer bystûmbs, bißhar gewesen sind, *entsagen allen Ansprüchen, die sie wegen der mit ihrem Kloster vorgenommenen Reformation geltend machen könnten. Im Eingange der Urkunde erwähnen sie Folgendes:*

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.* b) *Vorl. munder.* c) *Vorl. kûnig.* d) *Vorl. mûn.* 40

Nachdem der allerheiligost in Gott vatter vnd herr herr Sixtus, von göttlicher fürsichtigkeit der vierd bapst, angesehen hatt vns vnd daz gotzhuß Clingental davorgenant ze reformieren¹ vnd in ander geistlich wesen ze bringen vnd solichs zů vollenden beholhen dem erwürdigen in Gott vatter vnd herren herren Jacoben, prouincial Predigerordens in Tützschen lannden, also daz wir von dißhin vnder siner vnd anderer brüdern Prediger ordens sorg, obedientz, visitacion vnd correction sin vnd blyben soltten, darumb er vnns denn manigfaltiklichen bittend vnd ðch sust angestrengt hat vnd ankeren lassen, nitt alleyn durch die strengen vnd fürsichtigen wisen burgermeister vnd rate der statt Basel, sunder den hochwirdigen fürsten vnd herren herren Caspar byschoff ze Basel, deßglichen die hoch vnd wolgebornen herren Rüdolffen marggrafen von Hochberg, grafen zů Nuwenburg, herren zů Rötelen vnd zů Susemberg, herren Wilhelmen herren zů Rappolstein vnd zů Hohennack, obersten hauptman vnd landvoug etc., vnser gnedig herren, vnd ander vnser anerbornen vnd sust gůten frůnde, so darumb vor vns persönlich erschinen sind, vns in solich angesehen vnd fürgenommen reformacion gůtlich ze geben vnd darinn Gottes ere vnd vnser selen heyl, ouch die emphelh vnd meynung vnser heiligen vatters des bapsts ze bedencken, mit anzoigung allerley mittelen, in was gestalt wir in solich reformacion, es sye in versůchens wise vnd sust, empfangen, gehalten vnd ouch gelassen werden solten. — Als Siegler bezeichnen die Ausstellerinnen vnßere gnedigen herren herren Rüdolffen marggrafen von Hochberg, grafen zů Nuwenburg etc., vnd junckherr Martin fryherren zů Stouffen. — Geben vff mentag nechst vor vnser lieben frůwentag der liechtmesß —. 1480 Januar 31.

Gleichzeitige beglaubigte² Abschrift auf zwei zusammengedřhten Papierstůcken (29, s. 60 cm, Wasserzeichen: p) — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Rep. I. Vollstündiger Abdruck: Chmel Monumenta Habsburgica Abtheilung 1 Bd. 3, 82 n. 34 sub e. Obiger Auszug ist in dem betreffenden Archiv in dankenswerthester Weise mit der Vorlage collationiert.

420*. * :D:em wolgebornen Wecker graff zu Bitsch etc., minem fruntlichen lieben vettern**, schreibt Wilhelm herr zu Rappoltzstein unter Verweisung auf die dem Adressaten zugegangene schriftliche Anzeige des Abtes Achatius von Murbach (s. o. n. 414^a), wie mir, minem bruder Smaßman vnd Brunen, minem vettern, Engwiler (obgemelt) mit aller zugehord verluhen, so der wirdigen stift Můrbach nach tot abgang willent des wolgebornen Jocop groff zu Liechtenberg etc., mins lieben vettern seliger gedechtniß, lidig heimgefallen ist, und zugleich beglaubigt er Iohannem, minen^b secretar schriber, oiger diser missiuen — —. Datum uff sampstag post purificationem beate Marie virginis. [1480] Februar 5.

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume), an 3. Stelle — in München KSt.-A. frůher K. blau 482/6, jetzt K. roth 65/188.

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stůckes. b) Vorl. min.

¹ Vgl. die copia prime bulle reformationis monasterii in Clingental vom 2. August 1477, (datum Rome apud Sanctum Petrum anno incarnationis dominice 1477. quarto nonas Augusti, pontificatus nostri anno sexto): Chmel l. c. S. 81 n. 34 unter d.

² Vidimirungsclausel von Nicolaus Busch, prothonotarius ciuitatis Basiliensis necnon sacris apostolica et imperiali auctoritatibus notarius publicus.

420^b. * :D: en erbern vnßern lieben besondern, den vogten, amptluten, geswornen vnd der gantzen gemeynd des dorffs Engwiler***, *schreibt* Wilhelm herr zu Rappoltzstein *in ähnlicher Weise*. — Datum uff sampstag post purificationis beate Marie virginis — 1480 Februar 5.

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume), an 4. Stelle — in München 5 KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 65/138.

Anmerkung zu n. 420^a u. n. 420^b.

Vgl. die nachfolgende undatierte Kostenrechnung (München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 65/124).

Item diß ist der costen, den ich han geleidt vff Enngwiler berurende: 10

Item zü dem ersten han ich geschickt Conraten, mynen knecht, dem han ich geben 12½ s.; reit zü Enßheim vß. — Item darnach han ich aberr einen botten hinabgeschickt, ist gangen gon Bischcz vnd gon Liechtenberg, han imme geben 6½ s. den. — Item Johannes, mynn schriberr, ist do nydenant gewesenn by dem von Bischcz, hatt verzert mit zweyenn pferdenn.

421. * :D: em wolgepornen Wecker graff zü Bitsch, mynem früntlichen lieben veter***, *schreibt* Wilhelm herr zü Roppoltzstein, oberster hauptman vnd lantfогt: — — Als ich ùch memoln Enwiler daz dorff mitsampt dem kirchensatz vnd alle zügehörende berürende geschriben hab vnd nehst Johansen, minen secretarien schriber, zü ùch vnd den erbern des gemelten dorffs vßgeuertiget, mir vff min vnd des hochwürdigen in Gott vatter vnd herr hern Achatio abbt zü Murbach, mins lieben herrn vnd fründ, vmb sin 20 vnd min vor verkündt billiche vorderung der sachen antwort zü vernemen, ouch im inbeuelhnis geben muntlich mit ùch zereden mit vlisigem bit vnd begern an ùch gestalt der dingen zügesynnen vnd die gemelten von Enwiler irer glüpt, von ùch angenommen, lidig zesagen, mit merr wortten, ir wol vernomen habent; deßglich ich ùwer antwort, so im muntlich von ùch eroffnet, gütermoß verstanden. Als vnder anderm so würt von 25 ùch geredt, daz ir nit hoffen, daz ich mich ùwers erblich angefallens lehengüt vnderstande abzüwerben, mit fruntlich bit mich des zü müßigen, vnd nit destminder so wöllent ir mir vmb gemelte geschrift vnd zügesandte botschaft der sachen, an ùch gelangt, mynem ðheim graff Philips von Hanôw, ùwerm swoger, furderlich zü wissen thûn vnd mir des antwort zü geben oder ùch selbs zü mir zü verfügen, dormit vnd 30 die sachen gütlich vertragen vnd hingelegt werdent, vnd ob das nit gesin môcht, mir dannach dhein zimlich rechts nit vor sin. Vnd waz ùch geliebt hat *durch*^b Johansen, minen schriber, durch ùwer beuelhnis an mich zebringen, bin ich in gütem wolbericht, aber daz ich vnderstanden hab oder noch hütbytag beger ùch oder yemands lehengüt vnbillichen antzenemen, bin ich in gemüte nye gestanden, ouch gar vngern gethûn wolt, 35 sonder ich hab, bemelt min vorderung, daz dorff Enwiler als lehen, der würdigen stiftt Murbach onn alles mittel lidig gefallen, empfangen, ouch mit vergönnung, gunst, güter wissen vnd willen des wolgepornen graff Jacops von Liechtenbergs, mins lieben veters seligen, leben lang bescheen vnd dorumb der stiftt Murbach gehuldt vnd gesworn vnd gethan, waz sich nach lehensreht gepürt; deßhalp mir nit gezimpt der dinge still 40 züstande oder zümüßigen: harumb so ist nochmols, wie uor, min fruntlich bit an ùch, min manigfaltig billich vorderung zübetrachten vnd dem statt züthunde, mir nit zwyuel, ir selbs verstand billich sin, vnd mir des ùwers vnd mins ðheims von Hanôw, ùwers

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.*

a*) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.* b) *von mir hinzugefügt.*

swogers, völliġ antwort vnd meynung furderlich zů wissen thůn, mich wissen dornoch haben zerichten, sonder uch horan gůt willig zů bewisen, beger ich fruntlich vmb ůch lips vnd gůts willig sin zů verdienen. Vnd des ůwer antwort mit dem potten. Datum vff sambstag vor dem sonntag Esto michi —. 1480 Februar 12.

5 *Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p), an 1. Stelle — in München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 65/139.*

422. * :D; Em wolgepornen Wilhelm herre zů Rappotzstein vnd zů Hohenagk, oberster hauptmann vnd lantfogt, mym lieben vettern** a, schreibt Symon Wecker graffe von Zweinbrucken, herre zů Bitsche vnd zů Liechtenberg, in *Beantwortung des Briefes* 10 *vom 12. Februar (s. o. n. 421). Er spricht zundchst die Hoffnung aus, daß Adressat seine Ansprüche des dorffs Enwilren halb aufgeben werde, angesehen gelegenheit, vnd das daz dorff zů der herschafft Liechtenberg gehort, da von nie gesondert, auch nit verfallen mag, und wenn auch sein swager Jacob von Liechtenberg selige, dem Gott gnåde, durch angesůche, wie Adressat schreibe, verwilligung gethán habe, so habe das* 15 *doch nit grunds nach gestalt vnd ergangen dingen. Sein swáger von Hanůwe und er selbst beabsichtigten sich in gepůrlicher zit zu dem Abte von Murbach als ihrem Lehns-herrn zu begeben, um die Belehnung nachzusuchen, und es stehe zu erwarten, daß sin wirdikeit sich des in dheine wise widdern, sonder sie milticklich vffnemen vnd gewern werde zůbedencken, was frommen ime vnd sinem stiftt daruů erschiessen mage. Am* 20 *Schlusse fűgt der Briefschreiber hinzu: Hierumb, lieber vetter, den vrsachen nach bitte ich ůch hiemit von mins swagers von Hanůws vnd minen wegen frůntlich der dinge furthien b műssig zůstene vnd ůns by dem langen besesss b vnd herkómen, die herrn von Liechtenberg an Enwilere gehapt han, an ůns kómen, gerűgelich one intrag bliben las-sen, mir nit zwiuel, ir wol verstant, billich beschicht: das stet vmb ůch frůntlich zů-* 25 *beschulden; obe aber uch das nit gemeint sin wólte, so dencken min swáger vnd ich vns deűhalben dheins billichen rechten nit zů weigern. Geben vnder mym secreten vff mittwoch sant Mathis abent —. 1480 Februar 23.*

30 *Orig. Pap.-Brief (30, s/30. 27, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit rothem Verschluűsiegel unter Papier — in München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 65/141.*

423. *Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, fűllt eine Entscheidung zu Gunsten des Heinrich Synner. 1480 Februar 29.*

Item ein vrtelbrieff, mit DD bezeichnet, also annfachennd: Wir Wilhelm zu Rappoltzstein vnnd zu Hochennagk etc. — weist, das Heinrich Synner sins zins vnnd 35 syner verschreibungen, tittels vnnd besitz gnug habe, vnnd das er billich by seinem zinse vnnd seinem besass pleibenn vnnd fůrher gezinset werden sůlle mit betzalung der versessenn zins; lautet das datum auff zinstag nechst nach dem sonntag Reminiscere thausennd vierhundert vnnd achtzig jare.

40 *Regest (16. Jhdt.) — in Colmar BA. H Feldbach, St. Ulrich u. s. w., bez. F, in Papier-Register, bez. inuentarium vber des * gotzhaus zu sannt Vlrich auff der Larg brieff, fol. 5.*

a) * bis ** Aufschrift auf der Růckseite des Briefes. b) so in der Vorlage.
a*) Vori. das.

424. * :D: em wolgebornen herren hern Wilhelm von Rappelstein* herr zů Hochenack, obersten hoptman vnd lantuoht, vnserm sondern fůrgeliepten herren **b, schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn: — — Wir hand tich hie vor geschriben vnd damit gar ernstlich gepetten daran zesind, daz der edeln frůw Stůßlin von Andlo, von Stůffenberg geboren, vnd iren kinden, vnsern burgern, die vogty zů Enßhein oder souil, als jenen danon gehůrdt vnd durch vnsern gnedigen herren von 5 Österreich zů-gesagt ist, gelange nach lut der selben vnser geschriff, daruff ir vns gar erlich vnd zimlich antwůrt habent geben. Dem nach so habent wir durch vnser bottschaft, so nechst zů Ißprugg gewesen ist, die ding ouch lassen langen an den hochwirdigen fůrsten vnd herren hern Ludwigen, bestätten zů Costencz, vnsern sondern gnedigen herren, 10 der gůt geneigt antwůrt darzů geben hat. Aber nůt dester minder^c so statt vnsern burgern die vogty vß, vnd muß^d jerlich gůllt danon geben vnd deß iren mangeln. Wie dem, so bittend wir tich mit ganzem vliß, ir wůllend hellffen, raten vnd daran sin, damit vnsern burgern die vogty oder das, so inen zů geseit ist vnd von rechtz wegen zůgehůrdt, one verziechen gelange, als nit vnbilllich beschicht nach gestallt der sach — — 15 Geben vff mitwoch nach dem sonntag Reminiscere —. 1480 Mǎrz 1.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 641.

425. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1480 Mǎrz 5 bis 11.)*

Item der meister Hutter reytt gon Enßhin; cost 13 s. 8 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 65 p. 89 — in Colmar St.-A.

20

426. *Der Bischof Caspar von Basel bestǎtigt den Mǔgliedern der Pfeiferbrůderschaft zu Althann und allen auswǎrtigen Angehůrigen derselben in Basel und Straßburg und in den Sprengeln von Basel und Straßburg die frůher durch den pǎpstlichen Legaten Julianus gewǎhrte Vergůnstigung, daß sie einmal im Jahre, und zwar zur Osterzeit, zum Sacrament des Abendmahls zugelassen werden důrfen, wofern sie vierzehn Tage vorher 25 und nachher sich der Ausůbung ihres Pfeiferhandwerks enthalten. Pruntrut 1480 Mǎrz 11.*

:C: Aspar Dei gratia episcopus Basiliensis dilectis nobis in Christo fistulatoribus, tubicinis et mimis societatis et confraterniæ villæ Alten Tann nuncupatæ, nostræ diocesis, atque ceteris in instrumentis musicalibus lusoribus societatis et confraterniæ eiusdem tam in dicta villa quam in ciuitatibus et diocesis Basi- 30 liensis et Argentinensis constitutis quibuscunque salutem in Domino. Litteras reuerendissimi in Christo patris et domini domini Iuliani miseratione diuina sanctæ Romanæ ecclesiæ presbyteri cardinalis vulgariter sancti Angeli nuncupati, olim in Germania apostolicæ sedis legati¹, nobis pro parte vestra exhibitis et ostensis didicimus per eundem dominum Iulianum auctoritate suæ legationis 35

a) Vorl. Rappelstein. b) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stůckes. c) Vorl. ninder.

¹ Der Cardinal Julianus Caesarini war in den Jahren 1431 bis 1437 pǎpstlicher Legat auf dem Concil zu Basel; vgl. Schulte in Oberrh. Ztschr. Bd. 41 S. 308.

fuisse permissum et concessum esse vobis et singulis vestrum, vt anno quolibet semel tantum, videlicet in pascali festo, vobis confessis et contritis et in-
 comunione fidelium existentibus diuinissimum eucharistiæ sacramentum ministrari
 possit et ecclesiarum rectores seu curati, sub quorum cura vos pro tempore
 5 degere contigerit, illud vobis ministrare debeant, dummodo per quindecim *dies*^a
 ante huius sacramenti perceptionem et post illam per totidem alios dies ab
 officiorum vestrorum et scurrilium operum exercitiis abstinence et id vobis
 specialiter inhiberi non contigerit: vnde supplicationibus pro parte vestrum
 nobis desuper factis inclinati præmissa per antefatum dominum Iulianum lega-
 10 tum sic vobis permissa et concessa, ut præscribuntur, auctoritate nostra ordi-
 naria, quantum in nobis est, fieri permittimus et consentimus ac concedimus in
 Dei nomine per præsentis sigilli appensione in eorum fidem roboratas. Datum
 in castro nostro Purrentrudt Bisuntinensis diocesis, anno a natiuitate Domini
 millesimo quadringentesimo octuagesimo, die mensis Martii undecimo, indictione
 15 tertiadecima. (*Unten rechts steht: Ad mandatum domini Basiliensis — Iodocus.*)

*Abschrift (18. Jhdt.) auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/2. Vollstän-
 dige Abdruck: Scheid De iure in musicos singulari S. 48 n. 4. — Erwähnt: Oberrh.
 Ztschr. 41 S. 308.*

427. * :D: Em edelen her Wilhelm von Roppelsteyn, land vogt, vnsrem recht lieben
 20 brüder**a*, *schreiben sorores*^b Vrsula, Helena vnd Affra von Ropsteyn, din swestren: In
 dem wirdigen verdienst vnd liden vnsers lieben herren Ihesu Christi sint wir dir be-
 gieren alles güt zū sel vnd zū lib, dar zū vnsere gebet vnd waz wir gütz dunt, sy dir
 alle zit mitteilt in swesterlicher liebe. Recht lieber brüder, wir lont dich wissen vnsere
 gesuntheit noch vnsere alten gewonheit; des glich ist vns alle zit begirlich von dir vnd^c
 25 den dinen zū vernemmen. Aller liebster brüder, wir hand vernommen, daz du zū vns kom-
 men wilt, das ist vnsere erwirdigen mütter vnd vns fast begirlich vnd ein große fröid,
 wan du vns gar ein seltzner gast bist. Wir fürsehent vns aber, du werdest es spannen,
 vntz dis heylig zit für kummet; doch so bitten wir dich gar früntlich in swesterlicher
 liebe, daz du vns in diser fast dine fruntschaft bewisest vnd vnsere wirdigen couent
 30 ein mol wellest begoben mit fischen: wir hand lang bonen gessen, vnd hand wir fil
 krancker swestren, daz wir noturftig, daz güte fründ mit vns teilen, waz wir mit zi-
 lichen goben nit mögen bezalen oder danckberkeit bewisen, do wellen wir die geisch-
 lichen goben mitteilen mit vnsrem gebet. Sag vnsere gebet vnd grüß dinen lieben
 kinden vnd vnsrem lieben brüder Smaßman vnd vnsere lieben swester Fren vnd den
 35 von Nüwensteyn. Vnsere getrúwer schafner bringt dir disen brief: dorumb begieren wir,
 loß in dir befolen sin, wan er vnsrem wirdigen couent fast getrúw ist. Hie mit befe-
 len wir dich vnd die dinen in den schirm Gottes vnd vns in din trúwe. [*Undatiert:
 etwa 1480 vor März 17.*]

40 *Orig. Pap.-Brief (21, 5. 17, 5/17 cm, Wasserzeichen: p) mit Spur von hellbraunem Ver-
 schlusssiegel — in Colmar BA. E 573.*

a) von mir hinzugefügt.

a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) Vorl. s. c) das in cursiver Schrift Gedruckte
 ist von mir ergänzt; in der Vorlage ist an der betr. Stelle ein Loch.

V.

27

Anmerkung (1) zu n. 427.

Auf der Rückseite dieses Briefes findet sich ein Eintrag vom 17. März (freitag nach halbuastern) 1480, und auf der Vorderseite eine Brief-Minuta vom 29. Mai 1482 (s. unter diesem Datum).

428. * :D:em erwirdigen vnnserm besunder liebñ frund herrn Casparn bischofn zu Basl *** schreibt Sigmund von Gotz gnadn ertzherzog ze Österreich etc.: — — Wir haben dem edln vnnsern lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnnserm obristnhauptman, landuogt in Elsazz, vnd Ludwign von Masmünster, vnnserm hofmarschalch, etwas mit ew von vnnsern wegn zu redn beuolhn, aigentlichñ bericht vnnser grafschafft Phiert, so von ew vnd ewrm stiftt zů lehn rwrtt, antreffend: begern wir an ewr fruntschafft mit vleizz, die welle in darynn ditzmals gētzlichñ als vns selbs gelawbn — — Gebn zu Insprugk, an suntag Indica —. (Unten rechts steht: d. archidux per Rudolffum Harber, camerarium domūs, consiliarium.) Innsbruck 1480 März 19.

Orig. Pap.-Brief¹ (29, s. 21, s cm, Wasserzeichen: Wage in Kreisrund, darüber ein sechszackiger Stern), hinten mit Spur von rothem Siegel — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Rep. I. — Regest: (handschriftlich) Pruntrut **EBBA**. Catalogus Maldoneri, bez. 15 Lehne: adeliche A. n. 237, fol. 150^b (fasc. 2 n. act. 33) — (gedruckt) Lichnowsky 8, 556 n. 239; Chmel Monumenta Habsburgica, Abtheilung 1 Bd. 3, 202 ad n. 87.

429. Sigmund von Gottes gnadn ertzherzog ze Österreich, ze Steyr, ze Kernden vnd ze Crain, graue zu Tyrol etc., beurkundet, daz wir dem edln vnsern lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnserm obristn hauptman, landuogt in Elsazz, vnd Ludwign von Masmunster, vnserm hofmarschalch, vnsern gantzn gewalt wissentlich in krafft ditz briefs gegeben haben, also daz sy an vnser stat vnd in vnserm namen vnser grafschafft Phiert, so von dem erwirdign vnnserm besunder liebñ frund herrn Casparn bischouen zu Basl vnd dem stiftt daselbs zu lehen herrurt, von seiner fruntschafft emphahn, auch daentgegn thun, was vns als einem furstn von solher lehen wegen zu thun gepurt, sulln vnd mugn, vnd was sy also hierynn hanndln, thun vnd lazzn, daz ist vnser guter will, welln das auch steet vnd vnzerprochen halten. Vnd ob sy mer gewaltz zu habn notdurfftig wurdn, welln wir in hiemit auch gegeben habn, getrewlich vnd an geuerde. Mit vrkund ditz briefs. Gebn zu Insprugk, an suntag Iudica —. (Unten rechts steht: d. archidux per Rudolffum Harber, camerarium domūs, consiliarium.) Innsbruck 1480 März 19.

Orig. Pap.¹ (29. 22 cm, Wasserzeichen: Wage in Kreisrund, darüber ein sechszackiger Stern), hinten mit Spur von rothem Siegel — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Rep. I. — Vollständiger Abdruck: Chmel Monumenta Habsburgica, Abtheilung 1 Bd. 3 S. 201 n. 87. — Regest: (handschriftlich) Pruntrut **EBBA**. Catalogus Maldoneri, bez. 35 Lehne: adeliche A. n. 237, fol. 150^b (fasc. 2 n. act. 32) — (gedruckt) Lichnowsky 8, 556 n. 240.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Obiger Auszug ist ebenso wie n. 429 in dem betreffenden Archiv in dankenswerthester Weise mit dem Original collationiert.

430. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1480 März 19. bis 25.)*

Item der von Westhus reytt gon Nuwenburg vnd do dannan gon Enßhin der munsse halb, was vier tag vß; cost 1 lib. 2 s. 9 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 65 p. 41 — in Colmar St.-A.

5 431. * :D:en strengen vnd ersamen hern Hansen von Kageneck, ritter, vnser vier
meister eim, vnd hern Peter Schotten, vnserm alten ammeister***, *übersenden* Philipps
von Mülheim, ritter, der meister, vnd der rat zû Strasburg — — copien, wie vnser
gnedigen herren von Österrich lantfugt vns zwey mol noh einander ilende geschriben
hat der Frantzosen krieges handel halp vnd zû lest, wie Luders verloren sy, vnd wie
10 witer griffen in Risse, vnd dar vmb ernstlich ermanen geton Mumppegartz vnd ander
sette vnd sloß halb zû zû ziehen — —. Geben vff mitwoch noch der oster wochen —.
1480 April 12.

*Orig. Perg.-Brief (23/23, s. 14 cm) mit Spur von grünem Verschlusßsiegel — in Straß-
burg St.-A. AA 306 n. 1.*

15 432. * :D:em hochgebornnen Sigmunden ertzherzogen zu Österreich etc., vnserm
lieben vetter vnd fürstenn***, *schreibt* Friderich von Gots gnaden Römischer keyser etc.:
— — Wir sein bericht, wie das frawencloster Clingental, in der cleinen stat Basel ge-
legen, Prediger ordens, auf vnser heiligen vaters des babsts ernstlich gebot vnd beuelh
durch den prouincial der Deutschen prouintz des gemelten ordens reformirt worden sey,
20 daran aber demselben prouincial, auch den reformirten frawen menigerley widerstand,
irring, zwitrecht vnd widerwertigkeit beschehe, das vns zgedulden nit gebürt, sonder
vns genntzlich gemeint ist, das gemelt closter bey solher reformation zu hanndhaben.
Vnd begeren darauf an dein lieb mit fleis, auch ernstlich emphelhennde, du wellest dem
edeln vnnserm vnd des Reichs lieben getrewen Wilhelmen herrn zu Rappolstein, deinem
25 lanndtuogt, ernstlich beuelhen, schaffen vnd bestellen, daz er den genannten prouincial
vnd die reformirten des gemelten closters vnd ir leib, hab vnd gütter von vnsern wegen
hanndhab, schutz vnd schirm, vnd nit gestatt, daz sy durch yemand an solicher re-
formacion geirrt oder verhindert noch an iren leiben, haben vnd güttern gedrenngt
noch beswert werden. Daran ertzeigt vns dein lieb zûsammt dem lone, den du von
30 Got darumb emphahen wirdest, sonnder güt geuallen. Geben in vnnserer stat Wienn,
am dreyzehennenden tag des monets Aprilis, anno Domini etc. (14)80., vnser kaiserthûmbs
im newnundzweintzigisten jare. (*Unten rechts steht: Ad mandatum domini imperatoris
proprium.*) Wien 1480 April 13.

35 *Orig. Pap.-Brief¹ (29.22 cm, Wasserzeichen: Wage in Kreisrund, darüber ein sechs-
zackiger Stern), hinten mit rothem Siegel — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Rep. I
Vollständiger Abdruck: Chmel Monumenta Habsburgica, Abtheilung 1 Bd. 3 S. 87
n. 34 sub h. — Regest: Lichnowsky 8, 557 n. 249.*

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Obiger Auszug ist in dem betreffenden Archiv in dankenswerthester Weise mit dem Ori-
ginal collationiert.

433. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich und ertheilt ihm den Auftrag, daß du dich selbs mitsampt etlichen rethen vnd andern, die zů den muntz künden, zů den muntzgenossen fügest, wo du das aber nit gethün magst, sendest (sc. auf sand Jorgen tag schiristkünftig) vnd horen von dem korn zů reden, auch auf was weg sy die sachen 5 fürnemen, auch in sagen, das wir ain muntzgenoss sein wellen, vnd vleiss habest, das nicht entlich beslozzen, sunder vor an vns gelangt werde, vns dar nach wissen zů richten, vnd daz vnser kreutzer in irm werde genommen werden gegen dem korn, dar auf ir muntz gesetzt würde, wie du das meinst zů betrachten, vnd vns des von stund an vnd furderlichen berichtest, was fürgenommen wirdet — — Datum Insprugg, eritag 10 post Misericordia Domini —. Innsbruck 1480 April 18.

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 133.

434. * :D:en edlen herr Wilhalm vnd Smaßman herren zů Rappelstein vnd Hohenack etc., minen lieben ðheimenn***, schreibt Trutpert herr zů Stouffen, amptman zů Hochberg, in Betreff des von ihren Amtleuten an die von Bergkheim erlassenen Gebots ire swin nüt in die gemein allmend ze triben: — — Zweifel nüt, ir wissen, wie zů Schlettstat die sach ouch in ein entscheid gestelt ist vnd zů vor nieman sins gebrauch entwert werden sol. Noch dem nun Bergkheim mins gnedigosten herren von Österich etc. eigen vnd mins gnedigen herren marggraffen pfand ist vnd mir ietz ampts halb zů versprechen stot, so wölt ich ye gern helfen, das kein vnwill, sündler gütwilligkeit 20 zwischen ðch belib vnd minen gnedigen herren gen ðch vnd ir gen in nüt zů irrung kemen: dorumb so ist min früntlich bitt, das fürnemen ðwer amptlüt abzustellen; vnd so bald ir, herr Wilhalm, zů Rapperswilr sin wöllen, das lond mich fünff oder sechs tag vor wissen, so wil ich mit den von Bergkheim dohin zů ðch kommen vnd helfen das in aller billicheit zebetragen — — Geben an sant Jergen abend —. 1480 25 April 22.

Orig. Pap.-Brief (23 . 21/20 , 5 cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278.

435. * :D:em :e:deln vnnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapolstain, vnnserm obristen haubtman vnd landtuogt in Ellsazz***, schreibt Sigmund von Gots gnaden 30 ertzhertzog ze Osterreich etc.: — — Als ðu vns geschriben hast von Hohen Königsperg wegen, haben wir vernomen; nw hat graf Oswalt von Tierstain demselben deinem schreiben vnd seinem erbieten nach dasselb sloss noch nicht von vns emphanen, vnd doch vndersteet das nichstdest mynder ze pawen, darab wir missuallen haben: emphelhen wir dir, daz du den paw nyderlegest vnd nicht gestattest von vnnsern wegen kainen 35 an demselben sloss mer zů tün, vntz so lang er das von vns emphanen vnd volendt, wes er sich erbotten hat, vnd sich gebüret. — — Geben zů Insprügk, an sand Jorgen tag —. (Unten rechts steht: d. archidux per se ipsum.) Innsbruck 1480 April 23.

Orig. Pap.-Brief (30 . 22 , 5 cm, Wasserzeichen: Wage mit Stern darüber) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in München KHA. — Regest: Colmar BA. Ann. Rapp. 40 (E 1039) fol. 257.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Die Überschrift lautet: landtuogt im Elsass.

436. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich:* — — Als sich dann die lewff allenthalben gegn den vordrn vnsern lannden seltzamklichn schikhen, deshalb not ist fursichtig zusein vnd sich in die gegenwer zuzurichten, auf das emphelhen wir dir, 5 daz du allenthalben in deiner verwesung von vnsern wegen ernstlich gebietest, damit sich yederman mit knechten, pherdn, harnasch vnd anderm, was dann in der wer vnd in ein veld zuhaben notdurfftig ist, darnach richten, also wann wir sy oder du an vnser stat [weisen] wissn lazzen, damit sy vns oder dir als vnserm ôbristen haubtman an die ennd, dahin sy beschayden werden, zuzuziehen bereit aufsein vnd sich des nicht irren 10 lazzen, auch mit denselben vnsern landleuten allenthalben in der bemelten deiner verwesung als mit besetzung der slozz, stet vnd anderm, wo[o] das not ist, das pest furnemest, damit vns vnd vnserm hawss Ôsterreich dieselben nit abgedrungen werden, wann wir zu dir vnd in gnedigklichen setzn vnd in dhainen weg ew verlazza wellen — — Datum Insprugk, an sannd Jorgen tag —. *Innsbruck 1480 April 23.*

15 *Brief-Minuta oder gleichzeitige Transcription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 155 b.*

437. *In dem Abschiede des am 24. April 1480 zu Neuenburg abgehaltenen Münz-* Mai 28.
tages lautet der Eingang: :A:nno Domini 1480. vff mentag noch sant Jorgen tag ist vff dem tage zü Nuwenburg von der loblichen stette Basel, Fryburg, Colmar vnd Brysach 20 als munßgenossen erbern sendbotten, dem nohe vnd vnser gnedigen herrn von Oster- rich etc. botschafft siner furstlichen gnoden zûsagen als dem abscheyde nohe zu Inß- pruck vff yetz gemeltem tage nit erschynnen, vnd alleine imme besten der sache zu gûte mit vnserm gnedigen herrn dem lantvogt ein ander tag, nemlich vff den pfingstzinstag schierost, des nachtes wider zu Nuwenburg an der herberge zesinde, vergryffen vnd 25 doby verlossen, daz sin gnode von stunden an sollichs dem gemelten vnserm gnedigen herrn von Osterriech etc. schriben vnd sin gnode bitten nochmols siner gnoden bott- schafft siner gnedigen zusage nohe vff gemeltem tage zehaben, von den dingen zereden vnd helfen zebesliessen etc. — — 1480 April 24.

30 *Gleichzeitige Aufzeichnungen auf Papier (21, s. 29, s cm, Wasserzeichen: p) — 1. in Col- mar St.-A. HH Münzwesen (geschrieben von dem Colmarer Stadtschreiber Konrad Wickram); 2. in Freiburg St.-A. 26/24.*

438. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1480 April 23. bis 29.)*

Item der meister Hütter reit gon Rappoltzwiler vnd gein Husen; cost 2 s. 10 d.
Colmarer Kaufhausbuch n. 65 p. 47 — in Colmar St.-A.

35 439. *Abschied des Tages, der von der Niederen Vereinigung zu Basel abgehalten ist. 1480 Mai 1.*

:A:bscheidt des tags, in der statt Basel uff dem Meitag anno etc. (14)80. durch der fursten vnd stett der Nideren verein rete vnd ratzbottschaft gehalten.

:I:tem nach dem vnd vnser gnediger herr landtuogt nit on mercklich bewegntuße 40 anbracht vnd endeckt hatt, was schadens by vergangner zyt vnserm gnedigosten her-

¹ Die Überschrift links am Kopfe des Stückes lautet: landuogt.

ren von Osterrich etc. von den Frantzosen zugezogen ist, nemlich vnd des ersten, wi
sy Vackunye, so siner furstlichen gnaden von alterher eygenthüm gewesen ist, erobert
das doch sin gnad geduldet, der vrsach als sin gnad Vackunye langzyt jaren nit in
gehept habe, darnach an die frouwen von Runtzscha, ouch den vogt von Menige von
drung getan haben in die schloß Runtzscha vnd Menige, so ouch vnserm gnedigen
herren von Osterrich etc. zuuersprechen standen, zeubergeben, darumbe sy dann i
als lantuoht vmb^a hilf angeruffen, vnd als er deshalb den houptluten geschriben, habe
sy im eben schimpfflich geantwurt vnd dester minder nit dieselben schloß erobert vn
mit sampt Vackunye zerrissen vnd verbrant.

:D:esglichen, als sin gnad endeckt hatt die werbung, an die künigschen botten be
scheen, sunder vnsern gnedigen herren von Osterrich etc. vnbeschedigott ze laßen, ouch
die antwurt vnd ir zú sagen getruwlich darob wollen sin, damit wider sin gnad nütze
fürgenommen^b werden solle, vnd daz sy darüber Bam, so vnser gnediger herr in de
vergangen kriegem mit dem schwert erobert hab, desglichen Momartin, so siner gnade
verschriben offenn schloß sye, vnd Zschlettelyon, so on mittel siner gnaden eigenthüm
ist, erobert^c vnd verbrannt haben.

fol. 1^b

:O:uch was durch die Frantzosen wider Luders vnd Mümpelgart furgenommen, da
umbe denn sin gnad zú den bescheen manung vnd gegenwer bewegt worden ist, mit e
zalung wesen vnd handel der sach, als denn die botten vollkommenlicher gebrücht sin

:V:nd insunders was die Frantzosen yetz nütlich syt abschêidt vnser eidtgenosse
bottschaft gegen Froberg, so ouch vnser gnedigen herren von Osterrich eigenthüm is
fürgenommen vnd ouch zú iren handen begert haben etc.

:D:arumbe dann vnser herr der landtuogt von befelh vnser gnedigen herre
von Osterrich, dem solich henndel vnwidlich vnd vnuerkießlich sind, gemant vnd bege
hatt sinen gnaden hilfflich, retlich vnd bystendig ze sinde, damit sin gnade wider in
gesetzt werde vnd kerung vnd wandel beschee des empfangen vnd zúgefügten scha
dens; angesehen daz sin gnad im befelh getan habe vnserm herren dem künig darumb
zeschriben vnd vmb abtrag ze erforderenn, deshalb sin notturfft vordere ze wissen, we
sich sin gnad zú der verein vertrösten solle.

:D:esglichen ouch anzú gung getan hatt ein treffenlich bottschaft zú vnsern eid
genossen von ort zú ort ze tünd, in maßen uff dem gehalten tag zu^d Zürich dauon ge
rett sye.

fol. 2

:I:st von vnser gnedigen herren der fürsten vnd der loblichen stett der verein ret
vnd botten verlassen vnd vnserm herren dem landtuogt geantwurt, sin anbringen vn
werben zum truwlichosten wollen anbringen vnd || vngezweifelt versehen, ir herren vn
oberen werden sich darumbe vnuerzogenlich by ein fügen vnd nach vereintem rat
dem landtuogt uff sin anbringen antwurt geben.

:S:odenn des zúsatzes halb zú Mumpelgart vnd von des zúgs wegen, sol in rü
bliben anstan biß zú vollendung des tags, yetz zu^d Zürich geleistet wirt.

:I:tem die spenn zwúschén vnserm gnedigen herren von Straßburg vnd herr Hann
sen von Nuwenstein sind betragen, in maßen ein yeder bott weist ze erzalen.

Mai 14.

:V:nd uff das ist ein ander tag verrumpt vnd angesetzt uff suntag Exaudi schie
rest kunfftig zú Schlettstatt, des obens an der herberg ze sind vnd morndes von der
sachen zereden, in maßen dauor verlassen vnd abgescheiden ist.

*Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (Blatt = 22 . 30/30, s cm, Wasserzeichen: p m
Sternblume) — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 272.*

a) Vorl. vns. b) Vorl. fürgenommen. c) Vorl. obert. d) von mir hinzugefügt.

440. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: Der hochgeborn fürst vnser lieber ðheim, hertzog Reinhart von Lothringen etc., sei vor Kurzem bei ihm gewesen und habe mercklich beswêrd endeckt, die im von dem kung von Franckreich zûgezogen sei, auch darauf hingewiesen, daz im solichs allain begegne, daz er bey vns vnd dem pündt beliben, und erklärt, daß er zur Gegenwehr entschlossen sei und allenthalben hilff vnd rat suchen wolle. Demgemäß gebietet der Briefschreiber dem Adressaten, daz du von stund an, wann er dir darumb schreibt, auf welche zeit, vnd wo er hin das begert, ainen tag mit vnsern püntgenossen fürnemest, zû [dem] demselben er sich auch fügen wirdet, sein anbringen vnd beger mit in hõrest, deinen trewen rat vnd ernstlichen vleiss fürkerest, damit im trostliche hilff zû gesagt vnd nit verlassen werde[n], nach dem vns allen groß vnd nit klain gelegen ist vnd wir das vnser frëuntlichen verainigung nach im zû thûn schuldig sein, vnd dar nach vnser sachen auch anbringest, souil du mainst, nott sey, nach dem wir mit vnsern landen die nachsten als er mit seinen landen gegen den kung seyen, damit wir nit verlassen sind, vns desgleichen trostliche hilff zû gesagt werde, nach dem die notdurfft eruordert sich trostlich in die gegenwer* zû schicken — —. Datum sambstag ante Vocem iocunditatis —. 1480 Mai 6.

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol 136^b.

441. * :D:em edlen Smaßman herren zû Rappelstein vnd Hohenack, minem lieben ðheim***, schreibt Trutpert herr zû Stouffen, amptman zû Hochberg, unter Bezugnahme auf zwo geschriff, welche der Adressat die vergangen wuchen an die von Bergkheim gesandt hat, und die dem widerstreiten, was er (der Briefschreiber) mit des Adressaten Amtmann herr Claus von Vttenheim vereinbart hat: — — (Ich) hab mich als ir amptman vff min gütliche sùchung des nüt verseehen vnd wil noch hoffen, ob Bergkheim minem gnedigosten herren von Österich eigenschaft halb nüt zû stünd vnd on alz mittel mins gnedigen herren marggraffen wer, ir entsatzten sy darnacht nüt irs langen gebrechts on recht, sûnder wirt dor inn ouch billich bedocht die früntlich abred, ietz ein jor zû Schlettstatt beschlossen. Wie dem, in gûter meinung vnd im aller besten, so ist an ðch min gar früntlich bitt, ir wellen die von Bergkheim an irem lang her brochten geniesß on irrûng gûtenklich beliben lossen, sol vmb ðch verschult vnd verdient werden; ob aber das uwer will vnd meinung ye nit sin wil, so ist doch nüt fromlich oder billich sy mit gewalt on recht ze entsetzen, dann sy sind beider stuck, deß triß ir swin vnd des pferrichs, halb vor vnd ietz rechtuertigunnngs vrbüttig für minß gnedigosten herren von Österichs statthalter vnd rått zû Enßheim vnd uff sollich ir vðllig erbietung rechts ist den von Bergkheim beuolhen die weid wie biß her ze bruchen, in vnzwiflicher hoffnung, noch dem Bergkheim dem loblichen huß Österich eigenschaft halb vnd der herrschafft Baden pfantschafft halb verwant ist, sy sigen über sðllich ir vðllig erbietung von ðch oder den uweren deheiner vnfruntschafft warten — —. Geben an mendag vor dem heiligen vffart tag —. 1480 Mai 8.

Orig. Pap.-Brief (21, s. 27 cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278.

a) Vorl. gegewer.

a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Die Überschrift links am Kopfe des Stückes lautet: landtuogt in Elsass.

442. * :D:em edlen herren Wilhalm herren zů Rappelstein vnd Hohenack, obersten hauptman vnd lantuogt etc., minem lieben oheim***, *schreibt* Trutpert herr zů Stouffen, amptman zů Hochberg, *unter Bezugnahme auf* zwo geschriff, *welche des Adressaten Bruder* in der vergangen wuchen den von Bergkheim *geschickt hat*: Nun zwifel ich nüt, wo es ein fremden an rürt, ir weren der meinung selbs, das die von Bergkheim vnbillich irs langen gebruchz on recht antwert^b wurden, ist ouch nüt fromlich, vnd die wile Bergkheim miß gnedigosten herren von Österichs eigen ist vnd sy rechtz für statthalter vnd rátt vrbüttig sind, ob dan die von Bergkheim getrengt vnd ñch als lantvogt vmb hanthabunng an ruffenn wurden, mögen ir wül gedencken, was ir inen ampts halb schuldig weren; anders vnd daz ze verkummen vnd alle billicheit zehandlen, so ist an ñch min früntlich bitt mit allem fließ ernstlich güttlich dor an zů sind, das die von Bergkheim irs langherbrochten geniesß on recht nüt entsetz^b werden, dann ob ieman vermeint, das sy des nit fůg haben, der entsetz sy mit recht vor miß gnedigosten herren von Österich hoffgericht zů Enßheim, oder wo hin es die selben mit recht wisen — —. Geben an mendag vor dem heiligen vffart tag —. 1480 Mai 8. 15

Orig. Pap.-Brief (22/21, s. 23 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschlussiegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278.

443. * :D:em edeln Trutpert herr zů Stouffen vnd amptman zů Hóchperg, mynem lieben oheim***, *schreibt* Wilhelm herr zů Rappoltstein^{b*}, oberster hauptman vnd lantvogt^c *in Beantwortung des Briefes vom 8. Mai (s. o. n. 442)*: — — Ir wissend, daz in vergangenem zit zů Sletstat in t̄wer, min vnd andern mins gnedigen hern des marggraffen etc. rattenn by sin denen von Bergkheim furgehalten, daz ich vnd alle gemeiner der Margk mit furgebner clag, waz der gemeind weiden von dern von Bergkheim swin, so sy daruff triben, vnlidlichen schaden vnd wüstung verfügt, solichs zůfürkommen mich als obern margkhern angerüft, der die notturfft der Margk zůgepieten vnd verpieten wol muge vnd macht hat, deßhalp ein beredung vff danntzümole bescheen, daz ich des mit denen von Bergkheim für mins gnedigisten hern von Osterrichs etc. ráttten komen vnd zůerkennen lousen, wo die geprechen der Margk aller billichest berechtiget werden söllent, des ich mich gehalten dem nachzekommen, aber die von Berckheim vermeinent zů gepruchen irs vnbillichen fürnemmen mit dem gemelten weidgang mir ye zůgestatten vnlidlich, vnd daz ich mich anders gepruch gegen mins gnedigsten hern von Österrich etc. eigenthum, dann sich wolgetzimpt, bin ich nit geneigt vnd ab der sachen zekommen, so han ich vilgemelt mins gnedigsten herren rátte erpeten kurzlich der sachen tag antzůsetzen, vnd wil verhoffen, daz die von Obernberkheim biß vßtrag der sachen die weid mit irn swinenn dietzit lang miden vnd dar vff nit triben, vnd ob es geschee, daz ich nit getruwenn, würt mir zůgestatten nit gepürenn — —. Datum vff samstag noch dem heiligen vffarttag —. 1480 Mai 13. 30 35

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 fasc. 278.

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.* b) *so in der Vorlage.*

a*) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.* b*) *Vorl. R mit Schleife.* c) *Vorl. l mit Schleife.*

444. * :D:em edelen Trutpert herr zů Stouffen vnd amptman zů Höchperg, mynem lieben ðheim**^a, schreibt Smaßman herr zů Rappoltzstein^b vnd zů Hohennagk in Beantwortung des Briefes vom 8. Mai (s. o. n. 441). Er verweist zunächst auf das Antwortschreiben seines Bruders (s. o. n. 443) und führt dann fort: Aber der loch im wald, 5 ouch des pferrichs halp hab ich in vergangenem zit, do man die bezirgken besehen hat, mit denen von Berckheim vnd sy mit mir vff ein obman vnd vmbßß zůbekommen vereint vnd abgeredt, dieselbigen bestimpten personenn vnd obman han ich gepeten vmb annemung der sachen, aber solichs von denenn von Berckheim noch nit gescheenn, daz mir wissen sige; wann alßdann solichs besehen würd, waz dor vmb billich sin, 10 geschee. Daz aber ich mit sonderm min gnedigisten herrn von Osterrich etc. an sinem eigenthumm oder mym gnedigen hern dem marggraffen an sinem pfand abpruch zůthunde begert oder fůrgenommen, han ich in gemüt nit bestanden^c, dann worinn ich minem gnedigen hern dem marggraffen dienstnemmen gefallen vnd ũch frůntlichen willen bewisen vnd ertzðigen konde, wer ich altzit gůtwillig bereit. Datum vff samstag noch 15 dem heiligen vffarttag —. 1480 Mai 13.

Brief-Minuta auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 fasc. 278.

445. In dem abscheidt des gehaltenen tags zů Sletstatt vff mentag noch dem sonnentag Exaudi anno etc. (14)80. lautet der erste Theil: :Z:üm ersten vff das anbringen vnsers gnedigen herrn landtuðgtz von wegenn vnsers gnedigen herrn von Österich 20 etc. ist abgeròdt durch ein mindtlich bottschaft vnsere gnedigen herrn landtuðgtz antwürt zugeben, also ðb vnd vnsere gnedigen herrn von Österich etc. inn einichen wegk geschedigt, das vns solichs inn gantzen trůwen leit, vnd domit zůerkennen zu geben, was vnratz gemeiner vereyne vnd Tůtscher nacion dovon entstón, besůnder ouch dwile gar cleiner zimlicher vrsachen darinn louffent, im bistantt zůtůnde etc. zům frůntlich- 25 sten zů bitten vns der anforderung deßhalben gůtlich zůuertragen; — vnd so ferre das nit wegk haben móht, domit fůr zůslahenn, das vns on gemeiner Eidtgenossen räte darinn nůtz zů handeln gebůrte, sonnder zůuor an dieselben Eidtgenossen, vnser gůten frunde, zů bringen, was vns darinn zůtůnde were; — vnd dann donoch der statt Basel zůschribenn inn vnser aller nammen die gemeltenn vnser gůten frůnde, die Eidtgenos- 30 sen, zůbittende, vff einen nemlichen tag sich zůsammen zůfügen vnd vns denselben tag verkunden, wöllent wir ein gemein bottschaft aldar fertigen vnd inen das anbringen vnsers gnedigen herrn landtuðgtz von wegen vnsers gnedigen herrn von Österich etc. zů erkennen [zů]geben.

So dann der antwürt vnserem gnedigen herrn landtuðgt etc. zů tůnde ein bottschaft zů gemeinen Eidtgenossen etc., will vns disser zitt nit beduncken nòtt sin. — 35 1480 Mai 15.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (Blatt = 21, s. 29, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 278.

446. * :D:en edeln vnsern lieben besondern Wilhelmen vnd Smaßmann herren 40 zů Rappoltzstein vnd zů Hohennack, gebrůdern**^a, schreibt Cristoff von Gottes gnaden

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes. b) R mit Schleife. c) so in der Vorlage.

a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

marggraf zů Baden etc. vnd graue zů Spanheim. *Unter Bezugnahme auf die Klage, welche vogt, schultheiß vnd rate zů Obernberckheim ihm vor vnd yetzunt vorgebracht haben (wegen des Schweinetriebs in die Mark), und ihre bisher ergebnislosen Versuche, eine rechtliche Entscheidung herbeizuführen, erwähnt der Briefschreiber, daß die Adressaten kürzlich mehrere Hirten gefangen und zů glůbden gedrunge 5 irs viehes in dem obgemelten weidgangk nit mee zůhůten; daran knůpft er die Bitte, daß die Adressaten, weil denen von Bergkheim yetz eyn rechttag darumb angesetzt sy, die Hirten der Stadt Bergheim sůllicher vorgerůrter glůbden on engeltis gůtlich wider ledig zelen můchten, und die Erklůrung, er wolle, wenn das geschehe, denen von Bergheim gestatten, das sie den angesetzten rechttag sůchent vnd in den dinge zů rechtuertigung handelent, wie sich gebůrt — — Datum Baden, vff dynstag nach dem heiligen pfingstag — Baden-Baden 1480 Mai 23.*

Orig. Pap.-Brief (31/31, s. 28, s cm) mit rothem Verschlusssiegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278.

447. *In dem abscheit des tages, so gewesen ist zů Strasburg vff mitwoch in der 15 pfingst wochen anno etc. (14)80., heißt es (an 4. Stelle): :O:uch habe sin gnade (sc. Herzog Reinhard II. von Lothringen) semlichs¹ braht an vnsern gnedigen herren von Ősterreich, des gnade habe dem lantfогt beuolhen, obe es souerre keme, das er dann dar vmb nit witer fragen oder dar vmb erst zů sinen gnaden schicken, sunder fůrderlich mit gantzer maht zů ziehen vnd libe vnd gůt zů sinen gnaden setzen solt, des ouch 20 der lantfогt gestanden ist; so habe er semlichs ouch an gemein Eidgnossen braht, die sich so gar gůtlich vnd frůntlich gegen sinen gnaden bewisen, das er ein gůt getruwen zů inen habe. — — 1480 Mai 24.*

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (Blatt = 22. 29 cm, Wasserzeichen: schreitender Hund) — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 275.

448. *Dem űsterreichischen Landvogt^{1*} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Ősterreich: — — Wir sein noch in willen, vnser botschaft in all űrtter der Aydgnossen zu sennden, als dir vnser getrewer lieber Hilprand Rasp, vnser rate vnd pfieger zu Lawdegk, vor geschriben hat, dů das an die verainigung aůch pringen soltest, das sy ir botschaft mit schicken, das sy ge- 30 willigt haben, [so] vnd damit die sachen dester frůchtperer můgen gearbeit werden, so emphelhen wir dir, daz du das furderlichen an sy gelangen lassesest, daz sy ir botschaft darzu ordnen vnd die gen Bern aůf ainen benanten tag sennden: so wellen wir vnser botschaft aůf dieß zeyt aůch dahin schickhen, vnd was dir begegnet, vns an alles verzyehen verkůndest; wůrden sy aber das abschlahen vnd nit sennden wolten, vns das 35 aůch schreibest. Daran tůst du vnser maynůng. Datum Insprugk, an mittichen in den pfingstueyrtagen — Innsbruck 1480 Mai 24.*

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 149.

¹ sc. das Eindringen franzůsischer Truppen in Lothringen und Bar.

^{1*} Die ¼berschrift links am Kopfe des Stůckes lautet: landtůgt in Ellsazz.

An diese Minuta schließen sich drei cedulae an:

1. Dann von Hohenkünigspurg wegen lassen wir den lehenbrieff beleiben, wie wir dir ain copi vor hinaus gesandt haben; wurde er (*sc. Graf Oswald von Thierstein*) aber das nit aufnehmen, im auf die *keiserlich*^a mandat vnd von vnnsern wegen verpietet
5 mit weytter zu pawen, vnd was dir begegnet, vns verkündest. Datum ut in littera.

2. Desgeleichen solt du bey der^b verainigung^c ouch vleyß haben, ob im icht widerwertigs zuthallen vnd er sy auch anlangen wurde, das sy im auch retlichen vnd fürderlichen seyen. Datum ut supra.

3. Vnd ob dich vnser fründ, der von Metz, in ichte anlangen wurde, im darinn
10 nach gestalt der sachen, souil müglich ist, retlichen vnd furderlichen seyest. Daran tust du vnser maynung. Datum ut in littera.

449. *In dem Abschied des am 24. Mai (vff die pfingstmitwoch) 1480 von der er-
sammen stette Basel, Fryburg, Colmar vnd Brysach erbern ratzfründe als sendbotten zu
Neuenburg abgehaltenen Münztages lautet der Eingang: ;D; es ersten, als vnser gnediger
15 herre der lantvogt etc. siner gnoden botschaft, nemlich den furnehmen Michel Arn-
broster, lantschriber, by sie geuertiget vnd inen lossen erscheinen vnd furlesen ein mys-
sine von vnserm gnedigen herrn von Osterreich etc., dem lantvogt vff sin vordrige
schrift dem nechstvergangen abscheyde nohe wider geschriben, daran zesinde, domitte
diser tag 8 tage erstreckt, welle sine gnode sine treffeliche botschaft doby schicken
20 oder imme darinne zehandelen beuelhe geben etc. Vff sollichs so habent sie sich mit
dem genanten lantschriber eins andern tags vereynt, nemlich vff sonnentag sant Barna-
ben tag apostoli nechstkünfftig, des nachtes wider zü Nuwenburg an der herberge ze
sinde, morndes von der sache entlich ze reden vnd zebesliessen etc. — — 1480 Mai 24.*

Juni 11.

*Gleichzeitige Aufzeichnungen auf Papier (Blatt = 21, s. 30 cm, Wasserzeichen: p) —
25 1. in Colmar St.-A. HH Münzwesen (geschrieben von dem Colmarer Stadtschreiber
Konrad Wickram); 2. in Freiburg St.-A. 26/24.*

450. *Nachricht von der Betheiligung des österreichischen Landvogts Wilhelm, Herrn
zu Rappoltstein und zu Hohenack, an den Verhandlungen, welche zur gütlichen Beilegung
der zwischen dem Bischof Caspar von Basel einerseits, und der Stadt Basel andererseits
30 obschwebenden Streitigkeiten angebahnt wurden. [1480 nach Mai 25.]*

*Heusler (Verfassungsgeschichte der Stadt Basel im Mittelalter) berichtet auf Grund
der von ihm durchforschten Akten: Kaum war Johann von Venningen gestorben, so be-
eilte sich das Kapitel ihm einen Nachfolger zu geben, der den Streit nicht ruhen lasse,
und ernannte einhellig am 4. Januar 1479 den Domcustos Caspar zu Rhein. Dieser
35 ertheilte am 15. Juni 1479 die Handveste und wandte sich an Kaiser Friedrich mit der
Klage, daß ihn die Basler an den geistlichen und weltlichen Gerichten, Rechten und
Herrlichkeiten irren. Am 25. Mai 1480 ergieng von Wien der Befehl an den Rath, vor
dem Kaiser zur Verantwortung auf diese Klage zu erscheinen. Nun beilte sich der
Rath eine gütliche Verhandlung anzubahnen, und beide Theile einigten sich auf Junker
40 Martin von Staufen, der zu Zusätzen von des Bischofs Seite Herrn Wilhelm zu Rap-
poltstein und den Dompropst Wernher von Flachsland, von den Räten Hans von Bären-
fels und Heinrich Iselin wählte.*

Darstellung bei Heusler l. c. S. 401.

a) Vorl. k. b) Vorl. den.

451. *Else von Bach, Jörgen von Bach Tochter und des Jörg von Staufenberg Witwe, in zweiter Ehe mit Heimerand Trub vermählt, verkauft eine Gült von 15 Gulden für 300 Gulden an den Jungherrn Smaßmann von Rappoltstein. 1480 Mai 30.*¹

Orig. Perg. mit 3 Siegeln — angeblich in Freiburg EA.² — Obiges Regest nach gefälliger Mittheilung des Herrn Professor Ruppert (früher) in Mannheim.

5

452. * :D:em wolgepornen Simon Wecker graff von Zweynbrügken, herr zû Büttsch vnd zû Liehtemberg, mynem früntlichen lieben vetter***, schreibt Wilhelm her zû Ropoltzstein, oberster houptman vnd lantfotg. *Er wiederholt seine schon früher mehrfach muntlich vnd schriftlich gestellte Forderung ihn vngeirt zû dem vilgemelten dorff Entwiler zûgehörig, sunder sy irer glüpt, von ùch angenommen, lidig zûloussen, und fügt 10 hinzu:* Dann ob ich der sachen further lenger als bisher verachtlichen von ùch angesehen vnd vmbzogen, das ich ùch nit getrüwen wil, so würt mir gepüren vß erlich notturft mins eids pflicht, so ich der würdigen stift Murbach dorumb gethan vnd gesworen, fürtzenemen vnd zû gesynnen, daz mir die billicheit vnd rehts von ùch begebenen vnd beschinen möge — —. Datum vff mendag nach vnsers Hern fronlichnams 15 tag —. 1480 Juni 5.

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p) an 2. Stelle — in München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 65/139.

453. * :D:em wolgebornen vnserm lieben oheim vnd besondern frundt herrnn Wilhelm herrn zu Rappoltzstein etc., oberster haubtmann vnd lantvougt ime Elsas***, 20 schreibt :Georgius: von Gottes gnadenn bischoff zu Metz: — — Der hochgeborn furst vnser besonders lieber herre vnd oheim ertzherzog Sigmünd zû Osterrich etc. hatt vns yetz vff vnser schriben, an sine liebe gelangt, zugeschriben, das sine lieb vch geschriben^{1*} vnd beuolhen habe, wanne vns ycht anlangen wurde, vns hilff vnd bistannd zu thund, des wir sine liebe, so wir mayst mogent, billich danckent, vnd demnach bitten wir vch 25 fruntlich als vnsern besondern frundt, zû dem wir vns an statt vnsers benanten lieben herrnn von Osterrich vnd auch sust gantzlich verlassent, vch darinn gutwillig gneigt vnd fruntlich ertzeugen, als wir vns inn sonderm hohen vertrauwen zu vch verrostent, das wollen wir alles vermogens vngespart fruntlich vmb vch verdienen vnd bitten vch vns tüwer nüwe meren mit zu teilen. Geben zu Wich, am donrstag nach vnnsers Herrn 30 fronlichnams tag —. Vic 1480 Juni 8.

Orig. Pap.-Brief (30.24 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in München KHA.

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.*

a*) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.* b) *eigenhändige Unterschrift.*

35

¹ sc. zinstag vor fronleichnam.

² Herr Oberstlieutenant a. D. Camill Freiherr v. Althaus zu Freiburg i. Br. hat sich in lebenswürdigster Weise bemüht die betr. Urkunde aufzufinden, aber alle Bemühungen, für die ich ihm hiemit verbindlichst danke, sind leider an dem Mangel jeder genaueren Angabe über den Fundort gescheitert.

^{1*} Vgl. n. 448 cedula 3.

40

454. In dem abscheid des tags, zû Sletstat vff fritag nach Medardi gehalten anno (14)80., heißt es am Schlusse: :O: uch sol diser vergriffen abscheid vnserm gnedigen herren dem lanndtfoug zûgesanndt werden. 1480 Juni 9.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (Blatt = 22/21, s. 30 cm, Wasserzeichen: p) — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 276 (alte Bez. RG. scrin. B L. 6).

455. In dem Abschiede des am 12. Juni 1480 zu Neuenburg abgehaltenen Münztages lautet der Eingang: :V: ff mentag nest vor Viti vnd Modesti anno etc. (14)80., alß die müntz genossen zû Nüwenburg versamlet gewesen sind, haben sy sich in bywesen mins hern des landuogtz, ouch mins hern her Ludwiges von Masmünster, des marschalcks, vnd ander mins gnedigosten hern reten vereint vnd abgerett von nûwem ze müntzen rappen vnd helbling vnd zû einer finen marck silbers ein marck kupfers, vnd sollent dor vß geslagen werden 9 pfunt stebler vnd 12 s. oder fünfthalb pfunt vnd 6 s. rappen, bringt in golde 8 guldin vnd 8 blaphart, der 23 für einen guldin gon sollend. — 1480 Juni 12.

Gleichzeitige Aufzeichnungen auf Papier — 1. u. 2. (21, s. 29, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) in Colmar St.-A. HH Münzwesen; 3. (21, s. 29, s/29 cm) in Freiburg St.-A. 26/21.

456. Der meister vnd der rathe zu Collmar transsumieren die kaiserliche Commission vom 27. Januar 1480 (s. o. n. 416) und beurkunden, daß sowohl der Appellant Paulus Herrenberg, Vogt zu Bergheim, wie auch der Appellat Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, oberster Hauptmann und Landvogt, der erhaltenen Ladung gemäß vor ihnen erschienen sind und sich zu der zwischen beiden Parteien in der Appellationsinstanz schwebenden Streitsache¹ gedußert haben. Die Aussteller beurkunden ferner den Verlauf der Verhandlung und die von ihnen gefüllte Entscheidung. Letztere lautet (vnd nohe dem wir meister vnd rathe obgenant sollicher beidertheil anforderung, antwort, rede, widerrede, briefe, vnd was sie dann deßhalb beider site^a vor vns fürwenden wolent, eigentlichen verhört vnd ingenohmen, so habent wier inn crafft obgertierter kayserlichen commission mit vrthel erkhandt vnd sprechendt daruff noche vnser besten verstandtnus inn vorurteil wise zu rechte^b): Weyle der obgenant Paulus Herrenberg sich in seiner nachrede bezühet zu khundtschafften, das dann derselbe Paulus solche seine kundtschafften in sechs wochen vnd dreyen tagen, den nechsten nohe date diser vnser vrteil, solle vnd möge werben vnd in ziehen, vnd vff das, so sollent beidetheil in krafft obbertierter commission vor vns im recht wider erscheinen vff zinstag nach sanct Margrethen tag nechst khünfftig zu früeger raths zeit, alß dann solliche kundtschafften, inrede, vnd was yhedertheyl fürter in recht meint zugeniesen, vor vns hören vnd demnach fürter geschehen zelassen, was recht ist, alles ohne geuerde. Die doppelt ausgestellte Urkunde war besiegelt mit der statt Collmar secrete ingesigel. — Die geben sint vff zinstag nach sanct Barnaben tag des heylligen aposteln —. 1480 Juni 13.

Juli 18.

Zwei Abschriften (17. Jhd.) auf Papier — in Colmar BA.: 1. E 891 (darnach obiger Auszug), und 2. E 1183.

a) so 2., 1. sie. b) so 2; 1. hat rethe.

Anmerkung ⁽¹⁾ zu n. 456.

Um Deckung für die ihm und anderen seinen mitgewandten zustehenden *Schuldforderungen* zu erlangen, hatte Paul Herrenberg nach dem Tode seines Schwagers Claus Königshelm die Güter, welche dieser in Bergheim zwinge vnd banne gehebt, mit dem stabe daselbs gefrönt, aber Wilhelm von Rappoltstein hatte dagegen *Einspruch* erhoben, weil die erwähnten Güter ihm aufgetragen und somit, da Claus von Königshelm ohne eheliche Erben verstarb, ihm heimgefallen seien, und dementsprechend entschied auch das Rappoltsteinische Lehensmannengericht zu Gunsten Wilhelms von Rappoltstein. Gegen diese Entscheidung appellierten Paulus Herrenberg und seine mitgesellen, indem sie geltend machten:

1) daß sie aus gleichem Grunde schon früher einmal die betreffenden Güter mit dem stabe 10 (zu Bergheim) gefrönt hätten, und daß diese Beschlagnahme nur rückgängig gemacht sei, weil Wilhelm von Rappoltstein sich ins Mittel geschlagen und versichert habe, er wolle dafür sorgen, daß die Beteiligten anderweitig die Bezahlung ihrer Schuldforderungen von Claus Königshelm erlangten;

2) daß Claus Königshelm die erwähnten Schuldforderungen nicht beglichen wohl aber seine 15 in Bergheim zwinge vnd banne liegenden Güter dem Wilhelm von Rappoltstein aufgetragen und von diesem als *Männlehen* zurückerhalten habe, daß also ihr erste angefangen fröne vnd auch ihr schulden elter seien dann vorgerürt lehenmachen der gütte.

457. * :A:n Balthasarn von Aw*** schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich:

— Als wir dir vormals ettlich beuelh gethan habn mit vnserm landuoigt in Elsazz 20 Kenntzingen, Brysach vnd andrer sachen halbn zuredn vnd zuhandln, emphelhen wir dir, daz du nicht in den selben sachen handlst, sunder die brieue, so du deshalb hast, in vnser cantzley vnuertzogenlichen antwurtest — Datum Meranie, an eritag vor sannnd Veitstag — Meran 1480 Juni 13.

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch 25 II. Serie 1476 bis 1480 fol. 196^v.

458. Hanns Schultheis von Hasingen^I, ritter, vnd Barbel geporn von Blümneck, sin ewürtin, des strengen herr Hansen von Bolsenheims, ritters, des eltern* seligen wittwen, *beurkunden*, daß sie mit sonderm wissen, willen, geheiß vnd gunst des fromen vnd vesten Otmar von Blümneck^{II}, mins obgemelten Barbeln von Blümneck lieben 30 jungkhern vnd vatter vnd wissenthafftiger vogt in dieser sachen, verkoufft haben und verkaufen dem edeln wolgeporn hern junckher Smaßman hern zû Roppoltzstein vnd zû Hohennagk, vnserm gnedigen hern, alle die win zinß, hûner vnd cappen zinß zû Zellemburg, so der streng her Hans von Bolßenheim, ritter, obgemelt seilig harbrocht, genützt vnd genossen hat, so von alten stammen an in komen von denen von Reffelingen 35 vnd yetzunt an mich Barbeln von Blümneck obgemelt erblich angefallen noch lut vnd sag eins registers, so wir verkouffer dem egenanten vnserm gnedigen hern zû Roppoltzstein etc., dem kouffer, zehanden vbergeben haben, item drisigk vnd siben guldin geltschuld vff Lux Rützel zû Zellemburg, der bemelt schuld drisigk vnd siben guldin bekantlich vnd vnserm gnedigen hern jungkher Smaßman zegeben antheissig worden. 40 Der Verkauf ist erfolgt vmb viertzigk guldin genger vnd geber, gût an gold vnd swer

¹ a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.
a*) Vorl. elters.

gnüg angewichte. — — Der geben wart vff zinstag vor sandt Johans baptisten tag —.
1480 Juni 20.

Orig. Perg. (36, s. 26, s cm) mit 2 an PR hängenden, leidlich erhaltenen Siegeln von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2857.

5 **459.** Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel: So denn, wolgeborner lieber herr, haben wir empfangen uwer schriben Wernher Gielen halb von Glatpurg, in uß sorgen ze laßen, an vns vßgangen, vnd nach dem wir nit bericht sind an Hannsen Wißgerwers verhandlung schuld haben, laßen wir in uff
10 uwer schriben, so vil vnd an vns ist, ußer sorgen, denn uch all dienstbarkeit wissen ze bewisen sind wir altzyt geneigt. Datum ut in littera², videlicet uff zinstag vor Iohannis baptiste —. 1480 Juni 20.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 15 (1477 bis 1483) S. 320.

460. * :Dem wolgepornen Wilhelm herr zû Rappoltzstein vnd zû Hohenagk,
15 obrester höpftmann vnd landtuogt, minem lieben vettern^{**a}, schreibt Symon Wecker graff von Zweinbrucken, herre zû Bitsche vnd zû Liechtenberg, in Beantwortung des Briefes vom 5. Juni (s. o. n. 452): — — Vormalis ist uch von mym swäger von Hanow seligen^{1*} vnd mir üwers gesynnens redlich vnd glimpfflich mit ettwas güter berichtung
20 antwort worden, in vertruwen, ir weren der ding hinfürer müßig gangen; so ir aber vff üwerm fürnemen noch anhaften meynen, vnbillich, vnd nit fürhaben söllen, uch verachtlich zûhalten, wol er den verstendigen, ir mich zûuerachten^b, an üwerm gesynnen zûuermercken ist, gib ich uch im besten noch mer bericht, das der genant min swäger von Hanowe selige vnd ich sint vor vergangen jaren mit vnserm sweher Jacoben herr zû Liechtenberg seligen, der beder Gott gnade, vmb ine sin lebetage lang zû regie-
25 rung der gautzen herschafft Liechtenberg bliiben lüssen, gütllich vertragen worden, vnd wanne er von tode abegâne wurde, das alßdann wir geswägere vns als von vnser elichen gemacheln wegen, die des rechten geblütes, namens vnd stammes von Liechtenberg geporn sint, der genanten herschafft aller vndernehmen vnd vns die erplich zûstene sölte. Des wir also erwarttet vnd nach sinem tode mit hilffe des allmechtigen
30 söliche herschafft von der gemelten vnd andere redlicher vrsach halben zû vnsern handen brächt vnd ingenommen haben, als wir vns selbs das schuldig gewest sint. Vnd so wir nu den merernteile daran gütllich mit ein geteilt haben, ist mir das obgenant dorff Enwiler in min teylung worden, das dann ye vnd ye, so lang menschen gedechtniß sin mag, vnd lenger, ich genüglich bericht bin, in die teylung der her-
35 schafft Liechtenberg gehört hât vnd da von nie gesondert gewesen. Nu diewile das von dem stift Murbach zû lehen rüren sölle, bin ich auch des geneygten willens, als

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) so in der Vorlage.

¹ Die Überschrift lautet: cedula an den lanndtuogt von Wernnher Gielen wegen von Glatpurg.

⁴⁰ ² Dieser Brief ist nicht in dem betreffenden Missivenbuche enthalten.

^{1*} Philipp I., Graf von Hanau-Lichtenberg, durch seine Gemahlin (Anna von Lichtenberg) Schwiegersohn des am 25. Februar 1471 (vgl. Bd. 4 S. 485 Z. 8) verstorbenen Ludwig V. von Lichtenberg, war am 10. Mai 1480 gestorben; vgl. Lehmann Urkundliche Gesch. der Grafschaft Hanau-Lichtenberg 2, 419 und die ebendasselbst sub nota 12 mitgetheilte Grabchrift.

wol billich, das zû empfachen vnd zû tûn, als ein lehenmann, ingestalt die vorigen herrn von Liechtenberg gethân haben, gepürt, in sôlichem getrüwen, min herr der appt zû Murbach darin gütwillig vnwiderwertlich funden werden, angesehen vnd bedencken gelegenheit der dinge künfftige mühe, vnwillen vnd schaden zunermyn. Herumb, lieber vetter, bitt ich ùch früntlich, mit sonderm fliß gütlich begerende, ir 5 wollet von ùwer forderung stâne vnd mich by dem vorgeanten mym zûgeteilten dorff bliben vnd daran vngehindert lassen — —. Geben vnder mynem secreten vff zinstag nach Viti et Modesti —. 1480 Juni 20.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 29, s cm, Wasserzeichen: eine Art Monogramm) mit rothem Verschlussiegel unter Papier — in München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. 10 roth 66/1.

461. *Nachricht, daß Wilhelm von Rappoltstein und Ludwig von Masmünster als Bevollmächtigte des Erzherzogs Sigmund von Österreich die vom Baseler Stift herrührenden Lehen im Namen des genannten Herzogs empfangen haben. 1480 Juni 22.*

(s. a. 1480.) Item vff dunsttag^a vor Iohannis^b baptiste hat her Wilhelm von Rap- 15 pelstein vnd her Ludwig von Masmunster mit einem^c gewalttes briff empfangen die lechen in namen hertzog Sigmunttes^d von Osterich.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Pruntrut EBBA. n. 237 (Lehne: adeliche, in genere), in einem kleinen Papierheft¹ p. 1.

462. Friderich von Gottes gnaden Römischer keiser, zuallenzeitzen merer des 20 Reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien etc. kunig, hertzoze zu Osterreich vnd zu Steir etc., der dem erwirdigen Achacien abbt des gotshawses Murbach, vnnserm fürsten vnd lieben andächtigen, sein vnd des gotshauses regalia, lehen vnd weltlicheit, so von vnns vnd dem heiligen Reich zu lehen rüren, zu lehen gnädigklich verlihen, auch im, seinen nachkommen vnd demselben gotshause all vnd yglich ire gnad, freiheit, priui- 25 legia, recht, gewonheit vnd herkommen confirmirt vnd bestett vnd mit sonnderen gnaden vnd freiheiten begabt vnd fürsehen hat, gebietet dem edeln vnnserm vnd des Reichs lieben getrewen, Wilhelmen herren zu Rappoltstein, von Römischer keiserlicher macht: daz du den genannten vnnsern fürsten von Murbach bei sôlher vnnsern keiserlichen verleihung, auch den bemelten gnaden, freiheiten vnd priuilegien von vnnsern vnd des 30 heiligen Reichs wegen handthabest, schuttest vnd schirmest — —. Geben in vnnser stat Wienn, amm fünfvndzweintzigisten tag des monets Juny, nach Cristi geburd vier- tzeenhundert vnd imm achtzigisten, vnnsern keiserthumb im neñndzweintzigisten jarenn. (*Unten rechts steht: Ad mandatum domini imperatoris proprium.*) Wien 1480 Juni 25. 35

Orig. Pap.-Brief (29, s. 22/22, s cm), hinten mit rothem Siegel — in München KHA. — Transcription (15. Jhdt.): Colmar BA. H Abtei Murbach Cartular, bez. n. 8, fol. 59^b n. 126.

a) *vermuthlich* = donnerstag. b) *Vorl. Io.* c) *Vorl. einen.* d) *Vorl. Sigmunttes.*

¹ *In demselben Papierheft steht auf p. 2: Item Ropelstein hat empfangen, was sich auf die 40 Belehnung vom 6. Juni 1481 beziehen dürfte (vgl. n. 528).*

463. * :D:Em wolgepornen Simon Wecker graff von Zweynbrügken, herr zů Bütsch vnd zů Liechtenberg etc., mynem lieben vetter***, schreibt Wilhelm her zů Roppoltzstein vnd zů Hohenack, oberster hauptman vnd lantfogt, in *Beantwortung des Briefes vom 20. Juni (s. o. n. 460), in welchem der Adressat, ohne eine rechtliche Entscheidung der schwebenden Streitfrage zu erwähnen, erklärt hat, wie Enwiler das dorff mit anderm der herschafft Liechtenberg lande ihm in der teilung einig zůgefallen sin sölle* — —: Dorumb so ist min ernstlich bit an ùch noch mols, wie uor, mich zů bemeltem dorff gütlich vnd vngeirt komen zůloussen, vnd ob ir vermeynen wolten nit billich sin, so erpüt ich mich des zůreht für den hochwürdigen in Gott vatter vnd her hern Achatio, abbt, vnd der stift Murbach richter vnd lehenmanen, dohin vnd niergent anderswo [sich] die sach[en] zů vßfündigkeit berechtiget werden sol — —. Datum vff samstag post Petri et Pauli apostolorum —. 1480 Juli 1.

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p), an 3. Stelle — in München KSt-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 65/139.

464. * :D:em :e:dlv vnserm lieben getrewn Wilhalmen von Rappoltstein, lannduoigt in Elsaß***, schreibt Maximilian von Gots gnaden ertzherzog zu Osterrich, zu Burgundi vnd zu Brabant etc., graue zu Flannern vnd zu Tirol etc: — — Wir haben vnserm diener^b . . .^c hiern^b von Masmünster^b etwas vnsers willens vnd begerens an dich zebringen vnd zewerben beuolhen: begern wir an dich mit sunderm vnd ganntzem fleis, was derselb vnser diener also von vnsern wegen an dich bringen vnd werben wirdet, daz du im das ditsmals gēntzlich gelaubest. Daran tůst du vns güt geuallen, gnediglich zuerkennen. Geben in vnser stat Brussl, an eritag nach Alexi —. (*Unten rechts steht: d. archidux in consilio.*) Brüssel 1480 Juli 18.

Orig. Pap.-Brief (30. 22 cm, Wasserzeichen: achtstrahliger Stern mit Krone darüber), durch Mäusefraß beschädigt, mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in München KHA.

465. * :D:Em wolgeporn Wilhelm herre zů Rappoltzstein vnd zů Hohenack, oberster hotüptman vnd landtfogett, mym lieben vettern***, schreibt Symon Wecker graffe von Zweinbrucken, herre zů Bitsche vnd zů Liechtenberg, in *Beantwortung des Briefes vom 1. Juli (s. o. n. 463) und bittet den Adressaten, ihn in Anbetracht der Umstände an dem vorgeantanten dorff (sc. Engwiler) vngeirret vnd vnangefochten zu lassen, und fügt wörtlich hinzu: Ob ùch aber das nit gemeint sin, sonder vff ùwerm begynnen dechten zůerliben, so ist min gesynnen, ir wöllet an mym herrn dem appt zů Murbach verschaffen mir zůlihen meinen billich sin; wann mir geluhen ist, mögt er oder ir alßdann mich des obgenanten dorffs halben forderung nit erlassen vnd schribt mir darumb, wil ich ùch billicher antwort vnd zymlicher ding nit vor sin* — —. Geben vnder mym secreten vff donrstag nach diuisionis apostolorum —. 1480 Juli 20.

Orig. Pap.-Brief (22. 24, 5 cm) mit rothem Verschlusssiegel unter Papier — in München KSt-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 66/2.

41) a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.

a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) das in cursiver Schrift Gedruckte ist nach den schwachen Spuren, welche noch vorhanden sind, ergänzt; aber die Ergänzung ist nicht ganz sicher. c) 7 mm ganz unleserlich.

465*. Luck berichtet in *Ann. Rapp.* (Colmar BA. E 1039) fol. 257 von einem Hochwasser (vom 23. Juli 1480), welches angeblich der herrschaft Rappolsteyn im Bieth vnd denselbigen dörffern herumb großen schaden gethan hat. Ich begnüge mich mit dem bloßen Hinweis darauf, weil Luck, der den Kern seiner Erzählung aus Wurstisens *Baßler Chronick* S. 462 entnommen hat, den Zusatz von dem angeblichen Schaden der Herrschaft Rappoltstein frei erfunden zu haben scheint.

466. * :D:en frommen fürsichtigen ersamen vnd wisen, den burgermeistern, schultheis, landtammân vnd räten gemeiner Eidtgnobschafft stetten vnd lendern, vnsern besondern gütten fründen vnd getruwen lieben buntgnossen**, schreiben vnser gnedigen herren der fursten vnd der loblichen stette gemeiner Nydern vereyne sende 10 botten, yetz vff dem tage zû Colmar versampt: — Vs mercklicher vrsache, vns entgegen gemeine Dutsche nacion vnd lande berürende, derhalb vns ein merckliche notdürfft vnd gûtt bedunckt, das ir vnd wir vns dem heiligen Riche vnd gemeinen lannden zû gütte berâtenlich mitteinander vnderredent vnd mit râte dâpfferlich beslyessent, was dorinn zehandeln oder fürzenemmen gebürlich oder not sige: vnd dorumb, besondern 15 gütten fründ vnd lieben buntgnossen, so ist gar vnser ernstlich vnd früntlich bitte zû uch, ir wellent vch so gûnstlich vnd früntlich bewisen vnd, so fürderlichste daz gesin magk, vch vnd vns einen nemlichen tag zûsamen zekommen ansetzen, vnderrede vnd ratslagk nohe gehôische, obstot, zehabende — Vnd begerent des vwer gûtwillig verschriben antwûrt vnser gnedigen herren von Osterrichs etc. landtfoug vnd houbt- 20 man oder stathalter gon Enßhin wüssen zelossen, vns andern die fürter zeuerkünden. Geben vnd mitt der statt Colmar vffgetrucketem insigel versigelt vff mentag sant Jacobs obend apostoli — 1480 Juli 24.

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p) — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 277 fol. 2.

25

467. Ludwig von Gotes vnd des babstlichen stuls gnaden bestetter bischoff zu Costentz erklärt, daß er anfänglich mit der ohne seine Einwilligung vorgenommenen Reformation des Frauenklosters Klingenthal in der clainen stat Basell, vnser bistumbs, so vns an mittel vnderworfen gewesen, nicht einverstanden gewesen ist, dann aber durch mitl vnd vleyssig zetun des wolgebornen herren Wilhelms herrn zû Rappoldstain 30 vnd zu Hohenakg, obristen hauptman vnd lanndtuogt im Ellsas, sich mit den Klosterfrauen gütlich vereinigt hat gegen eine jährliche Pension von fünf Gulden, und daß er demgemüß für sich und seine Nachfolger auf alle gerechtikhaitten vnd oberkhaitten verzichtet, welche er und seine vorfaren, bischoue zû Costentz, in dem bemelten closter Clingental vnd den personen daselbs gehabt haben. — Zu vrkund mit vnserm anhan- 35 gendem insigl besigelt vnd geben an mittwochen nagst nach sand Jacobstag des heiligen zwelfpotten zu Trindt — 1480 Juli 26.

Orig. Perg. (21,5 . 32,5 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist abgeschnitten — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Rep. III. Vollständiger Abdruck: Chmel Monumenta Habsburgica, Abtheilung 1 Bd. 3 S. 88 n. 34 sub k. Obiger Auszug ist in dem betreffenden Archiv in dankenswerthester Weise mit dem Original collationiert.

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.

468. Smaßman herr zû Roppoltzstein vnd zû Hohennagk etc. *beurkundet, daß vor ihm und seinen Rätthen* rechtlichen erschienen sint vnser angehörigen, schultheis vnd kirchenpfleger zû Wiler by Horburg gelegen, an einem, so dann der ersamm Hans Heilman, stettmeister zû Sletstat, als innamen, an statt vnd von wegen der würdigen
 5 geistlichen fröwen priorin vnd conuent des closters zû Sile in Sletstat andersteils, *und daß er und seine Rätthe nach Anhörung beider Parteien* zû reht erkandt haben: Das die fröwen zû Sile nû furtherhin der kirchen zû Wiler zwey pfundt oley jerliche zinß zegeben schuldig vnd pfichtig sin, alles öngeuerde, vnd für versessen zinß söllent die fröwen zû Sile dry moß oley geben, des sy sich ouch zûthünde begeben vnd zügeseit
 10 habent. Hieby sint gewesen vnser rätte, die strengen vnd vesten her Claus von Vtenheim, her Heinrich Büchßner, her Jacop vnd her Hans Jacop von Berckheim, geprüder, alle ritter, Hans von Hunnwiler, Stofflus von Balgow vnd Hans Bürnysen statschaffner. — Der geben wart vff fritag noch sant Jacops tag des heiligen zwelffpotten —
 1480 Juli 28.

15 *Orig. Perg. (44/43 . 19/18, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, ganz undeutlichen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2856.*

469. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich und befehlt ihm, daz du alle nütz, gult vnd rent, so das stift zu Costentz, capitl vnd caplen daselbs in vnnsern landen*
 20 *deiner verwesung haben^a, anüerzyehen nyderlegest vnd schaffest, das man dieß ainem, den du von vnnsern wegen darzu ordnen solt, zu vnnsern handen vnd nyemand anderm antwurten vntz auf verer vnnser beuelh — —. Datum Insprugk, an freytag noch sand Bartholomeüs tag —. Innsbruck 1480 August 25.*

25 *Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 175.*

470. :A:bscheydt des gehaltenen tags von gemeiner vereyne sendebotten zu Colmar vff mentag vor sant Matheus tag apostoli inn anno (14)80.

2. :I:tem dem nohe vff anbringen vnser herrn des lantvogt etc. der irrungge halb zwuschent sinen gnoden an einem, vnd hern Wecker von Bytzsch anders teils, le-
 30 hens halb von vnserm herrn von Mürbach etc. darruren, daruß vffrür erwachsen, die zefurkommen, ist mit vnserm herrn dem lantvogt bitlich geredt die dinge inn gutem ansteen zelossen, das er einen monadt lang zetunde verwilliget, vnd doby, daz man dem genanten hern Wecker von gemeiner vereyne geschriben vnd an inn begert eins gutlichen tags an der sache zeuerwilligen, welle man des einen tag ansetzen vnd allen flyß an-
 35 keren, sie gutlich zeuereinen, vnd des antwurt begert, die selbe antwurt solle man zuschicken vnserm gnedigen herrn von Stroßburg, furter mit gemeiner vereyne darinne zehandelen nohe gebüre.

4. :I:tem vff daz vnd vnser gnedigen herrn von Stroßburgs etc. râte habent anbrocht einen mercklichen sweren myßhandel, durch die von Schonwenburg wider her
 40 Philips Wetzel begangen, mit begere die botten wol wissen den selben bosen handel

^a von mir hinzugefügt.

¹ Die Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes lautet: An den landtuogt in Ellsazz; darunter steht: in simili an Jorgen Burggrafen.

anzebringen, habent die botten genommen yeder hinder sich an sine herren vnd obern zebringen vnd vff kunfftigen tagen ire meynung darinne zeerkennen geben etc., doch obe vnserm gnedigen herrn von Stroßburg dozwaschen vdt begegnet, moge sin gnode dem lantvogt verkunden, der möge die vereynung, wo des nott, furter beschriben.

8. :I:tem vff anbringen der statt Basel botschafft, sunder verhörung, handel vnd 5
schrift, inen von Gebhart Studen begegnet mit rechtbotten nohe sinem gefallen, vber daz sie mit ime vff vnsern herrn den lantvogt zu recht zekommen verwilliget, etwie manigen tag gutlich vnd rechtlich gegen imme verstanden, vnd syge an inen nüt erwunden: vff sollichs hatt vnser herre der lantvogt zugeseytt stracks beidenteylen einen rechttag anzesetzen vnd zeuerkunden, vnd waz dem nohe aber gut sy, beschee. 10

9. :I:tem Jorgen von Tüse vnd der andern knechte halb, denen vnser gnediger herre von Lottringen ze tünde, deßhalb lestes ein vbertragn zu Stroßburg vergryffen, wie man die selben knechte bezalen, dem aber von vnserm gnedigen herrn nit nohekomen, als sie sich beclagent etc.: vff sollichs ist mit den räten vnser gnedigen herrn souil geredt vnd die knechte des zezehellen getrunge, daz sie mit vnserm gnedigen herrn von Lottringen daran sin, daz sin gnode schaffe den knechten ir vßstonde gelt, nemlich 150 guldin, so inen an den 250 guldin, so zu Stroßburg vertegdingt, vnd daran 100 guldin bezalt sint, one allen verzogk zu Nansey bezalt werde, nemlich 75
Nov. 11. guldin biß sant Martins tag schierost, vnd die vbrigen 75 guldin vntz zu dem heiligen
Dec. 24. winachtobent nechst nocheinander folgende, oder man solle vnd musse inen gestatten, was recht, vnd der vß stonden wine halb söllent gerechent vnd bezalt werden nohe innehalt der abscheyde, emols zu Stroßburg vergryffen: daz haben die räte genommen hindersich, 14 tagen nechst künfftig vnserm herrn dem lantvogt antwurt ze schicken, sich wussen, wonohe zerichten. 1480 September 18.

*Gleichzeitige Aufzeichnung (des Colmarer Stadtschreibers Konrad Wickram) auf Papier 25
(Blatt = 22.29, s cm, Wasserzeichen: p) — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege
n. 279.*

471. *In dem Abschiede des am 19. September (vff zinstag vor Mathey) 1480 von gemeiner munß genossen sendebotten zu Colmar abgehaltenen Tages heißt es an 1. Stelle: :D:es ersten so hatt vnser gnediger herre der lantvogt vff den abscheydt, lestes zu 30
Nuwenburg vergryffen, den er vnserm gnedigen herrn von Osterrich etc. furbrocht, erzalt, wie daz der yetz genante vnser gnediger herre von Osterrich nohe vil müge inn den selben abscheydt gehollen vnd gnedklich zugelossen habe, doch vff siner gnoden widerrufen.*

*Gleichzeitige Aufzeichnungen auf Papier — 1. (Blatt = 22.29, s/30 cm, Wasserzeichen: 35
p) in Colmar St.-A. HH Münzwesen; 2. (Blatt = 29, s. 21 cm, Wasserzeichen: p) in
Freiburg St.-A. 26/24.*

472. * :D:en strengen vnd fürsichtigen ersamen wisen, vnsern besündern gütten fründen, den räten vnd sendebotten der fürsten vnd stette, so yetz zü Colmer vff dem tage versampt sind**, *welche den Symon Wecker groffe von Zweinbrucken, herre zü 40
Bitsche vnd zü Lichtenberg, gebeten haben wegen seines Streitens mit dem wolgebornen*

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.*

Wilhelm herre zů Rappoltzstein — — eins gütlichen tags, yedermans rechten vnuergriffelich vnd vnschedelich, zeuerwilligen, *spricht der genannte Graf Sigmund Wecker seinen Dank aus und erklärt*: doch — — wellen wir uch des gütlichen tags an zimlich, vngeuerlich, gelegen ende verfolgen, aber wir geben vch hiemit zůerkennen, daz wir, 5 ob Gott wil, yetz mit eynem vnserm gnedigen herren vnd fürsten gen Nůreberg wöllen riten vnd vnser wider inheimsch kommen diser zit nit wissen können: des wellet vch mit dem tagsetzen haben zů richtend — — Geben vnder vnserm secrete vff den sondag nach sant Matheus des heiligen apposteln vnd ewangelisten tag —. 1480 September 24.

10 *Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier — in München KSt.-A. früher K. blau 432/8, jetzt K. roth 66/3.*

473. * :D:em wolgebornen herren herrn Wilhelm herren zů Rappoltzstein vnd zů Hohennagk, oberster houbtman vnd landtfozt etc., vnserm gnedigen herren **, *schreiben meister vnd rätte zů Colmar und übersenden ihm auf Geheiß des Bischofs Albrecht 15 von Straßburg eine Abschrift der Antwort, welche der Graf Sigmund Wecker von Zweibrücken, Herr zu Bitsch, den Rätthen und Sendboten der Fürsten und Städte, die auf dem Tage zu Colmar versammelt waren, geschickt hat (s. o. n. 472).* — Geben vff donrs-tag sant Michels abend —. 1480 September 28.

20 *Orig. Pap.-Brief (28,5/29.21,5 cm) mit grünem Verschlusssiegel unter Papier — in München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 66/4.*

474. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich*: — — Vns ist angelangt, wie ettlich vom adel sich der hochengericht in vnnsrer landtgraffschafft Nellemburg vnd andern enden gepräuchen vnd die von vns nit emphanen haben, das doch nit sol sein, wir 25 auch nit klain mißsällen darab haben: darauf emphelhen wir dir, daz du ernstlich verpiettest vnd darob seyest, daz sich derselben nyemand mee geprauche, allain sy berichten dich, daz sy die von vns zu lehen emphanen haben oder erlaubt sey; darzů sollen ettlich richten vber das plüt vnd weder pan noch acht von vns emphanen haben: denselben solt dũ auch verpietten, daz sy das hinfür nit mer tũn — — Datum 30 zu Insprugk, an eritag vor sand Franciscen tag —. Innsbruck 1480 October 3.

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 198.

475. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1480 October 8. bis 14.)*

Item der schriber reytt gon Enßhin; waz zwen tag vß, cost 12 s. 4 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 66 p. 13 — in Colmar St.-A.

35 a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *Am Fuße des Stückes steht*: An den landtuogt in Ellsazz

476. * :D:em edln vnnserm lieben getrewn Wilhalmen von Ropoltstain, vnnserm
 öbristnhawbtman vnd landuogt in Elsazz**a, *schreibt* Sigmünd von Gotz gnadn ertz-
 hertzog ze Österreich etc.: — — Als vns dann weyland Hanns von Rynach etwas
 mercklich dargelihn gelt, auch das er mer dann sein prouison von vnsern ambleuten
 emphanen hat, zuthün vnd hinderstellig ist, vnd damit vns dasselb widerumb betzalt 5
 vnd ausgericht werde, so emphelhen wir dir, daz du all sein verlazzn hab vnd gut das
 seyn, weyer oder anders, zu vnsern handn nemest, so welln wir dich kürztlich be-
 richtn, was er vns zuthün ist, damit wir desselben auch entricht werdñ. — — Gebn
 zu Insprugk, an sūntag vor sannd Galln tag —. (*Unten rechts steht: d. archidux per se*
ipsum in consilio.) *Innsbruck 1480 October 15.* 10

*Orig. Pap.-Brief (32. 23/22 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Krone und Stern darüber),
 hinten mit Spur von rothem Siegel — in München KHA.*

477. Cristoferus von Balgow*, rout vnd diener deß edeln vnd wolgeborenen junck-
 her Smasman herr zu Ropperstein vnd zu Hohennack, *beurkundet*: Als ich entpfel hab
 gehabt von dem gemelten minem gnedigen junckhern, den zehenden zu Rittenburg, win 15
 vnd korn, inzugewinnen von gerechtikeit, sin gnod darzu vermeint zuhaben, das vff
 die selbe zit zu mir kummen ist Dieterich von Kürneck, ein conuentual vnd schaffner
 deß closters zu Morsmünster, von geheiß vnd entpfelle sines herrn deß aptz vnd ver-
 meint, ich solte still ston, den der zehende gehorte minem gnedigen junckhern nit zu,
 sunder dem closter zu Morsmünster. Do habe ich Cristoferus von Balgow* vorgemelt 20
 anstatt minß gnedigen junckhern vnd ich Dieterich von Kürneck ouch vrogenant von
 wegen mineß herren deß aptz vnd deß closters vns also vereint, daß der winzehende
 sol gesammelt werden in deß aptz drott vnd in deß closters kelr^b gelegt, deßglichen korn
 vnd habern hinder vogt Martin, der herren von Lutzelstein amptman, in der selbigen
 herschafft hoff, vnd solle die bede zehenden, win vnd korn, in stiller gewer vnd ge- 25
 warsami ligen bitz zu vstrag der sachen, vnd welche party darzu recht gewint, das
 die ander party sye an den beden zehenden, win vnd korn, vngeirt welle lousen — —.
Die doppelt ausgefertigte Urkunde haben besiegelt: Renhart apt zu Morsmünster^I von vnser
vnd vnser schaffners vnd mitbürgen wegen, und Cristoferus von Balgow^{II} — — anstatt*
minß gnedigen junckhern. — Die geben sint vff zistag noch sant Gallen tag —. 1480 30
October 17.

*Orig. Pap. (29. 31, s cm, Wasserzeichen: gekrönter Schild mit 3 Lilien, darüber Stern-
 blume), unten mit zwei grünen Siegeln unter Papier — in Colmar BA. E 2370.*

478. * :D:em edeln vnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnserm
 obristen haubtman vnd lanntuogt in Ellsazz**a, *schreibt* Sigmund von Gots gnaden 35
 ertzhertzog zu Osterrich etc.: — — Wir emphelhen dir, daz du anuertziehen vnser sloss
 Lanndser zu vnsern handden innemest, auch alle hab vnd gut, ligend vnd varend,
 Hanman von Rynach zugehorend, zu vnsern handen nemest vnd behaltest vntz auf
 verrer vnser beuelhen vnd dich des nichts hindern noch irren lassest, vnd nichtsdest-

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

a*) *Vorl. hat regelmäßig Balbow.* b) *Vorl. ker.*

mynder dem geschafft, yetz kurtzlich von weylent Hannsen von Rynach wegen an dich ausgangen (s. o. n. 476), nachkomest. — — Geben zu Insprukg, an mitichen nach sand Gallen tag — — vnder vnserm ringsecret. *Innsbruck 1480 October 18.*

Orig. Pap.-Brief (32. 22 cm) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in München KHA.

5 **479.** *In dem abscheid, von gemeiner münßgenossen sendebotten vff samstag nach sant Gallen tag in anno (14)80. zů Colmar geleistet, heißt es an 4. und 5. Stelle: :I: tem das man allen herren vnd stetten diser bezircke vff einen andern tag, nämlich vff son-*
10 nendag nach sannt Symon vnd Judas tag schierost, zůnaht zů Colmár an der herberge zesinde, beschriben vnd vmb ire botschafft dohin ze schicken bitten solle, zeuernemmen,
15 inn wellichen fügen man múnssen, die inrysenden múnssen verrúffen, vnd wie man sich der selben dinge welle halten, sich menglich an synem orte móge wússen, wonohe zerichten. — Vnd vff das so sol myn gnediger herre der landtfougts beschriben mynen gnedigen herren von Strosbürg etc., Mürbach, Württemberg, Lupffen. — — 1480 Octo-
ber 21.

Oct. 22.

15 *Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (22. 29, s cm, Wasserzeichen: p) — in Colmar St.-A. HH Münzwesen.*

480^a. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich und befehlt ihm, Schloß und Amt Landser vnnserm getrewen Thoman Teyninger zu übergeben, da Jorge von Absperg,*
20 vnnser rate vnd vogt zu Landser, yetz in vnnsern geschafften ausser landes ist — — Datum Insprukg, an mittichen vor sand Symon vnd Judas tag —. Innsbruck 1480
October 25.

480^b. *Befehl des Erzherzogs Sigmund *an Thoman Teyninger**, sich zu vnnserm landtuogt in Ellsazz zu verfügen, der ihm auf Grund etnes mitgesandten Briefes (s. o. n. 480^a) sloß vnd ambt Landser bis zur Rückkehr des Jorge von Absperg übergeben werde. Datum ut supra. Innsbruck 1480 October 25.*

Brief-Minuta in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 176.

481. *Die bürgermeistere, stettemeistere vnd ráte der stette Basel^I, Friburg^{II}, Col-*
30 mar^{III} vnd Brysach^{IV} beurkunden: Als der wolgeborne herre herre Wielhelm herre zů Rappoltzstein vnd zů Hohennagk, oberster houbtman vnd lanndtfougts inn Ellsazz, Sunt-
gouw, Brißgouw vnd am Swartzwalde etc., innammen vnd nohe empfelhe des durch-
lúchtigen hochgebornen fürsten vnd herren hern Sigemunds ertzherzogen zů Österrich
etc., vnsers gnedigen herren, nohe siner fürstlichen gnoden gnedigen zúsage, vns geton,
mit vns wie siner gnoden altfordern inhalt vnsere alten münßbriefe ein münßgenoß
35 inn der bezircke der rappen múnsses zesinde vnd zebliben mit vns, vnd wir mit ime,

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.*

¹ *Am Fuße des Stückes steht: :A: n den landtuogt in Ellsazz.*

inn betraht die merckliche beswerde, so disen landen entgegen, vnd besünder die swere schatzünge, so mann gütte zit vnd jore här vorwehssels halb gelitten, abzustellen vnd sich mit vns vereynt gemelte rappen münß yetz zů meren vnd alle inrysende münssen, vsserthalp disen kreysen der rappen münße geslagen, zeuerbyeten, inhalt vnseren alten münßbriefe etc.: so bekennent wir vns mit disem briefe, das der obgemelte vnser herre 5 der lanntfougt etc. vns inn sollicher vereyne luter zůgeseit, das er von dem gemelten vnserem gnedigen herren von Österrich etc. nit witer beuelhe, ouch dißmol inn gemelte verrüffunge der inrysenden münß oder ze münssen nit witer gehollen denn vntz vff ein widerrüffen des yetzgedohten vnseren gnedigen herren von Österrich etc., vnd besünder das wir daz allen vnsern friheiten, harkommen vnd gütten gewonheiten vnser 10 griffen habent lossen bescheen, inn dem hoffen vnd vertruwen, sin fürstliche gnade sölle nů vnd inn künftigen bedencken, was gemeynen landen diser bezircke der rappen münße an der lobelichen lange harbröchten vereyne der münßgenosßschaft als an der houbtsache gelegen, vnd werde die also vnzertrennt gnediglich für vnd für daby lossen 15 bliben vnd die gemeynen landen zů gütte helfen hanthaben getrűwlich vnd one alle geuerde. Vnd des zů vrkűnde, so habent wir die bürgermeistere, stettmeistere vnd rāte obgenānt der vorgerūrten vnseren stette secrete ingesigele geton hencken an disen brieff. Der geben ist vff mendag vor aller heiligen dag — 1480 October 30.

Orig. Perg. (43 . 16 , 5 cm) mit 4 an PR. hängenden Siegeln; I ist von grünem, II bis IV sind von hellbraunem Wachse, und zwar ist II etwas beschädigt, die übrigen sind 20 leidlich erhalten — in Innsbruck K. K. St.-A. n. 3299. — Minuta in Papierheft (Wasserzeichen: p): Colmar St.-A. HH Münzwesen (alte Bez. scriin. B L. 24 n. 7). Obiger Auszug ist in dankenswerthester Weise mit dem Original collationiert durch Herrn Statthaltereii-Archivar Dr. Michael Mayr in Innsbruck.

482. Wilhelm herre zů Rappoltzstein vnd zů Hohennagk¹, des durchlüchtigen vnd 25 hochgeborenen fürsten vnd herren hern Sigemonden ertzherzogen zů Österrich etc., vnseren gnedigsten herren, oberster houbtman vnd lanndtfougt im Elsass, Suntgōw, Brißgōw vnd am Swartzwalde, anstatt siner fürstlichen gnoden, vnd die bürgermeistere, stettmeistere, rāte vnd bürgere gemeynlich der stette Basel^{II}, Ffriburg^{III} im Brißgouw, Colmar^{IV} vnd Brysach^V beurdunden, daß sie den Münzvertrag vom 24. April (zinstag 30 nach sant Jörgen tåg) 1425 erneuert und nachfolgende Zusatzbestimmungen vereinbart haben:

1) Dem veränderten, jetzt auf zwentzig vnd drige schillinge stebler oder zwölft- 35 halben schilling pfennyng rappen festgesetzten Werthe des Rheinischen Guldens¹ entsprechend sollen geprägt werden:

a. aus anderhalben geschickten marcken (bestehend aus 15 Loth Feinsilber und 9 Loth Kupfer) 86 Groschen (grössen) oder 172 Baseler Blapparte (blaphārt) = 4 Pfund 6 Schilling Rappen-Pfennige²;

¹ Der Rheinische Gulden galt nach dem erwähnten Münzvertrage nur eyn pfunt stebler pfennyng oder zehen schillinge rappen pfennyng. 40

² Die Berechnung ist folgende:

Das Silber kostet (die Mark zu achthalb güldin gerechnet) 4 lib. — s. 10 d. rappen	
Prägekosten	4 „ — „
Schlagschatz	1 „ 2 „
	<hr/>
in summa	4 lib. 6 s. — d. rappen. 45

b. aus einer geschickten marcke (bestehend aus 8 Loth Feinsilber und 8 Loth Kupfer) 2 Pfund 8 Schilling Rappen³ oder 4 Pfund 16 Schilling Stäbler (36 Pfennige oder 72 Hälblinge aufs Loth).

2) Die fremden Münzen dürfen nur bis zum 24. December 1480 im Umlauf bleiben.

5 3) Der Gulden soll nit türer gewehsselt geben noch genomen werden denn für ein pfund drige schilling stebler pfennyngge oder zwölfthalben schilling rappen pfennyngge vnd eynen rappen pfennyng zû vorwehssel vff vnd abe.

4) Der Verkauf von Silber vsser der bezircke diser münztze (sc. der rappen münztz) ist verboten; Strafe: 1 Gulden von jeder Mark.

10 5) Die obigen Bestimmungen sollen vom 24. December 1480 an in Kraft treten und von Jedermann in dem zirckel des münztbriefs getreulich gehalten werden.

6) Der Herzog von Österreich soll zu Tann oder inn einer andern siner gnoden stette in disem gezircke 1000, Basel 600, Freiburg 300, Colmar 300 und Breisach 200 Mark münzten vnd slahen lassen; doch so soll ye die zehende marck zû cleyner münztz, 15 genannt helbelinge, geslagen vnd one verzogk vßbereit werden.

7) Um die Hälblinge im Münzbezirke zu halten, soll zur Herstellung derselben eine aus 7 Loth Feinsilber und 9 Loth Kupfer bestehende Bruttomark verwendet werden.

8) Die Einwechselung der fremden Münzen soll vom 24. December 1480 lediglich den dazu eingesetzten geschworenen Wechslern gestattet sein.

20 Die fünffach ausgefertigte Urkunde ist ausgestellt vff mendag vor aller heiligen dag — 1480 October 30.

Bekannt sind mir 4 Originalausfertigungen auf Pergament, ursprünglich mit je 5 an PR. hängenden Siegeln:

25 1. (64 . 33, s/33 cm), die Siegel sind nicht mehr vorhanden — in Altbreisach St.-A. Lade 6. Darnach Regest: Oberrh. Ztschr. Bd. 43, Anhang (Mittheilungen der badischen historischen Commission n. 11) n 24 n. 140.

2. (64 . 33 cm), die 5 Siegel sind gut erhalten (Farbe wie bei 3.) — in Basel St.-A. St.-Urk. n. 2090.

30 3. (63, s. 34 cm) von den 5 Siegeln sind 3 (III bis V) von hellbraunem Wachse, I ist von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel, II von grünem Wachse, und zwar sind sie gut erhalten bis auf II, welches in der Umschrift beschädigt ist — in Colmar St.-A. HH Münzwesen (alte Bez. scr. B L. 24 n. 7). Darnach obiger Auszug. — Minuta in Papierheft (Wasserzeichen: p): ib.

35 4. (62, s. 33, s cm), von den 5 Siegeln sind 2 (I u. III) gut erhalten, die andern etwas beschädigt (Farbe wie bei 3.) — in Freiburg St.-A. 26/27. Darnach ausführliche Inhaltsangabe bei Schreiber Geschichte der Stadt Freiburg im Breisgau Bd. 3 S. 374 bis 376.

40 483. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Als dann die abbtissin von Maßmünster* yetz kurzlichen mit todt abgangen ist, vnd nach dem wir etwas oberkait der walhalben da haben, emphelhen wir dir, daz du in kraft [in] derselben vnser

a) Vorl. Maßmünster.

³ Das Silber kostet (die Mark zu achthalb güldin gerechnet) 2 lib. 3 s. 1 1/2 d. rappen

Prägekosten	4	"	4 1/2	"
Schlagschatz	6	"		"

in summa 2 lib. 8 s. — d. rappen.

¹ Die Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes lautet: :A: n den landtuogt in Elsass etc.

V.

30

oberkait vnd gerechtigkeit dar an vnd dar ob seiest, damit die erber geistlich vnser liebe andechtige Margret von Stauffen in dem kloster Künterstal, Jacoben von Stauffen tochter, eruordert vnd aufgenommen werde; wo wir aber kain gerechtigkeit oder oberkait da hetten, dennoch des ernstlichen vleiss von vnsern wegen habest, daz sy darzü kúme — — Datum Insprúgg, an aller heiligen abend —. *Innsbruck 1480 October 31.* 5

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 138.

484. * :D:em edelnn vnnserm liebenn neuen vnd getruwen Wilhelm herrnn zú Rappolstein vnd zú Hohenack, óberster houbtman vnd lantfougt^{***}, *schreibt* (von Gotts gnadenn) Albrecht bischoff zú Straßburg, pfalntzgroff by Rine etc. vnnnd lanntgroff zú Elsas: — — Der irrungen, swebende zwúschent dir an einem, vnnnd dem edelnn vnnserm liebenn vettern vnd getruwen Symont Wecker groffenn von Zweinbrücken vnd herrnn zú Bitsche vnnnd Liechtenberg anderteils, verkúnden wir dir einen gúttlichenn vnuerbunden tag lute des abscheidts vff fritag nach sannt Gallenn tag zú Colmar durch gemeiner vereyne der furstenn vnnnd stetten sendebotten gein Sletstat vff mentag nach sannt Katherinen tag zú rechter zitt für obstimpter der fursten vnd stetten sendebotten, wir haruff auch beschreibenn vnnnd verkúnden hant thun in aller gestalt dem egenanten von Bitsche — — Datum Ruffach, vff sonntag nach aller heiligen tag —. *Rufach 1480 November 5.* 10
 Oct. 30.
 Nov. 27.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21, s cm, Wasserzeichen: eine Art Pocal) mit rothem Verschlus-siegel unter Papier — in München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 66/5. 20

485. *Markgraf Rudolf von Hochberg, Graf zu Neuenburg, thüttigt zwischen Ritter H. von Emps und seinen „armen erbern lüten“, Vogt und ganzer Gemeinde zu Ebringen auf Bitten des Abtes Ulrich von St. Gallen und gemeiner Eidgenossen mit Zuziehung Herrn Wilhelms von Rappolstein sowie der Rathsboten von Basel dahin, daß zunächst die Gemeinde sich wieder ihrem Herrn zu unterwerfen habe und behufs Ausgleichung der Kosten ein weiterer Entscheid abzuwarten sei.* 1480 November 8. 25

Orig. Perg., das Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Ebringen GA. n. 6. Obiges Regest nach Poinson in Oberrh. Zeitschr. Bd. 39, Anhang (Mittheilungen der badischen historischen Commission n. 5) S. 235 unter n. 6.

486. * :D:em edelnn vnnserm lieben neuen vnnnd getruwenn Wilhelm herrnn zú Roppolstein vnnnd zú Hohenack, óberster houbtman vnnnd lantfougt etc. ^{***}, *schreibt* (von Gotts gnadenn) Albrecht bischoff zú Straßburg, pfalntzgroff by Rine etc. vnnnd lanntgroff zú Elsas: *Den gúttlichen Tag, welchen er nehstuergangen (am 5. November [vgl. o. n. 484]) dem Adressaten gein Sletstat gegen dem edelnn vnnserm lieben getruwen Symont Wecker groffen von Zweinbrücken, herrnn zú Bitsche vnnnd Liechtenberg, habe ankündigen lassen, hätten kürzlich anwaldt des obgenanten von Bitsche durch abwesenn irs herrnn — — diser zitt abuerkúndet, in fürsorge, ir herr werde der zitt nit an-* 30

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

heimisch kummen, sonnder als ietz in frömdler art. *Sobald er erfahre, daß der genannte Symont Wecker wieder anheimisch sei, werde er andere Tage ansetzen.* — Datum Ruffach, vff dornstag nach sannt Martins tag —. *Ruffach 1480 November 16.*

5 *Orig. Pap.-Brief (29, s. 21 cm) mit rothem Verschußsiegel unter Papier — in München KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 66/6.*

487. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack schreibt Erzherzog Sigmund über verschiedene, die Vorderösterreichischen Lande betreffende Maßregeln.* — Datum Insprugg, an sand Otmars tag —. *Innsbruck 1480 November 16.*

10 *Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 167 u. 168.*

488. *Der landtuogt im Elsass (sc. Wilhelm Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack) ist unter den zahlreichen Adressaten eines Rundschreibens, in welchem Erzherzog Sigmund von Österreich kund thut, das von gotlicher schickung weyland die hochge-*
 15 *boren furstin vnser herzenliebe gemahel fraw Elienor geporen von Schottenn, ertzherzogin ze Osterrich etc., an montag nach sand Elizabeten tag yetzuegangen vmb die newnde stunde in der nacht als ain cristenliche furstin mit bewarung der heiligen sacrament ire letzte tåg beslozzen hat^{1*} — —. Datum Insprugg, an erichtag post Elizabeten —. Innsbruck 1480 November 21.*

Nov. 20.

20 *Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 139.*

489. * :D:em :e:deln vnnserm vnd des Reichs lieben getrewen Wilhelmen herren zu Rappoldstein*** *schreibt* Friderich von Gottes gnaden Römischer keiser etc.: — Wir haben vnnserem turhütter vnd des Reichs lieben getrewen Jacoben Zünd den zehend zu Wintzenheim, bey Colmar gelegen, so von vnns vnd dem heiligen Reich zu
 25 *lehen rüret, vnd vnnser vnd des Reichs lieber getrewer Rudolf von Wegsat bisher von vnns vnerkannt vnd vnempfangen inngehabt hat, als verswigen, vermant vnd heimgefallen lehen aus sonnderen gnaden zu lehen gnediglich verlihen nach lautt vnnsers keiserlichen lehenbriefs, im darüber gegeben; vnd nach dem vnns gemeint ist vnns vnd das heilig Reich bey vnnserem eigenthumb vnd den genanten Jacoben Zünd bey*
 30 *sólhem vnnserem lehen des gemelten zehennds zuhandthaben, so begern wir an dich mit fleis, ernstlich empfelhennde, du wellest dem benannten Jacoben Zünd oder seinem anwald in sóllichem vmb vnnseren willen hilfflich vnd fürderlich sein vnd helffen verfügen, damit er bey demselben zehend vnd seiner zugehörung vnuerhindert beleibe — —. Geben zu Wienn, am vierundzweintzigisten tag des monéts Nouembris anno etc.*

35 a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *Die Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes lautet: An den landtuogt in Ellsazz.*

^{1*} *Darnach ist die Datierung von n. 411 zu berichtigen. Da in dem dort mitgetheilten Auszuge die Gemahlin des Erzherzogs Sigmund von Österreich als bereits gestorben bezeichnet wird, ist n. 411 auf die Zeit nach dem 20. November 1480 anzusetzen.*

(14)80., vnnsers keyserthumbs im newnundzweintzigsten jare. (*Unten rechts steht: Ad mandatum domini imperatoris proprium.*) *Wien 1480 November 24.*

Orig. Pap.-Brief (80. 22, s cm; Wasserzeichen: eine Art Anker in einem Halbkreise mit Spur von rothem Verschlusssiegel) — in München KHA.

490. * Den ersamen wysen burgermeister vnd rate zů Fryburg, minen gůtten 5 frůnden**, *schreibt* Wilhelm herr zů Rappoltzstein vnd zů Hohennagk, oberister houptman vnd landvogt: — — Also sind mich hohe schwere gescheffte von minem gnedigsten herren von Ősterreich etc. ylends angelangt, deshalben ich alle ritterschafft vnd landschafften von beden landen beschriben[t]: so ist min ernstliche beuelhe vnd begerung an ouch, das ir ouch kein ding irren noch verhindern lassen, ir habent ouch tref- 10 fenliche bottschaft zů Brisach an der herberg vff sant Nielaus tag zů nacht schierest komende, morndes frůg die gescheffte mins gnedigsten herren zu vernemen — — Datum vff mentag vor Andree apostoli —. *1480 November 27.*

Dec. 6.

Orig. Pap.-Brief (nicht wieder aufgefunden) — in Freiburg St.-A. Vollständiger Abdruck: Freiburger Urkundenbuch 2, 561 n. 788.

15

491. Hanns Ringelysen der schmit, ein burger vnd seßhafft zů Roppoltzwiler, *beurkundet*, daß er für sich und alle seine Erben verkauft hat dem bescheiden Jörg Taler, ouch ein burger doselbs, drů viertzal matten, im Grieb in Roppoltzwiler bann gelegen, nebet Cůnrat Gůrtley einsit, vnd Jacop Bemppen wittwe andersit, douon gont fůnff schilling rappen gelts gruntzinß myner gnedigen herschafft zů Rappoltzstein etc., ist sust lidig eigen. — — Der geben wart vff mendag nach sant Katherinen tag der heiligen martererin —. *1480 November 27.*

Orig. Perg. (83. 20, s/20 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse (Siegel des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Bůrnysen) — in Colmar BA. E 2689.

25

492. Wilhelm herr zu Rappoltstein vnd zu Hochennakh, oberister houbtmann vnd lannduogt etc., *beurkundet*¹, das wir vf sunder beuelh des durlychtigen hochgebornen fürsten vnd herren hertzog Sigmundes ertzherzogen zu Ősterreich etc., vnnsers gnedigsten herren, so vnns dann sin fürstlich gnade yetz von nůwen getan hat, den ersamen geistlichen frůwen priorin vnd conuent des closters zu Klingental zu Minderem 30 Basel alle vnd yegklich desselben closters zynse, rėnnt, nůtz vnd gůlthe, wo vnd an welichen enndenn die sind, es sigend kornn zynnse, pfenning zynse oder annder, wie die genannt sind, endschlagen vnd damit ire schaffner in des obgenanten vnnsers gnėdigsten herren von Ősterreich etc. sunderen schirm genommen, inen ouch sicher vnd fryge trostung vnd geleitte allenthalbenn in vnnserr lannduogthye geben hand, vnd 35 darauf so schaffen vnd gepieten wir allenn amtblůtenn vnd vnnderthanenn, wer die sind, geistlich, weltlich, edel oder vnedel, in stėten oder vf dem lannde, das sy den

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *Vgl. o. n. 410.*

gemelten frowenn vnd dem gotshuse zu Klingenthal solich ir zynse vnd gülte gütlich vnd on alle irrung volgen, vnd wo oder gegen wem ire schaffner rechts oder pfandung begerent, das ir inen das gelangen vnd volgen lassend, wann das vnnsers gnedigsten herren von Osterrich etc. beuelh vnd meynung ist. — — geben — — vf men-
5 tag nechst vor sandt Nielaus tag des heiligen bischoues —. 1480 December 4.

Zwei Orig.-Ausfertigungen auf Perg. (1. 29, s. 18 cm; 2. 32, s/33. 18 cm) mit je einem an P.R. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schüssel — in Basel St.-A. Archivtheil Klingenthal n. 2351 bezw. 2351 a.

493. * :A: n Jorgen Burggraf^a, vorstmaister zû Nellenbürg^{**b}, schreibt Erzherzog
10 Sigmund von Österreich: — — Wir emphelhen dir, daz du mit aller priesterschaft vnd andern geistlichs stats in vnser landtgrafschaft Nellenburg schaffest, das sy kain bischofliche recht, nütz, gült oder anders dem erwelten von Costentz antwurten, sunder dieselben ir yeglicher ynbehalde vntz auf verrer vnser beuêlh — —. Datum phintztag post Nicolai —. 1480 December 7.

15 *Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 140.*

494. :A: bscheydt des gehaltenen tags der munsse halb zu Colmar vff samstag post Nielai geleyt von gemeiner munß genossen inn bysin vnser gnedigen herrn von Stroßburgs etc. vnd vnser gnedigen herrn von Basels etc. raten inn anno (14)80.

3. :V: ff daz ist gerotslagt, daz vnser gnedigen herrn von Osterrichs etc. lant-
20 vogt vnd alle ander munßgenossen ire botschaften miteinander vff obgenanten tag (sc. vff mitwoch nechste) gon Lutzerne ordenen, den Eytgenossen muntlich antwurt zegeben, inn waz fugen vnd durch waz notturfft anderunge der munsse furgenommen, vnd wie sie die löblich harbrocht, ouch wie sie selbs pflichtig, obe yemant vndersteen wolte vns von sollichen oder andern fryheitten nôtten, vns dowider hanthabung, hilf vnd bystant
25 ze tünde, vnd daz dhein nuwering inn disen dingen furgenommen, mit meldunge mee notturftiger puncten, die botten wol wissen, vnd daz daruff yederteil vff mentag zu-
nacht schierost sin botschaft zu Basel an der herberge haben sollent, morndes furter von statt zerytten.

Dec. 13.

Dec. 11.

4. :F: urter so ist gerottslogt: Kunt syge menglich, als inn dem vffslage oder
30 verruffen der inrysenden munssen nechst bestymbt, daz nyemant von dem andern inn diser bezyrcke der rappen munsse dheinen crutzer affter dem winacht obent nechst nit nemmen noch geben, sunder allein an den wechseln yeden vmb 2 d., do habent vnser gnedigen herrn von Osterrichs etc. lantvogt vnd treffliche râte von Insprucke sich mit sampt der stette als gemeiner munßgenossen râte vnd ratzfründen gemeinen landen
35 vnd dem gemeinen nutze zû furderniß des miteinander vereynt vnd lont zu, daz menglich inn gemelter bezyrcke ye einer von dem andern inn allen kouffen vnd verkouffen, zinsen, schulden vnd andern affter winnacht nechst die crutzer nemmen vnd geben solle vnd môge, doch nit hoher dann yeden vmb 2 d. by penen, vnd wie die emols an die wechsel zetragen vnd ze geben gerufft sint. Vnd daz solle ein yeder an sinem

Dec. 24.

40 a) *Vorl. Burgg mit Schleife; doch findet sich Jorg Burggraf, vnser rate, vorstmaister — — auf fol. 160 des citierten Copialbuchs.* b) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes; darunter steht an 1. Stelle: Insimili dem landtuogt in Elsass.*

orte ouch fuerderlich verkunden, vmb daz sich menglich donohe wussen möge zerichten^a.
1480 December 9.

*Gleichzeitige Aufzeichnung (des Colmarer Stadtschreibers Konrad Wickram) auf Papier
(Blatt = 21, s. 29, s cm, Wasserzeichen: p) — in Colmar St.-A. HH Münzwesen.*

495. Ludwig von Maßmünster, ritter, vff dis zit stathalter der landtuogthye, be-
urkundet, das für mich vnd des durchlüchtigen hochgeborenen fürsten vnd herrn hertzog
Sigmundes ertzherzogen zû Osterrich etc., mins gnedigosten herrn, reten, als wir an
siner gnaden hoffgericht alhie zû Ensißheim offennlich zû recht gesessen, kommen sind
der wolgeborne herr Wilhelm her zû Rappolzstein vnd zû Hochennack, oberster houbt-
man vnd landtuogt, als cleger ein sit, vnd der ersamen wisen schultheis, meister vnd 10
rat zû Obern Bercken ratzbotschaft ander sit. *Der Aussteller beurkundet sodann den Ver-
lauf der Verhandlungen und die gefällte Entscheidung, welche folgendermaßen lautet:* Die-
wil vnd in allen vergangen hendlen vnd dargeleitun kuntschaften eigentlich vermerckt
wirt, das die herrn von Rappolzstein ober herrn in der Marck sind, sunder die marck-
genossen alle sy ouch do für erkönnet, vsgenomen die von Bercken, vnd doch keinen 15
schin, des zû recht gnûgk sy, von keinen andern marckherrn darlegen, das dann die
von Bercken mit den marckgenossen vnd marckmeistern vmb den spann, so sich yetz
der schwin halb zwüschen inen haltet, schuldig syen für minen herrn den landtuogt
als einem herrn von Rappolzstein vnd den obern marckherrn zû kommen vnd end-
scheid vor imme ze nemmen. — Des beyden parthien glichhellend spruchbrieff zû han- 20
den geben. Vnd sind dis die rete: die edlenn strenngen hochgelerten vnd vesten junck-
her Martin herr zû Stouffen, herr Lazarus von Andlow, herr Herman Waldner, herr Anß-
helm von Maßminster, herr Marx vom Stein, herr Lütolt von Berenuels, herr Caspar
von Mörspurg, herr Cûnrat von Ramstein, herr Rûdolf von Watwiler, rittere, Hanns von
Hirtzbach, Hanns Friderich vom Huß vnd doctor Martin Strichenbach. — — Geben uff 25
sant Lucien tag —. 1480 December 13.

*Orig. Perg. mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse
in hellbrauner Schlüssel (86, s. 46/45, s cm) — früher in München A.R.A., jetzt in Col-
mar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 6 n. 19. — Transscriptionen (17. Jhdt.): Berg-
heim St.-A. AA 1 n. 42 (Cartulaire de la ville) fol. 11^b; Colmar BA. Extrad. Monac. 30
1888 4/61 fol. 15^b n. 7 (nach einer durch Egenolf von Rappolzstein beglaubigten Ab-
schrift). — Abschriften: Colmar BA. E 1157 (1. aus dem 16. Jhdt., beglaubigt durch
Egenolf von Rappolzstein; 2. aus dem 17. Jhdt.); Extrad. Monac. 1886 fasc. 278 (2
aus dem 16. Jhdt., davon eine mit Auslassung der Namen) — fasc. 261 (1. aus dem
17.; 2. aus dem 18. Jhdt.) — fasc. 316 (beglaubigt am 15. Juni 1757). — Franz. Übers. 35
(17. Jhdt.): Colmar BA. E 2922. — Auszug und französ. Übersetzung desselben: Col-
mar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 261 (beglaubigt unter dem 10. Juni 1686). —
Regest: Colmar BA. E 1157, in Papier-Register I fol. 4 n. 7, u. II fol. 5^b; Extrad.
Monac. 1888 4/61, in Papier-Register fol. 3 n. 7.*

496. * :D: em edlen vnsern lieben vnd getrewen Wilhalmen von Rapolstain, vn- 40
serm obristen hauptman vnd lantuogt, vnd Hannsen Erhart von Rynach, vnnserm hub-
maister, in Elsass**a*, schreibt Sigmund von Gots gnaden ertzherzog zu Osterreich etc.:

a) Vorl. zerichen.

a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

— Als vor ettlich sich mit vns gegen Walthasarn von Aw, vnnserm rate, verschriben vnd wir denselben brief auß ettlichen vrsachen zů vnnsern handen herein gehordert haben, auß das schickhen wir ew hiemit ainen andern brief mit vnnserm sigel vnd den erschnitten mit der andern sigel widerumb zů vnd emphelhen ew dar auf, daz ir die, so vor gesigelt haben, zů ew ertordert oder zů in senndet vnd in ir sigel widergebet vnd darnach begeret an vnnser stat, das sy von newen dingen wieior sigeln, als sy des vnnser schadloss brief haben, ob sy die aber mit hetten^a, in die gebet, oder wir wellen in ander vertigen, vnd denselben schuldbrief dem bemelten Walthasarn von Aw gebet, doch das er vns wider vberantwortete den alten schuldbrief, im vnder vnnserm sigel vor gegeben, lautend angenerde vmb sibenzehenhundert gůldein, oder wienil der sůmma ist; denselben sullet ir disem vnnserm botten geben, das er den zů vnnsern handen herein pringe. — Geben zu Insprůgk, an freytag nach sand Thomastag des heyligen zwelfboten. — (*Unten rechts steht: d. archidux in consilio.*) *Innsbruck 1480 December 22:*

15 *Orig. Pap.-Brief (32.22 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Krone und Stern darüber) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in München KHA.*

497. Dem uesterreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Oesterreich und wiederholt den schon frůher ertheilten Befehl, das gesass Wilr mit seinen zů gehórungen vnd andern lehen, so weyland 20 mair Niess hinder sein verlassen hat, als ledig gewordene Lehen einzuziehen und die darnach vnserm getrewen lieben Hannsen von Welmingen, vnserm vogt zů Wisnegk, zů dem selben vnserm sloss zu iberantworten. Fůr den Fall, daẞ Einsprache dagegen erhoben wird, soll der Adressat an des Briefschreibers Statt ainen lehenrichter setzen und die Angelegenheit nach lehensrecht erledigen. — Datum Insprůgk, an mentag 25 noch sand Thomas tag des heiligen zwelfpoten —. *Innsbruck 1480 December 25.*

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1476 bis 1480 fol. 140^b.

498. Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, oberster Hauptmann und Landvogt, sein Bruder Smaẞmann und sein Neffe Bruno belehnen^{1*} Walther Pfaff und dessen Schwager Werlin Wůrmlin. 1480.

31 (s. a. 1480.) Gebrůder Wilhelm, oberster hauptman vnd landtvogt, vnd^{a*} Schmaẞman sowie deren^{a*} veter Bruno, herren zue Rappolsteyn vnd zue Hohenack etc., belehnen Walther^b Pfaff vnd Wůrmlin^c, geschwager.

Regest (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 257. Kurze Notiz: München KSt.-A. K. blau 429/2.

35 a) Vorl. hieten.
a*) von mir hinzugefűgt. b) Vorl. Walcher. c) Vorl. Wůrmlin.

¹ Am Fuẞe des Stůckes steht: :A: n den landtuogt in Elsass.
^{1*} Vgl. den Lehenbrief vom 14. Juni 1451 (s. Bd. 4, 128 n. 383).

499. *Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohennack, erläßt in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno eine Ordnung, betr. die Leichenfeiern, Kindtaufen und Leichenschmüuse zu Rappoltzweiler. [Undatiert: etwa 1460 bis 1480.]*

Der Eingang derselben lautet: ¶N:ach dem ein ieglicher herre den gemeinen nutz 5
der sinen zü vordernd, zü schaffend vnd zü || heissende verbunden vnd billich ist, das
er die versehe mit vermidung costens vnd schadens, die vntzhar vast vnd swerlichen
mit disen nachgeschribnen stücken beladen gewesen sint, so han ich Wilhelm herre zü
Rappoltzstein vnd zü Hohennack von myn, mins brüders vnd vettern wegen mit ratt
vnsrer edler vnd burgere des gerichtis geordent, gesetzt vnd gemacht, diewile durch die 10
libgefle, kindtouffen, schencken vnd in andern wegen die gemeinde vast beswert, da-
durch die wercke des banns verlengert, was die vnsern verdienent, verzert vnd vn-
nützlichen vertan wurt, dise nachgenanten stücke, das die in vnser statt Rappoltzwillr
in der lutkilchen vnd zü den Augustinern sollent gehalten vnd volzogen werden by
den nachgeschribnen penen, die man vnleßlichen nemmen sol. — — [Undatiert: zw- 15
schen 1460 und 1480.]

Minuta od. gleichzeitige Abschrift auf Papier — in Colmar B.A. E 1609.

500. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1481 Januar 7. bis 13.)*

Item Wernher von Westhusen reytt [reytt] gon Enßhin der satler halb, waz 2 tag
vß; cost 12½ s. 3 hlb. 20

Colmarer Kaufhausbuch n. 66 p. 27 — in Colmar St.-A.

501. *Wilhelm herre zu Rappoltstein vnd zu Hochennakh, oberster houbtmann
vnd lannduogt etc., beurkundet:* Alls sich ettlich misshell, spenn vnd vnwillen erhebt
hand zwischend den fürsichtigenn ersamen vnd wisenn burgermeister vnd rat der stat
Basel an einem, vnd dem ersamen Hannsen Eberler genannt Grünenzwig am anderen 25
teil, dorrrürende von dem Bisinger, der dann zu Basel vmb sin missetat mit vrteil von
dem leben zum tode erkannt vnd dem nochrichter zuhandden gebenn was, derselbe
Bisinger dann durch die jungenn herren von Warabon vnd Rütfe von dem nochrichter
gelediget wart¹, do dann ein burgermeister vnd rat der stat Basel gemeint haben, das
soliches durch hilff, rat vnd zu tün Mathys Grünenzwigs beschehen, domit ein stat 30
durch solich sin fürnemmen irs hochengerichtis fryheit vnd anders endwert wordenn
wër, vnd in dorumb vor recht beclagt vnd recht vber in gon lossenn noch innhallt
eins vrteilbriefs, derzitt dorumb vsgangenn, dargegen ime dann der benannte Hanns
Grünenzwig ein hoche vnd merkliche beswërde furgenommen vnd gemeint hat, daß
er solichen sweren hanndel, so ein stat Basel gegen ime furgenommen^a, nit verschuldet, 35
angesehen das er in der sach mit dem Bisinger nützit gehandelt, dann das er mit ann-
deren in guter schlechter meynung vnd einer stat Basel zu keinem abbruch oder smach
die herren von Warabon vnd Rütfe hette helfen bittenn vmb erbêrmde willenn, ob sy

a) *Vorl. furgenommen.*

¹ *Vgl. o. n. 285.*

dem Bisinger helffen möchtent, wie sich dann dieselbe sach vnd der handel begebenn habenn. Dorumb sich dann ein burgermeister vnd rat der stat Basel, ouch Hanns Eberler fur vnns allß einen herren von Rappoltstein hand lossenn zu recht veranlossenn, wie dann das derselbe anloß vswiset, den wir dann der sach zu gut vnd vmb
 5 beder parthyen bitt willenn vf vnns genommen, rechtlich tag dorumb gesetzt vnd des ersten Hanns Grünenzwigs clag vnd der stat Basel antwurt mit ir beder rede, widerrede, ingeleitenn brieff vnd kuntschafften gehört, des glichen vnd darnoch zu anderen tagen einer stat Basel gegen clag vnd Hanns Grünenzwigs antwurt ouch empfangenn, wie dann das alles mit vil reden, fürwendungen vnd darlegenn vor vns vnd anderen,
 10 so wir by vnns gehebt hand, fürgenommen vnd von den parthyen alles zu recht vnd vnserm spruch gesetzt ist. Vnd so wir nû die sachenn vnd den handel, wie sich der begeben vnd erloffenn hat, von bedenteillen gehört handt, der vnns dann gantz widerwertig vnd nit lieb gewesenn ist, sunder ouch in vnserem gemüte ein merkliche beswërde gehebt hand darüber recht zu sprechenn vnd zu erkënnenn, wie wol wir denoch ebe vil vnd manigualtigen rat gesücht, so habenn wir abermolß ime besten mer dan zu einem mol an die parthyen gesücht vnd sy gebetenn vns zu verwilligen gütlichen in der sach ze suchen, domit wir sy in fruntschaft betragenn vnd des rechtenn oder rechtsprechenns überhabenn sin möchtent, alß wir dann des ouch mer dann einen gütlichen tag fürgenommen vnd gesucht, sunder souil dorinne gearbeit hand mit hilf
 20 anderer, das wir an beden parthyenn, vnd nãmlichenn vf disem lestgehaltten gutlichenn tag an die fürnemmen vnd wisen Heinrich Riecher, altzunfftmeister, vnd Heinrich Zeigler von der stat Basel wegenn begert vnd gebetenn hand, desglichenn an den benannten Hanns Grünenzwig die sachen vnd den handel gantz zu vnns zesetzenn, also was wir in der gütlichkeit daruß machtent, vnd wie wir sy des endschiedent, das
 25 sy vf bede sitt dem nochkommen, doby blibenn vnd das volziechen wollten, des wir dann noch manigualtiger bitt vnd vil suchens volg an bedenn teilen fundenn, also das sy die sach vnd den handel gantz zu vns gesetzt vnd domit gerett vnd zugesagt handt, wie wir sy in disen dingen vnd vmb alle obgemeldetenn sachen gütlich endscheidenn, das sy es doby blibenn lossenn, dem vfrechtlich nochkommenn vnd das volziehenn
 30 wollten. Vnd vf das so ist diß vnser endscheid vnd gutlicher betrag: Des ersten, das die vrteil, zu Basell wider Hannsen Grünenzwig vsgangen, denselbenn Hanns Grünenzwig nützit binden, ime ouch an sinem glimpff oder eren keinen schaden, verletzung noch abbruch bringenn oder berenn sol in keinen weg, vnd sollennt ein burgermeister vnd rat der stat Basel Hanns Grünenzwig sinen husrat, brief vnd anders, wes
 35 sy in entwert handt, vnd des siner husfrowenn vnd sinem tochterman, noch dem vnd das zu der stat Basel handdenn kommen nit widerworden ist, gütlich geben vnd widervolgenn lossenn vnd ime für sinenn schaden, so ime dann an dem husrat beschehenn ist, geben vnd vsrichten fünftzigk Rinescher guldin, vnd sol sust yede parthye iren
 40 selbs habenn; item vnd ob Hanns Grünenzwig sich von Basel ganntz ziechen vnd das sine dannen führen werde, sollent in ein burgermeister vnd rat one alle beswërde von stüren noch^b zöllenn vnd anderem ledig furenn lossen, doch hindangesetzt sins bruders sach, was sich mit recht vindet, das der einer stat Basel schuldig wirt, das sol ir bezallt vnd vsgericht werdenn vnd disenn vbertrag nützit angon, vnd sollent die ob
 45 genannten bede parthyen hiemit luter vnd gantz gericht vnd betragen sin vmb alles,

^b) in der Vorlage ist hier nachträglich hinzugefügt: stür.

das sich der sach des Bisingers halb vf bede sitt zwischen inen begebenn vnd erloffenn hat, gar nützit vsgenommen, alle geuërde vnd argelist gantzlich harinne vermitteln. *Die Urkunde ist doppelt ausgefertigt* — — vf sant Hylarien tag —. 1481 Januar 13.

Orig. Perg. (52, s. 29, s cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Basel St.-A. St.-Urk. n. 2093. — Regest: 5 Basl. Chron. 3 S. 207 Anm. 3.

502. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, sendet Erzherzog Sigmund von Österreich Abschrift eines Briefes, den der edel vnser lieber oheim graf Hanns von Werdenberg als kayserlicher comissari — — dem abschid nach, zu Nuremberg beschehen, an ihn (den Briefschreiber) gerichtet hat, und schreibt dem Adressaten: — — vnd noch dem wir zu güt der heyligen kristenhait vns der sachen beladen vnd angenommen haben, emphelhen wir dir, daz du allen den, so an der hierinn beslossen zedelen begriffen sind, schreibest, daz sy ir botschafft auf sand Mathias tag des heyligen zwelfboten schiristkünfftig mit gewaltsam gen Basel sennden vnd zu nacht an der herberg sein, da du aüch sein solt: so wollen wir vnser botschafft auf dieselbe* zeyt oüch dahin schicken vnd in solh kayserlich beuelch mit weyterm anzaygen furhalden lassen — —. Datum ut supra (sc. Insprugk, an freytag nach conuersionis Pauli —). Innsbruck 1481 Januar 26.*

Febr. 24.

Auf einer besonderen cedula stand die Nachschrift: Wo aber der sterb yetz zu Basel wære, ain ander gelegen end fürnemest vnd vns das furderlichen verkundost. 20 Datum ut in littera.

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transcription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 18^b.

503. * :D:em edeln vnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnserm öbristenhaübtman vnd landtuogt in Ellsazz***, schreibt Sigmund von Gots gnaden ertz- hertzog ze Osterrich etc.: — — Als wir dir vnd vnserm hiebmaister hiemit^b schreiben vnd schickhen einen schuldbrief, Walthasarn von Aw zugehörend, emphelhen wir dir, das du vleyss habest denselben auszürichten^c, doch daz du im oder nyemand denselben hinaus gebest, dann du habest vor den schuldbrief von im vmb die sechzehen hundert guldein, den du als dann fürderlichen zu vnsern handen herein sennden solt. — — Geben zü Insprügk, an sambstag nach conuersionis Paüli —. (*Unten rechts steht: d. archidux in consilio.*) Innsbruck 1481 Januar 27.

Orig. Pap.-Brief (30. 22/22, s cm), durch Moder und Motten etwas beschädigt, mit Spur von rothem Verschlussiegel — in München KHA.

a) *Vorl. dieß.*

a*) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.* b) *die Lesart ist zweifelhaft.* c) *Vorl. aufzurichten.*

¹ *Am Fuße des Stückes steht: :A: n den landtuogt in Ellsazz.*

504. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Vns gelangt an, wie vnser vnderthanen noch mit geistlichem gericht gen Basel vnd anderswo vber vnser beuêh, vor dar vmb ausgegangen, fûrgenommen werden, daz vns in kainen weg gemaint ist zû
5 gestatten: emphelhen wir dir, daz du ernstlichen in den sachen handlest vnd fûrnemest, damit die vnser an^a kain end vmb gelt schulden vnd ander weltlichen sachen, die nit dahin gehoren, mit geistlichem gericht fûrgenomen werden — —. Datum Insprugk, an sand Dorotheen tag —. Innsbruck 1481 Februar 6.

10 *Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 19.*

505. Dem österreichischen Landvogt^{1*} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Als dû an vns gelangen vnd pitten hast lassen dir zuuergûnnen vnser herschafft Orttenberg zûloesen, daz wir dir aus den gnaden, damit wir dir genaigt sein, hiemit vergûnnen, doch so sennden wir
15 dir hiemit ain commission, daz du vor alle die, so tayl an der phantschafft haben, fûr dich erûorderst vnd von ir yeglichem vnderrichtung nemest^{a*}, was yeder daraûf hat, vnd dornach die summ zueinander zyehest, doch vor vleyß habest mit ir yedem abprûch, souil dû magst, zumachen, vnd in anzaygest die erlangten recht, so wir vor erlangt haben, als du ab^b der hierinn beslossen copeyen vernemen wirst: so wellen
20 wir dich darnach, wann wir der sechsûndsechtzig grûntlichen bericht werden, vnd wie du den abprûch machest, mit ainem newen phandtbrief versorgen, doch daz die alten brief in vnser cantzlei darnach gesandt werden. Auch behalden wir vns beûor den pösen pfening, offen perkhwerch, landtraysen, schatzûng, gezôge vnd alle ander oberkait, die vns als landsfürsten pillichen zusteen sullen. Datum ut supra (sc. Insprugk,
25 an sand Valenteinstag —). Innsbruck 1481 Februar 14.

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 21.

506. Dem österreichischen Landvogt^{1**} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Als wir dir vormals ge
30 schriben haben in der sachen, die wal einer abbtissin zû Masmûnster berûrend, vnd wir dein bericht daraûf vernomen haben, nû wirdet vns ye antzaygt, wir etwas gerechtigkeit vnd oberkait in der wal ainer abbtissin haben sullen: daraûf emphelhen wir dir, daz du dich dahin fûegest vnd [mit ir] aûf die credentz, so wir dir hiemit sennden, mit ir redest, das sy dir aller irer freyhaiten vnd priuilegien abschrift gebe,
35 die dû vns darnach in vnser cantzlei versecretiert sennden, darzu solt du dich noch weytter erkunden, ob wir ainicherlay oberkait vnd gerechtigkeit in der wal da haben — —. Datum Insprugk, an sand Valenteins tag —. Innsbruck 1481 Februar 14.

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 21.

40 a) Vorl. ain. a*) Vorl. nenest. b) Vorl. ab.

¹ Am FuÙe des Stûckes steht: :A: n den landtuogt in Elsass etc.

^{1*} Am FuÙe des Stûckes steht: An den landtuogt in Ellsazz.

^{1**} Am FuÙe des Stûckes steht: :A: n den landtuogt in Ellsazz.

507^a. George von Gottes gnaden bischoff zu Metz *beurkundet*, das vff hute datum diß der wolgebornen vnser oheim vnd lieber getrúwer Wilhelm herren zu Rappoltstein vnd zu Hohennack, oberster haubtmann vnd lantvoug etc., als montpar vnd vrmunder des wolgebornen Gladeß herren zú Warammont von sin vnd siner gewusterde wegen, die noch *nit** inn iren mundigen tagen sint, vonn vns vnd vnserm stift zu lehen 5 empfangen hatt alle die lehene, harnoch bestimpt, die die grauen vonn Lutzelstein, des bemelten Cladeß vnd siner gewusterde voraltern, vonn vnserm stifte zu lehen getragen habent: zum ersten die zwo festen Geroltzecke, die groß vnd die cleine, inn dem Wach- 10 bion, item die burg, statt vnd vorstatt zu Morßmunster, item die Marck vnd alle die dorffere in der Marck vnd zu den obgenanten zweyen festen vnd der statt Morßmunster gehorend, in Straßburger bistum gelegen, vnd mit nammen die manschaft, die zu der herschaft Geroltzecke gehorent, dartzu die dorffere Kierchberg, Rentingen, Gunderchingen, Altorff, Stensel, Birsingen, Wachenburn, Heroltzhart, Rudingen vnd den halben teil an dem dorff Goßelmyngen, vnd das hohe gericht doselbst mit den luten vnd ge- 15 richten, hohe vnd nider, twingen, bennen, almenden, gebirgen, welden, wassern, wunnen vnd weiden vnd allen andern herlichkeiten, rechten vnd zugehorungen, so zu denn vorgeantanten vesten, statt vnd dorffern gehorent, wie die genant vnd wo su gelegen sint, gesucht vnd vngesucht, vberall nichts vßgenommen, wie die dann des vorgeantanten Cladeß voraltern vonn vnserm stifte Metz zu lehen bitzharr gehebt habent — — Ge- 20 geben zu Wich, vff frittag noch sant Veltins tag des jors dusent vierhondert vnd achtzig noch gewonheit vnners stifts Metz. *Vic 1481 Februar 16.*

Orig. Perg (40, s. 17, s cm) mit einem an PR. hängenden, stark abgeschliffenen und abgestoßenem Siegel von rothem Wachse — in München KSt-A. früher K. blau 432 sine numero, jetzt K. roth 65/140. — Französische Übers. (beglaubigt unter dem 6. Juni 1605): Colmar BA. E 814.

507^b. Der entsprechende Gegenbrief.

Gleichzeitige Transscription — in Metz BA. Registraturbuch, bez. G 8, fol. 169^b.

508. * :D:en wolgebornen vnsern lieben vettern Wilhelm vnd Smaßmann herrn zu Roppoltstein vnd zu Hohennack etc., gebrudern***, *schreibt* Reinhart von Gotts gnaden hertzog zú Lothringen, zú Callabrien vnd marggraff, marggraff zú Pontamousson, 30 graff zú Wydemont vnd zú Harrecourt etc.: — — Als ir vns abermols geschryben, mit begerunge uch die 600 guldin zuuernugen, die uch zú Bergarten vmbezalt vßston sollent etc., zwiuelt vns nit, so wanne ir die brieffe verlesent, die vor zyten douon gemacht sint gewesen, ir sollent vß denen erlernen vnd vermercken vrsachen, derhalben der verzog sollicher bezallunge nit vmbillich bitzhar gescheen ist, yedoch wanne ir noch- 35 hutisdages dunt, souil uch nach vßwysunge gemelter brieffe geburt, sol uch daraffter gehantreichet werden, was uch verschryben ist; sust sint wir sin nit pflichtig, als vns nit zwiuelt, ir wol wissent zuermessen. Geben zu Nancey, vff mondag nach sant Valentins dage anno etc. (14)80. more Tullensi. (*Unten rechts steht: Lud.*) *Nancy 1481 Februar 19.*

Orig. Pap.-Brief (29, s. 22/21, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43.

a) von mir hinzugefügt. a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

509. Wilhelm herr zu Rappoltstein und zu Hohenack *beurkundet*: Als der veste Hanß von Utenheim zu Ramstein, myn getrüwer seelige, von todes wegen abgangen, der in gemeinschaft dießer nachgeschriebenen lehen mit dem strengen herrn Adam von Ansolzheim, ritter, mynem getrüwen^a, geseßen und geweßen ist, da bekenne ich für mich, alle min erben und lehens erben, daß ich dem vesten Hennrichen und Steffen von Uttenheim, gebrüdern, des egenanten Hanßen seeligen sunen, inen beeden alß tregeru und Hartman, Hanßen, Walther und Augustinus von Utenheim, iren brüdern, dieße nachgeschriebene zinße, gülte und güter — — zu einem rechten mannlehen und in mannlehens und gemeinschaft wiße verliehen habe, verliche auch in kraft diß brieffes, ane geverde: — — (*Aufzählung der Lehengüter wie in dem Lehenbriefe vom 4. Mai 1451 [Bd. 4 n. 373^a]*). — Der geben ward uff sant Mattiß des heyligen zwölf botten abent —. 1481 Februar 23.

Abschrift (18. Jhdt.) nach einer am 29. Januar 1700 beglaubigten Abschrift — in Colmar BA. E 2925.

510. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel in Betreff der verglichung der muntz, an vnsern gutten frunden vnd getruwen eidtundpuntgenossen zû letzt funden, darumbe ir vnd sy angenommen haben solich verglichung an vnsern gnedigen herren ertzherzog Sigmunden ertzherzogen zû Österrich etc., ouch ander vnser gnedig herren die fursten, desglichen vnser gutten frunde der ritterschafft vnd stetten der muntzseßen lanngen ze laßen vnd vns demnach witter antwurt ze geben etc.: — — bitten wir uwer edelkeit abermals wie vor mit gar getrungenem flisse ernstlichest, wir vermögen, vns in disen sachen, geschwigen gemeiner landtschafft, die uch nit vnbillich am meisten behertziget, ouch der geschriff des vermelten vnser gnedigen herren, darinn sin gnad uff der vermelten vnser eidtundpuntgenossen schriben² verschafft in den sachen ze handeln, damit deshalb nyemand beschwert, ouch vnwill vnd anders, so daruß entsteen mocht, verhut werde, ze bedencken vnd anzesehen, in was trüwen wir bißher all vnser vermögen zû siner furstlichen gnaden vnd gemeiner landtschafft, vngespert libs vnd guts, gesetzt haben, vnd demnach getruwen fliß anzekeren, damit die verglichung iren furgang habe. — — Geben uff fritag vor Esto michi —. 1481 März 2.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 15.

511. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1481 Februar 25. bis März 3.)*

Item der oberstmeister (*sc.* Hanns Hutter), meister Kesselring vnd der von Westhus rytent gon Enßhin, worent 3 tag vß; cost 4 lib. minus 7 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 66 p. 35 — in Colmar St.-A.

a) Vorl. myne getrüwe.

¹ Die Überschrift lautet: domino baliuo de Rappolstein de moneta.

² Dieß Schreiben erwähnen die Briefschreiber in einem an den Erzherzog Sigmund gerichteten Briefe vom 24. März (sannbstag vor dem suntag Oculi) 1481 (*ib.* p. 19).

512. Peter Rot, ritter, burgermeister, vnd der rate der stat Basel *lassen* her Hans Bernharten von Eptingen, ritter, wissen, daz wir uweren offen brieff empfangen haben mit sampt der verkundung von dem wolgebornen Wilhelmen herren zû Rappolstein vnd zû Hohennagk, oberstenhauptman vnd landtuogt etc., vßgangen, vnd wie uwer anzaigen ist, dem spruch, von herr Caspar von Morsperg, ritter, vnd dem zûsatz bescheen, 5 wollen nachkommen, laßen wir da by bestan, vnd uff uwer ersuchen sind wir nit minder genêigt des darbringens, ouch erstattung halb des rechten, vns uff geleitt, dem spruch stat ze tund, schicken uch ouch daruff die verkundung, von vnserm schultheissen darumb an uch vßgangen; daz wir aber uch einich geleit in craft des spruchs byzesenden schuldig syen, können wir nit verstan, deshalb wir das by dem spruch 10 blißen laßen — —. Geben — — uff sambstag vor Esto michi —. 1481 März 3.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 13.

513. *Den Erzherzog Sigmund von Österreich bittet Oswald graf zu Tierstain etc. in einer für ihn sehr bedrohlichen Sache um Schutz und Schirm und fügt insbesondere die Worte hinzu: — — vnd wellen e. f. g. landtuogt vnd obristen hoübtman fürderlich 15 vnd treffentlich schreiben, das er mich schütz, schirm vnd hanthabe vnd mir kainerley schaden zufüeg oder von andern gestatten welle — —. Geben aüf dem sùntag Inuocaut —. 1481 März 11.*

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit Krone und Stern darüber) — in München KHA. 20

514. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, übersendet Erzherzog Sigmund von Österreich Abschriften eines Schreibens des Grafen Hainrich von Wirtemberg und der von ihm darauf gegebenen Antwort und schreibt: Darauf emphelhen wir dir, daz du das dem bemelten Purtnpach vnd Topler², souil sy berürt, fürhalden, sich darnach wissen zû richten, vnd ob sy dich in ichte an- 25 langen wurden, in darinn hilflichen, retlichen vnd beystendig seyest, damit vns an vnnsrer hêrlikait vnd oberkait nicht entzogen werde, dann souil die verendrüng berürt der gslösser Granß, Clereual vnd Pesseuant, solt du an vnnsrer puntgenossen gelangen lassen vnd mitsambt^a in ratslagen vnd fürnemen, was not ist vnd mit in zûreden vnd zu handeln sey, damit sôlhs nit beschehe, vnd was dir begegnet, auch not ist, an vns 30 gelangen lasset — —. Datum ut supra (sc. Insprugk, an eritag nach dem sùntag Inuocaut —). Innsbruck 1481 März 13.*

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transcription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 31.

a) Vorl. mitß.

¹ *Am Fuße des Stückes steht: :A: n landtuogt in Ellsazz.*

² *In dem an den Grafen Heinrich von Würtemberg gerichteten Briefe (ib. fol. 30) wird Purtnpach von dem Briefschreiber als vnnsrer vogt zû Ellikürt, und Topler als vnnsrer diener bezeichnet.*

515. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Wir haben nit klain missällen ab dem, so begangen ist mit dem von Ratsamhawsen, vnd aber graf Oswald von Tierstain darinn verdacht, nach dem er auß Künigsperg vnd darnach auß das sloß, so er yetz ynnhat, in Lothringen gefürt sol sein, emphelhen wir dir, daz du im ernstlichen von vnnsern wegen schribest, auch der phlicht, damit er vns verwant ist, ermannest, das er in fürderlichen an alle entgeltnuß ledig lasse, doch so behalden wir vns sölhs gegen im beuor; ob er das aber nit tün vnd verachten würde, mit vnnsern püntgenossen weytter ratslagest, wie die sachen fürgenommen werden, daz die zu seiner erledigung diene, vnd was also beslossen wirdet, dem stracks nachkümest, wann vns sölhs zü düliden in keinen weg gemaint ist, vnd was dir begegnet, vns stäts verkündest — — Datum ut supra (sc. Insprugk, an eritag nach dem sunntag Inuocauit —). Innsbruck 1481 März 13.

15 Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 31^b.

516. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1481 März 11. bis 17.)

Item der meister Kesselring vnd Westhus rytent gon Enßhin mit 5 pferden; worent 4 tag vß, cost 3 lib. 12 s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 66 p. 37 — in Colmar St.-A.

20 517. Dem österreichischen Landvogt^{1*} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn unter Hinweis auf die Bitte, die sie früher in einem Briefe (vom 24. November 1479 [s. o. n. 397]) für die edeln frow Süßlin von Andlo vnd ire kind von Gilgenberg, vnser burger, ausgesprochen haben, und auf die damals erhaltene erlich güt antwürt: — — Aber vnserem bittlichen schriben nach ist noch byßher nit volg getan, daz den kinden zü merglichem schaden dienet; 25 deshalb der selben kinden vögt vnd schaffner vns aber anruffend vmb hillff vnd bystand, dadurch jenen daz ir müg gelangen. Vnd als wir daruff habent geordnet vnserm gnedigen herren von Österrich zeschriben, so ist der edel vnd streng herr Jacob von Rüsegg, fryherr zü Roggenbach, ritter vnd marschalch, ander geschefften halb har für vns komen, mit dem wir von der sachwegen ouch geredt vnd begerdt habent die ding an vnsern gnedigen herren von Österrich zebringen, der hat vns strax gesagt, daz beschlossen sy, daz sin fürstlich gnad die losung der vogty bys zü sanct Johans tag tün welle, vnd ist sin rat gewesen, schriben söllent, so werdent wir der ding wol bericht. Darumb, herr der landuogt, so bitten wir üch aber als vor, daz ir üwer hillff, rat vnd 35 bystand darzü wellent geben, damit vnsern burgern daz ir gelang one lenger vmbzug: wa wir daz denn vmb üch iemer könnend vnd mügent verdienen, sond ir vns allzit willig vnd bereit vinden, weißt der schöpfer der gestirnn, der üch allweg als vnsern erlichen vnd fürgeliepten herren in eren behallt. Geben vff zinztag nach dem sonntag Reminiscere —. 1481 März 20.

June 24.

40 Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 450.

¹ Am Fuße des Stückes steht: :A: n landtuogt in Ellsazz.

^{1*} Am Fuße des Stückes steht: Minem herren dem lantuogt in Elsäß, dem von Rapolstein.

518. *Unter der Rubrik „Tagsatzung“ findet sich der Eintrag: Zwischen Rapoltstain vnd Perkhaim auf eritag nach Reminiscere. 1481 März 20.*

Eintrag — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 97 (100).

519. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Wir senden dir hierynne be- 5
slozzen zwoo coppuyen, wie vnns der hochgeborne furst vnser lieber ôheim herr Rein-
hart hertzog zu Lottringen etc. vnd graf Oswald[en] von Tyerstain, vnser rate, geschriben
haben, antreffend Conradten Dyetrich von Ratsamhawsen, die du vernemen solt, an sôl-
hem schreiben wir dann ain benugen haben, vnd emphelhen dir darauf, daz du der
bemelten sachenhalben gegen dem bemelten von Tyerstain nicht weiter handlest oder 10
furnembst vnd auch mit der verainigung mit vleyss redest, daz sy desgleichen auch
tûn, sonder nach dem er sich als der vnser für vnns zuuerantworten vnd recht er-
peutet, wer in deshalben vnersücht nit vermaint zuerlassen — — Geben ze Insprugk,
an montag nach dem sonntag Oculi —. Innsbruck 1481 März 26.*

*Gleichzeitige Transscription einer Brief-Minuta² — in Innsbruck K. K. St.-A. Copial- 15
buch II. Serie 1481 fol. 33.*

520. *Dem Herzog Reinhard II. von Lothringen^{1*} schreibt Erzherzog Sigmund von 20
Österreich: — — Ewr schreiben, vntz ýtz getan, berürend den edlen vnnsern lieben
ôheimen vnd getrewen graf Oswalden von Tyerstain vnd Conrat Dyetrichen von Rat-
samhawsen, vnser râte, haben wir vernommen vnd daran ein benügen, haben auch
darauf dem edlen vnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rappoltstain, vnserm ôbristen
hawptmann vnd landtuogt in Elsazz, beuolhen gegen dem bemelten graf Oswalden der
sachenhalben nichtz furtzunemen oder zehandlen — — Geben ze Insprugk, an mon-
tag nach dem sonntag Oculi —. Innsbruck 1481 März 26.*

Gleichzeitige Transscription einer Brief-Minuta^{2} — in Innsbruck K. K. St.-A. Copial- 25
buch II. Serie 1481 fol. 33.*

521. **:D:em durchlüchtigen hochgebornen fürsten vnd herren erzherzog Sig-
munden zû Österrich, vnserm gnedigen herren**a, übersenden schultheis vnd rat zû
Solotornn Abschriften des der edeln frow Süßlin kind betreffenden Schreibens, welches
sie an den landuogt in Elsâß (sc. Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack) ge- 30
richtet haben (vgl. o. n. 517), sowie der darauf erhaltenen Antwort, und sprechen, da*

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.

¹ *Am Fuße des Stückes steht: :A: n den landtuogt.*

² *Angefügt ist am Schlusse: Cedula — Desgleichen schreiben wir dem hertzen von Lo- 35
ttringen, als du ab der hierynn geslozzen coppuyen auch vernemen wirst (vgl. n. 520).*

^{1*} *Am Fuße des Stückes steht: :A: n hertzog von Löttringen.*

^{2*} *Angefügt ist am Schlusse: Cedula — Desgleichen schreiben wir vnserm landtuogt, daz
er mit vnseren püntgenossen rede, daz sy auch nicht wider den bemelten von Tyerstain für-
nemen, als ewr liebe ab der hierinne geslozzen coppuyen vernemen wirdet (vgl. n. 519).*

ihrem schriben noch nit volg beschicht, *die Bitte aus*: Darumb so bittent vwer fürstlich gnad wir mit gantzem ernst, daz die den genanten kinden gnad vnd gunst gebe, damit alles das volzogen vnd volbracht werd, daz dem obgenanten lantvogt nach begriff der ingeleyten copyen von vns geschriben ist — —. Geben vff frytag vor halbuasten
5 —. 1481 März 30.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 449.

522. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1481 April 1. bis 7.)

Item der von Westhus reytt gon Enßhin, waz 3 tag vß mit zweyen pferden; cost 1 lib. 4 s. 9 d.

10 *Colmarer Kaufhausbuch n. 66 p. 41 — in Colmar St.-A.*

**523. Erzherzog Sigmund von Österreich beurkundet, daß er dem schultheys vnd rate zu Triberg auf geschehenes Ansuchen ainen ewigen wochenmarkt, der in Triberg auf ainen yeden sambstag gehalten sol werden, zu haben vnd zuhalten vergünnet hat und vergünnt, also das manigklich auf denselben tag den suchen, daselbs kauffen vnd
15 verkauffen mag. Der Aussteller empfiehlt sodann dem edlen vnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapolstain, vnserm obristen hauptman vnd landtuogt im Elsazz, als vnserm gegenwürtigen, vnd ainem yeden vnserm künftigen vogt daselbs, das ir sy bey diser vnser gnad vnd freyhait vestigleichen hanthabet vnd den bemelten wochenmarkt freyhet vnd schirmet — —. Datum Insprugg, an montag nach dem suntag Quasi-
20 modogeniti —. Innsbruck 1481 April 30.**

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 167 (176).

524. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1481 April 29. bis Mai 5.)

Item der oberst meister (sc. Hanns Hutter) reytt gon Rappoltzwiler; cost 6 s. 3 hlb.

25 *Colmarer Kaufhausbuch n. 66 p. 45 — in Colmar St.-A.*

525. Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1481 Mai 6. bis 12.)

Item der schriber reytt gon Rappoltzwiler; cost 2½ s. 3 hlb.

Colmarer Kaufhausbuch n. 66 p. 46 — in Colmar St.-A.

526. Ludwig Lüpolt der metzger vnd Ennelin Wagnerin, sin eewürtin, burger zü Roppoltzwiler, beurkunden: Als wir den edeln wolgeporn hern hern Wilhelm vnd jungkher Smaßmann hern zü Roppoltzstein vnd zü Hohennagk etc., geprüder, vnsern gnedigen hern, vnser güt, ligendts vnd varendts, mit vrtail vnd reht an offner Richstroßenn
30

vmb ein todschlag, so durch mich, Ludwigen obgenant, begangen vnd mins mißhandels bekandt worden, dormit müge^a thün vnd lossen als mit irm eigentlichen güt, vnd durch manigfaltig bitt, der sachen von vnsern wegen an obdickgemelt vnser gnedige hern zů Roppoltzstein etc. gelangt, vnd die bewegt torlich geschicht gnedigklichen betracht vnd mit gnaden zů vnserm güt widerumb komen mit sonder bedinglichen vßgetruckten fürwortten, daz wir vnd vnser erben ewigklichen vnser gnedigen herschafft zů Roppoltzstein etc. vnd besonder in irer gnaden statt Roppoltzwiler hußháblichen gesessen vnd wonhaftig sin sölllen vólligem innhalt eins briefs, vns dorumb besagende, vnd souil merers, ob vns oder vnser erben hienach in kurzem oder vberlang nit füglich zů Roppoltzwiler gesessen zesind, söllent wir oder vnser erben vnser gnedigen herschafft zů Roppoltzstein etc. zweyhundert Rinischer guldin zůuorab für den abzugk ðn widerrede zůgeben schuldig vnd pflichtig sin, vnd dornach diser brieff für nützit, tod vnd ab sin, alles für obgemelte zweyhundert guldin vnd abzuge; ist harinne verhaftet, verstrickt vnnd zů vnderpfand geben vnd verpflichtet: drye acker reben minder ein viertzal, in Hunnwiler bann gelegen, nebens Peter von Kalb dem brotbecker, vnd ist ein weglang, doruon gont vier omen wins vnd vier cappen den closter frowenn zů Vnderlinden zů Colmar, item ein guldin gelts den closter frówenn zů Sile zů Sletstatt, sint sust eigenn; dieselbigen bemelt dry acker reben minder ein viertzal söllent wir noch vnser erben witter mere zůbesuern noch zůuerkouffen nit müge noch macht haben ðn vergónnenn vnd erlobt^{nist} vnser gnedigen hern zů Roppoltzstein etc. — — *Als Siegler bezeichnen die Aussteller* den strengen her Hans von Nüwenstein, ritter, vnsern lieben hern. — Der geben wart vff fritag nach dem heiligen non tag —. 1481 Juni 1.

Orig. Perg. (31, s. 21 cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 617.

527. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzhertzog Sigmund von Österreich:* — — Wir haben den Predigern zu Basel vnd irem anhang des klostershalben Clingental vnd den klosterfrawen, so daraus sind, ainen tag für vns gesetzt auf sand Jacobstag schiristkunfftig: emphelhen wir dir, daz du all nutz, rentt vnd gült, so sy in vnserm land haben, in verhaft legest vnd die kainem tail vntz auf verrer vnser beuõlh volgen lassesest. — — Datum ut supra (sc. geben zu Insprugg, an mitwochen nach dem suntag Exaudi —). Innsbruck 1481 Juni 6.

Brief-Minuta auf Papier — in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Vollständiger Abdruck: Chmel Monumenta Habsburgica, Abtheilung 1 Bd. 3 S. 92 n. 84 sub n. 2.

528^a. Caspar von Gots gnaden bischoff zů Basel *beurkundet, daß er dem edlen Herrn Wilhelm herr zu Rappoltzstein vnnd Hohennagk für sich selbs vnd als eim trager der (genanten) herren Smaßmans, sins brüders, vnd Brünen, sins vettern, für sy vnnd all ir erben, lehens genosß, in gemeyner wise gnedigklich ze lehen gelihen hat und verleiht: (Aufzählung wie in dem Lehenbriefe vom 22. Februar 1453 [Bd. 4 n. 471^a]).* — Der

a) so in der Vorlage.

¹ *Am Fuße des Stückes steht:* An den landtuog (so in der Vorlage) in Elsass.

geben ist inn vnserm sloss Pürrentrüdt, an mitwoch vor dem heiligen pfingsttag, was der sechst tag des monats Iunii —. (*Auf der Falte steht: Iodocus Keller.*) *Pruntrut 1481 Juni 6.*

5 *Orig. Perg. (46/45, s. 26 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in München KSt.-A. früher K. blau 431/10, jetzt K. roth 66/7. — Transcription (18. Jhdt.): Colmar BA. E 884 fol. 270^b n. 13.*

528^b. *Der entsprechende Gegenbrief.*

Orig. Perg. (36 . 19 cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Pruntrut EBBA. Herrschaft Rappoltstein n. 20.

10 **529.** *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Als du vns yetz vnder anderm geschriben hast von wegen graff Oswalds von Tirstain, vnser rats, was dir von der ainigung begegnet ist, vnd dabey deinen rate auch verkundet^a hast, habn wir vernomen, vnd nymbt vns solch ir anzihen frombd vnd vnpillichen seinem erpieten nach*
 15 *fur vns, oder wo wir die sachen hin weysen, zu recht, als wir dir vormals ain copi seins brieffs zugeschriben haben; dem nach emphelhen wir dir, das du in solhs entdeckest, so sy am nachsten zueinander komen werden, vnd daz nit not were vns so hinach deshalb anziehen, wann wir vns pisher ynnhalt vnser verainigung gepurlichen gehalden haben vnd hinfür auch tun wellen, vnd maynen, nit vnpillich gewesen*
 20 *sy, so er sich deshalb fur vns zu recht erpoten, das wir vnsernhalben daran benügen gehabt haben — — Datum ut supra (sc. Insprukg, an freytag vor dem heiligen pfingsttag —). Innsbruck 1481 Juni 8.*

Gleichzeitige Transcription einer Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 39(40).

25 **530.** *Dem österreichischen Landvogt^{1*} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich auf drei cedulis, die obigem Briefe (n. 529) beigefügt sind:*

1. *Wir schreiben auch dem von Stauffen von des geldes wegen zu Waltkirch, als du ab der hierynn geslozzen copeyen vernemen wirst: emphelhen wir dir, das du*
 30 *darauf dein achtung habest, ob er dem nachkome; wa das nit beschehe, vns dasselb furderlichen verkundet mitsambt^{a*} deinem rate. Datum utsupra. Innsbruck 1481 Juni 8.*

2. *Du solt vns auch verkunden von wegen des schuldbrieffs^b, den wir dir gesand haben, Walthasarn von Aw zugehörend, ob derselbe^c aufgericht^d, vbergeantwürt vnd*
 35 *dir der ander dagegen vbergeantwürt, oder wie die sachen gestalt sind, vnd vns das selbe^e verkundet. Das ist vnser maynung. Datum utsupra. Innsbruck 1481 Juni 8.*

a) *Vorl. verkunden.*

a*) *Vorl. mitß. b) Vorl. -br mit Schleife. c) Vorl. derß. d) so in der Vorlage. e) Vorl. dasß.*

¹ *Der Adressat ist nicht bezeichnet, doch kann kein Anderer als der österreichische Landvogt im Elsaß gemeint sein.*

40 ^{1*} *Vgl. n. 529 unter nota 1.*

3. Dann als du vmb gelt geschriben hast, das wir dir yetz ye nit senden künden der abuertigung halben vnser diener vnd ander gescheft halben, damit wir yetz beladen sein; dann souil die raitung berürt, wellen wir dir ainen tag setzen oder yemand hinaus senden vnd demselben in beuelh geben mit dir zü raitten. [*Innsbruck 1481 Juni 8.*]

Gleichzeitige Transcription dreier Brief-Minuten — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie fol. 39(40)^b.

531. * :D:em vesten Bilgerin von Ryschach dem jüngerem, minem gütten frund**, schreibt Wilhelm herr zü Rappoltzstein vnd zü Hochenack, oberster houbtman vnd landuogt: — — Alß du mir geschriben hast vnd bittest den armen lüten des gesetzten tages einen vff slag zu geben biß zü andern tagen vrsachen halb, so in dinem brieff 10 züm teil gemeldet sind, hab ich gelesen, vnd solt vngezwyfelt sin, wor inne ich dinem vatter oder dir guten willen bewisen künde, das ich des willig wer, aber dem rechten oder tag vffslag zü geben hab ich on verwilligung des widerteils nit macht, noch inhalt der comission vnd ist min rât, das du einen botten mit gewalt vff den tag schickest, der die vrsachen vnd mengel der armen lüte erzale vor dem widerteil: so wil ich gern 15 dor zü reden vnd helfen, so best ich mag, do mit ich gutem vertruwen bin, der vffslag werde nachgelossen etc. Datum vff den heiligen pfingstag —. 1481 Juni 10.

Orig. Pap.-Brief¹ (Maße und Wasserzeichen sind mir nicht bekannt) — in Stoffeln Familienarchiv der Freiherren von Reischach n. 322.

532. Burekhardt Schlegel, burger zü Roppoltzwiler, *beurkundet*, daz ich ein gestabten eide sonderlich zü Got vnd den heiligen gesworn hab, dwil ich lebe, in der statt Roppoltzwiler hußhâblich gesessen sin vnd myner gnedigen herschafft zü Roppoltzstein etc. vmb solich gnad, so mir zügefûgt, ewigklich gehorsamklichen zedienende pflichtig sin vnd dhein andern zitlichen hern nyemer zehaben noch zübewerben vnd von ir gnaden herschafft mich nit zü entpfrömbden on ir vnd irer gnaden erben wis- 25 sen vnd willen, sonder inen vnd irer gnaden erben amptlütenn, allen zimlichen bilichen gepotten vnd verpotten gehörlig vnd gewertig zesind by pene vnd verwürckung libs vnd gûts, ob ich des in dhein weg widerwertig funden würde. — — *Als Siegler bezeichnet der Aussteller* den edeln strengen her Hans von Nûwenstein, ritter, mynen lieben hern — —. Der geben wart vff mendag nach dem heiligen pfingstag —. 1481 Juni 11. 30

Orig. Perg. (31 . 13 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 617.

533. Wilhelm herr zü Rappoltzstein vnd zü Hochennack, obrister hauptman vnd lanndtuogt etc., *beurkundet*, das an hûte datum für vns vnd des durchluchtigen hochbornen fursten vnd herr hertzog Sigmundes ertzherzogen zü Ôsterreich etc., vnser 35 gnedigisten herren, râtte, als wir an siner gnaden hoffgericht alhie zü Ensisheim offen-

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *Eine vollständige Abschrift dieses Stückes verdanke ich der Gefälligkeit des Herrn Oberstlieutenant a. D. Camill Freiherrn von Althaus in Freiburg.*

lich zů recht gesessen, kommen sind der strenng herr Friderich von Münstrol, ritter, ein sit, vnd der veste Anthoni von Münstrol mitsampt dem meyger vnd geswornen des dorffes zů Alten Münstrol ander, vnd als der benante herr Friderich von Münstrol am nehesten geclagt hette, wie das ime die von Alten Münstrol in sinen wald, zů Münstrol
 5 vor dem sloß gelégen, mit irem vihe füren, do doch derselbe wald sin wer mit aller oberkeit vnd sunderlich in den vergangnen dürren joren abgangen vnd die böum durre worden weren, deshalben er[n] gern die jungen schoß vnd sprungen wahssen lassen vnd den wald widerumb uffziehen wólte, so fürend ime die von Alten Münstrol mit irem vihe dor ine, do er doch meinte sy nit recht darzů haben, vnd ob sy güttlich
 10 dauon nit ston, so hoffte er, es solte inen mit recht erkant werden wider sinen willen nit dor in zůfaren, dann sin eignen lüte nit dor yn getörsten faren wider sinen willen. *Der Aussteller beurkundet ferner den Verlauf der Verhandlungen und die Entscheidung des Hofgerichts. Letztere lautet* (also noch verhörung clag, antwurt, rede, widerrede, kuntschafft vnd brieff, so ist von den rätten zů recht erkannt): Das die von
 15 Alten Münstrol gnügsamklich fürbrocht, das sy die weide one den eckert in dem walde gebrucht vnd genossen hand, vnd das sy des geniessen vnd fürer doby bliiben sollend, vnd diewil aber der wald an holcz abgangen, also das notdurfft ist jung holcz dor inne zů ziehen, das dann die von Alten Münstrol der weide vier jor, die nehesten harnoch volgend, still ston vnd nit dor in faren sollen, vnd noch vsgang der vier joren
 20 mögend sy den wider mit der weide niessen, wie vor vnd von alter harkommen ist etc. — *Beiden parthien sind vmb ir vorderung willen glichhellend spruchbrieff zůhanden geben. Vnnd sind diß die rätte: die strengen hochgelerten vnd vesten herr Lazarus von Andlow, herr Peter zum Wiger, herr Caspar von Mörspurg, herr Rüdolf von Wattwiler, herr Lütthold von Berenuels, rittere, herr Arnolt Rich von Richenstein, doctor,*
 25 *vnd doctor Adam Kridwiß. — Geben vff mittwuchen nehest noch sant Johans tag zů sunnwenden — 1481 Juni 27.*

Orig. Perg.¹ (42/42, s. 20, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Altmünsterol St.-A.

534. * :D:em wolgebornen herrn Wecker grafen von Lyningen vnd zů Rixingen,
 30 herren zů Dagspurg**^a, *schreiben der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel in Beantwortung eines Briefes, Gebhart Studen, uweren diener, vnd vns berürende: — Vnd ist nit one, derselb Gebhart Stude nympt im selbs ettlich eigen vnd müttwillig anforderunge gen vns von wegen siner mütter über getroffen richtungen, vffgericht brieff vnd sigel fur, welher vorderungen wir von im billich vertragen*
 35 *bliben. Nützit dester minder uff sin ersüchen vnd fürsclahung des rechten fur den wolgebornen herrn Wilhelmen herren zů Rappolstein vnd zů Hohennagk, oberstenhauptman vnd landtuogt etc., bescheen, haben wir den selben herren den landtuogt vffgenommen vnd vor dem vnd anderen sinen bysitzernn me denn einen tag so güttlich, so rechtlich geleistet, also daz bißher in besüchung aller tagen noch sust, denn so vil vnser*
 40 *notdurfft erfordert hatt, an vns nützit erwunden ist, sunder hatt sich yetz zů letzt begeben, demnach vnd vns tag verrümpft sind, wir ouch die durch vnser ratzfrunde haben*

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.*

¹ *Auf der Falte links steht der Vermerk: Traduit ce 9. Novembre 1725 — G. Müller mit Handzug.*

besücht, ist vnser ratzbottschaft von dem lantuoht in antwurt begegnet, daz Gebhart Stude solhen rechttag ettlicher geschefften halb, im zügestannden, widerbotten habe, daby vnser ratzfründ das haben laßen bliben. Vnd ist vns witter tag nit angesetzt — —. Doch wie dem, so geben wir uwer edelkeit das im besten ze erkennen, in dem vertrauwen, sy werde nachmals Gebhart Studen als iren diener daran wisen, sich des verfangenen rechten benügen ze laßen — —. Geben uff donrstag sant Peters vnd sant Paulus aben der zwölffbotten —. 1481 Juni 28.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1488) p. 36.

535. Dem Gebhart Stude schreiben Hanns von Berenfels, ritter, burgermeister, vnd der rat der stat Basel in Beantwortung eines Briefes vom 25. Juni (mentag nach 10 sant Johans tag) 1481: — — Zü dem wirt vns vnbillich zügemessen, demnach vnd zü jungst durch den wolgebornen herrn Wilhelmen herren zü Rappolstein vnd zü Hohennagk, oberstenhouptman vnd landtuogt etc., tag angesetzt vnd weder vns noch dir vertagt sye, daz das vnserthalb nit on geuerde zügangen sye; denn wir des gantz kein schuld haben, sunder so verr vns vertagt worden were, wir hetten solhe tag als 15 ouch die vorderigen angesetzten tage besücht, vnd vertrösten vns des, daz zü jungst, demnach vnd vns uff zinstag nach Misericordia Domini nechst verrückt tag angesetzt vnd durch vns besücht sind, daz der Brust an dir vnd nit an vns gewesen ist, des wir vns mit dem vermelten herren dem lantuoht bezugen mogen, vngewißelt gloubende, alle die, so din vnbillich anfordrung, vnd an wem das recht erwunden ist, vernemmen, 20 sy werden darinn dinsthalb wenig glimpffs vermercken. Doch wie dem, so wöllen wir vns nachmals versehen, du laßest dich des verfangenen rechten, durch dich fürgeschlagen vnd von* vns vffgenommen, nachmals benugen — —. Geben ut supra (sc. uff donrstag sant Peters vnd sant Paulus aben der zwölffbotten —). 1481 Juni 28.

Mat 8.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1488) p. 37.

25

536. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohennack, übersenden der Bürgermeister und der Rath von Basel die Abschriften eines von dem wolgebornen herrn Wecker grafen von Liningen vnd zü Rixingen etc. an sie gerichteten Briefes (erwähnt in n. 534) und eines andern von Gebhart Stude (erwähnt in n. 535), führen Beschwerde über das Verhalten des Letzteren und schließen mit den 30 Worten: Vnd wie wol wir vns versehen wollen, Gebhart Stude laße das by sinem verfangenen rechten bliben, witter tagsatzung erwartende, ye doch wolten wir uwer edelkeit das vnuerkunt nit laßen, die mit hohem vliß bittende, ob solichs siner [vnd] oder anderer meynung nit sin wolt, vns als zügewanten der vereynung ze bedencken daby ze handhaben vnd inen daruber irs fürnehmens gen vns nit' ze gestatten — —. Geben 35 ut supra (sc. uff donrstag sant Peters vnd sant Paulus aben der zwölffbotten —). 1481 Juni 28.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1488) p. 38.

a) von mir hinzugefügt.

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo Austrie de Rappolstein.

40

537. *Dem Bischof Albrecht von Straßburg¹ schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel:* Also hatt vns der wolgeborn herrn Wecker graff von Lyningen vnd zů Rixingen, herr zů Tagspurg etc., die vergangen tag von wegen Gebhart Studen, sins dieners, geschriben, desglichen Gebhart Stude ouch getan hatt, vnd vns solh geschrifte by einem uwer furstlichen gnaden louffenden botten vnd vnder uwer buchsen zůgesannt, in meynung, dieselb uwer furstlich gnad an den bygeleiteten copyen vernemen wirt: welhe meynung vns eben hoch befrómbdet, angesehen daz uwer gnad vns hievor ouch von sinen als irs dieners wegen schriben laßen vnd vnder anderem uff derselben uwer gnaden vnd sin furhalten des rechten daran bracht hatt, daz wir das recht, vns ouch fur den wolgebornen herrn Wilhelmen herren zů Rappolstein vnd zů Hohennagk, oberster hauptman vnd lantuogt etc., furgeschlagen, vffgenommen haben, uber daz wir im vnd siner vermeinten anfordrung, im selbs uß eigenem willen uber getroffen richtungen, vffgericht brieff vnd sigel furgenommen, nutzit pflichtig sind. *Hieran schließen die Briefschreiber dieselben Beschwerden über das Verhalten des Gebhart Stude wie in den Briefen vom 28. Juni (s. o. nn. 534 bis 536) und sodann die Worte:* Doch wie dem, wolten uwern fürstlichen gnaden wir das vnuerkunt nit laßen, in hoffnung, die selb uwer furstlich gnad im sins furnemmens uber das verfangen recht in bedeck der loblichen vereyne nit gestatte — —. Geben uff sambstag nach Petri et Pauli apostolorum —. 1481 Juni 30.

20 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 39.*

538. *Dem österreichischen Landvogt^{1*} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich:* — — Als du vns vnder anderm geschriben hast von wegen der erstreckung der verainigung, haben wir vernommen, vnd will vns genallen, daz du darinn handlest, wie du dauon schreibest, also das solichs mit dem pesten fůg ain jar angehengt würde, doch in geheim vleiss habst, ob der phallntzgraf, der bischoff von Trier oder ander mit vns in verainigung kummen, die vns erschießlicher were, vnd was dir darinn begegnet, vns das verkündest. — — Datum vt supra (sc. Insprukg, eritag post visitacionis Marie —). Innsbruck 1481 Juli 3.

30 *Gleichzeitige Transcription einer Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 40(41).*

539. Friderich von Parroye¹, her zů Chatelet, ritter, dem der edel wolgeporn herre her Wilhelm herre zů Roppoltzstein vnd zů Hohennagk, oberster hauptman vnd lantfogt etc., min gnediger herre, gestattet hat, Alles, was er von der herschafft zů Roppoltzstein etc. zů Sigoltzheim zu Lehen hat, für vnd vmb sehshundert guldin hauptgüts, drisigk guldin gelts zinß jors doruon ze geben, gegen dem vesten Wilhelm Böckel zů Stroßburg von wegen des strengen herre Jacop Bocks ritters verloussenn tochter, sins vogtkinds, zůuerkouffen vnd zůuersetzen, mit sehshundert guldin widerkouffig, — — beurkundet, daz ich für mich, min erben, lehenserben vnd nachkomen vnuerscheidenlich geredt vnd versprochen haben, bereden vnd versprechen in krafft dis briefs solich lehengüt vnd myner egemelten gnedigen herschafft zů Roppoltzstein etc. eigenthumm zů Sigoltzheim,

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino Albertho episcopo Argentinensi.

^{1*} Am Fuße des Stückes steht: :A: n den landtuogt in Elsass.

• yetzunt für sehshundert guldin beswert vnd vormols her Jacop von Berckheim, ritter, erblich angefallen, ouch für vierhundert guldin versetzt, zúsamén tuséndt guldin, in den nehstkomenden sehs jorn nach datum dis briefs beidethalp lidigen sôllen. Vnd daz solichs von mir oder min erben dester stattlicher voltzogen werden, so han ich mym gnedigen hern zú Roppoltzstein etc. zú rechtem wissenthafften vnderpfande harinn 5 verstrickt vnd hafft gemacht das schloß Dentrú vnd min anteile des dorffs zú Freß sampt vnd yedes sonders mit allem geburschaft, renntte, gült, sonder alle begriff vnd zúgehórende, nützit hindan gesetzt, zúglichérisen als ob yedes stúck von wort ze wort harinn geschriben vnd gemelt wer, vnd also ob ich oder min erben vnd lehenserben an der lidigung in den nehsten sehs jorn vnd obgemelt sumig würdent, so sôllen vnd 10 mógen min gnediger herre zú Roppoltzstein, sin gnaden erben vnd nachkómen volmacht haben daz obgemelt schloß Dentrú vnd Freß zú iren handen vnd gewaltsamin innemen vnd dormit tûn vnd gefarn nach irm liebsten gefallen, vnd souil merers, wann ich oder min erben vnd lehenserben nach den sehs jorn von mynem gnedigen hern zú Roppoltzstein etc., sin erben oder nachkómen die beid versatzung widerumb zú lidigen 15 mit munde, briefen oder vnder ougen erfordert werden, sôllent wir gestrax dem statt zúthúnde gewertig sin oder aber mit vier reisigen knechten vnd pferden in die stette Colmar oder Sletstatt antwortten vnd stellen in eins gastgeben wúrtz huß, so vns dann in der manung angeben vnd bestimpt wúrt, dorinn gewonliche giselschaft halten vnd leisten, músig gonde vnd vnerdingt, doruon nit zúlossen noch abzestonde denn mit 20 willen, gehelle vnd gunst mins gnedigen hern zú Roppoltzstein etc.; sin erben vnd nachkommen, oder inen sige dann zúuor vnd ee gnúge vnd abtrag bescheen, sonderlichen das eigenthumm vnd lehengút zú Sigoltzheim, an zweyen enden für tusent guldin beswert, gántzlich erlóst vnd gelidiget worden, dortzú costen vnd schaden, deßhalb gelitten vnd empfangenn — —. *Der Aussteller bezeichnet als Mitsiegler* den fromen 25 vesten Caspar Böckel^{II}. — Der geben wart vff donrstag nach sant Vlrichs tag —. 1481 Juli 5.

Orig. Perg. (49 . 21 cm) mit 2 an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegeln von grünem Wachse — in Luxemburg St.-A. Archivtheil Reinach, bez. n. 559 (roth). — Regest: Chartes de Reinach 2, 362 n. 2065; Wurth-Paquet Table chronologique (in Publications de Luxembourg) 1881 S. 137 n. 373.

540. *In einem Notariats-Instrument, welches Cristoff Stecher von Biberachem, clericus Costentzer bistumbs, von keiserlichem gewalt ein offner notari, am 11. Juli (vff mittwoch den eynlfiften tag des monats Iulii) 1481 ausstellt, wird eins versigelten mandats, von dem wolgepornen herrn Wilhelmen herren zú Roppoltzstein vnd zú Hohennagk, 35 obristen hauptman vnd landtuogt etc., vßgangen, erwóhnt, kraft dessen der erwirdig herr Jörg von Lanndegk, bropst der stift sand Margarethen by Waltkilch, die Zeugenaussage des Cúnrat von Ebingen, thorwart daselbs zú Waltkilch vnder dem Obernthor, begehrt hat. [1481 vor Juli 11.]*

Orig. Perg. (33, s/34 . 29, s/29 cm) mit Notariatssignum — in Karlsruhe GLA. Wald- 40 kirch n. 101. — Regest: Oberrh. Ztschr. Bd. 36 S. 229 n. 22.

541. *Als besiegelt mit des wolgebornen herrn Wilhelms herren zú Rapoltzstein vnd zú Hohennack, óbersten houbtmans vnd lantuogts etc., mins gnedigen herren,*

ouch des benanten herrn Friderichs, mins vettern, insigeln *bezeichnet* Johann von Parroy, ritter, *eine Urkunde*, durch welche der edell vnd strenge herr Friderich von Parroy, herr zû Schettlee, ritter, *erklärt*, daß er zu kouffen geben hat dem vesten Wilhelm Böckell in vogts wiße von Eilsen, des strengen hern Jacob Bock ritters seligen
 5 dohter, wegen drissig guldin gelts in widderkouffswiße für sechs hundert guldin vnd ime dafür zû vnderpfande verleit sinen teille vnd gerechtikeit der gülten vnd gefelle zû Sigoltzheim, die von der herschafft Rapoltzstein zû lehen darrürent — —. Des datüm steet uff dornstag nehst vor sannt Margreden der heiligen jüngfrowen vnd martererin tag —. 1481 Juli 12.

10 *Orig. Perg.*¹ — in *Luxemburg St.-A.* — *Obige Inhaltsangabe nach der Urkunde vom 18. Juli 1481 (s. n. 544).* — *Regest: Chartes de Reinach 2, 362 n. 2066.*

542. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1481 Juli 8. bis 14.)*

Item der von Westhus reyts gon Rappoltzwiler; cost 2 s.

Colmarer Kaufhausbuch n. 67 p. 2 — in Colmar St.-A.

15 **543.** Wilhelm herr zû Rappoltzstein vnd zû Hochennagk, obrister hauptman vnd landtuogt ime Elsas, Sunckgow, Brigow vnd am Swartzwalde, *beurkundet*: Dem noch vnd der veste Caspar von Friberg genant Dürr ettlich vorderung vnd ansprach an die ersammen wisen meister vnd ratt der stat Colmar gehebt hatt, der sy sich beder sit
 20 vff vnns als einen herrn von Rappoltzstein zû recht vereint, als wir vnns dann vff ir bederteil bitt der sach angenommen vnd an hütte datum tag dor an gesetzt vnd die den parthien verkundet hand vnd zû Ensißheim vor vnns erschienen sind, hatt der benante Caspar Dürr in clag wise lossen eroffnen, wie das sich in vergangner zit begeben, als die von Colmar Claus Zeysen den alten vnd Thennge Zeissen, sins suns
 25 sun, ingefengknüß gehebt vnd sich in dem begeben, das zwüschen ime innammen einer siner stiefftochter an einem, vnd der stat Colmar andersteils ein abrede vnd betrag begriffen wer, wie des allten Zeissen güt noch sinem abgang in erbs vnd vertrages wise getellt, ouch wie die beden Zeissen ingefengknüß gezogen solten werden, vnd als das ein zit gestanden wer vnd sy sich vormols vereint einer vereingung des alten
 30 Zeissen gütz, als sy danne die miteinander geton, in dem dann abgerett würde, das die stat Colmar die beden Zeissen biß an iren tod in ir gefengknüß behalten, ziehen vnd besorgen solten, das ime dhein schade von inen zûgezogen oder zûgefügt würde, dorumb er dann von sinem teil des erbs den von Colmar geben vnd vsgericht hette zwey
 35 von Colmar den benanten Tenge Zeissen verwarloset, also das er inen vß der gefengknüß entrunden, darnoch er dann durch denselben Thennge Zeissen zû grossem mercklichem kosten vnd schaden brocht vnd kommen wer, deßhalb das er ime sin stiefftochter, sin swester, genommen, hinweg gefürt vnd die Vlrich Wanner seligen zû der

¹ Diese Originalausfertigung (vgl. *Chartes de Reinach 2, 362 n. 2066*) ist mir leider entgangen, als ich die für das Urkundenbuch in Betracht kommenden Stücke im Luxemburger Staatsarchiv bearbeitete.

ee geben, der in danne dem noch getrungen, das er ime ob funffhundert guldin me
 hette müssen geben, dann er sy sust wol hette mogen versorgen, zû sampt dem costen,
 so domitt vnd da durch vff in gefallen were: bat vnns, die von Colmar, gütlich daran
 zewisen ime solichen sinen costen vnd schaden abzelegen: das wolt er zû sampt der
 billicheit gern vmb sy verdienen; danne wo sy das gütlich nit thûn, so wolt er hoffenn, 5
 wir soltent das mit vnserm rechtlichen spruch erkönnen, das sy ime solichen sinen
 verlust, costen vnd schaden zû widerkeren vnd abzûlegen schuldig weren. Darzû me
 so werend ime inn der teilung, als er vnd die stat Colmar des alten Zeissen gût geteilt
 hettent, zû Thürkheim vff einem, genant Heintz Brotbeck, vier guldin geltz zû geteilt
 für achtzig guldin houbtgûtz, die stündent nit mer dann sechtzig guldin; begerte er 10
 ouch, das ime die von Colmar solich houbtgûtz ersatzend in der moß, als es ime ange-
 slagen wer. Vff das gobend die von Colmar durch ir vollmechtig bottschaft, namlich
 Hanns Hüter vnd Cunraten Wickgram, iren statschriber, antwürt, sù hettend Caspar
 Dürren clag gehört vnd ab der ein merklich befrombden, vnd nit vmbillich, angesehen
 das ein stat von Colmar vrfecht von ime, in der er sich verschriben vnd geschworen, was 15
 er mit der statt zû schaffen hette, sich dorumb vor des Riches landtuogt mit recht be-
 nügen zelossenn, deßhalben sy ime an disem ende nit schuldig gewesen weren zû ant-
 württen; aber vff manigualtig geschrifften vnd vorderungen, so Caspar Dürre an ein statt
 Colmar geton hette, vnd dann vff dise zit dhein landtuogt in dem Rich wer, vmb das
 danne gehört wurde die billicheit siner clag vnd vorderung, so hette sich ein stat von 20
 Colmar für vnns der sach verwilligot, doch sust in allen andern dingen ir vrfecht vn-
 uergriffen vnd one schaden, desglichen mit den fürwortten, welicher teil also vor vnns
 mit recht verltüre oder vnderlege, das der vorab dem widerteil sinen costen vnd schaden
 ablegen solte. Vnd vff das, damit wir handel der sach inn worheit bericht wirdent, so
 wer wor, als die beden Zeissen in der stat behebntuß oder gefengknüs gewesen, do 25
 were lutere vnd vnderscheidenliche zwüschen der statt Colmar vnd Caspar Dürren
 innamen siner stiefftochter vnd der selben tochter vogt übertråg vergriffen vnd dem
 noch abrede vnd teilungen beschehen, in den gar eigentlich bestümpft were, das die
 stat Colmar die beden Zeissen ir leben lang ziehen, vnd das sy dagegen niessen solten
 ettlich des alten Zeissen libding zinse vnd doby vsser gemeinen schulden nammen 30
 zweyhundert guldin, doran danne der stat der zweyteil vnd Caspar Dürren nit mer
 dann der dritteil zûgehörte, doby wol zûuerstonde, das er inen von sinem güttnit
 also geben, sy sich ouch nit verbunden hettent die Zeissen gefenglich zû behalten oder
 zû verwaren, vnd als aber dem noch der benante Thennge Zeisse inen wider iren willen
 vsser einem turm entrunnen wer, hettend sy nit wöllen einiche rachtung mit ime vff- 35
 nammen dann mit dem vnderscheid, das er sich hette müssen verschriben vnd pflicht
 thun, sins großuatters gütz halb weder an die statt Colmar noch nyemand anders nye-
 mer dehein ansprach, recht noch vorderung zûhaben noch zûgewynnende dheins weges,
 das ouch derselbe Thennge Zeisse vffrecht vnd erberlich* gehalten. Dem noch so hette
 Caspar Dürre Thennge Zeissen, als er noch dann zû Künßheim seßhaft gewesen wer, 40
 in sin huß geladen vnd da gütty zit by ime gehebt; ob der dem noch sin swester,
 Caspar Dürren stiefftochter, hingefürt vnd Vlrich Wanner zû der ee geben, so wer sy
 doch demselben Vlrich Wanner vor durch Caspar Dürren zûgeben gelobt vnd geschworen
 gewesen, vnd ob Caspar Dürre der zû eestür vil, so hette er ir doch nit dann ir güt
 geben vnd gar vil mynder; danne alles das, so Caspar Dürren an der teilung von des 45

a) das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt; in der Vorlage ist die betr. Stelle durch einen Riß zerstört.

alten Zeissen güt worden wer, das hette alles der tochter einig zûgehört, vnd nit Caspar Dürren, wie wol mit vnser vnd irer^b hilf durch güttliche gesüche vbertreg zwüschend Caspar Dürren, vnd Vlrichen Wanner seligen gemacht, domitt demselben Vlrichen vnd siner ewirttin von Caspar Dürren nit der dritte, so inen zûgehört hette, worden wer, des
 5 sy sich bezügend vor ab zû vnns vnd darnoch zû den vberträgen, inn der sach gemacht, von beden teilen versigelt vnd gelobt zû halten, die sy ouch haruff begertend zûuerhören, doby sy hofftend, wir vnd mengklich verston, das sy Caspar Dürren by der ansprach nit schuldig, sunder vmbillich über vnd wider solich vbertrag brieff vnd sigel, deren Caspar Dürre glich luten hette, also zû costen vnd schaden bracht vnd ersücht
 10 weren, vnd das er inen solichen costen vnd schaden ablegen solte. So danne als Caspar Dürre melden lossen, das ime vier guldin geltz zûgeteilt, die an houbtgüt zû ablosung ston solten achtzig guldin vnd aber nit mer danne sechtzig guldin stündent, sagtend sy also: wie wol sy ime noch innehalt der teilungs brieff zwüschend inen des stücker halben zû antwurten nit schuldig, nochdann so weren sy gichtig, das Caspar Dürren
 15 also die vier guldin geltz zûgeteilt vnd in iren ersten kouff nit mer danne sechtzig guldin stündent, aber in der teilung zûsamt den sechtzig guldin weren ime zûgeteilt viertzig guldin versessner zinse vff den selben vier guldin gelts, der werend ime zwentzig für houbtgüt vnd zwentzig in schulden wise zûgeteilt, des sy sich bezügend vff sine vnd ire teilbücher, doby wol zûuerstonde, das sy ime des stücker halb in recht ouch
 20 nit schuldig weren, wie sy danne das alles beder sit mitt mer wortten fürwarten, die alle zû beschriben nit not sind. Also noch dem vnd wir mitsamt vnsern bysitzern, die wir danne zû vnns berüfft, clag, antwort, vbertrag, kuntschafften, teilung brieff vnd alles der parthien fürwenden gehört, so erkennen wir noch ratt vnd vnser selbs besten verstantnuß zû recht, das wir nit verston könnend, das die von Colmar Caspar Dürren
 25 den vberträgen noch, so zwüschend inen versigelt, vmb sin ansprach des costen oder schaden ützt schuldig syend; so danne der zwentzig guldin halb, so Caspar Dürre meint ime an achtzig guldin abgangen syend, so mögend sy beder sit, die von Colmar vnd Caspar Dürre, zû einer rechnung sitzen vnd die vffzeichnung, so vormols der teilung halben gemacht sind, für sich nemmen: souerr vnd sich danne dor inne vindet,
 30 das Caspar Dürren die achtzig guldin angeslagen vnd ime der zwentzig guldin abgangen, vnd sy des beder sit einander werschafft schuldig sind, so sollend ime die von Colmar solich zwentzig guldin erfüllen, alles one geuerde. — *Die doppelt ausgestellte Urkunde ward* geben vff mentag nehst noch sant Margreden tag der heiligen jungkrowenn —. 1481 Juli 16.

35) *Orig. Perg. (59/58, s. 36/35, s cm), stark von Moder angegriffen, mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schüssel — in Colmar St.-A. DD Eigenthum der Stadt Colmar (alte Bez. scr. E L. 8 n. 19).*

544. Johann von Parroy, ritter, *erwähnt zunächst den Hauptinhalt einer Urkunde, die der edell vnnd strenge herr Friderich von Parroy, herr zu Schettlee, ritter, min*
 4) *lieber vetter, unter dem 12. Juli 1481 ausgestellt hat (s. o. n. 541), und knüpft daran die Erklärung:* — — erckenn ich mich mit disem brieff, das der benant herr Friderich, min vetter, sollich versatzünge sins teils vnnd gerechtikeit der lehen, wie der obgemeldt houbtbrieff innhaltet, mit minem gûten wissen, willen vnnd gehelle getan hat, verwillige

b) *Vorl. ire.*

vnd gehille ouch yetz für mich, alle mine erben, lehenßerben vnnnd nachkommen mit rechter wissen in kraft diß brieffs, das der gemelt mins vettern teille vnnnd gerechtigkeit der bestimbt lehen soll für die gemelten drissig guldin gelts hafft, verbunden vnnnd vnderpfande sin vnnnd verliben biß zû ablosung der selben zinß by allen pénen, gedingen vnd versorgknissen, in dem gemelten houbtbrieff bestimbt vnnnd begriffen — — 5
Der geben wart uff mitwochen nechst nach sannt Margreden der heiligen jungfrowen vnnnd martererin tag —. 1481 Juli 18.

*Orig. Perg. (39, s. 14, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Luxemburg St.-A. Archivtheil Reinach (ohne genauere Bezeichnung).
— Regest: Chartes de Reinach 2, 362 n. 2067.* 10

545. * :D: Em durchlüchtigen hochgeporn fürsten vnd herrn herr Philips pfaltzgraff by Rine, hertzog in Peyern, ertzdruchsás vnd curfürste etc., mynem gnedigen hern **, *schreibt* (v. f. g. williger) Wilhelm herr zû Roppoltzstein, oberster hauptman vnd lantfagt: — — Vwer gnaden beger, irrzale zwüschent dem hochwürdigen fürsten mynem gnedigen hern von Stroßburg etc. vnd úwer gnaden, vff mich veranloußt, dern 15 antzúnemmen, desglichen bin ich von dem gemelten mynem gnedigen herrn von Stroßburg etc. angelangt, vnd dwil ich der sachen vnbericht vnd villicht vnwise, daz mir dann coppie des anlouß zûgeschickt werde, nach besichtigung vnd verhörung desselbigen anlouß gestrax, souerr vnd eehaffte gescheffthab mins ampts nit zûvallenn, der sachen tag zûbestimmen vnd antzûsetzen — —. Datum vff donrstag nach sant Margrethen 20 tag —. 1481 Juli 19.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21, s cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Straßburg BA. C 64 n. 11.

546. *Dem Herzog Reinhard II. von Lothringen*¹ *schreiben* (e. f. g. willige) Wilhelm vnd Smaßmann hern zû Rapoltzstein vnd zu Hohenack etc., gebrüder, — — Wir sindt 25 vor langen joren vnd gütter zit inn billichem zusprúch vnd vorderung gegen dem durchleuchtigen großmechtigen fürsten vnd herrn heren Reinharten kúnig zu Jherusalem vnd Cicilien, eúwer fürstlichn gnoden hern großvatterr loblicher vnd seliger gedechnús, vnnserm gnedigsten hern, gestanden von schaden vnd verlusts wegen, har-rúrend von vnserm vettern herr Vlrichn wilend heren zû Rapoltzstein etc. seliger ge- 30 gedechnús, inn dem strit zû Widemont todt verliben mit sampt sin vnnnd sinerr dienerr zûgehorende hab, lib vnnnd gutt verloren, vnns als nechst gesipten erblichen anfallen, vnnnd vns noch vnser manigfaltigen vorderungen dhein abtragk bißhar bescheen mögen mit mergklichem schaden, vntz har gedúld gehept, vnnnd dwyl vnser obgemelterr gnedigster herr der kúnig ouch mit tode von diser zitt verscheidn², an eúwerr furstlich 35 gnod alls nester erbe der kúniglichen macht ist vnnser dienstlich bitt vmb vnser

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *Der Adressat ist nicht genannt.*

² *Reinhard (René) I., König von Jerusalem und Sicilien, starb am 10. Juli 1480 (s. Huhn Geschichte Lothringens Bd. 2 S. 43).* 40

langwirige billiche vorderung, das vill menschen wol wissen, gnediglich vbrachtung zuerschaffen, begeren wir libs vnnd gûts mit dienstbarkeit vmb eûwer gnade, die vnns hat zûgebetten, allzit willigklich haben zuge dienen. — Datum vff sampstag sant Maria Magdalenen oben —. 1481 Juli 21.

5 *Abschrift (Anfang des 16. Jhdts.) auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit einem von einer Schlange umringelten Kreuze) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43. — Regest: ib. Extrad. Monac. 1888 4/52, in Papier-Register fol. 5.*

547. * ;D; em wolgeborenen herren hern Wilhelm fry herren zû Rapolstein vnd Hohenack, obersten hoptman vnd landuogt etc., vnserm lieben vnd gûten fründ***, *schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn*: — — Ir wissend, wie vor ettlichen jaren der edel Thoman von Valkenstein mit siner gemachel vnd ir vogt vnder ir dryer insigel den zechenden zû Kestlach zû handen deß wolgeborenen hern graue Wilhelmß von Tierstein, vnserß gnedigen lieben herren, übergeben habent, vnd wie dem nach der wolgeborenen herr graue Oswalt von Tierstein, ouch vnser gnediger lieber herr vnd getrûw mitburger, vor deß durchlüchtigen hochgeborenen fürsten vnd herren hern Sigmunden erczherczogen zû Ôsterreich etc., vnserß gnedigen herren; conmisaryen vnd râten an siner gnaden hofgericht zû Enßhein den selben zechenden mit recht erlangt, daz ouch der gemellt von Valkenstein mit dem eid, imme in der vrteil vffgeleit, on wyter appellieren erstattet, daruff der gemellt vnser gnediger herr von Ôsterreich ùch geschriben hat, den gemellten graue Oswalten by der vrteil zehanhaben¹. Vber das langt vns an, wie daz der gemellt von Valkenstein mit sinem vngebürlichen für geben wider söllich eid, insigel vnd vrteil ettlich vermeinte keiserliche gebott vff den genanten zechenden erholt vnd durch einen nûwen vischgal an ettlichen enden, doch vnuerkündt graue Oswalten, haben sölle vß gan lassen, daz vns nit klein befrömdet nach 25 gestalt der sach. Wie dem, herr der landuogt, so bittend wir ùch mit gantzem vliß vnd ernst, syder vnd der verschafft will vnserß gnedigen herren von Ôsterreich an ùch, als nit vnbillich beschechen, zû hanthabung der vßgedruckten vrteil eruolt ist, daz ir denn daran sin wellent, daz der von Vallenstein der vrteil, ouch sinem eid vnd insigel statt gebe, als er billich tût, so doch graue Oswalt als ein fromer graf deß heiligen 30 Richß die keiserlich mayestat mit vnnerschwigner warheit nit verachten, sonder sich gepürlich darinn hallten wil vnd darinne tûn, als ùch wir deß vnd alles gûten gar wol getrûwent. Daz wöllent vmb ùch wir allzit gar früntlich verdienen; denn wa das also nit beschechen vnd wider daz verschaffen vnserß gnedigen herren von Ôsterreich vnd die gemellten vrteil gehandelt vnd durch ùch daßselb verhengt werden sölit, deß ùch 35 wir nit getrûwent, so wurd die notdurfft eischen, daz wir von wegen deß obgeschribnen graue Oswaltz die ding an vnser gemein eidgenossen müßtent langem vnd mit der hillff daz mit klag an vnsern gnedigen herren von Ôsterreich bringen vnd dem nach darzû tûn, als sich gepüren wurd — —. Geben vff mitwoch nach sanct Maryen Magdalenen tag —. 1481 Juli 25.

40 *Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 12 (Missiven 1477 bis 1481) p. 501.*

¹ Dasselbe erwähnen die Briefschreiber (l. c. p. 503) in einem dem fromen vnd vesten Bernhart von Blumenegg, pfandtherren zû Pfirt, vnserm sundern lieben vnd gûten fründ, zugesandten Briefe vom 24. Juli (sanct Jacobs abent) 1481.

548. * :D:en wolgebornen vnsern lieben vettern Wilhelmen vnd Smaßmann heren zu Roppoltstein vnd zû Hohennack etc., gebrudern**a, *schreibt* Reinhart von Gotts gnaden herczog zû Lothringen vnd zû Calabre, marggraff, marggraff zu Pontamousson, graff zu Widemont vnd zu Harecourt etc.: — — Uwer schriben, vns geton, mit begerunge uch vmb uwere vorderunge, die ir vor langem vnd by leben vnser gnedigen 5 heren vnd grosvatters des konigs von Sicilien etc. loblicher gedechtniß an ine geton habent von des verlusts, costens vnd schadens wegen, den uwer vetter Vlrich wilant herre zu Roppoltstein in dem Widemontschen strydt sol empfangen han, ußbrachtung zuerschaffen als nehster erbe vnser gemelten gnedigen herrn vnd großvatters etc., haben wir vermercket vnd dorane nit wenig befremdes empfangen nach gelegenheit der sachen, 10 sint ouch des von uch in der gestalt nit wartend gewesen; yedoch bitten wir uch vns des vorter schrift vnd vorderunge zû erlossen, als ir, des vns nit zwiuel, wissent billich; wo aber das uwer meynunge nit sin wolte, des wir uch nit getruwen, wollen wir vns dorumb dheins billichen ußtrags, wie sich das geburt, nit weigern. Geben zu Lienstat, uff sant Jacobs vnd sant Christofflus dage —. (*Unten rechts steht: Lud.*) Luné- 15 ville 1481 Juli 25.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21, 5 cm) mit rothem Verschlussiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA., Extrad. Monac. 1888 3/43. — Regest: ib. Extrad. Monac. 1888 4/52, in Papier-Register fol. 5. Kurze Erwähnung: ib. E 550.

549. *Memorial für zwei Abgeordnete, welche der Erzherzog Sigmund von Österreich 20 an den österreichischen Landvogt Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, entsendet. [Undatiert: 1481 nach Juni 8. und vor Juli 28.]*

Sigmund etc.

:A: m ersten sullet ir dem landtuogt sagen, ir habt mitsampt im von vns in beuelch allen vleiss anzekern, damit die fürsten, stett vnd Aidgnossen in den keyserlichen 25 anslag willigen, vnd souerr sy des all, oder welich das zusagen werden, ir potschafft auf den bestimbtan tag zû Nurenberg haben, verrer in der sach zebesliessen; ob sy aber ir potschafft nit schikchen wolden, was ir antwurt sin wirdet, die sullet ir in geschrift begern. Wurden sy dann die sach ablahen, so sullet ir in vor allen dingen verkunden, daz wir in den keyserlichen anslag willigen wellen als ain fürst des Reichs, 30 in getrawn zû in, sy wellen das im pessten versteen, vnd ob demnach wir ir in rehte bedurffen, oder ob der kunig von Franckreich des Reichs land oder stett der Tewtschen nacion bekummern, auch die sach gegen hertzog Maximilian zû bericht nit wolt eingeen vnd sich doch der keyserlich anslag dem kristenlichen gelauben, dem Reich vnd Tewtscher nacion zûgût gründet, vnd wir schuldig wurden hilf zethûn, das sy vns 35 dann nit verlassen. Vnd ir antwurt darauf mercket, vnd ob sy vermainten das hinder sich zebringen, dem landtuogt in kûrtz darumb antwürt zegeben*; würden sy aber in anslag willigen, so wâr des nit not, vnd ir antwürt sol vns der landtuogt fürderlichen herein sennden.

:V: nd ob sy wissen haben wolten, was anderen fürsten angeslagen sey, sullet 40 ir in entecken, als ir den anslag habet, damit sy nit maynen, der anslag allain auf in lig, den hören zulassen, ob sy des begeren wurden, desgleichen die beuelch, so vns beschehen ist, auch die verkundung der malstat Wienn.

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.* a*) *Vorl.* gegeben.

:V:nd welche prelaten oder grauen in vnsern landen gesessen sein, sullet ir dem landtuogt sagen vnd berichten, dieselben in vnseren anslag gehören, vnd welche dahin
 2 mit beschriben || wären vnd in vnsern anslag gehören, auch in vnserem land gesessen
 sein, die sol er des anslags berichten, ob wir derselben in hilf notdurfftig wurden, sich
 5 wissen darnach zerichten.

:D:ann von graf Hainrichs wegen von Wirtemberg, dem sullet ir ainen anslag
 machen nach billichen dingen vnd im denselben entecken in krafft vnser beuelchs, nach
 dem er im anslag nit benennt ist.

:M:it dem lanndtuogt sullet ir ernstlich reden, daz er allenthalben schaffe vnd
 10 darob sey, vnd wer sich des widern wolte, denselben darzû halte, das yederman den
 pösen pfennig gebe vnd volgen lasse, als wir das auch etwieofft mit im geschaffen
 haben, vnd das er ernstlich darynn furnem vnd handel; wo aber irrung oder mangl
 wäre, vns des furderlichen berichte, als wir das ouch vor ernstlich beuolhen hant^b.

:I:tem der andern sach halben, den pfaltzgrauen berueren, dem landtuogt ze-
 15 sagen, damit er darynn allen vleyss ankere, damit solich sein maynung verfolgt werde.

* * :S:igmund etc.

:A:m ersten sullet ir mitsambt vnnserm landtuogt rayttung aüfnemen von Hanns
 Erharden von Rynnach vnd aygentlichen erkünden, wieuil pisher von dem pösen phening
 gehalten, vnd wo derselb angelegt sey, vnd wie ir die sachen vindet, vns darnach be-
 20 richtet.

:A:uch mit im von vnnsern wegen redet, das er das ambt weyter versehe vnd
 verer vnnser beuelh vorab, vntz ir widerumb zû vns kummen müget.

:V:ns ist auch angelangt, wie wir tausend güldein des jars geben müssen, den
 pösen phening einzûpringen, sullet ir ew auch erkünden, wem vnd warumb soüil.

25 :V:nd in seiner rayttung sullet ir in seinem außgeben nicht abzyehen, allain er
 hab bestunder brieflich beuelh von vns, oder sey vor verschriben.

:D:ann von wegen des geldes, so vorhanden ist, soherr das vns nit schaden
 bringet gegen den von Schonnow oder anderswo, sullet ir mit dem huebmaister reden,
 das er dasselb bey einander ligen lasse vntz aüf verer vnnser beuelh; wo das aber
 30 ye schaden bringen würde, das außgabe im an seiner schuld.

:V:on der mul wegen zû Enshaim auch ynhandelt, was das pest ist, doch das
 vns nit abprüch beschehe an dem zynnss, vnd was sünst in vnnsern ambtern oder an-
 dern ennden mengel sind, die auch mit dem pesten hinleget, was ew aber zû swer sein
 würde, das an vns pringet mitsambt irm vnd ewerm rate.

35 :D:esgeleichen erkündet, was schuld wir noch daüorn verzynnsen müssen, daraüf
 schad steet, mit laystung, zynns oder zynnsgelt, vnd wie die zubezalen wern mit dem
 pesten fûg.

:I:r sullet auch rayttung aüfnemen von vnnserm landtuogt vnd vns dieselb dar-
 nach herein bringen, auch im sagen, das er gedult habe vnd das pest in vnnsern sachen
 40 tue, wann wir im ye yetz nit mit gelt gehelffen mügen seinem beger nach, aber wir
 haben vnnserm cammermaister beuolhen im mit etwas^c zühelffen.

:V:nd wo der poss phenig nit gegeben oder pisher nit beschehen ist, das der
 landtuogt ernstlichen schaffe vnd darob sey gegen meniglich, das vns derselb geualle^d,
 als ir des auch sunder brief habet, die ir im antwürten sullet.

45 :D:arzû, wie lang derselb noch geben werde.

b) Vorl. hat. c) Vorl. etwa. d) Vorl. geualle.

fol. 104 :V:nd ob nach der zeyt oder yetz fürzünemen wère ain schatzung, damit die prelaten, adel vnd ander auch || etwas tätten, die des pösen[s] phenings bysher nit beswért sind worden; dasselb gelt solt allain zù loesung der phandtschaft angelegt werden.

:V:nd vorab, das er vleyss habe vnd weg gedencke, wo wir das schültheyss amt 5 zù Brysaac möchten gelösen, so erst das gesein möchte.

:A:uch erkünden ab dem landthogt, wem wir noch dinstgelt daüorn geben, vnd wieuic der ainspenigen knechte sein, soüil im wissend.

:A:uch im sagen, Trüpert von Stauffen hab vns geantwürt aüf vnnser beüelh, im getan von wegen des geldes zu Walkirch, er habe seinen brüder der vnd ander 10 sachen halben zù vns geüertigt, dem nach versehen wir vns, er hab das gelt nit nydergelegt, das er das noch mit im zütün verschaffe.

:V:on der gemainer wegen von Ortenberg ist noch ir botschaft nit zù vns kúmen, das er sy weytter ersüche, wir kúnden vnd wellen die sachen nit also steen lassen, das sy dem noch volg tün, was er vormals mit in von vnnsern wegen geredt vnd ge- 15 handelt hat.

fol. 104b :D:en schaffner zu Thann sület ir aüch für ew eruordern vnd ab im erkúnden der mengel im hüeb amt, im perkhwerch vnd anderm, ew darnach wissen zürichten, vnd was ir mügt, wendet mitsamt dem bemelten vnnserm landthogt vnd hiebmaister.

:V:on des gelaits wegen im Brisgów, das er dasselb hanthabe vnnserm vordern 20 beüelh nach.

:D:esgleichen das gejaide am Kasten holtz vnd dem von Wirtemberg schreibe, er hab in beüelh im dasselb zù jagen nit zù gestatten.

:V:ns ist* aüch angelangt, wie marggraf Kristoff von Baden vermain ain landtgericht im Brisgew aüfzürichten, das er sich aüch darinn erkunde. 25

*s :V:on wegen graf Oswalds von Tierstain vnd des von Ratznhausen, daz der landuogt vnd ir vleyß habet, ob sy gutlichen mochten geaint werden, so wurd die verainigung versehnlichen auch steen von irm furnemen.

Aug. 24. :V:on Walthasars von Aw seiner schulden halben vnd von wegen des briefs, daz derselbe also peleib, nach dem man im sein gelt geben wil vf Bartholomei. 30

:V:on der schaffnerey wegen zu Lanser, ob ainr da sey, der vor die nuzung einneme.

* Das memorial ist geantwurt worden dem Wirsing vnd Lachsenfelder**4.

Transscription, theilweise Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 102 (105) ff. 35

Anmerkungen zu n. 549.

¹ Das betreffende Stück steht zwischen einem Memorial vom 10. März (sambstag ante Inuocavit) und einem andern vom 28. Juli (sambstag nach Iacobi). Die Anfangsgrenze (Juni 8.) habe ich gesetzt, weil der Erzherzog Sigmund unter diesem Tage seinem Landvogt Anordnungen wegen der vorzunehmenden raitung in Aussicht stellt (vgl. o. n. 530 unter 3.), die in obigem Memorial ⁴⁾ wirklich angeordnet werden (s. S. 263 Z. 38).

² Von hier an andere Schrift. Nach der Überschrift zu urtheilen, begann hier ein neues Memorial.

³ Von hier an Minuta, und zwar von einer dritten Hand geschrieben.

⁴ Die Worte * bis ** rühren von der zweiten Hand her. 45

e) von mir hinzugefügt.

550. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1481 Juli 22. bis 28.)*

Item der schultheis vnd der schriber ryttent gon Enßhin Caspar Durren sache halb; cost 11 s. 9 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 67 p. 4 — in Colmar St.-A.

5 551. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: Was ir der spenn halb, so da schweben zwuschen vnserm gnedigen herren von Basel an einem, vnd vns des anderen teils, mit Heinrichen Rieher, vnserm alten zünftmeister, gerett, haben wir uff hut vernommen, vnd können anders nit ermessen denn sundern gnedigen willen vnser*
 10 *gnedigen herren ertzherzog Sigmunds herzogen zû Osterrich etc., vngezwifelt gloubende sinen gnaden solich spenn leidt wesen vnd gernn gericht wollen sehen. Harumb in ansehen siner furstlichen gnaden beger, ouch die empfelh, uch darumbe bescheen, wollen wir denselben sinen gnaden zû eren vff uwer gutlich werbung uch obgemelter spenn halb gutlicher tagen, yettweder teiln gerechtikeit vnuergriffen, doch daz darumbe vn-*
 15 *uerlengt tag angesetzt werden, vnd wil vns demnach am fruchtbaristen, ouch vmb furderrichs vßtrags willen der sach güt beduncken, darumbe tag har in vnser stat ze verrûmen — —. Geben uff sambstag nach Iacobi —. 1481 Juli 28.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 47.

552. *Erzherzog Sigmund von Österreich, Steier, Kärnten und Krain, Graf von Tirol*
 20 *etc. bestätigt die ganz eingerückte Urkunde über die Stiftung von Feldbach vom Jahre 1144 (vgl. Bd. 1 S. 17 Z. 48 ff.) und weist Wilhelm von Rappoltstein, seinen Landvogt im Elsaß, sowie dessen Nachfolger in der Landvogtei an, daß sie das genannte Kloster schirmen und schützen. Innsbruck 1481 Juli 31.^{1*}*

25 *Originalausfertigung verschollen. Dagegen sind erhalten: 1. eine einfache Abschrift (17. Jhdt.) auf Papier — in Colmar BA. H Feldbach, bez. A n. 3; 2. eine unter dem 13. März 1679 beglaubigte Abschrift (auf Papier) von der lateinischen Übersetzung einer Bestätigungsurkunde des Römischen Königs Maximilian I. (d. d. Mumpelgard 1498 September 13.²), in welche die Originalausfertigung transsumiert war — in Colmar BA. H Feldbach, bez. F.*

30 ¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo de Rappolstein.

^{1*} Das Datum in der lateinischen Übersetzung lautet: actum Oeniponti, die Martis post festum sancti Iacobi apostoli, anno post Christum natum supra millesimum quadringentesimum octagesimo octauo; in der einfachen Abschrift dagegen: geben zue Ynsprug, an freytag (verbessert für ein durchgestrichenes eer tag, d. i. eritag = Dienstag) nach sanct Jacobstag deß heyli-

35 gen zwelffpotten im schnitt nach Cristi geburt thausent vierhundert vnnd im eins vnnd achtzigsten jahr. Demgemäß habe ich die Tagesbestimmung der lateinischen Übersetzung entnommen, die Jahresbestimmung aber nach der einfachen Abschrift gesetzt (im Jahre 1488 war Wilhelm von Rappoltstein nicht Landvogt).

² Actum Mumpelgardi^b die Iouis post festum natiuitatis Marie^o anno a partu virgineo millesimo quadringentesimo^d nonagesimo octauo.

a) Vorl. quadragesimum. b) Vorl. Numpelgardi. c) Vorl. Maria. d) Vorl. quadragentesimo.

553. * :D:Em durchluchtigenn hochgebornenn fursten vnd herren* herren Philips pfalzgrauen by Ryne, hertzog in* Peygern, ercztruchsäß vnd churfurst etc., minem gnedigen herrenn etc.**^b, *schreibt* (ü. f. g. willigerr) Smasman herr zů Rapolczstein vnd zů Hochennagk etc.: — Die geschrift, so mir úwer furstliche gnade yetz by herr Heinrich von Ratsamhusen, ritter, vnd Heinrichen Wetzal zúgesant hatt, hab ich mit sampt den wortten, so sy daby uff úwer gnaden beuelh gerett haben, namlich die verhaften von Spir berúrende, vernommen, vnd hette mich der mynem vorgonden verantworten noch von úwern gnaden nit versehen, dann uwern gnaden zů widerwillen hab ich mich der sach nit angenommen, sunder wo ich einichs weges gewist hette, das die von Spir in úwer gnaden schirm oder versprechnis gestanden weren, so wolt ich mich der sach endslahen vnd in der gestalt nit beladen haben. Das ouch die gemelten von Spir in úwer gnaden geleit oder herlikeit also angenommen syend, kan ich keinswegs verston, habe es ouch in sunderheit zúthúnde verboten. Harumb, gnediger herr, diewil vnd die sach nit myn ist, sunder deßhalben gemeyn Eydgnossen berúrt, so gepúrt mir nit vnd hab sin gar keinen gewalt die von Spir noch úwer gnaden beger ledig zů zalen, aber úwer gnaden geschriften vnd vorderung, desglichen myn antwúrt vnd den handel der sach wil ich fürderlich an gemeyn Eydgnossen bringen, vnd souerr myn bitt gegen inen erschiessen mag, die von Spir noch úwer gnaden beger ledig zů zalen, wil ich gern allen fliß ankeren, dann vngezwúfelt uwern gnaden eynicherleyg zů widerwertikeit fürzúnemmen ist in mynem willen nie gewesen, dann allweg úwern gnaden zů allem wolgefallen zů dienen als ein gehorsamer, vnd was ich deshalb an den Eydgnossen erlangen mag oder mir in antwúrt von inen begegnet, wil ich úwern gnaden nit verhalten, sunder so erst das gesin mag, verkúnden, vnd bitt úwer furstlich gnade mich in disen dingen zů vngnaden nit zúbedencken: das wil ich vmb úwer gnad zúnerdienen allzit willig sin. Ob aber uwer furstlich gnad diß myn verantworten vnd erbieten ye zúmissualen oder vngnaden annemmen wolt, deß ich mich gantzlich nit verseehe, diewil vnd ich dann mins gnedigisten herren ertzherzog Sigmundes von Osterich etc. rat, diener vnd lanndsäß bin, so sol mich deshalb mit recht vor sinen furstlichen gnaden vnd siner gnaden ráte mynenthalben wol benúgen etc. Datum vff donstag nehst vor sant Oswalds tag —. 1481 August 2.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 27/26, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), theilweise durch Mäusefraß zerstört, mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Straßburg BA. C 3.

554. *In einem an die Stadt Breisach gerichteten, aber nicht abgesandten Briefe¹ schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel, es habe der Baseler Bürger Arnolt von Cleberg in der zwischen ihm und der Stadt Breisach schwebenden Streitsache erklärt:* 35 noch dem er von vch kommen sye, daz in vmb all verganngen sach, by uch erloffnen, nit allein vor uch, sunder ouch vsers gnedigen herren von Osterrich landtuogt, rete vnd andere mit recht wol benúget hette, habe ouch das memolen, so schriftlich, so mántlich, erfordert vnd sye doch an uch vnd im nye erwunden, darumb er denn zů jungst genottrent sye sich des zů Costentz vnd anderswá müßen erclagen —. 40 Geben uff sannt Laurencii oben —. 1481 August 9.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 49.

a) *das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt.* b) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *Die Überschrift lautet: Brisach — non habuit progressum.*

555. *Erzherzog Sigmund von Österreich beurkundet*, das wir vnnsERM getrewen lieben Hanns Wernhern von Pforr[t], vnnsERM rate, zu vnnsERM vischgal in vnnsERN vordern laanden aufgenommen vnd im wissentlichen inkraft ditz briefs gewalt geben haben, also das er an vnser stat vnd von vnsern wegen alle vall, penn vnd anders, so vns als hern vnd landsfürsten pillichen zu steen sol, vor dem edeln vnnsERM lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnnsERM obristen haubtman vnd landtuogt in Ellsazz, mit recht einziehen, beklagen vnd zu vnnsERN handen einpringen mag, wü sich gepürd — —. Geben zu Insprukg, an sand Laurenczen abend —. *Innsbruck 1481 August 9.*

10 *Gleichzeitige Transcription einer Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 178 (187)^b.*

556. *Zu dem Kriege, der am 13. August (mendag nach sant Laurencien tag) 1481 auf dem Reichstage zu Nürnberg beschlossen wird und gerichtet sein soll wider die Dürcken vnd den künig zü Hungern, ist ein Anschlag gemacht, nach welchem (die Herrschaft) Rappoltzstein 10 Mann zü roß und 10 Mann zü füß auf den 16. October 1481 gen Wien stellen soll. 1481 August 13.*

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Mülhausen St.-A. Lade 4 Packet 7, in Papier-Register fol. 4^b. Ganz abgedruckt: Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 267 n. 1832.

557. Garscilius von Berstett, edelknecht, *beurkundet*: daz ich — — von dem edeln wolgepornen hern jungkher Smaßmann her zü Roppoltzstein vnd zü Hohennagk etc., mynem gnedigen herrn, als fürmünder vnd muntpar der edeln wolgeporn hern Glade, Hans vnd Heinrich, geprüder, graffen züm Velse vnd zü Lützelstein, herr zü Warambon, zü Geroltzegk am Wassichen vnd zü Willerbisse, all min gnedige hern, — — als ein lehen träger mir, Hug, Jörg vnd Michel von Berstet, mynen lieben brüdern, vnd vnsern liblehens erben zü einem rechten manlehen empfangen — — hab — — den dinghoff zü Bitzhouen, tüt fünfzigk vnd zwey vierteil haber gelts — —. Der geben wart vff mendag sant Bernharts tag —. *1481 August 20.*

Orig. Perg. (28/28, s. 14/13, 5 cm), das Siegel fehlt — in Straßburg BA. E 577. — Transcription (18. Jhd.): Colmar BA. E 841, in Papier-Register fol. 1^b n. 2.

558. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel*: — — Vff uwer beger, vns hievor von wegen vnser gnedigen herren von Basel angelanngt, sunder uch gutlicher tagen ze verfolgen, sind wir gutwillig gewesen mit den worten, vnser züschriben² das anzöigt; was ouch ir demnach mit vns durch den landtschriber reden laßen, wir im ouch geantwurt haben, zwifelt vns nit, ir syent des alles berichtet, vnd nach dem wir, uff das vnd bißher gutlich tag noch nit verrümpft noch angesetzt sind, nit wissen mogen, ob vnser gnediger herr der gutlichkeit glich vns ouch ingangen sye oder nit: har-

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino baliuo de Rappoltzstein.

² sc. der Brief vom 28. Juli 1481 (s. o. n. 551).

umbe so begeren wir mit fiß an vch vns by disem botten eigentlich berichten ze laßen, ob er der gutlichkeit verfolgt habe oder nit, vns in ander wege haben, wa nach ze richten — —. Geben uff sannt Bartholomeus oben —. 1481 August 23.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 53.

559. *Der österreichische Landvogt Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, wird neben Anderen durch den Grafen Eberhard von Württemberg den Älteren vorgeschlagen zur rechtlichen Entscheidung der zwischen diesem und der Stadt Rottweil obschwebenden Streitigkeiten. [Undatiert: 1481 vor August 24.]*

(Vermuthlich) gleichzeitige Aufzeichnung des vom 24. August 1481 datierten Abschieds — in Bern St.-A. Allg. eidg. Abschiede B 176. — Regest: Eidg. Abschiede 3, Abtheilung 1 S. 103 n. 116. (Obige Notiz ist diesem Regest entnommen.)

560. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1481 August 26. bis September 1.)*

Item der schultheis vnd der schriber ryttent gon Rappoltzwiler; cost 11 s. 4 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 67 p. 9 — in Colmar St.-A.

15

561. *In einem an den österreichischen Landvogt Wilhelm von Rappoltstein gerichteten, aber nicht abgesandten Briefe¹ erwähnen der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel die geschicht vnd hëndell, in vergangnen tagen durch den wolgebornen herrn Conrat graffen zû Tubingen etc. vnd die sinen an zweyen der vnsern schiffen vmb sins eigen fürnemens vff des heiligen Richs fryen Rinstromm gewallteglischen begangen, welhe schiff sy nit allein mit lib vnd gût genotrengt vffzekeren vnd daselbs verhallten, sondern haben einen der vnsern durch den hals, als wir vernemen, geschossen vnd damit vnderstanden vom leben zûm tod ze bringen. Daran knüpfen die Briefschreiber die Bitte, an den Adressaten mit ernst gesynnende, ir wellen gegen dem vermellten graff Conraden vnd andern, wa des not ist, verfügen vnd darob sin, damit vns vnd den vnsern solcher geschichten halb kerung vnd wandell beschêhe — —. Geben vff des heiligen crutztag obend exaltationis —. 1481 September 13.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 55.

562. *In einer besonderen, gleichfalls nicht abgesandten cedula^{1*} berichten dieselben an denselben: So denn ist vnns diß tag vergangen ein mandat von dem fry grêffen des fryen stûls zû der Breyten eich, genant Jacob mit den hunden, durch Michell, den vogt zû Pfeffingen, uberantwurt, antreffende den wolgebornen vnd die edlen herrn graff Osvallden von Tierstein, marschall etc., vnd juncker Thoman von Valkenstein, darinn*

¹ Die Überschrift lautet: :D; omino baliuo de Rappolstein — non processit.

^{1*} Die Überschrift lautet: zedula — non processit.

35

er vns gepüttet des selben juncker Thoman von Valkenstein zinß, rent vnd gült in vnser stat nyemans ze geben, sonder vff gesynnen graff Oswalts von Tierstein oder der sinen sy by solhen zinsen, renten vnd gültten ze schutzen vnd ze schirmen, wie frystüls recht ist, wie denn [das] die abgeschrift, harin verschlossen, das vollichlicher an-
 5 zoigt; daruff denn der selb Michell an vns begerdt hatt in inn juncker Thomans von Valkenstein hoff in vnser statt ze setzen vnd im den in ze geben von wegen sins herren. *Die Briefschreiber erklären sodann, daß nach ihrem Ermessen das erwähnte Mandat wider die löblich vereynung, zwuschen vnsern gnedigen herren, den fürsten, ouch vnsern güten frunden, den stetten, der Westföelischen gerichtten halb begriffen,*
 10 *sei, und bitten den Adressaten als landuogt vnd oberster hauptman mit sonderm vliß, gemeyn vereynung diß lands ouch darumb, züm furderlichosten das wesen mag, vff einen nemlichen tag by ein ze beschriben vnd sich persönlich daby ze fugen, dauon ze reden vnd ze vorschlagen, was hierinn für ze nemmen, ouch Michell wyter ze antwurten sye, als denn das die notdurfft fordert. Geben vt in littera. 1481 September 13.*

15 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1488) p. 56.*

563. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — —* Durch bericht vnser gütten frunden von Brisach vnd sust vernemmen wir, was sich by kurtz ver-
 gangnen tagen etlicher schiffen halb by Burckheim uff des heiligen Rychs fryen Rin-
 20 strome begeben haben sol²; welich fürnemmen, wa das nit abgestelt werden solt, dem bruch vnd fryung des Rinstroms nit klein verletzung vnd niderlegung bringen mochte. Harumbe sollichem vorzesinde, als das die nottdurfft vordert, so ist vnser fruntlich byt an uch mit sunderem fliß, ir wollent als lanndtuogt vnd obersterhauptman etc. gemein vereynung, zum furderlichosten das wesen mag, darumbe by ein beschriben, dauon ze
 25 reden vnd ratschlagen, wie man solicher hendel kunfftlichen vertragen blibe, als — vns nit zwifelt — ir selbs in bedenck des werbenden mans ermessen die notturfft vordern. Geben uff sambstag nach exaltacionis sancte crucis —. 1481 September 15.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1480 bis 1488) p. 58.

564. *In einer besonderen cedula^{1*} schreiben dieselben an denselben:* So denn sind
 30 vns ettlich geschriften, die Westföelischen gericht berürende, zü kommen, die da mercklich sind wider die loblich vereynung, zwuschen vnsern gnedigen herren den fürsten vnd den stetten derselben Westföelischen gerichtten halb begriffen, hinder denen vns vnserm beduncken nach nit geburt ze handeln das, so solicher vereynung, die bißher von mengklichem getruwlich vnd uffrechtlich gehalten ist, wider sin vnd zü abbruch dienen
 35 mocht. Harumbe so ist ouch vnser fruntlich byt an uch mit fliß, nit allein als an den, der in solher loblichen verein begriffen ist, sunder ouch als landtuogt vnd obersten* hauptman, ir wollent darumbe alle die, so in solicher verein begriffen sind, [darumbe

a) *Vorl. ebersten.*

¹ *Die Überschrift lautet: ;D; omino baliuo de Rappolstein.*

40 ² *Vgl. o. n. 561.*

^{1*} *Vgl. o. n. 562.*

ouch] uff den tag, den ir sust ouch ansetzen werden, by ein beschriben, uch personlich daby fugen, vnser anbringen vernemmen vnd dauon ratz schlagen das, so die notturfft vordert, damit solich loblich verein, die bißher mengklichem zû gût erschossen ist vnd furer erschiessen mag, nit zerrût, sunder in erlichem wesen behalten werde. Datum ut in littera. 1481 September 15.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) fol. 58.

565. An die Stadt Breisach¹ schreiben der Ritter Hans von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath der Stadt Basel in Beantwortung eines Schreibens, antreffende die geschicht, durch herrn graff Conraten von Tubingen uff des heiligen Richs fryen Rinstrom begangen, sie selbst hätten daran nit klein mißfallen, sie hätten ouch dem 10 nach vnserm^a herren dem landfogt^b geschrieben, wie aus bygeleiter cotype (s. o. n. 563) ersichtlich sei, und fordern die Adressaten auf, daß sie in desglichen ouch schriben wellen — — Geben vff sambßtag nach des heiligen crütz tag exaltationis —. 1481 September 15.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 57.

566. * :D:en fürsichtigenn ersamen vnnnd wisenn burgermeister vnd ratt der statt Basel, minen besondern gütten frunden^{***}, schreibt Wilhellm herr zû Rappolczstein vnd zû Hochennack, obrister hauptman vnd lanndtuogt etc.: — — Der irrung vnd spenne halb, so sich zwüschend ùch an einem, vnd dem hochwirdigen fürsten vnd herren herrn Caspar bischoff zû Basel am andernteil haltende, dero sich dann ir vff myns gnedigisten 20 herren von Österrich zû einem güttlichen vnuerbundnen tag für mich verwilligot hand, desglichen das widerteil ouch: dem noch so setz vnd verkünde ich ùch solichen güttlichen tag daselbs gon Basel für mich vnd die, so ich innammen myns gnedigisten herren by mir haben würde, namlich vff sant Gallen tag schierist komend, des nachtes 25 zû Basel an der herberg zûsinde, morndes früg die sachen güttlichen zûuerhören vnd dor inne zehandlen, wie sich gepüren wirt; desglichen hab ich dem widerteil ouch verkündet etc. Datum vff sunntag noch des heiligen crütz tag exaltationis —. 1481 September 16.

Orig. Pap.-Brief (29,5 . 21,5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Basel St.-A. Geheime Registratur GG 7 Packet A.

567. Sigmünd von Gotts gnaden ertzhertzog ze Österreich, ze Steir, ze Kärnnden vnd ze Krain, grahe ze Tirol etc., beurkundet: Als dann lanngzeit irrung vnd zwittracht gewesen ist zwischen vnser getreuen lieben Wilhalmen vnnnd Anndresen von Sweykhausen an ainem, vnd . . rat vnd gemaind vnser stat Masmünster am andern tail von wegen der sechs fuerder pan wein in derselben vnser stat Masmünster vnnnd zu Sewen 35

a) Vorl. vnser mit Schleife. b) den landt mit Schleife.
a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Die Überschrift lautet: Brisach.

im tal zu schencken vnd auf yeglichen seßhaften man ain schnitat, tüt drey helbling, auch von dem paümgarten, von ainem yeglichen dreissig schilling phenning, die sy von vns zelehen gehebt, darumb sy der edel vnnser lieber getrewer Wilhalm von Rapoltstain, vnnser obrister haübtman vnd lannduogt in Elsazz, nach vnnserm verwilligen 5 veraint hat, also das die bemelten von Masmünster den obberürten von Sweykhausen dafür geben sullen zwayhundert guldein Reinisch, die sullen alsdann die bemelten von Sweykhausen vmb ander stück vnd güeter anlegen vnd dieselben vnns vnd vnnserm haus Osterreich zulehen machen vnnnd emphahen, das wir solhs von sundern gnaden vnnnd züermeiden den vnrat, so hinfür daraus aüferstanden möcht sein, als herr vnnnd 10 lanndsfürst gewilligt haben wissentlichen in kraft ditz briefs, maynen vnd wellen aüch, daz die bemelten von Sweykhausen noch ir erben den bemelten pan wein vnd anders in der bemelten vnnser stat Masmünster vnd telrn hinfür nit mer haben, schencken oder icht einnemen sullen — — Geben ze Innsprugg, an montag vor sand Matheustag des heiligen zwelfpoten —. *Innsbruck 1481 September 17.*

15 *Orig. Perg. (30/29, s. 18 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Masmünster St.-A. CC n. 53. — Gleichzeitige Transcription: Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 186 (197) b.*

568. * :A:n Wilhalm von Rapoltstain*** schreibt Erzherzog Sigmund von Osterreich: — — Wir haben vnnsern getrewen lieben, rat vnd gemeind zu Masmünster, vergünt die achtzig phünd phenning Basler werung, so weyland vnnser voruorderen loblicher gedechtnüss dem Valkero auf der stat Masmünster vmb zwelfhundert guldin Reinisch versetzt vnd verschriben haben, abzulösen. Auf das emphelhen wir dir, daz du bey des bemelten Valkero tochter vleiss ankerest, ob sy an solcher losung etwas nachgelassen hette, nach dem, als wir vernemen, sy jerlich mer daton dann ainen gewonlichen zins von solhem gelt genossen haben; doch soltu dich aigentlichen erkünden, 20 ob solh losung vns nicht abbruch oder schaden bringe oder wir nicht pillich vns hierinn ein nachlosung vorbehalten, auf das vnsern nütz vnd notdürfft noch hierinn hanndlest, vnd wie du die sachen vindest, vns des berichtest. — — Geben ze Innsprugg, an montag vor sand Matheustag des heiligen zwelfpoten —. *Innsbruck 1481 September 17.*

30 *Gleichzeitige Transcription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 47 (50) b.*

569. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1481 September 16. bis 22.)*

Item der schriber reytt gon Enßhin der Ylle halb; cost 6 s. 9 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 67 p. 12 — in Colmar St.-A.

35 570. * :D:en strengenn fursichtigenn wisen, vnsern guten frunden vnd lieben besondern, meister vnd rätt der statt Straßbürg***, schreibt Wilhellm herr zu Rappoltz-

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.

a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.



stein vnd zů Hohennagk etc., obristerhauptman vnd landuogt, *in Beantwortung eines Briefes, in welchem die Adressaten* der schriftlichen vorderung halb, so die stat Zurich gegen sie furgenommen hat, an ihn die Aufforderung gerichtet haben von wegen vnsers gnedigsten herrn von Österrichs etc. vff mendag noch sant Michels tag schierest kunftig ineigner parson by *den Adressaten* vnd andern der loblichen vereynung ratsfrunden zu Colmar zesind: — (wir) werend gantz geneigt willig dem selbigen uwerem schriben vnd beger nachzekomen; so wird aber vnsers gnedigsten hern hoffgericht, daruff dann mercklich geschafft vnd ernstlich sachen vertagt sind, angon, daz wir von dannen vff uweren tag gon Colmar in eigner parson nit kommen mögen, doch der sach zůgüt vnd uch zugefallen wollen wir andre vnsers gnedigsten hern räte dohin ordnen, die sach helfen hören vnd dorinn zeroten nach gelegenheit vnd wie sich geburen wůt. Datum vff sampstag post Mathei apostoli^b et ewangeliste —. 1481 September 22.

Orig. Pap.-Brief (30 . 20, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Straßburg St.-A. AA 306 n. 2.

571. * :D: em :e:dien vnnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstein, vnserm obristen hauptman vnd lanndtuogt in Elsass**, *schreibt* Sigmund von Gots gnaden ertzherzog ze Osterrich etc.: — Als wir dann Walthesarn von Aw zway tausent guldein schuldig sein mit ainem jårlichen zynns, als dir wissend ist, haben wir beuolhen hie mit im abzůraiten vergangen zynns, auch was er an der hauptsumma empfangen hat, vnd darnach verrer wellen mit im reden vmb bezalung, hat er mercklichen schaden angezogen, den wir im doch nit mainten schuldig zesein, nach dem wir im den zynns entricht, er auch vmb die hauptsumma nye gemant, darzů hat er etlichs ynnemems ynnhalt seiner quittung nit wellen gesteen, in dem ist er weg gangen vnd die phård hie lassen steen, möcht villeicht von stundan manen in die laystung. Nu trifft die summa, angeuårde, so wir im schuldig sein, sibenzehenhundert Reinisch guldein: 25 emphelhen wir dir, daz du dein achtung auf die sachen habest, vnd ob er ye wurde manen in die laystung, vleyss habest die anzustellen oder das aufzupringen, damit das hinder die von Freyburg gelegt werde vntz zů austrag, damit laystung vermitten beleiße: so wellen wir an lenger verziehen dasselb gelt gewislichen yinner vierzehen tagen oder dreyn wochen dahin sennden, vnd ob icht not sein würde, vnns das furderlichen verkundest. — Geben ze Innsprugg, an erichtag vor sannd Michelstag —. (*Unten rechts steht: d. archidux in consilio.*) Innsbruck 1481 September 25.

Orig. Pap.-Brief (31, s . 22 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Krone und Stern darüber) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in München KHA.

572. Dem Erzherzog Sigmund von Österreich¹ schreiben Hanns von Berenfels, ritter, burgermeister, vnd der rat der stat Basel: — Uwer furstlichen gnaden schriben, die erren frouwen von Clingental, ouch ettlich die vnsern berůrende, haben wir vermerckt, vnd als uwer gnade vnder anderem tut melden, wie herr Peter Rot, ritter, mit

b) von mir hinzugefügt.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino archiduci Sigismundo Austriae.

etlichen vnsern mitburgern, ouch den Predigern by vns in schin einer reformation das closter Clingental uberfallen, die frouwen gefangen vnd gezwungen haben sollen sich desselben closters ze verziehen, da durch das gotz huse in verderben kommen sye, an vns als castuogte vnd schirmer des gotzhuses begerende, by denselben darob vnd daran
 5 ze sind die vßgetriben frouwen wider inkummen vnd vnbeschwert ze laßen vnd sich der billikeit nach also ze halten, damit uuern f. g. nit not werde icht dawider furzenemmen, dann die selb uwer gnad sy zû recht vnd aller pillikeit vermein ze hanthaben, wie denn das uwer gnaden brieff anzoigt. Gnédiger herr, da wolten wir, vnd wolte Got, daz uwer f. g. nit witter, denn wie sich der handel an im selbs der erren frouwen
 10 halb zû Clingental begeben hatt, ouch die sach an vns gewachsen, vnd in was gutter, vffrechter, getruwer meynung durch vns darinn gehandelt ist, vnderwisen were, so wolten wir nyemer me glouben, das solichs uuern furstlichen gnaden widerig noch zû mißfal sin wurde. Aber demnach vnd wir vernemmen dagegen anders an uwer gnad gelangt sin, ist in vns nit frömbde ze horen, ob uwer f. g. daran etlicher maße mißfal
 15 hette. Doch wie dem, zû berichtung der sach, wie sich denn die in grund der warheit begeben hatt, so bitten uwer f. g. wir gnédiglich ze vernemmen, daz wir noch die vnsern in der loblichen reformation, nit on vrsach, vnsern allergnedigesten vnd heiligosten vatter den babst darzû bewegende, zû Clingental furgenommen, für vns selbs nützit noch anders gehandelt haben, denn wir mit fügen verantwurten mogen; denn nach dem
 20 vnsrer allerheiligester vatter der babst nit allein vns, sunder ouch dem wolgebornen herr Wilhelmen herren zû Rappolstein vnd zû Hohennagk, uwer f. g. obersten houptman vnd landtuogt etc., vnd siner^a heilikêit beschlossen bullen schriben laßen hatt, bittende, dem prouincial Prediger ordens Tutzscher landen als bëbstlichen commissarien, dem sin heilikeit das closter Clingental, bede an dem || haupt vnd den glidernn, nach
 25 des ordens satzung ze reformieren beuelh getan hatt, all hilff, in der selben reformation ze gescheen notturfftig, mitzeteilen, damit durch vnser hilff solich reformation vngehindert iren trefftigen^b furgang erlangen mocht nach besag derselben bullen. Vnd daruff derselb vatter prouincial als bëbstlicher commissarius vns in bywesen des vermelten herren des landtuogts, desglichen des hochgebornen herrn Rûdolfen marggrafen von
 30 Hochperg, grafen zû Nuwemburg etc., zwëyer geschwornen notarien vnd anderer gloubwürdiger personen ernstlich ersücht vnd erfordert hatt im vnser hilff vnd bystand ze bewisen, da mit er die empfelh vnser heiligosten vatters des babsts vollennden mocht; da ist nit on, damit wir vns siner heilikeit meynung vnd beger nit vngehorsam erzogten. Wir haben den genanten herr Peter Rote vnd mit im etlich vnser ratzfründe
 35 dem prouincial zûgeordnet, mit im gen Clingental ze keren vnd bed tÿyl ze schirmen, doch der angesehenen reformation vnuergriffen: dieselben vnser geordneten botten sind also uff die bescheen erforderung vnd vnser empfelh vnd nit von in selbs mit dem vatter prouincial vnd andernn vetternn, so er zû im genommen hatt, desglichen des vermelten herren des landtuogts ouch zûgeordneten botten in das gotzhuse kommen, der meynung
 40 den frouwen den willen vnd furnemmen vnser heiligosten vatters des babsts der reformation halb wöllen entdecken, die hand sich mit Worten, werken vnd geberden in solicher vngestümikeit erzôigt, daz von frouwen nit ze schriben ist, vnd den vatter prouincial daran bracht, da er ir so berlich verachtung, durstig freuelkeit vnd vngehorsam vermerckt, daz er vns als behilfflicher comissari zusamt siner vorderigen er-
 45 fordrung noch witter ermant vnd by gehorsamy der heiligen kirchen, ouch dem bëbst-

a) Vorl. sin mit Schleife. b) so in der Vorlage.

lichen bann vnd andernn schweren censuren gebotten hatt, die frouwen vnd alles ir güt zů hannden vnsers heiligesten vatters des babsts ze nemmen vnd ze hanthaben, damit die angesehen reformation iren furgangg hette, welich reformation aber die frouwen nit haben wollen annehmen, wie wol sy darumb me denn ein tag vnd zů dickernn malen durch mittel vnsers gnedigen herren von Basels, herrn Růdolffs marggrafen von Hoch-
 perg, juncher Martin herren ze Stouffen, ouch ander irer anerboren vnd sust gutten
 p. 64 frůnden mit hohem fließ || angestrengt worden sind vnd ob 10 tagen vnd me bedanck
 gehept haben mit vergünstigung, daz ir frunde zů vnd von inen weffernn vnd wandlen
 mochten vnd das best raten; sie haben aber dheinefley volge an inen mogen erlangen.
 denn allein so haben die frouwen begert sy hin vnd enweg kommen ze laßen, das inen
 zů jungst dach^b durch mittel eins fruntlichen betrags, durch herr Rudolffen marggrafen
 von Hochperg, juncher Martin herren ze Stouffen vnd herr Růdolffen von Wattwiler,
 ritter, von wegen des genanten herren des landtuogts vffgericht, nachgelaßen ist, mit
 hantreichung alles irs zůbrachten, ererbten vnd ersparten gutes vnd gar vil witter,
 denn sy in das closter bracht haben vnd man inen von rechts wegen pflichtig gewesen
 were, des sy sich gütlich vernügen laßen vnd darumbe quittiert haben, daruff ouch
 der vatter prouincial ettlich ander geistlich frouwen als reformiererin ingefurt vnd da-
 mit das gotzhuse besetzt hatt, deshalb den vnsern vnbillich zůgemessen wirt sy ge-
 zwungen haben sich des gotz huses ze verzihen, denn inen vnd nit minder vns liebers
 nit gewesen, denn daz sy by irem gotzhuse beliben weren vnd die reformation ange-
 nommen hetten, darinn wir allen fließ furkert hatten vnd erlangt durch zimlich dispen-
 sation sy gar vil miltlicher denn andere ze bedencken, das aber alles durch sy ver-
 achtet worden ist. Das ouch in der vnsern oder vnser macht sye sy wider inkommen
 ze laßen, wie uwer f. g. begerung ist, verstat die selb uwer gnad wol inen noch vns
 das nit zůstan, sunder dem vatter prouincial als bēbstlichem commissarien; wir sind
 aber in vngezweifelter hoffnung, wa^b sy nachmals begeren inzekeren, solle inen durch
 den vatter prouincial zůgelaßen werden: was wir ouch darinn gůts wůsten ze handeln,
 sol an vns nit brust wesen. Zů dem allem hatt vnser heiligoster vatter der babst sōlich
 reformation mit sampt allem ergangen handel, richtung vnd anders bestett; so denn
 haben wilent vnser gnediger her der bestet^b loblicher gedechtnůß vnd yetz vnser her
 von Costentz mit sampt sinem capittel irer oberkeit zů Clingental verzigen, daruff dann
 uwer f. g. dem vermelten herren dem landtuogt befelh getan hatt, die yetzigen frouwen
 in schirm ze nemmen, als auch bescheen ist. Desglichen hat vnser allergnēdigoster
 herr der Rōmisch keyser, der auch vff das die ingefurten frouwen mit sampt iren zin-
 sen, rennten, nützen vnd gulten etc. in sin k. m. sundernn schirm genommen vnd vns
 daby by nemlichen penen, in den bēbstlichen vnd sinen keiserlichen gebottbriefen be-
 griffen, dar zů by peen 40 marck lōtiges goldes gebotten die reformierten closterfrouwen
 by der bescheen reformation vnd gotlichem loblichem wesen, ouch iren vnd irs gotz-
 huses rennten, zinsen vnd gulten etc. von sin vnd des heiligen Rychs wegen nach allem
 p. 65 vnserm vermōgen ze hanthaben, ze schutzen vnd ze schirmen vnd nit ze gestatten, || daz
 sy durch yemand, wer der oder die syent, verhindert, bekumbert, verletzt noch be-
 schwert werden, damit nit not werde mit den obbestimpten vnd andernn schwerernn
 penen vnd pūssen wider vns noch andere ze handeln, wie denn das sust keiserliche
 gebottbrieff volliclicher vßwissen. By dem allem uwer f. g. abnemmen mag, vns die sach
 nit witter denn vß gebott vnd oberkēit bēbstliches vnd kēiserliches gewalts berůren
 vnd ir empfelh nach vnd fur vns selbs nütztit gehandelt noch ze handeln gehept haben.
 was ouch hierinn furgenommen, ist vnsernthalb noch sust uwer furstlichen gnaden zů

abbruch ir gerechtikeit der castuogtye in irem furstenthum vnd usserthab vnser stat nit bescheen, denn was die frouwen von Clingental denselben uern f. g. der huntlege halb zů Habkusshein ouch eins reiß wagens halb zů zyten der notturfft pflichtig sind, verstanden wir anders nit, denn daz sy geneigt sind das getruwlich ze volziehen. Wir
 5 wolten ouch vngernn daran sin, damit uern f. g. in dem noch anderem einicher abbruch beschee, vnd darumbe, gnediger herr, bitten uwer f. g. wir mit gar demütigem fiß, wir inneclichest vermogen, ob uwer f. g. anders von vns oder den vnsern ange-
 langt were oder nachmals anlangte, das mit diser vnser warlichen berichtung verant-
 wurt wollen haben vnd witter von vns nit glouben, sunder dirre antwurt benüßig stan
 10 — —. Geben uff zinstag nechst vor sant Michels tag —. 1481 September 25.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 62.

573. * :D:em edlen vnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstein, vnserm
 obristen haubtman vnd landtuogt in Elsass**a, schreibt Sigmund von Gots gnaden ertz-
 hertzog ze Osterrich etc.: — — Wiewol wir dir vormals ains teils zugeschriben haben,
 15 wie Walthezar von Aŵ hie zu fuss weg gangen ist, vnd damit du gestalt der sachen
 dester gruntlicher bericht werdest, sennden wir dir hier ynn beslozzen ain abschid, so
 vnser rate zwischen vnnser vnd sein gemacht haben, nach dem er von dem rechten,
 daz wir im fürgeslagen, geuallen vnd das aufgenommen hat, vnd hat die phård hie am
 wirt steen lassen, wie wol Martein von Stauffen gegen den schuldern für in hat steen,
 20 auch vnser camermeister, da hat er nit wellen quittiren, wie sich gepürt, daz er aber
 nit hat wellen aufnehmen, sunder also weg geschiden, daz wir dir auch nit vnuerkundt
 wolten lassen, wo du rede daon hören wirdest, vnns wissen zenerantwurten, vnd auch
 im zusagen, daz er vns nit nachrede, wann wo das an vns gelangen, wurden wir nit
 geuallen darab haben; wellen im auch des rechtens, ob er reht zů vnns zesprechen
 25 vermaint zehaben, nit wider sein. Geben ze Innsprugg, an phintztag vor sannd Michels-
 tag —. (*Unten rechts steht: d. archidux in consilio.*) Innsbruck 1481 September 27.

Orig. Pap.-Brief (31,5.22/21,5 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Krone und Stern darüber) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in München KHA.

574. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Ho-
 30 henack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Als^{a*} wir vernemen, wie
 sich etwas irrung vnd zwitrecht in vnser stat Walshüt halten sol, emphelhen wir dir,
 daz du dich dahin fugest oder etwan schickest vnd dich solhs aigentlichen erkundest
 vnd versuchest hinzulegen; möcht aber das nit sein, darynn schaffest vnd handelst,
 damit kain aufruer werde, vnd ob ymand hierinn verhandelt hette, den oder dieselben
 35 in vnser straff nemest, vnd ob icht not wirdet, das an vnns gelangen lassest. — —
 Datum Insprugg, an phintztag vor sand Michaelstag —. Innsbruck 1481 September 27.

Gleichzeitige Transcription einer Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 48(51).

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

40 a*) von mir hinzugefügt.

¹ Am Fuße des Stückes steht: :A: n den lannduogt in Elsass.

575. *Nachricht von einem Briefe des Erzherzogs Sigmund von Österreich an den österreichischen Landvogt Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, betreffend den österreichischen Besitzstand in der Landvogtei Elsaß¹. [Innsbruck 1481 October 9.]*

* :A:n Bilgari von Reyschach** schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — Wir emphelhen dir, daz du von stündan deinen vleizz habest, damit du alle stet, slozzer vnd merckt von dem Arlperg vnd verrner vntz auf den Swartzwald, im Swaben land vnd vnser lanndgrafschaft^b Nellenburg, auch der landuogtey vnd vnser herrschaft Hohenberg vnd Rotenburg in schrift zü wegen bringen mügst vnd aygentlichen erkundest, welhe vnser aygen vnd verphendet oder nit, dazu welhe lehen sind. vnd wer die ynnehab, auch ob du erfarn möchtest, wie hoch yeglichs stünde, vnd wo wir offnung haben, auch alle kloster, die vns zuuersprechen steen, vnd da wir casthugt sein, vnd das alles in schrift vsecretirt in vnser canntzley senndest — — Datum Insprugg, an sand Dyonisientag —. *Innsbruck 1481 October 9.*

Gleichzeitige Transcription einer Briefminuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 49(52)^b.

576. *Dem österreichischen Landvogt^{1*} Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Als dann der erber vnser getrüwer Peter Pernegker der collegatin zü Fryburg, darzú er aufgenommen was, nach vnserm willen dem erbern vnserm getrüwen Hansen Costentzer abgestandn ist, empfelhn wir dir, wann also hinfür aine ledig vnd vatziren wurde, daz du im dann die von vnsern wegen einantwurttest, doby handthabest vnd dhain irrung deshalben beschehn lasset. — — Geben zü Überlingen, an pflntztag nach sant Dyonisien tag —. Überlingen 1481 October 11.*

Gleichzeitige Transcription einer Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 78(81)^b.

577. *Wilhellm herr zü Rappolczstein vnd zü Hochennagk, des durchlüchtigen hochgebornen fürsten vnd herren hertzog Sigmundes ertzherzogen zü Osterrich etc., vnnsers gnedigisten herren, obrister hauptman vnd lanndtuogt ime Elsas, Sunckow, Brisgow vnd am Swartzwalde, bewerkundet: Noch dem vnd der obgenante vnser gnedigister herre von Osterrich etc. den ersammen wisen vnderlügt, ratt vnd gemeinde zü Masmünster von gnaden einen zoll ernüwert geben vnd vergönnet hatt^{1**}, also was doselbs zü Maßmünster vß oder ingefürt, do koufft oder verkoufft wirdt, zoll geben soll, daruff dann die gemeldeten von Maßmünster darüber gesessen sind vnd mit vnserm ratt vnd güttbeduncken vmb alle vnd yede stück ein ordenung, wie der zoll genommen vnd geben werden soll, vffgesetzt hand, wie dann harnoch eygentlich vnderschei-*

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.* b) *Vorl. lanndgrasschaft.*

¹ *Am Schlusse des an Bilgari von Reyschach gerichteten, oben mitgetheilten Briefes steht: In simili dem lannduogt auf dem Swartzwald, Brisgew, Sungkew vnd Elsass (sc. Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack), als weit sein verwesen geet.*

^{1*} *Die Überschrift lautet: Rapolstain landvogt.*

^{1**} *Durch Urkunde vom 15. September (montag vor sant Matheus tag deß hailigen zwölfpotten) 1477 — beglaubigte Abschrift (17. Jhd.) in Colmar B.A. C 352.*

den ist. [Hier folgt die Aufzählung der einzelnen Zollsätze (s. Anmerkung) und die Bestätigung des betreffenden Tarifs.] — Zu vrkünden haben wir inen disen brieff geben versigelt mit vnserem anhangendem insigel vff sunnentag nehst vor sant Gallen tag — 1481 October 14.

- 5 *Orig. Perg. (40, s. 24/24, s cm) mit einem an PR. hängenden Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel, die letztere ist in der unteren Hälfte beschädigt, das Siegel ist gut erhalten — in Masmünster St.-A. CC n. 55. — Perg. Vidimus (48, s. 25, s cm) unter dem 9. Mai (donstag nechst noch des heiligen crützes tag) 1482 von dem official des hoffs zû Basel, mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von rothem Wachse:*
 10 *ib. CC n. 58. — Beglaubigte Abschrift (17. Jhdt.) der Originalausfertigung: Colmar BA. C 352.*

Anmerkung zu n. 577.

Die in der Urkunde vermerkten Zollsätze.

(Ein hinzugefügtes Sternchen bedeutet: hinuß gefürt, oder: so hinuß gefürt wirt.)

15	ein omen win*	1 d.
	ein wagen mit win, so hinin zû veilem kouff gefürt wirt	1 s.
	ein wagen mit tylen, lattenn, stangen oder stecken geladen*	8 d.
	ein karrich also geladen	4 d.
	ein lerer wagen	4 d.
20	ein lerer karrich	2 d.
	ein wagen mit brott	1 s.
	ein karrich mit brot	6 d.
	ein krämer karrich	4 d.
	ein Prügkusch, Mechlich oder Linsch tûch, yegklichs	8 d.
25	sust allerley wulliny tûcher, yegklichs	4 d.
	ein stuck inguß, trilich, zwlich oder plahen	4 d.
	was inn ballen ist	2 d.
	ein stuck tischlach, handtzwehel oder halp tûch, yegklichs	1 d.
	ein zentner garn, so hie gekoufft vnd hinuß gefürt wirt, es sy zwirn oder eynlich wiß oder	
30	row	4 d.
	ein gantz vardel schürlitz*	1 s.
	ein gantz schürlitz tûch	2 d.
	ob bette hinuß gefürt würden, git yeder zûpfel	4 d.
	ein zentner wolle	4 d.
35	ein halber zentner wolle	2 d.
	wer wüllini tûcher hie inn der statt, es sye an der mittwuchen oder sust in der wuchen vff	
	einem stül oder banck veil hatt, gitt	1 s.
	wenn ein roß verkoufft wirt, so gend der kouffer vnd verkouffer yegklicher	6 d.
	ein rind	2 d.
40	ein swin	1 d.
	von zweyen schoffen	1 d.
	von einer rindshut	2 d.
	von zweyen kalpfellen	1 d.
	von zweyen schoffüellen, die fell ayend gegerbet oder nit	1 d.
45	von allerley gekürn, nützit vsgenommen,*, yedes vierteil	2 d.
	ein zentner wachs*	1 s.
	ein zentner vnschlit*	1 s.
	ein tonn hâring oder honnig,* oder durch einen frembden hie an dem merckt verkoufft	4 d.
	ein zentner schmaltz	4 d.
50	ein ballen stahel oder ein zentner ysen, yegklichs	4 d.
	ein zentner kupffer, bly oder gletty, yegklichs	2 d.
	ein gantz ballen bappir	4 d.
	ein kleine ballen bappir	2 d.
	ein vaß mit vischen*	1 s.

578. Dem edln vnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstein, vnserm obri-
sten haubtman vnd lannduogt im Elsazz, *schreibt Erzhertzog Sigmund von Österreich:*
Als dann vor dir ain vrtail für Clausen Rafrer von Colmar vnd wider Paulsen Herren-
berg, vogt zu Oberpergheim; geuallen ist, der er sich beswärt vnd für vns als herrn 5
vnd lanndsfürsten geappellirt, wir sy auch darauf für vns betägt vnd sy vnser räte
gegenainander gehort haben, vnd nach dem der bemelte Herrenberg ein frombde appel-
lation, so der hochgeborn fürst vnser lieber oheim marggraf Kristoff von Baden für
vnsern gnedigen lieben herrn vnd vettern den Romischen kayser der sachenhalb getan
sol haben, angezogen vnd mit seinem rechtsatz darauf gegrünt, der sich aber vnser
räte nit annemen noch daruber vermainen not sein erleütrung zetün, nach dem sy der- 10
halben für vns nit betegt sein werden; wann er aber bey der appellation, auf vns be-
schehen, nit bleiben noch allain darauf besten hat wellen, auf das ist vnser maynung,
daz der obgemelte Rafrer bey der vrtail, vor dir geuallen, beleiben sulle — —. Datum
Insprugg, an phintztag nach sand Gallentag —. *Innsbruck 1481 October 18.*

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 51(54).

15

579. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1481 October 14 bis 20.)*

Item Wernher von Westhusen reynt gon Rappoltzwiler; cost 4 s. 10 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 67 p. 18 — in Colmar St.-A.

580. *In einem an den Grafen Oswald von Thierstein¹ gerichteten Briefe vom 2. August (fritag nach vincula Petri) 1482 erwähnen der Bürgermeister und der Rath von 20 Basel, daß ihr Bürger Heinrich Synner hiënor den wirdigen herr Heinrichen von Nuwemburg, probst zü Sannt Vlrich, vnd sinen stathalter vor dem wolgebornen herr Wilhelmen herren zü Rapollstein vnd zü Hohennagk, derzyt landtuogt, vnd andern vnser gnedigen herren von Österreich reten vmb etlich zinß vnd schulden mit recht erlangt habe u. s. w. [vor 1481 October 23.]*

25

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 174.

581. „Anno 1481. ist (sc. zu Waldshut) Hartmann Schmiedler aller Ehren, Gerichts und Raths entsetzt worden, auch nit mer gebraucht werden solle, weil Er aus dem Rath gesagt vnd vor der Rathstube geloset. Actum Beysein der Edlen Gestrengen Herren Ulrich v. Rümlang vnd Jakob v. Schönaw, Ritter vnd Räte der Herrschaft zuo 30 Oesterreich, auf Befelch Herrn Wilhelm v. Rappoltstein, Landvogts“. 1481 [vor October 23.]

Archivalnotiz — in Waldshut St.-A. nach Birkenmayer in Oberrh. Ztschr. Bd. 43, Anhang (Mittheilungen der badischen historischen Commission n. 11) n 159 n. 373.

¹ Die Überschrift lautet: :D: omno comiti de Tierstein — Synner.

² Vgl. n. 584.

35

582. Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Wir haben die schriften, vns zugesandt, antreffend Lil vnd Schattle, vernommen, was dar inn vntz her gehandelt ist, vnd doch in denselben schriften nicht aygentlich versten mügen, ob die bemelten
5 zway schloß ingenommen sein oder nicht; empfelhn wir dir, daz du dich desselben aygentlich erkundest, auch waz du der sachn halbn bey vnsern puntgnossen vnd andern in rât findest, vns des alles eylund mitsampt deinem rât berichtest, verrier wissn darinn zûhandln: daran tûst du^a vnser ernstlich maynung. Gebn^b — —.

:V: nnd^c ob solh schloß ingenommen weren, darüber auch râtig werdñ, wie oder
10 zu was maynung darzû zetûn sey. Auch so solt du den edeln vnd andern deinr verwesung gebietten, damit si anheim beleiben, als du solhs der^d notdurfft nach zûbetrachten, ob dich vnd ander gût wolt beduncken solhs vnserm herrn dem kayser zûuerkünden, auch den kurfürsten vnd fürsten, vnd si vmb hilff anzurûffen, was dich dann will gût vnd notdurfft beduncken zûsein zû den sachn zû dienend^e — —.

15 :A: ls du vns danne geschribn hâst, wie du gegen vns söllest versagt^f oder tragen, sein wir nicht ingedenck.

:D: ann des gelts halbn wöllen wir mit vnnserm kamermaister schaffen, daz er flyss ankere, damit dir daz gesendt werde. 1481 [vor October 23.²]

20 Zwei ziemlich gleichzeitige Transscriptionen einer Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481, und zwar 1. fol. 80(83)^b; 2.³ fol. 210 (229).

583. Die Bürger der Stadt Obernbergheim^{1*} führen bei dem Erzherzog Sigmund von Österreich Beschwerde, daß ihnen gedrang vnd abzûg an vwer gnaden eigenthüm vnd vnserm genieß der stat Bergheim von vnserm herren von Roppoltzstein, vwer gnaden lantvogt, begegne. Sie heben insbesondere hervor:

25 (1.) Streitigkeiten etlicher weld vnd velder halb, deren sie vor etwa sibentzehen oder achtzehen joren beedersits vff ihre nochgebüren Colmer, Sletstat, Conßheim, Keisersperg vnd Richenwiler zu recht vnd vßtrag komen seien; die Sache sei damals entschieden worden^{2*}, aber die von Wilhelm von Rappoltstein beantragte lüterung in Betreff eines
30 Nun habe in dem nechstuergangenen jare vnser herr von Roppoltzstein — — vns den zûherkanten walde, vnherfordert vwer gnaden, also wir hoffen, als dem eigenen herren vnd vnser gnedigen hern des marggraffen, siner amptlut oder vnser, sollichen waldt lassen abhauwen by zwentzig morgen wit vnd breit — —.

35 a) hier bricht der erste Absatz von 1. mit etc. ab; der Schluß desselben findet sich nur in 2. b) hier bricht der erste Absatz von 2. ab. c) mit diesem Worte beginnt der zweite Absatz in 1. und 2. d) hier bricht 2. ab; das Übrige steht nur in 1. e) in der Vorlage steht dieuend; mit diesem Worte bricht der zweite Absatz ab. f) so in der Vorlage.

¹ In 1. lautet die Überschrift: Rapolstain landvogt; in 2.: Rappoltstain.

² Dieß Datum habe ich gesetzt, weil die betreffende Minuta im Jahre 1481 verfaßt wurde,
40 und zwar zu einer Zeit, in welcher Wilhelm von Rappoltstein noch Landvogt war, d. i. vor dem 23. October 1481 (vgl. n. 584). Eine genauere Tages- und Monatsangabe ist nicht zu ermitteln, da die Eintragungen vor und nach den beiden oben mitgetheilten Transscriptionen nicht in chronologischer Reihenfolge gemacht sind.

³ Die mit 2. bezeichnete Transscription ist durchgestrichen, und am Rande steht: nichel.

(2.) Vnsers herren von Roppoltzsteins vnderthon, genant die von Santt Pülte, hätten ein müle vff inen selbs gebuwen vnd den wasser graben vff die müle gefasset, gegraben vnd gericht, anders dann es von alter geloffen vnd herkomen sei. Die von Bergheim hätten dadurch seit sechs oder sibem jaren empfindlichen Schaden (alle jare ob zweyhundert gülden) gelitten. Ihre Beschwerden bei dem Markgrafen und dessen an vnsern herren von Roppoltzstein gerichtete Aufforderungen seien erfolglos geblieben; doch zü jüngst by andert halben jare hätten sie sich aber bedersit recht vnd vßtrags dar tumb vereyniget fur die von Colmer, die sodann rechtlich herkant hätten denen von Bergheim die müle on schaden zu halten vnd dem wasser sinen alten füß zulassen³. Aber Wilhelm von Rappoltstein habe alle Bitten und Aufforderungen der vrteil zü leben und ihnen sollichen graben vnd schaden abzütun unbeachtet gelassen.

(3. bis 5.) Die Streitsache, betr. den Nachlaß des Claus Kunigßheim (vgl. Anm. zu n. 456).

(6.) Die Streitsache, betr. eine almend, welche die von Bergheim früher inn vnsers gnedigen herren (sc. von Rappoltstein) zwing vnd ban gehabt haben, und aus der dieser sie verdrängt hat: er hatte im vnderstanden ein eigenthüm daruß zü machen vnd das hinweggeluhen jors vmb ein zinßs, dann aber, als sie ihr vyhe nit destmynderr daruff getriben, ihnen dieses genommen und gein Roppoltzwiler getriben, wo sie es hernach hatten lösen müssen.

(7.) Item vnsere herre von Roppoltzstein ist in willen zu buwen vff Hohen Roppoltzstein, zü dem selben bñw hat er ein sant grube lassen machen vnd die verfassen mit kasten, in vwer gnaden eigenthüm, vnd einen wagen wege lassen hauwen durch vnsere weld, vns zugrossem schaden, damit das er sollichen sant zu sinem sloß moge bringen: sollichs hat der von Roppoltzstein alles geton vngebetten vnd vnherlaubt deren von Bergheim. Da das deren von Bergheim amptmann vnd die von Bergheim geware sien worden, da hat im der amptmann geschriben sollichs abzustellen, dwile es in vnsers gnedigen herren eigenthum sy, vnd des ein antwurt begert; im hatt aber vntzherr kein mögen werden. Nit destmynder gebrücht sich der von Roppoltzstein der selben ding, da durch vwer gnad vmb das eigenthüm vnd wir vmb vnsere welde vnd gerechtigkeit kommen, dann er sich on das an dem selben ort etwas spans an nympt.

(8.) Noch mer so haget der von Roppoltzstein vnd jaget in der von Bergheim zwing vnd bann, das im vormols durch vnsern gnedigen herren den marggrauenn abzustellen verkündt ist vnd er im auch zugesagt hat, er wölle es nym thun. Vber das hat jungkher Smahßmann aber ein hage lassen machen vnd itzunt nechstuergangen am osterabendt selber parschonlich daran gejaget, vnd so die von Bergheim des geware sind worden, hatt der amptmann ein forster zü ime an den hage geschickt vnd im wellen lassen sagen, in weller gestalt er das tuge, dwile er doch vnserm herren dem marggrauenn zugesagt habe, er wölle der ding müssig geen: do hat er den forster nit wollen lassen zu im komen vnd im mit einem swyn spieß hingegen geloffen vnd in vnderstanden zülahen, were er nit von im geloffen.

(9.) Item furbaß mer — — do ist ein spanne erwachsen — — zwuschen eynem brobst von Leberatw an eynem, der vnserm herrn von Roppoltzstein in schirm züersprechen steet, vnd denen von Bergheim andersit, deren wir zü beden siten verwillkurt haben fur vwer furstlichen gnaden hoffgericht zü Enßheim, aldo clage, antwurt vnd recht^a satze geton, haben wir by zweien jaren dem selben recht satze nach vnsere botschafft zü vil tagen zu Enßheim gehalten vnd vnsere vrteil lassen herfordern, hat vns

a) Vorl. retzt.

vntzher nit mogen werden, dadurch wir von Bergheim zü grossem costen komen vnd vjern gnaden abruch an dem eigentum geschicht.

(10.) *In der Streitsache, betr. den Schweintrieb in die Mark, sagen die Beschwerdeführer mit Bezugnahme auf die zu Enßheim gefällte Entscheidung (vom 13. December 1480 [s. o. n. 495]):* Derselben vrteil sich die von Bergheim berüfft fur vwer furstlich gnad noch inhalt einer appellacion^b, daruber begriffen, vnd wollen ie meynen vnd hoffen billich, dann solt es also sin, das wir vor dem, der vns das vnser in sollicher span hat genommen on rechtliche herlangung, villicht denen zugut, die die sinen sint vnd der weiden baß gesessen, das were vns ein merklich beswerde vnd grosser schaden, vnd mocht mengklich wol verston noch allen vorgerurten püncten vnd stücken, wie oder was wir da gewynnen mochten; wann alle, die, vßgescheiden Bergheim vnd Orßwiler, zu der Marck gehoren vnd ir zufart dar inn hant, sin vnderthan vnd im verwant sint. Wann vnser herre von Roppoltzstein etlich hußer zu sollichem spann gebuwet vnd vermeint villicht ein dorff da vff zürichten, wider ein vrteil versigelt, die wir der ding halb herlangt haben; daby wol zü mercken mocht sin, in was gestalt sollich furnemmen geschee, vns bedencken, ouch wir haben nit wol macht soliche vermeynte vrteil in crafft lassen zügen, das sollichs vjern gnaden eigentüm vnd vnser niessen anrürt; dann wü sin nüwerung vnd furnemenn also zugelassen wurde, so weren wir zugründ verdorben vnd müsten von wibe vnd kynde vnd allem dem vnserm gon: was vwer furstlich gnad kunftiglichen an der eigenschafft fynde, *mag eur genad ermessen**^c. Vnd dem noch, gnediger herre, hat vns vnser herre von Roppoltzstein noch vßgander vermeynter vrteil in hangender appellacion^b vor vjern furstlichen gnaden zü dem zweiten mole lassen verbieltenn noch lute etlicher brieff, von ime vßgangen, sollich vnser altherkommen vnd niessunge zü myden, das wir also gewalts halben sidder santt Jerrigen tag haben tün müssen, vnd wü vns von vjern furstlichen gnaden zu vnser gerechtikeit nit hilffe *getan*^d wurde, müsten wir villicht des furter in mangel ston, das vns grosser schade weere, wie vorgerurt ist.

April 28.

(11.) :I: tem zu dem allem haben wir gerechtikeit vnd herlangte vrteil in etlichen sinen welden mit vnserm vyhe zu weiden vnd mit^e sicheln zügrassen vnd okynnenn holtz zu howen, das wurt vns von im gewert, vnd hat vns vnser hirten an den enden gefangen vnd in noch hütbytag, vordert des abtragk von im vber her langt vrteil vorgemelt.

Am Schlusse folgt die Bitte der Betheiligten, Adressat möge vns armen als vwer furstlichen gnaden eigentum gnedigklich bedencken vnd mit dem von Roppoltzstein, auch andern daran sin, damit wir hinfur solichs vbertrangs vertragen vnd by vnserm alten herkommen vnd rechten blibenn mogen — —. [Undatiert: etwa 1481 vor October 23.]

Orig. auf 2 in einander gelegten Papierbogen (Blatt = 21, s. 29, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) — Colmar BA. E 1098.

40 *Anmerkungen zu n. 583.*

^{1*} *Im Eingange erwdhnen die Briefschreiber, das dieselb statt mit sampt teren inwönern vnd allerr zügehörung vjern fürstlichen gnaden eigen vnd vnser gnedigenn herren der marggrauen zü Baden etc. pfand ist.*

^{2*} *Vgl. Urkunde vom 26. Juli 1463 (Bd. 4, 311 n. 761).*

45 ³ *Vgl. Urkunde vom 21. August 1479 (s. o. n. 378).*

b) *Vorl. appellacion. c) die Worte * bis ** sind nachträglich von einer anderen Hand an den Rand geschrieben. d) Vorl. tün. e) von mir hinzugefügt.*

V.

36

⁴ Dieß Datum habe ich gesetzt mit Rücksicht darauf, daß die von Bergheim im Eingange ihrer Beschwerdeschrift vnsern herren von Roppoltzstein als Landvogt bezeichnen (s. S. 279 Z. 24), während Wilhelm herr zu Rapoltstain vnd zu Hohenack in seiner Rechtfertigung (s. n. 585^b) sich nicht Landvogt nennt, das betr. Schriftstück also nach dem 23. October 1481 (vgl. n. 584) verfaßt hat. Daß die Beschwerdeschrift nach dem 23. April des genannten Jahres entstanden sein muß, ergibt sich aus dem unter 10. Mitgetheilten (vgl. namentlich S. 281 Z. 24). 5

584. * :A:n Wilhalmen von Rapoltstain*** schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Wir habn den edln vnsern liebñ öheimen vnd getrewen graf Oswaldn von Tierstain, vnsern rat, zu vnserm obristenhauptman vnd landuogt in Elsazz, Brisingew vnd dem Swartzwald aufgenommen¹ vnd im solhs furan zuuerwesn beuolhn, das du in dhainen vngnadn, sunder etlicher merklicher vnser notdurffthalbn, so vns zu disen zeitn angelegn, darinn er vns zu willn kumen ist, vermerkhñ solt; wann womit wir dir vnd deinem brüder gnad vnd furdrung wissn zubeweisn, seyn wir zuthün genaigt, des du dich auch als gegñ vns versehn magst. Dann von der schuldwegen, so wir dir zuthün sein, die wellest ettlich zeit gutlich rwn lazzn, welln wir auch bestellen, 15 daz du deshalbn versorgt werdn solt. — — Datum Bregentz, an eritag vor sannd Symon vnd Judastag —. Bregenz 1481 October 23.

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 72(75).

585. *Erzherzog Sigmund von Österreich, welcher Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, die Beschwerdeschrift der Berghheimer Bürger (s. n. 583) zur Gegenäußerung übersendet hat, verlangt über die wichtigeren Klagepunkte Rechtfertigung, wie aus einer in der österreichischen Kanzlei verfaßten, undatierten cedula und einem gleichfalls undatierten Antwortschreiben Wilhelms von Rappoltstein hervorgeht.* 20

a. *Die aus der österreichischen Kanzlei stammende cedula [Undatiert: nach 1481 October 23.]* 25

(1.) :D:en wald in dem Ermlspach, so die von Berckhaim vor zwaintzig jaren mit recht behabt sullen haben, solt du, Wilhalm von Rapoltstain, inen merkliche irung in tun (vgl. n. 583 unter 1.).

(2.) :D:u solt auch in irn zwingen vnd pänner wider irn willen hagen vnd jagen (vgl. n. 583 unter 8.). 30

(3.) :D:en knecht, so du in vnsern zwingen vnd pänner vnseruecht aller recht geungen sullest haben (vgl. n. 583 unter 11.).

(4.) :C:laus Kingesheims guetshalben, des du dich vndertzogen solt haben vnd vermainst weder der stat noch andern, so er schuldig ist, dauon zugeben (vgl. n. 583 unter 3. bis 5.). 35

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.*

¹ Die Bestallungsurkunde, in welcher der Erzherzog Sigmund von Österreich den Grafen Oswald von Thierstein auf fünf Jahre zu seinem obristen hoptman vnd landtvogt in vnsern lannden Ellsász, Sungkôw, Bryßgôw vnd auf dem Schwartzwald ernannte, wurde zu Bregenz am 24. October (an mittichn vor sandt Simon vnd Judas tag der hayligen zwölffbotten) 1481 ausgestellt; vgl. die gleichzeitige Transcription der betr. Minuta l. c. fol. 208(227)^b.

(5.) :D:es weyde gangeshalben mit den sweinen in dem Riet, des du sy entwert sullest haben, den sy doch ye vnd ye gebraucht sullen haben (vgl. n. 583 unter 10.).

(6.) :D:es weyde gangeshalben mit dem ryntvich in der Marg in den wälden zu weyden, dartzu sy gerechtikait sullen haben, der du sy auch entwert sullest haben (vgl. n. 583 unter 11.).

(7.) :E:iner mattenhalben, so in vnsern zwingen vnd pannen ligt, die du in auch genomen sullest haben an recht (vgl. n. 583 unter 6.).

Daran schließen sich die Worte: Das vnns alles, wo dem also ist, nit vnpillich befrömbdet.

10 *Papier-cedula (22.31,5 cm) — in Colmar BA. E 1093.*

b. Antwortschreiben Wübelms von Rappoltstein. [Undatiert: nach 1481 October 23.]

— — :A:uf die clag, so die von Berckhaim e. f. g. wider mich anbracht haben, ist mein antwurt:

(ad 1.): :D:as ich denselben wald nenn Schettelig, darvmb sich lanngzeit ir-
15 rung gehalten hat, derselben seind wir baidersseit vormalen auf obman vnd schidleüt kumen, dieselben haben irn spruch getan, darinn ettwas des waldshalb nicht erletitert ist; auf das haben wir baidersseit den obman vnd schidleüt, dweil sy all in leben gewesen sein, zum menigermal mütlich vnd schriftlich ersücht vnd gebeten vnns irspruchs erletittrung zügeben, das aber noch bisher nit beschehen ist, in dem der obman
20 vnd ettlich schidleüt mit tod verschinen: ist noch mein beger, das darüber ein ander obman vnd schidleüt geschaffen werden, vnns des züentschaiden, vnnd alsdann, was der entschaid gibt vnd nymbt, will ich dabey beleiben.

(ad 2.) — — das meine altfordern vnnd ich das ob menschen gedechnuß gerü-
wiclich gebraucht, genutzt vnnd genossen haben on ansprach ir, der von Berckhaim,
25 vnnd menigelichs: bin ich auch gnediger hoffnung, e. f. g. werde mich dabey hanthaben.

(ad 3.) — — Ich hab ein weingarten gehabt, in der von Perckhaim zwing vnd
pänn gelegen, den mir ainer von Berckhaim vertzinst hat, dieselben meine gerechtikait
daran hab ich meiner diener ainem vbergeben, derselb zinsman vnd mein diener seind
zinshalb sthrittig gewesen: darauf mein diener im den wein nit herab zelesen durch
30 das gericht verboten hat. Vber solch verbot ist der zinsman in den weingarten gann-
gen vnnd den wein wellen ablesen, darinn in mein diener begriffen vnnd hat in ge-
fencklich angenommen, aber in von stund wider ledig gelassen. Dabey versteet e. f. g.,
das den von Berckhaim clagens nit not getan hett.

(ad 4.) — — Sich hat Clas Kingeshein[s] von Berckhaim hinder mich getzogen; der
35 selb ist mir belehent gewesen. Nach seinem abgann haben ettlich von Berckhaim
sprüch zü seiner verlassen hab vermaint zühaben vnnd zü den lehen in den gerichten,
dar inn sy ligen, geclagt, das ich widerrüft vnd nit hab gestatten wellen. Doch der-
selben irrung bin ich mit in auf ein ratt zü Berckhaim kumen, wie wol ich des nit
schuldig was, daselbst die sach mit vrtail für meine lehenmann gewisen ward. Durch
40 die selben meine mann ward zü recht erkannt, das die cläger nichtz an den lehen
hetten, dauon sy für die keyserlich mt. appellierten, dieselb setzet zü conmissari die
von Colmar, vor den wir auch gehört, vnnd die vrtail, durch meine lehenmann gespro-
chen, becreftigt haben: dabey e. f. g. aber versteen mag ir vnpillich clagenn.

(ad 5.) — — das ich das mit vrtail vnnd recht zü Ensisheim vor e. g. stathalter
45 vnd rätten gewonnen hab innhalt meins vrtailbriefs.

(ad 6.) — — Ich entwere sy kainerlai, dann das ich mit vrtail vnnd recht behallten hab, vnnd wes sy gerechtikait haben, lass ich sy nießen vnnd tû in daran kain irrung noch eintrag.

(ad 7.) — — Ich weiß ganntz nichtz, das ich in kainerlai irrung oder eintrag tû oder laß tûn, weiß auch nit, wo solch matt ist, bin auch vmb solch irrung von in nie ersücht.

Daran schließt der Briefschreiber die Worte: ;S:olche mein antwurt welle e. g. von mir inn genaden aufnehmen, vnnd wo die von Berckhaim daran kain benügen vermainen zehaben, will ich in rechtlichs fürkumen[s] sein vor e. f. g. stathalter vnd rätten zû Ensißhein. Beuilich mich damit e. g. — E. f. g. gehorsamer Wilhelm herr zû Rapolstain vnd zû Hohenagk.

Gleichzeitige (sehr saubere) Abschrift der Brief-Minuta² auf einem gebrochenen Papierbogen (Wasserzeichen: Stierkopf mit Krone) — in Colmar BA. E 1093.

586. Dem Erzherzog Sigmund von Österreich¹ schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel: — — Nach dem uwer furstlich gnad der spenn halb, so sich hal- 15 ten zwüschen dem hochwirdigen fursten vnserm gnedigen herren von Basel vnd siner wirdigen stift an einem, vnd vns des andern teyls, uwer furstlichen gnaden lanndtuogt herrn Wilhelm herren zû Rappolstein vnd zû Hohennagk etc. beuelh getan gehapt hatt sich deren an uwer gnaden stat ze vnderziehen vnd fliß anzekeren, damit solich spenn, wa das mûglich were, gutlich hingeleit wurden, da ist nit one, der selb 20 herr Wilhelm der landtuogt hatt das gar mit guttem willen getan vnd anfenglich mit sunderem fliß an vns gesunnen im obgerurter spenn halb in ansehen uwer gnaden gutlicher vnuerbundener tagen ze verfolgen: das haben wir uwer furstlichen gnaden, als wir des ye vnd ye nit allein in dem, sunder in gar mererem ze wilforen geneigt gewesen vnd noch sind, gar mit guttem willen getan, vnd so vil begerlicher, so vil war- 25 licher wir wissen solich spenn uwer f. g. widerig vnd nit lieb sin, vnd gar vil lieber gericht denn utzit andern sehen vnd wissen wolt, des wir denselben uwer f. gnaden demüttlichen vnd mit allem fliß danck sagen, inneclichen begerende nach allem vnserm vermogen das vmb uwer gnaden mogen verdienen. Nu ist ware, daz demnach der vermelt herr Wilhelm, als er an vnserm gnedigen herren von Basel gleicher wise 30 als an vns ouch volge funden, einen gutlichen tag in vnser stat verrumpt vnd vns bedteil, sunder vnsern gnedigen herren von Basel in siner anfordrung vnd vns in vnser antwurt, doch mit vorbehaltung vnser gegenclage in der gutlichkeit vnd vnuergriffen yettweders teils gerechtikeit, vernommen, als er die vorher zû andern tagen ouch gehort, allen fliß uff ettwe mênigen tag mit vil mûe vnd arbeit ankert hatt vnd me denn 35 einen weg, zû richtung dienende, anzoigt vnd furgehalten. Er hatt aber an dem ende by den zyten dhein volge mögen vinden, das vns, als Gott erkennt, in guten truwen leid ist vnd nit klein, sunder elen hoch behertziget, als uwer furstlich gnaden vns des vngewizelt vollkommenlichen vertrauen mag, vngern vnserm gnedigen herren von fol. 67 Basel noch siner wirdigen stift mit wissen utzit wollen allem || begeren vorzehalten, 40 daz sinen gnaden vnd der stift zû stûnde, sunder das zum trûwlichsten wollen helfen, hanthaben, schutzen vnd schirmen, als vnser vorderen vnd wir bißher manigfaltlichen

² Von einer anderen, sich eng an die Beschwerden der Bergheimer anschließenden Vertheidigungsschrift Wilhelms von Rappolstein beruht eine undatierte Minuta in Colmar BA. E 1158.

¹ Die Überschrift lautet: ;D: omino duci Austrie utsupra.

mit volbrachten wercken, als ir eigen brieff das bezugen, getan vnd vnser lib vnd güt zů der stift vnd dem bystum, da die biß an vns verwißt gewesen sind, tröstlichen gesetzt haben, da durch das bystumb vnd stift wider in wesen kommen sind, wa ouch die furgehalten mittelweg, vns durch herr Wilhelmen als lantuoigt anzóigt, in einich
 5 weg lidlich gewesen weren ze verfolgen vnd damit all spenn hingeleit, sol uwer furstlich gnad vns des on mittel vertrauen im von wegen derselben uwer f. g., ouch in ansehen siner person, darinn gar vil witter denn yemands anders haben wollen verfolgen, vnd ob wir des mercklichen schaden vnd verlust gehept hetten, solt vns uwer
 10 f. g. zů eren, ouch der sach zů güt nutzit bedurt haben noch nachmals beduren, denn wir ye mit vnserm gnedigen herren von Basel vnd siner stift gern gericht sin wolten. Vnd damit uwer gnad derselben henndel, vnd warran die sachen ersessen sint, nüt verhalten werden, bitten uwer f. gnad wir gar demütlich mit gedult vnuerdrießlich ze vernemmen. Nach dem vnser gnédiger herr von Basel in den willen kommen ist
 15 das schultheissen ampt by vns, so vnsern voffaren vor lannger zyt jaren verpfendt worden ist, vmb sinen pfandt schilling ze losen, vnd wir aber vermeint haben das siner gnaden siner beger nach nit schuldig sin ze lösen ze geben vnd deshalb ouch
 20 anderer stücken halb zů spenn kommen, hatt der vermelt herr Wilhelm der lanntuoigt die andern spennigen artikel rüwen laßen, dach^a in gütter zůuersicht, wa vnser gnediger herr von Basel vnd wir des artickels halb geeint, wir wurden vmb die andern
 25 artikel ouch betragen, vnd zů dem artikel griffen, nach vil gesúchs an vns gesinnende im zů entdecken, uß was vrsachen wir der losung stat ze tund nit schuldig weren. Also ist nit on, wir haben im dar inn nutzit borgen, sunder furgehalten, daz das schultheissen ampt mit sampt andern pfandtschaften, so wir daneben ouch in pfandtsweise
 30 innhaben, in solichem fugen zů samen verstrickt sye, daz kein pfandtschaft on die ander gelóbt noch an vns gemütet werden solle, sunder mit einander vnd eins mols
 35 vnd zů merer berichtung der worheit in || darumb die brieffe, daruber begriffen, horen laßen mit solher erbietung, wa vnser gnediger herr von Basel des gemüts sye wollen lösen, als er reden laßen hab^b, wollen wir im der losung nach lut der brieffen stat tůn, vnd als solichs vnsern gnédigen herren von Basel durch herr Wilhelmen den landtuoigt
 40 angelangt, hatt er vermeint nit schuldig sin solich losung samenthatt^c ze tůnde, sunder die pfandtschaften, so sampt, so sunders, mogen lösen, wie im das geliebe, angesehen das die brieff sin gnad nit witter binden, denn die pfantschaften, so ze samen verstrickt sind, die vmb ir sum mogen losen vnd nit all pfandtschaften samenthatt
 45 vnd eins mals. Zů dem haben wir etlich pfandlehen, schulden vnd gůlt, so uff etlich pfandtschaften geschlagen sind vnd sich treffen by 10000 guldin, zů vnsern handen bracht, als die verpfandung vns das mit vßgedruckten worten zů geben^a: da vermeint vnser gnediger herr von Basel vns die ze geben ouch nit schuldig, sunder solich sum in die andern summen gezogen sin, das doch die brieff an keinem ende anzeigen, sunder gar eigentlich vßwisent, daz die lösung der pfantschaften mit sampt den pfandlehen, schulden vnd gulten, wir zů vnsern handen erlóbt haben, bescheen solle. Vnd nach dem sin gnad vnd wir die pfandtbrieff nit glich haben wollen verstan, hatt vnser gnediger herr von Basel sich erbotten darumb mit vns zů litterung wollen furkommen fur etlich vnser gnedigen herren, die fursten, ouch vnser gůten frůnde, stetten vnd lendere, bede der Eidtgenósschaft vnd der Nidern vereine samenthatt oder etlich vnder inen insunders. Da ist nit one, vns solte an der enden einem, vns durch

a) so in der Vorlage. b) Vorl. halb. c) Vorl. samenthatt.

sin gnad furgehalten, mit recht wol benüget haben, angesehen daz wir denselben vnsern gnedigen herren vnd gütten frunden in den vnd merern sachen anders nutzit denn aller eren vnd güts vertruwen; aber dem nach vnd solich furhaltung, wa der volge durch vns bescheen, ein verletzung vnd abbruch vnser friheit vnd mercklich wider die handtuesty gewesen were, so wir, von sinen gnaden vnd der stift hoch ge-
 5 lopt vnd geschworen, versigelt innhaben, hand wir nit können ermeßen vns lidlich sin solicher rechtbotten eins vffzenemmen, doch desterminder nit, damit an vns der lutterung halb nutzit erwunde, haben wir vns gegen sinen gnaden erbotten, dwil vnser friheit vnd handtuesty vßtrag des rechten zwuschen sinen gnaden vnd vns mit den worten anzoigen: „daz nyemand, in welhen eren vnd wir den er sye, vns samentlich noch 10 sunderich mit dheimen rechten noch gericht für fordernn, denne wer zû vns oder den vnsern zû sprechen habe, daz der das tun solle vor vnserm schultheissen vnd statgericht, vnd nyenen anderswa“, darumbe sinen gnaden nach lut derselben vnser friheit, so er selbs bestêt vnd geschworen habe vns daby bliiben ze laßen, rechts wollen stat
 p. 69 tun. || Sin gnad hatt aber das verachtet, vermeinende, daz die friheit an dheimem ende 15 anzaige, ob er vnd sin stift mit vns zû spenn kemen, daz sy denn schuldig weren darumbe mit vns fur vnsern schultheissen vnd statgericht furzekommen, vnd insunders dwil die yetzigen spenn zum teil von dem schultheissen ampt darrüren, mit erbietung an der enden eins, vns hievor furgeschlagen, zû recht wollen furkommen vnd da selbs rechtlich vßfundig laßen werden, ob sin gnad vnser friheit nach schuldig sye vns nach- 20 zefolgen oder nit; daruff wir dann sinen gnaden haben laßen antwurten, daz wir nit können verstan schuldig sin vnser friheit an der enden einem laßen ze lüttern, sunder an dem ende, da her solich friheit iren vrsprung habe vnd har fiße, nemlich vor vnserm allergnedigosten herren dem Romischen keyser, da selbs vns der luterung vnd des rechten wol benügen solle. Vnd als der megedacht herr Wilhelm der lantuogt 25 vnder disen dingen nach vil müe allerley mittelweg anzoigt hatt, vnd weder vnserm gnedigen herren von Basel noch vns vnser beder beduncken nach lidlich ze verfolgen, hatt er zû jungst an vns begert im ettlich weg selbs furzeschlagen, damit er dester fruchtbarer in der sach arbeiten vnd die betragen mocht, also haben wir im entlich ze erkennen geben mogen liden, daz von einer durchganden richtung nû vnd ze ewi- 30 gen tagen zwuschen vnserm gnedigen herren von Basel vnd vns gerett wurde, damit sin gnad vnd wir vns ewiclichen wusten gegen ein ander ze halten, herr Wilhelm der landtuogt hatt aber des an vnserm gnedigen herren von Basel nit volge mogen vinden. mit anzaigung etlicher vrsachen, die wir nit gnügsam achten können, darumbe nit mögen betragen werden, denn wa sinen gnaden gemeint were mit vns gericht ze sind 35 oder werden, so sind ander mittelweg vorhanden, da durch sinen gnaden des vßzugs nit nott were; doch laßen wir das daby bliiben, vngezweifelt hoffende im der losung, ouch der furgehalten rechtbotten, desglichen der richtungen halb in sollichem fügen begegnet sin vnd vns so gnügsamlich erbotten haben, daz vnsernhalb nützit denn all fug vermerckt werden solle, wolten vns ouch nachmals billicher zimlicher dingen nach 40 vnserm verstan vngernn weigernn vnd daran kommen laßen, des an vns Brust wesen. Dis, gnediger herr, geben uweren f. g. wir gar in getruwer gutter meynung vnd im besten ze erkennen, demnach wollen hoffen, uwer f. gnad selbs ermessen solle vns des vollen erbotten haben. — — Geben vff mentag vor aller heiligen tag —. 1481 Octo-
 ber 29. 45

587. * :G:raf Oswaldn von Tierstain, vnnserm obristen hauptman vnd landuogt etc. **, schreibt *Erzherzog Sigmund von Österreich*: — — Vnser getrewer lieber Walter von Andlo hat vns anbracht, wie im vnd seinem vettrn in den hohn gerichtten Eschwilr vnd Zymersheim, so sy von vns zulehn habn, irrung von den vogtn zu^b Lanndser 5 beschehn: empfelhn wir, daz du den edln vnnsern liebn getrewn Wilhalmen von Rapoltstain vnd Jorgn von Absperg, vnnsern vogt zu Lannser, vnser rât oder seinen verweser daselbs mitsambt dem genanten von Andlo fur dich eruorderst, irn lehenbrief, so sy von vns vnd weylant loblicher gedechtnûzz vnnserm vater der benanten dorffer vnd hohngericht halbn sulln habn, aigntlich vberlesest, auch dich ab dem^c obgenanten 10 von Rapoltstain vnd vnserm vogt zu Lanser erkundest vnd hôrest, warumb in solh irrung beschehn^d sey, auch besichtn lassest, ob das gericht stat in den zirklm, dahin dann ir lehnbrief sulln lawtend, vnd souerr du genugsam vindest die obergericht daselbs zu habn, sy alsdann von vnnsern wegn dabey hanthabist; hettn aber die sachn ein ander gestalt, vns alsdann des handlds mitsambt deinem rat berichtest, verrer darynn wissn 15 zu handln. — — Datum Bregentz, an aller heyligen abennd —. *Bregenz 1481 October 31.*

Gleichzeitige Transcription einer Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 68(71).

588. Friderich von Gottes gnaden Rômischer keyser, zu allennzeiten merer des 20 Reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien etc. künig, herczog zu Osterreich, zu Steir, zu Kernndten vnd zu Crain, graue zu Tyrol etc., *beurkundet*, daz vnns der edel vnser vnd des Reichs lieber getrewer Wilhelm herre zu Rappoltzstein diemuticlich hat anrûffen vnd bitten lassen, daz wir im von sein selbs vnd als lehentrager des edeln vnnser vnd des Reichs lieben getrewen Schmaßmans herren zu Rappolczstein, seines bruders, 25 wegen die lehen vnd herlicheiten streyt jags vber lannd zu jagen von dem Hawenstain bis in Hagenawer forst vnd zwischen dem Reine vnd der First, auch die dinsten vnd oberkeit der spillewt in demselben bezzirkh, so von vnns vnd dem heiligen Reich zulehen rûren vnd ir vorfaren von Rappolczstain vnd sy bißhêr von vnns vnd demselben Reiche in lehens wise inngehabt vnd herbracht hetten, zulehen zuuerleihen gnediclich 30 gerûchten. *Der Aussteller beurkundet ferner, daß er die nachgesuchte Belehnung vollzogen hat, und daß* der vorgenant Wilhelm von Rappolczstein auch darauf von sein selbs vnd des genannten Smaßmans, seines bruders, wegen hie zwischen datum diß briefs vnd sannt Mathis des heiligen zwelfbotten tag schirist künfftig dem erwirdigen Achacien, abbt des goczhawses Murbach, vnserm vnd des Reichs fursten vnd lieben 35 andechtigen, an vnser stat vnd in vnnserm namen von solicher lehen wegen gewonndlich glûbd vnd eide tun sull, vnns vnd dem Reiche dauon getrew, gehorsam vnd gewerttig zusein, zu dienen vnd zutund, als sich von solhen lehen gebûret — —. Geben zu Wienn, am leczten tag des monets Octobris, nach Cristi gepurt vierzehenhundert vnd im einundachczigisten, vnnserre reiche des Rômischen im zweyunduierzigisten, des 40 kaiserthumbs im dreissigisten, vnd des Hungerischen im drewundzweinczigisten jarenn. (*Auf der Falte steht rechts: Ad mandatum proprium domini imperatoris. Auf der Rückseite steht: Registrata Caspar Perenwert.*) *Wien 1481 October 31.*

Febr. 24.

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.* b) *von mir hinzugefügt.* c) *in der Vorlage scheint der letzte Strich vom m durchgestrichen zu sein.* d) *Vorl. beschehn.*

*Orig. Perg. (86, s. 21 cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner, ganz zerbrochener Schlüssel — in München KSt.-A. früher K. blau 429/8, jetzt K. roth 66/8 = Transcription (18. Jhd.): Colmar BA. E 884 fol. 82^b n. 5, und = Abschrift (beglaubigt am 12. October 1756): Colmar BA. E 816, und = französischer Übersetzung (vom 21. April 1699): Rappoltzweiler St.-A. GG 4 n. 2. 5
— Perg.-Vidimus (49, s. 19, s/18, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden: früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 16 n. 4 (ausgestellt am 14. September 1496 von statschaffener vnd gericht zu Roppoltzwiller) = Transcription (unter dem 7. April 1779 beglaubigt): Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/2, und = Abschrift (beglaubigt unter dem 15. 10
Juni 1795): Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/20. — Vidimus in Perg.-Heft (am 10. Juni 1494 vom Rathe zu Reichenweier ausgestellt): München KSt.-A. früher K. blau 429/8, jetzt K. roth 66/21. — Abgedruckt: Lünig TRA. 23 (Spicilegium seculare 2) S. 1720; Radius De origine 107. — Regest: (handschriftlich) Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 257^b — (gedruckt) Georgisch 2, 1317 n. 36; Schöpflin AD. 2, 416 15
n. 1399; Chmel Regesten Friedrichs III. n. 7497.*

589. *Den Städten Straßburg, Colmar, Schlettstadt u. s. w.¹ schreiben der Bürgermeister und der Rath von Basel in Betreff ihrer Streitigkeiten mit dem hochwirdigen fursten vnd herren herrn Caspar bischoff zů Basel. Sie erwidnen zunächst, daß Erzherzog Sigmund von Österreich siner gnaden lanndtuogt herrn Wilhelmen herren zů Rappolstein vnd zů Hohennagk, obresten hauptman vnd lanndtuogt etc., beuelh getan hat sich solher mißhel an statt siner furstlichen gnaden ze vnderziehen vnd ze besuchen, ob er die in der gütlichkeit hinlegen vnd betragen mocht. Der gütlich vnuerbunden tag, welcher dementsprechend von dem genannten Landvogt uff sannt Gallen tag, nechst verruckt, anberaumt gewesen sei, habe zu keinem Resultate geführt. Demgemäß setzen die 25
Briefschreiber zu ihrer Rechtfertigung ebenso wie in dem Briefe vom 29. October 1481 (s. o. n. 586³) den Anlaß und Verlauf des ganzen Streites aus einander und knüpfen daran die Worte: Dis geben wir uwer ersamkeit in gar gutter getruwer meynung vnd im besten ze erkennen; demnach wollen hoffen, ir selbs ermessen vns des vollen erbotten haben, dieselb uwer ersamkeit gutlichen vnd mit fliß bittende, ob uch anders 30
von vns angelangt werde oder wurde, das von vns nit ze glouben, sunder vns des mit der warheit verantwort haben vnd zum besten verantworten — —. Geben ipsa die omnium animarum —. 1481 November 2.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 71.

590. * :D: em edelnn vnnserm liebenn getruwenn Wilhelm herrnn zů Roppolstein 35
vnnnd zů Hohennack, oberster houbtman vnd lantfoug^{1*}, oder inn sinem abwesen Smaßman herrnn zů Roppolsteinn, gebrüder^{**}, schreibt (von Gotts gnadenn) Albrecht bischoff zů Straspurg, pfaltzgroff by Rine etc. vnnnd lanntgroff zu Elsas: — — Edeler lieber vetter vnnnd getruwer. Als durch etliche vnserre rette vnnnd der stat Straspurg

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

40

¹ Die Überschrift lautet: Straßburg, Colmar, Schlettstat etc. mutatis mutandis.

² Vgl. namentlich S. 285 Z. 13 ff.

³ Es war also noch nicht bekannt, daß Erzherzog Sigmund von Österreich bereits am 23. October 1481 die Absetzung Wilhelms von Rappoltstein ausgesprochen hatte (vgl. o. n. 584).

ratzfründe ein abredde vnnnd vertrag bescheen zwüschennt dir, dinen zugewanten an
 eime, vnnnd den edelnn vnnsernn liebenn vettern vnnnd getruwen Symon Wecker groffen
 von Zweinbrücken, herrn zû Bitsche, vnnnd Phillips groffenn zû Hanowe, bede herrnn
 zû Liechtenberg, anderteils, des dorffs Engwiler, das zû lehenn rûret von dem apt von
 5 Murbach, demnach verkünden wyr dir, du wöllest nach lute gemelten abscheidts vff
 fritag nehstkumpt inn eigener persone oder aber din treffeliche bottschaft zû Colmar
 an der herberge haben, des anndern tages mit vnnsernn retten vnnnd anndern, wir do
 by geordennt vnnnd schribenn hannt thun, zû dem egenanten apt bitten vnnnd bitten^a
 inhalt des obgenanten abscheidts, inn gleicher gestalt wir dem anndern teil auch ver-
 10 kunden hant thun. Datum Zabernn, vff mentag nach aller heiligenn tag —. *Zabern*
1481 November 5.

Nov. 9.

*Orig. Pap.-Brief (29/29, s. 21, s cm) mit rothem Verschlusssiegel unter Papier — in Mün-
 chen KSt.-A. früher K. blau 432/6, jetzt K. roth 66/9.*

591. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Ho-*
 15 *henack, schreiben der Ritter Hans von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von*
Basel: — — Uwer antwort^{a}, herr Bernharts von Eptingen halb vnserm allten zunfft-*
meister Heinrich Rieher getan, hatt er vns anbracht vnd sind gût willens gewesen uch
der dingen langest antwort ze geben, weren wir bißher mit so vil ander schwerer ge-
schefften nit beladen, deßhalb wir vnser botten, so die sachen verhandlet, noch nit
 20 *verhoren haben mögen, darzû sind derselben ettlich yetz nit anhepmsch; so balld sy*
aber anhepmsch, werden wir uber die sachen sitzen vnd uch demnach vollig antwort
geben — —. Datum fritag vor Martini —. 1481 November 9.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1488) p. 74.

592. *Dem österreichischen Landvogt¹ Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Ho-*
 25 *henack, schreiben der Ritter Hans von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel.*
Sie erinnern zunächst daran, daß bei Gelegenheit des abscheids, zwuschen vnserm gne-
digen herren von Basel vnd vns beschehen, ihrerseits ein antwort fürgeschlagen sei,
nemlich daz wir liden möchten, von einer durchgangen richtung nûn vnd zû ewigen
tagen zwuschen vnserm gnedigen herren von Basel vnd vnns geredt wurde, damit sin
 30 *gnad vnd wir vns ewiglich wußten gegen einander ze halten; dieser Vorschlag aber sei*
durch vnsern gnedigen herren von Basel veracht worden, und der Adressat habe an si-
*nen gnaden des kein vollg mögen^{a**} finden. Darauf fahren die Briefschreiber fort: Nûn*
langt vns an in landmers wise, wie ir allstund warten syent von vns^b wyter antwort
vnd ander mittell weg, zû richtung dienende, fürgeschlagen werden; des wir nûn vnd
 35 *uch in allen zimlichen dingen ze willfaren gütwillig vnd gantz geneigt werent, sond ir*
vns verträwen. Wir können aber zû diser zit kein ander besser weg, zû richtung die-
nende, finden, dann allein, wie vnser vordrige furgeslagene antwort anzöigt, daby wir

a) so in der Vorlage.

a*) von mir hinzugefügt.

4) a**) Vorl. mög. b) Vorl. vms.

¹ Die Überschrift lautet: Baliuo Rappolst. (vgl. o. n. 590 unter nota 1).

es aber nachmols lassen bliiben, wellend vns in argem nit ermessen. Ist aber, daz ir eynich mittell weg, zû richtung dienende, vermeinen ze haben vnd die an vns langen, so verr die vns yenan lidlich sind, sond ir an vns gepurlich antwurt haben, ùch wyter dann ieman anders zu verfullgen — —. Geben vff mentag post Martini —. 1481 November 12.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 74.

593. * :D:en fürsichtigen ersammen vnd wisen burgermeister vnd rat der statt Basel, minen sundern gûten frûnden**a, *schreibt* Wilhelm her zû Rappoltzstein vnd zû Hochennack etc.: — — Ich hab ùwer schriben, mir yetz geton, gelesen vnd bin wol bekantlich, das allerleig weg gesucht sind, vnd vngezwyfelt, wo ich gewist hett oder noch wiste gut mittel zesuchen, do durch ir mit minem gnedigenn hern von Basel vnd sin gnode mit ùch in gutem willen vnd frûntlichem wesen für vnd für beharren vnd bliiben kondent, des wolt ich mich kein cost noch arbeit beturen lossen, vnd wie wol ich nit mer an dem ampt der landuogthye bin, dennocht so solt es mich gantz nit beturen, das ich noch einen guldin oder hundert vß minem seckel dor vmb verzeren solte, vnd mir ist noch hütte by tag das der weg, dor von dann eins teilß gerett wart, das vff die pfantschaften in der stat ein sum geslagen wurde, dor vmb sy von keinem hern mer zelösen wer, vnd mein noch hutte by tag, das man do mit alß vil alß zû einer ewigen richtungg keme. Vnd wenn ich ùwerm rat gesworen hette, so môcht ich roten, das ir ùch liessend gûtlich richten, dann ir sehend vnd hören souil vntrûwe vnd selzammer lóuffe in der welt, das ich in allem minem gemût begirlich wer zû helfen vnd zû roten, das der vnwill betragen vnd gericht werden môchte, vnd so ferr ùch zewillen ist ferrer dor inne zû suchen vnd zû arbeiten, schickent yemand ùwer ratzfrûnde zû mir, wenn ir wellend, vnd land vns von den dingen reden, so wil ich nützit gegenn inen bergen vnd in vertrûwen mit inen reden; so ferr vnd wir dann einich weg für fassen kónnent, dor vff mich beduncket fürbasser ze arbeiten sin, so wil ich an minen gnedigen herren von Basel vmb einen andern gûtlichen tag suchen vnd in der sach handlen, alß ob sy min eigen wer, dann wie wol ich von dem ampt kommen bin, wil ich dennocht vnghescheiden gegen ùch sin, sunder alles, das ich ùch zû frûntschaft vnd willen getun kan, sond ir nyt sparen etc. Datum vff zistag nest noch sant Martins tag —. 1481 November 13.

Orig. Pap.-Brief (29.21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), hinten mit grünem Siegel unter Papier — in Basel St.-A. Geheime Registratur GG 7 Packet A.

594. Dem edeln vnserm lieben getrûwenn Wilhelmen von Rapoltstain, vnserm rât, *schreibt* Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Alsdann ain vrtayl vor dir für Hannsen Potzinger vnd Ludwigen Nagel vnd wider Matheyssen Sniwel als vogt siner husfrowen gefallen, der sich dann der benant Matheyß beschwert vnd der für vns berûfft vnd geappelliert, solh appellaciôn wir auch angenommen haben: empfelhen wir dir, daz du nicht weyter in den sachen procedierest, vnd ob du ycht darûber gehandelt hettest, daz abtûwst vnd in den stât, wie uor, setzest. — — Gebn zû Bregentz, an pfintztag nach sant Martinstag —. Bregenz 1481 November 15.

Gleichzeitige Transcription einer Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1481 fol. 83(86).

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

595. *Der Rath von Schaffhausen gibt Protokoll über Zeugenverhör, betreffend die Leheneigenschaft der von Ursula von Bodman, der Ehefrau des Heinrich von Stoffeln, gekauften ehemaligen Spitalgüter, unter Zugrundlegung eines Briefs des Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, obersten Hauptmanns und Landvoogts. 1481 November 28.*¹

Orig. Perg. mit einem an PR. hängenden Siegel — in Binningen (Bezirksamt Constanz) freiherrl. v. Hornstein'sches Archiv. Obiges Regest nach Rhomberts Repertorium in Oberrh. Ztschr. 33, Anhang (Mittheilungen der badischen historischen Commission n. 4 S. 134 ff.) S. 148 n. 152.

10 596. *Erzherzog Sigmund von Österreich beurkundet, daß er seinen Rath Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein, zu seinem Diener aufgenommen hat. Innsbruck 1481 December 14.*

Wir Sigmund von Gottes gnoden ertzherzog ze Ostenrich, ze Steyr, ze Kernnden vnd ze Krain, graue ze Tirol etc., bekennen, daz wir den edeln vnsern lieben getrüwen Wilhálmen von Roppoltzstein, vnseren rotte, zú vnßern
 15 diener hiemit auffgenommen vnd emphanen haben, also daz er vnß von hauss
 vs mit knechten vnd pherden wolgerist dienen vnd warten, sich ouch wider
 menklich, nyemant vßgenommen, brauchen sol lossen, allenthalben vnßern
 frommen fürderenn, vnseren schaden wenden vnd alles daz thûn, daz ein ge-
 20 truer rott vnd diener sinem herren zú thûnd schuldig vnd gepunden ist, als
 er vns darumb gelobt vnd geschworenn hatt. Vnd wann wir in^a in vnßern
 geschefften bruchen werden, so sollent wir in mit füeter vnd mol als ander
 vnßer diener halten; ob er ouch in soligen vnßeren geschefften auff vnser^b oder
 vnßere houbtlüt eruorderen icht redlicher scheden gegen den vinden nemen
 25 wirde, die sollent wir im ouch ableigen vnd wider kerenn noch erkóntnûs
 vnserer rette an verrer waigrung^c, souerr wir vns súnst gütlichen mit im nit
 betragen mechten. Vnd wir haben im vir solich sein dienst vnd warten alle
 30 jor vntz vff vnser wider rieffen für sold bescheiden zú geben benantlichen
 drewhúndert gülden Rinnsch oder souil^d mintz, dauir als dan ye zú zitten ein
 gülden gilttet, die im ouch jerlich aus^e vnser cammer^f gereicht vnd gegeben
 35 sollent werden, alles getrülich vnd angeuerde. Mitt vrkúnd ditz brieffes geben
 zú Insprúgg, an fritag noch sant Lutzigen tag anno Domini millesimo quadringentesimo octuagesimo primo. *Innsbruck 1481 December 14.*

Ziemlich gleichzeitige Abschrift auf Papier — in München KHA.

597. :Dem erwürdigen herren Achatius abbt zú Múrbach schreiben Adam
 35 Zorn, ritter, der maister, vnd der rhat zú Strasburg *unter Bezugnahme auf die Zuschrift, in welcher der hochwürdig fürst vnser gnediger herr von Strasburg vff abschid des*

a) von mir hinzugefügt. b) Vorl. vns. c) Vorl. wargrung. d) Vorl. sotil. e) Vorl. avs. f) Vorl. cammar.

¹ sc. Mittwoch vor Andreas.

Dec. 19.

letsten gehalten tages zů Collmar, des dorffs Engweyler irrungen zwůschen den wolgeborenen herren grate Simont Wecker von Zweibrůcken, herren zů Bitsch vnd Liechtenberg, vff ein, vnnnd herren Willhalm, jůnckher Smasman, gebrůdern, vnd jůnckher Brůnen, irem vetterm, herren zů Rappoltzstein vnd zů Hohenack anderseit, *berůrende*^a, *den Adressaten gebeten hat, sich vff mittwoch vor sant Thomans tag apostoli her gen* 5
 Strasburg zůberfůgen oder *seinen* volmechtigen anwallt dahin *zu ordnen* vnd vff abscheid obstimpt dem obgeschriben herren von Bitsch *zu leihen*: — — Sollichs auch den obgenanten baiden partheien verkůndet worden zů Strasbůrg sein, die auch erschinen seindt, dem wůllen nachhomen. Aber ir oder iemans von ewern wegen *seid nit*^a da gewesen, vnd villeicht důrch kůrtz der zeit von vch fůglich nit hat sein můgen. Wie 10 dem, so handt vnser gnediger herr fůrter důrch sein rhāt vnd vnser statt Straßbůrg rhatsfreunde mit obgenannten thailen ainen andern tag bestimbt vnd angenommen, entlichen zůbeschiessen vnd von ewer liebe empfaen, nāmlich vff donnerstag vor der
 Jan. 8. hailigen drey kůnig tag nechst khůnfftig, zů tage zeit wider hie zů Strasbůrg sein; bittent wir ewer liebe fleissiglich, ir wůllent vff gemellten khůnfftigen tag personlich 15 erscheinen oder aber nachmals ewer volmechtige pottschaft verschaffen vnd orden, den dingen vnd insonders mit entpfengnis nachhomen, lehenbrief geben vnd nemen, damit die sach zů entlicher hinlegůng bracht *werde*^a — — Geben vff sant Thomas abend apostoli —. 1481 December 20.

*Transcriptionen (17. Jhdt.) in Papier-Registern — in Colmar BA. H Abtei Murbach- 20
 Lehensarchiv Cart. 2 n. 1 fol. 10, und Cart. 5 n. 1 fol. 7^b.*

598. * :D: em strengen herr Heinrichen von Ratsomhusen, ritter, vogt zů Keyserberg^{**a}, *schreiben der Bůrgermeister und der Rath von Basel*: — — Wir haben gehort, was ir vns von wegen Hanns Heinrichs vom Heiligen berg deß keblers schriben laßen haben, wol genůigt uwer bitt ze willforen; aber dem nach vnd sich Hanns Heinrich 25 mit sinen Worten gen vns so wyt verschult vnd verganngen hatt, daz mit vrtel vnd recht im ein ander straff vnd sunderlichen an sinem libe vffgeleit gewesen ist vnd wir im^b darinn in ansehen siner vnd anderer siner frunden byt eben hoch begnadet haben, kůnnen wir in ansehen derselben gnaden, ouch anderer vrsachen, vns darzů bewegende, nit ermessen vns lidlich sin, im witter gnad ze bewisen, als wir denne anderen vnd 30 sunderlich dem wolgeborenen herr Wilhelmen herren zů Roppelstein vnd zů Hohennagk etc., der sinthalb vns eben ernstlich ouch geschriben gehept, hievor ouch ze erkennen geben haben; darumbe vnser gar fruntlich byt an uch ist das anders nit denn im besten von vns ze vermercken — — Geben vff den heiligen wiennecht oben —. 1481
 December 24. 35

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 94.

599. (Unvollstāndige) *Nachricht von einem Vergleiche, den Smaßmann, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, herbeigeführt hat. 1481.*

(s. a. 1481.) Schmaßman herr zue Rappolsteyn vnnnd zu Hohenackh macht vergleychung zwischen dem priester seiner cappelaney sanct Michels zu Zellenberg vnd 40 der priorin vnd — —

Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 257^b.

a) von mir hinzugefügt. a*) * bis ** Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes. b) so in der Vorlage.

600. Albrecht von Gotta gnadenn bischoff zů Strasburg, pfaltzgroff by Rine etc. vñnd lanntgroff zů Elsas, vñnd meister vñnd rott der statt Straßburg, *welche* von den furstenn vñnd stettenn der loblichenn vereyne *den Auftrag erhalten haben die* irrungenn zwischenn den edlenn vñnd wolgebornenn vñnserrn liebenn getruwenn, auch lieben
 5 herrnn Weckern groffen von Zweyenbruckenn, herrnn zů Bitsche vñnd Liechtenberg, vñnd Wilhelm, Smaßman, gebrüdern, vñnd Brünen, ierem vettern, herrnn zů Rappolstein vñnd zů Hohennack anderteils, antreffenn das dorff Engwiler, zůertragenn vñnd gutlichenn hien *zu* legenn, *beurkunden, daß* zůletst durch vñnsere rette vñnd sendebottenn abgeredt vñnd betedinget wordenn *ist*, innoß harnoch volget: Also das die
 10 herrn von Rappolstein fur sich vñnd alle ir erbenn vñnd lehens erbenn ierer forderung vñnd ansproch, so sie gehabt hant oder habenn mochten an das dorff Engwiler, gutlichenn abstene sollennt vñnd alle iere brieff oder gerechtigkeitenn, so sie do von besagennde innhant, dem obgenantenn herrnn zů Bitsche zů handenn gebenn vñnd vberantwortenn, vñnd sol der egenant herre von Bitsche den vrogenantenn herrnn von
 15 Rappolstein zwey tusent guldin gebenn für ire bestimpte forderunge vñnd gerechtigkeitenn, die sie auch inn crafft dis vertrags bar empfangenn vñnd ingenommen hant, vñnd semlich dorff Engwiler mit zwinge vñnd banne vñnd aller zů gehorde mit dem kirchensatz doselbs von dem wurdigenn herrn Achacius apt zů Mürbach fur sich vñnd alle sin erbenn zů lehenn emphohenn, als das zů lehenn do har rüret, vñnd im darumb
 20 als ein manne hulden vñnd swerenn, wie sich inn sollichem geburt, das auch der gemelt apt mit sinem capittel zů tůnde zů gesagt hant inn sollicher mossen dem obgenantenn herrnn zů Bitsche vñnd sinen erbenn fur sich vñnd sin nochkommen zů lehenn lihenn, sollent auch von des obgenanten herrnn zů Bitsche erbenn allewegenn empfangenn werdenn vñnd hinfurter zů ewigenn zittenn also gehalten, vñnd haruber so sollent
 25 die obgenantenn herrnn zů Bitsche vñnd die herrnn von Rappolstein, auch der egenant apt dieser sachenn vñnd handel gentzlichenn fur sich vñnd ir erbenn vñnd nochkommen geriechtet, gesliechtet vñnd vertragenn sin, dhein teile nymmer mer forderung oder ansproch habenn vñnd one alle geuerde. *Besiegelt ist die dreifach ausgestellte Urkunde mit dem Siegel des Bischofs Albrecht^I und mit der statt Straßburg^{II} gemein*
 30 *ingesigel.* — — vñnd gebenn sint vff donrestag noch dem heiligenn jors tag, circumcisio Domini zů Latin genant —. 1482 Januar 3.

Zwei Orig.-Ausfertigungen auf Pergament — in Colmar BA. H Murbach-Lehensarchiv:

1. Cart. 2 n. 8 (43, s/43. 25, s cm) mit 2 an PR. hängenden Siegelbruchstücken, I ist von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel, II ist von grünem Wachse;

2. Cart. 5 n. 5 (45/44, s. 19 cm), beide Siegel fehlen (darnach obiger Auszug).

Bei 1. liegen zwei beglaubigte Abschriften vom 22. April 1751, bezw. 6. Mai 1751. —

Transcriptionen: *ib.* Cart. 2 n. 1 fol. 11 (16. Jhd.) und Cart. 5 n. 1 fol. 8^b (16. Jhd.)

— Erwähnt: *ib.* Cart. 2 n. 19, in Perg. Urk. vom 16. Juli 1572 und in den dabei

liegenden 2 Abschriften (18. Jhd.) auf Papier, von denen eine unter dem 22. April 1751 beglaubigt ist.

601. Wilhelm vnd Smaßman herren zů Roppoltzstein vnd zů Hohennagk etc., gepruder, *beurkunden, daß* sie in des lieben heiligen vnd himelfursten sant Hunbrechts des gotshuß vnd closters zů Atry, im Vousgerland in Touller bistumb gelegen, vnd inn die bruderschaft sant Hunbrechts verpflichtet vnd vffgenomen *sind, und daß* dorumb
 45 sich die wurdigen geistlichen hern apt, prior vnd conuent des bemelten closters Atry

fur sye vnd ir nochkomen andechtighlichen fur vnß, vnser vordern vnd nochkomen sele heilwillen ein ewigen testament vnd jarzit zû allen fronasten viermole im jar mit messe singen vnd lesen zûbegonde begeben haben, volkomen inhaltung eins briefs, vns deshalb von den genanten hern zu Atry vbergeben. *Die Aussteller beurkunden ferner, daß sie dorgegen für sich, ihre erben vnd nochkomen des gotshauß zû Atry guter hienochgeschriben, in dem banne zû Richenwyler gelegen, den zehenden vns zûgehorig zûgeben gefryet haben und freien, und daß die vilgemelten hern zu Atrye an sie (die Aussteller) die Bitte gerichtet haben inen vnd irn nachkomen die pfrunde sant Niclaus altar, in der pfarkirchen zû Richenwiler gelegen, so wir her Johans von Bruyers, irm conuentual, verluhen vnd daruff inuestigiert, furerhin noch sinem abgangk irm conuent mitbruder einem, so das zuvale kompt, gnedigklichen zûgerûchen, das wir inen fur vns vnd vnser nachkomen zûgesagt, wann wir von inen oder irn nachkomen der bemelten lihunnng erfordert, solichs vor andern zuuergonnen, doch vns an vnser collation vnd lehenschafft, desglichen der pfrunde vnd altar an irm fundacion lobliche versehung on schaden vnd on alle* geuerd. Vnd synt dis die guter, von denen geseit, vnd die wir des zehenden gefryet haben: Item zu dem ersten dritthalb acker an dem pfat, als man gon Conßheim gat, nebent vnserm hern von Wurtenberg ein sit, vnd Lienhart Rötting ander sit; item ein halben acker am Zellenberg weg, nebent Jacob Schumacher ein sit, vnd Claus Krepflin dem alten ander sit; item ein halben acker in der Scham, nebent Grantschann ein sit, vnd Stephan Beyer ander sit; item ein halb tagwan^b matten nebent Dentzlin Weber ein sit, vnd Jacob von Bietenheim andersit; item vnd ein vierzal matten nebent Heinrich von Nûrenberg einsit, vnd dem pfadt, als man gon Conßheim gat, andersit. — Der geben wart vff mitwoch noch sant Erharts tag —. 1482 Januar 9.*

Orig. verschollen. — Beglaubigte Abschrift (vom 18. Januar 1527) auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/87. Einfache Abschrift (16. Jhd.) auf Papier: ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 479. Ein Auszug, enthaltend die obige Güteraufzählung: ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 479.

602. * :D: En wolgeporn strengen vnd vesten hochgelerten ersammen fürsichtigen wisen, myner gnedigen hern der fürsten vnd stetten diser loblichen vereynung râtthe vnd sendpotten, zû Colmar versamelt, mynen früntlichen lieben vettern, oheim vnd güt fründen***, schreibt Wilhelm herr zû Roppoltzstein vnd zû Hohennagk etc.: — Als ich nehst vff dem gehalten tag zû Sletstat von wegen Jacop Schûmachers geschriben vmb etwaz billich zûspruch, so er an mynen gnedigen hern zû Lothingen etc. vermeint zûhabende, dorumb er rechts begerende ist, vnd vff etlich tag, von dem gemelten mynem gnedigen hern von Lothingen bewilligt, vor dem gemeinen pundt diser loblichen vereynung dheins zimlichs nit vor sin vnd bißhar in abwesen des lantfogts nützit fûrgenomen noch gehandelt mögenn, vff dantzûmole geantwort: min ernstlich bit dem genanten Jacop Schûmacher tag zûbestymmen vnd antzûsetzen, dormit im widerfare, waz reht ist —. Datum vff mitwoch noch sant Erharts tag —. 1482 Januar 9.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21, s/22 cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar St.-A. AA Burgunderkriege n. 281.

a) Vorl. als. b) Vorl. tag mit Schleife. a*) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.

603. In dem abscheid des gehaltenen tags, von gemeiner vereine räten vnd ratzfründen zů Colmar geleistet vff dñnrstag nach der heiligen driger künige tag inn anno etc. (14)82., wird berichtet, daß der hochwirdige fürste vnd herre herr Caspar bischoff zů Basel etc., vnser gnediger herre, — — durch siner gnoden official, doctor Matheus Müller, die Verhandlungen hat darlegen lassen, welche zwischen dem Bischof und der Stadt Basel geführt sind, um das an letztere verpfündete schultheissen amt zů Basel zu lösen und wiederum an das Baseler Stift zu bringen. Unter Anderm wird ein erfolglooser Ausgleichungsversuch des jungher Martin von Stouffen erwähnt, und dann heißt es in dem Berichte weiter: — — Vnd dem nohe so habe sich sin gnade des zů reht erbotten für beide hoübtter der cristenheit vmb entscheidet, daz ouch nit angenommen. Ffürter so habe vnser herre von Rappoltzstein als ein lantfогt nohe beuelhe vnnsers gnedigen herren von Österrich etc. aber einen gütlichen tag an der sache erlängt, vor dem abermols vorderung gemelter losung halb bescheen, ouch antwürt doruff geben, sie sigend des innhalt der pfantbriefe nit schuldig, sin gnade habe die begert lossen zehören, das sie abgesehen: so habe er abschriften derselben pfantbriefe lossen hören, vnd dem nohe habe vnser herre der landtфогt nohe vil gesüchen nit mögen erlangen die briefe glich zeuersteen. So habe sich sine gnode rechts dorumb erbotten vff vil fürsten vnd stette, vnd sunder diser loblichen vereine sampt vnd sunders, ouch ander etc. Doruff die von Basel die zit geantwürt, man wüsse, wo man die dinge berechtigen, vnd nohe vil inrede habent sie geantwürt, sie sigend gefryet, wer ein statt von Basel vermeine anzesprechen, das daz vor yrem stattgerichte vnd nyergent anders beschehen. Vnd wiewol sin gnode deshalb an schrift vnd rat fünden des nit schuldig zůsinde, nochdann habe er sich abermols für gemelt fürsten, herren vnd stette, die dinge inn lüterung wise lossen zerechtuertigen, erbotten etc.; habent die von Basel aber antwürt geben, die rechtuertigung solle vor yrem stattgerichte beschehen; daruff vnser herre von Rappoltzstein etc. ouch vngeton gescheiden — —. 1482 Januar 10.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (Blatt = 22 . 29 , 5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 7.

604. In einem an den lannduogt in Ellsäss (sc. den Grafen Oswald von Thierstein) gerichteten Briefe erwähnt der Erzherzog Sigmund von Österreich, daß er s. Z. dem edln vnserm lieben getrewen Wilhalm von Rapoltstain, diezeit vnserm obristen haubtman vnd lannduogt in Ellsäss, beuolhen habe Erkundigungen einzuziehen, weil ihm (dem Briefschreiber) zu Ohren gekommen sei, wie vnser leüt auf dem Wald sich gewilligt sullen haben vns ein hilf zetün, damit wir die walduogtey wider zu vnsern handen brechten; dieß aber sei bisher nicht geschehen — —. Datum Insprugg, an phintztag nach Erhardi — —. Innsbruck 1482 Januar 10.

Brief-Minuta oder gleichzeitige Abschrift — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1482 fol. 338 v.

605. Nachricht von einem Vorschlage, den auf oder nach einem zu Colmar abgehaltenen Tage der Niederen Vereinung Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, zur Beilegung der zwischen dem Baseler Bischofe Caspar und der Stadt Basel schwebenden Streitigkeiten gemacht hat¹. 1482 Januar 10. od. später.

Heusler (Verfassungsgeschichte der Stadt Basel im Mittelalter) berichtet auf Grund der von ihm durchforschten Akten: Dieser letztere (sc. der Baseler Bischof Caspar) aber

bot nun Alles auf, um eine günstige Entscheidung für sich herbeizuführen, und bat auch den niedern Verein (Bischof von Straßburg, Erzherzog Sigmund, die Städte Straßburg, Colmar und Schlettstadt), zu welchem Stift und Stadt Basel gehörten, um einen Tag, der in den ersten Tagen des Jahres 1482² zu Colmar stattfand und von Basel mit dem Vorbehalt des Rechtsstandes vor dem Kaiser beschickt wurde. Da machte der Herr von Rappoltstein den Vorschlag, die Stadt solle dem Bischof 7000 Gulden um einen Zins von 300 Gulden leihen und dazu 3000 Gulden schenken, dafür aber der Bischof sich verpflichten etliche Jahre stille zu sein und nach dieser Zeit sämtliche Pfandschaften bloß sammethaft oder in zwei Malen lösen zu dürfen, nämlich die Ämter in der Stadt (Zoll, Bannwein, Münze, Schultheißen-, Vitztum- und Brotmeisteramt) um 25 223, und die Ämter vor der Stadt um 29 600 Gulden.

Darstellung bei Heusler l. c. S. 403.

Anmerkungen zu n. 605.

¹ Ein mit n. 58 bezeichnetes Papier-Register (Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfliches Archiv XIII) enthält Nachrichten über die Streitigkeiten zwischen dem Baseler Bischof Caspar und der Stadt Basel, insbesondere auf fol. 39 ff. einen Vermittelungsvorschlag Wilhelms, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack (mittel des von Rappelstein). Weil das betreffende Stück nicht datiert ist, habe ich mir s. Z. keine eingehenderen Notizen über den Inhalt gemacht, vermute aber, daß es den obenerwähnten Vermittelungsvorschlag enthält.

² sc. am 10. Januar 1482 (vgl. o. n. 602 u. 603).

606. :D:En edeln wolgebornen herren herrn Wilhelm vnd hern Smaßman, gebruder, herren zü Roppelstein vnd zü Hohennack schreiben Gertrutt, Wilhelm Füsselß eliche husfröwe, Dorothea, ir beder elich dohter, vnd Friderich Kuffer von Widderßdorff, der egenanten Dorotheen elicher hußwurt: — — Alß Wilhelm Füssel seliger gedehtniß, vnser hußwurt, vatter vnd sweher, uuern gnaden vnd uwer herschafft manne gewesen ist eins lehens halben, die güt zü Westhoffen vnd zü Threhenheim gelegen, er von uuern gnaden in gehabt hat inhalt der selbigen lehenbrieffe, vnd dann sollich lehen an vns, sine erben, heim gefallen sint, habent wir sampt vnd sunder sollich vnser gerehtikeiten, so wir an solchen lehen habent oder haben möhtent, dem vesten juncher Rüdolf Volzen, vogt zü Herrenstein, ubergeben, also daz er sollich lehen vnd güt vnd alle vnser 30 gerehtikeit von uuern gnaden enpfohen mage, sollichs auch fürtter vermannen vnd thûn, wes sich gebürt, gebent auch harin vnsern güten gunst, willen vnd gehelle in kraft diß brieffes, bittent auch uwer gnade demüteclich vnd gnedeclichen dem egenanten juncher Rüdolffen sollich lehen zü lihen — —. Als Siegler bezeichnen sie den vesten juncher Michel von Seckingen —. Vnd geben ist vff samstage nach der heiligen 35 dryer könige tage —. 1482 Januar 12.

Orig. Pap.-Brief (22.20 cm), unten mit Spur von grünem Siegel — in Colmar BA. E 880.

607. Friedrich von Thann zu Wasselnheim stellt einen Gegenbrief aus über die Lehen, mit welchen Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, als Vormund der Brüder 40 Glade, Hans und Heinrich, Herren zu Varambon und zu Geroldseck am Wasichen, ihn belehnt hat. 1482 Januar 26.¹

Anno 1482. reuersirt sich Friderich von Thann zu Wasselnheim gegen herrn Wilhelm herrn zu^a Rappoltstein als curatoren her Glade^b, Hansen undt herrn Heinrich.

a) von mir hinzugefügt. b) in der Vorlage und auch im Haid'schen Regest steht: Blade.

gebrüder, herren zu Varambon undt zu Geroltzeckh am Waßichen, daß er zu mannehen empfangen habe: ein sechsten^o theil an dem vierteil an den zweyn schloßen Groß undt Klein Geroltzeckh am Waßichen gelegen, an burg undt an statt zu Morßmünster; item achthalben guldin geldts uff den beeten, stüren, nutzen undt gefallen zu Morßmünster
 5 und^a uff den dörrfern, darzu gehörig; item Krafftstatt das halb dorff mit leuthen, gericht, zwingen undt bannzehenden, undt was darzu gehört; item achthalben untz Straßburger pfenning auff dem^a schultheißthum zu Lutersheim; item die dingckhöff zu Lupstein, Feßelnheim undt Üttelnheim; item 30 s. den. geldts auff dem dingckhoff zu Scharachbergheim; item 3 acker reeben in dem bann zu Talheim, davon vor zeiten ein
 10 fuder weins gegeben undt davor verliehen worden (welche stücke, wie sie alhier beschrieben in diesem brieff de anno 1482. enthalten).

Orig. Perg. mit einem an PR. hängenden, undeutlichen Siegel von grünem Wachse — in Gaisbach (bei Oberkirch) Familienarchiv des Freiherrn Emil von Schauenburg (nach kurzem Regest in der zu Freiburg EA. beruhenden Regestensammlung des Pfarrers Haid, folium separatum, bez. lit. R.) — Das oben mitgetheilte, ausführlichere Regest² findet sich in einer obigem Familienarchiv angehörigen Handschrift, bez. Registratura der freiherrn von Schauenburg lehen-documentorum (sub fol. 108), welche im Monat August 1716 in Herlisheim niedergeschrieben wurde.

Anmerkungen zu n. 607.

²⁰ ¹ Dieß genauere Datum findet sich nur in dem Haid'schen Regest.

² Alle Nachrichten über diese Urkunde verdanke ich der gefälligen Mittheilung des Herrn Legationsrath a. D. Edwin Freiherrn von Althaus zu Freiburg i. Br.

608. Dem österreichischen Landvogt¹ im Elsaß, Grafen Oswald von Thierstein, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich, der edel vnser lieber getrewer Wilhalm
 25 von Rapolstein, vnser ratte, beschwere sich darüber, daß Adressat ihm den holtzzoll, zů vnserm sloss Ennsisheim gehornd, von dem vergangen jar, nach dem im derselbe die zeit als landtuogt zugestanden habe, vorenthalte. Er selbst (der Briefschreiber) sei nicht damit einverstanden, sondern befehle, daß Adressat im denselben ditzmals zůsten lasse. — Geben zů Insprugg, an mantag nach Blasii —. Innsbruck 1482 Februar 4.

³⁰ Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1482 fol. 345.

609. * :D:em durchlüchtigen hochgeborenen fürsten vnd herren hern Sigmunden erzherczogen zů Österrich, vnserm sundern gnedigen herren***, schreiben (vwer fürstlichen gnaden willigen) schultheis vnd rat zů Solotern: — — Üwer fürstlich gnad habent wir hievor me denn einmal mit vnserm schriben ernstlich gebetten der edeln
 35 frow Süsslin von Andlo, von Stouffenberg geboren, vnser allten burgerin, vnd iren kinden von^b Gillgenberg die verpfandte[n] vogty^{c*} zů Enßhein zů handen komen zelassen oder den pfandschilling nach lut der verschribung mit sampt ergangen zinsen, costen

c) in der Vorlage steht sechszehenden; im Haid'schen Regest steht $\frac{1}{6}$, was die größere Wahrscheinlichkeit für sich hat.

⁴⁰ a*) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes. b) Vorl. van. c*) Vorl. vagty.

¹ Die Überschrift lautet: An landtuogt in Elsass.

vnd schaden widerzekerem vnd abzelösen, daz aber byßher nit beschechen, wie wol vns allerley^d güter schriftten vnd meinungen von üwer fürstlich gnad allten landnocht, dem von^b Rapolstein, begegnet^e, dadurch die sach in gütvffenthalten ist — — Geben vff zinztag nach vnser lieben frowen tag annunciacionis —. 1482 März 26.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 18 (Missiven 1481 bis 1485) p. 125. 5

610. *Nachricht, daß Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, zum Leichenbegängnisse der Herzogin Maria von Burgund, Gemahlin des Erzherzogs Maximilian von Österreich, (nach Brügge in Flandern¹) gereist ist. 1482 [nach März 27.]*

(s. a. 1482.) Hertzog Caroli tochter, Maria, Maximiliani gemahel, fällt in der jägt von einem pferdt mit schwerem^a leyb vnd stirbt in 21² tagen nach dem^b fall den 27. 10 Martii, die ward mit großem^c leydt ihres herrn vnd vnderthanen hochbetrauert, vnd must herr Wilhelm zur leychtbegengnus mit einem großen adel dahin verreyssen.

Nachricht — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 257^b.

611. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1482 März 31. bis April 6.)*

Item der schriber reygt gon Rappoltzwiler; cost 6 s. 5 hlb.

15

Colmarer Kaufhausbuch n. 67 p. 45 — in Colmar St.-A.

612. *Dem Herzog Reinhard II. von Lothringen^{1*} schreiben die Brüder Wilhelm und Smaßmann, Herren zu Rappoltstein und zu Hohenack: — — Wir haben vilmoill euwerr gnoden geschriben, mit vnderthanigkeit vnderricht, das wir hundert guldin jors vff dem zoll vnd tabpe zü Bergart vor zyten vnd inn leben des hochgebornenn fursten vnnd²⁰ heren hern Johannß wylendt hertzog zü Calabre vnnd zü Lotringen, eüwer gnoden vetter vnd vorfar loblicher vnd seliger gedechtnüs, vnnserm gnedigen herrn, vff ein dienst gelt benempt vnd gefellt verwysen noch lüt verschribung dorumb vffgericht, des vns 700 guldin vßstonde vnd inn 7 joren nützit wordn, vnnd vber vnser mänigfaltig dienstlich bit, dorumb an euwerr gnod gthon, inn dem zit nützit gelangen mögen, aber sonnders vnnd worlich füge der ding v. g. zuberichten, wie vnns bemelt dienst gelt verschriben ist. Vnnser vorderen vnnd vnser armen lüt haben inn verganngen zyten kouffmanschaft inn das landt Lothringen vßgebn vnd furgestregkt, dorumb vnns vnnd den vnnsern ein mergkliche somm von e. g. vordern zubetzalen vnuergolten vß*

d) Vorl. allerlery. e) Vorl. begegnot.

30

a) Vorl. schweren. b) Vorl. den. c) Vorl. großen.

¹ Dort starb sie am 27. März 1482; vgl. nota 2, und Ullmann Kaiser Maximilian I. Bd. 1 S. 1 (letzterer gibt den 26. März als Todesdatum an).

² Luck hat: 12. Die Änderung habe ich vorgenommen, weil ich ein bloßes Verschreiben annehme: Barante (*Histoire des ducs de Bourgogne* Bd. 12 S. 7) berichtet: trois semaines depuis sa chute elle mourut le 27 mars 1482.

^{1*} Der Adressat ist nicht genannt.

gestanden vnd zülest durch obgemelten vnnsern gnedigen hern hertzogs Johannsen loblicher gedechnüts rätte, inn dem vbertragk bestimpt, mit vnns gutlich vereinigt, vnns vnd den vnnsern vmb solich zuspröch vnnnd vorderung, dess wir vrkunt, brieff vnd sigell gehapt, zwey tusent guldin, all jor hundert güldin vnd abzalung bemelterr
 5 2000 guldin verschriben, vnd vff solichs, was brieffe wir vnd die vnsern gehapt, vff dannzemoll vbergeb; nit destminder würt vnns bemelterr vertragk nit städtlich vollzogen, ann e. f. gnode vnnser dienstlich bitt, vnns der vßstonnden verfalln siben hundert guldin gnedigklich vßrichtung zeuerschaffen vnnnd vnnser lang wirig gedulden, vnns nit zwyffelt, inn gnoden züerkennen, dann waz wir inhalt vnd begriff des ver-
 10 trags schuldig sindt, ist nochmolß vnnser erbietten dem genügig zethunde vnd gewertig zesin, vnnnd ob ye v. g. nit gemeint — —. [Undatiert: 1482 vor April 7.²]

(Unvollständige) Abschrift (Anfang des 16. Jhdts.) auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43.

613. In einem Memorial, welches Erzherzog Sigmund von Österreich für einen
 15 nicht genannten Abgesandten hat abfassen lassen, heißt es an 21. Stelle: :D:u solt dich an alles verziehen zu Wilhalm von Rapoltstain, vnnserm rate, fugen vnd dich erkunden, was er bey vnserm oheim dem phalntzgrauen ausgericht habe, vnd als wir vernemen, wie er sein râte auf suntag Quasimodogeniti gen Strasburg sennden vnd daselbs verrer
 April 14.
 von den sachen red haben welle, solt du dich mitsambt im, vnd wer ew aus vnsern
 20 räten dauornen mer gut darzu beduncken wil, daselbshin fugen vnd in den sachen das pest für vns, vnser land vnd leüt fürnemen vnd handeln vnd doch nicht beslissen, sunder das wider an vns gelangen lassen. 1482 [vor April 14.]

Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1482 fol. 424^b.

25 614. Wilhelm herre zü Roppoltzstein vnd zü Hohennagk etc. beurlundet: Als dann Wilhelm Fuchssel von Fuchssperg der trummeter von vns vnd vnnser herschafft Roppoltzstein etc. der zinß, zehendenn, gült, leben vnd güt, so Hartman von Balburn vnd die von Kitteltzheim ingemeinschaft zü Westhofen vnd Treenheim bann gelegen ingehabt, im vnd sinen lips erben zülehen empfangen vnd nach sinem abgang Dorothea,
 30 siner eelichen tochter, angefallen, die nū bemelt lehengüt vnd vnser eigenthum mit wissen vnd willen Friderich Küffer von Widersdorff, irm hußwürt, dem vesten Rüdolf Voltz, vogt von Hornstein, vbergeben, vns diemütigklich bittende dem genanten Rüdolf Voltz züuerlihen nach besagen schriftlich versigelt vrkünde¹, vns deßhalb vberantwort vnd zügeschickt, daruff vns der gemelt Rüdolf Voltz gepeten hat im gnedigklichen zü-
 35 gerüchen mit erpietung vns sins eigentlichen erkoufften güts, hienach bestimpt, vns vnd vnser herschafft zü Roppoltzstein etc. ineigenschaftwise frylich vffgeben vnd solichs

² Die hundert Gulden waren alljährlich zu Ostern fällig (vgl. den betr. Vertrag vom 6. October 1467 [Bd. 4 n. 880]); im Jahre 1481 hatten die Briefschreiber vor Ostern 600 Gulden beansprucht (vgl. den Brief des Herzogs Reinhard II. vom 19. Februar 1481 [s. o. n. 508]), im Jahre
 40 1483 werden 800 Gulden als ausstehend bezeichnet (vgl. den Übertrag vom 10. Januar 1483 [n. 648] sub nota 1). Also kann der vorliegende Brief, in dem 700 Gulden gefordert werden, nur aus der Zeit vor Ostern 1482 stammen.

¹ Vgl. o. n. 606.

widerumb zůlehen von vns zůempfohende begert, do bekennenn wir, daz wir für vns, Smaßmann, vnsern brüder, vnd Brunen^a, vnsern vettern, als der elste Růdolf Voltz — — vnd sinen libs erben diß nochgeschriben gůt gelihen haben — —. Vnd sint diß die gůt, dauon vorgeseit ist: [*Hier folgt die Aufzůhlung wie in dem Lehenbrieffe vom 25. April 1470 (s. Bd. 4 n. 1024), und daran schließt sich:*] So sint diß die gůt, so der genant Růdolf Voltz vns vnd vnser herschafft Roppoltzstein zůgeeignet hat: Item zwen acker reben, in Westhofer bann gelegen, einer zů Plaster, der ander zů Houes; item ein veltacker doselbs zů Westhofen, hat vorzitten gehabt einer, genant Hůgel, der ein wůrt zů Westhofen gewesen ist, vnd gelegen zů Rinderfeld, nach dem Hans Treger zů Westhofen dorumb wol wissen sol; item etliche gůter by Brůderbach, douon hat Swebes-hensel alle jor sehs moß wins geben; item etliche gůter, so der alt Kůlemorgen inge-habt vnd alle jore acht moß wins douon geben hat; item ein acker velds nebent der Holtzgassen, als man vffhin wil wider Wasselnheim, den hat Hans Treger zů Westhofen. — — Der geben wart vff zinstag nach dem sonntag Quasimodogeniti —. 1482 April 16. 5

Orig. Perg. (54/58, s. 23, s cm) mit einem an PR. hůngenden, auf der rechten Hůlfte zerbrochenen Siegel von grůnem Wachse — in Straßburg BA. E 1196.

615. Ennel Swartzkůpflerin, ein burgerin zů Roppoltzwiler, *beurkundet, daß sie für sich und alle ihre Erben* — sonder mit wissen, willen vnd gehelle Andres Meiger-tesch, mins eewůrts, dem bescheidenn Cůnrat Miller, ouch burger zů Roppoltzwiler, ein 20 gůrtlin by der Bluenlat gelegen, nebent Hans Biser einsit, vnd stost zůr andersiten an den weg vnd oben an den graben, douon gott ein hůn myner gnedigen herschafft zů Roppoltzstein etc., ist sust eigen, *verkauft hat vmb drithalben guldin vnd ein ortt, gen-ger vnd geber, gůter landßwerung.* — — Hieby sint gewesen: die ersammen Eberhart Schůltheis, statschaffner, Caspar Bůtschly, Hans Stubenlůwly, Lienhart Kůffer, Burckhart Schlegel, Hans Bennenmacher, Hans Schnider vnd Hans Sůmuney, alle burger des ge-richts zů Roppoltzwiler. — Der geben wart vff mendag nach dem sonntag Misericordia Domini —. 1482 April 22. 25

Orig. Perg. (48 . 17/16 cm), das ursprůnglich an theilweise abgetrenntem Perg.-Streifen hůngende Siegel (des Stadtschaffners Eberhart Schultheis) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2690.

616. Dem edln vnserm lieben oheimen vnd getrewen graf Oswalden von Tierstain, vnserm gegenwůrtigen, vnd ainem yedem kůnftigen, vnserm obristen haubtman vnd lannduogt in Elsazz, *schreibt Erzherzog Sigmund von Osterreich:* — — Als dann der edl vnser lieber getrewer Wilhalm von Rapolstain, vnser rate, zu den zeiten, als er 35 vnser lannduogt gewesen ist, zu notdurft vnd aufnehmen vnser stat Masmůnster etlich artigkl vnd maynung von wegen der zoll furgenomen hat, darein wir als herr vnd lanndsfůrst gewilligt haben, emphelhen wir dir, daz du sy an vnser stat vnd von vnsern wegen vntz auf vnser widerrůeffen hinfůr dabey handhabest vnd schirmest vnd nit gestattet, daz in irrung darinn getan werde, doch den vergangen hendeln vnuer- 40

a) Vori. Brum.

griffenlichen — —. Geben zu Innsprugk, an eritag nach dem̄ suntag Exaudi —. *Innsbruck 1482 Mai 21.*

Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1482 fol. 374.

5 **617.** * :D: Em strengen herr Lazarus von Andlo, ritter, stathalter, minem lieben getruwen vnd gütten frunde**^a, *schreibt* Smaßman herre zû Roppolzstain vnnd zû Hohennagk^b etc.: — — Dwil vnd ich bericht vnd gehort habe des brieffs^c min herrn von Lothingen etc. vmb tag satzen der irrung halp zwuschend^d minem brüder vnd mir an einem, mineñ herrn von Lothingen anders teils geschriben, des glichen wir beiden
10 vch auch vormals gebetten vnd geschriben gehapt, ist aber mols von mins brüders vnd minen selbs wegen ernstlich vnd vlissig bitten, ir wollint der sachen früntlichen^e tag ansetzen vnd besampnen, spennig irzalle vor gemeynen punden, wie in ersten zû schriben anzaigt, verhoret werden, vnd vch dorinn gutwilig bewisen — —. Datum vff mitwoch nach dem heiligen pffingstag anno Domini etc. (14)82. *1482 Mai 29.*

15 *Brief-Minuta auf einem undatierten Orig. Pap.-Brief (s. o. n. 427) — in Colmar BA. E 573.*

618. *Eintrag in einem Bergheimer Proceßkosten-Verzeichniß. 1482 Juni 5.*

Item 6 guldin ingold vnd 20 d. vertzert schultheis, vogt vnd Andres Zoller vnd mitt innen Niclais Amling vff dem tag zû Enßhin, der do (*sc. in den Streitigkeiten mit*
20 *Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack*) was vff Bonifacii, vnd nüt dar vß ward im (14)82. jor.

Ziemlich gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278, in Papier-Register I und II fol. 2^b.

619. * :D: em wolgebornen herrn Wilhelmen herrn zû Rapoltzstein vnd zû Hochenn-
25 agk**^a *schreiben* Hanns von Berenfels, ritter, *Bürgermeister, und der Rath von Basel unter Bezugnahme auf das, was der Adressat mit vnserm ratzfründ Bernhart Schilling besprochen hat:* — — Vnd ist dem nach vnser gar früntlich bitt in hohem ver-
trüwen zû ùch, ir wellen herr Walther von Andlo, ritter, dem nach vnd wir in für-
nehmen sint vnser ratzbottschaft zû vnserm gnedigen herrn von Österrich kommen zû
30 lassen, güttlich schriben vnd bitten im dieselb vnser bottschaft zûm trüwlisten^b gegen dem vermelten vnserm gnedigen herrn, wenn die hin in kompt, beuolhen ze haben vnd all fürdernuß zebewisen, damit sy zûm vßtreglichsten abgefertiget werd vnd ir beger nach siner gnaden gunst erlangen mög; deßglichen wöllent demselben vnserm gnedigen herrn vnd andern, wo ùch das fruchtbar sin beduncken wil, nit minder schriben, in
35 vns in gnaden beuolhen ze haben vnd ouch fürdern, wie uch denn das aller gelegen-

a) * bis ** *Aufschrift auf der linken Seite der Minuta.* b) *Vorl. Hohemagk.* c) *die Lesart ist zweifelhaft.* d) *Vorl. zwuschend od. zwuschend.*

a*) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.* b*) *so in der Vorlage.*

heit nach beduncken wil erschiesslich vnd furtreglich sin vnd solich brieff dem gedachten herr Walther gutlichen überantworten — —. Geben vff mentag sant Johans tag baptiste —. 1482 Juni 24.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 166

620. *:D:em edelen junkher Wilhelm fryherr zû Rappoltzstein vnd Hochennack, 5
minem lieben junkherren**a, *schreibt* Conrat von Ergow, ritter: — — Üwer schriben,
mir getan, darinne ir an mich begerend ùch zeuerwilligen einß gütlichen besùchß ze-
uergönnen zwüschen dem hochgebornen herren hern Heinrichen grafen zû Wirtemberg
vnd Mumpelgart vnd mir miner tochter halb, in hoffnung^b die ding nach dem aller
füglichsten hinzûrichten vnd abzelegen, mit fürderlicher bestimung der tagen etc., hab 10
ich verstanden, vnd wie wol ich ùch in allen zimlichen vnd mir vermüglichen sachen
gern willfaren wöllt, so ist doch diß sach vnd vnfüg, an miner tochter vnd irèm eman
durch den vorgeanteten herren von Wirtemberg begangen, durch mich an gemein Eid-
genossen vnd mit sonderheit an die beid stett Bernn vnd Soloternn, all min lieben her-
ren, gewachsen vnd also von minen handen komen, daz ich ùch darinne on ir rat nit 15
ze willen werden kan noch mag — —. Geben vff frytag vor sanct Peter vnd Paulus
tag —. 1482 Juni 28.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 13 (Missiven 1481 bis 1485) p. 209.

621. Hanns Erhart von Winterthur *beurkundet*¹: daz ich — — von dem edeln wol-
gepornen hern hern Wilhelm hern zû Roppoltzstein vnd zû Hohenagk etc., mynem gne- 20
digen herren, mir vnd minen lehenserben — — zû einem rechten manlehen empfangen
hab *vnd***a empfohe — — sibem vnd zweintzigk vierteil rogken gelts jerlichen von sichern
gütern, in dem bann des dorffs zû Melleßhin gelegen, mit allen gütern, zinsen, günten,
gelten, vellen vnd rechten, die dortzû vnd dorinn gehörent — —. Der geben wart vff
samstag sant Peter vnd Pauls tag —. 1482 Juni 29. 25

*Orig. Perg. (34. 11/10, s cm)'mit einem an PR. hängenden, ganz verdrückten Siegel von
grünem Wachse — in Straßburg BA. E 578.*

622. Michel Gerhart, ein priester vnd bestettigetter capplan sant Niclaus pfründe
in dem gotzhuß sant Gregorien zû Roppoltzwiler, *bezeichnet* den edeln wolgepornen hern
hern Wilhelm hern zû Roppoltzstein vnd zû Hohennagk etc., mynen gnedigen hern, *als* 30
*Siegler der Urkunde, durch welche der Aussteller erklärt, daß er für sich und alle seine
Nachkommen zû einem rechten erbe empfangen hat und empfängt* von dem ersammen
geistlichen hern brüder Berchtoldus von Lore, sant Johans ordens, schaffner im Tem-
ppelhoff, obwendig Obernberckheim in Basler bistumm gelegen, ein huß vnd gartten mit
allem begriff vnd zûgehörd, in der Mittel statt Roppoltzwiler in der Kilchgassen ge- 35

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.* b) *Vorl. hoffnung.*
a*) *von mir hinzugefügt.*

¹ *Vgl. den Lehenbrief vom 8. März 1452 (s. Bd. 4 n. 435).*

legen, nebent Hans Bertsche einsit, vnd gegen Michel Schüsseltroiger vber, douon gont
 funff schilling rappen gelts der brobstie zů sant Morant vßwendig der statt Roppoltz-
 wiler, sol sust eigen sin. *Die empfangnis ist erfolgt vmb sechtzehnen schilling rappen*
pennig ewigs gelts genger vnd geber, die der Aussteller oder seine nachkommen, cap-
 5 *plan der obgemelten pfründe, dem genanten her Berchtolden, sinen nachkommen,*
schaffner des gotzhuß im Tempelhoff alle jor vff sant Johans baptisten tag, zů sün-
gichten genant, richten vnd betzaln — — sollen. Der geben wart vff mendag nach
 sant Peter vnd Pauls tag der heiligenn zwölffpotten —. 1482 Juli 1.

Juni 24.

10 *Orig. Perg. (44. 18 cm) mit einem an PR. hängenden, auf der linken Seite beschädigten*
Siegel von grünem Wachse — in Straßburg BA. H 1643 n. 1. — Beglaubigte Abschrift
(vom 7. März 1657) auf Papier: Rappoltsweiler St.-A. GG 2.

623. * :D:en wolgeborenen mynen lieben vettern Wilhelmen vnd Smaßmann herrn
 zů Roppoltstein vnd zu Hohennack etc.*** *schreibt* Oswalt graff zu Tirstein, oberster
 houbtmann vnd lantvougts etc.: — — Der stat Keyzersberg ratsfrunde sint yeczunt by
 15 mynem gnedigen herrn von Lothringen gewesen der geschicht halb, so sich zwuschent
 sinen gnaden vnd uch begeben hat, vnd hant guten flyß anegekereet, domit die dinge
 zu gutem bracht wurdent, doruff inen von mynem gnedigen herrn geantwortet ist, als
 sie uch vollenclicher berichten werdent, vnd nachdem mich die dinge anesehent, so wilt
 mich beduncken, dorffte uch auch wol raten, diewile myn gnediger herre vrbutig ist,
 20 daz die gefangenen zů beiden teilen ußgeben werdent uff einen dag etc., das ir uch des
 nit widern sollent, besunder bitzuff den nehsten dag zu Colmar; dann ir mogent vn-
 gezwinelt sin, wozů ir recht habent, daz uch das doselbst nit abgestalt wurt — —
 Datum 12. Iulii —. 1482 Juli 12.

25 *Orig. Pap.-Brief (22/21, s. 24 cm, Wasserzeichen: Jagdspeer mit daran hängendem Hift-*
horn) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Ex-
trad. Monac. 1888 3/43.

624. * :D:en edelen wolgeborenen herren herrn Wilhelmen vnd juncher Smahß-
 man, gebrüdern, herren zů Ropoltzstein vnd zů Hohenack***, *schreiben* Hans Spender,
 ritter, der meister, vnd der rat zů Strasburg: — — Als ist vns vff disen obent gloup-
 30 lich zů wissende geton worden, wie dann die von Zürich vff ir schriben, vns vormols
 geton, vff ein vehde vnd vintschafft zůgunde, in willen sient vff dise nehstkommende
 mitwoch vns zů vnderston zů vber ziehen vnd zů beschedigen an vnserm libe vnd gůt,
 wie sich begit, vnd mit ir stat paner vsziehen, vber das wir vns doch gegen den selben
 von Zürich vnd irem burger, dem Hohenburger, vormols zů vóllichem rehten erbotten
 35 habent, vnder anderm für gemeyner Eidtgenossen ratsfrunde, do wir meynen, das sie
 sollichs billich von vns vffgenommen hettent vnd inen darüber sollichs irs mütwilligen
 fürnemmens nit not sy. Darumb vnd noch dem die verschribunge vnser gemeynen
 vereynunge, darinn ir ouch verwant sint, vnder anderm innhaltet: obe yemans, wer
 der were, einen oder me in diser vereynunge vber ziehen wolt wider reht vnd mit
 40 eigenem gewalt, das dann die andern alle dem oder den selben getruwelich beholffen
 vnd beroten sin sollent, do wider getruwe hülffe vnd bystant zů tůnde, glich als obe

Juli 17.

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

es ir yeglichen selber anginge, vnd dann vns mit reht vor der gemeynen vereynunge wol benüget, so bitten wir ùch mit flisse mit ermanunge der egemelten eynunge, das ir mit den uwern zù rosß vnd zù fùß zù rùsten wöllent, vns beholffen vnd beroten zù sin dem vnrehtlichen gewaltigen fürnemmen helffen widerstant vnd gegenwere zù tünde — — Geben vff sonntag vor sant Margreden tag — 1482 Juli 14.

Orig. Perg.-Brief¹ (24, s. 21 cm), mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 306 n. 6.

625. * :D;em wolgebornen strengen herren her Wilhelm her zu Ropperstein vnd Hochenagk, vnserm gnedigen allerliebsten herrn vnd vater***, *schreibt* úwer gnoden willige dienerin, priorin in der Engelport (*vermuthlich* Elsbeth Dürnerin von Amberg¹): 10
 — — Úwer genode füge ich zù wissen durch Wetteltzhin, mit dem habe ich etliche abrede geton vnser manigveltigen kumers vnd ersúchunge, dor inne wir úwer genoden rott vnd hilffe one verzug gar notdurftig sint, vnd schicke úwer genod hie bý ein zedelin, daz ist von Rom kummen, dor uß úwer genod mag verston, wie daz gotzhuß vnd ich in untrúwen mit vnworheit verlymot vnd gehindert wirt gegen den prelaten der heiligen kilchen vnd vnser ordens meyster, do durch sy meynen einen ingang ze machen, daz sy ir oberkeit mit gewalt an vns úben, daz dunt die herren von Baßel vnd die in adlen^b, die hot meister Diebold^c ein bull vßgezogen: ist mir für wor geseit von einem brúder, daz^d ob nütz sol sin iren leptag. Vff daz hot mir meister Thomans, der bichtiger vnd^e ficargi zu Clingental, ietz geschriben, daz ich mich vnuerzogen *inn den^f* sachen sý bewerben, wann er merck, daz großer vngelimpff gegen mir^s werd erston, wo wir die sachen nit weren nochloßen, wie es denn angesehen sý, vnd die opseruantz zu Clingental sý es aller schedlichest, do die kardinel hand gehert, daz swestren vß vnnßerm gotz huß do sýen, vnd zu wortzeihen sent er mir diß zedelin², daz im von Rom also worden sý, do well úwr gnoden wýßheit in sehen, wie die 25
 suptile bratdika gegen vns einfeltigen armen frówen werd gesúcht. Dorbý ist mir ouch geseit, wie sý ietz sind zu Fryburg, dornoch koment sý gen Kolmer vnd von Kolmer gen Gewiler. Daz well úwer gnod fürkomen, wann daz vertrut wir weder an sel noch an lib zu tragen; deßhalben hab ich Weteltzhin, úwer gnoden rot, mit mund gebeten zuempfochen, ob wir an vnserm óbresten mechten gnod finden, daz durch úwer gnoden 30
 hilff, daz wir der lút entschittet wúrden, die vnnß geistlich noch zitlich nie gefrumpt hond. Aller liebster herr, bedenckent, wie wir hinder úwer gnod geflochen sind in allem gútem vnd vertrúwen, Gotes lob vnd vnnßer selen heil, auch vnserm armen gotz huß zu bessrung, daz mir doch leider nit in die weg ermessen wirt etc. Gnediger her, meister Jörg ist der aller ellendeste mentsch sines libs, den man finden mecht, vnd 35
 vermag sich aller siner glider minder denn ein erst geboren kind vnd kan sich kein artzat verrichten vß seim gebresten, deßhalben wir gedennen, ob es von besem gespenst möchte sin, es kumpt vnnß vnd vnserm gotzhuß fast vbel. — — Datum vff sant Laurencius obent im 82. jore etc. 1482 August 9.

Orig. Pap.-Brief (21, s. 25, s/25 cm), an einer Stelle von Músen angefressen, hinten mit 40 grünem Siegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

- a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) so scheint in der Vorlage zu stehen. c) Lücke von 8 mm, nach Vermuthung ergänzt. d) Lücke von 17 mm. e) Lücke von 19 mm, nach Vermuthung ergänzt. f) Lücke von 17 mm, nach Vermuthung ergänzt. g) Lücke von 6 mm, nach Vermuthung ergänzt.

¹ Derselbe ist vermuthlich gar nicht abgeschickt worden.

Anmerkungen zu n. 625.

^{1*} *Der vorliegende Brief ist von der gleichen Hand geschrieben wie die unter nn. 633, 634 u. 636 mitgetheilten Briefe; in n. 634 nennt sich die Briefschreiberin Elsbeth Dürnerin von Amberg in der Engelpost.*

⁵ ² *Dieß zedelin findet sich noch unter den Briefen, welche Engelposten betreffen.*

626. Anno etc. (14)82. vff sonntag nach des heiligen crütz tag exaltacionis hat min gnediger herr zů Roppoltzstein her Johannsen Dinckel dise hienachgeschriben brieff vnd rodeln, vber bed pfrunnden sant Michels zů Roppoltzwiler vnd zů Hunnwiler sagende, tñ geben, also daz sich derselb her Johans in denselben briefen vnd rodeln möge erkunden vnd die gepruchen gegen etlichen, so er mit reht fürnemen wil, vnd sol solich brief vnd rodeln hienachgemelt sinen gnaden in disen nehsten viertzeihen tagen wider antwortten vnd vbergeben. — — 1482 September 15.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (13, s. 18, s cm, Wasserzeichen: Halbmond) — in Colmar BA. E 1616.

¹⁵ **627.** *Die Brüder Wilhelm und Smaßmann, Herren zu Rappoltstein und zu Hohennagk, erlassen eine Kirchenordnung für die St. Gregorien-Pfarrkirche zu Rappoltsweiler. 1482 October 1.*

Der Eingang lautet: ;I:n Gottes nammen, amen. Des jors, als man zalt von der gepurdt Cristi vnnsers lieben hern viertzeihenundertachtzigkvnndzwey jor, am ersten tag des monats Octobers zů Latin genant, habent wir Wilhelm vnd Smaßmann hern zů Roppoltzstein vnd zů Hohennagk etc., geprüder, ein loblich vnd stattlich ordnung mit den priestern vnsern capplanen des gotzhuß sant Gregorien zů Roppoltzwiler vnd sye mit vns angenommen, geordnet als inbysin vnd mit zúsagung des ersamen her Johanns Herbst, kilchher, her Vlrich Biegenschrot, her Vlrich Schaffner, her Michel Gerhart, her Erhart Ziegler, her Johans, her Heinrich, frügmesser, vnd her Johanns Dinckel, wie sye mit weißlichem regiment gotsdienst in ir kilchen halten vnd sye vnd ir nachkommen zůollenden angesehen, als hienach von stuck vnd artickel eigentlich bestimmt, volbringen söllent. — —

³⁰ *Minuta oder gleichzeitige Abschrift auf Papier (Blatt = 22.29, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Colmar BA. E 1609.*

628. Wilhelm herr zů Roppoltzstein vnd zů Hohennagk etc. *beurkundet, daß er dem erberen Stephan Wallris, vnserm angehörigen vnd burger vnser gerichts zů Roppoltzwiler, als geordneter pfleger der cappellen vnser lieben frowenn im Tusenbach innammen vnd anstatt desselbigen brüderhüßlin ein guldin gelts geng vnd gebe, güt an gold vnd swer gnüg angewichte, vff huß, hofe vnd garten mit allem begriff vnd zůgehörd zů den hüseren an der Yllen gelegen, genant daz würtzhuß, douon gont ein guldin gelts der nidern kilchen zů Gemar, mit zwelff guldin widerkoüffig, item der obernkilchen doselbs achtzeihen pfening gelts, item vnd dem kilchhern derselben kilchen sehß pfening gelts; item von dem garten hinder dem huß vierdhalben schilling*

v.

39

guldin genger vnd geber, güt an gold vnd swer gnüg angewicht. Denselben guldin gelts *verspricht der Aussteller für sich, seine Erben und Nachkommen* dem egenanten pfleger vnd sinen nachkommen vnd eim yeden pfleger ye züzitten innammen vnser
 Oct. 18. lieben frowenn brüderhüslin im Tusenbach alle jore vff sant Lux tag des heiligen ewangelisten zürichten vnd zübezaln. *Die erwöthnte Gült ist jederzeit rückkäuflich, wofern 5*
der Verkäufer, seine Erben oder Nachkommen dem egenanten pfleger oder sinen nachkommen der obgemelten cappellen vnd brüderhüslin im Tusenbach 17 Gulden bezahlen mit ergangem zinß, nach margkzal zerechnenn. — Der geben wart vff samstag nach sant Lux tag des heiligen ewangelisten —. 1482 October 19.

Orig. Perg. (42.28 cm) mit einem an PR. hängenden, oben rechts etwas beschädigten 10
Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2714.

629. *Auf das Begehren des Pfalzgrafen Philipp bei Rhein, daß vor ihm zwischen dem Erzherzog Sigmund von Österreich und Cuntzen von Aufsätz vnd Hannsen von Helmenstain* gütliche Tage abgehalten werden möchten, entsendet der Erzherzog Hanns Hellgruber, den Landvogt im Elsaß (Grafen Oswald von Thierstein), Wilhelm, Herrn 15*
zu Rappoltstein und zu Hohenack u. A. Die Minuta des dem Erstgenannten übergebenen Memorials (Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1482 fol. 411 u. 412) hat am
Schlusse den Vermerk: Mit disem memorial ist Hanns Hellgruber zu dem landuogt, vnd darnach mitsambt dem landuogt vnd herrn Wilhalmen von Rapolstain vnd andern zu dem phahntzgrafen gesand an mittichen nach der sindlftausent maid tag anno etc. 20
 (14)82. *Darunter steht (der Quere geschrieben): vertigung gen Heydlberg. 1482 Octo- 23.*

630. * :D:em wolgebornen herren hern Wilhelm fryherr zü Rapolstein vnd Hochennack, vnserm erlichen herren***, *schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn*¹: — Vns hat vnser lib eigenman Hensli Finniger von Ougst, zöuger diß briefs, 25
 hören lassen sin erlangte vrteil, zü Walldenburg am rechten wider Marqwart von Schönenberg vor siben jaren vßgangen, vnd daruff ein keiserlich conmiß, vor anderthalbem
 Nov. 5. jar an ùch erworben, damit ir imme zü recht für ùch vff zinßtag nechst nach der besag verkündent, daz vns nit vnbillich an den von Schönenberg befrömdet nach harkomen vnd gestalt der sach, die ir durch ùwer hohen vernunft wyter denn wir vn- 30
 togenlich vnd vnformlich mit listiger ersüchung zü verderbung deß vnsern wissend ze ermessen. Wie dem, so bittend ùch wir mit vliß den genanten von Schönenberg als vndertan deß durchlüchtigen hochgebornen fürsten vnd herren hern Sigmunden erzhertzog zü Österrich, vnserß gnedigen herren, daran zu wisen den vnsern obgemellt by siner in kraft gegangen erlangten vrteil beliben vnd von imme rechteß benügen 35
 zelassen, wa er deß nit entwesen wöllt nach lut vnd sag der loblichen vereining zwüschen sinen fürstlichen gnaden vnd gemeiner Eidgenoßschafft, darinne wir mit den vnsern ouch verstrickt sind — —. Geben vff mitwoch vor aller heiligen tag —. 1482
 October 30.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 13 (Missiven 1481 bis 1485) p. 263. 40

a) Vorl. Hel̄mstain.

a*) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.

Anmerkung zu n. 630.

¹ In ähnlicher Weise schreiben die Genannten an die Stadt Basel, mit der Bitte den Hensli Finninger von Ougat by siner erlangten versigelten vrteil ze hanthaben vnd vff sin anruffen zeschirmen (ib. p. 261), und an graue Oswalt zü Tierstein, landuogt, mit der Bitte den genanten von Schöenberg als vndertan deß durchlüchtigen hochgebornen fürsten vnd herren hern Sigmunden erczherzog zü Österrich anzuweisen, daß er Hensli Finninger by siner in kraft gegangen erlangten vrteil beliben lasse (ib. p. 262).

631. Philips Schoüp, Hanns Schoüpen seligen sün, bezeichnet den wolgepornen herren Wilhelmen herren zü Rapoltzstein vnd zü Hohenack etc., mynen gnedigen herren, als Siegler der Urkunde, durch welche der Aussteller erklärt, daß er dem hochgepornen herren herrn Heinrichen grafen zü Wirtenberg vnd zü Mümpelgart etc. — — das bisher als Mannlehen besessene huse, hofe vnd gesesse zü Richenwyler hinder der kirchen, das vor jarn vmb Conraten von Keyserperg erkoüfft ist, mit aller siner zügehörde, vnd dar zü das lehen, das man nemmpt des Rümmlers lehen etc. — — gëntzlich vnd gar vbergeben vnd zü sinen handen übergeben hat, und daß der genannte Graf Heinrich ihm für solch obgemelt huse, hofe vnd gesesß zü rechtem manlehen gelyhen hat ein halb füder wingeltz ab sinem teil des zehenden zü Benwyller vnd dorzü zehen fiertel habergelts zü Regeßhein, die der Würtzelin gitt, als das alles furohin mitsammpt des Rümmlers lehen von dem genanten mynem gnedigen herren von Wirtenberg etc. lehen ist vnd sin sol — —. Der geben ist vff allerheiligen abent —. 1482 October 31.

Orig. Perg.^{1*} (28,5/28.18,5 cm) mit einem an PR. hängenden, in der obern Hälfte zerstörten Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E Adelsarchiv Cart. 204.

632. * :D:em wolgebornen sprengen herrn herr Wilhelm herr zü Roppelstein vnd Hohennack, vnserm gnedigsten herren vnd vatter etc.^{**}, schreibt úwer genoden willige dienerin, priorin in der Engelport^b: — — Also ist vnser general zu Schletzstat, vnd vernim, er werde am zistag keren zü Strosburg, des halben er die zugeschriben verheissunge úwer genode vnd minem herren von Murbach, ouch dem conuent, wirt vergessen vnd vnnütz vnd vnserm fürnemen swerer, denn ob sin were nie gedocht. Dor vmb bin ich úwer genode mit hohem fiß bitten, wer es ein sin, daz in denn úwer genod vffhüb, so er von Schletzstat vs ritte vnd in úwer genoden statt oder schlösser fürte, so lange vnd er gemüts^c würde, vns vnd vnser gotzhuß genedigklich an ze sehen, vor ab mich mit minem anhang begnodet, wie^c sich die dinge machten, daz wir denn frilich möchten fliechen hinder úwer genode, daz nieman vnder im vns insollichem hinder. Úwer genode sol daz wissen, daz wir niemer gerúwen, biß daz wir úwer eygen werden, vnd daz noch dem wolgefallen Gottes, dor vmb bin ich úwer

Nov. 5.

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) über den ersten Worten (úwer genoden willige dienerin) dieser Unterschrift scheint der Name der Briefschreiberin (Elsbeth Dürnerin von Amberg [vgl. n. 634]) ausradiert zu sein. c) so scheint in der an dieser Stelle theilweise zerstörten Vorlage zu stehen.

^{1*} Der betreffende Gegenbrief, Orig. Perg. (35,5.15 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel, beruht in Colmar BA. E 823. Beglaubigte Abschrift vom 1. November 1749: ib. E 390.

genoden gegenwertigkeit allezeit begeren; so es aber letzten den geschick hatt, daz der man do möchte úwer genod zú teil werden vnd villicht susten niemer me, so sollen die dinge nochten allwegen mit úwer genoden rott, willen vnd wolgefallen geschehen. Min tugenhafter herr, lont in erkennen, daz ir herr sint, der do begert zu behalten daz recht, vnd solten wir sin hundert guldin entgeltnisse nemmen, so weren wir sin willig, vnd hoffte^d ouch, daz in zúkünftigem vnser nutz dor vs wúchse. Ach, genediger herr, sol man beitten, bis daz ein ding geschicht oder versumt wirt: wer kans denn widerbringen oder erlouffen? Juncker Hans hab ich gebetten mit úwer genod do von zu reden. Ich bin in stetter hoffnunge úwer genode zu hören vnd wartte mit verlangen — —. Datum vff mentag noch omnium sanctorum im 82. jor etc. 1482 November 4. 10

Orig. Pap.-Brief (21, s. 15 cm, Wasserzeichen: schreitender Hund, hintere Hälfte¹), hinten mit grünem Siegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

633. *Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack^{1*}, schreiben úwer gnod priorin in der Engelport (vermuthlich Elsbeth Dürnerin von Amberg):* — — Úwren veterlichen gnoden sagen wir von hertzen hohen ewigen danck vmb die große trúw vnd erbermd, die vnns vnd vnsem gotz huß wirt so rúchlich mitgeteilt. Aller liebster her, úwren gnoden bý weßen beger wir von hertzen, wenn es úwer gnod ón beschwerd mechte gefügen, dorumb es stand zu úwer gnoden will vnd wolgefallen, wie wol es des generals halb not wer: ist mir erst huýt geseit, daz in vntrúwe hertzen gegen vns als gar haben in vnwillen bracht, daz er vns nit meint zubesúchen noch in vnnßer dingen 20 zu handeln, wie er denn úwren gnoden verheißen hot. Deßhalben ist not^a, daz úwer gnod gedencck dorinn zu handeln, vnd ie ee, ie besser, wann die vntrúwen múnch erwinden nít mer^b, biß daz sý vnns verlieren, vnd hand doch kein vrsach, denn den verbunst^c vnd den nid, daz vnns úwer gnod so gúnstig vnd geneigt ist, do durch sý iren mít willen mit vnns vnd vnnßerm gotz huß nit megen vollfieren; ich begert, daz úwer 25 gnod die vrsach súchte zu wissen bý inen. Wir súchen doch nit anders den Got zu dienen in der worheit, ie einfeltiger, stiller vnd fridlicher wir daz mechten finden, wer vnnßer höchst begird, dorumb úwer gnod er den lebendigen Got an vnns, daz wir werden behalten, wann wir súchen, daz do gút ist in sinen augen. Úwer gnod well nit zirnen miner einfeltigen geschrift, so ich hie bý an rúrende den general úwer gnoden zu schicke (s. o. n. 632). Ich bin es ietz minen^e begeren, er ist ouch für hüt zu 30 immbiß, vnd des legáten halb ist mir für wor geseit, er sý vß Baßel vor aller heiligen tag. Die múter aller erbermd, die hab úwer gnod allzyt in irem schirm durch vnnßer arm gebet, so wir deß tags vnd der nacht zu ir riefen. Datum vff mentag vmb die zehende stund etc. [Undatiert: vermuthlich 1482 November 4.] 35

Orig. Pap.-Brief (21/20, s. 13 cm) ohne Spur von Siegelung — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

d) so in der Vorlage.

a) Vorl. nít. b) Vorl. númer in einem Worte. c) so in der Vorlage.

¹ Die untere Schnittstelle stimmt mit der oberen Schnittstelle des unter n. 634 mitgetheilten 40 Briefes genau überein.

^{1*} Der Adressat ist nicht genannt.

634. * :D:em wolgebornen strengen herrn her Wilhelm herr zû Roppelstein vnd Hohennack, vnserm genedigsten herrn vnd vatter etc.**, schreibt Elsbeth Dürnerin von Amberg in der Engelpport etc.: — — Also ist vff donrstag frûge vmb die sibende stunde alle min vorchte, so ich bysher hab gehept, vff mich gefallen mit voller beswerde, do ich weder von schriben noch sagen dar by den höchsten bennen vnd verliernisse mines ordens kleit, vnd wie es denn alles an im selbes ist, so sint wir in den grôsten nôtten vnd ermanent úwer genode mit allem flis, ernst an zekeren, das solliche vntrûwe, gewalt vnd vnrecht, so vns armen zu geleit wirt, *abgestellt werde*^b. Ich bin nit me priorin vnd geletzet an allen minen eren vnd wirt, geschmucket vff daz niderst, vnd die brüder von Basel vnd Kolmer sint sich aller vntrûwe gegen mir gebruchen: daz bin ich úwern vetterlichen genoden von gantzem hertzen klagen, vnd möchte es úwer genode gefügen mit staten, so begerten wir, daz ir zu vns kemen, wann daz liden wir von úwer genoden gunst vnd liebe wegen. Ach, tugenthaffter herr, gent úwerm frúntlichen zûsagen nochdruck, daz wir werdent behalten, wann ietzen ist alle nott gegenwirtig. Geschriben mit il in hertzleit vff donrstag noch *sant*^c Elsbetten^d im 82. jor. 1482 November 21.

Nov. 21.

Orig. Pap.-Brief (21, 5/22 . 10 cm, Wasserzeichen: schreitender Hund mit Stern, vordere Hälfte¹) mit grünem Verschlussiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

635. Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt ein Ungenannter (vermuthlich Hans von Wettolsheim): Genediger herre. Dem nach ich von úwer genoden gescheiden bin, han ich mütter pryollin für gehalten, hant sy zû grossem dang vnd frôden uff genúmen. Alß han ich fatter Túman do fünden, hat fysetiert noch befelh dez generals vnd mir doch nüt wellen sagen, er welle persönlich zû uch, hat myn froilwe vnd ich diß brieffelin zûr il gemacht; mag úwer gnod von im erfarn**, waz úch güt düncket. [Undatiert: etwa 1482 November 21.]

Orig. Pap.-Brief (11 . 8, 5 cm), vermuthlich als Einschluß des folgenden Briefes — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

636. * :D:em wolgebornen herren her Wilhelm herr zû Roppelstein vnd zû Hohennang, mynem genedigen herren**¹, schreibt die Priorin (vermuthlich Elsbeth Dürnerin von Amberg) von Engelpporten²: — — Úwer gnod sol wißen, daz meister Thomas, zeiger diß brieffs, vns ietz hot gefisitiert durch beuelch des generals eigentlich vnd flyssigklich erfahren einer jédlichen concientz. Ich beger, daz úwer gnod in angeb, doruß ir megen erkennen, waz [schick vnd] schick vnd weg zu vnßer sach megen dieen, wann die múnch ferchten, daz ir handel offenbar werd, den sy so vntrúwlich wider mich vnd daz gotz huß fieren. Mit il geschriben. Úwer gnod mag sich wol nit als gantz gegen im endecken, wann er vnder stot vnß zu beheben im orden, deß wir vnns

a) * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes. b) von mir hinzugefügt. c) Vorl. s. d) Vorl. Elbetten.

a*) Vorl. erfarn.

40 ¹ Vgl. n. 632 sub nota 1.

¹ * bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes; diese Aufschrift rührt von derselben Hand her, welche n. 635 geschrieben hat, der eigentliche Brief aber ist von derselben Hand geschrieben wie der unter n. 634 mitgetheilte.

² Die Unterschrift lautet: priorin.

nit begerten zu entschitten, ob es vnns dient zu Gotes er vnd der selen heil, des wir biß har nit gespirt hand etc. [Undatiert: etwa 1482 November 21.]

Orig. Pap.-Brief (22. 10, s cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

637. Rüdolff marggraß von Hochberg, grauß zû Nuwemburg, herr zû Röttellen 5 vnd zû Susenburg etc.¹, *schlichtet die Streitigkeiten*, die zwuschen dem wolgebornen vnserm lieben ðhem grauß Oswalden von Tierstein^{II}, dir zyt vnser gnedigen herschaft von Ôsterreich etc. oberster hauptman vnd landuogtt, eins teils, so denn der fursichtigen wisen burgermeister vnd rat vnser gütten frunden der stat von Basel^{III} anderteils uff erwachsen vnd gewesen syent, als vmb die landgrauffschaft im Sisgôw, ouch Tiettiken 10 — —. *Der Aussteller bestimmt für den Fall, daß neue Streitigkeiten ausbrechen und die von Basel der klagende Theil sein sollten: so sollent die von Basel diß nachbenempen herren einen, vns marggrauff Rüdolffen von Hochperg etc., graue Cûnrat von Thûbingen oder der herren von Rappoltzstein, so ie zû zytten syent vnd der eiltest ist, welichen sy wellent, ouch zû einem gemeinen nemmen mit einem glichen zûsatz, wie 15 obstat, vnd lassen erkennen samenthaftig oder mit der merteil, wie recht sy — —. Die doppelt ausgefertigte Urkunde ward geben uff dornstag vor sanct Andres des heiligen zwolffbotten tag —. 1482 November 28.*

Orig. Perg. (57. 36, s cm) mit 3 an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegeln; I ist von rothem, II u. III sind von grünem Wachse — in Liestal St.-A. NA. Vollständiger Abdruck: Boos Urkundenbuch der Landschaft Basel 2, 1092 n. 946. Obiger Auszug ist von mir dem Abdruck entnommen und in dankenswerthester Weise mit dem Original collationiert durch Herrn Graber, ersten Secretär der Landeskanzlei in Liestal.

638. Hânmann von Rinach, ritter, vnd Amalie von Stouffen gepornn, sin eelich hußfrôw, denen die wolgepornn edeln hern her Wilhelm vnd jungkher Smaßmann hern 25 zû Roppoltzstein vnd zû Hohennagk etc., geprüder, vnser gnedige hern, vormols drûhundert Rinischer guldin vff der quartten des zehenden zû Colmar vnd in andern benennen, so jors tût hundert vierteil korngelts bederhand rogken vnd habernn, *geliehen haben, beurkunden, daß die genannten Herren ihnen nochmols hundert Rinischer guldin zû den gemelten drûhundert guldin, zûsament vierhundert guldin, vff der bemelten 30 quartten geluhen haben, und daß sie selbst berechtigt sind bemelt quartten vnd korngült für die Summe von 400 Gulden wieder zu lösen nach Inhalt des über die zuerst genannten 300 Gulden ausgestellten Hauptbriefes. Beide Aussteller siegeln. — Der geben wart vff zinstag der heilig winâhtobend —. 1482 December 24.*

Orig. Perg. (36. 13, s/14 cm), die beiden ursprünglich an PR. hängenden Siegel sind 35 nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2714.

639. *In einem an den Straßburger Bischof Albrecht¹ gerichteten, Gebhart Stude betreffenden Briefe erwâhnen der Ritter Peter Rote, Bürgermeister, und der Rath von Basel des rechten, vnns von wegen sin von uwerenn f. g. als irs dieners für den wolgebornen herrn Wilhelm herren zû Rappolstein vnd zû Hohennagk, die zyt landtuogt 40*

¹ Die Überschrift lautet: :D: omino Argentinensi Gebhart Studen halb.

etc., furgeschlagen vnd durch vnns angenommen; *auch verweisen sie auf ein damals an sie gesandtes Schreiben* des vermelten herr Wilhelms herren zů Rappoltstein. — Geben vff zinstag den heiligen wyennacht oben —. 1482 December 24.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 246.

5 **640.** * :D: em wolgebornnen herrn Wilhelmenn herrn zů Rappoltstein vnd zu Hohennagk etc. *** *schreiben der Ritter Peter Rot, Bürgermeister, und der Rath von Basel:*
 — — Ir sint, als vns nit zwifelt, noch ingedenck, mit was fügen wir vnd Gebhart Stud
 vns vmb sin eigenwillig vermeint ansprach vnd fürnemmen eins rechten vff ouch ver-
 einbart habend vnd dem bißher zů allen tagen vollkommenlichen, wie recht gewesen
 10 ist, nachgeuolt^b sind. Vber sólichs, so schribt vns yetz derselb Gebhart Stud, inmaßen
 ir an der ingeslossen copy sins briefs vollentlicher vernemmen werden, welichs scha-
 dens vns ye beduncken wil im nit not, sonder billich von im vertragen weren, ange-
 sehen daz volziehung des rechten an im brust gewesen ist vnd nit an vns, denn noch
 dem ir vns beder syt vff zinstag vor sant Bartholomeus tag des ein vnd achtzigisten
 15 jar verschinen einen ennd vnd vßtag angeseczt gehept vnd *wir^c* den gesucht haben, hat
 er den durch mittel vnser gnedigen herren von Straßburg als ouch den andern rechttag
 dauor durch ouch abkünden laßen vnd den nit gesúcht, darumb er imselbs billicher ab-
 flucht des rechten denn yemand anders zúschreibe, denne wo vns ye sidher ander recht-
 tag angeseczt worden, weren wir geneigt gewesen die zú suchen, vnd damit nochmals
 20 kein brust auß vns vermerckt werde, so bitten wir úwer edelkeit nochhütbytag wie
 vorher rechttag in der sach anzeseczen, die zeuerkünden vnd der sach zu entlichem
 vßtrag zeuerhelffen — —. Geben vt supra (*sc. vff zinstag den heiligen wyennacht*
 oben —). 1482 December 24.

1481
Aug. 21.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 247.

25 **641.** Wilhelm herr zu Rappoltzstein und zu Hohennagk etc., *welcher sich ver-*
pflichtet hatte dem strengen her Hermann Waldner, ritter, *das nächste erledigte Lehen*
zu verleihen, beurkundet in seinem eigenen Namen sowie im Namen seines Bruders
Smaßmann und seines Neffen Bruno, daß er dem genannten her Herman und sinen lib-
lichen erben alle dieße nachgeschriebene lehengut, gült und zinß, so uns und unser herr-
 30 *schaft Rappoltzstein nach tod abgangen der fromen vesten Burckhart Stamler und Hanß*
von Hinzwiler, die beede on liblichen erben abgangen und gestorben, angefallen, ver-
lihen hat und verleiht — —. Und ist dis das verfallen lehengut Burckart Stamlers
 seeligen: Item * zum erstenn ein halbe acker rebenn zwuschennd Connßheim vnnnd Sigoltz-
 heim ime Brügel; item ein vierteil kornns, ein vierteil gerstenn vnnnd ein karrich mit
 35 houwe, gent die vonn Alspach; item der leyenn zehendenn zu Sigoltzheim; item die
 hüt imme Gißbybel zu Büß; item ein halbe acker rebenn inn Connßheim banne zu En-
 machenhusenn, einsite nebennt des Richs gut, vnnnd andersite nebet der Menlerin von
 Connßheim; item zu Roppoltzwiller in der statt ein pfunt pfeninge*^a geltz sechtzehenn
 pfening*^a minder, gent die herren vonn Peris ab iren gütternn zu Roppoltzwiller;
 40 item der spittale zu Roppoltzwiller ein pfunt funff schilling geltz zinß pfening; item

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.* b) *Vorl. nachgeuolt.* c) *von mir hinzugefügt.*

a*) *Vorl. pfeminge bezw. pfeming.*

Rennen zwolff schillinge geltz vonn sinem huß am Nidernthor nebennt der schmit; item die fronwag zehen schillinge geltz; item Gosin funff schillinge vonn sinem steinen huß; item Hennyn von Lutzel funff schilling vonn sinem huß nebennt der Nidernkornlouben; item die Vilheckerin funff schilling vonn eime gartenn by Schüttels thor; item acht schilling vom huß zur Sünnen; item Vornantkale ein schilling von sinem huß in der von Altenn castel gaß, vnnd Cuntz Karle git vier schillinge vonn sinem huß vnnd hoff zu Roppoltzwiller**¹. So ist dis das verfallen lehengut Hanß von Hintzwilers seligen: Item zu dem ersten* zu Richenwiler Mathis Zwirli ein guldin geltz vonn eime acker rebenn, lit htünder der Hegen, einsite nebet den vonn Alspach, andersite nebennt Hanns von Stützheim; item der selbe Mathis Zwirly funff schilling geltz vonn drien viertzale rebenn zu Mattenburne einsite, stost vff Mattenburne, andersite nebet Hanns von Keisersperg; item Cunrat Swop ein guldin vier schillinge geltz vonn eime acker rebenn by dem steinen crutz, einsite nebennt vnnsere frouwen güt, andersite nebet Connßheim wege; item der selbe Cunrat Swop ein güldin vnnd vier schillinge geltz vonn eime acker rebenn an dem Schönenberg, einsite nebennt sannt Johans pfründe, andersite nebet den von Richenstein; aber der selbe Cunrat Swop ein guldin geltz vonn eime halben acker rebenn an dem Schönenberg nebet der frügmesse, andersite nebennt Hanneman Lotwen; aber der genant Conrat ein guldin geltz vonn eime halben acker rebenn an dem Schönenberg, einsite nebet Stoffel Lorant, andersite nebet sannt Johans pfründen, vnnd vonn einer viertzale an dem Schönenberg nebet der Botzmannen, andersite nebennt Oberlin Molberg; aber der genant Cünrat zwene cappenn geltz vonn eime gartenn by der ziegelschüren nebet Groß clausenn erbenn, züht vff Besserer; item der genant Cunrat Hanns Schicher vonn Slettstatt zwene omen wins, ein vierteil rockenn vnnd funff sester gerstenn vnnd ha[l]ber gelts vonn einem hoffe zu Richenwiler gelegenn, dem man spricht der vonn Straßburg hoff, noch wisunge eins brieffs, daruber besagennde; item zu Zellenberg zwene güldin gelts, git Cunrat Daniel vonn sinem huß vnnd hoff by dem thor der stat gelegenn, nebet Claus Lobstein^c, vnnd vonn einem gertelin nebennt der Gröff, vnnd stost zu beidensitenn vff der hernnschaft güt; item der Treger vonn Slettstatt zwene omen wins vonn eime acker rebenn in dem Groffenn nebet Paulus vonn Nüwennbürg, andersite nebet Jerge Brünen dem jüngen; item der alt Jerge Brüne ein omenn wins vnnd zehenn pfennig^{a*} Straßburger vonn dem langen gartenn nebet Cunrat, sinem brüder, andersite nebet Vlrich Brünen^d; item Peter Blüme ein omenn zwo moß wins vonn eime acker rebenn in dem gartenn gelegenn, einsite nebet Paulus Venre, andersite nebennt Brüne Vlrich; item Paulus Venre sechzehenn moß vonn drig viertzale rebenn in dem gartenn nebet Peter Blümen, andersite nebet dem Müsel wege; item herrn Wernher Brotbecker, Iutpriester zu Zellenberg ein halben omenn drig moß wins vonn drig viertzale vnnd ein cappenn in dem Hagedornlin, einsite nebennt Wigerwernlins erbenn, andersite Marx Giselman, vnnd got ein almende pfatt dar durch; item Marx Giselman ein halben omenn drig moß vonn drigenn viertzale in dem Hagedornlin, einsite der egenante herrn Wernher, andersite Wigerwernlins erbenn; item der selbe Marx Giselman ein halben omenn vonn eime halben acker an der Haldenn nebennt Hanns Switzerr, andersite dem pfade; item Vlrich Brüne drig moß wins vonn eime bletz matten nebet Pleppels matten, andersite

b) Vorl. irem. c) Vorl. Lebstein. d) Vorl. Brünnen.

¹ Die Güteraufzählung, soweit sie durch Sternchen bezeichnet ist, also S. 311 Z. 33 bis S. 312 Z. 5, ferner S. 312 Z. 8 bis S. 313 Z. 29 und S. 313 Z. 30 bis 34, ist nach dem Original-Gegenbriefe vom 12. December 1486 gegeben.

ime selbs; item Eilse Kufferin, Hanns Küffers witwenn, ein omen wins vonn eime halbenn
 acker rebenn an dem Rimelspergk, einsite Thennig Roseck, andersite Hanns Jeckel;
 item Hanns Rötter ein omen rotz wins vonn eime gartenn, ist ein acker rebenn, nebennt
 Brün Vlrich, andersite nebennt der Iutpriersterienn güt; item Thenig Brtine ein halbenn
 5 omen vonn eime velde acker in Henselins gartenn nebennt den vonn Marppach; item
 Andres Zimmerman, dem man spricht Buppap, fünfftzehen moß von eime halbenn acker
 rebenn nebennt dem Hütwege, andersite nebennt Vlrich Brünen; item Peter Schü-
 macher funfftzehenn moß vonn eime halbenn acker nebet dem Hütweg, ist ein geteilt
 mit dem vorgeschribenn halbenn acker; item Hanns Pflum ein omen wins vonn dem
 10 Kouff acker nebet Clewin Brtler vonn Hunnenwiler, andersite dem pfade; item herrn
 Vlrich Keller achtzehen moß vonn dem Grossenn wüst nebet dem Steinechten wege,
 andersite Hanns Kellers erbenn; item Wigerwernlins erben nūn moß wins vnd ein
 halbenn sester haberrn vonn dem Geren, die oberite nebennt dem Suppeler, andersite
 züht vff den Kalckofenn; item Lenhart Mürer vonn Hunenwiler ein omen wins vnd
 15 funff vierling haberrn von drige viertzale am Stenmetzen gelegenn nebennt Hanns
 Jeckel, andersite nebet Lobstein; item die Iutpriersterie vnd Lobstein ein cappenn
 geltz vonn zweien husern nebet Cunrat Daniel; item Mathis Lur ein halben omenn
 von dem Hütweg, stost an die egerdenn; item Hanns Houpt ein halbenn sester frücht,
 was das treit vonn eime halbenn acker feldes nebet dem Altenn wege, andersite
 20 nebet imme selbs; item der selbe Hanns Houpt ein cappenn von eime gerttelin in dem
 Sumpfel sod nebennt Cunrat Daniel, andersite dem altenn Jörgenn; item die Clein-
 hennen zu Richenwiler zwene omen wins vnd zwene cappenn vonn eime acker rebenn
 an dem Schonenberg in Zellennberg bann, einsite herrn Vlrich Keller, andersite Lux
 Rützell; item Veltin Rüdolff sechs moß von eime halbenn acker in dem Hagedornlin,
 25 einsite Wigerwernlins erbenn, andersit Jorig Brunen^e dem jungen; item Hans Mertz
 funff schilling pfennig Straßburgerr, von eime gut genant Mangelers gartt, einsite Mathis
 Lür, andersite Thenig Brünen; item ein acker genant der Eberhart, sint rebenn, ne-
 bennt dem dorff wege, stost vff Paulus Venre, hat ietze Cunradus Daniel, vougt zu
 Zellennberg**¹. So hat her Herman diß nachgeschriben güter vnd gült unß und unser
 30 herrschafft geeignet^f und übergeben und wiederum von uns zu lehen empfangen: *Item
 subentzig vierteil korngeltz zu Amerswiler, imme Süntgotwe in Tanner ampt gelegenn,
 git Cunrat Wernher drissig funff vierteil; item Berchtolt Wernher, sin bruder, ouch
 drissig funff vierteil ab ackern vnd matten in dem selben banne gelegenn, vnd der
 wiger, genant der Egeln sews, ouch in dem obgemelten banne gelegenn**¹. — — Der
 35 geben wart vff zinstag der heilig winecht obend —. 1482 December 24.

Beglaubigte Abschrift (vom 17. April 1721) auf Papier — in Colmar BA. E 867.

642. Peter Weibel von Veltkirch^a *beurkundet*: Dem noch vnd ich von dem wol-
 gepornen herrn herrn Wilhelmen herrn zū Rappoltzstein vnd zū Hohennack etc., minem
 gnedigen herrn, gefenglich angenommen vnd von sinen gnoden amptlütten zū Ensis-
 40 heim vor vogt, schultheis vnd ratt vmb mergkliche mißhandlung in recht beklagt,
 also das ich ettlicher moß min eyd vnd ere vbersehen hab vnd dem selben noch clag,
 antwürt, kuntschafften vnd allem fürwenden mit vrteil vnd recht an des benanten mins
 gnedigen herrn von Rappoltzstein gnade erkannt, ouch daruff ettlich tag zū Ensisheim

e) Vorl. Brunnen. f) Vorl. geeignet. g) Vorl. selb. a) Vorl. Veltklich.

in gefengkniss gelegen, biß das ich durch minen brüder vnd fründe mit dem wolgepornen herrn jungherr Smaßman herr zû Rappoltzstein vnd zû Hohennack in abwesen des obgenanten mins gnedigenn herrn, sins brüders, vmb ein summe geltz vberkommen vnd von ernstlicher bitt wegen miner herrn, eins vogt, schultheis vnnnd rats zû Ensisheim, vsser gefengkniss gelossen bin, also das ich gesworen hab einen eyd liplich zû 5 Got vnd den heiligen mit vffgehepten vingern vnd gelertenn Worten wider mine gnedige herrn von Rappoltzstein samenthafft vnd ieden in sunders, darzû wider all ir gnoden amptlütte noch die, so inen zû versprechen stond, desgleichen einen vogt, schultheis vnnnd ratt vnd alle, die zû diser miner gefengkniss dem rechten vnd der sach hafft, verdacht oder verwandt sint, niemer mer zû thünde, weder mit Worten, wercken, reten 10 noch getëtten, heimlich noch offellich, durch mich noch ander zû efnen noch zû rechen, ouch das niemand gestatten zû thünd in keinen weg, sunder dise min vrfecht die zytt mins lebens getrûwlich vnd vffrechtlich zû halten. — — *Als Siegler bezeichnet der Aussteller* den edlen vesten jungherr Hanns Fridrich vom Hüß, minen gnedigen jungherrn — —. Der geben ist vff sannt Johans tag in den wynachtenn —. 1482 December 27. 15

Orig. Perg. (36,5 . 20 cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 618.

643. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1482 December 22. bis 28.)*

Item der oberstmeister (sc. Hanns Hutter) vnd der statschriber rytent gon Rappoltzwiler; cost 1 lib. 6½ d. 20

Colmarer Kaufhausbuch n. 68 p. 30 — in Colmar St.-A.

644. *Nachricht, daß Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, beim Papste die Erlaubniß nachsucht die Priorin und die Schwestern von dem Convent des Klosters zu der Engelporten, welche bisher unter den Brüdern des Predigerordens gestanden haben, in ein Augustinerkloster verbringen zu dürfen. [Undatiert: etwa 1482.]* 25

Dem Papste wird von einem Ungenannten geschrieben: Allerheiligster vatter vnd herr. Uwer heilikeit wirt anbracht von wegen irs andechtigen fürwenders, des wolgebornen herrn Wilhelms fryen herrn zû Rappoltzstein vnd Hohenack etc., versehers vnd als eins vogts der geistlichen swestern in Christo, priorin vnd conuents des closters zû der Engelporten in der statt Gebwilr Basler bystumms, sanct Augustins ordens, 30 die da vnder der sorg, obseruantz vnd regierung der brüder der Prediger lebende, vnd derselben priorin vnd conuents, daz, wiewol dieselben priorin vnd swestern von dem conuent des closters zû der Engelporten vorgeant, als vorstat, vnder der sorg vnd regierung der genanten brüder Prediger ordens bißhar gewesen vnd noch syent, so mögent doch dieselben priorin vnd conuent mißhellung vnd zweytracht halb, durch den 35 vyent menschlichs geslechts angereitzt, zwüschen denselben priorin vnd swestern an einem vnd den brüdern des genanten Prediger ordens am andern teil vfferstanden vnd ettwelang beharret, vnder denselben regierung vnd sorg der brüder der Prediger mit luterm vnd rüwigem gemüte dem obersten Gott, als sy begerten, iren dienst kümlich nit mögent geben. Also, aller heiligster vatter, derselb herr Wilhelm, der anbringer, 40 entzündet durch liebe der andacht, begerende die götliche ere vnd der genanten priorin vnd swestern andacht ze meren, ouch ire hertzen wider zû rüwen ze bringen, vermeynt

dieselben priorin vnd swestern in ein closter des genanten sant Augustins ordens vnd von der obseruantz, doch einer anderen* denn der Prediger regierung, fürsehung vnd sorg, souerr sölich durch üwer heilikeit im vergonnet würde, ze verweisen. Harumb dieselb üwer heilikeit von wegen des fryen vnd der priorin vnd swestern vorgenant
 5 andechniklich gebetten wirt, daz dieselb uwer heilikeit denselben priorin vnd swestern, so yetz in dem genanten closter zû der Engelporten sint, sich alleyn der oberkeit vnd fürsehung des hochwirdigen in Cristo vatters vnd herrn eins bischoffs zû Basel zû zyten ze vnderwerffend^b vnd von der sorg, fürsehung vnd regierung der brüder der Prediger vnd demselben closter an ein ander ort oder in ein ander closter, doch die da syent
 10 einer bewerten regeln vnd ordens, ouch obseruantzen sich ze verweisen oder ze fügen, ouch der sorg vnd regierung anderer denn der brüder der Predigern, die ouch die regel vnd obseruantz irs ordens habent, ze vnderwerffend vnd also dem höchsten Gott den billichen dienst ze gebend ze verlihen vnd inen darinn notdürftiglich ze fürsehen geriche von sundern gnaden.

15 *(Unvollständige) Brief-Minuta oder Übersetzung aus dem Lateinischen — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.*

645. *Nachricht, daß Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, seinem Schwager Ludwig von Vienne, Herrn zu Ruffey, 200 Rheinische Gulden als Darlehn gegeben hat. 1482.*

20 *(s. a. 1482.)* Ludwig von Vienne, herr zu Ruffey, bekennet, daz der wolgeborn herr Wilhelm herr zu Rappolsteyn vnd zu Hohenackh, sein lieber schwager, ihme 200 Reynisch fl. geliehen, gelobt ihm solche wieder zu erstatten.

Nachricht — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1089) fol. 257^b.

646. *Eintrag im Rappoltsteinischen Urbar, betr. Güterverleihung. 1482.*

25 *Dem Eintrage vom Jahre 1466 (s. Bd. 4 n. 1237 unter 2.) ist von anderer Hand hinzugefügt: — — vnd hat den acker Claus Mecziger von Hunenwiler vnd den 1/2 acker hat Dietrich Lirketeyß schwoger, git Dilg Hartmennen, vnd hat daz 9 jor; die lühung beschach anno (14)82.*

Urbar, begonnen im Jahre 1468 — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/4 fol. 32.

30 **647.** *Eintrag im Rappoltsteinischen Urbar, betr. Güterverleihung. 1483 Januar 8.*

Anno etc. (14)83. vff mitwoch noch der helgen dryg kûng dag han ich geluhen Clauß Hebstryt dyß noch geschriben güter zû eynem erbe, vnd gyt dor von 2 gulden gelttes, mit 40 gulden in gold abzûloessen; item 1/2 acker reben gelegen an der Genß, neben Stubenhans, vnd ander syt der klossen; item aber 3 ffyerzal reben, lytt ein ffyerzal neben Hans Ffrangken, vnd der ander halb acker ist ein anwend, vnd hat zû vrsacz
 35 gesezset ein ffyerzeyl, lyt an Bergken weg neben Hans Blûmel, ist eygen.

Urbar, begonnen im Jahre 1468 — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/4 fol. 17^b.

a) Vorl. ander mit Schleife. b) Lücke von 12 mm, nach Vermuthung ergänzt.

648. In den Streitigkeiten zwischen dem durchlichtigen hochgebornen fursten vnd herren hern Reinharten hertzen zu Lüttringen, marggräue, graue zu Widemunt vnd zu Haurcotirt, als antwörter vff ein, ouch den wolgebornen Wilhelm vnd Smaßmann herren zu Roppelstein etc., gebrüder, als verlegern^a am andern theil, darumb dann bede parthien an hütt datum vor Ohßwalt grauen zu Tierstein vnd herren zu Pfeffingen als einem obersten houbtmann vnd der fursten vnd stat des Nidern löblichenn bündes räten zu Sletstatt als zu einem rechtlichen tag inn recht erschinnen sind, namlich der benant her Wilhelm her zu Roppelstein vnd zu Hohennack in nammen sin selbs vnd Smaßmans, sins brüders, so danne der wolgebornne her Phillip graue zu Liningen etc., Zschan d'Enua^b, statthalter zu Sant Diedolt, innammen vnd mit vollem gewalt vnnsers gnedigen herren von Lüttringen, — *beurkundet Graf Oswald von Thierstein den Verlauf der Verhandlung sowie die von ihm und den genannten Rätthen des Niederen Bundes herbeigeführte gütliche Entscheidung. Letztere lautet* (so habenn wir sù zu bedersit vmb die obgemeldeten spenne, irrung vnd zwentracht, so deßhalb zwuschend inne bißhar vff dise zitt gewesenn, erwassen vnd vfferstanden sind, luter vnd gantz gericht vnd betragen, inmassen harnoch begriffenn, dem also ist): Des erstenn, der zweyer tûsennt guldin halb, daran danne inn ettlichenn nehstuergangnen joren nützt geben ist^c, sol vnns her von Luttringen vff ietz ostern nehstkomende wider anheben vnd den herren von Roppelstein hinfur jerlich vff ein iegelich hochzitt der ostern hundert guldin geltz fur uß, so lanng biß die zwey tûsennt guldin erfullet vnd bezalt werdenn, so vil vnd sich herfindet deren noch vnnbezalt vsstontt, daruff die herren von Roppelstein hie zwuschenn vnd ostern nehstkompt ratt vnd diennst die zitt vß zutunde sweren, inmoßen der obgemelt alt vertragk (*sc. vom 6. October 1467 [s. Bd. 4 n. 880]*) des vßwiset, doch inn die ansproch des gelittenn verlust, so her Vrich von Roppelstein im stritt zu Widemontd genommen vnd imselben vbertragk gemeldet ist, hier inne ouch noch lut desselbenn vorbehalten. Item von der schatzung wegen, so vnns her von Luttringen von der herren von Roppelstein luten genommen hatt (*sc. zu Freß vnd Saüssen*), der obgenant her Wilhelm her zu Roppelstein etc. dieselb vffgenommen schatzung vmb früntlicher bitt willen der vereinung zu diser zitt gütlich nochgelosenn. Item von des Keselers wegenn, den hatt der von Roppelstein der gefengniß ganntz lidig gezalt; deßglichenn so sollennt alle gefangen, so deßhalbenn vff bedennsitzen gefangen sind, ouch gantz ledig sinde, vnd sol vnns her von Luttringen den atz vnd costen, so vff die gefangen, so hinder sinen gnoden gelegen sind, gangen ist, abtragen vnd bezalenn gleicherwise; so sollennt die herren von Roppelstein der gefangen costenn, so hinder inn gelegenn sint, ouch abtragen vnd vbrichtenn, vnd damit vmb die spenne, wie obstott, gericht vnd betragen sin, alles vngenerlich. Des zu vrkunde^d sind zwenn glich hellen vbertrag gemaht vnd mit vnnserm des obgenanten graff Ohßwalt als eins obersten houbtmans anhangendem innsigel versigelt vnd ieder parthye einer gegebenn vff fritag nehst nach der heligenn drig kônig^e tag — *Schlettstadt 1483 Januar 10.*

Orig. Perg. (56, s/57. 25 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstückchen von grünem Wachse — in Nancy A.D. B 493 (layette Alsace-Ribaupierre) n. 71. — Transcription (18. Jhd.): ib. B 409 fol. 375. Abschrift (aus Anfang des 16. Jhdts.) auf Papier: Colmar BA. E 507 = Abschrift (16. Jhd.) auf Papier: ib. Extrad. Monac. 1888 4/52. — Erwähnt: ib. E 550.

a) Vorl. vor clegern. b) Vorl. Zschandewa. c) von mir hinzugefügt. d) Vorl. vrkunde. e) Vorl. kômig.

Anmerkung ⁽¹⁾ zu n. 648.

Weiter oben wird erwähnt, daß nach Wilhelms von Rappoltstein Behauptung die nechst-
uerschienen osterrn aht hündert guldin geuallen vnbezalt ausstanden.

649. *An her Wilhalmen von Rapolstain** sendet Erzherzog Sigmund von Öster-
5 reich Abschrift eines Vertrags, in welchem der hochgeborn furst vnser lieber oheim her
Phillips pfaltzgraf bey Rein die mit Cuntzen von Aufsazz obschwebenden Streitigkeiten
des Briefschreibers auf dessen Rätthe betragen hat, und erwähnt zugleich, daß der Pfalz-
graf Philipp den Adressaten, darzu vnser getrew lieb Lutzen von Landau vnd Hannsen
von Freyberg zu Pfaffenhofen^b bezeichnet hat. Daran knüpft er die Worte: — — so
10 begern wir an dich mit sunderm vleiß, du wellest dich der sachen also beladen vnd
annemen, auch darumb tåg ynnhalt des bemelten anlaß setzen, die obgemelten zwen,
auch ander, so er vnns noch benennen sol, die wir dir alsdann auch verkunden wellen,
zu dir ervordern^c, vns auch solch tåg verkunden, dartzü wir vnser anwald mit vollem
15 gewalt sennden vnd dem bemelten anlaß in allweg nachkomen wollen — —. Geben
zu Insprugk, an sand Vincentzen tag —. Innsbruck 1483 Januar 22.

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch
II. Serie 1483 p. 124.

650. *An Luczen von Landaw**¹ schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich in
derselben Sache (wie n. 649) und richtet an ihn die Aufforderung: wann der edel vnser
20 lieber getrewer Wilhalm von Rapolstain, vnser rate, den er auch fur einen benennt
hat, verkunden vnd darumb tåg setzen wirdet, daz du dich zü im fügest vnd die
sachen mitsamt im vnd andern vnnsern räten dem bemelten anlaß nach zü entschai-
den verheffest — —. Datum ut supra (sc. wie in n. 649). Innsbruck 1483 Januar 22.

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1483 p. 125.

651. In dem Abschiede des Tages, welchen die Abgeordneten der Eidgenossen am
26./27. Januar 1483 zu Lucern abgehalten haben, ist (nach Segessers Bearbeitung) an
12. Stelle die Bestimmung aufgeführt: Lucern soll in gemeiner Eidgenossen Namen dem
Martin von Odersheim, welcher zu Constanz mit dem von Rappoltstein im Rechten steht,
Boten oder Empfehlungsbriefe geben. 1483 Januar 26. od. 27.

30 Gleichzeitige Aufzeichnungen — 1. in Bern St.-A. (genauere Bezeichnung fehlt; Datum:
Januar 26.); 2. in Lucern St.-A. Abschiede B 210 (Datum: Januar 27.). Abgedruckt:
Eidgen. Abschiede Bd. 3 Abth. 1, 144 n. 174 unter n.

652. In dem jore, als man zalt von der gepurt Cristi vnnsers lieben hern tusendt
vierhundert achtzig vnd drü jor, vff mendag nach sant Pauls tag des bekerers ist diß büch

35 a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes. b) Vorl. Pfaffenhausen. c) Vorl. ervorder.

¹ * bis ** Brief-Aufschrift am Ende von p. 124. Am Fuße des Stückes steht: in simili an
Hannsen von Freyberg von Pfaffenhofen (Vorl. Pfaffenhausen), in simili an Burkharden von
Stadion, in simili an her Hanns Jacoben von Bodmen, vogt zu Veltkirch.

vß dem alten zinßbüch abgeschrieben, so myner gnedigenn herschaft zû Roppoltzstein etc. von pfening zinß, win zinß, cappen, hûner zinß, dritteil vnd vierteil gûter in der statt Roppoltzwiler gefallen. 1483 Januar 27.

Das Urbar besteht aus zwei Theilen mit getrennter Foliobezeichnung.

Erster Theil (fol. 1 bis 88.)

5

[Derselbe ist nur theilweise im Jahre 1483 niedergeschrieben; spätere Aufzeichnungen sind durch ein beigegefügtes Sternchen kenntlich gemacht.]

(fol. 1 bis 22.) Primo pfeningzinß — —.

(fol. 23 bis 39.) So sint diß win zinß, so der hernschaft zû Roppoltzstein etc. valent im bann zû Roppoltzwir — —.

10

(fol. 40 u. 41^a.) So sint diß hie noch stond theil gyeterr, so vmb daz dritteil der hernschaft verlihen sint — —.

(fol. 41^b.) Disse hye noch stonden gietter sint der hernschaft verlihen vmb daz theil, ein jor vmb daz ander dritteil vnd vierteil — —.

(fol. 42^b bis 45.) So sint diß hie noch stond fiertl gietter, so von der hernschaft verlihen 15 sint — —.

(fol. 46.) *So sint diß der hernschaft eigne gietterr, so min gnediger hern hern Wilhelm yetz in zitt selbis in bü hatt: anno (14)91 jor — —.

(fol. 47.) *So sint diß hie noch stond die gietter, so min gnediger hern hern Smaßman zû disser zitt selbiß bügen lott: anno (14)91 jor — —.

20

(fol. 49 bis 53^a.) *Diß noch geschriben pfenigk zinß vnd gewerffe gefallen jorß miner gnedigen hernschaft zû Rappoltzstein etc. zû Alt Eckerich: sol ein meiger innpringen vnd einem hoffschaffner über antwirten — —.

(fol. 53^b u. 54^a.) * — millen zinß — —.

(fol. 54^b.) *Gelt zins zû Roppoltzwillerr — —.

25

(fol. 55^a.) *Bangk zinß vnder der mêtzigen nebet vnser lieben fröwen kappel in der stat Roppoltzwiller — —.

(fol. 56^a.) **Vermächtniß des Conrat Bernner vom 17. April 1499: s. besonders.*

(fol. 67.) Zellenbergk. — Diß noch geschriben sint schuldigk zû thünd die von Zellenbrgk der hernschaft zû Rappoltzstein etc., das do zû dem schloß gehert — —.

30

(fol. 68 bis 80.) **Erneuerung der pfenigk, hiener vnnd win zinß der Herrschaft Rappoltstein in Zellenberg vom 10. Januar 1490: s. besonders.*

(fol. 81.) *Anno etc. 1503 jor do sint diß nochgeschriben win zinß zu Hunwilr^a, der hernschaft Roppolstein zu gehoren, angeben vnd ernuwert worden in by sin Swap hans des schultheisen. Adam Seger. — —

35

(fol. 83 bis 84.) **Erneuerung aller zinß vnd gerechtickeit^b der Herrschaft Rappoltstein in dem dorff Beinwirr, vom 7. November 1490: s. besonders.*

(fol. 86^a.) *Diss sindt die zinss zû Sygeltzhin — —.

Zweiter Theil (fol. 1 bis 74.)

[Derselbe gehört ganz dem 16. Jhdt. an.]

40

Anhang zum zweiten Theil [15. Jhdt.].

(fol. 82.) *So ist diß hienoch geschriben die gerechtikeit, so die hernschaft zû Roppoltzsteinn etc. zû Wegkelßheinn hatt — —

(fol. 85.) **Erneuerung des am 29. October 1471 abgeschlossenen Vertrages (s. Bd. 4 n. 1098) vom 13. Januar 1491: s. besonders.*

45

Urbar, in rothes Leder gebunden, daher „Rothbuch“ genannt — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/3. Theilweise Transscriptionen (18. Jhdt.), von denen eine unter dem 1. Juli 1768 beglaubigt ist (mit veränderter Reihenfolge): ib. E 1604.

a) Vorl. Hinwilr. b) Vorl. vngerechtickeit.

653. Dem edeln vnnserm vnd des Reichs lieben getrewen Wilhelmen herren von Rappoltstein *schreibt* Friderich von Gottes gnaden Romischer keiser, zů allenntzeitten merer des Reichs, zů Hungern, Dalmacien, Croacien etc. künig, hertzog zů Osterreich vnd zů Steyr etc.: — — Wir haben vnnserm vnd des Reichs lieben getrewen Heinrichen von Hattstat an stat vnd als lehentrager Katherinen, seiner elichen hausfrawen, den zoll zu Ysenheim, so von vns vnd dem heiligen Reiche zů lehen ruret, zu lehen gnediglich verlihen nach laut vnnser keiserlichen lehenbriefs, darüber ausgegangen, darinn im aber die zeit, in demselben vnnserm lehenbrief bestimbt, vor vnd ee er dir an vnnser stat solh glübd vnd eide tun, verscheinen möcht, vnd darumb so haben wir im solh yetz gemelt zeit biß auf sannd Jacobs tag, nũ sint* schiristkünfftig, erstreckt vnd empfelhen dir darauf ernnstlich vnd wellen, das du an vnnserer stat vnd in vnnserm namen hie zwischen vnd demselben sannd Jacobs tag von dem gemelten Heinrichen von Hattstat als lehentrager der berürten seiner hausfrawen gewöndlich glübd vnd eide, als sich gebüret, aufnemet vnd empfahest, vnnd er thue die in der yetzbestimbtent zeit also vor dir oder nit, vnns das vnnder deinem innsigel verslossen in vnnser keiserlich canntzley zu wissen tust — — Geben zu Wienn, am zwelfften tag des monets February nach Cristi gepürt viertzehenhundert vnd im drewundachtzigisten vnnser keiserthumbs im einsunddreissigisten jarenn. (*Unten rechts steht: Ad mandatum domini imperatoris*). *Wien 1483 Februar 12.*

Juli 25.

20 *Orig. Pap.-Brief (29, s/30. 22, s/22 cm), hinten mit Spur von rothem Siegel — in Basel St.-A. Archivtheil Hattstatt n. 325°.*

654. Dem Straßburger Bischof Albrecht¹ schreiben der Ritter Peter Rot, Bürgermeister, und der Rath von Basel: — — Uwer f. gnaden schriben mit abkünden des fruntlichen tags, vff donstag nach Oculi schierest künfftig durch die selbe uwer f. gnad angesetzt zwüschen vnns vnd derselben diener Gebhart Studen etc., haben wir verstanden, vnd so ferr der selb fruntlich tag fůrgang gewonnen, hetten wir uwer f. gnad inmassen ware handlung der sach bericht, der hoffnung, wir allen glimpff gegen deren behapt sollten haben. Aber wie dem, so es zů diser zitt die gestalt hett vnd wir aber nit grundlich verstan können, uß was ursach, darzů ob die sachen also zwüschen vns in stiller růw anstan vnd wir ander fruntlicher tage von uwer f. gnaden erwarten sollen, so bitten wir mit allem fiß demüteglich in ansehen der billichkeit den gemelten Gebhart Studen daran ze wisen vnd darob ze sin sich deß verfaßten rechten von dem wolgebornen herrn Wilhelmen herrn zů Rappoltstein vnd zů Hohennack gegen vnns benügen ze lassen vnd dem nachzekommen, im ouch dheins fürnemens gegen vns in benüdenck der loblichen vereyn in kein weg sust ze gestatten — — Geben vt supra (*sc. vff fritag vor sant Mathis tag —*). *1483 Februar 21.*

März 6.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 258.

655. *An Cuntzen von Aufsezz*** schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: Auf dein yetzig schreiben haben wir vnnsern getreuen lieben Hanns Jacoben von Bod-

40 a) so in der Vorlage. a*) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.

¹ Die Überschrift lautet: Episcopo Argentinesi.

men, vnserm vogt zu Veltkirch, dem jüngern vnd Burgkharden von Stadion, vnserm rate, geschriben, daz sy züsazz sein mitsambt den andern nach ynnhalt des anlass, auch vor dem edln vnserm lieben getreuen Wilhalmen von Rapolstein, auch vnserm rate, beuolhen die tég zusetzen, als wir meinnen, nun beschehen sey. Datum Insprugk, an eritag nach dem suntag Reminiscere —. *Innsbruck 1483 Februar 25.*

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1483 fol. 127.

656. *Erzherzog Sigmund von Österreich, dem der edl vnser lieber getretter Wilhalm von Rappoltstain, vnser rate, gegen Cuntzen von Aufsess^a auf den vertrag, durch den hochgeborn fursten vnsern lieben oheimen herrn Philippen phalntzgrafen bey Rein, 10 hertzogen in Bayern, des heyligen Römischen reichs ertzdruggsessen vnd churfursten, abgeredt, tag gon Rapperswil gesetzt hat, beurkundet, daz wir vnsern getruwen lieben Hilpranden Raspen, vnserm phleger zu Lawdegk, ynd Hannsen Hellgruber, vnserm secretarien, vnsern räten, vnsern gantzen vollen gewalt hiemit gegeben haben vor dem bemelten von Rappoltstain an vnser stat vnd von vnsern wegen zuklagen, zuuersprechen 15 vnd zuerantworten — —. Datum Swatz — —. Schwaz 1483 [vor März 16.]*

Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1483 fol. 54.

657. *An *Cüntz von Aufsas** schreibt Erzherzog Sigmund: Wie er erfahre, werde der von dem Adressaten benannte Hanns von Freyberg von Pfaffenhouen zu der Zeit, 20 auf welche der edel vnser lieber getrewer Wilhelm von Rapolstain, vnser rate, der sachenhalben tag gesetzt habe, nit anheim sein, sunder vber mer faren. Er theile dem Adressaten das mit, damit dieser einen andern an stat wisse furtzunemen — —. Datum Insprugk, an suntag Iudica —. Innsbruck 1483 März 16.*

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch 25 II. Serie 1483 p. 138.

658. **An Luczen von Landaw (in simili Hannsen von Freyberg von Pfaffenhouen. in simili an Burkarden von Stadion, in simili Hanns Jacoben von Bodmen dem jüngern***) richtet Erzherzog Sigmund von Österreich die Aufforderung, daß Adressat, den Cüntz von Aufsäss in der obschwebenden Streitsache als zusatz benannt hat, auf dem 30 Tage, den der edel vnser lieber getrewer Wilhalm von Rapolstain, vnser rate, der sachenhalben als obmann auf suntag nach dem auffarttag schiristkumend gen Raperswil in Ellsas angesetzt habe, erscheine und die Angelegenheit auf Grund des Vertrages furzunemen verhelpe — —. Geben zu Insprugk, an suntag Iudica —. Innsbruck 1483 März 16.*

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1483 p. 137.

a) Vorl. Aussess.

a*) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.

¹ Vgl. n. 657.

659. Wilhalm herr zů Rappoltstain vnd Hochennagk^a *beurkundet*, das wir vonn dem vesten Casparn Lachssenuelder, vnsers gnädigisten^a herrn von Österreich etc. camerer, emphanen haben durch Patten vonn *Schaunburg*^a, vnsern diener, benantlichen tausent guldin Reinisch an der *schulden*^a, so vns sein gnädt inhalt ains schuldt-
5 briefs zetün ist. — Geben an mittwoch^b nâch dem palmtag anno Domini etc. *octagesimo tercio*^a. 1483 März 26.

Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Kreuz), durch Moder und durch einen Einriß arg beschddigt — in Colmar BA. E 2381.

660. * :A:n Lutzen von Lanndaw^{**a} *schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich:*
10 — — Als du yetz mit vnnserm getrewen lieben Hildpranden Raspen etc. von wegen des tags, so zwischen vnnser vnd Cuntzen von Aufsâss zů Raperswil sulle gelaist werden, dahin du dann auch geordent pist, geredt hast vnd begert dich wissen zelassen, wer die andern sprecher sein, die wir dir benennen mit namen: Burgkarten von Knorringen, Burgkarten von Stadion vnd Hanns Jacob von Bodmen, vnnser vogt ze Velt-
15 kirch, vnnser rate, vnd emphelhen dir, daz du dem vordern vnnsern beuelch also stracks vnd vnuerzogenlich nachkūmest — — Datum Swatz, an sambstag vor dem sntag Misericordia Domini —. *Schwaz 1483 April 12.*

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1488 p. 145.

20 661. * :D:em wolgebornen vnserm lieben oheimen vnd getruwen Wilhelm hern zů Roppoltzstein vnd zů Hohennack etc. ^{**a} *schreibt* Gorig von Gotts gnaden bischoff zu Metz: — — Wir habent uweren brieff entpfangen, darinn ir vns verkundet uwer ant-
wurt vnd meynung vff den abscheid, ir lestes zů Moyen von vns gehabt habent, die
25 vff dise zit one not ist zů ertzallen: dem selben abscheid noch haben wir vns heer ge-
fügt, in meynung, ir wirdent die uweren zů vns fertigen, solichs nit beschehen ist, dar-
abe vns ein etwas befromdt. Doch diewile wir vß uwer geschrift nit verstont, das ir
vnser zymlicher angebung, vch nechsts gevffent, nachkommen wollent, finden wir an
vnsselbs nit eyniche anderung darinn zů tünd, wiewol das wir uch in den dingen vch
zů eren vnd zů gůte witter fruntschaft vnd neygung ertzōugt haben woltent danne
30 yemans anders, hoffende, ir soltent vnsern geneigten willen witter bedacht vnd den nit
also durch andern mittel abegeslagen haben. Damitt verkunden wir uch, das wir in
andern weg darinn gedenckent vnsern vnd vnsers stifts nůtz vorztñemen. Geben zů
Albestorff, vff mendag noch Misericordia Domini —. (*Eigenhändige Unterschrift des Absenders.*) *Albesdorf 1483 April 14.*

35 *Orig. Pap.-Brief (21, s. 18 cm) mit rothem Verschlussiegel unter Papier — in Straßburg BA. E 687.*

a) *das in cursiver Schrift Gedruckte ist von mir ergänzt.* b) *Vorl. mittwch mit übergeschriebenem v.*

a*) ** bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.*

a**) ** bis ** Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

V.

41

662. *Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack*¹, schreiben der Ritter Peter Rot, Bürgermeister, und der Rath von Basel: — Uwer schriben, vnns nechst getan, antreffende vnsern getrüwen ratzfründ Heinrich Schachen vnd uweru zügehörigen Claus Plattner zü Benwilr, mit bittung zeuerschaffen dem uweru guttlich oder rechtlich nach innhalt der vorußgangen vrteil by uch vß rachtung beschehen^a etc., haben 5 wir verstanden vnd dem selben nach vnnsers ersam botschafft darzú geschriben, die guttlichkeit zwüschen inen zebesüchen, vnd doch die keins wegs an beden parthyen mögen finden. Also hand sy sy widerumb für recht gewisen, lutrung vmb ir spenn alda ze nemmen, deß sich der beméllt Claus Plattner gewidert, kein recht wellen pflegen, sunder gesprochen hatt, er sye darumb nit hie, hab ouch nit im befehl ze rechtigen: so 10 ferr im der vnser ratzfründ vßrachtung thün welle, *welle*^b er es von im empfahen, vnd damit sich hin vnd enweg getan. Nün haben wir uch vormolen ouch geschriben vnd gepetten die rechnung, so dem gedachten Schachen zu gelassen, vnd der^a spann, ietz darumb ist, für uch zenemen vnd ze beschehen gewilligen etc.: daruff abermols zü uch vnnsers gar früntlich pitt mit allem vliß ist, den uweru Clausen Plattner daran ze wisen, 15 entweders vmb sollich spann vnd zweyung von vnserm ratzfründ sich vor vnserm stab vnd gericht zeuernügen oder aber vor uch güttlichen entscheid ze nemmen, als vnns nit zwiffelt, ir ermesen, die billicheit innhalte. So ee denn durch uch tag angesetzt wirt, sol der gemellt vnnsers ratzfründ den besüchen vnd alles das vollfüren, so durch uch der billicheit nach erkannt wirt — —. Datum sonntag Cantate —. 1483 April 27. 20

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 284.

663. Dem edln vnnsers lieben oheimen vnd getreuen, graf Oswalden von Tierstain, vnnsers gegenwürtigen, vnd ainem yedem künftigen vnnsers obristen hauptman vnd lanndtuogt in Ellsazz, schreibt Sigmund von Gots gnaden ertzherzog ze Österreich, ze Steyr, ze Kérnnden vnd ze Crain, graue zu Tyrol etc.: Alsdann der edl vnnsers lieber 25 getreuer Wilhalm von Rapolstein, vnnsers rate, zu den zeiten, als er vnnsers lanndtuogt gewesen ist, zu notdurft vnd aufnemen vnnsers stat Masmünster ettlich artigkl vnd maynung von wegen der zöll fürgenommen hat^{1*}, darein wir als herr vnd lanndsfürst gewilligt haben, emphelhen wir dir, daz du sy an vnnsers stat vnd von vnnsers wegen vntz auf vnnsers widerüffen^a bey dem brief hanndhabest vnd schirmest vnd nit gestattest, 30 daz in irrung darynn getan werde — —. Geben zu Hall im Intal, an eritag nach dem sunntag Cantate —. (*Rechts unter der Falte steht: d. archidux per se ipsum in consilio.*) Hall im Innthal 1483 April 29.

Orig. Perg.-Brief (35, s. 13, s cm) das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Masmünster St.-A. CC n. 59. — Gleichzeitige Transcription: 35 Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1483 p. 149. Beglaubigte Abschrift (17. Jhdt.) der Originalausfertigung: Colmar BA. C 352.

664. Albrecht von Gots gnadenn bischoff zü Strasburg, pfalntzgroff by Rine etc. vnnd lanntgroff zü Elsas, beurkundet, daß er in den wegen des Zehnten zu Rüttemberg

a) so in der Vorlage. b) von mir hinzugefügt.

40

¹ Die Überschrift lautet: Rappolst.

^{1*} Vgl. die Urkunde vom 14. October 1481 (s. o. n. 577).

obschwebenden Streitigkeiten zwuschen dem würdigen vnserm lieben andechtigen herrnn Reinharten apt zü Morßmünster als von sin, sins conuentz vnnd gotshuß wegenn an eime, vnd dem edelnn vnserm liebenn besondernn Smaßman herrnn zü Roppolstein vnd zü Hohennack anderteils *beide Parteien auf ihr Ansuchen* rechtlich *hat* vertagenn los-
 5 senn vor vnns vnnd vnnsere rette, nemlichenn 1) vff mittwuch nach aller heiligen tag im (14)81. jare nehstuergangen; 2) vff fritag nach dem sonntag Oculi im (14)82. jare
 nehstuergangen. *Der Aussteller beurkundet ferner den Verlauf der Verhandlungen sowie die gefüllte Entscheidung; letztere lautet:* Daruff sint wir mitsammpt vnnsern retten über die selben dinge gesessenn, den vffgezeichten handel, inngelegt brieff vnd allenn für-
 10 wantt eigentlichenn me danne zü eim mole gehöret vnnd daruff mit vnnsern retten einhelliglichenn zü recht gesprochen, das der apt von Morßmünster vnnd sin closter inn den zehendenn zü Rüttemberg wider ingesetzt söllenn werdenn, vnnd geschee fürter, was recht sige. *Die Urkunde ist doppelt ausgefertigt.* — Die gebenn sint zü Dachstein, vff fritag noch dem sonntag Cantate —. *Dachstein 1483 Mai 2.*

Nov. 7.

Märs 16.

15 *Orig. Perg. (50/49 . 33/31 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. G 1628.*

665. *In dem Abschiede des Tages, welchen die Abgeordneten der Eidgenossen am 5. Mai 1483 zu Zürich abgehalten haben, heißt es an 11. Stelle (nach Segessers Bearbeitung):* Martin von Odersheim verlangt eine Empfehlung an den von Rappoltstein
 20 einiger Gefangenen von Speier wegen: darüber soll man auf dem (auf den 18. Mai angesetzten) Tag zu Zürich antworten. *1483 Mai 5.*

Gleichzeitige Aufzeichnungen auf Papier — in Bern St.-A. Allgemeine Abschiede A 357 u. B 320. Abgedruckt: Eidgen. Abschiede Bd. 3 Abtheilung 1, 152 n. 181 unter l.

666. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1483 Mai 11. bis 17.)*

25 Item der oberstmeister (sc. Hanns Hütter) reyt gon Rappoltzwiler; cost 3 s. 10 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 68 p. 52 — in Colmar St.-A.

667. * ;D;em vesten Connratten * Munch von Munchenstein genannt von Louwem-
 berg**^b antworten Peter Rott, ritter, *Bürgermeister, und der Rath von Basel auf sein*
 schriben mit erscheinung mencherley rechtbotten, vnnd wie wir din vatterlich erb vnnd
 30 gütt mit gwalt innhaben, darumb du denn abtrag vnnd wandel an vnns begerst oder
 vmb din zü spruch mit dir furzekommen: — — damit wir nit vermerckt werden be-
 geren dir einiches rechten darumbe vorzesind, sol vnnd wil vnns vmb din vermeint
 züspruch, wa du vnns deren nit vertragen magst, mit recht wol bentügen vor dem hoch-
 gebornen herrn Rüdolffen marggrauen von Hochperg, grauen zü Nuwemburg, herren
 35 zü Röttelen vnnd Suseberg etc., wolichen^c wir hie vor ouch vffgenommen, oder vor
 vnser gnedigen herren der fursten vnnd der loblichen stetten der vereynung reten
 vnnd ratzbottschaften, oder wa dir das vngemeint were, vor dem wolgebornnen hern

a) Vorl. Connratten. b) * bis ** *Brief-Aufschrift am Kopfe des Stückes.* c) so in der Vorlage.

Wilhelmen herren zů Rappolstein vnnnd zů Hochenagk, vnnnd an wölichem ennde dir das geliept, magst du vnns verkunden vnnnd vmb beladung des rechten vnnnd tag setzen bitten: deßglichen wollen wir ouch thůn, doch also daz du vnns an demselben ennde vmb vnnsrer zůspruch[h] ouch eines gegenrechten syest, vermeinende vnns hiemit gnůg-samenelich erbotten haben. Geben vff den heiligen pfingstoben —. 1483 Mai 17. 5

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 295.

668. Berchtold Grünwald, des edeln strengen her Hans Jacop von Berckheim ritters reisig knecht, *beurkundet, daß er dem edeln wolgepornen hern jungkher Brunen hern zů Roppoltzstein vnd zů Hohennagk etc., mynem gnedigen hern, in nammen vnd als ein herr vnd mitstifter des würdigen vnser lieben frowenn im Tussenbach brůder-10 hůslin, ein halben guldin gelts geng vnd geber, nemlich sehs schilling vnd dry pfening rappen, ye zwen gůt Basler helbling für ein pfening, vff eim halben acker reben in Hagnówer trott gelegen, nebens Lux Simune einsit, vnd Johannes Banwiler, statschriber zů Roppoltzwiler, andersit, ist lidig eigen, verkauft hat vmb zehen guldin genger vnd geber, gůt an gold vnd swer gnůg an gewicht. Denselben halben guldin gelts ver-15 spricht der Aussteller für sich und seine Erben dem egenanten mynem gnedigen hern oder gesetzter pfleger des obgemelten brůderhůslins vnd irn nachkommen alle jore vff den heiligen pfingstag zůrichten vnd zůbezaln. Der Rückkauf kann jederzeit erfolgen, wofern der Aussteller oder seine Erben dem egenanten mynem gnedigen hern oder pfleger des obgemelten brůderhůslins oder irn nachkommen 10 Gulden bezahlen mit 20 ergangem zinß, nach margkzal zůrechnenn. — — Hieby sint gewesen: die ersamen Hans Hatstatt, statschaffner, Caspar Bótschly, Hans Stubenlówly, Lienhart Kůffer, Hans Bennenmacher, Hans Greber vnd Diebolt Weckerlin, alle burger des gerichts zů Roppoltzwiler. — — Der geben wart vff zinstag nach sant Urbans tag —. 1483 Mai 27.*

Orig. Perg. (38/87, s. 25 cm) mit einem an P.R. hůngenden, stark beschädigten Siegel 25 (des Stadtschaffners Hans Hatstatt) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2714.

669. * :D:em vesten Connrattenn Munch von Munchenstein genannt von Louwem-berg**¹ schreiben der Ritter Peter Rote, Bůrgermeister, und der Rath von Basel: — — Also haben wir din schriben aber vermerckt, vnd nach dem du meldest dich vorher verzugs diner sachen versehen haben, were dir nit nott vns des ze beschuldigen, denn 30 wa du vns zů nechst vffnehmen des rechten als yetz zůgeschriben hettest, dir were ander antwurt von vns begegnet, vnd was verzugs darunder bescheen, ist dinthalb vnd nit vnsernthalb bescheen. Doch wie dem, so sol vns vnserm vor bescheen erbietten, ouch dinem annehmen nach mit recht vor herr Wilhelmen herren zů Rappolstein vnd zu Hohennagk etc. wol benůgen: den magst du bitten, desglichen wellen wir ouch 35 tůn, also daz du vns vor im ouch eins gegenrechten syest; vnd als du einer sicherung an vns begerst, was da gesprochen werde, daby ze bliiben on verrer weigernn, dingen vnd appellieren etc., wie din brieff das anzoigt, wenn wir denn desglichen von dir versichert werden, ouch by den erkantnůßen ze bliiben, wollen wir hinwiderumbe ouch gutlich tůn vnd also bewisen, daz zimlicher dinge Brust an vns nit vermerckt werden 40 sol. Geben uff mittwochen nach Erasmi —. 1483 Juni 4.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 304.

¹ Die Überschrift des vorliegenden Stůckes lautet: Cunrat Munch etc. ut supra (vgl. o. n. 667).

670. * :D:em edeln vnn d vesten Hainrichen von Hattstatt, minem lieben junckern***, *schreibt* Eustachius von Pfullendorff, des keyserlichen hofs zü Rotwil prothonotarius^b, *er habe den Lehenbrief* mit grosser müg zu wegen pracht, vrsach das die alten lehenbriue nit vorhanden gewesen sind; *auch werde der Adressat* ain comiß an min gnedigen herren von Rapoltzstain *erhalten*, das er anstatt der keyserlichen maiestät die lehenpflicht von *ihm* vffneme — — Datum vff sampstag vor sannt Medardus tag —. *Rottweil 1483 Juni 7.*

Orig. Pap.-Brief (31. 21, s/21 cm, Wasserzeichen: zwei gekreuzte Schlüssel) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Basel St.-A. B. I. I. n. 5 (Hattstatter Briefbuch I) n. 119.

10

671. * An Sigmunden Neydegker*** *schreibt* Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Vnser gnediger lieber herr vnd vetter der Romische kaiser hat vns kurtzlichen ein mandat zugesandt der ynngrißhalben, so vns in vnser landtgrafschaft Nellemburg beschilt; wann aber not ist ain commissari, kuntschaft zunemen, emphelhen wir dir, daz du sein k. mt. vmb ain commissarien bittest auf graf Josen von Zolr, graf Haugen von Montfort, graf Cünraden von Tübingen, Wilhalmen von Rapolstain, Jorgen von Gundelfingen, dem abbt von Salmenswilr vnd sand Jorgen auf dem Swartzwald, zü Zwifalten oder den von sand Peter auf dem Swartzwald, daz vns ir ainer, welhen wir ermanen, kuntschaft hör von wegen der grénitzen, vorst, wiltpännen, gelait, perkwerch, auch ander herlichait vnd óberkait, darynn vns ynngriß vnd irrung beschilt, als sein k. g. das alles pas wayss zu betrachten, vnd dieselben mit dir pringest — — Geben zu Hall, an freytag vor Petri et Pauli apostolorum —. *Hall im Innthal 1483 Juni 27.*

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1483 p. 171.

672. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1483 Juni 22. bis 28.)*

25 Item der oberstmeister (sc. Ludwigg Kesselringk), meister Hutter vnd der schriber ryttent gon Rappoltzwiler; cost 1 lib. vnd 18 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 69 p. 2 — in Colmar St.-A.

673. * :D:em edlen wolgebornen herren herr Wilhelm herr zu Roppelstein vnd Hohennack, vnserm genedigesten herren vnd vatter etc.***, *schreibt* (úwer genoden willige dienerin) priorin (sc. Elsbeth Dürnerin von Amberg¹) mit iren armen swestern in der Engelport etc.: — — Wir sint úwer genode tugend vnd adel flehelichen von gantzem hertzen bitten vmb erlösunge vß den henden der vnmilten metziger, die leider in werheit vnser sel lymot vnd lib sùchent zu verlieren; sittem mol daz denn der milte Gott den adel úwers gemütz hatt beweget vnd geneiget zu vnser hilff vnd notturfft, so welle vns úwer genode nit lenger also ellend vnd verweiset lossen zwyschen zweyen wenden gefangen. Ach, milter herre, gedenckent, wie swerlich wir úwer genoden gunst byßhar hant entgolten, vnd noch hüt by tag ist es ie lenger, ie me grünen^{b*} noch des verbunstes^{b*}

a) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.* b) *Vorl. prothonatrius.*
a*) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.*
40 a**) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.* b**) *so in der Vorlage.*

¹ *Vgl. den Brief vom 21. November 1482 (s. o. n. 684), der von derselben Hand geschrieben ist.*

art; herre, wir lident grosse schmocheit vnd trang, úwer genode gedencket es nit, es gezymet vns ouch nit alles zú klagen. Als nechst der carthússer by vns waz vnd úwer genode etliche meinunge, vnser sach anrúren, zu schreibe, do meinte er, wir wúrdent verkúrtzet, vnd were gar vnfúrsichtig, daz wir nit vnser notdurft vs der stat hinder úwer genode versorgeten, sunderlich daz beste von briefen vnd sollichs, dor vsß wir mússent leben, vnd meint, wir mústent doch die nochrede liden, obe wir joch nackent enweg giengent. Do welle úwer genode rotten, was dor inne ze dún sige: es ist vnser, wir hantz meist har brocht, ouch wo es har ist kummen, behalten, sunder meister Jergen ding móchte aristiert werden hinder dem gotzhuß oder dem jungkern. Ach, genediger herr, werent wir dar von, etwen úber keme man mit den herren von Marbach, so sy sehen, daz es nit anders mag sin. Wir hoffen, úwer genode wisheit werde daz wol ansehen; wenn wir númen^b vs disem kercker kemment. Datum vff zistag noch vnser frowen visitacionis Marie im 83. jor. 1483 Juli 8.

In einer Nachschrift vom 10. Juli 1483 schreiben dieselben an denselben: — —
Also sint wir gróßlich erfrowet in úwer genoden botschaft, als wir hoffen, die ding vnser Herre welle schieken mit friden, daz wir von hertzen begeren, daz niemant durch vns beswerde enpfohe, vnd wie úwer genode schribet juncker Hans von Wettelzin halben, daz dút er vast gerne: úwer genode hatt allezitt zu gebitten vns vnd ime. Der almechtige Gott welle úwer genode verlihen gesuntheit vnd alles gút zu sel vnd lib. Wir sint vast erschrocken, daz vnser genediger herre der byschof also durch kranckheit wendig worden ist — —. Datum vff donerstag vor sant Margreden tag im 83. jor etc. 1483 Juli 10.

Orig. Pap.-Brief (22. 18/17, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschlussiegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

674. Von sollicher zweytracht vnd spenne wegen, so sich erhaben vnd erwachsen sint zwúschent dem wolgebornnen herren her Wilhellmen herre zú Rappoltzstein vnd zú Hohennagk etc., vnnserm gnádigen herren, angehörige von Vrbach berúrende, an einem, vnd den ersamen wysen meister vnd ratt, ouch gemeiner statt Keysersperg andersteils, *beurkunden die von beiden Theilen zu rechtlicher Entscheidung berufenen* Thenge von Bergkhein vnd Werlin Ysennhút der ráte von Amerßwiler, Claus Steynnung vnd Heinrich von Brétthin, der ráte vnd statschriber zú Kónnßheim, *den Verlauf der Verhandlungen und ihren Entscheid, der also lautet:* Die wile wir inn clag vnd antwort beider parthyen kein stoß der benne halb verstanden haben danne vmb den wasserfluß, vnd danne an den vblendigen kuntschaften verstanden, das sy nie gehórt, das die von Vrbach dhein gerechtikeit nach gemeinschaftt daran geheppt haben, das danne die von Keisersperg das gnúgsam fürbracht vnd das fürter niessen sollen, wie wyt sy das vormalß vnd bißhar genúzt vnd genossen haben, biß an den Lympbach runß. — *Besiegelt ist die doppelt ausgefertigte Urkunde mit den Siegeln der Städte Ammerschweier^I und Kienzheim^{II}.* — vff sonntag nechst nach sant Jacobs des heiligen zwólffbotten tag — 1483 Juli 27.

Orig. Perg. (72, s/72 . 41/39, s cm) mit 2 an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegeln von grünem Wachse — früher in München ARA. jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 12 n. 16. — Transcriptionen: Colmar BA. E 2612 (16. Jhd.); Kaisersberg St.-A. AA 3 fol. 72^b. (17. Jhd.). Abschrift (17. Jhd., aber erst am 30. November 1764 beglaubigt): Extrad. Monac. 1886 fasc. 373 c.

675. George von Gottes gnaden bischoff zu Metz *beurkundet*, daß er dem edeln wolgebornen Wilhelm herren zu Rappoltzstein vnd zu Hohennack, vnserm lieben oheim vnd getruwen, fünfftzehen vnd hondert gulden güter Rinscher gülden jerlichs geltz vnd rechter zinse, die vff vnßer herschafft vnd vougtien zu Baccara vff stüren, zollen, rente vnd genellen *geschlagen sind, verkauft und versetzt hat* vmb (baar bezahlte) dru vnd zwentzig hondert Rinscher gulden, güt an golde* vnd swere gnüg an gewicht. Der Aussteller verpflichtet sich dise vorgeannten funfftzehen vnd hondert guldin geltz alljährlich zü geben, zubetzallen vnd zu antwurten dem obgenanten Wilhelm herren zu Rappoltzstein, sinen erben oder eime, der disen brieff mit vrkunde irs guten willen vnd wissend innhatt, in die statt Rappoltzwiller ime Elsas, Basel bistümbs, vff sant Jacobs tag des heiligen zwolffbotten von vnsern zinsen, renten, zolle vnd gefellen mit iren zugehörigen, die wir an dem vorgeannten ende zu Baccara habent oder gewynnt. Der Aussteller *beurkundet ferner*: 1) daß er vnserm amptmann vnd lieben getrüwen Johan Denart^b, vougt zu Baccarat, die entsprechende Anweisung gegeben hat und auch jeden Nachfolger desselben zur regelmäßigen Entrichtung der Gült eidlich verpflichtet will; 2) daß er zu rechten werburgen vnd mitschuldener gegeben vnd versetzt hat die wolgebornenn vnser lieben getrüwen Simont Wecker grauen von Zweynbrucken, herrn zu Bitsch vnd zu Liechtenberg, vnd Nielaß graue von Morß vnd zu Sarwerden, die ebenso wie er selbst im Nichtzahlungsfalle zu Einlager in Colmar verpflichtet sind; 3) daß es ihm oder seinen Nachkommen jederzeit freisteht dise genante versatzünge, pflicht vnd pfantschafft mit den obgemelten drü vnd tzwentzig hondert gulden haubtgüts, auch mit allen versessenen gülden, obe der eynich vnuergülten werent, vnd auch mit marzale der gülden bitz vff den tag, an dem die Lösung erfolgt, vnd mit dem costen oder schaden, als vorstett, obe des auch eynichen were, wider an sich zu losen vnd zu bringen (Zahlungsorte: Rappoltzwiller, Colmar oder Sletstatt); 4) daß nach Ablauf der nächsten vier Jahre Wilhelm herre zu Rappoltzstein, sine erben oder inhalter dißs brieffs jederzeit die Pfandschafft aufkündigen dürfen, und daß dann die Einlösung ein Vierteljahr nach der Aufkündigung erfolgen soll. — Der geben wart vff samstag noch sant Peters tag aduincula —. 1483 August 2.

Juli 25.

30 Gleichzeitige Transcription¹ — in Metz BA. Registraturbuch, bez. G 10, fol. 164^b. — (Undatierte) Minuta auf Papier: Colmar BA. E 815.

676. Wilhelm her zü Rappelstein vnnnd zü Hochnnagk etc. *beurkundet*, das wir als mumbar vnnnd fürmunder des wolgebornenn Glade here zü Waranbonn vnnnd her zü Gerolczeck am Waschin, vnnßers lieben vetternn, dem vestenn Hanns Bernnhart von Ramsteinn, Thoman von Ramsteins selligenn sün, ime vnnnd Binenn lieb lehens erbenn diese nochgeschribenen lehenn gutt verlihenn habent vnnnd verlihenn in crafft dis brieffs — —. Vnd ist dis das lehenn gutt, do von opgemelt: item*^a zü Scharochberekheim^{b*} acht acker rebenn in der Juch nebenn der almendenn des dorffs einsitt, vnnnd dem Qwinger von Stroßburgk ander sitte; item*^a ein acker am Radelm nebenn

40 a) Vorl. gelte. b) in der Minuta steht Dennart.
a*) Vorl. item. b*) Vorl. -heim.

¹ Am Bande (fol. 164^b) ist von derselben Hand, aber mit anderer Tinte der Vermerk hinzugefügt: rachete par monseigneur Henry de Loroenne, euesque de Mets. Vgl. n. 848.

dem Qwinger yezgenampt einsitt, vnd dem pfade andersitte; item* ein halbenn acker vff dem Hubreme nebenn her Gerhart Schoup einsitt, vnd dem Richtter von Luckelßheim^b andersitt; item* vnd elf vierteyls beder hande kornnes, das do heissett zinßkornn, vff dem dinghoff zû Scharochberckheinn. — — gebenn vff sundag noch sanct Pettern ad vincula —. 1483 August 3.

Orig. Perg. (31, s/32, s. 14, s/14 cm) mit einem an PR. hängenden, ganz verdrückten Siegel von grünem Wachse — in Straßburg B.A. E 595.

677. *Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack¹, schreiben der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel: Vwer schriben, vnns getan, antreffende vnnsern lieben ratzfründe Heinrich Schachen vnd uuern zûgehorigen Clausen 10 Plattner anderteils, haben wir empfangen vnd sollich geschrift dem bemellten Schachen fürgehalten, der nûn gar gütlich darzû redt, gar vngern utzit vnbillichs noch anders, denn was im rechtlich zûgelassen ist, wellen handeln vnd vollfüren; der gedacht Plattner möchte ouch ùch anders, denn obstat, fürgeben, das im nit lieb sye. Doch wie dem, so ist zû ùch vnns gar fruntlich pitt, demnach vnd ir dem vnsern ratzfründ vff mit- 15*
Sept. 10. *wuchen nach vnnsern lieben frowen tag natiuitatis schierestkunfftig gegen sinem widerpart einen tag angesetzt hand, den er ouch sùchen will, daz ir all ander zûspruch vnd spenn biß vff den selben tag anstan lassen: hoffen wir, eins mit dem andern vßgetragen werden solle — —. Datum vt supra (sc. mitwûchen nach Verene —). 1483 September 3.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1488) p. 325.

678. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1483 September 14. bis 20.)*

Item der oberstmeister (sc. Ludwigg Kesselringk), meister Hutter vnd der schriber ryttent gon Rappoltzwiler mit 6 pferden *der murttot* halb**^b; cost 16 s. 5 d.

Aber ryttent der meister Hutter vnd der schriber gon Rappoltzwiler mit vier pferden Caspar Durren halb; cost 11 s. 7 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 69 p. 14 — in Colmar St.-A.

679. *Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack¹, schreiben der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel: — — Uwer schriben, vnns geton, wie ir der spruchen halb, so der vest Cûnrat von Lowenberg zû vns vermeindt ein abredung in geschrift gestellt vnd doch eins darinn vergessen vnd nit bedocht, 30 namlich daz er vnd die sinen in den zitten trostung vnd geleit haben sollen etc., mit beger in sollich geleit vnd trostung zûeschriben, hand wir verstanden, vnd demnach wir der selben spennen halb rechtlich veranloßt sind, hetten wir wol getrûwt, es were daby bliben vnd keins geleits für vnns noch die vnsern wyter notdurfftig, dann wir sust in sonderheit nützit anders denn güttes mit im zeschaffen wissen haben. Doch wie 35 dem, ùch zû eren vnd gefallen, sind wir wol geneigt im vnd sinem schweher Jorgen*

a) die Lesart ist nicht ganz sicher. b) in der Vorlage stehen die Worte * bis ** am Ende des Absatzes.

¹ Die Überschrift lautet: Rappolst.

Becken diser sachen vnd spennen halb trostung vnd geleit ze geben, doch daz sy harwider ouch geleit hallten; aber demnach sy den vnsern eben mergklich schuldig sind, die vnns vmb recht teglichs anruffen, können wir inen da für kein geleit noch trostung zúschriben noch geben — — Datum zinstag nach Mathei —. 1483 September 23.

5 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 16 (1481 bis 1483) p. 329.*

680. * :D:em hochwirdigen fürsten vnd herrn hern Caspar bischoff zú Basel, minem gnedigen herrn**, *schreibt* Veltin von Nüwenstein *in Beantwortung eines Briefes, in welchem er beschuldigt war* ettlich trôwwortt gegen des Adressaten Amtmann von Zwingen *ausgestoßen zu haben*: — — Nu hát der vogt von Zwingen, der sich Hans
10 Heinrich nempt, sich zú Raperschwile dargeben, er sy der man, von deß wegen úwer gnod mir geschriben hát, vnd daruff mir recht botten für min gnedigen herrn von Rapolstein mit vill wortten, nit not zu melden sind: das selb recht hab ich im abgeschlagen — — Geben vff dornstag vor der kalten kilchwihe —. 1483 October 9.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 13 (Missiven 1481 bis 1485) p. 434.

15 681. * :D:em wolgebornen edlen herren her Wilhelm herr zu Ropperstein vnd Hohennack, vnserm gnedigen liebsten herren vnd vatter etc.***, *schreibt* (úwer genoden arme dienerin) priorin (*sc.* Elsbeth Dürnerin von Amberg¹) mit iren swestren in der Engelport: — — Gedencken vnser gevencknisse vnd manigvaltigen trúcke, in den wir vß gantzem vertrauwen hinder úwer genode schirm vnd entzschüttunge fliehent etc.
20 Als úwer genode nechst schreib von Swartzentann zwing vnd benn zúerfahren, hab ich minen fiß geton gegen den vmbessenen, die sprechent, daz nütz do móge verslagen werden, die meyer vnd vórster haben des alles wissen, dorumb ist sust kein span, so sint wir bereit, wenn úwer genode wil, vnd ie ee, ie lieber, man vndergot die zwing vnd benn alwegent wol. Losset es úwer genod beharren, so valt aber etwaz drin,
25 wann die múnich von Marpach vnd Gewilr sint úwer genod gar verachtlich nochreden, als mir hútt ein bur seit, der in acht tagen by in hett gessen, daz ein múnich vff stúnd vnd sprach, er wolte gon Rom, do hetten sy ouch ein kloster, vnd meinte úwer genod krieges genúge ze geben; ouch reden sy vns noch, wie wir vnerberheit vnd mútwillen do begerent zú haben. Fürwor, herre, vnser sache wurt ie lenger, ie böser, vnd würt
30 vns úwer gnod út lenger lossen, so sint wir verkürtzt, ist zú vórchten, an sel vnd lip; wann vnser Prediger sprechent selbs, sy hetten vns den bichter nit genummen, aber wir müssen erkennen, waz nutz wir der weltlichen haben, mit den wir vnser sach vßrichten, vnd des glichen vil gebruches, do durch wir teglich werden verwundet. Dorumb wolte es úwer genode gefallen vm sórglicheit der zitt dem vicaryen der Prediger —
35 er kummet oder ist zu Schönensteinbach — würde von úwer genod geschriben vff die meinunge, úwer genode hett dem orden gütz geton, des zu danckperkeit vnd hoffyrunge wurden wir armen in allweg von in geletzet, daz er gedecht vnsern bichter noch ordenunge meister Thomas vnd zú versorgen mit den heiligen sacramenten; woltes

a) * bis ** *Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.*

40 a*) * bis ** *Aufschrift auf der Rückseite des Briefes.*

¹ *Vgl. den Brief vom 21. November 1482 (s. o. n. 634), der von derselben Hand geschrieben ist.*

aber sin meintunge nit sin, würde úwer genode darzú tûn, daz menglich sehe. Herr, es ist vns swer, daz wir sint verfangen me wenn alle mônschen, sy sigent dieb oder môrder, vngeschlossen vnd abgescheiden von aller gôtlicher genode vnd erbermde, als verre an in ist, wir sint vmbengstiget allenthalben. Hinder juncker Hansen hant wir ein lade, der weren wir notturfftig: er sprichet, úwer genod hab ims verbotten vns ze 5 geben, vnd begert eins worzeichens; es sint meister Jergen seligen brieff vnd anders, daz vns zûgehört, dorinne. Ach, aller tugenhafftester herre, nun verlossen vns nit in dem nottstall, es will doch leider kein gütten oder gedult helfen, waz môchte es úwer genod schaden, ir hülffent vns enweg, wil wir denn vrlop hetten, es môchte die zitt kummen, daz wirs vmb kein sach môchten erwerben. — Datum in die Symonis et 10 Iude im 83. jor. 1483 October 28.

Orig. Pap.-Brief (21, s. 17, s cm) mit grünem Verschlusssiegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

682. *Instructionen des Erzherzogs Sigmund von Österreich an die Abgeordneten, welche er nach Schwäbisch-Gemünd entsandt hat. 1483 [vor November 2.]* 15

Memorial gen Swäbischen Gmünde.

:I:im anfang solt du dem von Rapolstain sagen, den wir dahin beschriben haben, vnd in die geschrift mitsambt der eingeslossen noteln der veraynung halben hörn lassen vnd im darauf sagen, die sachen sein vns etwas swer vrsachenhalben der Aidgnossen, dann solte der fürsten oder herrn ainer mit denselben Aydgnossen oder dieselben 20 wider ainen fürsten oder herrn diser veraynung fürnemen vnd deshalben zu krieg vnd aufrûr kumen, so weren wir der erst vnd in mit vnsern lannden im Elsass vnd gepirg am allergeleginsten vnd mächtig, sich mer widerwertigkaiten vnd schaden ab vns vnd den vnsern gebrauchen vnd erholen dan andern, deshalben wol notdurfft were, daz wir stätlich hilff hetten vnd nit verlassen wurden etc., so sey vns swer das zulassen vnd 25 in solch veraynung nit zugeen, nach dem sy ir wesen gegen vns gebrauchen: das wir im als vnserm rat, dem wir getrawen, nit verhalten wolten, darinn zu raten vnd zu helfen, damit das pest für vns fürgenommen werde.

:V:nd ist vns wolgemaint, daz der von Rappoltstain vnd du mit der fürsten potschafften, so dann da sein werden, von disen sachen red habet vnd dennoch solch 30 maynung anzaiget vnd hôret, wie sy vns deshalben vermainen zuersehen, vnd wolt vns beduncken, ye kurtzer dise veraynung in worten môcht gestelt werden, ye fruchtperlicher das wâr, sunder das von einem zirgkl geredt wurde, ob yemand in demselben zirgkl, wer der were, vbertzogen, von seinen ynnehabenden freyhaiten oder wider recht gedrengt oder geweltigt wurde, daz dann die andern fürsten vnd || herrn zuzûgen, hilff 35 vnd rettung tåten etc., wie dann die Vnder veraynung gestelt ist gewesen, vnd vermainen, daz des austrags nit not sey; vnd sullet ewer aigentlich erfahren haben, wie sich marggraf Albrecht von Brandenburg vnd hertzog Jorg darein schicken wellen, nach dem sy darinn begriffen sind.

:D:ann wo sich solch veraynung nit weyter ziehen solte dann auf vnsern oheim 40 den phalntzgrafen, Straspurg, Baden vnd vns, vnd ander vns wellen zusehen, were vns vnd in swer, doch so wellen wir nit abslahen alles das, so fruchtperlich mag fürgenommen werden.

¹ Vgl. n. 683.

:V:nd ir sullet dauon red haben vnd die sachen widerumb^a, was ew̄ begegnet, vnd wie ir die vindet, an vns gelangen lassen mitsambt ewrm rate.

:V:nd souerr der Nidern veraynung verschreybung wolte gehelen vnd die fürsten ain geuallen daran haben, so ist nit not vil in dise copi zureden, so es aber ye dabey beleiben solt, sullet ir als durch ew̄ selbs reden, ein artigkl stee, daz dem, so vberzogen werde, sulle hilff beschehen vnd mit macht zugezogen werden vnd nit abkeren, die widerwertigen mit irm anhang sein vor abgezogen mit streit oder sunst etc., daz ein artigkl gesetzt wurde, ob einem fürsten oder herrn in demselben krieg seiner stet, sloss oder gueter abgewunnen wäre, dem des wider zubeheffen.

10 *Minuta od. gleichzeitige Transcription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1483 p. 240.*

683. *An Wilhalm von Rappoltstain*** schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: Edler, lieber oheim, als dann ein tag zu Gmund mit etlichen fürsten vnd herrn etlicher sachenhalben gehalten vnd angesehen ist, auf suntag nach sand Martens tag 15 zu Heylbrunn wider beyeinander zusein, wann vns aber aus etlichen vrsachen, so vns zugeuallen sind, nit fleglich wil sein in die sachen zu diser zeit zukumen, darauf emphelhen wir dir, daz du das mit dem pesten fleg an sy gelangen lassest, doch ob vnser sachen sich in ander weg schicken wurden, slagen^b wir nit ab in kunfftig zeit den verrer nachzuedencken — —. Geben zu Hall im Intal, an aller seelen tag —. Hall 20 im Innthal 1483 November 2.

Nov. 16.

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1483 p. 191.

684. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1483 November 9. bis 15.)*

Item der meister Hutter reytt zu vnsern gnedigen herrn von Wurtenberg vnd Rappoltzstein; cost 2½ s.

25 *Colmarer Kaufhausbuch n. 69 p. 23 — in Colmar St.-A.*

685. *Wocheneintrag im Colmarer Kaufhausbuch. (1483 November 16. bis 22.)*

Item der meister Hutter reytt zu vnserm gnedigen herrn von Rappoltzstein; cost 7 s. 8 d.

Colmarer Kaufhausbuch n. 69 p. 24 — in Colmar St.-A.

30 686. *: A: n Wilhalmen von Rapolstain (in simili Casparen von Mörspurg, herr Hanns Jacoben von Bodmen, vogt zu Veltkirch, Burgkharten von Knöringen und Burgkharten von Stadion***) richtet Erzherzog Sigmund von Österreich die Aufforderung auf dem tag

a) Vorl. wider mit Schleife.

a*) * bis **. Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes. b) Vorl. slagen.

Märs 29. zwischen vnser vnd Cuntzen von Aufsás auf mantag nach dem suntag Letare schie-
ristkuntig gesetzt, zú Raperswiler zu sein vnd in den sachen nach laut des vertrags
furzunemen zu verhelfen — —. Geben zu Innsprugk, an mantag post Lucie —. *Inns-
bruck 1483 December 15.*

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1483 p. 210.

5

687. * :A:n Wilhalmen von Rappoltstain**^a schreibt Erzherzog Sigmund von
Österreich: — — Als wir vnserm lieben getreuen Jörgen von Absperg, vnserm rate
vnd vogt zu Lannser, beuolhen haben dir die zwen gefangen (*vermuthlich* Franciscus
de Auria und Christoforus Spinula [vgl. n. 697]) zuantwurten, nu seyen wir bericht, daz
sy anruffen, das wir sy bey vns zu recht lassen bleiben, darauf beuelhen wir im, daz er 10
dir dieselben nit antwurte, das wir dir vnuerkundet nit wolten lassen, darnach wissen
zurichten. Doch so soltu vns abschriften der erlangten recht zu sennden, auch warumb
du sy annemen hast lassen, damit wir vns auch dester pass dar nach wissen zurichten
— —. Datum Insprugk, an mittichen nach Lucie —. *Innsbruck 1483 December 17.*

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1483 p. 212.

15

688. * :A:n Jorgen von Absperg**^a erläßt Erzherzog Sigmund den Befehl, die
Gefangenen (vgl. n. 687) vntz vff verrer vnser beuelch nicht auszuliefern, zugleich aber
richtet er an den Adressaten die Aufforderung sich zu erkundigen, wo, wie, auch in was
gestalt vnd auf wes anruffen sy zu recht angenommen sind, auch wes sy sich erpieten
ymb anruffen vmb recht, vnd ob recht vnd vrteyl wider sy erlangt sein — —. Datum 20
ut supra: (sc. wie in n. 687). *Innsbruck 1483 December 17.*

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1483 p. 212.

689. Wilhelm, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, belehnt als Vormund des
Grafen Glade zum Felsen, Herrn zu Varambon und zu Geroldseck am Wasichen, den
Beatus von Schauenburg mit den Lehengütern, welche durch den Tod des Ritters Frie- 25
drich von Thann der Herrschaft Geroldseck heimgefallen sind, mit Ausnahme des Sechs-
tels vom vierten Theile an den Schlössern Groß- und Klein-Geroldseck. 1483.

Anno 1483., alß obgenandter herr Friderich von Thann zu Waßelnheim, ritter,
ohne leibs lehens erben mit todt abgangen undt dadurch vorstehende lehenstückh (vgl.
das Regest des Gegenbriefes vom 26. Juni [nicht Januar] 1482 [n. 607]) der herrschaft 30
Geroltzeckh heimgefallen, ist von vorgemeldet herren Wilhelm (sc. von Rappoltstein), des
herren zu Geroltzeckh Glade graffen zum Velse, herrn zu Varambon undt zu Geroltz-
eckh, herren curatore, damit investirt worden Beat von Schawenburg vor sich undt seine
leib lehens erben, undt hat alle vorbenamste lehenstückh, nur das erste außgenommen
(sc. ein sechsten theil an dem viertel an den zweyn schloßen Groß undt Klein Geroltz- 35
eckh am Waßichen gelegen [vgl. S. 297 Z. 2]), welches in diesem lehenstückh nicht,

a) * bis ** Brief-Aufschrift am Fuße des Stückes.

wie hiengegen die andern alle, wie sie vorher beschrieben stehen, darinne enthalten, ahn sich gebracht, undt ist also damit investirt worden.

Regest¹ — in Gaisbach (bei Oberkirch) Familienarchiv des Freiherrn Emil v. Schauenburg, in der sub n. 607 citierten Registratura fol. 108 f.

5 **690.** Smaßmann, Herr zu Rappoltstein und zu Hohenack, reist von Venedig nach Jerusalem sowie nach dem Katharinenkloster am Sinai und kehrt dann über Kairo und Alexandrien nach Venedig zurück. 1483 Juni 1. bis 1484 im Januar.

Wann Smaßmann von Rappoltstein die Heimath verließ^{1*}, und wann er dahin zurückkehrte², wissen wir nicht. Dagegen können wir auf Grund der durch Bernhard von Breitenbach³ und Felix Fabri⁴ verfaßten Reisebeschreibungen fast die ganze Morgenlandsreise Smaßmanns von Venedig bis dahin zurück mit ziemlicher Sicherheit verfolgen. Er und seine Reisegefährten⁵ schifften sich am 1. Juni 1483⁶ zu Venedig ein und erreichten in vierwöchentlicher Meerfahrt die Hafenstadt Jafa⁷. Hier trafen sie eine größere Pilgerschaar, mit der sie nicht nur nach Jerusalem (Ankunft am 12. Juli⁸)
15 geleitet, sondern auch an die heiligen Stätten in der Stadt selbst und in der Umgebung derselben geführt wurden⁹. Am 17. Juli¹⁰ erhielt Smaßmann nebst anderen Adeligen am heiligen Grabe den Ritterschlag als Ritter des heiligen Grabes¹¹. Wenige Tage später, am 22. Juli¹², machten die erwähnten Pilger sich auf den Heimweg. Nur einige wenige von ihnen blieben ebenso wie die Reisegesellschaft Smaßmanns in Jerusalem zurück¹³,
20 um gemeinschaftlich zum Katharinenkloster am Sinai zu wallfahrten. Es waren im Ganzen achtzehn Personen¹⁴, die — in drei Gruppen getheilt — am 24. August¹⁵ von Jerusalem aufbrachen und nach beschwerlicher Wüstenwanderung¹⁶ am 22. September das erwähnte Kloster erreichten¹⁷. Am 27. September begann die Rückreise über Kairo¹⁸ (Aufenthalt daselbst vom 8.¹⁹ bis 19.²⁰ October) nach Alexandrien, wo man am 23. October
25 anlangte²¹ und sich in den ersten Tagen des Monats November einschiffte²². Die Abfahrt Smaßmanns und seiner Gefährten erfolgte am 5. November, die Landung in Venedig aber erst zwei Monate später, etwa am 8. Januar 1484²³. Nach Lucks Angabe²⁴ hat Smaßman von Venedig sich nach Innsbruck begeben und dort beim Herzog Sigmund von Österreich vierzehn Tage zugebracht; aber es wäre — die Zuverlässigkeit dieser
30 Nachricht vorausgesetzt — nicht unmöglich, daß Smaßmann zuvor von Venedig aus einen Abstecher nach Spoleto gemacht hätte²⁵.

Anmerkungen zu n. 690.

^{1*} Aus den Urkunden ergibt sich nicht der geringste Anhalt dafür.

² Das erste sichere Zeugniß, daß Smaßmann wieder in der Heimath weilte, ist vom 22. April 1484 datiert (vgl. n. 701).

³ Bernhart von Breitenbach, der zyt ein kemmerer vnd ytz mal auch ein dechan deß hohen stiftes zu Mentz, hat seine Reisebeschreibung wiederholt drucken lassen (vgl. Hain Repertorium bibliographicum nn. 3956 bis 3960). Der von mir benutzte Druck (n. 7841 der Colmarer Stadtbibliothek = Hain n. 8958) enthält auf dem ersten Blatte über einem die Kirche des heiligen
40 Grabes darstellenden Holzschnitte die Ankündigung: ;D; is buch ist innhaltend die heiligen reysen gein Jherusalem zu dem heiligen grab vnd furbaß zu der hochgelobten jungfrowen vnd merteryn sant Katheryn; am Schlusse fehlt der Druckereivermerk: handschriftlich ist in neuerer Zeit hin-

¹ Ich verdanke dasselbe der gefälligen Mittheilung des Herrn Legationsraths a. D. Edwin Freiherrn v. Althaus zu Freiburg i. Br.

zugefligt: impressum Moguntiae per Erhardum Bewich ex Utricht, anno 1488. Diese in den Citaten mit B. bezeichnete Ausgabe^b, früher im Besitze Egenolfs von Rappoltstein befindlich, habe ich im Nachfolgenden zu Grunde gelegt, aber mit moderner, von mir selbst gemachter Blattzählung^c.

- a) Vgl. (Marie Pellechet) *Catalogus des incunables de la bibliothèque de la ville de Colmar* n. 400.
 b) Ihr entstammen die Nachrichten, welche Luck in *Ann. Rapp.* (Colmar BA. E 1039) fol. 258 über die Morgenlandreise Smaßmanns von Rappoltstein gibt.
 c) Das ganze Buch besteht aus 18 Lagen, welche mit den Buchstaben A bis S bezeichnet sind. Lage A, welche 16 Blätter enthält, umfaßt fol. 1 bis 16; die übrigen Lagen haben je 6 Blätter, so daß Lage B aus fol. 17 bis 22, Lage C aus fol. 23 bis 28 u. s. w., Lage S aus fol. 113 bis 118 besteht.

⁴ *Fratris Felicis Fabri Evagatorium in terra sancta, Arabiae et Egypti peregrinationem* 10
 edidit Cunradus Dietericus Hassler, gymnasii regii Ulmani professor; 3 Bände, Stuttgart 1843
 bis 1849 (Bibliothek des Literarischen Vereins in Stuttgart Bd. 2 bis 4). Die Abfassungszeit dieses
 umfangreichen, in recht barbarischem Latein geschriebenen Werkes, welches ich im Folgenden nur
 mit F. citiere, fällt in die Jahre 1484 bis 1487; vgl. *Urkundenbuch* Bd. 1 S. 26 Z. 10 ff.

⁵ Der wolgeborn herre her Hans graff von Solms, herr zu Myntzenberg, Bernhard von Brey- 15
 denbach vnd herre Philips von Bicken, ein strenger ritter, ein jeder mit sampt seinem knecht,
 kamen zusammen zu Oppenheim, am Rein gelegen, ritten dannen vñ vñ sant Marx des heiligen
 euangelisten tags (April 25.) im jar, als man zalt von Crist geburt 1488, und gelangten in 20 tagen
 byß gen Venedig (also etwa am 14. Mai). In Venedig fanden sie eine Anzahl von Edelleuten und
 Geistlichen vor, die ebenso wie sie selbst nach Palästina reisen wollten. Von diesen schlossen sich 20
 zwen fryherren vnd dry ritter mit sampt yren knechten den Obengenannten an, nämlich herr Maxi-
 minus von Roppenstein, ein fryerherr; item herr Vernandus von Mernawe^a, ein fryerherr; item
 herr Casper von Bülach, eyn ritter; item herr Jörg Marx, eyn ritter; item herr Nicolaus maior
^a von Bessernhouen, in Tütsch genempt^{**b} Vnkürt (B. 6^b).

- a) Dieser Vernandus von Mernawe dürfte identisch sein mit Ferdinand, seigneur de Montaignu, einem 25
 Sohne des Johannes von Montaignu, und somit einem Bruder Johannes von Neuenburg, der am 22.
 April 1476 verstorbenen Gemahlin Wilhelms von Rappoltstein (vgl. o. n. 60, und *Basl. Chron.* Bd. 3
 S. 569). Meine Vermuthung stütze ich hauptsächlich darauf, daß in einer zu Metz BA. beruhenden
 Transcription vom 30. April 1481 (*Registraturbuch*, bez. G 11, fol. 60) erwähnt wird der edel Fer-
 nand von der Nüwerburg, herre zu Mernay, welcher von Niclas graue von Morße vnd zu Sarwerden, 30
 herre zu Vinstingen, Schwager genannt wird. Vgl. auch oben nn. 172 u. 210.
 b) * bis ** handschriftlicher Zusatz (aus dem Anfange des 16. Jhdts.) in der von mir benutzten Aus-
 gabe.

⁶ B. 11^a.

⁷ Abfahrt von Venedig am 2. Juni; Ankunft in Parenzo am 3. Juni (B. 11^a). — Abf. von 35
 Parenzo am 4. Juni; Ank. auf Korfu am 12. Juni (B. 12). — Ank. in Modhoni am 15. Juni; am
 selben Tage Zusammentreffen mit der anderen Reisegesellschaft (B. 14^a; vgl. F. 1, 165). — Abf.
 von Modhoni am 15. Juni Abends; Ank. vor Rhodus am 19. Juni; Landung am 20. Juni; Aufent-
 halt daselbst bis zum 22. Juni (B. 15^a). — Abf. von Rhodus am 22. Juni; Ank. vor Cypem (Baffa)
 am 24. Juni (B. 17). — Ank. im port Cypri am 26. Juni (B. 17^b). — Abf. von Cypem am 27. 40
 Juni; Ank. vor Jafa am 29. Juni (B. 18).

⁸ Landung in Jafa erst am 8. Juli (nach B. 18, zusammen mit F. 1, 206). — Abritt sämt-
 licher Pilger von Jafa nach Rama am 9. Juli (F. 1, 206). — Aufenthalt in Rama vom 9. bis 11. Juli
 (F. 1, 212. 218. 222). — Abritt von Rama am 11. Juli (B. 19; F. 1, 226). — Nachtrast bei einem
 kleinen Dorfe (F. 1, 228). — Ank. in Jerusalem am 12. Juli (F. 1, 231. 240; vgl. B. 19^b). 45

⁹ Tageszettel der gemeinsamen Pilgerfahrt vom 13. bis 22. Juli. [Die Tagesdaten sind nach
 F. gegeben, B. ist für die fragliche Zeit unzuverlässig.]

Juli 13.: Berg Zion (F. 1, 241; vgl. B. 19^b).

— 13./14. (Nacht): Kirche des heiligen Grabes (F. 1, 281; vgl. B. 21^b).

— 14.: Berg Zion (F. 1, 353). 50

— 15. u. 16.: Bethlehem (F. 1, 428; vgl. B. 26).

— 16./17. (Nacht): Kirche des heiligen Grabes (F. 2, 1; vgl. B. 27 u. *Zimmerische Chronik*
 2. Aufl. Bd. 1, 497).

— 17.: Bethanien (nach B. 27).

— 18.: das Gebirge von Judtha (F. 2, 19). 55

Juli 19., 20. u. theilweise 21.: Jericho und Jordanfluß (F. 2, 35 bis 91; vgl. B. 27^b).

— 21./22. (Nacht): Kirche des heiligen Grabes (F. 2, 91).

¹⁰ F. 2, 1 (B. 27 irrigerweise: am 16. Juli); vgl. Anm. 11.

¹¹ Diesen Ritterschlag berührt B. (fol. 27) nur ganz oberflächlich: Am morgen des 16. (richtiger 17.) tags des moneds Iulii wurden etlich der edelen bilger zů ritter geschlagen, nach haltunge vnd gewonheiten, der zů gehörig, vollenbracht loblich. F. dagegen (2, 3 bis 5) erörtert ausführlich die Bedingungen und die Formalitäten, unter denen die Betreffenden zu Ritterschlag des heiligen Grabes gemacht wurden. Daß auch Smaßmann den Ritterschlag erhielt, wird zwar nicht besonders erwähnt, aber jeder Zweifel daran ist ausgeschlossen, da es (F. 2, 5) ausdrücklich heißt: Sunt ergo sic in illa hora omnes nobiles facti milites (vgl. auch den unter n. 732 mitgetheilten Eintrag im Colmarer Kaufhausbuch). Dazu wird in der Zimmerischen Chronik A fol. 192^b (ed. Barack, 2. Aufl., Bd. 1 S. 498), die eine andere Quelle (etwa Aufzeichnungen des Johannes Werner von Zimmern) benutzt haben muß, unter den 22 Adeligen, die den Ritterschlag erhielten, Smaßmann von Rappoltstein ausdrücklich genannt (F. 2, 4 zählt im Ganzen nur 5 Adelige auf).

¹² B. 28^b; F. 2, 103.

¹³ Die Zurückbleibenden kamen häufig auf dem Zionskloster zusammen, besuchten noch dreimal gemeinsam die Kirche des heiligen Grabes (am 2./3., 9./10. und 23./24. August [F. 2, 121. 143. 198]) und unternahmen mehrere gemeinsame Ausflüge (vgl. B. 28^b u. 29): am 26. Juli ins Thal Josaphat (F. 2, 112), am 11. u. 12. August zum Todten Meer (F. 2, 147 ff.), am 16. August nach Bethlehem (F. 2, 183). Außerdem sind noch eine Umwanderung der Stadt Jerusalem (am 2. August — F. 2, 118) und eine Durchwanderung derselben (am 3. August — F. 2, 122) zu erwähnen, sowie endlich ein Abschiedsbesuch, welcher den heiligen Stätten in der Stadt selbst, im Thal Josaphat und auf dem Ölberg galt (am 23. August — F. 2, 198).

¹⁴ Die Namen derselben s. B. 86 und F. 2, 107 f.

¹⁵ B. 86; F. 2, 332. Am selben Tage Ank. in Bethlehem (B. 86; F. 2, 333).

August 27.: Abritt von Bethlehem, Nachtlager in Hebron (B. 86^b; F. 2, 340).

— 28.: Nachtlager vor villa Zucharia (F. 2, 358).

— 29.: Ank. in Gaza (B. 86^b; F. 2, 361).

³⁰ — 29. bis September 9.: Aufenthalt in Gaza (B. 87; F. 2, 405).

September 9./10.: Nachtlager vor Gaza auf dem Felde (B. 87; F. 2, 408).

— 10.: Antritt der Wüstenreise (B. 87; F. 2, 408); Nachtlager beim Dorfe Lebhem (B. 87; F. 2, 410).

¹⁶ Im Folgenden stelle ich die Namen der Landschaften zusammen, in denen die Pilger ihr Nachtlager aufschlugen. Sie nächtigten nämlich

September 11.: in Chawatha (F. 2, 411) od. Cawatha (B. 87).

— 12.: — Gayan (F. 2, 415) od. Gayon (B. 87^b).

— 13.: — Magdabee (F. 2, 418).

— 14.: — Magareth (F. 2, 421) od. Magare (B. 87^b).

⁴⁰ — 15.: — Minschene (F. 2, 427) od. Mynscheue (B. 87^b).

— 16.: — Albaroch (F. 2, 429) od. Alherock (B. 87^b).

— 17.: — Meschmar (F. 2, 432).

— 18.: — Elphogaya (F. 2, 437).

— 19.: — Ramathaym (F. 2, 440) od. Ramathym (B. 87^b).

⁴⁵ — 20.: — Schoyle (F. 2, 442).

— 21.: — Macharea (F. 2, 446) od. Abalharock (B. 88).

¹⁷ Vgl. B. 88^b; F. 2, 450. Nachdem die Pilger am 28. September sich im Katharinenkloster einen Rasttag gegönnt hatten (B. 88^b; F. 2, 451), erstiegen sie am 24. September sämtlich den südlich vom Katharinenkloster aufsteigenden Sinaigipfel Horeb (B. 89; F. 2, 456) und nahmen von da ihren Abstieg an dem westlichen Abhange nach dem Kloster der vierzig Märtyrer (B. 89^b; F. 2, 460). Etwa die Hälfte der Pilger (F. 2, 461) erklomm noch am selben Tage den Katharinenberg (Dschebel Katherin), die Übrigen — unter ihnen auch Smaßmann von Rappoltstein — unternahmen die Besteigung am 25. September in der Frühe (F. 2, 463 ff.; B. 89^b) und kehrten dann nach dem Kloster der vierzig Märtyrer zurück (F. 2, 475), um von da gemeinsam mit den Zurückgebliebenen den Heimweg nach dem Katharinenkloster anzutreten (F. 2, 479, B. 90^b).

Dort verbrachte man die Nacht vom 25./26. September sowie auch den 26. September (B. 91; F. 2, 490 ff.), und brach dann in der Frühe des 27. September zur Rückreise auf (B. 92; F. 2, 510).

¹⁸ Nachtrastorte auf der Reise vom Katharinenkloster bis Kairo:

September 27.: Wachya (F. 2, 510).

— 28.: Elphat (F. 2, 512; B. 92). 5

— 29.: Effkayl (F. 2, 513).

— 30.: Laccrara (F. 2, 516) od. Laceraa (B. 92).

October 1.: Dorondon (F. 2, 519) od. Oronden (B. 92).

— 2.: Wardachii (F. 2, 523).

— 3.: Hanada (F. 2, 534; B. 92^b). 10

— 4.: Choas (F. 2, 542; B. 92^b).

— 5.: Mafrach (F. 2, 545).

— 6.: Dorf Matharea (F. 3, 2 [od. Busiris]; B. 93).

¹⁹ Am 7. October gegen Sonnenuntergang brach man von Matharea auf (B. 94^b; F. 3, 18) und erreichte am 8. October Kairo noch bei Tage (B. 94^b), gelangte aber erst in tiefer Nacht in 15 die vorläufig angewiesenen Quartiere (B. 94^b; F. 3, 19).

²⁰ Am 19. October schifften sich die Reisenden in Kairo ein (B. 98; F. 3, 107), um auf dem Nil nach Alexandrien zu fahren.

²¹ Am 22. October erreichten sie Rosetta (B. 98^b; F. 3, 118) und gelangten Tags darauf unter unsäglichen Schwierigkeiten nach Alexandrien (B. 98^b u. 99; F. 3, 145). 20

²² Der Graf Johannes von Solms starb am 31. October (B. 101^b; F. 3, 199). Die übrigen Mitglieder der Reiseesellschaft aber waren genöthigt sich auf 4 Schiffe zu vertheilen. Smaßmann von Rappoltstein, Ferdinand von Mernay, Caspar von Bulach, Georg Marx und Nicolaus major gen. Unkürt (vielleicht auch der von F. [2, 108] genannte Conradus barbitonsor, lutanista, cocus et procurator) blieben beisammen und wurden auf solche Weise sowohl von Bernhard von 25 Breitenbach als auch von Felix Fabri, den beiden Reisebeschreibern, getrennt (F. 3, 173). Aus diesem Grunde fehlt es an genaueren Einzelheiten über die Rückreise Smaßmanns und seiner Schiffsgefährten. Vermuthlich sind sie gleich den Übrigen am 2. November zu Schiffe gegangen (F. 3, 203; B. 101^b) und am 5. November von Alexandrien abgefahren (vgl. F. 3, 213); auch 30 werden sie ungefähr dieselben Erlebnisse gehabt haben, wie Breitenbach und Fabri sie schildern. Aber da sich nichts Bestimmtes darüber sagen läßt, ist es überflüssig die vielfach stark von einander abweichenden Angaben der beiden Genannten genauer zu verfolgen. Am 5. Januar 1484 gerieth Felix Fabri durch Zufall auf das Schiff, in welchem Smaßmann und dessen Gefährten waren, und fand bei ihnen gastliche Aufnahme, bis er am nächsten Tage wieder zu seinem eigenen Schiffe gelangte (F. 3, 373 f.). 35

²³ Vgl. F. 3, 387 und 389 (wo in der 11. Zeile von oben Nona die zu lesen ist statt Una die).

²⁴ Luck berichtet am Schlusse der oben (Anm. 3 sub nota b) erwähnten Darstellung: — — nacher Venedig, vnd von dannen zog herr Smaßman nach Inßbruckh zu hertzog Sigmund von Osterreych, von dem er gnädig empfangen war vnd bey demselbigen 14 tag verharrete. Die reyse herrn Schmaßman ist beedes von herrn Bernhard von Breyttenbach vnd herrn Felix Fabri, 40 Prediger ordens, ausführlich beschrieben, daran ich den geehrten (Vorl.: g mit Schleife) leser will gewisen haben. Vnd sind mehrer theyls seiner mitgefärten wappen in der kirchen s. Schmaßman vor Gemar in den Kirchenfenstern zusehen.

²⁵ Fabri, der seine Historia Suevorum in den Jahren 1488 und 1489 niederschrieb (vgl. Urkundenbuch Bd. 1 S. 27 Z. 4 ff.), berichtet am Schlusse des in Bd. 1 S. 25 Z. 37 ff. mitgetheilten Aus- 45 zuges: Vnde ego in euagatione mea secunda dominum et socium habui Maximum vulgariter de Roplotzstein, qui postea fuit Spoleti, et prodita per eum suae originis serie (Spoletani) eum suum esse dominum recognouerunt et honoratum remiserunt. Da nun der durch postea angegebene Zeitpunkt nothwendig in die Jahre 1484 bis 1489 fällt, so scheint die oben angedeutete Möglich- 50 keit nicht ganz ausgeschlossen zu sein (vgl. Urkundenbuch Bd. 1 S. 29 Anm. 8).

691. Felix Fabri, welcher am 17. Januar 1484 von Venedig abgereist war (3, 436), berichtet, um die Mittagszeit des 24. Januar hätten er und sein Begleiter Innsbruck passiert (3, 459) und in Zirl (Zierlin — 3, 460) drei Reiter eingeholt, die gleich ihm Ulm

als Reiseziel gehabt hätten. Dann führt er fort: Illi ergo tres et nos duo in bonam societatem venimus, et eodem die simul de valle in montana conscendimus et usque in Schneckenhusen villam equitavimus ibique noctem egimus. Cum autem iam tenebrae essent, supervenit balivus Alsatiae, dominus Wilhelmus de Roppelstein, baro et miles, frater domini Maximi de Roppelstein militis, socii peregrinationis meae de secunda societate. Hic me de germano suo, qui adhuc Venetiis erat, libenter loquentem audit, et noctem illam paene insomnem duximus propter colloquia et propter tumultum, quia multus erat in domo populus alienus, quod quies parva.

Fratris Fabri Evagatorium ed. Hassler l. c.

10 *Anmerkung zu n. 691.*

Wilhelm von Rappoltstein war ohne Zweifel auf dem Wege nach Innsbruck, wo gerade die Hochzeit des Herzogs Sigmund mit Katharina von Sachsen gefeiert wurde; vgl. F. 3, 457: Igitur a montanis per plana equitavimus ad Pontinam civitatem et ingressi urbem eam repletam nobilibus et armigeris invenimus, quia aliqui principes et marchiones et barones cum archiduce erant, siquidem ipse dux terrae uxorem acceperat, ducis Saxoniae filiam, et ad nuptias celebrandas universae Alemanniae nobiles confuebant —.

Da das bis zum Jahre 1500 noch zu bewältigende Urkundenmaterial sehr reichhaltig ist und dieser fünfte Band des Urkundenbuchs in der äußeren Ausdehnung und Stärke nicht von den früheren Bänden abweichen soll, werden von hier an die Inhaltsangaben und sachlichen Anmerkungen auf das äußerste Maß beschränkt, orthographische Correcturen bloß durch Cursivschrift kenntlich gemacht und die Brief-Aufschriften, wo sie auf die Vorlage zurückgehen, durch Sternchen eingeschlossen: die beigefügten Zusätze AF., AK., AR. bedeuten Brief-Aufschrift am Fuße, am Kopfe, auf der Rückseite des Stückes.

692. *In dem Abschiede des Tages, welchen die Abgeordneten der Eidgenossen am 2. Februar 1484 zu Lucern abgehalten haben, heißt es an 5. Stelle (nach Segessers Bearbeitung): An den Herzog von Österreich, an den von Rappoltstein, an die Stadt Basel, und wohin es sonst nöthig sein mag, soll man schreiben, um die Loslassung der von Rappoltstein gefangen gehaltenen Genueser zu bewirken. 1484 Februar 2.*

30 *Gleichzeitige Aufzeichnungen auf Papier — in Lucern St.-A. Lucerner Abschiede B 230, und in Zürich St.-A. Allgemeine Abschiede I 87. Abgedruckt: Eidgen. Abschiede Bd. 3 Abtheilung 1, 175 n. 205 unter e.*

693. **An gemain Aidgenossen von steten vnd lendern** (AF.) schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich in Beantwortung eines Schreibens, welches ihre yetz zu Lutzern gewesenen Abgeordneten ihm von wegen etlicher gefangnen von Jenaw getan haben: wann aber der edel vnser lieber getrewer Wilhalm von Rappoltstain, vnser rate, vnd ander, so vmb die sach wissen haben sullen, fürderlichen zu vns kumen werden, ab denselben wellen wir vns gestalt der sachen erkunden vnd alsdanne gepürlich darinn halden. Datum Insprugk, an freytag vor sand Valenteins tag —. Innsbruck 1484 Februar 13.*

40 *Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1484 fol. 85.*

694. Item aber reytt der meister Hutter gon Richenwiler vnd Rappoltzwiler; cost 4 s. (1484 Februar 8. bis 14.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 69 p. 37.

695. Lüdewig Lüppolt, bürger zü Rappoltzwiler, *beurkundet, daß er für die ihm durch Wilhelmen herren zü Rappoltzstein vnd zü Hohennagke auferlegte Strafe, zwey hundert Rinscher güldin, genannte gütter vnd gülte überwisen, ingeben vnd üfgeben hat; die erwöhten Güter seien ihm bis auf Widerruf belassen, doch könnten er oder seine Erben die freie Verfügung darüber erst durch Zahlung der angegebenen Strafsumme wieder erlangen.* — Der geben wartt uff zinstag noch dem sonnentag Esto michi —. 1484 März 2. 10

Orig. Perg. (41, 5/40, 5. 30, 5/32 cm), die 3 ursprünglich an PR. hängenden Siegel (der Ritter Jacob und Hans Jacob von Bergheim sowie des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Hatstat) sind nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2703.

696. *Mit Verwilligung des Straßburger Bischofs Albrecht (als weltlichen herrn) und des Baseler Bischofs Caspar (als nechsten obern ordenlichen herrn der gotzhüser 15 Marpach vnd Swartzenthann) treten vff hüt dornstag vor sant Gregorien tag Prior und Convent von Marbach die Gebäulichkeiten des Klosters Schwarzenthann nebst genannten Gütern an Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, ab. 1484 März 11.*

Gleichzeitige Abschrift — in Colmar BA. G Evêché de Strasbourg, in Papier-Register, bez. botte 16 liasse 4 F. Inhaltlich vielleicht übereinstimmend mit einer angeblich an 20 das Colmarer Bezirksarchiv ausgelieferten, aber dort nicht beruhenden Urkunde (bez. botte 18 liasse 3 D); vgl. Inventaire des Titres concernans les Bailliages de l'Evêché de Strasbourg, tome 8 (Colmar BA.) p. 499.

697. *In einem an Lucern und die übrigen Städte der Eidgenossenschaft gerichteten Briefe beschwerten sich Paulus de Campofregoso, Dei gratia sancte Romane ecclesie 25 presbyter cardinalis et dux Ianuensium etc., et consilium Antianorum communis Ianue über die Gefangennehmung ihrer Angehörigen, Francisci de Auria et Christofori Spinule. Sie erwöhnen, dominus de Rapestein Alemannus habe die Genannten, als sie ex Brugliis per viam Alemannie gekommen seien, in Ottmarsheim manu armata überfallen und ad arces suas führen wollen. Das hätten die incole illius loci zwar verhindert, aber in 30 Folge der von dem Herrn von Rappoltstein abgegebenen Erklärung, daß er actionem versus illos habe, seien sie nach Schloß Landser verbracht worden, wo sie bis jetzt — mensibus iam quatuor cum dimidio elapsis — gefangen gehalten worden seien. — Data Ianue die 15. Marcii —. (Unten rechts steht: Franciscus.) Genua 1484 März 15.*

Orig. Pap.-Brief (29, 5. 35, 5 cm, Wasserzeichen: Scheere mit Sternblume) mit rothem 35 Verschlusssiegel unter Papier — in Lucern St.-A. Akten, bez. Republik Genua.

698. Item der meister Hutter reytt gon Rappoltzwiler vnd Gemar; cost 2 s. 4 d. (1484 März 28. bis April 3.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 69 p. 44.

699. *Dem Bürgermeister und dem Rathe von Basel schreibt Wilhelm herre zü 40 Rappoltzstein vnd zü Hohennagk etc. und erbietet sich von Neuem zu einem Versuche,*

die zwischen den Adressaten und dem Bischof Caspar von Basel obschwebenden Streitigkeiten (vgl. nn. 592 . 593 . 603 u. 605) beizulegen. — Datum vff sambstag dem heiligen oster abend —. 1484 April 17.

Orig. Pap.-Brief (21, s. 23, s cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Basel St.-A. Geheime Registratur GG 13 Packet A.

700. Copie en papier non signée des lettres de Guillaume et Schmaltzman, freres, seigneurs de Ribaupierre et de Hohennac, portant que — s'étant obligez envers Jean duc de Lorraine pour 20 années à faire au service du duc René — ils reconnoissent être satisfaits des sept années passées et promettent accomplir fidèlement les dites 13 années — du jedy après Paques 1484. 1484 April 22.

Regest — in Metz St.-B. Inventaire des titres de Lorraine vol. 1 (Ms. n. 225) p. 217 n. 30, = (einem minder ausführlichen) Regest — in Nancy A.D. B 437 (Repertorium der layette Alsace-Ribaupierre) unter n. 30 (das betr. Stück, welches früher in Nancy A.D. layette Alsace-Ribaupierre [B 493] unter n. 30 beruht hat, fehlt nachweislich schon seit 60 Jahren). Vgl. o. n. 648.

701. Dem Bürgermeister und dem Rathe von Basel schreibt Smaßmann herr zü Roppoltzstein vnd zü Hohennagk etc. unter Bezugnahme auf den Brief seines Bruders Wilhelm vom 17. April 1484 (s. o. n. 699): nitdestminder hat der genant min brüder, als er yetzo in das land Lothingen geritten ist, nach sinem abscheidt dem hochgelertten doctor Adam Cridenwiß inbeuelh geben zü vch züritten vnd des, so er inbeuelh hat, vch anzubringenn vnd züwerben. — Datum vff donerstag nach dem heiligen ostertag —. 1484 April 22.

Orig. Pap.-Brief (29, s/29 . 21, s cm, Wasserzeichen: p) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Basel St.-A. Geheime Registratur GG 13 Packet A.

702. Jörgen Taller, ein burger zu Roppolczswiler, beurkundet, daß er jüncher Brünen herre zu Roppoltzstein vnnnd zü Hohennagk etc. ein halbenn guldin geltz golds werfinge, genger vnnnd geber, von, vff vnnnd abe einem drittenteil eins huses imme Herre gartenn inn der Ober stat Roppoltzswiler gelegenn, — — ist eigenn, item vnnnd ein vierzale reben inn der Brant stat inn Roppoltzswiler banne — —, ist ouch lidig eigenn, verkauft hat vmb zehen guldin golds werung, genger vnnnd geber. — Der geben wart vff sant Jergen des heiligenn ritters tag —. 1484 April 23.

Orig. Perg. (54/54, s. 24, s/23, s cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel (des Stadtschaffners Hanns Hatstat) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2714.

703. Der Meister und der Rath von Colmar beurkunden die von ihnen gefällte rechtliche Entscheidung in den zwischen Heinrich, Grafen zu Württemberg und zu Mümpelgard, und Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, obschwebenden Streitigkeiten: 1) des vorschnidts oder atzes halb; 2) Alten banns halb; 3) der margksteine halb — — ime Sempmach velde; 4) der wiltflügel oder lüte halb, so vsser der herschafft Rappoltzstein inn die herschafft Württembergk ziehent. — Geben vff samstag noch sant Jörgen tag des heyligen ritters —. 1484 April 24.

Orig. Perg. (77, s/77 . 49, s/50 cm) mit einem an PR. hängenden, stark verdrückten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2847. — Abschriften (16. Jhd.): ib. E 2260, und Paris AN. Monuments historiques: XI. Montbéliard K 2363, bez. seigneurie de Horbourg et de Riquewir — seigneurie de Ribeaupierre; griefs généraux. — Auszug (Anfang des 16. Jhdts.): Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 378.

5

704. * :D:em edelen wolgeborenen herren herr Wilhelm von Roppolstein herren zů Hochennack, vnserem gnedigen herren etc.** (AR.), schreiben suprierin vnd covent in der Engelport zů Geweiller, úwer arme kind. Sie drücken ihm ihr Beileid aus bei dem Hinscheiden seiner Tochter, für die sie 30 fúgilgen vnd ein gesungne sel meß versprechen, und erwóhnen verschiedens innere Angelegenheiten ihres Klosters, die sein baldiges Kommen, um das sie dringend bitten, wúnschenswerth machen. — Datum vff zinstag nach Martzý des heiligen ewangelisten —. 1484 April 27.

Orig. Pap.-Brief (22. 19/18 cm) ohne Spur von Siegelung — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

705. Der Meister und der Rath von Colmar beurkunden, daß wegen der zwischen 15 Türckheim und Zimmerbach obschwebenden Streitigkeiten Abgeordnete der beiden Ortschaften mit vnd inn bywesen des wolgeborenen herrenn hern Wylhelms hern zů Rappoltzstein vnd zů Hohennack etc., — — ouch der strengen vnd vesten hern Hannß Oswaldt von Hadtstatt, ritters, vnd Wylhelm von Hadtstat seligen gevettern, als der jhenen, denen Zymberbach zúm teyll zů stott, vor sie in ihren offenen rat zúm rechten komen 20 sint, und daß sie die betreffenden Streitpunkte entschieden haben. — Geben vff frytag sant Philippi vnd Iacobi der heyiligen apostolen oubend —. 1484 April 30.

Orig. Perg. (68, s/63 . 31/30, s cm) mit einem an PR. hängenden, stark abgeschliffenen Siegel (der Stadt Colmar secrett ingesigell) von grünem Wachse — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 8 n. 8. — Abschriften: Colmar BA. C 146 (17. Jhd.); E 2151 (18. Jhd.); Extrad. Monac. 1886 fasc. 423 art. bb (16., bezw. 18. Jhd.). — Regest: Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 258 b.

25

706. Dem edlen vnnserm lieben getrúwen Wilhalmen von Rappoltzstein, vnnserm ratt, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich. Er erwóhnt ein für vnnsern getrúwen Diebold von Rich vnnd wider vnnser getrúw lieben Dionisien Stór, Micheln ouch Pan- 30 gratzen von Richstein vnnd Hannsen Wurmlin an stat ir selbs vnnd ander irer mitgewanten gefúlltes Urtheil des Hofgerichts zu Ensisheim, von dem die Betheiligten an ihn (den Briefschreiber) appelliert haben. Demgemäß beauftragt er den Adressaten die Parteien vorzuladen, sy eigentlichen gegen einander zu hören und eine gütliche Einigung zu versuchen, beziehungsweise rechtlichen zu entscheiden. — Geben zu Innsprugg, an 35 méntag nach dem sontag Iúbilate —. (d. archidux in consilio.) Innsbruck 1484 Mai 10.

Transsumpt in Perg.-Urkunde vom 29. April 1485 (s. n. 752).

707. Item der meister Hutter vnd meister Fulweys ryttent gon Rappolczwiler, Richenwiler vnd Conßhin; cost 9 s. 8 d. (1484 Mai 9. bis 15.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 69 p. 52.

40

708. Wilhelm herr zu Rappoltzstein vnd zu Hohennackg belehnt in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno den OB-

wald Würmlin, Bartholomen Würmlins seligen sune (*Lehengüter wie in dem Lehenbriefe vom 20. December 1451 [s. Bd. 4 n. 418]*). — Der geben wart vff mitwoch noch dem sonntag Cantate —. 1484 Mai 19.

Beglaubigte Abschrift (vom 24. Februar 1769) — in Colmar BA. E 867.

5 709. Wilhelm herre zû Roppoltzstein vnd zû Hohennagk *beurkundet, daß er* dem vesten Veltin Schenck von Öbern Enheim vff sin bittlich bitt vnd gût bericht, an vnns als mundtpar vnd fürmünder der wolgepornen Clade, Heinrich vnd Johans gräuen zûm Velsen, herrn zû Warambon vnd zû Geroltzegk am Wasichin, geprüder, vnns er lieb vettern, angelangt, demselben Veltin Schenckenn im vnd sinen libs lehens erben
10 *dise* nachgeschriben zins, gullte vnd gütttere vnd besonnder, was herr Johans vnd Hötzell Schencken von Ober Enheim, sinen vorderen vnd iren ellteren von der her-schaft Geroltzegk zû lehen gehapt, zû nützenn vnd zûnyessen verlyhenn *hat und verleiht. Die Güter werden (abweichend von dem Gegenbriefe vom 1. August 1474 [s. o. n. 36]) in folgender Weise aufgezählt:* des ersten sibentzig viertell korngelts, halb rocken
15 vnd halb habern zû Kleingofte; item fünf pfüntt Stroßburgerr pfenninge gellts vnd sechtzehen cappen; item das pfenning gelt vnd die cappen gand von dem dinckhofe zû Goffeden; item so gat das korngelltt von ackern, ligent zû Geffdenheim vnd zû Bettebûrn; item zwey holtzerr, die dartzû hörend, vnd ein matte, heisset der Brügell, vnd der hoff, do der meyger inne sitzett. — Der geben ward vff mitwoch noch dem sonntag
20 Cantate —. 1484 Mai 19.

Orig. Perg. (24/24, s. 18, s/19 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 852. — Ebendasselbst beruht der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (41, s. 11/10, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 852.

25 710. *Unter Bezugnahme auf hyrat nottel vom 12. August 1478 (s. o. n. 288) und nach Erwähnung der Thatsache, daß vnns lieber swêher vnd swager herr Wilhelm von Râpoltzstain 4000 Rheinische Gulden als eestür gût seiner Tochter Helena an gûtem beraytem golde also bar vsgericht vnd zû vnsern händen gewert vnd geantwurt hat, beurkunden Sigmünd^I vnnd Johans^{II}, gebrüder, grauen zû Lupffen, lanndtgrauenn
30 zû Stüligen vnd herren zû Hewen vnd Lanndtspurgk etc.: Vnnd darvmb so haben wir — für vns vnd den benanten vnsern sün, graf Hainrichen von Lupffen etc., vnd vnns erben die egenante[n] fröwlin Helenen von Rapoltzstain, vnns er lieb tochter, vnd ir erben der gemelten vier tusent Rinischer guldin, irer haymstür vnd zû bracht gût, vnd darzû der viertusent Rinischer guldin, vnnsers süns graf Hainrichs eestür, vnd ir widerlegung
35 gût, das in ainer süm bringet acht tusent Rinischer guldin houptgûts, vnd darvon vierhundert guldin jerlichs zinses yetzo recht vnd redlich versichert vnd bewyset vff die hienach geschribnen vnderpfand, mitt nomen der gûlten, dôrffer vnd vogtien mit lüten vnd gûten, nutzungen, zinsen, gûlten, zehenden vnd stüren vnd mit allen andern zûgehörungen, nemlich vsser vnd ab den drü tusent dugkaten houptgûts vnd dem zins,
40 jerlichs darvon geuallend, so wir von dem durchlüchtigen hochgebornenn fürsten vnd herren hern Sigmunden ertzherzogen zû Österrich etc., vnns erm gnedigen herren, vff dem zoll am Lâg lut der brieuenn haben, auch vsser vnd ab vnns erm dorff Emyngen, vff Egken gelegen, vnd der vogty zû Hättingen, auch vsser vnd ab vnns erm dorff Honstetten vnd dem dorff Egkartzbrunnen, vnd darzû ab allem dem, so zû vnd in die*

yetzgenanten vnser gûlten vnd dôrrfern allen, gemainlich vnd yeglichem beson
lûten vnd gûten gehôret, nichtzit vsgenomen noch hyndan gesetzt, das alles m
iren rechten, zinsen, gûlten, nûtzungen vnd zûgehôrdten wir ir vnd iren erben
zû rechtem redlichen pfand in pfandswyß vnd ouch mit rechter nutzlicher pfand
ingesetzt vnd versetzt habenn vnd versetzen ouch yetzo wissentlich vnd in c
briefs, wie dann das nach pfandsrecht vnd hyrats bewysung wol macht vnd g
hât, haben sol vnd mag, vnd alles für recht ledig vnd vnuerkûmbert vnd in s
wyse, das die egenant vnser lieb tochter frôwlin Helena von Rapoltzstain vnd
nant vnser elicher lieber sûn graf Hainrich von Lupffen die vorgemelten acht
Rinisch guldin houptgûts vnd den jerlichen zins, darvon geuallend, ir bayden
mitt ainander tugentlich, gûtlich vnd früntlich niessen sôllen — — *Zu rechten g
setzen die Aussteller zu sich und ihren Erben:* die wolgebornenn Hainrichen gra
Fürstemberg^{III}, lantgrauenn in Bare etc., den jûngern vnd Jörgen von Gundelfi
fryherren etc., vnser lieb vetter. — Der geben ist an sannt Vrbanus tag — 1484

*Orig. Perg. (71. 43, s cm) mit 4 an PR. hängenden Siegeln, sämtlich in hell
Schlüssel, und zwar sind I u. II von rothem, III u. IV von grünem Wachse.
u. IV) sind leidlich erhalten, von III ist unten rechts ein Stück abgebroch
München KHA. Dabei liegt eine Abschrift (16. Jhd.) auf Papier. — Trans
(16. Jhd.): Wien AMIA. Papier-Register (bez. Fremde Gegenstände 1, anno 15.*

711. Andres Riether, burgkvougt zu Hohennagk, vnd Trüwelin, sine elich
frotlwe, *bezeichnen* Wilhelm hern zû Roppoltzstein vnd zu Hohennagk etc. *als
der Urkunde, durch welche sie erklären, daß sie durch vnser, vnser vorderenn v
sünderlich Hans Vlrichs Schültheisse, vnsern lieben veters seligen, vnd siner
vnnd alle vnser erben vnd noch kommen selen heil willen ein Seelgerûthe gestifte
zu Gunsten der Kapläne vnser lieben frotlwen cappellonie vff dem schloß Hohenn
Der geben wart vff frittag noch dem heiligen nontag, ascencionis zu Latin gen
1484 Mai 28.*

*Orig. Perg. (53/53, s. 15, s/15 cm) mit einem an theilweise abgetrenntem Pergamen
hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA
rienkapelle auf Hohenack n. 7.*

712. Sigmund^I vnd Johans^{II}, gebrüdern, grauenn zû Lupffen, lantgrau
Stülingen vnnd herren zû Hewenn vnd Landtspurgk, *geben dem Grafen Heinr
Jüngerem zu Fürstenberg, Landgrafen in Bar etc., einen Schadlosbrief wegen
wêrschaft, die er gegen der wolgebornenn frôwlin Helenen von Rapoltzstain,
elichen lieben sûns graf Hainrichs von Lupffen gemahel, vnser lieben tochter, w
men hat (s. o. n. 710). — Der geben ist an mentag nach sant Vrbanus tag —
Mai 31.*

*Orig. Perg. (36, s/37. 17/16, s cm), theilweise unleserlich; die 2 ursprünglich an
hängenden Siegel sind nicht mehr vorhanden — in Donaueschingen FFA. —
Fürstbergisches Urkundenbuch 4, 35 n. 44.*

713. *An den Bischof Caspar von Basel schreibt* Wilhelm herre zû Roppo
vnnd zû Hohennagk etc. *(in Betreff des Streitens mit der Stadt Basel) und bi
morndes den tag zûerziehen vnnd nit von dannen zu rücken: es solle morndes*

dorumbe bestimpt, der groß rat (sc. von Basel) zu sammen kommen. — Datum vff mitwlich vor pffingsten gegenn der nacht —. 1484 Juni 2.

Orig. Pap.-Brief (28, s. 21, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschußsiegel — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 89.

5 **714.** *In den zwischen dem Baseler Bischof Caspar und der Stadt obschwebenden Streitigkeiten beurkunden* Wilhelme herre zu Roppoltzstein vnd zu Hohennagk etc., Hartung von Andelo vnd Jacob von Eptingen, beyde[nn] ritter, daß sie mit Einwilligung beider Parteien ein gutlich schub vnnnd vffschlag gemacht haben, nemlich vff sonnenitag vor sant Margreden tag (Juli 11.) schierst zünacht zu Basell an der herbergen zusind, 10 morndes am mendag witter der sachen zu handeln vnd anzunemen, waz sich gepuren wurt vnd gut sin. — Geben vff durnstag vor dem heiligen pffingstag —. 1484 Juni 3.

Zwei Original-Ausfertigungen auf Papier, unten mit grünem Siegel (Wilhelms von Rappoltstein) unter Papier — in Basel St.-A.: 1. (27. 20, s cm) Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 41; 2. (29, s. 21, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) Geheime Registratur GG 13 Packet A.

715. *Erneuerung der zinß, gilte, herlicheitt vnnnd gerechtikeitt, welche der Herrschaft Rappoltstein zu Weier im Thal, Walbach, Zimmerbach, Günsbach und Griesbach zustehen,* von empfelch der wolgebornnen herren Wilhalm vnd Smaßman, geprüder, herren ze Rappoltzstein, ze Hohennagk vnnnd zü Geroltzeg am Wasichin wegenn ange- 20 fangen durch Jorg von Dieffennbach, vogt vnnnd amptmann der herschaft Hohenagk, — vff mentag nach dem heyligen hochzitt der pffingstenn —. 1484 Juni 7.

Rappoltsteinisches Urbar (74 Papierblätter), in rothes Leder gebunden (in demselben liegt ein Papierheft von 25 Papierblättern, betr. der Herrschaft gerechtikeitt irs dinckhofs ze Wilr in sannt Gregorienn thall) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 444.

25 **716.** Cunrat Munch von Munchenstein genant Lotwenberg quittiirt dem Wilhelm, herre zu Roppoltzstein vnnnd zu Hohennagk, über 58 ¹/₂ Pfund Rappen, die dieser ihm im Namen des Herrn von Waranbon, siner gnoden vetter, von den schuldigen 200 Gulden bezahlt hat. — Geben vff durnstag noch dem heiligenn pffingstag —. 1484 Juni 10.

Orig. Perg. (21. 16, s cm, Wasserzeichen: p), unten mit Spur von grünem Siegel — in Colmar BA. E 729.

717. *Dem Bürgermeister und dem Rathe von Basel schreibt* Wilhelm herre zu Roppoltzstein vnnnd zü Hohennagk etc., daß er dringender Geschäfte wegen den auf den 11. Juli angesetzten Tag furgestreckt vnnnd vffgeschlagen hat vntz zinstag noch sannt Peters tag ad vincla schierst (August 3.) zunacht zu Basel züsind. — Datum vff mitwlich sannt 35 Johannis obend —. 1484 Juni 23.

Orig. Pap.-Brief (29/28, s. 21 cm, Wasserzeichen: p) mit Spur von grünem Verschußsiegel — in Basel St.-A. Geheime Registratur GG 13 Packet A.

718. Wilhallm herr zu Rappoltstein vnd Hochnagk beurkundet, daß er durch seinen Diener Batten von Schaumburg von Casparnn Lachssnuelder, Kämmerer des Erzherzogs

von Österreich, 2000 Rheinische Gulden von der ihm zustehenden Schuldforderung erhalten hat. — Bescheiden an sannd Johans abendt ze sunwendten — 1484 Juni 23.

Minuta auf Papier — in Colmar B.A. E 2381.

719. In einem memorial, welches vom Erzherzog Sigmund von Österreich dem Raspen außzrichten beuolhen vnd im geben worden ist am 23. Juni (an sand Johans abent 5 zu sunwendten) 1484, heißt es an 19. Stelle (p. 155): Item des abts von Salmenswiler sach soltu versuechen zuhertdingen zu ainem austrag; solt du mit dem von Rapolstain reden oder fürderlichen schreiben, daz er demselben mit dem pesten fûg aus im selbs schriebe auf Michaelis (September 29.) — —; ferner an 20. Stelle (p. 155): Von der anstözzer wegen ze Nellemburg sol fürgenomen vnd beuolhen werden dem von Rapolstain oder herr Vlrich von Fruntsperg. — — 1484 Juni 23.

Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1484 p. 151 bis 156.

720. In einem an den Schultheißen und den Rath von Lucern gerichteten Schreiben erwähnt Caspar Gilgower, schulthaiß zu Landser, daß die Genueser, die auf Veranlassung Wilhelms von Rappoltstein zu Ottmarsheim angehalten und nach dem Schloß 15 Landser verbracht sind (s. o. n. 697), sich der Austragung des zwischen dem Genannten und ihnen schwebenden Rechtshandels am 26. Juni (sambstag nechst nach sandt Johans tag) durch die Flucht entzogen haben und sich angeblich in Lucern aufhalten. — Datum vff vnser lieben frowen tag visitationis — 1484 Juli 2.

Orig. Pap.-Brief (Blatt = 21. 30 cm, Wasserzeichen: p) mit grünem Verschlusssiegel un- 20 ter Papier — in Lucern St.-A. Akten, bez. Republik Genua.

721. Item der meister Hutter vnd der schriber rytent gon Rappoltzwiler vnd Richenwiler; cost 5 s. 5 1/2 d. (1484 Juli 4. bis 10.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 70 p. 3.

722. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hutter) reytt gon Rappoltzwiler; cost 4 1/2 s. 25 1484 August 1. bis 7.

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 70 p. 7.

723. In einem memorial, mit welchem Hilprand Rasp von dem Erzherzog Sigmund von Österreich in die Vorderen lannde zu reyten am 10. September 1484 abgefertigt ist (actum Insprugk an freytag nach natiuitatis Marie anno etc. [14]84) heißt es an 27. 30 Stelle (p. 173): Der veraynigung halb der fürsten, solt du auch ynne handeln, wie der abschid ist mit den Aidgnossen, vnd mit dem von Rapolstain vnd, ob not ist, mit den rêten dauorn dauon ze reden, was vns zutûn sey; ferner an 40. Stelle (p. 175): Vnd mit dem von Rapolstain solt du reden von des tags wegen Chunzen von Aufsâzz, damit derselb vierzehen tag vor sand Martins tag (October 28.) oder drey wochen darnach (December 2.) furgenommen werde, angesehen den tag auf Martini (November 11.) mit dem von Wirtenberg zu Vlm, vnd was dir begegnet, vns verkundest. — — Innsbruck 1484 September 10.

Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1484 p. 167 bis 176.

724. Paulüs Hüffelin, edelknecht, *empfängt von* Wilhelme herre zü Roppoltzstein vnd zü Hohennagk *als* ein müntbar vnd formunder der wolgebornen Glade, Hans vnd Heinrich graue zum Velse vnd zü Lutzelstein, herre zu Waranbon vnd zu Geroltzecke am Wassichin, gebrüdere, *für sich sowie für* Marx vnd Heinrich Hüffelin, Hans Hüffels 5 mins lieben vettters seligen stüne, Herman vnd Hans Heinrich, gebruder, Goß Hüffelins mins lieben bruders seligen stüne, *genannte Güter* (den dinghoff vnd die meyerieie zü Gammeßhin vnd zu Bettenhouen, 12 Acker Reben in dem banne zu Scharlebergheim, 11 1/2 Feldacker in Bergkheim banne, 13 Acker Matten und 3 Feldacker zu Irpset in dem banne) *zu Mannlehen*. — Der geben ist vff sonnendag noch vnser lieben frouwen 10 tag der gepürt —. 1484 September 12.

Orig. Perg. (86/85, s. 20, s cm) mit einem an P.R. hängenden, stark beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 846.

725. Die fürnemmen ersammen Johannes Banwilr, stattschriber zü Rappoltzwyler, vnd Philips Krugwin, vogt zü Zellenberg, *erscheinen vff* beuelhe vnd als sendbotten Wilhelms herrn zü Rappoltzstein vnd zü Hohenagk etc. *vor dem Meister und dem Rathe zu Colmar in offenem Rathe, um nebst den Vertretern der Gegenpartei ein lütrunge zu dem Spruche vom 24. April 1484 (s. o. n. 703) zu erwirken*. — — vff zynstag des heiligen crutz tag exaltationis zeherbste —. 1484 September 14.

20 *Abschrift (17. Jhd.) auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) — in Colmar BA. E 2260. — Auszug (Anfang des 16. Jhdts.) auf Papier (Wasserzeichen: Krone mit Kreuz und Stern darüber): ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 478.*

726. * :D:em wolgebornen edlen herrn her Wilhelm her zü Roppelstein vnd Hohennack, vnserm gnedigen liebsten herren vnd vatter etc.*** (AR.), *schreibt über* gnoden arme dienerin in dem Herrn priorin (*vermuthlich* Elsbeth Dürnerin von Amberg 25 [vgl. o. n. 634]) mit iren swestren zu Swartzentan etc. *einen langen, mit Bibelcitaten angefüllten, aber wenig Positives enthaltenden Klagebrief*. — Datum in die exaltacionis sancte crützis im 84. jor etc. 1484 September 14.

Orig. Pap.-Brief (22/21, s. 22, s/23 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschlusssiegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

30 727. *Wühelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt eine Ungenannte (vermuthlich* Elsbeth Dürnerin von Amberg [vgl. o. n. 726]) *über allerlei Angelegenheiten ihres Klosters (sc. Schwarzenhann) und übersendet ihm zugleich enwenig kirßmüß, das sie für ihn bereitet hat*. — Datum uff mitwuch (*etwa* post exaltacionem sancte crützis im 84. jor). 1484 September 15.

35 *Papier-cedula (17/16, s. 7/6, s cm), vermuthlich Einschluß zu n. 726 — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.*

728. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hutter) vnd der schriber ryttent gon Rappoltzwiler; cost 10 1/2 s. (1484 September 12. bis 18.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 70 p. 18.

40 729. Wilhelme herre zü Roppoltzstein vnd zü Hohennagk etc. *verleiht in seinem Namen sowie im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno* dem

V.

44

vesten Hans von Hagenbach, was bisher dessen jetzt verstorbener Stiefbruder Hans von Keiserspergk von der Herrschaft Rappoltstein zu Lehen gehabt hat (Reben in den Bännen von Ammerschweier, Kiensheim und Sigolsheim, sowie verschiedene Wein-, Kappen- und Pfennig-Gülden von Gütern in den Bännen von Hunaweier, Zellenberg, Ellenweiler und Rappoltweiler und ferner von dem Trotthause zu Ammerschweier). — Der gebenn 5 ist vff sampstag noch des heiligenn crütz tag exaltationis — 1484 September 18.

Orig. Perg. (49/48, s. 25, s/24, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Basel St.-A. Archivtheil Hagenbach n. 14 (vgl. Mone Quellensammlung zur badischen Landesgeschichte Bd. 3 S. 681).

730. Wilhelme herre zü Roppoltzstein vnnnd zü Hohennagk etc. gibt als müntbar 10 vnd furminder vnsers lieben vetter herre zu Waronbon vnnnd zü Geroltzecke am Wasichin dem vesten Hüg von Berstette sowie Garsilius, Jörg vnd Michel von Berstette, gebrüdere, vnd iren lib lehens erbenn zu Lehen den dingkhoff zu Bitschouen, tut funffzig vnd zwey vierteil habern geltz (vgl. den Lehenbrief vom 1. August 1474 [s. o. n. 33^a]). — Der gebenn wart vff durnstag noch sannt Matheus tag — 1484 September 23. 15

Orig. Perg. (81, s/81. 17, s/18 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 808. — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (81, s/82. 16/15, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 577. Transscription desselben (18. Jhd.): Colmar BA. E 841, in Papier-Register fol. 2^b n. 3. 20

731. Bechtolt von Witterßheim, edelknecht, empfängt für sich und seinen Bruder Martzolf von Witterßheim genannte gulte vnnnd gütter (vgl. den Lehenbrief vom 1. August 1474 [s. o. n. 34^a]) von Wilhelm herrn zu Roppoltzstein vnd zü Hohennagk als ein müntbar vnd furminder miner gnedigen herren zu Waranbon, herre zu Geroltzecke am Wasichin, siner gnoden vetter. — Der geben wart vff durnstag noch sant Matheus tag — 25 1484 September 23.

Orig. Perg. (82/82, s. 22/23 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 588.

732. Item 68 1/2 guldin fur den becher, so hern Smaßman von Rappoltzstein geschenckt inn sin rytterschaft; tunt 44 lib. 13 1/2 s. 1484 [vor September 24.] 30

Quartalseintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 70 p. 15.

733. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hutter), meister Kesselring vnd der schriber ryttent gon Rappoltzwiler zum brunloff mit 10 pferden, worent 2 tag vß; cost 38 s. (1484 October 10. bis 16.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 70 p. 19. Vgl. ib. p. 24: Item 30 gul- 35 din inn golde zu groffe Heinrich von Luppens brunloff geschenckt; tunt 19 lib. 9 s.

734. In einem an den Erzbischof (Karl) von Besançon gerichteten Briefe berichtet suffraganeus Caspar Dei gratia episcopus Basiliensis über die zwischen ihm und der Stadt Basel obschwebenden Streitigkeiten und erwähnt, daß er multa pacis media tam per illustrissimum dominum archiducem Austrie et alios et postremo per fidelem no- 40

strum dominum Wilhermum de Rapolstein gesucht habe, aber bisher ohne Erfolg. — Datum castro nostro Pourrantrut 22. Octobris —. *Pruntrut 1484 October 22.*

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 42.

5 **735.** Wilhallm herr zu Rappoltstain vnd zu Hochnagk beurkundet, daß er durch seinen Diener Batten von Schaumburg von Casparn Lachsnuelder, Kämmerer des Erzherzogs von Österreich, 176 Rheinische Gulden an seiner verraitten schuld vnd prouison erhalten hat (vgl. o. n. 718). — Geben an eritag vor Martini —. 1484 November 9.

Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Kreuz) — in Colmar BA. E 2381.

10 **736.** Item Hans Meiß hatt (sc. von der Herrschaft Rappoltstein) $\frac{1}{2}$ acker an der Genß nebens Lienhart Kieffer, ander sitt nebens Marten Rolley, hat daz zû lehen empfangen mit der Hald, sol daz haben 12 jor; wart im gelihen vff zinstag vor sant Katterinen tag anno (14)84 jorr. 1484 November 23.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 43.

15 **737.** Item Hans Meiß vnd Thiebolt Waltter habent gelent (sc. von der Herrschaft Rappoltstein) 1 acker reben am Fongel gesangk, solen den han 12 jor; wart in gelihen vff zinstag vor sant Katterinen tag anno (14)84 jor. 1484 November 23.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 40^b.

20 **738.** Dem Eintrage vom 5. Januar 1468 (s. Bd. 4 n. 1240 unter 2.) ist von anderer Hand hinzugefügt: Die obgeschribenen hant daz gütt aber empfangen 11 jor vff zinstag vor sant Kathrinen tag im (14)84. jor. 1484 November 23.

Urbareintrag — in Colmar BA. Urbar, begonnen im Jahre 1468 (Extrad. Monac. 1888 2/4) fol. 27^b.

25 **739.** Der Straßburger Bischof Albrecht beurkundet, daß er die Klage, welche Smasman herr zu Roppolstein vnd zû Hohennack (in seinem den zehenden zû Rütemburg betreffenden Streite mit dem apt zû Morßmünster) gegen schultheis vnnnd riechter gemeinlich zû Rütemburg bei dem Hofgerichte zu Rottweil anhängig gemacht hatte, vor vnsern riechter vnnnd rette als das einzig zuständige Gericht gezogen hat, daß demgemäß beide Parteien (Smasmann vertreten durch seinen Anwalt Stoffelus von Balgouw) auf dem für den 15. October (fritag noch sant Dyonisien tag) gein Molßheim angesetzten Tage erschienen sind, und daß vnser riechter vnd rette auf Grund der stattgehabten Verhandlungen die von Rütemburg Smasmans herrn zû Roppolstein etc. clage ledig erkant haben. Die den beiden Parteien ausgefertigten Urtheilsbriefe sind mit dem Siegel des Bischofs versehen und gegeben zû Dachstein, vff mittwuch noch sannt Andres tag des heiligenn zwölffbottenn —. Dachstein 1484 December 1.

Orig. Perg. (56 . 24/25 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. H 569 n. 11. — Regest: Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 258^b.

40

740. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hutter) reytt gon Rappoltzwiler; cost 4 s. 5 d. (1484 November 28. bis December 4.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 70 p. 26.

741. In dem Gegenbriefe, den Cristoffel von Hatstat, ritter, — — als von myns selbs, auch hern Hans Obwalts von Hatstat, ritters, myns vetters, Henrichs vnnnd Cünen, 5 myner bruder, dozu Jacobs, Anthonyens vnnnd Wiglis, Wilhelms von Hatstats myns vettern seligen kinder, vnnnd aller myner lehens erben wegen dem Herzog Reinhard II. von Lothringen ausstellt, heißt es: Zu dem ersten alles das, so dieselben myne vettern, brudere vnnnd ich haben in dem Lebrothal, nemlich Eckerich das sloß halber mit aller zugehorde, vßgescheiden das, so wir von der herschafft von Roppoltstein do inn hant — —. 10 — vff fridag nach vnser frouwen dage conceptionis —. 1484 December 10.

Orig. Perg. (30. 14 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Nancy A.D. layette Hattstatt (B 739) n. 39. — Abschrift (17. Jhd.) des entsprechenden Lehenbriefes — Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 423 h. Regest desselben: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 258^b. 15

742. Item Tenge Trütman vnd Heinrich Lepart hant (sc. von der Herrschaft Rappoltstein) 1 ackerr reben an der Genß nebens juncker Brant katzegus von Richstein, vnd zihett vff Bergken weg noch der leng, vnd ist im gelihen vff sondag vor sand Lutzigen tag anno im (14)84., vnd solen den haben 9 jorr. 1484 December 12.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. 20 Monac. 1888 2/4) fol. 40.

743. (s. a. 1484.) Glade von Palu, graff zum Velse, herr zu Waranbon, zu Wilerseibe vnd zu Geroltzeckh am Waßichin, giebt herrn Wilhelm herrn zu Rappolsteyn etc. gewalt, in recht zuhandlen wegen des kirchensatzes vnd laien zehenden zu Sültz, in der Obermundat gelegen. Vnd ist die sach durch bischoff Albrecht zu Straßburg an ein 25 manngericht zu Ruffach zu rechtfertigen befohlen vnd daselbst durch Lasarum von Andlaw, ritter, für der stift Straßburg hohe mann gewisen wordten. 1484.

Nachricht (17. Jhd.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 258^b.

744. Dem Bischof Caspar von Basel (und mutatis mutandis dem Bürgermeister und dem Rathe von Basel) schreibt Wilhelm herre zu Roppoltzstein vnnnd zü Hohennagk 30 etc. und beglaubigt den hoch gelerten doctor Adam Cridenwiß, dem er befohlen hat, in den spennen, swebende zwuschennd uweren gnoden an einem, burgermeister vnd rat der stat Basell am andernteil, etliche meynunge furzubringen, so ich angeslagen vnd mich beduncken wil uwer gnoden vnd der stift nutzlich sin, hienoch vnd zukunfftigen zittten furer irrung vnd vnwillen verdragen blibe. — Datum vff frittag noch der heiligen 35 drier kunig tag —. 1485 Januar 7.

Orig. Pap.-Brief (29. 21, s/22 cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 53.

745. In einem Verzeichniß der Lehenbriefe, welche die Herren von Rappoltstein von den Grafen von Würtemberg haben, findet sich der Eintrag: Herrn Willhelm von 40

Rappoltstein gegenbrief an herrn graff Heinrich von Württemberg um hundert gulden dienst gelt. Original — auff sanct Erharts (Vorl. Eicherts) tag —. 1485 Januar 8.

Eintrag — in Colmar BA. E 823, in Papier-Register fol. 2 unter n. 11.

746. Dem Abt Achacius von Murbach schreibt Wilhelme herre zu Roppoltzstein vnd
5 zū Hohennagk in Betreff der capellanie vnnnd pfrinde vnnsre lieben frouwen vor der
der stat Gebwiler gelegenn. *Er bittet, daß Adressat dem Ritter Hanns von Nuwenstein
den von diesem beanspruchten Antheil an der Verleihung gewöhre, d. h. daß dem er-
samen herre Johannes Isenhouwer ytzmole geluhen werde, noch sinem abgangk aber
dem Adressaten die Verleihung zustehe, so daß ye ein lihung vmb die ander bescheen:*
10 *andernfalls drohe der genannte Ritter, die gülte vnnnd zinß, so here Peter von Hunger-
stein, ritter, selige der gemelten cappellanien gemacht habe, zu sinen handenn zubrin-
genn. — Datum vff mendag sannt Anthonien tag —. 1485 Januar 17.*

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Colmar BA. E 2367.

747. Wilhelm herre zu Roppoltzstein vnnnd zu Hohennagk etc. *beurkundet, daß*
15 *Erzherzog Sigmund von Österreich ihm 2000 Gulden durch Hanns Erhart von Rinach,
ritter, vougt zu Thann, geantwurt hat, „so mir sin gnnode schuldig gewesenn ist noch
lute eins schült brieffs, suben dusennt vier honndert vier vnd viertzig guldin Rinscher
zwey pfunt Perner vnnnd nün krützer besagend, deren ich ganntz bezalt vnnnd entricht
bin“.* — — vff frittag noch sannt Fabian vnnnd Sebastians tag —. 1485 Januar 21.

20 *Orig. Pap. (29, s. 21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), unten mit grünem Siegel
unter Papier — in Innsbruck K. K. St.-A. n. 2407. — Regest: ib. Repertorium des
Schatzarchivs lib. 2 fol. 1379.*

748. Kaiser Friedrich III., den der Bürgermeister und der Rath von Basel haben
bitten lassen, daß er ihnen in ihren Streitigkeiten mit dem Baseler Bischof Caspar zur
25 *Erlangung der nöthigen kuntschaft verhelfen möge, läßt . . abbt des gotzhawses Lützel,
Wilhelmen herren zu Rappoltzstein, auch meister vnd rate der stat Straßburg — — die
entsprechenden Befehle zugehen. — Geben zu Lynnntz, am zehennnden tag des monets
Februarii — — vnnsers keiserthumb im 33. jarenn. (Unten rechts steht: Ad manda-
tum domini imperatoris.) Linz 1485 Februar 10.*

30 *Orig. Pap.-Brief (45 . 30 cm, Wasserzeichen: Anker in Kreisrund), hinten mit Spur von
rothem Siegel — in Basel St.-A. Geheime Registratur GG 13 Packet A.*

749. Hanns Emicher, burger zū Gemer, bezeichnet Wilhelmen herre zū Roppolc-
stein vnd zū Hohennag als Siegler der Urkunde, durch welche der Aussteller erklärt,
daß er unter den angegebenen Bedingungen allen seinen gegen die erwirdigen geistlichen
35 *frowen in Vnderlinden zū Colmar geltend gemachten Ansprüchen entsagt. — Vnd geben
wart vff dornstag noch dem suntag Reminiscere —. 1485 März 3.*

*Orig. Perg. (24 . 18, s/17 cm) mit einem an theilweise abgetrenntem Pergamentstreifen
hängenden, in der obern Hälfte beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Col-
mar BA. H Unterlinden Cart. 12 n. 2.*

40 **750.** *Unter Bezugnahme auf Heiraths-Nottel (vom 12. August 1478 [s. o. n. 288]) be-
urkundet Hainrich graue zū Lupffen, lantgraue zū Stülingen etc., daß wir — — frowen*

Helenen gräfin von Lupffen, geborn von Rapoltzstain, vnser elichen lieben gemahel, tusent guldin Rinischer hauptgüts vnnd fünftzig guldin Rinischer jerlichs zins dar von (*alljährlich* vff vnser lieben frowen liechtmeß tag, acht tag vor oder nach, vngeuarlich, gen Colmar oder Schlettstatt *zu entrichten*) zü rechter morgengäb geben haben — ; vnnd haben ir also darvmb — — zü rechtem vnderpfand ingesetzt vnnd verschriben die drü tusent dūgkaten hauptgüts mit dem zins, jerlichs dar von gevallend, vff dem zol am Lūg, so ir vmb ir haymstūr vnd widerlegūg gūt mit sampt andern güten — — versetzt vnd zü vnderpfand geben ist. *Siegler: der Aussteller^I und dessen Vater, Graf Sigmund von Lupfen^{II}.* — Der geben ist an zinstag nach dem sonntag Letare mittervasten —. 1485 März 15. 5

Orig. Perg. (60/59 . 25 cm), ursprünglich mit 2 an PR. hängenden Siegeln, von denen nur ein winziges Bruchstück (von II) erhalten ist — in München KHA.

751. Glade vonn Paltü, graue zum Velsenn, herre zü Waranbon vnnd zu Willersisse, tritt beide schloß vnnd vestenn, Clein vnnd Groß Geroltzegg am Wasichin, die burg, stat vnnd vorstat zu Morßminster, die Marck vnnd die dorffere darzu gehorende, item vnnd die mannschaft, czu der hernnschaft Geroltzegg zugehorende, *welche erblich an ihn und seine* gewüsterde gefallen sind, — „dwil aber bemelte hernnschaft mir vnnd minen gewüsterde mit fugklich vnnd furter solichs zuersehen vnnutzlich vnnd vngelegen“, — Wilhelmen vnnd Smaßman herrn zu Roppoltzstein vnnd zu Hohennagk etc., gebrüdere, minen lieben vettern, vnnd iren erbenn ab. — Vnnd geben wart vff 20 durnstag noch sant Marx des heiligen ewangelisten tag —. 1485 April 28.

Orig. Perg. (37, s. 18, s/18 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 814. Dabei liegen eine Abschrift (17. Jhd.) und eine französische Übersetzung (beglaubigt unter dem 16. August 1605). — Vollständiger Abdruck: Schöpffin AD. 2, 423 n. 1409. — Regest: 25 Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 259.

752. Denn strengenn vestenn ersamenn vnnd wisenn der hernnschaft Geroltzegg am Wasichin verwanten, denen vonn Morßminster, den ingessen der dorffern, in die Marck gehorige, *thut* Glade vonn Paltü, graue zum Velsenn, herre zü Waranbon vnnd zu Wilersisse, kund, daß er und seine gewusterde bemelte hernnschaft Wilhelmen vnnd Smaßman herrn zu Roppoltzstein vnnd zu Hohennagk etc., gebrüdere, vnsern vettern, vnnd iren erbenn ingeben vnnd vffgebenn; *er richtet ferner an die Adressaten die Aufforderung, daß sie* dem genanten vnserm vetter von Roppoltzstein obgemelte beide oder ire eime als *ihrem* rechten naturlichen herrenn hilden, globenn vnnd eide sweren, als iedem noch sinem gepure gezümpft, und entläßt sie des Eides, den sie ihm selbst und seinen Brüdern geschworen haben. — Vnnd gebenn wart vff durnstag noch sannt Marx des heiligenn ewangelisten tag —. 1485 April 28. 35

Orig. Perg. (57, s. 12, s/12 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. H 591 n. 5.

753. Wilhelm herr zü Rappoltzstein vnnd zü Hohennack *beurkundet, die auf Grund* 40 *der transsumierten Commission vom 10. Mai 1484 (s. o. n. 706) geladenen Parteien seien vor ihm erschienen, und nach eingehender Verhandlung sei zü recht erkannt, vnnd das*

der sach zů Einsißheim wol gesprochen vnnnd v̄bel dauon geappelliert sin. — Geben vff fritag nach sannnd Marx tag —. 1485 April 29.

Orig. Perg. (62/61. 82 cm) mit einem an P.R. hängenden, ganz abgeschliffenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar B.A. E Adelsarchiv 164/11.

5 **754.** Der Schultheiß und der Rath von Solothurn erwöhnen in mehreren Briefen, d. d. 1485 Mai 30. (bis), Juni 10. und 17., die Verhandlungen (abscheid vnd hanndel), welche durch Wilhelmen herrn zů Rapoltzstein vnd Hochenack etc. zwischen dem Baseler Bischof Caspar und ihrem Bürger Välltin von Nüwenstein geführt sind, betreffend Hans Heinrich, den bischöflichen Vogt zu Zwingen. 1485 [vor Mai 30.]

10 *Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 13 (Missiven 1481 bis 1485) p. 666 bis 670.*

755. Martten Gröffelen, burger zů Rappolczschwiler, welcher bybhar Ludwigg Lupolt dem meeziger einen gulden gelts oder do fur zwolffthalben schilling rappen pfenng zů zinsende pflichtig gewessen ist, weist Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, als dem nunmehrigen Inhaber der Gült den bemeltenn gulden gelts an vff zweyen hussern vnd gesessenn, annenander in der Mittel statt Rappelschwilr in der Kilchgassen gelegenn, und verpflichtet sich die Gült alljährlich vff sannct Johannes pabtistenn tag (Juni 24.) zu entrichten. — Der geben wartt vff sampstag vor sanct Vitten vnd Modestenn tag —. 1485 Juni 11.

20 *Orig. Perg. (65, s/64. 20, s cm) mit einem an P.R. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltsweiler Stadtschaffners Hanns Hadstatt) von grünem Wachse — in Colmar B.A. E 2703.*

756. Albrecht von Gottes gnaden bischoff zu Straspurck, pfalntzgraffe by Rin, hertzogk in Beyern vnnnd lanndgroff in Elsass etc., beurkundet, daß er den früher zwischen den Pfalzgrafen bei Rhein und den Straßburger Bischöfen aufgerichteten Burgfrieden vber vnnser gemeyn sloß Ortenbergk, Offenburgk, Gengenbach vnnnd Celle vnnnd ouch vber vnnser gemeyn sloss Richßhouen gelobt und beschworen hat, und daß er und sein Vetter, der Pfalzgraf Philipp, Wilhelmen herrn zu Rappoltzsteyn vnnnd zu Hohennagk zum Obmann vffgenomen haben. — Der geben ist zu Zabern, vff zinstag nechst 30 noch sannct Johans baptisten tag —. Zabern 1485 Juni 28.

Orig. Perg. (37. 20, s cm) mit einem an P.R. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Karlsruhe GLA. Lahr-Mahlberg.

757. Item der meister Hutter reyts gon Rappolczwiler; cost 3 s. 8 d. (1485 Juli 10. bis 16.)

35 *Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbruch n. 71 p. 4.*

758. Unter Bezugnahme auf hyrät nottel (vom 12. August 1478 [s. o. n. 288]) und unter Hinweis darauf, daß ihr Vater Wilhelm her zů Rapoltzstain die ihr zů rechter eestür vnd wydem güt bestimmten 4000 Rheinischen Gulden also bar vsgericht, bezalt vnd zů vnsern handen geantwurt hat, erklärt Helena gråfin zů Lupffen, geborn von 40 Rápoltzstain etc., daß sie sich mit Wissen und Willen des Grafen Heinrich von Lupfen,

ihres Gemahls, für sich und ihre Erben „alles vnser vätterlichen vnd mütterlichen erbs vnd güts gantz verzygen vnd begeben“ hat. Als Siegler bezeichnet sie Hainrichen grauen zu Furstemberg^I, lantgrauen in Bare etc., den jüngern, vnsern lieben swager, und den Grafen Heinrich von Lupfen^{II}, ihren Gemahl. — Der geben ist an mentag nach sant Laurencien des hailigen martres tag —. 1485 August 15. 5

Orig. Perg. (39.22/22, s cm) mit 2 an PR. hängenden Siegeln von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel, I ist leidlich erhalten, II ist nur ein Bruchstück — in Colmar BA. E 478. — Transcription (18. Jhd.): Wien AMIA. Papier-Register (bez. Fremde Gegenstände 1, de anno 1512.) fol. 7^b. — Regest: Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 259. 10

759. Dem Bürgermeister und dem Rathe von Basel schreibt Kaiser Friedrich III., er habe Wilhelmen herren zu Rappoltzstein beuolhen und ihn bevollmächtigt, die Streitigkeiten zwischen den Adressaten und dem Baseler Bischof Caspar an seiner (des Briefschreibers) Statt gütlich beizulegen, und fügt dieser Mittheilung hinzu: vnd begeren an euch mit ernst beuelhennde, ir wellet euch darinn zimlicher mittel fleissen, dardurch die gütikeit vnbillicher weise an euch nit erwinde. — Geben zu Dinkelspühl, am zwelfften tag des monets Octobris, — vnser keiserthumbs im 34. jare. (Unten rechts steht: Ad mandatum domini imperatoris proprium.) Dinkelsbühl 1485 October 12. 15

Orig. Pap.-Brief (30.21, s cm) mit rothem Verschlussiegel unter Papier — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 64. 20

760. Dem Bischof Caspar von Basel schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: Mit Mißfallen habe er erfahren, daß graf Wilhalm von Tierstain, vnser rate, dem Adressaten Feindschaft angesagt und ainen mercklichen schaden zugefügt solle haben. Er habe daher dem Genannten Weisung gegeben, sölh veintschaft abzustellen, auch das genomen gut widertzugeben vnd die geungen ledig zutzeln, auch dem edln vnserm lieben getreuen Wilhalm von Rapoltstain die sachen versuechen hintzulegen beuolhen. — Geben zu Innsprugg, an sand Lucas tag —. Innsbruck 1485 October 18. 25

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transcription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1485 p. 37.

761. *An den von Rapoltstain** (AF) übersendet Erzherzog Sigmund von Österreich die Abschriften dreier Briefe, die an den Grafen Wilhelm von Thierstein (p. 36), an den Grafen Oswald von Thierstein (p. 37) und an den Bischof Caspar von Basel (s. o. n. 760) gerichtet sind, und empfiehlt ihm bey baiden partheyen die vehden abzustellen vnd die sach zu richtung oder tagen zubringen, oder andernfalls „an vnser stat vnd von vnsern wegen nach rät vnser rate vnd landleüt dauornen dawider fürnemest, was not ist, damit sölhs nit gestattet werde, dartzu wir dir gnedigen rucken halten vnd beystand tun wellen“. — Geben zu Insprug, an sand Lucas tag —. Innsbruck 1485 October 18. 30

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1485 p. 37.

762. Glaüde von Paltü, graff züm Velsen, herre zü Waranbont vnd zü Villersisse, 40 beurkundet, daß er die von dem Stift Metz herrührenden Lehen (vgl. Urk. vom 28. April 1485 [s. o. n. 751]) dem Bischof Heinrich von Metz aufgegeben und ihn gebeten hat,

dieselben nñ fürterhin Wilhelme herren zñ Roppoltzstein vnd zñ Hohennack, mynem lieben vettern, vnd sinen erben *zu verleihen*. — Vnd geben wart vff dornstag noch sant Lucas tag des heiligen euangelisten —. 1485 October 20.

Gleichzeitige Transcription — in Metz BA. Registraturbuch, bez. G 12, fol. 8.

5 **763.** Item der meister Hutter reytt gon Rappoltzwiler, Richenwiler vnd Conßhin; cost inn allem 6 s. 4 d. (1485 October 16. bis 22.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 71 p. 22.

10 **764.** *Demm wolgepornn hern hern Wilhelm her zñ Ropolstein vnd Hohennack, minem gnedigen hern** (AR.), *schreibt* Hanns Erhart von Rinach, ritter, vogt zñ Tann. *Er entschuldigt sich, daß er nicht selbst kommen kann, verweist auf den mündlichen Bericht seines Sohnes Ludwig, bestreitet die von dem Adressaten aufgestellte Behauptung, daß der Kirchensatz zu Pfaffenweiler sechs hundert süm win thüg, und knüpft daran die Bitte, daz do by zñ bliben lassen vnd Ludwigen, minen sün, zñ einem lehen mann uff zñ nemmen.* — Datum uff sonentag vor Simonis vnd Iude —. 1485 October 23.

15 *Orig. Pap.-Brief (21. 23, 5 cm, Wasserzeichen: Leier mit Stern) mit Spur von grünem Verschußsiegel — früher in Colmar BA. E 860, jetzt in Karlsruhe GLA. (durch Extradition vom Jahre 1891).*

765. Hanns Erhart von Rinach^I, ritterr, *für sich und für* des vesten Hanns Heinrichs von Rinach, *seines* lieben bruders seligen, verlossenen kinderr, deren wissenthaffter vnd volmechtigerr vougt, furmunder vnd muntbar *er ist*, vnd Hanman von Rinach^{II}, ritter, gevetteren, *beurkunden, daß ihnen* Wilhelm her zñ Ropolstein vnd Hohennack den kilchensatz zñ Pfaffenwilr, im Brisgow gelegen, *den sie und ihre Vorfahren* von vnser gnedigen herschafft zñ Ropolstein vnd Hohennack zñ mannehen entpfangen, genützt vnd genossen *haben*, zñ uerordnen vergönt vnd erlupt hatt, *und daß sie demgemäß auf denselben Verzicht leisten.* — — Vnd wart gegeben uff zinstag vor sant Simon vnd Judas tag —. 1485 October 25.

Orig. Perg. (35, s/35 . 16, s/16 cm) mit 2 an PR. hängenden Siegeln von grünem Wachse; I ist stark beschädigt, II ist leidlich erhalten — früher in Colmar BA. E 860, jetzt in Karlsruhe GLA. (durch Extradition vom Jahre 1891).

30 **766.** Hanns Erhart von Rinach, ritter, vougt zu Thann, *dem ebenso wie dessen Vetter und Neffen (s. o. n. 765) durch* Wilhelme herre zu Roppoltzsteinn vnnnd zu Hohennagk etc. *gestattet ist den Kirchensatz zu Pfaffenweiler im Breisgau mit dem Zehnten daselbst dem comenthur des Dutschen huses zu Friburg ime Brißgoüwe zu übergeben, tritt dagegen von seinem eigenen Besitze der Herrschaft Rappoltstein genannte Güter (einen Hof* 35 *sowie 101 Viertel rocken vnd habern jährlicher Gult zu Ensisheim) für frie vnnnd lidig eigenn ab.* — Vnnnd geben wart vff mendag noch sannt Simon vnd Judas der heiligen zwolffbottenn tag —. 1485 October 31.

Orig. Perg. (53/52 . 25/23 cm) mit einem an theilweise abgetrenntem Pergamentstreifen hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse — in Colmar BA. E 860.

40 **767.** Wilhelm herre zñ Roppoltzstein vnnnd zu Hohennagk etc. *verleiht in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno*

herrn Ludewig von Rinach, ritter, als einem treger herrn Hanns Erhart von Rinach, ritter, sins vatter, Bernhardin vnnnd Jacop von Rinach, geprudere, Bechtolt vnnnd Hanns Heinrich von Rinach, ouch geprudere, vnd iren liplehenns erben dis nochgeschribenn lehenn gutter, gulte gut vnnnd zinß (vgl. o. n. 766) zum Mannlehen. — Der geben wart vff mendag noch sant Simon vnnnd Judas der heiligenn zwolffbottenn tag —. 1485 5
October 31.

Beglaubigte Abschriften vom 5. Juni 1761 u. vom 19. März 1762 — in Colmar BA. E 860.
— *Ebendasselbst beruht auch der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (47, s/48 . 13 cm) mit einem an P.B. hängenden, etwas beschädigten Siegel. Abschrift desselben (17. Jhd.): ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 48.* 10

768. *In einem * dem wolgebornen heren heren Wilhem hern zu Roppolstein vnd zuo Hohenack ** (AR.) zugesandten Briefe berichten uuern gnaden andechtige cappellone, capitel zu Sant Diedolt, sie hätten kürzlich den Schultheißen von Vrbeiß und Fraß, die auf sein Geheiß zu ihnen gekommen seien, durch ihre alten Urbare dargelegt, waz gerechtikeit ihr gotshuß zu der (in Frage stehenden) Nüwen matt vnd anderen, in uwer 15 herschaft gelegen, habe, und ihnen auch des ein Dutsche abschrift mitgegeben. Zugleich bitten sie, daß Adressat vnßern so langen vnd alten gerucklichen beseß ansehen vnd vns das vnser folgen lassen wolle. — Datum zu Sant Diedolt, vff mondag nach Simons vnd Iude anno etc. St. Dié [etwa 1485 October 31.]*

Orig. Pap.-Brief (21, s. 22 cm) mit Spur von braunem Verschlusssiegel — in Colmar 20 BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 468.

769. ** :D: Em wolgebornnen Obwalt graue zu Tierstein, here zu Pfeffingen, oberster hauptman vnnnd lanndtuogt etc., minem fruntlichen liebenn swoger ** (AR.), schreibt Wilhelm herre zu Roppelczstein vnnnd zu Hohennagk etc. in Betreff eines Knechtes, genant Morandt, über dessen Verhalten sich die Stadt Mülhausen beim Adressaten beklagt 25 hat: Er wolle dafür sorgen, daß der Betreffende ernstlich aufgefordert werde sin vermerckt vnbillich furnemen abzustellen; falls aber derselbe die angebotene Rechtsentscheidung abweise, so wolle er (der Briefschreiber) ihm den Aufenthalt in seinen Schlössern verbieten. — Datum vff samendag vor sannt Martins tag —. 1485 November 5.*

Orig. Pap.-Brief (21, s/22 . 18 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Mülhausen St.-A. Lade 17 Packet 30.

770. *Dem Meister und dem Rathe von Mülhausen schreibt (Michel Armbröster, in Obern Elsas) landscriber, er habe den Brief, welchen sie an den Landvogt geschickt hätten, einen knecht berurende, genand Morand Volrott mit einem Begleitschreiben minem gnedigen hern von Rappoltzstein übersandt, und übermittele ihnen anbei dessen hinacht 35 spott eingegangene Antwort (s. o. n. 769). — Datum mentag spott nest uor Martini —. 1485 November 7.*

Orig. Pap.-Brief (21.24, s cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Mülhausen St.-A. Lade 17 Packet 30.

771. *Smaßman herre zu Rappoltzstein vnnnd zu Hohennagk etc. erteilt dem Ritter 40 Hanns Jacob von Bergheim Vollmacht, denn rechtlichen tag, so vnns gegenn here Reinhart apt zu Morßminster vff zinstag nechst kumpt (November 15.) zugeschribenn ist —*

— in vnnsrem namen zuuerston vnnd zuhandeln, wie recht ist, zugewinne, zuuerlust vnnd zuuollem rechten. — Gebenn vff mendag noch sannt Martins tag —. 1485 November 14.

Orig. Pap. (30. 20, s/21, s cm), unten mit grünem Siegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. E 814.

5

772. Henrich von Gottes gnaden bischoff zu Metz *erwähnt, daß* der wolgeborner vnser lieber vetter vnd getrüwer Wilhelm herre zü Roppoltzstein, zü Hohennack vnd zu Geroltzecke am Wachßion vor etwaz zitt in montparschaft wise des wolgebornen Glatides von Paltü, grauen züm Velsen vnd herrn zu Warambont, von dem erwürdigen herrn Jorgen bischoffe zü Metz, vnserm nechstenn vorfarn seligen, als von vnserst stifts wegen *empfangen hat*: die zwo vesten Geroltzecken, die Große vnd die Cleine, im Wachßion gelegen; item die bürg, stat vnd vorstat zü Morßmünster; item die Marck vnd alle die dorffere, die zü der Marck vnd zü den obgenanten zweyen vesten vnd der stat Morßmünster gehorent, in Straßbürger bistüm gelegen, vnd mit namen die manschaft, die zü der herschaft Geroltzecke gehorent, darzü die dorffere Kierchberg, Rentingen, Gunderchingen, Altorff, Stensel, Birsingen, Wachembürn, Heroltzhart, Rüdigen vnd den halben teil an dem dorffe Gosselmyngen vnd das hochgericht doselbst mit den lüten vnd gericht, hoch vnd nyder, zwingen, bennen, almenden, gebirgen, welden, wassern, wünnen vnd weiden mitsampt allen andern herlicheiten vnd zügehörtungen, so zü den obgenanten vesten, stat vnd dorffern gehorent — —. *Der Aussteller erwähnt ferner, daß* der bemelter von Warambont, *nachdem er yetz zü sinen mündigen tagen kommen ist*, — — die selben lehene vor sich vnd sine genante geswüsterde, der er sich gemechtiget hat, ewenclich zügewant vnd übergeben *hat* dem obgemelten von Roppoltzstein, sinen erben vnd lehens erben — —, vns demütlich bittende den obgenanten von Roppoltzstein vnd sine erben damit zütüersehen vnd zü belehenen. *Demgemäß beurkundet der Aussteller, daß er* soliche züwendung vnd vbergebüng aller obgemelter lehene bewilliget vnd bestetiget *hat, und zwar mit folgender Zusatzbestimmung*: vnd vff das vnser stift des names von Geroltzecke, dartüff vnser stift mit andern hohenmannen von alterßheer gewidmet ist, nit entpfremdt werde, haben wir vnserm obgeschriben vettern Wilhelmen herrn zü Roppoltzstein vnd sinen lehens erben in crafft diser bestetigung vnd lihüng angesetzt namen, tittel vnd woppen von Geroltzecke, die hinfürter gequartelieret mit sinem woppen züfüren vnd züschriben, als ein rechter erpherr zü Geroltzecke, glicherwise die herrn von Geroltzecke vnd nach irm abgang die graüen von Lutzelstein geton, des sich sine lehens erben in glicher fügen zü ewigen tagen gebrüchen sollent. — — Der geben ist vff mitwoch noch sante Lücien tage —. 1485 December 14.

35

Orig. Perg. (52, s. 24, s/24 cm) mit einem an PR. hängenden, ganz verdrückten Siegel von rothem Wachse — in Colmar BA. E 814. — Gleichzeitige Transscription: Metz BA. Registraturbuch, bez. G 12, fol. 9. (Ebendasselbst fol. 8^b findet sich die gleichzeitige Transscription des entsprechenden Gegenbriefes.) — Regest: Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 259.

40

773. Erzherzog Sigmund von Österreich, der wegen seiner Streitigkeiten mit graf Albigen vnd graf Rüdolfen, geprüedern, von Sultz auf Wilhalmen von Rapoltstain, vnnsern rate, güetlich oder rechtlich züentschaiden, nach laut ains anlass komen ist, *gibt* vnnsrem getreuen lieben Bilgarin von Reyschach, vnnsrem rate, *Vollmacht, in der*

45

betreffenden Angelegenheit seine (des Ausstellers) Interessen zu vertreten. — Datum Insprugg, an sambstag nach Lucie —. Innsbruck 1485 December 17.

Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1485 p. 200.

774. In einem von dem Erzherzog Sigmund von Österreich an die Rätthe im Ellsas, 5
Brisgew etc. im Jahre 1485 abgefertigten memorial heißt es am Schlusse des ersten Absatzes: (Ir) sollent in den haubtman, nemlich dich, von Rapoltstain, benennen, das sy dir sölh phlicht thun sullen, wie ir des gruntlich bericht sein, vnd wie hie der pfleger halb beschechen ist vnd das anzaigt ist in der verzeichnuss, die ir habet. 1485.

Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1485 p. 101. 10

775. Erzherzog Sigmund von Österreich beurkundet, daß er Wilhalmen von Rapoltstain, vnnserm rate, vnnser stat Perckhaim für 4000 baar bezahlte Rheinische Gulden verpfändet hat. — Geben zu Insprugg, an montag nach dem newen jarstag —. Innsbruck 1486 Januar 2.

Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 15 p. 46. Ziemlich gleichzeitige Abschrift: Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 141. — Abschriften des entsprechenden Gegenbriefes, d. d. Innsbruck 1486 Januar 3. (eritag nach des newen jars tag) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 162 (gleichzeitig), und fasc. 141 (17. Jhdt.). Regest desselben: Innsbruck K. K. St.-A. Repertorium des Schatzarchivs 2 fol. 254 unter n. 58. 20

776. Unter Bezugnahme auf den Verpfändungsbrief vom 2. Januar 1486 (s. o. n. 775) gestattet Erzherzog Sigmund von Österreich Wilhalmen von Rapoltstain, vnnserm rate, daz er ain sloss darein (sc. in Bergheim) pawen vnd machen mag, — auch die stat pessern, wo des not ist, doch daran nicht mer legen dann sechstawsend guldein Reinisch. Der Baukostenbetrag, wofern er die 6000 Gulden nicht übersteigt, soll zur Pfandsomme 25 geschlagen werden; auch verspricht der Aussteller, die Stadt Bergheim in den nechsten sechs jarn nicht lösen zu wollen. — Geben zu Insprugg, an erichtag nach circumcisions Domini —. Innsbruck 1486 Januar 3.

Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1486 p. 47. — Abschriften des entsprechenden Gegenbriefes, d. d. Innsbruck 1486 Januar 4. (mitichen nach des newen jars tag) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 162 (gleichzeitig), und fasc. 141 (17. Jhdt.). Regest desselben: Innsbruck K. K. St.-A. Repertorium des Schatzarchivs 2 fol. 254 unter n. 58.

777. * :D:em wolgebornen herren hern Smaßman hern zů Roppalzstein vnd zů Hohennack etc., minem gnedigen herren etc.** (AF), schreibt Wilhelm von Hungerstein 35 etc. einen langen Brief, in welchem er die Anfeindungen und Drohungen erwähnt, mit denen seine Gemahlin sowie deren Vater und Bruder seinen Schaffner Diebold Lochmann verfolgen. — Datum vff den samstag sancte Angnesen der helgen junckfrouwen tag —. 1486 Januar 21.

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen nicht zu erkennen) — in Colmar BA. E Adels- 40 archiv 77/6 n. 5.

778. * :D: em edlen vnnern lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain vnd andern vnnern räten, so ytz zu Fryburg in dem Brysgew sein werden** (AF), *übersendet Erzherzog Sigmund von Österreich Abschrift eines von dem hertzog Albrecht von Bayren eingegangenen Briefes und schreibt außerdem: — — emphelhen wir ew, daz ir — — in den sachen, als dir, von Rapoltstain, wissend ist, handelt — —. Geben zu Innsprugk, an eritag nach sant Vincentzien tag —. (Unten rechts steht: d. archidux per se ipsum.) Innsbruck 1486 Januar 24.*

Orig. Pap.-Brief (81, s. 22, s cm, Wasserzeichen: eine Art Sturmhaube) mit rothem Verschlusssiegel — in München KHA.

10 779. *Dem vesten minem lieben besunder Wernher Giel** (AF) schreibt Smaßman herr zû Roppoltzstein vnd zû Hohennagk etc. (unter Bezugnahme auf den Brief vom 21. Januar 1486 [s. o. n. 777]) und fordert ihn auf, sein feindliches Verhalten gegen den Schaffner des Ritters Wilhelm von Hungerstein einzustellen, bis sein (des Briefschreibers) Bruder dorthin komme: derselbe werde voraussichtlich die vnd andre widerwertigen sachen beilegen. — Datum zinstag noch sant Vincencien tag —. 1486 Januar 24.

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier — in Colmar BA. Adelsarchiv 77/6 n. 5.

780. Anno 1486. son tag nach liechtmeß bitten priorin vnd conuent zu Vnderlinden herrn Wilhelmen vnd Schmaßman zu Rappolstein, das i. g. dieses jahrs die gerst von ihnen nehmen vnd der hundert (sc. auf dem Hofe zu Ammerschweier) wollen erlaßen, doch der gerechtigkeit ohnnachtheylig, da sie bekennen solches alhie auß genaden geschehen sein vnd nicht auß schuldigkeit. 1486 Februar 5.

Regest (17. Jhdt.) eines nicht mehr aufzufindenden Briefes — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/87, in Papier-Register fol. 3.

781. Prior^I vnnnd conuent^{II} des gotzhuß zu Marppach, geistlich thumherren sannt Augustinns ordens, Baseler bisthumbs, verkaufen Wilhelmen herre zû Roppoltzstein, zu Hohennagk vnnnd zu Geroltzegk am Wasichinn sowie allen sinen erben vnnnd nochkommen den meiger hoff zu Weckelßheim, vff der Harte gelegenn, vmb (baar bezahlte) drü hundert guter Rinischer güldin. — Vnnnd geben wart vff zinstag noch vnnser lieben frouwen tag der liechtmeß, purificationis zu Latin genant[e] —. 1486 Februar 7.

30 *Orig. Perg. (60/59, s. 30 cm) mit 2 an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegeln von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2557.*

782. * :D: em edeln vnd strängen herrn Wilhelmen fryherren zû Rapoltzstein, zû Hohenagk vnd zû Geroltzegk am Wasichin, vnnserm lieben herren vnd gutten fründe** (AF), schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn in Beantwortung eines Schreibens, antrëffend vnser verpfandung vmb Münchenstein. Sie sprechen die Hoffnung aus, daß Erzherzog Sigmund von Österreich die von ihnen beabsichtigte Erwerbung gut heißen wird, „dann mit sinen f. g. vnd der vnnnderthän, onch vch vnd allen andern anstössern wir gantz geneigt sind gütte trüwe nachpurschaft ze bewysen“. — Geben vff zinstag nach Inuocaut —. 1486 Februar 14.

40 *Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 14 (Missiven 1485 bis 1489) p. 83.*

783. In einem an Diebolt vonn Pfrten, hubmeister, gerichteten Briefe erwähnt der Markgraf Cristoff von Baden, daß er und sein Bruder marggraue Albrecht die Pfandschaft Bergheim, welche der Erzherzog Sigmund von Österreich wieder zu seinen Händen lösen wolle, dem wolgepornnen vnserm lieben sweher Oßwalten grauen zü Tierstein in pfandns wise zugestellt haben mit vorbehaltunge dem gemelten vnnserm lieben herren vnnnd vettern (sc. Erzherzog Sigmund) der losunge. — Datum Franckfurt, vff samstag noch dem sonnendag Inuocavit —. Frankfurt a. M. 1486 Februar 18.

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — früher in München A.R.A., jetzt in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 Cart. 5 n. 2.

784. *An den von Rapoltstain** (A.F.) sendet Erzherzog Sigmund von Österreich die Abschriften der an die rät zu Costentz und an Cunradten von Leomberg gerichteten Briefe, betr. die Herrschaft Münichstain, und zugleich fordert er den Adressaten auf solh gelt auf die losung aufzubringen, auch bey den von Basl zu bestellen, dester pesser aufsehen zuhaben, dadurch vnns noch in das nit empfrömbdt werde. — Geben zu Innsprugg, an suntag Reminiscere —. Innsbruck 1486 Februar 19.

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1486 p. 167.

785. * :D:em :e:dl n vnnserm liebn getrewn Wilhalmen von Rapoltstain, vnserm rate** (A.R.), übersendet Erzherzog Sigmund von Österreich Abschriften der dem stathalter vnd vnnsern rät n zu Ennsishaim (vgl. Abschrift in Colmar B.A. E 2481), des gleichen den von Solotorn, auch vnnsern rät n zu Costentz, so ytz daselbs zutagn sein, zugestellten Briefe, betr. die seitens der Stadt Solothurn geplante Erwerbung der Herrschaft Münichstain, und ermahnt ihn allen vleyzz zu behütung vnnser lannd vnd lewt anzukehren. — Gebn zu Hall, an suntag Oculi —. (Unten rechts steht: d. archidux per se ipsum in consilio.) Hall im Innthal 1486 Februar 26.

Orig. Pap.-Brief (32.22/21, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Colmar B.A. C 465.

786. * :D:em wolgebornen heren hern Wilhelm hern zü Ropolstein, zü Hohennack vnd zü Geroltzeck im Wassichin, mim gnedigen hern, etc.** (A.R.), übersendet Diebolt von Pfrtt, hübmeister etc., den Brief des Markgrafen Christoph von Baden vom 18. Februar 1486 (s. o. n. 783) zur Abschriftnahme. — Geben vf zinstag noch dem sun- dag Oculy —. 1486 Februar 28.

Orig. Pap.-Brief (20, s. 17 cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — früher in München A.R.A., jetzt in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 Cart. 5 n. 4.

787. Dem Hubmeister Tiebolt vonn Pfrt schreibt Oßwalt graue zu Tierstein, herre zu Pffeffingen, oberster hauptman vnnnd lanndtuogt, er sei bereit, dem Erzherzog Sigmund von Österreich der lossung Bergheim halp stat zu thun; doch bitte er den Adressaten sich beim Erzherzoge zu erkundigen, ob sin furstlich gnode die lossung thun well noch lute vnnnd innhalten des pfands vnnnd reuerß briefs. — Gebenn am frittag noch dem sunendag Oculi —. 1486 März 3.

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — früher 40 in München A.R.A., jetzt in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 Cart. 5 n. 5.

788. Michell Hane von Obernnberckheim, nü zü zitten burger vnnnd seßhaftig zü Santpült, vnnnd Petronella Küngeßheim, sin ewürtin, *bestimmen* den wolgebornen herrnn herrnn Wilhelm, herrnn Schmaßman, gebrüder, beide herrnn zü Roppolstein vnnnd zü Hohennack etc. *und deren Erben die Hälfte ihres bei ihrem Tode verbleibenden Vermögens, behalten aber sich bezw. ihren Erben die Rücklösung für 200 Rheinische Gulden vor.* — Der gebenn ist vff zinstag inn der heiligenn karwochenn —. 1486 März 21.

Orig. Perg. (37/38, s. 25 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel (des Heinrich Zimerman, Schultheißen von Santpult) ist nicht mehr vorhanden — früher in München A.R.A., jetzt in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 Cart. 2 n. 53.

789. In der zwischen Smasman herrnn zü Roppolstein vnd zü Hohennack als cleger eins, vnd herrnn Reinharten, apt des gots huß zü Morßmünster, vnd von wegen desselben als antwurter anderteils *obschwebenden Streitsache, betr. den Zehnten zu Rüttemberg, beurkundet der Bischof Albrecht von Straßburg, daß auf Grund der am 7. März 1485 und am 15. November 1485 zu Zabern gepflogenen Rechtsverhandlungen seine Rätthe* einhelllichenn den apt von Morßmünster Smasmans herrnn zü Roppolstein etc. clage ledig erkant haben. — — zü Zabern — vff mentag noch dem sonntag Misericordias Domini —. Zabern 1486 April 10.

Orig. Perg. (59. 41, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg B.A. G 1628. — Regest: Colmar B.A. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 259^b.

790. Hanneman von Rinach^I, ritter, vnnnd Amelie von Rinach, sin ewurtin, gepornne von Stouffen, *verkaufen* den edelnn wolgepornnen herren herre Wilhelmen vnnnd herrn Smasman herren zu Roppoltzstein, zu Hohennagk vnnnd zu Geroltzgek am Wasichin etc., gebrudere, *ihren* teile der quarten des zehenden zu Colmar vnnnd in andern benen, thut jors hundert vierteil korngeltz, rocken vnnnd habern, *für 480 Rheinische Gulden.* Für Amelie von Rinach *siegeln ihre Vettern Jacop^{II} und Hanns Jacop^{III} von Bergheim, beide rittere, gebrüder.* — Vnnnd geben wart vff mendag noch dem sonnendag — — Iubilate —. 1486 April 17.

Orig. Perg. (59, s/59. 28 cm) mit 3 an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegeln von grünem Wachse — in Colmar B.A. 2875. — Beglaubigte Abschrift vom 26. Juni 1744: ib. E 2310. — Regest: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 259^b.

791. Item aber haben verritten Jacob Burnysen vnd Hans Schuffel 43 gulden, als sye der weiden vnd andern sachen halb zü Inspruck waren vnd vnser herr von Roppeltzstein nit erschin im Meigen im (14)86. jor. 1486 im Monat Mai.

Ziemlich gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278 Berghheimer Proceßkosten-Verzeichniß I fol. 3, und II fol. 2^b.

792. Diettrich von Wilr, edelknechtt, *empfüngt* von Wilhelm here zü Rappolstein, zü Hachnnagk vnnnd zü Geroltzgek am Wasichin etc. *genannte* lehen vnd gutter vnnnd houe (*zu Weier im Thal*) zu rechtem lehenn. — vnnnd gebenn wart vff dunrstag sanct Medehardy tag —. 1486 Juni 8.

Orig. Perg. (38. 24 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar B.A. E 855.

793. *Aus Gewissensbedenken übergeben* äbtyssin vnd conuent des gotzhuß vnd closters zü Alspach sant Claren ordens, hinder Keyserperg gelegen, Baseler bystumbe, dem Wilhelm herren zü Roppoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroltzegg am Wasichin einen aus dem Besitze von swester Margreden Würmelerin, ihrer ehemaligen mit conuent swester, stammenden *Versetzungsbrief*, kraft dessen sie fröher zwey pfunt vnd zwentzig omenn wingeltz irs verwysende vnd zübracht güt vff der statt Ammerswilere vnd besünder vff vnser gnedigen herreschafft zü Roppoltzstein etc. gewerff vnd zugehörnde daselbs genützt vnd genossen haben. Die Ausstellerinnen hängen vnser äbtye^I vnd conuent^{II} ingesigele an disen brieff, der geben wart vff sant Medehards tag —. 1486 Juni 8. 5
10

Orig. Perg. (40, s. 20 cm) mit 2 an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegeln von grünem Wachse auf hellbrauner Unterlage — in Colmar BA. E 901.

794. Henry de Lorrenne, par la grace de Dieu euesque de Mets, gibt a noz feaulz vicaire, consilliers et secretaire maistres Jaiques d'Amenges, archidiaque et channe de Mets, Nicole Le sanc, official et escolastre de Toul, et Jehan Lenfent, Vollmacht mit nostre ame et feal cousin messire Guillaume seigneur de Rebalpiere oder seinen Bevollmächtigten zu verhandeln, touchant lez fiedz, que feu George seigneur d'Ochßenstein souloit tenir de nostredit eueschie, a nous et a nostredit eueschie denoluz et encheuz par deffault de hors masle des nom et armes dudit d'Ochßenstein — —, donnant en oultre en mandement par ces presente a nostre feal consillier messire Henry 20 Gerardin, channe de Mets et curey de Vy, aprez conclusion heue sur ladite matiere receuoir depart nous enfiedz et hommaige nostredit cousin ou sesdis procureurs — —. Donne en nostre chastel de Fou soubz nostre grant seel et signet manuel le vintg-deuxiesme jour de Jung —. (Unten rechts steht: Henry mit Handzug). Schloß Foug 1486 Juni 22. 15
20
25

Minuta od. gleichzeitige Abschrift auf Papier — in Straßburg BA. E 637.

795. Item der statschriber reyts gon Rappoltzwiler; cost 4 s. (1486 Juni 25. bis Juli 1.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 72 p. 5.

796. * Dem edlen vnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapolstain, vnserm rate** (AR.), übersendet Erzherzog Sigmund von Österreich eine ihm von Lienhardt Brotlieb zugegangene suplication mit der Weisung: daz du dich darinn eigentlichen erkündest vnd alsdann allen ernst vnd vleyß brauchest, damit im sein weib mitsampt der hab vnd guet, so sy im empfrömdet sol haben, widerumb herein geantwurt werden. — Geben zu Innsprugg, an sambstag nach sand Petern vnd Pauls tag —. (Unten rechts steht: d. archidux in consilio.) Innsbruck 1486 Juli 1. 30
35

Orig. Pap.-Brief (32, s. 22 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Sternblume) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in München KHA.

797. Dem Pfalzgrafen Philipp bei Rhein schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich in Beantwortung eines von wegen Cuntzen von Aufsäs an ihn gerichteten Schreibens: Er sei eifrigst bemüht gewesen dem von dem Adressaten aufgerichteten Anlaß

nachzukommen, aber er könne in der Sache nichts weiter thun, denn durch Wilhalmen von Rapolstain, vnnsern rate, vnd ander sein mit richter sei ihm berichtet worden, daß — nachdem ettlich stukh des eigenthumbs des hauss Osterreich in ewigkait auf dem benanten von Aufsäss zuwenden berthernd — deshalb vnnser gnediger lieber herr vnd
 5 vetter der Romisch keyser in ernstlich gepoten hat, in der sach nit verrer zu procediern. — Datum Insprugg, an eritag nach Alexii —. *Innsbruck 1486 Juli 18.*

Brief-Minuta oder gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1486 p. 180.

798. *Auf Grund der Lehenbriefe (vom 11. September 1451 [s. Bd. 4 n. 392^a], vom
 10 4. Mai 1455 [s. Bd. 4 n. 507^a] und vom 18. August 1457 [s. Bd. 4 n. 587^a]), welche Ludewigk Jungzorn, Claus Jungzorne seligen sun, ihm vorgelegt hat, ertheilt Smasman herr[n] zu Roppoltzstein, zu Hohnnagk vnnnd zu Geroltzegk etc. am Wasichin in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Wilhelm und seines Neffen Bruno die weitere Belehnung (vgl. den Lehenbrief vom 11. September 1451 [s. Bd. 4 n. 392^a]). —
 15 Der geben wart vff samstag sannt Marien Magdalenen tag —. 1486 Juli 22.*

Orig. Perg. (43/41, s. 11, s/10, s cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2382. Ebendasselbst beruht auch der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (29. 11, s/11 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse.

799. *In einer von zwei geschworenen Notaren zu Innsbruck am 5. November 1486
 aufgenommenen Erklärung sagt juncker Diebolt herr zu Hohengeroltzeckh unter An-
 5 dern Folgendes aus: — — Vnd zu dem, daß ich mich sonderlich gegen demselben meinem herrn pfaltzgrafen verwilliget, begeben vnd erbotten hab, ob sich mein herr vnd vatter seliger gedächtnûs gegen der Pfaltz ichts als ain erbdienner verscriben hette,
 25 dasselbig zu beuestigen vnd zu besteten vnd als ain gehorsamer ze tunde, auch seinen gnaden darzu den merclichen schaden, der mir durch ain pfaltzgraven begegnet vnd ob hundert tausent guldin treffen ist, aus genaigtem willen zu geuallen nachzulassen, vnd daß solichs von mir beschehen sey, hat herr Wilhelm von Rappoltstain, ytz land-
 vogt, [das] vor der kaiserlichen vnd königlichen majesteteten bottschaften vnd haubtman
 30 bekant. Darzu so hab ich mich auch durch die wolgebornen edlen herren Nilassen grauen zu Mòrs vnd Sarwerden, herrn Cunraten grauen zu Tubingen vnd den bemelten herrn Wilhelm von Rappolstein für den berürten mein herrn pfaltzgrafe selbs vnd für seine râte vmb alle sprüch vnd vordrung, so sein gnad oder die seinen zu mir zu haben vermeinten, rechtens erpotten, vnd daß ich demselben meinem erpieten gestracks
 35 vnd vollkommenlich nachgan vnd gnug tun wölte, so haben die bemelten drey grafen vnd herrn seinen fürstlichen gnaden darumb haft wellen sein etc., daz er aber alles veracht vnd nit auffgenommen hat. — — [vor 1486 August 1.]*

(Reinhard) Pragmatische Geschichte des Hauses Geroldseck S. 227 n. 100.

800. *Sigmund von Gots gnaden ertzherzog zu Österreich, zu Steyr, zu Kärnnden
 40 vnd zu Crain, graue zu Tirol etc., beurkundet: Nachdem vns angelanngt ist, wie sich ettliche pergkwerch von gold, silber, pley, kupher vnd galmey in den herrschäften Rapolstain vnd Hohenagk, so dem edlen vnnserm lieben getreuen Wilhalmen von Rapolstain, vnnserm rate, zugehörn, erzaigen sullen, die vnns vngepawt verligen zelassen nit gemaint ist, sunder damit solhe pergkwerch erweckt, in pew vnd wesen bracht*

mügen werden, vnns auch an vnnsrer oberkait, wo an denselben enden vnns ettwas zugepürt, desgleichen dem benannten von Rapoltstain an seinen herligkaiten der bemelten herrschäften kain abbruch, irrung noch eintråg beegne, haben wir vnns miteinander veraint vnd betragen, in massen als hernachuolet. Dem ist also: Daz der benant von Rapoltstain in vnnsrem vnd seinem namen alle pergkwerch in den gedachten herrschäften verleyhen, versehen vnd verwalten sol, vnd was dieselben mit zehend, fron, wechsl vnd in ander weg ertragen, sollen allweg die zwaytail vnns vnd vnnsrem leybs-erben, fürsten von Österreich, vnd im, seinem brueder vnd iren erben der drittail veruolgen; wo wir aber mit tod vergiengen vnd nit leybs-erben, so fürsten von Österreich wern, verliessen, das Got verhüeten welle, so sol andern vnnsrem erben, fürsten von Österreich, nit mer dann der halbtail der gedachten nütze der pergkwerch, welcherlay obgeschribner metall oder ärtzt die wärn, im, seinem brueder vnd iren erben allweg der ander halbtail on vnnsrer vnd menigklichs irrung vnd eintrag veruolgen, dabey wir sy vnd ir erben gnedigklich handthaben sollen vnd wellen. — Geben zu Innsprugg, an montag vor sand Laurentzentag —. *Innsbruck 1486 August 7.*

Orig. Perg. (35, s. 19/18, s cm), die ursprünglich an PR. hängenden Siegel (des Erzherzogs Sigmund und Wilhelms von Rappoltstein) sind nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 1935. — Minuta: Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1486 p. 5. — Abschriften auf Papier: Colmar BA. F 507 (16. Jhd.), und E 1935 (beglaubigt unter dem 12. September 1765). — Vollständig abgedruckt: Straßburger Post, Jahrg. 1886 n. 301. — Regest: (handschriftlich) Innsbruck K. K. St.-A. Repertorium des Schatzarchivs 5 fol. 1242 — (gedruckt) Lichnowsky 8, 613 n. 864; Curiosités d'Alsace 1, 237.

801. Item der schriber reytt gon Rappoltzwiler, vnd aber der schriber vnd der buwmeister gon Thuringhen des Mulbachs halb; cost inn allem 6 s. (*1486 August 6. bis 12.*)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 72 p. 11.

802. * :D:em edln vnnsrem lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnnsrem rate** (*AR.*), läßt Erzherzog Sigmund von Österreich die Weisung zugehen, daß er sich sofort nach Basel begeben und die sachen Münchenstain halben erledige; an dem sodann darüber abzustattenden Berichte sei ihm (dem Briefschreiber) viel gelegen, „sunderlich gegen den Aidgnossen, den wir deshalb auf dem nêgsten tag antwurt geben sullen“. — Geben zu Innsprugg, an suntag vor sand Augustinstag —. (*Unten rechts steht: d. archidux per se ipsum in consilio.*) *Innsbruck 1486 August 27.*

Orig. Pap.-Brief (31, s. 22, s cm) mit rothem Verschlusssiegel unter Papier — in München KHA.

803. * :D:em edeln vnnsrem lieben getrewen Wilhelmen herren zû Rapoltzstein vnd zû Hohenack** (*AR.*) dankt Maximilian von Gotts gnaden Romischer konig, zû allen zeiten merer des Rîchs, ertzherzog zû Osterreich etc., für die bisher zu ere vnd nutz vnnsers hauß Osterreich geleisteten Dienste und beglaubigt den zu ihm gesandten Caspar von Morsperg. — Geben in vnnsrem here bei Laußan, an sondag nach sannct Bartholomeus dag — — vnnsers riches im ersten jare. (*Unten rechts steht: comissio domini regis in consilio.*) *Im Lager bei Lausanne 1486 August 27.*

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in München KHA.

804. Caspar Widelin der bader, burger vnnnd seßhafftig zu Roppoltzwiler, *beurkundet, daß er* Wilhelmen herrn zu Roppoltzstein, zu Hochennagk vnnnd zü Geroltzegg am Wasichin etc. *für die diesem schuldige Summe von viertzehenn guldin, nemlich zwelff schilling pfenning rappen für den güldin, verschafft vnnnd außgewisenn hat ein* 5 *guldin geltz von, auff vnnnd ab genannten güttern, glegen im ban zu Roppoltzwiler.* — Der gebenn ist vff montag nach sannt Augustins tag —. 1486 September 4.

Orig. Perg. (46 . 25 cm) mit einem an PR. hängenden, beschädigten Siegel des Stadtschaffners Hanns Hatstat) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2703.

805. * :D:em edln vnnserm lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnserm 10 rate** (AR.), *schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich und fordert ihn auf, wegen seiner Streitigkeiten mit denen von Perckhaim auf sand Michelstag nêgst kumend (September 29.) vor ihn zu kommen oder yemand zu senden mit gewaltsam: er (der Briefschreiber) wolle eine gütliche Vereinigung versuchen, andernfalls verrer darynn handln, was sich gepürt —. Geben zu Insprugg, an des heiligen krewtztag exaltacionis —.* 15 *(Unten rechts steht: d. archidux in consilio.) Innsbruck 1486 September 14.*

Orig. Pap.-Brief (31, s. 22, s cm) mit rothem Verschlusssiegel unter Papier — in München KHA.

806. Item 25 gulden verritten Jacob Burnissen vnd Hans Schüffel, als sie (*sc. wegen der Streitigkeiten der Stadt Bergheim mit Wilhelm von Rappoltstein*) zü Ynspruck 20 waren der weidn halb vmb Michaelis im 86. jar. 1486 um September 29.

Ziemlich gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 279 Bergheimer Proceßkosten-Verzeichniß I fol. 3, und II fol. 2^b.

807. Sigmünd von Gottes gnadn ertzherzog zü Österreich, zü Steyr, zü Kernden vnd zü Crain, graue zü Tyrol etc., *beurkundet, daz wir den edlen vnnsern lieben ge-* 25 *trewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnnsern rate, wissentlich in krafft ditz briefs zu vnnserm obristen haubtman vnd lannduogt in vnnsern vordern lannden, nêmllich Elsazz, Sûngkhew, Brigew, der vier stette auf dem Rein an dem Swartzwald, vnd was darzû gehört, mitsambt vnser stat Villingen vntz auf vnser widerrüffen aufgenommen haben* — — *(die einzelnen Bestimmungen sind im Wesentlichen dieselben wie in dem von Wil-* 30 *helm von Rappoltstein unter dem 17. September 1476 [s. o. n. 100^a] ausgestellten Gegen-* *briefe). — Geben zü Innspruckh, an sannd Symon vnd Judas abennd der heylign zwelf-* *potn —. (Unten rechts steht unter der Falte: d. archidux per se ipsum in consilio.)* *Innsbruck 1486 October 27.*

35 *Orig. Perg. (55, s. 25, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in München KHA. Ebendasselbst beruht eine Abschrift (Ende des 15. Jhdts.) in Papier-Register fol. 6 u. 7 (Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern), beglaubigt per Ludovicum Hüttsch de Colmaria, Basiliensis diocesis, clericum publicum sacris apostolica et imperiali auctoritatibus notarium. Minuta od. gleichzeitige Transscription: in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1486 p. 118. — Eine Abschrift des entsprechenden Gegenbriefes (17. Jhd.) auf Papier — in Colmar BA.* 40 *C 2, und ein kurzes Regest desselben: ib. C 1 unter n. 52.*

808. Sigmund von Gottes gnadn ertzherzog zu Österreich (*Titel wie in n. 806*) *schreibt den edln vnnsern liebn oheimen vnd getrewen, alln grauen, freyen herrn, rittern,*

knechten, vogten, schultheisen, bürgermaistrn, amman, räten, gemainden vnd sunst alln andrn vnnsern ambleütu vnd vnderthanen in Elsazz, Sungkhw, Brisgew, den vier stettu auf dem Rein an dem Swartzwald vnd Villingn, daß er den edln vnnsern lieb getrewen Wilhalmen von Rapolstain, vnnsern rate, zu seinem öbristnhawbtman vnd lantuoht an den oberürtu endu aufgenommen vnd im das zuerwesen beuolhn hat — —. Geben zu Innsprügke, an sannd Symon vnd sannd Judas abend der heyligen zwelfpoten —. (*Unten rechts steht: d. archidux per se ipsum in consilio.*) Innsbruck 1486 October 27.

Orig. Pap.-Brief (31, s. 22, s cm), an einigen Stellen durch Motten zerstört, hinten mit rothem Siegel unter Papier — in München KEA.

809. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hütter) reyt gon Rappoltzwiler vnd Key- sersperg; cost 5 s. 4 d. (1486 November 12. bis 18.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 72 p. 27.

810. Dem österreichischen Landvogt Wilhelm von Rappoltstein befiehlt der Erzherzog Sigmund von Österreich, allen denjenigen, so sloss haben, sy seyen phandt oder aigen, die Weisung zu geben, daß sie künftig in ihre Schlösser nit mer einlassen, dann sie derselben wol mächtig vnd geweltig. — Geben zu Insprugg, an sand Niclastag —. Innsbruck 1486 December 6.

Kanzlei-Notiz in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1486 p. 189 (vgl. die dieser Notiz voraufgehenden Brief-Minuten: ib. p. 188 u. 189).

811. Dem österreichischen Landvogt Wilhelm von Rappoltstein schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Wir haben — — graf Oswalden von Tierstain, vnnsern rate, in Ellsazz vnd Sunckgew, Fridrichen Kápeller im Brisgew, Dietrichen von Bluemen- eckg der vier waldstet vnd auf dem Swartzwald ob Lentzkirch gegen den stetten, vnd Hainrich Sigmunden von Hódorf vnder Lentzkirch hinab auf dem wald gen Tryberg, Villingen vnd in der Par zu vnnsern haubtleuten fürgenomen vnd geordent: auf emphelhen wir dir, daz du sy fürderlich zu dir eruorderst vnd in an vnser stat als öbrister haubtman ir yedem sólh haubtmanschaft beuelhest — —, vnd das sy dir in allweg an vnser stat als öbrister haubtman gehorsam vnd gewertig sein vnd aufsehen auf dich haben, vnd deshalb von ir yedem glübd vnd aid nemest, ir yedem auch gemain brief in sein verwesung gebest, damit in meniklich gehorsam sey — —. Geben zu Insprug, an sand Niclastag —. Innsbruck 1486 December 6.

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1486 p. 190.

812. Dem österreichischen Landvogt Wilhelm von Rappoltstein schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich, er erfahre durch graf Oswalden von Tierstain, wie die Pfaltz- graffischen in vnnsern lannden dauornen straffen lassen; doch solle Adressat vorläufig nicht dagegen einschreiten, sondern weitere Befehle abwarten. — Geben zu Insprug, an montag nach sant Barbaran tag —. Innsbruck 1486 December 11.

Brief-Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copial- buch II. Serie 1486 p. 190.

813. Anstat Waldenner, edelknecht, empfängt für sich und seinen Bruder Jacop Waldenner genannte Lehengüter (vgl. den Lehenbrief vom 24. December 1482 [s. o. n. 641])

von Wilhelmen herrn zu Roppoltzstein, zu Hohenagk vnnnd zu Gerolozegk am Wasichin, oberister hauptman vnnnd lanndtuogt. — Der geben wartt vff zinstag vor sannt Lücienn vnnnd Vtlienn tag —. 1486 December 12.

Orig. Perg. (53.23, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 867.

5

814. * ;D:em edln vnnserm lieben getreuen Wilhalmen von Rapolstain, vnserm öbristen haubtman vnd landtuogt in Ellsass** (AR.), übersendet Erzherzog Sigmund von Österreich ain suplicacion von äbttissin vnd conuent zu Seckingen und ain wilbrief, mit der Weisung: daz du das gelt von dem stift zu Straspurg ynnemest vnd dawider den wilbrief hinaus antwurtest, vnd söh gelt bey deinen hannden behaldest, vntz das zu dem pesten nutz des gotzhawss angelegt wirdet. — Geben zu Insprug, an eritag nach conceptionis Marie —. (Unten rechts steht: d. archidux per magistrum curie.) Innsbruck 1486 December 12.

Orig. Pap.-Brief (81, s. 22, s cm, Wasserzeichen: Stierkopß mit Stern) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in München KHA.

15

815. Dem österreichischen Landvogt Wilhelm von Rappoltstein befiehlt Erzherzog Sigmund von Österreich, daß er gegen das Herumstreifen fremden Gesindels energisch einschreite. — Datum Insprug, an freitag nach Lucie —. Innsbruck 1486 December 15.

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1486 p. 191.

20

816. Dem österreichischen Landvogt Wilhelm von Rappoltstein befiehlt Erzherzog Sigmund von Österreich, daß er in Anbetracht der unruhigen Zeitläufte allenthalben in seiner Verwesung Anordnung treffe, damit wein vnd traid, so maist man mag, behalten vnd nit alles verkauft oder verfürt werde. — Datum ut supra (sc. wie in n. 815). Innsbruck 1486 December 15.

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1486 p. 192.

25

817. * ;D:em edlen vnnserm lieben getreuen Wilhalmen von Rapolstain, vnnserm obristen haubtman vnd landuogt in Elsas** (AR.), befiehlt Erzherzog Sigmund von Österreich, der Wilhalmen Herter von Hertnegk zü vnnser natürlichen tochter Elsbeten 1000 Rheinische Gulden zü heytrat guet gegeben hat: daz du in für dich eruorderst vnd mit im von vnnseren wegen redest, damit er ir die widerlege, ain morgengab bestimbe vnd das gelt anlege, — — vnd des alles versorgnusbrief — — von im nemest, die auch versecretirt in vnnser canczley senndest. — Geben zü Insprugg, an montag vor sannd Thomas tag —. (Unten rechts steht: d. archidux per magistrum curie.) Innsbruck 1486 December 18.

35

Orig. Pap.-Brief (81, s. 22, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit rothem Verschlussiegel unter Papier — in München KHA.

818. Den Brüdern Wilhelm und Smaßmann, Herren zu Rappoltstein und zu Hohenack, schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Wir emphehlen dir mit ernste, daz du vnns von stundan vnder deinem insigel bey disem boten zuschreibest, daz du dich allain vnnser vnd sunst niemand andern halten, auch vns wider menigklich beystand tün wellest vnd darynn kain walgrung noch vertziehen auf niemand tuest. Das

40

ist gantz vnnsrer will vnd meynung. Datum Insprugg, an sand Thomastag —. *Innsbruck 1486 December 21.*

Brief-Minuta eines Rundschreibens — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1486 p. 193. (Adresse auf p. 203: hern Wilhalm und Smasman von Rapoltstain.)

819. * An Wilhalmen von Rapoltstain, landtuogt in Ellsas** (*AF.*) übersendet Erzherzog Sigmund von Österreich eine Liste der Stände (in Sunkenw und Elsas), mit der Weisung, daß er auf Grund der beigefügten credentz von denjenigen, die darin etwa nicht genannt sein sollten, eine Verschreibung einfordern soll, wie sie in n. 818 erudht ist. — Datum die ut supra (sc. an sand Thomas tag —). *Innsbruck 1486 December 21.*

In einer Nachschrift, vermuthlich auf einer besonderen cedula, ertheilt Erzherzog Sigmund dem Adressaten die Weisung: daz du fürderlich bestellest vnd darob seyest, damit sich ein yeder mit harnasch, spies, püchsen, helnpart oder armbrost nach dem pesten rüste, also ob sich begeben vnd wir ir bedürffen wurden, damit sy versehen seien —. Innsbruck 1486 December 21.

Brief-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1486 p. 222.

820. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hütter) vnd der schriber ryttent gon Rapoltzwiler. (*1486 December 17. bis 23.*)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 72 p. 32.

821. *Unter Bezugnahme auf das appointement vom 10. Januar 1483 (s. o. n. 648) wird vermerkt, daß der seigneur de Ribauperre von den zu bezahlenden 1300 Gulden 20 pour le premier an et paiement erhalten hat: 100 florins, 23 gros piece, qui vallent 191 frans 8 gros — demeure a paier 12 annees. 1486.*

Eintrag — in Nancy A.D. B 8389, in dem von Wiriot geführten Einnahmen- und Ausgabenregister du passage de Raon vom Jahre 1486 fol. 59 (auch fol. 58, aber durchgestrichen).

822. Item paiei a Jehan Pierel, messenger de Raon, pour aller ala Poitroie, pour faire delaichier lez bourgeois de mon tres redoubte seigneur monseigneur le duc, que monseigneur de Rebalpiere auoit arestei pour lez dessusdis cent florins, pour ce 2 frans. *1486.*

Eintrag — in Nancy A.D. B 8389, in dem von Wiriot geführten Einnahmen- und Ausgabenregister du passage de Raon vom Jahre 1486 fol. 58.

823. * :D:em frömen ersamen vnd fürnemmen hern Emerich Ritter, zinsmeister etc., vnnserm sundern günstigen lieben vnd güten fründe** (*AR.*), schreiben burgermeister vnd rat zû Mülhusen und bitten um Nachricht, was auf ihre wiederholt vorgebrachte Bitte — hern Wilhelm herren zû Roppelstein etc. zeschriben Morand Vollrats halb, der sich zû Roppelswiler enthaltet vnd sich gegen vnns müthwilliger vnverschulter ansprach vnd fürnemmens vnderstat ze gebruchen, das abzustellen vnd dem vor zesinde etc. — *bisher geschehen ist.* — Datum an mentag vor sannt Anthonyen tag —. *1487 Januar 15.*

Orig. Pap.-Brief (29 . 21 , 5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschluss-siegel unter Papier — in Straßburg BA. C 47 n. 3.

824. *In der durch den Schaffner Jacob Richwin vertretenen Klagesache des Klosters Schönensteinbach (vmb zehen viertel habernn, so sin frowenn Heinrichen von Stouffen seligen, item zwey viertel weissen, zwey viertel roggenn vnd ein viertel habernn, so sy frow Amalien, des genannten Heinrichs tochter vnd herr Henmans ewirtin, 5 geluhen habenn, so denn fünff zinß, alle jor fünff gulden gelcz, das sich treff zweintzig vnd fünf guldenn versessner zinse, die inen noch vnbezalt vsstünden, die inen Wernher von Stouffen selig gemacht vnd geben hett siner tochter Vrsulen, die in ir closter kommen vnd ir conuent swester wer) gegen herr Henman von Rinach beurkundet Wilhelm herr zü Rapolczstein, zü Hohennack vnd ze Gerolczek im Wasgow, oberster- 10 hauptmann vnd landtvogt etc., die zu Gunsten der klagenden Partei gefüllte Rechtsentscheidung des erzherzoglichen Hofgerichts zu Ensisheim. (Räthe: herr Hans Erhart von Rinach, vogt zü Thann, herr Reinhart von Schowenburg, herr Rüdolf von Wattwiler, rittere, Diebolt von Pfirt, hubmeister, doctor Adam Kridenwiß, Jörig Burggräf vnd Rüdolf Giel). — Geben an dunstag nechst nach sant Anthonienn tag —. [Ensisheim] 15 1487 Januar 18.*

Orig. Perg. (39, s. 23, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schüssel — in Colmar BA. H Dominikanerinnen zu Schönensteinbach 4/2.

825. *Item der meister Hutter reyrt gon Rappolczwiler; cost 5 s. minus 1 hlb. 20 (1487 Januar 14. bis 20.)*

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 72 p. 37.

826. * :D:en wolgebornen edeln strengen hochgelerten fromen vnd vesten hern Wilhelm von Rappoltzstein, obersten hoptman vnd landuogt etc., vnd andern vnserß gnedigen herren von Österrich räten** (AF.) schreiben der Schultheiß und der Rath 25 von Solothurn unter Bezugnahme auf die Antwort, welche Adressat auf ihr an den Grafen Heinrich von Wirtenberg vnd Mümpelgart gerichtetes Schreiben von vnserß burgerß wegen deß fromen vnd vesten Välttis von Nüwenstein erhalten und an sie gesandt hat. Die Briefschreiber erklären, daß sie bei ihrem vordrigen schriben beliben, indem sie noch besonders geltend machen: Wir sind aber wol von deß gemellten Välttis ge- 30 machel ser weinend gelöpflich vnderriecht, wie si durch den gemelten herren von Wirtenberg vff die nacht zü Richenwil vngestümlich on alle erbermd mit vil bösen schmechworten — — von hus, hof vnd dem iren gewalltenclich getriben vnd alles vorgehalten sy — —; daby wir nit könnend verstan, daz der herr von Wirtenberg iwer vrteil nachkommen, sonder vnsern burger mit sinem erbieten wyter zü verderplicher armüt richten 35 wöll. — Geben vff sanct Agnesen tag —. 1487 Januar 21.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 14 (Missiven 1485 bis 1489) p. 130; vgl. eine durchgestrichene Minuta gleichen Betreffs: ib. p. 129 (wo sich die oben gesetzte Brief-Aufschrift findet).

827. *Dem österreichischen Landvogt Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Ho- 40 henack, schreibt Philipp, Pfalzgraf bei Rhein, in Betreff des Morand Vollrats (vgl. o. n. 822): — — da ist vnser ernstlich bett vnd beger an dich mit ime zuerschaffen soliches gegen inen (sc. Bürgermeister und Rath von Mülhausen) abzustellen, dan wir ir gegen*

ime zurecht vnd aller billicheit mechtig sin. — Datum Heidelberg, vff dinstag nach Sebastiani —. Heidelberg 1487 Januar 23.

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz) — in Straßburg BA. C 47 n. 3.

828. ;D;iß noch geschriben pfenigk zinß vnd gewerffe gefallen jorß miner gne- 5
digen hernschaft zû Rappoltzstein etc. zû Alt Eckerich, sol ein meiger innpringen vnd
einem hoffschaffner über antwirlen; sint durch mich, Marx von Giessen, die zitt miner
gnedigen hernschaft hoffschaffner, ernüwert worden anno (14)87 jor vff mentag vor
vnßer lieben frôwenn tag der liecht meß in by sin meister Andreß Flory des vogtz
vnd Hans Miller des meigerß vnd Clawel Menel des weibell —. 1487 Januar 29. 10

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 49 bis 53^a (vgl. o. S. 318 Z. 21).

829. Item der meister Fulweys vnd der schriber ryttent gon Rappoltzwiler mit
4 pferden, ouch zweyen riefforstern; cost 9 s. 8 d. (1487 Januar 28. bis Februar 3.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 72 p. 39. 15

830. Bernhart Hittenheim, bürger zu Rappoltzwiler, den Wilhelm herr zû Rap-
poltzstein, zû Hohennagk vnnd zû Geroldzegk am Wasichin zû einem pfrunder in dem
spital zu Rappoltzwiler vffgenomen — — hat, weist dem spital all sein ligendes vnnd
varendes gütt zu. — Vnnd geben wart uff zinstag noch vnnsere lieben frôwen tag der
liechtmes —. 1487 Februar 6. 20

Orig. Perg. (46.28 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Hadstatt) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2711.

831. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hütter) vnd der schriber ryttent gon Rap-
poltzwiler Gilg Kempffen halb; cost 10 s. 1 d. (1487 Februar 11. bis 17.) 25

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 72 p. 41.

832. * ;D;em edeln vnnserrn vnd des Reichs lieben getrewen Wilhelmen herren
zu Rappoltzsteyn** (AR.) schreibt Kaiser Friedrich III. unter Bezugnahme darauf, daß
der hochgeborn vnnsere lieber vetter vnd fürst ertzherzog Sigmund zu Osterreich etc.
beweget wirdet, den Adressaten vnd annder vnndersassen der furstenthumb vnd lannde, 30
zu vnnserrn haws Osterreich gehörlig, so er ytzo besitzt vnd regiret, irer pflicht ledig
zutzellen vnd die auf annder vnd frömbd herren, nemlich die herren von Beyern, zu-
wenden: Falls an ihn oder andere vnnsere vnd vnnsers haws furstenthumb vnd land
vnnderthan begert würde, den herren von Beyern oder yemannd anderrn frömbden
— — gelübd oder gehorsam zutunde, sollten sie sich dessen weigern. — Geben zû 35
Gmünd, am freitag vor dem suntag Inuocavit in der vasten — — vnnsers keiserthumb
im 35. jare. (Unten rechts steht: Ad mandatum domini imperatoris proprium.) Gemünd
1487 März 2.

Orig. Pap.-Brief (22,5.31,5 cm) mit rothem Verschlussiegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/4. 40

833. Item der meister Hutter vnd der schultheis ryttent gon Richenwiler vnd Rappolczwiler mit 4 pferden; cost 9 s. 7 d. (1487 Februar 25. bis März 3.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 72 p. 43.

834. Dem Meister und dem Rathe von Straßburg schreibt Smaßman herr zû Rappoltzstein, zû Hohenack vñnd zû Geroldtzeck am Wasichin *auf Grund des ihm von Naube Rûlin vñnd Claus Hüffler zû Benwiler, seinen und seines Bruders Angehörigen, erstatteten Berichtes: Die genannten armen lûte seien unbefugterweise durch den Straßburger Bürger Hanß Gerung für das stock gericht zu Straßburg fürgenommen vñnd von dannen — — für den grossen ratt gezogen und dadurch zû grossem costen gebracht.*
10 *Demgemäß bitte er die Adressaten „den ûwern zû berichten, ob er die gemelten von Benwiler zûspruch nit vertragen mag, das er die ersûch nach loblichem herkommen der vnuerzogen rehten“.* — Datum mitwuchen nach Inuocaut —. 1487 März 7.

Orig. Pap.-Brief (21, s. 21) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Straßburg St.-A. AA 302 n. 52.

835. Dem Meister und dem Rathe von Straßburg schreibt Smaßman herr zû Rappoltzstein, zû Hohennack vñnd zû Geroldtzeck am Wasichin *in Beantwortung mehrerer negst vñnd vormals erhaltener Briefe, antreffen Johann Kremer von Coln, vnseren angehorigen, vnd die zwen Snewlin, uwer burger, und bittet die Adressaten, zu gûtklicher Beilegung des obschwebenden Streitens den genanten parthyen ein benemlichen tag zû*
20 *bestymmen, anzusetzen vnd zu verkûnden.* — Datum sampstag post Inuocaut —. 1487 März 10.

Orig. Pap.-Brief (21/21, s. 14 cm) mit grünem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 302 n. 53.

836. Dem Kaiser Friedrich III. schreibt Wilhelm herre zû Rappoltzstein, zû Hohennack vnd zû Geroldtzeck am Wasichin *in Beantwortung des Briefes vom 2. März 1487 (s. o. n. 832): Die vom Erzherzog Sigmund von Österreich geplante Änderung werde seinem Bruder und ihm selbst ein merckliche beswert sein, doch würden sie beide als dem Adressaten und vnserm gnedigisten herren dem Romschen kunig, ouch dem loblichen hus Osterrich etc. willig und gehorsam erfunden werden. In einem besonderen*
30 *Zusatze weist der Briefschreiber darauf hin, daß er durch den Erzherzog Sigmund der Hauptmannschaft, die Adressat ihm übertragen habe, entsetzt sei (vgl. Bestallung für den Grafen Oswald von Thierstein vom 31. Januar 1487: Colmar BA. C 2) und erklärt: Aber vnd souerre e. k. g. vnd ouch vnserm aller gnedigisten herren dem Romischen kunig, e. g. sun, mins brüders vnd min dienst angennem vñnd in gnaden erkennet,*
35 *were vns vil lieber gegen e. k. g. maiestat vnd der kunigklichen gnaden zû gewarten, denn anderswo verbuntlich zû machen, sonders vnser lib vnd slos vnd gût dem fursten vnd loblichen huß Osterrich etc., von dem wir nye gestanden vnd nyemerme dauon zû dringen begeren, zû setzen.* — Datum mitwuchen post Oculi —. 1487 März 21.

Brief-Minuta auf Papier — in München KHA.

837. * :D:em edeln vñnserm vnd des :R:eichs lieben getrewen Wilhelm herren zu Rappoltzstein ** (AR.) dankt Kaiser Friedrich III. für die Zuschrift vom 21. März 1487

V.

47

(s. o. n. 836) und richtet an ihn die Aufforderung: du wellest dich angesicht diss vnnsers briefs her zu vnns fügen, daselbst wir sachen halben mit dir reden vnd handdeln welen, die wir dir füglich nit wol schreiben noch verpottschaffen megen. — Geben zu Nürnberg, an suntag palmarum — — vnnsers keiserthümb im 36. jare. (*Unten rechts steht: Ad mandatum domini imperatoris proprium.*) Nürnberg 1487 April 8. 5

Orig. Pap.-Brief (31, s. 22/22, 5 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit rothem Verschlusssiegel unter Papier — in München KHA.

838. * :D:en edln vnnsern liebn getrewn Wilhalmen vnd Smasman, gebrüdern, von Rapoltstain, vnnsern räten** (AR.), schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich: — — Als sich die sachn zwischen vnnsrer vnd der herrschaft von Venedig zu krieg 10 vnd aufrür schikhen, emphelhen wir ew, daz ir ew darnach richtet, damit ir auf saund Sigmundstag nachstkumend (Mai 2.) wolgerust zu ross vnd füzzen im leger bey vnns oder vnnsern hawtleiten zu Triend seyete vnd nit ausbeleybet. — Geben zu Innsprugkh, an eritag vor dem heyligm ostertag —. (*Unten rechts steht: d. archidux per se ipsum.*) Innsbruck 1487 April 10. 15

Orig. Pap.-Brief (31, s. 22 cm) mit rothem Verschlusssiegel unter Papier — in München KHA. Vgl. n. 840.

839. Gegen den Meister und den Rath von Straßburg führt Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroldtzeck am Wasichin Beschwerde über den Straßburger Bürger Ludwig Hertzog, daß er statschaffner vnd ratt zü Rappoltzwiler zu Unrecht mit dem keiserlichen hoffgericht zu Rotwil erclagt habe. Zugleich bittet er die Adressaten, mit dem genanten Ludwig Hertzogen zügeschaffen sich solicher clag vnd vnbillich vordrung mit den von Rappoltzwiler zuertragen, indem er drohend hinzufügt: dann ob er sich des wegert, so wurd im des, so er in miner herrschaft hat, mit recht verboten vnd stil geleit noch des nit zü gebrochen gestattet, so lang vnd vill, 25 vntz das er mit denen von Rappoltzwiler vber kumpt. — Datum sonentag Quasimodo geniti —. 1487 April 22.

Orig. Pap.-Brief (32. 22, 5 cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Straßburg St.-A. AA 262.

840. Luck Ann. Rapp. (Colmar BA. E 1039) fol. 260 berichtet: Herr Schmaßman 30 ist dies jahr mit einer statlichen ritterschaft ertzherzogen Sigismundo wieder die Venediger zugezogen, da sie dann die Venediger bey Trident mit ihrem obersten Robertum Seuerum erschlagen vnd ein statliche victoriam erhalten haben.

Diese Darstellung stimmt mit anderweitigen Nachrichten vollständig überein. Wir wissen, daß Smaßmann von Rappoltstein am 12. Mai 1487 nicht mehr im land gewesen ist (Colmar BA. E 2722 Papier-Register V fol. 4), daß er „sich Ende Mai mit 62 Pferden und reisigem Zeug über Reutte auf den Kriegsschauplatz begibt“ (vgl. Wotschitzky Beiträge zur Geschichte des Krieges Erzherzog Sigmunds mit Venedig 1487 S. 29), und daß in den ersten Tagen des Monats October der Schultheiß von Colmar nach Rappoltweiler reitet, hern Smaßman zeempfhohen (vgl. n. 866). Einer solchen 40 Begrüßung muß naturgemäß eine längere Abwesenheit des Betreffenden vorausgegangen sein, und so dürfen wir wohl mit Recht annehmen, daß Smaßmann erst im Monat

September den Kriegsschauplatz verlassen hat (Wotschitzky S. 29 behauptet, daß es bereits im Juli geschehen sei). Daraus aber ergibt sich von selbst, daß Smaßmann am 10. August 1487 an der Schlacht bei Calliano — denn diese ist mit der Angabe „bey Trident“ gemeint — theilgenommen hat; allerdings wurde der feindliche Feldherr Robert von Sanseverino (Robertus Seuerus), der in dieser Schlacht unterlag, nicht, wie Luck angibt, erschlagen, sondern ertrank in der Etsch (vgl. Wotschitzky S. 40, und Vulpinus Ritter Friedrich Kappler S. 65). 1487 [Anfang Mai bis gegen Ende September].

841. * :D: Em wolgebornen herren herren Wilhem herren zu Ropoltzstein, zu Hohennagk vnd zu Geroltzeck ime Wachßion etc., mynem gnedigen lieben herren** (AR.),
 10 theilt Johan Lanfant, cantzler etc., mit, daß der Herzog Reinhard II. von Lothringen jetzt seine Ansprüche auf das Lehen Ochsenstein aufgegeben hat, und knüpft daran die Aufforderung, Adressat möge die früher seinem Secretär übergebenen entwürffe der sach versorgniß by dem bemelten Mauricio (Secretär des Metzzer Bischofs) einsenden, damit die betreffenden Reinschriften gefertigt und durch den Bischof und das Kapitel
 15 von Metz besiegelt werden könnten, auch möge er mit dem bemelten Mauricio einen Tag (in disen nehsten 14 tagen) vereinbaren, an welchem der früher getroffenen Abrede gemäß die Lehensempfängniß durch Abgeordnete des Adressaten vollzogen werden könne. — Geben zu Wich, am fritag noch dem Meyetag —. Vic 1487 Mai 4.

20 Orig. Pap.-Brief (21, s. 22 cm), an einer Stelle durch Mäuse angefressen, mit rothem Verschußsiegel unter Papier — in Straßburg BA. E 637.

842. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hutter) reyrt gon Rappoltzwiler; cost 4½ s. (1487 April 29. bis Mai 5.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 72 p. 54.

843. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hutter) vnd der statschriber ryttent gon
 25 Rappoltzwiler; cost 9 s. 8 d. (1487 Mai 6. bis 12.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 72 p. 55.

844. Henrich von Gottes gnaden bischoff zu Metz beurkundet: Als noch abgang todes des edeln Jorgen herren zu Ochßenstein, lestes von diser welt verscheiden, vns vnd vnser stift Metz alle die lehen, harnoch bestimpt, die sin voraltern vnd er von
 30 vnserm stift gehabt vnd getragen habendt, vns vnd vnserm bemelten stift brestenhalp libelehenßerben sins stammens, nammens vnd wappens noch fryheit, recht vnd altemherkommen der lehen vnser benannten stift, jhensit der Sarren gelegen, verfallen sind, nemlich die burg vnd der berg zu Ochßenstein mit allen welden vnd andern gütern, darzü gehorende, zusampt den dorffern Lindow, Eichelberg, Dillerßmünster, Hiengebur,
 35 Walßheim, Furckhusen, Eckuersheim, Swenheim, Iderßwiler * vnd Gondertheim** (die Worte * bis ** sind ausgestrichen) mit allen iren rechten vnd zu gehörtingen; item der hoff, die herschafft vnd meigeryen zu Dontzenheim in dem dorff vnd alle guter, die darzu gehorend; item der von Ochßenstein teil an burg vnd stat Morßmünster vnd an den zweyen vesten Geroltzecke, der Groß vnd der Clein, im Wachßichin gelegen,
 40 vnd an den dorffern vnd marcken, die darzu gehorend, mit herlicheiten, gerechtickeiten

vnd zugehörtingen, nichtz vßgenommen: do haben wir angesehen mancherley fruchtbar, angenem vnd vnuerdrossen dienst, so der wolgeborn vnser lieber vetter vnd getruwer Wilhelm herr zu Roppolstein, zu Hohennack vnd zu Geroltzack an Wasichin vnserm stift, als wir des warlich bericht sind, schinbarlich gethon vnd hinfurter noch gestalt siner personen, landt vnd frunden kuntlich thun mag, in ansehung auch, daz die ob-
 gemelt fryherschafft Ochßenstein, daruff danne vnser stift zum teil mit andern graue-
 schafften vnd fryherschafften gewidemt ist, nit gekrenckt oder gemindert, sonder mit
 fol. 67 wolgebornen || herrn gräuen, als der bemelt von Roppoltzstein, gemert vnd gelendt werde,
 so haben wir durch die vnd andere billich vrsachen, vns harzu bewegende, mit ratt
 vnd verwilligung der wirdigen vnser lieben frundt, dumdechans vnd cappittels vnser
 hohienstift Metz, zusampt vnser ratt vnd gönner, die obgemelten lehen verluhen vnd
 gegeben, verlihend vnd gebend sy in crafft diß brieffs dem obgenanten Wilhelmenn
 vnd sinen lehens erben, die hinfurter zu ewigen tagen zubesitzen, inn zu haben vnd
 der zugeniesen zu rechter lehenschafft vnd manschafft mit der manschafft vnd affter-
 lehen in aller form vnd gestalt, wie danne des bemelten von Ochßensteins voralter vnd
 er biß an sinen tode zusampt aller oberkeyt, niessung vnd gerechtickeyt, gerichtten,
 renten vnd gefellen vnd andern darzu gehorende, nichts vßgenommen, als verfalne
 lehen vnserm benanten stift Metz besessen, genossen vnd ingehebt haben, vnd vff daz
 vnser stift des namens Ochßensteins, daruff vnser bemelt stift mit andern hohenn-
 mannen von altersher gewidemt ist, als obstet, nit entfromdt werde, haben wir vnserm
 obgeschriben vettern von Roppoltzstein vnd sinen lehenßerben in crafft diser lihung
 angesetzt namen, tittel vnd wappen von Ochßenstein, die hinfurter gequartiert mit sinem
 wappen zu haben, zu furen vnd zu schriben als ein rechter erb herrn zu Ochßenstein
 gleicher wise, die herren von Ochßenstein ye vnd ye gethon habend, des sich sin lehenß-
 erben in gleicher fugen zu ewigen tagen gebruchen sullent — —. *Der Bischof siegelt*
 selbst mit seinem großen ingesigel und erklärt, daß er die benanten dumdechhan vnd
 cappitel vnser hohen stift Metz *gebeten habe* irs cappittels ingesigel an disen brieff auch
 zu hangen — —. Geben zu Wich, vff mentag noch dem sondag — — Cantate —. *Vic*
 1487 Mai 14.

Gleichzeitige Transscription (durchgestrichen, mit dem Randvermerk: vacat) — in Metz
 BA. Registraturbuch, bez. G 12, fol. 56^b. Vgl. den ebenso lautenden Lehenbrief, wel-
 chen derselbe Bischof am 29. September 1490 dem Grafen Heinrich von Zweibrücken
 Herrn zu Bitsch, ertheilte (ib. fol. 85).

845. Henrich von Gottes gnaden bischoff zu Metz *läßt* den strenngen vnd vesten
 vnsern lieben getruwen vnd besondern, so von der herschafft Ochßenstein belehenet
 sind, vnd yglichen zugewanten angehorigen amptluden, vougten, burgvogten, schult-
 heißen, schaffenern, meyern, gerichtten, inwonnern, hindersasßen vnd gemeinen der her-
 schafft Ochßenstein, der dorffer Düntzenheim, Lindowe, Eichelberg, Dillerßmunster, Hing-
 buer, Walßheim, Furchusen, Eckquerßheim, Sweinheim, Iderßwiller (Gondertheim *aus-*
gestrichen), darzu allen zugewanten der burg vnd stat Morßmunster, der zweyen vesten
 Geroltzegken, der Grossen vnd Clein, im Wasichin gelegen, vnd der dorffere, zu der Mar-
 cken gehorendt, *die Nachricht von der in n. 844 mitgetheilten Belehnung zugehen und*
verbindet damit die Aufforderung, den egenanten (*Wilhelm*) von Roppoltzstein yetzundtan
 vnd hinfurter sinen lehens erben als dem rechten lehentreger in crafft vnser gift vnd
 lihung der obgemelten lehen, herschafft, manschafft, herlicheit, gerechtickeyt, gülden.
 renten vnd gefellen, dartzu gehorende, — — entfohen vnd vffnehmen zu wollen — —.

Gegeben zu Wich, vnder vnserm anhangendem ingesigel, vff mentag noch dem sondag
— — Cantate —. Vic 1487 Mai 14.

Gleichzeitige Transscription (auf der ersten Seite durchgestrichen) — in Metz BA. Registraturbuch, bez. G 12, fol. 58. Vgl. das ebenso lautende Schreiben, welches derselbe Bischof am 29. September 1490 zu Gunsten des Grafen Heinrich von Zweibrücken, Herrn zu Bitsch, erließ (ib. fol. 84).

5
10
15
846. Dem Meister und dem Rathe von Straßburg schreibt Wilhelm herre zu Rappoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroldzegk am Wasichin in Beantwortung eines Briefes, in welchem die Adressaten ihm auf seine Zuschrift vom 22. April 1487 (s. o. n. 839) mitgetheilt haben, daß ihr Bürger Ludwig Hertzog sich der nachgesuchten rechts tag weigere: Da die Behauptungen des Genannten von den beteiligten Rappoltzweiler Bürgern, Veltin Gürtley und Veltin Vogelweid, als unrichtig bezeichnet würden, so wiederhole er (der Briefschreiber), um Klarstellung des wahren Thatbestandes zu erzielen, seine Bitte „der sachen ein rechtlichen tag vor uch an zü setzen vnd zü geschehen lassen, was recht sin“. — Datum fritag nach dem sonentag Cantate —. 1487 Mai 18.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Straßburg St.-A. AA 252.

847. * :D:em edeln vnnserm lieben getreuen Wilhalm von Rappoltstain, vnnserm ratte** (AR.), schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich in Beantwortung eines Briefes, 20 in dem Adressat sich der geforderten steur oder hilfhalben geweigert hatte: Er begehre solh hilf aus keiner gerechtigkeit, sündler von güttem willen, auch hätten die grafen von Tyerstain, Tübingen, Stauffen vnd annder die zugeben gewilligt, und demgemäß bitte er auch den Adressaten, deshalb kein irrung machen, sunder solh hilfgelt geben vnd antwürten zu wollen. — Geben zü Insprügg, an mittichen vor dem heiligen phingstag —. 25 (Unten rechts steht: d. archidux per se ipsum.) Innsbruck 1487 Mai 30.

Orig. Pap.-Brief (31, s. 23 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/4. Vgl. ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 260.

30
848. Wilhelme herre zu Roppoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroltzeck am Wasichin bevollmächtigt seinen Amtmann Jerigen von Thieffennbach, von dem Bischof Heinrich von Metz die Herrschaft Ochßenstein vnd alle zugehorenden mit dem tittel in seinem Namen und von seinetwegen zu empfangen. — Vnd geben wart vff dornstag noch dem sondag Exaudi vnd lesten tags des manets May —. 1487 Mai 31.

Gleichzeitige Transscription (durchgestrichen, mit dem Randvermerk: vacat pour ce quil na jamais este en possession) — in Metz BA. Registraturbuch, bez. G 12, fol. 56.

35
849. Wilhelm herre zü Roppoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroltzecke am Wachßion (am Schlusse der Urkunde nennt er sich herre zü Ochßenstein) stellt zu dem Lehenbriefe vom 14. Mai 1487 (s. o. n. 844) den entsprechenden Gegenbrief aus. — Gegeben vff frittag vor (Schöpflin: nach) dem heiligen pfingestage —. 1487 Juni 1.

40
Gleichzeitige Abschrift auf Papier — in Colmar BA. E 815. — Gleichzeitige Transscription: Metz BA. Registraturbuch, bez. G 12, fol. 59. — Vollständiger Abdruck: Schöpflin AD. 2, 426 n. 1413.

850. In Anerkennung der bei Einlösung des Pfandbriefes vom 2. August 1483 (s. o. n. 675; vgl. n. 851) geleisteten Dienste gibt der Metzzer Bischof Henry de Lorrenne dem Johannes Banwiller, secretaire de nostre chier cousin et feal messire Guillame seigneur de Ribaulpiere, — sa vie durant tant seulement en fiedz et hommaige deux meuds de sel liureson de merchant de pension annuelle, a prendre et percevoir chascun an sur noz sallinnez de Marsal au terme de saint Remey (October 1.). — Donne soubz nostre seel de secret le premier jour de Jung —. 1487 Juni 1.

Gleichzeitige Transscription (Randvermerk: ceste lettre est rendu a mondit seigneur par diffinition de droit des nobles) — in Metz BA. Registraturbuch, bez. G 11, fol. 67^b.

851. Wilhelm herre zu Roppoltzstein, zu Hohennack, zu Geroltzücke am Wachßion vnd zu Ochßenstein erklärt den Pfandbrief vom 2. August 1483 (s. o. n. 675) sowie seine Ansprüche auf zwei rückständige Zinse (von je 115 Gulden) für erloschen, nachdem der Metzzer Bischof Heinrich von Lothringen ihn mit der Herrschaft Ochsenstein belehnt hat. — Der geben ist vff den heiligen pffingst obenndt —. 1487 Juni 2.

Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Straßburg BA. E 687. 15

852. Der Metzzer Bischof Henrich verspricht seinem lieben vetteren vnd getruwen herrn Wilhelmen hern zu Roppoltzstein etc., ihm zur rechtuertigung der ihm zugewandten lehene des edeln Jorgen hern zu Ochßenstein seligen, die durch graff Henrich von Bitsch, amptman zu Lutzelstein, vmbillich verhindert werdent, beholffen vnd beraiten zusind. — Gegeben vff den heiligen pffingstabent —. 1487 Juni 2.

Gleichzeitige Transscription (nachträglich durchgestrichen) — in Metz BA. Registraturbuch, bez. G 12, fol. 58^b. 20

853. Item ist herre Wilhelm von Hungenstein, ritter, (sc. durch seine Gemahlin Kunigund Gielin von Gielsperg) ermordet worden an samstag noch corporis Cristi anno etc. (14)87. 1487 Juni 16.

Ziemlich gleichzeitiger Eintrag — in Colmar BA. E Adelsarchiv 77/6 n. 6, in Papier-Register fol. 2. Über die Art und Weise, wie Wilhelm von Rappoltstein vor und nach der oben erwähnten Ermordung mit den Angelegenheiten der Hungersteiner befaßt worden ist, s. die ausführliche Darstellung Lucks in Ann. Rapp. (Colmar BA. E 1039) fol. 260^b bis 262^b. 25

854. Martin Erlach, seßhaftig zů Honnenwiler, kauft vmb Werlin Erlach, seinen brüder, ouch seßhaftig zů Honnenwiler, ein hüß, hoff, trot, gart, — im dorff Honnenwiler gelegen, nebent dem zehen hoff, die ander site nebent Smaßman Süter, zinsset achtzehen phenning allt gelt der herschafft Roppolstein vnd zwen kappen — —. Der geben wart vff mittwoch noch corpus Cristi —. 1487 Juni 20.

Orig. Perg. (35/34 . 26 , 5 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel (des Hunaweierer Schultheißen Claüs Bäuwer) von grünem Wachse auf hellbrauner Unterlage — in Colmar BA. E 2703. 35

855. Item der schultheis vnd der meister Ringlin ryttent gon Rappolczwiler; cost 5 s. 10 d. (1487 Juli 1. bis 7.)

Wocheneintrag — in Colmar St-A. Kaufhausbuch n. 73 p. 5. 40

856. Auf Ansuchen Wilhelms, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, gestattet Papst Innocenz VIII. dem von jenem zu Schwarzenhann wieder aufgebauten Frauenkloster des Augustinerordens die freie Wahl der Beichtväter und den Genuß aller Vorrechte, wie sie dem Kloster Schönensteinbach und den Klöstern des Augustinerordens 5 zustehen, betraut Wilhelm von Rappoltstein und seine Erben und Nachkommen mit der Vertretung der weltlichen Interessen des Klosters, ernennt den Propst von Ölenberg zum Visitor, bestätigt alle früher ertheilten Vorrechte und nimmt dasselbe in seinen Schutz. — Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice 1487. 5. idus Iulii, pontificatus nostri anno tertio. (Auf der Falte steht rechts: L. de Marcellinis. Unter der 10 Falte und auf der inneren Rückseite derselben finden sich noch mehrere Namen und Vermerke. — Auf der Rückseite der Urkunde steht ein riesiges R.) 1487 Juli 11.

Orig. Perg. (71/72 . 43, s cm) mit einer Bleibulle an doppelt durchgezogener, geflochtener Schnur von gelber und rother Seide — in Straßburg G 144 n. 7. — Ziemlich gleichzeitige, von Io. Salczmann notarius beglaubigte Abschrift und deutsche Übersetzung: 15 Colmar BA. G Évêché de Strasbourg botte 16 liasse 4 F.

857. Dilectis filiis monasterii sancti Albani Basiliensis per prepositum soliti gubernari et ecclesie sancti Michaelis in Lutembach, Basiliensis diocesis, preposito ac decano eiusdem ecclesie, thut Papst Innocenz VIII. den Inhalt der für das Kloster Schwarzenhann erlassenen Bulle vom 11. Juli 1487 (s. o. n. 856) kund und fordert die Adressaten 20 auf, das genannte Kloster bei den ihm gewährten Rechten zu schirmen und zu schützen. — (Datierung wie in n. 856.) Rom 1487 Juli 11.

Gleichzeitige, von Io. Salczmann notarius beglaubigte Abschrift auf Papier — in Colmar BA. G Évêché de Strasbourg botte 16 liasse 4 F. — Vollständiger Abdruck: Schöpflin AD. 2, 426 n. 1414 = Trouillat Bd. 5 S. 622.

858. Zur Beilegung der Streitigkeiten mit der Stadt Basel schlägt Wilhelm herr zu Rappoltstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzegg am Wasichin dem Baseler Bischof Caspar einen gütlichen, am 5. August (sonntag sandt Oswalds tag) zu Basel abzuhalten- 25 den Tag vor; auch erbietet er sich, mit etlichen des rats von Basel am 6. August zu dem Adressaten nach Hessingen oder nach Birseck zu kommen, wengleich letzteres ihm 30 wegen seiner Feindschaft mit dem Grafen Oswald von Thierstein durchaus nicht zusage. — Datum samstag sanndt Marie Magdalenen abendt —. 1487 Juli 21.

Orig. Pap.-Brief (28 . 21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschußsiegel — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 55.

859. Dem edeln vnnserm vnd des Reichs lieben getrewen Wilhelmen herren zu 35 Rappoltstein schreibt Kaiser Friedrich III. über die Absicht des Erzherzogs Sigmund, die fürstenthumb, lannde, graffschefft, herschefft, sloß vnd stette vnnser haws Österreich, so er ytzo innhat vnd regirt, den herren von Beyern — — durch kauff, verpfandung oder vermècht vber zugeben, und gebietet dem Adressaten aufs eindringlichste, daß er sich nicht vnder frömbd herschafft begeben. — Geben zu Nüremberg, am 40 24. tag des monets July — — vnnser kaiserthümbs im 36. jarenn. (Unten rechts steht: Ad mandatum domini imperatoris in consilio.) Nürnberg 1487 Juli 24.

Orig. Pap.-Brief (45 . 32 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz), hinten mit rothem Verschußsiegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/4. Ebenda selbst auch ein Auszug auf Papier (18. Jhdt.).

860. Dem doctor Adam Kridenwiß übersendet Wilhelm herr zû Rappoltzstein etc. die Abschrift eines vom Baseler Bischof Caspar ihm zugegangenen Briefes, und fordert den Adressaten auf, dem Bischofe zu berichten, daß die Baseler den angesetzten Tag abgelehnt haben. — Datum mitwuchen sandt Jacobs tag —. 1487 Juli 25.

Orig. Pap.-Brief (21. 13/12, s cm) mit grünem Verschußsiegel unter Papier — in Basel 5
St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 57.

861. Dem Baseler Bischof Caspar schreibt Wilhelm herr zû Rappoltzstein, zû Hohennack vnnnd zû Geroldzegk am Wasichin in Beantwortung eines Briefes, den der Adressat ihm vermuthlich auf die Zuschrift vom 21. Juli (s. o. n. 858) zugesandt hat: Da die von Basel erklärt hätten, der bestimpt gülich tag als vff sontag sanndt Oswalds 10 tag (August 5.) sei ihnen etlicher irer gschefft halb nit gefügklich, so brauche Adressat sich nicht auf den 5. August nach Basel zu bemühen. — Datum mitwuchen sanndt Jacobs tag —. 1487 Juli 25.

Orig. Pap.-Brief (29. 21, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschußsiegel — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 56. 15

862. Wilhelm herr zû Rappoltzstein, zû Hohennagk vnd zû Geroldzeck am Wasichin^I und düm dechan vnd capitel der stiftt zû Sandt Diedolt^{II} treffen eine Einigung in den Streitigkeiten, welche des zehenden halb zû Vngerßheim zwischen dem Rappoltsteinischen Kaplan herr Walther Lieb von wegen sandt Leodogarien pfründt (zu Vngerßheim) und dem genannten Stift geschwebt haben. — Vnnnd geben vff sandt Laurencien 20 des heiligen marterers obend —. 1487 August 9.

Vier Originalausfertigungen auf Perg. mit ursprünglich je 2 an PR. hängenden Siegeln:
1. zwei in lateinischer Sprache: a) in Épinal A.D. Chapitre de St. Dié (Maße unbekannt), von den Siegeln ist I von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel und gut erhalten, II von grünem Wachse und in der unteren Hälfte zerstört. — b) in Colmar 25 BA. E 2875 (68, s. 19, s/19 cm), von den Siegeln ist I von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel und leidlich erhalten, II von grünem Wachse (hinten Secret) und etwas beschädigt. Beglaubigte Abschrift (vom 31. Januar 1769): Colmar BA. E 2367.
2. zwei in deutscher Sprache: a) in Épinal A.D. Chapitre de St. Dié n. 7 (Maße unbekannt), von den Siegeln ist nur noch I vorhanden, es ist von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel. — b) früher in München A.R.A., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 15 n. 72 (45, s. 19, s cm), von den Siegeln ist I von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel und leidlich erhalten, II von grünem Wachse (hinten Secret) und etwas beschädigt. — Zwei Abschriften: Colmar BA. E 2367, und zwar eine unbeglaubigte (17. Jhdt.) und eine beglaubigte (vom 31. Januar 1769). 35

863. * :D:en edeln vnnsern vnd des Reichs lieben getrewen Wilhelmen vnd Schmaßman, gebrüder, herren zû Rappoltstein** (AR.) schreibt Kaiser Friedrich III. und beglaubigt bei ihnen vnnsern diener, hoffgesind vnd des Reichs lieben getrewen Heinrich Martin, der den Auftrag hat vnnser vnd vnnserers haws Osterreich mercklicher sachenhalben mit den Adressaten zu verhandeln. — Geben zû Nüremberg, am donerstag 40 nach vnnser liebenn frauwen tag assumpcionis — — vnnserers keiserthumbs im 36. jare. (Unten rechts steht: Ad mandatum domini imperatoris proprium.) Nürnberg 1487 August 16.

Orig. Pap.-Brief (31, s. 23/22, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit rothem Verschußsiegel unter Papier — in München KHA.

864. Friderich von Gottes gnaden Römischer keiser, zu allenzeiten merer des Reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien etc. künig, hertzoge zu Österreich, zu Steyr, zu Kärndten vnd zu Crain, herre auf der Winndischenmarch vnd zu Porttenaw, grafe zu Habsburg, zu Tirol, zu Phirt vnd zu Kiburg, marggraue zu Burgawe vnd lanndt-
 5 graue im Ellsass, *beurkundet*, daz vnns die edeln vnnsere vnd des Reichs lieben getrewen Wilhelm vnd Smasman, gebrüder, vnd Brün, weilent ires bruders sone, herren zu Rappoltstein, Hohennack, Geroltzegk vnd Ochsenstein am Wassichin, durch ir erber potschafft haben diemutiklich bitten lassen, daz wir in all vnd iglich ir gnad, freiheit, recht, brief, priuilegia, hanntuesten, allt herkommen vnd güt gewonheit, so sy vnd ir
 10 voruordern von vnns vnd vnnsere vorfaren am Reiche, Römischen keisern vnd künigen, auch vnnsere voruordern, hertzogen zu Österreich, vnd andern fürsten vnd herren redlich erworben vnd herbracht haben, zuerneuen, confirmiren vnd zu bestetten gnädigklich gerüchten, *und ertheilt dementsprechend die nachgesuchte Bestätigung*. — Geben zu Nüremberg, am 20. tag des monëts Septembris — — vnnsere reiche, des Römischen im 48., des keiserthumbs im 36., vnd des Hungrischen im 29. jarenn. (*Unten rechts auf der Falte steht: Ad mandatum domini imperatoris proprium. Auf der Rückseite steht: Registrata Mathias Wurm.*) Nürnberg 1487 September 20.

Orig. Perg. (65, s. 29, s cm) mit einem an violetten Seidenschntüren hängenden, gut erhaltenen Siegel (vnnsere keiserlichen maiestat anhangenden innsigel) von hellbraunem Wachse — in München KSt.-A. früher K. blau 430/6, jetzt K. roth 66/12. — Minuta od. gleichzeitige Transcription: Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Reichs-Registraturbuch Friedrichs III. Bd. T fol. 35. Transcription (18. Jhd.): Colmar BA. E 884 fol. 83^b n. 6. — Vidimus (am 10. Juni 1494 ausgestellt vom Rath zu Reichenweier) in Pergamentheft: München KSt.-A. früher K. blau 430/6, jetzt K. roth 66/21, = Transcription (18. Jhd.): Colmar BA. E 884 fol. 85^b n. 7. — Regest: Chmel Regesten Friedrichs III. n. 8149.

865. Friderich von Gottes gnaden Römischer keiser (*Titel wie in n. 864*) *beurkundet*, das wir gütlich angesehen vnd wargenomen haben sölich allt erber redlich stande vnd wesen, dar inn die edeln vnnsere vnd des Reichs lieben getrewen Wilhelm
 30 vnd Smasman, gebrüder, vnd Brün, weilent Casparn ires bruders sone, geuettern, herren zu Rappoltstein, Hohennack, Geroltzegk vnd Ochsenstein am Wassichin, an dem heiligen Reich lanngzeitt löblichen herkomen seien, auch die annemen, getrewen, nützlichen vnd vnuerdrossen dinste, so dasselb geslecht von Rappoltstein vns vnd dem heiligen Reiche in vnnsere kriegsleuffen, notdurfft vnd geschäftten in manigfeltig weise
 35 oft, willigklich vnd vnuerdrossenlich getan haben, sy teglichs tûn vnd hinfur in künfftig zeit wol tûn mügen vnd sullen, vnd haben darumb mit wolbedachtem mûte, gutem rate vnd rechter wissen denselben Wilhelmen, Smaßman vnd Brün, gebrüder vnd vettern, von Rappoltstein die gnad getan vnd freiheit gegeben, thûn vnd geben inen die auch von Römischer keiserlicher macht volkumenheit wissenentlich in craft diss briefs,
 40 also das nu fürbashi sy vnd ir yedes eelich leibß manns erben vnd derselben erbenserben ires geslëchts von Rappoltstein für vnd für ewigklich all vnd iglich offen vnd beslossen brief, so von in selbs oder yemands anderr wegen vnnder iren anhangenden oder aufgedruckten innsigelen oder pettschatten ausgeen, vmb was sachen oder gegen wem das ist oder sein mag, nichts ausgenomen, mit rotem wachs versigelen vnd
 45 das also gegen meniklichen gebrauchen vnd geniessen sullen vnd mügen, von aller menigklich vnuerhindert — —. (*Datum und Registraturvermerk wie in n. 864.*) Nürnberg 1487 September 20.

Orig. Perg. (54/53 . 30, 5 cm) mit einem an violetten Seidenschnüren hängenden, etwas beschädigten Siegel (vnnserm keiserlichen maiestat anhangendem innsigel) von hellbraunem Wachse — in München KSt.-A. früher K. blau 430/3, jetzt K. roth 66/13. — Minuta od. gleichzeitige Transscription: Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Reichs-Registraturbuch Friedrichs III. Bd. T fol. 87, und Bd. DD fol. 33. Transscription (18. Jhd.): Colmar BA. E 884 fol. 27 n. 20. — Auszüge: Colmar BA. E 501 (18. Jhd.); Extrad. Monac. 1888 2/28 (beglaubigt am 29. September 1760); Extrad. Monac. 1888 4/12 (beglaubigt am 31. December 1760). — Abgedruckt: Radies De origine p. 111 n. 6. — Regest: (handschriftlich) Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/28 — (gedruckt) Chmel Regesten Friedrichs III. n. 8150.

866. Item der schultheis reytt gon Rappolczwiler, hern Smaßman zeempfhohen; cost 5 s. 8 d. (1487 October 7. bis 13.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 73 p. 20.

867. Auf den ihm durch Jungherr Stofflus von Balgouwe übermittelten Antrag Wilhelms Herrn zu Roppelstein, zu Hohenack vnnnd zu Gerolseck im Waßhem beurkundet Wilhelm Meiger, schulttheis zu Gebwirl, die von ihm erwirkten eidlichen Aussagen genannter Personen, betr. Vorkommnisse im Hause des am 16. Juni 1487 (vgl. n. 853) ermordeten Ritters Wilhelm von Hungerstein. — Gebenn vff mittwochen vor sant Lûx tag —. 1487 October 17.

Orig. Pap. (31 . 43, 5 cm), unten rechts mit Spur von grünem Siegel (des gerichttes zu 20 Gebwirl) — in Colmar BA. E Adelsarchiv 77/6 n. 6.

868. Item Eicharigus hatt gelent (sc. von der Herrschaft Rappoltstein) 1 acker am Thürnerr nebens Hans Hattstatt dem statschaffner, vnd stosset vff den Kastel pfd, sol in haben 10 jor; beschach die linunng vff sant Martins tag im (14)87. jorr. 1487 November 11.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 40.

869. Item Liebiß Lauwel hatt (sc. von der Herrschaft Rappoltstein) gelent 3 fertzal reben an der Genß nebens Eberhart Birnissen, ander sitt neben des spitalß güt, vnd sol daz haben 10 jor; wart im gelihen vff sant Martins tag anno (14)87. 1487 November 11.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 41^b.

870. Item der meister Ringlin reytt gon Rappolczweiler; cost 5 s. 7 d. (1487 November 18. bis 24.)

Wocheneintrag in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 73 p. 26.

871. Item der meister Ringlin vnd der schriber ryttent gon Rappolczwiler mit 4 pferden; cost 12 s. 10 d. (1487 December 9. bis 15.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 73 p. 29.

872. Item $\frac{1}{2}$ gulden geltz git (*sc. der Herrschaft Rappoltstein*) Matiß Armbroster von Lor, valt vff Martine, stot 10 gulden ab zû lessen, vnd ist hus, hoff vnd alles, daz er hat, do vorr haft vnd vnder pfand (*bis hierher undatierter, früher gemachter Eintrag*); ist ab gelost, hat Marx der schaffner empfangen vnd miner gnedigen hern ver-
5 recht in dem (14)87. jorr. 1487.

Urbareintrag — in Colmar BA. Urbar, begonnen im Jahre 1468 (Extrad. Monac. 1888 2/4) Hinterseite der vorderen Umschlagsdecke.

873. (*Zusätze zu Bd. 4 n. 1240 unter 9.*) 1. Het Speckel, git das fierteil (*undatiert*).
— 2. Dissen acker het gelehnet Eycharius von Sulcz 10 jor, alle jor vmb daz tretteil,
10 vnd ist die lihung beschehen (14)87. 1487.

Urbareintrag — in Colmar BA. Urbar, begonnen im Jahre 1468 (Extrad. Monac. 1888 2/4) fol. 27.

874. Item Veltin Vaßswengker hatt (*sc. von der Herrschaft Rappoltstein*) empfangen 1 acker reben zwisten den zweigen Bergken wegen 10 jor, vnd beschach die
15 linunng im (14)87. jor. 1487. (*Späterer, undatierter Zusatz: hatt nu Wydlin Baderr.*)

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 41^b.

875. Item 17 $\frac{1}{2}$ s. (*II: 18 s.*) verritten Andres Vogt, als er by vnserm herrn zû Pffeffingen was der sachen halb gegen vnserm herrn von Roppeltzstein, so zû Ynsbruck
20 hangt, im (14)87. jor. 1487.

Ziemlich gleichzeitiger Eintrag — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278 Bergheimer Proceßkosten-Verzeichniß I und II fol. 3.

876. *Unter Bezugnahme auf das appointement vom 10. Januar 1483 (s. o. n. 648) wird vermerkt, daß a monseigneur de Rebauperre bezahlt worden sind pour le terme*
25 *de pasques lan 1486 cent florins dor, vingtz trois gros, et dez pieces, que valent — — 195 frans 10 gros, et pour le terme de pasques 1487: 100 florins, qui valent 195 frans 10 gros — demeure a paier 10 annees (vgl. o. n. 821).* 1487.

Eintrag — in Nancy AD. B 8390, in dem von Wiriot geführten Einnahmen- und Ausgabenregister du passage de Raon vom Jahre 1487 fol. 39.

30 877. Nicolaus von Fleckenstein, edelknecht, empfängt für sich und seinen Bruder Philipen von Fleckenstein *genannte Lehengüter (vgl. den Gegenbrief vom 9. Februar 1476 [n. 88])* zû einem rechten man lehen von Wilhelmen herrn zû Rappoltzstein, zû Hohennagk vnd zû Geroldzeck am Wasichin. — Der geben wart vff zinstag noch sandt Hilarien tag —. 1488 Januar 15.

35 *Orig. Perg. (31, s. 14 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse — in Straßburg BA. E 580.*

878. Item der statschriber reytt gon Rappaltzwiler mit drygen pferden; cost 7 ½ s.
(1488 Januar 13. bis 19.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 73 p. 34.

879. Sigmundt graue zu Lupfen, lanndtgraue zu Stüellingen vnnnd herre zu Heitwen vnnnd Landtspurg etc., der elter, und Sigmundt der jünger vnnnd Heinrich, gebrüedern, 5 grauen zu Lupfen, lanndtgrauen zu Stüellingen etc., sein ehelich sune, alle drey gemeinlich vnnnd vnuerscheidennlich recht hauptschuldner, vnnnd Ernntbrecht freyherr zu Stauffen etc. *stellen eine Urkunde aus, in welcher sie erwähnen, daß durch Wilhelmen herren zu Rappoltzstain vnnnd zu Hohennagk etc., vnnßern lieben schweher, schwager vnnnd öheim, zwischenndt weylundt dem wollgebornnem grau Johannß von Lupfen, 10 lanndtgrauen zu Stüellingen, vnnserm lieben bruder, vetter vnnnd schwager seeliger gedechtnuß, vnnnd ietz den wollgebornnen Cunraten vnnnd Jergen, gebrüedern, grauen zu Tüwingenn vnnnd herren zu Liechtnegkh etc., vnnßern lieben vettern, etwas tädig gemacht vnnnd abgeredt ist, betr. 2100 Rheinische Gulden, zu deren Zahlung der genannte Johannes von Lupfen sich verpflichtet hatte.* — Der geben ist an montag nach 15 sant Anthonientag —. 1488 Januar 21.

Transscription (aus Ende des 16. Jhdts.), beglaubigt durch Ulrich Keller, kay. notarius — in Stuttgart St.-A. Stühlinger Copialbuch 17 fol. 18.

880. Nielaus graue von Mörß vnd zü Sarwerden, herr zü Lore^I, bezeichnet Wilhelmen herren zü Rappoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroltzeck am Wassichin^{II}, vn- 20 sern lieben vettern, *als einen früntlichen teydingßman diser dinge und als Mitsiegler der Urkunde, durch welche er erklärt, daß er seinem Bruder graue Hansen von Mörß die graueschaft Sarwerden, Buckenheim die statt vnd die herschaft Lore — — übergeben hat.* — Vnd wart diser brief geben vff samstag nach sant Paulus bekerung tag —. 1488 Januar 26. 25

Orig. Perg. (55/54. 23, s cm), ursprünglich mit 2 an PR. hängenden Siegeln; nur von I ist ein Bruchstück von rothem Wachse erhalten — in Straßburg BA. H 611 n. 2.

881. Thenig Wiswiler vnd Walburg, sin eliche husfrow, seßhaftig zu Rappoltzwiler, *verkaufen* Wilhelmen herren zü Rappoltzstein, zü Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin *als rechtem stifter vnser lieben frowen cappellen vnd brüderhüslin, im 30 Dussenbach genant, vsserthalben der stat Rappoltzwiler gelegen, innamen derselben cappellen alljährlich am 2. Februar zu entrichtende zwen güldin gelts jerlicher zins von, vff vnd ab drithalben acker reben, in Hunnenwiler ban am Mülforst aneinander gelegen — für baar bezahlte 30 Gulden (vgl. n. 882).* — Vnd geben wart vff mentag nach sandt Pauls tag bekerung —. 1488 Januar 28. 35

Orig. Perg. (43. 24 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Hadstat) von grünem Wachse — in Colmar BA. G Dussenbach-Kapelle n. 3.

882. Für den Grafen Heinrich von Württemberg und Mömpelgard, der vß sonderm andacht vnsern lieben frowen cappellen im Dussenbach drissig gulden geben hat, dor- 40 umb die zwen güldenn geltz lutt des gültbriefs [sc. n. 881], durch den[en] diser brief

mit sinem pressell gezogen, erkouft sindt, *ferner für siner gnoden vordern vnd mit besonderheit siner gnoden letzten abgangen elich gemahell, frow Elsin geborn grauin vonn Bitsch etc. loblicher gedechtnis, vnd iren beden vordern vnd nochkomen ordnen* Wilhelm vnnnd Smasmann herren zů Rappoltzstein, zů Hohennagk vnd zů Geroldzegk
 5 am Wasichin, gebrüdere, ein ewig jorrrzitt, *die alljährlich acht tag vor oder noch vnser lieben frowen tag der liechtmes in der Dusenbach-Kapelle zu begehen ist durch den jeweiligen* capplan im Düssebach vnd dor zů zwen priester vnd religiosen von dem gotzhuss vnd closter zů den Augustinern zů Rappoltzwiler. — Vnnnd geben wartt vff mentag noch sandt Paulus tag bekerung —. 1488 Januar 28.

10 *Orig. Perg. (40, s/40 . 17/16 cm), ursprünglich durch die Schleife des an PR. hängenden (jetzt lose beiliegenden), etwas beschädigten Siegels von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel mit der in n. 881 mitgetheilten Urkunde verbunden — in Colmar BA. G Dusenbach-Kapelle n. 2.*

883. * :D:em :e:deln vnnserm lieben getrewen Wilhelmen von Rappolstein ** (AR.)
 15 *schreibt Kaiser Friedrich III.:* — — Wër dir dann bey vns zudienen noch gemeint, so wolten wir dich zu vnserm rate vnd diener mit zweintzig phërden aufnehmen vnd auf yedes wochenlich einen Reinischen guldin zu sold benennen vnd geben, vnd begern vns deines willens darinne in geschriff hiemit zu berichten. — Geben zu Ynsprugg, an mittichen sannd Dorotheen tag — — vnser keysertümb im 36. jare. *Innsbruck*
 20 1488 Februar 6.

Orig. Pap.-Brief (33 . 22/22, s cm, Wasserzeichen: Kreuz, oben mit einer sich herumringelnden Schlange) mit rothem Verschlussiegel unter Papier — in München KHA.

884. *Zwischen* Heinrichen graf zů Wirtemberg vnd zu Mümpelgart (*vertreten durch Philip von Nippenburg, hofmeister, vnd Matheus Rösch, schaffner*) und Steffan abbt zu
 25 Mulbrünn *führt* Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennagk vnd zu Geroldzeck am Wasichin *eine gütliche Einigung herbei wegen des Seelgerüthes, welches der genannte Graf Heinrich früher dem Kloster Páris überwiesen hat.* — Vnnnd geben vff sampstag negst vor dem sonentag — — Esto michi —. 1488 Februar 16.

30 *Orig. Perg. (53 . 20, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. H Abtei Páris Cart. 11 n. 30.*

885. Item der schultheis reytt gon Rappeltzwiler; cost 4½ s. (1488 Februar 24. bis März 1.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 73 p. 44.

35 886. Claus von Orswiler genant Góitsch, edelknecht, *empfängt genannte Güter (vgl. den Lehenbrief vom 12. September 1451 [Bd. 4 n. 396 *]) zu Lehen von Wilhelmen herrn zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc.* — Der geben wart vff zinstag nach dem sonentag Reminiscere —. 1488 März 4.

40 *Orig. Perg. (34/33, s . 15, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 840. Transcription (18. Jhd.): ib. in Papier-Register fol. 3^b. Französ. Übers. (beglaubigt unter dem 27. December 1780): ib. Extrad. Monac. 1888 2/13 a. — Abschrift des entsprechenden Gegenbriefes (beglaubigt unter dem 4. December 1708) — ib. Extrad. Monac. 1888 2/10.*

887. *Erzherzog Sigmund von Österreich bevollmächtigt Caspar von Mörsberg, obersten Hauptmann und Landvogt im Elsaß, die Pfandschaft Bergheim von vnserm lieben oheim marggraf Cristoffen von Baden vnd grauen zu Spannhaim einzulösen. — Geben zu Swatz, an pfintztag vor Letare —. Schwarz 1488 März 13.*

Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1488 fol. 91.

5

888. *Crafft von Scharfenstein, edelknecht, empfängt in namen vnd von wegen Jacob von Oberkirch, Phillips von Oberkirch seligen sun, viertzig viertel korngelts by dem Kleckelberg, gelegen in dem selben bann, von veldackern vnd matten, vnd hört dartzu das banwarthum, als das harkomen ist (vgl. Bd. 4 n. 444*) zu Lehen von Wilhelm herrn zu Rappoltzstein, zu Hohennagk vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc. — 10 Vnd geben wart vff zinstag nach dem sonentag Letare —. 1488 März 18.*

Orig. Perg. (46, s. 11/10, s cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse auf hellbrauner Unterlage — in Straßburg BA. E 598.

889. *Item der schultheis vnd der meister Thoman rytent gon Rappolczwiler vnd von Rappolczwiler gon Snerlach; cost 18 s. 2 d. (1488 März 16. bis 22.)*

15

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 78 p. 47.

890. *Item der schultheis reyt gon Rappoltzweiler; cost 4 s. 8 d. (1488 März 30. bis April 5.)*

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 78 p. 51.

891. *Vermerk, daß an monseigneur de Rebaupiere bezahlt worden sind pour le 20 terme de pasques 1488: centz florins = 200 frans — demeure 9 annees (vgl. o. n. 876). 1488 [etwa April 6.]*

Eintrag — in Nancy A.D. B 8391, in dem von Wiriat Waultrin geführten Einnahmen- und Ausgaben-Register a la tappe de Rawon vom Jahre 1488 fol. 36.

892. *Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennagk vnd zu Geroldzeck am Wasichin belehnt in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno den Cristof von Balgow mit dem von der Herrschaft Geroldseck herrührenden Lehen, welches nach dem on lilslehens erben erfolgten Tode des Veltin Schencken von Obern Ehenhein erledigt ist, nämlich — — (wie in dem Lehenbriefe vom 19. Mai 1484 [s. o. n. 709]). — Der geben wart vf zinstag nach dem sonntag Quasimodogeniti —. 1488 April 15.*

Orig. Perg. (26, s/26. 17 cm) mit einem an PR. hängenden, stark abgeschliffenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 2549. Beglaubigte Abschrift vom 6. September 1768: ib. E 852. Regest: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 262 v. — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (34. 11, s cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse — ib. E 852.

893. *:D:iss sint die zinse, die myn her her Brüne hat zu Richenwiller, die vor zeitten her Conrat von Könßheim, ein ritter, zu lehen hatte von der herschaft von*

Rappoltzstein, die der selbe myn her her Brüne geben hat an die pfründe zů sant Maximino, die Henneman Vincellin von Zellenberg erneüwert vnd verschriben geben hat, die er auch vormals gesamlet vnd [vnd] empfangen hat des genanten hern Cünratz von Kónsheim seligen kinden by drissig jaren, vnd beschach dise erneüwerung vff dißem 5 sonntag Misericordia Domini anno 1488. *Am Schlusse ist von anderer Hand hinzugefügt: summa summarum 20½ omen winß vnnnd 38 becher. 1488 April 20.*

Gleichzeitige Aufzeichnung in einem Papierhefte — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 336.

894. *In engem Anschluß an Wurstisen (Baßler Chronick S. 474) berichtet Luck 10 von dem allgemeinen Aufgebot, welches Kaiser Friedrich III. im Frühjahr 1488, als der Römische König Maximilian in Brügge gefangen war, zum Kriege gegen die Flamänder ergehen ließ (vgl. Müller Reichstags-Theatrum Maximiliani I. S. 72; Lichnowsky 8, 638 n. 1117), und fügt mitten hinein: so schickhte herr Wilhelm von Rappolsteyn sein bruder herrn Schmaßman auch mit 200 pferdten. Ob nun dieser Theil des Luck'schen Be-* 15 *richts auf einer jetzt nicht mehr vorhandenen Aufzeichnung oder auf freier Erfindung beruht, muß dahingestellt bleiben: jedenfalls ist die Bethheiligung Smaßmanns von Rappoltstein durchaus nicht unwahrscheinlich. 1488 [etwa April 23.]*

Nachricht — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 262 b.

895. Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zů Hohennagk vnd zu Geroldzeck am Wa- 20 sichin verleiht in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno Hansen Rüdiger genant Blanckenberg vnd sinen libslehens erben — einen hoff, in vnnsrer Alten stat Rappoltzwiler gelegen, als seßlehen. — Der geben wart vff sampstag des heiligen crütz tag inuencionis —. 1488 Mai 3.

25 *Orig. Perg. (31, s/31 . 16 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 870. Regest: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 262 b. — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (31, s/32 . 14, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — ib. E 870.*

896. * :D:em wolgepornen hern hern Wilhelmen hern zů Rappoltzstein, zu Ho- chennack vnd zů Geroltzeck ime Wassichem, minem gnedigen hern ** (AR.), übersendet 30 *der landschriber (sc. Michel Armbröster) Abschrift der von Baden bei dem österreichischen Landvogt Caspar von Mörnsberg eingegangenen Antwort, aus der hervorgehe, daß Bevollmächtigte des Markgrafen Christoph von Baden am 25. Mai (vff den pfingstag) den pfantschilling zů Strasburg entgegennehmen und do gegen Berckin übergeben sollen. Da der Landvogt heute gon Ynspruck reiten müsse, habe derselbe ihm (dem Briefschrei-* 35 *ber) und Herrn Lazarus von Andla in dieser Sache Vollmacht ertheilt. — Datum vff mentag noch dem sunentag Cantate —. 1488 Mai 5.*

Orig. Pap.-Brief (21, s. 20 cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 162.

897. *Erzherzog Sigmund von Österreich beurkundet, daß die Wilhalmen von Ra-* 40 *poltstein, vnnsrerem rate, ausgestellten Urkunden, betreffend die Einlösung der Stadt Bergheim, zu Recht bestehen, trotzdem diese Einlösung bisher nicht vollzogen ist. — Geben zů Innsprugg, an mitichen nach dem sunntag Cantate —. Innsbruck 1488 Mai 7.*

Orig. Perg. (31.16 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — früher in München A.R.A., jetzt in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 Cart. 5 n. 6. — Gleichzeitige Transscription: K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1488 fol. 96 (auffälligerweise mit dem Datum 1488 Mai 15. [am auffahrttag]). — Abschriften (18. Jhd.): Colmar B.A. Extrad. Monac. 1886 fasc. 162, 5 und Extrad. Monac. 1888 4/43.

898. *Erzherzog Sigmund von Österreich verpflichtet sich die viertausent guldein Reinisch, welche Wilhalm von Rapolstein, vnnsere rate, ihm zû losung der stat Berckheim dargelihen hat, zurückzugeben, falls dem Genannten die für die erwdhnte Summe verpfändete stat Bergkheim — in dem nachsten halben jar nit eingewurt wurde. 10 — Gebn zû Innsprugg, an mitichen nach dem suntag Cantate —. (Unten rechts steht: d. archidux per se ipsum in consilio.) Innsbruck 1488 Mai 7.*

Orig. Pap. (31, s. 22, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz), hinten mit rothem Siegel unter Papier — in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 4/43. — Minuta od. gleichzeitige Transscription: Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1488 fol. 96^b. 15

899. * :D: em wolgepornen heren hern Wilhelmen hern zû Rappoltzstein, zû Hochennack vnd zû Geroltzack ime Wassichen, minem gnedigen hern** (AR.), übersendet der landschriber (sc. Michel Armbröster) Briefe, die am 14. Mai aus Innsbruck eingegangen sind (vermuthlich nn. 897 u. 898) und bemerkt dazu, her Lazarus (sc. von Andlau) schreibe gon Baden, das er den pfantschilling vff den heiligen pfingstag (Mai 25.) gon 20 Strasburg antwurten vnd do gegen geben vnd nemmen wolle, was zû der losunng (sc. von Bergheim) gehört. — Datum vff den heiligen vffart tag —. 1488 Mai 15.

Orig. Pap.-Brief (21, s. 23, s cm) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1886 fasc. 162.

900. Der schultheis reytt gon Rappoltzwiler; cost 4½ s. (1488 Mai 11. bis 17.) 25
Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 73 p. 57.

901. * :D: em wolgepornen heren Wilhem heren zû Rappaltzstein, zû Hochennack vnd zû Geroltzack etc., minem sundern gnedigen heren** (AR.), schreibt Lazarus von Andla, ritter, der landuogthye stathalter: Auf die letzte Zuschrift, welche Adressat yetz dem landschriber geton, habe er selbst an mins gnedigen hern margraff Cristoffs stat- 30 halter vnd reten gon Baden geschriben, daß er mit dem pfandschilling vff den heiligen pfingstag (Mai 25.) zû Strosburg sin wolle, damit dann die Lösung von Bergheim erfolgen könne. Am 22. Mai (vff donstag nest kommende) werde er (der Briefschreiber) mit dem landschriber zum Adressaten nach Rappoltzwiler kommen und sich von da gon Strasburg fügen. — Datum vff sunentag Exaudi —. 1488 Mai 18. 35

Orig. Pap.-Brief (21, s. 18 cm) mit grünem Verschlussiegel unter Papier — in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1886 fasc. 162.

902. * :D: em edeln vnd strengen herrn Wilhelmen herrn zû Rapolztstein, zû Hochenagk vnd zû Geroltzack am Wasichin, vnserm lieben herren vnd gütten fründ** (AF.), schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn und bitten ihn die kundt- 40 schafft der warheit gütlich zû geben, deren ihr Bürger Välltin von Nüwenstein, der

der Vorzeiger dieses Briefes, benöthigt sei, um sich „einer schuldigung, so im vor vnns vnd an annder ortten vffgeladen, sin er vnd glimpff yech berüren sy, — — zů uerantworten“. — Datum vff sonntag Exaudi —. 1488 Mai 18.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 14 (Missiven 1485 bis 1489) p. 288.

5 **903.** Dem Meister und dem Rathe von Straßburg schreibt Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zů Geroldzeck am Wasichin auf Grund eines ihm von den amtblüten zu Morsmünster von wegen Hans Wacken, mins gnedigen herren von Strasburg vnd min angehöriger, erstatteten Berichtes. Angeblich sei der Genannte Straßburger Bürger geworden, was unzulässig sei, da derselbe mit rechtlicher vrteil meyneydig
10 erkant sei vnd sich dorumb flüchtig gemacht habe: er erwarte daher, daß die Adressaten sich sin entslahen. Er selbst werde womöglich alle liegende und fahrende Habe des Hans Wacken mit Beschlag belegen und auch, wenn er dessen lib hätte, im stroffung vfliegen nach sinem verdienen, wie vrteil vnd recht geben hat. — Datum mitwuche nach dem heiligen vffart tag —. 1488 Mai 21.

15 *Orig. Pap.-Brief (28, s. 20, s/21 cm, Wasserzeichen: Hand) mit rothem Verschlusssiegel unter Papier — in Straßburg St.-A. AA 302 n. 62.*

904. Lazarus von Andla^I, ritter, vff dise zitt stathalter der landuogthie in Elsas, vnd Michel Armbröster^{II}, landschriber, beurkunden, daß sie vff befel des edlen hern Caspars fryhern zů Mörsparg, obersten houbtmans vnd landuogtz, von Wilhelmen hern zů
20 Rappoltzstein, zů Hohennack vnd zů Geroltzeck, empfangen haben vier tusing Rinescher guldin, so er dem durchlüchtigen hochgepornen fürsten vnd hern hertzog Sigmunden ertzherzogen zů Österich etc. also bar zů der losnung der stat Obern Berckin geluhen hat. — — vff donstag nest noch dem sunentag Exaudi —. 1488 Mai 22.

25 *Orig. Papier (21, s. 17 cm), unten mit 2 grünen Siegeln unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 162. Dabei liegt eine einfache Abschrift aus dem 17. Jhd.*

905. In einem dem strengen herrn Lazarus von Andlo, ritter, statthalter etc., zugesandten Briefe erwähnen der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel aus Anlaß einer genauer bezeichneten Streitsache, daß sich der vnd derglich sachen halb allerley spennen zwuschen der herschafft Rinfelden vnd vns hal-
30 ten, und daß auf ihr wiederholtes Ansuchen der Erzherzog Sigmund von Österreich nit allein herrn Wilhelmen herren zů Rappolstein vnd zů Hohennagk, sunder ouch herrn Oswalten grafen zu Tierstein vnd herren zů Pfeffingen, by den zyten landtuogte, deßglichen yetz herrn Caspar fryherren zů Mörsparg als landtuogt beuelh geben hatt dar- under ze arbeiten vnd ze handeln, damit solich spenn gutlich hingeleit wurden — —.
35 Geben uff den heiligen pffingstoben —. 1488 Mai 24.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 49.

906. Nielaus von Melleroncürt, edelknecht, vnd Merglin geborn von Hünenwiler, sin ewürtin, verkaufen Wilhelmen herren zů Rappoltzstein, zů Hohennagk vnd zů Geroldzegg am Wasichin etc. genannte Güter in den Bännen von Zellenberg, Rappolts-
40 weiler und Ellenweiler vmb (baar bezahlte) fünftzig fünf gulden Rinischer — — vnd

syben schilling rappen pfennig. — Vnnd geben wart vf donerstag noch dem heiligen pñgstag —. 1488 Mai 29.

Orig. Perg. (43, s. 19/18, s cm) mit 2 an PR. hängenden Siegeln von grünem Wachse; I (S. des Ausstellers) ist leidlich erhalten, II (S. des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Hadstatt) ist an der rechten Seite verletzt — in Colmar BA. E 2690.

907. Item der meister Hutter vnd der schriber ryttent gon Rappoltzwiler mit 4 pferden; cost 7 s. (1488 Mai 25. bis 31.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 73 p. 59.

908. Item der meister Hutter vnd der schriber ryttent gon Gemar, darnoch am andern tag gon Rappoltzwiler; cost 15 1/2 s. (1488 Juni 8 bis 14.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 78 p. 61.

909. Für die Landschaften Elsaß, Breisgau, Sundgau und auf dem Schwarzwald ernennet Erzherzog Sigmund von Österreich seinen Landvogt Caspar von Mörsberg und Wilhalmen von Rapolstain zu Hauptleuten der auf dem nechstuerganggen lanndtag zu allerheiligen tag (1487 November 1.) an Meran beschlossenen lanndsordnung vnd erbhuldigung. — (an sambstag nach Viti —). 1488 Juni 21.

Nach Memorial-Minuta — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1488 fol. 52 bis 54.

910. Der Straßburger Bischof Albrecht und das Straßburger Stiftskapitel geben Wilhelm herren zu Rappolstein, zu Hohennack vnd zu Geroltzecke am Wassichen, ouch 20 Smaßman, sinem brüder, vnd Brünen, sinem vettern, vnnd iren lehens erben Zellemburg burg vnd stat zusamt dem dorff Beynwiler mit allen rechten vnd zugehorden, wie er vnd sine voraltern die bißhar in pfandswyse innegehabt, besessen vnd genutzt hant, zu einem rechten mannelehen. — Der geben ist zu Zabern, uff mittwuch noch sandt Johans baptisten tag —. Zabern 1488 Juni 25.

(Vermuthlich nicht ausgefertigte) Minuta auf Papier (Wasserzeichen: laufender Hund) — in Straßburg BA. G 603. Vgl. den Lehenbrief vom 3. Februar 1489 (n. 945).

911. Jost Schaffner, ein bürger zu Sletstatt, verkauft dem Rappoltzweiler Bürger Hans Vitzthüm dem wagner ein huss vnd ein hüselin doran — — in der Alten statt Rappoltzwiler gelegen, nebet Hans Biegenschrott dem schmit, vnd gegen myner gnedigen herrschaft zu Rappoltzstein etc. büchenschüre, für 50 Gulden. — Vnnd geben wart vf fritag noch sandt Johans baptisten tag zu singichten —. 1488 Juni 27.

Orig. Perg. (44, s. 16, s/15, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Hadstatt) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2699.

912. Bernhartz Fritsche, schultheiß zu Cleingeiff, vnnd das gericht doselbs verweisen den zwischen juncher Stoffoltis von Baldegowe und jüngher Hanns Haffener schwebenden Lehenstreit für den lehen herren (sc. Wilhelm, Herrn zu Rappolstein, zu

Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen) vnd siner gnaden manne, do solche lehen har ruren (vgl. den *Lehenbrief vom 15. April 1488* [s. o. n. 892]). — vff sonntag vor Margrede —. 1488 Juli 13.

Orig. Perg. (37/37, s. 18 cm), das urspr̄nglich an PR. h̄ngende Siegel (der Stadt Morsminster) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 852.

913. Philipps pfaltzgrafe by Rine^I, hertzog inn Beyern, des heiligen R̄mischen richs ertzdruchses vnd churfurst; Albrecht bischoff z̄ Straßburg^{II} vnd lantgrafe in Elsaß; Caspar pfaltzgrafe by Rine^{III}, hertzog in Beyerern, graue z̄ Veldentz; Caspar bischoff z̄ Basell^{IV}; Cristoff marggraff z̄ Baden^V vnd graue z̄ Sponheim; Achatius abbt z̄ Murbach^{VI}; graue Sygemund von Lupffen^{VII}, lantgrafe z̄ St̄llingen, herr z̄ Landßburg; Symon Wecker graue z̄ Zweyen br̄ckenn^{VIII}, herr z̄ Bitsch, vnnnd Philipps graue z̄ Hanowe^{IX}, bede herren z̄ Liechtenberg; Wilhelm herr z̄ Roppoltzstein^X vnd z̄ Hohenack; die meister vnd die rete der stett Straßburg^{XI} vnd Basell^{XII}; die meister vnd rete der Richstette Hagenowe^{XIII}, Colmar^{XIV}, Sletzstat, Wissemburg, M̄lhusen, Keyzersberg, Ober Ehenheim, M̄nster in sant Gregorien tal, Roßheim vnd D̄ringkheim; die schulthessen, meister vnd rete der stett Offenburg^{XV}, Gengenbach vnd Zell; die burgermeister vnd rete der stett Fryburg^{XVI}, Brisach, Nuwemburg vnd Eendingen *erneuern das am 1. December 1461* (s. Bd. 4 n. 711) *geschlossene B̄lndniß gegen die Westf̄lischen Gerichte, indem sie den Inhalt desselben wortgetreu wiederholen.* — Der geben ist vff fritag noch sannt Margarethen tag —. 1488 Juli 18.

Es existierte nur eine einzige besiegelte¹ Originalausfertigung auf Perg., welche s. Z. in den H̄nden des Pfalzgrafen Philipp² beruhte — Fundort mir nicht bekannt. — Perg.-Vidimus (59; s. 38, s/39 cm), am 9. December (feria tertia proxima post festum conceptionis beatissime virginis Marie) 1488 *ausgestellt durch den iudex curie Argentinensis, das urspr̄nglich an PR. h̄ngende Siegel ist nicht mehr vorhanden* — in Straßburg St.-A. GUP. L. 211 n. 1 (darnach obiger Auszug). Gleichzeitige Abschriften auf Papier: 1. in Colmar St.-A. Paix provinciale (alte Bez. scr. I L. 8 n. 20) — 2. in Pruntrut EBB. Privilegien n. 149. — Regest: Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 357 n. 1899.

Anmerkungen zu n. 913.

¹ Nach den Angaben zu Anfang des Vidimus hiengen an der Originalausfertigung 13 Siegel (I u. II, IV bis VII, X bis XVI) und 3 (III, VIII u. IX) fehlten.

² Vgl. die Anmerkung auf der Colmarer Abschrift: Anno Domini 1488. vff zynstag vor sannt Franciscus tag (September 30.), do habent wir meister vnd rett z̄ Colmar myt den f̄rsten, herren vnd stetten obgemeltt dise n̄we vereynung der Westh̄alschen gerichtt halb versigelt, vnd ist mit me dann ein brieff, der litt hinder vnserm gnedigen herren dem pfaltzgrauen vnd l̄ttet von wortt z̄ wortt wie die altt eynung, donohe sol man sich haben zerichten.

914. * :D:em :e:deln vnnserm lieben getreuen Smasman von Rapolstein, vnnserm rate** (AR.), *besteh̄t Erzherzog Sigmund von Österreich sich angesicht des briefs zu r̄lsten, damit er, sobald vnnser haubtman des punts in Swaben, Hanns Jacob von Bodmen der elter, es ihn wissen lasse, im on alles verziehen mit zehen ph̄rden vnd knechten wolger̄st zuziehe an die ende, wohin er beschieden werde.* — Geben zu Ynsprugk, an sand Peters tag ad vincula —. (Unten rechts steht: d. archidux in consilio.) Innsbruck 1488 August 1.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 22, s cm, Wasserzeichen: Anker in Kreisrund) mit rothem Verlußsiegel unter Papier — in M̄nchen KHA.

915. Wilhelm herr zů Rappoltzstein, zů Hohennagk vnd zů Geroldzegk am Wasichin bevollmächtigt zu dem Rechtstage, welcher in der zwischen der Stadt Mülhausen und ihm als dem Vogte der ersamenn Magdalenen, wylant herr Cünradts von Hungerstein ritters seligen witwen, schwebenden Streitsache auf den 9. August (sambstag sandt Laurencien des heiligen martirers obend) vor dem Meister und dem Rathe von Colmar⁵ angesetzt ist, seinen Amtmann Jörgg von Dieffenbach und seinen Secretär Johannes Banwiler. — Vnnd geben wart vf fritag noch vincula Petri —. 1488 August 8.

Orig. Pap. (nicht wieder aufgefunden) mit Spur von rothem Siegel — in Colmar St.A.

916. In der unter n. 915 erwähnten Streitsache setzen der Meister und der Rath von Colmar, nachdem sie den Rechtstag abgehalten haben, auf Antrag derer von Mülhausen, welche sich erboten haben etlich fürbringen beschehener ordnung halb ze tünde, einen anderen rechttag an auf den 23. September (zynstag noch sannt Matheus des heiligen apposteln tag). — Der geben ist vff sambstag sannt Laurentzien obent —. 1488 August 9.

*Orig. Pap. (nicht wieder aufgefunden) mit Spur von grünem Siegel — in Colmar St.A.*¹⁵

917. Rüdolf Schnider vnd Claus Woffenschmit, bede burgere zů Rappoltzwiler, gesweger, verkaufen Wylhelmen herrn zů Rappoltzstein etc. drei tawen matten, im Griess gelegen, für 45 Rheinische Gulden. — Vnnd geben wart vf menntag vnser lieben frowen tag nativitatıs —. 1488 September 8.

Orig. Perg. (53. 15/14, 5 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel (des Rappolts-²⁰ weiler Stadtschaffners Hans Hadtstat) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2690.

918. Hug von Berstette, edelknecht, empfängt für sich und seine Brüder Garsilius, Jorg vnd Michel von Berstette den dinckhof zu Bitschhofuen (vgl. den Lehenbrief vom 1. August 1474 [s. o. n. 33^a]) zů einem rechten manlehen von Wilhelmen herren zů²⁵ Rappoltzstein, zů Hohennagk vnd zů Geroldzegk am Wasichin etc. — Der geben wart vf zinstag noch sandt Matheus tag —. 1488 September 23.

*Orig. Perg. (36, s. 7 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse — in Straßburg BA. E 577. — Transscription (18. Jhd.): Colmar BA. E 841, in Papier-Register fol. 3 n. 4.*³⁰

919. Mennlach von Detlingen, edelknecht, empfängt für sich und seinen Bruder Jacop von Detlingen genannte Güter (vgl. den Gegenbrief vom 1. August 1474 [s. o. n. 35]) zu Lehen von Wilhelmen herren zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldz-³⁵ eck am Wasichin. — Der geben wart vff zinstag noch sanndt Matheus tag —. 1488 September 23.

Orig. Perg. (37, s. 18 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 586. — Transscription (18. Jhd.): Colmar BA. E 844, in Papier-Register fol. 3 n. 2.

920. Paülüs Hüffellin, edelknecht, empfängt für sich, Marx, Heinrich, Herman vnd Hans Heinrich Hüffellin dis nochgeschriben lehen gütt (vgl. den Gegenbrief vom 12. Sep-⁴⁰ 1488)

tember 1484 [s. o. n. 724]) zů einem rechten manlehen von Wilhelmen herren zu Rappoltzstein, zů Hohennagk vnd zu Geroldzegk am Wasichin etc. — Der geben wart vf zinstag noch sandt Matheus tag —. 1488 September 23.

Orig. Perg. (31, s/32. 18, s cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 846.

5

921. Ludwig Stürme, edelknecht, empfängt für sich, Steffan, Martin, Ottman, Hans vnd Philips Stürme genannte, in dem bann des dorfs Kitzelsheim gelegene Güter zů einem rechten manlehen von Wilhelmen herr zů Rappoltzstein, zů Hohennagk vnd zů Geroldzegk am Wasichin etc. — Der geben wart vf zinstag noch sandt Matheus tag —. 1488 September 23.

Orig. Perg. (34/33, s. 14 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 578.

10

922. Bechtoldt von Wittersheim, edelknecht, empfängt für sich und seinen (gegenwärtig außer Landes befindlichen) Bruder Martzalff genannte, von der herrschaft Geroldzegk herrührende lehen güter, die sie früher mit ihrem inzwischen one lib lehens erben verstorbenen Vetter Hans von Geudertheim gemeinschaftlich besessen haben (vgl. den Lehenbrief vom 1. August 1474 [s. o. n. 34^a] und den Gegenbrief vom 23. September 1484 [s. o. n. 731]) zů einem rechten manlehen von Wilhelmen herren zu Rappoltzstein, zů Hohennagk vnd zů Geroldzegk am Wasichin. — Der geben wart vf zinstag noch sandt Matheus tag —. 1488 September 23.

15

Orig. Perg. (49, s. 11/10 cm) mit einem an theilweise abgetrenntem Pergamentstreifen hängenden Siegelbruchstückchen von grünem Wachse — in Colmar BA. E 868. — Beglaubigte Abschriften des entsprechenden Lehenbriefes, den Wilhelm von Rappoltstein als erbherr der herrschaft Geroltzeck unter dem gleichen Datum ausstellt — in Colmar BA. E 2924 (vom 24. Januar 1788 [nach dem Original], und vom 6. September 1753 [nach einer unter dem 11. Januar 1721 beglaubigten Abschrift]).

20

923. Wilhelm herr zů Rappoltzstein, zů Hohennagkh vnd zů Geroltzegkh am Wasichin verkauft innamen vnd vonn wegen der zymlichen Magdalen, wylendt dess strengen herren Cünradt vonn Hüngrstein ritters seligen verlassen wittwe, vnnsere vogt-frow, den würdigen vnnsern günstigen freunden, dechan vnd capitll der stift Murbach, vnd iren nachkomen eyn hof vnd hüss gesäss mit allen inbüwen — —, inn der stadt Gebwyler gelegen, — — für 140 Rheinische Gulden. — Der geben wardt vff mentag nach sant Franciscen tag —. 1488 October 6.

30

Transscription (16. Jhdt.) — in Colmar BA. H Murbach-Chartular n. 9 p. 353 n. 43.

924. * :D:em wolgebornen herrn Wilhelmen herren zů Rappolstein, zů Hohennagk vnd zů Geroltzeck am Wasichin etc.** (AK) schreiben der Ritter Hartung von Andlo, Bürgermeister, und der Rath von Basel unter Bezugnahme auf die Vermittelungsversuche, welche der Adressat neuerdings in der zwischen ihnen und dem Baseler Bischof Caspar obschwebenden Streitsache gemacht hat. Sie bitten den Adressaten sich bei dem Bischofe zu erkundigen und ihnen zu berichten, durch was mittel sin gnad ye vermeint oder vermeinen wil mit vns entlich begeren gericht werden, wie wol uber siner gnaden vffgerichte handtuesty vnd bestettigung, ouch der briefe, wir von sinen vorderen am

40

bisstumb loblicher gedächtniße innhaben, witter bericht nit nott were. — Geben uff zinstag der 11000 megte tag —. (*Unterschrift: Hartung etc., geuertiget vor den 13.*) 1488 October 21.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 101.

925. * :D:em strengen herr Fridrich ze Rin, ritter, hoffmeister, minem güten 5 fründt** (*AR.*), übersendet Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck ann Wasichin etc. die Abschrift eines von der Stadt Basel ihm zugegangenen Briefes (vermuthlich desjenigen vom 21. October [s. o. n. 924]), und zugleich antwortet er auf zwei Zuschriften des Adressaten: — — ich mocht gerotten vnd das min g. h. (sc. der Bischof von Basel) die sach, wie sin vordern loblicher gedechtnis gehandelt, 10 diser zitt ließ rügen: dormit wer nützit vbergeben; hienoch mocht sich begeben, das sich die sach selbs noch dem besten gefugt, sonder das sin gnod sich sust mit denen von Basel in gnedigem vnd fruntlichen wessen vereint — —. Datum sanbstag vor Symonis et Iude apostolorum —. 1488 October 25.

Orig. Pap.-Brief (21. 19 cm) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in Basel St.-A. 15 Sammelband, bez. Bischöfliches Archiv XIII, n. 62.

926. Auf das durch den Prior und den Convent des Augustinerklosters Marbach an ihn gerichtete Ansuchen bestätigt Papst Innocenz VIII. die vom Baseler Bischof vollzogene und vom Straßburger Bischof (als weltlichen Herrn) gutgeheißene Lostrennung des Frauenklosters Schwarzenhann, in welchem auf Antrag nobilis viri Wilhelmi domini 20 loci de Rapolczsten et Hohennack moniales dicti ordinis sancti Augustini de obseruantia sub cura fratrum Predicatorum angesiedelt sind. — Datum Rome apud sanctum Petrum — — octauo kalendas Nouembres, pontificatus nostri anno quinto. (*Auf der Falte steht in der Mitte [unter der Bullenschnur]: A. de Campania; unten rechts P. Tuba f. — Auf der Rückseite steht R. bezw. Io. de Ferrariis.*) Rom 1488 October 25. 25

Orig. Perg. (56, s. 34, s cm), die ursprünglich an gedrehten gelbrothen Seidenschnüren hängende Bleibulle ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. G 144 n. 8. — Erwähnt: Colmar BA. G Inventaire des Titres concernans les Bailliages de l'Eveché de Strasbourg (tome 8) p. 415.

927. Die priorin^I vnd conuent^{II} des closters zû sant Johans baptisten in Vnder- 30 linden zu Kolmar, Prediger ordens, quittieren über den Empfang von 160 Rheinischen Gulden, die ihnen durch zû thând des — — herren Wilhelmen herren zû Rappolczstein, zû Hohennack vnd zû Geroldzeck am Wasichen etc., vnsers gnedigen herren, als ein fürmünder vnd mumpar der ersamen zimlichen frowen Magdalen von Hungerstein, wilant siner gnoden vogt frowen, für ihre mit conuent swester Clement von Hungerstein baar 35 bezahlt worden sind. — Der geben ward vff mitwuch noch sant Symon vnd Judas tag —. 1488 October 29.

Orig. Perg. (28, s. 19/18, s cm) mit 2 an PR. hängenden, verstaubten Siegeln in hellbrauner Schüssel; I ist von grünem, II von rothem Wachse — in Colmar BA. E 2856.

928. Item Dietrich Kornmösser hât gelent (sc. von der Herrschaft Rappoltstein) 40 1 acker an der Halden nebens Mathiß (Vorl. Matebiß) Scherer, ander sitt nebens der herrschaft, nin jor, vnd ist die linung geschen vff sant Martins tag im (14)88. jorr.

1488 November 11. (Spätere, undatierte Zusätze: 1. hat nun Hans Brotbecker. — 2. Dis gut hatt nu Lorenß Scherer zu einem erblehen, alle jar vmb 5 omen wingeltz.)

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1488 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 40^b.

5 929. Item der meister Hutter reytt gon Rappoltzwiler; cost 5 s. 4 d. (1488 November 9. bis 15.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 74 p. 23.

930. Wilhelm herr zue Rappolstein, zue Hohennackh vndt zue Geroltzeckh am Wassichen als Pfandinhaber der statt Oberenberckheim gelobt Schultheiß, Bürgermeister und Gemeinde der genannten Stadt bei ihren Rechten zu lassen und zu schirmen, so lange er sie in pfandes oder satzes weiß inne hat. — Der geben ist auff sambstag negst nach sant Martin des heylligen bischoffs tag —. 1488 November 15.

Abschrift nach einer am 31. Mai 1690 beglaubigten Abschrift — in Colmar BA. E 1045. — Französ. Übers.: Bergheim AA 1 n. 28 (beglaubigt unter dem 10. December 1699), u. Colmar BA. E 1045 (beglaubigt unter dem 1. Februar 1721).

931. Cünratt Schnider vnd Ennel, sin ewurtin, bede burger vnd seshafft zu Gemar, verkaufen Smasman herrn zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc. als ein stifter vnd obern vnser lieben frowen bruder huß, im Tussenbach obwendig der statt Rappoltzwiler gelegen, einen alljährlich am 11. November zu entrichtenden gulden geltz vff einem huß — — in der statt Gemar gelegen — — für 12 baar bezahlte Rheinische Gulden. — Vnd geben wartt vff sonntag negst noch sant Martins des heiligen bischoffs tag —. 1488 November 16.

Orig. Perg. (42, s. 30, s/30 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel (des Ritters Claus von Vitenheim, Vogts zu Gemar) von grünem Wachse — in Colmar BA. G Dusenbach-Kapelle n. 4.

932. In den Streitigkeiten zwischen Wielhelmen herren zu Roppoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroltzecke am Wassichen etc., innamen vnd als einem wüssenthafften vogte der ersamen frouw Magdalenen von Hüngrstein, des strengen hern Cünratten von Hüngrsteins ritters seligen witwe, und dem Meister und dem Rathe von Mülhausen, betreffend drei von diesen zu zahlende halbe jor zinse, nemlich 75 guldin, verkünden der Meister und der Rath von Colmar die von ihnen gefällte Rechtsentscheidung. — Die geben sint vff zynstag sannt Eylisabethen tag obent —. 1488 November 18.

Orig. Perg. (71. 45/45, s cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. Adelsarchiv 78/7 n. 17. Vollständiger Abdruck: Mossmann Cartulaire de Mulhouse 4, 258 n. 1900.

933. Da die ersame Magdalen, herr Wilhelm von Hungersteins ritter seligen mütter, wittwen, vnser vogt frow, in Folge von Erbschaft verpflichtet ist, zwei aus Jahrszeitstiftungen herrührende Gülten (sc. zwen gulden sowie drissig schilling pfennig Baseler werränge) dem wirdigen gotzhüws vnnd closter in der Engelporrtten zu Gebwiler zu geben vnnd zerichten, vereinbart Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd

zu Geroldzeck am Wasichinn etc. innamen vnd von wegen vnser vogt frowen — mit den geistlichen frowen, priorin vnd conuent in der Engelporten, daß an Stelle der erwähnten Gülden genannte ewige gült gült angewiesen werden, die frowen in der Engelporten aber dor gegen die vffgesetzte jor zitt vnnd seelegerechten all jor begon sollen. — Der geben ist vff zinstag negst noch sant Martyns des heiligen bischoffs tag — 1488 November 18.

Orig. Perg. (36/36, s. 26 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse auf hellbrauner Unterlage — in Colmar BA. H Dominikanerkloster in Gebweiler F 1.

934. Wylhelm herr zu Rappoltzsteyn, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin, gibt in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno vnnsern angehorigen zu Rapoltzwyllerr, Hanns vnd Jorrigen Wyse. gebruder, vnd Cunratt Biegenschrott, und ihren Erben ein acker reben, an der Aftter halden in Rapoltzwyller ban gelegen, zum Erblehen vmb zwen omen ewigs wins gwesde jerlicher zins. — Der geben wartt vff sonntag vor sant Katherynen der heylligen jungk-frowen tag — 1488 November 23.

Orig. Perg. (32.20, s cm) mit einem an PR. hängenden, nur wenig beschädigten Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 2683.

935. Heinrich graue zû Wirttenperg vnd zû Mymppegart etc. gibt Wilhelmen herrenn zû Roppoltzstein vnd zû Hohennack Quittung über die Zurückzahlung eines Depositums von 9 000 Gulden. — Vnd geben wart vff sannt Niclaus des heiligen bischoffs tag — 1488 December 6.

Orig. Pap. (29, s. 22/21, s cm), unten mit Spur von rothem Siegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 5/1 n. 1.

936. Erzherzog Sigmund von Österreich, der die Stadt Bergheim Wilhalmen von Rapoltstain, vnnserrn rate, vmb 4 000 guldin Reinisch versetzt hat, verspricht dem Schultheissen, dem Rathe und der ganzen Gemeinde von Bergheim, daz inen solich phandtschaft vnd verschreybung an allen iren rechten, briefen, freyhaiten, gnaden, güten gewonheiten, altem herkomen — — kain schaden bringen noch geperen soll. — Datum Insprugg, an sand Niclastag — Innsbruck 1488 December 6.

Minuta od. gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1488 fol. 122^b. — Abschriften auf Papier: Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/40 (gleichzeitig); Extrad. Monac. 1886 fasc. 141 (18. Jhdt.).

937. Item der statschriber reyrt gon Rappoltzwiler; cost 4 1/2 s. (1488 December 14. bis 20.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 74 p. 28.

938. Margrethe vonn Sirck, graffin zu Salme^I, witwe, vnnd Johan grafe zu Salme^{II}, elster son etc., beurkunden, das wir — — entphangen[t] hant von — — Wilhelm here zu Roppelstein vnd zu Hohennack, vnserem lieben vetteren, etc. solichs widumbs vnd morgengabs brieff, die ime der hochgeborne here grafe Heinrich zu Wirttenbergk vnd zu Mompelgart, vnser lieberr here, syner gemahel, vnser lieber

doherr vnd swesterr, zu irerr versorgniß uberlibert hath — —. Der do geben wart uff sant Steffens tagk nach winachten —. 1488 December 26.

Orig. Pap. (22.29, 5 cm, Wasserzeichen unkenntlich), ursprünglich mit 2 unten aufgedrückten Siegeln unter Papier: I ist von rothem Wachse und gut erhalten, II ist von grünem Wachse und fast ganz abgesprungen — in Colmar BA. E 701.

5 **939.** :A: nno Domini etc. (14)88. vff sonntag an der vnschuldigen kindel tag, || da hat min gnediger hern hern Wilhelm hern zû Rappoltzstein, zû Honagk vnd zû Geroltzegck im Waßigen etc. ein gantz lutter rechnung gethon mit hern Claus Morant dem propest, an treffen vnd von wegen des gotzhus zû Eberlinß mat von nûn verschinenn jorn biß 10 vff ob stonden tag — —. Des zwen glich sagen zedel sint, deren min gnediger hern den einenn, vnd dem propst der ander zû handen überr geben sint. 1488 December 28.

Orig. Papier (22/21 . s . 11, 5 cm) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/2 (in Papier-Register, bez. registra in Eberlinß matten). — Erwðhnt: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 262^b, und E 1618.

15 **940.** Caspar von Walbach etc. mit wüßen hern Wilhelms herren zu Rappolsteins etc. verleicht Jacob Schuchmachern zu Rapperschweier das haus, in der Mittelstatt in der Kirchgaßen gelegen, etc. in anno 1488. 1488.

Regest — in Colmar BA. Extrad. Monac. fasc. 234 Papier-Register (16. Jhd.) n. 5.

941. Item 12¹/₂ d. (II: 13 d.) verzert vogt, lonher vnd Martin, waren by vnserm 20 herrn von Roppeltzstein der schwin halb im Riett im (14)88. jor. 1488.

Ziemlich gleichzeitiger Eintrag — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278 Bergheimer Proceßkosten-Verzeichniß I und II fol. 3.

942. Anno etc. (14)88. het Lubß Lawel empfangen (sc. von der Herrschaft Rappoltstein) ¹/₂ acker 10 jor, vnd sol geben ein jor daß trittteil, vnd daz ander jor daz fiert- 25 teil, vnd sol daß erst jor geben daz fierteil. 1488.

Urbareintrag — in Colmar BA. Urbar, begonnen im Jahre 1468 (Extrad. Monac. 1888 2/4) fol. 27^b.

943. Jörg Reimbolt, bürger vnnnd seßhafft zû Wiler in sannt Gregorien tale, be- 30 urkundet, daß er dem erbernn Claus Meder nûn vnd zwentzig guldin, zwelffthalben schilling rappen fur ieden guldin, Colmer werrschafft, schuldet von einer schüren, in der statt Wiler gelegen, einsit nebensit Heinrich Spiser, andersit nebensit Wilhelm Maser, vnd stosset an die rincmüren, zinset vormols dritthalben schilling rappenn der herrschafft Roppoltzstein in iren dinghoff gein Wiler, ist dornoch eigen. — — Der geben ist vff mentag noch sannt Hilarien tag —. 1489 Januar 19.

35 *Orig. Perg. (38 . 31 cm) mit einem an PR. hängenden, abgeschliffenen Siegel (des Hanns Steinbach, schultheis zû Wyler) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2704.*

944. * :D:em edln vnnserm lieben getrewen Wilhelm von Rappoltstein, vnserm rate** (AR.), schreibt Erzherzog Sigmund von Österreich in Beantwortung eines Schreibens, Jörgen von Absperg, vnnsern rate, beruerend: Der Genannte habe, nachdem ihm

das betreffende Schreiben vorgelesen sei, geantwortet, wie der Adressat ab hiebeyglögter abschrift vernemen werde. Adressat möge berichten, was er weiter in der Sache zu thun gedenke. — Geben zu Ynnsprugg, an montag nach sannd Anthonien tag —. (Unten rechts steht: d. archidux in consilio.) Innsbruck 1489 Januar 19.

Orig. Pap.-Brief (31. 22, 5 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit rothem Verschlussiegel unter Papier — in München **KHA.**

945. Der Straßburger Bischof Albrecht^I und das Straßburger Kapitulum^{II} stellen einen mit der Minuta vom 25. Juni 1488 (s. o. n. 910) fast wörtlich übereinstimmenden Lehenbrief aus. — Der geben ist zu Zabern, vff zinstag nach purificationis Marie —. Zabern 1489 Februar 3.

Orig. Perg. (57. 27 cm) mit 2 an PR. hängenden, beschädigten Siegeln; I ist von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel, II ist von hellbraunem Wachse — in München **KSt.A.** früher K. blau 430/11, jetzt K. roth 66/14. Transcription: Colmar **BA.** E 884 fol. 214^b n. 24 (18. Jhd.). Abschriften auf Papier: Straßburg **BA.** G 603 (beglaubigt unter dem 23. März 1716); Colmar **BA.** E 818 (17. Jhd.). — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (37. 18, 5 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel — in Straßburg **BA.** G 2872 n. 3.

946. Albrecht von Gottes gnaden bischoff zu Straßpurck^I, pfalztzgroff by Rine, hertzog inn Bayern vnnnd lanndgroff zu Elsass, thümdechan vnnnd capitell^{II} der merern stift Straßpurck und Wilhelm herre zu Rappoltzsteynn^{III}, zu Hohennack vnnnd zu Geroltzgeke am Wassichin beurkunden, daß sie einen güten, steten, getrüwen bürgkfyden mit eyinander — vnerbrochlichen halten sollen und wollen in der burck vnnnd stat Zellenbergk, welche Wilhelm herre zu Rappoltzsteynn etc. obgenant sampt seinen forderen seliger gedächtnüss von dem hochwürdigen stift Straßpurck in pfanndswyse gehapt, besessen, genützet vnnnd gnossen, dann aber zu Lehen empfangen hat (vgl. den Lehenbrief vom 3. Februar 1489 [s. o. n. 945]), vorbehaltlich einer ewigen Öffnung für den Bischof und das Kapitel von Straßburg, doch vßgenommen wyder mine gnedigen herren die fursten des loblichen hüß Osterreich vnnnd ire lanndt vnnnd lütte. — Die dreifach ausgefertigte Urkunde ward geben zu Zabern, vff zinstag noch purificationis Marie —. Zabern 1489 Februar 3.

Bekannt sind mir 2 Originalausfertigungen auf Perg. mit je 3 an PR. hängenden Siegeln (I u. III sind von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel, II ist von braunem Wachse): 1. früher in München **ARA.**, jetzt in Colmar **BA.** Extrad. Monac. 1888 Cart. 14 n. 37 (46, 5/46. 28, 5 cm); sämtliche 3 Siegel sind gut erhalten. — 2. in Straßburg **BA.** G 2723 n. 11 (42. 26, 5 cm); von den Siegeln sind II u. III nur Bruchstücke, I ist in der rechten Hälfte zerstört. — Ziemlich gleichzeitige (undatierte) Abschrift auf Papier: Colmar **BA.** E 2836.

947. Auf Grund des ihm vom Erzherzog Sigmund von Österreich erteilten Auftrags trifft Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroldzeck am Wasichin eine güliche Entscheidung in den Streitigkeiten zwischen Sigmundt groff zu Lupffen etc. dem elternn, vnserm sweher, Johannes Saltzman vnd Vlrich Mellinger einerseits, und dem Abte Ludwig sowie dem Convente des Klosters Lützel andererseits, betreffend ein achtenteil des leyen zehenden inn win vnd korn vnd anders zu Dietwiller, Baseler bistümb, vnd einteil des zehenden inn win vnd korn zu Dietwiller vnd

Slierbach, vnd die zehenden, genant Eswiller zehenden oder der Blowenstein zehenden, inn Slierbach vnd Dietwiller bennen. — Vnnd geben wartt vff zinstag negst noch sant Dorotheen tag —. 1489 Februar 10.

Orig. Perg. (60/69, s. 27/27, s cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. H Kloster Lützel Cart. 133 n. 5.

948. Jacob Marx^{II} vnnd Margrede Burckgrauin, sin ewurtin, Lux Marx^{IV}, beide von Enckersheym, gebrudere, edelknechte, vnnd Arilia Burggrauin, sin ewurtin, der erstgnanten Margreden swester, beid wylant des vesten juncker Dietrich Burggrau seli-
 10 genn döchter, verkaufen Wilhelmen herren zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc. die ihnen nach dem Tode des Dietrich Burggrau erblich zugefallenen drissig schilling pfennig rappen ewigs gelts, vff den gewerffen beider dorfer Günsbach vnd Grüspach jerlichs vff sant Martins des heiligen bischoues tag (November 11.) vallend, — — vmb drissig pfundt pfennig rappen, genger vnd geber, güter landts-
 15 werung. Für Margred Burckgrauin siegelt ihr Stiefvater Niclaus von Meilleroncourt^{III}, für ihre Schwester Arilia aber ihr Vetter Hans Jacop von Berckheym^I, ritter. — Der geben wart vff dem sonntag — — Occuli —. 1489 März 22.

Orig. Perg. (34. 26/25, s cm) mit 4 an PR. hängenden Siegeln von grünem Wachse; I (lose beiliegend) u. III sind lediglich erhalten, II u. IV ganz verdrückt — in Colmar BA. E 2829. — Regest: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 263.

949. Heinrich graue zu Wurtemberg vnd zu Mumpelgart etc. gibt den Brüdern Wilhelm vnd Smaßman herren zu Rappoltzstein vnd zu Hohennack zu eynem rechten man-
 lehen: vnsern teyl vnd gerechtickeit des zehenden zu Vbisheym, wie dan wir den bis-
 25 har ingehabt vnd genossen haben, doch vns vorbehalten den kirchensacz vnd die ly- hung der kirchen do selbst, desglichen den andern, so vormalz ouch teyll an dem gemelten zehenden haben, ire gerechtigkeit vorbehalten vnd doran vnschedlich. — Der geben ist vff mitwuchen negst noch dem sonntag — — Letare —. 1489 April 1.

Orig. Perg. (37, s. 16 cm) mit einem an PR. hängenden, rechts oben etwas verdrückten Siegel von rothem Wachse auf hellbrauner Unterlage — in München KSt. A. früher K. blau 432/9, jetzt K. roth 66/16. Transscription (18. Jhdt.): Colmar BA. E 884 fol. 417 n. 11. — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (25. 12 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 390 bez. n. 13 (bezw. 34). Abschriften desselben: Colmar BA. E 390 (beglaubigt unter dem 1. November 1749); Paris AN. Monuments historiques. XI. Montbéliard — K 2337 (17. Jhdt.). Regest desselben: Colmar BA. E 823.

950. Für den Fall, daß Philips Schoup, Hanns Schoup verlossen sun, on liplehenß erben mit todt abgon wurt, gibt Heinrich graff zu Wurtemberg vnnd zu Mumpelgartt etc. den Brüdern Wilhelm vnd Smaßman herrn zu Rappolczstein Anwartschaft auf all sollich lehen güt, so Philips Schoup von vns zu lehen empfangen, vnser herrschafft
 40 Horburg etc. eigenthum, daz man nempt Rumlers lehen, dor zu ein halp fuder wvns vff vnserm teil des zehenden zu Benwyller, vnd zehen vierteil habern zu Regesheym, die der Wurtzlin gitt. — Der geben ist vff mitwuchen negst noch dem sonntag — — Letare —. 1489 April 1.

Orig. Perg. (37, s. 16/15, s cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von rothem Wachse auf hellbrauner Unterlage — in München KSt.-A. früher K. blau 432/9, jetzt K. roth 66/15. Transcription (18. Jhd.): Colmar BA. E 884 fol. 419^b n. 14. Beglaubigte Abschriften: ib. Extrad. Monac. 1888 2/10 (vom 21. Mai 1781), u. 3/25 (vom 12. Mai 1781). — Regest: ib. E 390; Extrad. Monac. 1888 2/10 u. 3/25. 5

951. Item der meister Hutter reyt gon Rappoltzwiler; cost 4 s. 9 d. (1489 März 29. bis April 4.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 74 p. 46.

952. Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc. gibt in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann 10 und seines Neffen Bruno dem Ritter Wernher Giel von Gielsperg das halp sloß vnd burckstall Yltzig zu Mannlehen, behält aber sich, seiner Herrschaft und seinen Nachkommen ein öffnung in bemeltem sloß vnd burckstal Yltzig vor. — Der geben ist vff zinstag negst noch dem sonntag Iudica —. 1489 April 7.

Beglaubigte Abschrift vom 3. März 1672 — in Colmar BA. E 854. Ebendasselbst be- 15 ruht der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (28, s/28. 12 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse. Regest desselben: Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1089) fol. 263.

953. Vermerk, daß an monseigneur de Rebaupiere bezahlt worden sind pour le terme de pasques 1489 centz florins dor = 200 frans: demeure de ladite pension 8 20 annees (vgl. o. n. 891). 1489 [etwa April 19.]

Eintrag — in Nancy A.D. B 8392, in dem von Wiriat geführten Einnahmen- und Ausgaben-Register a la tappe de Raon vom Jahre 1489 fol. 52^b.

954. Petter Schne(w)blin, schulthes, vnnnd Hennyn Heiczman, bede von Balgow, welche vmb begangne beschicht durch die edlen wolgebornnen heren her Wilhelm vnnnd 25 here Smaßman heren zu Rappolstein etc., gebrudere, vnnser gnadigen heren, zü handen vnnnd geuengnis gon Rappolschwilr brocht vnd angenommen, aber auf geschehene Fürbitte freigelassen worden sind, beurkunden, das wir friges willens einen eid lipplichen zü Gott vnd den heilligen bede geschworen habend vnnser liebe vnd gutt vsser dem dorff Balgow nit zü enpfromden, zu verussern noch züuerendern — —, sunder mit 30 vnnseren liebe vnd gutt zü Balgow erwalten, so lang vncz wir von den gemelten vnnseren gnadigen heren vmb begangne beschicht ervordert werden, vnd wan wir also ervordert sint, vns gestrax mit vnnserm libe gon Rappolste~~w~~ilr stellen vnd vsser der selben statt vnd muren nit komen, wir sigent dan vor vnd e mit den gemelten vnnsern gnadigen heren vberkommen. — Vnd geben vff frittag vor dem sundag Quasy modo —. 35 1489 April 24.

Orig. Pap. (29, s. 25/24, s cm), unten mit grünem Siegel (des Jungherrn Viczenen von Wittenhein) unter Papier — in Colmar BA. E 1433.

955. In einem an Wilhelm von Rappolstein gerichteten, aber nicht abgesandten Briefe (Überschrift: :D:omino de Rappolstein — non habuit progressum) nehmen der 40 Ritter Hartung von Andlau, Bürgermeister, und der Rath von Basel den brüder Lud-

wig, prior zü den Augustinern by vns, in Schutz gegen die ungerechten Ansprüche, welche Petter von Kalpp der brotbeck, ein Angehöriger des Adressaten, gegen jenen erhebt. Sie erörtern ausführlich den vorliegenden Thatbestand und bitten, Adressat möge den Genannten des angezogen handels gutlich entschuldiget haben vnd mitt dem uwern (sc. Petter von Kalpp) verfügen in daruber vnangefordert vnd vnbekumbert ze laßen; andernfalls solle den prior vßtreglichs rechten wol benügen vor sinem geordneten richter, dem official by vns oder vor sinem prouincial oder gemeiner capittel sins ordens. — Geben vff sambstag vor Misericordia Domini —. 1489 Mai 2.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 150.

10 **956.** Dem Bürgermeister und dem Rathe von Basel schreibt Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin in Betreff der zwischen dem Baseler Bischof Caspar und den Adressaten obschwebenden Streitsache. Unter Bezugnahme auf eine kürzlich von letzterem bei ihm eingegangene und ihnen zugesandte Antwort schlägt er eine persönliche Zusammenkunft der streitenden Parteien vor und erklärt,
15 er wolle mit dem Bischof darüber verhandeln und ihn, wenn er darauf eingehen sollte, nach Basel begleiten, wo dann die Verhandlungen mit den Abgeordneten der Adressaten persönlich geführt werden könnten. — Datum mitwuchen noch des heiligen crütz tag —. 1489 Mai 6.

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 64^b.

957. * :D:em wolgebornnen herrn Wylhelmen herrn zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin** (AK) schreiben Hartung von Andlo, ritter, burgermeister, vnd der ratt der stat Basell unter Bezugnahme auf eine ihnen vom Adressaten zugestellte (in n. 956 erwähnte) Antwort des Baseler Bischofs Caspar: — — dwil wir
25 siner gnoden geneigten willen vermercken, sint wir ouch geneigt den selben sinen gnoden gleicher gestalt zebegeggen vnd dienstlichen willen zu bewisen. — Geben vff donrstag vor Iubilate —. 1489 Mai 7.

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 64^a. — Minuta: ib. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 154.

30 **958.** * :D:em wolgebornnen herrn Wylhelmen herrn zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin** (AK) schreiben stathalter des burgermeisterthumbs vnd der ratt der statt Basel in Beantwortung seines Briefes vom 6. Mai (s. o. n. 956) und verweisen auf ihr Schreiben vom 7. Mai (s. o. n. 957), „by wellichem schryben ir vnsern geneigten willen gegen sinen gnoden wol abnemen mogen, der hoffnung,
35 sin gnod keins andern gemüts geen vns ouch sye“. — Geben vff sambstag vor Iubilate —. 1489 Mai 9.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 64^c. — Minuta: ib. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 158.

40 **959.** Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin verleiht in seinem Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann

und seines Neffen Bruno dem vesten Vincentzien von Wittenhin vnd sinen liplehens erben zu eynem rechten manlehen: das dorff Heitterhin — — (vgl. den Lehenbrief vom 6. September 1451 [s. Bd. 4 n. 391^a]), item die muly, den Banghiessen vnd daz geholtz, daz zu der muly gehört, vnnnd den Griengiessen. — Der wart geben vff sambstag negst vor dem sonntag Iubilate —. 1489 Mai 9.

Orig. Perg. (29/28, s. 13 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar B.A. E 2548. Beglaubigte Abschrift (vom 3. August 1768): ib. E 882. — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (20/20, s. 16/15, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg B.A. E 592.

960. Vlrich Wenck, ein burger vnnnd seshafft zu Rappoltzwyller, beurkundet, daß er von dem spittal zu Rappoltzwyller unter Anderm gekauft hat einen acker reben in der Sole in Rappoltzwyler ban gelegen, nebens Claus Giger von Santpult einsitt, vnd Girspergs erben andersit, doruon got anderthalben omen win gelts myner gnedigen herschafft Rappoltzstein etc., ist sust lidig eigen. — Vnnnd geben wart vff dem sonntag 15 Cantate —. 1489 Mai 17.

Orig. Perg. (38/37, s. 26, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Hadtstat) von grünem Wachse — in Colmar B.A. E 2714.

961. Item der meister Hutter vnd der schultheis rytent gon Rappoltzwiler; cost 20 4 s. — — Item aber reytt der meister Hutter gon Rappoltzwiler mit drygen pferden; cost 6 s. 9 d. (1489 Mai 17. bis 23.)

Wocheneinträge — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 74 p. 53.

962. Item der meister Hutter reytt gon Keysersperg vnd Rappoltzwiler mit drygen pferden; cost 6 s. 1 d. (1489 Juni 7. bis 13.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 74 p. 56.

963. * :Dem vesten Cünrat Munch von Munchenstein genant Löuwemberg** (AK.) schreiben der Ritter Hartung von Andlau, Bürgermeister, und der Rath von Basel und rechtfertigen sich gegen die vom Adressaten ausgesprochene Beschuldigung, als hätten sie in den zwischen ihm und ihnen schwebenden Streitigkeiten weder gütlich noch rechtlich 30 wollen tagen. Adressat berufe sich auf Wilhelm herr zů Rappolstein etc., aber mit Unrecht. Allerdings hätten sie vor zweyen jaren die von dem Genannten vorgeschlagenen „gütlichen“ Tage abgewiesen, weil Adressat sich gegen sie verhandelt habe, aber sie seien überzeugt, daß ihm von herr Wilhelmen nit witter geantwurt sye. — Geben uff sannt Johans oben des toüffers —. 1489 Juni 23.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 166.

964. Anno etc. im (14)89. jor vff sant Johans tag han ich Schmaßman her zů Rappolstein mich angenommen vnser lieben frowen pfleger zů sin zů Vrbach, vnd han das har noch geschriben empfangen vnd in genummen: 13 guldin, 11 ½ s. vir den guldin, minder ein ort — 16 guldin, 11 ½ s. vir den guldin — 15 guldin in gold — —.

Dis har noch geschriben han ich vß geben vnd angeleit vnser frowen zû Vrbach: 15 guldin in gold, minder 7¼ s. — 31 guldin in gold — —. 1489 Juni 24.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier — in Colmar BA. E 2651.

965. Item der meister Hutter vnd der meister Ringlin ryttent gon Rappaltzwiler 5 der von Berghin halb; cost 3 s. 10 d. — — Item der meister Kesselring vnd der schriber ryttent zwen tag nocheinander gon Rappaltzwiler vnd Richenwiler mit funff pferden; cost 13 s. 1 hlb. (1489 Juni 21. bis 27.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 75 p. 1.

966. In einer von ihnen ausgestellten Quittung erwâhnen Vrich Mellinger, vogt 10 zû Birseck, vnd Johannes Saltzmann von Maßmünster, notarius des hoffs zû Basel, eins gütlichen betrags, der durch Wilhelmen herrn zû Rapolczstein, Hohennack vnd Gerolzeck am Wasichen etc. gemacht ist zwüschen Sigmünden graffen zû Lupfhein, lantgraffen zû Stülingen, herrn zû Hewen, Landspurg vnd Roseneck etc., vnd vns an eynem, vnd dem genanten vnserm gnedigen herrn dem apt (sc. Ludwig) vnd sinem conuent 15 des gotzshuses Lûczel am andern teil etlicher ansprochenhalb, so graff Sigmünd vnd wir an eynem achteyl des zechenden zû Dietwiler vnd den ze Eczwiler, genant der Blowenstein zehende, etc. zû haben vermeynten etc. (vgl. n. 947). — Vnd geben ist vff sonntag vor sannt Peter vnd Paulus der heyligen zwölffbotten tag —. 1489 Juni 28.

Orig. Perg. (29, s/30. 23, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), unten mit 2 grünen Siegeln unter Papier — in Colmar BA. H Kloster Lützel Cart. 47 n. 1.

967. In den Streitigkeiten, welche gewesen vnd lang zit entstanden sindt zwuschend vnsern angehorigen zu Rappoltzwiler, Gemar, Santpult, Orswiller, Elsinheim vnd Onheim, in gemeinem clegere, an eynem, so dan die von Obernbercken, ouch vnser angehorigen, verantwortern, all marckgnossen andersteyls, beurkundet Wilhelm herr zu 25 Rappoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroldzeck am Wasichin den Verlauf der Verhandlung und seine Entscheidung. Letztere lautet: Dwil vnd wir vnder anderm bericht vernomen, das mit gemein marckgnossen durch deren von Bercken schwin beswert vnnnd der Marck schedlich sin, vnd ouch in ansehung, das sust ander marckgenossen ir schwin in die Marck nit tryben vnnnd vß gemeynem nutz der Marck der gestalt 30 myden vnd des nit gebruchen: dorumb erkennen wir zu recht, vnnnd das die von Bercken ir schwin vß der weide der Gemeinen marck abtryben sollen, vnd nit dester mynder sich sust mit iren pferden vnd rint vyhe der Gemeynen marck gebruchen, nutzen vnnnd niessen sollen vnd mogen wie ander mit marckgnossen, alles one geuerden. — Vnnnd geben wart vff zinstag sant Margarethen obend —. 1489 Juli 14.

35 *Zwei Originalausfertigungen auf Perg. (1. 59, s. 34, s cm — 2. 59. 35, s/36 cm), ursprünglich mit je einem an PR. hängenden Siegel von rothem Wachse (an 1. stark beschädigt, an 2. nur ein kleines Bruchstück) — in Bergheim St.-A. DD 2 n. 8. — Transcription (16. Jhd.): ib. AA 1 n. 42 (Cartulaire de la ville) fol. 19^b bis 23.*

968. Den edlen vnßern und des Reichs lieben getreuen Wilhelmen, Schmaßmann 40 und Brunen, gevettern, herrn zu Rappoltstein thut der Römische König Maximilian kund: Zu der kürzlich auf dem Reichstage zu Frankfurt beschlossenen Reichshülfe, daraus

dann yetzo sechstaußendt mann eylendt in vnßer Niederland zu fertigen angesehen synd, hätten die Adressaten vier zu roß vnd zwölff zu fueß — — zu schicken, dieselben eyn jar lang, das nechst, in seines Vaters, des Kaisers Friedrich III., und seinen geschäften auf eigene Kosten und eigenen Schaden zuhalten vnd das halb fueß volck auf zween monath, die nechsten, zuversolden, dasselb gelt an die Stadt Frankfurt zu senden vnd nach außgang der bemelten zweyer monath ihre obbertürte gantze hilff zu roß und fueß zu Cöln zuhaben. Demgemäß gebietet er das gelt für das halb fueß volck auff die zween nechst monat, yedem fueß knecht vier gulden Reinisch auff ein monat zurechnen, auf den 14. September gen Frankfurt zu senden und ihre gantz anzahl volcks zuroß vnd fueß mit wägen, geschütz vnd aller geraetschafft, als in veld gehört, auf den 21. September zu Cöln bei ihm oder seinem Hauptmann eintreffen zu lassen. — Geben zu Franckfurt, am 29. tag des monaths Iulii — — vnßers reichs im 4. jaren. (Unten rechts steht: Ad mandatum domini regis in consilio.) Frankfurt a. M. 1489 Juli 29.

Abschrift (18. Jhdt.) auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/21. — Erwähnt: ib. E 512.

15

969. Vincentze vonn Wittenheym, edelknecht, bezeichnet Wilhelmen herrn zu Rappoltzstein etc. als Mitsiegler der Urkunde, durch welche der Aussteller erklärt, daß er seinem besondern gunstigen frundt vnd gesellen, Jorrigen vonn Sultz, diser zitt zu Colmar gesessen, vnd sinen erben vergondt vnd vergunstigt hat, nün guldin geltz jerlicher zins (vgl. den Gültbrief vom 14. August 1440 [Bd. 3 n. 1116]) an sy zebringen, ze kouffen vnd vonn Hanns Kunig vnd sinen erben zelydigen — —, „doch mir vnd mynen erben zu allen ziten die widerlosung noch besage des gultt briues zuuorbehalten“. — Vnd geben wartt vff frittag vor sant Bartholomeus tag —. 1489 August 21.

Orig. Perg. (35, s. 16, s/17 cm), bezeichnet als Transfix (durchzuck) des oben citierten Gültbriefes, die 2 ursprünglich an PR. hängenden Siegel sind nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E Adelsarchiv 233/4.

970. Spruchbrieff herrn Wilhelm zu Rapoltstein wegen herren Diebalt von Mühlenheim etwelcher ansprach an Widensol, daß ihme für alles herr Peter, prior zue Pariß, sechß pfundt Straspurger wehrung erlegen solle etc. Anfangend: Zu wissen vnd alß vor vnnß etc. — Datum vff donnerstag post natiuitatem beate virginis —. 1489 September 10.

Regest — in Colmar BA. H Paris Cart. 15 n. 2 (Repertorium vom J. 1652) fol. 630.

971. * :H: errn Wilhelmen herren zû Rappolstein** (AK) schreiben der stathalter des burgermeisterthumbs vnd der ratt der statt Basel in Anknüpfung an die Verhandlungen, welche der Adressat kürzlich mit ihrem Bürgermeister herrn Hannsen von Berenfels, ritter, in Betreff der zwischen ihnen und dem Baseler Bischof Caspar obschwebenden Streitsache gepflogen hat. Sie erklären, daß sie, wie bisher, alle vnser statt eehafften vnd oberkeiten berührenden Punkte, als da sind das mülnimegelt (so!), die vogtie, vnzücht oberkeit, vffsatzungen vnd derglich, von der Erörterung ausschließen, und fügen sodann hinzu: Aber der überigen irrungen halb, vnser stat eehafft vnd oberkeit nit berürende, wa da uwer edelkeit beduncken wil dar inn fruchtbarlichen gehandelt mogen werden, mag dieselb uwer edelkeit nachgedencken, darumbे sol uch zimlich geburlich antwurt begegnen. — Geben vff exaltacionis crucis —. 1489 September 14.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) fol. 192.

972. * :D:em wirdigen hochgelerten minem lieben gunstigen herrn Bernhart Oiglin, doctor, official des houes zu Basell** (AR.), übersendet Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin die bei ihm eingegangene Antwort (s. o. n. 971) auf das Anbringen, welches er im Auftrage des Adressaten der
5 Stadt Basel übermiltelt hat. — Datum zinstag ipsa die Mauricii —. 1489 September 22.

Orig. Pap.-Brief (21, s. 17 cm, Wasserzeichen: p) mit Spur von rothem Verschlusßsiegel — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 66.

973. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hutter) reytt gon Rappoltzwiler; cost 4 s.
5 d. (1489 September 20. bis 26.)

10 *Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 75 p. 14.*

974. Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohenack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc. gibt für sich, seinen Bruder Smaßmann und seinen Neffen Bruno vnnserm diener
Michell Tdrümmel vnd synen erben ein hüslin vnd gartten, daran gelegen — — vornan
an vnser hof tor zu Rappoltzwyller stossende, item vnd ein acker reben, im Widboum
15 gelegen — — vmb anderthalben guldin gelts, die alljährlich am 11. November zu ent-
richten sind, zu eym rechtten erlehen. — Der geben wartt vff donerstag negst noch
sant Michels tag —. 1489 October 1.

Orig. Perg. (30. 17, s/18 cm), das ursprünglich an P.R. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2683.

20 **975.** Item der oberstmeister (sc. Hanns Hutter) vnd der meister Ringlin ryttent
gon Rappolczwiler, worent 3 tag vß; cost 14 s. 9 d. (1489 September 27. bis October 3.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 75 p. 17.

976. * :H:errn Wilhelm vnd herrn Schmaßman herren zû Rappolstein etc.** (AK.)
antworten der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel auf
25 ihr schriben vnd entschuldigen des handels, den vnsern von her Rüdolffen grafen zû
Werdemberg vnd commenthur zû Heitterßhein etc. hieuer begegnet (sc. am 1. October,
vgl. Wurstisen Baßler Chronick S. 475), und erwähnen insbesondere, daß herr Gerye
Marx, ritter, der vnser bed burgermeister mit sampt ir beder hußfrouwen vnd schwesteren,
deren me denn eine kinder schwanger gewesen sind, ouch ettlichen vnser rats vnd
30 anderen ir fruntschaft, im veld gewißt vnd by gütter zyt gesehen vnd bescheid emp-
fangen gehept hatt, sich anders erzöigt vnd geburlicher gehalten haben sollte. — Datum
uff mittwochen nach Francisci —. 1489 October 7.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 202.

977. * :H:errn Wilhelm vnd herrn Schmaßman herren zû Rappolstein etc.**
35 (AK.) schreibt Hanns von Berenfels, ritter, persönlich in ähnlicher Weise (wie in n. 976)
und fügt am Schlusse hinzu: Vnnd nach dem ich uch, herr Wilhelm, hieuer Veltins von
Nuwensteins halb, deßglichen im selbs geschriben habe, ist nochmals min byt, daruff
uwer gunstig antwurt ze vernemmen, mich haben, wa nach ze richten. Datum ut supra
(sc. wie in n. 976). 1489 October 7.

40 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 202.*

978. *Wilhelm und Smaßmann, Herren zu Rappoltstein und zu Hohenack, antworten der Bürgermeister und der Rath von Basel auf ihr schriben, vns ander werbe bescheen, antreffende den handel, den vnsern von herr graff Rüdolffen von Werdemberg, hochmeister etc., begegnet, mit sampt der entschuldigung heren Jerg Marxen, ritters, vnd ander uwer dieneren etc. Die Briefschreiber erklären: — in ansehen uwer byt vnd uch zû eren laßen wir das by uwerem schriben bliben, also daz im (sc. Jerg Marxen) noch den andern vnser noch der vnsern halb einicher sorgen nit nott ist — Geben ut supra (sc. uff mittwochen vor Galli —). 1489 October 14.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 207.

979. *Wilhelm und Smaßmann, Herren zu Rappoltstein und zu Hohenack, antwortet der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister von Basel, persönlich auf die Zuschrift, welche sie herr Jorg Marxen halb an ihn gerichtet haben: — so wyt vnd mich die sach berürt, so were uweren gnaden des schriben minthalb nit nott gewesen, wie wol ich im (sc. herr Jorg Marxen) uß sunderm gunst wol gonnen mocht sich uff den tag anders erzoigt haben; daz ich aber darumbe einichen sundern vngunst zû im trag, ist min meynung bißher nit gewesen, vnd darumbe so ist im minthalb einicher sorgen nit nott. — Datum ut supra (sc. uff mittwochen vor Galli —). 1489 October 14.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 207.

980. *In einer besondern, obigem Briefe (n. 979) beigefügten cedula erinnert derselbe Briefschreiber an das, was er Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohenack, am 7. October (s. o. n. 977) Veltins von Nuwensteins halb geschrieben hat, und bittet den Adressaten um seine güttig vnuerlentg antwurt. — Datum ut in littera. 1489 October 14.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 207.

981. *Claus Winterman von Morspurg am Bodensee, der sampt Lorentz Milt von Oringen die zitt juncker Cuntzen von Aufsatz diener gewesen ist und gemeinschaftlich mit diesem österreiche Leute zu Breisach angegriffen hat, erwähnt, daß sie verfolgt, eingeholt und in daz dorf gon Onheym verbracht sind; hier habe man wider sie das recht angeruft und sie demgemäß von dannen gon Rapoltzwiler, do daz dorff Onheym gehorig, gefencklich ingefurt und an dem ende gwarsamklichen gehalten. Aber durch zu thûn des wolgebornen herren herrn Wilhelmen herren zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc. sei ihm beim österreichischen Landvogte Straferlaß erwirkt; demgemäß habe er ein gestabtten eidt geschworen wider mynen gnedigsten herrn von Osterrich etc. und seine Angehörigen, deßglichen wider myne gnedige herrn vnd herschaft Rapoltzstein etc. noch wider juncker Caspar von Walbach vnd denen von Onheym — nyemer ze tûn noch zeschaffen geton werden. — Vnnd geben wartt vf sonntag sandt Lux des heiligen euangelisten tag —. 1489 October 18.*

Orig. Pap. (28, s. 32/31, 5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), unten mit 2 grünen Siegeln (des Ritters Hanns Jacob von Bercken und des Jungherrn Hanns Wurmlin) unter Papier — in Colmar BA. E 618.

982. * :D:em edeln wolgepornen herrn Wilhelm herrn zu Rappolstein, zu Hoenack vnd zu Geroltzeck im Wasichin, vnserm lieben getruwen vnd insundern frundt**

(AF.), erklärt Bischof Caspar von Basel, daß er vorläufig den Streit mit der Stadt Basel aufgibt, weil nach der letzten, ihm durch den Adressaten übermittelten Antwort der Stadt Basel (vom 14. September 1489 [s. o. n. 971]) eine befriedigende Lösung nicht zu erwarten ist. — Geben zu Purrentrudt, vff donnstag nach Simonis vnd Iude —. Pruntrut
5 1489 October 29.

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Gefäß mit Kreuz) — in Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 66 (Rückenaufschrift: die letst schrift, dem von Rapoltstein getonn in der Baselschen sach, de anno [14]89.).

983. Der meister Hutter vnd meister Ringlin ryttent gon Rappoltzwiler; cost 5 s.
10 10 d. (1489 October 25. bis 31.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 75 p. 21.

984. Die Streitigkeiten, welche zwuschend denn ersamen probst, dechan vnd capitell der styfft Lüttenbach eins, so dan den geistlichen frouwen pryorin vnd conuent des gotzhus vnd closters zu Swarzenthan andersteils wegen gewisser, von dem Kloster
15 zu vollziehender Leistungen lange Zeit geschwebt haben, entscheidet Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin zu Gunsten des genannten Stifts und besiegelt die Urkunde als ein verseher vnd schirmherr, dwill obgemelt priorin vnd conuent zû Swartzentan eigen insigell dismoll nit gebruchen noch enhaben. — Der gebenn wartt vff mentag negst vor sant Martins des heilligen bischoues tag —.
20 1489 November 9.

Orig. Perg. (45, s/45 . 22, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. G Stift Lautenbach Cart. 23.

985. Item Jerg Kieffer genant Feiß hatt (sc. von der Herrschaft Rappoltzstein) 1/2 acker reben am Mittln vorst nebet Petter Vernbach, ander sitt nebet der hernschaft
25 güt, sol den haben 9 jorr; wart im gelihen vff sant Martinen anno (14)89. jor. 1489 November 11.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 41^b.

986. Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroldtzeck am Wa-
30 sichin schlichtet die Streitigkeiten, von vnsern angehorigen der gemeyn zu Obernbercken entgegen den burgern des rots do selbs entstanden, und setzt folgende Bestimmungen fest: 1) Etwaige Anleihen oder Verpfändungen dürfen nur mit Vorwissen des Pfandherrn (bezw. Erbherrn) und mit Wissen und Willen der Gemeinde vorgenommen werden. —
35 2) Die Jahresrechnungsablage über die Einnahmen, es sye von zolle, gwerffen, vngelkten, der kirchen, des spitals halben vnd andere der statt Bercken gefellen, soll erfolgen im Beisein des Pfandherrn oder seines dazu abgeordneten Vertreters, eventuell auch etlicher vom Pfandherrn zu bestimmender Gemeindemitglieder. — 3) Die Juden sollen womöglich aus der Stadt entfernt werden. — Geben vf sambstag vor sant Katherinen der heilligen jungfrowen vnd marterin tag —. 1489 November 21.

40 *Minuta od. gleichzeitige Abschrift (der doppelt ausgefertigten Nottel) auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 5 n. 7 a.*

987. Item Hans von Kuppenhin git (*sc. der Herrschaft Rappoltstein*) 1 cappen von sinem huse gegen der Sunnen über von 1 stigen neben sym huse vff dem bach (*bis hierher vermuthlich im Jahre 1468 eingetragen*); ist daz stellelin abgangen vnd zü einer almend erkandt, ist uff diß jor (14)89 nùcz, eß werd den wider bûwen. 1489.

Urbareintrag — in Colmar BA. Urbar, begonnen im Jahre 1468 (Extrad. Monac. 1888 5 2/4) fol. 38^b.

988. Item Jerg Rerssel der kellerr hat (*sc. von der Herrschaft Rappoltstein*) empfangen $\frac{1}{2}$ acker reben im Mitteln forst nebst Jessel Habfast, ander sitt nebst der hernschaft gût, sol den haben 9 jor; wart im gelihen anno (14)89. jorr. 1489. (*Spätere, undatierte Zusdtze: 1. hatt nun meyster Heyrich der kantzler — 2. hat Schwephanns 10 für 2 omen wins empfangen zü einem erblehen, als er von vns des ein versigelten brieff inhatt.*)

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 42.

989. (*fol. 3^b bezw. 3.*) Item 8 s. vertzert vogt, schulteis, lonher vnd andere, so der 15 Mark vnnnd weiden halb vor vnserm herrn von Roppeltzstein rechtigten im (14)89. jor. 1489.

(*fol. 4^b.*) Item 1 s. rappen verzert lonher vnd Martin, als sie vnserm herrn von Roppeltzstein die inhibicion gebracht wolten haben vnd in nit fünden. [1489.]

(*fol. 5.*) Item 3 s. 10 vertzert lonher vnnnd ander der retten, als sie by vnserm 20 herrn von Roppeltstein waren vnd in botten vnserm vogt by vns in der appellacion sach stonn zelassenn. [1489.]

Ziemlich gleichzeitige Aufzeichnungen — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278 Bergheimer Proceßkosten-Verzeichniß I u. II.

990. Caspar freyherr zü Mörsporg, oberster haübtman vnnnd lanndtvogt, *entscheidet* 25 *die Streitigkeiten* zwüschen dem wolgebornen herren Willhelmen herren zü Rappoltzstein, zü Hohennagkh vnnnd zü Geroltzegkh inn Wassichen einseytt, vnnnd den herren von dem capittl der stift Mürbach anderseitt, *betreffend* den halben zehenden züe Tessenheim, zu *Gunsten der* herren von Mürbach. — — vff frytag nechst nach der heyligen drey künig tag —. 1490 Januar 8. 30

Transscription (17. Jhd.) — in Colmar BA. H Murbach-Cartular n. 9 p. 357 n. 44.

991. Anno Domini etc. (14)90. jorr vff sonntag noch der heiligen drigen künig dag. do hab ich Marx von Giessen, yetz zü zitten vogt zü Zelnbergk, miner gnedigen hernschaft zü Roppoltzstein etc. pfenigk, hiener vnnnd win zinß ernüwert, so ir gnaden haben zü Zellenbergk, in by sin Hans Houpt des schultheißen vnd der vier geschwornenn 35 Pauloß Venere, Hans Welfel, Lux Ritzel vnd Kûrat Brotbegker vnd Peter Brünen des weibeiß. — — (*vgl. o. n. 652 [S. 318 Z. 31 f.]*). 1490 Januar 10.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 68 bis 80.

992. Zyllox Kueffer vnnnd Margrede, sin ewurtin, burgere zu Rapoltzwyller, *welche* 40 *mit Wissen und Willen* des — — herren Willhelmen herren zu Rapoltzstein, zu Hohen-

ack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc. von der ersamen frowen Odillien Tdunckshin von Strosburg, witwen, burgere zu Rapoltzwyller, *einen halben acker reben, an der Gense in Rapoltzwyller ban gelegen, für 16 Rheinische Gulden gekauft und darauf 3 Gulden baar bezahlt haben, weisen der Verkäufferin für die übrigen 13 Gulden vff dem* 5 *vorgescribben gekouften güt ein guldin geltz an, welcher der egenanten frowenn Odillien Tduncksen ir[e] leben lang oder noch irem abgang der herschafft Rapoltzstein, do har die eigenschafft ruret, alljährlich am 21. December entrichtet werden soll. — Der geben wartt vff sontag sant Anthonien tag —. 1490 Januar 17.*

Orig. Perg. (60. 18, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Hadtstatt) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2704.

10 **993.** Heinrich grav zu Württemberg vnd zu Mümpelgard *verleiht* Wilhelmen und Smaßman herren zu Rappoltstein etc., gebrüderen, *das in dem Anwartschaftsbrieffe vom 1. April 1489 (s. o. n. 950) bezeichnete, durch abgang des benanten Philipp Schoup see-* 15 *ligen ihm und der Herrschaft Horburg ledig gewordene Lehen zu einem rechten mannlehen. — Der geben ist auff mittwoch nächst nach sanct Paulus tag des bekehrers —. 1490 Januar 27.*

Abschrift und französische Übersetzung (Ende des 17. Jhdts.) — in München KSt.A. K. blau 432/10^b. — Transcription (18. Jhd.): Colmar BA. E 884 fol. 421 n. 15. — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (40, s. 11, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 390 n. 14; dabei liegt eine unter dem 1. November 1749 beglaubigte Abschrift.

20 **994.** Item 3 elen 3 frl. rot, 2 $\frac{1}{2}$ frl. brun, 2 $\frac{1}{2}$ frl. gele, 2 $\frac{1}{2}$ frl. grien Lünsch, 1 ele für 9 $\frac{1}{2}$ s. den.; 4 elen 1 frl. rot, brun, grien vnd gele Vlämisch, 1 ele für 20 d., 25 mynen gnedigen herren herrn Smaßman vnd juncher Wilhelm herrn zü Roppelstein, in summa 5 gld. 11 d. — Datum samstag vor lichtmeß anno etc. (14)90. (*Unterzeichnet: C. Jörgger.*) 1490 Januar 30.

Orig.-Rechnung auf Papier (22. 14, s/15 cm) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 2/2.

995. Anno etc. im (14)90. jorr uff vnser liebe frowen tag der liechtmeß hatt min 30 gnediger herre herre Schmaßman herre zü Rapoltzstein vnd zü Hohennack etc. uff genommen in den Tussembach zwein bryedern, mit namenn brüder vnd brüder, daß sy sollent versehen noch der ordnung, also her noch geschribenn stott, vnd in dar vmb zü tûn zü geseyt all jor guldin in mintz vnd fierteln korn vnd omen winß, vnd ist diß dye ordnung: — —. 1490 Februar 2.

35 *Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (21, s. 29, s/29 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 125.*

996. Jorrig, ritter, Jacob vnd Adolff Marxe von Enckershin, gebrüdere, *geben* Wilhelmen herren zu Rapoltzstein, zu Hohenack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc. *genannte Eigengüter, die ihnen nach tode vnd abgang Matheus Marxe, vnsern lieben* 40 *junckherren vnd vatter selligen, erblichen angefallen vnd zü geteilt sind, auf und erhalten dieselben zu sambt anderthalp fuder wins jerlicher gülte vff der herschafft Rapoltzstein etc. drotthüwß zu Ammerswyler zu einem rechtten manlehen (vgl. n. 997). —*

Vnd geben wartt vff mentag negst noch vnser lieben frowen tag der liechtmeß —
1490 Februar 8.

Orig. Perg. (54/53, s. 24/23 cm) mit 3 an PR. hängenden, stark beschädigten Siegeln von grünem Wachse — in Straßburg BA. E 600.

997. Jacob Marxe von Enckershin, edelknecht, *empfängt für sich*, herren Jorri-
gen, ritter, vnd Adolff Marx von Enckershin, *seine Brüder, genannte Güter* zu einem
rechtten manlehen von Wilhelmen herren zu Rapoltzsteyn, zu Hohenack vnd zu Ge-
roldzeck am Wasichin, *nämlich* das schlos vnd stock vndnan am dorff zu Stotzen ge-
legen, Strosburger bystumba, *sowie Gärten, Felder und Matten* in Stotzen ban; drye hurst
holtz — — in Kertzuelden ban; all eigen lutt, so in dem dorff zu Stotzen seßhafftig vnd 10
zu dem obbemelten hus vnd slozz gehoren; den gemurten houe — — in dem flecken
zu Erstein; annderthalben fuder wins jerlicher gultte — — vf syner gnoden drothuse
zu Ammerswyller. — Der geben wartt vff mentag negst noch vnser lieben frowen tag
der liechtmes —. 1490 Februar 8.

*Orig. Perg. (41 . 29, s/30 cm) mit einem an PR. hängenden, ganz verdrückten Siegel von 15
grünem Wachse — in Straßburg BA. E 637.*

998. Anno 1490. donnerstag nach st. Valentini ein gleichmeßige missiff (*vgl. Re-*
gest vom 5. Februar 1486 [s. o. n. 780]) der frawen (*sc. von Unterlinden*) ahn herrn
Wilhelmen vmb ahnehmung der gersten vnd abschaffung der hundt. 1490 Februar 18.

*Regest (17. Jhd.) eines nicht mehr aufzufindenden Briefes — in Colmar BA. Extrad. 20
Monac. 1888 4/87, in Papier-Register fol. 3.*

999. Symon Wecker gräue von Zweinbrücken^I, herre zû Bitsche vnd zû Liechtem-
berg, *beurkundet, daß er* mit willen vnd gehelle der wolgepornen Elsen geporn von
Liechtemberg, fröwe zû Bitsche^{II}, vnser lieben gemacheln, dem wolgepornen Wilhelm
jungherren zû Rapoltzstein die wolgeporn vnser liebe tochter fröwlin Margaret zû si-
nem elichen gemachel nach cristlicher ordenung geben vnd vertruwet *hat*. Zu rechter
eestüre vnd hienlichß vßwisung *verspricht er 3000 Rheinische Gulden höptgeltz oder
150 Gulden* jerlicher gülden, *welche alljährlich vff die vastnacht gon Ropoltzwiler oder
Sträspurg oder by sechs mylen wegs daon, wohien sy das begeren, zu entrichten sind,
und zwar weist er die Gült vorldußg an auf seinem halben teile der herschafft vnd 30
pflêge Liechtenöwe. Falls der Aussteller one libserben von mannlichem stamme stirbt,
soll die* genant Margaret für ein erbetochter *gehalten werden*, vnd es soll heruff die selb
vnser tochter mit der egemelten eestüre irer vätterlichen vnd mütterlichen erbteils beder
herschafften Bitsche vnd Liechtemberg vßgewiesen sin vnd daruff mitsampt irem ge-
machel, vnserm tochtermann obgenant, vertzigen vnd des iren versigelten verzignißbrieff, ³⁵
als sich gepürt, vbergeben, als sy dann yetz gethân haben. *Hierauf folgen die gewöhn-*
lichen Bestimmungen, wie es beim Tode eines oder beider Ehegatten mit den 3000 Gul-
den der eestüre bezw. den 3000 Gulden des von Wilhelm von Rappoltstein zu gewähr-
leistenden widem gehalten werden soll. Zû rechten gewerern *setzt der Aussteller* den
wolgepornnen Wallram graue von Zweinbrücken^{III} vnd herre zû Bitsche, vnsern lieben ⁴⁰
brüder, vnd den vesten vnsern lieben getrûwenn Symonden von Bitsche^{IV} genant Gen-
terßberg, *welche im Nichtzahlungsfalle ebenso wie er selbst zu Einlager in Sträspurg*

oder Slettstatt *verpflichtet sind*. — Der geben wart vff sampstag nechst vor dem sonntag paffen vastnacht, Esto michi zů Latin —. 1490 Februar 20.

Orig. Perg. (ursprünglich 62, s/62 . 39, s/38 cm); unten links ist ein Stück (27.7 cm) herausgeschnitten, und von den 4 ursprünglich an PR. hängenden Siegeln ist nur noch IV vorhanden: es ist von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel und leidlich erhalten — in Darmstadt H. u. St.-A. Hanau-Lichtenberg fasc. 32 n. 1351. — Abschrift (19. Jhdt.): Straßburg BA. Nachlaß des Pfarrers Lehmann fasc. 6 n. 904. — Auszug (18. Jhdt.): Colmar BA. E 478. — Regest: Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 264.

1000. * :D:em wolgebornen vnserm lieben vettern vnd getrüwenn Wilhelmenn herrn zů Roppoltzstein, zů Hohennack vnd zů Geroltzecke am Wachßion** (AR.) schreibt Herzog Reinhard II. von Lothringen: Da die Metschen alles das ire in die stat geflohet vnd nichts in iren dorffern gelassen, er auch zur zit vil volcks habe und fürchte nit profande gnüg darzů zu vberkommen, so bitte er den Adressaten, den angekündigten vast hubschen reisigen zůgk zů roß vnd zů füß noch nicht abgehen zu lassen, nichts desto weniger aber die Seinigen allein zů roß noch eine zit gerust zu halten, „vff das ir, wo vns noit dete vnd wir vch ferrer beschriben wurden, deste balder bereit werent“. — Datum zů Briey, am sonntag Esto michi anno etc. (14)89. more Tulensi. (Unten rechts steht: D. Nicolai.) Briey 1490 Februar 21.

Orig. Pap.-Brief (21.17 cm, Wasserzeichen: Herz) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43. — Regest: ib. Extrad. Monac. 1888 4/52, in Papier-Register fol. 5.

1001. * :H:ern Wilhelmen herren zů Roppolstein etc.** (AK.) geben der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel abschlägige Antwort auf einen Brief, in welchem Adressat sie gebeten hat in vnsers gnedigen herren von Basels hofe einen Brunnen zu legen. — Geben vff sannt Mathis oben —. 1490 Februar 23.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 17 (1487 bis 1491) p. 265.

1002. Item der meister Kesselring vnd Margwart vom Rüst rytent gon Rappoltz-wiler zu jungher Wielhelms hochgezytt; cost 1 lib. 4 s. 1 d. vnd 25 guldin, die man ime gegobt, tunt 15 lib. 12 ½ s. (1490 Februar 21. bis 27.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 75 p. 41.

1003. Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin beurkundet, das wir fur vns, Smasman, vnsern bruder, vnd Brun, vnsern vettern, — dem vesten Cristoffell Thurant — vnd sinen liblehens erben — dise lehen-güt, so vns von sinem vatter (Waltther Thurant) vnd ime zu eigen vbergeben vnd zu lehen gemacht, vnd ouch das lehen güt, so vns noch tode abgang Rudolff von Wegen-sott, synem swoger selligen, an vns gefallen, vsgenomen den kirchensatz zu Zymmerbach, den wir vns selbs nů furter zu verwalttigen behalten haben, desglichen was er vor zu lehen gehabt, darruren von Thenig von Bercken verfallen lehen, vnd ouch das seslehen zu Blicksperg gehorende — zu einem rechtten manlehen verlihen haben vnd verlyhen —. Der geben wartt vf mentag noch dem sonntag — Reminiscere —. 1490 März 8.

Orig. Perg. (50/49, s. 18 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 855.

1004. Reuerendo in Christo patri et domino domino Caspari — — episcopo Basiliensi eiusque in spiritualibus et temporalibus vicario et officiali generali *präsentiert* Wilhelmus dominus in Rapoltzstein, in Hohennack et in Geroldtzeck nuncupatum am Wasichin ad cappellariam altaris sancti Nicolai in cappella gloriosissime beate virginis Marie opidi Richenwiler dicte diocesis ad presens per liberam resignationem domini 5 Iohannis Cuguini maron de Beneris, presbiteri Tullensis diocesis, ordinis sancti Augustini, vltimi et nouissimi eiusdem possessoris, ad manus meas factam vacantem discretum virum dominum Mathiam Bipper, presbyterum vestre diocesis, *und bittet denselben zu investieren.* — Datum — — die uero 22. mensis Aprillis. 1490 April 22.

Orig. Perg. (nicht collationiert) mit einem an PR. hängenden Siegel — früher in München ARA. D n. 8 (gegenwärtiger Fundort unbekannt).

1005. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hutter) reytt gon Rappoltzwiler mit drygen pferden, waz vbernacht vß; cost 14 s. 1 d. (1490 April 18. bis 24.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 75 p. 51.

1006. Wylhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am 15 Wasychin *verleiht in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno vnsern angehorigen Hanns Wylhelm Schulthis, Sonntag vf der brucken, Jehan Kremer zu Vrbeys vnd iren erben — — die weide, in vnser herrschafft Hohennack vnd in sonder zwing vnd bann zu Vrbeys gelegen, genant Symerlins wasen, — — zwentzig jore lang — — und beurkundet, daß er dise lyhung* 20 *geton hat vmb vier guldin Rinscherr vnd vier gutter grosser furst kesè, welche alljährlich am 29. September vf vnsern hoff gon Rappoltzwyller zu antworten vnd ze thund sind.* — Vnd geben wartt vff donrstag negst noch sant Jorrigen des heylligen ritters vnd marterers tag —. 1490 April 29.

Orig. Perg. (30, s/30 . 18 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2617 n. 14. Beglaubigte Abschrift (vom 13. August 1764): ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 373 n. Regest: ib. Extrad. Monac. 1888 4/84, in Papier-Register fol. 2 n. 12. — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (29 . 22, s/23 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel (des Rappoltsweiler Stadtschaffners Hans Hadttstatt) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2617 n. 13. Beglau- 30 *bigte Abschrift desselben (vom 13. August 1764): ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 373 n. Regest: ib. Extrad. Monac. 1888 4/84, in Papier-Register fol. 2 n. 13.*

1007. Hanns von Nuwyllerr der schnider, burger zu Rapoltzwyllerr, *der vor Gericht zu Rappoltsweiler seine truwe misgeben hatte und deswegen durch Wylhelmen herren zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. gefencklich gehalten* 35 *worden ist, beurkundet, daß er auf Fürbitte seiner lieben frunde von der rechtlichen Verfolgung frei gekommen ist, und daß er für sich und seine libs erben feierlich geschworen hat zu Rapoltzwiller seshafftig zesin vnd miner gnedigen herrschafft zu Rapoltzstein etc. ewigklichen getruwlichen zu dienen vnd gewertig zesin, wie vnderthonen irem herren gehorsame schuldig vnd pflichttig sind: diese libeigenschafft sollen er, seine* 40 *Kinder oder seine Erben nur durch Bezahlung von 60 Rheinischen Gulden abkouffen vnd lidigen können.* — Vnd geben wartt vff sonntag Iubilate —. 1490 Mai 2.

Orig. Perg. (41 . 22 cm) mit einem an PR. hängenden, stark beschädigten Siegel (des Jung- herrn Hans Wurmlin) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 618.

1008. * :D:em wolgeborenen heren hern Wilhelmen heren zu Roppoltstein vnn
 zu Hohennack etc., vnserm gnedigen heren** (AR.), berichten Balthasar von Hassouille,
 ritter, vnn Johan von Barisey von der durch die state von der geistlicheit, ritterschafft
 vnn gemeyn den der lande Lothringen vnn Bar *ausgesprochenen Verwilligung*, das
 5 mann, *so lange der Metzzer Krieg wühre*, von ydem hußgesesse eynen grossen Lothringer
 werunge die wuch heben solle — —, *und an diese Mittheilung knüpft* Johan von Ba-
 risey, der inn die probstie zu Sant Diedolt *zur Erhebung dieser Steuer entsandt ist*, die
 Bitte, Adressat möge seinen amptluten *daselbst* beuelhen dor inn zu gehellen vnn dor-
 wider sich keyns weges zu stellen. — Geben vff samstag nach des heiligen cruczes
 10 tage —. 1490 Mai 8.

*Orig. Pap.-Brief (22. 23, s/23 cm, Wasserzeichen: Wappenschild mit Sternblume darüber)
 mit Spur von rothem Verschußsiegel — in Colmar BA. E 2366.*

1009. *Auf der Rückseite der Pergamenturkunde vom 30. August 1445 (s. Bd. 4
 n. 120) beurkundet* Johannes Banwyler, secretarius, das vff mendag vor dem vffarts tag,
 15 ascensionis zu Latin genant, anno Domini 1490. durch Claus Meder dem slosser das
 pfundt pfennig geltz in disem brief mit zehen lib. der selbigen muntz widerkoufft
 vnd gelidigt ist, *und zwar* inn by sin des — — herren Wilhelmen herren zu Ra-
 poltzstein, zu Hoenaek vnd zu Geroltzcek am Wasichin — — vnd herr Hanns Jacob
 von Berckheim, ritter, ouch Hans Hadtstatt, statschafner, als pfleger des spitals. Be-
 20 meltt zehen lib. houbtgüt, dorzu marzall verlofner zitt, *seien* Vlrich Weber, dantzemol
 spitelmeister, vbergeben vff dem obgeschriben jor vnd tag. 1490 Mai 17.

Vermerk auf der Perg.-Urkunde vom 30. August 1445 — in Colmar BA. E 2695.

1010. Caspar Zorn von Bulach, ritter, *beurkundet*, das ich — — von — — Wil-
 helmen herren zu Rapoltzstein, zu Hohenack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc.,
 25 — — mir vnd als ein treger Claus, myns vatter, Rudolf vnd Jorgen, miner bruder, so
 dan herr Claus, herr Wilhelm, beiden rittern, vnd Nielaus Zorn von Bülach, minen
 liben vettern, vnd vnsern liblehens erben zu einem rechten manlehen empfangen hab
 vnd enphohe — — ein fuder wisses wingeltz (*vgl. den Lehenbrief vom 29. Mai 1451
 [Bd. 4 n. 381] und den Gegenbrief vom 25. Februar 1456 [Bd. 4 n. 524]*). — Der geben
 30 wartt vff zinstag vor dem vffarts tag, ascensionis zu Latin —. 1490 Mai 18.

*Orig. Perg. (35/35, s. 12, s/13 cm) mit einem an PR. hängenden, theilweise beschädigten
 Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2379.*

1011. Claus Zorn von Bülach, rytterr, *beurkundet*, das ich — — von — — Wyl-
 helmen herren zu Rapoltzstein, zu Hohenack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin — — dise
 35 noch geschriben lehen, gultte, zins vnd gutter (*vgl. den Gegenbrief vom 17. Juni 1457
 [Bd. 4 n. 567] und ferner den Lehenbrief vom 25. October 1451 [Bd. 4 n. 410*]*) mir
 vnd als ein treger herr Wilhelm, ritter, vnd Nielaus, gebrudere, Jorrig Zorn von Bulach
 selligen süne, so dan Claus, herr Caspar ritter, Rudolf vnd Jorrig, all drie gebrudere,
 Claus Zorn von Bulach obgenant sune, minen lieben vettern, vnd vnsern liblehens erben
 40 zu einem rechtten manlehen empfangen hab vnd emphohe. — Der geben ist vff zinstag
 vor dem vffarts tag, ascencionis zu Latin —. 1490 Mai 18.

*Orig. Perg. (34, s. 20, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von
 grünem Wachse — in Colmar BA. E 2379.*

1012. Wilhelm herr zû Rapoltzstein, zû Hohennack vnnnd zû Geroldtzeck am Wasichin etc. *übergibt* den würdigen vnd geistlichen herren prior vnd couent zu den Predigern zu Sletstatt drissig guldin gelts (mit sechs hundert güldin houptgüts widerkoiffig), die er vmb Hannsen von Alb vnnnd Sūsanna, sin ewürttin, burger zu Stroßbürg, *gekauft hat*. — Der geben wart vff sant Vrbans des heilligen bapsts tag —. 1490 Mai 25. 5

Orig. Perg. (30, s. 12, s cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Straßburg BA. H 1216 n. 1.

1013. * :Dem vesten Diebolt von Jugenheim vnd denn mannen zû Morßmynster der herrschafft zû Geroltzeck, mynnen gütten frinden** (AR.), *schreibt* Hans Haffenner von Wasselnheym, dem die Adressaten auf Grund der von her Wilhelm von Roppelstein erhobenen clegde ein andern tag erkant haben, und erklärt, er sei nach wie vor bereit, die betr. Streitsache vor einem der drei von ihm vorgeschlagenen Schiedsrichter zur Entscheidung zu bringen, erwarte aber von den Adressaten, daß sie sich „nit beladen yber min eygen güt zû richten, dwil das der von Roppelstein noch nit sin gemacht hatt“. — Datum vff sant Vrbans tag —. 1490 Mai 25. 15

Orig. Pap.-Brief (21. 23 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Straßburg BA. E 592.

1014. Gilg Kempff *beurkundet*, daß er der Herrschafft Rappoltstein und insbesondere herr Wilhelm vnd herr Smahsman, gebrüdern, jungherr Brunen, irem vettern, alle herren zû Rappoltstein, zû Hohenagk vnnnd Geroltzsegk am Wachsichin etc., mynen gnedigen herren, vnnnd allen iren erben vnd nochkomen einen Theil seines Eigenguts aufgegeben und von diesen für sich, seinen Bruder Ludwig, ouch Hans, Daniel vnd Ambrosius, gebrüdere, mins brüders Diebolt Kempffen seligen eelich geborne süne, zû rechtem mann lehen empfangen hat, nämlich: 1) den halben Antheil jârlicher zinsen an der pfandschafft und eigenschaft zû Ramprechtsowe = 52 fiertel 4 sester rocken, 7 25 viertel gersten vnd 47 kappen; 2) 32 viertel korn gelts bederley rocken vnd habern vff einem hüß, hoffe — —, zû Râtersheim gelegen; 3) 7 guldin gelts jârlich zinses zû Nuwenburg im Brisgöw vallende ab einem hüß — —. Dazu kommt noch die von den Herren von Rappoltstein hinzugefügte Besserung, nämlich: 1) das schultheissen ampt vnd bannwarthumb zû Retersheim, und 2) ein fûder wiss win gelts vor ir gnaden zehent 30 drotten zû Amerswiler, jars zû herbst zit in vnserere vass zû empfaen. — Der geben ist vff zinstag noch sanct Vrbans des heiligen bapst tag —. 1490 Juni 1.

Orig. Perg. (40/40, s. 26, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 853. — Regest: ib. E 2924 sub n. 3, und Ann. Rapp. (E 1039) fol. 263^b. 35

1015. Velttin von Nūwensteyn, edlknechtt, *verleiht* dem bescheiden Jorrig Elern, burger zu Zellenberg, ein Gewese (huse, hoffe, drott u. s. w.) und einen Garten zu Zellenberg, die myner gnedigen herrschafft Rapoltzstein eigenthum vnd myn wissenthafft lehen sind, zu eynem rechtem erbe[n] vmb drye guldin ewigs gelts jerlichs zins, welche alljârlich vff den heylligen nontag zu entrichten sind. — Der geben wartt vff sonntag 40 sant Vlrichs tag —. 1490 Juli 4.

Orig. Perg. (36, s/36. 19, s/19 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2853.

1016. :Reuerendo in Cristo patri et domino domino: Caspari Dei et apostolice sedis gracia episcopo Basiliensi eiusque in spiritualibus et temporalibus vicario generali *präsentiert* Wilhelmus dominus in Rapoltzstein, in Hohennack et in Geroldtzeck am Wasichin etc. ad primissariam altaris sancte crucis in ecclesia parrochiali oppidi Gemar
5 infra muros, vestre diocesis, per liberam resignacionem domini Iohannis Quirini presbyteri *factam vacantem* discretum dominum Mathiam Buheler, presbyterum dicte vestre diocesis, *und bittet denselben zu investieren.* Datum — — die vero 22. Iullii. 1490 Juli 22.

10 *Orig. Perg. (24. 14/13, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner, theilweise abgesprungener Schlüssel — in Colmar BA. E 2542. — Regest: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 263^b.*

1017. Jacob von Fleckstein^{III}, der Pfaltz groß hofemeister, vnd Emrich Ritter^{IV}, zinßmeister des Richs pflege zû Hagenowe, in nammen vnsers gnedigsten herren des pfaltzgrafen, Hans Rûdolf von Endingen^V, ritter, vnd Peter Schott^{VI}, altammeister, von
15 dem rat der stat Strasburg harzû geordent, *beurkunden*: Als irrunge vnd spenne gewesen syent zwüschent dem hochwürdigem fürsten vnd herren herrn Heinrich bischoff zû Metze vffein, vnd dem wolgeborenen herrn Wilhelm herren zû Ropoltzstein, zû Hohenack vnd zû Geroltzeck am Wahssichen andersit, dartreffen von drû vnd zwentzig
20 seliger gedehtnisse by sinem leben von dem egenanten herren herrn Wilhelm herren zû Ropoltzstein worden sient, im dauon hundert vnd fünffzehen guldin geltz alle jore zû zinsen, lute einer verschribunge, die selbe verschribung donoch dem egenanten vnserm herren bischoff Heinrich lidig zû sinen handen worden vnd abegeton ist, vnd do gegen der selbe vnser herre von Metze dem obgenanten herren herrn Wilhelm von
25 Ropoltzstein geluhen hat das lehen von Ohssenstein, vnd darumb zû rehtuertigunge kommen sient für die strengen fursihtigen wisen meister vnd rat der stat Strasburg, vnd noch dem die selben die sache von beiden teilen in reht verhört, habent wir die obgenanten vier tedinges lûte dar in gütlich gerett vnd sie mit ir beider teil wissen vnd willen früntlich vbertragen in dise wise: Nemlich das vnser gnediger herre von Metze
30 sol vnserm herren von Ropoltzstein obgenant für sin egemelt forderunge der drû vnd zwentzig hundert guldin houbtgûts vnd der hundertfünffzehen guldin jerlichs zinses, ouch des lehens Ohssenstein geben vnd bezalen fünff vnd zwentzig hundert vnd drissig guldin vnd im die gon Strasburg an die Munsse antworten in gûtem Rinischem golde, als sie do selbs werschafft genge vnd gebe sint, bitz sant Martins tag nehstkünfftig
35 (*November 11.*) one alles verziehen vnd one des herren von Ropoltzstein costen vnd schaden, vnd was briefe sie habent, die sache vnd das lehen antreffen, sollent sie beider sit ouch an die Munsß in der egemelten zyt antworten vnd iedem teil volgen gelossen werden, was im des zû gehört, vnd sollent daruff egemelter spenns vnd aller sachen, daruß erwahssen oder douon harrûren, es sÿ hauptgût, versessen zinse, coste
40 vnd schade oder anders, keinerley vßgenommen, miteinander geriht vnd gesliht sin vnd dehein teil an den andern darumb oder deshalb dehein forderunge oder ansproch nyemer haben oder getûn oder das schaffen geton werden, alles vngeuerlich. — Johann Beyer von Boparten, herre zû Castell vnd zûm Turn, ritter, belis, vnd Johann Lanfant, cantzeler etc., vollmechtige anwelt anstat vnsers obgenanten gnedigen herren vnd der
45 stift von Metze, *erklären* anstat vnd in nammen vnsers vorgeantanten gnedigen herren vnd der stift Metze *unter* siner gnaden secret^I, *und ebenso* Wilhelm herre zû Ropoltz-

stein unter seinem eigenen insigel II, daß die vorstehenden Abmachungen mit ihrem gütten wissen vnd willen zû gangen vnd bescheen sind, und versprechen alle vorgeschriben dinge gegen einander stete vnd veste zû halten vnd redelich zû vollziehen. — Der geben ist vff zinstag noch sant Petri tag ad vincula —. 1490 August 3.

Orig. Pap. (28, s. 32/31 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit 6 Siegeln, und zwar sind I u. II von rothem, III bis VI von grünem Wachse; das ursprünglich darauf gelegte Papier ist nur noch bei I vorhanden — in Colmar BA. E 815.

1018. Item der schultheis reyten gon Rappolczwiler; cost 6 s. 5 1/2 d. (1490 September 5. bis 11.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 76 p. 11.

1019. In der Klagesache des Cristoffell von Balgoûwe gegen den (wiederholt) trotz erhaltener Vorladung nicht erschienenen Hanns Hafner von Wasselnheim, betr. die durch den Tod des Velttin Schencke erledigten und dem Kläger verliehenen Lehen der Herrschaft Geroldseck, verkündet Dieboldt von Jungenheim, ein edelknecht, der im Auftrage Wilhelms herren zû Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zû Geroldtzeck am Wasichin etc. als ein richter an syner gnoden statt zû gericht gesessen ist, die zu Gunsten des Klägers ausgefallene Entscheidung des Geroldsecker Mannengerichts (Cünman von Myttelhusen, Jorrig von Rentingen, Hanns Sulger von Mützlich, German Vesseler, Fridrich von Wildsparg, Hûg von Berstetten, Bechtoldt von Wittershin, Ludwig Stürm, Cünman von Wildsparg vnd Cunratt Franck von Zabern). — Vnnd geben wartt vff donerstag noch des heylligen crütz tag, exaltacionis zu Latin genant —. 1490 September 16.

Orig. Perg. (61.25, s/25 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 852.

1020. Item der schultheis reyten gon Rappolczwiler mit drygen pferden; cost 5 s. 9 1/2 d. (1490 September 12. bis 18.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 76 p. 12.

1021. Lettres en papier desdis seigneurs (sc. Guillaume et Schmaltzman, freres [vgl. n. 700]) de Ribaupierre, portant, qu'ils ont reçu du duc René de Lorraine par les mains de[ux] son lieutenant de St. Hipolyte la somme de 5000 florins de fort principal et de 250 florins de rente, que le dit duc leur devoit par contract de constitution rendu audit lieutenant; fait le dimanche avant la st. Michel 1490, scellé en placard. 1490 September 26.

Regest — in Metz St.-A. Inventaire des titres de Lorraine vol. 1 (Ms. n. 225) p. 217 n. 31, = (einem minder ausführlichen) Regest — in Nancy AD. B 437 (Repertorium der layette Alsace-Ribaupierre) unter n. 31 (das betr. Stück, welches früher in Nancy AD. B 493 layette Alsace-Ribaupierre [B 493] unter n. 31 beruht hat, fehlt nachweislich schon seit etwa 50 Jahren).

1022. Wilhelm herr zu Rapoltzstein etc. beurkundet, daß die hochgeborn frouwe Eva greffin vnd frouwe zu Wirttemberg ihm disse nochgeschriben sylber stücke zur Aufbewahrung übergeben hat. — vff donerstag noch sant Franciscus tag —. 1490

October 7. (An diese Quittung schließt sich ein ausführliches Verzeichniß, und weiter unten steht eine undatierte Rückempfangsbescheinigung der Gräfin Eva von Württemberg [s. n. 1078].)

Orig. Papier-Kerzbettel (28, s. 21, s cm, Wasserzeichen: Kelch mit Kreuz darüber) — in Colmar BA. E 701.

5

1023. * :D:em wolgeborenen vnserm lieben vettern vnd getruwen Wilhelmen hern zu Roppoltstein vnd zů Hohennack etc.** (AR.) schreibt Herzog Reinhard II. von Lothringen und dankt ihm auf Grund des von Claude d'Enua, stathelter zu Sant Thiedolt, erstatteten Berichts, daß er bei der (vermuthlich verspäteten) Zahlung der Jahrespension keine Zinsen beansprucht hat. Sodann erwähnt der Briefschreiber, das die hochgeborne furstynn vnserer liebe gemahel in kurzem eins Kindes geligen wirt, und da er wunsche, daß Adressat dasselbe zu dem heiligen sacrament des cristlichen daufts dragen helfe, so bitte er denselben sich bereit zu halten, um beim Eintreffen weiterer Botschaft her gein Bar zu vns zu komen. — Geben zu Bar, vff zinstag nach sant Lucas dage —. (Unten rechts steht: Lud.) Bar 1490 October 19.

Orig. Pap.-Brief (29 . 21, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), an zwei Stellen durch Motten zerstört, mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43. — Regest: ib. Extrad. Monac. 1888 4/52 Papier-Register fol. 5; Ann. Rapp. (E 1039) fol. 264.

20 1024. Dem Grafen Wilhelm von Thierstein schreiben der Schultheiß und der Rath von Solothurn und ersuchen ihn auf Grund des zwischen ihm und dem Ritter Arnolt von Ratperg vnd Marx Rich von Richenstein aufgerichteten Anlasses, daß er Wilhelmen fryherrn zů Rapoltzstein etc. noch einmal bitte, sich der sachh als wilkürlicher richter anzünemenn zebeladenn vnd für inn rechtlich tag anzusetzen. — Datum vt prius 25 (sc. zinstags nach Galli —). 1490 October 19.

Brief-Minuta — in Solothurn St.-A. Registerband n. 15 (Missiven 1490 bis 1495) p. 215.

1025. Anno Domini etc. (14)90. jorr vff sontag vor sant Martenß tag, do sint alle zinß vnd gerechtickeit durch mich, Marx von Giessen, die zitt ein vogt zů Zellenbergk, so miner gnedigen hernschaft zů Rappoltzstein etc. zů geheren sint in dem dorff Bein- 30 wirr, in bysin Claus Knin des schultheiß, Jerg Herman, Hanman Brünne, Hans Werlin vnd Matebiß, der vier geschwornen, vnd Jockop Burgkman des weibelß, ernüwert vnd sint disse noch stonden gerechtykeiten vff die burgk Zellenbergk schuldigh: — — (vgl. o. n. 652 [S. 318 Z. 36 f.]). 1490 November 7.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 83 u. 84.

35

1026. Item Veltõn Vaßswengkerr hatt (sc. von der Herrschaft Rappoltstein) en- fangen ½ acker am Turner nebens Higl Metziger, andersitt nõbönt hern Heinrich Bißnerr, vnd 1 fiertzal am Osterbergk neben Herbstrit, sol in han 9 jor; wart im gelihen vff Martini anno (14)90. jor. 1490 November 11. (Späterer, undatierter Zusatz: hatt nún 40 Widlin Baderr.)

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 41^b.

1027. Item Lienhart Voltz hett gelehent (*sc. von der Herrschaft Rappoltstein*) 1 acker reben am Milforst nebet Jeckel Riedinger, ander sitt nebet Bißer erben, 12 jor; ward im gelihen vff sant Martenß tag anno (14)90. 1490 November 11.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1488 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 40. 5

1028. Item der schultheis vnd meister Ringel rytent gon Rappoltzwiler; cost 13 s. 2 d. (1490 November 7. bis 13.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 76 p. 22.

1029. (*s. a. 1490.*) Dietrich apt zu Maurßmünster entbeut dem wolgebornen herrn herrn Wilhelm herrn zu Rappolsteyn vnd Hohenackh vnd zu Geroltzeck am Waßichin, 10 daz er seinen theyl, so er hett an den zweyen vesten Gros vnd Klein Geroltzeckh vnd burg vndt statt Maurßmünster, geben wolle chürfürst Philippsen pfaltzgraven bey Rheyn, daz er wöll vff zinstag nach præsentationis Mariæ (November 23.) erscheinen vnd den burgfriedten mit andern gemeinern wölle schweren laßen. 1490 [vor November 21.]

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 263^b. 15

1030. (*s. a. 1490.*) Darauf (*sc. auf den in n. 1029 erwähnten Brief des Abts Dietrich von Maursmünster*) schreybt wolgemelter herr Wilhelm seinem amptman zu Maursmünster, Christoph von Balgaw, vff sonntag præsentationis Mariæ, daz ihme deßhalb sein vetter von Bitsch, *der baumeyster*, auch geschrieben, derhalben wölle er ihm befohlen haben heymlich nachforschung zuhaben, was gemelter apt für gerechtigkeit 20 an gemelten vesten Gros vnd Klein Geroltzeckh hab, vnd die innsatzung vffhalte, damit, wann er vnd sein veter mit den marckhern zusammen kämen, sie sich der sachen berathschlagen möchten, dann er sich für dießmal in die innsetzung nicht zuverwilligen will erklärt haben, welches auch der amptman eröffnen vnd anzeygen mag. 1490 November 21.

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 263^b. 25

1031. Vff dye 9. stant vff sundag ffür dem helgen wynacht dag (December 19.) ist myn frow (*sc. Philippine von Geldern, die zweite Gemahlin des Herzogs Reinhard II. von Lothringen*) genessen ir tochter, vnd ist ir nam Anna, vnd ist getöyffet von dem byschhoff von Turßtoren (*so!*), vnd ist gefatter der herzog von Burbun vnd des guber- 30 naturß frow vß Burgun vnd ich Wylhelm herr zû Roppolstein. 1490 [nach December 19.]

Eigenhändige Aufzeichnung Wilhelms von Rappoltstein auf dem Briefe vom 19. October 1490 (s. o. n. 1023) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43. Vgl. ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 264.

1032. Wylhelm vnd Smasman herren zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu 35 Geroldzeck am Wasichin etc., gebrudere, *beurkunden, daß sie im Beisein der dazu berufenen rotz botten von Colmar, Slettstatt, Richenwyler vnd Consheym und anderer vnser herschafften gericht luten die Klage der Gemeinde Bergheim gegen den Bergheimer Schultheißen Claus Mattistell, betreffend Aufnahme eines Darlehens von 400 Gulden, ver-*

hört haben, und daß beide Parteien sich der Entscheidung der Aussteller unterwerfen zu wollen erklärt haben. [Undatiert: 1490 vor December 29.]

Enthalten in dem Schiedsspruche vom 29. December 1490 (s. n. 1033).

1033. Wylhelm vnd Smasman, herren zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc., gebrudere, *schlichten die Streitigkeiten zwischen der Gemeinde Bergheim und dem Bergheimer Schultheißen Claus Mattistell, aber sie heben ausdrücklich hervor, daß unmittelbar nach der oben erwähnten Verhandlung (s. o. n. 1032) verrier vnwyllen zwuschen den partien erwachsen sei, und daß sie selbst notdurfft haben die behandelt irrung an vnsers gnedigisten herrn von Osterich etc. (als des eigentlichen Besitzers der Stadt Bergheim) gebracht und berichtet hütten, und daß erst, nachdem diese (mit nammen Caspar friher zu Morsperg, oberister hauptman vnd landtvogt, vnser lieber oheym, ouch die strengen, vesten vnd ersamen herrn Lazarus von Andlo, herr Ludwig von Masmynster, beide ritter, Diepolt von Pfirdt, houpmeister, vnd Michel, landschriber) sich auf geschehenes Ansuchen vf datum dis briefs gon Rapoltzwyller begeben und mit den streitenden Parteien verhandelt, letztere von Neuem darein gewilligt hütten sich der gütlichen Entscheidung der Aussteller zu unterwerfen.* — Vnd geben wartt vf mitwuchen noch dem heiligen winacht tag —. 1490 December 29.

Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 5 n. 7 b.

1034. Den bescheiden vnsern angehorigen, vogt, schultheis, rott vnd gantz gemein zu Obernbercken, *übersenden Wilhelm vnd Smaßman herrn zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc., gebrudere, ein Mandat, enthaltend den obigen Schiedsspruch, mit dem Befehle dasselbe in der Gemeinde geziemenden Orts zu verlesen und die aufgerichteten Überträge erberlich zu halten.* — — vf donrstag noch dem heiligen wynaht tag —. 1490 December 30.

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 5 n. 7 b.

1035. (s. a. 1490.) Wilhelm herr zue Rappolsteyn, Schmaßman herr zu Rappolsteyn vnd juncker Wilhelm, auch herr zu Rappolsteyn, waren bey einer vbergab einer pfrund vndt jarzeyt zu sanct Michels altar von Otilia von Dinge, Hannsen von Splingen genandt von Wildensteyn wittwe, gestiefft. 1490.

Nachricht — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 263^b.

1036. (fol. 6.) Item 3 s. 2 d. haben vertzert Althans vnd Schuffel, als sie zû Rappeltzschwiler waren, do vns die schwin in das Riett ze triben verboten was, im (14)90. jor. — — Item vertzert 3 s. minus 1 d. vier von ratt (sc. von Bergheim), waren by vnserm herrnn von Rappeltzstein, als vns die schwin genommen warenn. — Aber die selben vertzert 4 s., als sie zû Roppeltzschwiler ein antwort holten der genommen schwin halb. — — Item 4 d. eim botten, zû vnserm herrn von Rappeltzstein ein bryeff zetragegn der genommen schwin halb. — —

(fol. 6^b.) Item 16 d. verzert Andres Zeller, Althans vnd Giger, als sy by vnserm herrn vonn Ropoltzstain waren derr genommen swinhalb. — — Item 10 d. verzert

lonher, Hans Meiger vnd Rein, warenn by vnserem herrnn von Roppoltzstain der weid halb. — — Item 11 d. verzertt lonher, Hiltprand vnd Lazarus Zepfel, waren by vnserem herrnn von Ropolstein der swin halb. — —

(fol. 7.) Item 10 d. verzertt lonher vnd Jorg Zepflin, warnn by vnserm hern von Rapoltzstein der swin halb. 1490.

Ziemlich gleichzeitige Einträge — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278 Bergheimer Proceßkosten-Verzeichniß I u. II.

1037. Jacob Bempe, burger zû Rappoltzwyller verkauft Smasman herren zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc. (der in namen vnd von wegen vnser lieben frowen capelle im Thussenbach, obernhalben Rappoltzwyller gelegen, gekoufft hat) zehen schilling gelts als halben Antheil eines ihm und seiner Schwester Elsa gehörigen Gültbriefs, lautend auf 1 pfunt Strosburgerr pfennig gelts (vff ettlichen guttern vnd vnderpfanden zu Scherwilr) für achttenhalben pfunt Strosburger pfennig. — Der geben wart vff mentag noch dem ingonden jors tag, circumcisionis zu Latin —. 1491 Januar 3.

(Zum Theil unleserliches) Orig. Perg., welches später an der rechten Seite verkürzt und als Umschlag eines Zinsregisters verwandt ist, das ursprünglich an PR. hängende Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Hadstat) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2722. Die Ergänzungen theilweise nach Perg.-Register (ib. E 2721), bez. erneuerung der Dusenbach zinsen, fol. 5.

1038. Der zwischen Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein und zu Hohennack, als Herrn der Stadt St. Pilt, Anton Rapp, Propst zu Leberau, und dem Rath von St. Pilt am 29. October 1471 abgeschlossene Vertrag (s. Bd. 4 n. 1086) ist in dem ein vnd nintzigsten jor ernüwert vnd bestetigt worden durch die obgenanten vnßer gnedigen hern hern Wilhelmen vnd hern Smaßman, geprieder, hern zû Roppoltzstein, zû Honagk vnd zû Geroltzgek amm Waßigenn etc. mit wissen vnd gehell ietz zû zitten des probest zû Leberow, vnd dem rott zu Sant Pilt vff donstag vor sant Bastigonß tag: — — [wörtlich wie Bd. 4 n. 1086]. 1491 Januar 13.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 85. Vgl. o. n. 652 (S. 318 Z. 44).

1039. * :D:em vestenn Cristoffell von Balgouwe, mynem lieben getruwen** (AR), übersendet Wilhelm herr zu Rappoltzstein etc. Abschrift eines Briefes, den ihm der zinsmeister (sc. Emmerich Ritter) Jorrig Hafner beruren geschribben hat, und die betreffende Antwort, mit dem Bemerken: (Ich) hab hiemit dem zinsmeisterr aber geschribben wie vorr, dann ich gestande nit Jorig Hafner sins vetterlichs erbe mit gewalt entsetzt haben, als er anzoigt: sollich missif wollest dem zinsmeister zu schickenn oder selbs antworten; dan ich versich mich, das er selbs bald gon Morsmynster komen werde vnd selbs dorzu redenn in worheit, wie die sach ein gestaltt hatt. — Datum mitwuchen vor Fabiani et Sebastiani martirum —. 1491 Januar 19.

Orig. Pap.-Brief (21, s. 17, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf) mit rothem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Straßburg BA. E 592.

1040. * :D:em wolgebornen herren herrn Wilhelmen herren zû Rappolstein, zû Hohennagk vnd zû Geroltzgek am Wasichin, minem insunderen gar gnedigen herren**

(AK), schreibt Heinrich Rieherr, altzunfftmeister der stat Basel, in *Beantwortung eines Briefes, den der Adressat an ihn gerichtet hat in Betreff der irrsal*, zwüschen minem herren graff Rüdolffen grafen zu Werdemberg vnd meister sant Johans ordens eins, vnd minen herren, der stat Basel, schwebend: *Da Graf Rudolf Schadenersatz bean-*
 5 *spruche, so könne von weiteren Ausgleichsverhandlungen nicht die Rede sein; denn nur wenn der Genannte, als derjenige, der minen herren von Basel schmach vnd schaden zügefügt habe, zum Schadenersatz bereit sei, würden diese dem Adressaten darinn ze te-*
 10 *dingen gar vil witter denn yemanden anderem verwilligen, doch in all weg dem abschêid, zwuschen im, dem orden vnd minen herren zü Lutzeren begriffen, vnergriffen*
 15 *vnd vnabbruchlich, wa die sach nit gutlich betragen werden mochte. — Geben uff mentag vor purificacionis Marie —. 1491 Januar 31.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 4.

1041. *Auf Antrag Wilhelms von Rappoltstein, der als gerhab . . weilênnd Fridrichen von Swaigkhäusen verlassen sün den Swaigkhäuser hof, zü Thann in der grô-*
 15 *ssern stat gelegen, der des benannten knaben lehen vom haws Ôsterreich ist, dem Gabriel Sürgant aus vnwissenhait für aigen verkaüft vnd sich daraüf erbotten hat, achtund-*
 20 *zweintzig viertail rockhen vnd dingkelen, 14 hûner vnd 14 schilling gëlts zü Walhin bey Altkirch auf stathaften gûetern, das des benannten knaben aigen sey, zü lehen zü-*
 25 *machen, bestëtigt der Römische König Maximilian diesen Verkauf und Lehenstausch. — Geben zü Insprugg, an phincztag nach vnser lieben frawen tag purificationis —. Inns-*
 30 *bruck 1491 Februar 3.*

Gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1491 p. 54.

1042. Veltin von Nüwenstein, edel knechtt, *beurkundet*, das ich min wolmogend
 5 *gunst, ghell, wyssen vnd wyllen fry geben habe vnd gib, — — herr Wylhelm vnd herr*
 10 *Smasman herren zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin,*
 15 *gebruder, — — vnnd ire gnoden erben inn die lehenschafft, so ich von dem loblichen*
 20 *hus Osterrich etc. zu lehen habe vnd noch abgang des strengenn herr Wylhelms von*
 25 *Hungersteins, ritter, mins lieben vettern selligen, vff mich vnnd min lehens erben ge-*
 30 *wendt ist — —, inn recht gemeinschafft ze setzen. — Vnd geben wartt vff mentag*
 35 *noch sant Dorotheen tag —. 1491 Februar 7.*

Orig. Pap. (21,5.21,5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), unten mit grünem Siegel — in Colmar BA. E 820.

1043. Anno 1491. donnerstag nach sant Appolonien tag eine gleichmäßige missiff
 (vgl. *Regest vom 18. Februar 1490 [s. o. n. 998]*). 1491 Februar 10.

35 *Regest — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/87, in Papier-Register fol. 3.*

1044. Brün herr züo Rappoltzstein, züo Hohenack vndt züo Geroltzeck am Wassi-
 5 *chin etc. verkauft dem vesten Caspar Klobeloch züo Straßbürg alljährlich am 14. Februar*
 10 *zu entrichtende fünff guldin gelts von vnd vff vnserm dorff Haussen — — vnd be-*
 15 *sonder aüff der bette, die wir jârllich doselb fallendt haben, für baar bezahlte 100 Rhei-*
 20 *nische Gulden, Wiederlösung vorbehalten. Zu rechten bürgen vndt mitschuldern gibt*
 25 *und setzt der Aussteller den strengen herr Claussen von Vttenheim, ritter, vnd den*
 30 *v.*

vesten Jörgen von Bülach, vnsern lieben getreuen. — Der geben ist auff montag des heiligen sant Veltins des heiligen bischoffs tag[s] —. 1491 Februar 14.

Beglaubigte Abschrift (vom 16. März 1575) in Papier-Register (Wasserzeichen: der Baseler Stab) — in Colmar BA. E 891.

1045. Item geluen (sc. Brunen durch Smaßmann von Rappoltstein) 6 s., wurdent Kynceil dem botten vir sin lon, die vasten spiß zû tragen minem vetter Brun gon Plimerß in das bad vff mittwuch noch sant Mathiß dag. 1491 März 2.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register I fol. 2.

Anmerkung zu n. 1045.

Unter Plimerß (so scheint in der Vorlage zu stehen) dürfte Plombières im franz. dép. des Vosges gemeint sein; vgl. Bd. 4 S. 479 Z. 38: in termis balnei naturalis in Plumbers.

1046. Item geluen Brunen 7 sesser (vermuthlich = sechser), hab ich (Smaßmann von Rappoltstein) geben sim knecht, wurdent im zû zerung, alß er in holt vff dem dorstag vor sant Gregorgen dag zû Plimerß (vgl. Anm. zu n. 1045). 1491 März 10.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register I fol. 2.

15

1047. Item der schultheis reytt gon Rappolczwiler; cost 7 s. 1 d. (1491 März 6. bis 12.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 76 p. 41.

1048. Anno Domini etc. (14)91. vff mentag zu nacht, zinstag den gantzen tag vnnd mitwuchen zu ymbs noch dem sonntag Letare haben min g. h. herr Smasman vnd juncker Wilhelm herren zu Rapoltzstein etc. in der sachen entgegen minem g. h. von Strosburg der pfantschaftt halben Morßminster zu Ensisheim tag gehalten vnd geleistett. — Vff dem obgeschribben gutlichen tag ist in der sach vonn dem lantvogtt vnnd in by sin vonn den retten herr Ludwig von Maßmunster, her Lazarus von Andlo, ritter, vnd dem lantschriber abgerett vnnd von mins g. h. von Strosburg etc. anweltt vnnd rett, zu dem tag geuertigt — mit nammen her Hanns von Lantsperg, herr Walther von Andlo, meister Jorrig Hür, der schaffner —, vnd dem schultheissen von Ruffach zugesagtt, die sach vnnd was gehandeltt sin, hindersich an iren hern zebringen, gantzer hoffnung vnnd güter zuuersichtt, das die losung gutlich zu gescheen mit gnoden nochgelossen werd. Vnnd vmb die ingenomen nütz, costen vnd schaden, doruf gangenn, das soll zu dem lantvogtt vnnd den obgeschribben retten (von hier an Rückseite des Blattes) doruber zû minn vnnd zu recht zu irem erkennen ston. Item souer vnnd die gutlichkeit von mim g. h. von Strosburg nit angenommen vnnd vsgelegen, alsdan soll die sach vor meister vnnd ratt der statt Strosburg vsgesprochen, vnnd waz an dem ende erkant, on witter vszuck vnnd appellieren dor by blibenn. Vnnd souer sich geburen wurt dem rechten nochzekomen, vnnd wen das recht vonn denen von Strosburg angenommen wurtt, alsdan soll der pfantbrief vnd die tusent guldin houbtgelttz ouch gon Strosburg geleit vnnd geantwortt werden. Vnnd was min hern von Strosburg gemeint zethun vnd anzenemen, des sol dem lantvogtt ein anntwortt hie zwuschen vnd osternn entgegnen vnd zugeschribben werden vnnd angezoigt meynung

dornoch gestrags vnd furderlich minem g. h. zu Rapoltzstein ze wissen thûn. [*Ensisheim*] 1491 März 14. bis 16.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (22 . 19, 5 cm, Wasserzeichen: Kreuz mit Stern) — in Straßburg BA. E 637. — Erwähnt: Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 264^b.

5 **1049.** Item der schultheis reytt gon Stroßburg vnd am haruff rytten gon Rappoltz-wiler; cost 5 tag selbender 2 lib. 4 s. 5 d. (1491 März 13. bis 19.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 76 p. 42.

1050. *Auf Antrag des Valtin von Neuenstain und auf Grund des von diesem aus-*
gestellten verwillbriefs (vom 7. Februar 1491 [s. o. n. 1042]) genehmigt Maximilian von
 10 *Gots gnaden Römischer künig, zûallennzeiten merer des Reichs, in Hûngern, Dalmatien,*
Croatien etc. künig, erczherzog zû Ôsterreich, herczog zu Burgundi, zû Britani, zu
Brabant, zû Ghelldern etc., graue zû Flandern, zû Tirol etc., daß Wilhelm vnnnd Smas-
man herren zu Rapoltstain, vnnser rête, die lehen, von weilennnd Wilhêlmen von Hunger-
 15 *stain herrûerend, vnnser vnnnd vnnser haws Ôsterreich lehenschafft, gemeinschaftlich*
mit dem Antragsteller inne haben, und vollzieht dementsprechend die Belehnung. Vnnnd
sind das die lehen stuckh vnnnd gûeter: von ersten den kirchensacz vnnnd zehend zû
Espach im Brißgew mit allen iren rêchten vnnnd zûgehôrungen; item das dorff Balgenaw
mit zwinngen, pennen mit sambt dem gericht daselbs; item Rinbach von Sultzpannen,
 20 *sechtzig schacz reben vnnnd ein schacz reben zu Sulcz; item ain matten in dem pan,*
drey koppenn vnd alles, daz Heinrich von Lobgassen daselbs zû lehen gehabt hat;
item zwainzig schacz reben in dem Wolffa neben des bemelten von Hungerstain vet-
tern. — Geben zu Nûernberg, an mitichen nach dem sonntag Iudica — — vnnser
reiche des Rômischen im 6., vnnnd des Hunngerischen im 1. jarenn. (Unten rechts auf
der Falte steht: commissio domini regis in consilio.) Nûrnberg 1491 März 23.

25 *Orig. Perg. (46, 5 . 27, 5 cm) mit einem an PR. hângenden, gut erhaltenen Siegel von*
rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in München KSt.-A. früher K. blau 429/3,
jetzt K. roth 66/17. — Abschriften auf Papier: ib. früher K. blau 429/3, jetzt K. roth
66/18 (ziemlich gleichzeitig), und Colmar BA. E 820 (beglaubigt unter dem 12. Octo-
 30 *ber 1750). — Transscription (18. Jhdt.): Colmar BA. E 884 fol. 149^b n. 26. — Franz.*
Übers.: ib. E 820 (17. Jhdt.).

1051. Wilhelm vnd Smasman, gebrüedere, herren zû Rapoltstein, zû Hohennackh
 vnd zû Geroltzegg am Wasichen *stellen zu obigem Lehenbriefe (s. n. 1050) den entspre-*
chenden Gegenbrief aus. — Geben zu Nûernberg, an phintz tag nach dem sonntag Iudi-
 ca —. *Nûrnberg 1491 März 24.*

35 *Orig. Pap. (31, 5 . 36, 5/37, 5 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) unten mit grünem*
Siegel (des Ritters Friderich Kappeller) unter Papier — in Colmar BA. E 820. — Re-
gest: ib. E Adelsarchiv 125/1 n. 5, und Innsbruck K. K. St.-A. Repertorium des Schatz-
archivs 1 fol. 949. — Erwähnt: Colmar BA. C 25 fol. 98^b, und C 30/1 fol. 9.

1052. Maximilian von Gots gnaden Römischer künig (*Titel wie in n. 1050*) *vergönnt*
 40 *Wilhêlmen vnnnd Smasman, gebrüedern, herren zû Rapoltstein, vnnsern rêten, vnnnd iren*
erben, die herrschafft Ortenberg vnnnd das Wylertal mit iren zûgehôrungen vmb den

phanndtschilling zû vnnsern hannnden an sich zu lösen vnnnd nû fürbas selben phannndtschilling ynnetzehaben, *behält aber sich und seinen Erben davor*. — Geben zu Nüeremberg, an dem heiligen palntag — — vnnsern römischen im 6., vnnnd des Hünngerischen im 1. jaren. (*Unten rechts steht domini regis in consilio.*) Nürnberg 1491 März 27.

Orig. Perg. (35,5 . 20,5 cm) mit einem an PR. hängenden, nur wenig beschnittenen rothem Wachse in hellbrauner Schüssel — früher in München. Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 2 n. 57. Regest: Colmar BA. (E 1039) fol. 264^b. — Der entsprechende Gegenbrief beruhte früher K. K. St.-A.; vgl. Regest desselben: ib. Repertorium des Schatzarchivs n. 59.

1053. *Ebenderselbe gebietet allen vnnnderthanen, so in die herrschaft vnnnd das Wylertal gehören, daß sie Wilhelmen vnd Smasman, gebrüeder Rappoltstein, vnnsern räten, bei der Lösung der genannten Herrschaft hülfe vnd beistenndig sind.* — Geben zu Nuremberg, an mentag nach dem 1. sonntag — — vnnsern reiche des Römischen im 6., vnd des Hünngerischen (Unten rechts steht: *commissio domini regis propria.*) Nürnberg 1491 März

Orig. Pap.-Brief (31,5 . 28 cm), hinten mit rothem Siegel unter Papier. München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 2 n.

1054. Anno 1491. den 13. Aprillis hat kaiser Friderrich herr Wilhalpoltstain zu commissarien verordnet zwischen den grafen von Werdenberg vnd von Ötingen, herr Johannsen Wernhers von Zimbern gemahel, und denen jren sönen zu handeln von wegen der dörfer Rordorf, Lübertingen und die frau Margrethen umb ir heiratguet und anders verschriben. (*Zusatz des Was nun herr Wilhalm von Rapoltstain hierauf gehandelt und aussgerichtet, gendts.*) 1491 April 13.

Zimmerische Chronik A fol. 238^b (ed. Barack, 2. Ausg., Bd. 1 S. 610).

1055. * :D:em wolgeborenen herren Wilhelmen herrn zû Rappoltstein Hohennagk vnnnd zû Geroltzwegk am Wassichen, minem lieben herrn** (Caspar fryherr zû Mörspurg, obrister hauptman vnnnd lanndtvogt etc., in *eines Schreibens*, die von Obern Berckhein vnd gemein marckgenossen fürnd: *Den Wunsch des Adressaten*, die partheyen sollichen spanns halbes Schweinetriebs in die Mark) zûbetagen vnnnd sollichen tag vor sannt zûbestimbenn etc., *könne er nicht erfüllen, weil ihm vff nächten spaut* vnnnd in dem k. mt. geschäft kommen *seien und ihm ernstlich beuolhen* was er in dem sannt Jorigen tag schierist (April 23.) gen Luceren vff ein tag ze ritenn *bitte er*, die ding der marckgenossen die will inn rû ze stellen vnnntz w zûkunft: *er wolle dor nach vnuerzogennlich tag ansetzen vnnnd*, was sich nach gezimpt, hanndeln; *er habe ouch den vonn Obern Berckhein geschriben* ding vnngeuarlich vier wuchen inn rû anstellen vnnnd die wil ir schweib Marckh schlahenn. — Datum vff fritag vor Misericordias Domini — 1491.

Orig. Pap.-Brief (29 . 27/26,5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit rothem Verschlusssiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278

1056. Dem Römischen Könige Maximilian antworten der Bürgermeister und der Rath von Basel auf ein Schreiben, betreffend die zwischen ihnen und dem erwirdigen wolgeborenen herrn Rüdolffen grafen zu Werderberg, meister sannt Johans ordens Tützscher lannden, obschwebende Streitsache: Dem Wunsche des Adressaten gemäß seien 5 sie erbötig, unter gewissen Bedingungen die von Costentz vmb beladung des rechten vnd tagsatzung ze bitten vnd desterminder nit, falls ihnen durch den vermelten herrn Wilhelmen herren zu Rappelstein gutlich tag verrümpft würden, darauf einzugehen. — Geben uff fritag vor sannt Geryen tag —. 1491 April 22.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 33.

10 **1057.** Item Margwart vom Rust vnd der oberstmeister (sc. Ludwig Kesselringk) ryttent gon Rappoltzwiler; cost 9 s. 7 d. (1491 April 24. bis 30.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 76 p. 50.

1058. Hanns Rüdinger genant Blanckenberg vnd Henriette von Planckenberg, sin eewurtin, seshafft zu Rappoltzwilerr, verkaufen herren Smasman hern zu Rapoltzstein 15 etc. als stiftter vnd oberrherr vnser liebenn frouwen cappellen vnd bruderhüsell im Thussembach, vsser vnd oberthalben der statt Rapoltzwiler im gebirg gelegen, alljährlich am 1. Mai zu entrichtende zwen guldin geltz vff vnd abe einem husgesesde, in der Altten statt Rapoltzwiler gelegen, — — vnd ab einem ackerr reben, in Rapoltzwiler ban an der Halden gelegen, — — für baar bezahlte 32 Rheinische Gulden. — Der geben 20 wartt vf sambstag sant Philipps vnd Jacoben der heilligen zwolfbotten oben —. 1491 April 30.

Orig. Perg. (40, s. 26, s cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Hatstatt) von grünem Wachse — in Colmar B.A. E 2715.

25 **1059.** *Herr Wilhelmen herrn zu Rappelstein etc. ** (AK.) schreiben der Ritter Hartung von Andlo, Bürgermeister, und der Rath von Basel in Beantwortung eines Briefes, in welchem der Adressat gebeten hat, daß sie mit Martin Leoparts oberen gütlich reden und dieselben bitten einstweilen wegen der zwischen dem Genannten und Claus Snewel von Straßburg schwebenden Streitsache gedult ze haben: — — (Wir haben) nach den 30 selben gesannt vnd inen die selbe geschriff eroffnet, von denen vns in antwort begegnet, daz sy mit dem gemelten Clausen Snewel nutzit wissen ze thund haben, sunder mit dem gedachten Martin Leopart, der sy ouch mit recht darzu geursachet vnd genottrengt hab gegen im in bemelter gerichtz übung ze steen; daz sy dann dauon abtreten oder lennger wartens pflegen können, wie wol sy uch vnd vns gern willforten, 35 sye noch gepure inen keins wegs anzenemmen. — Geben vff samstag vor Cantate —. 1491 April 30.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 38.

1060. Velttin Gurtley, ein burger zu Rapoltzwilerr, verkauft Smaßman herren zu Rapoltzstein etc. als ein ober zitlicher herr vnser lieben frouwen kirchen zu Urbach 40 alljährlich am 1. Mai zu entrichtende zwen güldin geltz vonn vnd abe eynem altten vnd nūwen husgesesde, in der Oberstatt Rapoltzwiler gelegen, — — vnd ab einem

halben acker reben by Hunnenwyller cappell, — — für baar bezahlte 31 Rheinische Gulden. — Vnnd geben wartt vff fritag negst vor dem sonntag Vocem iocunditatis —. 1491 Mai 6.

Orig. Perg. (42/41, s. 25, s/25 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltsweiler Stadtschaffners Hanns Hattstatt) von grünem Wachse — in Colmar BA. G Marienkirche zu Urbach n. 4.

1061. Casper von Ebenheim der wöbber, zů Santpulte gesessen, *der, weil er* einem zů Santpulte vier leibe brots genommen *hat*, innammen — — Wilhelms herren zů Roppoltzstein, zů Hohenack vnd zů Geroltzeck am Wassichin in siner gnaden stat zů Obernbergheim in gefengniß geleit *ist, beurkundet, daß der genannte Herr ihn begnadet und fürer hersüchens herlossen hat, und daß er den gemeldten minen gnedigen herren, siner gnaden gewanten, ouch vogt, schultheis vnd rat zů Obernbergheim Urfehde geschworen hat; auch soll er lebenslänglich hinder der obgenanten mifer gnedigen herschafft zů Roppoltzstein etc. gesessen sin vnd nit vß der selben irer gnaden herschafft ziehen, es sei denn, daß er zuvor 20 Rheinische Gulden bezahlt hat.* — Der geben ist vff mentag 15 noch vnsers Herren fronlichammstag —. 1491 Juni 6.

Orig. Perg. (33/32, s. 15 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Bergheimer Vogtes Jacob Bürnyßen) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 618.

1062. Wilhelm herr zue Rapoltzstein, zu Hohenackh vnnnd Geroltzeckh am Wabichin etc. *beurkundet*, das wir für vnns, Schmaßman vnnsern brueder, vnnnd Braun, 20 vnsern vettern, vnnnd vnser aller nachhomen ein loblich vnnnd notturfftige ordnung angesehen, wie sich vnser angehörigen zue Gemar, mit namen all vischer daselbs wonende, mit vischen in vnnsern waßern gebrauchen vnnnd halten sollen — —. Der geben wardt sondag nechst noch Me[r]dardus dag —. 1491 Juni 12.

Abschrift (16. Jhd.) auf Papier — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. 25 Extrad. Monac. 1888 Cart. 6 n. 20. Beglaubigte Abschrift (vom 22. August 1769) auf Papier: Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 190.

1063. Andres Mittendorff von Sletstat, *der bei einem Diebstahl zů Rodern ergriffen ist und* innammen — — Wilhelms herren zů Roppoltzstein, zů Hohenack vnd zů Geroltzeck am Wassichin in siner stat zů Obernbergheim gefangen gelegen *hat, aber auf Für- 30 bitte* der fursichtigen wisen meister vnd rats zů Sletstat vnd ander miner herren vnd güten frunde *freigelassen ist, beurkundet, daß er der gemeldten gefengniß vnd handels halp dem genannten Wilhelm von Rappoltstein, siner gnaden gewanten, ouch schultheis, meister vnd rat zů Obernbergheim, Urfehde geschworen hat.* — Der geben ist vff zinstag vor sannt Viten vnd Modesten der heiligen marterer tag —. 1491 Juni 14. 35

Orig. Perg. (27/26, s. 20 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel (des Bergheimer Vogts Jacob Bürnyßen) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 618.

1064. Item der schultheis reytt mit dem probst von sant Peter gon Rappoltzwiler; cost 3 s. 4 d. (1491 Juni 12. bis 18.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 77 p. 1.

1065. Haffen Hanns, ein burger vnd seshafft zu Rappoltzwiller, *verkauft* herren Smasman hern zu Rappoltzstein etc. als einem obern vnd styffther vnnser lieben frouwen bruderhusell vnd capellen im Thussenbach, ober vnd vsserthalben der stat Rapoltzwillerr im gebirg gelegen, einen *alljährlich am 24. Juni zu entrichtenden* guldin geltz 5 vff einem halben acker reben, im Gerüt in Rapoltzwiller ban gelegen, — — vnnd ab drye viertzal reben in Ellenwiller bann vnden an der Bünen — — *für baar bezahlte 16 Rheinische Gulden.* — Der geben ist vff mentag noch sant Johans baptisten tag —. 1491 Juni 27.

10 *Orig. Perg. (49. 24/23, s cm) mit einem an PR. hängenden, auf der rechten Seite beschädigten Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Hatstatt) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2715.*

1066. Thennig Wißwiller, seßhafft zü Rapoltzswiller, *verkauft* Wilhelmen hern zü Rapoltzstein, zü Hochennack vnd zü Geroldtzeck am Wasichin etc., siner gnoden erben vnd nochkommen *alljährlich am 24. Juni zu entrichtende* zwein guldin geltz — — 15 von, vff vnd abb dritthalben acker reben — — am Langenn Mülforst in Hunnenwiller bann gelegen, — — douon gonde vormolß zwen guldin geltz vnnser lieben frowen in Thussenbach, sindtt mit dryssig guldin hoptgütts ablössig, — *für 32 Gulden.* — Der geben ward vff montag noch santt Johannß babtisten tag zü süngechtten —. 1491 Juni 27.

20 *Orig. Perg. (56, s/56. 23/22, s cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hannß Hattstatt) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2715.*

1067. *In der Klagesache des Stoffelus von Balgowe gegenn schultheissenn, geriecht vnnd gemeindenn zü Cleingöffde, betreffend ein der Herrschaft Geroldseck gehöriges und dem Kläger durch Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu 25 Geroldseck am Wasichen, zu Lehen gegebenes gült gült, beurkundet der Bischof Albrecht von Straßburg die von seinem hoffrichter und seinen Rätthen gefällte Entscheidung, durch welche schultheissenn, geriecht vnnd gemeinde zu Cleingöffde Stoffelus von Balgowe clage dismols ledig erkannt werden.* — — zü Zabernn, vff dornstag nach sannt Peter vnnd Paulus tag apostolorum. — 1491 Juni 30.

30 *Orig. Perg. (40, s. 20, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 592.*

1068. Item 12 guldin in gold han ich (*Smaßmann von Rappoltstein*) geluen minem vetter Brunn, als er reit zü sim vettern vff sant Vlrichs dag im (14)91. jor. 1491 Juli 4.

35 *Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register I fol. 2.*

1069. * :D: enn strengenn vnnd vestenn, buwmeister, vogtt, zusatze vnnd gemeyner derr herrschafft Ortemberg sambt vnd besonnder, vnnsern lieben getreuwen vnnd besondern ** (*AF.*), *schreiben* Wilhelm vnd Smasman herrn zu Rapoltzstein, zu Hohenack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin, gebruderr, *welche* von der kunigklichen maiestat 40 vnd gnoden *Auftrag haben mit den Adressaten über die losung der herrschafft Ortemberg sambt sinem zugehörend phantschafft zu verhandeln, und richten an dieselben die Aufforderung, zu dem angegebenen Zwecke ihre vsgeordnet botschafft vff zinstag noch sant*

Jacobs tag schierist (Juli 26.) zu Rapoltzschwiller zu vertigen — —. Datum fritag negst noch sant Vlrichs tag —. 1491 Juli 8.

Brief-Minuta auf Papier — früher in München A.R.A., jetzt in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 Cart. 2 n. 58.

1070. *Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, schreiben der Statthalter des Bürgermeistertums und der Rath von Basel in Beantwortung eines Schreibens, welches der Adressat ihnen zugesandt hat mitsampt der bygeslossen copie einer misiuen, von der ko. mt. vßgangen, die irrung zwüschen herrn groff Rüdollfen von Werdenberg, meister sant Johans ordens, vnd vnns anrüren etc.: Da durch die von Costantz ihnen ein rechtlicher tag vff mittwochen nach sannt Jacobs tag nechst (Juli 27.) in der sach verrümpft vnd angesatzt sei, so gezieme es sich für sie denselben ze süchen vnd ze leisten. Falls aber durch Vermittelung des Adressaten der selb tag, doch dem verfangen recht vnd anlaß vnuergriffen vnd vnabbrüchlich, angestellt mocht werden, so seien sie gern damit einverstanden, wenn er seinem schriftlichen Anerbieten gemdß zwischen beiden Parteien die güttlichkeit versuche. — Geben samstag nach Vdalrici —. 1491 Juli 9.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 57. Vgl. die darüber stehende Minuta, welche den Vermerk trägt: non habuit progressum.

1071. * :D:em wolgebornen vnserm lieben vettern, gefatter vnd getruwen Wilhelm heren zu Roppoltstein vnd zü Hohennacke etc.** (AR.) schreibt Herzog Reinhard II. von Lothringen und bittet ihn gegen die vehde vnd geweltige däte einzuschreiten, deren sich einer, genant der Gouverneur, und etliche andere Angehörige des Adressaten uff der First vnd an andern enden gegen die Lothringischen Leute schuldig machen. — Geben zu Nancey, am 10. tage Iulii —. (Unten rechts steht: Lud.) Nancy 1491 Juli 10.

Orig. Pap.-Brief (21, s. 23 cm) mit rothem Verschlussiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 3/43. — Regest: ib. Extrad. Monac. 1888 4/52, in Papier-Register fol. 5^b.

1072. * :V:nnserm lieben besundern Stoffelus von Balgew, amptman zü Morßmunster** (AR.), schreibt Bischof Albrecht von Straßburg, ihm hätten vnnsere armenlute zü Clein gefft ein missiue, von dem von Rappolstein an sü gangen, zuuerfuget, betrefend des Adressaten forderung eittlicher jerlichen gult vnd zinße. Da aber Jeorge Haffner die erwöhten gult vnd zinße glicher wyse von den Genannten fordere, bittet er auf das von ihnen gemachte Anerbieten, „semliche gulte vnd gut bitz uwer bedersyts erfindunge rechtens, wem sie solliches zü geben schuldig werdent, in gemeyne hant zu legen“, einzugehen. — Datum Zabern, uff donrestag vor sant Margreden tag —. Zabern 1491 Juli 14.

Orig. Pap.-Brief (23/22, s. 19, s/20 cm, Wasserzeichen: Kreuz) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in Straßburg B.A. E 592.

1073. *In der seit mehr denn zwei Jahren zwischen dem Bischof Albrecht von Straßburg einerseits, und herrn Wilhelm vnd herrn Smahßman herren zü Ropoltzstein, zü Hohenack vnd zü Geroltzcek am Wahssichin, gebrüdere, andersit öschwwebenden Streitsache, betr. die Einlösung des am 13. März 1451 durch die Grafen Jakob und Wilhelm*

von Lützelstein an den Straßburger Bischof Ruprecht für 1000 Gulden versetzten (vgl. die Transcription in Colmar BA. E 815) halben Theils an ein vierdenteil der Herrschaft Geroldseck, beurkunden Hans von Seckingen, ritter, der meister, vnd der rat zû Strasburg den Verlauf der vor ihnen geführten Rechtsverhandlung und die von ihnen gefüllte Entscheidung. Letztere lautet: — — so habent wir noch rât vnd vnser besten verstentniße erkant vnd gesprochen zû recht, das vnser gnediger herre von Strasburg schuldig sy dem obgenanten herren (sc. Wilhelm) von Ropoltzstein losunge zû gestatten vnd den pfantschilling von ime zû empfohen. — Der geben ist vff samstag noch sant Marien Magdalenen tag —. 1491 Juli 23.

10 Zwei Originalausfertigungen auf Pergament (1. 70, s/72, s. 49 cm; 2. 69. 48/48, s cm) mit je einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse — in Straßburg BA. H 591 n. 7. — Transcription (17. Jhd.) in Papier-Register: Colmar BA. E 815. — Franz. Übers. (beglaubigt unter dem 16. August 1605): Straßburg BA. E 637. — Vollständiger Abdruck: Schöpflin AD. 2, 429 n. 1417.

15 1074. Wylhelm herr zû Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. beurkundet, daß an ihn Claus Phillips der tûchscherer, burger zû Richenwyller, gegen ein von.vogtt, schulthis, meisterr vnd ratt zu Obernbercken wider inn vnd fur die wirdigen comethur vnd conuent sant Johans ordenns zum Grünenwerde zû Strosburg gefülltes Urtheil appelliert hat, dann aber in Folge gütlicher Einigung mit
20 der Gegenpartei von siner vermeint angezoigt appellacion gestanden ist. — Vnnd geben wartt vff zinstag noch sant Peters tag ad vincula —. 1491 August 2.

Orig. Perg. (28, s. 17, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. H 1499 n. 3.

1075. * :D:em vesten minem getruwen vnd amptman Cristoffel vonn Balgouwe**
25 (AR.) schreibt Wilhelm herr zu Rapoltzstein etc.: Da er seinem Vetter, dem Grafen Heinrich von Bitsch, die pfantschaft vonn dem abtt von Morsminster zu lidigen vnd die summa der 1060 guldin zû lihen zu geseitt habe, so habe er den Genannten aufgefordert, daß er dem Adressaten den beabsichtigten Zahlungstermin kund thue; daran knüpft der Briefschreiber die Weisung: vnnd so bald solt du dich zu mir verfugenn, will ich
30 dich abuertigen vnnd mynenthalben sollicher losung kein sumpnis bescheen. — Datum donrstag post assumptionis Marie —. 1491 August 18.

Orig. Pap.-Brief (22. 14, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit rothem Verschlusssiegel (Ringsiegel) — in Straßburg BA. E 637.

1076. Cent florins dor de Rin pour ledit terme (sc. de pasques 1491) donnee
35 (sc. au seigneur de Ribaupierre) le 22. jour d'Oust (Vorl. doust) 1491, vallent 200 frans: demeure 6 annees (vgl. n. 953). 1491 August 22.

Eintrag — in Nancy AD. E 8396, in dem von Claude d'Ainuau, lieutenant et receueur de Saint Diey et de Rawon, geführten Einnahmen- und Ausgaben-Register vom 17. Juli 1491 bis 31. December 1492 fol. 22.

40 1077. Doctor Martin Nüttell^I vnnd Philips von Nippenburg^{II}, vogt zû Rychenwilr, beurkunden, daß sie (genauer aufgezähltes) silbergeschirr, welches die hochgeporenn froûwe froûw Eua gräuin zû Wirttemberg vnnd zû Mümpellgart etc. — — herrn Wilhalmen herrn zû Rapoltzstein etc. zur Aufbewahrung übergeben hat, von diesem zurück-

erhalten haben. — Geben zù Rychenwilr, an mönntag nach Bernhardi — *Reichenweier* 1491 August 22.

Orig. Pap. (22/21, s. 29, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), unten mit 2 grünen Siegeln unter Papier — in Colmar BA. E 729.

1078. *Unter dem in n. 1022 erwähnten Verzeichniß steht eine nicht datierte Rückempfangsbescheinigung, in welcher Eva frouwe zu Wyrktenberg beurkundet, daß sie den oleberg vnd den kellich, in disem zedell verzeichnet, von vnserm vettern Wilhelmen heren zù Rapolczstein etc. enphanen hat, und daß die vberigen stuck doctor Martin Nüttel (Vorlage: Müttel) geantwort sind, wie ein quittantz, darvber vbergeben, vswisett (vermuthlich n. 1077). [1491 August 22. od. später.]*

1079. * :D:em vesten minem ambtman zu Morßminster, Cristoffl von Balgow** (AR.), schreibt Wilhelm herr zu Rapoltzstein etc., er habe Martin von Hagnouw, altvogtt, sin rechnung zethun betagtt, vff mentag vor vnser lieben frouwen tag der geburt schirist (September 5.) zu Rapoltzwiler zesin: Adressat möge zur angegebenen Zeit auch dahin kommen. Auch befiehlt der Briefschreiber dem Adressaten, etwaigen Weisungen, die ihm durch groff Heinrich von Bitsch der losung halben zugehen sollten, den abt zu Morsminster beruren, embsig nachzukommen. — Datum mitwuchen sant Bartholomeus tag — 1491 August 24.

Orig. Pap.-Brief (21, s. 14, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit rothem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Straßburg BA. E 637.

1080. * :D:en edlen vnnsern rêten vnnnd des Reichs lieben getrewen Wilhelmen vnd Smasman, gebrüedern, herren zù Rappolltstein** (AR.) schreibt der Römische König Maximilian: Auf Befehl seines Vaters, des Kaisers, habe er ihnen vor einiger Zeit (nächst schriftlich den Befehl zugehen lassen, am vergangenen 24. August bey vnns im veld vor vnser vnd des heiligen Reichsstat Metz mit der ihnen auf dem nechstgehalten tag zù Nürnberg auferlegten antzal volcks zù ross vnnnd füß züerscheinen vnnnd ain halb jarlaung im veld züsein vnnnd vnns mitsambt anddern vnnsern vnd des Reichs getreuen vnd gehorsamen vnnnd gauen hellffen vnnser hertz lieb gemahel (sc. Anna, Herzogin von der Bretagne) ausser des künigs von Franckreich hennden vnd gewalt züerledigen vnnnd demselben künig von Franckreich seinem vnbillichen fürnemen, so er vber verpflichten, gesworn vnd verscriben frid vnd eynung wider vnns, dieselb vnnser hertz lieb gemahel vnnnd ir lanndt gebraucht, gewaltigen widerstand zütünd. Da nun seine Gemahlin eylenns gerettet und erledigt werden müsse, die Adressaten aber die ihnen auferlegten lewt nicht so bald, als das dieselb notdurft erfordere, zu ihm hätten bringen können, habe er die von ihnen zu stellende antzal lewt in gelt gewenndet, nämlich 780 Rheinische Gulden. Demgemäß fordere er sie auf, von stund nach vberantwortung dits vnnser briefs solich yetzbemelt summa geltz dem — — fiscal — — Heinrichen Martin in vierzehen tagen, den nechsten darnach volgennd, gen Straßburg zu entrichten. — Geben zù Nördlingen, an freitag nach sannt Bartholomeustag — — vnnser reiche des Römischen im 6., vnnnd des Hünngerischen im 1. jarenn. (Unten rechts steht: Ad mandatum domini regis in consilio.) Nördlingen 1491 August 26.

Orig. Pap.-Brief (36, s. 32 cm, Wasserzeichen: Krone mit Kreuz darüber) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Colmar BA. E 592.

1081. Item der meister Thoman reytt gon Rappoltzwiler; cost 4 s. (1491 August 21. bis 27.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 77 p. 11.

1082. Wilhelm herr zů Rapoltzstein, zů Hohennack vnnnd zů Geroldtzeck am Wasichin etc. *beurkundet, daß er, sein Bruder Smaßmann und sein Neffe Bruno als rechte marckherren verliehen haben und verleihen Michel Muser von Lore dem müller vnnnd allen synen erben eynen wasser fluß in der Marck, genant der Riettbrunnen, zů sinerr gebüwen müllen fließende vff die malstatt, genant der Lang werde, stossett an den Brückwegk, vnnnd zů oversit nebens Colmar riett, vnnnd mit befryhüng den platz vmb die mülle, so witt der begraben ist. Die Belehnung ist erfolgt für zehen vierttel korns, die den Herren von Rappoltstein, und für sechs zehen schilling rappen pfennig geltz, die den thümherren zů Sant Diedolt von der malstatt vnnnd dem bezirck, im dortzů geben vnnnd vßgezeichnet, alljährlich am 11. November gon Gemar zu entrichten sind.* — Vnnnd geben wart vff zinstag noch sant Bartholomeus tag —. 1491 August 30.

Orig. Perg. (44, s/44. 19, s cm) mit einem an PR. hängenden, auf der rechten Seite zerbrochenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 6 n. 21. — Abschriften: Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 261 (ziemlich gleichzeitig [bis]) u. 316 (beglaubigt unter dem 24. Juli 1769). — Regest: ib. E 1157, in Papier-Register II fol. 5^b.

1083. * :D:En edlen wolgeborenen hern Wilhelm vnd her Schmaßman, gebrüder, hern zů Roppellstein, mynen genedigen herren** (AR.), *schreibt Jörg Hafner von Waselnheim, amptman zů Westhoffen: Er habe sich wiederholt zů recht erbotten, mit den Adressaten für zů komen für — — hern Albrecht bischoff zů Stroßburg, hern Phylipß pfalczgroff by Ryn oder vff ir beder gnoden rett, deßglichen vff den — — grauen Phylips von Hanow, siner gnoden rett oder für die wysen meister vnd rot der statt Stroßburg vnd do lossen vsündig werden, „obe mich vwer gnode by mym eygentüm vnd altem rechtlich herbrochtem besicz vnd eygenschaft blyben lossen oder vwer gnoden luhen, Stoffel von Balgow gethon, viergon sol.“ In gleicher Weise erbiere er sich noch jetzt zů recht auf die Genannten und erkläre, daß er sich mit recht durch die obgenannten myn gnedige herren wolle rechtlich wissen lossen, „obe ich vmb sollich spann, vwer gnode vnd ich habent, mit vvern gnoden furkomen soll vor vwer gnoden man, so ir habent von der herschafft Geroltzeck.“* — Geben vff durnstag nechst noch Adolphi —. 1491 September 1.

Orig. Pap.-Brief (22/21, s. 27, s/28 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Straßburg BA. E 592.

1084. Wilhelm vnd Smassman herren zů Rappoltzstein, zů Hohennack vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. *richten und schlichten die Streitigkeiten, welche gewesen sind zwüschend dem hochwirdigen herren brüder Rüdolf groff zů Werdemberg, sant Johans ordenns oberister meister in Teutschen landen, vnserm lieben oheim, mit sambt gemeynem orden an eynem, so dann denn strengen ersamen fürsichtigen wisen, burgermeister, ratt vnd gantzer gemeind der statt Basell, vnsern güten fründen, andersteils, etlicher geschichtt halb, so sich in vergängnem negstuerschinnen jöre mitt dem genanten oberisten meister vnd beiden bürgermeister der statt vnd andern mitbürgern von Basell*

by sin im velde gefüggt vnd begeben (*vgl. n. 976*), dordurch die von Basell bewegt worden vnd noch dem zitt mit vermogen Heittershin das huss ingenomen (*vgl. Wurstisen Baßler Chronick S. 475*). — Vnnd geben wartt vff fritag noch sant Michels des heilligen ertzengels tag —. 1491 September 30.

Orig. Perg. (59.26, 5 cm) mit 2 an PR. hängenden, vorzüglich erhaltenen Siegeln von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Basel St.-A. St.-Urk. n. 2365.

1085. Wilhelnn herr zu Rappoltzstein, zù Hohennagk vnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc., Lüdwig Kesselring vnnd Hanns Hüter, altstetmeister zù Colmar, Hanns Heilman vnd Hanns VIman, altstetmeister zù Sletstatt, *schlichten die Streitigkeiten* zwischen denen von Ammerschwiller, die zitt cleger, an eynem, so dann meister vnd ratt 10 der statt Keisersperg andersteils. *Die Aussteller bestimmen:* 1) das die appellacion mit irem anhangend, so die vonn Keisersperg vber die vrteill, zu Colmar der sachen wilkurlich richtter, bescheen, vnnd ouch die nochfolgende appellacion, von dem keiserlichen comissarien, vnserm gnedigisten herren pfaltzgrauen etc., oder siner gnoden subdelegierten richter beschehen, abgethon werde vnd yedtwederteyll sinen costen an im 15 selbs haben *soll*; 2) das der vertrag, (*vermuthlich im Anschluß an den Schiedsspruch vom 12. März 1479 [s. o. n. 335]*) durch groff Johannes von Lupffen vnd her Caspar Beger, ritter, die zitt vogtt zu Keisersperg, beide selliger gedechnis, zwuschen denen von Keisersperg vnd Ammerschwiller vfgerichtt, verbrieft vnd versigeltt, noch allem inhalt vnd verstentnis von beidemteil furter gehalten vnd volzogen werdenn *soll*. — 20 *Die weiteren, zur Entscheidung gebrachten Streitpunkte betreffen:* 3) die waldeynig; 4) die banscheide vnd almende; 5) die *Errichtung eines Badehauses in Ammerschweier*; 6) die schlif myle, oberthalben der statt Keisersperg gelegen; 7) die leymen, liethüm oder letten grüben. — *Siegler: Wilhelm von Rappoltstein sowie die Städte Colmar und Schlettstadt.* — Vnnd geben wartt vff mitwuchen noch sant Dyenisien tag —. 1491 25 October 12.

Originalausfertigung verschollen. — Gleichzeitige Abschrift auf 4 Pergamentblättern (28.37 cm) — in Ammerschweier St.-A. FF 166. — Transscription (17. Jhdt.): Kaisersberg St.-A. AA 3 (Cartular) fol. 92^b bis 101.

1086. Item meister Jacob der steinmetze wart gon Rappoltzwiler geschickt; cost 30 3 s. (1491 October 16. bis 22.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 77 p. 23.

1087. *Den Brüdern Wilhelm und Smaßmann, Herren zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, bestätigen der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel den Empfang eines Schreibens, vnns durch uuern secretarien 35 zügetragen, mitsampt dem betrags, ouch vrkunds brieff zwuschen dem hochmeister herr groff Rudolffen von Werdenberg vnd gemeinem sant Johans orden vnd vnns (s. o. n. 1084); sie danken dem Adressaten der erzdigten gütwillikeit, ouch müg vnd arbeit, in der sach empfangen, und senden ouch hie mit die 600 guldin „lut uwers schribens“. — Geben vff Simonis et Iude —. 1491 October 28.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 83.

1088. Anno etc. im (14)91., so hab ich (*sc. Smaßmann von Rappoltstein*) Diebolt, vnserm hoffschaffner entpfollen vnd geordnent vnser frowen im Thussenpach ir gult vnd zins vnd olgelt zû den liechtrer in zû bringen vnd vnser frowen rechnung dor vmb zetuon, vnd ist sant Martins dag in dem (14)91. jor vervallenner zins nyt ingenumen, 5 sol er in bringen. 1491 [*nach November 11.*]

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register I fol. 1.

1089. Gilge Krebs der schûmacher vnnnd Ellse Ysenmennyn, sin ewürttin, bürgere vnd seshafft zu Rappoltzwiller, *verkaufen* juncker Brünen hern zu Rapoltzstein, zu Hohenack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. ein acker reben am Mulforst in Hunnen- 10 willer ban gelegen — — *für baar bezahlte 25 Rheinische Gulden.* — Der geben wartt vf mentag noch sant Elisabetten tag —. 1491 November 21.

Orig. Perg. (38|37, s. 22, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hans Hattstatt) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2855. — Regest: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 264^b.

15 1090. Jeorig Borer vonn Tûwbingenn, priester Costentzer bistûmbs, *der vor ver-*
gangen zitt vnd jore vonn hern Wilhelmen vnnnd hern Smassman hern zu Rapoltzstein,
zu Hohenack vnd zû Geroldtzeck am Wasichin etc., gebrudere, zu der muter Gots
magde Maria geziert cappellen inn dem brüder huss inn dem Thussembach, oberthal-
benn Rapoltzwiller gelegen, zu einem caplan gnedigklich vffgenomen *worden ist, beur-*
20 *kundet, daß er, weil er die vnser lieben frowen durch vyll andechtige personen inn den*
Tussenbach *dargebrachten Opfergaben* diepstlich enttragen vnnnd gestollen, *und ferner weil*
er ketzerie getribben vnd mit personen, von mir worlich angeben, begangen, sein lyb
vnd leben verwurcktt habe; aber die genannten Herren von Rappoltstein hätten ihn
pennfall des rechtten der stroff vnnnd elage gnedicklichen erlossen und auch bei dem
25 *Baseler Bischof Caspar für ihn um Gnade gebeten. Demgemäß habe er den Herren von*
Rappoltstein, ihren zugewanten, geistlichen und weltlichen personen, Urfehde geschwo-
ren. — Vnd geben wartt vff mentag sant Nielaus des heilligen bischoues oben —.
(*Eigenhändige Unterschrift: protestor re veritas [so!] manv propria etc.*) 1491 December 5.

30 *Orig. Pap. (Blatt = 22. 31, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber), auf der*
Vorder- und auf der Rückseite mit je einem grünen Siegel (des Jungherrn Hanns
Wurmlin) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 125.

1091. Jeori Borer vonn Tûbingen, priesterr Costentzer bystûmbs, *beurkundet: Da*
er vnser lieben frowen vnnnd dem brüderhusell im Dussennbach etwo mennigen gül-
din, ouch geltt mûntze vnd anders diepstlich genomen vnd entragenn habe, was er zû
35 *widerkeren schuldig sei, so habe er diss noch geschribben geluhen geltt (sc. 18 1/2 Gul-*
den, zwen schilling einen pfennig rapen vnd funftzehen Strosburger pfennig) dorgegen
vnser lieben frowen vnd dem brüderhusell im Dussennbach, sonder dem wolgebornnen
hern herren Smassman hern zu Rapoltzstein, zu Hohenack vnnnd zu Geroldtzeck am
Wasichin etc. vbergebenn vnd antheissig gemacht, die inzûnemen vnd noch siner gno-
40 *den bestenn vnd liebsten gefallen zu nûtz vnser lieben frowen gezierde anzûlegen*
vnnnd zu bewenden. — Vnnnd geben wartt vff mentag vigillia Nicolai episcopi —. 1491
December 5.

Orig. Pap. (31. 21, s cm), unten mit grünem Siegel (des Jungherrn Hanns Wurmlin) unter
Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 125.

1092. Anno Domini im (14)91. jor vff sundag vor sant Lucien tag, so hab ich, bruder Peter, bruder Prediger orden, vff genummen einen dienst von minem gnedigen herren Smaßman herre zû Roppelstein etc. zû vnser lieben frowen in dem Tusenbach zû versehen. 1491 December 11.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 1.

1093. Item der schultheis reytt gon Rappoltzwiler vnd Richenwiler; cost 14 s. 3 d. (1491 December 11. bis 17.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 77 p. 31.

1094. * :D:enn wirdigen geistlichen hern abtt vnnnd conuent zu Bebenhusen, vnnsern lieben vnd guten frundenn** (AF.), *übersenden* Wilhelm vnnnd Smasman hern zu Rapoltzstein etc., gebruder, *beglaubigte Abschriften eines* lipgedings brieffes *sowie eines Vergabungsbriefes, in welchem* herr Jorrig Börer von Tubingenn, priester, vss sonder andacht vnnser lieben frowen gotzhus vnd capell im Thùßsenbach, hinder Rapoltzwiller in vnser herschaft gelegen, zwanzig guldin geltz vonn der 40 guldin lipgeding gelts, *die er auf dem gotzhus der Adressaten jors habend ist, all quattermber zit von den zehen* 15 guldin 5 guldin zu emphohen, verordnett, vergabt vnnnd vermacht. *Zugleich schreiben sie:* Dwil nû dem gnanten herr Jorg Borer zwey quattermber, nemlich crucis exaltacionis (September 14.) vnd Lucie (December 13. [bezw. 14.]) negstuerschinnen, von yedem 10 guldin, in summa 20 guldin, verfallen lipgedings vsstond, so vnns in nammen obbemelt ouch anzenemmen geburen, vnd ir des durch sin schriben (vgl. n. 1095) ouch 2) vernemmen werden, so ist vonn vnnserm angehorigen, Hanns Blochlin gnant Flachans dem metziger zu Gemar, angezoigt vch 26 guldin vf vasnacht schierist (1492 März 7.) zu bezalen schuldig, vnd vmb minder costen willen vns die 20 guldin verfallen lipgeding zu bezallen erböttig vnd anthesig worden, des wir woll genüzig vnd dennoch vch der selben verfallen 20 guldin quittiertt, die selb quittantz ir von disem botten 25 emphohen mogen. — Datum sonntag post Lucie virginis —. 1491 December 18.

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Krone mit Kreuz und Stern) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 125.

1095. * :D:en wirdigen geistlichen herren abtt vnd conuent zu Bebenhusen, minen lieben herren vnd getrûwen fründen** (AR.), *schreibt* Ieorius Borren von Tubingen, 30 priester: *Er habe* zwanzig guldin geltz *seines* lipgedingß der wirdige mûter Gots vnd andechtigen brüder hûß im Thùssennbach, hinder Rapoltzwiler im Elsas gelegen, Baseler bistûmbs, vmb Gots willen begobt, *auch seinen auf* viertzig guldin gelts *lautenden* lipgedings brieff *bei den Herren* zu Rapoltzstein etc. *hinterlegt*, furterhin min lipgeding geltz zu emphohen vnd ye zûr ziten mûg vnd macht *gegeben*, des andechtigen bruder- 35 hûß obgemelt vnd mynenthalben zû quittieren sambt vmb die zwo quattermber, so crûcis exaltacionis vnd Lucie negstuerschinnen, ouch anzenemenn. — Datum zinstag ante Thome apostoli —. 1491 December 20.

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 125.

1096. Vincentz von Wittenhin^{II}, edelknecht, Vrsula witwen von Wittenhin geborn vom Hüss, Hanns von Richenstein^{IV} der elter vnd Magdalen, sin ewürtin, geborn von

Wittenhin, Hanns Voytt^v vnd Vrsula, sin eewürtin, ouch geborn von Wittenhin, wylant des frommen vesten Anheng von Wittenhin selliger gedechtnis verlossen witwen vnd eelich geborn dochter, *verkaufen* — mit sonderm wyllen, gñnst vnd gehell des edelnn wolgebornnen herren herren Wilhelms herren zu Rapoltzsteine, zu Hohennack 5 vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc., vnsers gnedigen herren vnnnd in sonders myn, Vincentz von Wittenhin obgenant, lehenhërren, ouch des frommen vnd vestenn Marqwart zùm Rüste^{III}, myn Vrsula witwen von Wittenhin lieben vettern vnd in diser sach myns wissenthafften vogts, — denn wirdigen herrenn dhùm dechan vnnnd capittell der styfft zù Sandt Diedoltt die dry teyll vnnnd dem edelnn Caspar fryhern zù Morsperg, dirr 10 zitt oberister houbtman vnd lantvogtt, vnserm lieben herren, das vierde teyll, *welche* recht vnd redlich *für baar bezahlte 500 Rheinische Gulden* gekoufft handt allenn denn wynn vnd korn zehenden diser nochgeschribben güter inn Vngerßhin, Colmar, Ammerschwyller, Morschwyller, Katzenthall vnd andern bennen, dorümb gelegen. *Die Verkäufer* erwähnen noch, *daß sie und ihre Vorfahren* das halbteyll in lehenswyse vonn der her- 15 schafft Rappoltzstein etc., vnd das ander halbteyll in eigentschafft *besessen haben, und daß letzteres* von denen von Hatstatt erkoufft ist und von altem häre von denen von Girsperg herrührt. Wilhelm herre zu Rappoltzstein etc.^I *insbesondere, der für sich selbst, seinen Bruder Smaßmann und seinen Neffen Bruno siegelt, beurkundet, daß er dem Vincentz von Wittenhin sin lehenschaft, wie doruon obgemelt, zuuerkouffen ver-* 20 *günstigt vnd erloubt hat, und daß die lehenschaft der bemelten verkoufften zehenden tode geheissen sin vnd für eigen güt bliben vnd gehalten werden soll.* — Vnnnd geben wartt vff zinstag sant Johans etwangelisten tag —. 1491 December 27.

25 *Orig. Perg. (nicht von neuem collationiert), ursprünglich mit 5 an PR. hängenden Siegeln, von denen noch II bis V vorhanden sind; sie sind sämtlich von grünem Wachse und mehr oder minder beschädigt — in Épinal A.D. Chapitre de St. Dié.*

1097. Item 3½ s. verzertt lonherr, Hans Giger, Caspar Adam vnd vier vonn der gemeind, als sy by vnserm herrnn von Rapoltzstein warnn der swin halb im (14)91. jor. 1491.

30 *Ziemlich gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278 Bergheimer Proceßkosten-Verzeichniß I und II fol. 7^b.*

1098. * :D:em wollgepornnen vnnserm lieben getrüwen Wilhelmen hern zu Rapoltzsteyn, zu Hohennagk vnd zu Geroltzegk am Wassychen** (AR.) *schreibt Bischof Albrecht von Straßburg in Beantwortung eines Briefes betr. Cristoffeln von Balgow. Er erklärt dessen Klage wegen der Gült zu Goiffte um so mehr für überflüssig, als Rin-* 35 *cleisell, sein Vogt zu Gugenheim, zwischen den streitenden Parteien eine Vereinbarung herbeigeführt hat, nach welcher die dingkhüber oder zinblüte die gult zugemeynen hann-* *den gelegt haben mit der Bestimmung, daß sie demjenigen ausgehündigt werden solle, der dann die besser gerechtigkeit vßfundig machte.* — Datum Zabern, vff mentag noch circuncisio Domini —. Zabern 1492 Januar 2.

40 *Orig. Pap.-Brief (31, s. 22/22, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz) mit rothem Verschußsiegel unter Papier — in Straßburg BA. F 592.*

1099. * :A:n herr Wilhelmen herren zù Rappolstein etc.** (AK.) *schreiben der Ritter Hanns von Berenfels, Bülgermeister, und der Rath von Basel in Beantwortung*

mehrerer Briefe, meister Jacoben Zymmerman, thümherren des stifts sant Petter zu Basel, vnd meister Diebolten von Richenwiler ir beder pfründe halb etc. berürende, und setzen aus einander, weshalb sie meister Diebolten, für den der Adressat sich verwende, nicht mit der lectur in poesy an der lobwürdigen vniversitet vnd hochenschül zu Basel betrauen. — Geben uff zinstag nach circumcisionis —. 1492 Januar 3. 5

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 94.

1100. Dem vesten Cristoffell von Balgöuw, vnserem getreüwen, schreibt Wilhelm herre zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin und lüdt ihn nach Morßmynster zu dem auf den 21. März (mittwochen noch dem sonntag Reminiscere) angesetzten Manntage der Herrschaft Geroldseck. — vff fritag noch vnser lieben frowen tag der liechtmeß —. 1492 Februar 3.

Orig. Pap.-Brief (21. 25, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), unten mit Spur von rothem Siegel — in München *KSt.-A.* früher K. blau 429/2, jetzt K. roth 66/19. — Abschrift und franz. Übers. (18. Jhdt.): Colmar *BA.* E 833. — *Regest: ib.* Ann. Rapp. II (E 1040) fol. 617. 15

1101. Auf Antrag des Baseler Zunfftmeisters Heinrich Rieher und des Baseler Bürgers Hanns Stêhelin (bez. als der gewandtman), die sich für Veltin von Nuwenstein gegen den herren zu sannt Peter by vns als mituerkouffer vmb 5 fl. gelts vnd 100 fl. houbtgüts verschriben vnd darumbe, sy schadloß ze halten, vff nemlichen vnderpfenderunn, zu Rapporschwiler ligende, nach aller notdurfft versichernn laßen haben, schreiben der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel *an herr Wilhelm herren zu Rappolstein** (*AK*) und bitten ihn darob vnd daran ze sinde, damit sy ir vnderpfender nit entwert, sunder daby gehanthabet werden, sich selbs mogen lidigen vnd loßen vnd ir truw nit entgelten noch des, so sy bißher nit genoßen haben noch genieß warten syent, nit schaden empfaen. — Geben uff samstag vor Valentini —. 1492 Februar 11. 25

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 109.

1102. Demselben Adressaten legt unter Bezugnahme auf obiges Schreiben (n. 1101) Heinrich Rieher der elter, oberster zunfftmeister der stat Basel, dieselbe Angelegenheit dringend ans Herz. — Geben ut supra (sc. wie in n. 1101). 1492 Februar 11. 30

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 109.

1103. Claus Symon vnnnd Barbel zum Bach, sin eliche husfröwe, burgere zu Richenwiler, vnnnd Katherin zum Bach, der benanten Barbel swester, burgere zu Rapoltzwiller, verkaufen Wilhelm herren zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. einen alljährlich auf den 11. November durch den Rappoltsweiler Bürger Clawel Bruckler zu entrichtenden guldin geltz, der mit funfzehen guldin in münzte houbtgüts widerkouffig ist. — Der geben wart vff mentag noch sant Veltins tag —. 1492 Februar 20.

Orig. Perg. (29, s. 25/24, s cm) mit einem an *PR.* hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltsweiler Stadtschaffners Hans Hatstatt) von grünem Wachse — in Colmar *BA.* E 2715.

1104. Item vff mitwüch vor sant Mathiß tag hat geben min gnediger her Smaßman her zû Roppelstein etc. (*für die Dusenbach-Kapelle*) 1 wiß linen alter tuch in gegenwurt bruder Peter im (14)92. jor. 1492 Februar 22.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 1^b.

5 1105. Item der schultheis reytt gon Rappoltzwiler; cost 6 s. 2 d. (1492 Februar 19. bis 25.)

Wocheneintrag — in Colmar St-A. Kaufhausbuch n. 77 p. 45.

1106. Item der meister Hutter reytt der von Thuringhein halb gon Rappoltzwiler; cost 5 1/2 s. (1492 März 11. bis 17.)

10 *Wocheneintrag — in Colmar St-A. Kaufhausbuch n. 77 p. 48.*

1107. Item der schultheis vnd der meister Thoman ryttent gon Rappoltzwiler zu junghfrowe Vrenen seligen lypbeuieh; cost 9 1/2 s. mit dem oppfergelt. (1492 März 25. bis 31.)

Wocheneintrag — in Colmar St-A. Kaufhausbuch n. 77 p. 50.

15 1108. Wilhelm her zû Rappoltzstein, zû Hohennack vnnnd zû Geroltzeck am Wach-sichinn etc., Johann vnnnd Friderich vonn Parroy, beide rittere, geüettern, *beurkunden die mit dthum dechann vnnnd capitell der stift zû sant Diedolt abgeschlossene Vereinbarung, daß nûn fürtherhinn ihre angehorigenn zû Fraice die in Abgang gerathenen* sechtzig acht schilling vnnnd vier pfennig, *welche* der stift zû Sant Diedolt von einem herczogenn zû Lothringen loblicher gedechtnuß, genant herczog Sigmündt, zû einer ewigenn gedechtnuß, jorzitt vnnnd seelgereth *gegeben worden sind*, vnder sich legenn, zu sant Marthins tag schierist (November 11.) wider anfohenn zûbezallenn vnnnd hinn vnd hin all jor denn capitell herrenn vnnnd irenn nochkomen gütlich richten *sollen*. — vff sampstag noch dem sonntag Letare Jherusalem —. 1492 April 7.

25 *Abschrift (16. Jhdt.) auf Papier (Wasserzeichen: Kelch mit Krone und Kreuz darüber) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 468 = späterer Abschrift: ib. E 2366.*

1109. *Dem Herzog Reinhard II. von Lothringen schreibt* (le tout vostre obeyssant) Guillame seigneur de Rebaulpiere etc.: — — Or est il vray, que la chastellerye de Romont en voz pays et duchie de Loraine ait este a mes predecesseurs, seigneurs de Rebaupiere et de puis mise es mains de ceulx de la Roche, lesquelz lont pour le temps engaigier pour la somme de septz mille francs a monseigneur de Blanmont, que fuit merschaul de Bourgongne, et il auons encore le rachat, maix a temps viuant le duc Jehan, que Dieu absolue, aux gaires, que il fait auldi merchault, fuit gaingnie ladite chastellerie et gaigiere de Romont, la quelle fuit donnee pour loirs, come je suis aduertu, a messire Jehan Wyse, cheualier, bailif de Nancey, le quel lait encore en ses mains, priant humblement a vostre bone graice de remettre ladite piece et chastellerie es mains de mon frere et de moy, car volontairement nous en ferons toutes obeyssances et la recepuoir en homaige et [d]en faire tout ce que sappertanrait. *Des Weiteren erwähnt der Briefschreiber, daß er diese Bitte ausspreche, nicht nur um dem Adressaten besser dienen*

zu können, sondern auch, pour auoir recompensacion dune debte et querelle, que auons sur vostreiduchie de Lorraine, come il sappert par les copies et double des lettres [que] par plusieurs foys faite et requestez au roy Rene, que Dieu absolue, et aussy a duc Jehan et a duc Nicolay et ama dame vostre mere, que Dieu absolue, car ladite querelle seurmonte a plus de dix mille florins de Rin pour la perde, que mon oncle messire Olry seigneur de Rebaupiere, que fuit frere de monseigneur mon pere, que Dieu pardont, print a la journee et baitaille de Bulleneuille, car ledit mon oncle lymeisme et la plus part de sa compaignie passe soixante parsonne, cheualiers et escuiers, demeurant sur la plaice mors, et de puis monseigneur mon pere, que Dieu pardont, ait este contraint et tenu pour la perde, que lesdis cheualiers et escuiers ont heu perdti, de payer a leurs heritiers come jen ay lettres et escript suffisanment et ladite perde sommee a dix mille florins de Rin et non pas moins. — Escrip a Rebaupiere, le 12. jours d'Apruil. — *Rappoltstein 1492 April 12.*

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43; dabei liegt eine deutsche Übersetzung (16. Jhdt.). — Erwähnt: ib. E 550.

1110. Item vff den oster aben hat geben min gnediger her Smaßman her zü Ropelstein (*für die Dusenbach-Kapelle*) 1 sammatten rock vnd 1 sammet meß gewant in gegenwurt bruder Peter im (14)92. jor. *1492 April 21.*

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 2.

1111. Item vff samstag in der oster wuchen hat geben min gnedig frow von Ropelstein (*für die Dusenbach-Kapelle*) 1 vberguldenten pfennig in gegenwurt bruder Peter im (14)92 jor. *1492 April 28.*

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 2^b.

1112. Item der meister Hutter reytt gon Rappoltzwiler; cost 4 s. 8 d. (*1492 Mai 6. bis 12.*)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 77 p. 58.

1113. *Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein, schreibt der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister von Basel: Da Adressat des von Nuwensteins kinder in günstigem beschirm halte, so bitte er ihn, den Baseler Bürger Heinrich Einfaltig, by bringer diß briefs, welchem Vältin von Nüwenstein etwas schuldig sei, in gütlicher befelch zehaben vnd gen dem selben von Nuwenstein zeuerfügen, damit der vnser vßgericht vnd bezallt werde; „wa aber sollichs — nit wesen möcht, im doch vergünstigen des von Nüwenstein gütter angegriffen vnd im vnuerzogen rechtes mit dem minsten costen gedigen zelassen“.* — Datum vt supra (*sc. samstag nach Vrban* —). *1492 Mai 26.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 137.

1114. Hanns Niderlender, bürger zü Rapoltzwiler, *verkauft* dem bescheidnen Wilhelm Schümacher, ouch alhie burger zü Rapoltzwiler, ein viertzel reben, vnd ist ein geteilts mit Claüwel Hartman, hatt ouch ein viertzel, ist sampt ein halber acker, gelegen im Alten holtz in Rapoltzwiler ban, neben Hanns Nefen einsitt, vnd mir, dem verkouffer.

andersit, dorab gott von dem gantzen halben acker miner gnedigen herschafft Rapoltzstein ein halben omen wins, doran geburt Clauwel Hartman obgenant sechs moß zegeben, vnd soll der benant Wilhelm der kouffer dorfür treger sin — —. Der geben wart vff mentag noch dem sonntag — — Exaudi —. 1492 Juni 4.

5 *Orig. Perg. (43, 21, 5/20, 5 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück (des Rappoltsw. Stadtschaffners Hanns Hattstatt) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2715.*

1115. Balthasar Klotze, bürger zu Keisersperg, *empfängt* drye jüchartten reben, in Ammerschwiller ban gelegen zû Steinen brücklin, zû einem rechten manlehen von Wilhelmen herren zu Rapoltzstein, zu Hohenack vnd zû Geroldtzeck am Wasichin etc.
10 — Der geben wartt vff zinstag vor dem heylligen phingstag —. 1492 Juni 5.

Orig. Perg. (21, 5/21, 17/17, 5 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2853.

1116. Item der meister Thoman ist zweymol gon Rappoltzwiler gerytten; cost 8 s. (1492 Juni 3. bis 9.)

15 *Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 77 p. 62.*

1117. Item vff den pfingst mendag hat geben min gnediger her Smaßman (*für die Dusenbach-Kapelle*) 1 brun sschamlat meebgewant mit einem siden grütz in gegenwurt bruder Peter im (14)92. jor. 1492 Juni 11.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 3.

20 1118. *Auf der Rückseite eines Verzeichnisses von Kostbarkeiten beurkundet Eva frouwe zu Wirttenberg „mit diser vnser eigen hant geschriff“, daß sie die kleynotter, in disem zedell verzeichnett, von vnserm vettern Wilhelmen here zu Rapölczstein etc. emphanen hat, und daß der gegen zedell vnserm vetter zu Rapölczstein vnd sinen erben inn zu kunfftigem kein schaden bringen soll. — Geschen vff zinstag nach dem*
25 *sonntag der heylligen dryvaltikeit —. 1492 Juni 19.*

Orig. Pap.-Kerbzettel (29, 5/29. 20, 5 cm) — in Colmar BA. E 701.

1119. * :V: nnserm lieben besondern Stofflus von Balgow** (AR.), *der den Bischof Albrecht von Straßburg wegen der dinghoffgültten zu Cleynggofft — — angeruffen und sich erboten hat* berurter dinghoffgulten halb die dinghüber inne vnd vsserhalbens
30 rechts gegen Hannsen vnd Jergen Haffnern von Wasselnheym zu vertreten vnd zuendheben, *verkündet der genannte Bischof „einen tag für vnns vnd vnser rate in vnser stat Zabern vff zinstag nach sanct Vlrichs tag episcopi nechstkommende (Juli 10.) rechter tagzit, alßdann zu handlen, wie sich geburen wirdet“.* — Datum Zabern, vff sonnentag nach sanct Peter vnd Paulus tag apostolorum —. Zabern 1492 Juli 1.

35 *Orig. Pap.-Brief (22, 5/22. 18/17, 5 cm) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Straßburg BA. E 592.*

1120. *Dem Bischof Albrecht von Straßburg schreibt Wilhelm herr zu Rappoltstein unter Bezugnahme darauf, daß Adressat dem Stofflus von Balgow entgegen Hansen*

vnd Jorgen Haffner von Wasselnhin vff zinstag schierist (*Juli 10.*) *einen Tag angesetzt hat*, den dinckhof vnd gült gült zu Kleingofften, miner herrschafft eigenthüm vnd des benannten Stoffus lehen, berurende, und bittet ihn gnedicklich doran zessin vnd den gnanten Stoffus von Balgouw by sinem erlangten rechten bliben, sonder im die gulten entschlagen, verfolgt vnd dorin gesetzt werden. Falls aber Jorg Hafner vff siner vermeinten ansproch beharre, wolle er (*der Briefschreiber*) seinem schon früher gemachten Vorschlage gemäß vor Phillips groffen zu Hanowe, seinem lieben vettern, yedtweden in schinlich gerechtikeit gülich lassen vsfundig werden vnnnd im dheins billichen nit vorsin. — Datum fritag noch sant Vlrichs tag —. 1492 Juli 6.

Brief-Minuta auf Papier — in Straßburg BA. E 592.

1121. * :D:em edelnn vnserm liebenn getruwenn Wilhelm herrnn zü Roppolstein vnnnd zu Hohennack etc.** (*AR.*) schreibt Bischof Albrecht von Straßburg in Beantwortung des Briefes vom 6. Juli (*s. o. n. 1120*). Er berichtet, auf dem jüngst von ihm abgehaltenen Tage habe Stoffus von Balgowe unter Berufung auf den Adressaten als sinen lehennherrnn die etwaige Rechtsentscheidung durch ihn (*den Briefschreiber*) oder durch Phillipssen groffenn zü Hanowe etc. abgelehnt, und daran knüpft er die Bitte: Darmit nū die armen lüte zü Cleingóffde, so inn den dingenn vnschuldlich vmb die gült gemühet vnnnd zu costenn brocht, zü rüwen geholfenn, auch die gült entslagenn werdenn, bittenn wir dich bestimmpter vßtrege einen — — zü bewilligenn. — Datum Zabernn, vff mitwuch noch sannt Kilians tag —. Zabern 1492 Juli 11.

Orig. Pap.-Brief (31. 22, 5 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Straßburg BA. E 592.

1122. * :D:em wolgebornen vnserm lieben vettern vnd getrüwen Wilhelm herrn zü Rapoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroltsek am Wachßchin** (*AR.*) schreibt Herzog Reinhard II. von Lothringen unter Bezugnahme auf einen ihm von Claude d'Ainuaue erstatteten Bericht, nach welchem auf des Adressaten Veranlassung die von Sanct Ipolte die lothringischen Leute im Lebertal vf einen tag, der binnent sanct Jacobs tag (*Juli 25.*) benennet sol werden, vß gelassen haben: — — Aber nach dem wir vnserm vetter denn marschack von Luthringen vnd Johannes Lud züm genanten tag bestimmt vnd gern daby haben wolten, vnd doch yetz nit inlendig, so bitten wir vch die bemelt zyt vierzehen tag nach sant Jacobs tag (*August 8.*) zü erstrecken: alsdann werden wir in mittler zyt ein tag setzen vnd vch den achtage züoran verkunden lassen. — Datum Nuwemburg, vff den 12. tag Iulii —. (*Unten rechts steht: D. Nicolai n.*) Neuenburg (*Neufchâteau od. Neufchâtel?*) 1492 Juli 12.

Orig. Pap.-Brief (29, 5. 21, 5 cm, Wasserzeichen: schreitendes Einhorn) mit rothem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. E 1158.

1123. In einem Briefe, den Caspar freyherr zu Mörspurg vnd Befort, obrister hauptman vnd landuogt, an den Römischen König Maximilian richtet, betr. die Juden im Sungow und Ellsass, wird eine geschrift erwöhnt, die s. Z. Wilhelm von Rappolstein als Landvogt überantwortet wurde. — Datum vff mentag nach Margarethen —. 1492 Juli 16.

Orig. Pap.-Brief (32, 5. 30, 5 cm) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Innsbruck K. K. St.-A. Archiva Maximiliani I. 1492.

1124. Item der schultheis vnd der schriber ryttent gon Rappolczwiler, worent 2 tag vß; cost 1 lib. 18 d. (1492 Juli 15. bis 21.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 78 p. 4.

1125. *Bischof Albrecht von Straßburg gelobt für sich und das Straßburger Stift* 5 *einen güttenn getruwenn burgfridden zů habenn gegen Wilhelmen vnnnd Smasman herrnn zu Roppolstein, zů Hohennack vnnnd zů Geroltzecke am Wassichin, gebrüderenn, vnnnd gegenn allenn den, die verburgfriddet sint in die slos die Groß vnnnd die Clein Geroltzecke am Wassichin vnnnd inn burg vnnnd stat zů Morßmünster. — Der gebenn ist zu Zabernn, vff zinstag noch sannt Marien Magdalenen tag —. Zabern 1492 Juli 24.*

10 *Orig. Perg. (32 . 15 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. H 563 n. 39. Dabei liegt eine Abschrift (16. Jhdt.) auf Papier.*

1126. Item der oberstmeister (sc. Hanns Hutter) reytt gon Rappoltzwiler; cost 8 ½ s. (1492 Juli 29. bis August 4.)

15 *Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 78 p. 6.*

1127. *Dem Meister und dem Rathe von Straßburg schreibt Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohenack vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. und bittet sie, seinem bürckvogtt zů Zellenberg, Marx von Giessen, der wegen seines Streitens mit dem Straßburger Bürger Andres Trachenfels vor die Adressaten betaggt ist, zu entlichem vstrag furdrig* 20 *vnd beholfen sin zu wollen. — Datum mentag vor assumptionis Marie —. 1492 August 13.*

Orig. Pap.-Brief (29 . 21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in Straßburg St.-A. AA 302 n. 81.

1128. Item vff zistag noch vnser frowen der hymmelfart hat geben min gnediger her Smaßman her zů Roppelstein (*für die Dusenbach-Kapelle*) ein gurtel mit einem ring 25 *vber guldet vnd glimpf vberguldet vnd ein katzdonien pater noster vnd 1 clein pater noster in gegenwart bruder Peter vnd Cristofel dem moler im (14)92. jor. 1492 August 21.*

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 3^b.

1129. Wilhelm herr zů Rappoltzstein, zů Hohennack vnnnd zů Geroldtzeck am Wasichin etc. *beurkundet als rechter erb marckherr den Verlauf der rechtlichen Ver-* 30 *handlungen, welche am 18. Juni (vff mentag noch dem sonntag der dryualtickeyt negstuerschynnen) und am 6. Juli (vff frytag noch sant Vlrichs tag) stattgefunden haben in den Streitigkeiten zwüschend vnnsern angehorigen Hanns Emicherr genant Brotbecker vnd Linsen Thennig zů Gemar, rietforster, cleger, eins, so dan die von Onheym vnd Elsenhin als zůgewanten marckgenossen, verantwortter, andersteils, und verkündet die* 35 *gefällte Entscheidung. — Vnd geben vff mentag noch sant Bartholomeüs des heilligen apposteln tag —. 1492 August 27.*

Orig. Perg. (59, s. 38 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 6 n. 22. — Abschriften: Colmar BA. E 1157 (beglaubigt unter dem 28. December 1763); Extrad. Monac. 1886 fasc. 316 (beglaubigt unter dem 21. November 1769); Extrad. Monac. 1888 4/61 (18. Jhdt.) u. 4/79 (18. Jhdt.). — Regest: ib. E 1157, in Papier-Register I fol. 9 n. 17, und II fol. 6; Extrad. Monac. 1886 fasc. 261, in Papier-Register fol. 8; 1888 4/61, in Papier-Register fol. 8 n. 17.

40

1130. Item vff samstag vor vnser frowen tag der geburt hat geben min gnedige frow von Roppelstein (*für die Dusenbach-Kapelle*) 3 bett zichen in gegenwurt bruder Peter im (14)92. jor. 1492 September 1.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 4.

1131. Item der schultheis reyts gon Rappoltzwiler; cost 4 s. 4 d. 1492 September 9. bis 15.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 78 p. 12.

1132. Hanns Gielle vonn Gielsperg, edelknecht, empfängt für sich und seine Brüder Rudolf vnd Peter Gielle das halb schloss vnd burckstall Yltzick (*vgl. den Lehenbrief vom 7. April 1489 [s. o. n. 952]*) zu einem rechten manlehen von Wilhelmen herren zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc., der sich, seiner Herrschaft und seinen Nachkommen ein offnung inn betmeltem schloss vnd burckstall vorbehält. — Der geben wartt vff sambstag noch sant Dionisien tag —. 1492 October 13.

Orig. Perg. (89. 13, 5 cm) mit einem theilweise zerstörten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 854.

1133. Item vff der 11tusig jungfrowen tag hab ich, bruder Petter, vberantwort minem gnedigen herren Smaßman 4 guldin in muntz vmb 1 panczer, hat juncker Gilg Kenff vnser frowen (*sc. in der Dusenbach-Kapelle*) abgekoufft im (14)92. jor. 1492 October 21.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 20.

1134. An Hans Haffener von Wasselheim richtet Cristoffellüs von Balgotwe die Mittheilung, das ich von entpfelle myns gnedigen herrn herr Wilhelme herr zuo Roppelstein, zuo Hohenach vnd zu Geroltzeck am Waschsychen kuntschaft leitten wil deß dinghoffs halben zuo Kleingefft vff zinstag noch sant Symon vnd Judas tag (October 30.) zuo Marßmynster zuo fryeger tag zitt: harnoch wyß dich zuo riechten. — Geben vff dornstag vor sant Symon vnd Judas tag —. 1492 October 25.

Brief-Minuta auf Papier — in Straßburg BA. E 592.

1135. Auf Antrag des Stoffollüs von Baldegotwe, amptman zu Morsminster, der an statt vnd innammen der Brüder Wilhelm vnd Smaßman herren von Rappolstein, zu Hohenack vnd zu Geroltzeck am Wassichein etc. gebeten hat in ihrer mit dem vestenn Hanns Haffener von Wahselheim *obschwebenden Streitsache, betreffend den dinghoff vnd das gültgütt zu Cleingeffde, von genannten alten mennern vnd gezügen aus Riettenbürg, bezw. Westhüsenn Kundschaft aufzunehmen, beurkundet* Casparr von Lampartheim, ober-schültheiß zu Morsminsterr, die von ihm erwirkten eidlichen Aussagen der Betreffenden. — Der gebenn wartt vff zinstag noch Simonis et Iude —. 1492 October 30.

Orig. Pap. (28/29. 41 cm), unten mit grünem Siegel unter Papier — in Colmar BA. E 852.

1136. Item der meister Ringlin reyts gon Rappoltzwiler; cost 3 s. 9 d. (1492 November 4. bis 10.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 78 p. 24.

1137. Wylhelm vnd Schmasman, gebrüder, vnd Brun, vnser vetter, herren zû Rapolstein, ze Hohennagk vnd zû Geroltzegk am Wasgow *verkaufen dem Gerig Herman*, burger ze Beinwil, vnd sinen erben einen halben aker reben, lit im selben bann, — — *für 20 Gulden, für welche Summe der Käufer sich verpflichtet ihnen alljährlich*
5 *am 11. November einen guldin geltz zu entrichten.* — Der geben ist an fritag nest nach sant Martins tag des heiligen bischofs —. 1492 November 16.

Orig. Perg. (31, s/32 . 22 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel (des Zellenberger Vogtes Marx von Giessen) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2855.

1138. Wylhelm vnd Smasman, gebrüder, vnd Brun, vnser vetter, herren zû Rapolstein, zû Hohennagk vnd zû Geroldtzegk am Wasgow *verkaufen dem erbern Wilhelm Metzger zû Gemar [?]* vnd sinen erben einen halben acker reben, in Beinwilr ban gelegen, — — *für 20 Rheinische Gulden, für welche Summe der Käufer sich verpflichtet alljährlich am 11. November einen guldin geltz zu entrichten.* — Der geben ist an fritag nest nach sant Martins des heiligen bischofs tag —. 1492 November 16.

15 *Orig. Perg. (45 . 15, s), das ursprünglich an PR. hängende Siegel (des Zellenberger Vogtes Margk von Giessen) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2715.*

1139. Item vff samstag vor sant Katherinen tag hat min gnediger her Smaßman in den stock (*der Dusenbach-Kapelle*) geleit personlich ein apfel guld vnd 1 Solterner plaphart vber guldet, 1 Stroßburger den. verguldet vnd 1 Ißbrucher, tut 6 crutzer, vnd
20 sust 1 crutzer, 1 rappen vnd 3 Stroßburger helbling, daß alleß gehangen ist vor vnser frowen bild, im (14)92. jor. 1492 November 24.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 20^b.

1140. Dem Abte Dietrich von Maurßmunster, der sich geweigert hat, den von den
25 *Gerichtsbürgern zu Maurßmunster erwählten Sigeltz Hannß zu dem amt der schreiberey aufzuenemmen oder khommen zu lassen, schreiben* Wilhelm vnnnd Schmaßman herren zue Rappoltzstein, zue Hohenackh vnnnd zue Geroltzeckh am Wassichen, gebrüeder, und *fordern ihn auf, seinen Widerspruch aufzugeben oder aber seine gemeinte gerechtigkeit vnnß vnnnd vnßeren vettern, mit marckherren, anzuzeigen, damit die Sache genauer geprüft werde.* — Datum donnerstag sant Andreß obendt —. 1492 November 29.

30 *Abschrift (17. Jhd.) auf Papier — in Straßburg BA. H 565 n. 9.*

1141. Item der schultheis reynt gon Rappoltzwiler; cost 2 s. (1492 November 25.
bis December 1.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 78 p. 27.

1142. Item vff vnser frowen tag der entpfengniß hab ich, bruder Peter, von be-
35 *wel minß gnedigen herren Smaßman in sant Wolfgang stock (in der Dusenbach-Kapelle) geleit 1 alten plaphart, 1 crutzer, 1 Stroßburger den., 2 Stroßburger helbling, in gegenwurt Jacob, siner gnaden diener, im (14)92. jor.* 1492 December 8.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 20^b.

1143. *Unter Bezugnahme auf den ihm durch seine Rätthe Wilhelm herr zu Rappoltstein vnd Ludwig von Masmünster zur Kenntniß gebrachten Abschied des von der Niederen Vereinung zu Colmar abgehaltenen Tages schreibt der Römische König Maximilian dem Michel Armbruster, lantschriber in Elsass, in sinem abwesen Johannes, seinem schriber, und ertheilt ihm die Weisung sich mit den Rätthen Lutlman von Berensfels vnd Lazarus von Andlo, nöthigenfalls mit zwei andern Rätthen, auf den 13. December nach Colmar zu begeben und daselbst mit der Niederen Vereinung zu verhandeln, damit das alte Bündniß mit ihm (dem Briefschreiber) ohne alle Veränderung aufgerichtet werde. Falls sich die Rätthe und Abgeordneten beschweren sollten, daß Wilhelm von Rappoltstein und Ludwig von Masmünster nicht wieder abgeordnet sind, solle Adressat sagen, er (der Briefschreiber) habe sie nicht entbehren können. — Datum Luders, mentag vor Lucien — Lure (Lüders) 1492 December 10.*

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) — in Innsbruck K. K. St.-A. Archiva Maximiliani I. 1492.

1144. *Item 1 lib. waschs hab ich, bruder Peter, geben dem probst zû sant Morant, hat er der (Dusenbach-)cappellen hand gewihett von geheiß minß gnedigen herren Smaßman. 1492 [December 13. od. später].*

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 20^b.

1145. *Der Römische König Maximilian beurkundet, daß er Wilhelmen herrn zu Rapolstain, vnserm rate, baar entlehnte 1000 Rheinische Gulden schuldet und auf mitfasten schirist (1493 März 17.) zurückzuzahlen versprochen hat. Dementsprechend gibt er vnsern vier geordenten räten, so vnser obrist amt zu Ynsprugg verwesen, Befehl die Rückzahlung auf den angegebenen Termin zu bewirken. — Geben zu Montran, an dem heiligen weyhennachtg nach Cristi etc. (14)93. Montrond [?] 1492 December 25.*

Ziemlich gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie, bez. n. 32, fol. 49.

1146. *Der Römische König Maximilian erwähnt, daß Wilhelm[en] herr[n] zu Rapolstain, vnser rate, ihm 1000 Rheinische Gulden baar geliehen hat, und daß er selbst die auf den 17. März 1493 versprochene Rückzahlung auf vnser camer vnd die vier geordenten räte, so vnser obrist amt zu Ynsprugg verwesen, angewiesen hat. Dann führt der Aussteller fort: Vnd nach dem wir — — Geörgen Gossenbrot, vnsern rate vnd phleger zu Ernberg, desglichen die Fückher von Augspurg etlicher annder sachenhalben zu vnns gen Straßpurg beschriben vnd eruordert haben, sagen wir obemeltem Wilhelmen herrn zû Rapolstain wissentlich in craft diß briefs zûe, daz wir bey ir ainem oder inen baiden verfüegen vnd daran sein wellen, damit sy solich 1000 guldin Reinisch zubetzalen annemen vnd bemelten von Rapolstain darumb versichern vnd versorgen sollen. — Geben ut supra (sc. wie in n. 1145). Montrond [?] 1492 December 25.*

Ziemlich gleichzeitige Transscription — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie, bez. n. 32, fol. 49^b.

1147. *Dem edelnn wolgebornenn herren herrn Sigmondt grauen zû Lupfenn, lantgraunen zû Stülingen vnd herren zû Landesburg etc., dem jüngern, schreiben Hans*

Völtsch, der meister, vnd der rat zů Strasburg in *Beantwortung eines Schreibens*, antreffen Hans Erlin, vnsern burger, vnd des Richs lüte von Sigoltzheim, die sin lehen sient etc.: — — Nit deste mynner so ist an vch vnser bitte, die dinge gegen des Richs lüten in güttem anstan zů lossen vnd der sachen zů gütlicher verhöre zů kommen für den edelnn wolgebornen herren herrn Wilhelmen herren zů Roppoltzstein etc. — Geben vff sant Steffanstag inn den wynachten —. 1492 December 26.

Gleichzeit. Brief-Abschrift auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 465.

1148. In dem jor, do man zalt von der geburt Cristi vnnsers liebenn heren 1492 jor, so hatt der wolgeborne her here Smaßmann here zu Rappolstein etc. — — also stifter vnnnd verseher des wurdigen gotes hus vnnsers liebenn frowenn capplern zu Thusenpach — — diese harnochgeschriben zins vnnnd gult noch besagen der brieff, dorvber voll verttigt vnnnd versigelt, vffgericht, erkoufft, vnnnd damit die selben hauptbrieff sufferlich vnd sorgsamklich behaltenn vnd in ein lade geleyt, so hatt sin gnode in by sin des wolgebornen heren her Wilhelmen here zu Rappolstein etc., siner gnoden bruder, bemelt zins vnd gult mit iren vnderpfanden, wie die hauptbrieff inhalten, von wort zu wort in dis berment register vffschribenn vnd ernuwerenn lassenn: — —. 1492.

Perg.-Register, bez. erneuerung der Dusenbach zinsen, fol. 1 — in Colmar BA. E 2721.

1149. Anno etc. (14)92. so hat minn gnediger herr koufft ein hus in der Oberstat Rappolschwilr nebenn Halhenselinn, ist ein ört huß by der oberstenn bruckenn; douon got 8 s. den. beden Murlinn: hat minn gnediger her die 8 s. abgelossen, vnd dorumb so hat sinn gnode den selbenn gultbrieff, ouch ein gabe brieff vnd ein alten kouff brieff, alle das huß besagen, zů siner gnoden handen; dorumb so magk sich sin gnode furter damit gebruchen alß siner gnoden eigenthumm. 1492. (*Spätere, undatierte Zusätze:* 1. Das selbe hus hat koufft Anthonig Kerlin vnnnd git do von alle jor 1 lib. den. vff sanct Johans tag zu sungechten, mit 30 guldin ablessigk noch besagen des hauptbrieffs. — 2. giit nun Henssel Steinmül.)

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 16.

1150. (*Zusatz zu n. 737.*) Hatt Hanß Meyß, git Jorg Rosel, vnd hat das enpfangen in dem (14)92. jor. 1492. (*Undatierter Zusatz von anderer Hand:* Dieboldt Walthers teil habend Jösel Habfasts erben.)

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 40^b.

1151. Anno Domini (14)93. jor vff mendag noch dem 12. tag hab ich, bruder Peter, bruder Prediger ordens, gerechnet mit minem gnedigen herren her Wilhen vnd her Smaßman von dem innemmen vnd vß geben (*für die Dusenbach-Kapelle*), vnd ist diß nochgeschriben gefallen im (14)93. jor — —. 1493 Januar 7.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 6.

1152. Da die Rappoltzweiler Bürger Claus Herbstrit, Jacob Hefelin vnd Matheus Cleinheny, Hanns Simenes tochterman, vmb irer vorderer, ire vnd irer nochkomen

selen heill willen zů eyner ewigen gedechtnis ein guldin geltz jerlicher zinß — — vnser lieben frowen cappelle in dem Tussenbach gegeben vnd verordenett *und gebeten haben* sy mit eyner ewygen gedechtnis zůfürziehen, *nimmt* Smaßman herr zů Rapoltzstein, zů Hohennack vnd zů Geroldtzeck am Wasichin etc. vser der oberkeytt vnnsers weltlichen stats *die gobe an, weist sie* dem geistlichen brüder Petter Wispell, Predigerordens vnd des ordens oberkeytt von bapsthlichem gewalt exempt, sampt synem mitbrüder priester, vnd der ye zůr zitten by ime ist, ouch allen sinen nochkomen, capplan in dem Dussenbach, *zu und bestimmt, daß dieselben alljährlich am 26., bezw. — wenn dieß ein Sonntag ist — am 27. November das betreffende jorgezitt begehen sollen*, des morgends mit vigilien singen oder lesen, *unter Beihülfe zweier Priester* von den Augustinern vnd conuents zů Rapoltzwiller, *auch zweier schüler*, vsser der schülle dortzů berufft. — Vnd geben wart vff zinstag noch dem ingonde des jors tag —. 1493 Januar 8.

Orig. Perg. (30, s/31. 20 cm) mit einem stark verdrückten Siegel von rothem Wachse auf hellbrauner Unterlage — in Colmar BA. E 2712.

1153. :D:em edelnn wolgeborenen herren hern Sigmont grauen zů Lupffen, lantgrafen zů Stülingen vnd herren zů Landesburg etc., dem jungern, *schreiben* Wilhelm Bocklin, ritter, der meister, vnd der rat zů Strasburg *unter Bezugnahme auf ihre bisher unbeantwortet gebliebene Zuschrift vom 26. December 1497 (s. o. n. 1147):* Wie dem, so erbütet sich vnser burger (*sc. Hans Erlin*) von der sinen wegen nochhütbytage der sachen zů gütlicher verhöre zů kommen für den obgenanten herren (*sc. Wilhelm*) von Ropoltzstein, oder obe ùch das gütlich nit gelegen were, so wil er des rechtlich für ine kommen, desglich für der koniglichen maiestat lantfogt vnd rête in Elsas, oder obe ùch das ouch nit gelegen were, für vnser gnedigen herren des pfaltzgräfen zinßmeister vnd rête zů Hagenowe — —. Geben vff samstag vor sant Hilaryen tag —. 1493 Januar 12.

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 465.

1154. Dem Bürgermeister und dem Rathe von Straßburg schreibt Sigmund graff zů Lupffen, lantgraff zů Stülingen vnd her zů Lantspurg, *in Beantwortung ihres Briefes vom 12. Januar 1493 (s. o. n. 1153):* — — Hieruff so sich der uwer (*sc. Hans Erlin*) erbütet gütlich für zů kommen für den wolgeborenen herrn Wilhelmen von Ropoltzstein, so mag ich daß wol liden, vnd mag uwer burger vmb gütlichen dag bitten; deß gleichen will ich ouch bitten. — Geben vff mendag nehst vorr sandt Anthonien tag —. 1493 Januar 14.

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 465.

1155. :D:em edeln wolgeborenen herren hern Wilhelm herren zů Ropoltzstein, zů Hohenack vnd zů Geroltzeck am Wahssichin *schreiben* Wilhelm Bocklin, ritter, der meister, vnd der rat zů Strasburg *in Betreff der Streitigkeiten zwischen graff Sigmont von Lupffen etc. vff ein, vnd Hans Erlin, vnserm burger, von des Richs lüte wegen zů Sigoltzheim, die sin lehen sient, andersit: Beide Theile hätten sich auf den Adressaten zů gütlicher verhöre vereynt, und demgemäß bitten sie ihn von ihres Bürgers wegen, sich des also anzunehmen vnd tag zů setzen.* — Geben vff fritag noch sant Anthonyen tag —. 1493 Januar 18.

Gleichzeit. Brief-Abschrift auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 465.

1156. Der meister Ringelin reyt gon Rappoltzwiler; cost 3 s. 8 d. (1493 Januar 13. bis 19.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 78 p. 37.

1157. Dem Meister und dem Rathe von Straßburg schreibt Wilhelm herr zû Ropoltzstein, zû Hohennack vnd zû Geroltzseck am Wachßgouw etc. in Beantwortung ihres Briefes vom 18. Januar (s. o. n. 1155) und setzt den von beiden Parteien nachgesuchten güttlichen tag auf den 30. Januar 1493 (mittwoch nach sand Pauluß bekerung tag schie-rist), zû frûger tagzitt zû Ropoltzwiler ze sind. — Datum sundag sant Fabian vnd Sebastian tag —. 1493 Januar 20.

10 *Brief-Minuta od. gleichzeitige Abschrift auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 465.*

1158. :D:em edeln wolgebornen herren herrn Wilhelm herren zû Ropoltzstein, zû Hohenack vnd zû Geroltzseck am Wahsichin schreiben Wilhelm Bocklin, ritter, der meister, vnd der rat zû Strasburg in Beantwortung seines Briefes vom 20. Januar (s. o. n. 1157) und bitten ihn mit dem herren von Lupffen güttlich daran sin zu wollen, des Richs lûte (sc. zu Sigolsheim), welche auf Mahnung des Grafen Sigmund von Lupfen zû Cônßheim in eins wurts huß ligent vnd do zû vnnotdurftigem costen broht werdent, biß ende der (angesetzten güttlichen) tagunge güttlich zû verzilen. — Geben vff mitwoch noch sant Sebastians tag —. 1493 Januar 23.

20 *Gleichzeit. Brief-Abschrift auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 465.*

1159. Item vff vnser lieben frowen abent der liechtmeß hat geben min gnediger her Smaßman (für die Dusenbach-Kapelle) ein silberin kelch, vber guldet, in gegenwurt bruder Wilhem im (14)93. jor. 1493 Februar 1.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 6.

1160. Anno etc. im (14)93. vff vnser frowen tag der liechtmeß hat minn gnediger her her Smaßman her zû Roppolczstein vnd zû Hohenagk etc. vff genummen in den Thussenbach zwen bruder, mit nammen bruder Hans Kyrsenner vnd bruder Hans, das sy den sollent verseechen noch der ordnung, also har noch geschriben stot, vnd in dor vmb zetuon zû geseit alle jor 4 guldin in mincz vnd 4 fiertel kornn vnd 6 omen wins, vnd ist dis die ordnung: — —. 1493 Februar 2.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier (22/21, s. 29, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 125.

1161. Wilhelm herr zû Rapoltzstein, zû Hohennack vnd zû Geroldtzeck am Wasichin etc. bestättigt in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno die brüderschaft vnd ordenung, welche schülthis, ratt vnd gantze gemeyne zû Santpült dem almechtigen Herren vnd obern zû lob vnd syner reynen mütter magt Marie zû eren in irer pfar vnd mütter kirchen zû Sant Pült zûbegonde gemacht vnd zwüschent inen gesetzt hant — —. Vnd geben wartt vff donrs-tag noch sant Dorotheen tag —. 1493 Februar 7.

40 *Orig. Perg. (50, s. 28, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in St. Pült St.-A. GG 5.*

1162. Hanns von Lynigen, bürger zu Rappoltzwiller, *erwähnt in einem Gültbriefe, daß er durch befehlen des — — hern Wilhelmen herr zu Rappoltzstein etc. — — von den pflegern des spittals vnd ouch Bechtoldt Grünenwalt, diser zitt spittal meister, aufgefordert worden ist entweder die schuldigen zwolff guldin houbtgüt abzurichten oder ein gulte brieff (über ein guldin geltz jerlicher zinß) zuolfertigen — —. Der geben wart vff fritag noch vnser lieben frowen tag der liechtmeß —. 1493 Februar 8.*

Orig. Perg. (37/36, s. 29 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hanns Hattstat) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2704.

1163. Mathis Ritter, burger zu Rappoltzwiller, *erwähnt in einem Gültbriefe, daß er durch befehlen des — — herren Wilhelmen herr zu Rappoltzstein etc. — — von den pflegern des spittals vnd ouch Bechtold Grünenwald, diser zit spittal meister, aufgefordert worden ist entweder die schuldigen eilff guldin houbtgüt abrichten oder ein gulte brieff (über sechs schilling rappen pfenning geltz jerlicher zinß) zuolfertigen — —. Der geben wart vff fritag noch vnser lieben frowen tag der liechtmeß —. 1493 Februar 8.*

Orig. Perg. (40/39 . 27, s/26, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hanns Hatstat) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2704.

1164. *In einem an seinen Oheim Ludwig (sc. von Masmünster) und an den lant-²⁰schreiber gerichteten Schreiben, betreffend die Verhandlungen mit den Eidgenossen, fordert der österreichische Landvogt Caspar von Mörsberg die Adressaten auf, mit Ropelstein und anderen Herren und Rätthen — doch als von uch selbs — zu verhandeln wegen einer mit dem Römischen Könige und dessen geheimen Rätthen zu nehmenden Rücksprache betreffs der Rüstungen gegen den König Karl VIII. von Frankreich. — Datum vff fritag nach vnser lieben frowen liechtmeß —. 1493 Februar 8.*

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier — in Innsbruck K. K. St.-A. Archiva Maximiliani I. 1493.

1165. Item als man minen herrn von Rappoltzstein zum Wagkelre gehept vnd der Ylle bruche halb getagt, ist vberton 1 lib. 3 s. (1493 Februar 10. bis 16.) 30

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 78 p. 41.

1166. Diez von Tüngen zum Brüssen vnd Sotemberg, *Hofmeister und Rath des Bischofs Heinrich von Bamberg, vereinbart im Auftrage des genannten Bischofs mit Wilhelmen herrn zu Rappoltstein, zu Hoenack vnd zu Gerolzeck am Wassichin (nach der Darstellung des Bamberger Bischofs [vgl. n. 1168]): Nachdem irrung vmb die lehens-³⁵schafft der slos Altencastel vnd Rappoltstein zwischen vnser vnd dem erwirdigen in Gott vnserem herrn vnd freündt dem bischoüe zu Basel sein sollen, das dan der genant von Rappoltstein vmb solich slos stilsteen vnd der nit empfahen solle, solang biß von vnser vnd des stieffts von Basel wegen mit recht außgetragen ist, von welchem stiefft die empfangen sollen werden. — — des datum steet zu Colmar, an dem sonntag — — Inuocauit —. Colmar 1493 Februar 24.*

Transsumpt in der Urkunde vom 18. März 1493 (s. n. 1168).

1167. * :D:em wolgeborn herrn Wilhelmenn herrn zů Rappoltzstein, Hohennack vnd Geroltzock am Wasichin, vnnserm sundren lieben herren** (AR.), schreiben Hartmann von Hallwil, tumprobt, vnd cappittel der stift Basel und bitten ihn die gegen den frommen Oswalt Würmlin geltend gemachte Zehentforderung aufzugeben, weil der
5 betreffende, inn Richenwilr bann gelegene acker reben nach der Ansicht des Genannten yewelten zehenden fry vnd ihrem stift früher in sechs omen winß gelts zinßbar gewesen, aber durch desselben Oswalts vatter seligen abgelöst worden ist. — Datum —
— vff mentag nechst nach mittfasten —. 1493 März 18.

Orig. Pap.-Brief (30, s. 21, s cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar
10 BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 479.

1168. Heinrich von Gots gnaden bischoße zu Bamberg transsumiert und bestätigt die Vereinbarung vom 23. Februar 1493 (s. o. n. 1166) und beurkundet, daß er Wilhelmenn herrn zů Rappoltstein etc. als dem eltesten lehentrager von seinen, auch Smaßman, seins brüders, vnnnd Braün, seins vetteren, wegen semplich zu rechtem manlehen
15 gelihen hat den kirchensatz vnd leyge zehenden zů Reichenwieler, auch dreissig jüchart reben vnd sechs ritter zů manlehen vnd anders, was darzů gehorig ist. — Geben zu Bamberg, am mantag nach dem sonntag Letare, mitfasten genant —. Bamberg 1493 März 18.

Orig. Perg. (30, s/31. 19, s/20 cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in München KSt.-A. früher K. blau 432/8, jetzt K. roth 66/20. — Transcription (18. Jhdt.): Colmar BA. E 884 fol. 316 n. 4. — Abschriften: Colmar BA. E 829 (beglaubigt unter dem 15. April 1699); München KSt.-A. K. blau 430/7 (16. Jhdt.); Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/87 (je eine aus dem 17. und 18. Jhdt.). — Regest: Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 265.

1169. Anno etc. (14)93. vff dinstag noch sant Gregeren dag ist angeschryben das sylber geschyr, das wyr (sc. die Herren von Rappoltstein) hant.

Item 2 sylber kanen;

item 2 sylber ffleschen;

item 1 grosser wergulter becher mit eynem deckel;

30 item aber 1 grosser wergulter becher mit eynem deckel;

item ein gulden geschyr mit dem woppen, dor vff stott Tyroll: hat mir myn her von Oesterrich [hat] geschengket;

item ein wergult schall mit eynem deckel, do vff stott Wynstynge: das woppen hat mir dye von Merne geschengket;

35 item 4 wergulter becher mit deckel, sint in eyner gestalt;

item 10 wergulter becher mit ffüssen in eyner gestalt;

item aber 1 wergulter becher mit eynem deckell ouch in der selben gestalt (späterer Zusatz von derselben Hand: hat man groff Reynhart herus geschengket);

40 item 1 grosser becher mit dem deckel, ist dye kron vnd der krancz werguldet vnd vßgeschlagen: hant dye von Sletstat mynem brüder Schmaßman in dye rytterschaft geschengket;

item 2 müschen kanen in eyner gestalt, ist dye ein ganz werguldet vnd dye ander nit.

45 item 2 sylber werdeckt becher vnd ein kleyn müschenell, sint myner tochter geschengket in ir heymführung, dye von Bergken vnd Rapelschwiller vnd Gylg Kempp; hat myn tochter hinder ir;

- fol. 1^b item 1 sylber geschyr, ist gemachet alß ein ross, hant mir dye Bredger von Schletstat geschengket;
- item 6 grosser sylber schallen in eyner gestalt;
- item 11 grosser sylber schallen, ouch in eyner gestalt, bracht myn hußffroung sellyg mit ir vß Burgun;
- item aber 20 sylber schallen, ouch in eyner gestalt;
- item 20 sylber becher in eyner gestalt;
- item aber 1 sylber mûsch kenell;
- item 10 sylber teller;
- item 12 sylber loeffel: synt myr geschengket von den bergk herren zû dem Krütz; 10
- item 6 sylber schüssell;
- item 18 sylber becher in eyner gestalt, der sint 6 in dem ffrouen zymer, vnd dye ander 12 han ich by dem ander sylber geschyr;
- item aber 6 sylber becher, synt ouch vff die ffurm, alß dye 18, alß obstott;
- item ein wergult mûsch kenel mit eynem roerlyn wart ffunden, do man das huss 15 ab brach, han ich wyder werguldet;
- item der selben becher in eyner gestalt sint 30 myt den 6 becheren in dem frowen zymer. 1493 März 19.

Eigenhändige Aufzeichnung Wilhelms von Rappoltstein (Blatt = 11. 29, 5 cm) — in Colmar BA. E 516.

1170. *Auf Grund der ihm von seinem Vater, dem Kaiser Friedrich III., erteilten Vollmacht (d. d. Linz 1493 Februar 11.; vgl. Chmel Reg. Friderici III. n. 8910, und Janssen Frankfurts Reichsrespondenz 2, 568 n. 717) erläßt der Römische König Maximilian ein allgemeines Aufgebot, mit der Weisung auf den sonntag trinitatis schirstkünftig (Juni 2.) bey vnns zû Straßburg, da wir persönlich sein wellen, gerüst, als 25 in veld gehört, zu erscheinen. Erwähnt werden die Reichstage zu Frankfurt (einberufen auf den 13. December 1492) und zu Colmar (stwa im Monat Februar [vgl. Janssen l. c. 2, 568 n. 718] oder in den ersten Tagen des März [vgl. Albrecht Deutsche Könige und Kaiser in Colmar S. 25 Anm. 1]). — Geben zû Colmar, am 25. tag des monets Marcii — — vnser reiche des Römischen im 8., vnd Hungrischen im 3. jar. 30 (Unten rechts steht geschrieben: Ad mandatum domini regis in consilio.) Colmar 1493 März 25.*

Gedrucktes Rundschreiben auf Papier (51, 5/52 . 35, 5 cm), hinten mit rothem Siegel unter Papier — in Colmar BA. E 527 (geschriebene Adresse: Allen von Rappoltstein). Längerer Auszug: Albrecht Deutsche Könige und Kaiser in Colmar S. 24. Ein vollständiger Abdruck des betr. Rundschreibens findet sich: Janssen Frankfurts Reichsrespondenz 2, 568 n. 719 (nach einem in Frankfurt St.-A. Reichstagsacten Bd. 14 n. 53 beruhenden Exemplar). — Regest: Lichnowsky 8, 716 n. 1908 (nach einem in Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. beruhenden Exemplar); Koch Beiträge zur neueren Geschichte aus unbenutzten Handschriften (Denkschriften der kais. österreichischen 40 Akademie der Wissenschaften Bd. 1 Abth. 2) S. 96 (nach einem vermuthlich in Straßburg St.-A. beruhenden Exemplar).

1171. *In den Ann. Rapp. (Colmar BA. E 1039) fol. 265 erwähnt Luck den am 19. (Vorl.: 26.) August 1493 erfolgten Tod des Kaisers Friedrich III. und berichtet daran anknüpfend: Nach ihm regirt Maximilian, sein sohn, der erst dieses namens, welcher vor 45 etlichen monaten in geschäften des Reychs alß ein Römischer könig nach ostern zu Basel*

eingerritten vnd herrn Wilhelmen von Rappolsteyn zusambt herrn Schmaßman vnd Bruno sambt anderer ritterschafft zu sich nacher Ensibheim beschrieben, welche, mit 400 pferden sehr stattlich ausgerüstet, durch der statt Basel abgesandte, herrn Hartman von Andelaw, ritter, burgermeister, vnd Jacob Iselin, zunfftmeyster, bey dem Newen haus mit
5 einer stattlichen reutterey vndt etlichen fahnen zue fues empfangen wordten.

*Der Römische König Maximilian traf am 15. Februar 1493 in Ensisheim, Tags darauf in Colmar ein; von hier zog er am 26. März weiter nach Breisach, am 1. April urkundete er in Freiburg, und am 6. April hielt er seinen feierlichen Einritt in Basel (über das Itinerar vgl. Albrecht Deutsche Könige und Kaiser in Colmar S. 16; über den
10 Einzug in Basel s. Wurstisen Basler Chronick S. 475: König Maximilian, ertzherzog zu Österreich vnd hertzog zu Burgund, kame sampstags den sechsten Aprilis im 1493. jar mit vierhundert pferden gehn Basel, ward mit dem heilthumb vnd stangkertzen auß allen kirchen eingeführet).*

*Da die oben mitgetheilte Darstellung Lucks auf eine zuverlässige Quelle zurück-
15 zugehen scheint, dürfte die Annahme nahe liegen, daß die genannten Herren von Rappoltstein den König Maximilian am 16. Februar von Ensisheim nach Colmar und später (März 26. bis April 6.) von Colmar nach Basel begleitet haben. Ob sie aber vom 16. Februar bis zum 26. März in Colmar verblieben sind, ist ungewiß. Von Wilhelm von Rappoltstein wenigstens läßt sich mit genügender Sicherheit nachweisen, daß er am 24. Fe-
20 bruar in Colmar (vgl. o. n. 1166) und am 19. März in Rappoltsweiler (vgl. o. n. 1169) gewesen ist. 1493 [Februar 16. bis April 6.]*

1172. Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. bestätigt in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno die ordenung vnd brüderschafft, welche vnser an-
25 gehorigen zu Rapoltzwiler, benemlich die brotbecker, wisbecker, hüßfürer vnd müller, vnnder einander vereinbart haben — — vnser lieben fröwen zu eren in der andechtigen gebüwen cappellen vnd brüder hüß, in dem Tüssenbach oberthalben vnser statt Rapoltzwiler gelegen, — — ein ewige gedechtnis zu begonde. — — Vnd geben wart vff mitwüch noch sant Jorgen tag —. 1493 April 24.

30 *Orig. Perg. (60, s/60 . 24, s cm) mit einem an PR. hängenden, abgeschliffenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 2 n. 59.*

1173. Item vff sondag noch sant Marx tag hat min gnediger her Smaßman (für die Dusenbach-Kapelle) geben 2 ½ s. den. vmb 1 lib. waschß, vnd hatt bruder Wilhem
35 daz gelt in den stock geleit in gegenwurt Jacob Rietehans im (14)93. jor. 1493 April 28.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 21.

1174. *Herr Wilhelmen herren zu Rappolstein etc.** (AK.) antworten der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel auf das schriben, die wir-
digen vnd geistlichen frouwen in der Engelporten zu Gebwiler eins, so denn Martin
40 von Tachsfelden vnd Hannsen Armbroster seligen als burgen etc. anders teils berürende: — — (wir) sind deren, so die sach berürend ist vnd nunzemole nit by vns sind, teglichs warten; so erst die anheimsch werden, wollen wir uwer beger nach gülich

tag verrümen vnd alsdenn uch vnd den frouwen solichen tag verkunden. — Geben uff mittwochen nach Vocem —. 1493 Mai 15.

Brief-Minuta — in Basel St-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 253.

1175. Hanns Kessell von Öberkirch, *der unter dem Verdachte*, im vergangnen jore den brüder im Thussenbach *ermordet zu haben*, von Willhelmen hern zû Rapoltzstein, 5 zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. inn siner gnoden statt Oberberckheym *gefänglich eingezogen*, *später aber* noch verhorung seiner verantwortung vnd entschuldigen der sache *freigelassen ist*, *schwört Urfehde gegen* den obgnanten min gnedigen herren, *gegen* die herschafft Rapoltzstein etc. *und insbesondere gegen* schultis, meister vnd ratt vnd *die* statt Oberberckheym. — Vnd gebenn wartt vff fritag noch 10 dem sonntag Vocem iocunditatis —. 1493 Mai 17.

Orig. Perg. (22/21, s. 29, s/30 cm) unten rechts mit Spur von grünem Siegel (des Ritters Hanns Jacob von Berckheym) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 125.

1176. *Auf den Antrag des* Stoffolus von Baldegotwe, *Amtmanns zu* Morsminster, *beurkundet* Casparr von Lampartheim, *oberschultheiß zû* Morsminsterr, *die vor ihm ab-* 15 *gegebenen eidlichen Aussagen dreier manne vnd* gezügen von Cleingeffde, *betr.* der Schencken *gütt daselbst. Die Herrschaft Rappoltstein wird nur beiläufig erwähnt.* — Die geben ist vff samstag noch dem none tag —. 1493 Mai 18.

Orig. Pap. (21, s. 29 cm), unten links mit grünem Siegel unter Papier — in Straßburg BA. E 593. 20

1177. *Auf den Antrag des* Stoffolus von Baldegotwe, *Amtmanns zu* Morsminster, *beurkundet* Casparr von Lampartheim, *oberschültheiß zû* Morsminster, *die vor ihm ab-* 35 *gegebenen eidlichen Aussagen des* Hugßbirckel von Morsminster *und des* Hugelßhans von Westhusen, *betr.* den dinghoff zû Cleingeffde. *Die Herrschaft Rappoltstein wird nicht erwähnt.* — Vnd wart disserr brieff gebenn vff samstag noch dem none tag —. 25 1493 Mai 18.

Orig. Pap. (21.28, s/28 cm), unten mit grünem Siegel unter Papier — in Straßburg BA. E 593.

1178. *Vermerk, daß die Herren von Rappoltstein am 25. Mai 1493 Quittung aus-* 30 *gestellt haben über* cent florins dor de Rin, *vallent* 200 frans: *demeurent quatre ans* (vgl. o. n. 1076). 1493 Mai 25.

Eintrag — in Nancy A.D. E 8397, in dem von Claude d'Ainuau, *lieutenant et receueur de* Saint Diey *et gouverneur de la* tappe de Rawon, *geführten Einnahmen- und Aus-* 40 *gaben-Register vom Jahre 1493 fol. 50.*

1179. Eigenolff, Hanns von Dorlachs tochterman, bürger zû Willer in sant Gre- 35 gorien tall, *welcher dem* — — Wilhelm herr zû Rapoltzstein, zû Hohennack vnd zû Geroldtzeck am Wasichin etc. — — etlich stück kupffer buchsen in dem schloß Willer gestollen, die zerschlagen vnd das kupffer gon Colmar getragen vnd verkoufft, ouch mere diebstal begangen *hat und deswegen* gefenglichen angenommen, *hernach aber* durch bit vill fromer lüt — — penfal des rechten gnediglich vertragen ist, *schwört* 40

der Herrschaft Rappoltstein Urfehde. — Vnd geben wart vff fritag noch dem heilligen pfingstag —. 1493 Mai 31.

Orig. Pap. (21/21, s. 29 cm), unten in der Mitte mit grünem Siegel (des Jorg von Thieffenbach, vogt vnd ober amptman der herrschaft Hohennack) unter Papier — in Colmar BA. E 618.

5

1180. Entsprechend dem Antrage, welchen juncher Stoffelus von Balgow, amptman zů Morßmünster vnd gewalthaber hern Wilhelms herren zů Roppolstein, zů Hohenack vnd zů Geroltzecke am Wahsichen, gestellt hat, beglaubigt Johannes Waldecke, schöffen zů Hagenowe, die auf sein Geheiß gefertigten, die Schencken von Enhenheim betreffenden Auszüge aus den ihm vorgelegten Documenten (register oder salebücher, ouch selebücher, briefe vnd anders). — Der geben ist vff zinstag noch der heiligen drůfaltigkeit tag —. 1493 Juni 4.

Orig. Perg. (53, s. 29/27 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von grünem Wachse — in Colmar BA. E 852.

15

1181. Gegen ein Jahrgeld von 100 Rheinischen Gulden bestellt Eberhart graue zů Wirtemberg vnnnd zů Mümppegart etc. der ellter — — Wilhalmen den jüngern herren zů Rappoltzstein, zů Hohennack vnnnd zů Geroltzeck am Wasichin auf sechs jaur, die nächstenn nach dis brieffs datũm nach ainander folgende, zu seinem Diener „wider menngklich, vßgenomen vnnsern gnedigstenn herrn den Romischenn kōnig vnnnd das hus Ősterreich, wider die soll er vnns zůhelfenn oder zů dinen nit schuldig sin, deßglichen ouch, ob wir mit vnnserrn herren vnnnd oheim dem pfaltzgrauen in offenn krieg vnnnd vehd kōmen wůrden, so soll er alßdann kainem tail vnnder vnns zwayenn hilf oder bystand thũn wider den andern“. — — zů Tűwingen, vff sannt Johans tag baptistenn —. Tűbingen 1493 Juni 24.

25

Orig. Perg. (38/38, s. 22, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 2377. — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (38, s. 22, s cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Stuttgart KSt-A. bez. Archiv Rappoltstein.

30

1182. D:em edeln wolgeborenen herren herrn Wilhelm herren zů Ropoltzstein, zů Hohenack vnd zů Geroltzeck am Wahssichin schreiben Friderich Bock, ritter, der meister, vnd der rat zů Strasburg in Betreff der vor dem Adressaten in gütlicher verhøre schwebenden Streitsache zwischen dem Grafen Sigmund dem Jüngern von Lupfen und dem Straßburger Bürger Hans Erlin, von der sinen von Sigoltzheim wegen. Sie erinnern daran, das die dinge in rűwen ston sollent biß sant Jacobs tag nebstkunfftig (Juli 25.), in hoffnung die gütlich hin zů leigen etc., und bitten darinne das beste zů tůnde, domitt witer irrunge für kōmen werde. — Geben vff samstag noch sant Vlrichs tag —. 1493 Juli 6.

40

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 465.

1183. Nielaus Zorn von Bűllach, edelknecht, empfängt in rechter gemeinschaft mit herr Wilhelm, mins brűders, herr Caspar, rittere, Rűdolffs vnd Jorg Zorn von Bűllachen, gebrűdern, genannte lehen gűtt, gűlt vnd zinße zů eynem rechten mann-

V.

57

lehen von Wilhelm herr zů Rapoltzstein, zů Hohennack vnd zů Geroldtzeck am Wasichin etc. *Die betr. Lehengüter sind:* 1) die in dem Gegenbrieffe vom 17. Juni 1457 (s. Bd. 4 n. 567) genannten; 2) die in dem Lehenbrieffe vom 25. October 1451 (s. Bd. 4 n. 410*) aufgezählten; 3) Güter, die durch den verstorbenen Vetter des Ausstellers herr Claus Zorn von Büllach, ritter, angewiesen und zu Lehen gemacht sind für die 300 Gulden, mit denen fünfzehnen guldin geltz jorlich auf dem Rappoltsteinischen zehenden zů Richenwiller (vgl. Bd. 3 n. 1103) abgelöst sind, nämlich: zwentzig viertell geltz beider handen korn vnnnd habern zů Fridenßheim ab namhaftigen gütern — —; item vnnnd fünf pfunt pfenning Stroßbürger ewiges geltz, gebend jors die von Wingerßheim vff den heilligenn Mey tag (Mai 1.), vallende von dem hoff zů Batterßhin — —. Vnnnd geben wart vff zinstag vor sant Margarethen tag —. 1493 Juli 9.

Orig. Perg. (44 . 19 cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2388.

1184. :D:em edeln wolgebornen herren herrn Wilhelm herren zů Ropolztstein, zů Hohenack vnd zů Geroldtzeck am Wahssichin schreiben Ott Sturm, ritter, der meister, vnd der rat zů Strasburg unter Bezugnahme auf den Brief vom 6. Juli 1493 (s. o. n. 1182): — — Do hat vns Hans Erlin, vnser burger, fürbroht, wie das die sinen durch des benannten herren von Lupffen schultheissen zů Sigoltzheim gemanet sient abetrakg zů tünde oder sich zů stellen bitz fritags nehtkunfftig etc. (Juli 26.): do ist vnser fruntlich bitte, ir wöllent mit dem selben [selben] herren von Lupffen gütlich verfügen, die dinge fürter einen monat in güten dingen anston zů lossen vff gütlich rede, so wir vnsern rats fründen, so do zwüschent ondas zů ùch kommen werdent, beuelhen wöllent douon mit ùch zů tünde — —. Geben vff sant Marien Magdalenen tag —. 1493 Juli 22.

Gleichzeit. Brief-Abschrift auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 465.

1185. Dem Grafen Sigmund dem Jüngeren von Lupfen schreiben Ott Sturm, ritter, der meister, vnd der rat zů Strasburg. Sie erinnern an die Briefe, die sie dem Adressaten von Hans Erlins, ihres burgers, vnd siner lüte wegen zů Sigoltzheim geschrieben haben, und erwähnen, daß er nach der Ansicht des Genannten unbilligerweise die selben sin lüte yetz gemanet habe, trotzdem dieser sich zů recht erbotten habe für — — des Römischen konigs lantfogt vnd rete in Elsas oder für — — den pfaltzgräfen oder siner gnaden vnderlantfogt oder stathalter der lantfogtÿe in Elsas oder für — — herrn Wilhelm herren zů Ropolztstein etc. *Daran knüpfen sie die Worte:* — — Als noch vnser burgers anruffen, so begerent wir an ùch mit fiße, vnserm burger sine lüte lidig zů zalen, vnd obe ir vtzit an sie meynent zů fordernn haben, vch darumb rechts an der egemelten ende eym benügen zů lossen. — Geben vff mitwoch noch sant Jacobs tag apostoli —. 1493 Juli 31.

Gleichzeit. Brief-Abschrift auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 465.

1186. Dem Meister und dem Rathe von Straßburg schreibt der Graf Sigmund der Jüngere von Lupfen in Beantwortung ihres Briefes vom 31. Juli (s. o. n. 1185): Als er und der Straßburger Bürger Hans Erlin des handels halp vormals vor — — Wilhelmen von Roppoltzstein etc. gütlich gestanden, sei abgerett, daß die Sache bis zum 25. Juli ausgetragen werden solle; demgemäß habe er, nachdem er bis jetzt vergebens gewartet,

die Leute zu Sigolsheim mit Fug und Recht gemanet. „Wo aber Hans Erlin vermeint, sollich nit recht habe, so habe ich mynen ordenlichen richter als ein graue des heiligen Richs, an dem selbigen ende kan ich mich rechts nit weigern: wöllent gütter meynung verstön, dann myn oberkeit vnd herlicheit an andernn orten zuor rechtigen wil mir nit gebüren. — Datum donrstag noch sant Jacobs tag apostoli —. 1493 August 1.

Gleichzeit. Brief-Abschrift auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 465.

1187. Dem Grafen Sigmund dem Jüngeren von Lupfen schreiben Ott Sturm, ritter, der meister, vnd der rat zù Strasburg in Betreff der dem Straßburger Bürger Hans Erlin gehörigen lüte zù Sigoltzheim und erwähnen, daß derselbe sich wegen der forderung des Adressaten zù reht erbotten hat für — — des Römischen konigs lantfогt vnd rête in Elsas oder für — — den pfaltzgräfen oder siner gnaden vnderlantfогt oder stathalter der lantfогtÿe in Elsas oder für — — herrn Wilhelm zù Ropoltzstein etc. Sie erwähnen sodann die schatzunge, welche Adressat den Leuten auferlegt hat, und bitten ihn, vnserm burger sin lüte sollicher schatzunge zù erlossen und wegen etwaiger Ansprüche nochhütbitage rehts an der obgemelten ende eym benügig zù sin; andernfalls er bieten sie sich von vnser burgers vnd siner lüte wegen — — fürter zù reht für vnser gnedige herren von Strasburg oder von Basel oder für vnser güten fründe vnd buntgenossen, die rete der stett eine: Basel, Colmer oder Sletzstat. — Geben vff mentag noch vnser frowen tag assumpcionis —. 1493 August 19.

20 Gleichzeit. Brief-Abschrift auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 465.

1188. In der Streitsache zwüschen denn vesten Hansen vnd Jorgen Haffern von Wasselnheym, gebrudere, also clegere vff ein, vnnnd Cry[st]stoffelus von Balgow also anwalt des wolgebornen edeln herren Wilhelm herren zù Roppelstein, zù Hoenack vnd zù Geroltzecke am Wahsichin, myns gnedigen herren etc., anderteils, antreffen einen dinghoff vnd dinghoff zinß zù Clein gefft, beurkundet Emerich Ritter, zynßmeister des Richs pflegde zù Hagenowe, den Verlauf der Verhandlungen, welche behufs rechtlichen Austrags vor ihm und vor den pfälzischen Rätthen der lantfогtÿ am 7. März (dornstag noch dem sondag Remyniscere), am 29. April (mendag noch dem sondag Iubylate) und am 1. Juli (mendag noch sant Peter vnd Paulus tag) zu Hagenau gepflogen worden sind, und verkündet die zu Gunsten der Klätger gefüllte Entscheidung. — — vff mitwüch noch vnser lieben frowen tag assumpcionis —. 1493 August 21.

Orig. Perg. (59, s. 48, s/48 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 592 n. 3.

1189. Hanns von Hadstatt^I, ritter, bezeichnet her Wilhelm here zu Rappolstein^{II}, zu Hochnagk vnnnd zu Gerolzegk am Wasichin als Mitsiegler der Urkunde, durch welche der Aussteller erklärt, daß er dem vesten Caspar von Walbach das früher von Caspar fryherr zu Mörspergk, landvogt in Elsaß etc., gekaufte dorff Dannekirch — — für baar bezahlte 350 Rheinische Gulden verkauft hat. (Erwähnung der Rechte, welche der Herrschaft Rappolstein daselbst in Betreff der wildflugel zustehen.) — — vff zinstag noch sanct Partholmeus des heilligen zwolffbotten tag —. 1493 August 27.

Orig. Perg. (62, s/60, s. 32, s/31 cm), von den beiden ursprünglich an PR. hängenden Siegeln ist nur noch I vorhanden; es ist von grünem Wachse und leidlich erhalten — in Colmar BA. E 2656.

1190. *Auf Grund der in seinen Händen befindlichen Urkunden berichtet Wilhelm herr zů Rapoltzstein, zu Hohennack vñnd zů Geroldtzeck am Wasichin etc. dem Baseler Bischof Caspar in Beantwortung mehrerer theils mündlich, theils schriftlich gestellter Anfragen: Der kirchen satz vñnd zehende zů Sigoltzheim sei Lehen vom Baseler Stift und durch seine (des Briefschreibers) vordernn selliger gedechtnis denen von Parroye 5 zů affter lehen gelūhen, welche ihn ye zur zitt vñnd noch bishar zů eynem rechten man-lehen vñnd affter lehen getragen hūtten. Über die inuestiture dagegen habe er Nichts finden können: die von Parroye, und namentlich herr Reynhart von Parroye, der ob viertzig jor lang sich ein kircher genempt, seien nye inuestigiert worden; letzterer habe die kirch zů Sigeltzheim menigem priester by siner zit verlūhen, ouch andere kir- 10 chen, als Keisersperg vñnd Conßheim, vñnd alle priester, die noch an den enden seien, presentiert, und die von ihm Präsentierten, es sige zů Sigeltzheim, die mütter kirch, Keysersperg vñnd Conßheim als filial, seien alwegen rectores genempt vñnd der gestalt inuestigieret. — Datum sontag noch sant Johans tag, als er enthaupt wart. — 1493 September 1.*

Orig. Pap.-Brief (80.90 cm) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in Pruntrut EBBA. Herrschaft Rappoltstein, bez. n. 21.

1191. *Diebolt Walther, dir zitt hoffschaffner, ein bürger vñnd seßhaft zů Rapoltzwiller, beurkundet, daß er dem bescheidenen Claus Mattistel, ouch bürger do selbs. zwentzig gulden genger vñnd geber, güt an golde vñnd swer gnüg an gewicht, schuldet 20 von eins acker reben wegen, im Spetten gebreit in Berckheim ban gelegen, neben Hans Mameler einsit, vñnd Jacob, des statschaffners zů Rapoltzwillers vetter, andersit, doruon gott ein omen wins myner gnedigen herrschaft zů Rapoltzstein etc., ist süst eigen — —. Der geben wart vff mentag noch vnser lieben frowen tag der geburt —. 1493 September 9.*

Orig. Perg. (39/38, s. 26 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas verdrückten Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hanns Hadtstatt) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2704.

1192. *Anno Domini etc. (14)93. jor vff des heiligen krüz tag zů herbist, do hab ich, Marx von Giessen, die zitt miner gnedigen herrschaft Roppoltzstein etc. vogt zů 30 Zellenbergk, mit sampt Claus Kin (od. Kni), dem schultheissen zů Beinwiller, ernügrt die zins vñnd gilt gietter zů Müntzenhein vñnd Diren ensen, so do heren in Schoubes lehen, so nūnn zů zitten der gemelten miner gnedigen herrschaft zů Roppoltzstein etc. von der herrschaft Wirtenbergk gelihen sint, in bywesen Hans Bechtolt, des vogt zů Müntzenhein, Marx Dieterich zů Diren ensen, Lux Vogler, Hans Meiger, Vrban Paltzi- 35 ger, Hensel Dietrich, Jegkl Dietrich, alle burger. des gerichtz zů Müntzenhein: — — (summa 21 agker juchart). 1493 September 14.*

Orig. Perg.-Rotulus (25, s/26 . 163, s/165 cm), aus 3 Stücken zusammengenüht, an 1. Stelle — in Colmar BA. E 2858.

1193. *Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichin, antworten der Ritter Hanns von Berenfels, Bürgermeister, und der Rath von Basel auf sein abermaliges Schreiben, die würdigen vñnd geistlichen frouwen zů der Engelpor- 40 ten vñnd ir widerparthye berūrende (vgl. o. n. 1174). Sie berichten, daß ihre gültliche*

Vermittelung fruchtlos gewesen ist, und daß die rechtliche Entscheidung auf den 11./12. November angesetzt sei. Bei dieser Gelegenheit w^{er}n sie (die Briefschreiber) noch einmal versuchen die Parteien gutlich zu betragen; gelinge das nicht, so müßten bed teil dem nach irer vrtel erwarten. — Geben uff mentag nach Mathei —. 1493 September 23.

5 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 256.*

10 **1194.** :R: Euerendo in Christo patri et domino domino Caspari Dei et apostolice sedis gracia episcopo Basiliensi eiusque in spiritualibus vicario et officiali generali *schreibt* Wilhelmus dominus in Rapoltzstein, in Hohennack et in Geroldtzeck am Wasichin etc.: — — Cultum diuinum, quo ad vires valent, augmentare cupiens discreti Martini Sporlin de Gemar, vestre diocesis, intentum atque propositum studui animadvertere; vt igitur is suum in Deum directum prosequi posset propositum et ad sacerdotii dignitatem anhelare, ad mensam meam perpetuam eum recepi ipsumque ad eandem a paternitate vestra ordinari et cupio et peto. — — Datum penultima die[s] mensis Septembris —. 1493 September 29.

15 *Orig. Pap. (31, s. 22 cm), unten mit rothem Siegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 310.*

20 **1195.** *Der Pfalzgraf Philipp bei Rhein als ein landtuogt im Elsass von des heiligen Reichs wegen vereinbart mit dem Grafen Sigmund von Lupfen, daß die Leute, die aus dem Straßburger Stift und der Mundat, aus den Stiftern Murbach, Münster und der gleichen allen andern freyen klöstern, aus der Herrschaft Horburg, aus der Herrschaft Rappoltstein hie disseit der Fürst, die an Lothoringer landt ruert, aus der Herrschaft Hattstatt auch hiedisseit der Fürst und aus den Freien- und Reichsstädten in die dorffer vnd gericht zu Morschwiller vnd Wintzenheim gezogen sind oder ziehen, dem Reiche und dem Pfalzgrafen, alle andern aber der Herrschaft Lupfen dienen sollen. — Datum*

25 *Heidelberg, auff donnerstag noch sant Gallen tag —. Heidelberg 1493 October 17.*

Abschrift (18. Jhd.) — in Colmar BA. E 2260. — Vollständiger Abdruck (ohne Angabe des Fundorts): Schöpflin AD. 2, 433 n. 1420.

1196. *Item (ich, Smaßmann von Rappoltstein, habe) gerechnet mit Claus von Malieruncurt vff miner zû kunft, also ich von Sant Jocop kam, vff fritag nest noch aller*

30 *helgen tag im (14)93. jor, alles sins innemens vnd vß gebens —. 1493 November 8.*

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register I fol. 14^b.

1197. *Item der meister Ringelin vnd der meister Thoman ryttent gan Sant Pulte, zeempfahen hern Smaßman vnd jungher Wielhelm von Rappoltzstein, als die zu Sant Jacob gewesen vnd widerkerten; cost 9 s. 9 d. (1493 November 3. bis 9.)*

35 *Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 79 p. 22.*

1198. *Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zû Hohennack vnnd zû Geroldtzeck am Wasichin etc. beurkundet, daß der durchlüchtig hochgeborn fürst vnnd herr herr Reynhart künig zû Sicilien, hertzogk zû Lothringen, zu Bar vnd zû Callabre, marggraff, marggraff zû Pontamouson, graff zû Widemont vnd zû Harcoürt, myn gnedigster herr,*

40 *das stettlin Santpült vnd pfandschaft von mir mit zwey tusent guldin Rinscher houbt-*

güts vnnnd zwen vnd drissig guldin noch marckzall verloffener zitt abgeloset vnnnd gelidiget hatt, die ich empfangen, doran mich wol benügt. — Vnd geben wart vff donrs-tag noch sant Martins tag —. 1493 November 14.

Orig. Pap. (30, s. 22 cm, Wasserzeichen: Krone mit Kreuz darüber) unten mit Spur von rothem Siegel — in Nancy A.D. B 493 (Layette Alsace-Ribaupierre) n. 50/4.

1199. Cristoffell Hüser^I von Rinckelbüsen, edelknecht, *verkauft* Wilhelmen herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. dem eltern genannte zehenden (zu Sougeßheim) vnd gült gült für 150 pfunt Baseler pfenning. *Mitsiegler: der Ritter* Hanns Jacob von Berckheim^{II}. — Der geben wart vff fritag noch sant Martins des heilligen bischoffs tag —. 1493 November 15.

Orig. Perg. (40. 24/23, 5 cm), ursprünglich mit 2 an PR. hängenden Siegeln, von denen nur noch II vorhanden ist; es ist von grünem Wachse und leidlich erhalten — in Colmar BA. E 2870.

1200. * :D:em wolgebornen herren Wilhelm herren zu Roppelstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc., mynem gnedigen herren etc. ** (AR.), *schreibt* 15 Cuntz Merswin *in Beantwortung eines ihm von dem Adressaten zugesandten Antwortschreibens:* — — Hette der pfaff (*vermuthlich von Gemar*) mir myn houwe zehenen geben, den ich haben wil, im weren die 18 fiertel nit vorgehalten — —; aber uwern gnoden zu gefallen wil ich dem pfaffen die 18 fiertel lassen werden vnd vmb myn ansproch nit styлле ston — —. Aber geggen uwern gnoden armen luten wil ich disser 20 zyt styлле ston, bitz der sterbett vergöt — —. Datum vff presentacionis Marie —. 1493 November 21.

Orig. Pap.-Brief (21. 25 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 310.

1201. Veltin von Nüwenstein^I, edelknecht, *welcher gemeinsam mit hern Smaßman* 25 herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroltzeck am Wasichin etc. *den kirchensatz vnd zehenden zu Eschpach ime Brißgöwe, Costenser bistüms, sowie das dorf Balgöwe, Baseler bistüms, von dem loblichen huß Osterrich zu Lehen hat, beurkundet, daß Smaßmann ihm vff die benante lehenschafft vnd aller gerechtigkeit vnnnd zu fallen, zu Espach vnd dem dorff Balgow zugehorende, 927 Rheinische Gulden gelyhen vnd 30 fürgestreckt hat, und daß demgemäß Smaßmann, sowie dessen Erben und Lehenserben die jerlichen nütz vnnnd gerichtszwang, das merst vnd das mynst, innemmen, nützen vnd nyessen sollen, besetzen vnd entsetzen noch allen iren gefallen. Mitsiegler: Hanß Jacob von Berckheim^{II}, ritter. — Vnnnd geben wart vff fritag sant Thomans des heilligen zwolffbotten obend —. 1493 December 20.*

Orig. Perg. (nicht von neuem collationiert) mit 2 an PR. hängenden Siegeln von grünem Wachse — in München ARA. — Beglaubigte Abschrift (vom 29. August 1768): Colmar BA. E 820.

1202. Anno Domini etc. (14)93. jor vff sant Thomans thag, do hab ich, Marx der vogt, vnd Claus Kin (*od. Kni*) der schultheis zu Osten die zins vnd gilt gietter ernügrt 40 in by sin Hans Mürer des schultzen, Jegkel Ransser, Mertenbolß, Marten Arbengast,

Heitz vnd Erhart Wegkerly: — — (*in summa* 6 agker veldes, 4 $\frac{1}{2}$ tagen matten und 1 garten). 1493 December 21.

Orig. Perg.-Rotulus (vgl. n. 1192), an 2. Stelle — in Colmar B.A. E 2358.

1203. Anno Domini etc. (14)93. jor vff sonntag noch sant Thomans tag, do hab ich, 5 Marx der vogt, mit sampt Claus Kin (*od. Kni*) dem schultz die zins vnd gilt gieter ernügrt zû Mittelwiller in by sin Hans Seger des schultzen, Hans Eigen, Hans Gartner, Jerg Berger, Jockop Seger: — — (*in summa* 15 agker veldes und 3 juchart agkers). 1493 December 22.

Orig. Perg.-Rotulus (vgl. n. 1192), an 3. Stelle — in Colmar B.A. E 2358.

10 1204. (*s. a. 1494.*) Dieses jahrs ist herr Wilhelm von Rappolsteyn sambt anderen herren vnd stattlichem adel nacher Meyland gereyset vnd hat frewlin Blancam Mariam, Galeatii weyland hertzogen zu Meyland tochter, abgeholet vnd solche kayser Maximiliano nacher Inßbruckh¹ heimgeführt, so ihrer may. vff den 16. Martii ist vermählet worden². 1493 [*im Monat December.*]

15 Nachricht — in Colmar B.A. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 265.

Anmerkungen zu n. 1204.

¹ Die Vermählung der Bianca Maria Sforza mit dem durch seine Procuratoren vertretenen Römischen Könige Maximilian (vgl. den Heirathsvertrag vom 20. November 1494 [Herrgott Pinacotheca 1, 62 n. 59; Lichnowsky 8, 725 n. 2006]) fand am 30. November 1493 statt (vgl. Calvi Bianca Maria Sforza-Visconti S. 32). Am 2. December (Calvi S. 31, und Herrgott Pinacotheca 1, 66 n. 60) verließ die junge Königin Mailand und zog (Calvi S. 33 ff.) über Meda, Como, Bellagio, Bellano und Morbegno auf Mals zu, wo nach den Nachrichten, die der am 8. December in Morbegno ankommende Bischof von Brixen überbrachte, die Bevollmächtigten Maximilians, Markgraf Christoph von Baden und Graf Eitel Fritz von Hohenzollern, am 11. December mit zahlreichem 20 Gefolge („con 200 cavalli“) eintreffen sollten (Calvi S. 42). Die feierliche Einholung an der Landesgrenze dürfte am 14. oder 15. December erfolgt sein (vgl. Ulmann Kaiser Maximilian I. Bd. 1 S. 220: „jenseits von Mals“, und das eben daselbst in Anm. 2 citierte, wahrscheinlich von Mals abgesandte Schreiben vom 15. December 1493). Die Weiterreise (von Mals) gieng ziemlich langsam von statten: am 20. December (Calvi S. 46) kam Maria Bianca nach Imst, und bereits am 30 26. December (Calvi S. 50) schrieb sie aus Innsbruck an ihren königlichen Gemahl.

Da nun Wilhelm von Rappoltstein nicht unter den Procuratoren genannt ist (vgl. die Vollmacht vom 26. September 1494 [Herrgott Pinacotheca 1, 63 in n. 59; Lichnowsky 8, 723 n. 1984]), müssen wir annehmen, daß er im Gefolge der oben genannten Bevollmächtigten die Königin von der Tiroler Landesgrenze bis nach Innsbruck geleitet hat.

35 ² „Erst am 9. März 1494 fand zu Hall in Tirol Begegnung und Beilager, am 16. März zu Innsbruck in großer Herrlichkeit unter der Krone mit Kirchgang und Bankett die Hochzeit statt“ (Ulmann S. 220).

1205. (Zusatz zu n. 315.) Hatt nu Diebold Futter, hat den empfangen 10 jor ime (14)93. jor. 1493.

40 Urbareintrag — in Colmar B.A. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 40^b.

1206. Item 16 d. verzertt die vonn reten vnd der gemeind (*sc. zu Bergheim*), als sy by vnserm herrnn von Rapolztstain waren, inn abermols zûbitten den vogt by vnns zeston zelossenn. 1493.

Ziemlich gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. Extrad. Monac. fasc. 278 Berghheimer Proceßkosten-Verzeichniß I und II fol. 9.

1207. Anno etc. (14)94. jor vff sonntag vor der heiligen driger künigk tag, do hab ich, Marx von Gießen, vogt zů Zellenbergk, vnd Claus Kin (*od.* Kni), schultz, ernügrt zins vnd gilt gieter zů Beinwiller, so in daz obstonde lehen (*sc.* Schoubes lehen, *vgl.* o. n. 1192) gehern sint, in by wessen Hes Birgern, Hannmann Brünen, Jesselin Hussen, Claus [Claus] Blattner vnd Maternn Bürner, al gesworner des gerichtz. Wir haben ouch vff mendag donoch die zins vnd gilt gieterr zů Kienßen vnd zů Sigelßhein ernügrt: — — (*in summa:* 5½ agker veldes und 6 acker reben; ⅓ an dem korn vnd hoig zehenden zů Beinwiller vnd vff der herschaft Wirtenbergk theil am win zehenden, 7½ omen wis winß mer von des hoffes wegen zů Richenwiller, ½ fuder wis wins vff dem selben zehen; *ferner* 2 Höfe zu Siglßen und ein hus zů Kienßen). 1494 Januar 5. und 6.

Orig. Perg.-Rotulus (vgl. o. n. 1192), an 4. Stelle — in Colmar BA. E 2858.

1208. Dem Grafen Wolfgang von Fürstenberg schreibt der Straßburger Bischof Albrecht: Dem abescheidt noch der bergkwegke Schnellling vnnnd Richennpergs haben 15 wir — — Wilhelm herrn zu Rappoltzsteynn geschriben, das der selbe, desglichen wir, vnnsere verordenotten, sich der bergkwegk vnnnd arbeyt versteende, vff sonnentag noch sanct Dorotheen tag nechstkommende (*Februar 9.*) zu nacht zu Haselach an der herberg sin vnnnd an morndes mentags gelegenheyt der berge zů besichtigen, die arbeit vnnnd costen anslahen werden — —. Datum Zabern, vff fritag noch der heilligen dry kunig tag —. Zabern 1494 Januar 10.

Orig. Pap.-Brief (31.23, s/23 cm) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in Donaueschingen FFA. — Auszug: Fürstenbergisches Urkundenbuch 4, 130 n. 133 Anm. 4.

1209. Anno etc. im (14)94. jor vff sampstag nest vor vnser frowen tag der liecht fol. 3 meß, so haben wir Smaßman her zů Rapolstein etc. den ersamen bruoder || Claus, sant Johanser ordens, zů einem diener vnd capplonen in vnser frowen cappellen zů Thussenbach vff genummen vnd bestellt, vnd sollent im dor vmb zů lon gebenn alle jor 10 guldin, 11½ s. vir den guldin, vnd 9½ omen win vnd 4 fiertel kornn von Diebolt Walther, vnserem hoffschaffner, enpfoenn, oder wellemm das har noch enpfollen wurt, vnd sol der vorgemelt bruoder Claus sant Johanser ordens mit her Wilhemm dis register jor zyt vnd ordnung helfen halten, vnd wo das nit besche oder etwas dor an sümig wer oder nit gehalten wird, sol her Claus mit her Wilhem, wan er hervordert wirt, antwirt gebenn. 1494 Februar 1.

Eintrag — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 125 Papier-Register fol. 2^b.

1210. Anno Domini etc. (14)94. vff mentag noch der priester vassenacht, do hab ich, Marx von Giessen, obgemelterr vogt (*sc.* zů Zellenbergk), mit by sin vnd behilff Claus Kin (*od.* Kni) des schultzen die zins vnd gilt gieterr zů Bebeln ernügrt in by sin Heinrich Krenchel des schultzen vnd der vier geschwornenn do selbiß: — — (*in summa* 28 acker veldes sowie 11 tagen und ein gebreit matten). 1494 Februar 10.

Orig. Perg.-Rotulus (vgl. o. n. 1192), an 5. Stelle — in Colmar BA. E 2858.

1211. Anno Domini (14)94. vff sundag Oculi vor mittelfasten hab ich, bruder Peter, bruder Prediger orden, mit minen gnedigen herren her Wilhem vnd her Smaßman herren zû Roppelstein etc. *gerechnet* von dem in nemmen vnd vß geben der capellen in dem Tusenbach, vnd ist diß nochgeschriben gewallen von dem sundag Oculi im 5 (14)94. jor: — —. 1494 März 2.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 11.

1212. Smaßman herr zû Rapoltzstein, zû Hohennack vnd zû Geroltzcek am Wasichin etc. *ordnet und bestätigt* vmb vnser, aller vordern, vatter, mütter vnd nochkomen selen heill willen ein jorgezit in vnser lieben frowen cappellen inn dem Düssenbach, 10 oberthalben Rapoltzwiller gelegen, alle jor zûm zweyten mol zû begonde, *nämlich:* 1) vff den negsten mentag noch der alten vastnacht vnd dem sonntag, Inuocavit zû Latin genant; 2) *am 25., bezw. wenn das ein Sonntag ist, am 26. August.* „Dorumb habend wir den priestern in dem Düssenbach zwolfftenhalben omen wins jerlichs zinß besetzt — —“. Vnnd geben wart vff sambstag vor dem sonntag — — Letare zû halbvasten — 15 1494 März 8.

Orig. Perg. (39/38, s. 25, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. G Dusenbach-Kapelle n. 5.

1213. *Dem Könige Reinhard II. von Sicilien, Herzog von Lothringen etc., schreiben* Wilhelm vnd Smaßman hern zû Rapoltzstein, zû Hohenagk vnd zû Geroldtzeck am 20 Wasichin, gebrüder. *Sie machen von neuem ihre Ersatzforderungen wegen des in der Schlacht bei Bulgnéville erlittenen Schadens geltend und erinnern an die schon früher (in dem Briefe vom 12. April 1492 [s. o. n. 1109]) ausgesprochene, aber bisher unbeantwortet gebliebene Bitte um Belehnung mit der Herrschaft Romont. Für den Fall aber, daß der Adressat ihre Forderungen nicht anerkennen will, er bieten sie sich, des zû 25 recht für die Romisch k. mt. selbs oder siner gnoden landtüggt vnd rätte diser Fordern lande zubekümmen. — Datum mentag noch dem sonntag Letare anno Domini (14)94. more Basiliensi[s]. 1494 März 10.*

Abschrift (16. Jhdt.) auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz, um dessen Schaft sich eine Schlange ringelt) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43. — Regest: 30 ib. Extrad. Monac. 1888 4/52 Papier-Register fol. 5^b. — Erwähnt: ib. E 550.

1214. Wilhelm herr zû Rapoltzstein, zû Hohennack vnnd zû Geroldtzeck am Wasichin etc., *der ebenso wie seine Vorfahren* von dem heiligen Romschen riche aller varenden spill lüt vnnd pfffer zwüschen dem Houwenstein vnnd Hagnower vorst belehnet *ist, beurkundet, daß er* von Jorgen, vnserm trümpter vnnd pfffer künig, vnd 35 etwo menigem varenden lüt, besonderlich von den zwolffern vnd samlern der brüderschaft, mit vnderdienstlicher gehorsamy gebetten vnnd angerüfft *ist, innen* nochgeschribene ordenung in schriftlichem schin vnnd versigelung vffzerichten vnd zütoluer-tigen, *und demgemäß bewilligt und bestätigt er* (als der eltest vnnder vnns vnnd lehen treger) *in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann 40 und seines Neffen Bruno* dise noch nochgemelte gesetzte ordenung vnd brüderschaft, „doch alwegen vff vnser vnd vnser nochkomen widerrufen, die in zükünftigem zû meren vnd zû mindern, doch vnser, vnserer herschaft vnd lehenschaft rechten har

inne vnschedlichen“, vnnnd volget hienoch die ordenung: — —. Vnnnd geben wart vff donrstag noch sant Gregorien des heilligen lerers tag —. 1494 März 13.

Orig. Perg. (57/56, s. 34 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — früher in München A.R.A., jetzt in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 Cart. 16 n. 30. — Abschrift (beglaubigt unter dem 26. August 1699) und franz. Übers. (vom 3. September 1699): Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 3/2.

1215. Dem Könige Reinhard II., Herzog von Lothringen etc., schreiben Wilhelm vnd Smaßman hern zù Rapoltzstein, zu Hohenak vnd zu Geroldzcek am Wasichin, gebruder. in Beantwortung eines Briefes. Sie halten ihre früher geltend gemachte Schadenersatzforderung (vgl. n. 1213) aufrecht und wiederholen ihre Bitte, vnser vßstennden vorderung gnediglich zu ergetzen vnd noch geburen gnedigen abtragk zethunde zu geschaffen. oder andernfalls auf die schon früher von ihnen vorgeschlagene rechtliche Entscheidung vor der Römischen kungklichen mt. landtuogt vnd rätte diser Vordern lannde einzu-gehen. — Datum fritag vor dem heiligen palm tag —. 1494 März 21.

Abschrift (16. Jhdt.) auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz, um dessen Schaft sich eine Schlange ringelt) — in Colmar B.A. E 550.

1216. Item vff zistag in der karwuchen hat geben min gnedige frow von Roppelstein (für die Dusenbach-Kapelle) 1 lib. waß in gegenwurt bruder Peter im (14)94. jor. 1494 März 25.

Eintrag — in Colmar B.A. E 2722 Papier-Register II fol. 11.

1217. Item vff mittwuch in der karwuchen hat geben min gnediger juncker Wilhelm (für die Dusenbach-Kapelle) $\frac{1}{2}$ lib. waß in gegenwurt bruder Peter im (14)94. jor. 1494 März 26.

Eintrag — in Colmar B.A. E 2722 Papier-Register II fol. 11.

1218. Vermerk, daß an messeigneurs de Ribaulpiere bezahlt worden ist pour le terme de pasques 1494, comme appert par leur quittance, cent florins dor de Rin. vallent 200 francs: demeure 3 ans (vgl. o. n. 1178). 1494 [etwa März 30.]

Eintrag — in Nancy A.D. B 8399, in dem von Claude d'Ainua, lieutenant et receueur de Saint Diey et gouverneur de la tappe de Rawon, geführten Einnahmen- und Ausgaben-Register vom Jahre 1494 fol. 51.

1219. Item vff den oster mendag hat geben min gnediger her Smaßman (für die Dusenbach-Kapelle) ein silberin crütz mitt 4 ewangelisten, die sint vberguldet, in gegenwurt bruder Peter im (14)94. jor. 1494 März 31.

Eintrag — in Colmar B.A. E 2722 Papier-Register II fol. 11^b.

1220. Hannß von Hadtstatt, ritter, empfängt für sich und seine liblehens erben das hüß vnnnd halbteill des schlosses Eckerich mit matten, gerten vnd welden, dortzù gehorende, vnd allem begriff innen vnd vsserthalben zù eynem rechten manlehen von Wilhelm herr zù Rapoltzstein, zù Hohennack vnd zù Geroldtzeck am Wasichin etc. — mit vorbehaltung myner gnedigen herschaft zù Rapoltzstein etc. irer offnung wider

mengklichem vnnnd in iren geschefften in dem benannten schloß Eckerich ze habende.
 — — vff fritag nach dem heilligen ostertag —. 1494 April 4.

Orig. Perg. (34. 13, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, stark beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 852. — Beglaubigte Abschrift (vom 15. Juli 1765): ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 423 h.

1221. Jacob von Tetlingen, edelknecht, empfängt für sich und seinen Bruder Menlach von Tetlingen 9½ acker reben zu Scharleberckheim sowie 11 viertell beider hande korns, das do heisset zinßkorn, vff dem dingkhoff zu Scharleberckheim — zu eynem rechten manlehen von Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. Die Empfänger und ihre liblehens erben sind verpflichtet jors zehen guldin geltz Jacob von Hohensteins erben hin vnd hin zu richten und die Herren von Rappoltstein deren lidig zu halten. Letztere können das oben bezeichnete Lehen einziehen, wenn sie den Empfängern oder ihren liblehens erben 200 Rheinische Gulden zümol geben vnd dormit die obgeschribenen zehen guldin geltz ablidigen vnd lösent. — Vnnnd geben wart vff fritag noch dem heilligen oster tag —. 1494 April 4.

Orig. Perg. (28/28, 5. 18 cm) mit einem an PR. hängenden, beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 844. — Transcription (18. Jhd.): ib. in Papier-Register fol. 5 n. 3.

1222. * :D:enn wolgeborn vnnsern lieben vettern, gefätter vnnnd getrüwenn, Wilhelmenn vnnnd Smaßmann herrn zu Roppoltzstein vnnnd zu Hohennack etc., gebruder** (AR.), schreibt Reinhart von Gots gnaden zu Jherusalem vnnnd Sicilien etc. konig, hertzog zu Lothringen vnnnd zu Barre, marggraue etc., in Beantwortung ihres Briefes (vom 21. März 1494 [s. o. n. 1215]), er habe sich bereit erkllirt, den Adressaten den in ihren vordern schriftten vff zehen dusent guldin geschätzten Schaden zu ersetzen, wofern sie ihn ihres angebens glaubwürdigen schin sehen ließen. Er bitte sie dem also noch huttißdags nachzukommen; andernfalls erbiere er sich zu rechtlicher Entscheidung der Streitsache vor der ritterschaft von grauenn, herrn, rittern vnd knechten diß vnnser furstenthüms Lothringen als vor vnser ordlich gericht, bezic. vff vnsern — — herrn vnnnd ohemenn den Romschen konig oder aber — — vnsern lieben ohemenn herrn Phillippen pfaltzgrauenn by Rine, hertzogen in Beyern etc. vnd kurfursten — —. Datum Linstat, vff frittag nach dem heiligen ostertag —. (Unten rechts steht: D. Nicolai mit Handzug.) Lunéville 1494 April 4.

Orig. Pap.-Brief (28, 5. 39/38 cm, Wasserzeichen: Herz mit Kreuz) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43. — Regest: ib. EM. 1888 4/52 Papier-Register fol. 5 b.

1223. * :D:en wolgebornen vnsern lieben vettern, gefatter vnnnd getruwen, Wilhelmenn vnd Smaßman herrn zu Roppoltzstein vnnnd zu Hohennack etc.** (AR.), übersendet Reinhart von Gots gnaden zu Jherusalem vnnnd Sicilien etc. konig, hertzog zu Lothringen vnnnd zu Bar, marggraß, marggraß zu Pontamousson, Abschrift der Urkunde (vom 1. März 1438 [s. Bd. 3 n. 1011]), nach welcher Smaßmann, der Vater der Adressaten, die an das Herzogthum Lothringen verpfändete Hälfte von Gemar erhalten und sich verpflichtet hatte dieselbe zurückzugeben, wann es abgesaget wurde; ferner übersendet der Briefschreiber die Abschriften anderer Urkunden, aus denen erhelle, daß etliche Vorfahren der Adressaten, herrn zu Roppoltzstein, sich gegen die Herzoge von

Lothringen verpflichtet habent eyner ewiger manschaft fur sich vnnnd ir erben zu ewigen zyten, und daß auch das, was die Adressaten zu Plainfain, Frais vnnnd Saussy haben, inn vnserm furstenthum Lothringen gelegen, als vnser eygenthum sol werden zu lehen empfangen. Demgemäß fordert der Briefschreiber die Adressaten auf, von sollichem vnserm teil zu Ghemer zu tretten vnnnd vns den werden zu lassen, als billich, auch der andere stuck halb, hie oben gemelt, sich zu halten vnnnd zu bewisen inn aller pflichtiger gebure nach lut vnnnd besage gemelter brieffe. — Geben zu Lienstat, vff zinstage nach dem sondage Misericordia Domini —. (Unten rechts steht: H. von Widringen.) Lunéville 1494 April 15.

Orig. Pap.-Brief (29 . 31 cm, Wasserzeichen: Herz mit Kreuz) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43. — Regest: ib. Extrad. Monac. 1888 4/52 Papier-Register fol. 6.

1224. Dem Könige Reinhard II., Herzog von Lothringen etc., schreiben Wilhelm und Smaßmann, Herren zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, in Beantwortung des Briefes vom 15. April (s. o. n. 1223). Sie erklären, daß sie, wie Adressat von dem Markgrafen von Baden erfahren könne, die beanspruchte Hälfte von Gemar gelidigt vnd gewarsamklichen zu ihren Händen gebracht haben; dagegen wollten sie hinsichtlich der Forderung, Plainfain, Fraiß vnd Sauley betüren, sich aller gebure zimlicher ding nit wegern vnd der zu spruch noch irer gestalt billich vertragen. — Datum vff dem sonntag Iubilate —. 1494 April 20.

Brief-Minuta und gleichzeitige (vor der Mundierung verbesserte) Abschrift derselben auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43. — Regest: ib. Extrad. Monac. 1888 4/52 Papier-Register fol. 6.

1225. Dem Könige Reinhard II., Herzog von Lothringen etc., schreiben Wilhelm vnd Smaßman hern zu Rapoltzstein etc., gebruder, in Beantwortung des Briefes vom 4. April (s. n. 1222). Sie lehnen es ab, wegen des in der Schlacht bei Bulgnéville erlittenen Schadens vor der ritterschaft im landt zu Lotringen rechts zepflegen, und knüpfen daran die Worte: An e. k. g. nochmolß vnser bitt gnediklich vnser billichen zuforderung vßrichtung zugeschaffen oder aber vrberß fur die Romische k. maiestat zu furkommen, vnd waz mit recht erkannt wurd, daran genügen haben vnd dorby bliben. — Datum mendag noch dem sonntag Iubilate —. 1494 April 21.

Brief-Minuta-Abschrift (16. Jhdt.) auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz, um dessen Schaft sich eine Schlange ringelt) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43. — Regest: ib. Extrad. Monac. 1888 4/52 Papier-Register fol. 6.

1226. Hanns Huser der elter, — — hern Sigmunds grauen zu Lupfen, lantgrauff zu Stülingen vnnnd herr zu Landspurg etc., des jüngern, — — schultheis zu Sigoltzheim, beurkundet, daß vor ihm und dem Gerichte zu Sigolsheim erschienen sind herr Lorentz, abbe des gotzhuses zu Eberßheim münster, mit eigener person an eim, so dann der furnâm Johannes Banwiler, myns gnedigen herrn von Roppoltzstein etc. secretari, als volmechtiger machtbot vnd gewallt haber des erst genannten myns gnedigen herrn von Ropolstains vnd der edlen vnd strengen herrn hern Johannsen vnd hern Fridrich von Parray, geuettern, am andertail. Der Aussteller beurkundet ferner den Verlauf der gepflogenen Verhandlungen und die von dem genannten Gerichte gefüllte Entscheidung. Letztere lautet: Was gütter inn des aptz oder sins gotzhuses zinßbüch begriffen

oder (*Vorl. ald*) geschriben stont, der der abte oder (*Vorl. ald*) sine vorfarn von des gottzhuses wegen bitz har vnd yewalten inn bruch vnd besitz gehept vnd noch haben, des dann der mergenant apt oder sin nachkomen von des gottzhuses wegen solichs wie yetz vnnd von alter har fürter nyessen sollen vnd mögen on inträglich der herrschafft von Roppoltzstain, der herrn von Parray vnd menglichs, es were dann sach, ob ein herrschafft von Roppoltzstain oder (*Vorl. ald*) die herrn von Parray inn jar vnnd tag fürbringen mögent, das inn die gütter, doran dann der spann, vormols gezehend hetten, dem nach solte fürter bescheen, was recht ist. — Der geben ist vff mentag vor santt Georien des heiligen ritters vnnd marterers tag —. 1494 April 21.

10 *Orig. Perg. (75/74, s. 33/32 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Straßburg BA. H 181 n. 7.*

1227. *A:n mynen bruder herr Walther Lud, dümherr zû Santt Diedolt** (*AF.*), schreibt (*Christian*) Lud *einen längeren Brief, in welchem er unter Anderem erwähnt:* — — Vnd als ir schribent, uch solle gesaget sin, das ich solle den konig, mynen gnedigsten herrn, vnderwissen haben der gelegenhait von Gemar etc., vnd wie ir mich des entschuldiget habent, do sollent ir wissen, das ich alleczyt begeret habe eynkait vnd gütten willen zwuschent mynem obgenanten gnedigsten herrn vnd mynen gnedigen herrn von Roppoltstain, vnd wann es anders zû ginge, wer mir von herten lait: dorumb sint vngetzuielt, daz ich des zemol kein ursächer bin — —. Vnd als ir meldent, es solle gesaget sin, das myne gnedige herrn von Roppoltstain furter iren stroßen nit mee sperren, sunder eynen yeden durch ziehen lossen wöllent etc., do sage ich uch in der worhait, das ich doby vnd mit gewesen bin, daz etweuil begeret habent an vnsern gnedigsten herrn inen zû gonnen, iren pfennig zû zeren in disem lande, vnd inen die straßen nit zû weren wider myne herrn von Roppolstain vnd andern graffen vnd herrn in dem Elsaß, aber myn gnedigster herre hat es nit wöllen zûlossen noch gestatten; es ist auch sinen gnaden von den rethen widerroten, vnd er solte die fruntlich zesamen wandelunge von gewerbe vnd kouffmanschaft von eynem lande in das ander nit weren noch ursacher sin die zû brechen, alse sine ko. wirde auch bitzher nit geton hat: aber kehme es dozû, das die zerstört würde, daz mir von herten lait wer, möchte gescheen, es kehme vnsern nach geburn als ubel als vns, dofur vns Got behütte. — Geben zû Nancey, uff mondag noch sant Marx tag —. Nancy 1494 April 28.

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43.

1228. Item der oberstmeister (*sc. Jörg Ringelin*) vnd der schriber rytent gon Rappoltzwiler der pferde halb, so gon Rappoltzwiler gefurt; tut mit dem vnkosten 8 s. 35 (1494 April 27. bis Mai 3.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 79 p. 54.

1229. Item vff den pfinst oben hat geben min gnedige frow von Roppalstein (*für die Dusenbach-Kapelle*) 2 par lilachen für die bruder in gegenwurt bruder Peter im (14)94. jor. 1494 Mai 17.

40 *Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 12.*

1230. Item vff vnserß Herren fronlichnamß oben hab ich, bruder Peter, minem gnedigen herren Smaßman vberantwort 1 rott korellen pater noster mit einem agnus

Dei vnd mit einem herzen, ist vor gehangen vor vnser frowen vnd wart gestolen vnd wider wunden vnder der stegen in dem Tusenbach vff vnserß hergot oben im (14)94. jor. 1494 Mai 28.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 23^b.

1231. *Dem Könige Reinhard II., Herzog von Lothringen etc., antworten Wilhelm vnd Smaßman hern zu Rapoltzstein etc. auf ein Schreiben, in welchem Adressat seine Forderung in Betreff der einen Hälfte von Gemar wiederholt und vorgeschlagen hat die anspruch von verlusts wegen vnser vetter Vlrichs wylend hern zu Rapoltzstein selliger gedechtnis vor den lothringischen Rätthen verhandeln zu lassen. Wegen Gemars verweisen sie auf die früher (am 20. April [s. o. n. 1224]) gegebene Antwort, und wegen der Ersatzansprüche bitten sie, Adressat möge die Sache gnediglichen vertragen oder aber vor der RÖ. k. mt. als fürst[en] des heilligen Richs recht geben vnnnd nemmen; „vnnnd wo vnser anspruch ye lenger mit vngnoden vffenthalten würde, so gehoischet sich vnser nottürfft gedenccken zehaben, wie wir rechts erlangen mögen“.* — Datum sampstag noch sant Bonifacien tag —. 1494 Juni 7.

Brief-Minuta-Abschrift (16. Jhdt.) auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz, um dessen Schaft sich eine Schlange ringelt) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43. — Regest: ib. Extrad. Monac. 1888 4/52 Papier-Register fol. 6^b.

1232. *Auf Antrag eines bevollmächtigten Anwalts der wolgeborenen herren herrn Wilhelmen vnnnd herrn Smaßmans herrn zu Rapoltzstein, zu Hohennagk vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc., gebrüdere, geben burgermeister vnnnd ratt der statt Rychenwyler im Elsazz, Basler bystumbs, ein Vidimus von drei ihnen vorgelegten Urkunden (lehen vnnnd confirmacion brieff), nämlich: 1) (fol 1) des Kaisers Sigmund vom 25. November 1434 (s. Bd. 3 n. 825 nach BB); 2) (fol. 2) des Kaisers Friedrich III. vom 31. October 1481 (s. o. n. 588); 3) (fol. 2^b) des Kaisers Friedrich III. vom 20. September 1487 (s. o. n. 864).* — — vff zinstag nach sant Medardus tag —. 1494 Juni 10.

Pergamentheft (28, s. 37/38 cm) mit einem an langer Hanfschnur hängenden, gut erhaltenen Siegel (der Stadt Reichenweier) von grünem Wachse mit hellbraunem Wachsrande in Holzschlüssel — in München KHA. früher K. blau 429/3, jetzt K. roth 66/21. — Transcription (18. Jhdt.): Colmar BA. E 884 fol. 85^b n. 7.

1233. *Item der meister Thoman reytt gon Rappoltzwiler zu hern Heinrich Büssener; cost 4 s. 1 d. (1494 Juni 8. bis 14.)*

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 79 p. 60.

1234. *Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. verleiht in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno dem Ritter Hanns von Hadtstatt vnnnd synen liblehens erben zu Mannlehen: 1) vnnser gehüse vnd teill des schlosses Eckerich, oberhalb dem Lebröw tall gelegen — — (vgl. den Gegenbrief vom 4. April 1494 [s. o. n. 1220]), vsgenommen die geburschafft zu Sant Wilhelm vnd Sant Blasien, vnnnd andern herlicheitten vnd oberkeytten, bishar dem bemelten schloß angehangen, har inne vsgedingt vnd vnüergriffen; 2) zwey füder wingeltz alle jore ime herbste vff vnnserm zehenden zu Keyzersperg, Ammerswiller oder Conßheim (ablösbar mit 200 Rheinischen Gulden).* — Vnnnd

geben wart vff donerstag sant Geruasien vnd Prothasien der heilligen marterer tag —
1494 Juni 19.

Orig. Perg. (40. 17, 5 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 852. — Beglaubigte Abschrift (vom 15. Juli 1765): ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 423 h.

1235. * :D:en wolgebornen vnsern lieben vettern, gefatter vnd getruwen, Wilhelm vnd Smaßmann heren zu Roppoltstein vnd zù Hohennacke etc.** (AR.), antwortet König Reinhard II., Herzog von Lothringen etc., auf ihren Brief vom 7. Juni (s. o. n. 1231). Auf Grund der schon früher (s. o. n. 1223) erwähnten Urkunde (vom 1. März 1438) fordert er die Adressaten von neuem auf, die ihm gehörige Hälfte von Gemar abzutreten, indem er es ihnen anheimstellt von dem Markgrafen von Baden, auf den sie sich berufen, werschafft zu verlangen. Ferner erklärt der Briefschreiber, daß er die geforderten zehen dusent guldin Schadenersatz nicht schuldig zu sein glaube: die ausgesprochene Drohung (s. S. 462 Z. 13 f.) sei unberechtigt, da er, wie er des Weiteren erörtert, in hinreichender Weise Anerbietungen zum Austrage der Sache gemacht habe und noch jetzt mache. — Geben zu Nancey, am 19. tage Iunii — Nancy 1494 Juni 19.

Orig. Pap.-Brief (29. 31, 5 cm, Wasserzeichen: Kanne mit Krone und Kreuz darüber) mit Spur von rothem Verschußsiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43.

1236. Thomman Bürckel vnd Eylse Müllerin, sin eewirtin, burgere vnd seßhaft zù Rappoltzwiler, erklären, daß sie sich an den wolgepornnen vnsern gnedigen herren zù Rappoltstein etc. gewandt haben, um von Prior und Convent des Predigerklosters zu Colmar den Umtausch eines als vrsahs gegebenen halben Ackers Reben unter widerlegung einer andern vrsahs zu erwirken, und daß der Genannte ihnen zur Erreichung ihres Wunsches behülflich gewesen ist. — Der geben ist vff zinstag sanct Johannis tag des töiffers, genant stüngechtin — 1494 Juni 24.

Orig. Perg. (44. 23 cm) mit einem an PR. hängenden, nur wenig beschädigten Siegel (des Zellenberger Schuttheißen Hanns Houppt) von grünem Wachse — in Colmar BA. H Dominikanerkloster zu Colmar A n. 1.

1237. Für die vestenn vnnd ersamen Pancracz von Richenstein, ouch Josep von Ramstein, herr Matheus Bürnysin, priester, vnnd Eberhart Bürnysin, gebrudere, selige, welche die Erbauung der Dusenbach-Kapelle durch ihre güttate gefördert haben, ordnet Smaßman herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnd zu Geroldtzecke am Wasichin etc. ein jargezitt an, welches vmb irer vnnd irer vordern selen willen alljährlich am 25. Juni oder — wenn das ein sonnentag oder gebannen fyertag ist — vff den nechsten vngebanten tag darnoch in der Dusenbach-Kapelle begangen werden soll. „Dofur so ist den caplõnen im Dussenbach ein guldin gelts jerlichs zinßs, zu sannt Martins tag (November 11.) vallende vnnd vff Melchior Hasen, eynem burger zu Rapoltzwiler, fur funffzehen guldin hauptguts erkowfft, angeben vnd verweisen — —“. Vnnd geben ward[e] vff sant Johannes des touffers tag — 1494 Juni 24.

Orig. Perg. (35, 5. 22, 5 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. G Dusenbach-Kapelle n. 6.

1238. Brüne herre zù Rappoltzstein, zù Hohenack vnndt zù Geroldtzeck am Wassichin etc. verkauft dem vesten Caspar Klobeloch zù Straßbürgk — — achthalben

guldin gelts Reinischer — —, *alljährlich* auf den nechsten sonntag nach sanct Iohannis des heiligen teuffers tag zu *entrichten* von vnd auff vnserm dorff Haussen mit der gemein leüden — —, vnd besonder auff der bette, die wir jârlich doselbest fallen haben, für 150 Rheinische Gulden, *Wiederlösung vorbehalten*. Zu rechten bürgen vnd mit-schüldnern *gibt und setzt er den Ritter* Claussen von Vttenheim und Nicolaussen von Besserhohen. — Der geben ist auf den nechsten sonntag nach sant Iohannis des heiligen teuffers tag —. 1494 Juni 29.

Beglaubigte Abschrift (vom 16. März 1575) auf Papier (Wasserzeichen: der Baseler Stab) — in Colmar BA. E 891. — Regest: ib. E 881.

1239. Dem Ritter Caspar Böckel, vogt zu Buhswiler, *schreibt Hanns Haffener* von Wahsselnheim *unter Bezugnahme auf einen Brief, den myn herre von Roppelstein an den Adressaten gerichtet hat: Er (der Briefschreiber) habe weder kirchen satz noch anders zu Trehenheim, aber myn herre von Roppelstein nehme ihm sein Eigenthum zu Scharachbergheim mit gewalt vnd one recht. Demgemäß bitte er, Adressat möge mit myme herrn von Roppelstein verschaffen, „das er mir myn genommen gut widder zu 15 mynen handen gebe mit keronge vff gehabener nütz: wann das geschicht, so wil ich myme herren von Roppelstein gerecht werden vor myme gnedigen herren von Hanouwe vmb alles das jhene, was er vermeynt an mich zu sprechen zu haben. — Geben vff frytag sant Vlrichs tag —. 1494 Juli 4.*

Orig. Pap.-Brief (21 . 14, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit grünem Verschluss- 20 siegel unter Papier — in Straßburg BA. E 592.

1240. *Auf Grund der Proceßverhandlung über die von schultheiß, meister vnd rat der stat Obren Berckhein eingelegte Berufung gegen das Urtheil, welches Wilhelm von Rappoltstein als Obermarkherr am 14. Juli 1489 (s o. n. 967) zu Gunsten gemeiner marckgenossen, Roppelschwiller, Gemer, Sant Bült, Orßwiller, Elsenhen vnd Onheim, ge- 25 fällt hat, verkündet Caspar fryher zu Mörsperg vnd zu Beffort, obryster hauptman vnd landtvogt etc., die Entscheidung des österreichischen Hofgerichts zu Ensisheim, welche also lautet: Die wil die von Berckhein in hangender appellacion der Marek mit iren schwinen entsetzt sind, das sy des wider in gewer gesetzt werden sollen vnd fürer in der hauptsach beschâhen, was recht sy. — Râthe: herr Ludwig von Maßmünster, stat- 30 halter, herr Ludwig von Rinach, herr Marttin Stör, herr Bartholme vom Huß, her Hans Imber von Gilgenberg, rittere, Diebolt von Pfrdt, herr Johans Lutz, kilcher zu Logelhin, doctor, herr Andres Helmüt, doctor, herr Johans Durlach, doctor, Jörg Burckgroff, herr Benedickt Armstörffer, arcium magister, vnd Hans vom Huß etc. — Geben vff donstag nehst vor sant keiser Heinrichs tag —. 1494 Juli 10.* 35

Orig. Perg. in doppelter Ausfertigung, ursprünglich mit je einem an PR. hängenden Siegel: 1. (60 . 80/29, s cm), das Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Bergheim St.-A. DD 2 n. 8 = Transcription (16. Jhdt.): ib. AA 1 n. 42 (Cartulaire de la ville) fol. 23. — 2. (63, s/64, s . 26, s cm) mit leidlich erhaltenem Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 40 1888 Cart. 6 n. 24. — Transcription: Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/61 fol. 23^b n. 8 (beglaubigt von Egenolf von Rappoltstein) = Transcription: ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 316 p. 61 (beglaubigt unter dem 22. November 1769). Abschrift: ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 316 (beglaubigt unter dem 15. Juni 1757). — Regest: Colmar BA. E 1157, in Papier-Register I fol. 5 n. 8, u. II fol. 2^b u. fol. 6; Extrad. Monac. 45 1886 fasc. 261, in Papier-Register II fol. 4 n. 8; Extrad. Monac. 1886 fasc. 316, in Papier-Register p. 2.

1241. Dem Römischen Könige Maximilian schreiben Caspar fryherr zu Morsperg vnd Beffort, Wilhelm herr zu Roppelstein, Ludwig von Maßmunster, statthalter, Herman von Eptingen, Luttold von Berenfelß, Anthoni von Munstrol, ritter, Jacob von Eptingen, Vlrich von Pfrdt, vogt zu Senhin, vnd Diebolt von Pfrdt, alter hubmeister, und andere königliche Rütthe und bitten ihn, das Landschreiberamt in Sungow vnd Ellsas dem Sohne des jetzigen, bereits 42 Jahre im Amte befindlichen Landschreibers Michel Armstorffer zu verleihen. — Datum vff mitwoch noch sant Marien Magdellenen tag — 1494 Juli 23.

Orig. Pap.-Brief (43. 29, 5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), hinten mit grünen Siegeln unter Papier — in Innsbruck K. K. St.-A. Archiva Maximiliani I. 1494.

1242. *D:em wol geborenen edlen herren herren Wilhelmen herr zů Ropolcstein, zů Hohenack vnd Geroltz seck im Wassichen, vnßerem gnedigen, recht lieben herren** (AR.), schreiben priorin vnd conuent zů sant Johans baptisten in Vnderlinden zů Kolmar. Sie erklären von der 4 omen ewiges wyngeltes wegen von wegen Künrat Künzißhein seligen erben, die ihnen seit 4 oder 5 joren ausstehen, sie wollten und könnten nicht länger einen vff schlag geben; Adressat müge also nicht darüber zürnen, „daz wir die erben wyter trybend mit geistlichem gericht“. Ferner bitten sie den Adressaten, ihnen behülfflich zu sein, daß sie die Entrichtung der 2 omen win geltes, die vns die Scherer hant gezinßt von einem reb acker, von den betreffenden Erben erlangen. — Datum vff feria 4. post festum sancte Marie Magdalene —. 1494 Juli 23.

Orig. Pap.-Brief (21, 5. 24/23 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 461.

1243. 1. Anno 1494. Ein reuers der von Vnderlinden, da sie bekennen, das die herrn von Roppolstein dieses jahrs gegen lieferung von 25 viertel gerst sie (sc. auf ihrem Hofe zu Ammerschweier) auß genaden der hundtsleg erlaßen, doch ihrer gerechtigkeit ohnschädlich. 1494 [August 1.]

2. De die s. Petri cath. anni 1494. Priorin vnd conuents zu Vnderlinden bekandt- nuß vnd reuers, daz sie die 25 fiertel gerste ihr gnaden den herren von Rappelstein ohn schädlich ihrer herrlichkeit vnd gerechtigkeit liffern wollen. 1494 August 1.

Regest einer nicht mehr aufzufindenden Urkunde, und zwar 1. — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/87, in Papier-Register fol. 3. — 2. ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 461 (Umschlag, in welchem das Original früher gelegen zu haben scheint).

1244. Wilhelm herr zu Rappoltstein, zu Hohenak und Geroltzek am Wasichin etc. erneuert und bestätigt in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno die Satzungen der reit brüderschaft in der St. Gregorien-Pfarrkirche zu Rappoltweiler. — uf frytag noch unser lieben frouwen tag der eren, assumptionis Marie zu Latin genant —. 1494 August 22.

Transcription (18. Jhdt.) — in Colmar BA. E 1617, in Papier-Register fol. 1 ff.

1245. Item der meister Ringlin vnd der meister Thoman ryttent gon Brysach spanns halb, beruren die herren von Rappoltzstein; cost 9 s. 8 d. — Vnd sint dem nohe gon Rappoltzwiler gerytten; cost 12 s. 8 d. (1494 August 17. bis 23.)

Wocheneinträge — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 80 p. 9.

1246. Zwischen dem würdigen herrn Obrecht apt zu Bomgarten als eym kirchherrn vnnnd rechten lehenherren der kirchen zu Alt Eckerich einerseits, und den Rappoltsteinischen Angehörigen zu Alteckerich andererseits führt Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennagk vnnnd zu Geroldtzecke am Wasichin etc. eine gutliche vereynigung vnnnd abrede herbei, dahin lautend, das nñ furterhin die quart des zehenden zu Eckerich den heiligen vnnnd kirchen dosselbs zu gehoren soll, und daß aus dem jeweiligen Inhalte des vom Aussteller und vom Abte gemeinschaftlich zu schließenden und zu öffnenden Opferstocks den heiligen vnnnd der kirchen, die zu bezünden vnnnd annder notturfftige dinge zu bewaren, der vierde pfennig werden vnnnd dem appt die vbrigen dryteil, wie den zehenden beruren abgeredt ist, zu gehoren vnnnd gefallen. — Geben vff zinstag 10 nach sant Bartholomeus tag —. 1494 August 26.

Orig. Perg. (36/35, s. 17/18 cm) mit einem an P.R. hängenden, gut erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Straßburg BA. G 1552 n. 2.

1247. Thoman Zermantell, ein bürger vnnnd seßhaft zñ Rapoltzwiller, verkauft Wilhelm herr zñ Rapoltzstein, zñ Hohennack vnnnd zñ Geroldtzeck am Wasichin etc. 15 (der in nammen vnd von wegen vnnser lieben frowen cappelle zñ Hohennack vnd eynem yeclichen caplon doselbs, nemlichen yetz zür zit herr Mathis Büheler, caplon der bemelten capelle vnd frügnesser zñ Gemar, vnd synen nochkomen von ihm koufft hatt) einen alljährlich am 29. September zu entrichtenden halben güldin geltz — — von, vff vnnnd abe eynem halben acker reben, am Bückwege in Rapoltzwiller ban gelegen 20 — — für baar bezahlte $7\frac{1}{2}$ Rheinische Gulden. — Der geben wart vff fritag noch sant Egidien tag —. 1494 September 5.

Orig. Perg. (40, s/40. 28/27 cm) mit einem an P.R. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hanns Hadtstatt) — in Colmar BA. G Marienkapelle auf Hohenack n. 9. 25

1248. In den Ann. Rapp. (Colmar BA. E 1039) fol. 265^b berichtet Luck: (s. a. 1494.) Phillippus, kayser Maximiliani I. sohn, wird dieses jahrs in Braband zu regiren eingesetzt vnd empfängt die huldigung in landt vnd stätten im 16. jahr[s] seines alters. Vff solche reys ist herr Schmaßman herr zu Rappolsteyn an statt herr Wilhelms beschrieben, welcher mit graff Sigmund von Lupffen vnd einem stattlichen adel in Braband verreyset ist. 30

In den ersten Tagen des Monats Juli 1494 hatte der Römische König Maximilian mit seiner Gemahlin Bianca Maria Cöln verlassen (vgl. Stälin in Forschungen zur Deutschen Geschichte Bd. 1 S. 353), um sich über Aachen in die Niederlande zu begeben, und am 10. September 1494 fanden im Beisein des Königs und zahlreicher Fürsten und Herren die Feierlichkeiten statt, durch welche der Erzherzog Philipp als Herzog von Brabant eingesetzt wurde (vgl. Chroniques de Jean Molinet, publiées par Buchon Bd. 5 S. 10 bis 12). Wenn nun Smaßmann von Rappoltstein diesen Feierlichkeiten beigewohnt hat, so liegt die Annahme nahe, daß er den König Maximilian bereits von Cöln aus begleitet und somit auch an dem prunkvollen Einzuge des Königspaares in Mecheln 40 (vor August 18.) und Antwerpen (August 18.) theilgenommen hat (vgl. Molinet l. c. Bd. 5 S. 7 f.). 1494 [etwa Juli bis September].

1249. Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennagk vnnnd zu Geroldtzecke am Wasichin etc., der auf Antrag des Priors und Convents des gotzhußes zu sant Leonhart

zu Basell das früher etlichen chorfrowenn vnnnd swesteren von dem gotzhuße vnnnd closter zu der Enngelpport zu Gewyler eingertüumte gotzhuß vnnnd closter zu Swarzen-
 than nach deren Weggange etlichen swesteren zu Cleinen Lützel überlassen hat mit vber-
 gebung der seiner Zeit vom Papste erwirkten bullen vnnnd exemption (vom 11. Juli
 5 1487 [vgl. o. n. 856] und vom 25. October 1488 [vgl. o. n. 926]) leistet Verzicht auf das
 Kloster Schwarzenhann und auf alle zugehorde, nutzen, gulten, zinßen, zehenden,
 rechten vnnnd gerechtigkeiten, die er bißher gewarsamklichen inngehabt hat. — Der
 geben ward[e] vff frytag nechst noch sannt Michels tag —. 1494 October 3.

10 *Orig. Perg. (38 . 18/17, s cm) mit einem an PR. hängenden, vorzüglich erhaltenen Siegel
 von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel — in Straßburg BA. G 145 n. 6. — Re-
 gest: Colmar BA. G Inventaire des Titres concernans les bailliages de l'Evêché de
 Strasbourg, tome 8 fol. 416.*

1250. Wilhelm herr zü Rapoltzstein, zü Hohennack vnnnd zü Geroldtzeck am Wa-
 sichen etc. *beurkundet, daß vor ihm* dechan vnnnd cappittell der stift Sant Diedolt vnnnd
 15 in irem nammen herr Peter von Metz, mit thümbherr vnnnd in diser sach gewalthaber,
 sampt vnnserm angehorigen zü Gemar, Hanns Emicher genant Brottecker, irem zinß-
 samler, cleger vnnnd appellierer (*sc. von einem durch das Gericht zu Gemar gefüllten
 Urtheil*), eins, so dann vnnser angehorigen, Jüngthenig zü Berckheim vnnnd Cläwel Roß-
 chell zü Gemar, verantwortere, anderteils *erschienen sind. Er beurkundet ferner den*
 20 *Verlauf der Verhandlung und seine Entscheidung. Letztere lautet folgendermaßen:*
 Demnach ist zu recht erkant, vnnnd das die thümbherren zü Sant Diedoldt by iren jer-
 lichen zinsen, der oilff sester vnnnd ein vierling beider hande korn, rocken vnd gerste,
 fürter gezinset werden sol, mit vorbehaltung, ob die gemelten zinßlüt der gütere, dor
 ümb sie zinßbar sindt, mangel hettent, das dan noch irem begern vnnnd vorderung
 25 innen die herren zü Sant Diedolt oder irem schaffner zü Gemar ir zinß oder selebuch
 darlegen vnnnd die zü bekommen beholffen, bistendig vnnnd beretig sin. Vnnnd vmb die
 anclag der zinßlüt, siben schilling vnd vier pfenning Stroßburger jerlichs zinß, dorümb
 soll innen yetz vnd hienach ir recht vnd züsprüch vorbehalten sin vnnnd deshalb für
 vnnns, do sich das gebürt vnnnd beide teill sich des begeben, nochzekomen gerechtver-
 30 tigtet werden, vnnnd was an dem ende mit recht erkant, dorby beston vnd bliben, des-
 halb disßmol zü Gemar vbell gesprochen vnnnd wol doruon geappelliert. — Vnnnd ge-
 ben wart vff fritag noch sant Lux des heilligen ewangelisten tag —. 1494 October 24.

35 *Orig. Perg. (nicht von neuem collationiert) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen
 Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel — in Épinal A.D. Chapitre de
 St. Dié Carton, bez. Allemagne, n. 15.*

1251. Martzloff von Wytterßheim, edelknecht, *empfängt für sich und seine* lyb
 lehens erben diß nachgeschriben güt (*vgl. den Lehenbrief vom 1. August 1474 [s. o.
 n. 34*]*) zu eynem rechten manlehenn von Wilhelmen herrn zu Rapoltzstein, zu Hohenn-
 ack vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. — Der geben ward[e] vff sonntag nach Cri-
 40 spini vnnnd Crispiniani der heiligenn marterer tag —. 1494 October 26.

*Orig. Perg. (29/29, s. 17, s/18 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel
 von grünem Wachse — in Colmar BA. E 868.*

1252. * :D: Em edlen vnserm lieben getrűwen Casparn fryhern zü Mörsparg vnd
 Beffort, vnserm obrystenn howptman inn Ellsas** (*AR.*), thut der Römische König Maxi-

milian die Absicht kund, die stat Obern Berckheim von dem von Roppelstein an sich zu lösen, und demgemäß fordert er den Adressaten auf, dafür zu sorgen, daß derselb von Roppelstein seine rechtswidrige Absicht einen schulthaisen dahin zu setzen nicht ausführe. — Geben zu Termind, an sant Marthins tag — — vnsers reichs im 9. jaren. (Unten rechts steht: comissio domini regis propria.) Dendermonde 1494 November 11.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21, s/21 cm) — in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 4/43.

1253. *Der Römische König Maximilian erläßt ein (gedrucktes) Ausschreiben an die Stände des Reichs und fordert dieselben auf, am 2. Februar 1495 bey vns in vnser vnd des heiligen Reichs stat Wurms zum Reichstage zu kommen, um die oftgemelten Turckisch sach zuberaten, auch in anndern vnnsern vnd des heiligen Reichs anligenden vnd besunder etlicher sachen halben in Ytalia, notdurften vnd hennkeln das besst, nutzist vnd getrewlichist ratslagen, hanndln vnd besliessen zu helfen, nach Schluß des Reichstags aber, der, wie er hofft, vber viertzeihen tag nicht weren sol, mit ihm zu seiner keyserlichen kronung gen Rom zu ziehen. — Geben zu Antwerpen, an montag vor sant Katherinen tag — — vnserer reiche des Romischen im 9., vnd des Hungerischen im 5. jaren. 15 (Unten rechts steht geschrieben: ad mandatum domini regis in consilio.) Antwerpen 1494 November 24.*

Nach dem an die Stadt Straßburg gesandten Exemplar auf Papier (43 . 30 cm, Wasserzeichen: ausgestreckte Hand) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 310 n. 1. — Vollständiger Abdruck des an die Reichsstadt Eßlingen gerichteten Exemplars: Müller Reichstags-Theatrum Maximiliani I., Theil 1 S. 199. — Regest: Frankfurts Reichsrespondenz 2, 584 n. 729 (nach dem an die Stadt Frankfurt geschickten, daselbst [St.-A. Reichstagsakten Bd. 14 n. 57] beruhenden Exemplar).

1254. *In dem gütlichen Übertrage, den genannte Mannen des Stifts Münster herbeiführen in den Streitigkeiten zwüschent dem würdigen herren Cristoffel von Montjustin, apt zu Münster^I inn sannt Gregorien tal — —, techan vnd capittel herren^{II} deß selben stiftz, — — an eym, vnnnd dem vesten Gilgen von Loubgaß^{III} — — anderß teilß, wird erwöhnt, daß die streitenden Parteien vorher vor dem geistlichen gericht deß hoffs zu Basel vnd ouch vor dem wolgebornen herren herrn Wilhelm herren zu Rappoltzstein, zu Höhennack vnd zu Geroltzack am Wassichen etc. — — rechtlich vnd gütlich gewesen sind. — — vff donrstag vor sannt Niclaus deß heiligen bischoffs tag — . 1494 December 4.*

Orig. Perg. (60 . 44, s cm), ursprünglich mit 5 an PR. hängenden Siegeln; I ist von rothem Wachse und in der rechten Hälfte beschädigt, II fehlt, die übrigen 3 sind von grünem Wachse und leidlich erhalten (IV: S. des Ritters Hans Jacob von Bergkhin als des Lehenrichters, und V: S. des Marquart zum Rüst) — in Colmar B.A. H Abtei Münster Extrad. Raessiana n. 90.

1255. *Item Margwart vom Rust vnd Thoman von Sultz rytent gon Rappeltwiler; cost 7 s. mit dem rytgelt. (1494 December 7. bis 13.)*

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 80 p. 27.

1256. *Der meister vnnnd der ratt zu Colmar erwöhnen in einer Urkunde, daß die ersamme zymliche frauwe Dorothe von Bebelnhin, wylent des strengen her Hannsen vonn Nüwensteins, rytters, seligenn gemahel, mit vnnnd inn bysin des furnemmen*

Johannes Banwiler, des wolgeborenen herrn hern Wielhelms herrn zû Rappoltzsteins, zû Hohennack vñd zû Geroltzeck am Wachsichin etc. — — secretary, ir durch den yetzgedochten vñnsern gnedigen herrn als siner gnoden vogt frouwenn inn der sache zûgeordent, die eine der beiden vor ihnen erschienenen Parteien gewesen ist. — — vff den 5 nechsten zinstag noch sant Lucien vñd Otilien der zweyer heiligenn jungfrouwen tag — 1494 December 16.

2 Originalausfertigungen auf Perg. mit je einem an P.B. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (der statt Colmar secrett ingesigel) von grünem Wachse: 1. (60, s/60 . 37, s cm) — in Colmar B.A. E 2671 (darnach obiger Auszug); 2. (62/60, s . 35, s/35 cm) — früher in München A.R.A., jetzt in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 Cart. 2 n. 62.

1257. Item vff den heiligen winacht oben hat geben min gnedige frow von Roppelstein (für die Dusenbach-Kapelle) 1 weschen kint, hangend by dem altar, in gegenwurt bruder Peter im (14)94. jor. 1494 December 24.

Eintrag — in Colmar B.A. E 2722 Papier-Register II fol. 12^b.

15 1258. Anno 1494. wurde von herren Wilhelm zu Rappoltzstein etc. alß vor sich undt herrn Schmaßman, seinen bruder, undt herrn Brun, seinem vettern, vorgedachter herr Beat von Schawenburg (s. o. n. 689) mit vorbenambsten lehen (vgl. n. 607 u. 689) wieder investirt undt die losung vorstehender achthalb gulden geldts uff der beete zu Morßmünster mit anderthalb hundert gulden, so aber wieder als lehen empfaen wer- 20 den sollen, vorbehalten. 1494.

Regest — in Gaisbach (bei Oberkirch) Familienarchiv des Freiherrn Emil von Schauenburg in der sub n. 607 citierten Registratura fol. 108 f.

25 1259. Item paye a monseigneur de Ribaupiere pour la parpaye du rachat de Saint Ypolite, comme appert par les lettres du roy et quittance dudit seigneur de Ribaupiere rendue ici, 33 florins dor, vallent 64 francs. 1494.

Eintrag — in Nancy A.D. E 8399, in dem von Claude d'Ainuau, lieutenant et receueur de Saint Diey et gouverneur de la tappe de Rawon, geführten Einnahmen- und Ausgaben-Register vom Jahre 1494 fol. 51^b.

30 1260. Item ich (Smaßmann von Rappoltstein) vñd min schwester haben kouft vmb her Cuonrat Hietlin 10 fuoder win, 1 fuoder win vir 4 guldin in mincz, 11 1/2 s. vir denn guldin, duot zû einer sum 40 guldin in mincz — —. Item min swester vñd ich (Smaßmann von Rappoltstein) haben kouft vmb ersten (so!) Hans von Hunenwiller 4 fuoder winß fuoder moß vmb 11 guldin in gold, vñd ist ganz bezalt — —. [Undatiert: vermuthlich 1494.]

35 Eintrag — in Colmar B.A. E 2722 Papier-Register I fol. 16.

1261. Iohannes Petermani presbyter, prior et procurator confraternie sancti Michaelis archangeli fundate et institute in ecclesia parrochiali sancti Petri opidi de Prünentrut Bisuntinensis dyocesis, beurlundet, daß er a N. latore presencium, nuncio generosi et potentis domini domini de Roperstein, in promptis pecuniis sommam qua 40 draginta solidorum et quinque solidos pro vna libra cere erhalten hat, et hoc pro re-

cepcione in dicta confraternia honeste mulieris Verene Būmenin. — — prima die Ianuarii —. 1495 Januar 1.

Orig. Pap. (20, s. 29 cm) — in Colmar BA. E 642.

1262. * :D:em wolgeborenen hern Wilhelmen hern zu Roppolstein, zu Hohennack vnd zu Gerolzegk am Wassichin etc., minem gnedigen hern** (AR.), *übersendet* Michel Armstörffer, landscriber in Ellsass etc., die Abschrift eines von der kunglichen mt. an min hern den landvogt gerichteten (schon am 13. December 1494 in den Händen derer von Berckhein gewesenen) Briefes, den er (der Briefschreiber) jetzt, da der Landvogt mit anheimsch gewesen sei, auf ausdrückliche Anweisung des von denen von Berckhein gesandten Überbringers geöffnet und gelesen habe. In Anknüpfung daran schreibt er: — — vnd kan mich vngewißelt nit genug verwundern, wer inen by der k. mt. solhen brieff hat gehollffen vßbringen, vber vnd wider das min her der landvogt der k. mt. die verhor vnd den abscheid, so des schultheissen ampts halb hie beschehen ist, eigentlich verkund vnd do by gerotten hat, das die k. mt. ir solhe oberkeit nit solt lossen vß der hand ziehen, vnd kan nit anders gedencken, den das der selb mins hern des landvogts brieff der k. mt. nit zu gehór kummen, sunder verhalten sy — —. Am Schluss spricht er in gutter geheim die Vermuthung aus, Tierstein hab sich dor in geübt etc. Datum vff fritag nehst noch dem achttesten tag der heilligen winechte —. 1495 Januar 2.

Orig. Pap.-Brief (22/21, s. 26, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit rothem Verschlussiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278. 20

1263. Caspar Widlin der bader, ein burger vnnnd seßhaft zū Rapoltzwiller, verkauft dem — — Smaßman herr zū Rapoltzstein, zū Hohennack vnnnd zū Geroldtzeck am Wasichin etc. (der inn nammen vnd von wegen vnnsrer lieben froüwen cappelle inn dem Tussenbach gekoufft hatt) einen alljährlich am 2. Februar zu entrichtenden güldin geltz von, vff vnd abe eynem huß — —, in der Alten statt Rapoltzwiller gelegen — —, für 13 baar bezahlte Gulden. — Der geben wart vff mentag noch sant Bastianen vnd Fabianen der heilligen marterer tag —. 1495 Januar 26.

Orig. Perg. (68, s/68 . 21, s/20 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hanns Hadstat) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2715. 30

1264. * :D:em wolgebornen edlen herr Smaßman herrn zū Roppoltzstein, zū Hohennack vnd zū Görolzecke am Wasichin, minem gnedigen herrn** (AR.), schreibt Jörotheus von Ratsamhusen zūm Stein, ritter, vogt zū Ruffach, unter Bezugnahme auf einen vom Adressaten erwöhnten Bericht des Rappoltsteinischen Amtmanns Cristofelus von Balgow („wie er zū Otterwillerr etwas lehen, nemlich 4 lib. Straßburger, vff der bett doselbst erfunden vnd erfragt hab, inn uwerr gnaden herschafft Gerolzeck am Wasichin gehörende, die gemelten 4 lib. mit dem stab verbiethen wöllen vncz zū rechtfertigung, sig im durch minen amptman doselbst abgeschlagen etc.“). Er verspricht nähere Erkundigungen einzuziehen und das Ergebniß derselben dem Cristofelus von Balgow kundzuthun. — Geben vff mentag nach Paulus dag, als er bekert wart —. 1495 Januar 26.

Orig. Pap. (22/21, s. 18, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume), mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Straßburg BA. E 592.

1265. Item vff mittwuch vor vnser frowen tag der lichtmiß hab ich, bruder Peter, vberantwortt minem gnedigen herren Smaßman 1 kazedonien pater noster mit einem zeichen im (14)95. jor; ist vor gehangen vor vnser lieben frowen (*sc. in dem Dusenbach*). 1495 Januar 28.

5 Eintrag — in Colmar *BA. E 2722 Papier-Register II fol. 24.*

1266. Anno Domini (14)95. hab ich, bruder Peter, gerechnet mit minem gnedigen her Wilhem vnd her Smaßman herren zû Roppelstein vff samstag vor vnser lieben frow der lichtmiß von dem innemmen vnd vß geben der capellen zû vnser frowen in dem Tusenbach. 1495 Januar 31.

10 Eintrag — in Colmar *BA. E 2722 Papier-Register II fol. 14 (vgl. ib. fol. 24^b).*

1267. Jacob Ottenwaldt, burger vnnd des gerichtts zu Rapoltzwyler, verkauft dem bescheiden Bechtoldt Grünenwaldt, dyser zyt spittelmeister, alljährlich am 14. Februar zu entrichtende dry guldin gelts von, vff vnnd abe einem acker reben, im Forst in Rapoltzwyller ban gelegen, einsit nebens dem Holzfus pfade, vnnd andersit nebens Wern-
15 lin Giegen wittwen, vnd ist genant der Gere, dauon gat vorhin ein omenn wins mynerr gnedigen herrschafft Rapoltzstein etc., sunst eygen; item vnd von einem acker reben, am Burckweg in Rapoltzwyler ban gelegen — — für baar bezahlte 40 Rheinische Gulden. — Der geben ward vff mitwoch nach sant Appolonien der heiligen jungkfrowenn tag —. 1495 Februar 11.

20 Orig. Perg. (59/58, s. 27/26, s cm) mit einem an PR. hängenden, beschädigten Siegel (des Rapoltsw. Stadtschaffners Hanns Hadtstat) von grünem Wachse — in Colmar *BA. E 2715.*

1268. Clingels Hanns, bürger vnd seßhafft zû Rapoltzwiller, verkauft Wilhelmen herr zû Rapoltzstein, zû Hohennack vnnd zû Geroldtzeck am Wasichin etc. einen alljährlich am 14. Februar zu entrichtenden güldin geltz von, vff vnd abe eynem tagwen
25 matten, im Gieß in Zellenberg ban gelegen, — — für baar bezahlte 16 Rheinische Gulden. — Der geben wart vff zinstag noch sant Valentinß tag —. 1495 Februar 17.

Orig. Perg. (46, s. 23, s/23 cm) mit einem an PR. hängenden, beschädigten Siegel (des Rapoltsw. Stadtschaffners Hanns Hadtstat) von grünem Wachse — in Colmar *BA. E 2715.*

1269. Jacob Satteler, ein burger vnnd seshafft zû Rapoltzwiller, verkauft dem
30 erbern vnd bescheidenen Morandt Volrott, ouch burger alhie zû Rapoltzwiller, (der in nammen vnd von wegen, ouch als ein schaffner der zimlichen frowen Magdalenen wittwen von Hüngrstein, sonnder mit wissen vnd gehellen — — Wilhelms herren zû Rapoltzstein etc. — — als muntbar vnd fürmunder der bemelten wittwen gekoufft hatt) alljährlich am 2. Februar zu entrichtende anderthalben guldin geltz von, vff vnd abe
35 genannten Gütern — für baar bezahlte 24 Gulden. — Der geben wart vff mentag noch dem sonntag Inuocait, die alt vastnacht —. 1495 März 9.

Orig. Perg. (40, s/40. 31/30 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hanns Hadtstatt) von grünem Wachse — in Colmar *BA. E 2715.*

40 **1270.** (fol. 1.) Har nach stond vergriffen vnd geschriben alle zynß, so juncker Hans von Blanckenberg von mynem gnedigen herren zû Roppelstein etc. zû lehen

hatt zů Zellenberg vnd vff geschriben vff mentag noch dem suntag Iudica anno etc. im (14)95.: — —. (fol. 6^b) ;H:ar noch stondt vergriffen vnd geschriben alle win zynß, so juncker Hanß von Blanckenberg von der herschafft Roppolczstein etc. zů lehen hatt zů Roppolczwiler vnd uff geschriben vnd ernuwert uff mentag noch dem sonatag Iudica anno im (14)95.: — —. (fol. 8^b) ;S:ant Pult: — —. 1495 April 6. 5

Papier-Register — in Colmar BA. E 872.

1271. Item der meister Thoman vnd der schriber ryttent gon Rappoltzwiller; cost 8 s. (1495 April 5. bis 11.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 80 p. 48.

1272. Vermerk, daß an die Herren von Rappoltstein pour le terme de pasques 10 gezahlt worden sind cent florins dor de Rin = 200 frans: demeure deux ans (vgl. n. 1178). 1495 [etwa April 19.]

Eintrag — in Nancy A.D. B 8401, in dem von Claude d'Ainuan, lieutenant et receueur de Saint Diey et gouverneur de la tappe de Rawon, geführten Einnahmen- und Ausgaben-Register vom Jahre 1495 fol. 45. 15

1273. Jorins Zeheleder, ein bürger vnnnd seshafft zů Rapoltzwiller, verkauft dem erbern bescheiden Morant Volrott, ouch burger alhie zů Rapoltzwiller, (der in nammen vnnnd von wegen, sonder als ein schaffner der zimlichen fröwen Magdalenen wittwen von Hüngrstein, ouch mit wissen, willen vnd gehellen — — Wilhelms herren zů Rappoltzstein, zů Hohennack vnnnd zů Geroldtzeck am Wasichin etc. — — als muntbar 20 vnnnd fürmunder der bemelten wittwen, gekoufft hatt) alljährlich vff ostern zu entrichtende drittenhalben güldin geltz von, vff vnd abe genannten Gütern — für 50 baar bezahlte Rheinische Gulden. — Der geben wart vff mentag noch dem heilligen oster tag —. 1495 April 20.

Orig. Perg. (58, s/58 . 23, s/23 cm) mit einem an P.B. hängenden, leidlich erhaltenen 25 Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Hanns Hadtstat) von grünem Wachs — in Colmar BA. E 2715.

1274. Smaßmann, Herrn zu Rappoltstein, schreibt der Römische König Mazimilian: — — Wir emphelhen dir, daz du dich von stund an mit knechten, pherden vnd harnasch mit der antzal, damit du vnns zu dienen verpunden pist, rustest, also wann 30 wir oder vnnsrer haubtleut dich furter eruordern vnd wissen lassen, daz du alsdann an die ennd, dahin du beschaiden wirst, zu ziehen bereit vnd auf seyest vnd daselbs verrer vnnsers oder derselben vnnsrer haubtleut beschaidis erwartest. — Geben an phintztag vor sannd Järgen tag —. 1495 April 23.

Minuta eines Rundschreibens oder gleichzeitige Abschrift derselben — in Innsbruck 35 K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1495 fol. 84.

Anmerkung zu n. 1274.

Das Verzeichniß der betreffenden Adressaten beginnt mit fünf Grafen, dann folgen unter der Überschrift freyherren: herr Smasmen von Rapoltstain, herr Hanns von Yfan; darauf folgen die Ritter, Edellknechte etc. 40

1275. Maximilian von Gottes gnaden Römischer künig, zù allenntzeyten merer des Reichs, zù Hungern, Dalmacien, Croacien etc. künig, ertzherzog zù Österreich, hertzog zù Burgundi, zù Lotterickh, zù Brabant, zù Steyr, zù Kernnden, zù Crain, zù Lymburg, zu Lützburg vnd zù Gheldern, graue zù Flandern, zù Habsburg, zù Tyrol, zù Phirt, zù Kyburg, zù Arthois vnd zu Burgundi phaltzgraue, zù Hönigew, zù Hollannd, zù Seeland, zu Namur vnd zu Zütphen, marggraue des heiligen Römischen reichs vnd zù Burgaw, lanndtgraue in Elsaß, herr zù Friesland, auf der Windischen march, zù Portenaw, zù Salins vnd zu Mecheln etc., *beurkundet, daß er, weil* die edeln vnnser vnd des Reichs lieben getrewen Wilhelm, Smasman vnd Brawn, gebrüder vnd vettern, herren zù Rappoltzstein, zù Hohenack vnd zù Geroltzgek am Wasichin *ihn* diemütiglichen haben anruffen vnd bitten lassen, — — den vorgeantten von Rappoltzstein, allen iren erben vnd nachkommen all vnd yeglich ir — — gnad, freyheit, recht, brief, priuilegia, altherkommen vnd güt gewonheit, die sy — — redlich erworben vnd löblich herbracht haben vnd iren vorfordern vnd inen von vnns, vnnsern vorfarn am Reiche, Römischen keysern vnd kunigen, auch vnnsern vorfarn, hertzogen zù Osterreich, vnnd andern fürsten vnd herren gegeben sindt, vnnd darzù Hohenack mitsampt der vorberürten herschafft Geroltzgek am Wasichin mitsampt iren hindersessen vnd eigenlewten, so nochmals an sy kommen sein, in allen iren stücken, puncten, artickeln, meynungen vnd begreyffungen, wie die von wort zù wort lautten vnd begriffen sindt, als Römischer künig gnediglich ernewet, confirmirt vnd bestett *hat und* inen die auch also von Römischer küniglicher macht volkumenheit wissentlich in crafft ditz briefs *erneut, confirmiert und bestätigt.* — Geben in vnnser vnd des heiligen Reichs stat Worms, am fünften tag des monets Mayen — — vnnser reiche des Römischen im 10., vnd des Hungrischen im 6. jaren. (*Unten rechts auf der Falte steht: Ad mandatum domini regis in consilio Bertoldus archiepiscopus Moguntinensis, archicancellarius, subscript. Auf der Rückseite steht: Registrata Sixtus Ölhafen.*) Worms 1495 Mai 5.

Orig. Perg. (69, s. 32, s cm) mit einem an blau-weiß-rothen Seidenschntüren hängenden, gut erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel — in München KSt.-A. früher K. blau 430/3, jetzt K. roth 66/22. Gleichzeitiger Registraturvermerk: Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Reichs-Registratur Bd. X 1 fol. 196. — Perg.-Vidimus (am 30. October 1504 ausgestellt von Hanns Jacob von Bergkhin, ritter), und Perg.-Vidimus (am 17. December 1504 ausgestellt von graue Rudolf von Sultz, hofrichter): in München KSt.-A. früher K. blau 430/3, jetzt K. roth 66/29 u. 30. — Transcription (18. Jhdt.): Colmar BA. E 884 fol. 30 n. 21.

1276. Maximilian von Gottes gnaden Römischer künig, zù allenntzeyten merer des Reichs, zu Hungern, Dalmacien, Croacien etc. künig, ertzherzog zù Österreich, hertzog zù Burgundi, zù Brabant, zù Gheldern etc., graue zù Flandern, zu Tyrol etc., *beurkundet, daß* der edel vnnser vnd des Reichs lieber getrewer Wilhelm herr zù Rappoltzstein *ihn* diemütiglichen hat anruffen vnd bitten lassen, *daß er (der Aussteller)* im von sein selbs vnd als lehentrager der edeln vnnser vnd des Reichs lieben getrewen Smasmans, seins bruders, vnd Brawn herren zu Rappoltzstein, seins vettern, wegen die lehen vnd herlicheit streitjags vberlanndt zù jagen von dem Hawenstein biß in Hagenawer forst vnd zwischen dem Reyne vnd der First, auch die dinsten vnd oberkeiten der spillewt in dem selben bezirckh, darzu Blicksperg das sloß mit seiner manschaft vnd mit allen seinen herlichkeiten, rechten vnd zugehorungen, item die müle daselbs mit den matten vnd wassern, darzu gehörend, item zwey dörffer Gunspach vnd Gruspach,

in dem Mönstertal gelegen, mit iren zugehörungen, item den hof zü Ammersweyler, item zweintzig juchart rēben daselbs, item ein omen weiß weins, sechs hōner vnd ein gans, die zü dem selben hof gehōrent, item das alt hawß zu Berckheim, item ein marcksilber gelts zu Morßwiler, so von weylend Caspar Slicken an seine voreltern kummen vnd nachmals von den selben auf sy geerbt sein, mit allen vnd ir yegelichen rechten vnd gewonheiten, nützen, zinsen, rennten vellen vnd allen zügehörungen, so von vns vnd dem heiligen Reiche zü lehen rüren, zu lehen züerleyhen gnediglich geruhen möge, und daß er diesem Ansuchen entsprechend die Belehnung vollzogen hat. — (Datierung, Kanzler und Registraturvermerk wie in n. 1275.) Worms 1495 Mai 5.

Orig. Perg. (54/52, s. 32/32, s cm), durch Moder und Motten etwas beschädigt, mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel — in München KSt.-A. früher K. blau 429/4, jetzt K. roth 66/23. — Gleichzeitige Transcription: Wien K. u. K. H. H. u. St.-A. Reichsregistratur Bd. X 2 fol. 541^a. Transcription (18. Jhdt.): Colmar BA. E 884 fol. 92^b n. 8. — Unvollständige Abschrift (16. Jhdt.) auf Papier: Colmar BA. E 817 (beglaubigt von Theodoricus Fuos notarius, stattschreiber zu Rappoltzweyler).

1277. Dem edeln vnnserrn lieben getrewen Wilhelmen herrn zu Rappoltstein, vnnserrn rate, schreibt der Römische König Maximilian, die 4000 Rheinischen Gulden, um welche dem Adressaten vnnsers hawses Osterreich stat Ober Berckheim verphenndet sei, seien hynder den edeln vnnserrn lieben getrewen Wilhelmen grafen zu Tierstein. 20 vnnserrn rate vnd vogt zu Reinfelden, erlegt; demgemäß möge Adressat demselben graf Wilhelmen gegen bezalūng solichs phandtschillings der gemelten stat Obern Berckheim — — auf sannd Johannstag zu sūnewennden schirist künftig (Juni 24.) zu vnnserrn hannden abtreten. — Geben zu Worms, an freytag nach dem sonntag Iubilate — — vnsserr reiche des Romischen im 10., vnd des Hunngrischen im 6. jaren. (Weiter 25 unten rechts steht: commissio domini regis propria.) Worms 1495 Mai 15.

Orig. Pap.-Brief (32, s. 22, s cm, Wasserzeichen: Krone mit Kreuz darüber), hinten mit Spur von rothem Siegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/43. — Abschrift (17. Jhdt.): ib. Extrad. Monac. 1888 4/40.

1278. Aber reyter er (sc. meister Thoman von Sultz) gon Rappoltzwiler; cost 4 s. 30 3 d. (1495 Mai 17. bis 23.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 80 p. 54.

1279. * :Dem edeln wolgebornnen Wilhelmen herrn zü Rapoltzstein, zü Hoennack vnd zü Geroltzgek am Wasichyn, mynem früntlichen liebenn swagerr** (AR.), übersendet Wilhelm graf zü Tierstein vnd herr zü Pfeffingen etc. die Zuschrift vom 15. 35 Mai 1495 (s. o. n. 1277) und fragt an, wo vnd an welchem ende es dem Adressaten nach innhalt gemelter koniglicher verkundung gelegen sy den pfanndtschilling von ihm zü empfahren vnd abzütretten. Ihm selbst sei es am gelegennsten, wenn Adressat den Pfandschilling zü Straßburg entgegennehme. — Datum an sampstag vor dem sonntag Vocem iocunditatis —. 1495 Mai 23. 40

Orig. Pap.-Brief (22. 23, s cm) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 162.

1280. * :D:en ersammen vnsern besunder lieben vnd getrüwen ratziründen Lienhart Grieben dem jungeren vnd Heinrichen von Sennhein sampt vnd sunders, by den zyten zù Wurmß (AK.), antworten der Statthalter des Bürgermeisterthums und der Rath von Basel auf einen Bericht, betr. die Heinrichen von Sennhein von vnserm gnedigen
 5 herren von Mentz ertheilte Antwort, daz herrn Wilhelmen herren zù Rappolstein etc. geschriben werden solle die sach der Rieheren vnd vnser vnderstan gutlichen hinzelegen — —: Vnd nach dem ùch vnnerborgen ist, wie die Rieher herr Wilhelmen von Rappolstein gewant sind vnd wir dem nach achten möchten vngemein vndertedingen, har vmb so ist vnser befehl, an uch begerende, wa solich geschriff (sc. die Aufforderung
 10 an Wilhelm von Rappoltstein) noch nit vßgangen, oder wa die vßgangen were, die nachmals zum truwlichsten ze fürkommen vnnd ze widertriben vnd, so verr vnd möglich ist, abzustellen vnd uff das recht, wie wir uch hievor anzoigt haben, ze tringen — —. Geben uff mentag nach Exaudi —. 1495 Juni 1.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 357.

1281. * :D:em edeln wolgebornnen vnserm lieben vnd guten frundt, hern Casparn fryhern zù Morsperg, obristen houbtman vnd landtvogt inn Elsazz** (AK.), schreiben der Romischen kü. mt. stathalter, rete vnd anwaldt zù Ynsprugg: Sie erwähnen zundchst, daß die von Obern Berckheim in Elsass dem Römischen Könige zù
 20 ablösung der statt doselbs dreüthüsent guldin Reinisch dargeben haben vnnd dortzù seiner k. mt. tüsent guldin Reinisch vffbringen wellen, und richten im Namen des Römischen Königs an den Adressaten die Weisung, die erwähnten 4000 Gulden vff sandt
 25 Johanns tag zù sünwenden schierist (Juni 24.) durch einen geeigneten Mann zu Stroßbürg in des Merswins hüß in Empfang nehmen und dem von Rapoltzstein gegen Behändigung der betreffenden Pfandbriefe auszahlen zu lassen, sodann aber die stat zù
 30 handen der kunigklichen maiestat einzunehmen vnnd mit bemelter k. m. reten douorn zu berathen, mit wem das zù besetzen sey. — Geben an mitwuchen noch sonntag Exaudi —. 1495 Juni 3.

Gleichzeitige Brief-Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 162.

1282. Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennagk vnnd zu Geroldtzecke am Wasichin etc. beurkundet, das ich einen güten getrüwen burgkfryden fur mich vnnd
 30 myn erbenn gelobt vnnd gesworen han ze haben gegen den vestenn Friderich vnnd Hannßen von Wangen, mynen lieben besundern, vnnd gegen allen den, die verburgkfrydet sindt in die schloß die Groß vnnd die Klein Geroldtzecke am Wasichin vnnd in
 35 bürg vnnd statt zu Morßmünster. — Der geben ist vff frytag nach dem heiligen pfingstag —. 1495 Juni 12.

Orig. Perg. (31, s/32 . 11, 5 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. H 563 n. 41.

1283. Wilhelm, Smaßman vnd Brün herren zu Rappoltzstein, zu Hohenagk vnd
 40 zu Geroltzegk am Wassichin etc., gebrüdern vnd geuettern, beurkunden in Betreff der in ihren Herrschaften jetzt oder künftig zu erschließenden Bergwerke die mit dem Römischen Könige Maximilian geschlossene Vereinbarung, welche folgendermaßen lautet:

Also wann ytzo oder in kunfftig zeit durch vnns oder vnser erben in den gemelten vnnsern herschafft, gericht vnd gebietten einicherley bergwerch oberurter massen gefunden vnd durch vnns mit bergrichtern, freiheiten vnd anderm dartzu dienende nach bergwerchs recht verlihen, als wir dann des in vnnserm eigenthumb vnd lehen alle zeit zutunde macht haben, vnd sofern erpawen, das es von gold, silber, kupffer vnd pley, auch in fron wechsel oder annderm nütz ertragen würde, denselben nütz allen vnd yeglichen besonnder, souil dann des zu einer yeden zeit gefallen wirdet. sollen wir allen gleich mit dem gemelten vnnserm allergnedigisten herren dem Römischen künig in gegenwurtikeit seiner ku. mt. obristen bergvogt, so er zu einer yeden zeit dar zu verordnen sol, gleich teylen, also daz demselben vnserm allergnedigisten herren dem Romischen künig vnd seinen erben als lanndsfursten der halb teil vnd vnns vnd vnsern erben der ander halb teil solicher obestimpten nützung vnd gefell zusten vnd zugehoren vnd yedem teil trewlich geantwort vnd geraicht werden. Der obgenannt bergvogt, so die ku. mt. oder ir erben dermassen setzen vnd ordnen wirdet. sol auch allweg in der ku. mt. oder irer erben costen vnd darlegen bey solhen bergwerchen sein, die helffen besichtigen, auch raittungen vnd teylungen helffen besliessen vnd machen, vnd darzu die berckwerchs henndel vnd sachen, so teglichs zufallen, mit sambt vnsern bergmeistern vnd bergrichtern nach allem seinem höchsten vermügen vnd versteen helffen handeln vnd besliessen, damit der ku. mt. vnd vnser, auch gemeiner nütz gefürdert vnd mit allen dingen nach pergwerchs recht gehandelt, gehalten vnd versehen werde, alles getrewlich vnd vngeuerlich. Dagegen sol sein ku. mt. vnd ir erben als vnns allergnedigister herr vnd lanndsfurst vnns vnd vnns erben bey solichen obestümbten vnnsern bergwerchen vnd dem vnnsern getrewlich hannt haben, schützen vnd schirmen, vnns dabey bleiben vnd dauon nit dringen lassen vnd vnns gnediger herr vnd schirmer sein. — Der geben ist *vff donerstag noch sannct Margrethen der heiligen jünckfrawen vnd marterern tag, als man zalt nach der gebürt Christi vnsern lieben herrn viertzehen hundert neuntzig vnd fünf jare*. (Die Worte * bis * finden sich nur in 2.) 1495 Juli 16.

1. *Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz), und 2. eine nach der Originalausfertigung gemachte Abschrift (16. Jhd.) auf Papier (Wasserzeichen: der Baseler Stab) — in Colmar BA. E 1935 (obiger Auszug ist nach der Minuta gemacht).*

1284. Item vff samstag noch sant Margreden tag hat geben min gnediger her Smaßman (für die Dusenbach-Kapelle) 1 linen alter tuch in gegenwurt bruder Peter im (14)95. jor. 1495 Juli 18.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 15.

1285. Luck berichtet in den Ann. Rapp. (Colmar BA. E 1039) fol. 265^b (s. a. 1495.): Dieses jahrs helt kayer Maximilian ein reychstag zu Wormbs vnd wird alda gerahtschlagt, wie man dem Türckhen vnd künig Karlen dem 8. in Franckhreych widerstand thuen möcht, item vom cammergericht, wie daßelbig anzurichten vnd fried im Reych zu erhalten sey: vf solchen reychstag ist herr Wilhelm herr zu Rappolsteyn von ihrer may. beschrieben, welcher sambt andern graven vnd herren, auch einem stattlichen adel vnd ritterschafft erschienen, vndt. hat herrn Schmaßman, seinem herrn bruder, die regierung anbefohlen, welcher in abwesen herrn Wilhelms durch Christoph von Balgaw, seinen amtman zu Maurßmünster, den streyt wegen des bawmeister

amts zwischen Rappolsteyn vnd den graven von Leyningen vnd Rixingen zuerichten vorgenommen hatt.

Ob, bezw. wie weit diese Nachricht Lucks auf gleichzeitige Aufzeichnungen des Rappoltsteinischen Archivs zurückgeht, läßt sich nicht entscheiden. Wohl aber wissen wir bestimmt, daß Wilhelm von Rappoltstein in Worms gewesen ist. In dem von Senckenberg veröffentlichten „vetus rubrum“ (Sammlung von ungedruckt- und raren Schriften Theil 1 S. 94f.) wird in der Aufzählung derer, die by vnserm allergnedigsten heren Maximilian, Romischen konige, uf der grossen versamelunge des heiligen Romischen richsdag zu Wormß erschynen vnd gewest sint, unter den Herren an 10. Stelle genannt: herr Wilhelm herr zu Rapperstein. Da Senckenbergs Vorlage sich hauptsächlich auf die feierliche Belehnung der Kurfürsten und Fürsten bezieht, diese aber in der Zeit vom 14. bis 21. Juli erfolgte (vgl. Bernhart Hertzog Edelsasser Cronick Buch 2 S. 153 bis 157), da ferner am 16. Juli der oben mitgetheilte Bergwerksvertrag (s. o. n. 1283) vollzogen wurde, und da endlich (s. Senckenberg l. c. S. 122; vgl. Müller Reichstags-Theatrum Maximiliani I., Theil 1 S. 549) Wilhelm friherr zu Rappoltstein an 15. elfter Stelle genannt wird unter den 51 Grafen, Herren und Doctoren, welche im Comitate Eberhards des Älteren von Würtemberg waren (vgl. dagegen Linturius appendix ad fasciculum temporum Wernerii Rollewinck, in Germanici scriptores — — ex bibliotheca Ioannis Pistorii Nidani Bd. 2 S. 595: venit comes Eberhardus Wormatiam cum multis clientibus et specialiter cum novem comitibus et 37 nobilibus et doctoribus et multis equis) und am 21. Juli (vgl. Bernhart Hertzog l. c. S. 157) seiner Erhebung zum Herzoge beiwohnten, so ist die Anwesenheit Wilhelms von Rappoltstein in Worms auf die zweite Hälfte des Monats Juli anzusetzen. Am 28. Juli dürfte er bereits nach Hause zurückgekehrt sein (vgl. n. 1286). Wenn aber der Römische König Maximilian in einem Briefe vom 21. August (vgl. n. 1290) rügt, daß die Herren von Rappoltstein nicht zum Reichstage nach Worms gekommen sind, so dürfte dieß entweder auf einem Irrthum der königlichen Kanzlei beruhen oder — was wahrscheinlicher ist — darauf, daß der erwähnte Brief in gleicher Fassung auch an viele Andere gesandt wurde und somit auf ein allgemeines, jeder persönlichen Färbung entbehrendes Concept zurück-
30 gieng. 1495 [vor Juli 28.]

1286. Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroldtzecke am Wasichin etc. verleiht in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno dem geleerten meister Heinrich Kener, regierender schülmeister zu Rapoltzwyler, bis auf Widerruf, „nit vsser eyniger gerechtigkeit der schül oder sust“, sechs omen wins, sechs viertel korns vnnnd zwey pfundt rappen pfenning jors, den win im herbst, das korn vnnnd gelt zu sant Martins tag (November 11.) zu lyfern vnnnd zu antwurten vsser vnnßern hannden, oder wem wir das empfelhen vnnnd geschaffen. — Vnnnd geben ward[e] vff zinstag nach sant Jacobs des heiligen appostels tag —. 1495 Juli 28.

40 Orig. Pap. (22, s/22. 27, s cm), unten mit rothem Siegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. E 2655.

1287. In einem * an Hëinrichen Rieher den elteren, vnnsern burger** (AK), gerichteten Briefe erwähnen Hartung von Andlo, ritter, stathalter des burgermeisterthumbs, vnd der rat der stat Basel einen abschëid, durch den wolgebornen herrn Wilhelmen

herren zů Rappolstein vnd zů Hohennagk etc. uff das kuniglich beuelh, zwüschen dir vnd dinen sunen eins, vnd vns des anderen teils begriffen. — Geben vff fritag vor Laurencii — . 1495 August 7.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 367.

1288. * :D;em wolgebornnen hern Wilhelmen hern zu Rappolstein, zu Hochennagk vnd zu Geroltzegke am Wasichin etc.** (AK.) schreiben der Ritter Hartung von Andlo. Statthalter des Bürgermeisterthums, und der Rath von Basel in Betreff ihrer Streitsache gegen den Riehern, bed alt vnd jung. Sie erinnern daran, daß Adressat kürzlich in seiner Eigenschaft als königlicher Commissar einen abscheid zwischen beiden Parteien vffgericht habe, daz die bemelten Rieher ir clag vnns geschriftlich zuschicken vnd wir darnach in benanter zit vnnser antwurt inen hinwider sennden vnnnd also fur vnd fur gehandelt werden sollt, vnnnd wann solhs geschee, als denn yede parthy das jhenn, im zugesannt, dem Adressaten als ko. comissarien zukommen lassen solle. Bisher habe nur der alt Rieher sin vermeint clag allein gegen sie getänn vnnnd sinen beschluß dar inn gesetzt, dagegen stehe sin sun Heinrich noch in swebennder geschrift siner geschefft vnd noch nit gar im beschluß gegen sie, und von Liennharten Rieher sei ihnen siner vermeinten zusprachen halb noch nichts zů kommen; demgemäß hielten sie sich nicht für verpflichtet des alten Riehers furgenommen henndel von siner sūnen geschefften zensundern, sondern glaubten erst den Abschluß der anderen Verhandlungen abwarten zu müssen, bevor sie die Akten dem Adressaten als ko. comissarien zustellten. Dementsprechend müge er den alten Rieher bescheiden, falls dieser ihn der dingen anrufen wurde. — Datum menntags nach assumptionis Marie — . 1495 August 17.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 369.

1289. :A;bredüng, beschehen vff donerstag nehst vor Bartholomey anno etc. (14)95. durch mynen herrn von Roppelstein als ein bůmeyster, diser zit mit sampt den gemeineren erschinen, nemlich myn her groÙe Heinrich von Bitsche etc., her Hans Hoffert, myns gnedigen herrn von Stroßburgs hoffmeyster, juncker Jacob von Fleckstein, lantvogt etc., juncker Hans von Wangen: 1) des schultzen halb; 2) des eckers halben in Geroltzecker welden; 3) der jůden halb; 4) wegen der Umlage des bůwe gelt vnder die gemeinere; 5) des almends halben; 6) der stielůng halb. — 1495 August 20.

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier — in Straßburg BA. E 637.

1290. Den Herren von Rappoltstein schreibt der Römische König Maximilian. Er erwähnt zunächst, daß sie nicht, wie es ihre Pflicht gewesen wäre, zum Reichstage nach Worms gekommen sind, und berichtet sodann, daß ihm durch gemeine versammlung des heiligen Reichs ein summa geben ist zu eyllender hilf darzuleyhen, und daß dieß Darlehen aus der noch zu beschließenden großen hilf gedeckt werden soll. Da den Adressaten fünffhundert¹ gulden Reinsch darzuleyhen auffgelegt seien, fordere er sie auf, solich summa gulden zu angesicht dis brieffs an die Stadt Frankfurt zu bezahlen, die Befehl habe die eingehenden Gelder vnßern vnd des Reichs hauptmannen zu übermitteln, darmit durch dieselben hauptmann soldner bestellt vnd hierin, so viel můglich ist, die ding unterhalten vnd den ständen in Ytalia trost gegeben, dormit sie by vns behaben, biß die groß hilf beschehen vnd stattlich und austráglich gehandelt werden

müge. — Geben in vnßer und des heiligen Reichs statt Wurmb, am freytag nach vnßerer frauen tag assumptionis — — vnßerer reiche des Römischen im 10., und des Hungerischen im 6. jahr. Worms 1495 August 21.

Brief-Abschrift (18. Jhdt.) auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/21. — Erwähnt: ib. E 512 (mémoire).

Anmerkung zu n. 1290.

¹ Nach dem bei Müller (*Reichstags-Theatrum Maximiliani I., Theil 1 S. 336 ff.*) gedruckten Anschlage sollten alle von Rappelstein nur 234 Gulden 30 Kreuzer darleihen (l. c. S. 338).

1291. Jacob Hemmerlin, burger zû Gômer, verkauft Smasman herren zû Rappoltz-
10 stein, zû Hohennack vnd zû Geroltzeck am Wassichin etc. alljährlich am 24. August zu entrichtende sechtzehenn schilling rappenn pfenig gelts jârlichs zinß, die do zûgehören vnser liebenn frowen inn dem Tußennbach, von, vff vnd ab einem huß vnnd hoff, zû Gômer gelegenn — — für baar bezahlte 21¹/₂ Gulden. — Geben wart vff sant Bartolomeus tag —. 1495 August 24.

15 *Orig. Perg. (52, s/53. 22 cm) mit einem an P.R. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Ritters Claus von Vtenheim, Vogts zu Gemar) von grünem Wachse in brauner Schlüssel — in Colmar BA. E 2715.*

1292. * :A: n herrn Wilhelmen herren zû Rappolstein etc.** (AK.) schreiben der
Ritter Hartung von Andlo, Statthalter des Bürgermeisterthums, und der Rath von Basel
20 in Beantwortung eines Briefes, in welchem der Adressat von wegen Heinrich Riehers des elteren, so denn Heinrich vnd Lienharts der Rieheren, gebrüderen, etc. geschriben hat, daß er den vatter vnd die sün von einander gesundert vnd abgescheiden habe (vgl. o. n. 1288): Sie wollten ihm zu Ehren es gütlich daby blißen lassen und sendeten ihm demgemäß des vatters vermeinte clag hierinn verschloßen, „demnach uwer tagsatzung,
25 deßglichen der sünen beschluß uwer schriben nach witter erwartende: also wenn vns des vatters halb tag verrumpt werden, sind wir geneigt die ze suchen — —“. Geben uff mittwochen nach Verene —. 1495 September 2.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 370.

1293. Item der meister Jorg Ringlin vnd der schultheis ryttent gon Rappoltz-
30 wiler; cost 5 s. 4 d. (1495 September 6. bis 12.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 81 p. 7.

1294. * :A: n Heinrichen Rieher den jungern** (AK.) schreiben Hartung von Andlo, ritter, stathalter des burgermeisterthums, vnd der rat der stat Basel in Beantwortung eines Briefes, vns vff vnser nechst getan antwurt als von Lienhart Riehers, dins
35 brüders, wegen an dich als sinen volmechtigen anwalt vßgangen begegnet. Sie erklären sich mit dem Inhalte der Zuschrift einverstanden, „des gemüts, din vermeinte getane clag geschrift vnserm herren von Rappolstein fürderlich wöllen zû sennden; deßglichen magst du ouch tûn vnd demnach fürer siner tagsatzung erwarten — —“. Geben uff zinstag sannt Mauritien tag —. 1495 September 22.

40 *Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 378.*

1295. * :A:n herrn Wilhelmen herren zû Rappolstein etc.** (AK.) *übersenden Hartung von Andlo, ritter, statthalter des burgermeisterthums, vnd der rat der stat Basel die clag geschriften bede Heinrich vnd Lienhart Riehers, gebrüdern, und knüpfen daran die Bitte: Dwil ir on das tag zwüschen vns vnd dem vatter uff zinstag nach sannt Franciscus tag nechst (October 6.) angesetzt haben, damit denn verzug der sachen an vns nit vermerckt werde, alsdenn die sachen zwüschen vns vnd den sünen uff denselben tag ouch gülich fürzenemmen vnd darinn ze handeln — —. Geben uff mitwochen nach Mauriti —. 1495 September 23.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) fol. 378.

1296. *In einer undatierten instruction an den küniglichen hofe in der sachen der Rieher etc. wird mehrfach der Verhandlungen erwöhnt, die Wilhelm, Herr zu Rappolstein und zu Hohennack, in crafft der küniglichen befelh zwüschen der stat (sc. Basel) vnd den Rieheren der zwitreiten halb, zwuschen inen schwebende, geführt hat. 1495 [zwischen October 10. (samstag vor der kalten kilchwihe) und October 16. (vgl. n. 1297)].*

Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 383.

1297. * :D:em wolgebornen hern Wilhelmen herren zû Rappolstein etc.** (AK.) *schreiben der Ritter Hartung von Andlau, Statthalter des Bürgermeisterthums, und der Rath von Basel. Sie danken ihm für das, was durch ihn als küniglichen commissarien in den irrungen, zwüschen vns vnd Heinrichen Rieher dem alten, ouch beden siner sünen schwebende, des nechst gehalten tages in der gütligkeit gesücht ist (vermüthlich 20 am 6. October [vgl. o. n. 1295]), erklären sich bereit, die Sache rechtlich entscheiden zu lassen, und bitten für den Fall, daß dieser Vorschlag abgelehnt wird, die betreffenden Akten in die küniglich cantzlye zu senden. — Geben uff fritag ipsa die sancti Galli —. 1495 October 16.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 385.

1298. *Jorg Andlo empfängt für sich und seine liblehens erben die müli zû Brünstat (vgl. die Lehenbriefe vom 16. September 1416 [Bd. 4 n. 1165] und vom 17. März 1452 [Bd. 4 n. 438]) zû eynem rechten manlehen von Wilhelmen herr zu Rappolstein, zû Hohennack vnd zû Geroldtzeck am Wasichin etc. — — vff fritag noch aller heiligen tag —. 1495 November 6.*

Orig. Perg. (29. 13, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 838. — Transcription (18. Jhd.): ib. E 839, in Papier-Register fol. 1^b.

1299. * :D:em wolgebornen herrn Wilhelmen herrn zu Rappolstein, zû Hochennack vnd zu Geroltzegg am Wasichin etc.** (AF.) *schreiben der Ritter Hartung von Andlau, Statthalter des Bürgermeisterthums, und der Rath von Basel und wiederholen ihre Bitte (vgl. o. n. 1297), die geschriften, zwuschen vnns vnd den Rieheren vßgangen, in die künigliche Kanzlei zu senden, wie denn die künigliche commission das anzeigt. — Datum ut supra (sc. uff dornstag nach Martini —). 1495 November 12.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 391.

1300. *Dem hochgelerten vnd strengen herrn Cunraten Stürtzel von Buchheim, doctor vnd ritter, kuniglichem cantzler vnd vogt zu Tann** (AK), übersenden der Ritter Hartung von Andlau, Statthalter des Bürgermeisterthums, und der Rath von Basel Abschrift eines Briefes, in welchem Wilhelm herr zu Rappolstein, zu Hohennack vnd zu Geroltzegk etc. berichtet, daß er die in ihrem Streite mit den Rieher (Vater und Söhnen) ergangenen geschriften dem Adressaten zugestellt hat. — Geben uff fritag vor Katherine —. 1495 November 20.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 393.

1301. * :A:n herr Wilhelmen herren zu Rappolstein** (AK. mit dem Vermerk: non habuit progressum) schreiben der Ritter Hartung von Andlau, Statthalter des Bürgermeisterthums, und der Rath von Basel in Beantwortung eines Briefes, in welchem der Adressat berichtet, er habe die geschriften, die Rieher vnd vns berührend, der Ro. k. mt. cantzler uberantwurt (vgl. o. n. 1300). Indem sie darauf hinweisen, daß lüt der kuniglichen commission die erwähnten Schriftstücke eigentlich in die cantzlye hätten gesandt werden sollen, berichten sie, von herrn Cunraten Sturtzel von Buchheim, doctor, ritter vnd Romischen cantzler etc., dem sie dauon geschriben, hätten sie verstanden im die geschrift nit zükommen sin. Demgemäß bitten sie, ihnen „eigentlich ze berichten, welhem cantzler solich geschriften durch uch uberantwurt vnd zu kommen syent — —, vnd ob die zur zyt in die kuniglich cantzlye nit uberantwurt weren lut der commission, damit die noch huttbytag werden an dasselb ende on witter verzug uberantwurt — —“. Datum ut supra (sc. uff fritag vor Katherine —). 1495 November 20.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 394.

1302. Item der meister Jorg Ringlin vnd der statschriber rytent gon Rappoltzweiler; cost 8 s. 10 d. (1495 November 15. bis 21.)

25 *Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 81 p. 19.*

1303. * :A:n Lienhart Grieben den jungern vnnnd Heinrichen von Sennhein** (AK) schreiben der Ritter Hartung von Andlau, Statthalter des Bürgermeisterthums, und der Rath von Basel in Beantwortung zweier Briefe, in welchen die Adressaten berichtet haben, daß die angeblich durch Wilhelm herren zu Rappolstein vnd zu Hohennack etc. abgesandten geschriften der Rieher halb in der königlichen Kanzlei nicht eingetroffen sind. Die Briefschreiber erklären, der Genannte habe, als sie ihn auf das erste der beiden erwähnten Schreiben hin nochmals um die Absendung gebeten hätten, geantwortet, daß er solich geschriften dem kuniglichen cantzler übersendet und dieser dieselben angenommen habe, und als sie sodann dar umbe demselben kuniglichen cantzler hätten schriben laßen, sei von letzterem die beigeschlossene Antwort eingetroffen. — Geben an sannt Kathrinen oben —. 1495 November 24.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 18 (1491 bis 1495) p. 394.

1304. * :D:Em wolgeborenen herrn hern Wielhelmen herrn zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroltzecke am Wachssichin etc., vnnserm gnedigen herrn** (AR.), schreiben meister vnnnd ratt zu Colmar. Sie erinnern an ihre früher mehrfach vorge-

brachte Beschwerde, daß durch des Adressaten Leute von Gemar eychbotime vnd lochbotime wyder alle billicheit abgehouwenn vnnnd hyngefürt seien, erwönnen auch die ihnen vom Adressaten gemachte, aber noch nicht erfüllte Zusage, „vnns eyne nemlichen tag vff die gereyne, denn spann zebesichtigenn, ansetzen“, und führen Beschwerde, daß neuerdings die gemelten von Gemar ihnen wiederum eynenn lochbotime abgehöu-
 5 wenn vnnnd eynem zyegeleer zekouffen geben haben, auch mit iren swynnenn geuerlich inn vnnsern waldt fahren. Daran knüpfen sie ihre flyssige vnnnd ernstliche bitte, „mit denen von Gemar zeuerschaffen der dinge müßig zegonde vnnnd vnns nochmols one lenger verzyehenn eynen bestymbten tag vff die gereyne des spans, den zebesichtigen, ansetzen, sunder die von Gemar als die vwern darann zewisen, vnns vnnsern
 10 schaden, sie vnns zügefügt, zebekeren oder vnns deßhalb eins zymlichenn rechten zesinde“. — Datum vff mentag sant Andres tag apostoli —. 1495 November 30.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von grünem Verschußsiegel — in Colmar BA. E 1142.

1305. Anno domini Jhesus Christus sit siner gepürt, do man zalt 1495 jor, vff 15 mentag an sant Andreß des heiligen zwelff botten tag, do wart disser rodel gemacht vnd der kilchen sant Vrich vnd sant Agten zins ernüert in by wessen der fürnemmen ersamen wissen Marx von Giessen, die zitt der wolgepornen vnßer gnedigen hernschaft zü Roppoltzstein etc. vogt zü Zellenbergk, Hans Houpt, die zitt schultheis doselbis, Jerg Brünn, Matiß Lürer, Jockop Grüninger, Hans Ritzel, die vier geschwornen, vnd
 20 Jerg Eligas, des nügen heimbürgen, vnd do by was hern Jeronimus Schellenbergk der lippriester: — —. 1495 November 30.

Orig. Perg.-Rotulus (18. 82, s/82 cm) — in Colmar BA. E 2358.

1306. Wilhelm herr zü Rapoltzstein, zü Hohennack vnnnd zü Geroldizeck am Wasichin etc., der in nammen vnd von wegen — — Smaßmans herren zü Rapoltzstein etc.,
 25 vnnsers lieben brüders, zü recht gesessen ist, beurkundet, daß wegen einer vor diesem in der Appellation anhängigen Streitsache, betr. zwey viertel gülte, halb ein, halb ander, rocken vnd habern von zweyen juchart ackers zu Willer by Horbürg, die Parteien vor ihm erschienen sind, nämlich bruder Martin der bursierer von Peris als Vertreter des Klosters Püris einerseits, und Walther Hechinger andererseits, Letzterer als Appel-
 30 lant gegen das Urtheil, durch welches die von Willer by Horbürg ihm die Entrichtung der obenerwöhten Gült auferlegt hatten. Der Aussteller beurkundet ferner den Verlauf der Verhandlungen und die von ihm gefüllte Entscheidung, welche folgendermaßen lautet: — — demnach ist zü recht erkant der sach zu Willer wol gesprochen vnnnd vbell doruon geappelliert sin, vnnnd obe Walther Hechinger bemelter vrteil nit nochkomen
 35 vnd statt thün wille, so mag er sich der lehen güter entschlahen vnnnd die vffsagen, verrer von den herren von Peris noch irem gefallen behandelt vnd verlyhen werden. — Vnnnd geben wart vff dornstag noch sant Andres tag —. 1495 December 3.

*Orig. Perg. (40/39, s. 23, s/22, s cm) mit einem an PR. hängenden, in der Oberfläche gespaltenen, sonst leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel
 40 — in Colmar BA. H Püris Cart. 7 n. 11.*

1307. In einer gedruckten instruction nennt der Römische König Maximilian die herren zü Rappoltzstein¹ unter denjenigen Ständen, an welche Casper freyherr zü Mors-

perg vnd Bepfort, vnser lantuogt im Elsaß, vnd Mathias Worm, vnser secretari vnd rete, die Aufforderung richten sollen: 1) auf dem Reichstage, der auff vnser lieben frawen tag purificationis schirist (1496 Februar 2.) gen Franckfürdt angesetzt ist, zu erscheinen (vgl. Müller Reichstags-Theatrum Maximiliani I., Theil 1 S. 692); 2) dem Könige ein zimlich anlehen, so vil ihnen mütlich ist, zu thun. [Undatiert: etwa 1496 im Monat Januar.]

(Unvollständige) gedruckte Instruction auf Papier (Blatt = 22,5/22,33,5 cm) — in Straßburg St.-A. AA 310 fol. 11.

Anmerkung zu n. 1307.

10 ¹ Dieselben stehen an letzter Stelle (unmittelbar vor den Städten). Erwähnt wird ein Tag, der des gemainen pfenningshalben gehalten werden soll, und in einem besonders (auf fol. 12^b) hinzugefügten artikel wird angedeutet, daß ein Tag, also vermuthlich dieser Tag, zu Straßburg abgehalten worden ist.

1308. Item vff samstag vor vnser lieben frowen tag der lichtmiß hab ich (sc. 15 Bruder Peter von der Dusenbach-Kapelle) vberantwortt minem gnedigen herren Smaßman 2 klein zerbrochen ringlin mit Jacob, siner gnoden diener, im (14)96. jor. 1496 Januar 30.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register II fol. 25^b.

1309. Als ein fürmünder vnnnd muntpar Hanns Vlrich Storen erben, seiner vogt- 20 kindern, herr Wilhelms Stören geswusterigende, bestätigt Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroltzeck am Wasichin etc. genannte Gültbriefe, welche herr Wilhelm Störe, thümbherr zu Colmar, by zitt sins lebens denn erwürdigen herren probst, dechan, cappittel vnd gemeynen caplanen der stift sant Martin zu Colmar übergeben hat. — Vnnnd geben wart vff mitwüch noch vnser lieben frowen tag der liechtmeß, püri- 25 ficacionis Marie zu Latin genant —. 1496 Februar 3.

Orig. Perg. (36,5 s. 24/23,5 cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. G St. Martinstift zu Colmar Cart. 47/3.

1310. In der Streitsache zwuschend den ersamen geistlichenn vattern vnnnd bru- 30 dern, prior vnnnd conuent zu den Predigern zu Slettstat, eins, so dann Ludwig Kempff, altstettmeister zu Slettstat, andersteils beurkundet Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroldtzecke am Wasichin etc., vor den beyd parth zu gutlicher verhorung komen sindt, den Verlauf der Verhandlung und seine von beiden Parteien gut geheißene Entscheidung. Letztere lautet: Doruff vnnßer entscheidet vnnnd das von ersten 35 die zehen sester korn gult, so die Prediger bishar Ludwig Kempffen jors geben vnnnd pflichtig gewesen ab den funff viertel, so die Prediger angefordert, abgezogen vnnnd vmb die vberigen dry viertel vnnnd zwen sester, dor fur sol Ludwig Kempff den Predigern zwentzick vnnnd vier guldin Rinscher geben vnnnd dormit der funff viertel korngult zu ewigen ziten zu geben vertragen sin, sunder was brieff die Prediger habend, die 40 funff viertel korn gult sampt dem vrteil brieff, zu Slettstat vsgangen vnnnd die bestimp- ten vnderpfandt begryffen, Ludwig Kempffen antwurten, desglichen was brieff Ludwig Kempff der zehen sester korn gult, wie die an in komen sindt, den Predigern ouch

vbergeben, doch one abpruch der zwey pfundt ewigs gelts, so die Prediger vff Ludwig Kempffen hoff habend, vnnd der selb brieff, die zwey pfundt ewigs gelts besagen, in allweg har inn vnuergriffen vnnd vnschedlich sin, vnnd souil merers alle die gerechtigkeit, so die Prediger an den gütern, so fur die funff viertel gult vnderpfandt vnnd verstrickt, sol nũ vnnd zu ewigen zyten Ludwig Kempffen vnnd sinen erben zu gehoren, vnnd wo Ludwig Kempff der Prediger hilff durch einig anschin entgegen dem stathalter zu sant Trüwen oder andern bedurfflich, dortzu bystendig sin, so von inen ouch zethunde gewilliget vnnd zu gesagt vnnd fur alle vstonde hurig vnnd versessen zins vnnd vber das die zehen sester versesse dorgegen abgetzogen, dannanthin vnnd daruber sol Ludwig Kempff den Predigern zweintzick viertel rocken geben, liuern vnnd bezalen. — Vnnd geben ward vff mittwoch sant Blasien des heiligen marterers tag — 1496 Februar 3.

Orig. Perg. (47. 21, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. H 1214 n. 83.

1311. Sabbathi post festum purificationis Mariæ anno 1496. Ein schreiben (von Priorin und Convent des Klosters Unterlinden zu Colmar) ahn herrn Wilhelm zu Rapolstein vmb ahnemung der gerst vnd nachlaßung des hundtleigs (auf dem Hofe zu Ammerschweier), doch i. g. herlichkeit ohnabbrüchig (vgl. Regest vom 1. August 1494 [s. o. n. 1243]). 1496 Februar 6.

Regest — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/87, in Papier-Register fol. 3^b.

1312. Wilhelm herr zu Rapolztstein, zu Hohennagk vnnd zu Geroldtzecke am Wasichin verleiht in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno dem Rappoltweiler Bürger Philips Krüg vnnd sinen lybs erben, knaben vnnd tochteren, die Lehen, welche früher der Vater des Genannten inne gehabt hat (des ersten ein juchart reben, heissent die Wegelange, des lygen zwen schätz obwendig dem wege, vnnd ein halb juchart by dem Regelßbir boüm in Thüringken ban), zu einem rechten manlehen. — Vnnd geben ward vff dornstag nach sant Appolonien der heiligen jungkfrowenn tag — 1496 Februar 11.

Orig. Perg. (28, s. 14/14, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 874.

1313. Instruction von vnserm allergnedigsten herren dem Römischen konige vff hern Casper fryherren zũ Morsperg vnd Mathias Wurm, was sie sammlich vnd sunderlich von wegen siner koniglichen maiestat by den bischouen zũ Strasburg vnd Basel, dem meister sant Johans ordens, den herren zũ Rappoltzstein, den stetten Strasburg, Basel, Wissemburg am Rin, Mülhusen im Elsas, Hagenowe, Sletzstat, Rosheim, Obern Ehenheim, Colmar vnd Keisersberg werben vnd handdeln sollen:

1) *Der Römische König habe beabsichtigt sich vff den abscheid des gehalten richs tag zũ Worms vff den gegenwertigen richs tag gen Franckfort vff purificationis nehstverschynnen (Februar 2.) selbs in eigener person zũ fügen; aber er habe diese Absicht aufgegeben, weil er der puntniß noch, dainne ir mt. mit vnserm heiligen vatter babst, den kunigen von Hispanyen vnd Neapelis, dem hertzen von Meylant vnd der herrschafft Venedige stehe, durch die gemeldten pundtgenossen ersücht vnd ermant worden sy. Demgemäß habe er beschlossen vff das fürderlichst vber die berg in Italien in eige-*

ner person zů ziehen, auch do selbst mit der maht siner erblichen land mit einem streyt oder sust noch siner mt. hochstem vermügen gegen des konigs von Franckrich, der Switzer oder ander vnbillich handlung vnd beswerungen das best für zů nemmen vnd fürter die keyserlich kron zů Rom zů empfohen, schicke sich ouch yetzo deshalben mit siner mt. hofgesinde, dienst volck, pñrd, harnesch vnd geschütz, das sin mt. nů tegelichen vber zů rucken bestellen — —.

2) *Nach zuverlässigen Nachrichten sei nyemands oder gar wenig vsß des Richs stenden in eigener persone noch durch bottschaft auf dem Reichstag zu Frankfurt erschienen, des halben die ko. mt. ire gesandten botschaften wider abe gefordert habe; da aber die ko. mt. ir mt. eren noch nit erliden möge der obgerurten sachen halben ein nuwen tag vsß zů schriben vnd die zit mer zů erlangen lossen, were demnoch ir ko. mt. gůt beduncken, will vnd meynung den gůten willen, wie der in der gemelten abschrift (sc. der den königlichen Abgeordneten nach Frankfurt mitgegebenen Instruction) angezoigt wirdet, fur dis jor zů der ko. mt. Rom zugk vnd zů widerstant der Turcken vnd anderer anfechter des Richs durch alle des Richs stende anzůnemmen vnd zů verwilligen, vnd sy daruff der Ro. ko. mt. ernstlich vnd flissig beger, das sie (sc. die Adressaten) ir ko. mt. iren rat vnd gůt beduncken des berůrten gůten[s] willens halben by einem eigen botten zů schriben vnd sich darinnen gůtwillig bewisen, damit ir ko. gnode noch irem, ouch anderer stende des Richs rat, so die ko. mt. hirinn ouch ersůcht, dester dapfferlicher wiß zů handeln.*

3) *Die Beauftragten sollen ferner geltend machen:* Noch dem sin koniglich mt. gnaden an 100000 fl., die anfenglich vff dem tag zů Worms vff alle stende des heiligen Richs zů vnderhaltunge des Meylendischen kriegs zů einer ilenden hilf darzůlihen geslagen sin, der merer teil noch vnbezalt vssenstee, auch noch mols im besluß des selben tags, diewil an solhem gelt zů der berůrten vnderhaltung nit genůg gewest vnd der hertzog von Meylandt durch andringen der Frantzosen vnd Switzer dem bobst vnd dem puntt abgedrungen worden, noch ander halb hundert tusent fl., domitt sin ko. gnade benantem vnserm heiligen vatter bobst vnd Ytalien, biß der gemein pfenning in gebraht werde, des statlicher hilf vnd bistant tůn mohte, dar zů geben verwilligt vnd deshalben drye obligacion vnd verschribunge, der yegliche vmb 50000 fl. lute, vberantwort syen, daruff sin ko. mt. ouch noch hohem fiß, so sin ko. gnod fürkert, kein gelt vffbringen, domitt sin ko. gnad ein anzal volcks hette bestellen vnd hinin in Italien schicken mügen, daruß folgen, das dem konig von Franckrich gantz Italien von nuwem widerumb ingegeben vnd vnsern heiligen vatter babst zuertriben, ouch also die keiserlich cron zů vberkommen stat geton werden möhte.

4) Auß disen vnd andern treffenlichen vrsachen, in der obberůrten abschrift der instruction gen Franckfort angezůigt, könne man clerlich ermessen vnd abnemmen, das die ko. mt. zů sollichem irem fürnemmen vnd zug — — ein merckliche summa geltz müß haben, und demgemäß begere die Ro. ko. mt. an sie (sc. die oben genannten Adressaten) mit gantzem ernstlichem fiß, das sie zů erlidigunge der obberůrten obligacion vnd verschribunge, so ir mt. im besluß des gemelten tags zů Worms vmb 150000 fl. gegeben sin, nemlich der bischoff von Strasburg 600, der bischoff von Basel 250 guldin, vnd die andern souil guldin Reinisch, als die obgenanten botschaften sunst des beriht sint, ir ko. mt. lihen vnd ir mt. des nit verzeihen, sunder sich darinne gůtwillig bewisen vnd der mossen erzůigen, als sein ko. mt. des zů inen versehen vnd verlossen, so wolle die ko. mt. ir iedem ein andere obligacion vnd versicherunge geben, die die botschaften verlesen lossen sollen, sie der obgemelten verschribung, vmb die 150000 fl.

lutendt, sollicher . . guldin widerumb zů bezalen, ouch harinne die grosse vnd swere der sachen mer, dann inen die ko. mt. anzeigt, betrachten vnd bedencken, das solch ko. mt. fůrnehmen zů ere, nutz vnd wolfart des heiligen Richs vnd Tůtscher nacion vnd der gantzen eristenheit beschee, damit nichtz, das vnwiderbringlich sy, versumpt werde: des wolle die ko. mt. in allen gnaden gegen inen erkennen.

5) Die botschafft sollen ouch an sie begeren, domitt sie die summa geltz, so yedem an der ilenden hůlff vff dem nechstgehalten richs tag zů Worms do zůmol vff gelegt ist, welliche vß inen die selben nit bezalt hetten, fůrderlich vß rihten. [Undatiert: 1496 etwa zu Ende Februar.]

Instruction auf Papier (Blatt = 21, s/29, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in 10 Straßburg St.-A. AA 310, bez. fol. 13 u. 14.

1314. Item Johan von Koblenz han [han] ich (sc. Wilhelm von Rappoltstein) verdingt die gespreng an der orgellen vnd an der possentipff (sc. in der Pfarrkirche zu Rappoltweiler) zů vergulden mit vinem gold, vnd den fuoß, dor vff die orgel vff stot, zů mollen mit einem loub wergk vnd mitt zweigen engellen vff beden syten, vff ieder 15 syten einen, vmb den stuol vsßwendig die 4 veld, in iedes veld 2 bild, wie ich im dan die bild angib, vnd die steb an dem fuoß mit vinem gold zů vergulden, vnd die begen am fuoß vnder ougen zů vergulden mit vinem gold, vnd allen holkellen vsß zů strichen mit blag vnd rot guoter varwen vnd den fuoß zwischen den begen mit einer kamkant verseezen, wie den fuoß an sant Nicolaß toffellen, vnd das gespreng vmb den 2) fuoß och vergulden mit vinem gold vnd die kleinen fligel an der posentyffen vsß zů strichen mit einem loubwergk oder geweiß: von dissemm ob geschribnen verding sol ich vnd der kilchen pflegere im geben 53 guldin in gold. [Undatiert: 1496 etwa vor März 25.]

Gleichzeitige Aufzeichnung auf Papier — in Colmar BA. H Augustinerkloster zu Rappoltweiler Cart., bez. b (2. Convolut).

1315. Vermerk, daß an die Herren von Rappoltstein pour le terme de pasques gezahlt worden sind cent florins dor de Rin, vallent 200 frans: demeure 1 an (vgl. n. 1272). 1496 [etwa April 3.]

Eintrag — in Nancy A.D. B 8403, in dem von Claude d'Ainuan, receueur et gouverneur 3) de la tappe de Rawon, geführten Einnahmen- und Ausgaben-Register vom Jahre 1496 fol. 49^b.

1316. Johannes Suter von Zurzach, priester, bepstlicher recht licenciat, beurkundet, daß ihm Wilhelm herr zů Roppelstein vnd zů Hohenack etc. bezalt vnd gericht het 19 lib. stebler, so sin gnad minem gnedigen herren von Costentz bischoff stůr vnd 35 banschatz gelt von der kilchen wegen zů Brisach vff sant Andres tag nechst (November 30.) im (14)95. jar verschinen verfallen ist. — Geben vff mitwoch nechst nach dem sonntag Iubilate —. 1496 April 27.

Orig. Pap. (21, s. 13, s cm, Wasserzeichen: Kreuz mit Stern), unten mit Spur von grünem Siegel — früher in Colmar BA., jetzt in Karlsruhe GLA. Zugang 1891 n. 59. 4) 40

1317. Claus Kinne, yetz zů derr zitt der wolgepornen miner gnedigen herschaft zů Roppoltzstein, zů Honagk vnd zů Geroltzegk amm Wasygen etc. schultheis zů Bein-

willer, und Wilhellm Metziggerr, ein bürger vnd geseßen zû Cienßhein, verkaufen Wilhelm herrn zû Roppoltzstein etc. vnd sinerr gnaden erben *alljährlich am 15. August füllige* dry fiertel jerliches haber geltes, so wir habent in dem dorff zû Beinwillerr vff dem habergewerff, — rieret darr von herr Claus Fridrich von Epfigk, ritterr, vmb den wir beide vnuerscheidenlich mit einander soliche habergilt gekouft habent, — für baar bezahlte 10 Rheinische Gulden. — Der geben ist vff mendag nast noch sant Marx des heiligen ewange[n]listen dag —. 1496 Mai 2.

Orig. Perg. (37/38 . 31, 5/30 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Zellenberger Vogtes Marx von Giessen) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2857. — Beglaubigte Abschrift (vom 5. April 1769): ib. E 2819.

1318. Item der schultheis reytt gon Rappoltzwiler; cost 4 s. 4 d. (1496 Mai 1. bis 7.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 81 p. 50.

1319. Vor offenem Rathe zu Ammerschweier vermachen Clewin Güttschmy der alt vnd Ennel, sin elich gemahel, Bürger von Ammerschweier, Wilhelmen herrn zû Roppoltzstein etc. *bezw. seinen Erben* dritthalben guldin jerliches vnd rechtes zinses, so sù dann jors habent vnd innen verbunden ist zû zinsen Hanns Güttschmy der jung von vnnd abe dem hüßlin vnnd gesesse, gelegen inn der statt Ammerßwilr inn der Closter gasß zwüschent irem hoff vnnd garten, stont zû ablosung fünffzig guldin, *behalten sich aber den Genuß der* dritthalben guldin geltz iren leptagen lang vor. — Geben ist vff sambstag nechst nach sannet Panncracien tag des heiligen marteres —. 1496 Mai 14.

Orig. Perg. (32 . 21, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegel (der Stadt Ammerßwilr secret insigel) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2704.

1320. Zu dem auf den 2. August 1496 in vnser vnd des heiligen Reichs stadt Lindaw angesetzten Reichstage erläßt der Römische König Maximilian ein (gedrucktes) Ausschreiben an die Stände des Reichs und fordert dieselben auf, daß sie auf solchen tag ihre treffenlich pottschaft mit schriftlicher genugsamer gewaltsami zu dem hochgebornen Philipsen erzherzogen zu Österreich, herzogen zu Burgundi vnd Brabant, vnserm lieben son vnd fürsten, vnd vnsern reten, so auff demselben tag an vnßer statt vnd in vnserm namen erscheinen werden, vnd darzu den gemeinen pfenning — — auch einen raysigen zeüg — — daselbsthin gen Lindaw schicken, darnach gericht nach endung des tags — — mit vnß vmb vnser kayserliche crönung über perg zu ziehen — — Geben zu Augspurg, am montag in den heiligen pfingst feyern — — vnßerer reiche des Römischen im 11., vnd des Hungarischen im 7. jaren. (Unten rechts steht geschrieben: Ad mandatum domini regis proprium.) Augsburg 1496 Mai 23.

Nach dem an die Stadt Frankfurt gesandten Exemplar auf Papier (45 . 42 cm), hinten mit rothem Siegel unter Papier — in Frankfurt a. M. St.-A. Reichstagsakten Bd. 14 n. 81. Vollständiger Abdruck des an die Reichsstadt Eßlingen gerichteten Exemplars: Datt De pace Imperii publica S. 544 ff. = Müller Reichstags-Theatrum Maximiliani I. Theil 2 S. 10 ff. — Regest: Janssen Frankfurts Reichsrespondenz Bd. 2 Abth. 2 S. 591 n. 757.

1321. *Der Römische König Maximilian läßt ein allgemeines Aufgebot im Reiche ergehen, mit der Weisung, daß ein jeder am 1. Juli 1496 (auff den achten tag nach sanct Iohannis tag sunnwenden schirstkünftig), bezw. auff das allerfürderlichst er ymmer mag, darnach bey vnß in vnser statt Veldkirchen erscheinen wolle, geschickt mit vnß zu behaltung vnsers löblichen kayserthumbs — über perg vnd gen Rom zu ziehen vnd vnß ein qvattermber lang auff seinen costen zu dienen, auch dem künig von Franckreich seins gewaltigen fürnemens widerstand zu thun verhelffen — Geben zu Augspurg am 23. tag des monez Mayen — vnserer reiche des Römischen im 11., vnd des Hungerischen im 7. jaren. Augsburg 1496 Mai 23.*

Vollständiger Abdruck: Müller Reichstags-Theatrum Maximiliani I. Theil 2 S. 16 ff.

1322. Anno etc. (14)96. vff zinstag nest vor vnsers Herrn fronlichnams dag, so haben wir Smaßman her zü Roppolsteinn etc. den ersamen brueder Wilhem, Brediger ordens, zü einem diener vnd capplon in vnser frowen capel zü Thussenbach vff genumen vnd bestellt in ab wessen brueder Peters, Brediger ordens, vnd sollent im dor vmb zü lon geben alle jor 20 guldin, 11 1/2 s. vir den guldin, vnd im die selben 20 guldin also riechten, nemlichen alle fron vasten 5 guldin, in mossen dor vmb zwen glich sagen zedel, vnß den einen, vnd brueder Willem den anderen, vff gericht, vnd haben dor vmb dem gemelten brueder Willem disse ordnung, in mossen har noch geschriben, vff gericht vnd zü halten beuollen: — 1496 Mai 31.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register III fol. 1.

1323. Anteng Kerlin, burger vnd seßhaft zü Rapoltzwiller, dem Wilhelm herr zü Rapoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroldtzeck am Wasichin etc. ein Haus, in der Obernstatt Rapoltzwiller gelegen — für 36 Gulden verkauft hat, beurkundet, daß er darauf 6 Gulden bezahlt, für die übrigen 30 Gulden aber dem Genannten vff dem vorgeschribenen gekoufften hüß verschafft vnd vßgewysen hat ein alljährlich am 24. Juni zu entrichtendes pfündt rappen pfenning gelts. — Der geben wart vff mentag noch vnser lieben frowen tag, als sy vber das geburge ginge — 1496 Juli 4.

Orig. Perg. (41/40, s. 26/25, 5 cm) mit einem an PR. hängenden Siegel (des Hanns Stubenlawel, Statthalters der statschaffnye) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2704.

1324. * :D: Em düchrlüchtigen hochgebornnen fursten vnd herren herren Eberhartten hertzogk zü Württemberg, zü Deck vnd graff zü Mümpelgart, mynem gnedigenn herren** (AR.), schreibt Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroldtzeck am Wasichin etc. der jünger unter Berufung auf den s. Z. mit dem verstorbenen Vetter des Adressaten, dem hertzogk Eberhart, abgeschlossenen Vertrag (vom 24. Juni 1493 [s. o. n. 1181]), durch welchen ihm jors hundert guldin dienst gelts verscriben sind. Der Briefschreiber erbietet sich dem Adressaten in gleicher Weise zu dienen, wie dem verstorbenen Vetter desselben, und berichtet, daß er den Vorzeiger dieses Briefes mit zymlicher quittancien abgefertiget hat, um die am 24. Juni a. c. fällig gewordenen 100 guldin dienstgelt von dem Adressaten zu empfohen vnd quittantz zü vbergeben. — Datum mitwuch sant keyser Heinrichs tag — 1496 Juli 13.

Orig. Pap.-Brief (29.21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Stuttgart KSt.-A. bez. Archiv Rappoltstein A.

1325. Dem Herzog Eberhard II. von Württemberg schreibt derselbe Briefschreiber auf einer besonderen cedula interclusa: Gnediger herr. Ich habe ein botten vßgesant noch einem par groß vnd vast freudiger winden, so mir an eim ende zü gesagt vnnnd kantbar sindt: bin ich in willen, so bald vnd mir die selbigen winde zü komen, etüwern 5 gnoden die zeschicken vnnnd gütter hoffnung sin, etüwer gnode werde deren groß geuallen haben, dan sy vß der mossen freüdig sindt. Datum vt in littera. 1496 Juli 13.

Orig. Pap.-cedula (21,5 . 9 cm) — in Stuttgart KSt.-A. bez. Archiv Rappoltstein A.

1326. *Dem edeln vnnserm lieben getruwen Wilhelmen herren zu Rapoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroltzeck am Wassichin dem jungern** (AF), schreibt Herzog 10 Eberhard II. von Württemberg in Beantwortung des Briefes vom 13. Juli (s. o. n. 1324): — — Vnd wiewol vnns die bemelt vnnsers vettters seligen bestallung nach sinem abgang nit tät binden, yedoch — — so nemen wir sölich sin bestallung vnd dinen dienst vff vorgemelt din zugeschriben verpflicht gegen dir ouch an vnd senden dir dauff die 15 hundert gulden solds by dinem diener, wie du das begerst — —. Datum Stutgarten, vff mentag nach Alexii —. Stuttgart 1496 Juli 18.

In einer besonderen Nachschrift (Antwort auf cedula [s. o. n. 1325]) schreibt derselbe Briefschreiber an denselben: Vnd der windhalben wöllen wir dins anzögens wértig sin. Datum vt in littera. Stuttgart 1496 Juli 18.

Brief-Minuta auf Papier — in Stuttgart KSt.-A. bez. Archiv Rappoltstein B.

1327. Caspar fryher zü Mörspurg vnnnd zü Beffort, obrister höptman vnd lanndt- 20 uogt etc., beurkundet, daß vor dem österreichischen Hofgerichte zu Ensisheim erschinen sind der ersamen wysen schultheis, meisterr vnnnd rat zü Obernberckhein volmächtig botschaff ein sidt, vnnnd der ersamen wysen vnd bescheiden gemeiner margkgenossen, Roppelswyler, Gemer, Santpült, Orßwilerr, Elsenhen vnnnd Onheim, botschafft andersidt. 25 *Der Aussteller beurkundet ferner die Appellation, welche die bemeldten von Bergkhein gegen eine am 14. Juli 1489 (s. o. n. 967) gefüllte Entscheidung Wilhelms, Herrn zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, anhängig gemacht haben, den Verlauf der darüber gepflogenen Verhandlung und die Entscheidung des Hofgerichts. Letztere lautet: Also — — so ist von den räten zü recht erkannt, das durch herr Wil-* 30 *helmen von Roppelstein vbelgesprachen vnnnd von den von Obern Berckheim darñon wolgeappellirt sig, vnnnd das die von Berckhein by irem altem hêrkommen des weidgangs pliben sollen. (Räthe: die edln strengen hochgelerten vnnnd vesten herr Ludwig von Masmünsterr, stathalter, herr Lüttold von Berenfels, herr Cristoffel von Hadstat, herr Ludwig von Rinach, herr Martin Stör, herr Bartholme vom Huß, rittere, herr* 35 *Johanns von Hochvelden, doctor, vnnnd herr Benedickt Armstoffer, artium magistrerr.) — Geben vff zinstag nehst nach sannt Peters tag ad vincula —. 1496 August 2.*

Orig. Perg.-Register (Blatt = 26 . 33/33, 5 cm) mit einem an gedrehter roth-gelb-grüner Seidenschnur hängenden Siegelbruchstück von hellbraunem Wachse — in Bergheim DD 2 n. 8. — Transscription (16. Jhdt.): ib. AA 1 n. 42 (Cartulaire de la ville) fol. 25^b.

1328. Johans Salezman von Maßmünster, ein clerick Baßler bistumbs, von bebstlichem vnd keyserlichem gewalt ein offenner vnd des hofs zü Basel geswornor notarius, 40 *beurkundet daß inn dess wolgebornen herrn Wilhelms herrn zü Rappoltzstein, Hohenack, Geroltzeck am Wachsgów vnd Ochssenstein etc., min nochgeschribnen notarien*

gnedigen herren, hofe, zů Rappoltzwiler Basler bistumbs gelegen, derselb min gnediger herr von Rappoltzstein ihm im Beisein genannter Zeugen einen bapirin zedel etlicher bezüging etc. überantwortet hat. Der Aussteller beurkundet ferner, daß er diesen bapirin zedel öffentlich verlesen hat, und daß derselbe folgendermaßen lautet: Dwil ich gehort vnnd verstanden habe, daz vff mitwuch dess dritten tags Ougst monats ein vrteil 5 vor dem hoffgericht zu Ensißheim (vgl. o. n. 1327) offenlich gelesen, die von Obern Berckheim eins, vnnd andern gemeynen margknossen der sechs örtern andersteils, dorinn ich gemeldet vnnd ab sollicher gesprochen vrteil zubesorgen in myner erlangten geluterten, bestetigten vnnd crefftigen vrteil als erb marckherr in bruch vnd noch rede zů fürkomen gewarsamlich zůfürsehen, deshalben will ich mich offenlich in disen gescriben formigen gesetzten wortten protestiert haben myner vnd der margknossen gerechtikeit. Wo aber die bemelte vrteil vtzit angezoigt oder gegründet mir zů abbruch der erbmarckschaft zůgestossen, das ich dor inn nützit gehandelt, geret, geschafft, vnnd behalten mir vor min possessen vnd alles, das ich mir von rechts wegen vorbehalten soll, kan vnd magk: beger dorumb protestacion vnnd bezügnis brieff für vnnd für, souil vnd 15 ich deren notturfftig bin, vnd dormit bewart haben — Rappoltzweiler 1496 August 9.

Notariatsinstrument auf Perg. (88, s. 25 cm) mit Unterschrift und Signum — früher in München A.R.A., jetzt in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1886 Cart. 6 n. 25. — Transcription: Colmar B.A. Extrad. Monac. 1886 4/61 fol. 26 n. 9 (beglaubigt durch Egenolf von Rappoltstein) = Transcription: ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 316 p. 72 (beglaubigt unter dem 22. November 1769). — Regest: ib. E 1157, in Papier-Register I fol. 5 n. 9, und II fol. 2^b; Extrad. Monac. 1886 fasc. 261, in Papier-Register I fol. 2, und II fol. 4^b n. 9, und fasc. 316 p. 2.

1329. Item der melster Thoman reytt gon Rappoltzwiler; cost 2 1/2 s. (1496 August 6. bis 13.) 25

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 82 p. 7.

1330. Item ich, Smaßmann von Rappoltstein, habe geluen her Caspar von Buolach 50 dugkaten zů Venedig, do by was her Jorg Marx gegenwertig, nest vor vaßnacht im (14)83. jar; hat mich och syt har zům digkern mol gebeten gedult zů haben, er wel bald kumen vnd mich vsbriichten vnd bezallen. 1496 [nach August 15.] 31

Eintrag — in Colmar B.A. E 2722 Papier-Register I fol. 19^b.

1331. (s. a. 1496.) Kayser Maximilian schreybt an die gesamten (Vorl. gesanden) herrn zu Rappolsteyn, herrn Wilhelmen, Schmaßman vnd Bruno, daß, nach dem er ein zuckh vorhab vnd willens sey nach alter gewonheytt vnd herkommen mit einer mercklichen anzahl volckh zu roß vnd fues, so er darzu geworben, zur kayserlichen crönung 35 vber berg gen Rom zu ziehen vnd aber dero aus etlichen des königs in Franckhreych erzaygungen, damit er sich wieder ihne vnd daz heilige Reych entpöhren möcht, notturfftiges auffsehen zu haben vnd vor spott zuuerhüten, auch vmb mehr volckhs, ob ihme daßelbig von nöten sein wird, zu bewerben gebürth, vnd so man seinem bösen willen vnd auffsatz, so er hat Italien, ihme vnd dem heiligen Reych angehörendt, zu 40 erobern, wehren möchte, er dardurch solchen zug zuuerhindern vnd daz Reich vnd dero erb fürstenthumb vnd land in dero abwesen zu bekriegen vnderstehn möchte, alß begert ihr may. von oft ermelten herren von Rappolsteyn, daz s[e]y in ihren landen vnd gebüten, waz sie für streyttbare mann zu roß vndt fues haben, solche vmb sold zu dienen

bestellen vnd solche herrn Caspar freyherrn zu Mörspurg vnd Peffort, landvogt in Elsas, vndergeben oder solche selbst vnder ihrem commendo, wann solche begert werden, führen vnd gerüst sein wöllen. (Welches dann von den gesambten herrn mit fleys vnd ernst verrichtet, vnd ist herr Wilhelm selbst mitgezogen, wie dann herrn Schmaß-
5 man die regierung ihrer vnderthanen hiezzwischen anbefohlen wordten.) 1496 [vor August 25.]

Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 265^b.

1332. Il (sc. Maximilien, empereur) sollicite encor par lettres du 25. Aout 1496 de ces seigneurs (sc. de Ribaupierre) en leur qualité d'estats d'Empire un emprunt pour la
10 guerre contre le roi de France et l'envoi d'un renfort de troupes. 1496 August 25.

Regest — in Colmar BA. E 512 (mémoire).

1333. Smaßmann, Herrn zu Rappoltstein, schreibt der Römische König Maximilian: — — Als wir dir vormals zugeschriben vnd beuolhen haben dich zu rusten, wann wir dich weiter eruordern, damit du bereit vnd auf seyest, vnd dieweil wir vnns aber yetz
15 auf den weg in Italien vnd gen Rom, kayserlich cron vnd wirde zu emphahen, erhebt haben etc. 1496 [nach August 25.]

Registraturvermerk von einem Rundschreiben¹ — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1496 fol. 342.

Anmerkung zu n. 1333.

20 ¹ Als Empfänger desselben werden am Fuße des Stückes bezeichnet: die provisoner des lannds an der Etsch, sodann (auf fol. 344) die provisoner im Swaben lannd, darunter steht an zweiter Stelle: herr Smasmen von Rapolstain.

1334. Lanndsordnung halben. — Weil die königliche maiestdt diesmal bei der Welschen nation in grosser kriegsübung ist, darum gebürt sich wol seine erbländer
25 durch hauptleute vnd anderes, was noth thut, zu versehen, damit in seiner abwesenheit niemand eindringt. Es folgen sodann die Namen der einzelnen Hauptleute, und unter diesen heißt es (fol. 395): dem lanndtvogt vnd herren Wilhalmen von Rapolstain zu beuelhen: *Elsaz, Sungkhw, Brisgew, Swartzwald*. (Die Worte * bis ** sind von anderer gleichzeitiger Hand und mit hellerer Tinte eingetragen.) 1496 [etwa nach August 25.]

30 *Registraturvermerk — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch II. Serie 1496 fol. 393.*

1335. Wilhelm herr. zu Rapoltzstein, zü Hohennack vnd zu Geroldzeck am Wasichin etc. verleiht in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno dem — — Hanns von Blanckenberg (dem Sohne des Hanns Rudinger genant Blanckenberg) vnd synen liblehens erben — — ein hoff,
35 vnd gesesde — — in vnser Alten statt Rapoltzwiller gelegen (vgl. den Lehenbrief vom 3. Mai 1488 [s. o. n. 895]), zu eynem rechten seblehen. — Der geben wart vff donrstag sant Symon vnd Juden der heilligen zwolffboten obend —. 1496 October 27.

40 *Orig. Perg. (38 . 13, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, nur wenig beschädigten Siegel von rothem Wachse in verletzter hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 870. — Dabei liegt der entsprechende Gegenbrief, ausgestellt von Hanns von Blanckenberg, edelknecht: Orig. Perg. (26 . 16 cm) mit einem an PR. hängenden, zur Hälfte abgebrochenen Siegel von grünem Wachse.*

1336. * :D:em wolgeborenen herrn hern Wielhelmen herrn zü Rappoltzstein, zü Hohennack vnd zu Geroltzcek am Wassichin, vnserm gnedigen herrn** (AR.), schreiben meister vnd râte ze Colmar. *Sie erinnern an ihre früher mehrfach vorgebrachte Beschwerde* (daz die von Gemar vns mit loch vnd andern boumen abzehouwen inn vnd vff dem vnsern [vns] schedigent), *erwähnen auch die ihnen vom Adressaten* alle mol 5 *ertheilte Antwort* (er wolle einen tag, den spann mit vns zebesichtigen, ansetzen vnd dem nohe inn der sache helfen handelen, waz zymlich) *und sprechen aus Anlaß von neuen Waldschädigungen, deren die von Gemar sich in jüngster Zeit schuldig gemacht haben, die ernstliche bitte aus:* ir wellent mit denen von Gemar verschaffen, furter der dinge, holtz oder boume ze houwen, do der spann oder die, so gehouwen, hinzeffuren style 10 zestende, biß uwer gnode, so erste daz fûgk, vns beydersite einen nemlichen tag vff den ongeschin ansetzen vnd der sache eynigen — —. Geben vff zinstag noch sant Eylisabetten tag —. 1496 November 22.

Orig. Pap.-Brief (29.21 cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar BA. E 1142. 15

1337. * :D:iß sint, die minen genedigen herren von Rapperrstein keinen zehent geben von iren gütternn (sc. im Banne von Reichenweier) in dem (14)96. jar: — —. 1496.

Papier-Register — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 479.

1338. Wilhelm hern zü Roppoltzstein, zü Honagk vnd zü Geroltzgek am Wassigen etc. *genehmigt und bestätigt in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno die vß schinbarrlicher noturft verabredete stuben ordnung zü Zellenbergk vff der rottstuben, also lutende: — —. Vnd geben wart vff fritag an sant Bastigonß tag —. 1497 Januar 20.*

Minuta (von der Hand des Zellenberger Vogtes Marx von Giessen) auf Papier — früher in München A.R.A., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 14 n. 38. 25

1339. Als kuniglicher commissary in der Streitsache, wegen deren Wilhelm her zu Roppelstein etc. vnd Stoffel von Balgoiw an eym, vnd Hans vnd Jorg Haffner, gebrudere, von Waßelheim ander teils vor ihm in recht stehen, *ernennt Caspar friher zu Morsperg vnd zu Befort, oberster houbtman vnd lantfogt etc., den meister Vlrich Jungfougzt zum commissarius, um diejenigen, von denen die obgenanten Haffner oder ire anwalt 30 Kundschaft begehren, vor sich zu laden und über die betreffenden Aussagen glaublich versigelt vrkund auszustellen.* — Vnd geben auff zinstag nehst noch sant Bastions tag —. 1497 Januar 24.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: j h, darüber ein Herz unter einer Krone) — in Colmar BA. E 852. 35

1340. * :V:nnsern lieben besonndern schulthis, meister vnnd ratt zu Oberrn Berckheim** (AR.), *welche die Leute des probstes zu Leberow gepfändet und ihnen pferde vnnd äxe genommen haben, schreibt Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. in Beantwortung eines Briefes, in welchem sie sich erboten haben wegen der vorgenommenen Pfändung für vnnsers aller gnedigsten herren 40 des Romischen künigs maiestat landtvogt vnnd rette zu Ensißheim zu fürkomen: Der*

Propst sei mit dem Vorschlage einverstanden; er selbst aber bitte sie ime doruff sin genommen pfandt one entgeltnis zu recht widergeben zu wollen, „dann ir wissend, das kein recht pfenndung erliden magk“. — Datum sambstag noch sant Paulus bekerung tag —. 1497 Januar 28.

5 *Orig. Pap.-Brief (22. 26, 5/26 cm) mit Spur von rothem Verschußsigel — in Bergheim St.-A. AA 3 n. 21.*

10 **1341.** *Vor Wilhelmen fryherren zu Rapoltzstein, herr zů Hohenack vnd zu Geroldseck im Waschgêw etc., als vermeinten commissarien, durch — — Casparn bischoffenn zů Basel — — in einer vermeinten appellation sach zwüschem dem edlen strengenn herr*
 15 *Friderichen ze Rin von Hesingen, ritter, eins, vnd den ersamen frowenn Margreten Edelmennin vnd Dorotheen, irer tochter, burgerin zů Basel, annders teils gesetzt vnnnd geordnet, erhebt herr Lienhart Grieb, in den geschribnen rechtenn licentiat vnd der räten der stat Basel als volmechtiger anwalt vnd in namen der strengenn vestenn fürsichtigen ersamen vnnnd wysen stathalters des burgermeisterthũmbs vnd des rãts der genantenn*
 20 *stat Basel, Protest gegen die Ausübung der Wilhelm von Rappoltstein ertheilten Commission, weil der Bischof, der keineswegs Appellationsinstanz sei für das statgericht zu Basel, unbefugterweise die oben erwãhnte Appellation angenommen und die Commission ertheilt habe. — Vnd sind die ding alle zů gangen vnd beschechen zů Raperschwyl in der Herren stuben in der stat am 31. Januar 1497; daby vnnnd mit sind gesin der edel*
 25 *vnd streng herr Jacob von Bergkhein, ritter, vnd die ersamenn vnd bescheidnen Caspar Sporer von Heydenheim, ein schriber vnd offner notari, vnd Peter Gropp vnd sunst vil anderer, als zügen eruordert vnnnd gebettenn. Rappoltweiler 1497 Januar 31.*

25 *Notariatsinstrument mit Signum auf Perg. (61. 40, 5 cm), welches Gregorius Brunswiler genant Swegler, ein clerick von Costentz, von keyserlichem vnd bãptlichem gewalten ein offner vnd des byschofflichen hofs zů Basel collateral notari, ausgestellt hat — in Basel St.-A. St.-Urk. n. 2463.*

30 **1342.** *Jacob von Dettlingen, edelknecht, beurkundet, daß ihm Wilhelm herr zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroltzeck am Waßichen gestattet hat auf seinem (von der Herrschaft Geroldseck herrührenden) Lehen zu Scharrochberghin hundert guldin an*
 30 *gold uffzunehmen undt zu entleichen, unter der Verpflichtung das erwãhnte Lehen inderthab vier joren, allernechst nochennander volgenden, dern uffgenommen hundert guldin wyder zu leedigen. — Der geben ist uff sant Valentins tag des heyligen marterers —. 1497 Februar 14.*

Transscription (18. Jhdt.) — in Colmar BA. E 844, in Papier-Register fol. 6^b n. 4.

35 **1343.** *(Zusatz zu n. 1027.) Git ietz Jacob von Bersse, sol den haben 12 jor, vnd ist die lihng geschehen vff Mathie apostoli (14)97. 1497 Februar 24.*

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 40.

40 **1344.** *(Zusatz zu n. 985.) Hat nũn Cũnrat Peyger, Jesel Habfast knecht, 12 jor; 40 ist gelihen anno (14)97. vff Mathie apostoli. 1497 Februar 24.*

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 41^b.

1345. Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zù Hohennack vnnnd zù Geroldtzeck am Wasichin etc. *gestattet in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno dem vesten Jacob von Tetlingen — — hündert guldin Rinscher houbtgüts, vnnnd nit witters, vff vnnsrer eigenthumb vnnnd sin wissenthaft lehen zu Scharleberckheim — — vff zenemen, zunersetzen vnd zù besweren. — Vnnnd 5 geben wart vff zinstag noch dem sonntag Oculi —. 1497 Februar 28.*

Orig. Perg. (26, s. 12 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 844 n. 5. — Transcription (18. Jhd.): ib. Papier-Register fol. 7^b n. 5. (Obige Urk. wurde am 10. Januar 1522 nach Einlösung des Pfandgutes [durch des jungen von Detlingen fruntschaft] der Herrschaft Rappoltstein zurückgegeben.)

1346. Mathis Rosenmeyer, burger zù Rapoltzwiller, *verkauft* dem bescheiden Diebolt Walther, diser zitt vnnsrer lieben frowen im Tussenbach schaffner, ouch burger alhie zù Rapoltzwiller, (der in nammen vnd von wegen des selbigen vnnsrer lieben frowen bruder hüß, sonder durch geheiß vnnnd befelh — — Smaßmans herren zù Rapoltz- 13 stein, zù Hohennack vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. — — als stifter des bemelten bruderhuß, koufft hatt) *alljährlich am 24. Juni zu entrichtende* anderthalben guldin gelts — — von, vff vnnnd abe eynem hüse vnnnd gesesde — —, in der Niderstat Rapoltzwiller hinder der Kornloüben gelegen — —, *und ferner* anderthalb viertzel reben, in der Höwmatt in Rapoltzwiller ban gelegen — — *für 23¹/₂ Gulden.* — Der geben 20 wart vff mentag noch halbfasten, Letare zu Latin genant —. 1497 März 6.

Orig. Perg. (40. 31/30, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltsw. Stadtschaffners Vlrich Storck) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2715.

1347. Von Römischer kuniglicher macht vollkommenheit *gibt und verleih*t der Römische König Maximilian Wilhelmen herrn zù Rappoltstain tittel, namen vnnnd wap- 25 pen von Geroldsegk von newem *und erlaubt ihm sowie seinen ehelichen leybs* erben vnnnd derselben erbens erben) dieselben wappen mitsampt seinen erblichen wappen vnnnd cleinaten in sündler oder neben ainannder oder gequattiert zù samen züfüeren vnnnd zügebrauchen — —. Geben zù Ynnsprugg, auf den eylfften tag des monats Merzen — — vnnserr reiche des Romischen im 11. (Vorl. zwelfften), vnnnd des Hun- 30 gerischen im 7. jarenn. (*Unten rechts steht: Ad mandatum domini regis proprium.*) Innsbruck 1497 März 11.

Orig. Perg. (68/67, s. 32, s/33 cm), das ursprünglich an doppelt eingeknüpfter blau-weiß-rother Seidenschnur hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. H 565 n. 10. — Abschrift: ib. G 1375.

35

1348. In der stat Brissach *erscheinen* vorr dem schultheis Hans von Lorre, och dem fürnemen meisterr Jackop Wechtlin, bürgerr meisterr do selbiß, die ersammen Marx von Giessen^{II}, die zitt vogt zù Zellenbergk, vnd mit ime Claus Kinn^{III}, der schultzs zù Beinwillerr, in namen vnd von wegen der edlen wolgepornen vnßerer gnedigen hernschafft zù Roppoltzstein etc. als anwalt vnd befelhaber, an zù rieffen vnd ein wi- 40 ssung zù thündt mit Hans Kesserr, einem bürger zù Brisach, hinden by dem zehen hoff gesessen — —. Der do geben ist vff mitwoch noch dem heilligen oster dag —. 1497 März 29.

Orig. Perg. (35/34, s. 21, s/21 cm) mit 3 an PR. hängenden, abgeschliffenen Siegeln von grünem Wachse (I = Siegel herr Hans Festels des ritters als einß burrgemeisterß) — früher in München A.R.A., jetzt in Colmar B.A. Extrad. Monac. 1888 Cart. 7 n. 21.

1349. Jacob von Oberkirch, edelknecht, *empfängt für sich und seine liblehens* 5 *erben genannte Güter (vgl. den Lehenbrief vom 18. April 1452 [s. Bd. 4 n. 444*]) zu eynem rechten manlehen von Wilhelmen herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroldzcek am Wasichin etc. — Vnnnd geben wardt vff mitwuch noch dem sonntag Misericordia Domini —. 1497 April 12.*

Orig. Perg. (26. 12, s/12 cm) mit einem an PR. hängenden, beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar B.A. E 856.

1350. Peter Spenlin, meyer zu Girsperg, by Willer in sant Gregorien tal gelegen, *empfängt von Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. den hoff Girsperg (bei Weier im Thal) zu Erblehen, die ersten 7 Jahre (1498 bis 1504) für acht guldin und sodann (1505 ff.) für zehen guldin gelts, die all-* 15 *jährlich am 23. April entrichtet werden sollen. — Vnnnd geben wardt vff sonntag — — Iubilate —. 1497 April 16.*

Orig. Perg. (31. 25, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Ritters Heinrich Buchsener) von grünem Wachse — in Colmar B.A. E 2816. — Beglaubigte Abschrift vom 25. November 1768: ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 423 p. — Regest: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 287^b.

1351. * :D:em wolgebornen herrn Wilhelmen herrn zu Rappolstein, zu Hohenack vnd Geroltzek am Wassychin** (AK), *welcher in dem vor ihm schwebenden rechtlichen handel zwischen den Baseler Bürgern Ludwig Kilchman eins, vnd Claus Einfaltig andersteils auf nest dinstags (April 25.) tage verrumpt hat, berichten der Ritter Hans* 25 *Ymer von Gilgenberg, Bürgermeister, und der Rath von Basel, sie selbst hätten sich der irrünge vnderzogen und die Parteien in der gütlichkeyt gegen einander darumbe wollen verhoren, güter hoffnungen sie beydersits fründlicher wegen zu vereynigen; demgemäß hätten beide Parteien sich damit einverstanden erklärt, dissen ietzmals angesatzten tag vorläufig vfzuschurtzen. — Datum sontags Cantate —. 1497 April 23.*

Brief-Minuta — in Basel St-A. Missivenbuch 20 (1497 u. 1498) p. 7.

1352. Vlrich von Landsperg der kremer, burger zu Rapoltzwiller, *weist Wilhelmen herrn zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. für die Summe von 80 Rheinischen Gulden, die er ihm auf 90 Gulden, den Kaufpreis eines in der Alten statt Rapoltzwiller gelegenen Hauses, schuldet, alljährlich auf den 25. Decem-* 35 *ber zu entrichtende 4 güldin gelts vff dem vorgeschribenen gekoufften hüß an. — Der geben wardt vff mentag noch sant Marx des heilligen ewangelisten tag —. 1497 Mai 1.*

Orig. Perg. (47. 25, s/25 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltsw. Stadtschaffners Vlrich Storck) von grünem Wachse — in Colmar B.A. E 2704.

1353. Peter Blochinger, ein bürger vnnnd seshafft zu Rapoltzwiller, *dem Diebolt* 40 *Walther, diser zit hoffschaffner, in nammen vnd von wegen, sonnder als ein gesetzter*

schaffner der bemelten vnser frowen capellen (sc. in dem Tussenbach obwendig Rapoltzwiller gelegen), ouch durch befehl — — Smaßmans herren zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. als stifter der selbigen cappelle *einen halben acker reben, in Honnenwiller ban am Roßacker gelegen — — für 10 Gulden verkauft hat, weist vnser lieben frowen cappell obgemelt für diesen Kaufpreis einen alljährlich am 23. April zu entrichtenden halben guldin gelts an von, vff vnd abe dem vergekoufften halben acker reben und von einer näher bezeichneten vrsaß. — Der geben wart vff mentag noch sant Marx des heiligen ewangelisten tag —. 1497 Mai 1.*

Orig. Perg. (41/40, s. 31/30, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Vlrich Storck) von grünem Wachse — in Colmar BA. G Dusenbachkapelle n. 7.

1354. Jost Schattz genant Koch vnd Agnes, Burckhart Slegels selligen wittwen, sin eewürtin, burgere zü Rapoltzwiller, *verkaufen* Wilhelmen herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. *alljährlich am 1. Mai zu entrichtende vier güldin gelts jerlicher zinß von, vff vnd abe — — dem hüß züm Slegell genant — — in der Mittel stat Rapoltzwiller gelegen — —, douon got vormols der herschafft Rapoltzstein etc. drye cappen gelts, item vnd drye guldin gelts jünckher Caspar von Walbach, mit sechtzig güldin widerkoiffig; so dann aber ein hüßgesesede — — in der Froßgassen gelegen hinder der bürger stube — —; item vnd aber ein hüselin, ist ein stall, in der gassen by dem Jungfrowen thor gelegen — — für baar bezahlte 80 Rheinische 20 Gulden. — Der geben wart vff mentag noch des heiligen crutz tag im Meyen —. 1497 Mai 8.*

Orig. Perg. (42, s. 31/30 cm) mit einem an PR. hängenden, beschädigten Siegel (des Rappoltzweiler Stadtschaffners Vlrich Storck) von grünem Wachse — in Colmar BA. H Augustinerkloster zu Rappoltzweiler n. 173.

1355. Item Margwart vom Rüst reytt gon Rappoltzwiler; cost 3 s. 8½ d. (1497 Mai 7. bis 13.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 82 p. 52.

1356. Anno etc. im (14)97. vff mendag nest noch dem pfingst dag hat min her Smaßmann vnser frowen stock im Thussenbach vnd den stogk in sant Wolffgangks kappellen *uffgeton* in by syn bruoder Willehellmen, her Hansen vnsernn kaplon vnd Jocop Rieter, vnd han dor inen funden 3 kronen, 16 guldin, 12½ s. vir den *guldin*, 10 s. 10 d. (*Veränderts Wortstellung [vgl. n. 1420].*) — 1497 Mai 15.

Eintrag — in Colmar BA. Papier-Register IV fol. 2.

1357. *Dem Römischen Könige Maximilian schreibt Smaßman herr zu Rapoltstain, zu Hohennack vnd zu Geroldzegg am Wasichin etc. unter Hinweis darauf, daß er zuuerschiner zitt seines vsstennndn prouision vnd dienstgelts, auch etlicher pherd halb, die ihm in des Königs dienst abganngen sindt, vnderdienstlichen geschriben hat, und daß ihm schon vor nahezu einem halben Jahre durch den Adressaten ausrichtung zugesagt ist: Deshalben an e. ku. mt. nochmals mein vnderdienstlich bitt, — — mich gnediglich zubedencken vnd bemelts mins vsstenden vßrichtung zu geschaffen, damit ich*

mich wider gerüsten vnd ewr ku. mt. destfruchtperlicher gedienen müge — —. Datum montag nach dem heillign phingstag —. 1497 Mai 15.

Gleichzeitige Brief-Abschrift — in Innsbruck K. K. St.-A. Copialbuch, bez. Geschäft vom Hof 1497, fol. 265.

5 1358. Hanns Roßhin genant Meyer, seßhaft zu Honenwiller, *verkauft* Wilhelm herrn zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. *alljährlich am 25. Mai zu entrichtende funf guldin gelts auf genannten, im Rappoltsweiler Bann gelegenen Gütern für baar bezahlte 100 Rheinische Gulden.* — Der geben ist vff mentag noch sant Urbans des heilligen bapsts tag —. 1497 Mai 29.

10 *Orig. Perg. (42, s/42 . 27, s/27 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Rappoltsweiler Stadtschaffners Virich Storek) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2704.*

1359. Item der meister Ringlin vnd der schriber sint zu Husern des spans zwuschen Rappolczstein vnd Berghin *halb gesin*; cost 5 s. (1497 Mai 28. bis Juni 3.)

15 *Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 82 p. 55.*

1360. Matern Abentab, burger zu Rapoltzwiller, *verkauft* Wilhelm herrn zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. *einen alljährlich am 2. Februar von dem Rappoltsweiler Bürger Jorg Armbroster zu entrichtenden guldin gelts jerlichs zinß — für baar bezahlte 15 Rheinische Gulden.* — Der geben ist vff fri-
20 tag noch sant Viten vnd Modesten der heilligen martereren tag —. 1497 Juni 16.

Orig. Perg. (29, s/29 . 17, s cm) mit einem an PR. hängenden Siegel (des Rappoltsweiler Stadtschaffners Virich Storek) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2704.

1361. Item der obersteister (*sc.* Thoman von Sultz), meister Ringlin, meister Fulweyß vnd der schriber sint vff dem span zwuschen vnserm herrn von Rappoltzstein
25 vnd hern Heinrich von Ratzsamhusen *gesin*; cost 9 s. (1497 Juni 11. bis 17.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 83 p. 1.

1362. * :H:errn Wilhelm von Rappolstein etc.** (AK) *schreiben der stathalter des Bürgermeisterthums und der Rath von Basel und bitten ihn, daß er ihrem Bürger Hans Stehelin behülflich sein möge, die Entrichtung seiner Schuldforderung (300 guldin
30 oder daby) von den Erben des Veltin von Nuwenstein zu erlangen.* — Datum montag nach visitationis Marie —. 1497 Juli 3.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 20 (1497 u. 1498) p. 26.

1363. *Auf Grund des Lehenbriefes vom 9. März 1456 (s. Bd. 4 n. 525^a) verleiht* Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc.
35 *in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno dem strengen herrn Hartung von Andlo, ritter, als einem treger anstatt sin, herren Ludwigen, herren Walther vnd herren Bernhardin, rittere, Diebolt, Jorg, Arnolt vnd Heinrich, alle von Andlo, gebruder vnd geuettern, das dorff Thubelsheim*

(vgl. den Lehenbrief vom 21. August 1422 [Bd. 3 n. 239*]) zu einem rechten manlehen. — — vff mitwuch noch sant Jacobs des heiligen zwolffbotten tag —. 1497 Juli 26.

Orig. Perg. (30, s. 17 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Freiburg i. Br. Gräfl. Andlavisches Familienarchiv Lade 17 n. 2. — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (28. 12, s cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 838. Transcription (18. Jhd.): ebendasselbst in Papier-Register fol. 5^b, und E 839, in Papier-Register E 839 fol. 8^b.

1364. Auf Grund des Lehenbriefes vom 9. März 1456 (Bd. 4 n. 526*) verleiht Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hobenack vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno dem strengen Hartung von Andlo, ritter, als eynem treger anstat sin, herr Ludwigen, hern Walther vnnnd hern Bernhardin, rittere, Hanns Ruland vnnnd Heinrich, alle von Andlo, gebruder vnd geuettern, alle die zinß, so sy habent zu Rûfach (vgl. den Lehenbrief vom 21. August 1422 [Bd. 3 n. 240*]) zû eynem rechten manlehen. — — vff mitwuch noch sant Jacobs des heiligen zwolffbotten tag —. 1497 Juli 26.

Orig. Perg. (31. 17, s cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von rothem Wachse — in Freiburg i. Br. Gräfl. Andlavisches Familienarchiv Lade 24 n. 32. — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (30. 14 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 838. Transcription (18. Jhd.): ib. E 838, in Papier-Register fol. 18^b.

1365. Anno etc. (14)97. vff mendag nest vor sant Peters stüllung dag ist dis büchs innemmen vnd vsß geben (betreffend die Baukosten für die Dusenbach-Kapelle) abgerechnet worden durch mine gnedigen hern her Willem vnd her Smaßman, gebrüder, bede hern zu Roppelsteinn. 1497 Juli 31.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register V, vordere Seite des Perg.-Umschlags. Vgl. die ausführliche Rechnung: ib. fol. 62^b u. 63.

1366. An die geordineten stathalter vnd rette der schatzcamer zu Ynnsprugg schiekt der Römische König Maximilian ein missiue, welches ihm Smaßman herr zu Rappoltstain zugesandt hat (sc. den Brief vom 15. Mai 1497 [s. o. n. 1357]), theilt den Adressaten mit, daß er dem Genannten auf den nächsten 11. November Zahlung versprochen hat, und gibt ihnen die Weisung, „daz ir ine, so er euch ersuchen wirdet, auff den bemelten sannd Martinstag entrichtet vnnnd vergnûget“. — Geben zu Imbst, an mittichen nach sannd Peters tag ad vincula —. Imst 1497 August 2.

Gleichzeitige Transcription — in Innsbruck K. K. St.-A. Geschäft vom Hof 1497 fol. 265. 35

1367. Gegen ein Urtheil, so dann durch die edelen strengen vnnnd vestenn lehenrichter vnnnd mann des edeln vnnnd wolgebornen heren heren Wilhelms herren zû Rappoltzstein, zû Hohennack vnnnd zû Geroltzeck inn Waschynn wider — — Hansen von Ramstein (zû Schonow) vnnnd fur die vestenn Heinrich vnnnd Hansen von Schonow genandt mit sampt iren mituerwanten als gebruderen vnnnd geuetteren innerhalb in zehen tagen gesprochen vnnnd vßgangen sin solte, betr. Schonow denn burgkstadell vnnnd daß dorff mitt aller oberkeit vnnnd waß dazû gehört, Lincken bann, Sachsen das dorff mit aller

oberkeit vnnnd ouch Bornnheim bann, alles vnnnd obgemelter herschafft Rappoltzstein zů lehenn růrend, *legt* Anthenig vnnnd Ramstein als volmechtiger anwalt vnnnd gewalthaber des vestenn Hansen vnnnd Ramstein zů Schonow, sins lieben vetteren, *Berufung ein und appelliert* fur vnnnd an — — Wilhelm herren zů Rappoltzstein, zů Hohennack vnnnd zů 5 Geroltzeck, minen gnedigen heren, oder fur den — — herrn Maximilian, Romischen kunig, vnnnd siner kuniglichen maiestatt cammergericht, wahn sich dan das noch oberkeit vnnnd ordenung des lehenrichtenn geburdt — —. *Diese Appellation wurde kundgethan am 7. August 1497* in der statt Stroßburg vnnnd in des edlen vnnnd vestenn Diebolt Pfowen vnnnd Rentgur hoff *im Beisein des Notars* Leonhardus Windisch von Vilseecke, *eines clerick* 10 Regensburger bistumbs, *und* der ersamen vnnnd furnemen Jacoben Ryß, burger zů Stroßburg, vnnnd Frantzenn vnnnd Lynigen, yetz ouch wonhafft zů Stroßburg, als gezugen harzů berufft vnnnd gebetten. *Straßburg 1497 August 7.*

Notariats-Instrument auf Perg. (49/48, s. 34/33, s cm) mit Signum und Unterschrift — in Straßburg BA. E 596.

15 **1368.** Les seigneurs de Ribaupierre n'ayant pas aqité de suite ce contingent du cercle de 500 fl. (*vgl. o. n. 1290*), l'empereur Maximilien leur en rapela le souvenir en 1497. La diette imperiale établie à Lindau (*Tagung vom 2. August 1496 bis zum 9. Februar 1497 [vgl. Müller Reichstags-Theatrum Maximiliani I., Theil 2 S. 23]*) et ensuite celle de Worms (*Tagung 1497 April 9. [vgl. Müller l. c. S. 115] bis August 23. [vgl. Müller* 20 *l. c. S. 155]*) leur envoyerent à ce sujet des monitoires en la même année 1497. 1497 [*vor Februar 9., bezw. vor August 23.*]

Erwähnung — in Colmar BA. E 512 (mémoire) fol. 2^b.

1369. *In einem Urtheilsbriefe, in welchem der Bischof Albrecht von Straßburg und seine Růthe den Mennlach von Dettlingen und seinen anwald (sc. Jacob von Dettlingen,* 25 *den Bruder Mennlachs) Hanßen Haffners von Waßelnheim getonen clag leedig erkent haben, wird erwůhnt, daß die betreffende Streitsache schon frůher vor der herrschafft Rappoltzstein manschafft rechtlich verhandelt worden ist. — Geben zu Zabern, uff dornstag unßer lieben frauen obent natiuitatis —. Zabern 1497 September 7.*

Transscription (18. Jhdt.) — in Colmar BA. E 844, in Papier-Register fol. 10^b n. 7.

30 **1370.** Reverendissimo inthimo patri et domino domino Oliuerio, sacrosancte Romane ecclesie cardinali, Neapolitano, *schreibt* Guilhermus in Rapoltzstein, Hohennagk et Geroltz-egk uolgariter am Wassichin dominus etc. *über die traurigen Verhältnisse des Benedictiner-* 35 *klosters Hugshofen (Curia Hugonis), das baulich und wirthschaftlich dem völligen Untergange nahe ist. Er berichtet, daß* deuoti quidam et probatissimi viri sacerdotes, popu- 40 *lares nostri, — — super tanti monasterii restauracione deliberare ceperunt, at propriis suis expensis in hoc misericordie parentes sacrosanctam apostolicam sedem de admit-* *tenda translacione eiusdem cenobii ad collegium secularium sacerdotum consulere cogi-* *tauerunt illustrissimo etiam Romanorum rege in id consentiente. Genaueres werde* *Adressat ex venerabili viro magistro Martino Ergershin de Slettstat, predictorum agen-* *tium commilitone, harum baiulo, erfahren, „cuius rebus et causis, quas ore clementie* *vestre narraturus est, accomodetis rogo et manum et aures ac in suis negociis defen-* *sorem et patronum se vestra constituat reverendissima paternitas velim, quo honesta*

iuxta et rationalis ipsius intentio expediciorem consequatur effectum sentiatque tandem idem magister Martinus, sentiant (*Vorl.* sentient) et ceteri sui college meam commendacionem magno sibi usui fuisse“. — Datum opido nostro Rappoltzwiler, 5. kalendas Octobris —. *Rappoltzweiler 1497 September 27.*

Brief-Minuta auf Papier — in Upsala UB. Ms., bez. n. 687, fol. 261.

Anmerkung zu n. 1370.

Die Kunde von diesem Stücke verdanke ich der Gefälligkeit des Herrn Gymnasialdirector Professor Dr. Holstein in Wilhelmshaven, der mir eine von ihm in Upsala gefertigte Abschrift zur Verfügung gestellt und mich dadurch zu großem Danke verpflichtet hat. Daß die Vorlage eine Minuta ist, beruht lediglich auf Vermuthung; Verfasser derselben ist höchst wahrscheinlich Heinrich Kenel (Kener), regierender schülmeister zu Rappoltzwyler (vgl. o. n. 1286).

1371. Item der meister Ringelin vnd der statschriber ryttent zu den Husern im spann zwuschent Rappoltzstein vnd Berghin; cost 4 $\frac{1}{2}$ s. (*1497 September 24. bis 30.*)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 83 p. 16.

1372. Dem Bischof Albrecht von Straßburg antwortet Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. auf ein ihm in Colmar zugegangenes schriben, etlicher reitzung, so sich die von Merxheim vff sonntag nest verruckt (*October 8.*) entgegen den von Gundelßheim furgenommen, ouch die versigelung der verein brieffe vnd anders berüren: *Der österreichische Landvogt (Casparr von Morsberg), dem er des Adressaten Zuschrift vorgelegt (geoffnet), habe in Betreff der Merzheimer sofortige Untersuchung in Aussicht gestellt und ferner erklärt, daß dye verein brieff dem Adressaten in kurzem zugeschickt werden sollten.* — Datum fritag post Dionisii —. *1497 October 13.*

Brief-Minuta auf Papier — in Colmar BA. E 553.

1373. Casparr friherr zü Morsperg vnd zü Beffortt, obersterr höuptman vnd landvogt inn Elsas etc., an den Wilhelm herr zü Roppolstain, zü Hohenagk vnd zü Geroltzegg am Wassichenn etc., min lieber herr vnd ohem, das *Ansuchen gestellt hat, daß er* imme für sich selbs als lehensträgerr an statt vnd innammen der wolgebornenn Schmaßman, sins brüders, vnd Brünen, sins vetternn, hern zü Roppolstein, zü Hohenagk vnd zü Geroltzegg am Wassichenn etc. alle die lehenn, so sy vnd ire vordernn vnn dem loblichenn hüse Osterrich etc. zü lehenn inne vnd harbrocht habenn, an statt vnd innammen Romischerr küncklicherr mayestatt etc., vnnserrs allerr gnedigstenn herrnn. als fürstenn zü Osterrich züerlihenn, ob aber sach, das solichs diserr zitt nit in *seiner* gewaltsame were, ime doch als lehenn tregerr in nammenn sins brüders vnd vetternn des halbenn vrkünd zü gebenn, das er solichs als der eltest vnd von wegen, als ob stott, an ihn eruordertt vnd begert hette, — *beurkundet, daß er, weil er diser zitt nit beuelh habe, dem Ansuchenden oder andern einiche lehenn züerlihenn, die für diesen Fall verlangte Urkunde ausgefertigt hat.* — Gebenn vff fritag nechst noch sant Lux des helgenn ewangelistenn dag —. *1497 October 20.*

Orig. Perg. (38,5 . 17/16,5 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in München KSt.-A. früher K. blau 429/3, jetzt K. roth 66/24. — Transcription (18. Jhdt.): Colmar BA. E 884 fol. 138 n. 16.

1374. * :Dem edlen vnnserm lieben getruwen Wilhelmen herrn zu Rappoltzsteyn, zu Hohennagk vnd zu Geroltzegk am Wassichen** (AR.) schreibt der Bischof Albrecht von Straßburg: — — Demnoch Caspar fryherre zu Morspergk, lanndtuogt etc., als parthie den bestandt vnd friden, durch dich vnnnd andere vnnserer bündßnossen verordenotten abgeredt, ein verschreibung, mit verenderen des ingangs vffgericht, vnnsern lieben getruwen Niclausen Sachs, doctor, cantzler, vnnnd Cûnraten von Wilßberg zu besiglen vberschickt, die selben vff frytag nechst verrückt (October 20.) bemelten lanndtuogt vnnnd rate zu Ensißheim haben zuerkennen geben, vß wellichen vrsachen sy vermeynen berurt verschreibung zubesiglen nit schuldig sin, sich deshalben vff dich vnnnd die gesandten der vereyne zu lutterung erbotten. Darmitt nû etlichen Worten noch, durch benannten lanndtuogt inbeslûss siner antwurt fürgehalten, wytter vfrûr fürkomen vnnnd den jhenen, so abgeredt, angenommen vnnnd in den vßgangnen copien begriffen ist, gelebt werde, so bitten wir dich mit fruntlichem fliss mit ermanung der vereyne, das du vff sonnentag nechstkommende (October 29.) zû nacht by andern der vereyne abgevertigoten, emals by beredung des angenommen bestands zu Isenheim gewesen, erschonest, der vnnsern erbietten noch zu handeln, wie sich gebûren wirdet — — Datum Zabern, vff sonnentag noch sanct Lux evangelisten tag —. Zabern 1497 October 22.

Orig. Pap.-Brief (30, s. 24/23, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit rothem Verschlusssiegel — in Colmar BA. E 553.

1375. Auf einer besonderen cedula schreibt derselbe an denselben: Wir haben auch dinen emssigen fliss, der versiglung halben vff fritag nechst verschinen (October 20.) zu Ensißheim angekert, von vnnsern verordenotten zu sonderm gefallen vernomen, vnnnd obe du noch abescheidt vnnser verordenotten der dinge by landuogt vnnnd raten etwas witer gehandelt vnnnd verstentnus empfangen hettest, souill sich des gezimpt, vns ingeschrift berichtest, vnnnd als wir dem landuogt den tag der vereyne auch verkündt vnnnd vns erbotten haben, der bevelhe, vns vnd ime von der ko. m. schriftlich zugeschickt, zûsamt dem, durch dich vnd ander der vereyne zu Isenheim abgeredt vnnnd ingeschrift gestelt, zûgeleben, vnd das wir oder die vnnsern von vnnser wegen wytter zu besiglen nit schuldig sint, vff die vereyn, als die jenen, berurt abrede geton, dor-nach vff die ko. m. vnd ferrer vff die versamlung des Richs tags zu Friburg zû lütterung vnd erkantnus erbotten. Dem selben noch wir dich fruntlich bitten by landuogt vnd raten darobe zusinde, vns als fursten des heilligen Richs by sollichem erbietten, ouch dem landßfriden vnnnd ordenung, durch die Ro. k. m. in versamlung der cûrfursten, fursten vnd stenden des Richs beslossen vnd versigelt vßgangen, sonder als gewandten des Nidern bûndes bliben zûlossen etc., wellen wir in gnaden vnd allem gutten gegen dir erkennen. [1497 October 22.]

Orig. Pap.-cedula (31, s/30, s. 22/21, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) — in Colmar BA. E 553.

1376. Michel Gerlinger, bürger zu Gemar, vnnnd Cecilia Snersin, sin ewürtin, bezeichnen Wilhelmen herrn zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin^I etc. und prior vnnnd conuent sant Augustins ordens^{II} zu Rappoltzweiler als Siegler der Urkunde, durch welche die Aussteller erklären, daß sie her Claussen von Vtenheim, ritter, vnnnd allenn sinen erben ein hûß, hoff vnnnd schûren mit allem begriff zu Gemar gelegen — — für baar bezahlte 40 Gulden verkauft haben. Der auf dem

verkauften Hause und dem daran stoßenden, im Besitze der Verkäufer verbleibenden Hause gemeinschaftlich ruhende Grundzins von zehen schilling jerlichs vnnnd ewig gelt, welcher der Herrschaft Rappoltstein zusteht, ist mit gñnst ietzbenempter vnnsrer gnedigen herschafft in der Weise getheilt, daß der Käufer und die Verkäufer je 5 Schillinge entrichten. — Vnd geben wart vff mentag noch sannt Lix tag —. 1497 October 23. 5

Orig. Perg. (41.24, 5 cm) mit 2 an PR. hängenden Siegeln; I ist von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel und leidlich erhalten, II ist von grünem Wachse auf hellbrauner Unterlage und etwas beschädigt — in Colmar BA. E 2511.

1377. * :D: em wolgebornnen hern Wylhelm von Roppelstein zů Hohennack vnd zů Geroltseyck amm Waßschyn, mym gnedigen hern etc.** (AR.), antwortet Reynhart 11 von Schouwenburg, ritter, auf eine die von Merxssen vnd Gundelssen betreffende Zuschrift: Er habe die von Merxssen vor — dem lantvogtt etc. des handelßhalb zů rede gesteyllt, und diese hätte zuverlässige Thatsachen angeführt, aus denen hervorgehe, das innen an sollicher verclaggung gewaltt vnd vnrecht besche. — Dattum in yll vff sunntag noch Symen vnd Judy —. 1497 October 29. 15

Orig. Pap.-Brief (21, 5/21.22 cm) mit grünem Verschlusßsiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. E 553.

1378. Smasman herr zu Rapoltzstein, zů Hohennack vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. ordnet das alljährlich am 31. October Abends und am 1. November früh zu begehende jorgezit an für die erber frow Clore Stamlerin sellig von Honnenwiler, welche 20 by zit irs lebens ein halben acker reben, in Rapoltzwiler ban an der Halden gelegen — —, vnnsrer lieben frowen in dem Tussenbach, oberthhalb Rapoltzwiler gelegen, vermacht und den Aussteller als stifter bemelter vnnsrer frowen capelle in dem Tussenbach gebeten hat, noch irem tode bemelten halben acker reben zu vnnsrer frowen hannden zenemmen. daruß Got dem almechtigen, der reynen jüngfrowen magt Marien vnnnd allen Gottes 25 heilligen zu lob vnnnd eren ein ewig jorgezit ze stiften, dorinn fur ir, irs vatter vnd müter, ouch irer vordern vnnnd aller gloubigen seelen heill gebetten werden solt. — Der geben ist vff mentag noch allerheilligen tag —. 1497 November 6.

Orig. Perg. (37, 5.22 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner, theilweise zerbrochener Schlüssel — in Colmar BA. G 3, Dusenbach-Kapelle n. 8.

1379. * :D: Em wolgebornnen minem früntlichen lieben herren vnd ohem herr Wilhelmen herrn zů Roppoltzstein etc.** (AR.) schreibt der landtuoigt in Ellsas etc.: — — Vff das ich har gon Friburg komen, bin ich bericht, das die abrede vnd vertrege von vch vnd anderen der handlung vnd vbung noch, von mir zů Isenhin fůrgewant, 5 dorinn briefe vfgericht, so allen denen, so zůuersiglen erbedten, vberschickt, besichtet vnd dem noch versigelt, noch der versiglung zů allen tagen, zů Colmar gehalten, durch die, so den von mins herrn von Strossburgs wegen dorin begriffen, ouch zůuersiglen beschliesslich beredt vnd das solich müntlichem vnd geschriftlichem zůsagen noch ze beschehen abgeredt, doruff vnder allen molen, sonder dem jüngsten schupp noch abge- 40 scheiden sind, gantz verkert, als ir vnd ander versigelt, des so nit gedocht vnd angefochten vnd die versamlung in ein solchen zwiffel brocht, das sy alle stette vnd verwanten der verayne fur sý beschriben vnd eruordert haben, doruff ich ouch alhie ver-

harren vnd vwer erwartten, mich ouch zů ùch vnd allen den selben des, so ich furge-
want, vnd was mich zů solicher vfrůr bewegt vnd geursacht hat, zů Isenhin der verayn
fürgehalten lůdt des ingangs, im vertrag angezůgt, nit anders erfunden werden můge,
vertrůsten wil, mit gar vlissiger bit, den brief, ÷ch von minem hern von Stroßburg zů
5 Colmar geantwurt, mit bringen vnd nit vsbliben — — Datum ilends Friburg im Briß-
gew, mendag zenacht noch Martini — *Freiburg i. Br. 1497 November 13.*

*Orig. Pap.-Brief (29, s. 15, s/16 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit rothem Ver-
schlußsigel unter Papier — in Colmar BA. E 553.*

1380. Par rescrit du lundy après la saint Martin de l'année 1497 les electeurs et
10 autres etats d'Empire apelerent les seigneurs de Ribaupierre dans la ville de Fribourg,
pour y concourir au jugement des contestations entre (contre) le roi des Romains et
l'evêque de Bâle. *1497 November 13.*

Regest — in Colmar BA. E 512 (mémoire) fol. 2^b.

Anmerkung zu n. 1380.

15 *Der Abschied des zu Worms gehaltenen Reichstages, d. d. 1497 August 23. (vgl. Müller
Reichstags-Theatrum Maximiliani I., Theil 2 S. 151 bis 155), bestimmte die Verlegung des Reichs-
tages nach Freiburg im Breisgau, und zwar auf den 28. September 1497, doch begann die Tagung
erst „im mittel folgenden 1498. jahres“ (Müller l. c. S. 156); der Abschied des Freiburger Reichs-
tages ist vom 6. September 1498 datiert (Müller l. c. S. 685).*

20 **1381.** Hans von Sultz genant Harm empfängt für sich und seine liblehens erben
genannte Güter (vgl. die Lehenbriefe vom 26. Mai 1451 [Bd. 4 n. 380] und vom 4. Sep-
tember 1458 [Bd. 4 n. 627^a]) zu einem rechten manlehen von Wilhelmen herren zu Ra-
poltzstein, zu Hohennagk vnd zu Geroltzgek am Wassichin. — Der geben ward uff
mittwoch noch sant Martin des heiligen bischoffs tag — *1497 November 15.*

25 *Orig. Perg. (28. 14, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vor-
handen — in Colmar BA. E 879.*

1382. Conrat Forster, burger vnd seßhaft zu Rapoltzwiller, verkauft dem — —
herr Smaßman herr zu Rapoltzstein, zů Hohennack vnd zů Geroldtzeck am Wasichin
etc., — — (so in nammen vnd von wegen vnser lieben frowen in dem Tussenbach,
30 oberthalb Rapoltzwiller gelegen, koufft hat) *alljährlich am 11. November zu entrich-
tende* anderthalben guldin gelts jerlichs zinß — — ab eynem nuwen hůß, in der Obern-
stat Rapoltzwiller gelegen by der Herren garten — —, item vnnd ab eynem halben
acker reben, in der Sultz in Rapoltzwiller ban gelegen — — *für baar bezahlte 20 Rhei-
nische Gulden.* — Der geben ist vff fritag noch sant Martins des heilligen bischoffs
35 tag — *1497 November 17.*

*Orig. Perg. (41/40, s. 26, s cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel
(des Rappoltzweiler Stadtschaffners Vlrich Storck) von grünem Wachse — in Colmar
BA. E 2715.*

1383. (s. a. 1497.) Schmaßman herr zu Rappolsteyn, zu Hohenackh vnndt zu
40 Geroltzgek am Waßichin schreybt an Christoph von Balgaw, seinen ambtman zu Maurß-
münster, wie daz er vernimmet, daß ein versamblung sich im Waßgaw verhielte, so

durch Bernhart von Flerschheim vnd einen von Schwalbach beschehen, welches vielleicht seinem bruder Wilhelmen, der itzo nicht anheimisch vnd zu land, vnd ihme zu schaden möchte erdacht sein: darumb er, der amptman, allenthalben in geheym solches erkundigen vnd, damit weytter schaden fürkommen werde, ihme solches zuwissen machen wölle. Datum sambstag nach sanct Andreæ tag. 1497 December 2.

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 266.

1384. (s. a. 1497.) Der (sc. Christoph von Balgaw) bericht, das der von Flerschheim sey des reyngraven amptman zu Grünbäch, ligt bey Meyssenheim, vnd hab herrn Heynrichs Blickhen schwester gefreyet; waß denn von Schwalbach anlanget, könne er nichts erfahen, denn daz die sag (Vorl. sorg) gehet, es solle die versamblung vnd Werbung vber den bischoff von Trier gehn. 1497 [nach December 2.]

Inhaltsangabe eines Briefes (sich unmittelbar an das in n. 1383 Mitgetheilte anschließend) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 266.

1385. In den die Fischereirechte von Kaisersberg und Bennweier betreffenden Streitigkeiten, so gewesen vnd vffherstanden sint zwuschen dem edlenn vnd strenngenn her Heinrich von Ratsamhusen, ritter, vogt zu Keisersperg, von ambtz wegen als cläger an einem, vnd dem wolgebornnen hern hern Wilhelmen hern zu Roppoltzstein, zu Hohennack vnd Geroldzeck am Waßichin etc., minem gnedigen hern, als antwurter von sin vnd der von Benwiler, der sinen, wegen des andern teyls, beurkundet Philips von Nippenburg^{II}, vogt zu Richenwiler, als Obmann (fünfftman) des zur Rechtsentscheidung²⁰ berufenen Schiedsgerichts (zu sätze lüte waren Conrat Bader^{IV}, stettmeister zu Keyserperg, vnd Hans Wyckram^V, des rates zu Thürikheim, — bezw. her Heinrich Büchner^I, ritter, vnd doctor Hans Durlacher^{III}) den Verlauf der am 3. November (vff den nehsten frytag nach aller heyligenn tage nebst vergangen) vorgenommenen Verhandlung und die gefüllte Entscheidung. — vff mentag nebst noch sannt Lucyen vnd Ottilienn der²⁵ heiligen jungkrouwenn vnd martern tag —. 1497 December 18.

Orig. Perg. (62. 41, s/42, s cm) mit 5 an PR. hängenden, gut erhaltenen Siegeln von grünem Wachse in hellbraunen Schlüssel — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 14 n. 40.

1386. Cüntz Merswin^I, dem Cristoff marggraffe zu Baden etc. vnd graue zu Baden etc. vnd graue zu Sponheim den zehenden zu Gemar verliehen (vgl. den betr. Lehenbrief, d. d. Straßburg 1493 März 18: Orig. Perg. [43. 24, s. 24 cm] mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 2506) und darnach ouch gnediglich bewilligt hat, solchen zehendenn erblich zuerkouffen (vgl. den betr. Bewilligungsbrief vom 3. November 1497: Orig. Perg. [28. 17 cm] mit einem an PR. hängenden, theilweise beschädigten Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 2506), verkauft für sich und alle seine Erben Wilhelmen herren zu Rappoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroltzeck am Wassichinn den vorgemelten zehenden mit allen sinen zugehörungen für baar bezahlte 1100 Rheinische Gulden. — Als Mitsiegler bezeichnet er seinen Bruder Jacob Merswin^{II},⁴⁰ beder rechten doctor vnd ritter. — Vnd wart diser brief geben vff samstage nach dem heiligenn winachtag —. 1497 December 30.

Orig. Perg. (48, s. 22, s cm) mit 2 an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegeln von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2506. — Abschriften: ib. E 1141 (gleichzeitig, Wasserzeichen: p mit Sternblume); ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 187 (beglaubigt unter dem 25. Juli 1769); Straßburg BA. G 607 (18. Jhd.).

5 **1387.** * :D:en wolgebornnen edel strengen hochgelerten vnd vesten herren Caspar fryherrn zû Mersperg vnd zû Befort, obristem hauptmann vnnnd landuogt etc., vnd kungklichen rêten deß hofgerichts zû Ennßiðhin, vnsern gnedigen vnd gunstigen lieben herrn** (AR.), schreiben schultheis, meister vnd rat zû Obernberckheim und bitten sie, Wilhelm herrn zû Rapoltzstein etc. an die Erfüllung seines Versprechens zu mahnen.
10 Derselbe hatte in dem zwischen ihm und der Stadt Bergheim obschwebenden span vmb ein wald, genant die Ermelspach winterhalð, den Adressaten versprochen durch die Abgeordneten etlicher Städte, die sich schon vor jar vnd tagen mit der Sache befaßt hätten (vgl. Bd. 4 n. 761), eine lütrung zu erwirken, das aber bißhar mer dann ein vierteil eins jors verzogen. — Datum sambstag sant Hilarien tag —. 1498 Januar 13.

15 *Orig. Pap.-Brief (31/32 . 26/25, s cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel unter Papier — in Colmar BA. E 1094.*

1388. * :D:Em wolgepornnen heren Wilhelmen, heren zû Roppoltstein, zû Hohennag vnd zû Geroltzegg am Wassichenn, mynnem liebenn herenn vnnnd oheym** (AR.), übersendet der lanndtvogt in Ellsass einen Brief (s. o. n. 1387), der ihm am nämlichen Tage inn bysynn etlicher der küniglichen mt. retten, so vf dissem tag versambt gewessenn, von denn von Berckheim zû kümenn ist. — Dattum vff mentag nach Hilary —. 1498 Januar 15.

Orig. Pap.-Brief (21/21, s. 26 cm) mit rothem Verschlusssiegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278.

25 **1389.** Smaßman herr zu Rapoltstein, zu Hohenagk vnnnd zu Geroltzegg am Wasichin^I als herkiester vogt der ersamen Dorothea von Bebelnheim, wylend des strenngen vnnsers liebn getruwen Hansen von Nuwenstein ritters seligen hußfrouwen, vnnnd Hanns Jacob von Bergkhin, ritter^{II}, als ein rechtförmig gegebner vogt der ersamen jungfrouwen Zonathan vnnnd Adelheiden von Nuwenstein, schwestern, beurkunden die
30 mit bruder Heinrichen, prior, vnnnd dem conuent zu Pâris getroffene Vereinbarung, daß der halbe teil aller nutzungen vnnnd gefellen, den zehenden vßgenommen, des dorffs Wydensol, den vormals das Kloster Pâris dem genannten Hans von Neuenstein und seiner Gemahlin auf Lebenszeit zugesichert hatte, weil er dem Kloster 400 Gulden zu widerlösung also bar bezalt vnd geben hatt, — — seiner Witwe Dorothea und den bei-
35 den oben bezeichneten Schwestern gemeinschaftlich zustehen soll, und daß erst, wenn die lettste der dryen von Nüwenstein obgenant — — abstirbet, prior vnnnd conuent zû Pâris, so die zit sint, sollich nutzungen vnd fal des halben theils zu Wydensol von irn, der selben von Nuwenstein, erben mitt vierhundert guldin Rinischer an gutem vnd genemen golt wol widerlösen vnnnd zu handen bringen mögen. — Vnnnd geben ist vff
40 dornstag sant Paulus bekerung tag —. 1498 Januar 25.

Orig. Perg. (35, s/36 . 30/30, s cm) mit 2 an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegeln: I ist von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel, II von grünem Wachse auf hellbrauner Unterlage — in Colmar BA. H Pâris Cart. 23 n. 10. — Regest: ib. H Pâris Cart. 15 n. 2 (Repertorium aus dem Jahre 1652) fol. 631.

1390. Mit gehelle, willen vnnnd wissen vnnsers obern, des aptz von Mülbtrinn, *treten* brüder Heinrich, prior^I, vnnnd der gantz couent^{II} gemeinlich des gotzhuß Pâris, ordens von Cyttels, Baseler bistümb, Wilhelmen herrn zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. *den sog. sant Germans zehend ab*, der da got von den gütern, so do ligend in Conßheim ban in dem grossen zehenden zugehörig, ist der herschafft von Rapoltzstein etc. obgemelt, *weliche guter genant sind des Richs güter vnnnd zu der bürg Keyzersperg horend, und erklären sich damit einverstanden, daß der genannte Herr von Rappoltstein ihnen dafür viervndzwentzig omen win gelts verschriben hatt vff siner gnoden zehenden zu Conßheim, vor der trothen in vnnsere faß zuthün.* — Der geben ist vff donrstag conuersionis Pauli —. 1498 Januar 25.

Orig. Perg. (33, s. 21/20, s cm) mit 2 an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegeln von grünem Wachse in hellbraunen Schlüssel — in Colmar BA. E 2875.

1391. Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. *beurkundet in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno als der eltest vnder inen regierende den oben in n. 1390 mitgetheilten Vertrag sant Germans zehenden halb.* — — vff donrstag sant Paulus bekerung tag —. 1498 Januar 25.

Orig. Perg. (34/33, s. 15 cm) mit einem an PR. hängenden Siegelbruchstück von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. H Pâris Cart. 3 n. 13. — Abschriften auf Papier: ib. E 2266 (gleichzeitig, Wasserzeichen: Kanne mit Krone darüber); 2. H Pâris Cart. 3 n. 13 (17. bzw. 18. Jhd.). — Regest: ib. H Pâris Cart. 15 n. 2 (Reptorium aus dem Jahre 1652) fol. 241.

1392. Wilhelm herr zu Rappoltzstein, zu Hohenackh vnd Geroltzeckh am Wasichin *gibt das von der Herrschaft Geroldseck herrührende, durch Adolfs von Hohfelden seligen abgannng erledigte Lehen — Äcker und Gärten im Banne und Dorfe Düttlenheim sowie genannte Güter im Felde zu Walf — dem Geörgen von Sultz und seinen leiblehens erben zu rechtem manlehen.* — Der geben ist vff mäntag nach vnnsere lieben frowen tag purificationis genannt —. 1498 Februar 5.

Beglaubigte Abschrift (17. Jhd.) auf Papier (Wasserzeichen unkenntlich) — in Colmar BA. E 881. — Regest: ib. E 881.

1393. *Der Aufforderung der Herren von Roppoltzstein entsprechend stellt Hanns vonn Rodern, gessessenn zü Honnenwiler, an Stelle eines in Verlust gerathenen Gültbriefes, nach welchem er verpflichtet war, alljährlich am 11. November von vnnnd vß ein halben acker reben — — in Honnenwiler bann im Oberrn veld gelegen — — an den spittal zü Roppoltzwiler einen guldin geltz zu entrichten (ablosung: 20 Rheinische Gulden), einen neuen Gültbrief aus.* — Geben wart vff mentag noch sant Agatthen tag —. 1498 Februar 12.

Orig. Perg. (30. 27, s/27 cm) mit einem an PR. hängenden beschädigten Siegel (des Hunsweierer Schultheißen Conrat Krüt) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2704.

1394. Wernher von Lutzelburg, belis des stifts Metz, *beurkundet, daß er auf den Antrag, den Wilhelm herre zü Rappoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroltzeck am Wachßion vor etwas zit an ihn gestellt hat, die wolgebornen graffen vnd fryherren zü*

Morßmunster vor sich vnd das mangericht myns gnedigen herren von Metz hat ver-
 tagen lassen, und daß beide teile durch ire anwalten gnugsamlich erschienen sind. Der
 Aussteller beurkundet ferner den Verlauf der Verhandlung und die Entscheidung im
 Sinne der Klage. In letzterer hatte Wilhelm von Rappoltstein geltend gemacht, das die
 5 stulung der schoffen des gerichts zü Morßmunster von altem har ye zu zitten, so das
 not gewesen, durch die herren von Lutzstein seliger gedechtniß nach abegang der
 herren von Geroltzeck beschehen sy; deßglichen habent auch nach derer von Lutzstein
 abesterben gestület die herren von Warammon vnd auch yetz myn herre von Rappoltz-
 stein als montpar die zit der herren von Waramon, vngeirret, vnangefo[r]chten vnd one
 10 ver hinderung anderer gemeyner herren der Marck oder sust menglichs; nitdestaminder
 vber soliche possession wurt yetz myn herre von Rappoltzstein an der selben stulung
 durch die gemeyne herren der Marck geirret vnbillich, als sich ersichet, begerende die
 bemelte marckherren zü vnderwisen, mynen genanten herren von Rappoltzstein by so-
 licher langwiriger possession der stulung, wie die egenanten von Lutzstein, auch
 15 Waramon, sich der gebrucht habent, ruwig bliben zu lassen; weres aber, das die ge-
 meyne marckherren solicher possession, wie obstot, nit gestendig sin wurdent, hat sich
 der bemelt anwalt vermessen, solichs, wie recht ist, by zü bringen — —. Geben vff
 dornstag nach halpfasten —. (*Auf der Falte steht unten rechts: Guillermi.*) 1498 März 29.

Orig. Perg. (42, s/43. 33/32, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht
 20 mehr vorhanden — in *Straßburg BA. H 616.*

1395. Item Margwart vom Rüst reytt gon Rappoltzwiler der von Keyserberg halb,
 waz 2 tag vß; cost 13 s. 2 d. (1498 April 8. bis 14.)

Wocheneintrag — in *Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 83 p. 50.*

1396. * :D:em wolgebornen Sigmunden graue zu Lupffen, lantgrauen zu Stulingen,
 25 her zu Landespurck, minem früntlichen lieben schwager** (AR.), schreibt Wilhelm herr
 zu Rapolstein etc.: Aus dem ihm vff gesterigen tag zugegangenen, die von Weckelßhin
 betreffenden Schreiben des Adressaten habe er ebenso wenig wie aus der an schulthis vnnd
 gemein zü Weckeltzhin vormoln gesandten Zuschrift entnehmen können, weshalb er,
 wie Adressat meine, von seiner gerechtikeit abstehe müsse; doch sei er, falls jener bei
 30 seinen Ansprüchen beharre, erbötig ihm dheins zymlichen vor zü sin. Ferner bittet er
 den Adressaten „mit den von Logelheim zu üerschaffen Hattenslags banns als mir zü
 standenn führohin mit irm vych vnnd sust ze gebrüchen sych müssigen vnnd dar an
 mich vngeirt ze lossen“. — Datum uff fritag noch dem heiligen ostertag —. 1498
 April 20.

35 Brief-Minuta auf Papier — in *Colmar BA. E 1304.*

1397. Item aber 1 guldin gelts git Diebolt Brotbeckers wittwe vnd Meyerot, ir
 man, ab irem brotbecker huß, in der Nider stat Rappoltzweiler gelegen, neben Hans
 von Kuppenheim dem wagner einsit, vnd dem gange, so zu der mule got, andersit;
 item vnd aber ab einem huß in der Nider stat neben Jorg Gerwer einsit, noch besag
 40 des gult brieffs, vallet der erst zinß vff Georii im (14)98. jor, mit 16 guldin abzelosen.
 1498 April 23.

Urbareintrag — in *Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad.
 Monac. 1888 2/3) fol. 12^b.*

1398. Item der schriber reyrt gon Rappoltzwiler; cost 4 s. 3 d. (1498 April 29. bis Mai 5.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 83 p. 53.

1399. Bastion :h:er zû Rappoltzstein, zû Hohennack vnnnd zû Geroltzeck am Wassichin *beurkundet*: Als dann ich mich so vnordenlichen lebens vnnnd vnherrischer 5 sitten bitzhar geübt habe, so mit merglichem spiel, deßhalb mich inn schulden verflochten, so mit Gots lesterung vnnnd bösen swüren, heymsüchung vnnnd inwonung argweniger, offener, mir vnzymlichenn wurtzhüsernn vnnnd andern riffianern vnd aller geslacht büben volcks mich vndergemischt mit zûruckslegung Gottes diennsten, vnnnd wie wol ich vmb sollich myn vngbürelichs wesen zûm emsigstenn von den wolgebor- 10 nen herrn Wilhelm, mynem herr vatter, hern Smaßman vnd Brunen, mynen vettern, vnnnd Wilhelm, mynem brüder, allen herren zû Rappoltzstein, zû Hohennack vnnnd zû Geroltzeck am Wassichin, vätterlich vnnnd früntlich sollichem vngbürelichem leben abzûston gestrofft vnnnd ein erlichs wesen an mich zû nemen zûm dickern mol hermant vnnnd gewarnet wörden bîn, doch den allen nit volgen gewölt, besonder inn mynem 15 fürnemen für vnnnd für behart, desßhalb myn herr vatter gegen mir myns verdienens halp vß liebe vnnnd mir zû güt bewegt vnnnd mich angenommen ein zit lang in beslossen enthaltenn, doch von ernstlicher vnnnd zûm flissigsten angewendter bitt wegen genannter herrn Smaßmans vnd Brunen, myner lieben vettern, Wilhelmen, myns brüders, ouch des adels, der priestern vnnnd burgerschafft, vff glouplich myn zûsagen, mich bes- 20 sern wöllen vnnnd allem vppigen leben abzûston, mich wider vßkomen lossen, vnnnd hab hier vff fryges willens, Gott zû eren, mir zû besserung myns lebens vnnnd böser gewonheit zû widerston, genanten mynen herr vatter, vettern vnnnd brüder vnnnd allen iren erben, herren zû Rappoltzstein, für mich vnnnd alle myn libs erben, ob ich der ymer gehalten möchte oder würde, eynen eydt zû Got vnnnd den heiligen mit vffge- 25 habten fingern vnnnd gelerten worten gesworn, mich würffels vnnnd aller geslecht spilens by allen mynen tagen, weder vmb vil nach wenig, nyemer me wöllen gebruchen, aller swür mich zû mossen vnnnd vngbürelicher hüser zeuermyden, besonder wie eym herren gebürt, allein der eren mich halten wölle, darzû mer inn crafft sollichenn gethonen eyds gegen obgemelten mynen herr vatter, vettern vnnnd brüder vnnnd allen irenn er- 30 benn, herrn zû Rappoltzstein, mich für mich vnnnd myn erbenn, ob ich deren habenn würd, mit gütter fürbetrachtung verzigenn vnnnd verziche wissenntlich inn crafft diß brieffs vff alle, es sigennndt vätterlich, mütterlich oder der herrschafft, erbfälle, eigen vnnnd lehenn berüren, inn wellicherley weg die zû fal kemend oder kumen möchtend, doran verrer dann hienach bescheydenn einiche ansproch oder vordrungg nymer mer 35 zû habenn, mynen herr vatter, brüder, vettern vnnnd die iren erbenn deßhalb dheins wegs weder durch mich selbs noch andre, weder heimlich noch offentlich, zû hersuchenn, anzûfechtenn, vnnnd weder mit noch an recht zû bekümberrn, ouch nit schaffenn nach gestattenn zû bescheenn, besunnder hieran rûwig sye plibenn zû lassenn. :Doch: ist hierinn beredt vnnnd mir vnnnd mynenn erbenn, ob ich derenn nach mir ver- 40 lossenn würde, zû gelossenn, wann sich begebe vnnnd das myn herr vatter mit tod abgangan were, das Gott lang vffenthalte, so sollenn als dann vnnnd nit ee fûrohin von anderrn sinenn erbenn vnnnd herren von Rappoltzstein on alles widersprechenn mir zû fallenn vnnnd dienenn alle jar hundert guldin an gold, anderthalphundert fierteil frucht, benemlich fünffzigk fierteil kornns vnnnd hundert fierteil habern, dazû fünff 45

füder wins, darmitt auch ich vnnd myn erbenn, die ich hier inn vesteklich verbinde, so ich anders derenn nach mynem sterbenn hinder mir verliesse, ouch vernügt sin sollenndt vnnd nit mer, dann mir myn leptagenn gediennt, erforderenn nach begherenn, besunder mit obgenempter, mir zů gelossener jerlicher sum vßgewisenn sin sollent, als
 5 dann ich sollichs alles zů haltennde für mich vnnd sye gerede vnnd by erenn, gloubenn vnnd hier vmb gethonenn eydt versprich alles erberlich vnnd vnngewerlich in crafft dises brieffes mit verzyhung alles des, so gemeinlich vnnd sonnderlich mir hie wider zů komen tröstlich oder behilfflich sin möchte. *Der Aussteller^I siegelt selbst (mit seinem eigenn insigel) und bezeichnet als Mitsiegler* die strengenn herrn Clausenn von Vtten-
 10 heym^{II}, Heynrichenn von Byssingenn genannt Bůchßner^{III} vnnd Hanns Jacob von Bergk-
 heym^{IV}, alle dryg rittere. — Der gebenn ist vff frytag nechst nach dem sonntag, Iubi-
 late genant —. 1498 Mai 11.

15 *Orig. Perg. (53, s. 23, s cm) mit ursprünglich 4 an PR. hängenden Siegeln, von denen jetzt II und III fehlen; I ist leidlich erhalten, und zwar ist es von rothem Wachse in hellbrauner, theilweise beschädigter Schlüssel; IV ist ein Bruchstückchen von grünem Wachse — in München KHA. — Transcription (18. Jhd.): München KSt.-B. Cod. germ., bez. 4926, fol. 77^b n. 24. — Regest: Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 266^b.*

1400. Item der oberstmeister (sc. Thoman von Sultz) ist zweymol zu Roppoltzwiler gesin; cost 6 s. 11 d. — Item der oberstmeister vnd meister Ringlin ryttent gon Rappoltzwiler; cost 8 s. 8 d. (1498 Mai 6. bis 12.)

Wocheneinträge — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 83 p. 54.

1401. Item als die meisterschaft selb 20 vor dem Nydern wald mit der herschaft Rappoltzstein der von Husen rietfahrt halb vff dem spann gewesen, cost inn zerung vnd ryttgelt 30 s. 6 ½ d. (1498 Mai 13. bis 19.)

25 *Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 83 p. 55.*

1402. Item der meister Ringlin reytt gon Rappoltzwiler vnd gon Sletzstat zu der Richstette botten; cost 10 s. 1 d. (1498 Mai 20. bis 26.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 83 p. 56.

30 1403. * :D:em edeln vnnserm lieben getrēwen Wilhelmen herren zů Rappolstain, vnnserm rate** (AR.), schreibt der Römische König Maximilian und fordert ihn auf, die wēlld vnd gelēnd auff der Illen, mit namen Ramprechtzow vnd Kastelwerdt, die von der herrschaft Richenberg an ihn und das hawß Osterreich lawt brieflicher vrkünd gekommen seien, fernerhin nicht mehr zu benutzen und sich auch vnnser vnderthanen aus Bēckhaim, welche in iren straffparn sachen vnd henndeln bei ihm zůflucht hättten
 35 oder hinfür süechen möchten, zu entschlagen. — Geben zů Freyburg im Breysgaw, an sambstag nach sant Jacobs des heiligen zwolffpotten tag — — vnnser reiche des Römischen im 13., vnnd des Hüngrischen im 9. jaren. (Unten links steht: per regem, darunter Fridus. Unten rechts steht: commissio domini regis in consilio, und weiter unten: Sturtzel, cantzler.) Freiburg i. Br. 1498 Juli 28.

40 *Orig. Pap.-Brief (29, s. 23 cm, Wasserzeichen: Kanne mit Krone) mit Spur von rothem Verschußsiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/65.*

1404. *Wilhelm, Herr zu Rappoltstein, erwähnt in seinem unter n. 1405 mitgetheilten Antwortschreiben eines von dem Römischen Könige Maximilian eingegangenen Briefes mit folgenden Worten: Es schribt ouch in einer besünder geschriff e. k. g. zü, videlicet, wie wol daz der irrung, so sich zwüschen mir vnd den e. k. g. gewanten zü Oberberckhin des walds halb, genant die Ermelspach (Vorl. Emerlispach) winterhald, gehalten, mit recht entscheiden sygent, dern vrteil, dwil wir die nit gleicher meynung verstan wellend, üff fünff stet zü entscheid vnnnd erleüterung der selben vrteil vertragen, aber durch mich bitzhar verzogen sig etc. [1498 Juli 28.]*

Inhaltsangabe aus der unter n. 1405 (s. unter Z. 29) erwähnten Brief-Minuta.

1405. *Dem Römischen Könige Maximilian antwortet Wilhelm, Herr zu Rappoltstein, 10 auf die Briefe vom 28. Juli 1498 (s. o. nn. 1403 u. 1404) und vertheidigt sich gegen die darin ausgesprochenen Beschuldigungen. Insbesondere führt er zu seiner Rechtfertigung an:*

1) *Lange zitt ob aller menschen gedechtnis har hätten er und seine Vorfahren die betreffenden weld vnnnd gelend (s. o. n. 1403) in unbestrittenem Besitze gehabt, und wie 15 wol er sust briefflich schin hierüber nicht habe — „dann kündig ist vnd daz myn fordern durch fürs not vil irer brieffe, dar vnnnder ich achte hierüber vnd anders sagende, versert sigent“ — so sei er doch güter züersicht, daß Adressat ihn von söllichem langwirigen besitz vnd harbrochten gewer nit werde trengen lassen oder zübescheen gestatten.*

2) *In den Streitigkeiten (s. o. n. 1403) zwischen der Gemeinde Bergheim und dem 20 Schultheißen (Claus Mattistel) hätten etliche Einwohner von Bergheim bei ihm Zuflucht gesucht, aber der Landvogt selbst habe ihn auffordern lassen „sollich hinder mich gewichen von Berckhin zü recht hinder mir als e. k. g. gewandter zü enthalten“. Bis auf vier seien dieselben auf seinen eigenen Rath nach Bergheim zurückgekehrt und mittlerweile begnadigt worden. Die Zurückgebliebenen aber hätten wider den Adressaten noch 25 sust niemans weder hilff noch bystand nye gehebt, vnd ob mitlerer zit iemans kummen were, sy mit recht anzüsprechen, so hätte er (der Briefschreiber) inen wider faren lassen alles, daz recht hett mögen sin.*

3) *Was das wegen der Ermelspach winterhald (s. o. n. 1404) ergangene Urtheil betreffe, sei die erleüterung desselben durch die Eigenmächtigkeit der Bergheimer bisher 30 verzögert worden, insofern sie sich eins orts Ermelspach wynterhalden anstössig, aber dem selben gantz nit anhörig, bemächtigt hätten und seiner Aufforderung, sich — bis die beabsichtigte lewterung erfolgt sei — des spennigen endes zu müssigen, nicht nachgekommen seien: wenn die Bergheimer diese Forderung erfüllten, so wolle er von den fünf Städten, welche vormoln des walds halben ir vrteil gegeben hätten (vgl. Bd. 4 35 n. 761), die lewterung zü geben begern. [Undatiert: 1498 nach Juli 28.]*

Brief-Minuta auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/65.

1406. *Wilhelm herre zü Rapoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroltzgek am Wasichin etc. beurkundet, das vnns der fürnem Claude von Enuaü, stathalter zu Sannt Dieldolt, fünffzehenn guldin, so er vnns vff sannt Margrethen der heiligenn jungkfrowen 4 tag nechstnerschinenn zü rechtem zins verfallenn ist, bezalt vnd vßgericht hat. — gebenn vff sonntag nach sannt Jacobs des heiligen zwölffbotten tag —. 1498 Juli 29.*

Orig. Perg. (24/28 .19 cm), unten in der Mitte mit Spur von rothem Siegel — in Colmar BA. E 2362.

1407. Dem appt Görgen vnnnd N. dem contentt des gotzhuß zù sannt Blasen uff dem Swartzwald *berichtet der Römische König Maximilian in Betreff der den zehenden im pann zù Espach betreffenden Streitsache, in welcher in verschiner zitt vrtell vnnnd recht zu Gunsten der Adressaten vnd wider die edlen vnnser lieben getrüwen Wilhelmen, vnsern rate, vnnnd Smaßman, vnsernn diener, gebruder, fryhern zù Rapoltzstein vor vnnserm landthogt vnd räten zù Ensisheim ergangen sei. Da die Herren von Rapoltzstein an ihn als regierenden herrn vnnnd landfürsten, auch als lehen herren, als beswärt geappelliert hätten, sei vor seinen Rätthen zù Ynsprugg heute auf Grund der Verhandlungen zu recht herkant, daz der anwaldt der von Rapoldtstein seinem begern nach züg vnd tag vff küntschafft, vnnnd was sein partheien in recht traüt, zù geniessen haben sol, vnd besche aüff hinfür angesetzt tag zwüschen inen fürtter, was recht ist. Demgemäß setzt er den Adressaten einen neuen Tag an, aüff montag vor sannt Michels tag schirist (September 24.) für vnnser räte genn Innsprugg zù kümmen oder mit gewaltsam zù sennden. — Geben an eritag nach sant Jacobs des heiligen zwelfpotten tag — vnnserer reiche des Römischen im 13., vnd des Hüngerschen im 9. jare. (Unten rechts steht: Comissio domini regis in consilio.) 1498 Juli 31.*

Gleichzeitige Abschrift auf Papier — in Colmar BA. E 2366 (Eschbach) n. 3.

1408. Martzloff von Búscheinn, burger zù Rapoltzwiller, der vor ziten durch Smaßman herrn zù Rapoltzstin, zù Hohennack vnnnd zù Geroltzegk am Wasichin etc. in vnnser lieben frowen capell vnnnd brüderhus in dem Tussenbach zù eim brüder angenomenn worden ist, *beurkundet, daß er sich so vnerberlich in bemeltem brüder hus gehalten, sonnder vnnser liebenn frowenn doselbs etlich cleinot gestollen vnd entragenn hat, daß er an seinem lib vnd leben straffbar gewesen wäre; da aber der obgenant min gnediger herr ihn penfal des rechten erlossenn vnnnd ihn gnedigklich vsser siner gnaden vengknus ledig gelassenn habe, so habe er Urfehde geschworen gegen den obgenanten minen gnedigen herren, ouch die gantze herrschafft Rapoltzstin vnd die iren, zugleich aber sich verpflichtet sich gestrax vber den Rin ze fügen, do ginsit sein leben ze schlissen vnd niemermar har vber ze komenn. — Vnnnd geben ward vff fritag sannt Steffanns findung tag —. 1498 August 3.*

Orig. Pap. (34. 23 cm, Wasserzeichen: Anker), unten mit grünem Siegel (des Jungherrn Claus von Mailleroncourt) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 125.

1409. Dem edln vnnserm lieben getreuen Casparn freiherrn zu Mörspurg, vnnserm öbristen hawbtman vnd lanndtuogt in Ellsäss, *schreibt der Römische König Maximilian: Als vor vnnsern räten zu Ynnßprugg mit vrtel vnd recht den edlen vnnsern lieben getreuen Wilhalmen, vnnserm rat, vnd Smasmen, vnnserm diener, gebrüedern, freiherrn zu Rapoltstain ein beypringen aufgelegt ist ynnhalt der vrtel vnd proceßbrief, darüber ausgangen, auf das empfelhen wir dir, daz du bemelten von Rapoltstain oder irn anwälden an irer stat deßhalben auf irn anzug kundtschaft gebest vnd mit vnnsern räten vnnser hofgerichts zu Ennsishaim verschaffest, inen deßhalben auch kündtschaft zugeben, alles geschriben vnd besigelt, wie sich gebürt. — Geben an freitag nach sannd Peterstag ad vincula — vnnserer reiche des Romischen im 13., vnd des Hunngrischen im 9. jar. (Unten rechts steht: Comissio domini regis in consilio.) 1498 August 3.*

Orig. Pap.-Brief (31. 22 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern), hinten mit Spur von rothem Siegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/4.

1410. Johann von Barray, ritter, *beurkundet*, das ich den kirchensatz zu Sigoltzheim mit den luten, darzu gehorende, von Wilhelmenn herrn zu Roppoltzstein, zu Hohennag vnd zu Geroltzeck am Wasichen — — inhalt des lehenbrieffs, daruber besagende, erblichs anfalls zu mann lehenn empfangen vnd dirre zyt vnuermügene halben mynß libs solicher empfangnüs gewonliche lehenspflicht vnd eydt inn myn sele vnd an miner stat zu swerenn dem edlen vesten Jorgen von Ratsamhusen züm Stein, minem lieben dochterman, beuolhen vnd volkommen gewalt gebenn hab — —. Gebenn vff sambstag nach vincula Petri —. 1498 August 4.

Orig. Pap. (21, s. 22 cm), unten mit Spur von grünem Siegel — in Colmar BA. E 2919.

1411. * :H:err •Wilhelm von Rappolstein** (AK.) *schreiben der Ritter Hans Imer von Gilgenberg, Bürgermeister, und der Rath von Basel:* — — Vwer schriben, vnns zu komen, vnsern burger Vly Mornach antreffende, haben wir empfangen vnd vor zükunfft vwers brieffs die sach sinthalb mit vnß vßgetragen, deßhalben er wider in siner hußwoning ist. — Geben vff mentag nach sannt Laurentien tag —. 1498 August 13.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 19 (1495 bis 1499) p. 111.

1412. (s. a. 1498.) — — wie dann höchst gedacht ihr may. (der Römische König Maximilian) vff zinstag nach Bartholomæi an herrn Wilhelm vndt Schmaßman, gebrüder, herren zue Rappolsteyn schreybt vnd sich merklich vber den könig in Franckhreych vnd Eydgenossen beklagt, das sie wieder ihr zusagen den fridlichen bestandt mit ihm vnd seinen landten in vnbilligem vnd gewaltsamem fürnemmen stehen, solchen nun vorzukommen, ein tag gen Colmar bestimmet, aber derselbig-zuruckgangen, aber wölle vff den vffgesetzten tag daselbsten erscheinen vnd sich endlich, was zu thuen sein wird, entschließen: hier zwischen sie sich sambt ihren zugethanen vnd bundßgenossen mit leutten, geschütz, proviand vnd allen nohtwendigen stuckhen, was ins feld gehört, rüsten vnd gefast machen, [vnd] so bald der glockenschlag beschicht, vffzusein vnd 14 tag die grentzen zuerwahren zuzuziehen — —. [Breisach] 1498 August 28.

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 266.

1413. Hannsen vnd Georgen Haffnern von Wasselnheym, gebrüdern, *setzt und benennt* Wilhelm her zu Rapolstein, zu Hohenagk vnd zu Geroltzeck am Wassichen in ihren den dinghoff zu Kleingefft *betreffenden* spennen mit Cristoffeln von Ballgow, dern halb sie durch den edeln Casparn fryhern zu Morspergk vnd zu Befort, obersten hauptman vnd landtuogt in Oberr Ellsas, minen lieben öheym, für min lehenrichter vnd mann myner herschaft Geroltzeck am Wassichin vs craftt kunglichs beuelhs zu rechtlichen ußtrag gewisen sindt, — ein rechtlichen tag, nemlich uff mentag noch sandt Lucas des heiligen ewangelisten tag nehstkoment (October 22.) rechter tagzit zu Morßmünsterr vor mynem manngericht zu herschinen. — Geben ist uff mittwuchen noch sant Gilgen tag —. 1498 September 5.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier — in Straßburg BA. E 592.

1414. Peter Keßler, burger zü Gemar, vnd Brigida Vringerin, sin ewürtin, *verkaufen* Wilhelmenn herren zü Rappoltzstein, zü Hohennack vnd zü Geroltzeck am Wassichin etc. *einen alljährlich am 14. September zu entrichtenden guldin gelts jarlichs*

zinße vonn, vff vnnd abe vier acker am Wasenn, ist ein gebreit nebenn dem wege, als man an die Yll goth — —, so dann zwen tagenn matten, inn Gemar ban vff Nider matten gelegenn — —, für baar bezahlte 17 Rheinische Gulden. — Gebenn wartt vff des heilgenn crütz erhöhung tag —. 1498 September 14.

5 *Orig. Perg. (43 . 25, 5 cm); das ursprünglich an P.B. hängende Siegel (des Gemarer Vogtes Claus vonn Vttenheim, ritter) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. H Augustinerkloster zu Rappoltsweiler n. 175.*

1415. Den edlen vnnsern lieben getreuen Wilhalmen vnd Smasmen, geprüedern, freyherren zü Rapoltstain *schreibt der Römische König Maximilian: Da er die sachen*
 10 *zwischen ihnen an ainem, vnd . . dem abbt zü sand Blasy auf dem Schwarczwald am andern tail auf den nachsten montag (September 24.) „manglhalben vnnsern räte“ nicht fürnemen könne, so habe er die vnnecz auf phincztag nach sand Marteins tag schiristkomend (November 15.) hinausgeschoben, an welchem Tage die Angelegenheit vor*
 15 *seinen stathaltern vnd räten zü Ynsprugg. vorgenommen werden solle, wie es auf voran-*
 20 *gesezten tag beschehen solt sein. — Geben an sambstag nach sand Matheüs des heyligen zwolfpoten tag — — vnnsern reiche des Römischen im 13., vnd des Hungrischen im 9. jaren. (Unten rechts steht: commissio domini regis in consilio.) 1498 September 22.*

Orig. Pap.-Brief (31. 22/22, 5 cm), hinten Spur von rothem Siegel — in München KHA.

1416. * :D:em edeln wolgebornen herren herren Wilhelm herren zü Roppelstein,
 20 zü Hoenack vnd zü Geroltseck am Wahssigen, mym gnedigen herren ** (AR.), *schreibt Cüntze Merswin auf Grund einer ihm durch seinen Bruder Jocop Merswin übermittelten Aufforderung des Adressaten, alle Urkunden, welche den Zehnten von Gemar betref-*
 25 *fen, auszuhändigen, und übersendet mit mym herren dem comptor sant Johans drye lehen brieffe, mit dem Bemerken, daß er sust nust habe. — Datum mendag noch Mi-*
 30 *chahelis —. 1498 October 1.*

Orig. Pap.-Brief (20, 5 . 24/23, 5 cm) mit grünem Verschlusssiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. E 1141.

1417. Claus vonn Vttenheim, ritter, vogt zü Gemar, *verleiht inn nammen vnnd vonn wegenn miner gnädigen herrschafft zü Rappoltzstein etc. dem Michel Vogler, bur-*
 30 *gern zü Gemar, vnnd allenn sinen erbenn genannte acker vnnd matten, inn Gemar ban gelegenn — — vmb ein fiertel rocken vnnd dry schilling rappen, so er miner gnädi-*
 35 *genn herrschafft do uon richtenn soll alle jor jarlichen vff sant Martins tag, ouch den obgeschriben zins miner gnädigen herrschafft gön Gemar vff ir gewaltsamy zü vber*
 40 *antworten. — Der gebenn wart vff mentag noch sant Michels tag —. 1498 October 1.*

Orig. Perg. (32, 5 . 20 cm) mit einem an P.R. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse in überstehender hellbrauner Schüssel — in Colmar BA. H Augustinerkloster zu Rappoltsweiler n. 176.

1418. Der oberstmeister (sc. Jorge Ringelin) reytt gon Stroßburg, die conmysse der brot becke knecht halb zeuerkunden; cost 2 lib. 13 s. 10 1/2 d. — vnd gon Wurms dem widerteil zeuerkunden. — Der meister Thoman reytt der selben sache halb gon Rappoltzwiler; cost 2 1/2 s. 3 hlb. (1498 September 30. bis October 6.)

Wocheneinträge — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 84 p. 15.

1419. * :Dem wolgepornen herren herrn Wilhelmen herrn zů Rappoltstein, zů Hohennack vnd zů Geroltzeck am Wassichin** (AK.) *übersenden der stathalter des Bürgermeisterthums und der Rath von Basel in Beantwortung der yetz wie vormolen von dem Adressaten gestellten Anfragen ausführlichen Bericht über das Vergehen, dessen Vly Mornach in vergangnen joren sich vsserhalb vnser statt vnd doch innerhalb vnsern crutzsteinen schuldig gemacht hat.* — Datum mentag nach Francisci — 1498 October 8.

Brief-Minuta — in Basel St-A. Missivenbuch 19 (1495 bis 1499) p. 127.

1420. Item den stogk han ich (Smaßmann von Rappoltstein) vff geton vff mitwuch nest vor dem Gallen tag im (14)98. jar in by sin her Wilhen des capplon im Thussenbach vnd Jocop Rieter in vnser frowen cappellen vnd in sant Wolffgangks kapel vnd han dor innen funden 11 guldin, 12¹/₂ s. vir den guldin, 8 s. 1498 October 10.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register IV fol. 4^b.

1421. Jacob von Dettlingen *empfängt für sich und seine lib lehenns erben genannte Güter zů einem mannehen von Wilhelm herr zů Rapolststein, zů Hohenagk vnnnd zů Geroldtzogk am Wassichin etc. Die betr. Lehen sind: 1) von der herschafft Geroldtzogk harfliessende: Item das schloss Scharrach mit dem vorhoue vnnnd allem begriff, das dorff Scharrachbereken — (vgl. den Gegenbrief vom 1. August 1474 [s. o. n. 35]); 2) das lehenn, das von der herrschafft Rapolststein harrüret vnnnd vormaln gesündert empfangen: item vier acker reben in Northeim bann, ziehent vff den weg vnnnd scheident Kùthelßheim bann vnnnd Northeim bann, vnnnd was darin gehöret vnnnd die von Scharratt ettwan von der herschafft Rapolststein die zů lehen gehept handd. — Der geben ist vff frytag vor sannt Sýmon vnd sant Judas der zweyer heiligen zwölffbotten tag — 1498 October 26.*

Orig. Perg. (33, s. 22 cm) mit einem an PR. hängenden, in der oberen Hälfte beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Straßburg BA. E 586. — Transscription (18. Jhdt.): Colmar BA. E 844, in Papier-Register fol. 8^b n. 6.

Anmerkung zu n. 1421.

In der vorliegenden Urkunde finden sich folgende Abweichungen von dem citierten Gegenbriefe: Schültenbürr statt Schuheburn (S. 19 Z. 1) — Dennbach statt Dannbach (S. 19 Z. 5) — die Wolfsgansheym statt die von Wolfsgangen (S. 19 Z. 8).

1422. *In der Appellationsinstanz bestätigt der Römische König Maximilian die vom Hofgerichte zu Ensisheim für — abbt vnd conuennt zu sannd Blasien auf dem Swartzwald vnd wider — Wilhalmen, vnsern rate, vnd Smasman, geprüeder, freyherrn zu Rapolststain von wegen des zehennden in dem pan zu Espach, vnser vnd vnserers haws Österreich aigenthumb vnd bemelter von Rapolststain lehenschaft, gefüllte Entscheidung, gegen welche die genannten von Rappoltstein an ihn als regierenden landsfürsten vnd lehenherren geappelliert haben. Der Aussteller beurkundet, vnser stathalter vnd räte zu Innsprugg, vor die er die Parteien vertägt habe, hätten nach eingehender Prüfung der Sache zu recht erkannt, das an bemeltem vnserm hofgericht zů Ennsisheim wol geurteilt vnd vbl dauon geappelliert ist. — Geben an sannd Elizabethen tag — vnserer reiche des Römischen im 13., vnd des Hüngrischen im 9. jarenn. (Auf der Falte steht rechts: commissio domini regis in consilio.) 1498 November 19.*

Orig. Perg. in doppelter Ausfertigung, ursprünglich mit je einem an PR. hängenden Siegel — in Karlsruhe GLA. Select der Kaiser- und Königs-Urkunden, und zwar: 1. n. 1052^a (35/35, s. 20/19, s cm), das Siegel ist nicht mehr vorhanden (früher in Colmar BA. E 2574, extradiert im Jahre 1893); 2. n. 1052^b (40, s/39, s. 19, s cm), das Siegel ist von rothem Wachse in hellbrauner Schüssel, unten auf der Oberfläche etwas beschädigt.

1423. Bruno her zu Rapoltzstein, zu Hohennacke vnd zu Geroldizecke am Wasichin etc.¹ vnd Peter Völsch, ritter^{II}, zu Straßburg verkaufen Erharten Kochersberg, burger zu Straßburg vnd schaffner der armenn siechenn der Güten lüte des hofs zu der Roten kirchen, vßwendig der stat Straßburg gelegen, (der do als ein schaffner der benanten Güten lüte denselben Güten lüten vnd iren nachkommen vff dem bemelten hofe zu der Roten kirchenn vnd dem selben hofe mit wissenn, willen vnd gehelle der strengen fürsichtigen vnd wisen herrn Wilhelm Böckelin, ritters, Clausen Jörigers vnd herr Jacoben Wurmm, ammeisters der stat Straßburg, pflegere der benanten Güten lüte vnd hofes, koufft hat) alljährlich am 25. November gen Straßburg zu entrichtende fünf guldin geltz Rinischer werung — — von, vff vnd abe vnser des benanten herre Brünen dorff, genant Husenn, by Colmar Baseler bystumms gelegenn, mit siner gemeinde, lüten, zwinge, banne — — für baar bezahlte 100 Rheinische Gulden, mit Vorbehalt der Rücklösung. Peter Völsch, ritter, verbürgt sich für die regelmäßige Entrichtung der bemelten fünf guldin gelts und ist im Nichtzahlungsfalle ebenso wie Bruno von Rappoltstein zu Einlager gen Straßburg in eins offen würtes herberge verpflichtet — Der geben wart vff dornstag, nehst vor sant Katherinenn tag der heiligen jungfrowen —. 1498 November 22.

Orig. Perg. (56, s. 34/33, s cm), nachträglich durchschnitten und der 2 ursprünglich an PR. hängenden Siegel beraubt — in Colmar BA. E 887.

1424. :A: ls man zalt noch der gebürt Cristi, vnnsers lieben herren, viertzehnhundert nüntzig vnd acht jor, vff mentag noch sant Andres tag sindt dise nochgeschribenn des lieben heilligen vnd ertzengels sannt Michels, patron in der kirchen zu Wÿr by Horbürg, jerliche zinß vnd gült vß dem alten register durch befelh des wolgebornnen herrn herr Smaßmans herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnd zu Geroldtzeck am Wasichin etc. geschriben vnd hernüwert worden: — —. 1498 December 3.

Papier-Register — in Colmar BA. E 2920.

1425. :A: llenn vnd ieglichen geistlichen vnd weltlichen, prelaten, fürsten, grauen, fryen herren, rittern, knechten, amptlütten, räten, gerichtten vnd gemeinden, vnd in sunders allen vnd yeden kilchherren, pfarrern, caplanen, vnd wie die sust genant, oder in was wörden vnd stands ein yeclicher, denen oder dem diser vnnsere offner brieff fürkompt, gesin mag, thut Wilhelm herr zu Rapoltstein, zu Hohenagk vnd zu Geroltzöck am Wassichin etc. kund, das die pfarrkilch in dem dorff zu Benwiler, Basler bistumbs, vns vnd vnnsere herschafft Rapoltzstein anhörig, so in kurtzen joren mit grossem mergklichen costen — — mit eym gantzen nūwen glockenthurn — — gebuwen worden — —, vff dem hochzitlichen tag des allerheiligesten zarten fronlichnams vnnsers herrn Jesu Cristi (Juni 14.) durch eine Feuersbrunst zerstört worden ist. Weil nun sollich pfarrkirch vs irn gülden, die gar clein sindt, nicht wieder aufgebaut werden könne, auch die Einwohner von Bennweier, als sy dann vormaln vnd gar in kurtzen

jaren ir vermögen an den verhergeten buw gelegt hätten, die Mittel dazu nicht aufzubringen vermöchten, hätten er vnd die heiligen pfleger (vermuthlich sannt Peter vnd sant Paul) mitsampt der gemeinschaft obgenanter kilchen dise gegenwürtig bottschaft nach dem gemeinen almüsen vßgesandt: er bitte die Empfänger, „das ir üwer heiliges almüsen vnd güt fürdernuss mitteilenn, ouch nit verhenngen noch gestatten wollennt, das dise bottschaft von yemant uwer vnderthon daran gehindert, getrungen noch vnbillichen geschmecht werd, vnnnd ir güttlich vorsin, ouch fürderen“. — Der geben ist vff mitwuchen nach sannt Anndres tag apostoli —. 1498 December 5.

Orig. Perg. (30/29, s. 25, 5 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Bennweiler Pfarrei-Archiv. Vgl. n. 1431.

1426. In der Streitsache zwischen der Stadt Bergheim einerseits, und den Markgenossen andererseits, betr. die Kosten, welche den letzteren in dem wegen des Schweine- triebhs geführten Prozesse auferlegt worden sind, beurkundet Caspar fryher zü Mörsperg vnnnd zü Beffortt, obrister hauptman vnnnd lanndtvogt, die vor dem österreichischen Hofgericht zu Ensisheim geführten Verhandlungen, in denen die früheren Entscheidungen Wilhelms von Rappoltstein vielfach erwöhnt werden, und sodann die von dem genannten Hofgericht gefällte Entscheidung. Diese lautet folgendermaßen: :Also nach: verhorung beyderteyl fürwenden, so ist der inngeleitt kost, vonn den von Bergkheim dar gethõnn, von den künglichenn rettenn gemesigtt vnnnd taxyertt für siben hundertt fünfftzig zwey pfündt vier schilling sechs pfenning stebler Basler müntzs, darumb so sollenn die gemeyn marcgenossen denen von Bergkheim vßrichtung thün vnnnd sye des vncлагhaft machenn. (Räthe: her Lüdwig von Maßmünster, stathaltter, her Lyttold von Berennfels, her Cristoffel von Hatstadt, herr Ludwig vonn Rynnach, her Martin Stör, her Barthlome vom Hüwß, rittere, her Johans von Hochveldenn, doctor, Hanns Heinrich Trüchsäs vonn Wolhüwsenn, Jacob vonn Epttingenn vnnnd Morand vonn Watwyller.) — Gebenn vff mitwochen nechst nach vnnser liebenn froüwenn tag conceptionis —. 1498 December 12.

Orig. Perg. in doppelter Ausfertigung, je ein Heft von 4 Blättern (1. 31/31, s. 42 cm — 2. 31, s. 40, 5 cm), die ursprünglich an der Heftschnur hängenden Siegel sind nicht mehr vorhanden — in Bergheim DD 2 n. 8. — Transscription (17. Jhd.): ib. AA 1 n. 42 (Cartulaire de la ville) fol. 33^b.

1427. Item Vlrich Kremer git jors 4 guldin gelts, vff wihenachten fallende, nemlich der erst zinß im (14)98. jor, von dem orthuß gegen dem spittal vber, mit 80 guldin Rinscher abzelosen. 1498 December 25.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. 35 Monac. 1888 2/3) fol. 54^b.

1428. Anno Domini etc. (14)98. — Somma der vier stett — tüt 227 lib 4 s. 6 d.: dauon geburt der herrschafft Rapoltzstein 93 lib. 15 s. (Rappoltzweiler Gewerf [?] vom Jahre) 1498.

Aufzeichnung (für die Jahre 1498 bis 1503) auf Papier — in Colmar BA. E 2722.

1429. (s. a. 1498.) In diesem jahr nam herr Wilhelm von Rappolsteyn der elter zum diener Hannsen von Wangen, wie dann auch in nachfolgendem 1499. jahr Stephan von Wangen, vnd dann in anno 1501. Friderichen von Wangen, edelknecht, zu seinen dienern an seinen hoff — —. 1498.

5 *Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 267.*

1430. Einem nicht genannten Adressaten schreibt ein gleichfalls nicht genannter Amtmann Wilhelms, Herrn zu Rappoltstein, daz mir min gnädiger herr zů Rappoltzstein etc. beuolhen hat vch zescribenn vnnd zemanen der gebott, so von sinen gnaden, dwil er ein landuogt zů Einßheim gewesenn, vch beschëen vonn beuelhe des durchlüchtigenn hochgebornen fürstenn vnnd herren herren Sigmunden loblicher gedächtnuß, ertzherzogen zů Österich etc., welches mandats vß getruckte innhaltung die zyt also vß gangen, daß inn siner fürstlichen gnaden prouincien vnnd fürstenthũm die judischeit dheinen christenn vff glouben, truw, eydt, bürgschafft ligend güter, brieff vnd sigel oder des gleichenn mer lyhen noch borgen sollen, sonder mögen die juden einem, so vmb sie 15 lehen oder kouffen will, vff farende pfand lihen oder borgen vnnd sunst inn dheinen wege. Deß gleichenn hatt min gnädiger herre etc. harnoch, als sin gnad wider gon Rappoltzwiler kómmen, vch abermols von siner gnaden herschafft wegen, wie obstot, ouch lossenn schribenn vnnd gebietten vnnd zů jungst mir als eim amptman vch ouch sollicher gestalt zescribenn, daß ich dann zů dem zyt by zehen joren mer oder min- 20 der vngeuerlich verruckt von siner gnaden empfel wegen gethon, do zwischen zům mangem mol vch gegen mündtlich vnnd vnder ougen fürgehalten, daß alles an vch nit verfangen noch geholffen, besonder minß gnädigen herren armenn lüte mit uwerem vff satz ligen vnd geben zů sollicher grosser summ beswerdt, die doch vß kleinem houpt güte erwachsenn, daß kummerlich doruß zekommen: dorumb sin gnad mir beuolhen 25 allen minen amptverwanten, denen ir vff güten won, eydt, glübd, *burgschafft* ligend güter, [*burgschafft*] brieff vnd sigel oder deß gleichenn geluhen, zů gebietten vch nützit zegebenn, vnnd begert ouch vmb solliche vberfarung, so ir nit gehalten, kerung vnd abtrag, dwil vnnd ir alle obsonde mandat vnnd warnung freuenlich versumpt vnnd ver- nicht haben vnnd dheins gehalten. [*Undatiert: etwa 1498.*]

30 *Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit T und Stern darüber) — in Colmar BA. E 699.*

1431. Zum Behufe der Almosensammlung für den Wiederaufbau der am 14. Juni 1498 abgebrannten Pfarrkirche zu Bennweier läßt Wilhelm herr zů Rapolstein, zů Hohenagk vnnd zů Geroltzögk am Wassichin etc. ein Rundschreiben ergehen, welches mit 35 dem vom 5. December 1498 (s. o. n. 1425) sowohl in der Aufzählung der Adressaten wie auch in der Motivierung des Bittgesuchs wörtlich übereinstimmt. Nur die Bitte ist etwas anders formuliert; sie lautet: das ir úwer heiliges almúsen, hilf vnnd stúr der obgenannten kilchenn mitteilenn vnnd getrüwe fürdernuss gegen úwerm pfarrvolck, vnderthanen, hinder vnnd bisessenn bewisern diss herzögen wöllenn, ouch nit verhenngen 40 noch gestattenn, das dise bottschaft von iemand úwer vnnderthonen daran gehindert, getrungen noch vnbillichen geschmecht werd, vnnd ir das güttlich vorsin. — — gebenn vff sampstag der heiligenn dryer kúng abennd —. 1499 Januar 5.

Orig. Perg. (37, s. 25, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Bennweier GA. n. 4.

1432. Dem wolgebornen herrn Wilhelmen herrn zů Rapolsteyn, zů Hohenack vnd zů Geroltzöck am Wassichin etc., vnserm gnedigen herrn, schreiben Ulrich Frowenfeld zu Fryburg vnd Jacob Ziegler zů Bryssach, alt obreste meister vnd in den sachen zwüschen den würdigen, ersamen vnd wysen herren bropst, dechan vnd capittel sant Margretten stift zů Waldkirch eins, vnnd burgermeister, rat vnnd gemeinde der statt Waldkilch andersteils, costen vnnd schaden berürende, vff der stat Waldkilch syten zůsetz, auf Grund der ihnen vom Adressaten zugeschickten Proceßakten und übersenden ihm:

1) den Anschlag über die Kosten, welche die Stadt Waldkirch nach Maßgabe des ihre Appellation verwerfenden Erkenntnisses (vermuthlich vom 8. November 1497, s. die Nachträge) dem Margarethenstift zu Waldkirch zu ersetzen hat;

2) die lüterung zu einem früher (vermuthlich am 8. November 1497 — s. die Nachträge) gefällten Urtheil, betr. hoffstedten, zwüschen hern Simon Krügli vnnd der fridhoff schüren zu Waldkirch gelegen, und ferner gewisse Rechte, welche dem Schaffner und Sigristen des Margarethenstifts zu Waldkirch zustehen. — Datum zinztags nach conuersionis Pauli —. 1499 Januar 29.

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Register von Perg.-Blättern, ausgefertigt am 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 19.

1433. An die von Oberrn Bergkhin (AF.) richtet Wilhelm herr zů Rapolsteyn etc. die Aufforderung, daß sie seinen anhörigen Philipsen Krügwin, den sie der 7 s. den. jerlichs zinss — —, „vnser eigenthumb vnd sin kuntlich lehen“, — — nun ettlich jar har entsetzt haben, mit entrichtung verfallner zinsen in harbracht niessung wider insetzen. — Datum mitwochen nach conuersionis Pauli —. 1499 Januar 30.

Brief-Minuta auf Papier — in Colmar BA. E 874.

1434. Wilhelm, Herr zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wassichen, schreibt der Römische König Maximilian (angeblich mit eigener hand): Wir haben vnser höchst verlangen, nach dem sich vnser sachen hie gantz zu gut geschickt haben, das wir möchten bey euch oben sein, dan so wehr vnser hertz vff das hochst erfreuwet, das wir möchten vnser erbere landtschafft mit dem, das vns Gott verlihen hatt, beschütten. Wir erheben vns mit eyl vnd zihen stracks hienauff mit sambt den reichsständen von Cöln, die willig sein vns zu volgen, in hoffnung, Gott werde an dem rechten vrthel sitzen, als sein göttliche barmhertzigkeit dickh — vns vnd der gerechtigkeit zu guth — vnser feind durch ihr hoffart verurtheilt hatt etc. 1499 [etwa im Monat Januar].

Transscription (17. Jhd.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 271^b.

1435. Brüne herr zu Rappoltzstein, zu Hohenack vnnd Geroltzeck am Wassichin vnnd Nielauß von Bessernhofen verkaufen mit willen, günst vnnd gehelle Smaßmanns von Rappoltstein dem vesten Marttin Stürm zů Straßbürgk vnnd den ersamen fräwen Ottilien von Colne, seiner ehelichen haüsfrawen alljährlich am 9. Februar in die statt Straßbürgk zu entrichtende dreißig gülden gellts Reinischer werung — — von, auff vnnd ab vnsern, obgenanten Brünen vnnd herren Smaßman von Rappoltzstein, hienach geschrieben dorff, güelten vnnd güetern — — für baar bezahlte 600 Rheinische Gulden, Wiederlösung vorbehalten, und verpflichten sich im Nichtzahlungsfalle zu Einlager gehn Straßburg inn eins offen württs haüß.

Die betreffenden Pfandgüter sind:

1) das dorff Häusen — — belastet mit Gülten von 15¹, 5² und 7¹/₂³ Gulden;

2) hoff, hauß, hoffstatt, drott, drotthauß, kelre, fürkelre, stelle vnnd gartten — — züe Rappoltzweyler in der Miteln statt gelegen nohe bey der Fasß stünnen — —, sowie
5 5 vierzall matten inn Rappoltzweyller banne und ferner 3¹/₂ ackher 1 viertzal reben in Hunenweyler bann, belastet mit Gülten von 12¹/₂⁴ und 5⁵ Gulden;

3) alle theile vnnd gerechtigkeit der quarten deß zehennenden zü Colmar vnnd in andern bennen dabey, thüt jars hündert viertel korn geldts rocken vnnd habern, belastet mit einer Gült von 2¹/₂⁶ Gulden.

10 Besiegelt war die Urkunde von den beiden Ausstellern und von Smaßmann, der ausdrücklich sein alleiniges Besitzrecht an die unter 3) verzeichneten Güter betont. — Der geben ist vff freytag sannt Appolonien der heyligen jüngfrawen vnnd marterin abent —. 1499 Februar 8.

15 Einfache Abschrift (16. Jhd.) auf Papier (Wasserzeichen: Reichsadler) — in Colmar B.A. E 891.

Anmerkung zu n. 1435.

Bei den aufgezählten Gülten, die sämtlich um das Zwanzigfache des Betrages abzulösen sind, werden als rechtmäßige Inhaber genannt: ¹ die Guten Leute in der Rotenkirchen zü Straßbürg; ² Niemand (vermuthlich die unter ¹ Genannten [vgl. n. 1423]); ³ Hannß Jacob Klobeloch, des vesten Caspars Klobelochs zü Straßbürg seeligen sone (vgl. o. n. 1238); ⁴ ein bürger züe Straßbürg; ⁵ Andreas Gottwallt, bürger zü Rappoltzweyler; ⁶ Petter Müller, ein bürger zü Collmar.

1436. (s. a. 1499.) :Z:uor aber vnd ehe solche schreiben (vgl. n. 1437) ankammen, hatt herr Wilhelm (sc. von Rappoltstein) seinenn bruder herrn Schmaßman vndt seinen elternn sohn herrn Wilhelm sambt etlichenn reisigenn zu pferdt, vonn seinen vnder-
25 thanen aber zu fuß wohl gerustet auff die 130 mann, vonn || Rappoltzweiller 40, vonn Zellenberg 20, vonn Ammersweiller 10, vom ambt Weiller 20, vom Vrbißthal 30, vonn Gemar 10, inn das läger nach Altkirch verschicket vnnd seinem herrn bruder solche beuohlen vnnd vndergeben, er aber ist zu hauß verbliebenn, dann er täglich ihrer kays. mayestät zukunfft erwart. 1499 [vor Februar 12.]

30 Nachricht — in Colmar B.A. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 271.

1437. (s. a. 1499.) :Z:instag vor Inuocavit (Februar 12.) kam[en] herrn Paulo [gra-
ffenn] zu Lichtenstein etc. zeitung in der nacht, wie die keyserischenn schadenn ge-
nommenn, der freyherr vonn Brandiß gefangen, Vadutz gewonnenn vnnd die Eydt-
genößenn mit gantzer macht im land legen, vnnd das alles in dem stift Chur, vnnd
35 denn Churwahlenn inn vffruhr seye, derohalbenn der landtvogt zuermahnen, das er mit seiner macht vff sey vnnd des marggraffenn vonn Baden volckh auch darzu er-
mahnn, hierzwischenn aber ihr mayestät deßenn verstendige, das sie sich bey nacht vnd tag zu ihrenn erbländernn verfig. Solches hatt gemelter [gra]ff vonn Lichtensteinn
40 zu Freyburg wahr, geschriebenn, der denn gemelte schreiben herrn Wilhelmen vber-
schicket vnnd ihnn wegenn ihrer kays. mayestät anmahnet, denn glocksturm an-
gehenn zu laßenn vnndt furderlichenn denn hauptleuten zu Altkirch zuzuzihen. 1499
[nach Februar 12.]

Nachricht — in Colmar B.A. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 271.

1438. Herr Hanns von Rischach zů der Nůwen Hůwen, ritter, vnnd meister Jörg Rauch, hoherschůl zů Fryburg sindicus, als zůsetz probst, dechan vnnd capittels sant Margretten stifts zů Waldkirch, taxieren vnd můttmassen *auf Grund der ihnen von Wilhelm herr zů Rapoltstein vnd zů Hohenagk etc. zugesandten Proceßakten die Kosten, welche die Stadt Waldkirch nach Maßgabe des ihre Appellation verwerfenden Erkenntnisses (vermuthlich vom 8. November 1497, s. die Nachträge) dem Margarethenstift zu Waldkirch zu ersetzen hat.* — Datum vff fritag nach Esto michi —. 1499 Februar 15.

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 19^b.

1439. * :D:em wolgebornen herrn Wilhelmen hern zů Rapoltstein, zů Hohenagk vnd zů Geroltzůgk am Wassichin, vnserm gnedigen hern** (AK), *übersenden die in n. 1438 genannten Zusatzleute des Margarethenstifts zu Waldkirch (auf einem eingeschlossenen zedel) die tax vnd můttmassung vom gleichen Tage (s. o. n. 1438).* — Geben zů Fryburg, vff frytag vor Inuocaut —. Freiburg i. Br. 1499 Februar 15.

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 19^b.

1440. *Auf dem am 24. Februar (sonntag Reminiscere) 1499 zu Colmar abgehaltenen 15 Tage der Niederen Vereinung, welcher von 18 Abgeordneten besucht wurde, war Wilhelm von Rappoltstein Vertreter des österreichischen Landvogts (von wegen vnser gnedigen hern landtuogtz etc.: vnser gnediger herr von Rapoltstein etc.). Beschlossen wurde:*

1) *Eine Antwort an Bianca Maria, die Gemahlin des Römischen Königs Maximilian (vgl. p. 4: Minuta vom 25. Februar 1499);* 20

2) *Eine Antwort an gemeiner eidgnosschaft sende botten, vff dem tag zů Zürich versampt (vgl. p. 3: Minuta vom 24. Februar 1499), vff ir schriben vnnd beger zegeben;*

3) *Die vorgeschlagenen Maßregeln betr. die dem Römischen Könige zu leistende Hilfe habend die rete vnd sendebotten — — hinder sich an ir herrn vnd obern zebringen, zů nechstkünftigem tag (gen Colmar angesetzt vff den nechsten fritag zů nacht 25 nach dem sonntag Oculi [März 8.]) entlich zůbeschliessen, wie man das mit dem kriegs volck halten — —. 1499 Februar 24.*

Abschied (Minuta und Reinschrift) auf Papier (Blatt = 21, s. 30, s cm) — in Colmar BA. C 2 = Transcription: ib. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 271^b bis 273.

1441. (s. a. 1499.) :I:n solchem schrieb Blanca Maria, Römische kayserin, Maximilian gemahl, aus Breysach am mitwoch nach Oculi ann herrn Wilhelm (sc. von Rappoltstein), denselbigen ermahnet sich fur kays. mayestät, ihrenn lieben herren vnnd gemahl, vnndt gemeiner landtschafft zu guth vff negster zusammenkunfft zu Colmar (sc. am 8. März [vgl. o. n. 1440]) gebrauchenn zu laßenn, derohalbenn höchstgedachte kayserinn dieser sachenn wegenn allerhandt notwendigs zu tractieren ihrenn marschalch fol. 273^b Claus Reinharten von Wisach vnnd Heinrichen Vili, ihrenn stallmeister, zugeschickt hatt. Breisach 1499 März 6.

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 273.

1442. (s. a. 1499.) Nachfolgendenn freitag (sc. nach Oculi) aber kam bottschaft vnndt schreibenn von kays. mayestät statthalter im läger zu Altkürch herrn Wilhelmen (sc. von Rappoltstein) zu, wie das die Eydtgenößenn mit aller macht vff sie zu zůgen

vndt angriff theten, deßhalbenn gemelter statthalter ernstlichen bitt, was zur wehr geschickt sey, erheben zulaßenn vnd ihenn zu hulf vndt rettung zuzuschickhen. 1499 März 8.

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 273^b.

5 **1443.** (s. a. 1499.) :S: ambstags vor Lætare schreibt ihr kays. mayestüt aus Antorff vnd mahnen alle prælatenn, ritterschafft, stett vndt gemeine lanndtschafftenn im Elsaß, Suntgaw, Preißgow vndt Schwartzwalt wieder die Eydgenoßenn auff, alß die ihm ein theil seiner vörder landt freueler weiß angriffen, eingenommenn vndt beschädigt, vndt vertröst sie, das er seinen auffbruch vonn Antorff genommen vndt mit dem
10 Schwäbischenn bundt ihenn inn allenn nöttenn beyspringen vnd behulfflich [zu] sein werde, vndt ermahnet, das sie seinen vorgesetztenn statthaltern gehorsam sein wollen etc. Antwerpen 1499 März 9.

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 273^b.

1444. (s. a. 1499.) :I:n dem schreib herr Paulus herr von Lichtensteinn || Nauwders
15 vberfallen vndt die Clausenn eingenommen, welche zeitung mann der keyserin verkunden solte, (welches herr Hans Jacob von Bodemen, hauptman, mit seinem schreiben confirmirte) das sie auch daß schloß Naudersperg eingenommen, darzu sey herr Vlrich vonn Habsperg mit zweyen hauffenn nachgezogen, da die Eydgenoßenn sich dann zur flucht begebenn, nachmahln sich ann einem berg wieder gewendt vndt mit ihrem
20 hauffenn getroffenn vndt sich zum andern mahl inn die flucht begebenn, da dann ihrer viel vmbkommen, die vberigen aber vnd die Engediener habenn sich mit denn bundtenn wieder in ihr landt geflohen: derohalben weil der ort keine sondere gefahr, wohl er in kurtzer zeit mit einem starcken wohlgerusten zeug bey ihenn zu Veltkurch (Vorl. Altkurch) sich einstellen. [1499 März 12.]

25 *Nachricht (18. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 273^b. (Das von Luck benutzte Schreiben dürfte gleichlautend gewesen sein mit dem von Franz Schenck von Schenckenstain unterzeichneten Berichte, von welchem her Hanns Jacob von Bodman, hauptman, am 12. März 1499 den hauptlewten zu Bregentz eine Abschrift zusandte — in Donaueschingen FFA. Vollständiger Abdruck derselben: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 4, 230 n. 255).*
30

1445. (s. a. 1499.) :D:eßgleichen schrieben statthalter vndt feldthauptman vndt rath im feldtläger zu Altkurch vff sambstag vor Iudica zu nacht inn großer eyl ann der furstenn vndt stett bottschaftten, zu Collmar versamlet, das die guetliche handlung mit denn Eydgenoßenn zerschlagen vnd nichts außgericht, als sollenn sie sich
35 desto stärker zu roß vndt fuß wieder diese muth- || willig aufrührer vndt friedens zerstörer gefast machen vndt sie inn diesenn schwehren obliiegendenn zufallen vndt leuffen nicht verlaßenn. Welches schreibenn herr Wilhelm der elter (sc. von Rappoltstein) alß einn abesanter des veltlagers zu Altkurch denn gesantenn zu Colmar vberliffert vnd gröstenn vleiß angewent, auch durch sein sonderbahrl wohlredenheit vndt ansehenn
40 die sach dahinn bracht, das sich die gesantenn furderlichster hulffe erbothenn. 1499 März 16.

Nachricht (18. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 274.

1446. (s. a. 1499.) :M:itlerweil (*unmittelbar anschließend an n. 1445*) alß kays. mayestät gemahl, Blanca Maria, auß diesenn landenn verreisenn vnnnd sich der Eidgenoßenn entsatzt, ist sie durch wohlermeltenn herrn Wilhelmen (*sc. von Rappoltstein*) zu bleiben bewegt durch schreibenn, das, wo sie nit in dem landt bleiben werde, mit ihrem vffbruch ein groß diffidentz vnd schreckhenn in den gemeinen mann zubringenn vnnnd verursachenn. — Vff solches antwortet höchstbemelte kays. mayestät gemahl, das sie solch schreibenn vonn ihme alß einem getreuenn landtman, so der Röm. kays. mayestät vnnndt dero gantzenn landschaft ehr, nutz vnd wohlfart vor andern betrachtet, mit sonderenn gnaden vernommen, vnnnd ob sie wohl inn solchenn kriegßleufftenn im landt zubleibenn || nit beschloßenn, wehre sie doch aus solchem getreuenn schreibenn darinn zu bleibenn bewegt. 1499 [etwa März 16.]

Nachricht (17. Jhd.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 274^b.

1447. (s. a. 1499.) :E:benn selbigen tages auff sonntag Iudica ist herr Wilhelm (*sc. von Rappoltstein*) vom statthalter in der kays. mayestät veldtlager zu Altkirch zugeschriebenn wordenn, das sie denn krieg angefangenn vnnnd nachts zwischen 1 vnd 2 vhren in die 100 pferde sambt 1000 soltaten zu fuß vff ein anschlag abgefertigt bettenn. *Feldlager zu Altkirch 1499 März 17.*

Nachricht (17. Jhd.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 275.

1448. (s. a. 1499.) Noch selbigen abent (*sc. auff sonntag Iudica*) kam schreibenn vonn der keyserin hoffmeister, herrn Nicolaus herrn zu Firmian, an herrn Wilhelmen (*sc. von Rappoltstein*), das vff seinn ansuchenn vnd begehrenn ein kay. mandat ann die statt Baasel abgangenn, darinn bey hoher poenn vnnnd straff, auch verlust ihrer privilegia gebottenn, keinn prouiant, munitio oder dergleichenn notwendige sachen denn Eydtgenoßenn zukommen zu laßenn, sondernn ihenn solches allerdings abschlagenn sollenn: welches mandat, weil die obrigkeit doselbstenn solches vor denn burgern verhaltens, als habe er solches ann etlichen ortenn doselbst menniglichen zu lesenn, alß nemlich ann dem thumb vnnnd andern || kirchenn, anschlagenn laßenn, vnnndt weil der mehrer theil der gemein gut keyserisch, können sie sehenn, was sie fur ein straff, wo sie dem Reich nit anhangen, zu gewartenn habenn, darnebenn in gemeltem schreibenn bittent, ihme wegenn der Römischenn kayserin, weil mehrer theil prouision vnnndt vffgangenn vnnnd itziger zeit nit viel baar gelt zu bekommenn, der hoffkammerer zu außgang der Franckfurter meß fallirt hab vnnnd mann ihr mayestät keinn geschrey mache, als will er ihne wegenn kays. mayestät vmb 1000 fl. furzusetzenn gebethenn habenn (welchem dann willfahret). 1499 März 17.

Nachricht (17. Jhd.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 275.

1449. (s. a. 1499.) :F:erner (*unmittelbar anschließend an n. 1448*) kam ebenn denn tag zeitung vonn vorgemeltem herrn vonn Firmian, das das läger zu Altkirch zu mercklichen beschwehr vnnnd schadenn der landschaft abgezogen, vnnnd das deßwegen die zu Waltshut gleicherweiß ihrenn abzug zunehmen gesinnet gewesen, auch albereit etlich der edelleut vndterthanenn abgezogen, vnnndt das die statt Freyburg vnnnd Breysach die ihrigen abzufordern beschloßenn, weil sie durch den landvogt || bericht empfangen, das ers nicht möcht behaltenn, wo sie nicht durch anhalten der Röm.

mischenn kayserinn, die ihre gesanten ausgeschicket, zu bleiben, vnnnd welche abgezogen, wieder hienauff zu zihen zugesagt vnnnd versprochen hettenn. 1499 März 17.

Nachricht (17. Jhd.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 275^b.

1450. (s. a. 1499.) :V:ff sonntag Indica schickt ihr mayestät durch seinen currir ein
5 schreiben an herrn Wilhelm (sc. von Rappoltstein), denn er seinen rath nennete, deß inhalt, das er sein sachen zu Gellern dahinn gericht vnnnd sich furderlich erhebt habe nach Cöllenn vnnndt vonn dannen hienauff genn Costentz zu zihenn vnnndt eigner || person vnnnd macht seinn inner vnnnd vorder landt mit denn reichsständenn vnnnd Schwäbischenn bundts hulffe zubeschirmenn, nachmahlenn begehrent, das ermelter herr Wilhelm
10 biß vff seinn zukunfft fur seinn land vnnnd leut verhandle vnnnd furnehme, was ihm (Vorl. ihnn) nutz vnnnd gut sein beduncke, darbenebenn seinen vmbsaßenn vnnndt vnderthanen verkunden vnnnd einbildenn, das ihr mayestät sie zuuerlaßenn nicht gedенcke, sondernn sie zu handhaben eusersten vermögens gesinnet seye. 1499 März 17.

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 276.

1451. (s. a. 1499.) :D:arauff (unmittelbar anschließend an n. 1449) seindt auch die
15 gesanten zu Colmar abgeschieden vnd haben herrn Wilhelmen (sc. von Rappoltstein) mit briefenn ann die keiserin vndt die beedenn läger zu Altkirch vnnnd Waltshutt geschickt, sich auch durch ihnn schriftlich vnnnd mundlich verantwortenn laßenn, daß sie sich nit entlich ercleret, sondernn einn aufschub bis vff zukunfftigenn montag nach dem palmtag (März 25.) gesucht vnnnd angesetzt, weil etliche der gesantenn allerhandt punctenn
20 ann ihre herrenn vnnndt oberenn vorzubringenn, daruber man sich zu resoluiren hette. 1499 [nach März 17.]

Nachricht (17. Jhd.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 276.

1452. Wilhelm her zû Rapolstein, zû Hohenagk vnd zû Geroltzökg im Wassichin
25 etc., vor dem die vesten vnnser liebt getrewen Anthenge von Ramstein als anwalt vnd innamen Hannsen von Ramsteins zû Schönnow, appellierer vnd cleger, eins, vnnnd Heinrich vnd Hanns von Schönnow, geuettern, von wegen ir selbs vnd irer diser sacht mit verwandten geappellierte vnd verantworter, andernteils, die obschwebende Streitsache (vgl. die Appellation vom 7. August 1497 [s. o. n. 1367]) am 17. August (frytag nechst
30 nach vnser lieben frowen tag, zû Latin genant assumptionis [p. 1]), am 9. October (zinßtag santt Dyonisien tag [p. 2]), am 3. und 4. December (menntag nechst nach sant Address tag apostoli [p. 9] und zinßtags darnach [p. 18]) 1498 sowie am 28. Januar (menntag nechst nach conuersionis Pauli [p. 43]) 1499 verhandelt haben, fällt auf Grund dieser Verhandlungen das Erkenntniß (vor vrteil), daß Alles bitz zû vßtrag der houptsachen
35 an ston pliben sölle. — Der geben ist vff mitwuch nechst nach dem sonntag, genempt Indica, in der heiligen vasten —. 1499 März 20.

Protokoll in Papier-Register — in Straßburg BA. E 596.

1453. (s. a. 1499.) :N:achmahlenn aber vff sambstag vor dem palmtag schrieb ihr
mayestät gemahl (sc. Blanca Maria) aus Breysach ann herrn Wilhelmen (sc. von Rappolt-
40 stein) vnnnd begehret, das er nachmahlenn wiederumb vff denn angesetztenn tag zu Collmar vor ihre mayestät, ihrem liebenn gemahl, vnnnd dero landt vnnnd leuth wolle

handlenn vnnd furnehmen, auch, was alda beschloßenn, furderlichenn berichten, hat auch nachvolgendenn tag ihrenn marschalch Claus Reinhart von Wysach zu ihme, allerhandt in geheim zuerhandlenn, abgeordnet. Deßgleichenn begehrenn, vonn der kays. mayestdt statthalter, feldthauptmann im läger zu || Altkurch, auch an bemelten herrn Wilhelmen, das er sich wegenn ihr mayestdt gebrauchenn laßenn wölle, beschehenn. 5
fol. 277 Breisach, bezw. Feldlager zu Altkirch 1499 März 23.

Nachrichten (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 276^b.

1454. *An die von Bergkheim** (AF) schreibt Wilhelm herr zů Rappoltstein etc.: Da sie trotz der am 30. Januar 1499 an sie gerichteten Mahnung (s. o. n. 1433) Philippen Krügwin die verfallenen Zinse, welche aus den diesem zuständigen 7 s. gelts herrührten, 10 bisher nicht bezahlt hätten, so fordere er sie jetzt wiederum auf, die versessen zins on lennger verziehen vnnd bi disem vnserm bottenn vnns oder dem, so sollichs von vnns zů lehen hat, zuzustellen. Wenn dieß geschehen sei, wolle er selbst, falls sie der gemelten 7 s. gelts wegen irgend welche Ansprüche zu haben vermeinten, ihnen ordenlichs rechtens nit vor sin. — Datum mōntags nach palmarum —. 1499 März 25. 15

Brief-Minuta auf Papier — in Colmar BA. E 874.

1455. (s. a. 1499.) ;H;ierzwischen (unmittelbar anschließend an n. 1453) hatt wohl ermelter herr vonn Rappoltstein, was vff dem angesetztenn tag (März 25. [vgl. o. n. 1451]) verrichtet, der kayserin vnndt dann denn kayserischenn rāthenn vnnd hauptleutenn im veldläger zu Altkirch kundt gethann, das alle stendt der kays. mayestdt 20 mandaten gehorsamlich nach zu kommenn willens, außgenommen der statt vnnd bischoff von Basels gesanten, die ihrer inn diesem fall zuuerschonen begehren, wie sie dann vor diesem ihre bedenckhenn vnd erhebliche motinen vorbracht habenn. Gleiches inhalts ist durch die gesambte legaten zu Collmar an beede vermelte örter geschriebenn worden. 1499 [etwa März 25.] 25

Nachrichten (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 277.

1456. (s. a. 1499.) ;D;ie Römische kayserinn aber (anschließend an die Erwähnung eines von mir nicht abgedruckten Briefes des Pfalzgrafen Albrecht, Herzogs inn Obern vnndt Niedernn Beyern, d. d. München 1499 März 27.), Maximiliani gemahl, vertagt herrn Wilhelmen (sc. von Rappoltstein) vff denn angesetzten tag vff donerstag nach 30 osternn (April 4.) zu Ensißheim inn ihr mayestdt nahmenn zuerscheinen vnnd fur das heilige Reich vnnd hauß Österreich das best vorzunehmenn. 1499 [etwa März 29.]

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA, Ann. Rapp. (E 1039) fol. 277^b.

1457. (s. a. 1499.) Folgendenn tag hernach (unmittelbar anschließend an n. 1456) 35
fol. 278 schreib auch ihr kays. mayestdt selbstenn aus Cölnn ann herrn Wilhelmen (sc. von Rappoltstein), das er || mit einer großenn anzahl kriegsvolckh gefast sey, vnnd beflicke ihme, das er in den legern vnnd ortenn, da er itzo verharre, bis vff seinn zukunfft verbleibe vnnd den feindenn widerstandt vnd abbruch thue, vnnd sich fertig verhalte, das er ihrer mayestdt zuzihe, das auch ihr kays. mayestdt zusambt deme, was sie inn vermögenn vnnd Gott ihr verlyhenn hatt, gnediglich zu ihme setzenn, mit allenn genadenn 40

erkennenn vnd zu gutem nimmermehr vergeßenn will. *Cöln 1499 [etwa März 30. (vgl. Klüpfel Urkunden zur Geschichte des Schwäbischen Bundes, Theil 1 S. 307)].*

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 277^b.

1458. (s. a. 1499.) :A: m ostermontag aber beschrieb die Römische kayserinn herrn
5 Wilhelmen (sc. von Rappoltstein) zu ihr genn Breysach, das er nachmahlun vff kunfftigenn mittwochen (April 3.) mit ihr vff denn angesetzten tag nach Ensibheim verreise.
Breisach 1499 April 1.

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 278.

1459. (s. a. 1499.) Darauff (unmittelbar anschließend an n. 1458) antwortet viel
10 gemelter herr (sc. Wilhelm) von Rappoltsteinn ihrem hoffmeister, dem herren vonn Firmian, das er erscheinen wöll, darbenebenn vermeldent, das alle Niedere verein vndt stendt — denn || bischoff vnd statt Basell außgeschloßenn —, waferr des Reichs fänlin vnnd andere furstenn des Reichs im feldt seyenn, das sie auch denselbigenn zu zu zihenn sich erbottenn, gebe aber zu bedenckhen, wann dieselbigenn vffbewegt wurden
15 vnndt nichts ann der sach wehre, wie willig sie hernacher seinn wurdenn, wo man in der nott derselbigenn beturffte. *1499 [etwa April 1.]*

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 278.

1460. (s. a. 1499.) :H:ierzwischenn (unmittelbar anschließend an n. 1459) zogenn die Eydtgenößenn zusammenn vnnd kehrtenn ihrenn kopf gegen Tattenriett vnnd Be-
20 fort vnnd legertenn sich im stift Basel zu Bruntrut. Darauff beuahl herr Wilhelm (sc. von Rappoltstein), das mann die schloß besetzte vnnd das vberige volck auffmahnete.
1499 [etwa in den ersten Tagen des Monats April].

Nachricht (17. Jhd.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 278^b.

1461. (s. a. 1499.) :I:n solchem (unmittelbar anschließend an n. 1460) kam einn
25 kays. mandat vonn Oberwesell vff donnerstag nach ostern, welches ann alle herrenn praelaten vnndt stende deß Elsaß, Breyßgauws, Sundtgauws vnnd Schwartzwalts gericht || war, inn welchem ihr mayestät graff Wolffgangeun vonn Furstenberg zu einem feltoberstenn ernennet, nachmahln gemeltenn stendenn, herrenn Casparnn freyhernn zu Mörspurg vnd Befort, landtvogt, vnndt dann herrn Wilhelmen vonn Rappoltsteinn, sei-
30 nem rath, solchenn zu gehorsamenn vnndt wegen ihrer mayestät dem feinndt wiederstandt zu thun vorstellet, bis vff seinn ankunfft, sich danebenn erbeit, vnnd mit des Reichs hulff sie zu entschuttenn vnnd in solchen nöttenn nit steckhenn zu laßenn. — —
(Hier folgt die Mittheilung, daß er den Herzog Albrecht von Bayern zu seinem und des Reichs Feldhauptmann gemacht hat.) Oberwesel 1499 April 4.

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 278^b.

1462. (s. a. 1499.) :V: ff solches (anschließend an n. 1461) schickt auch ihr kays. m. aus Rudßheim am Rein ein schreibenn vnnd gewalt ann herrn von Mörspurg, denn landtvogt, vnnd herrn Wilhelmen (sc. von Rappoltstein), seinen rath, das sie ann ihrer mayestät statt, was die landtvogtey vnnd andere vnderthanenn gehörig, ihre helffer

vnd anhenger wieder die feind ins feldt fuhren, das ihenn die landtleuth gehorsamb vnd gewertig seinn sollenn, gleicherweiß als wann ihr mayestät selbsten zugegen wehre. *Rüdesheim 1499 [April 5. bis 8.]*

Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 279^b.

Anmerkung zu n. 1462.

¹ *Der Römische König Maximilian war am 4. April in Oberwesel (vgl. o. n. 1461) und erkundete am 9. April bereits in Mainz (Stälin in Forschungen Bd. 1 S. 358).*

1463. * :D: Er wolgebornnen Margretten frowen zû Rapoltstein, geborne gräffin zû Zweinbrucken vnd Bitsche etc., miner lieben dochter** (AR.), schreibt Wilhelm her zû Rapoltstein, zû Hohenagk vnd zû Geroltzögk im Wassichin etc.: — — Dir sig wis-¹⁰ sen, vnd wie wol die wolgebornen min lieber brüder vnd sün, Smasman vnd Wilhelm, din gemahel, hern zû Rapoltstein etc., von dem hohen dornntag in der karwuchen (März 28.) an bitz vff zinßtag nechst verschinen (April 9.) zû morgens sich alhie — mitler zit nach ordnung der heiligen kirchen zû den heiligen sacramenten sich geschickt — ennthalten habend, hab doch ich, sobald der ostertag (März 31.) verschein, mich zû¹⁵ Römischer künigin vff ir erfordern erheben müssen zû treffenlichen tagen, zû Bryssach vnd Ensibheim in irm vnnnd Rö. k. mt. namen gehalten, helfen gemüset handlen vnd rotslagen, so widt mir mûglich gewest, vnd miner widerkunfft also min brüder vnd din gemahel zû allen stunden müssen herwarten, wider, sobald ich käme, in leger sich zû schicken, als ouch vff verschinen zinßtags (April 9.) sye sich wider hinuff gen Alt-²⁰ kirch gefügt habend, aber — als ich diser stund vs geschriften, von inen empfangen, vernumen hab — wolmûgend, frisch vnd gesundt sigent von den gnaden Gots, deßhalb mins abwesens halb, ouch das si kein stund sich pliblich sin haben mögen wissen, die wagen pferd vff gehalten worden, vnd sindt ouch die vnnsern pferd diser zit geuertigt, win hinuff in leger inen zûzuführen, deßhalb si in dryen tagen nit kumen mögen;²⁵ aber sobald die wider kumend, dir die in künftiger wuchen, darzû dich schicken wöllest, on verziehen, dich zû holen, zûsenden wurde: dann ich ganntz einig vnd verlossen zû hus bin vnd diner zûkunfft mit begirden herwarten. Hieby wöllest den wolgebornen minen früntlichen lieben swäher, swägern vnd allen irm hoffgesind früntlichen minen diennst vnd günstigen willen vnuerholen zûuerston geben vnd entdecken — —.³⁰ Datum sampstags nach Quasimodogeniti —. 1499 April 13.

Orig. Pap.-Brief (30.21 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Colmar BA. E 606.

1464. Anno etc. (14)99. vff sampstag nechst vor sannt Tiburcien tag hat min gnediger herr zû Rapoltstein etc. (sc. Wilhelm, vgl. n. 1463) von Heinrich Metzgern, gotz-³⁵ husmeister der pfarrkilchen zû Rapoltswiler, innamen yetzbemelten gotzhuses in bi sin Vlrich Storcken, stattschaffners, meister Heinrichen Kênel, der herschafft secretarien, Andres Gottwaldt vnd Diebolt Walther, hoffschaffners, von allem dem, so er innamen des gotzhuses von eilff jaren har, nemlichen von 1487 bis 1497, bitz vff obstennenden tag verhandelt, ingenomen vnnnd vßgeben hat — — rechnung empfangen — —. 1499⁴⁰ April 13.

Orig. Pap.-Kerbzettel in 2 Ausfertigungen (30.18 cm, Wasserzeichen des einen: p mit Sternblume) — in Colmar BA. H Augustinerkloster zu Rappoltsweiler Cart., bez b, (2. Convolut).

1465. Conrat Bernner der schnider *vermacht* Ennelin, syner eelichen hüßfrowen, durch züllossen vnnnd vergünstigung der herschafft Rapoltzstein alles sin ligends vnnnd farens güt; dann noch dem er ein lidiger ist vnnnd sollichs one erlouptnis der herschafft zuthünde nit macht gehept, soll bemelt ligend vnnndarend güt noch abgang obgenanter
5 syner eewurtin an die herschafft Rapoltzstein gefallen sin, inhalt des vergünstigung vnnnd vermechdnis brieff, so vor stattschaffner vnnnd gericht zu Rapoltzwiller vffgericht ist vff mitwuch noch dem sonntag Misericordia Domini —. 1499 April 17.

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1488 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 56. (Vgl. o. S. 318 Z. 28.)

1466. Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, schreiben der Ritter Hans Imer, Bürgermeister, und der Rath von Basel, ihre güten frund vnd lieben puntgenossen von Lutzern hätten ihnen geschriben; wie inen inn lanndmersß wise fürkomen, daz eyner vß ir statt, der eynen schüler gen Parisß vff
15 worden sin. Auf Ansuchen derer von Lucern, welche des Betreffenden lang gemangelt hätten, bätten sie ihn um Benachrichtigung, ob etwas an disen dingen sye oder nit, damit sie solches vnsern obgenanten puntgenossen wieder berichten könnten. — Geben fritags vor Cantate —. 1499 April 26.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 19 (1495 bis 1499) p. 244.

1467. Der Stadt Lutzern schreiben der Ritter Hans Imer von Gilgenberg, Bürgermeister, und der Rath von Basel in Beantwortung eines Briefes, in welchem die Adressatin von der schatzung berichtet hat, welche Wilhelm von Rappoltstein für den von ihm gefangenen Lucerner Bürger Petter Russe fordere: Sie selbst hätten, dem Wunsche der
25 Adressatin entsprechend, ihren botten abgefertiget zü bemeltem herrn von Rappolstein, zebesüchen vmb erlidigung des güten manns, „in hoffnung inn by vnns inn vnser statt ze bringen“. — Datum Phillippi et Iacobi —. 1499 Mai 1.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 19 (1495 bis 1499) p. 247.

1468. Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, schreiben der Ritter Hans Imer von Gilgenberg, Bürgermeister, und der Rath von
30 Basel: Ihre lieben puntgenossen von Lutzern hätten ihnen endeckt die vffgeleyt schatzung irs burgers Petter Russen, namlich 400 fl. vnd daby den atz ze bezalen. In Interesse derer von Lucern bätten sie um Herabminderung der geforderten Schatzungsumme, beziehungsweise um Auslieferung des Gefangenen nach Basel. — Datum Phillippi et Iacobi —. 1499 Mai 1.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 19 (1495 bis 1499) p. 247.

1469. An die Stadt Lutzern schreiben der Ritter Hans Ymer von Gilgenberg, Bürgermeister, und der Rath von Basel unter Bezugnahme auf die Briefe, die sie mit
40 Wilhelm herren zü Rapolstein wegen des gefangenen Lucerner Bürgers Peter Rosßen gewechselt haben: (Wir hetten) wol gemeint, die sachen by der schatzung blißen weren, aber vff gesterigen tag ist vnns ein schrift von dem gedachten herren von Rapolstein lutt bygelegter copye zügeschickt, als ir sechen vnnnd vernemmen, die wir vß gutter

meynung uwer lieb nit haben wellen verhalten, sonder by dissem botten zù sennden, sich witter in solich sach nach gebür der notturfft wissen ze schicken — — Datum sonntag Vocem iocunditatis —. 1499 Mai 5.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 19 (1495 bis 1499) p. 254.

1470. (s. a. 1499.) :M: ontag nach dem heiligen creutztag schreiben feldthauptmann vnd rätth, so zu Altkirch lagen, ann herren Wilhelmen (*sc. von Rappoltstein*), das denselbigen vonn graff Heinrich von Furstenberg vnd den (*Vorl. die*) andernn hauptläut im läger zu Blotzenn bottschaft zu kommen, wie das die Eydtgenößenn Lystall das stettleinn eingenommen hettenn vnd sich fast stercktenn, vff diese landt zu zihenn; *fol. 281* darumb soll er so uiel volckh aufmahennn, als ihm muglich, dan es || itzo ann dem stehe das feld mit macht vnd gewalt zuerhaltenn oder schentlich abzuzihenn. 1499 Mai 6.

Inhaltsangabe eines Briefes — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 280^b.

1471. (s. a. 1499.) :Z: instag vor dem heiligen auffarts tag schreib herr Wilhelm (*sc. von Rappoltstein*) an seinen bruder herrn Schmaßman vnd schickt ihm (*Vorl. ihn*) mit 130 personenn, selbige ein zeitlang bey denn erstenn (*vgl. o. n. 1436*) zu behaltenn oder — wofernn es der feind halbenn füglich geschehenn könne, vnd inn erwegung, das er, herr Schmasman, vnd seinn (*sc. des Briefschreibers*) sohn (*Wilhelm*) selbstenn persönlich alda seyenn — gegenn denn vorigen abzuwexlenn vnd dieselbigenn wieder nach hauß zu schickhen. 1499 Mai 7. 20

Nachricht (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 280^b.

1472. Dem Römischen Könige Maximilian schreiben Statthalter und Rätthe zu Freiburg im Breisgau unter Anderm, sie wollten dem von Rapolzstain des Adressaten Befehl furderlich zu wissen tun. — Datum zue eil an mittwoch nach dem suntag Vocem iocunditatis —. 1499 Mai 8. 25

Orig. Pap.-Brief (52. 23 cm) mit rothem Verschlusssiegel — in Innsbruck K. K. St.-A. Archiva Maximiliani I. 41.

1473. In einem an den Römischen König Maximilian gerichteten Briefe (d. d. Freiburg 1499 Mai 15. [mittwoch nach dem sonntag Exaudi]) erwöhnen Statthalter und Rätthe zu Freiburg im Breisgau ein Schreiben, welches Graf Heinrich von Fürstenberg, Wilhelm von Rappoltstein und Andere, Statthalter und Rätthe zu Ensisheim, an den Adressaten gerichtet, sie selbst aber (die Briefschreiber) Tags zuvor an denselben abgesandt haben. In dem erwöhnten Schreiben habe man an den Adressaten die Bitte gerichtet, den Rittern und den Knechten im Elsaß, Sundgau und Breisgau, so bisher in irem costen lange zeit gedient, vnd ferrer also zu dienen in irem vermügen nit mer sei, als auf vierdhalb hundert pferden, wol gerüst, sold zù geben, nemlich auf ein pferd acht guldin des monets, mitsambt zimlicher scheden, vnd damit einen zeddel derselben ritterschaft[en] vnd adel beigelegt, daraus man dann dieselben ritterschaft vnd adel als auf vierdhalb hundert pfert kiesen vnd nemen solt. — 1499 [vor Mai 14.] 35

Orig. Pap.-Brief (30. 21, 5 cm, Wasserzeichen: Hand mit Kreuz auf dem Mittelfinger) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Innsbruck K. K. St.-A. Archiva Maximiliani I. 41. 40

1474. Heinrich graf zu Fürstenberg, Wilhelm herr zu Roppelstein, Cünradt Stürtzl cantzler, Statthalter, Hauptleute und Rätthe zu Ensisheim, berichten an Statthalter und Rätthe zu Freiburg über die Verhandlungen, welche sie seit dem 20. Mai mit dem nach Ensisheim berufenen Landtage gepflogen haben, und bitten dringend Geld zu schicken, um der Ritterschaft den schon lange rückständigen Sold (3 Gulden für jedes Pferd) zahlen zu können. — Datum eilends mittwochen nach pfingstag —. 1499 Mai 22.

Orig. Pap.-Brief (80. 21, 5 cm, Wasserzeichen: Hand mit Kreuz darüber) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in Innsbruck K. K. St.-A. Archiva Maximiliani I. 41.

1475. Item meister Ringelin, der meister Thoman vnd der schriber sint gerytten gon Rappoltzwiler der von Husen halb; cost 12 s. 9 d. (1499 Mai 19. bis 25.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 84 p. 53.

1476. An Statthalter und Rätthe zu Freiburg berichtet Wilhelm, Herr zu Rappoltstein, seine Kundschafter in Hochburgund hätten ihm gemeldet, daß das Ansuchen der Schweizer Eidgenossen, die ihnen vom französischen Könige überlassenen Geschütze (24 große schlangen und 6 große kartaunen) durch Hochburgund führen zu dürfen, von den dortigen Gubernatoren abschlägig beschieden worden sei. — Datum auff mitwochen den abent vnsers lieben Herren fronleichnams tag —. 1499 Mai 29.

Gleichzeitige Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: Hand mit Kreuz darüber) — in Innsbruck K. K. St.-A. Archiva Maximiliani I. 41.

1477. :Vff: die letst vßbrachte comission von kongclicher mayestat, antreffen erclerung vnd declaracion vorergangner vrteil (vermuthlich vom 8. November 1497, s. die Nachträge), nemlich das capittel, antreffen schaffner vnnnd sigristen, also luttend: „Zum andern, den schaffner vnd sigristen berüren, erkennen wir, das die selben schaffner vnnnd sigristen bi der fryheit pliben sollen, es wer dann, das si stürbare oder dienstbare gütter, so vor gedient haben, innhetten: von den selben gütern sollen si tün, wie von alter herkommen ist“ — geben Hanns von Rischach zü der Nüwen Höwen, ritter, vnnnd meister Jörg Rauch, hocher schul zü Friburg sindicus, der stift Waldkilch züsetz, die von Wilhelm von Rappoltstein als königlichem Commissar ihnen abverlangte declaracion vnd by lüterung vor erganngner vrteil: — — (der Text derselben ist nicht zu entziffern, da an der betr. Stelle das Transsumpt fast ganz durch Brand zerstört ist). — Actum vff mentag nach corporis Christi —. 1499 Juni 3.

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 20^b.

1478. * :Dem: wolgebornen heren Wilhelmen herrn zü Rapoltstein, zü Hohenagk vnnnd zü Geroldseck am Wassichin, vnnserm gnedigen herren** (AK), übersenden die in n. 1477 genannten Zusatzleute der stift Waldkilch (auf einem eingeschlossen zedel) die verlangte declaracion vnd by lüterung vom gleichen Tage (s. o. n. 1477). — Datum Friburg, vff mōntag nach corporis Christi —. Freiburg i. Br. 1499 Juni 3.

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 20^b.

1479. * :D:er edlen frowen N., des vesten Rüdolffen von Griessen eliche gemachell** (AK), übersenden der statthalter des Bturgermeisterthums und der Rath von V.

Basel Abschrift des bei ihnen von Lutzern eingegangenen Antwortschreibens, welches sie auf ihre Zuschrift (vom 31. Mai 1499) erhalten haben, betreffend die bei Thüngen gefangenen und jetzt in Lucern liegenden Edelleute Rüdollffen von Griessen, den Gemahl der Adressatin, und Poleyen von Rischach. Sie erklären sich bereit, vnserm herrn von Rappolstein Vorschläge zu machen, welche zur Befreiung der obengenannten Gefangenen oder wenigstens zur Erleichterung ihrer Gefangenschaft führen könnten (vgl. n. 1480) und schreiben in Anknüpfung daran: wolt vnns demnach güt beduncken, daz ir mitsamt ettlicher fruntschaft dem gedachten vnserm herrn von Rappolstein ouch schriben: sind wir der hoffnung, innen nit vbel erschiesen sollt. — Datum mitwochen nach santt Eraßmus tag —. 1499 Juni 5.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 19 (1495 bis 1499) p. 290.

1480. *Wilhelm, Herrn zu Rappolstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, übersenden der statthalter des Bürgermeisterthums und der Rath von Basel, welche die von Lutzern gebeten haben, Rüdolff von Griessen vnd Polen von Rischach, so sy gefenglichen hallten, vff lidlich schatzung von handen komen zelassen etc., die Abschrift der ihnen darauf zugegangenen Antwort und knüpfen daran die Worte: Dwil wir nun die lidigung der gedachten frommen edellutte gern sehen vnd wir achten, ir den selben ouch nit minder geneigt syen, so haben wir der von Lutzern schriben vwrer edelkeit nit wellen verhallten, sonnder im besten copie gesandt, denen dingen gunstlichen mögen nach synnen, damitt die genanten von Griessen vnd Rischach gütlicher erlidigung bekommen möchten; wa aber das nit sin möcht, dem gefangenen, so ir hinder uch hallten (sc. Petter Russen [vgl. nn. 1467 bis 1469]), sin gefängnisß gemiltert oder gelichert wurde, damitt dise by der fruntlicher behalltnisß zü Lutzern hin als daher ouch bestan möchten. — Datum dornstag nach santt Eraßmus tag —. 1499 Juni 6.*

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 19 (1495 bis 1499) p. 289.

1481. * :D:er edlen frow N., des vesten Rüdolffs von Griessen eliche gemachelle** (AK), übersenden der statthalter des Bürgermeisterthums und der Rath von Basel die Abschrift eines von Wilhelm von Rappolstein etc. eingegangenen Antwortschreibens, betr. die in Lucern liegenden Gefangenen (vgl. o. n. 1480), und schreiben in Anknüpfung daran: Vnd möcht vnns demnohe beduncken not wesen sollich vnser herrn von Rappolstein geschrifflich antwort vnsern frunden vnd puntgenossen von Luzern nit verhallten, sonder zü ze senden -- --. Vff das so haben wir disem vnsern botten vnser geschriff, nach dem besten vnns beduncken will, an die bemellt von Lutzern besiglet vnd beslossen, vffgericht geben vnd enpfolhen, so witt vch gelieben will, inen die zü lassen komen, vnd im befolhen inn uwerm costen die zu vberlifren: wa aber uch beduncken wollt nit not wesen, mogen ir den selben vnsern botten vns wider züsenden. — Datum sontags post Viti et Modesti —. 1499 Juni 16.

Brief-Minuta — in Basel St.-A. Missivenbuch 19 (1495 bis 1499) p. 302.

1482. *An die Stadt Lutzern senden der stathalter des Bürgermeisterthums und der Rath von Basel die ihnen von dem herrn (sc. Wilhelm) von Rappolstein zugesandte Antwort auf das von der Adressatin eingegangenen Antwortschreiben, betr. die beiden in Lucern liegenden Gefangenen. — Datum sontags nach Viti et Modesti —. 1499 Juni 16.*

Brief-Minuta (des in n. 1481 erwähnten Briefes) — in Basel St.-A. Missivenbuch 19 (1495 bis 1499) p. 303.

1483. Wilhelm her zu Rappoltstein, zu Hohenagk vnd zu Geroltzegk am Wassichin gewährt in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno den heren sanct Johannis ordens von der obseruantz, zu sanct Jorgenn im Tempelhoff wonend, die Vergünstigung, daß ihre im Gemarer Banne liegenden güter (im Ganzen 13 $\frac{1}{2}$ acker, so dieser zit vnser hindersas zu Gemar, Hanns Spörlin, von den andechtigen heren im Tempelhoff zu lehenn vnder sinem pflug hatt) nún fur hin zehends gefryt sein sollen, so lange dieselben dem obgenanten gotzhuse zuhörig vnd nit verrer verkoufft oder sunst mit der eigentschafft in andere hand komend. — vff fritag nach sanct Johannis des heiligenn touffers tag —. 1499 Juni 28.

10 *Orig. Perg. (26, s. 24/24, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. H 1464 n. 1. — Abschriften: Colmar BA. E 2527 (gleichzeitig), und Extrad. Monac. 1886 fasc. 187 (beglaubigt unter dem 28. December 1769).*

1484. Vrbán Hesß, burger zú Oberbergkheim, verkauft herrn Wilhelm herren zú Rapoltzstein etc. alljährlich am 11. November zu entrichtende syben schilling rappen geltens — von vnd ab einem halben acker reben, in Oberbergkheim ban gelegen an dem Rotenberg — für 11 $\frac{1}{2}$ Gulden. — Vnd geschach diß vff fritag noch Iohannis baptiste —. 1499 Juni 28.

20 *Orig. Perg. (30, s/29, s. 21, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel (der Stadt Bergheim) ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 2715.*

1485. Jorg Hüglin von München, früher herr Wilhelms hern zú Rapoltstein, zú Hohenagk vnd zú Geroltzegk am Wassichin etc. pfisterknecht, beurkundet, daß ihn, weil er gegen siner gnoden pfister, minem meister, vnzimliche smehwort gebraucht und damit den von ihm beschworenen Diensteid verletzt hat, der genannte Herr von Rappoltstein hat gefenglich annemen vnd doch vff frumer lút, edler vnd vnedler, vllissiger fürbitt willen mit gnoden widerumb vsser sollicher fengknuss fry ledig hat hinkomen lossen, daß er selbst aber zuvor wider obgenanten minen gnedigen herrn, siner gnaden herschafften vnd alle ire verwandten Urfehde geschworen hat. — Der geben ist vff dornstag sant Vlrichs des heiligen bischoffs tag —. 1499 Juli 4.

30 *Orig. Pap. (31, s. 22, s/23 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber), unten mit Spur von grünem Siegel (des juncker Hans Würmlin) — in Colmar BA. E 522.*

1486. Claws Zorn zú Wygerspurg empfängt für sich vnnnd herr Adam Zornen, ritter, minen vettern, das dorff Obernhusbergen mit aller herlicheit, so die herschafft Rapoltstein da hat, vnnnd wie dann sollichs die Zorn, vnser altfordern, von obgenanter herschafft zú lehen gehapt hand, zú einem rechten manlehen von Wilhelmen herren zú Rapoltstein, zú Hohenagk vnnnd zú Geroltzögk am Wassichin etc. — Der geben ist vff frytag nach sant Vlrichs des heiligen bischofs tag —. 1499 Juli 5.

Orig. Perg. (30, s. 14, s cm) mit einem an PR. hängenden, in der linken Hälfte zerstörten Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 2379.

40 **1487.** Wilhelm herr zú Rapoltstein, zú Hohenagk vnnnd zú Geroltzegk am Wassichin etc. verleiht in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno Clawsen Zorn zú Wygerspurg vnnnd herr Adam Zornen, geuettern, den burgstadel vnnnd das schloss Wygerspurg mit allen sinen rechten

vnd zügehörden, wie das vnferr von Kestenholtz gelegen ist, item vnd die müle, vsserhalb daran ligende, sampt fünff tagen matten, zü der selben mülin gehörig — —, mit der Verpflichtung, den auf der erwöhnten müle ruhenden jerlichen zins (nün schilling gelts vnd dann acht fiertel ewigs korngelts) dem von der herschafft Rapoltstein damit belehnten Clawsen von Bessernhofen oder sinen nachkommen alljährlich am 11. November gen Slettstatt zü vberlifern. Am Schlusse wird noch die Beschränkung hinzugefügt, daß das betr. Lehen erst dann an herrn Adam Zornen oder sine liblehennserben fallen soll, wenn Claws Zorn keine liblehenns erben hinterläßt oder seine ehelichen Söhne on liblehens erben sterben. — Der geben ist vff frytag nach sant Vlrichs des heiligen bischoffs tag —. 1499 Juli 5.

Beglaubigte Abschrift vom 23. December 1720 — in Straßburg BA. E 1284 (Orthographie des Gegenbriefes). — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (34, s. 19, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 2390.

1488. Wilhelm herr zü Rapoltstein, zu Hohenagk vnd zü Geroltzödk am Was-
sichin etc. *beurkundet*, daß die würdigen vnd ersamen wisen probst, dechan vnd capittel sant Margretten stift zü Waldkilch an einem, so dann burgermeister, rat vnd gemeinde der statt Waldkilch andern theils inn sachen costen vnd scheden, in hauptsach einer appellacion von hofrichtern vnd vrteilsprechern zü Rottwil als dess stifts zü Waldkilch conseruatoren, beschehen vnd fürgenomen, dern si vormals durch vnns vnd ir beiderteil züsetze vff Römischer küngclicher mayestat beuelh, an vnns vßgangen, rechtlich entscheiden worend, vffgeloffen, des taxierung dem richter lut der selben vrteil vorbehalten, vor vns, dem obman, ouch den strengen wolgelerten vnd fürnemen wisen herrn Hannsen von Rischach, rittern, vnd meister Georgen Ruhen, hoher schül zü Fryburg syndico, von den obgemelten herrn probst, dechan vnd capittel, vnd Jacoben Ziegler, burgermeister zü Bryssach, vnd meister Vlrichen Frowenfeldern, obristen zunfftmeister zü Fryburg, burgermeistern vnd rats der statt Waldkilch theils, zü vns gesetzt, in crafft küngelichen beuelhs vertagt in recht erschinen sindt, namlich herr Geörg von Lanndegk, probst, als volmechtiger anwalt dechan vnd capitels der würdigen stift sant Margretten zü Waldkilch an eym, vnd Dietrich Schlindtdengyr, burgermeister zü Waldkilch, vnd Vlrich Küffer, burger doselbs, als der statt Waldtkirch abgenuertigte machtbotten zum andern theil. *Der Aussteller beurkundet sodann den Verlauf der mündlichen Verhandlungen und transsumiert die während derselben verlesenen Aktenstücke, nämlich:*

1) fol. 1: *Brief des Römischen Königs Maximilian an Wilhelm von Rappoltstein, d. d. Freiburg 1498 Juli 24., s. die Nachträge.*

2) fol. 1^b: *Urtheilsauszug, betreffend die Verwerfung der von der Stadt Waldkirch angestregten Appellation [1497 November 8.], s. die Nachträge.*

3) fol. 1^b bis 2^b: *Kostenverzeichniß des Margarethenstifts (cost der sachen gegen der statt Waldkirch).*

4) fol. 2^b (auch fol. 13^b): *Urtheilsauszug, betreffend den schaffner vnd sigristen des Margarethenstifts [1497 November 8.], s. die Nachträge.*

5) fol. 3: *Schreiben Wilhelms von Rappoltstein an die Stadt Waldkirch, d. d. 1498 Juli 18., s. die Nachträge.*

6) fol. 3: *Die suplication der Stadt Waldkirch an den Römischen König Maximilian [vor dem 24. Juli 1498], vgl. die Nachträge unter dem 24. Juli 1498.*

7) fol. 3^b: Schreiben Wilhelms von Rappoltstein an die Stadt Waldkirch, d. d. 1498 Juli 30., s. die Nachträge.

8) fol. 5: Auszug aus dem Urtheile des Rottweiler Hofgerichts, betr. den winzol, d. d. 1496 Mai 17., vgl. die Nachträge unter dem 9. August 1497.

5 9) fol. 5^b: Auszug aus dem Urtheil vom 9. August 1497, s. die Nachträge.

10) fol. 9^b: Brief des Römischen Königs Maximilian an Wilhelm von Rappoltstein, d. d. Freiburg 1496 October 25., s. die Nachträge.

11) fol. 12^b: Urtheilsauszüge, betr. etliche hofstette [1497 November 8.], s. die Nachträge (wo der 5. satz artigel abgedruckt ist).

12) fol. 12^b u. 13: Zeugenaussagen in Betreff der Hofstätten.

13) fol. 14: Frühere Erklärungen der Anwälte der Stadt Waldkirch, betr. die Verpfändung Waldkirchs an Leo fryherren zu Stouffen oder dessen vorfordern, vgl. das in den Nachträgen citierte Perg.-Register vom 9. August 1497 fol. 2.

14) fol. 16: Urkunde des Hanns Esel, betr. den Verkauf einer Hofstätte in Waldkirch, d. d. 1392 April 27.

Nach Schluß des Protokolls über die mündlichen Verhandlungen transsumiert der Aussteller die von den Zusatzleuten ihm zugesandten Briefe und Sprüche vom 29. Januar 1499 (s. o. n. 1432), vom 15. Februar 1499 (s. o. nn. 1438 u. 1439) und vom 3. Juni 1499 (s. o. nn. 1477 u. 1478) und verkündet sodann seine Entscheidung, dahin lautend, daß er als obman, dwil vnd der parthyen züsetze — vßgenommen in der declaracion vnd lütterung vber das cappittel erstgefallener vrteiln, namlich der stift schaffner vnd sigristen niessung, wunn vnd weid halb berdrn — in irem rechtlichen erkennen zwispeltig sind, vs crafft küngelicher commission (vom 25. October 1496, s. die Nachträge) mit seiner rechtlichen erkenntniss den rechtsprüchen vnd vrteiln der Zusatzleute des Margarethenstifts gefolgt ist und folgt („dann vnns sollich erkennen dem rechten näher vnnd gemesser sin beduncket“), und daß er, dwil vnnd aber gemeiner dern parthyen züsetz in der declaracion dess capittels der vordrigen vrteilen, schaffner vnd sigristen in niessung, wunn vnnd weiden antreffend, glichformig gesprochen, denselben zustimmt. — Geben ist vff dornnstag nach sannt Margretten der heiligen jungkfrowen vnnd mar-
30 tererin tag —. 1499 Juli 18.

Orig. Perg.-Register (22 Blätter von je 25.33 cm), theilweise durch Brand beschädigt, an der Heftschnur ein leidlich erhaltenes Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Waldkirch St.-A. — Kurzes Regest: Oberrh. Ztschr. Bd. 45 m 128.

1489. In den Ann. Rapp. (Colmar BA. E 1039) fol. 282 bis 284 berichtet Luck
35 in vollständiger Anlehnung an Wurstisens Baßler Chronick (S. 488 bis 491) die kriegेरischen Ereignisse, welche der Schlacht bei Dorneck (1499 Juli 22.) vorausgiengen, und sodann auch die Schlacht selbst. Darauf fügt er (fol. 284) — vielleicht auf Grund eines jetzt nicht mehr vorhandenen Briefes — hinzu: Es hatt aber in solcher schlacht herr Schmaßman, der junger, herr zu Rappoltstein etc. mit sonderm ernst vnd fürsichtigkeit,
40 weil sie am andern ort gegen dem schlos Dorneck lagen, der feindt außfall verhuetet. Als sie aber sahen, das die schlacht verlohren vnd ihr volck die flucht genommen, habenn sie sich, mit den ihrigen als mit den reisigen vmbgeben, ohne sonderm schadenn zuruckgemacht, weil dan die Eydtgenößenn ohne das müdt, deßto sicherer abziehen vnnd sich naher Altkurch begeben mögen. 1499 Juli 22.

45 (Vgl. R. v. Liliencron Die historischen Volkslieder der Deutschen Bd. 2 n. 207 Strophe 15 (S. 408): Friburg im Brisgöw und Enseshein, || die acht geschlecht und Ra-

pelstein, || darzû vil grafen, ritter und knechte || mit großen geschütz kamen für Dornagg das schloß || und heten ein groß gebrechte.)

1490. *Wilhelm, Herrn zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, schreiben Statthalter und Râthe zu Ensisheim:* — — Wir verkundenn euch aus betrubtem gemuth, das es leider vor Dornackh vbell gangen ist: wir habenn alles geschütz, darzu || graff Heinrich (*sc. von Fürstenberg*), herr Friederich Cappler (*nach Vulpinus Friedrich Kappler S. 103 starb derselbe erst im Januar 1506*) vnd andere herren, ritter vnnnd knecht verlohren, alß ihr vngezweiffet nuhmehr deß vonn eurem bruder vnnnd sohn berichtet seidt. Vnd so aber der landtvogt mit sambt der ritterschafft, der Welschen gard vnd reisigenn zug das veldt noch inhatt, so haben wir eilendts der verein geschrieben, ihr treffenliche bottschaft zu vnß her gegen Ensisheim zuerordnenn vnnnd die ihrenn ihnen nach zu zihenn zu laßenn mit macht: darumb so erfordernn wir euch ann statt kays. mayestdt vnnnd bittenn euch mit allem vleiß, ihr wollet euch zu angesicht diß brieffs zu vnß her gen Ensisheim fugenn vnnnd helfen rathenn vnnnd handlenn, wie wir förder landt vnd leuth vor weiterer beschädigung behaltenn wollenn, alß ihr hörenn werdt eine notturfft seinn — — Datum in großer eyl vff zinstag negst nach Mariæ Magdalensæ tag vmb zehñ vhr vormittage —. 1499 Juli 23.

Transscription — in Colmar BA. Ann. Rapp. (E 1039) fol. 284.

1491. *Dem Bürgermeister und dem Rathe von Basel schreiben* Romscher kon. mt. etc. stathalter, Wilhelm her zû Roppaltzstein etc. vnd ander râtte, yetz zû Ensisheim versammelt etc., *unter Bezugnahme auf das Gerücht*, wie das sich gemeiner Eydgnossen bodten yetz zu den Adressaten gefüegt, der meynung, sie diser ergangnen geschicht noch von der Rômschen kon. mt. etc., dem heiligen Rich vnd der löblichen Nyderen verayne — — abzesonderen vnd vonn dem ze ziehen, und richten an sie „an stat kon. mt., ouch von wegn des heiligen Richs vnd der loblichen verayne vnser ermanung, begeren vnd bitt, ir wellend ðch in kein weg von dem helgn Rich vnd den verwantten der bemelten verayne wisen lassen: ob ðch aber ye gewaltiger getrang vnser widertheils, der Swytzer, zûston wolte, des ir ðch wol ein zit vffhalten, des mögen ir der kon. mt. vnd vns als der selben irer mt. zûgewanten verkünden, so sein wir vngezweifelt, ir werden von irer kon. gnaden, dem helgen Rich vnnnd derselben anhangern getrwlich gehandthabt vnd mit nichten verlassen; dor zû so wellen wir vnser getrw hilf alles vnser vermögens ouch keren — —“. Datum vf fritag noch Iacobi, vast ylendts vmb drü vren noch mittag —. 1499 Juli 26.

Orig. Pap.-Brief (29.25 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Leier und Kreuz darüber mit Spur von 2 Verschlusssiegeln (einem grünen und einem rothen) — in Basel St.-A. Bd. L 145 n. 3 fol. 2. Vollständiger Abdruck: Ochs Geschichte der Stadt und Landschaft Basel Bd. 4 S. 659. Auszug darnach: Vulpinus Ritter Friedrich Kappler S. 95.

1492. Heinrichenn grafen zû Tierstein, vnserem vogt zû Oberen Bergheim, *ertheilt der Römische König Maximilian den Auftrag*, Caspar Adam, Clausen, sin brüder, Hannsen Grannerr vnnnd Paulsen Gersterr, *welche den Bergheimer Schultheißen Niclauffs Mattistel in kurtz verschiner zit, als er von Straßburg auß derr meß anheym gezogen, vff vnserenn gründen vnnnd koniglicherr freyenn strassen — — zû tod erschlagenn und sich inn des edelenn vnserers liebenn getrewen Wilhelmenn herrn zû Rappoltzstein, vnserers rats, schlossenn vnnnd stettenn enthalten habenn sollen, — — zur Verantwortung*

zu ziehen. — Geben zů Newenburg, am montag nach vnser lieben frowen tag assumpcionis — vnserre reiche des Romischen im 14., vnnd des Hüngerschen im 10. jaren. (commissio domini regis in consilio.) *Neuenburg 1499 August 19.*

Transsumpt: 1. in einer am 27. August 1499 ausgestellten Orig. Pap.-Urkunde (30, s. 31, 5 cm, Wasserzeichen: Schild mit Fisch), unten mit grünem Siegel unter Papier — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 5 n. 8, und 2. in einer am 3. October 1499 ausgestellten Orig. Pap.-Urk. (29, s. 43 cm, Wasserzeichen: Kanne mit Krone und Kreuz darüber), unten mit Spur von rothem Siegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/65. — Beglaubigte Abschrift (nach 1.) vom 22. August 1769 — in Colmar BA. E 1047.

1493. * :D:em wolgebornen heren hern Wylhelmen here zů Roppelstein, zů Honag vnd zů Gerharczsecke am Wassychin, minem genedygen heren** (AR.), schreibt Jokop Bürnisen, vndervogt zů Berghein: *Kraft königlicher Commission (s. o. n. 1492) habe Graf Heinrich von Thierstein dem Casper Adam und dessen mitgesellen rechtliche tage angesetzt und ihm (dem Briefschreiber) enpfolen, inen ir yedem einen tageß bryeff zů geben, vnd welchen man nit fint, die selben bryeff an die kyrchtyren zů schlahen noch bevelch vnserß heren deß kinigeß: „hab ich nit wellen thůn on uwer genoden vrlap — do ist min frintliche bytte an uwer genode, ir wellent solicheß gestatten, do mit in allen verkindt wurt, die wyle eß doch vnserß genedigysten heren deß Remischen kinigeß meinunge ist — —“.* Geben vff fryttag noch sant Parttelmeuß tag — *1499 August 30.*

Orig. Pap.-Brief (22. 22, s/22 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber) mit Spur von grünem Verschlusßsiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/65.

1494. Hans Wernher, Antheng, Phillips vnd Jacob von Ramstein, gebrüdere vnd vettern, empfangen für sich und ihre lehens erben genannte Güter (vgl. den Lehenbrief vom 28. Januar 1452 [s. Bd. 4 n. 425^a] sowie den Gegenbrief vom 22. Januar 1474 [s. o. n. 27]) zu einem rechten manlehen von Wilhelm her zu Rappoltstein, zu Hohennagk vnd zu Geroltzegg am Wahsichin etc. — Der geben ist vff zinstag nach sanct Lucas des heiligenn ewangelisten tag — *1499 October 22.*

Orig. Perg. (30. 26, s cm), die 4 ursprünglich an PR. hängenden Siegel sind nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 596 n. 5.

1495. * :D:em edlen vnserm lieben getruwenn Wilhelmen hern zu Roppoltzstein, zu Hohennack vnd Geroltzegg am Wassichin** (AR.) schreibt der Bischof Albrecht von Straßburg und bittet, er möge ihm by diesem vnserm botten eyn kuppel arthishündlin, die mit den fuchßen jagen, zůschicken, „die wir zůn fuchßen mogen gebruchen“. — Datum Zabern, vf zinstag nach Luce ewangeliste — *Zabern 1499 October 22.*

Orig. Pap.-Brief (30, s/31. 22/22, s cm) mit Spur von rothem Verschlusßsiegel — in Colmar BA. E 583. — Vollständiger Abdruck: Curiosités d'Alsace Bd. 2 S. 86.

1496. (Eigenhändiger Zusatz Wilhelms von Rappoltstein zu dem in n. 1397 mitgetheilten Eintrage vom 23. April 1498.) Ist abgeleesset vff frittag ffor aller helgen dag anno (14)99. (Vorl. 89.) jor. *1499 October 25.*

Urbareintrag — in Colmar BA. Rappoltst. Rothbuch, begonnen im Jahre 1483 (Extrad. Monac. 1888 2/3) fol. 12^b.

1497. * :D:em edeln vnnserm lieben getrêwen Wilhelmen herren zû Rappoltstein, vnnserm rate** (AR.), *läßt der Römische König Maximilian, dem abt vnd conuentpræder des gotzhawses zû Hawgshofen, sant Benedicten ordens, die traurigen Verhältnisse ihres Klosters dargelegt haben, die Weisung zugehen:* Du wëllest dich vmb vnnsern willen vnd in vnnsern namen, bis das wir vnuerhindert vnnser geschäfte, des vorbestimbt⁵ gotzhawses annêmen vnd beladen vnd inen, dardurch sy fruchtberlich ordnung, regiment vnd reguliert wesen beslissen, wie sie zûthûn begierig vnd vrbittig sind, dein hilf vnd rat erzaigen, auch sy vnd ir gotzhawse on recht niemanden beswêren lassen, sonnder getrewlichen schutzen vnd schirmen, damit ir loblich fûrnemen zû fûrgangn raiche, desgleichen in allen iren anligen vnd notdurfften, inmassen wir vnns zû dir genntz-¹⁰ lichen versêhen, getrêwlich beuolhen haben vnd das nit lassen. — Geben zû Freyburg im Brisgôw, am donerstag vor allerheiligen tag — — vnnsrer reiche des Romischen im 14., vnd des Hungrischen im 10. jaren. (*Unten rechts steht: commissio domini regis in consilio.*) *Freiburg i. Br. 1499 October 31.*

Orig. Pap.-Brief (29 . 23 cm) mit rothem Verschlussiegel unter Papier — in Colmar BA. 15 E 1141.

1498. Wilhelm herr zû Rappoltzstein, zû Hohennagk vnnnd zû Geroltzegg am Wassichenn etc. *verleiht in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno* (noch absterben des vestenn Stêphan von Vttenheims) Walthernn von Vttenheim zû Ramstein, auch herr Bernhardtenn, eynem²⁰ rytterr, Heinrichen, Alexitus, Wolffgangng vnnnd Hannsenn, allen von Vttenheim, gevêteren vnnnd gebrûderen, *genannte gûttere, zinnss vnnnd gûlte zû einem rechten mann lehenn, nêmllich:* 1) das halbe dorff Kogenheim — — (*vgl. Bd. 4 S. 124 Z. 13 bis 17*); 2) das win gelt, cappenn, hûnre vnnnd annder zinnse zû Oberbergkheim — — (*vgl. Bd. 4 S. 124 Z. 21 u. 22*); 3) den leyenn zehennndenn zû Èberschein, by Kogenheim gelegen — —²⁵ (*vgl. die Lehenbriefe vom 27. Mai 1458 [s. Bd. 4 n. 620^a] und vom 23. Februar 1461 [s. Bd. 4 n. 697^a]*). — Der geben ist vff menntag noch sannt Niclaûs des heiligen bischoffs tag —. *1499 December 9.*

Orig. Perg. (33, s/33 . 18, s cm), das ursprûnglich an PR. hângende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 847. Dabei liegen eine Abschrift und eine franz. 30 Übers. (17. Jhdt.). — Der entsprechende Gegenbrief: Orig. Perg. (37 . 13 cm) mit einem an PR. hângenden, an der Oberflûche abgeblûtterten Siegel von grûnem Wachse — in Colmar BA. E 847. Abschrift desselben (18. Jhdt.): ib. E 2925.

1499. :A:nno Domini etc. (14)99 jor, vff samstag an sant Thomanß tag apostoly vor winachten, do hab ich Marx von Giessen, vogt zû Zelnbergk, miner gnedigen hern-³⁵ schaft zû Rappolczstein etc. vrberr vnd zinß gûtterr ernugert, so vff die bûrgk Zelnbergk vnd iren gûdern jarß vff sant Martinß tag (*November 11.*) vallende, in bysin der ersamen Hans Haupt, schultheiß, Petter Hamer, Kunrat Brotbegker, Jerg Eligas, Bastigon Haupt, Adam Brûnn, geschworne vnd des gerichtz. *1499 December 21.*

Eintrag — in Colmar BA. E 2293 Papier-Register III fol. 1.

1500. Anno (14)99. — Somma der vier stett 226 lib. 12 s.; dauon geburt der herschaft Rapoltzstein 86 lib. 5 s. (*Rappoltzweiler Gewerf [?] vom Jahre*) *1499.*

Aufzeichnung (für die Jahre 1498 bis 1503) auf Papier — in Colmar BA. E 2722.

1501. In einem Papier-Register, welches bezeichnet ist als register des Rosenkrantz (sc. bei Bennweier) anno milesimo quadringentesimo nonagesimo nono lautet der Eingang: Item diß ist daz register, zü dem Rosenkrantz gehörende. Item min gnediger herr git einem priester zü lon zwentzig guldin, 11 1/2 s. für einen guldin — —. 1499.

5 Papier-Register — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 492 = Abschrift (beglaubigt unter dem 5. April 1769): ib. E 2359.

1502. Dem Meister und dem Rathe von Straßburg schreibt Wilhelm, Herr zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen. Er spricht sein Befremden darüber aus, daß der Straßburger Bürger Hanns Conradt — — etliche der vnnsern zu Benwiler, (gemelte) vnüertzogen recht vnangesehn, ouch vor vnd ee er die vmb bezalung vor minem stap angeüordert, mit Rotwileschem rechten, uff zinstag nach Hilarii schiristkompt (Januar 14.) gegen siner clag zu Rottwyl am hoff gericht zu herschinenn, hat furheischen lossen, und erklärt: Vnd wie wol ich die minen von Benwiler, deren sechs sindt, lut miner fryheit fur mich abzuheyschen hab, nichtdestminder zuüor ouch sollichs heroffnen wöllen, hier inne mich zu herkünden, ob üwer will vnd meynung syg, die vnnsern bedersidts furter hin altem harkommenn geübten vnüertzogenen rechtens abston vnd gegen einander das, wie bitz har, zu gebruchen vnuerbunden sin sollend, damit ich sollichs den minen anhörigen ouch wissen mög fur zehalten — —. Am Schlusse bemerkt der Briefschreiber: Dann wo der gemelt Hanns Conradt an dem mereren theil der minen, als ich uß inen herlernet habe, das, so sie im zu gelten sint, an sie gefordert, were im vnüerlengt usrachtung beschinen, vnd an welchen sperrung vnder denen befunden were, zu bezalung mit recht vor gericht zu Benwyler oder mir wol tringen gemögen, da zu noch hutbytag, wo sich genanter uwer burger furgeschlagenen rechtens, als billich beschicht, vernügen lassen will, sie zu halten wol mächtig bin — —. Datum mittwuchen post trium regum —. 1500 Januar 8.

Brief-Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Schwurhand) — in Colmar BA. E 553.

1503. * :D:em edelnn wolgebornnen herren herrn Wilhelmenn herren zü Roppoltstein, zü Hohenagk vnd zü Geroltzegg am Wahsichen ** (AR.) schreiben Wilhelm Böcklin, ritter, der meister, vnd der rat zü Strasburg in Beantwortung des Briefes vom 8. Januar (s. o. n. 1502). Nachdem sie die Gründe, mit denen der Straßburger Bürger Hanns Conradt sein Verhalten gerechtfertigt hat, ausführlich erörtert haben, erklären sie: Wie demm, so habent wir so vil mit ime gerett, das er verwilliget hat, diewile er sie mit dem hofegericht zü Rotwil fürgenommen vnd ir meldent, das ir sie wol abeforderenn mögent, wann ir dann sie vor vch ime zü recht halten wöllent, als obe er von dem hofegericht zü Rotwil vff vwer fryheit für vch gewisen were, so wölle er das annemmen vnd sin fürnemmen zü Rotwil abstellenn. Des Weiteren erklären die Briefschreiber der vnuerzogen recht halb, sie seien geneygt sollichs früntlich zü halten, wie das harkommen sei, vorausgesetzt, daß Adressat dafür Sorge, daß die Straßburger, wann die vnuerzogen recht bringent oder schickent, dann vnuertzögenlich vßgerichtet werdent. — Geben vff samstag noch sant Erhartz tag episcopi —. 1500 Januar 11.

Orig. Perg.-Brief (29/29, s. 18/17, s cm) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Colmar BA. E 553.

1504. In der zwischen priorin vnd conuent in der Engelporrtten zu Gebwyler (vertreten durch ihren Schaffner Jacob Sattler) und priorin vnd swestern des gotzhus Ellen-

wyler (vertreten durch ihren Schaffner Stephan Roll, burger zu Gebwyler) *obschwebenden Streitsache, betr.* etlich jârlich pfening vnd korn gult, ouch houbtgd̃t abgelößter zinsen, *beurkundet* Wilhelm herr zu Rappoltstein etc., *daß die Angelegenheit vor ihm verhandelt worden ist, und beraumt* den parthien widerumb einen tag an, fur vns (obgemelter fügen) yre kuntschaften zu leyttē vnd verrer, wie sich gebüren würdet, zu handlen, vff zinstag nach dem sonntag Indica schieryst (April 7.) frūger tag zit. — — vff mitwochen nach Hilarii episcopi —. 1500 Januar 15.

Orig. Pap.-Nottel in 2 Ausfertigungen auf Papier (1. 30, s/31. 32, s/33 cm — 2. 30, s/31. 33/33, s cm), unten in der Mitte mit rothem Siegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

1505. Maximilian von Gottes gnaden Römischer künig, zu allen zeytten merer des Reichß, zu Hungarn, Dalmatien, Croatien etc. künig, ertzherzog zu Osterreich, hertzog zu Burgundi, zu Brabandt, zu Geldern etc., graue zu Habsburg, zu Flandern, zu Tiroll etc., *beurkundet, daß er auf Ansuchen Wilhelms von Rappoltstein* dem bemelten Willhelmen alß dem ältesten für sich selbs und an statt des (obgenannten) Smaßmann, seines bruders, auch Brunen, ihrs vettērs, *die vom Hause Osterreich herrührenden Lehen verliehen hat, und verleiht, nämlich:*

1) den kirchensatze vnd alle zehēnd, groß vnd clein, zū Breysach — — (vgl. die *Lehenbriefe vom 24. Juni 1463 [Bd. 4 n. 760 — S. 311 Z. 11 f.] und vom 31. Juli 1467 [Bd. 4 n. 868^a — S. 377 Z. 29 f.]*);

2) die zwey sloss Hohennackh vnd Judenburg — — (vgl. den *Lehenbrief vom 11. Januar 1454 [Bd. 4 n. 492^a — S. 181 Z. 27 bis 33]*);

3) die gūettere, so sy in gemeinschaft mit weylant Valentein von Newenstein ingehabt vnd genossen haben, nēmblich den kirchensatz vnd zehēndden zū Espach im Breyßgow — — (vgl. den *Lehenbrief vom 23. März 1491 [s. o. n. 1050 — S. 419 Z. 16 bis 21.]*);

4) das gesēss genant Wiler bey Horburg — — (vgl. den *Lehenbrief vom 27. Februar 1478 [s. o. n. 244^a — S. 127 Z. 3 bis 6]*).

Geben zu Ensißheim, am pñtztage nach sanct Agneßen tag — — unßer reiche des Römischen im 14., vnd des Hungrischen im 10. jahren. (*Unten rechts stand: commissio domini regis in consilio, Sturtzel, cantzler. Auf der Rückseite stand: Registrata.*)
Ensißheim 1500 Januar 23.

Orig. verschollen. Obiger Auszug ist — unter Benutzung des betr. Gegenbriefes — nach den unten erwāhten Abschriften gemacht. Transscription (18. Jhd.): Colmar BA. E 884 fol. 159 n. 32. Abschriften auf Papier: Colmar BA. E 821 (2 aus dem 17., 3 aus dem 18. Jhd., darunter eine beglaubigt unter dem 8. October 1701); Karlsruhe GLA. Extradenda (17. Jhd.). Franz. Übersetzungen (18. Jhd.): Colmar BA. E 821 (eine unter dem 21. Juli 1769 beglaubigte [nach einer Abschrift vom 20. April 1720] und 2 einfache [darunter eine nach der oben citierten, beglaubigten Abschrift vom 8. October 1701]). — Der entsprechende Gegenbrief vom 23. Januar 1500: Orig. Pap. (Blatt = 21, s. 29, s cm, Wasserzeichen: Kanne mit Krone und Kreuz darüber), unten in der Mitte mit rothem Siegel — in Colmar BA. E 821. Regest desselben: Innsbruck K. K. St.-A. Repertorium des Schatzarchivs Bd. 1 fol. 949 (ohne Tagesangabe); Colmar BA. C 25 fol. 99 sowie C 30/1 fol. 9 (mit unrichtiger Tagesangabe).

1506. Auf Antrag des Jacob Sattler, Schaffners der geistlichen frouwenn priorin vnnnd couent des gotzshusses zū der Engelport, der in nammen vnnnd vonn wegen siner frouwen vor — — Wilhelm herr zū Roppelstein — — in rechuertigung steht gegen den

— — geistlichenn frouwenn von Ellewiler. (vgl. o. n. 1504), erwirkt und beurkundet Arnolt Kleinhenin, vogt zû Rettersheim, an stat vnnnd in nammen des edlen vesten juncker Claus von Schouwenburg, die eidlichen Aussagen (kuntschaft der worheit) von drei genannten Zeugen. — — vff zinstag post conuersionis Pauli —. 1500 Januar 28.

5 *Orig. Pap. (31, s. 45/44, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber), unten in der Mitte mit grünem Siegel (des Jungherrn Claus von Schouwenburg) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.*

1507. Jacob Bratteler, schultheis zû Basel, an miner herren statt des burgermeisters vnnnd der reten der statt Basel beurkundet, daß vor ihm im Gerichte frow Verena
10 Smidin, wilent des wirdigen hochgelerten herrn Johannsen Bâr von Durlach, beder rechten doctors, eliche gelaßen wittibe, ihre Söhne Seuerin, Diepold und Eesechiel Bâr (Diepold und Eesechiel waren nicht anwesend) und Hanns Smid von Gundelfingen, der obgemelten Verenen elicher vatter vnnnd ir obgemelter kinden großuatter, an Wilhelmen
15 herren zû Rappolstein, zû Hochenagk vnnnd zû Geroltzegk am Wassichin etc., vertreten durch hern Heinrich Kenel, der siben fryen kunsten meister vnnnd des obgenanten herren zû Rappolstein etc. secretari, verkauft haben und verkaufen das dorff Espach im Brißgow mit aller oberkeitt vnnnd zûgehörden, zinßen, lütten vnnnd guttern etc. — für baar bezahlte 250 Rheinische Gulden. — Actum sabbato ante Appollonie —. 1500 Februar 8.

20 *Minuta — in Basel St.-A. Ms., bez. B 15 (Fertigungsbuch des Schultheißengerichts von 1500 Januar 7. bis 1502 October 15.) fol. 7. Im ersten Theile der Urkunde (fol. 7^b) wird erwähnt, daß der obgemelt herr Johanns Bâr das Dorf Eschbach von dem vesten junckherr Rüdolfen von Blumegk als vogt wilent junckherr Jorgen von Blumegks, sins brüders seligen, eelichen verlaßen kinden vnnnd Peter Cristans von Friburg im
25 Brißgow) gekauft, darnach dasselb dorff bis auf mehrere von vorne herein vorbehaltenene Höfe Wilhelmen herren zû Rappolstein, zû Hochenagk vnnnd zû Geroltzeck am Wassichin etc., siner gnaden erben vnnnd nachkommen vnnnd der herrschaft Rappolstein zugeeignet und wiederum zû rechtem lehen empfangen hat.*

1508. Item der oberstmeister (sc. Ludewig Hutsche), meister Thoman vnd der
30 schriber rytent gon Rapperswiler des Nydern walds halb; cost 10 s. 3 d. (1500 Februar 9. bis 15.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 85 p. 38.

1509. Auf Antrag des Jacob Sattler, der inn nammen vnd als schaffner der — —
priorin vnd conuentswestern des wirdigen gotzhus zû der Engelporten, ze Gâbwÿler
35 gelegen, mit — — Steffan Rollen als schaffnerr der wirdigen geistlichen frowen von Ellenweiler vor — — Wilhalm herr zû Râpoltstein etc. in recht verfaßt ist (vgl. o. n. 1504), erwirken und beurkunden Hans Kôufflin, Conrat Schick, Hans Rychart vnnnd Cristan Leist, all vier zû diser zÿt die geschwornen zû Merxen, die eidliche Aussage (kuntschaft der worheit) des Hans Rÿchart des Alten. — Der geben ist vff zinstag näch sant
40 Vâltins tag —. 1500 Februar 18.

Orig. Pap. (29, s/30. 31, s cm), unten in der Mitte mit grünem Siegel (des Jungherrn Cläs von Schawinnburg) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

1510. Auf Antrag des Jacob Satler, Schaffners zû der Engelport, der vonn wegenn vnnnd in nammen der frouwenn obgemelt vor — — Wilhelmen her zû Roppelstein etc.

in rechtuertigung *steht* gegen dennen — — geistlichenn frouwenn zů Ellinwiler (*vgl. o. n. 1504*), *erwirkt und beurkundet* Cláwin Feiltschin, meyer zů Feltkilch, an stat vnnd inn nammen des edlen vnnd vesten juncker Hanns Wilhelmen Waldner, *die eidlichen Aussagen* (kuntschaft der worheit) *von drei genannten Leuten*. — Datum vff mitwuch post Mathie —. 1500 Februar 26.

Orig. Pap. (31, s. 44, s/45 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber), unten in der Mitte mit grünem Siegel (des Jungherrn Hanns Wilhelm Waldner) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

1511. *Auf Antrag des Jacob Sattler, Schaffners der geistlichen frowen des wirdigen gotzhus zů der Engelporten zů Gábwyler, der in namen der genanten frowen vnd irs gotzhus mit — — Steffan Roll als schaffner der — — geistlichen frowen zů Ellenwýler vor — — Wilhalm herr zů Rapoltzstein etc. in recht verfaßt ist (vgl. o. n. 1504), erwirkt und beurkundet* Wilhalm Meiger, schultheiß zů Gábwyler, *die eidlichen Aussagen* (kuntschaft der worheit) *des meister Hans von Baden, des Zimmermanns, und seiner Ehefrau Elß, burgere zů Gábwyler*. — — vff mitwoch zů ingeender vasten —. 1500 März 4.

Orig. Pap. (31, s. 33, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit T darüber), unten in der Mitte mit grünem Siegel (des Gerichts zu Gebweiler) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

1512. *Auf Antrag des Jacob Sattler, Schaffners der geistlichen frowen vnd irs gotzhus zů der Engelporten, der von wegen genanter siner frowen vnd irs gotz hus mitt den frowen zů Ellenwýler in rechtuertigung steht vor — — Wilhalm herr zů Rápoltzstein etc. (vgl. o. n. 1504), beurkundet* Wilhalm Meiger, der zýt schultz zů Gábwyler, *die von ihm geforderte kuntschaft der worheit und besttígt sie unter seinem dem Abt von Murbach geleisteten Amtseide*. — — samßtag vor dem sonntag Reminiscere in der vasten —. 1500 März 14.

Orig. Pap. (32/31, s. 29 cm), unten in der Mitte mit grünem Siegel (des Ausstellers) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

1513. *Auf Antrag des Jacob Sattler, Schaffners der geistlichen frowen hie (sc. in Gebweiler) zů der Engelporten, der von wegen sinerr frowen obgenant mitt den — — geistlichen frowen zů Ellenwýler in rechtfertigung steht vor — — Wilhalm herr zů Rapoltzstein etc. (vgl. o. n. 1504), erwirkt und beurkundet* Wilhalm Meiger, schultheiß zů Gábwyler, *die durch Handschlag an geschworens eides statt besttígte Aussage* (kuntschaft der worheit) *der Gebweiler Bürgerin Barbel Rottenburgerin*. — — vff samßtag näch sant Gregorius tag —. 1500 März 14.

Orig. Pap. (31, s. 31 cm), unten in der Mitte mit grünem Siegel (des Gebweiler Gerichtes) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

1514. *In den Streitigkeiten, welche sich zwüschen herr Andres Gottwaldt, der syben fryen künsten meysterr, caplon vff dem Gerner der pfarkilchen zů Rappoltzwiler, von wégen der yetzberürtenn sinerr pfründen clegern, an einem, so dann den andéchtigen prior vnnd convent sannt Aügústins ordens des closters ouch obgenempts enndes, veranntwórttern, am anderndheil gehalten habend, berúrend fünffthalp fierthel korns jér-*

licher gülden, halb ein halb ander, *statt deren das genannte Augustinerkloster bisher nur 4 Viertel entrichtet hat, führt Wilhelm herr zů Rappoltzstein etc. eine güttliche Einigung herbei, dahin lautend, daß der versess dess halben fterthels, von meister Andressen gefordert, vffgehaben sin vnnd die Augüstiner herren do für ime nichts geben, daß da-*
 5 *gegen nů furbass hin alljährlich am 11. November dem althar des Gerners vnnd daruff bestetigten caplänen, so ye zů zyt sindt vnnd sin werdent, 4¹/₂ Viertel Korn lüt des iren vergobungs brieue (vom 7. December 1419) zů vor uss werden vnnd gevolgen lossen sollen. — Geben vff zinstag noch dem sonnentag — — Letare —. 1500 März 31.*

Orig. Perg. (37 . 19/19, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, stark beschädigten Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Rappoltzweiler St.-A. GG 2 n. 1.

10

1515. * :D:em wolgebornnen herren Wilhalmen herrn zů Rappoltzstein, zů Hohennackh vnnd zů Geroltzgek am Wasichin, minem lieben herrn vnd öhem** (AR.), *berichtet Caspar fryherre zů Mörsparg vnd Beffort, obrester hauptman vnd landtvogt etc., daß früher (vor etlichenn verschinen joren) vor ihm als Landvogt in der noch immer*
 15 *zwischen den geistlichen frouwen zur Enngelporten zu Gewiler eins, vnnd den zur Schwartzenthan anndernteills schwebenden Streitsache Verhandlungen stattgefunden haben, aber resultatlos verlaufen sind. Er bittet den Adressaten sich der Sache anzunehmen, domit bedentein nach glichen pillichen dingen widerfare vnnd sie zů ruwenn vnnd friden gestellt werden. — Datum mitwoch post Letare —. 1500 April 1.*

20

Orig. Pap.-Brief (22 . 29, 5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) mit rothem Verschlusssiegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

Anmerkung zu n. 1515.

In ihrer Klage behaupteten die Frauen zur Enngelporten, diejenigen Klosterfrauen, welche s. Z. von Enngelporten nach Schwartzenthan übersiedelt seien, hätten etliche brieffe mit innen
 25 *wegk genomenn, so aber den frouwenn zur Enngelporten zůgehörig weren.*

1516. Berrnhardt von Vttenheim, rytter, *empfängt für sich und alle seine lehens erbenn die halbe bürg, bürgstadenn vnnd zarge zů Kogenheim mitt gräben, vorhöüen vnnd mitt allen rechten vnnd zůgehörden (vgl. Bd. 4 S: 124 Z. 19f.) zů einem rechtenn mann lehen von Wilhelmen herr zů Rappoltzstein, zů Hohennagk vnnd zů Geroltzgek*
 30 *am Wassichin etc. Auch gibt er von seinem Eigengut ein hüß, hoff vnnd schüre mitt siner zů gehörde, zů Kogenheim by der bürg gelegen, darzů zwen gärten, so vssethalp der brügkenn des slosses gelegen sindt, stossendt vff die Hörgasse, der herrschafft Rappoltzstein auf und empfängt demnach wider vmb solchs für sich und seine lehens erbenn von obgnantem minem gnädigen herren zů einem rechten mann lehen. — Der geben*
 35 *ist vff mittwochen noch dem sonntag Quasimodogeniti —. 1500 April 29.*

Orig. Pap. (32 . 14 cm) mit einem an PR. hängenden, etwas beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 847.

1517. *Unter dem Vorsitze des Michel von Richenstein als Rappoltzsteinischen Lehensrichters wird vff mittwöch noch Quasimodogeniti anno etc. 1500. inn der sach zwüschen denen von Schönöw eins, so dann den von Ramstein andernteils (vgl. o. nn. 1367 und 1452) weiter verhandelt. (Entscheidung nicht vorhanden.) 1500 April 29.*

Protokoll in Papier-Register — in Straßburg BA. E 596.

1518. Aber ist der meister Thoman gerytten gon Rappoltzwiler; cost 23 d. (1500 April 26. bis Mai 2.)

Wocheneintrag — in Colmar St.-A. Kaufhausbuch n. 85 p. 51.

1519. Johannes von Ast, priester, *beurkundet, daß ihm her Wilhelm zû Râpperstein vnd zû Hachennack etc. die vier guldin angold, welche dieser ihm vff vnser lieben 5 frowen dag der verkündung, allernechst vor datum dyß brieffs verschunnen (März 25.), schuldig worden ist, vßgericht vnd bezallen laussen haut. — — vff sonntag Cantate — 1500 Mai 17.*

Orig. Pap. (22, s/22 . 24 cm), unten mit grünem Siegel unter Papier — in Colmar BA. E 729.

10

1520. *In den Streitigkeiten, welche in Betreff des Zehnten im Hunaweierer Bann vil jar harr biss yetzt bestanden haben zwüschen dem hochwürdigen fürstenn vnd herren herr Casparnn byschoff zû Basel, siner gnaden vorfaren vnnnd styfft daselbs vnnnd den würdigenn ersammen herrn dechan vnnnd cappittel der styfft zû Sannt Diedolt an einem, so dann den erberen lütenn vnnnd inwõnerrn zû Hünnenwyler vnnnd vsserthalp 15 von rytternn, knéchten vnnnd anderen, so gütter inn dem bann daselbs zû Hünnenwyler gelégen haben, anderntheyls, führen Wilhelm herr zû Rappoltzstein, zû Hohennack vnnnd zû Geroltzeck am Wassichin etc.^I vnnnd Phillips von Nyppenbürg^{II}, vogt zû Richenwylerr (letzterer an statt vnnnd inn nammen des hochgebornen fürsten vnnnd herren herrn 15 Vrichen hertzogen zû Wyrtenbergk vnnnd zû Degk, grauen zû Mümppegart etc.), eine 20 gütliche Einigung herbei, indem sie mit beiden Parteien die Bestimmung vereinbaren: das nû hinfür vnnnd zû ewigen zyten alle die, so beiden herrschafften Wirttenbergk vnnnd Rappoltzstein verwandt, eddel, vneddel vnnnd andere, so reben oder win gârthen inn Hünnenwylerr bann habent vnnnd büwent, nû hin für sy, alle ir erben vnnnd nachkommen den gnanten vnnsern gnédigen herren von Basell, oûch dechan vnnnd cappittel 25 zû Sannt Diedolt inen, iren nachkommen vnnnd styfften obgnant oder ye zû zyten iren anwélten vnnnd amptlütén zû herbst zyt imm feld vnnnd vor den rebenn trüwlich vnnnd erberlich zehenen sollend, doch also, das sy das fûnnffzehendest büttichen mitt trübel en geforderten zehenden geben vnnnd antworten sollenn — —. Es siegeln die Aussteller, Caspar bischoff zû Basell^{III}, thûm probst, dechan vnnnd capittel der gnanten 30 styfft Basell^{IV} und dechann vnnnd capittel der styfft zû Sannt Theodolt^V. — Beschêhen vnnnd geben zû Colmar, vff den 18. tag des monats Meyenn —. Colmar 1500 Mai 18.*

2 Originalausfertigungen auf Perg., ursprünglich mit je 5 an PR. hängenden Siegeln:

- 1. (57, s/58 . 37, s cm), von den Siegeln fehlen 2 (I u. II); III ist von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel, IV u. V sind von grünem Wachse, und zwar sind III u. V gut erhalten (letzteres mit Secret hinten), IV ist an der linken Seite stark beschädigt — früher in München ARA., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 14 n. 42. — 2. (Maße unbekannt), von den Siegeln fehlen 2 (I u. V); III ist von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel, II u. IV sind von grünem Wachse, und zwar ist II ein Bruchstückchen, III u. IV sind leidlich erhalten — in Épinal A.D. Chapitre de 40 St. Dié Cart. bez. Allemagne—Hunawirh n. 18. — Abschrift (18. Jhd.): Colmar BA. E 2725. — Franz. Übers.: Rappoltzweiler St.-A. II 2 n. 4.*

1521. Dem Bischof Albrecht von Straßburg schreibt Wilhelm, Herr zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, als Obermarkherr und bittet, Adressat

möge mit seinen Leuten zu Elsenheim, welche in den Streitigkeiten der Markgenossen gegen denen von Oberen Bergkhein den auf den 18. Mai (mentag nechst verschynnen) vor Phillipps von Nyppenbürgk, vogt zů Richenwylerr, angesetzten Rechtstag versdumt haben, göttlichen verschaffen, daß sie den auf den 4. Juni (dornstag noch dem sonnen-
5 tag Exaudi nechstkonnfftig) angesetzten rechts tag glich andren besüchend. — Datum dornstags noch Cantate —. 1500 Mai 21.

Brief-Minuta auf Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278.

1522. * :D:em edlenn vnßerm lieben getrűwenn Wilhelmen herrn zu Rapolstein, zu Hohenack vnnd zu Geroltzeck im Wachschn** (AR.) schreibt der Bischof Albrecht
10 von Straßburg in Beantwortung der Zuschrift vom 21. Mai (s. o. n. 1521). Er habe seinen vogt zů Marckoßheim vnnd lieben getrűwen Friderichen von Rosembürg verordnet, der werde inn dry oder vier tagen ongeuerlich nach dato diß vnnsers briefs bei dem Adres-
saten erschinen vnnd deßhalb enttlichen vnd guten bescheid geben. — Datum sonntags Vocem iocunditatis —. 1500 Mai 24.

15 Orig. Pap.-Brief (31. 22 cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit rothem Verschlus-
siegel unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278.

1523. Nachricht, daß jüngher Fryderich von Rosennbürgk vff dise schryfft (sc.
den Brief vom 24. Mai) zů Slöttstatt mentags noch irem datum Wilhelm, Herrn zu Rap-
poltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, im Namen des Bischofs von
20 Straßburg disenn bescheidt zů brocht hat: „Wie wol die von Elsenheim des gezengks, sich zwűschen gemeinen margkgnossen vnnd den von Bergkhin der schwin halp hal-
tend, nitt verflűchten wűllend noch ouch, alls sy sagennd, bitz har dar in verflűchten
habenn, nicht destmynder vnnd vmb willen angefangts recht vor dem vogt zů Richen-
wylerr sin furgangng gehabenn möge, sollen vnd wűllendt sy die rechts tag biss zů ennd
25 der sach mitt den markgnossen on alles verdingen besüchen vnnd verston mitt protestie-
rűng, das, so gemeinen margkgnossen den von Bergkhin iren costen ze geben rechtlicher
erkentnűss vff gelűgt werden möcht helfen zů bezalen, vngebunden sin wűllend, sy
würdent denn mitt recht, des sy gegen gemeinen margkgnossen erwardten wűllendt,
das ze thűnd gedrenget“ — —. 1500 Mai 25.

30 Archivnotiz — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278.

1524. Auf Grund der früher dem Ritter Claűs von Vűttenheim, amptman zů Gemar,
eingerűumten Vergűnstigung (vgl. Urk. vom 14. November 1469 [Bd. 4 n. 997]) verleiht
Wilhelm herr zů Rappoltzsteinn, zů Hohennagk vnnd zů Geroltzegk am Wassichenn
etc. in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und
35 seines Neffen Bruno der Einbett Lombardtin, des vermelten herr Claűsenn von Vűtten-
heims seligen wittwen, das Lehen, welches ihr verstorbener Ehemann ettwann mitt Jaco-
ben Richtern gnant Dűtzschman inn gemeinschaft vnd noch Dűtzschmanns abgangng
alleine ime vnnd sinen lyb lehenns erbenn zů einem mannehen getragenn vnnd ent-
pfangenn hatt, ir leben lanng vnnd nitt lengerr zů niessenn, vnnd inn irem nammen
40 dem vesten Erhart Lűmbardt, irem brűder, alls einem trűger, nűmlich das hűß, hoffstatt
vnnd garte mitt allem sinem gebűw vnnd zűgehűrden, gelűgen zů Erstein inn Strűt-
gasse — — (vgl. Bd. 4 S. 458 Z. 17 bis 22). — Der geben ist vff dornstag vor dem
heiligen pfingstag —. 1500 Juni 4.

Orig. Perg. (44 . 17 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. E 587 n. 11.

1525. Riechter vnd man (*der Herrschaft Geroldseck*) beurkunden einhellklich vff nochgeschriben datum dis briefs zû recht erkant zu haben, das die anwelt vnsers gnedigen herrn von Roppelsteins vnd Stoffelus von Balgouwe nit firbrocht haben zû recht genûg lût irer clag, vnd des sie sich dan vermessen hant; dar vmb so soll Hans vnd Jerg Haffner, gebrieder, by iren in habenden giettern vnd gulten, wie sie die bitz har genossen haben, blißen, vnd sellent die anwelt vnd Stoffelus die Haffner des costens ledigen, dar vmb sie dem riechter an den stab versprochen haben — —. Vnd geben vff zistag nebst noch sanct Vitus vnd Modestus dag —. 1500 Juni 16. 5 10

Gleichzeitige Abschrift (des betreffenden Urtheilsspruches) auf Papier — in Straßburg BA. E 598.

1526. Vff hutt sünitag vor Iohannis bapptiste anno 1500. verleiht Wilhelm herr zû Rappoltzstein etc. auf ein Jahr der klosen huß, anhörig der frügmeß all hie zû Rappoltzwiler, dem jungen Klingelshansen, dor von er das jor richten vnd bezalen soll einen capplon, so daß jor versehung der früg meß thûn ist, siben gulden, ye 12½ s. fur den gulden. 1500 Juni 21. 15

Orig. Pap.-Kerbzettel (20, s. 11 cm) — in Colmar BA. H Klausse zu Rappoltzweiler n. 14.

1527. :Item es ist ein ernewrung geschehen zinß: || halben, andreffend vnd zûgehörig dem gotzhuß zû Rappoltzschwir Augustiner ordens, durch befehl des wolgebornen herren herren Wilhalmenn zû Rappoltzstein etc., vnnsers gnedigenn herren, anno des fünfzehnhundertesten jars nach Christi geburt vff suntag sant Annenn tag (*Juli 26.*), vff suntag nach sant Peters gefencknûs (*August 2.*) vnd vff suntag vor sant Lorenzen (*August 9.*), der zitt was prior mit nomen vatter Johans von Künigßhouen, in by wesen brüder Bartholomeus Magnus als schaffner vnnd zinßsamler des conuentz, ouch 25 in bysin der erberen vnnd wisen Vlrich Storch, statschaffner, des obgemelten closters pfleger, Hannsen Magnus, Clausen Hëbstreit, bûwmeister, Peter Vogelweid, Jacob Kürsners, burger des gerichtz, vnnd in by wesen aller der zinßlût, hienach volgen, gichtig vnnd kuntlich mit eigner person, wie hie nachuolgend vnnd geschriben stend. 1500 Juli 26. bis August 9. 30

Eintrag in Perg.-Zinsregister — in Colmar BA. H Augustinerkloster zu Rappoltzweiler Cart. 1 (Rechnungen) fol. 2^b.

1528. * :D:em edlenn vnnserrn vnd des Reichs lieben getrewen Wilhalmen herren zû Rapoltzstain, vnnserrn rate** (*AR.*), schreibt der Römische König Maximilian: — — Als dñ vnnserrn letsten schreiben nach, so wir dir von vnnserrn getrewen lieben Hannsen von Waldegk, Peter Reichen, Ruedolfs von Griesheim vnd Pelagien von Reischachs vennocknûs vnd schatzgelts wegen getan, dieselben vier sich aûf sand Bartlmes tag schirist künftig (*August 24.*) zûstellen vnd die vier hûndert gûldin on verrer aûszûg oder waigerung zûbezalen vertêgt hast — dieweil wir aber yetzo in tæglicher vbung sein, ain mërcklich anzal gelts aûfzûbringen, vnd doch besorgen, es stee vnns darynn 40 etwas verlenngerung zû: demnach begeren wir an dich mit vleis vnd ernnst, dñ wellest deshalb gedult tragen vnd sy nach sand Bartlmes tag lennger betêgen: so wel-

len wir dich der genanten vierhundert güldin, also zum fürderlichsten es beschehen mag, entrichten, auch dir vnd deinem brüder darzu an ewrn schülden etwas, vnd sovil vnns möglich sein wirdet, bezalen vnd vnns der nit verzeihen. — Geben zu Augspurg, an dem lesten tag des monets July — — vnnsere reiche des Römischen im 15., 5 vnd des Hüngrischen im 11. jaren. (*Unten links steht: per regem, darunter: P. v. Liechtenstein [?]; unten rechts von anderer Hand: in consilio camere, darunter von dritter Hand: Leasius [?].*) Augsburg 1500 Juli 31.

Orig. Pap.-Brief (80 . 20, s/21 cm) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 314.

10 **1529.** Wilhelm herre zu Rappoltzstein, zu Hohennagk vnd zu Geroltzegg am Wassichen etc. *transsumiert und beglaubigt eine von Melchior Gerhardter, schültheyß zu Slettstatt, am 28. Mai* (mentag noch dem sonntag — — Exaudi) 1408 *ausgestellte Urkunde, die ihm vorgelegt ist von her Johannsenn von Baccara, sannt Benedicten ordens, verwesern der probsty zu Lëbrów vnd probst des gotshuß zu sannt Morandt,* 15 *vserthalp der statt müre zu Rappoltzwyler Baslerr bysthüms gelégen. — Der geben ist sambstags, was vincula Petri. — 1500 August 1.*

Perg.-Vidimus (28, 20 cm) mit einem an PR. hängenden, beschädigten Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Nancy A.D. G 393.

1530. * :D:em edelen wolgeborenen herren herren Wilhelm herr zu Rappoltzstein, 20 zu Hohennach vnd Geroltzecke am Waßichin, vnserem gnedigen lieben herren ** (AR.), *schreiben vogt, schultheis, meister vnd rat zu Obernbergkheim in Beantwortung eines Briefes, in welchem Adressat sich beschwert hat, daß Bergheimer Bürger in seinen wasseren vnd herlicheiten, die ihm in oberkeit zugehörig sind, mit hinderhuttiger gewar-* 25 *sami gefischet haben. Sie bitten um Entschuldigung und versprechen die Sache ab zu stellen. — Geben vff sonntag noch vincula Petri. — 1500 August 2.*

Orig. Pap.-Brief (22 . 22, s cm, Wasserzeichen: Schwurhand) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 280.

1531. Wilhelm herre zu Rappoldtstein, zu Hohennagk vnd Geroldtzeck am Was- 30 *sichn etc. gibt für sich und seine Erben dem bescheidnen Classen Schnigeern dem müller vnd allen sinen erben zu einem rechten erblehen — — vnnsere mülin, zu Gemar vsserhalb am schloss graben gelegen, sampt dem garten mit aller siner zuge-* *hord — — für alljährlich in zwei Theilzahlungen (am 24. Juni und am 25. December)* *zu entrichtende vier güldin geltz. — Der geben ist vff menntag noch sannt Peters inn* *banden tag. — 1500 August 3.*

35 *Orig. Perg. (35/35, s . 19, s/19 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Colmar BA. E 2525. — Beglaubigte Abschrift (vom 28. December 1769): ib. Extrad. Monac. 1886 fasc. 314.*

1532. Wilhelm herre zu Rappoltzstein, zu Hohennagk vnd zu Geroltzegg am 40 *Wassichen etc. verkauft in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno der ersammen Gertrüden Trächtin geporn, des vesten Bernhart von Enndingens eelichen husfráw, diser zyt inn vnnsere statt Wylerr inn*

sannt Gregorien thal wonend, alljährlich am 10. August zu entrichtende dryssig gulden gelts jārlichs zinses an goldt, gütter vnnd genēmmer lanndswērung, vff vnnd ab vnserem Mertzenn gewērfenn, so wir jars inn vnser statt Rappoltzwyler fallende habend, — für baar bezahlte 600 Gulden, unter Vorbehalt der Rücklösung. — Der gebenn ist vff sannt Laurentzen des heiligen martyrs tag — 1500 August 10. 5

Orig. Perg. (49, s. 30 cm), die ursprünglich an PR. hängenden 3 Siegel (der obengenannten Herren von Rappoltstein) sind nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 887 (Vermerk auf der Rückseite, daß das betr. Kapital abgelöst ist, d. d. Rappoltstein, den 9. Octobris 1662). — Abschriften: ib. Extrad. Monac. 1888 5/2¹ (16. bezw. 18. Jhdt.)

1533. Hanns Muser, burger zū Gemar, welcher von wegen eins mißhandels Wilhelmenn herrn zū Rappoltzstein, zū Hohennack vnnd zū Geroltzeck am Wassichin etc. im Ganzen noch 106 guldin 2½ schilling schuldet, verpflichtet sich, vom Jahre 1503 an diese Schuldsomme in jährlichen, zu Weihnachten zu entrichtenden Theilzahlungen von je 20 Gulden abzutragen und setzt dafür zū rechtem vnderpfandt: huß vnnd hoffe mit sampt der matten mit allem begriffe vnnd zū gehörde, zū den Husern, gelegen, ein sit neben Gilg Zumpenn, annder sit neben der Almend, zinßt vormols sinen gnodenn zehen schilling rappen vnd der Obern kilchenn zwen pfening, dor zū alle min ligend vnnd farende habe, nützit vß genomen. — Geben wart vff donrstag noch sant Lorentzen tag — 1500 August 13. 10

Orig. Perg. (39, s. 19 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel (des Ritters Jörg Marx von Eckwerßheim, Vogts zu Gemar) von grünem Wachse — in Colmar BA. E 2516. 20

1534. Wilhelm herr zū Roppoltzstein, zū Hohennack vnnd Geroldzeck am Wasichin etc.¹ als Obermarkherr vollzieht auf die Bitte, welche marckmeister vnd gemeyn marckgenossen von Roppoltzwiler, Gemer, Sannt Pülte, Onheyn, Eilsenheyn vnnd Orßwiler an ihn gerichtet haben, die Besiegelung der Urkunde, durch welche Philips von Nippenburg^{II}, vogt zū Richenwyler, die gütliche Einigung beurkundet, welche er zwischen den genannten Städten und Dörfern der Mark einerseits, und schultheis, meister vnnd rate der statt Obern Berckheyn^{III} andererseits herbeigeführt hat in Betreff der aus dem Proceß wegen des Schweinetriebs erwachsenen und den erodhtnten sechs örtern zur Last gelegten Kosten. Letztere, durch den österreichischen Landvogt und die Rätthe zu Ensisheim taxiert auf 752 pfunde 4 schilling 6 pfennyng stebler myntz, werden festgesetzt auf 250 Gulden, die in drei Theilzahlungen (von 100, 100 und 50 Gulden) am 11. November 1500, 1501 und 1502 zu entrichten sind. — — vff zinstag noch sannt Bartholomeus tag des heiligen zwolff botten — 1500 August 25. 35

2 Orig. Ausfertigungen auf Perg., ursprünglich mit je 3 an PR. hängenden Siegeln; I ist von rothem, II von grünem, III von hellbraunem Wachse — I und II in hellbraunen Schlüssel: 1. (67/68 . 38, s cm), von den Siegeln ist II gut erhalten, I und III sind beschädigt — früher in München A.R.A., jetzt in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 Cart. 6 n. 26. — 2. (77 . 28, s/27, s cm), von den Siegeln fehlt III, I ist gut, II leidlich erhalten — in Colmar BA. E 2922. — Minuta: Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 278. — Transscription: ib. Extrad. Monac. 1888 4/61 fol. 27 n. 10 (beglaubigt durch Egenolf von Rappoltstein) = Extrad. Monac. 1886 fasc. 316 p. 78. — Regest: ib. E 1157, in Papier-Register I fol. 5^b n. 10, und II fol. 2^b; Extrad. Monac. 1886 fasc. 261, in Papier-Register I fol. 2^b, und II fol. 4^b n. 10; Extrad. Monac. 1886 fasc. 316, in Papier-Register p. 2. 45

1535. Phillips Babst, Jacob Babsts sün, *empfängt für sich und seine* lehens erben „inn eestürs wyse zü jungfraw Kätherinen von Bolßenhin, des vestenn Conradten von Bolßenhins selgen eelich geboren dochter, an siner gnaden hoff vff dem frawen zymmerr erzögen, alls mir die vermehelt wordenn“, *genannte* zinss vnnd gült zü einem rechten mann lehen von Wilhelmen herren zü Rappoltzstein, zü Hohennagk vnnd zü Geroltzegk am Waßsichen etc., *der die Belehnung in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno vollzogen hat. Die Güter werden in folgender Weise aufgezählt:* Item züm ersten sehßs vnnd zwentzig omen win gelts; item zwentzig hünere, fünffzehen cappen gelts vnnd dry schilling gelts Basler zü Obern Bergk-
 10 hin — —; item vnnd ein fuder wingelts vff mins obgnanten gnédigen herren zehend trotten zü Ammerswyler imm herbst zü enpföhenn — —. Der geben ist vff zynstag noch sannt Bartholomeüs des heiligen apostelen tag —. 1500 August 25.

Orig. Perg. (34 . 17, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von grünem Wachse — in Colmar BA. E 845.

1536. *Auf Antrag des Jacob Sattler, Schaffners der* geystlichen frouwen priorin vnd conuent des closters zü der Engelport zü Gebwiler, *der anstatt vnd innamen yetz-gemelter frouwen ettwas kuntschaft vnd warheit bedarf,* die innamen vor inn recht (*vermuthlich vor Wilhelm von Rappoltstein*) zü gebruchen, *erwirken und beurkunden* der meyster vnd der rat zü Münster inn sannt Gregorien tal *die eidlichen Aussagen von*
 20 *drei genannten Münsterer Bürgern.* — Der geben ist vff zinstag nach aller selen tag —. 1500 November 3.

Orig. Pap. (29, 5 . 28, 5 cm), unten rechts mit grünem Siegel (der statt Münster secret ingesigel) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1886 fasc. 242.

1537. Heinricüs Känel von Gebwylerr, fryerr künsten meysterr vnnd minerr gnédigen herrschafft Rappoltzstein etc. secretarius, *empfängt für sich und seine* lyblehens erben *genannte* zynss, gütter vnnd gült zü einem rechten mann lehen von Wilhelmen herren zü Rappoltzstein, zü Hohennagk vnnd zü Geroltzegk am Wassichen etc., *der die Belehnung in seinem eigenen Namen und zugleich im Namen seines Bruders Smaßmann und seines Neffen Bruno vollzogen hat. Die betr. Lehengüter sind:* 1) *diejenigen, welche*
 30 *in dem Hanns Baselwinde am 13. März 1429 ertheilten Lehenbriefe (s. Bd. 3 n. 604^a) aufgezählt sind*¹; 2) einen agker reben, so von der Wildensteinen an sin gnod kommen ist, inn Rappoltzwyler bann hinder dem hoff vnnder Snepffs garten gelegen, dar durch die tüchel des hoffbrunnens gelegt sindt, zü einer syten neben Georg Wyssen vnnd der andern neben der Allmenden weg, zühet vnnden vff den Lützelbach weg. *Am*
 35 *Schlusse erwähnt der Aussteller die Bestimmung, daß seiner Ehefrau Appolonien Niblungen (Vorl. Miblungen) die Nutznießung obiger Lehen lebenslänglich zustehen soll, falls sie ihn überlebt und er nach seinem Tode lyblehens erben nicht hinterläßt*². — Der geben ist vff sambstag vor Martini des heiligen bischoffs tag —. 1500 November 7.

Orig. Perg. (43 . 19, 5/20 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 849, theilweise = bereits ausgefertigter, aber nachträglich veränderter (als Umschlag eines Registers erhaltener) Perg.-Urk.: ib. E 2422.

Anmerkungen zu n. 1537.

¹ *In der vorliegenden Urkunde finden sich folgende Abweichungen von dem citierten Lehenbriefe:* der Teutschen herren hüss v̄berr statt gegen Heintz Seger v̄ber (Bd. 3 S. 301 Z. 29) —

nohe by dem Büfach thor *statt* am Rufach tor (*S. 301 Z. 30*) — gegen der Engelporthen vber, genempt zü der Kronen *statt* gegen der Engelporthen vber (*S. 301 Z. 31*) — inn Gebwylerr bann gelegen *statt* zü Gebwilt (*S. 301 Z. 31*) — ein syt neben Peter Strasbürger vnnd anndersyt neben Hanns Jüdlin, krügket sich vnden an, zühet neben Jacob von Wettelshins erben gütt, mitt dem spytz vff Hanns Vrichs seligen erben stossend, vnnd zühet vff die Stiermatt *statt* stosset ein site an Hanns Vrich Stören (*S. 301 Z. 32*) — Henn Andres erben *statt* Heintzin Andres erben (*S. 301 Z. 39*).

² Der unter 2) erwühnte agker reben und die weiteren Bestimmungen stehen nicht in dem oben citierten Stücke aus E 2422.

1538. :D:is hienoch geschrybenn sint die zinse von den mattenn imme Schoffach, 10 an die burgk gon Zellenbergk gehörende, vnnd gydt ye ein tagwann mattenn, alß vil ir ist, drü hüner vnnd darzü 3 s. vnd 3 zinß pfenyng, tutt züsammen 2½ s. rappenn den. vnnd dryg helbling. Geschryben vff fryttag noch sannt Martins tag ime fünfzehenn hunderstenn jore: — —. 1500 November 13.

Papier-Register — in Colmar BA. E 2294.

1539. Auf dem ersten Blatte eines im Jahre 1500 neu aufgestellten Zinsregisters des Augustinerklosters zu Rappoltzweiler beurkundet Wilhellm herr zü Rappoltzstein, zü Hohennack vnnd zü Geroltzecke am Wassichin etc., daß dises zinßbüch vnnd ernüwungen, dar innen vergriffenn, mit vnserr als schirrm herren vnnd castüogts des closters vnnd couents sant Augustins ordens, inn vnnserr statt Rappoltzwiler gelegenn, 20 wissen, gunst vnnd gehell auf Grund der Erklärungen der dazu berufenen zinßblüte also inn büchßwise geschribenn vnnd vff gerichtet ist, und bestimmt, daß alle Einträge, die bisher darin gemacht sind, bezw. künfftig durch einen geswornenn gericht schriber gemacht werden sollen, den Werth vollgültiger Documente haben. — Beschühenn vff mitwuchen vor dem heylgenn wynacht tag —. 1500 December 23.

Zins-Register von 48 Perg.-Blättern — in Colmar BA. Augustinerkloster zu Rappoltzweiler Cart. 1 (Rechnungen).

1540. Anno 1500. — Somma der vier stett 225 lib. vnd 18½ s.; dauon gebürt vnserr herrschafft Rappoltzstein 90 lib. (*Rappoltzweiler Gewerf [?] vom Jahre*) 1500.

Aufzeichnung (für die Jahre 1498 bis 1503) auf Papier — in Colmar BA. E 2722.

1541. In nemmen deß zehennndenn zü Gemar im 1500. jore: — — (7 sester zybel, zweihundert krüt koppff, 11 zöppff hannff, 3 fiertel bonen, 9 sester erweyß, 24 fiertel gersten, 89 fiertel rockenn, 49 fiertel weissenn, 76 fiertel habernn; dazu 33 s. 9 d. Erlös vß sprüwer und 4 s. den. Erlös vß ein hundert haber strow). 1500.

Gleichzeitige Aufzeichnung — in Colmar BA. E 1141, in Papier-Register fol. 1.

1542. Anno 1500 (und 1506). Gleichmäßige schriben (vgl. das Regest vom 6. Februar 1496 [s. o. n. 1311]). 1500.

Erwühnung — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 4/87, in Papier-Register fol. 3^b.

1543. :Z:ü wissen, das durch vnnserr gnedige herrschafft Rappoltzstein etc., irer gnoden ritterschafft vnnd edeln, öch einem ersamen ratte alhie diß nachüolgende ord-

nung, damit rych vnnnd arm diser statt Rappoltzwiler by einannder bliben mögenn, gemacht, geordnet vnnnd gesetzt worden, die atuch die metzger vnnnd gremppen also zů halten angenommen vnnnd getrůwlichen zůuolziehen zůgesagt haben, bey der peen, so daruff gesetzt vnnnd by yedem artickel geschriben ist: — —. [Undatiert: um 1500.]

5 *Gleichzeitige Aufzeichnung in Papierheft (Blatt = 21.29 cm, Wasserzeichen: Herz) — in Colmar B.A. E 1606.*

Nachträge und Ergänzungen zu Bd. 1 bis 5 des Urkundenbuchs.

(Die Nachträge, d. h. neue Urkunden und Nachrichten, die mir — mit Ausnahme der 16 im Vorwort des 4. Bandes erwůhnten Stücke — erst in den letzten Monaten, theilweise sogar erst in den letzten Wochen bekannt geworden sind, haben fortlaufende Nummern ohne Sternchen. Ein beigefűgtes Sternchen dagegen bezeichnet die Ergänzungen solcher Stücke, welche bereits im Urkundenbuche gedruckt sind, und zwar sind es entweder Veröffentlichungen nach besseren Quellen oder Zusätze nach neuen, erst jetzt benutzten Quellen.)

15 **1543*** (eigentlich I, 310 bis — Ersatz für I n. 314). Ulrich von Rappoltstein, Kirchherr zu Sigolsheim, Kaisersberg und Kienzheim, und sein Bruder Johannes von Rappoltstein, Ritter, Söhne des verstorbenen Anselm, sowie Johannes von Rappoltstein, Kirchherr zu Reichenweier, und sein Bruder Heinrich von Rappoltstein, Edelknecht, Söhne des verstorbenen Heinrich, übergeben die neuerdings zu Kaisersberg erbaute Michaelis- und
20 Antonius-Kapelle nebst allen dazu gehörigen Besitzungen und Rechten dem Prämonstratenserkloster Étival, unter der Bedingung, daß Abt und Convent desselben den Gottesdienst in der genannten Kapelle durch einen Klosterbruder versehen lassen. 1314 März 28.

Nos domini dominii de Rapoltzstein ac patroni ecclesie de Sigoltzheim et filiarum eiusdem, uidelicet Keysersperc et Kiensheim Basileensis diocesis, Ulri-
25 cus rector prædictarum ecclesiarum, Iohannes, frater eius, miles, filii felicitis recordationis domini Anselmi de Rapoltzstein, et Iohannes, rector ecclesie in Richenwilre eiusdem diocesis, ac Henricus armiger, frater eius, filii bonæ memoriæ domini Henrici de Rapoltzstein, uniuersis et singulis, ad quos præsentis litteræ peruenerint, salutem et notitiam subscriptorum. Cum nos ex intimo
30 cordis affectu desideremus ampliacionem officii diuini cultus et in fine cimiterii prædictæ ecclesie in Kaisersperg prope portam interioris oppidi de Keisersberg capella in honorem sanctorum Michaelis et Anthonii dedicata nouiter sit constructa, cui capellæ non suppetunt propriæ facultates, ut sacerdos sæcularis, qui in eadem capella diuinum officium celebrare deberet, posset uel deberet de
35 eiusdem fructibus commode sustentari. Unde nos diligenti deliberatione præhabita super huiuscemodi defectu nos rector et patroni prædicti communiter et diuisim taliter duximus ordinandum, ne dicta capella diuino officio careat uel fraudetur, dictam capellam, fundum eiusdem, iura, iurisdictiones, prouentus, fructus, redditus, oblationes, dominium, auctoritatem, possessiones et alia omnia et

singula ad ipsam capellam pertinentia et ea, quæ nunc habet uel habere con-
 tingerit in futurum quocunque iure, titulo siue causa, et ea omnia et singula ad
 nostrum ius et cuiuslibet nostrum nostrorumque successorum spectantia in ma-
 nus seu potestatem religiosorum uirorum dominorum abbatis et conuentus mo-
 nasterii Stiuagiensis, Præmonstratensis ordinis, Tullensis diocesis in nomine 5
 Domini transferimus per præsentem et ipsos dominum abbatem et conuentum
 successoresque eorum de præmissis omnibus et singulis præsentibus inuestimus
 ipsosque successoresque ipsorum in corporalem possessionem pacificam et quie-
 tam præmissorum et singulorum omnium inducentes et dantes dedimus et præ-
 sentibus damus eisdem abbati et conuentui plenam et liberam potestatem in-
 trandi possessionem dictæ capellæ, iurium, iurisdictionum, prouentuum, reddi-
 tum, domini, oblationum, donationum dictæ capellæ in futurum faciendarum
 et aliorum omnium et singulorum ad dictam capellam spectantium uel quæ
 spectare poterunt in futurum, et specialiter quicquid de præmissis ad ius om-
 nium nostrum et singulorum spectat uel spectare possit aliquo modo in futurum, 15
 nihil nobis omnibus et singulis prædictis iuris seu consuetudinis nostrisque succes-
 soribus in præmissis omnibus et singulis penitus reseruantes; uolentes insuper,
 ut prædicti abbas et conuentus eorumque successores omnia et singula præmissa
 in perpetuum teneant et possideant pacifice et quiete, ita tamen, quod prædicti
 abbas et conuentus eorumque successores unum de suis confratribus, qui diui- 2
 num celebret officium, in dicta capella locent et instituant, prout eis secundum
 Deum melius uidebitur expedire. Et ad hæc omnia et singula præmissa nos
 communiter et diuisim nostrosque successores præsentibus in perpetuum obli-
 gantes, ita tamen, quod alias nullum præiudicium parochiali ecclesiæ generetur,
 renuntiantes nihilominus omnibus et singulis exceptionibus doli mali, omni[s] iuris 25
 auxilio canonici uel ciuilibus, consuetudinarii, municipalis et specialiter iuri dicenti
 generalem renuntiationem non ualere et omnibus aliis exceptionibus, quæ dic-
 tam transactionem et omnia et singula præmissa possent in aliquo impedire, in
 quorum euidenciam et perpetuam firmitatem sigilla nostra præsentibus sunt ap-
 pensa, supplicantes nihilominus uobis reuerendo in Christo patri ac domino Dei 30
 gratia episcopo Basileensi, ut ea, quæ ad uestrum spectant officium, eisdem
 abbati et conuentui dignemini misericorditer impertiri. Datum anno Domini
 millesimo trecentesimo quarto decimo feria quinta ante dominicam palmarum.

*Abschrift (18. Jhdt.) — in Karlsruhe G.L.A. Grandidiers Nachlaß Cart. IV („ex archiuo
 Stiuagiensi“, vgl. Bd. 1 n. 314).*

35

1544 (*eigentlich I, 320 bis*). Heinrich Colman, Willehelm, sin bruder, vnd Johan-
 nes von Endingen *beurkunden*, daz wir eine suone habent geschworn ze den heiligen
 gegen den burgern vnd gegen der gemeinde der stette ze Friburg in Brisgöwe, gegen
 den edelen herren grauen Volriche herren von Pürte, gegen marcgrauen Heinriche von
 Hahberg, gegen herrn Heinriche von Rapolsteine, gegen herrn Hüge von Üsenberg. 4
 gegen jungherren Fridriche, sinem brudere, vnd gegen allen der vorgenanten stette

vnd der gemeinde von Friburg helfern vmbe alle die missehellunge, so wir gegen in vnd si gegen vns hatten sit dem tage, das wir die vorgeantent Heinrich Colman vnd Willeheln, sin bruoder, die wildun Snewesberg die burg kovften, vnzint hüte an disen tag, do dirre brief gegeben wart — —. Dirre brief wart gegeben ze Brisach — — an dem nehsten svnnentage nach sante Urbanes tage. *Breisach 1315 Juni 1.*

Nach dem vollständigen Abdrucke im Freiburger Urkundenbuch 1, 203 n. 97. Das betr. Orig. Perg. mit 3 gut erhaltenen Siegeln beruhte früher in Freiburg St.-A. 7/15, ist aber bis jetzt nicht wieder aufgefunden; vgl. ib. Maldoner Repertorium (Ms.) Bd. 1 fol. 111 sub 7/15.

10 **1545** (*eigentlich I, 354 bis*). Hartman von Schönowe^I, ein ritter, vnd Gvntner^{II}, min brüdir, vnd Heincilin von Schönowe^{III}, vnsir vetter, *beurkunden*, das wir durch liebe hern Jacobis von Schönowe, vnsirs vettern, han anteilhaft gemachet Jekilin, Johanns Wernhers seligen sun, an den löhinin, die hie nach geschribin stant, die wir drie vnd der selbe her Jacob mittenandir gemeine hant — —. Das sint die löhine vnd hant dis
15 selbe löhin ein teil von dem örwürdigen herrin vnsirme herrin von Horburk, andirhalp hundirt viertel korn geltis ze Ilzich, vnd der zehinde vnd der kirchensatz ze Tvbilshein, die han wir ze löhine von vnsirme herrin hern Heinriche von Rapoltzsteine — —. Der wart gegeben an dem dunristage vor sünigichtin —. *1320 Juni 19.*

20 *Orig. Perg. (17, s. 12 cm) mit 3 an PR. hängenden Siegeln von grünem Wachs; I ist beschädigt, II abgeschliffen, III leidlich erhalten — in Innsbruck K. K. St.-A. II, 742.*

1546 (*eigentlich I, 436 bis*). Her Johannes von Rapoltzstein, here der Obern stat zu Rapoltzwilre, het geseit, daz er sehe, daz sie enander slugent mit den fusten vnd röftent enander: wer die warent, dez enweis er nit. Er sach vil blosse messer: wer die hette, dez enweis er nit. Er sach och blosse swerte: wer die warent, dez enweis er nit.
25 Er enweis och nit, wez der anfang waz. *1332 [nach Mai 20.]*

Eintrag in dem Protokoll des Zeugenverhörs, welches nach dem „Straßburger Geschell vom 20. Mai 1332“ angestellt wurde — nach Schiller zu Königshofen S. 789 n. 57 = Abdruck im Straßburger Urkundenbuch Bd. 5 S. 7 sub 57.

1547 (*eigentlich I, 447 bis*). *Urfehde der Stadt Constanz gegen Heinrich von Rapoltstein, Herrn zu Hohenack, und gegen Hartmann von Schönau, genannt Hürus. 1333 September 7.*

:W:ir der burgermaister . . der amman vnd . . der rat von Costenze tünt kunt allen den, || die disen gegenwürtigen brief ansehent oder hörent lesen, daz Hainrich Strebel vnd Vlrich der Gerter, vnser burger, für vns kamen willeklich
35 vnd vnbetwungelich vnd verjahan da vor vns, daz si vmb die vang nuste, die her Hainrich von Rapoltstain, herre ze Hohennacke, vnd her Hartman von Schönowe, dem man spricht Hürvsse, in taten, vnd vmb das nemen des gütes, daz si vnd ir gehelfen in namen der vorgeantent hern Hainriches von Rapoltstain, herren ze Hohennacke, vnd her Hartmannes von Schönowe, dem man
40 spricht Hürvsse, vnd aller der, die bi der getat waren, luterlich fründe worden

sien, vnd swürent vor vns ze den hailigen mit gelerten worten die süne stät zehabenne für sich vnd ir erben vnd dawider niemmer ze tünne, vnd baten vns, das wir vnd alle vnser burger vmb die getat fründe wârin, vnd das wir ir bet dar vmb erhorten vnd der vorgeantent hern Hainriches von Rapoltstain, herren ze Hohennacke, vnd hern Hartmannes von Schönowe, dem man spricht 5 Hürusse, vnd aller der, die bi der getat waren, luterlich fründe worden sien vmb die getat, vnd daz wir si noch dechain, die bi der getat waren, vmb die getat niemmer sôlin bekünberen noch bekrenchen dechain wise. Vnd des ze vrkünde henken wir offenlichen vnser stat insigel ze Costenz an disen brief. Dis beschach vnd wart dirre brief gegeben, do man zalt von Gottes gebürte 10 drvzehenhundert jar, dar nach in dem drü vnd drissigosten jar, an dem nähsten zinstage nach sant Verenen tag.

Orig. Perg. (20, s/22 . 15, s/18 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Freiburg St.-A. 7/36. — Regest: ib. Maldoner Repertorium (Ms.) sub 7/36.

15

1548 (eigentlich I, 447 ^{ter}). *Urfehde der Stadt Kempten gegen Heinrich von Rapoltstein, Herrn zu Hohenack, und gegen Hartmann von Schönau, genannt Hürus. [Undatiert: etwa 1333.]*

Wir . . der amman vnd . . der ratt vnd . . die burgerr gemainlichen ze Chemp- || tun enbieten . . den ersamen wisen herrun herre Hainrich von Rapolt- 20 stain, herren ze Hohennache, vnd herre Hartman von Schönnowe, dem man spricht Hürus, vnd allen den iren dienærn vnsern dienst. Wir lassen iv wissen vnd alle, die disen brieue ansehent alder hörent lesen, das wir vnd alle, den wir gebieten mugen, frünt sien worden vwer vnd aller vwer dienær vnd aller vwer gehilfo von des nemendes wegen, das ir vnserm burgær tattent Chün- 25 rat dem Vlmær, vnd das ir im ôch wider gebent, als ir her vns geschriben hant, vnd lassen iv wissen, das er vnd sin fründ der fruntschaft vor vns verjehen hant, vnd bitten iv flisig mit ganzem ernst, swa vnser burgær zû iv choment, das ir iv die lassent enfolchen sin, als wir iv getrûwen. Disen brieue senden wir iv offenn mit vnser statt insigel ze Chemptun besigelten. 30

Orig. Perg.-Brief (18, s. 10, s/11 cm), hinten mit hellbraunem Siegel — in Freiburg St.-A. 7/9 a. An dem Briefe sind 2 Pergamentstreifen befestigt — auf 1. steht: Martin von Kemptun ist ganzlich vnd gerwe gerichtet von hern Heinrich von Rapoltstein vnd von dem Hürus von Schönnowe; auf 2. steht: Der Hüter von Strasburg ist ganzlich vnd gerwe gerichtet von hern Heinrich von Rapoltstein vnd von dem Hürus von Schön- 35 owe. — Regest: ib. Maldoner Repertorium (Ms.) sub 7/9 a.

1549 (eigentlich I, 452 ^{bis}). * . . Dem frommen ritter hern Berthold Swarber, meister zû Strazburg, vnserm lieben getruwen ** (AR.), schreibt Bischof Berthold von Straßburg und bittet ihn, daß er zu dem an disem nehesten mentage zu Colmar abzuhaltenen Tage, betr. soliche missehelle, so die von . . Rapoltzstein vnd . . Eppe von Hadestat 40 mittenander hant, entweder selbst sich begeben oder „andere denne uwere endelichen

botten dar schicken“ möge. — Datum Benfeld, sabbato post Michahelis. *Benfeld [1334 bis 1347 (über die Datierung s. Straßb. UB.)]*.

Orig. Pap. (21. 15/14, s cm) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 1399 n. 7. Vollständiger Abdruck: Straßburger UB. 5, 156 n. 161.

5 **1550 (eigentlich I, 503 bis)**. *Aus den am 15. März 1343 coram Iohanne de Achenheim, canonico ecclesie sancti Petri Argentinensis, et Mathia de Nüwenburg, clerico reuerendi patris domini . . Bertholdi episcopi Argentinensis, ipsius domini episcopi commissariis, abgegebenen Aussagen der Domfrauen und der beiden Priester von St. Stephan zu Straßburg geht hervor, daß Adelheid von Geroldseck am Wasichen, die (zweite) Gemahlin Heinrichs von Rappoltstein, vor ihrer Verheirathung Domfrau von St. Stephan in Straßburg gewesen ist. [Vor 1339 (vgl. Bd. 1 n. 506)].*

15 *Protokoll vom 15. März 1343, inseriert in Perg.-Vidimus des iudex curie Argentinensis vom 2. October 1355, letzteres in zwei Ausfertigungen: 1. (40/20, s . 19 cm) mit einem an theilweise abgetrenntem Pergamentstreifen hängenden, etwas beschädigten Siegel von rothem Wachse; 2. (35/36 . 23/22 cm), das ursprünglich an theilweise abgetrenntem Pergamentstreifen hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. H 2620. Vollständiger Abdruck: Straßburger UB. 5, 116 n. 115.*

20 **1551 (eigentlich I, 512 bis)**. *Als besigelt mit des edelen herren Johânses von Rapoltzstein, eines frigen herren, insigel bezeichnen Heinzin von Geroltzpegge, der weibell ze Rapoltzwiler, vnd Cünzze Tarremer, bürger ze Rapoltzwiler, eine Urkunde, durch welche sie erklären, daß (wir) die zwene akker reben, der einer ist gelegen in Cellenberger bänne vnd stösset an den schlitwege, der von Rockenhûsen vf vnd âbe gât, vnd der ander ist gelegen in Ellenwiler banne ze furche nebend dem vorgebanten akker,*

25 *in Costentzer bistûm, die vñse verliihen hânt die erbæren manne Clêwelin vnd Heinzin Schönewere, gebrüder, bürger ze Rapoltzwiler, haben enpfangen ze einem erbe vñse vnd allen vnseren erben vnd nächkômen vmbe jærlichen zinse vier âmen wisses wines, welche dem vorgebanten gotzhûs von sant Blesin alljâhrlich am 11. November zu entrichten sind. — — gegeben — — an dem fritage nach der alten vasaht. 1340 März 10.*

30 *Orig. Perg. (22, s/23 . 21, s cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Karlsruhe GLA. St. Blasien n. 256.*

35 **1552 (eigentlich I, 691 bis)**. *Ad requisicionem honorabilis domini . . Eberhardi de Kyburg, cantoris ecclesie Argentinensis, den der Straßburger Bischof Johannes zum Commissar ernannt hat ad manutenendum et conseruandum ius primariarum precum et nominacionem pro recepcione vnus puelle in ecclesia sancti Stephani Argentinensi, lâßt officialis et in hac parte vices gerens honorabilis domini Heinrichs de Rapoltstein, archidiaconi ecclesie Argentinensis, archipresbytero et vniuersis rectoribus, plebanis perpetuis, vicariis et viceplebanis ceterisque sacerdotibus et clericis ecclesiarum parrochialium archidiaconatus dicti domini nostri archidiaconi die Weisung zugehen, dem genann-*

40 *ten bischöflichen Commissar in jeder Hinsicht gehorsam zu sein. — Datum 5. nonas Octobres —. 1355 October 3.*

Orig. Perg. (28, s . 15, s . 14 cm), das ursprünglich an einem theilweise abgetrennten Pergamentstreifen hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Straßburg BA. H 2620. — Regest: Straßburger UB. 5 S. 310 sub nota 1.

1553 (*eigentlich I, 692 bis*). In einem an den Meister und den Rath von Straßburg gerichteten Briefe erwähnt Kaiser Karl IV. canonicatum et prebendam per mortem quondam . . . (sc. Heinrici [vgl. o. n. 1552]) de Rapilstein nuper defuncti in ecclesia Argentinensi vacantes. — Datum Nurnberg, die ultima mensis Decembris, regnorum nostrorum anno decimo, imperii vero primo. (*Unten rechts steht: Per dominum cancellarium Nicolaus de Chremsir.*) Nürnberg 1355 December 31.

Orig. Perg.-Brief (28/28, s. 18, s/17, s cm), hinten mit Spur von rothem Siegel — in Straßburg St.-A. AA 77 n. 5. Vollständiger Abdruck: Straßburger UB. 5, 314 n. 364. — Regest: Böhmer-Huber n. 2366.

1554 (*eigentlich II, 67 bis*). Heinrich herre zū Lichtemberg der elter vnd sein Sohn Cünrat beurkunden, daß sie ihre burg Nuwemburg mit dem flecken vnd aller zugehörden und ihren halben Antheil an den zweien stetten Brumat vnd Buhswilre für 6000 pfunde Strazburger pfennige an Meister, Rath und Bürger von Straßburg zū einem rechten pfande versetzt haben, und daß sie die edeln hern Vlrichen herren zū Rapoltzstein, Friderich von Geroltzecke am Wasichen vnd Heinrich von Geroltzecke, herren zū Läre vnd dritzehen rittere vnd knechte, nämlich — —, zu mitschuldenern gegeben haben. — Geben an dem ersten samsdage vor sant Gallen dage —. 1369 October 13.

Transcription (aus Ende des 14. Jhdts.) — in Straßburg St.-A. Briefbuch A fol. 164. — Auszug: Straßburger UB. 5, 654 n. 839.

1555 (*eigentlich II, 67 ter*). * . . :D:en wisen vnd bescheiden dem meister vnd rate zū Strasburg, vnsern lieben getruwen** (AR.), antwortet Iohannes . . . episcopus Argentinensis auf einen Brief, in welchem die Adressaten ihm von dez lantfriden wegen geschrieben haben, und erklärt sich bereit, ihrem Wunsche entsprechend dem (sc. Hug) von Rapoltzstein zu schreiben. — Datum Benneult, sabbato ante Galli. Benfeld [1369 October 13.]

Orig. Pap.-Brief (21 . 10 , s cm), oben links von Mäusen angefressen, mit rothem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 1401 n. 53. — Regest: Straßburger UB. 5, 655 n. 840.

1556 (*eigentlich II, 114 bis*). Dem Meister und dem Rathe von Straßburg schreiben die Abgeordneten der zum Herlisheimer Bunde gehörigen Städte unter Anderem: — — Doch so ist her Wernlin von Hunwilr bi vns gewesen vnd het mit vns geret, das her Vlrich von Rappoltzstein des friden für herrn Wernlin von Hadestat also vertrösten welle. — Geben an dem mentag vor sant Thomans tage. [1373 December 19.]

Orig. Pap.-Brief mit Spur von Verschlusssiegel (nicht wieder aufgefunden) — in Straßburg St.-A. Vollständiger Abdruck: Straßburger UB. 5, 835 n. 1100.

1557 (*eigentlich II, 124 bis*). Stephan der jung, von Gotez genaden pfallenczgraf bei Rein vnd herzog yn Beyrn, schlichtet solih stözz, krieg vnd misshelung, dy gewesen sind zwischen dem hochgeborn fürsten vnserm liben oheim her Johannsen herzog zu Luttringen vnd marggraf vnd aller seiner frewñd, dyner vnd helffer vnd aller der iren vnd besunder her Brun von Rapoltzstain vnd aller seiner helffer vnd dinâr vnd der iren auf aynem tail, vnd zwischen her Hannman von Mülnhaim, seiner bruder, helffer vnd diner vnd der iren auf dem andern tail vnd von aller schaden wegen, der der stat

zu Strasburg, allen iren burgern vnd den iren vnd allen den, über dy si zegepieten habend, geschehen ist — —. Der geben ist zu Sleczstat, dez sunnabend nach Erhardi —. Schlettstadt 1375 Januar 13.

5 *Orig. Perg.-Brief (27. 17/17, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, leidlich erhaltenen Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Schlüssel — in Straßburg St.-A. GUP. Lade 165/166 n. 45. Vollständiger Abdruck: Straßburger UB. 5, 865 n. 1174.*

1558 (*eigentlich II, 127 bis*). * :D:en wisen bescheiden . . dem meyster vnd dem rate zů Straßpürg, vnsern lieben getruwen** (*AR.*), *antwortet* Lampertus episcopus Argentinensis *auf einen Brief, in welchem ihm die Adressaten* mit Clause von Lostad enbotden
10 *haben* vmb einen frieden zuhalten mit Hugelin von Ropoltzstein: — — daz wir den selben frieden, als ir vns habent enbotten, mit dem vorgeanten Hugelin vnd den seinen gerne wellent fur vns vnd die vnsern halten vncz vff diesen nehesten sůntag, vncz die sunne vff gat (*Juni 10.*) — Scriptum Dabichstein, feria tertia post dominicam Exaudi post prandium. *Dachstein [1375 Juni 5.]*

15 *Orig. Pap.-Brief (21, s. 13, 5 cm) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 1406 n. 16. — Regest: Straßburger UB. 5, 883 n. 1204.*

1559 (*eigentlich II, 127 ter*). * :D:en wisen bescheiden dem meister vnd dem rat von Strassburg** (*AR.*), *sendet* Hug von Rapoltzstein, tůmherre vnd portener der stift zů Strasbůrg, *einen trostbrief zurůck, in welchem sie ihn trůstend für bischoff Lam-*
20 *precht zů Strassburg mit dem Bemerken:* — — do sol uwer bescheidenheit wůssen, daz mich da mit nůt benůget, wand ich keinen bischoff zů Strassburg weiss, der Lamprecht heisset. Sendent ir mir aber einen trostbrieff in derselben wise, daz ir mich vnd die minen trůstend für hern Lamprecht bischoff zů Babenberg vnd die sinen, so wil ich gerne zů uch kumen vff den tag gen Altdorff. — Datum feria quarta proxima ante
25 festum penthecostes. *[1375 Juni 6.]*

Orig. Pap.-Brief (22, s. 12 cm, Wasserzeichen: Stierkopf) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 1404 n. 11. Vollständiger Abdruck: Straßburger UB. 5, 883 n. 1205.

1560 (*eigentlich II, 127 quater*). * :V:enerabili in Christo nobis sincere dilecto do-
30 mino Rudolfo de Hewen, thesauraric ecclesie nostre Argentinensis** (*AR.*), *schreibt* Lampertus episcopus Argentinensis: — — Als Cůntze Bog vnd der Kornnagel by vns warent zů Benfelt vnd mit vns redtend von Hůgelins wegen von Rapoltzstein vnd wir sů des soltent lazzen ein antwůrte wůssen, — — da lant wir uch wůssen, daz wir den selben von Rapoltzstein vß der riechtůnge laßen wellent verliben. Also ist ez, daz die stat zů
35 Straßpürg vns an yn vnd sine helffere vnd diener beholffen wellent sin den crieg řz, vnd auch daz man daz besorge, daz wir vnd sů einandir getruwelich beholffen sint mit semelichen vorworten vnd bůnttenisse, also sich daz heischet: dar vmb bitten wir uch, daz ir die selben botten diese vnsirr antwůrte laßent wůssen, vnd daz su den lantvogt auch besendent, also sů von vns sint gescheiden — —. Scriptum Benfelt, feria quarta
40 post festum penthecostes. *Benfeld [1375 Juni 13.]*

Orig. Pap.-Brief (21, s. 20/19, 5 cm) mit Spur von rothem Verschlusssiegel — in Straßburg St.-A. AA 1406 n. 17. Vollständiger Abdruck: Straßburger UB. 5, 884 n. 1206.

1561 (*eigentlich II, 129 bis*). *An den Meister und den Rath von Straßburg richtet Lampertus episcopus Argentinensis die Aufforderung, „daz ir schaffent, daz vns vnsir hoff, die alte phaltze, vnd vnsir geistlich gerichte vnuerzogenlich wiedir in vnsirre hant werde geantwortet, als ir daz bered vnd do für gesprochen habent“. In einer sich daran anschließenden Rechtfertigung heißt es unter Anderm: Von des von Rapoltzstein wegen, da endorffent ir nit zû reddē: wir hoffent wole mit ime zu ubirkummende. — Scriptum ipsa die natiuitatis gloriose virginis Marie. [1375] September 8.*

Orig. Pap.-Brief (29. 21, s/21 cm) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in Straßburg St.-A. AA 1404 n. 17. Vollständiger Abdruck: Straßburger UB. 5, 889 n. 1215.

1562 (*eigentlich II, 130 bis*). * :D:en wisen bescheidenn . . dem meister vnd dem rat zû Straßburg, vnsern lieben getrûwen** (AR.), *schreibt* Lampertus episcopus Argentinensis: — — Als ir vns verschriben hant von dez tages wegen zû leysten mit dem von Roppoltstein . . lönt wir ùch wissen, daz herr Symund von Liechtenberg mit vns geretd hat von der selben sache wegen, vnd ist von vns gescheiden, daz er den tag wölle widerbieten von dez von Roppoltstein wegen. — Scriptum in Zabernia, feria tertia post exaltacionem sancte crucis. *Zabern [1375 September 18.]*

Orig. Pap.-Brief (22. 17/16, s cm) mit Spur von rothem Verschlussiegel — in Straßburg St.-A. AA 1406 n. 27. Vollständiger Abdruck: Straßburger UB. 5, 890 n. 1217.

1563 (*eigentlich II, 165 bis*). Henneman genant Herre vnd Göße von Wittenheim, gebrüdere, *welche* gefangen gewesen sind zû Colmar von vrteils vnd erkantniße wegen der sybener, die von dez Riches gebotte über den gemeinen friden in Elsaß gesetzt sint, *schwören Urfehde* gegen den vorgeantten sybenen von dem gemeinen friden vnd allen den fürsten, herren vnd stetten vnd allen den iren, die dem gemeinen friden zûgehörig sint, vf disen hutigen tag, daz ist zû wißende: die hochgebornen fürsten herzog Rûprecht den elteren, herzog Rûprecht den jüngern, pfaltzgrauen bi Rine vnd herzogen in Beyrn, vnd den hochgebornen hern Wentzlauwen herzog zû Lützburg vnd zû Brabant, die margrauen von Baden, die erwürdigen geistlichen herren den abte von Wißenburg vnd den abte von Selße, die edelen herren Vlrich herre zû Vinstingen, lantuoigt in Elsaß, hern Symund herren zû Liechtenberg, jungher Johansen. sinen sun, hern Heinrichen herren von Liechtenberg, hern Brunen herre zû Rapoltzstein, jungher Otteman herren zû Ochsenstein vnd hern Stißlaw von der Witten mülin, ritter, vnd dar zû den meister vnd den rat der stat zû Straßburg vnd alle ir burger vnd die iren vnd ouch dar zû allen den meistern vnd rêten diser nachgenantten dez Richs stette in Elsaß: Hagenow, Colmar, Schlecztat, Wißenburg, Ehenhein, Roßhein, Munster, Keisersperg, Mulnhusen, Türnkein vnd Selße, vnd allen iren burgern vnd söldern. — Der geben wert vff sant Georien tag —. *1379 April 23.*

Gleichzeitige Abschrift auf Pergament (62, s/60, s. 33, s/34 cm), durch Feuchtigkeit stark gebräunt (Überschrift: datum per copiam) — in Straßburg St.-A. GUP. Lade 168. — Auszug: Straßburger UB. 5, 988 n. 1352.

1564 (*eigentlich II, 188 bis*). *Dem Meister und dem Rathe von Straßburg schreibt* Symont Roß der jude: — — Ich laß ùch wißen vnd klag ùch, daz ich geungen bin ze Amerswilr in der stat für ein echter von des lantgerichtz wegen zer Strubeneych, des ich doch lidig bin worden, als ir wol wißent, als ich ùwerr fryheit genoß, ich vnd

ein andere jüdin. Vnd het mich geuangen mins herren . . vogt von Rapolstein von
eins armen . . knechtz wegen, der in zû gehört, vnd het mich beuolhen des Rychs . .
vogt vnd . . schultheiß Hesseman Stamler, vogt ze Keyzersperg. Da bitte ich vch
durch mins ewigen dienstes willen, daz ir den . . herren von Rapolstein verschriben
5 wellent vnd irem . . vogte Hiltbrant von Honewilr, daz si mich üwerr laßent geniessen
vnd des rechten, als ir wol wißent, wand mich duncket, si wellent mir etzwas herte
sin. Vnd ouch verschribent Hesseman Stamler, vogt ze Keyzersperg, daz er mir be-
holffen vnd beraten welle sin zû disen sachen, wond er mir wol gehelffen mag. Vnd
tûnt ouch dis kûrtzlich, wond ich herteklich geuangen lige. Datum feria secunda ante
10 festum Symonis et Iude apostolorum. [Undatiert: etwa 1370 bis 1380 vor October 28.]

*Orig. Pap.-Brief (21 . 17 cm, Wasserzeichen: Hifthorn) mit Spur von braunem Verschuß-
siegel — in Straßburg St.-A. GUP. Lade 174 n. 7^b. Abgedruckt: Straßburger UB.
5, 1022 n. 1401.*

1565 (eigentlich II, 745 bis). * :D:en erbern wissen vnd bescheiden dem burger-
15 meister vnd dem ratte zu Friburg d. l. ** (AR.) schreibt Smahsman herre zû Ratpaltz-
stein: — Also uch wol wissende ist, wie Rûdolf vnd Otteman von Blûmenegke Cûne-
man von Bolssenhein gevangen hant, bitte ich uch mit ernste, uwer hilffe vnd rat dar
zu zu tunde, das er ledig werde, oder aber das su lossent besehen, obe su in mit eren
vnd mit rechte gevangen haben vnd in mit eren vnd mit rechte behalten mugent, vnd
20 was uch bedungket, das ich dar in tûn sulle, das lont mich wissen: do enwil mich
weder lip noch gût inne turen, vnd wil dar zu tûn, also ich billich sol. Üwer ant-
wurte. Geben vff fritag vor sant Veltins dage anno Domini 1408., besygelt mit Die-
thriches von der Wittenmullen ingesigel. 1408 Februar 10.

25 *Orig. Pap.-Brief (21, s. 12, s cm, Wasserzeichen: Stierkopf mit Stern) mit Spur von
grünem Verschußsiegel — in Freiburg St.-A. 99/3aa. — Regest: ib. Maldoner Repertorium
(Ms.) sub 99/3aa.*

1566 (eigentlich III, 72 bis). Dem Bürgermeister und dem Rathe von Freiburg über-
sendet Katherina von Burgunden, von Gots gnaden herczoginn zu Österich etc., Abschrift
eines Briefes, den sie an ihren lieben brüder herzog Frydrichen gerichtet hat von
30 sôlicher swêrer anligender sache wegen, so vns vnd besunder uff dise zyte den edeln
vnsern lieben getrûwen Smasmann von Rapolczstein zûgefüget sind. Sie bittet die Adres-
saten, die sachen für hapden zu nehmen und auch dem egenanten vnserm lieben brüder
darüber zu schreiben, was sie in disen sachen das beste bedünke. — Geben zu Ensis-
heim an mentag nach dem ostertag —. (Unten rechts steht: domina ducissa per consi-
35 lium.) Ensisheim 1413 April 24.

*Orig. Pap.-Brief (29, s. 21, s cm) mit Spur von rothem Verschußsiegel — in Freiburg
St.-A. 100/101. — Regest: ib. Maldoner Repertorium (Ms.) sub 100/101.*

1566* (Ersatz für III n. 109). Dem Bürgermeister und dem Rathe von Freiburg be-
richtet Hanns von Wolkenstein, hofmaister, daz mein genädiger herre von Österreich
40 etc. auf nächten von dem Heiligen krewcz aus reit vnd was auf dem geuerte gen Thann
zu sant Tywolt zu den heiligen ze reiten, vnd belaub vbernacht zû Ensisheim: also
kom im in der nacht gewisse warnung, wie sich junkher Smasman von Rappoltzstein

besampt hiete mit sechtzig vnd hundert pherden, vnd wolde das gesloss Ensissheim ingenomen haben vnd auch meinen herren in solher masse angesetzt haben, daz er von dem lande gedrungen wër, solt nicht anders dartzu gesehen werden. *Im Anschluß daran bittet und mahnt er die Adressaten von seines obgenanten genädigen herren wegen, sich gerüstet zu halten.* — Geben zu dem Heiligen krewcze, an mantag noch mitternacht nach sant Kathreinen tag —. *Heiligkreuz 1414 November 26.*

Orig. Pap.-Brief (21. 15 cm) mit grünem Verschlussiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Freiburg St.-A. 100/112. — Regest: ib. Maldoner Repertorium (Ms.) sub 100/112.

1566** (*Ersatz für III n. 111*). :D:en edeln herren juncher Smaßman vnd juncher Vlrichen herren ze Rapoltzstein schreiben der Bürgermeister und der Rath von Freiburg, daß sie auf Grund der Aufforderung, welche Herzog Friedrich von Österreich an sie gerichtet hat, der Adressaten vyent sin wollen. — Geben an sant Niclaus tage —. *1414 December 6.*

Brief-Minuta auf Papier — in Freiburg St.-A. 100/113. — Regest: ib. Maldoner Repertorium (Ms.) sub 100/113.

1567 (*eigentlich III, 113 bis*). Dem Bürgermeister und dem Rathe von Freiburg schreiben burgermaister vnd raute ze Vilingen und bitten ihnen mitzuthellen, ob das Gerücht, daß ain bestallung daran gemacht sye zwüschend vnsrem gnädigen herren von Österreich vnd juncher Smasmann, auf Wahrheit beruht. — Datum sabbato näch dem heiligen cristag anno 1415. *1414 December 29.*

Orig. Pap. (21. 13, 5 cm) mit Spur von grünem Verschlussiegel — in Freiburg St.-A. 100/116. — Regest: ib. Maldoner Repertorium (Ms.) sub 100/116.

1568 (*eigentlich III, 513 bis*). Graue Heinrich von Fürstemberg beurkundet, daß vff sant Jacobs aubent des heiligen zwölffbotten (*Juli 24.*) ze Nüwemburg in der statt, in Baßler bystum gelegen, der edel Smaßmann von Rappoltzstein von vns abgelöset hât achtzig guldin geltz, die dar rürtent von der wolgeborenen frow Verenen marggrëffin von Hochberg, vnser elicher gemahel sëlîg, so sie in estür wyse heimbrächt hât, und daß sôlich losung von dem obgenanten Smaßman vmb eilffhundert guldin von vns abgelöset ist — —. Der geben ward am nêhsten samstag näch sant Jacobs tag des heiligen zwölffbotten —. *1427 Juli 26.*

Orig. Perg. (28. 20/19, 5 cm) mit einem an PR. hängenden, oben links etwas beschädigten Siegel von grünem Wachse — in Karlsruhe GLA. I. Personalien: Hochberg 13 d. — Erwähnt: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 6 S. 273 ad n. 177 sub nota 1.

1568* (*eigentlich III, 769 bis* — *Ersatz für III n. 826*). Kaiser Sigmund bestimmt dem Grafen Rudolf von Sulz, Hofrichter zu Rottweil, einen Tag zur Verhandlung über die durch Smaßmann von Rappoltstein u. A. erhobene Beschwerde. *Basel 1433 December 2.*

WIR Sigmund von Gotes gnaden Römischer kaiser, zu allen zeiten merer des Reichs vnd zu Hungern, zu Beheimb, Dalmatien, Croatien etc. konig, embieten dem edlen grafen Ruedolph von Sulz, vnnserm vnd des Reichs hofrichter zu Rotwil vnd lieben getreuen, vnnser gnad vnd alles guets. Edler lieber

getreuer, vnns haben die edlen Smaßman von Roppolstein, Berchtold von Stau-
 ffen vnd die strenngen Martin, Ludwig, Hainrich, Melchior von Plumeneck,
 Hannß Wernher zûm Wyher, Hannß vnd Ludwig von Landeckh, Ruedolph von
 Neuenstein, Cunrat Lôp, Hanns Harm, Andres von Possenstain, Dietrich Bern-
 5 lôp von Bolswiler, Peterman Bernlôpp von Bolswiler, Cunrat Dietrich von Bol-
 sinhen, Hannß Wernherr von Pforen, Hanns Statz, Ludwig Kûchly, Hanns Vogt,
 Hanns Ruedolf Bernlôp von Polswiler vnd die burgermaister, rethe vnd stette
 zu Friburg vnd zu Prîsach im Prîsgew, vnnser vnd des Reichs || lieben ge-
 treuen, thuen fürbringen mit clage, wie das du sie vnbillichen vß den lannden
 10 für das landtgericht zu Niernberg zu tagen geladen vnd geheischen hast, vber
 das du sye an den enden, dahin sy gehören, mit kheinen rechten nie gefordert
 habst, vnd auch vber das, das sie dir des rechten nie vßganngen sint, dauon,
 als sy meinen, in zu kurz von dir geschicht. Vnd sit dem mal wir nu zu land
 khomen sind, so wolen si dir vor vnns gern zu recht ston vnd dir thun, was
 15 sie dir von ehren vnd rechten wegen pflichtig werden zu thunde, vnnd si ha-
 ben vnns alls ainez Römischen kaiser vnd obristen richter diemietiglich an-
 gerueffen vnd gebeten sy darynn zuuersehen vnd sy bey glichen vnd rechten
 behalten, vnd das sy der sach gern vnd williglich, als billig ist, für vnns zum
 rechten steen wöllen. Dauon haben wir den landtrichter vnd vrtlsprechern des
 20 landtgerichts zu Niernberg geschriben vnd geboten, || das er in der sachen für-
 baß verer nicht richten noch verfahren soll, sonnder das er die sach für vnns
 vnd für vnns kaiserliche mayestät gericht wise vnd schiebe: darumb heissen
 vnd gebieten wir dir von Römischer kaiserlicher macht ernstlich vnd vestig-
 lich mit disem brief, das du die obgenannten vnns vnd des Reichs getreuen
 25 samentlich noch sonderlich mit dem obgenannten lanndtgericht zu Niernberg
 nicht mer vmbtribest, bekhümerest vnd mit demselben landtgericht wider sy
 in der sachen nicht volfaest noch thuest noch das zuthuen schaffest in khein
 weise, sonder das du solcher sachen für vnns zum rechten khumest, vnd dauon
 setzen wir dir rechtage für vnns zukhomen vnd heissen vnd gebieten dir auch
 30 von Römischer kaiserlicher macht ernstlich vnd vestiglich mit disem brief,
 das du von solcher sach wegen vf den fünfundvierzigisten tag negstkhomende
 || nach dem tag, als dir dann diser vnns brief geantwort würdet, oder vf den
 negsten rechtstag darnach folgende khomest vnd dine sachen vnd zuspriche
 wider die obgenannten din widerthail zum rechten erkennen lasset: so wellen
 35 wir die sach vnd beide thail verhörn vnd darynn thuen, als recht vnd billichen
 ist; deßgleichen wir auch den obgenannten dinen widerthail zuthuen geboten
 haben. Geben[d] zu Baßel, an den negsten mitwochen vor sanct Barbare tag,
 vnns rîch des Hungerischen im 47., des Römischen im 23. (*richtiger: 24.*), des
 Behambischen im 14., vnd des kaiserthumbs im ersten jaren.

40 *Transscription (18. Jhdt.) nach einer Abschrift auf Papier, welche durch Johans, abbt
 des gotshauß zu sanct Peter, im Schwarzwald gelegen, vnd Paulus, abbt des gots-
 hauß zu sanct Ruprecht, im Schwarzwald gelegen, vnd Marthinus, abbt des gotshußes
 zu Tenibach, beglaubigt und besiegelt ist am 12. December (vf sambsttag vor sanct
 Lucie tag) 1433 — in Karlsruhe GLA. Copialbuch, bez. n. 451, in einem eingehes-
 45 ten, durch Moder fast unleserlichen Papier-Register fol. 4^b.*

1569 (eigentlich III, 909 bis). *Genannte Herren und Städte berathen sich zu Basel am 23. November (vff fritage vor sant Katherinen tage) 1436 von der gerichte wegen zû Westfoln (vgl. Bd. 3 n. 901) und beschließen, daz man vier erbere botten vff den tage, den der hochwürdige fürste vnser gnediger herre hern Diethrich erczbischoff zû Colne gon Arisperge in Westvolen vmb den zweinczigesten tage nebst künfftig (1437 5 Januar 13.) angesetzt hat, schicken sölle in gemeynem costen — —: dieselben vier botten sollent vff dem tage der herren vnd stette gebresten, so verre inen der kûnt geton vnd empfolhen würt, fürlegen vnd mit hilf vnser gnedigen herren von Colne werben vnd sûchen, ob die gebresten der gerichte halb yena gebessert, vnd die in ein recht seyge, brocht mögent werden, do mit lande vnd lûte by irem harkomen blibent 10 vnd die gerichte gehalten werden mögent, als daz von alter har komen ist — —. :V:nd sint vff disem tage gewesen des edeln jungherr Smaßmans herren zû Rappoltzsteins, lantvogt vnser gnedigen herschafft von Ôsterreich, erbern bottschaft, mit namen her Hanns von Münstrale vnd Hanns Wernher von Stouffen, jungherr Rûdolf von Ramstein, frye herre zû Gilgenberg, hern Wilhelm von Grünenberg, Thûring von Hallwilr, vnd 15 der stette erbern bottschaften, mit namen: Straßburg, Basel, Zürich, Bern, Fryburg in Ôchtenlandt, Lucern, Solotorn, der Rich stette in Eylsaß, Rinfelden, Zofingen, Fryburg, Brysach, Nuwenburg, Ensißheim, Tann, Maßmünster. Basel 1436 November 23.*

Gleichzeitige Aufzeichnungen auf Papier (Blatt = 22.30 cm, Wasserzeichen: 1. Anker mit Kreuz, 2. Stierkopf mit Stern) — in Colmar St.-A. FF Westfälische Gerichte. 20

1570 (eigentlich IV, 611 bis). (s. a. 1458.) *Hernach sambstag nach st. Matthyßtag bitten priorin vnd conuent zu Vnderlinden herrn Wilhelmen zu Roppolstein gleicher gestalt (wie in dem Briefe vom 24. Februar 1458 [s. Bd. 4 n. 611]) vmb abschaffung der jäger vnd hunde, doch i. g. gerechtigkeit ohnschädlich. 1458 Februar 25.*

Regest (17. Jhdt.) — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1898 4/87, in Papier-Register fol. 2 v. 25

1570* (Zusatz zu IV n. 851). *Der entsprechende Gegenbrief. — Der geben ist an zinstag nach sant Laurencius tag —. 1466 August 12.*

Orig. Perg. (39/38. 18, s/18 cm), das ursprünglich an PR. hängende Siegel ist nicht mehr vorhanden — in Colmar BA. E 390 bez. n. 12. — Beglaubigte Abschrift (vom 1. November 1749) und Regest (vom 11. October 1749): ib. E 390 (beide mit der falschen 3 Jahresangabe 1486).

1571 (eigentlich V, 86 bis). * :D:En vesten vnd furnemmen vnserm getruwen vnd besondern Werly von Westhuß vnd Hans Hüter, stetmeister zû Colmar, sampt vnd ieglichem besunder** (AR.), *schreibt* Wilhellm herre zû Rappoltzstein vnd zû Hohennagk etc.: — — Noch nechstem abrede, wir mit vch gehabt vnd vnser gesinnea 5 vernommen, davon harinn zemelden nit not ist, alleyn vff uwer vermeinte: dem noch furter an vns gelangt by vnserm gnedigen herrn dem pfaltzgrauen etc. selbs parsônlich gesin vnd die ding noch dem besten sinen gnaden fürgehalten, der nû mercklich gefallen doran vernommen vnd gnediglich vermerckt, sonder allen ernst vnd geneigten 4 fließ vnuerlengt, do sich daz gebürt, anzebringen vnd in stäter vbung in dem zehandelnn zetünd vnuertrossen erbotten hat. Das verkunden wir uch im besten — — Datum vff sonntag ante purificationis beate Marie virginis —. 1476 Januar 28.

Orig. Pap.-Brief (23. 16 cm) mit Spur von grünem Verschlusssiegel — in Colmar St.-A. FF.

1572 (*eigentlich V, 107 bis*). * :D:en ersammenn wisenn minen guten frunden, burgermeister vnnd ratt zu Friburg** (*AR.*), *schreibt* Wilhelm herre zü Roppoltzsteynn vnnd zü Hohenack, oberster hauptman vnd landuogt: — — Mir bringt für Anthenig vonn Wessenberg, wie ir sinem sweher Bernharttenn von Bolwiler seligenn etlich zinse
 5 jerlichen gebenn habenn, inmossenn ir sinenn erbenn nochmols verbunden sint, vnnd diewill nún zwuschent des genantten Bernhartt vonn Bolwiler seligenn erbenn nit endlich beslossenn, wem die zinse gepurlichen werden sollent, vnnd Anthenig vonn Wessenberg an dem end ein miterbe ist, also vff das meniglich, souill vnnd recht ist, gelange, so pitte vnnd schaff ich mit vch amptshalb, das ir die selbenn zinse zu gemeynnenn
 10 handenn hinder vch ligenn vnnd deheynem teil beschinen lossenn, ir werdent denne gründlich bericht, wem ir die zinse von gepurlicheit vßrichtenn vnd gebenn sollent — — Datum vff sonnentag nechst vor sanct Dyoniensienn tag —. 1476 October 6.

Orig. Pap.-Brief (29, s. 22 cm) mit Spur von grünem Verschußsiegel — in Freiburg St.-A. Eingelaufene Missiven.

1573 (*eigentlich V, 152 bis*). * :D:em erbern weysen vnnsern getreuen lieben . . dem burgermaister, rate vnd gemainde vnser stat zu Fryburg im Brysgew** (*AR.*), *schreibt Herzog Sigmund von Österreich:* — — Wie wol wir ettweuil beuelhen der ir-
 20 rúng zwischen ewr vnd des adels bey ew haben lassen ausgeen, so ist doch nicht endlichen, als wir vernemen, darynn gehandelt, vnd nach dem wir vernemen, sich der adel vast mit wesen der sachenhalben aus der stat ziehe, daz vnns aber nit gemaint
 ist, dem nach wir aber dem edeln vnnserrn lieben getrewen Wilhalmen von Rapoltstain, vnnserrn öbristen haubtman vnd lannduogt in Ellsázz, in den sachen zu handeln be-
 uolhen, emphelhen wir ew, daz ir all sachen gegen inen gütlichen rüen, ansteen vnd, wie von alter herkomen ist, vnntz zu austrag beleiben lasset: daran tût ir vnnserrn ernst-
 25 liche maynung. Geben zu Insprugg, an eritag nach sand Plasiennstag —. (*Unten rechts steht: dominus dux per se ipsum in consilio.*) Innsbruck 1477 Februar 4.

Orig. Pap.-Brief (32. 21, s/22 cm) mit Spur von rothem Verschußsiegel — in Freiburg St.-A. 99/16. — Regest: ib. Maldoner Repertorium (Ms.) sub 99/16.

1574 (*eigentlich V, 233 bis*). *In dem Abschiede des am 22. December (vff mentag*
 0 *nach sant Thomans tag apostoli) 1477 von gemeyner múnßgenossen ersamen sendebotten zu Colmar abgehaltenen Tages heißt es an 1. Stelle: :D:es ersten, wile vnser gnediger herre der lantfogt zeuersteen geben, das ime von vnserm gnedigen herren von Öster-
 rich etc. vff sin anbringen der crützer halb zeentsetzen oder fürter vff ein nuws ze-
 múnssen noch nit vollige antwort worden, vnd inn hoffen sige, diewil der gemelte vnser
 5 gnediger herre yetz selbs parsonlich gon Zürich kome vnd er im die dinge fürter mit vns anbringen wolle, sin gnode werde daruber entlich antwort geben, mit beger, die dinge biß dar ansteen zelassen. 1477 December 22.*

Gleichzeitige Aufzeichnung (Abschied) auf Papier (22. 29, s/29 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Freiburg St.-A. 26/17. — Regest: ib. Maldoner Repertorium (Ms.) sub 26/17.

1575 (*eigentlich V, 285 bis*). :D:em wolgeborenen herren herrn Wilhelm herren zü Rappoltzstein vnd zü Hohenack, öbersten hauptman vnd lantfögt etc., ouch den ede-

len strengen vnd vesten her Niclaus Pücher, des durchlühtigen fürsten mins gnädigsten herren von Österrich cammermeister, hern Hans Erhart von Rynach, hüpmeister vnd vögt zü Tanne, hern Lazarus von Andelo, bede rittern, darzú den ersammen wisen burgermeistern, zunfftmeistern, rêten vnd gantzen gemeinden der stette Friburg, Brisach vnd Nuwemburg, sampt vnd yeglichem besunder, *schreibt* Heinrich Bêger von Geyspoltzheim *in Betreff der 3000 Rheinischen Gulden, die er ihnen zü des obgenanten mins gnädigsten herren von Österrich mercklichen geschêffden als bar gütlichen geluhen hat: Weil die auf den 25. Juli 1478 vereinbarte Rückzahlung nicht erfolgt sei, verlange er, das ieglich herre vnd persone vnd yede stat mit zwein erbern knechten vnd pferden in den nehsten acht tagen noch diser manunge sich antworten gon Strásburg in des wurtes huß zúm Nesselbach, vnd darinne offen gewenlich giselschafft vnd leistung [zú] halten zü veylem kouff tégelich, mússig vnd vnerdinget — —, bis ihm vBrihtunge erfolge — —. Geben vff zinstag noch sant Peters tag ad vincula —. 1478 August 4.*

Orig. Pap.-Brief (22 .21, 5 cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Freiburg St.-A. Eingelaufene Missiven.

1576 (*eigentlich V, 296 bis*). Wilhellm herr zu Rappoltstein vnnnd zu Hohennag, des durchluchtigen hochgepornnen fursten vnnnd herrn herrn Sigmunnds ertzherzog zu Osterich etc., vnnßers gnedigosten herren, oberister hauptman vnnnd lannduogt im Elsass, Sungkouw, Brißgow vnnnd am Swartzwalt, anstot siner furstlichen gnaden, vnnnd die burgermeister, rate vnd burger gemeinlich der stette Basell, Friburg, Colmar vnnnd Brisach *verkünden die von ihnen beschlossene Münzordnung. — Der geben wart vff zinstag nest noch sanct Matheus tag apostoli —. 1478 September 22.*

Minuta auf Papier (Wasserzeichen: Stierkopf mit Kreuz) — in Freiburg St.-A. 26/19 vgl. ib. Maldoner Repertorium (Ms.) sub 26/19.

Anmerkung zu n. 1576.

Die unter n. 482 (1480 October 30.) mitgetheilte Münzordnung weicht erheblich von der oben erwähnten ab; vielleicht ist die Ausfertigung der vorliegenden Minuta gar nicht erfolgt.

1577 (*eigentlich V, 390 bis*). *In der Instruction für einen Tag, so von den stetten Basel, Fryburg, Colmar vnd Brysach als den munßgenossen inn disem lande gemeiner lantschafft, herren vnd stetten vff sant Symon vnd Judas tag (October 28.) schierost des nachtes zu Nuwenburg an der herberge ze sinde angesetzt ist, heißt es im Eingange: Den sendebotten, so do erschienen werdent, vorabe furzetragen, das vns nit zwiuel, inen allen syge wüssen, wie vnser gnediger herre von Österrich etc. mit sampt den gemelten stetten in diser siner gnoden fürstenthum vnd lande ein mit munssegenosse syge etc. Darauf heißt es an 2. Stelle: Item dem nohe zeeroffenen vnd furzeheben, so des gemelten vnser gnedigen herrn von Österrichs etc. lantvogt vnd die stette die merckliche schatzzunge vnd beswerde, so des vorwechssels halb am golde aller menglich zü schaden hatt wellen erwachsen, vermerckt, sygent sie zü vil molen zü tage gon Nuwenburg vnd an ander ende zusammen gerytten vnd sich berattenlich miteinander vnderredt, den brust gewegen vnd wol verstanden, daz der alleine harrürte der rysenden vnd frömden munssen halb, so inn diser bezyrcke der rappen munsse getragen vnd genommen. [1479 vor October 28.]*

Minuta auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume) — in Colmar St.-A. HH Münzwesen.

Anmerkung zu n. 1577.

Die Jahresangabe fehlt, aber aus einer in der Vorlage stehenden, gleichzeitigen Randbemerkung ergibt sich, daß sant Katherinen tag des betr. Jahres auf einen Donnerstag fiel, und das war im Jahre 1479 der Fall.

5 **1578** (eigentlich V, 442 bis). :D: en erwürdigen in Gott vattern, hochgeborenen fürsten vnd fürstin, wolgeborenen, würdigen, ersammen vnd wisen, lieben vettern, base, oheim, besundern fründe, andehtigen, getruwen vnd besundern, herrn Albrechten pfaltzgrafen by Rine etc., bischoff zû Straßburg vnd lantgrafen in Eilsas, frowen Mehtilden geborne pfaltzgräfin by Rine, ertzherzôgin zû Osterrich etc. wittwe, herrn Otten pfaltz-
10 grafen by Rine, hertzogen in Beyern, herrn Reinharten bischoff zû Wurmb, herrn Ludwigen bischoff zû Spire, herrn Cristoff marggrafen zû Baden vnd grafen zû Sponheim, Eberharten dem eiltern vnd Eberharten dem jungern, geuettern, beiden grafen zû Wirtemberg vnd zû Mynppelgart, Johans grafen zû Lupffen, lantgrafen zû Stulingen etc., Symon Weckern grauen von Zweinbrücken, herren zû Bitsch vnd Liechtemberg, Albreht vnd
15 Crafft, geuettern, grafen von Hoenloe vnd Ziegenhan, Johanne wildegrafen zû Thuno, zû Kirburg, ringrafen zûm Stein vnd grauen zû Salme, Philips vnd Philips, geuettern, grafen zû Hanowe vnd herren zû Liechtemberg, Wilhelm herren zû Rappoltzstein vnd zû Hoenack, herrn Bartholome abbt zû Murbach, herrn Johansen abt zû Mulbron, meister vnd reten der stette Straßburg, Basel, Franckfort, Worms, Spier, Heltpron, Wymppfen,
20 Kempten vnd Kauffbüren, meister vnd reten zû Hagenowe, Colmer, Sletstatt, Wissemburg, Mülhusen, Keiserßberg, Obern Ehenheim, Münster in sant Gregorien tal, Roßheim vnd Thûrincken, schultheißen, meister vnd reten der stette Offenburg, Gengembach vnd Zelle, burgermeistern vnd reten zû Friburg, Brisach, Nuwemburg vnd Endingen, über-
sendet ein Ungenannter (wahrscheinlich der Pfalzgraf Philipp bei Rhein) die Abschrift eines
25 Vertrages und bittet sie, zur Erneuerung und Erweiterung des früher gegen die Westfälischen Gerichte geschlossenen Bündnisses vom 1. December 1461 [s. Bd. 4 n. 711] in solich eynunge willigen, die vfnemen vnd ihr ingesigele by die vnsern hencken zu wollen. — Datum — —. [Undatiert: 1480 nach Januar 5. und vor Mai 10.]

Gleichzeitige Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: schreitender Hund) — in Straßburg
30 St.-A. GUP. Lade 164 n. 2.

Anmerkung zu n. 1578.

Nachdem am 5. Januar (nicht am 12. od. 7., wie S. 203 Z. 6 gesagt ist) 1480 Graf Jakob von Lichtenberg als der Letzte seines Stammes gestorben war (Lehmann Urkundl. Gesch. der Grafschaft Hanau-Lichtenberg Bd. 1 S. 361), theilten Graf Sigmund Wecker von Zweibrücken
35 und Graf Philipp I. von Hanau, die Schwiegersöhne seines verstorbenen Bruders Ludwig, die Herrschaft Lichtenberg. Diese Theilung muß zur Zeit, wo obiger Brief abgefaßt wurde, bereits vollzogen gewesen sein: denn unter den Adressaten nennt der Briefschreiber Symon Weckern grauen von Zweinbrücken, herren zû Bitsch vnd Liechtemberg, und ferner Philips vnd Philips, geuettern, grauen zû Hanowe vnd herren zû Liechtemberg. Die letztgenannten beiden Vettern
40 aber haben als „Herren zu Lichtenberg“ nur ganz kurze Zeit neben einander existiert, insofern Philipp I., der eigentliche Theilerbe, schon am 10. Mai 1480 (vgl. o. S. 223 Anm. 1), sein Vetter dagegen, Philipp II., der Vater des am 18. October 1482 geborenen Philipp III. (Lehmann l. c. Bd. 2, Stammtafel), erst am 22. August 1504 (Lehmann l. c. Bd. 2 S. 434) aus dem Leben schied. Obiges Stück muß also nach dem 5. Januar, aber vor dem 10. Mai 1480 verfaßt sein. Die übrigen Fürsten
45 und Bischöfe, welche oben genannt wurden, waren um diese Zeit sämtlich am Leben. Anders aber verhält es sich mit dem Murbacher Abte Bartholomäus, dessen Name nur durch ein Versehen des Briefschreibers in die Adresse gekommen sein kann, denn der Abt Bartholomäus (von Andlau), welcher am 1. Juli 1476 das Zeitliche gesegnet hat (s. Basler Chron. Bd. 3 S. 31 Z. 39), durfte

nicht als Zeitgenosse der erst im Jahre 1478 gewählten Bischöfe Albrecht von Straßburg (1478 bis 1506) und Ludwig von Speier (1478—1504) bezeichnet werden.

1579 (eigentlich V, 504 bis). Willhalmen von Rapolstein, vnserm obristen hauptmann vnd landvogt im Elsaß, auch allen vnsern amt leitfen, gegenwürtigen vnd künftigen, die mit disem brief ermannt werden, *schreibt* Sigmund von Gottes gnaden ertzherzog ze Öesterich, ze Steir, ze Kernden vnd ze Krain, graue ze Tirol etc.: Als dann der erber Hans Weybl, caplan zu Sekingen, etliche püecher nach seinem tod geen Winterthur zu der pfarrkirchen geschaffen hat, empfelhen wir ew allen vnd yeden in sunders, wann das zu schulden kam, daß ir die püecher daselbshin on irrung folgen laßet, wann wir das von gnaden vergunt haben — —. Geben zu Insprugg, an sambstag nach sand Appolonientag —. 1481 Februar 10.

Transscription (18. Jhdt.) — in Winterthur St.-A. Copialbuch 5 fol. 123^a.

1580 (eigentlich V, 615 bis). * :D:en edeln Wilhelm vnd Smaßmann herrnn zü Roppoltzstein etc.** (AR.) *schreibt Herzog Reinhard II. von Lothringen in Beantwortung eines (vermuthlich des oben in n. 612 mitgetheilten) Briefes, den er als vnuerstentlich und als mit vngehörtem nuwem gedicht geschryben bezeichnet: — — nach dem wir vns dheins billichen nye geweygert, als wir auch noch nit tunt, nit in erschrecken uwers schrybens, sunder vmb vnser glimpffs willen, inn dem wir allzyt besteen wolent: wie ir daz recht vff den gemeynen bunt vnserer loblicher vereyne dargelegt habent, des sol vns also wol benugen. Geben zü Nancey, vff samstag vor dem sonntage Iubylate zü Latin genant —. (Unten rechts steht Lud mit Handzug.) Nancy 1482 April 27.*

Orig. Pap.-Brief (29,5 . 22 cm, Wasserzeichen: Krummstab mit Hifthorn) mit rothem Verschlussiegel (Ringsiegel) unter Papier — in Colmar BA. Extrad. Monac. 1888 3/43.

1581 (eigentlich V, 653 bis). Anno etc. im (14)83. vff vastnacht han ich (Smaßmann von Rappoltstein) mich angenumen vnser frowen pfleger zü sin vnd dis noch geschriben ingenumen, so in den Tussenbach gevallen: sol ich vnser frowen rechnung tuon. 1483 Februar 12.

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register V fol. 49.

1582 (eigentlich V, 690 bis). Anno etc. im (14)83. vnd (14)84. [so] hat Andres Schnider dis noch geschriben empfangen von des Tusenpach wegen inn abwessen minß herrn her Smaßman (sc. als dieser nach Palästina gereist war): — —. 1483 [Mai 7.] bis 1484 [Juli 18.]

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register V fol. 60.

Anmerkung zu nn. 1582 und 1583.

Daß die Abwesenheit Smaßmanns von Rappoltstein durch seine Reise nach Jerusalem u. s. w. bedingt war, ergibt sich nicht nur aus n. 690, sondern auch aus folgendem Eintrage des genannten Andres Schnider: (fol. 61^b) Item 10 s. Petter Ziegler geben vff den nunoben in minß herrn stuben, nach dem also min gnediger her Smaßman züm helgen grab reit, vff den kalck vnd stein, so er in den Tusenpach geben hat (sc. 1483 Mai 7.). In einem andern Eintrage (fol. 61) heißt es: Item 11 1/2 s. den. Petter Ziegler geluen, hat min gnediger her herr Smaßmann mich ge-

heissen, vff samstag vor santt Matys tag im (14)84. (sc. 1484 Februar 20.). Darnach könnte es scheinen, als wäre Smaßmann bereits vor dem 20. Februar 1484 nach Hause zurückgekehrt; aber diese Zeitangabe ist unvereinbar mit den oben angegebenen Datumsgrenzen der übrigen Einträge.

1583 (eigentlich V, 690^{ter}). Item dis noch geschriben hat Andres Schnider im 5 (14)83. vnd (14)84. von des Tusenpachs wegen vß geben in [minem] abwessen her Smaßmans (sc. als dieser nach Palästina gereist war): — —. 1483 [Mai 7.] bis 1484 [Juli 11.]

Eintrag — in Colmar BA. E 2722 Papier-Register V fol. 60^b.

1584 (eigentlich V, 966^{bis}). In einem Verzeichniß der namen aller vff dem keiserlichen vnd koniglichen tage zu Franckfurt versamelt gewesenenen anno etc. (14)89. 10 heißt es unter Anderm: Graue Eberhart von Wirtenberg, hat mit ime bracht graue Otten von Stalberg, den grauen von Rapperstein, ein grauen von Falckenstein. — — 1489 [etwa gegen Ende Juni.]

Gleichzeitige Aufzeichnungen auf Papier (Wasserzeichen: Schild mit drei Lilien, darüber Sternblume) — in Frankfurt St.-A.: 1. Reichstagsakten 13 n. 67 (Blatt = 21, 29, s cm), und 2. Wahltagsakten 2 n. 222 ff. (Blatt = 21, s. 28, s cm). Vollständiger Abdruck: Janssen Frankfurts Reichsrespondenz Bd. 2, 519 n. 669.

1585 (eigentlich V, 1018^{bis}). Die erbern Ottman Möigklin vnd Hannß Merser von Gundeltzheim als volmechtige anwalt[s] vnd procuratores der erbern bescheidenen schultheissen, geschwornen vnd gantzer gemainde des selbenn dorffs Gundeltzheim ap- 20 pellieren von Wilhelm herren zû Rappolstein, zû Hohenacke vnd zû Geroltzegke am Wasichin, der eyn vermeint vrteill, do mit er das insachen, dar in die genanten von Gundeltzheim widder die gemeynde zû Merxheim vnd iren verwantenn vor denn ersamen vnd wisenn meister vnd ratte der stat Colmarr in recht gehangen sin, von denen von Colmarr wolgesprochen vnd von denen von Gundeltzheim vbell geappelliert 25 erkannt hat, — — fur vnd an den allerr durchleuchtigistenn großmechtigistenn fursten vnd herrnn herrn Friderichen Römischenn keyser, zû allen zeitten merrerr des Richs etc., vnsernn aller gnedigisten herrn, vnd an sin keyserliche maiestat — —. Die Genannten legten die Appellation ein am 13. September 1490 in der stat Straßburg in des bischofflichen geistlichen gerichtts hoff vnd gegenwirtigkeyt des Johannes Duwingerr, 30 der sich bezeichnet als von keyserlichem gewalt ein offenn schriberr vnd des bischofflichen hoffts zû Straßburg geschwornerr notarie, und ferner in gegenwirtigkeyt der erwidrigen vnd wolgelerntenn meister Ludwigen von Odratzheim, in geistlichen rechtenn licenciat, vnd meister Johans Kaltental, lütpriesterr zû Elinßheim, gezeuge, hierzû in sonderheit berüfft vnd gebettenn. Straßburg 1490 September 13.

5 Daran schließen sich die Kundmachungsatteste, durch welche Johannes Brunn von Wissenhoren, ein geschwornerr schriber vnd keyserlicherr notarie, durch erforderung der erbern schultheis vnd geschworen vnd der gantze gemainde zû Gundeltzheim erklärt, daß er in abwesenn des obgenanten notarie: 1) am 2. October 1490 innammen vnd an stat des wolgebornnen herrn herrn Wilhelm von Rapoltstein, herre zû Hohenack vnd 10 zû Geroltzegk im Wasichin in siner gnaden hoffe vor demm sumer huse des selben hoffes zwuschen der kuchin vnd den burren vber dem ersamen vnd wisenn Johannes Banwiller, prothenotarius ciuium in Raperschwirr, dise hierinn geschribenn appellacion verkundet vnd vorgelesenn vnd ime in abwesenn des obgenanten herrnn als ein key-

serlichenn commissarie des ein wore abschrift vff sin erforderung zů sinen handen gebenn *hat* in gegenwirtigkeit der erbern vnd wisen Andreas Probst von Künßheim vnd Vlrich Jech von Münchingenn, sin knecht, zů gezugkniß sonderlich hier zů berufft vnd erpettenn; 2) *am 5. October 1490 in gleicher Weise* den erbern Hannß Kämpfflin, schultheis, Conrnat Schick, Morannd Tzschiffererr vnnnd Bernnhart Rein, alle burger zů 5 Merxheim, *die Appellation verkündet vnd vorgelösen hat zů Merxheim im dorff in der burger huß in der oberenn stuben des selbenn huses vor dem tisch (Vorl. tusch), und daß er ihnen ein glouplich abschrift behändigd hat.*

Orig. Pap.-Nottel, aus 2 Stücken zusammengenüht (29.79 cm, Wasserzeichen: Kreuz auf dem mittleren von drei Hügeln) — in Rufach St.-A. II 14.

10

1586 (*eigentlich V, 1211 bis*). Anno etc. (sc. 1494.) vff sundag ffor sant Ffrydlin dag hat myn brüder (*Smaßmann*) mit dem sppyttel meyster ab gerechnet aller ffürung halpp, vnd blybet myn brüder dem sppyttel schuldyg 3 lib. 5 s. 1494 März 2.

Eigenhändige Aufzeichnung Wilhelms von Rappoltstein — in Colmar BA. E 2722. Papierzettel, der in Papier-Register I fol. 15 mit einer Nadel angesteckt ist.

15

1586* (*Zusatz zu V n. 1249*). Extract auß denen archives des gotteshaußes Schönen steinbach der alten documenten, betrefent das closter Schwartzenn thann: Item do mann zahlt nach Christi geburt 1494 jahr, vff sanct Michaelis tag, ward diß gotz huß Schwartzenn tann von herr Wilhelm von Rapperstein den schwestern von Klein lützel über antwurt vnd die beßerung verkauft vmb 300 Rinscher gulden stäbler; dem schri- 20 ber schenket mann 5 Rinische gulden stäbler, dem bischoff von Baßel fünfzig Rinscher gulden umb den abzug. 1494 September 29.

Archivalnotiz (18. Jhd.) — in Rufach St.-A. II 17.

Anmerkung zu n. 1586.*

Alle Bemühungen das betr. Original aufzufinden sind erfolglos gewesen. Die 300 Gulden, 25 für welche Wilhelm von Rappoltstein das Kloster Schwarzenhann den Schwestern von Kleinlützel überlassen haben soll, erwähnt auch Glöckler Geschichte des Bisthums Straßburg Bd. 2 S. 645.

1587 (*eigentlich V, 1327 bis*). * :D: Em wolgepornen herren Wilhelmen herren zu Rapoltstein vnnnd zu Hohennagk etc., vnnserm gnädigen lieben herren** (*AF*), *schreiben* 30 burgermeister vnnnd rat der stat Fryburg im Bryßgów: — — By vnns wonet ein gütte arme frow, Els Mulbergerin genennt, die mit betagktem alter (*Vorl. altar*) beladen, ir libs narung manglen vnnnd in vnnserm spittal etlich zit vmb Gots willen gefüret ist. Nun haben wir die lēnger, des spitāls vnuermōgklicheit angesēhen, nit ze vffenthalten, werdent aber darnēbent von Landolffen dem cartuser brüder, irem sun, eigentlich be- 35 richt, wie er Petern Armbroster, sēßhafft zů Rapperswil, sinem swāger, einen brieff vber dritthalb juchart matten, by Vnkilch gelēgen, vbergeben hab, in meynung, das (*Vorl. des*) gedachter Petter die genēnte sin mütter darumb erziehen vnnnd ir lebenlang libs narung reichen solte, mit eigentlichem vorbehalt, ob vnnnd so wann er dem nit nachkēm oder der genanten frowen nit gevellig wēr by im zeblyben, das er dann 40 denn gemelten brieff one alle fürwort wider heruß gēben solt. Also, gnädiger herr, dwil die güt arm frow mit alter vnnnd armüt mērgklich beladen vnnnd von iedermans verlassen ist, bitten v. g. wir mit sonnderm vlis, ernnstlich daran zesin vnnnd mit dem

vorgenanten Pettern ze verschaffen, daz er sölichen oberürten brieff der güten armen frowen oder brüder Lanndolffen, irem sun, zögern diss brieffs, heruß gëb, damit sy in vnnsern spital widerkomm vnnnd aber dem in einichen wëg mit widerlegung, als dann billich ist, begegnen mög. — Gëben sambstag vor Affre —. 1496 August 6.

5 Gleichzeitige Transscription — in Freiburg St.-A. Missivenbuch (1496 bis 1498) fol. 1.

1588 (eigentlich V, 1334 bis). In einer zwischen der Stadt Waldkirch und dem St. Margarethenstift daselbst (etlichs winzols halben) obschwebenden Streitsache, in welcher die genannte Stadt gegen ein zu ihren Ungunsten ergangenes Urtheil des Hofgerichts zu Rottweil an das königliche Kammergericht appelliert hat, thut der Römische König Maximilian dem edeln vnnserm vnnnd des Reichs lieben getrùwen Wilhelmen herrn zu Rapoltzstein kund: Beidenteiln zu güt vnnnd verhütung vnnottürfftiger costen vnnnd schaden, so inen inn rechtlicher ausfürung der sachen vffgeen möchten, habe er zu gütlicher verhörd vnnnd handlung tag fur vnser verordent rete vff vnnserm vnnnd des Reichs tag zu Lyndow gesetzt, welche sodann die gehorsamklich erschienenen Parteien auf den Adressaten als obman mit glichem zùsatz zu gütlichem oder rechtlichem vstragk vortdingt vnnnd vertragen hütten. Demgemüß gebietet der Aussteller dem Adressaten, die partheyen rechtlich vor sich zu laden vnnnd mit sampt den vorbestympten zùsetzen (je zwen vnpartheisch mandspersonen) die Streitigkeiten in gebührender Weise vorzunehmen; „vnnnd was also durch dich vnnnd die vorgemelten zusetze samentlich oder den merern-
20 teil erkennt, oder ob die zusetze in iren rechtsprüchen zwispeltig wurden, also das ye zwein ein sonnder vrteil hettent, welchen dann du irer vrteil zufal tust vnnnd dardurch ein merers machest, wellen wir von — — Romischer künigklicher macht volkomenheit, das dasselb krefftig vnnnd bestendig sein vnnnd douon an vnns noch yemand anders nit gewaigert, appelliert, supliciert noch redüciert werden soll — —“. Geben zu Lyndow, am fünfvnndzwentzigisten tag des monets October — — vnnser reich des Romischen im 11., vnnnd des Hüngrischen im 7. jarn. (Vnnnd stund vndan an dem spacium: ad mandatum domini regis.) Lindau 1496 October 25.

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 9. August 1497 (vgl. n. 1591) fol. 1, auch Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 9^b.

30 1589 (eigentlich V, 1336 bis). Zum ersten rechts tag (sc. zù Rapoltswilr) vßgeritten vff zinstag Lucie virginis anno Domini etc. (14)96., vnnnd widerheimkomen am zinstag sant Thomas obend apostoli nechst dornach — —. 1496 December 13. bis 20.

Transsumpt aus Kostenverzeichniß des Margarethenstifts zu Waldkirch — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 2.

35 1590 (eigentlich V, 1345 bis). Item zum andern tag (vgl. n. 1589) vßgeritten vff sambstag vor dem sontag Oculi in der vasten anno etc. (14)97., vnnnd widerheimkomen am suntag Letare halbvasten nechst dornach — —. 1497 Februar 25. bis März 5.

Transsumpt aus Kostenverzeichniß des Margarethenstifts zu Waldkirch — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 2.

40 1591 (eigentlich V, 1367 bis). Wilhelm herr zu Rapoltzstein, zu Hohennack vnnnd zù Geroldizeck am Wasichin etc. beurkundet, daß vff vnnser retlich vertagen, vs krafft

eyner kuniglichen commission — — beschehen, vor vnns als gemeynem obman vnnd den strengen vesten wolgelerten ersamen vnnd wysen herr Hannsen von Ryschach, ritter, vnnd meister Jorgen Rūhen, hoher schūl zu Frybürg sindico, als zusatz von den würdigen hochgelertten vnd ersamen hern probst, dechan vnnd cappittel sannt Margrethen stifts zu Waldkirch, Jacoben Ziegler, alt bürgermeister zu Brisach, vnnd meister Vlrichen Frowenfeld, obristerzunfftmeister zu Fryburg, als zusatz von den ersamen burgermeister, rat vnd gantzer gemeind zu Waldkirch hie zu lüt vnnd inhalt küniglicher commission erbetten, vff donrstag noch Lucie (*December 15.*) anno Domini 1496. jore in recht erschynnen sind die bedochten burgermeister, ratt vnnd gemeind zu Waldkirch als appellanten durch ire volmechtig anwaldt eins, vnnd die gedochten probst, dechan vnnd cappittel sannt Margrethen stifts als geappellierten, ouch durch ir volmechtig anwāldt andernteils. *Der Aussteller beurkundet sodann den Verlauf der mündlichen Verhandlungen und transsumiert die wthrend derselben verlesenen Aktenstücke, n̄mlich:*

- 1) fol. 1: *Commission des Römischen Königs Maximilian an Wilhelm von Rappoltstein, d. d. Lindau 1496 October 25., s. o. n. 1588.*
- 2) fol. 2 bis 5: *Urtheil des Hofgerichts zu Rottweil, d. d. 1496 Mai 17.*
- 3) fol. 5 bis 7: *Appellationsinstrumente vom 18., 21. und 28. Mai sowie vom 7. Juni 1496.*
- 4) fol. 9^b: *Brief des Königs Maximilian an die Stadt Waldkirch, d. d. Lindau 1496 September 29. (Ansetzung eines Tages nach Lindau auf den 22. October 1496).*
- 5) fol. 11: *Brief des Königs Maximilian an das Margarethenstift zu Waldkirch, d. d. Augsburg 1496 Juli 7.*

Nach Schluß des Protokolls über die mündlichen Verhandlungen transsumiert der Aussteller den auf Grund der Proceßakten von den Zusatzleuten einhellig gegebenen Spruch vom 31. Juli 1497 (:V: ff clag, antwürt, rede vnd widerrede in der appellacion sach zwüschen bürgermeister vnd ratt der statt Waldkirch wider probst, dechant vnd cappittel sannt Margrethen stift daselbs vnnd allem furwenden vnd darlegen, von beiden parthyen furgenommen, erkennen wir zu recht, das die vrsachen, so von probst, dechan vnd cappittel dargethon, nit gnügsam sigent, die appellacion, von burgermeister vnd rat zu Waldkirch furgenommen, zu vnwürdigen, zuuernichten, oder dardurch crafftloß sin solle, vnnd so verre probst, dechant vnd cappittel sannt Margrethen stift, ouch burgemaister vnd rat der stat Waldkirch der gethonen appellacion in recht wölten witter anfechten, so soll fürer beschehen, was recht ist) und bestätigt denselben mit den Worten: :D:wil nū die zusätze in irem spruch vnd rechtlicher erkantnūß einhellig sind, so lossend wir es ouch daby blyben. — Geben vff mitwuch sant Laurentien des heilligen marterers obend —. 1497 August 9.

Orig. Perg.-Register (16 Blätter von je 26.35,5 cm), an der Heftschnur ein leidlich erhaltenes Siegel von rothem Wachse in hellbrauner Umrandung, die in eine Holzschüssel eingestrichen ist — in Waldkirch St.-A. Regest: Oberrheinische Ztschr. 45 m 129 40 (mit irrigem Datum: 1499 Juli 19.).

Vgl. den Eintrag im Proceßkostenverzeichnis des Margarethenstifts zu Waldkirch: Item vmb den vrteilbrieff zweintzig guldin vnd ein guldin bibal substituto in Rapoltswiler vff sant Lorentzen obend —. 1497 August 9.

Transsumpt — in Waldkirch St.-A Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 2 45

1592 (*eigentlich V, 1368 bis*). Zum dritten vnd letsten rechtstag (*sc. zu Rappoltweiler*) vßgeritten vff sampstag nach Egidy anno (14)97., vnd widerkumen vff vnser frowen obend ir geburt — —. 1497 September 2. bis 7.

Transsumpt aus Kostenverzeichniß des Margarethenstifts zu Waldkirch — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 2.

5

1593 (*eigentlich V, 1378 bis*). In der Rechtsentscheidung vom 18. Juli 1499 (*s. o. n. 1488*) wird vielfach Bezug genommen auf ein früheres Urtheil, welches Wilhelm, Herr zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, in den Streitigkeiten zwischen der Stadt Waldkirch und dem Margarethenstifte daselbst gefällt hat. Dasselbe
 10 ist allem Anscheine nach vom 8. November 1497 datiert, vgl. den nachfolgenden Eintrag im Proceßkostenverzeichniß des genannten Margarethenstifts (*Transsumpt in Perg.-Register vom 18. Juli 1499 [s. o. n. 1488] fol. 2^b: — — vmb die vrteiln vnnd vmb den brieff fünffvndsechzig guldin in gold vnnd fünff guldin in gold bibales, alles vff zinßtag vnd mitwuch nach aller selen tag anno etc. (14)97. 1497 November 7. u. 8.*

1594 (*eigentlich V, 1378 ter*). In einem Urtheile, welches in den zwischen der Stadt Waldkirch und dem Margarethenstifte daselbst obschwebenden Streitigkeiten Wilhelm, Herr zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, als Obmann gefällt hat (*vgl. o. n. 1593*), dürften folgende Entscheidungen gestanden haben:

1. :Herr Hanns: von Rischach, ritter, so dann meister Geörg Ruhe, hoher schül
 20 zû Fryburg sindicus, als zûsetz probst, dechan vnnd capittels sant Margretten stiftt zû Waldkirch, erkennen zû recht in der houptsach der appellacion: — — das von hofrichtern vnd vrteilsprechern zû Rottwil als conseruatorn wol geurteilt sig (*sc. am 17. Mai 1496, vgl. o. n. 1591 unter 2.*) vnd die von Waldkirch vbel dauon geappelliert haben, mit ablegung erlittens costen vnd schaden, der sach halb vffgeloffen, des mütmas vnd
 25 taxa dem richter vorbehalten. [1497 November 8.]

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 1^b.

2. :Zum: andern, den schaffner vnd sigristen berurn, erkennen wir, das die selben schaffner vnd sigristen bi der fryheit pliben söllend, es wer dann das si stürbare oder diennstbare gütter, so vor gediennt haben, innhettend, von den selben gütern
 30 söllen si thûn, wie von altem harkumen ist. [1497 November 8.]

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 2^b, 13^b und 20^b. Vgl. o. n. 1477.

1595 (*eigentlich V, 1378 quater*). In dem oben unter n. 1594 erwâhnten Urtheile Wilhelms, Herrn zu Rappoltstein, zu Hohenack und zu Geroldseck am Wasichen, scheint
 35 noch folgender „satz artigkel“ gestanden zu haben: :Item: zum fünfften, das der probst, dechan vnnd capittel oder die iren von iren wegen nach der herschafft vnnd burger recht ettliche hofstette an sich erkoufft oder gebrocht vnnd aber den herren vnnd burgern stür vnnd diennst, so vormals darus geganggen vnnd beschehen sindt, verzogen vnnd vorgehalten hab, nemlich ab den hoffstetten zwûschen hern Symon Krûglins vnnd
 40 der fridhoff schûren gelegen vnnd anderen. [1497 November 8.]

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 12^b.

V.

72

1596 (eigentlich V, 1393 bis). Zum rechtstag des taxa vmb den costen vßgeritten (sc. nach Rappoltsweiler) vff zinßtag nach Oculi, vnnnd widerheimkomen am frytag vor Letare — — anno etc. (14)98. 1498 März 20. bis 23.

Transsumpt aus Kostenverzeichnis des Margarethenstifts zu Waldkirch — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 2^b.

1597 (eigentlich V, 1402 bis). Dem Bürgermeister und dem Rathe von Waldkirch schreibt Wilhelm herr zû Rapolststein, zû Hohenagk vnnnd zû Geroltzöggk am Wassichin etc.: Wegen der irrungen, in sachen des costens, in vorgeendter houptsachen vfferloffen, zwüschen ùch an einem, vnd den würdigen hern probst, dechan vnd capittel sant Margretten stift bi ùch anndertheils swebend, — — setzen wir ùch gegen gemeltem 10 úwerm widerteil widerumb einen tag zum rechten für vns gen Rapoltswilr vff mitwuchen vor sant Bartholomeus tag des heiligen aposteln schierist künfftig (August 22.) zû frúger tagzit, als dann mit úwern zúsetzen zúerschinen vnd zû handeln — — Datum mitwuchen post Margrette virginis et martiris — . 1498 Juli 18.

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (s. n. 1488) fol. 3. 15

1598 (eigentlich V, 1402 ter). *D:em edlen vnserm lieben getrewen Wilhelmen herrn zû Rapolstain, vnserm rate** (AF), gebietet der Römische König Maximilian auf Grund einer an ihn gerichteten suplicacion, „das du den parthyen, darinn angezöugt, fürderlich tag für dich ansetzest vnnnd dein gesprochen vrteil, so vor verschinen ziten zwüschen probst vnd capittel zû Waldtkilch eins, vnd schultheissen, burgermeister vnd 20 rat der statt doselbs zû Waldkirch andertheils durch dich vßgeganngen vnd gesprochen ist, nach dem si die, als wir bericht werden, nicht glicher maynung verston wöllen vnnnd dardurch in merer vnd verrer irrung gegeneinander wachsen móchten, dein rechtlich erkantnuß vnd lewterung túest — — Geben zû Fryburg im Pryßgòw, an zinßtag vor sant Jacobs tag im schnitt — — vnser reiche des Römischen im 13., vnd des 25 Hungerischen im 9. jaren. (Es stünd ouch zû ennd verzeichnet vnder ougen zû der lincken syten: per regem, Fridus; zû der rechten: commissio domini regis in consilio, vnnnd hierunder mit gewonlichem zeichen: Stürtzel, cantzler.) Freiburg i. Br. 1498 Juli 24.

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 1. 30

1599 (eigentlich V, 1406 bis). Dem Bürgermeister und dem Rathe von Waldkirch schreibt Wilhelm herr zû Rapolststein, zû Hohenagk vnnnd zû Geroltzöggk am Wassichin etc., dem die Adressaten „ein küniglich verschlossen missiue“ (vermuthlich vom 24. Juli 1498 [s. o. n. 1598]) übersandt haben: — — (Wir) verkünden ùch daruff, vff den tag, wir ùch vormals dess costen halb ouch angesetzt haben, so do sin würdet vff mitwuchen vor sant Bartholomeus tag schierist (August 22.), zû frúger tagzit zû Rapoltswilr zesinde, die zit in allen úwern anligenden sachen, ouch dess costen halb, zwüschen ùch vnnnd sant Margretten stift zû Waldkirch geschickt sin zûhandlen, souil sich gebüren würdet, ouch bi ùch zehaben, wes ir getrúwen not sin — — Datum mentag nach sant Jacobs des heiligen zwölffbotten tag — . 1498 Juli 30.

Transsumpt — in Waldkirch St.-A. Perg.-Register vom 18. Juli 1499 (vgl. n. 1488) fol. 3^b.

1600. Familiennachrichten über die Rappoltsteiner nach den eigenhändigen Aufzeichnungen Ulrichs von Rappoltstein. [15. und theilweise 16. Jhdt.]

(Die den Namen beigefügten Exponentenziffern haben die gleiche Bedeutung wie in den Namenverzeichnissen am Schlusse der einzelnen Bände.)

5 **Afra.** Eltern: Smaßmann¹, und Else [Wetzel] von der Dicke und Spesburg. — † als Klosterfrau von Alspach.

Bastian. Eltern: Wilhelm¹, und Johanna von Neuenburg. (fol. 73^b: Item her Bastian was ein geschickter juncher, kont sein Welsch vnd Latin, vnd was hüpsch des lips, vnd stund im zu, das er hinder das spil kam, vnd spil so fil, das er zulest ein
10 weg lieff: do erzwurmt sein vater iber in vnd lies in fahen vnd gen Hoenropelstein in dürm legen, vnd wart besessen vnd gen Widerdorff geschickt, do beschworen, dornach erfroren, das im die fiss abfillen vff dem hoff, vnd lit noch also in Gotz gewalt.)

Beatrix¹. Eltern: Smaßmann¹, und Else [Wetzel] von der Dicke u. Spesburg. — † als Klosterfrau von Unterlinden in Colmar.

15 **Beatrix².** Eltern: Wilhelm¹, und Johanna von Neuenburg. — † in der Jugend.

Bruno². Eltern: Caspar, und Gräfin Imagina von Leiningen. — † (on wib vnd keint) zu Straßburg 1513 März 12. (fol. 72^b: Disser Brun hat den Furtelbach angefangen zubugen vnd wol 10000 gulden schwulden gelossen, gestorben zu Strosperk vff Gregorii dag anno 1513. jor, leit in der par [zu Rappoltsweiler] vor sant Maria Made-
20 len altar begraben).

Caspar. Eltern: Smaßmann¹, und Else [Wetzel] von der Dicke u. Spesburg. — Gemahlin: Gräfin Imagina von Leiningen (begraben zu Rixingen). — Sohn: Bruno². — † auf dem Wege nach Santiago della Coruña (fol. 72^b: leit vff sant Jacobs strossen zu der Kronen).

25 **Elisabeth⁵.** Eltern: Ulrich⁹, und Gräfin Anna Alexandria von Fürstenberg. — Geb. 1523 Juni 15.

Elsa. Eltern: Bruno¹, und Anna von Grandson. — Gemahl: Hans Ulrich vom Huse von Isenheim.

30 **Emichen.** Eltern: Smaßmann¹, und Else [Wetzel] von der Dicke u. Spesburg. — † in der Jugend.

Georg¹. Eltern: Wilhelm¹, und Johanna von Neuenburg. — † in der Jugend.

Georg². Eltern: Wilhelm², und Gräfin Margaretha von Zweibrücken-Bitsch.

Hans Jakob. Eltern: Wilhelm², u. Gräfin Margaretha von Zweibrücken-Bitsch. — Geb. etwa 1497; † zu Schlanders 1519 August 24. (fol. 74: Item Hans Jacob starb zu
35 Schlanders im 22. jor seins alters im Deischen hus in der Esche; do er leit begraben, stat, das er in der hitz troncken hat, wer ein fein man worden, was geleib von wib vnd man: starb sant Bartolmey dag anno 1519. jor).

Heinrich⁹. Eltern: Wilhelm², u. Gräfin Margaretha von Zweibrücken-Bitsch. — † etwa 6 Monate alt (fol. 74: Item Heinrich starb, was vff halb jerich, bey der am-
40 men in der Ober stat).

Helena¹. Eltern: Smaßmann¹, und Else [Wetzel] von der Dicke u. Spesburg. — † als Klosterfrau von Alspach.

Helena². Eltern: Wilhelm¹, und Johanna von Neuenburg. — Gemahl: Graf Heinrich von Lupfen.

Johanna¹. Eltern: Bruno¹, und Johanna von Blankenberg. — Gemahl: 1. Volmar von Geroldseck am Wasichen; 2. Graf Egon von Kyburg.

Johanna². Eltern: Ulrich⁹, und Gräfin Anna Alexandria von Fürstenberg. — Geb. 1525 Mai 29.

Johannes⁶. Eltern: Bruno¹, und Anna von Grandson. — † in der Jugend. 5

Johannes⁷. Eltern: Ulrich⁹, und Gräfin Anna Alexandria von Fürstenberg. — Geb. 1524 Juni 24.

Katharina². Eltern: Wilhelm², u. Gräfin Margaretha von Zweibrücken-Bitsch. — Gemahl: Wolf von Hohenfels. — † zu Forbach 1519 Juli 26., begraben zu Rixingen (fol. 73^b: Item vnd Ketterin hat gehept her Volffen von Hoenfels, mit ir gehept sohnenn [Lesart zweifelhaft], vnd ist sey gestorben zu Furbach vff sant Annen dag vnd leit zu Rixien begraben, anno 1519. jor).

Kunigunde². Eltern: Wilhelm², u. Gräfin Margaretha von Zweibrücken-Bitsch. — † zu St. Pilt im Alter von 16 Wochen (fol. 73^b: Kugund starb zu Sant Bilt, do es leit, was 16 wochen alt). 13

Margaretha. Eltern: Wilhelm², u. Gräfin Margaretha von Zweibrücken-Bitsch. — Gemahl: Philipp Christoph von Lichtenstein-Castelkorn (fol. 73^b: Item Margret, der wart geben Philips Cristoffel von Leichtenstein freyher zu Kasterkorn anno 1516. jor. mit im gehept 5 keint, vnd machgt noch mer).

Sigmund Wecker. Eltern: Wilhelm², u. Gräfin Margaretha von Zweibrücken-Bitsch. 20
— † etwa 10 Jahre alt (fol. 73^b: Schmasman vnd Simon Wecker, starben in ir jugen vff 10 jor, ligen hey [vermuthlich zu Rappoltsweiler]).

Smassmann¹. Eltern: Bruno¹, und Anna von Grandson. — Gemahlin: Else [Wetzel] von der Dicke und Spesburg. — Kinder: Caspar, Wilhelm¹ und Smaßmann², Stephanie¹, Beatrix¹, Emichen (Aufzeichnung: Einchen; vgl. Bd. 3 S. 373 Z. 31), Verena¹, 25
Ursula, Helena¹ und Afra. — (fol. 72^b: vnd ist Schmasman gestorben och in ach vnd ban, vnd ferlosen 73 000 gulden schwulden — —: ist gestorben am grin, leit im spital [sc. zu Rappoltsweiler] begraben.)

Smassmann². Eltern: Smaßmann¹, und Else [Wetzel] von der Dicke und Spesburg. — Geb. etwa 1437; † 1517 August 31. (fol. 73: Item Schmasman hat kein eweb
gehept, vnd ist ein keck menlein gesein, hat feil guter sachen helfen dñ vnd die Schwitzer helfen fast plogen [sc. im Jahre 1499; vgl. o. n. 1489], ist im Helgen laut gesen vnd zu sant Katerinen [sc. im Jahre 1483; vgl. o. n. 690], Sant Jacob [sc. im Jahre 1493; vgl. o. n. 1196 f.], Rom [sc. im Jahre 1468; vgl. Bd. 4 n. 925], an feil orten, hat gebugen den Dussenbach vnd fil gutz der kilchen don, hat das closter hey 35
[vermuthlich das Augustinerkloster zu Rappoltsweiler] lasen refformiren vnd fil gotz zidt losen machen; hat nach her Wilhelm [sc. Wilhelm¹] geregiert 10 jor; hat gelebt vff achtzich jor, gestorben am roten schaden den lesten dag Augusty, vff mendag, do man mitag leyt, anno 1517. jor, leit im gewelb).

Smassmann³. Eltern: Wilhelm¹, und Johanna von Neuenburg. — † in der Ju- 4
gend.

Smassmann⁴. Eltern: Wilhelm², u. Gräfin Margaretha von Zweibrücken-Bitsch. — † etwa 10 Jahre alt (vgl. unter Sigmund Wecker).

Stephanie¹. Eltern: Smaßmann¹, und Else [Wetzel] von der Dicke und Spesburg. — † als Klosterfrau von Unterlinden in Colmar. 45

Stephanie². Eltern: Wilhelm¹, und Johanna von Neuenburg. — † in der Jugend.

Susanna². Eltern: Ulrich⁹, und Gräfin Anna Alexandria von Fürstenberg. — Geb. 1526 August 20.

Ulrich⁹. Eltern: Bruno¹, und Anna von Grandson. — † in der Schlacht bei Bulgnéville am 2. Juli 1431 (fol. 72: Ulrich ist erschlagen worden vor Witmond mit 5 seim adel vff 32 parschonen vnd do ferloren ale sein hab, des halben man noch in ansproch stot mit dem hertzen von Luterichen, vnd gescha die schlaht vff vnser frowen dag, als sey iber das gebirg geing, anno 1431. jor, vnd lit zu Gemer begraben im alten kor in der par in der stat, vnd hat kein kint ferlosen).

Ulrich⁹ (der Verfasser dieser Aufzeichnungen). Eltern: Wilhelm², und Gräfin 10 Margaretha von Zweibrücken-Bitsch. — Gemahlin: Gräfin Anna Alexandria von Fürstenberg (Beilager 1522 Juli 10.; Kirchgang 1522 August 10.). — Kinder: Elisabeth⁵, Johannes¹, Johanna², Susanna².

Ursula. Eltern: Smaßmann¹, und Else [Wetzel] von der Dicke u. Spesburg. — † als Klosterfrau von Alspach.

15 **Verena**¹. Eltern: Smaßmann¹, und Else [Wetzel] von der Dicke u. Spesburg. — † unvermählt im Jahre 1492 (etwa im Monat März, vgl. o. n. 1107), nicht 1485 (fol. 72^b: Frenen junckfrow hat iren brideren hus gehalten onferentret vnd gestorben anno 1485., vnd leit im gewelb bey den bridern).

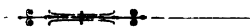
Verena², Eltern: Wilhelm¹, und Johanna von Neuenburg. — † in der Jugend.

20 **Wilhelm**¹. Eltern: Smaßmann¹, und Else [Wetzel] von der Dicke u. Spesburg. — Gemahlin: Johanna von Neuenburg, † 1475 April 22. (vgl. o. n. 60), nicht 1476 April 23. (vgl. fol. 73: — — vnd absterben seins wibs, so gestorben anno 1476. jor, vnd starb an der bestelent vff sant Jergen dag. vnd leit im gewelb in der par). — Kinder: Georg¹, Smaßmann², Wilhelm², Bastian, Helena², Verena², Stephanie² und Beatrix². 25 — Geb. etwa 1427; † 1507 Juni 20. (fol. 73: her Wilhelm — — hat geregiert die herschaften vnd alle schwulden zalt, so er fon seim vatter fonden hat, ab 60000 gulden, vnd wol 40000 gulden ferbugen, vnd hat samt her Schmasman, seim bruder, gut gericht vnd gerecht gehalten, — — vnd ist her Wilhelm her nach gestorben im 80. jor seins allters am schlack vff sondag for sant Hans dag vm 6 nachmitdag anno 1507. jor, 30 leit im gewelb in der par).

Wilhelm². Eltern: Wilhelm¹, und Johanna von Neuenburg. — Gemahlin: Gräfin Margaretha von Zweibrücken-Bitsch, † 1505 Mai 17. (fol. 73^b: — — ist gestorben am 11. kind vff samstag noch pfinsten anno 1505. jor, leit im gewelb begraben). — Kinder: Katharina², Georg², Kunigunde², Ulrich⁹, Smaßmann⁴, Sigmund Wecker, Margaretha, 35 Hans Jakob, Wilhelm³ und Heinrich⁹.

Wilhelm³. Eltern: Wilhelm², und Gräfin Margaretha von Zweibrücken-Bitsch.

Aufzeichnungen aus den Jahren 1512 bis 1519 mit Nachträgen, die bis zum Jahre 1526 reichen (vgl. Bd. 1 S. 28 Z. 8 ff.) — in Colmar BA. Varia Rappoltsteinensia (E 1038) fol. 72 bis 75.



Zusätze zu den Quellennachweisen in Bd. 1 bis 5.

Zu Bd. 1.

- n. 26. Abschrift (15. Jhdt.): Basel St.-A. Sammelband, bez. Bischöfl. Archiv XIII, n. 6.
 n. 123. Perg.-Vidimus (53 . 43 cm) vom 28. October 1421, mit Notariatssignum, das ursprünglich an PR. hängende Siegel (domini Iohannis Camerarii, decani decanatus citra Renum, Basiliensis diocesis) ist nicht mehr vorhanden: Altbreisach St.-A. Lade 1 n. 4 (vgl. das unter Lade 5 n. 75 verzeichnete Regest in Oberrh. Ztschr. Bd. 43 n 15). — Perg.-Vidimus (64/65 . 45/44 cm) vom 30. Januar 1422, mit Notariatssignum, das ursprünglich an doppelt eingeknüpften Leinenbändern hängende Siegel (domini Conradi abbatis monasterii sancti Trudperti) ist nicht mehr vorhanden: Altbreisach St.-A. Lade 1 n. 4 (vgl. das unter Lade 5 n. 76 verzeichnete Regest in Oberrh. Ztschr. Bd. 43 n 15).

Zu Bd. 3.

- n. 901. Gleichzeit. Aufzeichnung (Abschied) auf Papier (23/22, s. 31, s cm): Colmar St.-A. FF.

Zu Bd. 4.

- n. 711. Abschrift (15. Jhdt.) auf Papier: Colmar St.-A. FF.

Zu Bd. 5.

- n. 179. Gleichzeit. Aufzeichnung auf Papier (30 . 21, s cm, Wasserzeichen: p mit Sternblume): Freiburg St.-A. 26/26.
 n. 275. Gleichzeit. Aufzeichnung auf Papier (22 . 19, s cm): Freiburg St.-A. 26/18.
 n. 322. Gleichzeit. Abschrift auf Papier (Wasserzeichen: p mit Sternblume): Freiburg St.-A. 26/20. 2)

Druckfehler und Berichtigungen.

- S. 64 Z. 42 bis 45 sind unmittelbar an Anmerkung ¹ anzuschließen.
 S. 123 Z. 29 setze nach Schatz ein Komma (statt des Punktes).
 S. 222 Z. 6 lies Clauß Königsheim statt Clauß von Königsheim.
 S. 296 Z. 42 lies Juni 26. statt Januar 26. (vgl. n. 689).
 S. 305 Z. 36 lies Hüseren statt hüseren.
 S. 313 Z. 39 lies siner (Vorl. sinen) statt sinen.
 S. 318 Z. 42 lies Roppoltzsteinn statt Roppoltszeinn.
 S. 327 Z. 43 lies Vgl. n. 851 statt Vgl. n. 848.
 S. 333 Z. 28 lies Smaßmann statt Smaßman.
 S. 363 Z. 42 lies n. 807 statt n. 806.
 S. 373 Z. 12 lies Veltin statt Veltlin.
 S. 410 Z. 8 lies Ingenheim statt Jugenheim; ebenso S. 412 Z. 14 Inngenhym statt Jugenheym.
 S. 415 Z. 10 füge landtvogt vnd rette ein vor gebracht.
 S. 461 Z. 13 lies (Johannes) statt (Christian).
 S. 489 Z. 35 lies Armstorffer statt Armstoffer.
 S. 504 Z. 30 tilge vnnnd graue zů Baden etc.
 S. 510 Z. 43 lies Orig. Pap. statt Orig. Perg.

Ein Komma ist hinzuzufügen: S. 84 Z. 18 nach stattschaffners; S. 275 Z. 3 nach Habkusshein; S. 277 Z. 48 nach honnig*; S. 363 Z. 37 nach clericum.

Das Komma ist zu tilgen: S. 258 Z. 3 nach Colmar; S. 546 Z. 15 nach Husern.

Zu ergänzen ist: S. 57 Z. 20 von Basgl nach Rath; S. 85 Z. 21 Burgund nach Grafschaft; S. 151 Z. 35 II. nach Reinhard; S. 527 Z. 11 von Gilenberg nach Imer.

REGISTER.

VORBEMERKUNG.

Abgesehen von den leichtverständlichen Abkürzungen der geographischen Bezeichnungen (wie bad. für badisch, würt. für württembergisch u. ä.) sind unten die Abkürzungen verzeichnet, welche in dem nachfolgenden Namenregister zur Anwendung gekommen sind.

A., Amt.
 A*, Altstadt.
 abg., abgegangen.
 Abg., Abgeordneter od. Abgeordnete.
 ang., angeblich.
 Ao., Ausstellungsort.
 Äbt., Äbtissin.
 -b., -burg.
 B., Bezirk.
 BA., Bezirksamt.
 Ba., Bach.
 beg., begütert.
 bel., belehnt.
 bes., besonders.
 bez., bezeichnet.
 bezw., beziehungsweise.
 Bisch., Bischof od. Bischöfe.
 Bisth., Bisthum.
 Bn., Bann.
 Br., Bruder.
 Brsch., Bruderschaft.
 Brg., Bürger.
 Conv., Convent.
 d. a., der (die) alte.
 d. ä., der ältere.
 dec., decanus.
 dép., département.
 Df., Dorf.
 Dhf., Dinghof.
 d. ju., der junge.
 d. jü., der jüngere.
 dr., doctor.
 Ebisch., Erzbischof.
 Ebisth., Erzbisthum.
 Ek., Edelknecht.
 Elt., Eltern.
 Ew., Einwohner.
 Fl., Fluß.
 G., Gemahl od. Gemahlin.
 Gem., Gemeinde.
 gen., genannt.
 Geschw., Geschwister.
 Gr., Graf, Gräfin, Grafen.
 Grsch., Grafschaft.
 Grv., Großvater.
 Gü., Gültgut.
 -h., -heim.
 Hf., Hof.
 Hfsch., Hofschaffner.
 Hptl., Hauptleute.
 Hptm., Hauptmann.

Hptst., Hauptstadt.
 Hr., Herr od. Herren.
 Hrsch., Herrschaft.
 Hz., Herzog, Herzogin, Herzoge.
 Hzh., Herzogthum.
 j., jetzt.
 jhr., jungher.
 K., Kinder.
 Kais., Kaiser.
 Kapl., Kaplan.
 Kirchhr., Kirchherr.
 -kl., -kloster.
 Kl., Kloster.
 Klfr., Klosterfrau od. Klosterfrauen.
 Kön., König od. Könige.
 Kr., Kreis.
 Kt., Kanton.
 Lgr., Landgraf.
 Lgrsch., Landgrafschaft.
 LM., Lehensmann od. Lehensmannen.
 Lv., Landvogt.
 Lvtei., Landvogtei.
 M., Mutter.
 Mgr., Markgraf, Markgrafen.
 Mst., Meister.
 Mu., Muhme.
 N., Neffe.
 N*, Neustadt.
 Nebfl., Nebenfluß.
 not., notarius od. Notar.
 O., Oheim od. Oheime.
 O*, Oberstadt.
 OA., Oberamt.
 Obest., Ortsbestimmung.
 Obes., Ortsbezeichnung.
 o. Bez., ohne Bezeichnung.
 o. J., ohne Jahresangabe.
 OL., oberster Hauptmann u. Landvogt.
 Örtl., Örtlichkeit od. Örtlichkeiten.
 Pfgr., Pfalzgraf.
 Pfrk., Pfarrkirche.
 R., Ritter.
 RB., Regierungsbezirk.
 RLv., Landvogt des Reiches.
 RULv., Umlerlandvogt des Reiches.
 Röm. K., Römischer Kaiser od. König, bezw. Römische Kaiser u. Könige.

s., siehe.
 S., Sohn.
 Sch., Schaffner.
 Schl., Schloß.
 Schrb., Schreiber.
 Schulth., Schultheiß.
 Schw., Schwager.
 Schw., Schwiegersohn.
 Schwst., Schwester.
 Schwv., Schwiegervater.
 sel., selig.
 spm., spittalmeister.
 -st., -stadt (Ast. = Amtsstadt u. i.
 St., Sanct od. Stadt.
 stettm., stettmeister.
 Stgem., Stadtgemeinde.
 Stsch., Stadtschaffner.
 Stschrb., Stadtschreiber.
 Straßb., Straßburg.
 s. v. a., so viel als.
 U*, Unterstadt.
 u., und. u. ö., und öfter.
 unt., unter.
 v., von.
 V., Vater.
 vgl., vergleiche.
 Vgt., Vogt od. Vögte.
 viell., vielleicht.
 vm., vermuthlich.
 Vt., Vetter.
 -w., weier od. weiler.
 W., Witwe.
 zerst., zerstört.
 * vor Frauennamen bez., daß die
 Betreffenden dem Geschlechte
 nicht durch Geburt angehören.
 *, ** u. s. w. am Ende des Wortes
 unterscheiden Namen von
 gleicher Schreibung.
 † vor der Jahreszahl bedeutet,
 daß der Betreffende urkundlich
 als todt bezeichnet ist.
 (. .) bez., daß der betr. Name
 nicht im Urkundentexte steht.
 Die Exponentenziffern bei den
 Vornamen unterscheiden die
 Träger desselben Namens so
 weit sie im Urkundenbuche
 vorkommen.

I.

Namenverzeichniss.

A.

A. 390, 24. s. de Campania.
Aachen (*preuß. RBot.*) 466, 34.
Abalharock od. **Macharea** Wüstenldsch. 335, 46.
Abentab. Matern — s. **Rappoltsw. Brg.**
Absperg = Absberg (*Df. in Steiermark*). **Georg**
 — Vgt. zu **Landser** u. **österr. Rath 1480**: 231, 19.
181: 287, 6. *1483*: 332, 7. 16 (o. Bez.).
Achacius 157, 10. 160, 5. 287, 34. 293, 18. 349, 4.
chatus 85, 27. 201, 37. 202, 10. 203, 2. 205, 29. 206,
 0. 225, 9. 291, 34. 387, 9. s. **Abt zu Murbach.**
Achenheim (*els. Landkr. Straßburg*). **Iohannes de** —
 anon. **eccl. sti. Petri Argentinensis 1343**: 553, 5.
Acker. Heintz — s. **St. Pilt Brg.**
Adam (20mal). s. v. **Andolsheim. s. Brunn. Casar**
u. Claus — s. **Bergh. Brg. s. Hummel. s. Klück.**
Kreidenweiß. s. Manß. s. Schmit. s. Schümacher.
Seger. s. Zorn.
Adelberg 102, 2. s. v. **Rothberg.**
Adelheid 505, 29. 553, 9. s. v. **Geroldseck am**
Vas. s. v. Neuenstein.
Aden. hr. — sel. s. **Rappoltsw. Bn. beg.**
Adolf 506, 24. **Adolff** 405, 37. 406, 6. s. v. **Hoch-**
lden. s. Marx.
Adryann 182, 38. s. v. **Bübemberg.**
Aerschot (*belg. Prov. Süd-Brabant*) 79, 32. s. **Phipp**
v. Croy —.
Affra s. unter Afra.
Affter halde. die — s. **Rappoltsw. Bn. Obez.**
Afra 36, 17. 571, 5. 572, 26. **Afra** 209, 20. s. **Hr.**
Rappoltstein.
Agersten wertle. das — 187, 23.
Agnes 108, 9. 126, 5. 496, 12. **Agnese** 9, 38. 126,
 11. **Nese** 13, 11. 107, 19. s. **Kilchmennin. s. Hr.**
Rappoltstein. s. Jost Schattz u. Burckhardt Slet-
el. s. Wurtemberg.
st. Agten 482, 17. = **St. Agathen. s. Zellenb.**
irche.
Aidgenossen 337, 32. **Aidgnossen** 262,
 5. 330, 19. 344, 32. 362, 32. = **Eidgenossen.**
Ainuau 425, 37. 436, 25. 448, 32. 458, 28. 469, 26.
 72, 13. 486, 30. = **Einvaux.**
Alb (*om. bad. A. Waldshut*) 410, 4. **Hanns v.** — ;
 s. **Susanna s. Straßb. Brg.**
St. Alban. monasterium sti. Albani 375, 16.
Basel Kl.

Albaroch (od. **Alherock**) **Wüstenldsch.** 335, 41.
Alberthus s. unter Albrecht.
Albestorff = Albesdorf (*lothr. Kr. Château-*
Salins). **Ao.** 321, 33.
Albig s. unter Alwegk.
Albrecht (53mal). **Albrecht** 563, 7. 14. **Alber-**
thus 255, 41. **Obrecht** 466, 1. s. **Mgr. v. Baden.**
s. Abt zu Baumgarten. s. Hz. in Bayern. s. Mgr.
v. Brandenburg. s. Lgr. im Elsaß. s. Gr. v. Ho-
henlohe. s. v. München. s. Hz. v. Österreich.
s. Pfgr. bei Rhein. s. Hz. v. Sachsen. s. Straß-
burg Bisch. u. Dompropst. s. Gr. v. Ziegenhain.
Alemannia 337, 16. 338, 29. = **Deutschland.**
Alemannus 338, 28 (Bez. für **Wilhelm¹ v. Rap-**
poltstein).
Alexander 81, 33. **Allexander** 137, 44. s. **Bisch.**
v. Forli, u. Rom päpstl. Legat. s. Rueff.
Alexandria 571, 25. 572, 3. 6. 573, 1. **Anna** —
s. Gr. v. Fürstenberg.
Alexandrien (*ägypt. Prov. Masr-el-Buhri*) 333, 24.
 336, 18. 20. 29.
Alexius 536, 21. s. v. **Uttenheim.**
Algo. Peter — s. **Rappoltsw. Bn. beg.**
Alherock (od. **Albaroch**) **Wüstenldsch.** 335, 41.
Allemans 61, 21 (= **Deutsche**). 78, 10 (= **deutsch-**
lothringische Adelige).
Allexander s. unter Alexander.
Allmenden. der — weg s. **Rappoltsw. Bn. Obez.**
Allspach 120, 31. 153, 17. = **Alspach.**
Almend. die — s. **Illhäusern Örtl.**
Alsacia 34, 42. 50, 18. 142, 14. 163, 22 (superior).
Alsatia 337, 4. = **Elsaß.**
Alsaticus. vir — 78, 36 (= **Wilhelm¹ v. Rap-**
poltstein).
Alspach (*els. Kr. Rappoltsw. Bn. Claris-*
senkl.)
 — **Klfr. Afra v. Rappoltstein 1475**: 36, 17. [*o. J.*]:
 571, 5. **Helena¹ v. Rappoltstein 1475**: 36, 17. [*o. J.*]:
 571, 41. **Ursula v. Rappoltstein 1475**: 36, 17. [*o. J.*]:
 573, 14. **Margrede Würmelerin** [*o. J.*]: 369, 4.
 — **priorin u. conv. (bezw. die v. —) 1477**: 120, 31.
1478: 125, 10. 153, 17. *1482*: 311, 35. 312, 9 (Reichenw.
Bn. beg.). *1486*: 360, 2.
Altdorff = Altdorf (*els. Kr. Molsheim*) 555, 24.
Alt Eckerich 318, 22. 368, 6. 466, 2. = **Eckerich.**
Alte holtz. das — s. **Rappoltsw. Bn. Obez.**
Alten = Altheim (*zerst. Df. zwischen Bebelnheim*
u. Zellenberg, els. Kr. Rappoltsw. Bn.) — **bann** 339, 38.

Altencastel 444, 36. Altkastel 128, 19. = Hohrappoltstein. slos — 444, 36. zinse v. — 128, 19.

Alten Münstrol = Altmünsterol (els. Kr. Altkirch). Gem. 1481: 253, 3. 16.

Altencastel. die v. — gasß s. Rappoltsw. Örtl.

Alten Tann = Alt-Thann (els. Kr. Thann). Pfeiferbrudersch. zu — 1480: 208, 28.

Alte statt. die — (Alte statt) s. Rappoltsw. Eintheilung.

Alte weg. der — s. Zellenberg Bn. Obez.

Althans s. Bergh. Brg.

alt hawß. das — s. Bergh. Örtl.

Altkastel s. Altencastel.

Altkilch 102, 8. = Altkirch.

Altkirch (els. Kreis Altkirch) -kilch kurch kurch. St. 102, 8. Ortsbest. für Walheim bei — 417, 18. Feldlager zu — 519, 27. 520, 40. 521, 32. 522, 14. 37. 523, 17. 524, 4. 20. 526, 20. 528, 6. 533, 44. österr. Hauptl. (bez. statthalter u. feldhptm.) u. Rätthe daselbst 1499: 519, 42. 521, 31. 522, 14. 524, 4. 20. 528, 5.

— Kl. St. Morand s. bes.

Altkurch 521, 32. 522, 37. 524, 4. 533, 44. -kürch 520, 40. = Altkirch.

Altorff vm. = Saaraltdorf (lothr. Kr. Saarburg). Df. (in der Hrsch. Geroldseck) 244, 13. 355, 16.

Alte statt 421, 18. = Alte statt.

Alwegk 158, 86. Albig 355, 43. = Alwig. s. Gr. v. Sulz u. Lgr. im Klettgau.

Amalia 367, 4. Amalie 189, 37. 310, 24. Amalyg 197, 9. Amelie 359, 21. Amelya 190, 6. Amelye 190, 2. s. v. Reinach. s. v. Weinsberg.

Amberg (bayer. RB. Oberpfalz) 304, 10. 305, 3. 307, 38. 308, 14. 309, 3. 30. 325, 30. 329, 17. 345, 24. Amberg. St. 13, 40. Elsbeth Dürnerin v. — priorin s. Engelport.

Amböse (franz. dép. Indre-et-Loire). Karl v. — Gouverneur der Champagne 1477: 83, 39.

Ambrosius 410, 22. s. Kempf.

Amburg 13, 40. = Amberg.

Amelie -lya -lye s. unter Amalia.

Amenges = Insmingen (lothr. Kr. Château-Salins). Jaiques d'archidiacre et chanoine de Metz 1486: 360, 14.

Amerschwiler 122, 41. 128, 21. Amerswiler* 257, 34. 410, 31. = Ammerschweier.

Amerswiler** 313, 31. = Ammerzweiler.

Amerswilr 556, 42. Amersweyler 6, 29. -wiler 2, 4. 326, 30. = Ammerschweier.

Amling. Niclais — s. Bergh. Brg.

Ammerschweier (els. Kr. Rappoltswiler) A Ammersersch merß-weiller weyler wiler wilere willer wilr wyler wyller. Df. 6, 29. St. 2, 4. 860, 6. 487, 18. 519, 26. 556, 42.

— Bn. 2, 40. 346, 3. 431, 12.

— Brg. Thenge v. Bergkhein (Mitgl. des Raths) 1483: 326, 30. Clewin Güttschmy d. a.; G. Ennel 1496: 487, 14. Hanns Güttschmy d. ju. 1496: 487, 17. Werlin Yeennhüt (Mitgl. des Raths) 1483: 326, 30.

— Gem. 1473: 2, 4. 42. 1478: 122, 41. 1483: 326, 38 (Siegel). 1491: 428, 10. [o. J.]: 428, 19. 1496: 487, 14 (vor offenem Rath).

— Gewerb u. Abgaben. harung gewerff 6, 29. wingelt in der St. — 360, 6. Zehnten zu — 462, 42. Zehnten im Bn. v. — 431, 12.

— Örtlichk. die Closter gasß 487, 18. Rappoltst. Hf. zu — 474, 1. Hf. (dem Kl. Unterlinden zu

ständig) 357, 19. 465, 25. 484, 18. Steinen brückl. 435, 8. Rappoltst. Trotthaus od. zehend trotte 348: 405, 42. 406, 13. 410, 31. 547, 11.

Ammerschweier. Schulth. Johanni Krüg 1475: 128, 21.

— Stschr. . . . der — 1481: 257, 34.

— Vgt. Hiltbrant v. Honewilr (Rappoltst. Vgt. [1370—1380]: 557, 1 (. . .) 5. . . advocatus in — 1476: 64, 43.

Ammerschwiler 64, 43. -wiler 428, 10. 435, 8. -wyller 431, 12. Ammersweiller 519, 26. -weyler 474, 1. -wilere 360, 6. -wiler 462, 42. -wyler 405, 42. 547, 11. -wyller 406, 13. Ammerswilr 487, 18. = Ammerschweier.

Ammerzweiler (els. Kr. Altkirch) Amerswiler. Df. (im Süntgöuwe in Tanner amt gelegen) 313, 31.

— Bn. bel. Cunrat Wernher u. dessen B. Berchtolt Wernher 1482: 313, 32. Obez. wig: gen. der Egeln sew 313, 34.

Amoltern 75, 30. = Amoltern (bad. A. Emmendingen). Clara v. —; G. Heynrich Büchser R. 1476: 75, 30.

Andela 151, 24. Andelaw 447, 3. Ande 38, 15. 123, 35. 195, 15. 343, 7. 562, 3. = Andlau.

Andernach (preuß. RB. Coblenz). Ao. 34, 4.

Andla 99, 3. 114, 1. 383, 35. 384, 29. 385, 17. = Andlau.

Andlau* (Burgruine u. Stadt im els. Kr. Schlettstadt) And Ande-la law lo low.

Andlau**. Jorg — (Andlo) Rappoltst. LM. 149: 480, 26.

v. Andlau* (Schloß).

die — Rappoltst. LM. . . . domini de Andelo 1475: 38, 15.

Arnold — 1497: 497, 38.

Bartholomäus — Abt zu Murbach † 1476 Juli 1: 563, 48.

Bernhardin — R. 1497: 497, 37. 498, 13.

Diebolt — 1497: 497, 37.

Georg — 1497: 497, 37.

Hans — † 1473: 4, 8. Br. Lazarus u. Petermann d. ju.; S. Walther u. Heinrich.

Hans Ruland — 1497: 498, 13.

Hartmann — [* = Brgm., ** = Statthalter des Brgm.-thums von Basel] 1473: 4, 7. = Hartung R. 1478: 143, 21 (österr. Rath?). 1484: 343, 6. 1488: 389, 36*. 1489: 396, 41*. 397, 22*. 398, 28*. 1491: 421, 25*. 1493: 447, 3* (Hartman, Abg.) 1495: 477, 43**. 478, 6**. 479, 19**. 32**. 480, 2**. 17**. 35**. 481, 3**. 10**. 27**. 1497: 497, 36. 498, 12. Br. Ludwig; V. Petermann d. ju.

Heinrich — 1473: 4, 8. viell. = Heinrich — 1497: 497, 38. 498, 13. Br. Walther; V. Hans.

Lazarus — R. [* = österr. Rath; ** = Statthalter der Lvtei.] 1473: 4, 6. 1476: 44, 31. 1477: 77, 3. 99, 2. 101, 9. 101, 29**. 102, 4**. 103, 16. 110, 29**. 113, 28*. 114, 1*. 119, 13*. 1478: 125, 22*. 128, 3. 137, 40*. 562, 3. 1480: 238, 22*. 1481: 253, 22*. 1482: 301, 5**. 1484: 348, 26. 1488: 383, 25. 384. 19. 28**. 385, 17**. 26**. 1490: 415, 12*. 1491: 418, 24*. 1492: 440, 6*. Br. Petermann d. ju. u. Hans.

Ludwig — R. 1473: 4, 7. 1497: 497, 37. 498, 13. Br. Hartmann; V. Petermann d. ju.

Peter — lerer in geschribnen rechten u. probst der stift Lutembach 1477: 102, 3.

Petermann — d. ju. † 1473: 4, 7. Br. Lazarus u. Hans; S. Ludwig u. Hartmann.

*Susanna (Süßlin) — s. v. Staufenberg.

Walther — 1478: 4, 8. R. 1478: 151, 24 (österr. Ath). 1481: 287, 2. 1482: 301, 28. 1491: 418, 27 (Rath s. Bisch. Albrecht v. Straßburg). 1497: 497, 37. 498, 1. Br. Heinrich; V. Hans.

v. Andlau** (St.). Thomas — s. Rappoltst. Zehentpfl. Andlaw 348, 27. Andlo 4, 6, 44, 81, 77, 3, 101, 9, 102, 4, 103, 16, 110, 22, 113, 28, 119, 14, 125, 22, 8, 5, 137, 40, 143, 21, 208, 4, 247, 23, 287, 3, 297, 35, 1, 5, 28, 385, 26, 389, 37, 397, 22, 415, 12, 418, 25, 421, 26, 440, 6, 477, 43, 478, 6, 479, 19, 32, 480, 2, 497, 36, 498, 12. Andlow 238, 22, 253, 23. = ndlau.

Andolsheim (els. Kr. Colmar) Ansoltzheim. Adam — R. Rappoltst. LM. † 1479: 181, 6. 1481: 245, 3. Andreas 123, 32, 519, 21, 566, 2. Andres (27mal). andreß 121, 22, 368, 9. Anndres 113, 6. Bieg. s. v. Bosenstein. s. Erlich. s. Flory. s. Gottaldt (-wallt). s. Günch, Gunce, Günce. Heintzin zw. Henn — erben s. Gebweiler Bn. bel. s. Helüt. s. der karricher. s. Meigertesch. s. Mittendorff. Probst. s. Riether. s. Schnider. s. v. Schweighausen. Sünner. s. Trachenfels. s. Vogt. s. Zeller. s. Zimmeran. s. Zoller.

Angelus. sanctus — s. Rom Örtl. Angret (altes Schloß in Gebweiler). burgstal zu — inter Gebweiler 156, 3. ... die Kempfen v. — J./: 156, 1.

Anna (11mal). s. Alexandria. s. Hz. v. der Breigne. s. v. Grandson. s. v. Lichtenberg. s. Hz. v. othringen.

Anndres s. unter Andreas.

Anselm. Anshelmus 549, 26. Anshelm 114, 2, 51, 25, 238, 22. s. v. Masmünster. s. Hr. v. Rappoltstein.

Ansoltzheim 181, 6, 245, 4. = Andolsheim.

Anstat 364, 40. s. Waldner.

Anshelm s. unter Anselm.

Anteng, Antheng, Anthenge, Antheng, Anthenyng, Anthennyge, Anthoni, Anthonig, Anthonig, Anthonius, Anthonye s. unter Anton.

Antianorum consilium — s. Genua.

Antoine. l'église st. — s. Pont-à-Mousson.

Anton. Anteng 488, 21. Antheng 431, 2, 535, 24, nthenge 523, 25. Anthenig 50, 27, 499, 2, 561, 3, nthennyng 153, 29, 154, 17. Anthennyge 153, 36, nthoni 132, 30, 253, 2, 465, 3. Anthonig 441, 24, nthönig 12, 33. Anthonius 123, 28, 142, 28, 549, 32, nthonye 348, 6. Anton 416, 22.

Spella sanctorum Michaelis et Anthonii s. Kaisersberg. s. v. Hattstatt. s. Kerlin. s. v. Münsterol. s. v. forr. s. v. Ramstein. s. Rapp. s. v. Wessenberg. Wigerich. s. v. Wittenheim. s. Zünd.

St. Antonien-Orden 142, 28 (Bez. für die Präceperei zu Isenheim).

Antorff 521, 5, 9. = Antwerpen (belg. Prov. Antwerpen). St. 466, 41, 521, 9. Ao. 468, 14, 521, 5.

Appolonie 547, 35. s. Niblungen.

Äpt. Lucas — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Arbengast. Marten — s. Ostheim Ew.

Arbigast 28, 21. s. Henzen hans.

Arenng 198, 21. = Oranien.

Argele. Petter — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Argentina 42, 16, 50, 17, 59, 28. = Straßburg.

Argentineses. Bez. für die Straßb. Kriegsmute 60, 36, 62, 24, 64, 2. Bez. für die Straßb. Stgem. 73, 43.

Argentinesis. ciuitas — 38, 19, 59, 30, 175, 40, 184, 41, cohors — 59, 35, curia — 387, 24, 553, 12, diocesis — 59, 29, 208, 30, ecclesia — 553, 33, 37, 554, 3, 555, 30, ecclesia sti. Petri — 553, 6, ecclesia sancti Stephani — 553, 35, episcopus (dominus) — 38, 12, 42, 12, 59, 33, 102, 28, 181, 42, 183, 39, 184, 40, 255, 41, 310, 41, 553, 6, 554, 21, 555, 8, 30, 556, 2, 11, miles — 59, 35.

Arilia 395, 8. s. Burggrauin.

Arisperge = Arnsberg (preuß. Prov. Westfalen). St. 560, 5.

Arlperg = Arlberg (Berg in den Rhätischen Alpen) 276, 6.

Armbroster 42, 21, 379, 1, 447, 40, 497, 18, 566, 36. -bröster 113, 44, 354, 32, 383, 30, 384, 18, 385, 18. -bruster 440, 4. Armstorffer 465, 7, 489, 35. Armstörffer 464, 34, 470, 6. Arnbroster 219, 15.

Benedict — artium magister, österr. Rath 1494: 464, 34 (Armstörffer). 1496: 489, 35 (Armstorffer). Georg (Jorg) — s. Rappoltsw. Brg.

Hans — † 1493: 447, 40.

Matif — s. v. Lahr.

Michel — Landschr. im Els. (Oberelsaß) 1476: 42, 21. 1477: 97, 11 (Michel lantschriber). 113, 44. 1480: 219, 15. 1481: 267, 34 (bloß lantschriber). 1485: 354, 32. 1488: 383, 30, 384, 18, 30 (bloß lantschriber). 385, 18. 1490: 415, 13 (bloß Michel). 1491: 418, 25 (bloß lantschriber). 1492: 440, 4 (Schreiber desselben: Johannes 440, 4). 1494: 465, 6 (Armstorffer — hat das Landschreiberamt schon 42 Jahre lang inne; als Nachfolger wird sein Sohn ... [vnm. Benedict] vorgeschlagen). 1495: 470, 5.

Peter — s. Rappoltsw. Brg.

Arnold. Arnolt 413, 21. Arnolt 30, 1, 67, 13, 91, 27, 126, 19, 129, 16, 253, 24, 266, 34, 497, 38, 539, 1, s. v. Andlau. s. v. Cleberg. s. Kleinhenin. Michel = s. Basel Brg. s. Rich. s. v. Rothberg. s. Truckseß. arthishündlin (eine Hundert) 535, 34.

Arthois 473, 5. = Artois (chem. Grsch. in Frankreich). Gr. v. — s. Maximilian Hz. v. Burgund.

Arzenheimb 137, 42. = Arzenheim (els. Kr. Colmar). Ew. Peter Vogel 1478: 137, 43. Schulth. Vlrich Ruedolph 1478: 137, 42.

Aschman. Hans u. Konrad — s. v. Ulm.

Ast [wo?]. Johannes v. — priester 1500: 542, 4.

Atrye 293, 43, 45, 294, 5. Atrye 294, 7. = Atrye**.

Atton (franz. dép. Meurthe-et-Moselle) 59, 1, 6.

Aue (vm. els. Kr. Thann) Aw Aw Aw Ouw Oüwe Owe. Balthasar v. — [* = österr. Rath] 1477: 114, 3*. 1478: 125, 24*. 137, 42, 143, 5*. 151, 27*. 1480: 222, 19, 239, 1*. 1481: 242, 27, 251, 33, 264, 29, 272, 17, 275, 15.

Aufsas 320, 19. -sâs 332, 1, 360, 40. -sâss 320, 30, 321, 11, 361, 4. -satz 402, 25. -sazz 317, 6. -sâzz 344, 34. -sess 320, 9. = Aufseß.

Aufseß (bayer.-oberfränk. BA. Ebermannstadt) -sas sâs sâss satz sazz sâzz sess sêtz sezz. Kunz v. — 1482: 306, 13. 1483: 317, 6, 319, 38, 320, 9, 19, 30, 321, 11, 332, 1. 1484: 344, 34. 1486: 360, 40, 361, 4, 1489: 402, 25.

Aufsêtz 306, 13. -sezz 319, 38. = Aufseß.

Augsburg (bayer. RB. Schwaben) Augs Augs Ogsburg pürg. Ao. 487, 33, 488, 7, 545, 3, 568, 23.

Bisch v. — ... 1473: 6, 12. ein Gr. desselben (Augspurgsche graffen [1]) 1474: 14, 16.

v. Augsburg. die Fückher — 1492: 440, 32.

Augspurg 14, 16. 440, 32. 487, 33. 488, 7. Augspurg 545, 3. = Augsburg.

Augst (schweiz. *Kt. Aargau, B. Rheinfelden*) Ougst. Df. 142, 23. Hensli Finniger v. — Eigenmann der Stgem. Solothurn 1482: 306, 25. 307, 1.

Augustiner. die — 240, 14 u. 381, 8 (Kl. zu Rappoltsw.). 397, 1 (Kl. zu Basel). 442, 10 (Kl. zu Rappoltsw.). die — herren 541, 4 (Kl. zu Rappoltsw.).

Augustinerkloster 548, 17. 572, 36. s. Rappoltsw. Klöster.

Augustinerorden. des — s. Bez. für die Klöster desselben im Allgemeinen 375, 4. ferner für das Augustinerkloster zu : Basel 126, 19. der Engelporten in Gebweiler 314, 30. Marbach 357, 25. 390, 21. Rappoltsw. 501, 41. 540, 41. 544, 20. 548, 20. Schwarzenhann 375, 3. ferner für Johannes Cnguini maron de Brueris (Broyères) presbiter 408, 6.

Augustini. ordo sancti — 390, 21. = Augustinerorden.

Augustinus 357, 25. Augustus 126, 19. 314, 30. 548, 20. Augustus 501, 41. Augustins 540, 41. st. — orden = Augustinerorden.

Augustinus 245, 7. s. v. Uttenheim.

Aultreville 62, 16. = Autreville.

Auria 332, 9. 338, 27. = **Oria** (*ital. Prov. Lecce*). Franciscus de — ein im Els. gefangener Genueser 1483: 332, 8. 1484: 338, 27.

Austerliche 161, 4. = Österreich.

Australes (sc. die Kriegsleute des Hz. v. Österreich) 50, 17.

Austria 59, 31. 37. 62, 35. 64, 41. 71, 17. 84, 1. 85, 8. 90, 42. 91, 39. 93, 37. 96, 41. 122, 39. 131, 7. 40. 136, 30. 142, 5. 144, 39. 159, 7. 162, 15. 163, 12. 178, 41. 179, 18. 197, 40. 254, 40. 272, 41. 284, 45. 346, 40. = Österreich.

Autreville (*franz. dép. Meurthe-et-Moselle*) Aultreville. Lager bei — 58, 36. 60, 14. 61, 4. 62, 16.

Autrey* (*franz. dép. Haute-Saône*). domaine d' — 80, 45.

Autrey** (*franz. dép. Vosges*) Atry Atrye. Kl. zu — (im Vosgerland in Touller bistumb) 293, 43.

Johans v. Bruyers conuental v. — 1482: 294, 9. prior u. conuent zu — nehmen Wilhelm¹ u. Smaßmann² v. Rappoltstein in die St. Humbrechts-Brudersch. auf 1482: 293, 45.

Auxays 161, 2. = Elsaß.

Aw 251, 33. 264, 29. **Aw** 222, 19. 239, 1. 242, 27. 272, 17. **Aw** 275, 15. **Awe** 137, 42. = Aue.

Aydgnossen 21, 38. 218, 28. 330, 20. = Eidgenossen.

B.

Baar (*chem. Lgrach.*) Bar Bare Par. Lgr. in der — s. Heinrich (VII.) d. jü. Gr. v. Fürstenberg. österr. Hptm. in der — s. Heinrich Sigmund v. Heudorf.

Baasel 522, 22. = Basel.

Babenberg 555, 23. = Bamberg.

Babst. die — Rappoltst. LM. Jakob — 1500: 547, 1. S. dess. Philipp — (G. Katharina v. Bolsenheim; Schwv. Konrad v. Bolsenheim) 1500: 547, 1.

Baccara 327, 4. 545, 13. = **Baccarat** (*franz. dép. Meurthe-et-Moselle*). Hrsch. u. Vgtei zu — 327, 4.

Vgt. (des Bisch. v. Metz) zu — Johan Denart 189: 327, 14.

v. Baccarat. Johanns — Benedictiner, Verwalter Propstei zu Leberau u. Propst zu St. Morbei Rappoltsw. 1500: 545, 13.

Bach. Barbel zum — (G. Claus Symon; Schw. Katherin) s. Reichenw. Brg. Katherin zum — (Schwst. Barbel) s. Rappoltsw. Brg.

Bach (*bad. A. Bühl*). Else v. — (G. 1. Georg; Staufenberg — 2. Heimerand Trub) 1490: 29: V. derselben Georg v. — 1480: 220, 1.

Baden* (*bad. Aστ.*) St. 7, 4 (Nidren Baden) 75, 13. 115, 13. 384, 20. 31. Ao. 218, 11.

Backenkern. Mathias — s. Rappoltst. Zebenn. **Baden**** (*chem. Mgrsch.*) die Hrsch. — 215: Mgr. v. — [* = Gr. v. Sponheim]

... der — [*o. J.*]: 154, 8. ... die — [*o. J.*]: 2: 43 (Pfandschaft Bergheim). ... die — 1379: 56: Albrecht 1486: 358, 2. Br. Christoph.

Christoph 1474: 14, 3 (Vorl. Beiern). 1479: 19*. 172, 15 (...). 191, 24 (...). 1490: 212. 19: 216, 21 (...). 217, 11 (...). 40*. 563, 11*. 1481: 24. 278, 7. 279, 32 (...). 1483: 330, 41 (...). 1486: 29. 29. 1488: 382, 3*. 383, 30 (...). 32. 384, 30. 9*.

1493: 455, 24. 504, 30*. 1494: 460, 16 (...). 11 (...). 1499: 519, 36 (...). ... Statthalter Räte desselben 1488: 384, 30. Räte: Wilhelm v. Neipperg, u. Trudpert Hr. zu Staufen. Am. zu Hochberg 1479: 172, 13, 14. — Br. Albrecht O. gen. v. Sigmund Ehz. v. Österreich (278. 148: 3); Schwv. (sweher) nennt er Oswald Gr. v. Trossen (358, 4).

Karl 1473: 2, 31. 6, 11. Rudolf 1479: 177, 30.

v. Baden. meister Hans — der Zimmermann. Erlß s. Gebw. Brg.

Bader. Conrat — s. Kaisersb. stettm.

Baderr. Widlin (Wymlin) — s. Rappoltsw. B. bel.

Baffa = Bafa od. Baffo (*Hfst. auf der Siedelküste der Insel Cypern*) 334, 39.

Baiern 13, 40. = Bayern.

Balburn = Ballbronn (*els. Kr. Mührhartman v. — Rappoltst. LM. [*o. J.*]: 299, 27.*

Baldeck = Baldegg (*schweiz. Kt. Lucerne Hochdorf*). Hanns v. — R. 1479: 184, 26.

Baldegouwe 438, 28. 448, 14. 21. -gen 386, 37. = Balgau.

Bale 503, 12. = Basel.

Balgaw (*els. Kr. Colmar*) Bal Balde Baldegaw genaw gew goiw gouw göuw gow gowe göuwe göuwe gow goü gowe göwe. Df. 306: 419, 17. 454, 27. Ew. Petter Schne(w)blin u. Benyn Heiczman v. — 1489: 396, 24. Zehnten 32. 125, 17. 153, 18.

v. Balgau. Christoph — [* = Rappoltst. B. ** = Rappoltst. Amtm zu Maursmünster 1491: 227, 12*. 230, 13* (u. Diener). 1494: 347, 31*. 1495: 378, 14. 1488: 382, 27. (Geroldsecker LM.) 386: 1490: 412, 11. 414, 18**. 1491: 416, 31. 423, 24. 28**. 425, 24**. 426, 11**. 427, 28. 1492: 431: 432, 7. 435, 27. 38. 436, 14. 438, 21. 28**. 1493: 437, 14**. 21**. 449, 6**. 451, 22. 1495: 470, 34**. 483: 483**. 1497: 492, 27. 503, 40**. 504, 7. 1498: 507, 30. 1500: 544, 5.

Balgaw 414, 18. 476, 44. 503, 40. 504, 7. -gen 419, 17. -genaw 419, 17. -gew 419, 17. -goiw 492, 27. -gouw 347, 31. 470, 40. -gouwe 419, 17. -gouwe 419, 17. -gouwe 419, 17.

32, 7. -gouw 436, 38. -gouwe 378, 14. 416, 31. 25, 24. 438, 21. 544, 5. -gouwe 412, 11. -gow 25, 17. 230, 13. 382, 27. 396, 24. 30. 426, 11. 427, 28. 31, 33. 435, 27. 449, 6. 451, 22. 454, 30. 470, 35. gow 227, 12. -gowe 423, 22. 436, 14. -göwe 54, 27. = Balgau.

Balingen = **Bahlingen** (*bad. A. Emmendingen*) 54, 25.

Ballgow 512, 30. = Balgau.

Ballmer. Cläs — Vgt. der Jungherren v. Gilenberg 1479: 196, 3.

Balm 89, 38. **Balme** 161, 5. = Baume-les-Dames.

Balmer. Leonhardus — s. Rappoltst. Zehentpf.

Balsser, **Baltasar** s. unter **Balthasar**.

Balthasar. **Balsser** 28, 7. **Baltasar** 122, 6. 143, 5.

51, 27. **Balthasar** 34, 45. 137, 42. 222, 19. 409, 2.

35, 7. **Balthaser** 114, 3. 125, 11. 24. **Walthasar**

39, 1. 242, 27. 251, 33. 264, 29. **Walthesar** 272, 17.

Walthezar 275, 15. s. v. **Aue**. s. v. **Bretten**. s. v.

Iassouille. s. **Klotze**. s. **prior** v. **Päris**. s. **Ressel**.

s. v. der **Weitenmühlen**.

Balzheim 138, 1. = **Balzenheim** (*els. Kr. Colmar*).

Ew. **Friderich** **Glaßer** 1478: 138, 1. **Schulth.**

Jannß Meyer 1478: 137, 45.

Bam 214, 13. = Baume-les-Dames.

Bamberg (*bayer. RB. Oberfranken*) **Babenberg**.

io. 445, 17.

Bisch v. —

Heinrich [**Groß** v. **Trockau** 1487—1501] 1493: 444,

3. 445, 11. **Hofm.** **dess.** **Dicz** v. **Tüngen** zum **Brüssen**

s. **Sotenberg** 1493: 444, 32.

Lamprecht [v. **Buren**. 1373—1398] 1375: 555, 23

vgl. **Bisch** v. **Straßburg**).

Bangiessen der — s. **Heiteren**.

Banwiler 37, 23. 324, 13. 388, 7. 460, 39. 469, 1.

willer 374, 3. 565, 42. **-wiler** 345, 13. **-wyler**

09, 14. **Johannes** — s. **Rappoltst.** **Secr.**; s. **Rap-**

oltsw. **Stachr.**

Bar* 342, 33. = **Baar**.

Bar** (*ehem. Hzt. in Frankreich*). **Ld.** 218, 39.

09, 4. **Hz.** v. — s. **Reinhard** II. **Hz.** v. **Lothringen**.

.. **Männer** aus — (**Barrisiens**) 78, 12. **Stände** v. —

490: 409, 3.

Bar*** 41, 36. 413, 14. = **Bar-le-Duc** (*franz. dép.*

leuse). **St.** 41, 36. **AO.** 413, 14.

Bär 539, 10. 11. **Bër** 539, 22. **dr.** **Johannes** —

.. **Durlach** u. dessen **Söhne** **Seuerin**, **Diepold** u.

esechiel — s. unter **Durlach**.

Barbara 174, 8. **Barbel** 222, 27. 432, 32. 540, 34.

zum **Bach**. s. v. **Blumegg**. s. v. **Hungerstein**.

Rottenburgerin.

Bare 342, 13. 352, 3. = **Baar**.

Bärenfels (*abg. Burg bei Wehr, bad. A. Schopfheim*)

19, 41. **Beren** **Bern-** **fels** **felß** **uels**.

Hans (**Johannes**) v. — **R.** [* = **Brgm.** v. **Basel**]

173: 4, 28* 9, 35*. 1475: 40, 17*. 1476: 42, 22*.

177: 107, 2*. 110, 23*. 1478: 126, 30*. 130, 7*.

14, 31*. 1479: 183, 1*. 184, 21*. 185, 34. 190, 28*.

12, 2*. 193, 7*. 195, 25. 199, 19*. 1480: 219, 41.

23, 6*. 1481: 253, 30*. 254, 9*. 268, 17*. 270, 7*.

12, 35*. 289, 15*. 25*. 1482: 301, 25*. 1483: 328,

. 27. 1488: 385, 27*. 1489: 400, 34*. 401, 24*.

1. 402, 11*. 19 (...)*. 1490: 407, 22*. 1491: 428,

1*. 1492: 431, 43*. 432, 21*. 434, 28*. 1493: 447,

3*. 452, 41*.

Leuthold v. — **R.** **österr.** **Rath** 1478: 125, 23. 151,

1. 1479: 175, 6. 1480: 238, 23. 1481: 253, 24. 1492:

10, 5. 1494: 465, 3. 1496: 489, 33. 1498: 516, 22.

Barisey = **Barisey-au-Plain** od. **Barisey-la-Côte**

(*franz. dép. Meurthe-et-Moselle*). **Johan** v. — **lothr.**

Umlagebeamter 1490: 409, 3. 6.

Barray 512, 1. = **Parroy**.

Barrisiens s. unter **Bar****.

Bartholme 516, 23. **Bartholme** 180, 35. 464,

31. 489, 34. **Bartholomäus** 563, 46. **Bartholome**

341, 1. 563, 18. **Bartholomeus** 158, 34. 544, 25.

s. v. **Andlau**. s. vom **Huse** s. **Magnus**. s. **Abt** zu

Murbach. s. **Würmlin**.

Basel (*schweiz. Kthptst.*) **Basel** **Basell** **Basilea** **Basl**

Basel; ciuitas Basiliensis; franz. **Bäle**.

St. 6, 18. 7, 8. 19. 24. 21, 13. 38. 23, 34. 24, 14. 22.

29, 3. 33. 60, 37. 66, 5. 67, 4. 15. 68, 14. 71, 15. 74, 13.

81, 37. 84, 4. 94, 31. 95, 7. 38. 101, 7. 102, 8. 116, 21.

119, 25. 123, 20. 124, 27. 141, 29. 142, 5. 39. 143, 14.

158, 32. 164, 27. 237, 27. 240, 26. 242, 14. 270, 23. 284,

32. 308, 32. 343, 9. 34. 362, 30. 375, 27. 376, 12. 397,

16. 446, 46. 447, 8. 12. 560, 1. **AO.** 67, 9. 74, 2. 34. 124,

41. 559, 37. **Tagungso.** 24, 13. 65, 13. 66, 4. 86, 8. 87,

3. 24. 90, 12. 118, 39. 176, 33. 213, 37.

— **Bisthum** (od. diocesis). 16, 8. 123, 20. 208, 30.

Obest. für: **Kl.** **Alspach** 360, 2. **Altthann** 208, 29.

Balgau 454, 28. **Bennweiler** 515, 38. **Colmar** 363, 37.

Dietweiler 394, 44. **Gebweiler** 314, 30. **Gemar** 111,

34. 453, 9. **Hausen** bei **Colmar** 515, 17. **Heiteren**

125, 35. **Kaisersberg** 123, 17. 549, 24. **Kienzheim**

549, 24. **Lautenbach** 375, 17. **Masmünster** 489, 40.

Kl. **Marbach** 357, 25. **Neuenburg** 558, 25. **Oberelsaß**

113, 44. **Kl.** **Paris** 506, 3. **Rappoltweiler** 83, 15. 327,

10. 430, 32. 490, 1. 545, 15. **Reichenweiler** 462, 22.

549, 27. **decanatus** **citra** **Renum** 574, 3. **den** **Tempel-**

hof bei **Bergheim** 302, 34. **Geburtsort** **des** **Johannes**

Quirinus 111, 36.

— **Bisthum** (ecclesia od. **Stift**) 20, 27. 83, 36. 102,

3. 125, 31. 127, 27. 131, 5. 210, 9. 284, 17. 295, 7. 296,

3. 348, 34. 444, 39. 445, 3. 452, 4. 525, 20. 542, 13. 31.

(**Zeitrechnung:** **more** **Basiliensi** 457, 27.)

— **Bisthum.** **Bisch.**

Caspar zu **Rhein** [1479—1502]. gewählt 1479 **Ja-**

nuar 4: 177, 27. 219, 34. 1479: 169, 3 (...). 182, 36.

184, 40 (...). 193, 6. 38 (...). [1480]: 201, 8 (...).

1480: 204, 20 (...). 205, 9. 208, 27. 210, 4. 23. 237,

18 (...). 1481: 250, 35. 265, 7 (...). 267, 32 (...).

270, 20. 274, 5 (...). 284, 16 (...). 288, 19. 289, 27 (...).

290, 11 (...). 1482: 295, 3. 44. 296, 15. 315, 7 (...).

1483: 329, 6. 1484: 338, 15. 339, 1. 342, 41. 343, 5.

346, 38. 1485: 348, 29. 349, 24. 351, 8. 352, 13. 31. 32.

1487: 375, 27. 376, 2. 7. 1488: 387, 8. 389, 89. 390,

9 (...). 18 (...). 1489: 397, 12. 24. 400, 35. 403, 1.

1490: 407, 23 (...). 408, 1. 411, 1. 1491: 429, 25. 1493:

444, 37 (...). 451, 17 (...). 452, 3. 453, 6. 1494: 566,

21. 1496: 484, 33 (...). 485, 42 (...). 1497: 493, 8.

503, 12 (...). 1499: 524, 22 (...). 525, 12 (...). 1500:

542, 13. 30. **Secretär** **desselben** **Iodocus** 1480: 209, 15.

Gerhard [v. **Wippingen**, 1309—1325]. ... 1314:

550, 31.

Johannes [v. v. **Veningen**, 1458—1478]. 1473: 6,

13 (...). 1474: 20, 23. 21, 33 (...). 35, 20. 1475: 35,

31. 1476: 71, 18 (...). 75, 11 (...). 1477: 81, 31. 85, 23

(...). 93, 21 (...). 99, 16 (...). 111, 31. 119, 4 (...).

1478: 124, 17. 127, 40 (...). 131, 7. 147. 32 (...). 152,

8 (...). † 1478 **December** 22: 164, 36. 219, 32. 1479:

164, 27 (**lipbeu**elh).

— **Bisthum.** **Geistl.** u. **weltl.** **Zugehörige**.

curia od. **Hof** 123, 16. 277, 9. 399, 10. 401, 2. 468, 29.

493, 25. **not.** **Gregorius** **Brunswiler** **gen.** **Swegler**,

ein **clerick** v. **Costentz** 1497: 493, 23. **Io.** **Friderich**

de **Münderstat** 1478: 124, 43. **Johannes** **Saltzmann**

v. Masmünster 1489: 399, 10. officialis curie 1478: 123, 16 (. . .) [o. J.]: 243, 3 (. . .). 1482: 277, 8 (. . .). 295, 4 (dr. Matheus Müller). 1489: 401, 1 (dr. Bernhart Oiglin). 1494: 468, 28 (. . .).

cust. Caspar zu Reyn bis 1479: 177, 27. 219, 34.

dec. Adelberg v. Rotperg 1477: 102, 3.

hofm. Fridrich ze Rin R. 1488: 390, 5.

pfgr. Oswald Gr. v. Thierstein 1478: 125, 31.

prep. Wernher v. Flachsland 1480: 219, 41. Hartmann v. Hallwil 1493: 445, 2 (u. cappitel).

vassallus Wilhelm¹ v. Rappoltstein 1478: 131, 5. vicarius generalis . . . 1477: 111, 32. 1490: 408, 2. 411, 2. 1493: 453, 7.

Basel. Conell 208, 38. Julianus Caesarini päpstl. Legat auf demselben 1431—1437: 208, 37. = Iulianus — olim in Germania apostolice sedis legatus 208, 32.

— **Klöster.**

St. Alban. monasterium sti. Albani Basiliense 1487: 375, 16.

Augustinerkloster. . . prior u. conv. 1478: 126, 19. bruder Ludwig prior 1489: 396, 41.

St. Leonhard. . . prior u. conv. zu sant Leonhart 1494: 466, 44.

St. Peter. herren zu — [o. J.]: 432, 18. Jacob Zymmerman thumher des stifts — 1492: 432, 1. (vgl. Universität).

Predigerkloster. . . die Prediger zu Basel 1481: 250, 26. 273, 1. die brüder v. Basel 1482: 309, 10. Hug Vernann priester Prediger ordens 1473: 1, 20. 1479: 162, 32. 192, 12.

— **Örtl.** Deutsches Haus 143, 16 (curia dominorum Theuthunicorum). 29. das Newe haus 447, 4. das Ruthaus 143, 30.

— **Stadtkämter** (theilweise der Stadt von den Bischöfen verpfändet). Bannwein 296, 10. Brotmeisteramt 296, 10. Münze 296, 10. Schultheißenamt 285, 14. 295, 6. 296, 10. (Schultheißengericht 143, 31. 286, 12. — Stadtgericht 286, 12. 295, 21. 493, 16.) Vitzthumamt 296, 10. Zoll 296, 10.

— **Stgem.** (meist Brgm. u. Rath) 1473: 1, 19, 4, 28, 9, 35. 1474: 21, 34, 22, 20, 23, 24, 25, 27, 10, 16, 35, 20. 1475: 29, 40, 35, 32, 40, 18. [1476]: 42, 16. 1476: 42, 22, 43, 16, 44, 31, 46, 14, 57, 3, 20, 64, 19, 40, 66, 26, 35, 68, 37, 69, 32, 70, 17, 71, 15, 22, 72, 3, 23, 75, 6. 1477: 81, 32, 82, 19, 27 (Kriegsleute der —). 85, 28, 89, 2, 90, 22, 91, 2, 26, 93, 14, 96, 23, 97, 23, 32, 98, 9, 99, 15, 100, 21, 101, 16, 102, 29, 107, 2, 110, 23, 116, 17, 119, 3. 1478: 122, 15, 126, 17, 30, 127, 23, 129, 16, 130, 2, 7, 131, 14, 33, 134, 31, 138, 25, 143, 15, 144, 20, 147, 13, 32, 150, 13, 161, 36, 562, 20. 1479: 162, 27, 164, 12, 165, 36, 169, 2, 14, 173, 28, 174, 7, 175, 17, 178, 2, 18, 37, 181, 21, 40, 182, 36, 183, 2, 184, 22, 186, 31, 190, 13, 29, 191, 2, 192, 3, 193, 8, 194, 6, 197, 31, 199, 20, 562, 29. [1480]: 201, 14. 1480: 204, 21, 205, 9, 217, 28, 219, 36, 223, 7, 231, 28, 232, 29, 233, 13, 240, 25, 563, 19. 1481: 241, 6, 246, 1, 253, 31, 254, 10, 27, 255, 2, 265, 6, 266, 34, 267, 31, 268, 18, 29, 269, 17, 29, 270, 8, 17, 272, 36, 273, 4 (schirmer u. castvogt des Kl. Klingenthal in Kleinbasel). 278, 20, 284, 15, 288, 18, 289, 16, 25, 290, 8, 292, 23. 1482: 295, 6, 296, 3, 16, 301, 25, 304, 18, 307, 2, 310, 9, 39, 311, 6. 1483: 319, 23, 322, 2, 323, 28, 328, 9, 28. 1484: 337, 26, 338, 40, 339, 16, 342, 42, 343, 1 (der groß rat v. Basel). 5, 31, 346, 39. 1485: 348, 30, 349, 23, 352, 11. 1486: 358, 13. 1487: 375, 25, 376, 3, 10. 1488: 385, 28, 387, 13, 389, 37, 390, 7. 1489: 396, 41, 397, 10, 23, 32, 398, 28, 400, 33, 401, 5, 42, 402, 2, 403, 1. 1490: 407, 22. 1491: 417, 4, 421,

2, 26, 424, 6, 427, 41, 428, 35. 1492: 431, 43, 432, 2. 1493: 447, 38, 451, 18, 452, 41. 1495: 475, 4, 476, 4, 478, 7, 479, 19, 33, 480, 3, 18, 36, 481, 3, 11, 28, 16, 484, 35. 1497: 493, 15, 495, 25, 497, 28. 1498: 512, 11, 514, 3. 1499: 522, 22, 524, 21, 525, 12, 527, 11, 21, 530, 1, 13, 27, 40, 534, 19. 1500: 539, 9. vgl. Münzgenossen.

Basel. Stgem. Abg. 1436: 560, 16. 1474: 16, 1476: 72, 11. 1478: 134, 33, 161, 25. 1480: 213, 219, 13, 228, 5, 234, 24. 1481: 289, 19. 1493: 47, 1494: 47, 1495: 47, 1496: 47, 1497: 47, 1498: 47, 1499: 47, 1500: 47.

— **Stgem. Brg.** [* = ratzfründ od. Abg.] . . . etliche des rats 1487: 375, 28.

Arnolt. Michel — hubenschmidt 1477: 91, 2. Boppenhennslin 1479: 197, 32.

Cleberg. Arnolt v. — 1478: 129, 16. 1481: 26, 1482: 26, 1483: 26, 1484: 26, 1485: 26, 1486: 26, 1487: 26, 1488: 26, 1489: 26, 1490: 26, 1491: 26, 1492: 26, 1493: 26, 1494: 26, 1495: 26, 1496: 26, 1497: 26, 1498: 26, 1499: 26, 1500: 26.

Constanz. Ludwig v. — 1475: 40, 19.

Cruß. Paulus — 1477: 91, 28.

Durlach. Iohannes de — (doctor Basiliensis iure canonico) 1478: 142, 4.

Eberler. Hans — 1476: 43, 19, 46, 16 (Hans Gold). 1478: 143, 13, 38 (Iohannes Grünenzwig). 1479: 165, 40, 166, 1, 178, 13, 185, 35 (Hans E. gen. Grünenzwig). 1480: 192, 6 (Hans Grünenzwig gen. zum Gold). 1481: 240, 25 (Hans E. gen. Grünenzwig nicht als Baseler Brg. bez.).

Edelman. Caspar — 1479: 162, 29*, 164, 1, 34*, 192, 12*.

Edelmennin. Dorothea — 1497: 493, 11. M. K. grete — 1497: 493, 10.

Einfaltig. Claus — 1497: 495, 23. Heinrich — 1492: 434, 30. Lienhart — 1479: 162, 29*, 164, 1, 192, 11*.

Gold. zum — s. Eberler.

Grieb. Lienhart — 1475: 29, 38*. Lienhart — 1476: 475, 1* (d. jü.). 481, 26* (d. jü.). 1497: 493, 12* (den geschribnen rechten licentiat).

Grünenzwig. Hans — s. Eberler. Mathys — 1476: 240, 30.

Halbysen (vm. Brg.) 1478: 136, 11.

Heygler. Heinrich — 1479: 185, 34*.

Jenny. Hans — 1479: 185, 35*.

Johannes not. 1479: 185, 33.

Iselin (Ysenlin). Heinrich — 1476: 57, 26*, 1477: 219, 42*.

Kilchman. Ludwig — 1497: 495, 23.

Kilchmennin. frowe Agnese — 1473: 9, 30.

Latter. Cunrat — 1477: 91, 28.

Leopart. Martin — (vm. ein Geistlicher) 1476: 421, 27.

Mangolt. Ulrich — 1478: 130, 3 (soldner).

Meyer. Claus — 1478: 143, 13, 42, 14, 3.

Mornach. Vly — 1498: 512, 12, 514, 5.

Offenburg. Hans Philipp — 1477: 110, 24, 118, 11, 37, 481, 5, 12, 30. Heinrich — 1475: 22, 1476: 57, 26*. 1495: 477, 42 (d. a.). 478, 14 (d. a.). 479, 20 (d. a.). 480, 4 (d. a.). 19 (d. a.). S. Heinrich.

jü. u. Lienhart. Heinrich — d. jü. 1495: 478, 14, 479, 21, 32, 480, 3, Lienhart — 1495: 478, 16, 479, 21, 34, 480, 3.

Ringg (Ringk). Hans — (v. Basel) 1477: 86, 2.

Rotter. Hans — gen. Swaphanns 1475: 40, 1.

Schach. Heinrich — 1483: 322, 3*, 328, 10*.

Schilling. Bernhart — 1482: 301, 26*.

Schlierbach. Rudolf — [1480]: 201, 7*.

Sennheim. Heinrich v. — 1495: 475, 2*, 481, 2*.

Jakob v. — 1476: 57, 27*. 1477: 101, 3*.

Stähelin. Hans — 1492: 432, 17 (der gewand man). 1497: 497, 29.

Steinbach. Heintzy — 1477: 91, 27.
 Synner. Heinrich — 1481: 278, 21.
 Trutmennin. Else — wittib 1479: 164, 14.
 Vernann. . . . — (V. Rutsch) 1473: 1, 22. Hug
 (Rutsch) s. Basel Predigerkl. Rutsch — (S. . . .
 Hug) † 1473: 1, 21.
 Wald. Vlrich zum — 1477: 85, 29. 1479: 192, 11*.
 Weidman. Heinrich — 1477: 91, 28.
 Wißgerwer. Hanns — (vm. Brg.) 1480: 223, 9,
 Zeigler. Heinrich — 1476: 44, 32 (a.). 68, 38*.
 1479: 194, 7*. 1481: 241, 21*.
Basel. Stgem. Brgm.
 . . . bed — 1489: 401, 28.
 Hartung v. Andlau R. 1488—1495 vorkommend,
 unter Andlau.
 Hans v. Bärenfels R. 1473—1493 vorkommend,
 unter Bärenfels.
 Hans Imer v. Gilgenberg R. 1497—1499 vorkom-
 mend, s. unter Gilgenberg.
 Peter Rot R. 1473—1488 vorkommend, s. unter
 lot.
 — **Stgem. Kriegshptl. Veltin v. Neuenstein**
 (ptm. 1476: 57, 31. 65, 2. 1477: 82, 23. 32. Bern-
 art Schilling Hptm. 1477: 82, 19. Hans Briefer ven-
 er 1477: 82, 20.
 — **Stgem. Schulth. . . . der** — 1481: 246, 8.
 Jacob Bratteler 1500: 539, 8. Burekhardt Segennser
 178: 143, 32.
 — **Stgem. Stschrb. Nicolaus Rusch** 1479:
 35, 33. 1480: 205, 42.
 — **Stgem. Zunftm. [* = Altzunftm.]**
 Iselin. Heinrich — 1475: 29, 38. 1477: 101, 3*.
 Jakob — 1493: 447, 4.
 Rieher. Heinrich — 1476: 57, 23*. 1477: 101, 2.
 1479: 162, 29*. 1481: 241, 21*. 265, 8*. 289, 17*.
 491: 417, 1*. 1492: 432, 16. 29 (d. ä.).
 — **Universität. die vniuersitet u. hocheschül zu**
 Basel 432, 4. an derselben ist Diebolt v. Riehen-
 iler nicht mit der lectur der poesie betraut 1492:
 32, 2. statt seiner scheint meister Jacob Zymmer-
 man, thumhr. des stifts st. Peter, mit der angege-
 enen lectur betraut worden zu sein 1492: 432, 1.
 — **Währung. Basler helbling** 324, 12. Baseler
 saßler) pfennig 6, 28. 454, 8. pfennig Basler
 verränge 271, 20. 391, 38. schilling Basler 547, 9.
 tebler Basler werrschafft 133, 18.
 Baseler. die — 376, 3. = Stgem. v. Basel.
 Basell 24, 22. 65, 13. 66, 26. 150, 13. 152, 8. 176, 33.
 26, 28. 343, 9. 348, 33. 387, 9. 13. 397, 23. 401, 2. 427,
 1. 467, 1. 525, 12. 542, 25. = Basel.
 Baselwind. Hans — Rappoltst. LM. 1429: 547, 30.
 Basilea 42, 16. 60, 37. 71, 15. 84, 4. 124, 27. 41.
 12, 5. 158, 32. = Basel.
 Basileensis. diocesis — 549, 24. episcopus —
 10, 31.
 Basiliense. monasterium sti. Albani — 375, 16.
 Basilienses. Bez. für die Baseler Kriegsleute
), 30. 64, 1. 4. für die Baseler Stgem. 71, 15.
 Basiliensis. ciuitas — 123, 20. 205, 42. curia —
 3, 16. diocesis — 111, 34. 36. 123, 17. 20. 208, 29. 363,
 1. 375, 17. 574, 3. doctor — 142, 3. ecclesia — 131, 5.
 iscopatus — 83, 36. episcopus (dominus) — 71, 18.
 1. 32. 124, 17. 131, 8. 184, 40. 193, 38. 208, 27. 346,
 3. 408, 1. 411, 2. 453, 7. mos — 457, 27.
 Basl 210, 5. 24. 358, 13. = Basel.
 Basler. die — 219, 36. = Stgem. Basel.
 Bastian 571, 7. 8. 573, 24. Bastigon 536, 38.
 bastion 26, 19. 37. 508, 4. Sebastian 28, 36.
 Haupt. s. Klück. s. Hr. v. Rappoltstein.

Basel 304, 18. 308, 32. 489, 40. 558, 25. 559, 37.
 566, 21. = Basel.
 Batt s. unter Beat.
 Battershin vm. bei Wingersheim (els. Landkr.
 Straßburg). hoff zu — 450, 10.
 Baudre ([wo?] vm. in Lothringen). messire Jehan
 de — 1477: 78, 13.
Baume-les-Dames (franz. *dép. Doubs*) Balm Balme
 Bam. St. 161, 5. 214, 13. . . . Äbtissin v. — 1477:
 89, 38.
Baumgarten (els. Kr. Schlettstadt) Bom-. Obrecht
 Abt zu — u. Lehenhr. der Kirche zu Alt Eckerich
 1494: 466, 1.
 Bäuwer. (st. — lies Brüwer) 374, 37.
 Bauaria 34, 44. 42, 12. = Bayern.
 baw meister ampt. das — (in der Hrsch.
 Geroldseck am Was.) 476, 44.
 Bayeren 6, 11. = Bayern.
Bayern (chem. *Hsth.*) 33, 29. 35, 18. 30. 80, 41. 320,
 11. 525, 33. Bai Bei Beig Bey Pay Peig Pey Peyg-
 eren ern ern ren rn.
 Beyrische graffen (11) 1474: 14, 17.
 Hz. in —
 . . . die herren v. Bayern 1487: 368, 32. 375, 37.
 . . . T. Ludwigs des Schwarzen, G. von Philipp
 1474: 13, 39.
 Albrecht¹ 1473: 6, 9 (v. München). 1486: 357, 3.
 1499: 524, 28 (Pfg. u. Hz. in Oberrn vnd Niederrn
 Bayern). 525, 33 (zum Reichsfeldhptm. ernannt).
 Albrecht² [Bisch. v. Straßburg seit 1478 Novem-
 ber 11.] 1474: 14, 2 (v. —). 1479: 191, 19 (v. —). =
 Albrecht Pfg. bei Rhein u. Hz. in — 1479: 176, 31.
 188, 39. 1485: 351, 23. 1489: 394, 18. vgl. Straßb.
 Bisch. bezw. Dompropst. — Br. Ott u. Hans; Vtt.
 Philipp.
 Caspar Pfg. bei Rhein, Hz. in — u. Gr. zu Vel-
 denz 1488: 387, 8.
 [Christoph Hz. v. — 1474: 14, 3 (vm. sollte es
 heißen: Christoph Mgr. v. Baden).]
 Friedrich Pfg. bei Rhein (nicht Hz. in — genannt)
 1475: 34, 44. [1476]: 42, 13. Bastardbr. Stephan
 v. —; O. Ludwig der Schwarze.
 Georg v. Bayern ([?] bloß Hz. Jorg) 1483: 330, 38.
 Hans Hz. v. — 1479: 191, 23. Br. Albrecht² u. Ott.
 Ludwig Pfg. bei Rhein u. Hz. in — 1427: 92, 35.
 Ludwig der Schwarze Hz. in — 1473: 6, 10. 1474:
 13, 39 (Ludwig v. Landshut, Hr. zu Nieder- u. Ober-
 bayern). [1476]: 42, 14. N. Friedrich; Schw. Philipp.
 Ott Hz. v. — 1474: 14, 1. 1479: 191, 23. = Ott
 Pfg. bei Rhein u. Hz. in — 1480: 563, 9. Br. Al-
 brecht² u. Hans.
 Philipp Pfg. bei Rhein u. Hz. in — 1474: 13, 38.
 1477: 92, 28. 1479: 180, 4. 191, 22. 1481: 260, 11.
 266, 1. 320, 10. G. . . . die T. Ludwigs des Schwar-
 zen (13, 39); O. gen. v. Sigmund Ehz. v. Osterreich
 (320, 10).
 Ruprecht d. ä. Pfg. bei Rhein u. Hz. in — 1379:
 556, 25.
 Ruprecht d. jü. Pfg. bei Rhein u. Hz. in — 1379:
 556, 25.
 Ruprecht Ebsch. v. Cöln, des geschlechts aus —
 1475: 33, 28. Vtt. Karl Hz. v. Burgund (33, 20).
 Ruprecht Bisch. v. Straßburg, Pfg. bei Rhein u.
 Hz. in — 1473: 6, 13 (. . .). 1474: 35, 18. 29. [1476]:
 42, 12 (Robertus de Bauaria). Br. Stephan².
 Stephan¹ d. ju. Pfg. bei Rhein u. Hz. in — 1375:
 554, 35. O. Johannes I. Hz. v. Lothringen (554, 37).
 Stephan² (o. Bez.), Br. des Straßburger Bisch.
 Ruprecht 1473: 6, 14.

[Stephan v. — R., Bastardbr. Friedrichs 1475: 30, 35, 31, 32, 32, 12, 33, 9, 34, 44 (wohnhaft in Kaisersberg).]

Bayren 191, 22, 23, 357, 3. = Bayern.

Beat 332, 33, 469, 17. Batt 171, 34, 343, 39, 347, 6. Patt 321, 3. s. v. Schauenburg.

Beatrix 571, 13, 15, 572, 25, 573, 24. s. Hr. v. Rappoltstein.

Bebeln 456, 37. = Bebelnheim.

Bebelnheim (els. Kr. Rappoltswailer) 505, 26. Bebeln, Bebeln -hein hin. Dhf. zu — 24, 40. zins u. gilt gietter zu — 456, 37. Heinrich Krenchel schultz u. vier geschworne zu — 1494: 456, 38.

v. Bebelnheim. Dorothea — W. von Hans v. Neuenstein R. 1494: 468, 42 (Vgt. Wilhelm¹ v. Rappoltstein). 1498: 505, 26 (Vgt. Smaßmann² v. Rappoltstein).

Bebelnheim 24, 40. -hin 468, 42. = Bebelnheim.

Bebenhusen = Bebenhausen (würt. OA. Tübingen). Abt u. Conv. v. — 1491: 430, 9, 29.

Bechtold -toldt -tolt -ttoldt s. unter Berthold.

Beck. Jorge — 1483: 328, 36. Schw. Konrad v. Löwenberg.

Beckel. Clewinus — s. Rappoltst. Zehentpf.

Beffort 24, 21, 464, 26, 465, 2, 467, 44, 489, 20, 541, 13, Beffortt 500, 25, 516, 14, Befort 436, 37, 492, 29, 505, 6, 512, 31, 525, 19, 29. = Belfort.

Beger 41, 26, 119, 15, 428, 18. Beger 103, 18, 562, 5. Caspar — s. Vgt. v. Kaisersberg. Heinrich — s. v. Geispolsheim.

Beheim b 558, 38. = Böhmen.

Beiern 13, 39, 14, 2, 3. = Bayern.

Beiger. Vlin — s. Rappoltsw. Brg.

Beigern 176, 32. -gernn 188, 40. = Bayern.

Beinwil 439, 3. -willer 452, 31, 456, 5, 10, 486, 42. -willerr 487, 3, 494, 39. -wilr 439, 11, wirr 318, 37, 413, 29. = Bennweiler.

Bekart. Clewinus — s. Rappoltst. Zehentpf.

Belczboum. der — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Belfort (franz. territoire de Belfort) Be Bef Bep Pef -fort fort. St. 24, 21, 525, 19.

v. Belfort. s. Caspar Frhr. v. Mörsberg u. —

Bellagio = Bellaggio (ital. Prov. Como) 455, 21.

Bellano (ital. Prov. Como) 455, 21.

Bempe 11, 13, 416, 8. Bempe 135, 14, 236, 19.

Elsa — s. Rappoltsw. Brg. Jakob — s. Rappoltsw. Bn. bel.; Brg.

Benedickt 464, 34, 489, 35. s. Armstorffer (Armstorffer) unter Armbroster.

st. Benedicten ordens. Bez. für: Johannes v. Baccarat 545, 13. Kl. St. Blasien 553, 24. Kl. Hugs-hofen 536, 3.

Benennmacher s. unter Bennenmacher.

Beneris 408, 6. statt — dürfte zu lesen sein: Brueris (= Bruyères). [Das betr. Stück habe ich nicht selbst abgeschrieben und auch nicht collationieren können.]

Benfeld (els. Kr. Erstein) Benfelt Benneult. St. 555, 32. Ao. 553, 1, 554, 24, 555, 39.

Benfelt 553, 1, 555, 32, 39. = Benfeld.

Bennenmacher 114, 21, 129, 6, 135, 15, 157, 1, 300, 26, 324, 23. = Benennmacher 10, 32. — bezw. Hans — s. Rappoltsw. Bn. beg.; Brg.

Benneult 554, 24. = Benfeld.

Bennweiler (els. Kr. Rappoltswailer) 537, 6. Bein Ben Beyn- wil wiler willer willerr wirr wirr wyler wyller. Df. 318, 37, 386, 22, 413, 29, 487, 3, 515, 38. Obest. für Rosenkranz 537, 2.

— Bn. 26, 4, 439, 3, 11.

— Bn. beg. (1474) Walther Berger 25, 37. Jacob Brunen 26, 20. Clawel Burgener der schultheiß 26, 9. Hans Burckman 26, 23 (o. Bez.). 26, 31 (d. ju.). 26, 36 (Virichs sun). Jacob Burckman 26, 33. Jacob Cristion 26, 27. Steffan Elffe 25, 32. Hans Friderich 26, 28. Henne Gerharts erben 26, 16. Hanseman d. ju. 26, 12. Hans Hansman 26, 21. Jösel Husenclawel 26, 14. Reynolt Huser 25, 36. Adam Klück 26, 26. Bastian Klück 26, 19, 37. Hans Krauweli 26, 30. Cunrat Melger 26, 34. die v. Paris 25, 35. Claus Plattner 26, 24. Mertin Prüss 26, 25. Jerge Rüßel witwe 26, 28. Sattlers erben 26, 15. Hans Werlin 26, 35. Märta Zerer 26, 22.

— Bn. Obez. Hagelmatten 25, 35. der Herrstuck 25, 31. der Hertweg 25, 37. Katzwang 25, 38. in der Lachen 25, 36.

— Brg. [* = Geschworener]

... etliche v. Bennwiler 1500: 537, 10.

Hes Birger* 1494: 456, 6.

Claus Blattner* s. unter Plattner.

Hannmann Brün* 1494: 456, 6. = Hanman Brün* 1490: 413, 30.

Martin Bürner* 1494: 456, 7.

Hennenbrun d. a. 1474: 25, 11.

Hennenbrun d. ju. 1474: 25, 12.

Jerg (Gerig) Herman 1490: 413, 30*. 1492: 438, 2.

Claus Hüffler 1487: 369, 6.

Jösel Husenclawel der heimburge 1474: 25, 12.

Jesselin Huss* 1494: 456, 6.

Heinrich Küffer 1474: 25, 11.

Matebiß* 1490: 413, 31.

Naube Rulin 1487: 369, 6.

Lorentz Metziger 1474: 25, 12.

Claus Plattner 1483: 322, 4, 323, 10. 1494: 456, 6 (Blattner).

Hans Werlin* 1490: 413, 30.

Lucas Werlin 1474: 25, 11.

— Gem. 1474: 25, 20. 1497: 504, 14, 19 (Fischerrechte). 1498: 515, 44.

— Gewerf. habergewerff 25, 14 (Antheil daran haben die zum Trübel 25, 16). 487, 4. herbst gewerff 25, 18. mertzen gewerff 25, 13.

— Pfarrkirche (St. Peter u. Paul) am 14. Juni 1488 durch Brand zerstört 515, 42, 517, 33.

— Schultheiß. das schultheßen ampt 25, 37.

Clawel Burgener 1474: 25, 10 (Bennw. Bn. beg.) = Clawel Burgener 1474: 26, 9.

Claus Kinin 1490: 413, 30. = Claus Kin od. Kinn 1493: 452, 31, 454, 40, 455, 5. 1494: 456, 4, 37. = Claus Kinne 1496: 486, 41. = Claus Kinn 1497: 494, 38.

— Zehnten 307, 17, 395, 41. Korn- u. Heuzehnten 456, 9.

— Zinse. Rappoltst. — 25, 9, 318, 36, 456, 2. hünner — 25, 39. korn — 25, 42. pfennig — 25, 38. win — 26, 1.

Bentz. Heinrich — s. Ensish. Brg.

Benwiler 25, 9, 21, 26, 4, 369, 6, 504, 19, 515, 38, 537, 10. -wilr 322, 4. -wyler 537, 22. -wyller 327, 17, 395, 41. = Bennweiler.

Bepfort 483, 1. = Belfort.

Bër s. unter Bår.

Berchtold -toldus -tolt s. unter Berthold.

Berckheim 64, 44. Bercken (Oberrn — od. bernb.) 76, 10. 121, 12. 122, 2. 238, 11. 399, 23. 27. 30. 407, 37. 415, 21. 425, 17. Berckhaim 282, 3. 283, 12. 35. Bërckhaim 509, 34. Berckheim (Oberrn — od. Obernb.) 37, 31. 35. 122, 41. 165, 24. 30, 33. 181, 6. 13. 217, 6. 218, 2. 227, 11. 256, 1. 302, 1. 324, 7. 359, 1. 391, 9. 409, 19. 452, 21. 454, 9. 34. 7, 18. 468, 1. 474, 3. 19. 23. 475, 18. 489, 30. 490, 7. 2, 36. 505, 8. 21. Berckhein (Oberrn — od. bernb.) 420, 31. 464, 23. 28. 470, 9. 489, 22. Berckeym (Oberrn — od. Obernb.) 172, 17. 19. 395, 16. 8, 7. 10. Berckheyn (Oberrn —) 546, 29. Berckin (Oberrn —) 505, 28. 510, 5. 23. Berckin (Oberrn —) 5, 19. 383, 33. 385, 22. = Bergheim.

beren blaphart 96, 7.

Berenfels (40 mal). -felss 151, 25. -felß 125, 1. 195, 25. 465, 3. Berennfels 516, 22. Berenels 238, 23. 253, 24. = Bärenfels.

Bergart 40, 31. 104, 11. 298, 20 (zoll u. tabpe t—). Bergarten 24, 4. 37, 6. 65, 4. 66, 16. 76, 34. 244, 1. Byrgarten 83, 3. = **Beauregard** (zerst. Burg weit Raon-l'Étape im franz. dép. Vosges).

v. Bergart. Dietrich Keffer — s. Rappoltsw. Brg. Bergarten s. unter Bergart.

Berger. Jerg — s. Mittelweier Ew. Walther s. Bennw. Bn. beg.

Bergheim (Oberrn — od. Obernb.) 2, 16. 35. 33. 187, 32. 222, 3. 279, 21. 280, 31. 281, 5. 11. 282, 1. 8, 12. 354, 41. 356, 23. 26. 358, 36. 382, 2. 392, 25. 2. 12. 30. 510, 20. 24. 516, 11. 534, 38. = Bergheim.

Bergheim (els. Kr. Rappoltsw. Brg. Bër Obernber ern-Ber Obernper Per-ck g gk k-eim en haim im hein hen heyen him hin in. St. 33, 21. 181, 13. 283, 35. 302, 34 (obwendig — Obest. für den Impelhof). 356, 23. 26. 422, 30. 448, 6. 510, 24.

— **Bn.** 37, 35. 76, 10. 121, 12. 122, 2. 222, 4. 280, 233, 26. 345, 8. 452, 21. 531, 16.

— **Bn. beg.** od. bel. Jacob, des statschaffners Rappoltsw. Vtt. (sc. des Hans v. Hattstatt) 13: 452, 22. Jacob . . . v. Sant Dyedolt 1476: 76, 9. ns Mamelers 1493: 452, 22. Hans Küffer v. Kaisersg [o. J.]: 122, 5. 10 (früher beg.). Schillen (Schyl-) Lienhart 1477: 121, 11. 122, 1. vm. = Schyle 6: 76, 10. u. = Lyenhart 1476: 76, 11.

— **Bn. Obez.** [* bez. Waldgrenzen] der Bruderd (-pfade) * 11, 39. 11, 41. das Fallende (Vallen, lende) wasser * 11, 37. 38. 12, 9. an dem Roteng 531, 17. Spetten gebreit 452, 21.

— **Brg.** [* = Abg.]

. . . (vier vom ratt) 1490: 415, 35*. . . 1493: 455, 1. 1498: 509, 34. 1500: 545, 22.

adam. Caspar — 1491: 431, 26*. 1499: 534, 39. 14. Br. desselben Claus — 1499: 534, 39.

Althans 1490: 415, 40*.

Amling. Niclaus — 1482: 301, 19.

Burnissen. Jacob — 1486: 363, 18.

Bersterr. Pauls — 1499: 534, 40.

Birger 1490: 415, 40*. = Hans — 1491: 431, 26*.

Braunerr. Hanns — 1499: 534, 39.

Bresl. Vrban — 1499: 531, 14.

Biltprand 1490: 416, 2*.

Büngthenig 1494: 467, 18.

Büngsheim. Claus — [o. J.]: 283, 34 (früher in gheim).

Bunher, Ionherr. . . — 1488: 393, 19*. 1489: 404, 20*. 1490: 416, 1*. 2*. 4*. 1491: 431, 26*.

Burtin 1488: 393, 19*.

Burteiger. Hans — 1490: 416, 1*.

Rein 1490: 416, 1*.

Schüffel. Hans — 1486: 363, 18*. = . . . Schuffel 1490: 415, 33*.

Vogt. Andres — 1487: 379, 18*. = . . . Vogt 1488: 393, 19*.

Zeller s. unter Zoller.

Zepfel (Zepflin, Zeppfel). Jorg — 1490: 416, 4*. Lazarus — 1476: 76, 15 (Rappoltsw. Bn. beg.). 1490: 416, 2*.

Zoller. Andres — 1482: 301, 18. 1490: 415, 40* (Zeller).

Bergheim. Gem. 1473: 2, 15. 11, 31. 12, 3 (Wälder). 1477: 122, 41. 1479: 165, 19. 172, 17. 19. 187, 32. 1480: 212, 15. 215, 21. 216, 4. 22. 217, 6. 218, 2. 238, 11. 1481: 248, 2. 279, 21. 281, 5. 11 (nicht dem Wilhelm¹ v. Rappoltstein unterthan). 282, 1. 26. 283, 12. 1482: 301, 17. 1486: 363, 11. 19. 1488: 391, 9. 392, 27. 1489: 399, 5. 23 (zur Mark gehörig). 27. 403, 30. 1490: 414, 38. 415, 6. 21. 1491: 420, 31. 422, 12. 34. 425, 17. [o. J.]: 445, 45. 1493: 448, 10. 1494: 464, 23. 28. 470, 8. 1495: 470, 9. 475, 18. 1496: 489, 22. 490, 7. 1497: 492, 36. 500, 13. 1498: 505, 8. 21. 510, 4. 20. 516, 11. 1499: 518, 18. 524, 8. 531, 20 (Siegel). 1500: 543, 2. 21. 545, 21. 546, 29.

— **Örtl.** das alt hawß (Reichslehen der Hr. v. Rappoltstein) 474, 3.

— **Pfandschaft** 281, 43. 356, 13. 358, 37. 382, 2. 383, 33. 40. 384, 10. 21. 32. 385, 22. 391, 9. 392, 25. 468, 1. 474, 19.

— **Schulth.** . . . 1489: 404, 15 (Abg.). Claus Mattistel 1490: 414, 39. 415, 6. 1498: 510, 21. = Niclauffs Mattistel † 1499: 534, 40.

— **Vgt.**

. . . aduocatus 1476: 64, 44.

Jacob Burnysen 1486: 359, 32 (Vgt.). = Jokop Bürnisen vndervogt 1499: 535, 13.

Paulus Herrenberg (Hernberg) 1479: 165, 23. 1480: 221, 20. 222, 8. 1481: 278, 3.

Heinrich Gr. v. Thierstein 1499: 534, 38.

— **Zinse** (od. Gült) 536, 24. 547, 9.

v. **Bergheim** (Bürgerliche). Michell Hane — s. St. Pilt Brg. Claus Künigsheim — 1475: 37, 31 (s. Gemar Brg.).

v. **Bergheim** (das edle Geschlecht).

die — Rappoltst. LM.

Hans Jakob — R. 1479: 180, 33. 1480: 227, 11 (Rappoltst. Rath). 1483: 324, 7. 1484: 338, 12.

1485: 354, 41. 1486: 359, 26. 1489: 395, 16. 1490: 409, 18. 1493: 454, 9. 33. 1494: 468, 35 (Lehenrichter des Stifts Münster). 1498: 505, 28 (Vgt. der Schwestern Zonathan u. Adelheid v. Neuenstein).

509, 10. 1504: 473, 31. reisiger Knecht dess. Berchtold Grünwald 1483: 324, 7. — Vtt. gen. von Arilia Burggraun (395, 16) u. von Amalie v. Staufen (359, 26).

Jakob — R. 1480: 227, 11 (Rappoltst. Rath). 1481: 256, 1. 1484: 338, 12. 1486: 359, 26. 1497: 493, 20. Vtt. gen. von Amalie v. Staufen (359, 26).

Thenie — 1483: 326, 30 (Ammerschw. Brg. u. Rathsmitgl.). † 1490: 407, 37.

Berghein 535, 13. -hen 76, 15. -hin 188, 8. 399, 5. 500, 13. Bergken (Oberrn —) 11, 31. 445, 45. = Bergheim.

Bergken weg, wege s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Bergkheim (Oberrn) 212, 15. 215, 21. 216, 4. 22. 218, 7. 345, 8. 384, 10. 516, 18. 524, 8. 531, 14. 16. 536, 24. 545, 21. Bergkhein (Oberrn —) 12, 4. 326, 30. 489, 25. 493, 20. 543, 2. Bergkheim 509, 10. Bergkheim 12, 7. Bergkhein (Oberrn —) 11, 33.

12, 3. 468, 35. 473, 31. 518, 18. 543, 21. 547, 9. Berkheim (Oberrn —) 216, 34. = Bergheim.

Bern (*schweiz. Kist.*) Bernn (Pern). St. 183, 35. 185, 7. 218, 33. Reisisge v. — 23, 7.

— **Stgem.** 1436: 560, 16. 1474: 22, 22. 27, 16. 1477: 83, 39. 84, 2. 85, 22. 1478: 183, 36. 189, 21. 140, 16. 141, 2. 8. 19. 26. 1479: 182, 38. 40. 199, 35. 1482: 302, 14.

— **Stgem.** Brg. u. Rathsmitgl. Hanns Waner 1478: 139, 42. Schulth. Adryann v. Bübemburg R. 1479: 182, 38. Stschr. dr. Thuring 1477: 90, 10. 1478: 153, 7 (o. Bez.).

— **Währung.** pfunt Perner 349, 18.

Bernenses 84, 2. = Stgem. von Bern.

Berner. Clauwelin — s. St. Pilt Brg.

Bernfels 4, 28. 110, 23. = Bärenfels.

Bernhard 334, 15. 336, 25. 40. Bernhardt 536, 20. Bernhart (22mal). Bernhartt 561, 4. Bernnhart 12, 33. 195, 16. 566, 5. Bernnhartt 91, 25. 327, 34. Bernhardt 541, 26.

s. v. Blumegg. s. v. Bollweiler. s. v. Breitenbach. s. v. Chalon. s. Gr. v. Eberstein. s. v. Eptingen. s. v. Eptingen. s. v. Flerzheim. s. Fritsche. s. v. Gilgenberg. Hans — s. v. Eptingen; v. Ramstein. s. Hittenheim. s. v. Looßvetterr. s. Müllin. s. Oiglin. s. Rein. s. Schilling. s. zum Trübel. s. v. Uttenheim. s. Vogt.

Bernhardin 354, 2. 497, 37. 498, 13. s. v. Andlau. s. v. Reinach.

Bernhardt -hart -hartt s. unter Bernhard.

Bernlöp 559, 4. 7. -löpp 559, 5. Dietrich —; Hans Rudolf —; Petermann — s. v. Bollschweil.

Bernn 138, 36. 139, 21. 141, 8. 26. 185, 7. 199, 35. 302, 14. = Bern.

Bernner. Conrat — s. Rappoltsw. Brg.

Bernnhart, Bernnhartt, Bernnhardt s. unter Bernhard.

Berschwilr. Nicolaus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Bersse 493, 35. Jacob v. — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Berstett (*els. Landkr. Straßburg*) 17, 14. 267, 19. -stette stetten.

v. **Berstett.** die — Geroldsecker LM.

Garsilius — 1481: 267, 19. 1484: 346, 12. 1488: 388, 23. Br. Hug, Georg u. Michel.

Georg — 1481: 267, 24. 1484: 346, 12. 1488: 388, 24. Br. Garsilius, Hug u. Michel.

Hug — 1481: 267, 24. 1484: 346, 12. 1488: 388, 23. 1490: 412, 19. Br. Garsilius, Georg u. Michel.

Michel — 1481: 267, 24. 1484: 346, 12. 1488: 388, 24. Wigerich (Wyrich) 1474: 17, 14. S. Garsilius, Hug, Georg u. Michel (vm.).

Berstette 346, 12. 388, 23. -stetten 412, 19. = Berstett.

Berthold. Bechtold 444, 12. Bechtoldt 17, 33. 389, 13. 444, 3. 471, 12. Bechtolt 346, 21. 354, 2. 452, 34. Bechtoldt 412, 19. Berchtold 324, 7. 559, 1. Berchtoldus 302, 33. Berchtolt 313, 22. Berthold 552, 37. 38. Bertholdus 553, 7. Bertoldus 473, 25. s. Deutschl. Erzkanzler. s. Grünwaldt. s. Grünwald. Hans — s. Vgt. zu Munzenheim. s. v. Lahr. s. Ebisch. v. Mainz. s. v. Reinach. s. v. Staufen. s. Bisch. v. Straßburg. s. Swarber. s. Wernher. s. v. Wittersheim.

Bertsche. Hans — s. Rappoltsw. Brg.

Berwangen (*bad. A. Waldshut*). . . . der v. — 1476: 57, 23.

Berwart. Clewlinus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Besancon 161, 3. 17. = dem folgenden.

Besançon (*franz. dép. Doubs*) Besancon Bisanz Ao. 161, 17.

— Ebisth. (Bisuntinensis od. Bysuntinensis diocesis) Obest. für Pruntrut 209, 13. 469, 38. Ebisc: Karl [v. Neuenburg, 1463—1498] 1478: 161, 3. 1484: 346, 37. er nennt Wilhelm¹ v. Rappoltstein freier (161, 1) u. spricht von nos nepueus de Varambat (161, 7).

— Gem. 1479: 184, 36.

Beschel 11, 17. 76, 14. Bëttschel 25, 11. Stefan — s. Rappoltst. Hfsh.

Besserer s. Reichenw. Bn. beg.

Besserhoben 464, 6. = dem folgenden.

Bessernhofen [*wo?*] 518, 36. 532, 5. Besser Bessernhofen hoven; vgl. die unter Meilleroncourt angeführten Schreibungen. Nicolaus (Claus) v. — 1483: 334, 23. 336, 23. 1488: 385, 37 (Rappoltst. LM.). 1489: 395, 15. 1493: 453, 23. 1494: 464, 5. 1498: 511, 3. 1499: 518, 36. 532, 5. G. Merglin v. Hunawiler. Stieftöchter Margarethe u. Arilia Burggrauin.

Bessernhofen 334, 24. = Bessernhofen.

Bethanien od. **Bethania** (*J. el Azariye, Df. in türk. Mutessariflik Jerusalem*) 334, 54.

Bethlehem od. **Bet Lahem** (*St. in Syrien*) 334, 335, 21. 26.

Betstein = **Bettstein**, franz. **Basompierre** (*lothr. Kr. Diedenhofen*). Godfrid v. — R. lothr. Baz. 1476: 73, 36.

Bettebürn = **Bettborn** (*lothr. Kr. Saarburg*) Df. 341, 17.

Bettenhofen = **Bettenhofen** (*els. Landkr. Straßburg*). Df. u. Meierei zu — 345, 7.

Bëttschel s. unter Beschel.

Buggen (*bad. A. Säckingen*) Bügheim. der v. — 1478: 143, 26. = Lienhart v. Stetten commentiz zu — 143, 40.

Beyer. Johann — s. v. Boppard. Stephan — s. Reichenweier Bn. beg.

Beyeren 387, 8. Bayern 30, 35. 31, 33. 32, 12. 33, 9. 92, 28. 36. 351, 24. 368, 32. 375, 37. 387, 6. 524. 29. 563, 10. Beyern 394, 19. = Bayern.

Beynwiler 386, 22. = Bennweier.

Beyrische graffen 14, 17. s. unter Bayer.

Beyrn 554, 36. 556, 26. = Bayern.

Bhercz 10, 15. s. Seger.

Bianca 455, 17. 29. 466, 33. 520, 19. = Blanca 455, 11. 520, 30. 522, 2. 523, 39. s. Maria.

Biberachem = **Biberach** (*würt. O. Ast.*). Cristof. Stecher v. — not. 1481: 256, 32.

Bickard, Bickardie s. unter Picardie.

Bieken (*preuß. RB. Wiesbaden*). Philipps v. — f. 1483: 334, 16.

Biebell. Erhardus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Bieg. Andreas — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Biegenschrot 305, 24. -schrott 386, 30. 387, 13. Bienschrot 25, 10. Byegenschrot 122, 7.

Cunrat —, u. Hans — der schmit s. Rappoltsw. Brg. her Ulrich — s. Rappoltsw. Pfarrk. Kapl.

Biesheim (*els. Kr. Colmar*) Bischelczhin Biselchzin Büsheinn. Marzolf v. — s. Dusenbachkap. Kapl.; Rappoltsw. Bn. beg. od. bel.; Brg.

Bietenheim 294, 21. vm. = **Bergbieten** (*els. Kr. Molsheim*). Jacob v. — s. Reichenw. Bn. beg.

Bièvre 58, 20. = **Bièvres** (*em. franz. dép. Ardennes*). Jean de Rubempré sire de — burgund. Statthalter zu Nancy 1476: 58, 19.

Bikardus s. unter Picardie.
 Bilgari 276, 4. Bilgarin 355, 45. Bilgeri
 2. Bilgerin 252, 7. s. v. Reischach. s. v. Straß-
 burg.
 Bilger 40, 6. 92, 11. 112, 10. Bilgerr 84, 24.
 5. Hans — s. Rappoltsw. Brg.
 Bilgeri, Bilgerin s. unter Bilgari.
 Bilgerr s. unter Bilger.
 Blstein (*preuß. RB. Arnberg*). Schloß — 182, 14.
 Bilt. Sant — 572, 14. = s. St. Pilt.
 Binder. Werlin — 1478: 143, 1.
 Bipper. Mathias — s. Reichenw. Marienkap.
 Birckel. Hans — s. Rappoltsw. Bn. beg.
 Birger. Hes — s. Bennw. Brg.
 Birnenheim (*abg. Df., nach CLAUSS 2 km von Ar-
 heim, im els. Kr. Schlettstadt*) Birn Bornn-
 heim. — Bn. 13, 23. 499, 1. Gü. die v. Bösen Büsheim
 4: 13, 23. Obez. die Virnhein fort 13, 24.
 Birnheim 13, 28. = Birnenheim.
 Birnissen s. unter Bürnyesen.
 Birseck (*Schloß unweit Arlesheim im schweiz. Ki-
 sel-Land*). Schloß — 375, 29. Vogt zu — Ulrich
 llinger 1489: 399, 9.
 Birsingen (*nach CLAUSS abg. Ort nördlich von
 tzelstein im els. Kreis Zabern*). Df. (in der Hrsch.
 roldseck) 244, 13. 355, 16.
 Bisantz 184, 36. = Besançon.
 Bischcz 206, 13. 14. = Bitsch.
 Bischelczhin 27, 24. vm. = Biesheim.
 Bischoffingen (*bad. A. Altbreisach*). Conradt
 hmidt der vogt u. Clewin Gerinng v. — 1478:
 7, 43.
 Biser 300, 21. Bißer 414, 2. — erben bezw.
 ns — s. Rappoltsw. Bn. beg.
 Bisinger. Johannes — aus Straßburg 1478:
 3, 14. = der — 1481: 240, 26.
 Bissingen (*viell. würt. OA. Kirchheim*) Byssingenn.
 inrich v. — gen. Büchäner R. 1498: 509, 10.
 Bisuntinensis diocesis 209, 13. s. unter Be-
 nçon.
 Bißer s. unter Biser.
 Bißnerr s. unter Büchsner.
 Bißolczhin 11, 22. vm. = Biesheim.
 Bitches 78, 9. Bitsch (26mal). = dem folgenden.
 Bitsch (*lothr. Kr. Saargemünd*) Bischcz Bitches
 tsche Bitsch Bütsch Bütsch Bytsch Bytsch.
 206, 13.
 Hrsch. — 406, 34.
 ... drei Gr. v. — 1479: 191, 25.
 Else Gr. v. — † 1488: 381, 2. G. Heinrich Gr. v.
 ürtemberg u. Mömpelgard.
 *Else v. Lichtenberg Frau zu —, G. von Sigmund
 ecker; s. unter Lichtenberg.
 Heinrich Gr. v. — 1474: 14, 9. 1477: 78, 9 (...).
 87: 373, 5 (Heinrich v. Zweibrücken Hr. zu —).
 4, 18 (Amtm. zu Lützelstein). 1490: 372, 32 (Gr.
 inrich v. Zweibrücken Hr. zu —, mit der Hrsch.
 hsenstein belehnt). 414, 19 (... v. — der baw-
 aster, sc. der Hrsch. Geroldseck). 1491: 425, 25.
 6, 16. 1495: 478, 26 (bümeyster der Hrsch. Ge-
 ldseck). Vtt. gen. von Wilhelm¹ v. Rappoltstein
 14, 19. 425, 25).
 Margaretha Gr. v. Zweibrücken Frau zu —
 = Frau v. Rappoltstein 1490: 406, 25. 1492:
 4, 21 (...*). 438, 1 (...*). 1494: 458, 17 (...*).
 1, 37 (...*). 469, 11 (...*). 29 u. 31 (... Schwst.
 n. von Smaßmann² v. Rappoltstein). 1499: 526,

8*. [o. J.]: 571, 32. 38. 572, 8. 13. 16. 20. 42. 573, 10.
 35. † 1506 Mai 17.: 571, 31. Elt. Sigmund Wecker,
 u. Else v. Lichtenberg; G. Wilhelm² v. Rappoltstein.
 Sigmund v. — gen. Genterßberg 1490: 406, 41.
 Sigmund Wecker s. unter Wecker.
 Walram Gr. v. Zweibrücken Hr. zu — 1490:
 406, 40. Br. Sigmund Wecker.
 Wecker Gr. v. — 1474: 14, 10. 1480: 202, 9. 205,
 27. 206, 14 (...). 15. 227, 29. = Sigmund Wecker
 Gr. v. Zweibrücken 1480: 203, 9. 207, 8. 563, 34. =
 Sigmund Wecker Gr. v. Zweibrücken Hr. zu —
 u. Lichtenberg 1480: 207, 8. 220, 6. 223, 15. 225, 1.
 28. 228, 40. 229, 15 (nicht zu Lichtenberg). 234, 11.
 34. 563, 13. 37. 1481: 289, 2. 292, 2. 1482: 293, 5 (nur
 Wecker). 1483: 327, 17. 1488: 387, 11. 1490: 406, 22.
 1499: 526, 29 (...). Br. Walram; G. Else v. Lichten-
 berg; Schw. Philipp I. Gr. v. Hanau (206, 29. 207,
 15. 223, 17); Schw. Wilhelm² v. Rappoltstein;
 Schw. v. Ludwig v. Lichtenberg (203, 4), dessen
 Bruder Jakob er Schw. (207, 13) bezw. Schw. v.
 (223, 23) nennt. — Schw. v. (awäher) gen. von Wil-
 helm¹ v. Rappoltstein (526, 29); T. Margaretha; Vtt.
 nennt er Wilhelm¹ v. Rappoltstein (207, 7. 223, 14.
 225, 27) — Vtt. gen. von Wilhelm¹ v. Rappoltstein
 (205, 28. 206, 15. 220, 7. 225, 2) u. von Albrecht Bisch.
 v. Straßburg (234, 11. 289, 2).
 Bitsche (15mal). = Bitsch.
 Bitschhofen (*els. Kr. Hagenau*) Bitsch Bitz-
 hofuen houen ouen. Dhf. zu — 17, 17. 267, 26. 346,
 13. 388, 24.
 Bitschhofuen 388, 24. Bitschouen 346,
 13. = Bitschhofen.
 Bitten bruck s. Hördt Bn. Obez.
 Bitzhouen 17, 17. 267, 26. = Bitschhofen.
 Bitsch 202, 9. = Bitsch.
 Blaicha s. unter Bleicha.
 Blamont (*franz. dép. Doubs*) 22, 42. Blamont.
 ... v. — Marschall v. Burgund [o. J.]: 433, 31. Hein-
 rich v. Neuenburg Hr. v. — 1474: 22, 41.
 Blanca s. unter Bianca.
 blancken 96, 7.
 Blanckenberg 383, 21. 421, 13. 491, 34. Hans
 Rüdiger (Rüdinger) gen. — Rappoltst. LM. 1488:
 383, 21. 1491: 421, 13. † 1496: 491, 34 (seßhaft zu
 Rappoltsw.). G. Henriette v. Blankenberg; S. jhr.
 Hans v. Blankenberg.
 Blanckenberg 471, 41. 491, 33. 40. s. Blan-
 kenberg.
 Blankenberg = Blamont (*franz. dép. Meurthe-
 et-Moselle*) 572, 1. Blan Plan- ckenberg.
 Hans v. — Ek. (vm. Rappoltst. LM.) 1495: 471, 41.
 1496: 491, 33. 40. Elt. Hans Rüdiger gen. Blancken-
 berg, u. Henriette v. —.
 Henriette v. — 1491: 421, 13. G. Hans Rüdiger[†]
 gen. Blanckenberg.
 Johanna v. —, 1. G. von Bruno¹ v. Rappoltstein
 [o. J.]: 572, 1.
 Blamont 433, 31. = Blamont.
 blaphart 221, 13. blaphart 232, 37.
 Blaro rivo 80, 21. = dem folgenden.
 Blaru (*wohl kaum franz. dép. Seine-et-Oise, vm. im
 Lothringischen*). maistre Pierre de Blaru, chanoine
 de Saint-Diey [o. J.]: 80, 10. = Petrus de Blaro
 rivo poeta [o. J.]: 80, 21.
 St. Blasien* (*bad. A. im Kr. Waldshut*) 511, 1. Blasy
 Bläsien Blesin Blesy. Benedictinerkl. auf dem
 Schwarzwalde 105, 30. 511, 1. 513, 10. 553, 24.

St. **Blasien***. Äbte v. — . . . 1340: 553, 24 (beg. in den Bännen v. Ellenweiler u. Zellenberg). . . . [o. J.]: 137, 29 (Rothweil Zehnten). Christoph 1477: 105, 29. Georg 1498: 511, 1. 513, 10 (. . .).

St. **Blasien**** (els. Kr. Rappoltsw. geburtschaft zu St. Wilhelm u. — 1494: 462, 39.

Blasy 513, 10. Bläsien 137, 29. Sant — = St. Blasien*.

Blattner 456, 6. Claus — s. Bennw. Brg.

Bleicha 154, 45. Blaicha 154, 47. Bleycha 154, 2. 9. = **Bleiche** (linker Nebenbach der Elz) s. Breisgau Lgrsch. Grenzen.

Blesin 553, 24. Blesy* 105, 30. Sant — = St. Blasien*.

Blesy** 20, 11. s. Zwenger.

Bleycha s. unter Bleicha.

Blicksperg = **Bliksberg** (Burgruine in Gem. Winzenheim, els. Kr. Colmar). sloß — 473, 44. seslehen zu — 407, 38.

Blickhen. herrn Heynrichs — Schwester 1497: 504, 9. G. Bernhard v. Flerzheim.

Blochiner. Clawel — s. Rappoltsw. Brg.

Blochinger. Peter — s. Rappoltsw. Brg. Velting —; W. Magdalene s. Rappoltsw. Brg.

Blochlin. Hans — gen. Flachans s. Gemar Brg.

Blodilsheim = **Blodelsheim** (els. Kr. Gebweiler). Zehnte zu — 113, 16.

Blotzenn = **Blotzheim** (els. Kr. Mülhausen). Feldlager zu — 528, 8.

Blowen = **Blauen** (nördl. Verzweigung des Jura-gebirges an der oberen Grenze des Elsaß) 35, 23.

Blowenstein = **Blauestein** (Gem. Reiningen, els. Kr. Mülhausen). der — zehende 395, 1 (in den Bännen v. Schlierbach u. Dietweiler). 399, 16 (in den Bännen v. Dietweiler u. Essweiler).

Blumeneckg 364, 22. = Blumegg.

Bluenlat s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Blüme 312, 33. Blüme 312, 35. Peter — s. Zellenberg Bn. beg. od. bel.

Blumegg (bad. A. Bonndorf) Blumen Blum Blumen Blüten Blümn Blümn-eck eckg egg egk egke ek.

Barbel v. — 1480: 222, 27. G. 1. Hans v. Bolsenheim d. ä. (222, 28) — 2. Hans Schultheis v. Häisingen (222, 27); V. Otmar.

Bernhard v. — Pfandhr. zu Pfirt 1481: 261, 41.

Dietrich v. — R. 1478: 151, 26 (österr. Rath). 1486: 364, 22 (Hptm. der vier waldstet u. auf dem Swartwald ob Lentzkirch).

Georg v. — † [o. J.]: 539, 24. Br. Rudolf.

Heinrich v. — 1433: 559, 2.

Ludwig v. — 1433: 559, 2.

Martin v. — 1433: 559, 2.

Melchior v. — 1433: 559, 2.

Ottmann v. — 1408: 557, 16.

Ottmann v. — österreich. Rath 1478: 125, 25. viell. = Otmar v. — (T. Barbel) 1480: 222, 30.

Rudolf v. — 1408: 557, 16.

Rudolf v. — [o. J.]: 539, 23 (Vgt. der Kinder seines verstorbenen Bruders Georg).

Blumeggk 539, 23. = Blumegg.

Blümel. Hans — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Blümeneck 151, 26. Blumenegg 261, 42.

Blümenecke 557, 16. Blümneck 222, 27. 30.

Blümneck 222, 30. Blümnek 125, 25. = Blumegg.

Blüwillatt. die — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

* Bly. der hoff zum — s. Straßb. Örtl.

Bock.

Else — 1481: 255, 36 (. . .). 257, 4. V. Jakob; Vgt. Wilhelm Böckel (255, 35. 257, 3).

Friedrich — R. Mst. v. Straßburg 1477: 110, 2. 1478: 149, 17. 1493: 449, 31.

Jakob — R. † 1481: 255, 36. 257, 4. T. Else.

Böckel 123, 33. 182, 12. 255, 35. 256, 26. 464, 17.

Böckelin 515, 13. Böckell 257, 4. Bocklin 42. 17. 443, 13. Böcklin 442, 38. 537, 28.

Caspar — 1481: 256, 26. R. 1494: 464, 10 (Vgt. zu Buchweiler).

Clewinus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Hans — R. Mst. v. Straßb. 1479: 182, 12.

Wilhelm — [* = Mst. v. Straßb.] 1481: 255, 35 zu Straßb.). 257, 3. R. 1493: 442, 16*. 38. *. 443, 13*

1498: 515, 13 (Pfleger des Gutleuthofes bei Straßb. 1500: 537, 28*. Vgt. Kind Else Bock (255, 36. 257, 4).

Bockenfantz. Hans — s. Ensish. Brg.

Bocklin, Böcklin s. unter Böckel.

Bodem 521, 16. = Bodman.

Bodensee (See zwischen der Schweiz, Österreich u. Deutschland). 162, 18 (lacus de Bodmen). 402, 2 (Obest. für Meersburg).

Bodman (bad. A. Stockach) Bod Bode- men.

Hans Jakob v. — [* = Vgt. zu Feldkirch] 1481: 317, 38*. 319, 39* (d. jü.). 320, 28 (d. jü.). 321, 15* (österr. Rath). 331, 30*. 1488: 387, 40 (d. ä., Hptm. des Schwäbischen Bundes). 1499: 521, 16 (bad. Hptm.). 27 (bloß Hptm.).

Ursula v. — 1481: 291, 2. G. Heinrich v. Stoffel.

Bodmen 162, 18 (lacus de —). 317, 38. 319, 3. 320, 28. 321, 14. 331, 31. 387, 40. = Bodman.

Bog. Cüntze — s. Straßb. Stgem. Abg.

Böhmen (Königreich) Beheimb. Kön. v. — s. St. mund Röm. Kaiser.

Bollschweil (bad. A. Staufen) Bols Polswiler. der Bernlöp (Bernlöp) v. —, und zwar Dietrich, Hans Rudolf u. Petermann 1433: 559, 4ff.

Bollweiler (els. Kr. Gebweiler) Bolwiler. Bernhart v. — † 1476: 561, 4. Schw. s. Anthenig v. Wessenberg.

Bolsenheim (els. Kr. Erstein) Bol- sin ssen hein hein hen hin.

Cüneman v. — 1408: 557, 16.

Hans v. — d. ä. R. † 1480: 222, 28. W. Barbel v. Blumegg, wiederverheirathet mit Hans Schultheis v. Häisingen R. 1480: 222, 27.

Katharina v. — 1500: 547, 2. G. Phillips Babst v. Konrad.

Konrad v. — † 1500: 547, 2. T. Katharina.

Konrad Dietrich v. — 1433: 559, 5.

Bolsinhen 559, 5. Bolssenhein 557, 17. = Bolsenheim.

Bolswiler 559, 5. = Bollschweil.

Bolsenheim 222, 34. Bolsenhein 547, 2. = Bolsenheim.

Bolwiler 561, 4. = Bollweiler.

Bomberg s. Rappoltst. Knechte.

Bomgarten 466, 1. = Baumgarten.

Boner. Peter — s. St. Pilt Brg.

Boparten 411, 43. = **Boppard** (preuß. RR. - blenz). Johann Beyer v. — hr. zu Castell u. Turn R., belis des Bisch. v. Metz 1490: 411, 42.

Boppenhenslin 197, 32. -henslin 197, 5.

-henslin 197, 33. s. Basel Brg.

Bopper. Lienhart — s. v. Molsheim.

Borer 429, 15. 32. 430, 17. Börer 430, 12. irren 430, 30. Georg — v. Tübingen, Priester, iher Kapl. in der Dusenbachkapelle bei Rappoltsweiler 1491: 429, 15. 32. 430, 12. 17. 30.
 Borgonsch 42, 31. der — e hertzog = Hz. v. urgund.
 Bornnheim 499, 1. s. Birnenheim.
 Borren s. unter Borer.
 Bosch. Caspar Frid. — s. Gemar Amtm.
 Bösen Büßhein 13, 23. = **Bösenblesen** (els. r. *Schlettstadt*). die v. — s. Birnenheim Bn. Gü.
Bosenstein (bad. A. *Achern*) Possenstein. Andres — 1433: 559, 4.
Böse Pfennig. der — 263, 18 (pöse phening). 42 ss phening).
 Bostne. Hans — s. Rappoltsw. Bn. beg.
 Böttschel 37, 23. Böttschely 156, 39. Böttschly 5, 14. Böttschly 129, 5. 300, 25. 324, 22. Caspar s. Rappoltsw. Brg.
Botzen (*Bhptst. in Tirol*). Ao. 200, 21.
 Botzmann die. (sing.) — s. Reichenw. Bn. beg.
Bourbon (chem. *Hsth. in Frankreich*) Burbun. der Hz. v. — Gevatter der Anna Hz. v. Lorringen 1490: 414, 30.
 Bourgogne 61, 17. 63, 48. Bourgongne 433, . = Burgund.
 Bourguignons. les — 62, 16. = die burgun-schen Kriegsleute.
 Brabant 466, 27. 30. -bannnd 199, 9. -bannndt 8, 13. -bannnt 195, 1. 198, 20. 34. 225, 17. 419, 12. 3. 37. -bant 466, 37. 487, 28. 556, 27. = dem lgenden.
Brabant (chem. *Hsth.*) Bra-band bannnd bannndt i. 466, 30. Hz. v. — s. Maximilian u. Philipp Ehz. Österreich unter Hz. v. Burgund, u. Wenzel Hz. Luxemburg.
 Brachmont 4, 16.
Brandenburg (die *Mark*). Albrecht Mgr. v. — 75: 33, 32 (Reichshptm.). 1483: 330, 38.
 Brandiß viell. = **Brandis** (*Burgruine nordöstl. n Bern, schweis. Kt. Bern*). . . . freih. v. — 1499: 9, 33.
 Brant katzegus 348, 17. s. v. Reichenstein.
 Brant stat. die — s. Rappoltsw. Bn. Obez.
 Brattelen 198, 10. = Pratteln.
 Bratteler. Jacob — s. Basel Stgem. Schulth.
 Braun, Bräun, Brawn, Brawn s. unter runo.
 Brechtter. Clauwe — s. Hunaw. Ew.
 Bredger 446, 1. Brediger 488, 12. 14. = rediger.
 Bregentz = **Bregenz** (*österr. Bhptst. in Vor-berg*). Ao. 282, 16. 39 (Schreibung Bregenz). 7, 15. 290, 40. die Kriegshptl. zu — 1499: 521, 28.
Breisach, j. **Altbreisach** (bad. *Ast.*) Brey Bri Bry ri-saac sach sacum ssach. St. 14, 32. 29, 9. 30, 42. 1, 22. 134, 8. 137, 14. 163, 30. 236, 11. 402, 26. 447, 7. 5, 39. 525, 5. 526, 16. Ao. 520, 31. 523, 39. 551, 4. — **Bn.** 137, 30.
 — **Kirche** 486, 36. bischoff stür vnd banschatz elt von der — wegen 486, 36. Kirchensatz u. Zehn-n 538, 18.
 — **Stgem.** 1433: 559, 8. 1436: 560, 18 (Abg.). 74: 14, 28. 32. 1477: 98, 41. 103, 15. 105, 38 (Abg.). 78: 137, 8. 35. 161, 25 (Abg.). 562, 4. 20. 1479: 10, 42. 562, 29. 1480: 213, 19 (Abg.). 219, 13 (Abg.).

231, 29. 282, 30. 233, 13. 1481: 266, 33. 269, 18. 270, 7. 1488: 387, 17. 1499: 522, 41. vgl. Münzgenossen.
Breisach. Stgem. Brg. Hans Kesserr 1497: 494, 41. Hanns Kunig 1440 (1489): 400, 21. Brgm. Hans Festel 1497: 495, 2. Jakob Wechtlin 1497: 494, 37. Jakob Ziegler 1496: 568, 5 (Altbrgm.). 1499: 513, 3 (alt obrester mast.). 532, 26 (obrister zunftm.). Schulth. Hans v. Lahr 1497: 494, 36. (Schultheißenamt 264, 6.)
Breisgau (der *Süden des Großhth. Baden*) 33, 24. 353, 32. 386, 12. 503, 17. 528, 23. 30. 34. Breys Breyß Bris Briß Brys Bryß Preis Preiß Pris Pryß- gaudia gaw geü gew gëw gew gew goww gouw gouwe gouwe göw göw göw gowe göwe göwe.
 Ld. 7, 8. 48, 27. 50, 18. 55, 40. 154, 1. 5. 179, 19. 264, 25. Ritter u. Knechte aus dem — 1499: 528, 34. Ritterschaft im — 1480: 236, 8. 1499: 529, 5. Stände im — 1476: 55, 40. 1499: 521, 7. 524, 20. 525, 26. Obest. für: Breisach 137, 14. 559, 8. Eschbach 419, 17. 454, 27. 538, 24. 539, 17. Freiburg 71, 32. 98, 41. 129, 19. 130, 23. 34. 132, 18. 133, 30. 134, 2. 25. 190, 42. 232, 29. 353, 33. 357, 2. 503, 5. 17. 509, 35. 528, 23. 30. 533, 46. 539, 25. 550, 38. 561, 16. 566, 31. 570, 24. Neuenburg 410, 23. Pfaffenweiler 353, 22. 32. Schlatt 47, 21.
 — Hptm. Friedrich Kappler 1486: 364, 22.
 — Lgrsch. 153, 33. 154, 45. Grenzen derselben: der Rhein, die Bleiche, Grsch. Fürstenberg, Neuen-burg, Lgrsch. Sausenberg, Schwarzwald (154, 1 ff. vgl. 154, 45 ff.). Geleit in der — 154, 9. 264, 20.
 — Lvtei. (österr.) s. unter Elsaß.
 Breitel's Michel s. St. Pilt Brg.
Breitenbach (om. *bayer.-pfälz. BA. Homburg*) 336, 26. Brey-den ten tten-bach. Bernhard v. — 1483: 333, 36 (Kämmerer des Stifts zu Mainz). 334, 15. 336, 25. [nach 1483]: 333, 36 (Dekan des Stifts zu Mainz). 336, 40.
 Bren. Burckhardt — s. Ihringen Schulth.
 Brendel. Johannes — s. Rappolts. Zehentpfl.
 Brendels gütter s. Rappoltsw. Bn. Obez.
 Brennenlach (om. *Flurbezeichnung bei Altbrei-sach*) 137, 24.
Bretagne (chem. *Hsth. in Frankreich*) 426, 28.
 Britani. Anna Hz. v. der — 1491: 426, 29 (der Röm. K. Maximilian bezeichnet sie als seine Gemahlin). Maximilian nennt sich Hz. von der — 1491: 419, 11.
 Bretsdörffer. Wilhelm — Ek. 1479: 169, 29.
Bretten (els. *Kr. Altkirch od. bad. Ast.?*) 49, 32. 122, 7. Brëtthin 326, 31. Baltasar v. — s. Rap-poltsw. Bn. bel. Hanß v. — der müller s. v. Schlett-stadt. Heinrich v. — s. Kienzh. Stschrb.
 Breydenbach 334, 15. = Breitenbach.
 Breysach 137, 8. 14. 520, 31. 522, 41. 523, 39. 525, 5. 538, 18. = Breisach.
 Breysgaw 509, 35. Breyßgaw 525, 26. -gaw 7, 8. 137, 4. 8. -gow 538, 24. = Breisgau.
 Breytenbach 333, 36. = Breitenbach.
 Breyten eich [wo?]. fry grëff des fryen stüls zu der —, genant Jacob mit den hunden 1481: 263, 31.
 Breyttenbach 336, 40. = Breitenbach.
 Briefer. Hans — venner s. Basel Stgem. Kriegshptl.
 Briegel. der — s. Rappoltsw. Bn. Obez.
Briey (franz. *dép. Meurthe-et-Moselle*). Ao. 407, 17.
 Brigida 512, 39. s. Vringerin.

Brisach 14, 28. 32. 29. 9. 30. 42. 98. 41. 103. 15. 105. 38. 137. 35. 190. 42. 236. 11. 266. 45. 269. 18. 270. 38. 387. 17. 486. 36. 494. 41. 551. 4. 562. 4. 20. 568. 5. Brisacum 163, 30. = Breisach.

Brisgaudia 50, 18. -gew 51, 34. 130, 23. 134, 2. 264, 25. 363, 27. 491, 28. -gōw 134, 25. -gew 276, 38. 282, 9. 356, 6. 364, 22. -gew 133, 30. 364, 2. -gōw 145, 11. -gow 113, 3. 125, 7. 135, 26. 257, 16. 276, 29. 353, 22. -gōw 533, 46. -gōw 264, 20. -gōw 410, 28. -gowe 154, 1. -gōwe 550, 38. = Breisgau.

Brissach 494, 36. = Breisach.

Brigaudia 179, 19. -gew 503, 5. -gew 419, 17. -gouw 98, 41. 231, 31. 232, 29. -gouwe 71, 32. 129, 19. 190, 42. -gōwe 353, 33. -gow 48, 27. 55, 40. 151, 7. 539, 17. 25. 562, 19. -gōw 47, 21. 156, 14. 232, 28. -gōwe 454, 27. = Breisgau.

Britani 419, 11. = Bretagne.

Brixen (*österr. Bphtst. in Tirol*). . . Bisch. v. — 1493: 455, 23.

Brotbeck 258, 9. -becker 123, 32. 312, 36. 391, 1. 437, 32. 507, 37. -begker 536, 38. Brothbecher 23, 2. Brotbecker 13, 3. 467, 16. -begker 404, 36.

Diebolt —s W. (u. Meyerot ir man) s. Rappoltsw. Brg. Eillase — s. Rappoltsw. Bn. beg. Georgius — s. Rappoltst. Zehentpfl. Hans — s. Rappoltsw. Bn. bel. Hans Emicher gen. — s. Gemar Brg. Heintz — s. Türkh. Brg. Kürat — s. Zellenberg Brg. Werlin — s. Schönau Ew. Wernher — s. Zellenberg Leutpriester.

Brothbecker awlin (*vm. Flurbezeichnung bei Altbreisach*) 137, 24.

Brotlieb. Lienhardt — 1486: 360, 31.

Brottbecker -begker s. unter Brotbeck.

Bruckler. Clawel — s. Rappoltsw. Brg.

Brückwegk. der — s. Mark Gemar Obez.

Brüderbach. der — s. Westhofen Bn. Obez.

Bruder pfad (pfade). der — s. Bergh. Bn. Obez.

Brueris (s. Beneris) = Bruyères.

Brügel. der — zwischen Kienzheim u. Sigolsheim 311, 33.

Brügel 18, 38. Brügel 341, 18. der — s. Scharlachbergh. Bn. Obez.

Brügge (*belg. Prov. Westflandern*) Bruggiae. St. 298, 8. 338, 28. 383, 11.

Bruggiae 338, 28. = Brügge.

Brugund 61, 23. Brugund 61, 25. = Burgund.

Brungunsche. der — hertzog 61, 26. = der Hz. v. Burgund.

Brumat = Bramath (*els. Landkr. Straßburg*) 554, 12.

Brun, Brün, Brün* s. unter Bruno.

Brün** 313, 4. 7. Brün** 201, 26. 404, 36. 456, 6. Brune 313, 25. Brüne 312, 30. 31. 32. 34. 43. 313, 4. 27. Brunen 26, 20. Brunn** 565, 35. Brunn 413, 30. Brunn 482, 20. 536, 39.

Adam — s. Zellenberg Brg.

Georg — s. Zellenberg Bn. beg. od. bel; Brg.

Hanman — s. Bennw. Brg.

Jakob — s. Bennw. Bn. beg.

Johannes — s. v. Weissenhorn.

Konrad — s. Zellenberg Bn. beg.

Peter — s. Zellenberg Weibel.

Thenig — s. Ensisheim Schulth.; s. Zellenberg Bn. beg. od. bel.

Ulrich — s. Zellenberg Bn. beg. od. bel.

Brün, Brün* s. unter Bruno.

Brün**, Brune s. unter Brün**.

Brüne s. unter Bruno.

Brüne, Brunen s. unter Brün**.

Brünlin. Iohannes — iunior s. Rappoltst. Zehentpfl.

Brunn* s. unter Bruno.

Brunn**, Brunn, Brunn s. unter Brün**.

Bruno. Braun 422, 20. Braün 445, 14. Brau 473, 41. Brawn 473, 9. Brun (22mal). Brün 294, 4. 377, 37. 417, 36. 429, 8. 475, 39. Brün* 293. 6. 34. 26. 500, 29. Brün 115, 26. 157, 25. 189, 1. 377. 6. 386, 21. Brün* 250, 37. Brüne 382, 37. 463, 42. 51. 35. Brunn* 109, 10. 423, 33. Bruno (50mal). Brün 515, 7. s. Hr. v. Rappoltstein.

Brünstat 480, 26. = Brunstatt (*els. Kr. M. hausen*). Df. 95, 20. 139, 1. 33. 148, 15. müli zu 480, 26.

Brunswiler. Gregorius — gen. Swegler od. s. Basel Bisth. curia.

Bruntrut 525, 20. = Pruntrut.

Brüsl 199, 14. = dem folgenden.

Brüssel (*Hptst. des Kgr. Belgien*) Brüsl Bruasl. A. 195, 8. 198, 27. 199, 3. 14. 225, 22.

Brüssen (*vm. Burg im bayer. RB. Unterfranken*) 444, 32. s. Diciz v. Tüngen zum — u. Sotemberg.

Brüssl 195, 8. 198, 27. 199, 3. 225, 22. = Brüssel.

Brüwer 313, 10. 374, 37 (st. Bänwer lies — Pruwer 7, 40. Claus (Clewini) — s. Hunawerier Esch Schulth.

Bruyères 294, 9. = Bruyères.

Bruyères (*franz. dép. Vosges*). Johans v. Bruyè conuental v. Autrey 1482: 294, 9. Iohannes Cugul de Brueris presbiter Tullensis diocesis, bisher Kapl. des St. Nicolai-Altars in cappella virginis Marie Reichenweier 1490: 408, 6.

Brysaac 264, 6. Brysach 134, 8. 137, 30. 16. 25. 213, 19. 219, 13. 231, 29. 232, 30. 465, 39. 560, 1. 562, 29. = Breisach.

Brysgau 132, 18. -gew 130, 34. 357, 2. -gew 561, 16. = Breisgau.

Bryssach 518, 3. 526, 16. 532, 26. = Breisach.

Brysgow 154, 5. 166, 13. -gōw 282, 39. 566, 31. -gōw 153, 33. 154, 11. = Breisgau.

Bübemburg 182, 38. = Bubenberg (*Burgund in Gem. Könitz, Schweiz. Kt. u. A. Bern*). Adryan v. — s. Bern Schulth.

Buchheim (*vm. bad. A. Meßkirch*) 481, 1. 15. Curat Stürtzel v. — s. unter Sturtzel.

Buchsener s. unter Büchssner.

büchschüre s. Rappoltsw. Örtl.

Büchssner. Bisnerr 413, 37. Buchsener 495, 19. Büchssner 462, 31. Büchsnr 504, 22. 509, 10.

Büchsnr 75, 30. 227, 11. Büchsnr 180, 33. Heinrich — R. Rappoltst. LM. 1476: 75, 30. 1479: 191, 33. 1480: 227, 11 (Rappoltst. Rath). 1490: 413, 17 (Rappoltsw. Bn. beg.). 1494: 462, 31. 1497: 495, 18. 504, 22. 1498: 509, 10 (Heinrich v. Bissingen gen. —). G. Clara v. Amoltern.

Büchssener s. unter Büchssner.

Buchweiller (*els. Kr. Zabern*) Buhs-wiler wile. St. 554, 12. Vgt. zu — Caspar Böckel R. 1494: 464, 10.

Büchsnr, Büchsnr, Büchsnr s. unter Büchssner.

Buckenheim, j. Saarunion (*els. Kr. Zabern*). St. 0, 23.

Bügheim 143, 26. 40. = Beuggen.

Buheler 411, 6. Böheler 466, 17. Matthias 1490: 411, 6 (präsentiert ad primissariam altaris nocte crucis in eccl. parrochiali oppidi Gemar infra iros). 1494: 466, 17 (Kapl. der Marienkapelle zu Shenack u. Fröhmesser zu Gemar).

Buhswiler 464, 10. -wilre 554, 12. = Buchswiler.

Bulach 336, 23. 409, 23. Bülach 409, 33. 418, 1. ilach 334, 23. 409, 26. Bülach 449, 41. Bülchen 449, 43. Buolach 490, 27. = **Bulach** (*viell. d. A. Karlsruhe; vgl. dagegen Schulte in Oberrh. chr. Bd. 50 S. 656*).

die Zorn v. — Rappoltst. LM.

Caspar R. 1483: 334, 23. 336, 23. 490, 27. 1490: 3, 23. 38. 1493: 449, 42. 1496: 490, 27. Br. Rudolf Georg²; V. Claus¹; Vtt. Claus², Wilhelm u. Claus.

Claus¹ 1490: 409, 25. 38. † 1493: 450, 5. S. Caspar, Rudolf u. Georg²; Vtt. Claus² u. Nicolaus.

Claus² R. 1490: 409, 26. 33. Br. Wilhelm u. Nicolaus; t. Caspar u. Claus¹.

Georg¹ † 1490: 409, 37. S. Claus², Wilhelm u. Claus.

Georg² 1490: 409, 25. 38. 1491: 418, 1. 1493: 42. Br. Caspar u. Rudolf; V. Claus¹.

Nicolaus 1490: 409, 26. 37. 1493: 449, 41. Br. us² u. Wilhelm; V. Georg¹; Vtt. Caspar u. Claus¹. Rudolf 1490: 409, 25. 38. 1493: 449, 42. Br. Caspar Georg²; V. Claus¹.

Wilhelm R. 1490: 409, 26. 37. 449, 42. Br. Claus² Nicolaus; V. Georg¹; Vtt. Caspar.

Bulgnéville (*franz. dép. Vosges*) Bulleneuille. blacht bei — (1431 Juli 2.): 434, 7. 457, 21. 460, 573, 4. vgl. strit zu Widemont u. 260, 31. 262, 316, 25. 573, 4.

ull. die guldin — 47, 17.

Büllach, Bülachen s. unter Bulach.

Bulleneuille 434, 7. = Bulgnéville.

Bült. Sant — 464, 25. = St. Pilt.

Bümenin. Verena — s. Rappoltsw. Brg.

Bundten. die — (= die Verbündeten) 1499: 1, 21.

Bünen. an den — s. Ellenweiler Bn. Obez.

Buolach s. unter Bulach.

Buppap 313, 5. s. Andres Zimmermann gen —.

Burbun 414, 30. = Bourbon.

Burchard. Burckart 68, 18. 93, 27. 170, 21. 311, Burckhardt 137, 45. Burckhart (10mal). Burgkart 1, 13. 14. Burgkhard 320, 1. Burgkhardt 331, 31. rkard 320, 28. Burkardus 123, 33. Burkhard 7, 37. Burkhart 143, 32.

Bren. Hans — s. v. Mülnheim. s. v. Knöringen. fanngolt. s. v. Reischach. s. Segennser. s. Slegel. r. Stadion. s. Stamler.

Burchen 39, 36. = Burkheim.

Burckartt s. unter Burchard.

Bürckel. Thomman —; G. Eylse Müllerin s. ppoltsw. Brg.

Burckgrauin, Burckgroff s. unter Burggraf.

Burckhardt - hart s. unter Burchard.

Burckheim 269, 19. = Burkheim.

Burckman 25, 32. 26, 23. 31. 33. 36. Burgkman 3, 31. Hans — bezw. Hans — d. ju. u. Hans

— Vlrichs sun s. Bennw. Bn. beg. Jakob — s. Bennw. Bn. beg.; s. Zellenberg Weibel.

Burckweg. der — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Burgaw 473, 7. Burgawe 377, 4. = **Burgau** (*bayer.-schwäb. BA. Günzburg*). Mgr. v. — s. Kais. Friedrich III. u. Ehz. Maximilian unter Österreich.

Burgender 25, 10. Burgener 26, 9. Clawel — s. Bennw. Bn. beg.; Schulth.

.bürger stuben. die — s. Rappoltsw. Örtl.

Burggraf. Burckgroff 464, 33. Burggraf 227, 43. 237, 9. Burggräf 367, 13. Burgrane 395, 9. — Burckgrauin 395, 7. Burggrauin 395, 8. Arilia — 1489: 395, 8. G. Lux Marx v. Eckwersheim; Schwst. Margaretha; V. Dietrich (Stiefv. Nicolaus v. Meilleroncourt); Vtt. Hans Jakob v. Bergheim (395, 16).

Dietrich — † 1489: 395, 9. T. Margarethe u. Arilia.

Georg — 1480: 227, 43. 237, 9 (Forstmeister zu Nellenburg). 1487: 367, 13 (österr. Rath). 1494: 464, 33 (dr. u. österr. Rath).

Margaretha — 1489: 395, 7. G. Jakob Marx v. Eckwersheim; Schwst. Arilia; V. Dietrich (Stiefv. Nicolaus v. Meilleroncourt).

Burgkart, Burgkhard - hart s. unter Burchard.

Burgkman s. unter Burckman.

Burgondie 38, 25. 41, 4. 34. = Burgund.

Burgonschen. die — 200, 5. = Ew. v. Burgund.

Bürgonschen. die — 38, 27. = Kriegsteute v. Burgund.

Burgraue s. unter Burggraf.

Burgun 414, 31. 446, 5. = Burgund.

Burgund (*ehem. Hsth. bezw. Grsch.*) Bru Burgondie gun gundia gundt gundy gunn; Ober Burgun, superior Burgundia.

— *Grsch.* 83, 40. 85, 5. 86, 20. 88, 4. 93, 40. 98, 25. 101, 17. 176, 19. 23. 177, 17. 183, 33. 185, 1. 414, 31. 446, 5. 473, 5. 529, 13 u. 15 (Hochburgund).

Abg. 1477: 85, 5. 21. 101, 17.

Ew. 1477: 83, 36. 86, 22. 88, 7.

Gr. (od. Pfgr.) s. Maximilian Hz. v. Burgund. Otto 1255: 93, 40 (LM. desselben le sire de Marnay).

Gubernator. des — s. Frau 1490: 414, 31 (Pathenk. Anna Hz. v. Burgund). die — en 1499: 529, 16.

— *Grsch. u. Hsth.* 175, 21. 30. 182, 25. 204, 17. Ew. 1477: 105, 9.

— *Hsth.* 14, 39. 33, 20. 38, 25. 41, 4. 34. 50, 13. 56, 7. 58, 12. 60, 38. 61, 17. 23. 25. 62, 1. 64, 3. 73, 32. 77, 30. 80, 18. 19. 83, 40. 85, 5. 105, 6. 163, 28. 195, 1. 198, 19. 34. 199, 8. 225, 17. 419, 11. 447, 11. 473, 3. 37. 487, 28. 538, 13. 557, 28. Abg. desselben 1477: 85, 5. 105, 6.

— *Hsth. Hz. v. —*

... die — [*o. J.*]: 80, 20.

Karl [* bezeichnet, daß der Name genannt ist] 1474: 14, 39. 1475: 33, 20* (der Kühne). 40*. 38, 25. 41, 4. 34. 1476: 42, 31. 46, 40* (der Kühne). 50, 13*. 56, 7. 12. 57, 10. 58, 12* (der Kühne) 1476: 60, 38. 61, 17. 23. 24*. 26. 62, 1*. 29. 63, 7. 47. 64, 3. 40. 65, 16. 25. 66, 14. 69, 38. 71, 14. 26. 72, 7. 73, 32*. 75, 8. 78, 33. † 1477 Januar 5.: 77, 30* (der Kühne). 80, 18*. 81, 38. 83, 40. [*o. J.*]: 163, 28*. 298, 9. T. Maria; Vtt. Ruprecht Ebsch. v. Cöln (33, 28).

Katharina v. Burgund, (als G. bezw. W. des Hz.

Lenpold IV. v. Österreich) Herzogin v. Österreich 1413: 557, 28.

Maria 1477: 105, 6 (... das fröwli v. Burgunn). † 1482 März 27.: 298, 9. G. Maximilian; K. Philipp (u. Margaretha); V. Karl.

Maximilian Ehz. v. Österreich 1479: 194, 38 (195, 1). 198, 19. 33 (34). 199, 8. 1480: 225, 16 (17). 1482: 298, 9. 1491: 419, 9 (11). 1493: 447, 10 (11). 1495: 473, 1 (3). 35 (37). 1500: 538, 11 (13). Hz. v. Lothringen (Lotterickh) 473, 3. Hz. v. Brabant 195, 1. 198, 20. 34. 199, 9. 225, 17. 419, 12. 473, 3. 37. 538, 13. Hz. v. der Bretagne 419, 11. Hz. v. Limburg 473, 4. Hz. v. Luxemburg 473, 4. Gr. v. Geldern 419, 12. 473, 4. 37. 538, 13. Gr. v. Flandern 195, 1. 198, 20. 34. 199, 9. 225, 17. 419, 12. 473, 4. 37. 538, 13. Gr. v. Artois, Burgund, Hennegau, Holland, Seeland, Namur u. Zütphen, Hr. zu Friesland, Salins, Mecheln 473, 5 ff. — G. Maria; K. Philipp (u. Margaretha).

Philipp Ehz. v. Österreich 1494: 466, 27. 36. 1496: 487, 28. Hz. v. Brabant 466, 27. 487, 28. Elt. Maximilian v. Österreich, u. Maria.

Burgund. Hsth. Marschall. ... de Blanmont [o. J.]: 433, 31. Rätthe 1477: 82, 7.

Burgunden 204, 17. 557, 28. Burgunden 56, 7. = Burgund.

Burgunder. der — hertzog 65, 25. die — (sc. Kriegsleute) 23, 11. 77, 29. 32. die — kriege 184, 1.

Burgundesch. das — land 177, 17. = Burgund.

Burgundi* 14, 39. 98, 25. 195, 1. 198, 19. 34. 199, 8. 225, 17. 419, 11. 473, 3. 5. 37. 487, 28. 538, 13. = Burgund.

Burgundi**. Bez. für die Ew. v. Burgund 83, 36. Bez. für die Kriegsleute v. Burgund 62, 29.

Burgundia 60, 38. 64, 3. 85, 5. 86, 20. 163, 28. = Burgund.

Burgundier. die — 27, 13. = Kriegsgefangene aus Burgund.

Burgundii 60, 41. = Kriegsleute v. Burgund.

Burgundio 63, 7. 78, 33. = Hz. v. Burgund.

Burgundisch. der — (sc. Hz.) 56, 12. der — hertzog 69, 38. das — hör 63, 18. die — en (sc. Ew.) 86, 22. die — (sc. Kriegsleute) 62, 8. die — en Lande 182, 25. die — e richtunge 149, 20.

Burgundt 80, 20. = Burgund.

Burgundus 62, 29. 71, 14. = Hz. v. Burgund.

Burgundy 62, 1. = Burgund.

Burgunisch. die — en (sc. Ew.) 88, 7. die — en lande 88, 4.

Burgunn 105, 6. 175, 21. 30. 185, 1. = Burgund.

Burgunner. die — 105, 9. = Ew. v. Burgund.

Burgunsch. der — od. — e hertzog 57, 10. 64, 40. 65, 16. 66, 14. 71, 26. 72, 7. 75, 8. 81, 38. die — en (sc. Kriegsleute) 104, 12. 171, 31. die — en rete 82, 7.

Burgünsche. das — landt 176, 19. = Burgund.

Bürgünschen. die — lande 176, 23. = Burgund.

Burkard - kardus s. unter Burchard.

Bürkel. Clewinus — s. Rappoltst. Zehentpf.

Burkhard - hart s. unter Burchard.

Burkheim (bad. A. Altdreisach) Burchen Burckheim. St. uff des heiligen Rychs fryen Rinstrome 269, 19. Hans v. — s. Rappoltsw. Brg.

Burnen (zerst. Df. in Gem. Brunstatt, els. Kr. Mülhausen) Bur-nnen nennn. Df. 170, 28. ... ein armer man v. — 1477: 112, 27. die österr. Leute v. — 1477: 112, 30.

Bürner. Maternn — s. Bennw. Brg.

Bürnisen, Bürnisen, Burnissen s. unter Bürnisen.

Burnkilch = Burnkireh (els. Kr. Altkirch) Cunrad v. — 1479: 174, 23. Vtt. Friedrich u. Wilhelm Kappler (174, 25).

Burnnen 112, 30. 170, 28. Burnnenn 112 27. = Burnen.

Bürnysem. Birnissen 378, 29. Bürnisen 33. 13. Bürnisen 93, 7. Burnissen 363, 18. Bürnyysen 8, 1. 37, 22. 121, 32. 359, 32. Bürnyysen 129, 5. 135, 13. 20. 156, 39. Bürnyysen 129, 10. 157. 5. 227, 12. Bürnyysin 463, 30.

der — erben s. Rappoltsw. Bn. beg.

Eberhard — s. Rappoltsw. Bn. beg.; Brg.

Hans — s. Rappoltsw. Stsch.

Jakob — s. Bergheim Vgt.

Matheus — priester s. Rappoltsw. Brg.

Bürren 20, 10. viell. = Beuren (bad. A. (berlingen bezw. Stockach). Hans v. — der werckmeister s. Ensisheim Brg.

Burtenbach (bayer.-schwäb. BA. Günzburg) 91, 2. Burtenbach 91, 12. Jörg v. — 1477: 91, 12. 20. vm. = Purtnpach Vgt. v. Héricourt 1481: 246, 24. 3.

Büsch einn 511, 18. vm. = Biesheim.

Busiris 336, 13. s. unter Matharea.

Büs = Büchs (in der Gem. Kienzheim, els. Kr. Rappoltsw. Brg.). der Gilybel zu — 311, 36.

Bütsch 225, 1. Bütsch 220, 6. = Bitsch.

Butzwinckel s. Rappoltst. Knechte.

buwmeister. der — s. Colmar Brg. (Abg.)

Byegenschrot s. unter Biegenschrot.

Byrgarten s. unter Bergart.

Bysuntinensis diocesis 469, 38. s. unter Bisançon.

Bytsch 191, 25. Bytsch 227, 29. = Bitsch

C.

C. (vm. = Claus) 405, 27. s. Jörger.

Caesarini. Iulianus — s. Basel Concil päpst. Legat.

Calabre 262, 3. 298, 21. Callabre 433, 30. Callabrien 244, 30. = Calabrien (der südlichste Theil der Apenninischen Halbinsel). Hz. v. — s. Johannes II. u. Reinhard II. Hz. v. Lothringen.

Calliano (tirol. Blytmsch. Roveredo). Schlacht bei — 1487 August 10.: 371, 3.

Camerarius. Iohannes — decanus decanus citra Renum Basil. dioc. 1421: 574, 5.

Campania 390, 24. = Campagna (vm. ital. Prov. Salerno). A. de — s. Rom päpstl. Kanzlei.

cammergericht. das — s. Deutschl. Röm. K.

Campofregoso ([wo?] vm. ital. Prov. Grav. Paulus de — sancte Romane eccl. presbyter cardinalis et dux Ianuensium 1484: 338, 25. vgl. unter Genua.

Cappeler, Cappeller, Cappler, Capplerr s. unter Kappler.

Carl, Carlin Carolus s. unter Karl.

carthüsser. der — s. Engelport Visitator.

Caspas (129mal). Casparr 108, 4. 114, 26. 438, 3. 448, 15. 22. 500, 25. Casper 184, 9. 384, 23. 35, 14.

Adam s. Bisch. v. Basel. s. Hz. in Bayern.
Beger s. Böckel. s. Bötschel, Bötschely, Bötschly, Bötschly. s. Dürr, Durro. s. v. Ebenheim. s. Edelman. s. Schrb. des Lv. im Elsaß (Wilhelm¹ v. Rappoltstein). s. v. Freiberg. s. Friedrich. s. Gilgower.
Klobeloch s. Lachsenfelder. s. v. Lampertheim.
Frhr. v. Mörsberg u. Belfort. s. Nodler. s. Noler.
Perenwert s. Hr. v. Rappoltstein. s. Pfg. bei Rhein. s. zu Rhein. s. Schriber. s. Sporer. s. Slick.
Gr. v. Veldenz s. v. Walbach. s. Widelin. s. Zorn. s. Bulach.

Castelkorn (*Schloß u. Gericht bei Roveredo in Tirol*) 72, 17. Kasterkorn. s. Philipp Christoph v. Lichtenstein —.

Castell 411, 43. = **Kastel** (*rhein Hess. Kr. Mainz*). Johann Beyer v. Boppard Hr. zu —.

Cawatha od. Chawatha Wüstenldsch. 335, 36.
Cecilia 501, 39. s. Snersin.

Celle 351, 26. = Zell.

Cellenberg 553, 21. = Zellenberg.

Cesaris pons, cui est Monsio nomen 63, 8. 78, 4. = Pont-à-Mousson.

Chalon = **Chalon-sur-Saône** (*franz. dép. Saône-et-Loire*) Tschalon. Bernhart v. — 1479: 193, 36. der rinz (v. Oranien, Johannes v. —) 1478: 138, 12.

Champagne (*chem. Prov. Frankreichs*). Karl v. Imboise Gouverneur der — 1477: 83, 39.

Charles s. unter Karl.

Chatelet (*franz. dép. Vosges*) 255, 31. Schettlee 257, 259, 39. Hr. zu — Friedrich v. Parroy.

Chawatha od. Cawatha Wüstenldsch. 335, 36.

Chempton 552, 20. = Kempten.

Chenebier = **Chénebler** (*franz. dép. Haute-Saône*). Schlacht bei — 1474 November 13.: 23, 2.

Chimay (*Kt. in der belg. Prov. Hennegau*) 79, 10. 3. 40. 41. 45. 81, 14. Symey 79, 39. s. Philipp v. Troy Gr. v. —.

Choas Wüstenldsch. 336, 11.

Chremsir 554, 6. = Kremsier.

Chrestien 78, 12. 80, 9. s. Hz. v. Lothringen

Christian 461, 13. s. Berichtigung auf S. 574.

Christoforus s. unter Christoph.

Christoph 358, 29. 383, 32. 414, 18. 455, 24. 476, 43. 03, 40. 572, 17. Christoforus 332, 9. 338, 27. Cristofel 14, 3. Cristof 184, 10. 382, 27. Cristofel 437, 26. Cristofelus 109, 20. 470, 34. Cristoforus 230, 13. Cristoff 105, 29. 217, 40. 256, 32. 358, 2. 382, 3. 384, 0. 387, 9. 504, 30. 563, 11. Cristoffel 39, 10. 99, 1. 48, 4. 431, 33. 468, 25. 489, 33. 512, 30. 516, 23. 572, 8. Cristoffell 407, 32. 412, 11. 416, 31. 425, 24. 432, 1. 454, 6. Cristoffellus 438, 21. Cristoffellus 27, 1. Cristoffl 426, 11. Cristofius 470, 39. Crystoffelus 51, 22. Kristoff 264, 24. 278, 7. Krystoffel 165, 19. Stoffel 427, 23. 492, 27. Stoffelus 347, 31. 423, 22. 24, 28. 449, 6. 544, 5. Stoffus 5, 12. 10, 7. 227, 12. 178, 14. 435, 27. 38. 436, 14. Stoffolus 5, 5. 448, 14. 1. Stoffollus 386, 37. 438, 28. Stoffus 436, 4.

Mgr. v. Baden s. v. Balgau. s. Abt zu St. Blasien. s. v. Hattstatt. s. Häuser. s. der moler. s. v. Montjustin. Philipp — s. v. Lichtenstein-Castelkorn. s. v. Rechberg. s. Spinula. s. Stecher. s. Thurant. s. v. der Weitenmühlen.

Chünrat s. unter Konrad.

Chunz s. unter Kunz.

Chur (*schweis. Kt. Graubünden*). stift — 519, 34.

Churwahlenn viell. = **Churwalden** (*Ldsch. im schweis. Kt. Graubünden*) 519, 35.

Cicilien 260, 28. = Sicilien.

Cienßhein 487, 1. = Kienzheim.

Cistercienser orden 153, 14. Bez. für Kl. Paris.

Clade s. unter Glade.

claine stat s. **cleine stat**.

Clara 75, 30. Clore 502, 20. s. v. Amoltern. s. Stamlarin.

st. Claren ordens Bez. für Kl. Alspach 360, 2.

Clas, **Cläs**, **Cläss** s. unter Claus.

Claude 413, 8. 425, 37. 436, 25. 448, 32. 458, 28. 469, 26. 472, 13. 486, 30. 510, 39. s. d'Einvaux.

Claus. **Clas** 283, 34. **Cläs** 196, 3. 539, 42. **Cläss** 545, 29. **Claus** (72mal). **Cläus** 180, 32. 501, 42. 543, 31. **Cläus** 374, 37. **Cläus** 417, 41. 464, 5. **Cläus** 222, 3. 6. 315, 32. **Clauwe** 9, 25. **Clauwel** 11, 9. 435, 2. **Cläuwel** 434, 39. **Clauwelin** 7, 40. 49, 26. 27. **Clauwin** 27, 29. **Clauws** 144, 3. **Clawel** (10mal). **Cläwel** 467, 18. **Cläwin** 540, 2. **Cläwlinus** 123, 40. **Clawly** 41, 17. **Claws** 531, 32. 42. 532, 5. **Cläwelin** 553, 25. **Clewi** 20, 9. 10. **Clewin** 137, 43. 313, 10. 487, 14. **Cläwin** 135, 8. **Clewinus** 123, 27. 29. 31. **Clewinus** 123, 32. 36. 37. 38. 124, 2. 3.

s. Adam. s. Ballmer. s. Beckel. s. Bekart. s. Berner. s. Berwart. s. v. Bessernhofen. s. Blattner. s. Blochiner. s. Böckel. s. Brechtter. s. Bruckler. s. Brüwer. s. Burgender, Burgener. s. Bürkel. s. Dannbach. s. Dietrich. s. Dusenbachkap. Kapl. s. Einfaltig. s. Feiltschin. s. Friedrich. s. Fünfler. s. Ganser. s. Gerinng. s. Giger. s. Glaser. s. Güttschmy. s. Hartman. s. Hebstryt. s. Hertzog. s. Hüffler. s. Jöriger. s. Iringer. s. Jungzorn. s. Kin (od. Kni), Kinn, Kinne, Knin. s. Krepflin. s. Künsgheim. s. Lobstein. s. v. Lostad. s. Mattistel. s. Mecziger. s. Meder. s. Meiger. s. Menel. s. Meyer. s. Mirle. s. Morant. s. v. Orschweiler. s. Oswald. s. Otterlin. s. Otterly. s. Phillips. s. Plattener, Plattner. s. Pränlin. s. Pruwer. s. Rafrer. s. Reinhard. s. Richstein. s. Rinfelder. s. Rosenfelt. s. Rouchell. s. Schaffener, Schaffer. s. Schatz. s. v. Schauenburg. s. Scherer. s. Schnigeer. s. Schouffe. s. Schönwera. s. Schultheis. s. Snewel. s. Snider. s. Spilman. s. Steinung. s. Symon. s. Tuchscherer. s. v. Uttenheim. s. Wannser. s. Winterman. s. Woffenschmit. s. Zeysse. s. Zorn v. Bulach. s. Zorn zu Weyersburg.

Clause die — (*v. Ehrenberg?*) 521, 15.

Clauselins Hanns s. Rappoltsw. Brg.

Cläuss, **Cläus**, **Clauwe**, **Clauwel**, **Cläuwel**, **Clauwelin**, **Clauwin**, **Clauws**, **Clawel**, **Cläwel**, **Cläwin**, **Cläwlinus**, **Clawly**, **Claws** s. unter Claus.

Cleberg [*wo?*]. Arnolt v. — s. Basel Brg.

Cleinen Lützel 467, 3. = Kleinlützel.

cleinestat 211, 17. **claine stat** 226, 28. die — Basel = Kleinbasel.

Cleingeffde 438, 32. 448, 16. 24. -gefft 424, 30. 451, 25. -gefft 386, 36. -göffde 423, 23. 436, 17. = Kleingöfft.

Cleinhans 119, 24. s. Gigung.

Cleinhennen die — s. Zellenberg Bn. Gti.

Cleinhenny. **Matheus** —, **Hanns Simenes** tochterman s. Rappoltsw. Brg.

Dillersmünster 372, 38. -münster 371, 34. = **Tillersmünster** (abg. Df. [der Hrsch. Ochsenstein] unweit Reinhardsmünster, els. Kr. Zabern; vgl. Schöpflin-Ravenez 4, 486). Df. 371, 34. Gem. 1487: 372, 38.

Dinkel. her Johanns — s. Rappoltsw. Pfrk. Kapl.

Dinkelspübel = Dinkelsbühl (bayer. RB. Mittelfranken). Ao. 352, 16.

Dinge. Ottilia v. — Hannsen v. Spingen gen. v. Wildensteyn witwe 1490: 415, 30.

Dionisius 940, 30. s. Stör.

Diren ensen 452, 32. 35. = Dürrenenzen.

Dision = Dijon (franz. dép. Côte-d'Or) 175, 21.

Donau (Strom) Tonouw. Obest. für Neuburg* 179, 28.

Dontzenheim 371, 37. = Dunzenheim.

Dorlach 448, 35. = Durlach.

Dornackh 534, 5. Dornagg 534, 1. Dorneck 538, 36. 40. = dem folgenden.

Dorneck (schweiz. Kt. Solothurn, A. Dorneck-Thierstein). Schloss — 538, 40. 534, 1. 5. Schlacht bei — 1499 Juli 22.: 533, 36.

Dorondon (od. Oronden) Station auf dem Wege vom Sinai nach Kairo 836, 8.

Dorothe 468, 42. Dorothea 296, 23. 299, 29. 493, 11. 505, 26. s. v. Bebelnheim. s. Edelmennin. s. Fuchssel, Füssel.

Drybock s. Rappoltst. Zehentpfl.

Dschebel Katherin (auf der Halbinsel Sinai) 335, 52.

Dubingen 6, 14. = Tübingen.

Düchscherer. Cünrat — s. Rappoltsw. Bn. bel.

dugkaten 341, 39. dügkaten 350, 6.

Düntzenheim 372, 38. = **Danzenheim** (els. Landler. Straßburg) Dontzen-. Df. (der Hrsch. Ochsenstein) 371, 37. Gem. 1487: 372, 38.

Dürcken s. unter Türke.

Düringkeim 387, 16. = Türkheim.

Durlach* (bad. A. Karlsruhe) 142, 4. 539, 10. Durlach. Iohannes de — 1478: 142, 4 (dr. Basiliensis, österr. Rath 142, 20. 21). vm. = Hanns v. — 1493: 448, 35. = dr. Johanns Bär v. Durlach [o. J.]: 539, 22. † 1500: 539, 10 (beder rechten dr.), u. = dr. Johannes Durlach 1477: 114, 4 (österr. Rath). 1494: 464, 33 (österr. Rath). = dr. Hans Durlacher 1497: 504, 23. G. . . filia cuiusdam Fabri 1478: 142, 12. = frow Verena Smidin W. von dr. Johanns Bär v. Durlach 1500: 539, 9. Söhne Seuerin, Diepold u. Eesechiel Bär 1500: 539, 11. Schw. Eigenolff, Hanns v. Durlachs tochterman 1493: 448, 35 (Weier i. Th. Brg.). Schw. v. quidam Faber 1478: 142, 12. vm. = Hanns Smid v. Gundelfingen 1500: 539, 12.

Durlach** 114, 4. 464, 33. Durlacher 504, 23. dr. Johannes (od. Hans) — s. unter Durlach*.

Durlacher. dr. Hans — s. unter Durlach*.

Dürnerin. Elisabeth — s. v. Amberg.

Dürr. Dürr 258, 43. Dürr 257, 17. Dürr 39, 4. Durre 265, 2. 328, 25. Caspar — 1475: 39, 4 (swaer von Wilhelm v. Schweighausen). 1481: 257, 17 (Caspar v. Freiberg gen. —). 22. 1481: 265, 2. 1483: 328, 25. Stieftochter . . . war verheirathet mit Ulrich Wanner (257, 38).

Dürrenbach = Dürrenbach (Bächlein in den Gem. Bebelnheim, Zellenberg u. Rappoltweiler) 172, 32.

Dürrenenzen (els. Kr. Colmar) Diren ensen und u. gilt gietter zu — 452, 32. Marx Dieterich (vm Vgt.) zu — 1493: 452, 35.

Dusenbach (Bächlein und Thal oberhalb Rappoltweiler, im els. Kr. Rappoltweiler) Dusenbach (etw. 28mal), daneben Dus Düs Thu Thus Thüs Thul Tu Tus Tüs -sem sen senn fenn -bach pach.

Kapelle und Bruderhaus im — 305, 33. 306, 4. 324, 10. 380, 31. 40. 381, 6. 391, 18. 405, 31. 416, 10. 421, 16. 423, 3. 17. 429, 2. 18. 33. 430, 3. 13. 433, 2. 434, 18. 22. 435, 17. 437, 24. 438, 2. 18. 438, 18. 35. 440, 16. 441, 11. 17. 36. 442, 2. 7. 443, 22. 447, 27. 34. 448, 5. 456, 26. 457, 4. 9. 13. 458, 18. 22. 32. 461, 38. 462, 2. 463, 31. 36. 469, 12. 470, 21. 471, 3. 9. 476, 33. 479, 12. 483, 15. 488, 13. 494, 13. 496, 1. 30. 498, 23. 502, 22. 503, 29. 511, 20. 514, 10. 564, 32. 41. 572, 35. Die Hauptkapelle war der Jungfrau Maria geweiht; daneben wird eine Wolfgangkapelle erwähnt 496, 30. 514, 11. darin st. Wolf gang stock 439, 35.

Am 24. April 1493 bestätigten die Hr. v. Rappoltstein die zu Ehren ULF. im — gestiftete Bruderschaftsordnung der brotbecker, wisbecker, bürfürer u. müller von Rappoltweiler 447, 23.

Dusenbachkapelle. Brüder (Kapläne od. Priester).

. . . die — (im Allgemeinen) 457, 9. 13. 463, 36.

. . . ein Br. ermordet 1492: 448, 5.

. . . zwei Br. angestellt 1490: 406, 31.

Claus (st. Johannser ordens) 1494: 456, 25.

Georg (Borer v. Tübingen) [vor 1491]: 429, 15. 19.

Hans 1493: 443, 27 (angestellt). viell. = her Hans 1497: 496, 31.

Hans Kyrseiner 1493: 443, 27 (angestellt).

Marzolf v. Biesheim [vor 1498]: 511, 18 (20).

Peter (Prediger-Ordens [durch * bez.]) 1491: 434, 2*.

1492: 433, 3. 434, 19. 22. 435, 18. 437, 26. 438, 16. 439, 34. 440, 15. 1493: 441, 34*.

442, 5 (br. Peter Wispell*). 1494: 457, 2*.

458, 18. 22. 33. 461, 41. 469, 13. 1496: 471, 1. 6. 476, 33. 1496: 483, 14.

488, 14*.

Wilhelm 1493: 443, 23. 447, 34. 1494: 456, 25.

1496: 488, 12 (Prediger-Ordens). 1497: 496, 31.

1498: 514, 10.

— Pfleger (in chronologischer Folge). Stephan

Wallris Rappoltsw. Brg. 1482: 305, 32. Smaßmann

v. Rappoltstein 1483: 564, 26. Stellvertreter daneben

Andres Schnider 1483 u. 1484: 564, 31. 39. 40. 41.

später Jakob Rietehans 1493: 447, 35. vm. =

Jakob Rieter 1497: 496, 32. 1498: 514, 11.

— Schaffner. Diebolt Walther Rappoltsw. Brg. 1497: 494, 12.

— Stifter. Bruno² v. Rappoltstein 324, 10. E.

stifter). Smaßmann² v. Rappoltstein 391, 13. E.

2. 441, 10. 494, 15. 496, 2. 502, 23. Wilhelm¹ v. Rappoltstein

380, 29 (Stifter).

— Zinse 416, 20. 441, 17.

Düssebach 381, 7. Dussenbach 360, 3.

442, 7. 463, 36. 572, 35. Dussenbach 380, 2.

457, 9. 13. Dussenbach 429, 33. = Dasse-

bach.

Du 63, 18. = Dieuze.

Dutsch, Düttsch s. unter Deutsch.

Düttlenhelm (els. Kr. Erstein). Bn. u. Df.

506, 25.

Düttschman 543, 37. Tüttschman 49, 13. 14.

die Richter gen. — Rappoltst. LM. Jakob Richter

gen. — Ek. 1476: 49, 12. [o. J.]: 543, 36. Br. de

selben Michel — 1476: 49, 14.

Duwingerr. Johannes — not. s. Straßb. Bisth. ia.
 Dyedolt 76, 9. Sant — = St. Diedold.
 Dyetrich s. unter Dietrich.

E.

Ebenheim 422, 7. vm. = Ehenheim.
 Eberbach. der — s. Rappoltsw. Örtl.
 Eberhard 268, 6. 477, 17. 489, 1. 10. Eberhard
 s. 477, 19. 553, 32. Eberhart* 6, 11. 199, 18.
), 24. 378, 29. 449, 15. 463, 30. 488, 34. 563, 12.
), 10. Eberhardt 488, 30. s. Bürnysen. s. v.
 burg. s. Gr. v. Mömpelgard. s. Schültheis.
 Hz. v. Teck. s. Gr. bezw. Hz. v. Württemberg.
 Eberhart**. der — (acker) s. Zellenberg Bn.
 ez.
 Eberhardt s. unter Eberhard.
 Eberler. Hans — (zem Golde bezw. Grünen-
 ig) s. Basel Stgem. Brg.
 Eberlin 199, 22. s. v. Reischach.
 Eberlinsmatt (ehem. Benedictiner-Priorei hinter
 Rappoltsw. im els. Kr. Rappoltsw. Eberlins
 matten 115, 34. Eberlin s. mat 393, 9. Eber-
 n s. matten 393, 18. . . . bruder zu — 1477:
 5, 34. gotzhuß zu — 393, 9. registra in — 393, 13.
 Eberschein = Ebersheim (els. Kr. Schlettstadt).
 (bei Kogenheim) leyen zehenden 586, 25.
 Eber sliff. die — s. Rappoltsw. Bn. Obez.
 Eber stat 27, 34. = Oberstadt.
 Eberstein (bad. A. Rastatt, Gem. Obertersoth). Bern-
 rd Gr. v. — 1474: 14, 9. vm. = . . . ein Gr. v. —
 79: 191, 26.
 Ebersheim münster = Ebersmünster (els.
 r. Schlettstadt). Lorentz Abt zu — 1494: 460, 38.
 Ebingen 256, 38. vm. = Ebringen.
 Ebringen (bad. A. Freiburg) 234, 22. Gem. 1480:
 4, 22. Cünrat v. — (Ebingen) thowrat zu Walt-
 lich vnder dem Obernthor 1481: 256, 38.
 Eckerich (els. Kr. Rappoltsw. Eckerich) 99, 4. 191, 6. 348,
 458, 36. 462, 37. 466, 5. Eckeriche Eckrich Ege-
 rche; Alt Eckerich.
 — Dorf (in Gem. Markkirch) 818, 22. 868, 6. 466, 2.
 irchhr. u. rechter lehenhr. der Kirche zu —
 brecht apt zu Bomgarten 1494: 466, 1. Meier
 — Hans Miller 1487: 868, 10. Pfennig-Zinse
 Gewerf zu — 318, 21. 368, 6. Vgt. Andreß Flory
 87: 368, 9. Weibel Clawel Menel 1487: 868, 10.
 ehnten zu — 466, 5.
 — Schloß (in Gem. St. Kreuz) 27, 4. 39, 12. 77, 16.
), 4. 191, 6. 348, 9. 458, 36. 462, 37. . . . Vgt. zu —
 77: 77, 16.
 Eckeriche 89, 12. Eckrich 77, 16. = Ecker-
 ch.
 Eckquersheim 372, 39. Eckuersheim
 1, 35. = dem folgenden.
 Eckwersheim (els. Landkr. Straßburg) 546, 21.
 ckquers Eckuers Eckwers -heim heim
 sym hin. Df. (der Hrsch. Ochsenstein) 371, 35.
 em. 1487: 372, 39.
 v. Eckwersheim. die Marx — Rappoltst. LM.
 bez., daß die Angabe „v. Eckwersheim“ fehlt.]
 Adolf Marx — 1490: 405, 37. 406, 6. Br. Georg,
 kob u. Lux; V. Matheus.

Georg Marx — R. 1483: 334, 23*. 336, 23*. 490,
 28*. 1489: 401, 27*. 402, 4*. 12*. 1490: 405, 37.
 406, 5. 1500: 546, 21 (Vgt. v. Gemar). Br. Jakob,
 Adolf u. Lux; V. Matheus.
 Jakob Marx — Ek. 1489: 395, 7. 1490: 405, 37.
 406, 5. Br. Georg, Adolf u. Lux; G. Margrede
 Burckgrauin; V. Matheus.
 Lux Marx — Ek. 1489: 395, 7. Br. Georg, Jakob
 u. Adolf; G. Arilia Burggrauin; V. Matheus.
 Matheus Marx — † 1490: 405, 39. S. Georg,
 Jakob, Adolf u. Lux.
 Eckwersheim 546, 21. = Eckwersheim.
 Eczwiler 399, 16. = Eßweiler.
 Edelman. Caspar — s. Basel Brg.
 Edelmennin. Dorothea u. Margrete — s. Basel
 Brg.
 Eesechiel 539, 11. s. Bår.
 Effkayl Station auf dem Wege vom Sinai nach
 Kairo 386, 6.
 Egelnsow s. Ammerzw. Bn. Obez.
 Egenolf 3, 24. 238, 31. 334, 2. 464, 42. 490, 19. 546,
 43. s. Hr. v. Rappoltstein.
 Egkartzbrunnen = Eckartsbrunn (bad. A.
 Engen). Df. 341, 44.
 Egken. vff — gelegen 341, 43. s. unter Em-
 mingen.
 Egkirche 27, 4. = Eckerich.
 Egon 572, 2. s. Gr. v. Kyburg.
 Ehenheim 6, 18. 387, 15. 422, 7 (Ebenheim).
 484, 36. 563, 21. Ehenheim 382, 29. 556, 34. En-
 heim 341, 6. 11. Enhenheim 449, 9. — od. Obern- =
 Oberehnheim.
 Eicharigus s. Rappoltsw. Bn. bel.
 Eichelberg (wo? abg. Dorf der Hrsch. Ochsen-
 stein; vgl. Schöpftin-Ravenez 4, 486). Df. 371, 34. Gem.
 1487: 372, 38.
 Eiechstätt (bayer. BA. im RB. Mittelfranken) Eystett.
 . . . Bisch. v. — 1473: 6, 9.
 Eiechstetten (bad. A. Emmendingen) Ey-stattstetten.
 schloß — 154, 24. Alexander Rueff der vogt u.
 Walther Hoffer v. — 1478: 137, 44.
 Eidgenossen 21, 27. 22, 37. 24, 19. 46, 39. 50, 13.
 69, 33. 70, 18. 85, 20. 94, 30. 104, 40. 133, 14. 183, 30.
 234, 28. 317, 25. 323, 17. 337, 24. 444, 21. 529, 14.
 -genossenschaft 338, 24. -genossenschaft
 306, 37. -gnosschafft 105, 4 (rätte). -gnos-
 schafft 520, 21 (sende botten). -gnossen 176, 5.
 218, 21. -gnossenn 77, 8. -gnossen 74, 28. 76,
 28 (houbtlute). Eidtgenossen 87, 31 (sendbot-
 ten). 190, 12. 191, 3. 217, 27. 303, 35. -genossen
 186, 32. -genosschafft 184, 23. 235, 44. -gno-
 ssen 186, 28. 196, 35. -gnosschafft 228, 8. Eit-
 genossen 29, 8. 176, 22. -gnossen 29, 4. 58, 2. Eyd-
 genossen 66, 5 (rete u. rats bottschaften). 512, 19.
 -gnossen 266, 14. 534, 21. Eydgenossen 29, 44. 66,
 27. 86, 15. 87, 28. 184, 25. -genossenn 519, 38. 520,
 41. 521, 7. 18. 34. 522, 2. 24. 525, 19. 528, 8. 533, 43.
 Eytgenossen 104, 1 (sendbotten). 237, 21. vgl. Aid-
 genossen -gnossen, Aydgnossen; Confederati.
 Eigen. Hans — s. Mittelw. Ew.
 Eigenolff, Hanns v. Dorlachs tochterman
 s. Weier i. Th. Brg.
 Eillsse s. unter Else.
 Eilsas 563, 8. = Elsaß.
 Eilse s. unter Else.
 Eilsenheyn 546, 25. = Elsenheim.
 Einbett 543, 35. s. Lombardin.

Cunrad, Cunradt, Cünradt, Cünradt, Cünradt, Cunradus, Cünradus, Cunrat, Cünrat, Cünrat, Cünrat, Cünrat, Cunratt, Cünratt, Cünratt, Cuonrat s. unter Konrad.

Cuntz, Cüntz, Cüntz, Cüntze, Cüntze, Cünzze s. unter Kunz.

Curia Hugonis 499, 33. = Hugshofen.

Cypria (*Insel im Mittelmeer*) 334, 39. daselbst port Cypri 334, 40.

Cyttels = Citeaux (*franz. dép. Côte-d'Or*). des ordens v. — Bez. für Kl. Paris 506, 3.

Cziegeler 76, 20. = Ziegeler.

D.

Dabichstein 555, 13. = Dachstein.

Dachsfelden, franz. Tavannes (*schweiz. Kt. Bern, B. Münster*) Tachs-. Martin v. — 1493: 447, 39.

Dachstein (*els. Kr. Molsheim*). Ao. 323, 13. 347, 36. 555, 13 (Dabichstein).

Dagsburg (*lothr. Kr. Saarburg*) Dagspurg 253, 30. Tagspurg 255, 3. Hr. zu — s. Wecker Gr. v. Leiningen u. Rixingen.

Dahlenheim (*els. Kr. Molsheim*) Talheim. Martin v. — s. Rappoltsw. Brg.

Dalmacien s. unter Dalmatien.

Dalmatien (*Kgr., Kronland des österr. Kaiserstaates*) Dalmacien 20, 21. 132, 28. 224, 21. 287, 20. 319, 3. 377, 2. 473, 2. 36. Dalmatien 419, 10. 533, 12. Dalmatzen 203, 28. Kön. v. — s. Deutschl. Röm. K. unter Friedrich III., Maximilian u. Sigmund.

Dammerkirch (*els. Kr. Altkirch*) Tammerkilchen. Df. 16, 9.

Daniel* 410, 22. s. Kempff.

Daniel**. Konrad — s. Zellenberg Bn. beg.; Brg.; Vgt.

Dannbach 19, 5. Dennbach 514, 30. Claus — s. Wolfganzen beg.

Dannekirch 451, 37. Dankkilch 73, 4. = Thannenkirch.

Danyel. Cunradus — s. Rappoltsw. Pfrk. gotzhusmst.

Dattenrieth, franz. Delle (*franz. territoire de Belfort*) Tatten-ried rieth. St. 525, 19. Cleinhans Gigung der vänner zu — 1477: 119, 24.

Deck 488, 31. Degk 542, 20. = Teck.

Deisch s. unter Deutsch.

Denart. Johan — s. Vgt. zu Baccarat.

Denge s. unter Thenie.

Dennbach s. Dannbach.

Dentru = Teintrux (*vm. zerst. Burg südwestl. v. St. Dis*). Schloß — 256, 6.

Dentzlin 294, 21. s. Weber.

Derbecher s. Rappoltsw. Bn. beg. od. bel.

Deessenheim (*els. Kr. Colmar*) Tessenheim. Zehnten zu — 404, 28.

Detlingen 18, 23. 388, 31. 494, 10. Dettlingen 493, 27. 499, 24. 514, 14. Tetlingen 459, 7. 494, 3. viell. = Dédeling (*lothr. Kr. Château-Salins*). die v. — Geroldsecker LM.

... des jungen v. — fruntschaft 1522: 494, 10.

Jakob v. — 1474: 18, 26. 1488: 388, 32. 1494: 459, 6 (Ek.). 1497: 493, 27. 494, 3. 499, 24. 1499: 514, 14 (Rappoltst. LM.). Br. Mennlach.

Mennlach v. — 1474: 18, 23. 1488: 388, 31 (Ek.). 1494: 459, 7. 1497: 499, 24. Br. Jakob; Vtt. Hans v. Wehingen (19, 10).

Deutsch. Deisch 571, 35. Deutsch 77, 32. 143. 16. 29. 211, 19. Dutsch 166, 12. 353, 33. 354, 16. Dutsch 176, 23. 226, 12. Teutsch 427, 39. 547, 4. Tewsch 262, 32. (dominorum Theuthunicorum 143. 16.) Tutsch 47, 2. Tutsch 65, 12. 217, 23. 486, 3. Tutsch 61, 26. 44. Tutzsch 175, 22. 25. 29. 273, 23. Tutzsch 205, 5. 421, 4.

eine — e Abschrift 354, 16. — e Lande 61, 44. 63. 12. 166, 12. 175, 22. 29. 205, 5. 273, 23. 421, 4. 427. 39. die — en 61, 26. 77, 32. die — e Nation 47, 2. 176, 23. 217, 23. 226, 12. 262, 32. 486, 3. die — en Gesellen 175, 25. der — en Herren Haus, bezw. — es Haus 143, 16 (Basel). 29 (Basel). 353, 33 (Freiburg i. Br.). 547, 44 (Gebweiler). 571, 35 (Schlanders die — e Provinz des Predigerordens 211, 19.

Deutschland (vgl. Alemannia, Deutsche Lande. Germania).

— Röm. K. ... (allg.) [o. J.] : 110, 90. 377, 10. 473, 15.

Friedrich III. [1442—1493]. 1473: 6, 8 (...). 7. 4. 1474: 20, 20. 1475: 33, 20. 34, 1. 1477: 81, 36 (...). 88, 26 (...). 1478: 132, 27. 139, 20 (...). 1479: 163, 19. 1480: 203, 27. 211, 16. 219, 35. 224, 20. 235, 22. 1481: 274, 34 (...). 278, 8 (...). 279, 12 (...). 283, 41 (...). 286, 24 (...). 287, 19. 462, 24. 1482: 295, 10 (...). 1483: 319, 2. 325, 5 (...). 12 (...). 1485: 349, 23. 352, 11. 1486: 361, 5 (...). 1487: 368, 28. 369, 24. 41. 375, 35. 376, 37. 377, 1. 462, 25. 1488: 381, 15. 383, 10. 1489: 400, 3. 1490: 565, 26. 1491: 420, 20. 426, 23 (...). 1493: 446, 21. 44 († 1493 August 19.).

Römischer Kaiser 20, 21. 81, 36. 88, 26. 132, 28. 139, 20. 163, 20 (Romanorum rex). 203, 27. 211, 16. 224, 20. 235, 22. 274, 34. 286, 24. 287, 19. 319, 2. 325, 12. 361, 5. 377, 1. 27. 565, 26. Mehrer des Reichs 20, 21. 203, 28. 224, 21. 287, 20. 319, 3. 377, 2. 565, 26. Kön. v. Ungarn, Dalmatien u. Kroatien 20, 21. 132, 28. 203, 28. 224, 21. 287, 20. 319, 3. 377, 2. vgl. Hz. v. Österreich.

Karl IV. [1347—1378]. 1355: 554, 2 (Kaiser). 1360: 6, 25 (Kaiser).

Maximilian [1493—1519]. 1496: 362, 33. 1487: 363, 28 (...). 1488: 383, 11. 1489: 399, 40. 1491: 417, 19. 419, 9. 39. 420, 12. 34 (...). 421, 1. 423, 39 (...). 424, 8 (...). 426, 23. 1492: 436, 38. 440, 3. 19. 27. 1493: 442, 22 (...). 444, 24 (...). 446, 23. 45. 447, 6. 10. 449, 19 (...). 450, 31 (...). 451, 10 (...). 455, 12. 18. 1494: 457, 25 (...). 458, 13 (...). 460, 29 (...). 462, 12 (...). 465, 1. 466, 27. 32. 467, 44. 468, 7. 1495: 470, 6 (...). 472, 28. 1495: 473, 1. 35. 474, 18. 473. 17 (...). 18 (...). 42. 476, 37. 477, 8. 478, 32. 481, 13 (...). 1496: 482, 42. 484, 31 (...). 487, 25. 488, 1. 491. 32. 491, 8. 12. 533, 6. 567, 10. 568, 15. 20. 22. 1497. 492, 41 (...). 494, 25. 496, 35. 498, 29. 499, 5. 16. 38 (...). 500, 32 (...). 501, 30 (...). 503, 11 (...). 1498: 265, 27. 509, 30. 510, 2. 511, 2. 33. 512, 17. 513, 9. 514. 32. 532, 35. 45. 570, 17. 1499: 518, 25. 519, 37 (...). 520, 19. 30. 40 (...). 521, 5 (...). 522, 2 (...). 523, 4 (...). 19 (...). 524, 29. 35 (...). 525, 25 (...). 37 (...). 526, 17 (...). 528, 22. 28. 529, 20 (...). 531, 21 (...). 534, 19 (...). 535, 20 (...). 536, 2. 1500: 538, 11. 544, 34. Römischer Kön. (bisw. Kaiser) 362, 38. 363. 28. 383, 11. 399, 40. 417, 19. 419, 10. 39. 421, 1. 426, 22. 436, 38. 440, 3. 19. 27. 444, 24. 446, 23. 46. 447, 6. 449. 19. 450, 31. 451, 10. 455, 18. 457, 25. 458, 13. 460, 29.

2, 12. 465, 1. 466, 32. 487, 44. 468, 7. 472, 28. 478, 1. 474, 18. 475, 17. 41. 476, 11. 477, 8. 478, 32. 481, 482, 42. 484, 31. 487, 25. 488, 1. 491, 12. 492, 41. 1. 25. 496, 35. 498, 29. 499, 5. 38. 500, 32. 503, 11. 1. 30. 510, 2. 511, 2. 33. 512, 16. 513, 9. 514, 32. 518, 520, 19. 30. 528, 22. 28. 532, 21. 35. 533, 6. 534, 536, 2. 538, 11. 544, 34. 567, 9. 568, 15. 570, 17. ihrer des Reichs 362, 39. 419, 10. 473, 2. 36. 538, Kön. v. Ungarn, Dalmatien u. Kroatien 419, 10, 3, 2. 36. 538, 12. vgl. Hz. v. Burgund; Hz. v. Österreich.

Ruprecht [von der Pfalz, 1400—1410]. *[o. J.]*: 121, 4. Sigmund [1410—1437]. 1433: 558, 37 (Römischer Kaiser, Mehrer des Reichs, Kön. von Ungarn, Böhmen, Dalmatien u. Kroatien). 1434: 462, 23 (Kais.). **Deutschland**. Röm. K. Abg. (botschaft) 1477: 31 (gen Basel). 1496: 485, 8 u. 13 (gen Frankfurt).

— **Erzkämter**.
 zkanzler. Berthold Ebisch. v. Mainz 1495: 3, 25.
 ztruchseß. Ludwig Pfgr. bei Rhein 1427: 35. Philipp Pfgr. bei Rhein — u. Kurfürst 1477: 28 (29). 1479: 180, 4 (5). 1481: 260, 11 (12). 266, 3). 1483: 320, 10 (11). 1483: 320, 10 (11).

— **Hofkämter**. (der königliche Hof 480, 10.)
 scal. Heinrich Martin 1491: 426, 37.
 ofkämmerer. . . . der — 1499: 522, 31.
 ofrichter. Rudolf Gr. v. Sulz, des Reichs Hofrichter zu Rottweil 1433: 558, 39. Rudolf Gr. v. Sulz n. zu Rottweil 1504: 473, 32.
 hürhüter. Jakob Zünd 1480: 235, 23.

— **Kammergericht** 476, 39. 499, 6.
 — **Kanzlei** 480, 23. 38. 481, 30.
 anzler. Konrad Sturzel 1495: 481, 1 (v. Buchim). 15 (v. Buchheim). 33 (. . .). 1498: 570, 28 (bloß ürtzel). 1499: 529, 1. 1500: 538, 30 (bloß Sturzel).
 eretäre od. Registratoren. Nicolaus Chremsir (Kremsier) 1355: 554, 5. Fridus 1498: 9. 38. Leasius 1500: 545, 7. P. v. Liechtenstein 00: 545, 5. Sixtus Ölhafen 1495: 473, 26. Caspar renwert 1481: 287, 42. Mathias Wurm 1487: 377, = Mathias Worm königl. Secr. u. Rath 1496: 3, 1.

— **Reichshptl.** Albrecht Hz. v. Bayern 1499: 5, 33. Albrecht Mgr. v. Brandenburg 1475: 38, 32.

Dhaun (*preuß. RB. Coblenz, Kr. Kreuznach*) Thuno. hannes Rheingr. 1474: 14, 8. = Johannes Wildgr. — u. Kirburg, Rheingr. zum Stein u. Gr. zu Salm 80: 563, 15.

Dicke. Else [Wetzel] von der — u. Spesburg *[J.]*: 571, 5. 13. 21. 41. 572, 23. 29. 44. 573, 13. 15. 1. G. Smaßmann¹ v. Rappoltstein.

Dicz 444, 32. s. v. Thüngen.

St. Dié s. unter St. Diedold.

Diebalt s. unter Diebold.

Diebold. Diebalt 400, 27. Diebold 304, 18. 340, 1. 356, 37. 455, 38. Dieboldt 12, 20. 441, 30. Dieboldtt 412, 14. Diebolt (20mal). Diepold 9, 11. Diepollt 184, 10. Diepolt 415, 13. Thiebolt 32. 347, 16. Thiepolt 19, 30. Tiebolt 353, 34. v. Andlau. s. Bär. s. Brotbecker. s. Futter. Hasse. s. Hr. v. Hohengeroldseck. s. v. Ingenim. s. Kempff. s. Lochmann. Mst. — s. Engelort unter Schaffner. s. v. Mülheim. s. v. Pfirt. Pfowe. s. v. Reichenstein. s. v. Reichenweiler. v. Rich. s. Runer. s. Steinmetzen. s. Stör. Walther. s. Weckerlin.

Diebelsheim (*els. Kr. Schlettstadt*) Thubelsheim Thubelsheim Tüvilsheim. Df. 13, 27. 497, 38. Kirchensatz zu — 551, 16. Örtl. der Winckhoff 13, 28.

Diebolt* s. unter Diebold.

Diebolt**. der rotte — s. Rappoltsw. Bn. beg.

St. **Diedold**, franz. St. Dié (*franz. dép. Vosges*) Die Dye Theo Thie -doldt dolt; franz. Diey. St. 65, 4. Ao. 354, 18. der Landschr. v. — 1477: 104, 6. die probstie (vm. Steuerbezirk) 409, 7. Statthalter zu — s. Claude u. Jean d'Einvaux.

— **Stift** 376, 17. 427, 12. 431, 9. 433, 17. 467, 14. 542, 14. 31. dech. u. capitel (bezw. die thumherren) 1485: 354, 13. 1487: 376, 17. 1491: 427, 12. 431, 9. 1492: 433, 17. 1494: 467, 14. 1500: 542, 14. 31. domhr. Pierre de Blaru *[o. J.]*: 80, 10. Walther Lud 1494: 461, 12. Peter v. Metz 1494: 467, 15.

v. St. **Diedold**. Hanns Hugelin — s. Rappoltsw. Brg. Jacob . . . — s. Bergh. Bn. beg.

Diedoldt 467, 21. Sant — = St. Diedold.

Diedolshausen (*els. Kr. Rappoltsw. Judelshausen*). ein ysen schmit by — 44, 1.

Diedoldt 467, 21. Diedolt 16, 20. 37, 4. 40, 34. 65, 4. 104, 6. 316, 10. 354, 13. 18. 376, 17. 409, 7. 427, 12. 433, 17. 461, 12. 467, 14. 510, 39. 542, 14. Diedoldt 431, 9. Sant — = St. Diedold.

Diefenbach (*vm. würt. O.A. Maulbronn*) Die Thieffen ffenn-bach. Georg v. — 1482: 188, 16 (Sch. zu Reichenw.). 1484: 343, 20 (Vgt. u. Amtm. der Hrsch. Hohenack). 1487: 373, 30 (Rappoltst. Amtm.). 1488: 388, 6 (Rappoltst. Amtm.). 1493: 449, 3 (Vgt. u. Oberamt. der Hrsch. Hohenack).

Dieffenbach 188, 16. 388, 6. Dieffennbach 343, 20. = Diefenbach.

Dies. Georgius — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Dietikon (*schweiz. Kt. Zürich*) Tiettiken. Df. od. Hrsch. — 310, 10.

Dieterich* s. unter Dietrich.

Dieterich**. Marx — s. Vgt. zu Dürrenenzen.

Dietherich, Diethrich, Dietrich s. unter Dietrich.

Dietrich. Dieterich* 151, 26. 230, 17. Dietherich 2, 23. 43, 6. Diethrich 13, 30. 557, 22. 560, 4. Dietrich* (12mal). Dietrich 40, 36. 359, 37. Dyetrich 248, 8. 19.

s. Bernlöp. s. v. Blumegg. s. Burggraf. s. Ebisch. v. Cöln. s. vom Huse. s. Keffer. Konrad — s. v. Bolsenheim; s. v. Rathsamhausen. s. Kornmösser. s. v. Kürneck. s. Lirketey. s. Abt zu Maursmünster. s. v. Rathsamhausen. s. Schliindengyr. s. v. Weier. s. v. der Weitenmühlen. s. Wiß.

Dietrich**. Clewlinus u. Matheus — s. Rappoltst. Zehentpfl. Hensel u. Jegkl — s. Munzenheim Brg.

Diettrich 40, 36. 359, 37. = Dietrich.

Dietwiler 399, 16. Dietwiler 394, 43. 395, 2. = **Dietwiler** (*els. Kr. Mülhausen*). der Blowenstein zehende im — Bn. 395, 2. 399, 16. der leyen zehende in — 394, 43. zehenden in win u. korn in — 394, 44.

Dieulewart 61, 18. = **Dieulouard** (*franz. dép. Meurthe-et-Moselle*) 58, 38. 61, 18 (sur la Moselle).

Dieuze (*lothr. Kr. Château-Salins*) Duß Tôß Tüse. St. 63, 18. 66, 16. Jorge v. — 1480: 228, 11.

Diey 80, 10. 425, 38. 448, 33. 458, 29. 469, 27. 472, 14. Saint — = St. Dié.

Dilg 315, 27. s. Hartmennen.

Clement 390, 35. s. v. Hungerstein.
Clereual 246, 28. Clerua 187, 20. = Clerval
(*franz. dép. Doubs*).

Cläwelin, Clewi, Clewin, Cläwin, Clewinus, Clewlinus s. unter Claus.

Cleynngofft 435, 28. = Kleingöft.

Cleysels witwe s. Rappoltsw. Bn. bel.

Clingels Hanns s. Rappoltsw. Brg.

Clingental 201, 6. 204, 37. 205, 2. 39. 211, 17. 226, 35. 250, 27. 272, 37. 273, 2. 275, 2. 304, 20. = Klingenthal.

Clore s. unter Clara.

Closter gasß. die — s. Ammerschw. Örtl.

Cölen 33, 39. Cöllenn 523, 7. = Cöln.

Collmar 6, 27. 118, 41. 119, 5. 132, 31. 138, 2. 190, 28. 203, 36. 221, 18. 292, 1. 519, 21. 520, 33. 521, 33. 523, 41. 524, 24. = Colmar.

Colly paran. Nickkoller — s. v. Sarne.

Colman. Heinrich — u. dessen Br. Wilhelm — 1315: 550, 36.

Colmar (*als. Bhtpst.*) Coll Col Kol -mar mår maria marr mer; ciuitas Columbariensis. St. 6, 18. 7, 25. 35, 12. 74, 11. 77, 6. 95, 1. 107, 18. 108, 25. 148, 35. 165, 8. 172, 2. 176, 8. 231, 8. 235, 24 (Obest. für Winzenheim). 256, 18. 272, 6. 289, 6. 296, 4. 303, 21. 304, 27. 327, 19. 25. 350, 4. 387, 14 (Reichsst.). 440, 7. 447, 7. 448, 33. 500, 16. 512, 21. 515, 17 (Obest. für Hausen). 520, 25. 523, 41. 552, 39. 556, 34 (Reichsst.). Ao. 44, 40. 45, 33. 428, 12. 444, 40. 446, 29. 542, 32. Tagungso. 35, 12. 44, 32. 68, 38. 104, 5. 110, 6. 33. 37. 126, 31. 131, 21. 166, 17. 169, 4. 171, 39. 178, 17. 37. 177, 16. 181, 35. 193, 9. 194, 25. 203, 11. 226, 11. 227, 26. 228, 29. 39. 229, 17. 231, 6. 234, 13. 237, 16. 292, 1. 294, 31. 295, 2. 440, 3. 446, 27 (Reichstag zu — im Februar od. März 1493). 502, 37. 503, 5. 520, 15. 33. 521, 33. 38. 523, 16. 524, 24. 561, 31.

— Bn. 431, 12. Zehnten daselbst 190, 1. 310, 27. 359, 24. 431, 12. 519, 7.

— Kirche u. Klöster.

1. St. Martinusstift. Wilhelm Störe thumbhr. zu Colmar † 1496: 483, 22.

2. St. Peter. . . . probst v. sant Peter 1491: 422, 38.

3. Predigerkloster. die brüder (vm. Prediger ordens). 406, 18. 465, 13 (zu sant Johans baptisten). 465, 23. 27. 484, 16. 560, 22. 571, 14. 572, 45.

4. Unterlinden. Frauenkl. 36, 18. 250, 16. 349, 35. 357, 17. 390, 30 (zu sant Johans baptisten; Prediger ordens). 406, 18. 465, 13 (zu sant Johans baptisten). 465, 23. 27. 484, 16. 560, 22. 571, 14. 572, 45.

— Klfr. Clement v. Hungerstein 1488: 390, 35. Beatrix¹ v. Rappoltstein 1475: 36, 18 (. . .). [*o. J.*]: 571, 14. Stephanie¹ v. Rappoltstein 1475: 36, 18 (. . .). [*o. J.*]: 572, 45.

— Priorin u. Conv. (bezw. die frowen) v. — [* bezeichnet die Stellen, welche die Hundslege auf dem Hf. zu Ammerschw. betreffen] 1458: 560, 22*. 1481: 250, 16 (Hunaw. Bn. Gü.). 1485: 349, 35. 1486: 357, 17*. 1488: 390, 30. 1490: 406, 18*. 1494: 465, 13. 23*. 1496: 484, 16*.

Colmar. Örtl. der Wagkelre 444, 29.

— Stgem. 1379: 556, 34. 1473: 5, 3. 1474: 22, 17. 20. 35, 20. 1475: 35, 32. 38, 19. 41, 2. 1476: 46, 33. 56, 28. 64, 43. 69, 30. 70, 33. 73, 15. 1477: 86, 1. 94, 28. 98, 41. 105, 42. 108, 30. 110, 14. 119, 5. 122, 40. 1478: 132, 31. 147, 32. 148, 29. 562, 20. 1479: 168, 29 (Siegel). 175, 41. 176, 27. 41. 177, 9. 181, 40. 184,

41. 187, 30. 188, 12 (Siegel). 190, 28. 42. 562, 39. 1480: 203, 36. 221, 18. 37 (Siegel). 226, 22 (Siegel). 229, 14. 231, 28. 232, 30. 233, 13. 563, 20. 1481: 257, 18. [*o. J.*]: 279, 26. 280, 8. 283, 42. 1481: 288, 17. 1482: 296, 3. 1484: 339, 35. 340, 15. 24 (Siegel). 345, 16. 1488: 387, 14. 34. 388, 5. 10. 391, 31. 1490: 565, 24. 1491: 428, 24. 1493: 451, 18. 1494: 465, 41. 469, 8 (Siegel). 1495: 481, 40. 1496: 484, 36. 492, 3. vgl. Münzgenossen.

Colmar. Stgem. Abg.

. . . 1474: 16, 13. 1478: 161, 25. 1479: 166, 22. 1480: 213, 19. 219, 13. 1490: 414, 37.

. . . der buwmeister 1486: 362, 25.

die meisterschaft 1498: 509, 22.

[Im Folgenden s. die genaueren Citate bei den einzelnen Namen in der alphabetischen Folge; die eingeklammerten Ziffern bezeichnen die Jahre, in denen sie als Abg. nachweisbar sind — m. = Meister, om. = Oberstmeister.]

Fulweys m. (1484. 1487 u. 1497).

Hutsche. Ludwig — om. (1500).

Hutter. Hans — m. bezw. om. (1473. 1475—1492).

Jacob. m. — der steinmetze (1491).

Kesselring. Ludwig — m. bezw. om. (1479. 1481. 1483. 1484. 1489—1491).

Pantel, wahrscheinlich nur ein Bote (1479).

Ringlin. Ludwig — m. bezw. om. (1487. 1488. 1490. 1492—1495. 1497—1499).

Rust. Margwart vom — nur als m. bez. (1491. 1494. 1496. 1498).

schriber, bezw. statschriber. der — (1473. 1475—1478. 1480—1484. 1486—1489. 1492. 1494. 1495. 1497. 1499. 1500). vgl. Stschrb.

schultheis. der — (1473. 1475. 1478. 1481. 1485—1492. 1495. 1496).

Stolbe. Matthis — (1473).

Sulz. Thoman v. — m. bezw. om. (1488. 1491—1500).

Westhausen. Werlin (Wernher) v. — (1473—1481).

— Stgem. Brg.

. . . die v. Colmar (sc. Kriegsleute) 1474: 16, 5. 1477: 82, 27.

. . . der buwmeister (Abg.) 1486: 362, 25.

Ludouics Hüttsch not. [*Ende des 15. Jhdts.*]: 363, 37.

meister Jacob der steinmetze 1491: 428, 30.

Peter Müller 1499: 519, 21.

Pantel (vm. Rathsbote) 1479: 164, 8.

Claus Rafrer (v. Colmar) 1481: 278, 3.

Martin Serrer 1476: 43, 30. 45, 14.

Jorrig v. Sultz (zu Colmar gesessen) 1489: 400, 15.

— Stgem. Meister (meister, oberstmeister, stettmeister) s. unter Fulweys, Ludwig Hutsche, Hans Hutter, Ludwig Kesselring, Ludwig Ringlin, Margwart vom Rust, Thoman v. Sulz, Werlin v. Westhausen.

— Stgem. Schulth. (das Schultheissenamt 132. 32.) der schultheis (nie mit Namen genannt) stets als Abg. der Stgem. bezeichnet 1473: 4, 24. 1475: 36, 23. 1478: 138, 2. 1481: 265, 2. 268, 14. 1487: 369, 1. 370, 39. 374, 39. 378, 11. 1488: 381, 32. 382, 14. 17. 384, 25. 1489: 398, 20. 1490: 412, 8. 24. 414, 6. 1491: 413, 16. 419, 5. 422, 38. 430, 6. 1492: 433, 5. 11. 437, 1. 438, 5. 439, 31. 1495: 479, 29. 1496: 487, 11.

— Stgem. Stschrb. der schriber od. statschriber, nur an wenigen Stellen mit Namen genannt (Konrad Wickram [bez. durch*]), fast ausnahmslos Abg. der Stgem. 1473: 3, 37. 4, 24. 5, 4* (nicht Abg.). 27, 7, 33, 10, 12. 1475: 36, 3. 23. 1476: 50, 23.

1477: 92, 22. 1478: 125, 2, 129, 12, 37, 184, 8, 185, 2, 136, 21, 144, 17, 147, 10, 148, 42*, 161, 22, 164, 2, 7, 166, 27*. 1480: 204, 2, 213, 30* (nicht Abg.). 229, 2. 1481: 249, 27, 258, 13*, 265, 2, 268, 14, 271, 33, 282: 298, 15, 314, 19. 1483: 325, 25, 328, 22. 1484: 44, 22, 346, 32. 1486: 360, 27, 362, 24. 1487: 368, 8, 24, 371, 24, 378, 37. 1488: 380, 1, 386, 6, 9, 392, 4. 1489: 399, 5. 1492: 437, 1. 1494: 461, 33, 472, 7, 495: 481, 23. 1497: 497, 18, 24, 500, 12. 1499: 529, 9, 500: 539, 30.

Colmar. Währung. guldin Colmer werrschaft 93, 30. marck silbers Colmarisches gewicht 6, 27.

Colmar riett (ein Theil des Kt. Andolsheim, als. Fr. Colmar) 427, 9.

Colmar 231, 8. Colmaria 363, 37. Colmarr 65, 24. Colmer 110, 6, 176, 37, 177, 16, 228, 39, 79, 26, 280, 8, 393, 30, 451, 18, 563, 20. = Colmar. Coln 369, 17. = Cöln.

Cöln (preuß. R. Bst.) Cölen Cöllenn Coln Colne Kölnn. St. 400, 7, 11, 466, 33, 523, 7. Ao. 524, 35.

— Ebisth. 33, 30. Ebisch. Dietrich 1436: 60, 4. Ruprecht v. Bayern 1475: 33, 28.

— Münze. die Kolschen meczblancken 96, 11.

— Reichsstände. die — 1499: 513, 30.

— Stgem. 1475: 33, 39.

v. **Cöln.** Johann Kremer — Rappoltst. Angehöriger vgl. Urbeis Ew. Otielle — (G. Martin Sturm v. Straßburg) 1499: 518, 38.

Cölnn 524, 35. Colne 518, 38, 560, 5. = Cöln.

Cölnischen gebiets Obest. für Neuß 33, 23.

Columbariensis. ciuitas — 175, 41, 184, 41. = Colmar.

Como (ital. Prov. Como) 455, 21.

comteaux 62, 13, 63, 33. = comtaux de Ferrette 33, 43. (nicht = comtaux de Vaudémont 62, 45).

Condé (bei Autreville, also franz. dép. Meurthe-et-Moselle) Condet. 58, 36, 60, 14, 61, 4, 20.

Condet 61, 20. = Condé.

Confederati 84, 3. = Eidgenossen.

Coni 119, 23. s. Niggli.

Conrat -ratt s. unter Konrad.

Connâheim 311, 36. = Kienzheim.

Connâheim weg s. Reichenweier Bn. Obez.

Conrad, Conradt* s. unter Konrad.

Conradt**. Hanns — s. Straßb. Brg.

Conradus -rat -ratt s. unter Konrad.

Consheym 414, 37. = Kienzheim.

Constanciensis. — diocesis 162, 20. prouins — (sc. episcopus) 162, 16.

Constanz (bad. Krhptst.) 317, 28. Co-stantz stencz tenntz stens stentz stenza. St. 266, 40, 317, 8, 358, 11, 20, 523, 7.

— Bisth. (od. diocesis) prelati et clerus Constanciensis diocesis 1478: 162, 20. Obest. für: Biberach 56, 33. Kl. St. Blasien 553, 25. Eschbach 454, 27. Kl. Klingenthal in Kleinbasel 204, 37, 226, 28. Lübingen 429, 15, 32.

— Bisth. (stift) Einkünfte desselben 227, 19.

— Bisch. (in chronologischer Folge)

... die — [o. J.] 226, 34.

Hermann III. [v. Breitenlandenberg, 1466—1474].

.. [o. J.]: 274, 30 (der bestet loblicher gedechtnuß).

Ludwig [v. Freiberg, nicht anerkannt]. 1478: 162, 5 (... dom. de Friberg prouinsus Const.). 1480: 206, 0, 226, 26.

Otto [IV. v. Sonnenberg, 1475—1491]. 1478: 162, 18 ... dom. de Sunnenberg electus). 1480: 237, 12

(... der erwelte v. Costentz). 1481: 274, 31 (... der Bisch.).

[Thomas Berlower, 1491—1496.] ... 1496: 486, 85.

Constanz. Stgem. 1333: 551, 32. 1491: 421, 5, 424, 10. Brg. Vlrich der Gerter u. Hainrich Strebcl 1333: 551, 34.

v. **Constanz.** Gregorius Brunswiler gen. Swegler, ein clerick — not. s. Basel Bisth. curia. Ludwig — s. Basel Brg.

consularis. domus — s. Ensisheim Örtl.

Connâheim 8, 5, 279, 26, 294, 17, 311, 33, 38, 452, 13, 462, 42, 506, 5, 9. Connâheim 294, 22, 443, 17. Connâhin 340, 39, 353, 5. = Kienzheim.

Costantz 204, 37, 424, 10. Costencz 208, 10. Costenntz 226, 27, 358, 20. Costens 454, 27. Costentz 40, 19, 226, 34, 227, 19, 237, 12, 256, 33, 266, 40, 274, 31, 358, 11, 421, 5, 429, 15, 32, 486, 35, 493, 24, 523, 7, 553, 25. = Constanz.

Costentzer. Hanns — s. Freiburg Brg.

Costenz 552, 9. Costenze 551, 32. = Constanz.

Crafft 14, 7, 382, 6, 563, 15. s. Gr. v. Hohenlohe. s. v. Scharfenstein. s. Gr. v. Ziegenhain.

Crain 130, 17, 133, 24, 36, 210, 19, 287, 21, 322, 25, 361, 40, 363, 24, 377, 3, 473, 3. = Krain.

Crebs Lauwel s. Schönau Ew.

Cridenwiß -wysß s. unter Kreidenweiß.

Crisstoffel s. unter Christoph.

Cristan* 539, 37. s. Leist.

Cristan**. Herrman — s. Mülhausen Brg. Peter — s. v. Freiburg (unter Freiburg Brg.).

Cristen 8, 8. s. Wertze.

Cristinon der nider wüth s. Ellenw. Bn. beg. Cristion. Jacob — s. Bennw. Bn. beg.

Cristof-stofel-stofelus-stoferus-stoff-stoffel-stoffell-stoffellus-stoffellus-stoffl-stofflus s. unter Christoph.

Croacien 20, 21, 132, 23, 203, 28, 224, 21, 287, 20, 319, 3, 377, 2, 473, 2, 36, Croatiem 419, 11, 538, 12, 558, 38. = Kroatien.

Crow 79, 16, 18, 29, 80, 54, 81, 4, Krow 81, 2. = Croy.

Croy 79, 10, 29, 32, 33, 37, 38, 39, 40, 41, 45, 81, 14. Croye 79, 35. = Croy od. Croÿ (franz. dép. Somme, arr. Amiens). vgl. Crow Krow.

Philipp v. — Aerschot 1477: 79, 32, 35 (...). 37 (...). 38 (...). 39 (...). 40 (...). 41 (...). 81, 14 (...).

Philipp v. — Gr. v. Chimay (wurde in der Schlacht bei Nancy zum Kriegsgefangenen gemacht u. auf Hohrappoltstein interniert) 1477: 79, 10, 16 (... v. Crow). 18 (... Crow). 25 (... herre v. Pickardia). 33, 35 (... Bickardus quidam prepotens). 36 (... ein mächtiger Bickard). 37 (... ein herr v. Pickardia). 38 (... ein herr us Bickardie). 39 (... herre v. Symey). 40, 41 (... comte de Chimay). 45, 80, 54 (... herr v. Crow). 81, 2 (bloß Krow). 4 (bloß Crow). 14 (... le comte de Chimay).

Cruß. Paulus — s. Basel Brg.

crutzer 96, 30 (mit den zweyen köpfen). 161, 80, 287, 31, 439, 19, 36.

Crydenwiß s. unter Kreidenweiß.

Crystoffelüs s. unter Christoph.

Cuguini maron. Iohannes — s. de Brueris.

Cûne, Cûneman s. unter Kuno.

Cunen Hans s. St. Pilt Brg.

Cûnen, Cûnman s. unter Kuno.

Einchen s. unter Emichen.
 Einfaltig 162, 29. 164, 18. 495, 23. Einffaltig 484, 30. Einvaltig 192, 11. Claus, Heinrich u. Lienhart — s. Basel Brg.
 Einseßheim 109, 26. Einsisheim 351, 1. Einshheim 517, 9. = Ensishheim.
 Einvaltig s. unter Einfaltig.
 Einvaux (*franz. dép. Meurthe-et-Moselle*) Ainuan Enua-usü va.
 Claude d' — lothr. Statthalter zu St. Dié [* = Gouverneur von Raon-l'Étape] 1490: 418, 8. 1491: 425, 37*. 1492: 436, 25 (o. Bez.). 1493: 448, 32*. 1494: 458, 28*. 469, 26*. 1495: 472, 13*. 1496: 486, 30 (nur *). 1498: 510, 39.
 Jean d' — lothr. Statthalter zu St. Dié 1474: 16, 20. 24, 5. 1475: 37, 4. 1483: 316, 10.
 Eitelfritz 455, 24. s. Gr. v. Hohenzollern.
 Eitgenossen-gnossen s. unter Eidgenossen.
 Elena s. unter Helena.
 Eler. Jorrig — s. Zellenberg Brg.
 Elffe. Steffan — s. Bennw. Bn. beg.
 Elienor 235, 15. s. v. Schottenn (Schottland).
 Eligas. Jerg — s. Zellenberg Brg.
 Elinshheim [?] Johans Kaltental lütpriester zu — 1490: 565, 33.
 Elisabeth 5, 33. 571, 25. 573, 11. s. Hr. v. Rappoltstein.
 Ellecort 83, 36. Ellekurt 97, 2. = Héricourt.
 Ellenweiler (*zerst. Df. östl. von Rappoltweiler, im els. Kr. Rappoltweiler*) 346, 4. 385, 40. 539, 36. Elle Ellen Ellin-wiler willer wir wyler wýler.
 — Bn. 10, 25. 11, 2. 135, 10. 346, 4. 385, 40. 423, 6. 553, 23. beg. Kl. St. Blasien 1340: 553, 23. Cristinon der nider wüth (vm. v. Rappoltsw.) 1473: 11, 2. Jocop Hanhensel 1468: 10, 25. Diebolt Hasse v. Scharnberg 1473: 11, 1. Hans, Tochtermann v. Petter Hirtel 1473: 10, 26. Heinrich Kelle 1473: 11, 2. Clawel Rinfelder 1468: 10, 24. Adam Schmit [*nach 1473*] : 10, 31. Thoman Schriber 1473: 135, 10. Hans v. Stein 1473: 10, 27. Jecklin Zehenleders sel. erben 1473: 135, 11. Ob bez. an den Bünen 423, 6. der Kingel 10, 25.
 — Frauenkl. priorin u. swestern des gotzhus (od. die geistl. frouen zu) — 1500: 537, 44. 539, 1. 36. 540, 1. 11. 22. 31. Sch. Stephan Roll 1500: 533, 1 (Brg. v. Gebweiler). 539, 35. 540, 11.
 Ellenwiler 135, 10. 553, 23. -wiler 10, 25. 11, 2. 423, 6. -wyler 537, 44. -wýler 540, 11. 22. 31. Ellewiler 539, 1. = Ellenweiler.
 Ellhart. Hanns Rudolff — s. Mülhausen Comthur.
 Ellikort 21, 41. 22, 9. -kurt 24, 18. 173, 31. -kürt 246, 33. = Héricourt.
 Ellinwiler 540, 1. = Ellenweiler.
 Ellsas 127, 9. 132, 27. 226, 31. 320, 33. 356, 5. 366, 5. 465, 5. 467, 44. 502, 33. 512, 32. Ellsasz 230, 35. 235, 29. 364, 22. 365, 7. 377, 5. 436, 39. 470, 6. 505, 19. 511, 33. Ellsász 232, 39. Ellsazz 86, 34. 133, 14. 200, 9. 218, 40. 227, 42. 231, 24. 37. 235, 36. 242, 25. 38. 243, 42. 43. 246, 36. 247, 41. 267, 6. 322, 24. Ellsázz 561, 22. = Elsas.
 Ellse s. unter Else.
 Ellsász 187, 3. = Elsas.
 Elphat Station auf dem Wege vom Sinai bis Kairo 336, 5.
 Elphogaya Wüstenldsch. 335, 43.
 Els, Elsa s. unter Else.

Elsas 113, 3. 44. 125, 7. 135, 26. 166, 12. 176, 32. 188, 30. 40. 210, 20. 234, 10. 33. 257, 16. 276, 28. 336. 293, 2. 322, 39. 327, 10. 354, 33. 385, 17. 430, 2. 442, 22. 450, 32. 451, 12. 484, 35. 491, 1. 500, 26. Elsas 133, 23. 145, 11. 151, 7. 160, 17. 194, 38. 195, 19. 200, 27. 212, 43. 215, 44. 231, 30. 232, 27. 237. 238, 42. 239, 37. 243, 41. 250, 40. 255, 42. 272, 16. 273. 13. 295, 32. 297, 41. 330, 22. 351, 24. 394, 19. 41. 453, 17. 475, 18. 562, 18. = Elsas.

Elässer (sc. Kriegsleute) 77, 23.
 Elsas 33, 23. 35, 19. 30. 143, 22. 156, 14. 183, 2. 198, 33. 199, 8. 225, 16. 251, 39. 265, 21. 276, 3. 276. 23. 306, 15. 332, 2. 336, 12. 337, 8. 451, 37. 461, 2. 473, 7. 483, 1. 521, 7. 525, 26. 528, 34. 556, 21. 29. 564, 4. = dem folgenden.

Elsas (1. das gesammte Elsaß; 2. Oberelsaß; 3. Unterelsaß) Eil El Ell Eyl- sas sass sász sas sász sass sász sász sász; vgl. Alsacia (lat.) u. Auxays (franz.)

1. Elsas (als Reicheld. bzw. Obest.). Land 450, 2. 451, 12. 453, 17. 556, 21. 29. 34. 560, 17. Obest für: Bergheim 475, 18. Mülhausen 484, 35. Rappoltweiler 320, 33. 327, 10. 430, 32. Reichenweier 462, 2. — Ldfrieden. die sybener über den — 157. 556, 21.

— Lvtel. des Reiches 183, 41. 411, 13 (des Reichs pflege zu Hagenowe). 450, 32. 451, 12. 26 (des Reichs pflege zu Hagenowe). 453, 23.

RLv. ... 1431: 258, 16 (kein RLv. 258, 19). Philipp Pfgr. bei Rhein 1493: 450, 31 (...). 451, 11 (...). 453, 17.

Räthe ... 1493: 442, 24. 451, 27.

Ul v. (od. Statthalter der lantfogtye) Ulrich Hr. zu Finstingen 1379: 556, 28. ... 1493: 450, 32. 451, 12. Jakob v. Fleckenstein 1495: 478, 27.

Zinsmst. ... 1479: 183, 13. her Emerich 1473: 366, 32. = Emrich Ritter 1490: 411, 12. 1491: 416, 33 (sc. Emmerich Ritter). 1493: 442, 24 (...). 451, 25 (Emerich Ritter).

— Reichsstädte 387, 14. 556, 34. 560, 17. sind: Colmar 387, 14. 556, 34. Hagenau 387, 14. 556, 34. Kaisersberg 387, 15. 556, 35. Mülhausen 387, 15. 556, 35. Münster 387, 15. 556, 35. Obereheim 387, 15. 556, 34. Rosheim 387, 15. 556, 34. Schlettstadt 387, 14. 556, 34. Selz 556, 35. Türkheim 387, 16. 556, 35. Weißenburg 387, 14. 556, 34.

2. Elsas = Oberelsaß (als österreichischer Markbesirk). diese lantschaft 39, 11. Oberr Elsas 11, 44. 177, 27. 512, 32. Juden im Sundgau u. — (o. J. : 517, 12 (die judischeit). 1492: 436, 33. Reize v. Österreich 1474: 23, 7. Ritter u. Knechte zu dem —, Sundgau u. Breisgau 1499: 523, 34. Ritterschaft des — 1480: 236, 8. 1499: 529, 5. Stande im — u. Sundgau 1486: 366, 6. 1499: 521, 7. 524, 2. 525, 12. 26.

— Landgr. im — s. Hz. v. Österreich (Kais Friedrich III. u. Ehz. Maximilian).

— Lvtel. 22, 8. 39, 19. 64, 33. 105, 13. 126, 21 (Obest. für das gotzhus vnser lieben frouen im Stein). 276, 7. 290, 14. 335, 17. 525, 39.

Die Lvtel. im Elsas war integrierender Theil der Lvtel. über die gesammten Vorderösterreichischen Lande (51, 33. 235, 7. 344, 29. 363, 26. 457, 25. 458. 13. 521, 8); sie umfaßte außer dem Elsas noch den Sundgau, den Breisgau, die vier am Rheine gelegenen Schwarzwaldstädte und Villingen. Mehr oder minder vollzählig genannt sind diese Landschaften u. Städte: 33, 23. 51, 33. 113, 3. 125, 7. 135, 26. 137, 3. 145, 11. 151, 7. 156, 14. 166, 12. 179, 18. 231, 30. 232.

367, 16. 276, 28. 38. 282, 9. 89. 363, 26. 364, 2. 386, 491, 28. 521, 7 (Stände). 525, 26 (Stände). 562, 18.
Elsas. Lvtel. Lv. (häufig Lv. u. oberster Hptm.)
 genaueren Citate s. bei den einzelnen Npmen,
 Zahlen bezeichnen die betr. Jahre; die Ord-
 ng ist die chronologische.]
 Smaßmann¹ v. Rappoltstein 1486.
 eter v. Hagenbach 1474 (bis zur Kündigung des
 ndschaftsvertrages im April des genannten Jah-
 33, 24).
 Hermann v. Eptingen R. 1474.
 Oswald Gr. v. Thierstein (zum ersten Male) 1475.
 6.
 Wilhelm¹ v. Rappoltstein (zum ersten Male) 1476
 491. (Schr. desselben Caspar 1478: 184, 9.)
 Oswald Gr. v. Thierstein (zum zweiten Male)
 11—1486.
 Wilhelm¹ v. Rappoltstein (zum zweiten Male)
 6. viell. auch noch Anfang 1487. (Hptm. der
 ndsordnung u. erbhuldigung 1488.)
 Caspar v. Mörsberg 1487—1500. (Hptm. der lannds-
 inung u. erbhuldigung 1488.)
 — Lvtel. Rätthe ... 1474: 19, 38. 1475: 39,
 1477: 85, 8. 88, 1. 87. 110, 6. 1478: 123, 8.
 2, 25. 137, 18. 1480: 215, 34. 1481: 284, 10. 1486:
 3, 5. 1486: 358, 19. 1487: 387, 24. 1493: 442, 22,
 31. 451, 11. 1494: 457, 25. 458, 13. 1497: 492,
 501, 8. 1498: 506, 7. 20. 511, 6. 1499: 523, 31.
 2. 534, 4. 20. 1500: 546, 31.
 die genaueren Citate s. bei den einzelnen Namen;
 = Statthalter.]
 Absberg. Georg v. — 1480. 1481. 1483.
 Andlau. Hartung v. — R. 1478. Lazarus v. —
 1477. 1478. 1480. 1481. 1490—1492; st. 1477. 1482.
 88. Walther v. — R. 1478.
 Armbroster (Armstorffer). Benedict — 1494. 1496.
 chel — Landschreiber 1476—1496.
 Aue. Balthasar v. — 1477. 1478. 1480.
 Bärenfels. Leuthold v. — R. 1478—1481. 1492.
 94. 1496. 1498.
 Beger. Heinrich — v. Straßburg (Geispolsheim)
 77.
 Blumegg. Ottmann v. — 1478.
 Bodman. Hans Jakob v. — 1483.
 Burggraf. Georg — 1487. 1494.
 Durlach. dr. Johannes de — bezw. Johans —
 77. 1478. 1494.
 Eptingen. Herman v. — R. 1494; st. 1477. Jakob
 — 1494. 1498.
 Gemmynger. Ulrich — Kirchhr. zu Ensisheim
 78.
 Giel. Rudolf — 1487.
 Gilgenberg. Hans Imer v. — 1494.
 Harber. Rudolf — hauskämmerer 1478. 1480.
 Hattstatt. Christoph v. — 1496. 1498.
 Helmüt. dr. Andres — 1494.
 Hirzbach. Hans v. — 1477—1479.
 Hochfelden. dr. Johannes v. — 1496. 1498.
 Hummel. Adam — v. Staufenberg 1477. 1479.
 Huse. Bartholomäus vom — R. 1494. 1496. 1498.
 uns Friedrich vom — 1477. 1478. 1480. vm. =
 uns vom — 1494.
 Kappler. Friedrich — (st. der Oberhptmsch.) 1476.
 Knapp. meister Johans — 1477.
 Knöringen. Burchard v. — 1476.
 Kreidenweiß. dr. Adam — 1478—1481. 1487.
 Lachsenfelder. Caspar — kämmerer 1483. 1484.
 Letscher. dr. Johannes — 1477—1479.
 Lutz. dr. Johannes — Kirchhr. zu Logelheim
 94.

Lützel. Ludwig Abt zu — 1478. 1479.
 Maamünster. Anselm v. — R. 1477. 1478. 1480.
 Ludwig v. — R. (anfangs nicht R.) 1490—1492. 1498;
 st. 1480. 1494. 1496. hofmarschall 1478. 1480.
 Mörsberg. Caspar v. — R. 1477. 1478. 1480. 1481.
 Münsterol. Anton v. — R. 1494. Friedrich v. —
 R. 1478.
 Neuenfels. Hans Michel v. — 1479.
 St. Peter (vm. im Schwarzwald). Peter Abt zu
 — 1477.
 Pfirt. Diebold v. — 1487. 1490. 1494; hubmst.
 1486. 1487. 1490. Ulrich v. — 1494.
 Pforr. Hans Werner v. — fiscal 1481.
 Pucher. Nicolaus — kammernst. 1477. 1481.
 Ramstein. Konrad v. — R. 1477. 1479.
 Rappoltstein. Smaßmann² v. — 1476. 1478. 1481.
 1487. 1488. 1491. Wilhelm¹ v. — 1481—1488. 1491
 —1495. 1498—1500.
 Rasp. Hildebrand — 1480.
 Rathsamhausen. Konrad Dietrich v. — 1481.
 Reich. dr. Arnold — v. Reichenstein 1481.
 Reinach. Hans Erhard v. — R. 1477. 1487. hub-
 mst. 1477. 1478. 1480. 1481. Ludwig v. — R. 1494.
 1496. 1498.
 Reischach. Bilgari v. — 1485.
 Rhein. Friedrich zu — R. 1478.
 Rümmlang. Ulrich v. — R. 1481.
 Rüsegg (Runseck). Jakob v. — Frhr. zu Rog-
 genbach R. marschall 1481.
 Schauenburg. Reinhard v. — R. 1478. 1487.
 Schönau. Jakob v. — R. 1481.
 Schyd. Mathis — Kirchhr. zu Ensisheim 1478.
 Stadion. Burchard v. — 1483.
 Staufen. Martin Hr. zu — 1479. 1480.
 Stein. Marx vom — 1477.
 Stör. Martin — R. 1494. 1496. 1498.
 Strichenbach. dr. Martin — 1478. 1480.
 Sturzel. dr. Konrad — 1477. 1478.
 Thierstein. Oswald Gr. v. — 1481. 1486; Hptm.
 im Elsas u. Sundgau 1486. Wilhelm Gr. v. —
 1485. 1495.
 Truchseß. Hans Heinrich — v. Wöllhausen 1498.
 Voyt. Hans — Vgt. zu Ensisheim 1477. 1478.
 Waldner. Hermann — R. 1478. 1480; st. 1476.
 Wattweiler. Morand v. — 1498. Rudolf v. —
 R. 1477—1479. 1481. 1487.
 Weyer. Peter zum — 1477. 1478. 1481.
 Wolkenstein. Hans v. — hfmst. 1414.
 2. Elsas. Lvtel. Statthalter ... 1474: 19, 38.
 1475: 39, 19. 1477: 88, 1. 87. 89, 26. 110, 6. 1480:
 215, 34. 1481: 284, 10. 1486: 358, 19. 1499: 520,
 40. 523, 31. 529, 2. 534, 4. 20. die mit Namen ge-
 nannten — s. unter Rätthe.
 — Lvtel. Verwaltungs- u. Hofbeamte:
 fiscal, hauskämmerer, hofmarschall, hofmeister,
 hubmeister, kämmerer, kammermeister, land-
 schreiber u. marschall s. unter Rätthe.
 3. Elsas = Untereisass 35, 19. 30. 176, 32. 188, 30.
 40. 284, 10. 38. 283, 38. 293, 2. 322, 39. 351, 24. 387,
 8. 394, 19. 563, 8. Lgr. im — s. die Straßb. Bischöfe
 Albrecht u. Ruprecht.
 Elsas 184, 7. 247, 42. 248, 30. = Elsas.
 Elsas Zaberern 6, 19. Elsas-Zabern 7, 25.
 = Bergzabern (bayer.-pfälz. RBst.).
 Elsas 366, 6. 491, 28. Elsas 51, 33. 54, 25.
 63, 13. 94, 15. 98, 23. 130, 16. 182, 17. 133, 35. 184,
 21. 148, 39. 150, 14. 155, 30. 210, 7. 222, 20. 230, 2.
 248, 22. 249, 16. 275, 41. 276, 38. 278, 2. 282, 9. 300,
 34. 363, 26. 364, 2. 462, 22. 475, 16. = Elsas.

itz der österr. Lvtei. vgl. namentlich 19, 38, 215, 284, 10, 358, 19, 492, 41, 501, 8, 528, 31, 529, 2, 4, 20, 546, 32.

Ensisheim. Hof u. Gült zu — 353, 35.

- Kirchhr. Ulrich Gemmynger (österr. Rath) 9: 125, 25. Mathis Schyd (österr. Rath) 1478: 5.

- Örtl. domus consularis (Rathhaus) 163, 25.

- Stgem. 1436: 560, 18. (Abg.) 1477: 109, 26. 2: 313, 39. 1499: 533, 46.

- Stgem. Brg.

Heinrich Bentz 1474: 20, 9.

Hanns Bockenfantz geschworne Stadtknecht 1: 20, 11.

Hans v. Büren der werckmeister 1474: 20, 10.

Hewi Fünfler 1474: 20, 9.

Heitzi Gilger 1414: 20, 10.

Hanns Heger 1474: 19, 32.

Der Claus Prünlin (wohnhaft in —) [o. J.]: 19, 41.

Hanns Erhart v. Rinach R. (besitzt ein Haus in —) 1: 19, 36.

Hanns Scheppelin 1474: 20, 9.

Hans Schneberg 1474: 20, 10.

Hewi Schultheis v. Wittenheim 1474: 20, 9.

Hewi Spilman d. a. 1474: 20, 10.

Hens u. Thiebold die Steinmetzen 1474: 19, 30.

- Stgem. Schulth. Thenig Brün 1480: 201, Thoman Rutenstein 1474: 19, 27.

- Stvgt. [* = österr. Rath] Hans Voitt (Voyt) 1477: 103, 30, 114, 4*. 1478: 127, 9*. 134, 15*.

- Vogtei (vm. des Schlosses u. Gebietes) 195, 196, 7, 208, 5, 247, 32, 297, 36.

Ensisheim 19, 38, 71, 3, 74, 25, 557, 33. -hen 7, 170, 31. Ensisheim 557, 41, 558, 1. Ensheym 158, 32. Ensisheim 134, 15, 174, 22. -him 75, 6, 103, 30, 119, 2, 127, 3, 143, 5, 149, 36. 27, 238, 8, 252, 36, 257, 21, 490, 6, 492, 41, 524, 525, 6, 526, 17, 534, 11, 538, 28, 560, 18. -hein 27, 119, 4, 201, 26, 284, 10. -henn 70, 25. heym 7, 159, 6, 160, 29, 163, 10, 25, 447, 2, 501, 8, 22. 20. -heyn 159, 25. Enshheim 102, 21, 115, 116, 2, 117, 6, 196, 7, 206, 12, 215, 34, 216, 14. 44, 46. -hein 153, 4, 195, 18, 208, 5, 261, 17, 36. -hin 29, 30, 73, 11, 75, 2, 95, 7, 33, 101, 25, 25, 106, 43, 120, 38, 125, 2, 129, 12, 134, 8, 135, 44, 17, 147, 10, 23, 161, 22, 28, 164, 6, 28, 204, 2, 2, 226, 21, 240, 19, 245, 34, 247, 17, 249, 8, 265, 2. **Enshheim** 153, 20. = Ensisheim.

Enua 24, 5, 37, 4, 316, 10, 413, 8. Enva 16, 20, uaü 510, 39. = Einvaux.

Enwiler 206, 17, 220, 9, 223, 33, 225, 5. Enere 207, 23. Enwilre 207, 11. = Engweiler.

Enpfik = **Enpfig** (els. Kr. Schlettstadt). Claus Erdrich v. — 1496: 487, 4.

Enppe 552, 40. s. v. Hattstatt.

Enpplingenn 4, 27, 516, 25. sonst **Eptingen** weiz. *Kt. Basel-Land, B. Waldenburg*.

Enrhard v. — R. 1477: 91, 25. 1481: 289, 16. l. = dem folgenden.

Enans Bernhard v. — R. 1478: 4, 27. 1477: 90, 25. th. der hrsh. Rheinfelden). 91, 4 (zu Reinfelden). 15. 1479: 197, 31. 1481: 248, 1.

Enermann v. — R. 1474: 22, 17 (österr. Lv.). 1476: 1. 1477: 77, 2 (Statth. der Lvtei.). 81, 30 (Statth. Lvtei). 85, 86, 99, 2. 1478: 128, 5, 143, 29, 153, 8. 2: 184, 26. 1494: 465, 2 (österr. Rath).

Enjakob v. — R. 1484: 343, 7. 1494: 465, 8 (österr. h). 1498: 516, 25 (österr. Rath).

Erasmus 128, 21. s. Spalter.

Erbach (hess. Prov. Starkenburg). -pach. schenck Philips, Jorg u. Hans Hr. v. — 1474: 14, 11.

Erckenbold 110, 26. -bolt 116, 18. s. v. Schönenberg.

Ergöw [wo?]. Conrat v. — R. 1492: 302, 6.

Ergershin. magister Martinus — s. v. Schlettstadt.

Erhard 263, 18. Erhardus 97, 37, 123, 94, 36, 124, 4, 334, 1. Erhart (21mal). s. Biebell. Hans (Johannes) — s. v. Reinach; s. v. Winterthur. s. Hügell. s. Hüglin. s. Kestenholtz. s. Kochersberg. s. Lombardt. s. Rewich. s. v. Schönau. s. Wegkerly. s. Ziegler.

Erlach. Martin u. Werlin — s. Hunaw. Ew.

Erllich. Andreß — s. Rappoltsw. Brg.

Erlin. Hans — s. Straßb. Brg.

Ermelspach 505, 11, 510, 5, 29. Ermispach 282, 26. = **Ermelsbach** (Zufuß des Thannenkircher Bachs, in Gem. Berghheim, els. Kr. Rappoltswiler). wald in dem — 282, 26. — winterhald 505, 11, 510, 5, 29.

Ernberg 444, 32. vm. = **Ehrenberg** (Burgruine in Tirol, Bphtmsch. Reutte). Geörg Gossenbrot vom Kön. Maximilian als vnnsrer rate u. phleger zu — bez. 1492: 440, 31.

Erntbrecht 380, 7. s. Frhr. zu Staufen.

Ernst 14, 1. s. Hz. v. Sachsen.

Erpach 14, 12. = Erbach.

Erstein (els. Kr. Erstein). Flecken 406, 12, 543, 41. Örtl. Strütgasse 543, 41.

Eschbach (bad. A. Freiburg) 539, 22. Es Eschpach. Df. 539, 16, 22. Kirchensatz u. Zehnten zu — 419, 16, 454, 26, 538, 24. Zehnten im Banne v. — 511, 3, 514, 35.

Esche. Deutsches Haus in der — s. Schlanders Örtl.

Eschpach 454, 27. = Eschbach.

Eschouw. die — s. Schönau Obex.

Eschwilr vm. = **Eschenzweiler** (els. Kr. Mülhausen). die hohen gerichte — u. Zymersheim 287, 3.

Esel. Hanns — 1392: 533, 14.

Espach 419, 17, 454, 30, 511, 3, 514, 35, 538, 24, 539, 16. = Eschbach.

Eswiller 395, 1. = Esweiler.

Esslingen (Würt. Ost.). Reichsst. Gem. 1494: 468, 20. 1496: 487, 38.

Esweiler (vm. abg. Ort in den Gem. Schlierbach u. Dietweiler, els. Kr. Mülhausen). Eczwiler Eswiller. Zehnte zu — gen. der Blownstein zehende 399, 16. der — Zehnte in Slierbach u. Dietwiler bennen 395, 1.

Étival (franz. dép. Vosges) Stiffe, monasterium Stiuagiense. Kl. 1314: 550, 4 (Præmonstratensis ordinis).

v. Étival. Nickkoller Colly paran v. Sarme — s. Rappoltsw. Brg.

Étsch (Fluß, in Tirol entspringend u. ins Adriatische Meer mündend). die provisoner des lannds an der — 1496: 491, 21. Robert v. Sanseverino ertrank in der — 1487 August 10.: 371, 6.

Ettenheim (bad. Ast.) . . . Straßburger Vgt. zu — 1477: 110, 4.

Etzel. Ezsel 161, 5. Ezselle 161, 14. s. de Sessinghen.

Eusebi 198, 5. Ferdinand — s. Schmid.
 Eustachius 325, 2. s. v. Pfullendorf.
 Eua 425, 42. Eva 412, 39. 413, 2. 426, 6. 435, 20.
 s. Gr. v. Salm.
 Eycharius 379, 9. s. v. Sulz.
 Eydgenossen - gnossen. Eydngenossen -
 genossen s. unter Eidgenossen.
 Eylsaß 560, 17. = Elsaß.
 Eylse s. unter Else.
 Eystatt 154, 24. = Eichstetten.
 Eystett 6, 9. = Eichstätt.
 Eystetten 137, 44. = Eichstetten.
 Eytgenossen s. unter Eidgenossen.
 Ezzel, Ezzelle s. unter Etsel.

F.

Faber (so ist zu lesen st. faber) 142, 12. s. Ottmarsheim.
 Fabri. Felix — 1483: 336, 26. 33. 1484: 336, 51. [o. J.]: 336, 40 (Prediger ordens).
 Fahrende s. Pfeiferbruderschaft.
 Falckenstein 14, 11. 104, 28. 565, 11. = Falkenstein.
 Falkenstein* (bayer.-pfälz. BA. Kaiserslautern) Falckenstein. Melchior u. Wyrich Herren v. — 1474: 14, 10.
 Falkenstein** (schweiz. Kt. Solothurn, A. Balsthal) 20, 23. Fal Val Vall-cken ckenn ken-stein. ... die herren v. — [o. J.]: 127, 27. ... eine v. — 1474: 20, 33. Elt. Thoman, u. ... v. Ramstein.
 * ... v. Ramstein, 1. G. von Thoman; s. bes.
 * Amalie v. Weinsberg, 2. G. von Thoman; s. bes. Thoman v. — fry 1474: 20, 23. 1477: 104, 28. 1478: 149, 29. 83. 151, 35. 152, 38. 1479: 192, 21. 196, 18. 197, 18. 1481: 261, 11. 268, 33 (Hf. in Basel 269, 6). G. 1. ... v. Ramstein — 2. Amalie v. Weinsberg; O. wird Wilhelm¹ v. Rappoltstein von ihm (149, 27. 151, 33. 192, 20. 196, 16. 197, 16) u. von seiner 2. G. (197, 7) genannt.
 Falkenstein*** (vm. bei Schramberg, würt. O.A. Oberndorf) Falckenstein. ... ein graue (vm. nur Hr.) v. — 1489: 565, 11.
 Fallende wasser. das — s. Bergheim Bn. Obez.
 Fantena s. unter Fontenay.
 Fassaß süennen. bey der — s. Rappoltsw. Örtl.
 Faucogney (franz. dép. Haute-Saône) Vacane Vacke-ney Vackunyo. St. 88, 17. 214, 2. Gem. — 1477: 88, 10. Thal — 84, 1.
 Fäch 166, 37. = Fecht (Nebst. der Ill im Oberelsaß).
 Feiltschin. Cläwin — s. Meier zu Feldkirch*.
 Feiß. Jerg Kieffer gen. — s. Rappoltsw. Bn. bel.
 Feldbach (els. Kr. Aukirch). Stiftung des Kl. — 1144: 265, 20.
 Feldkirch* (els. Kr. Gebweiler) Feltkilch Veltkirch. Cläwin Feiltschin meyer zu — 1500: 540, 2. Peter Weibel v. — 1482: 313, 37.
 Feldkirch** (vorarlberg. Bhtst.) 21, 27. 23, 37. Veld Velt-kilch kirch kurch. St. 21, 27. 22, 19. 24. 31. 488, 4. 521, 23. Tagungso. 21, 27. 23, 37. österr. Vgt. zu — s. Hans Jakob v. Bodman.

Felix 336, 26. 33. 40. 51. s. Fabri.
 Fels vm. = la Roche (franz. dép. Doubs). Feise 188, 32. la Roche 433, 30. Vellse 17, 15. Vellse 17. 12. 28. 31. Vels 18, 33. Velse 19, 18. 267, 22. 332, 32. 345, 3. 348, 22. Velsen 341, 8. 352, 40. 355, 9. Vessenn 350, 13. 29. Gr. sum — (bezw. ceux de la Roche) s. Philibert Philipp u. dessen Söhne Glade. Hans u. Heinrich v. Palu.
 Feltin s. unter Valentin.
 Feltkilch 540, 2. = Feldkirch.
 Ferdinand 198, 5. 334, 25. 336, 23. Fernand 334. 29. Vernandus 334, 22. s. Eusebi. s. v. Mernay bezw. v. Neuenburg, Hr. zu Mernay.
 Fere. Hanns — s. Lucern Schulth.
 Fernand s. unter Ferdinand.
 Ferraria 390, 25. vm. = Ferrara (ital. Prochpt.). Io. de Ferrariis s. Rom päpstl. Kanzlei.
 Ferrette 161, 2. Ferrettes 63, 43. = Pfr. Fessenheim* (els. Kr. Gebweiler) Vessenhin. Zehnten zu — 113, 16.
 Fessenheim** (els. Landkr. Straßburg) Fesehheim. dhf. zu — 297, 8.
 Festel. Hans — s. Breisach Brgm.
 Feselnheim 297, 8. = Fessenheim**.
 Ffrangk s. unter Franck.
 Ffriburg 232, 29. = Freiburg.
 Ffriderich s. unter Friedrich.
 Fhenlin 39, 38. Fhennle 39, 37. s. v. Wiesembach.
 Filler 188, 33. = Villersexel.
 Finder. Hans — s. St. Pilt Brg.
 Finniger 306, 25. Finninger 307, 3. Henst — s. v. Augst.
 Finstingen (lothr. Kr. Saarburg) 42, 14. Vinstingen 334, 31. 556, 29. Wynstynge 445, 33 (Aufschrift einer Wilhelm¹ v. Rappoltstein geschenkten ver-goldeten Schale). ... die Hr. zu — 1476: 42, 14.
 Nicolaus Gr. v. Mörs u. Saarwerden, Hr. zu — 1481: 334, 30.
 Ulrich Hr. zu — RUIv. im Elsaß 1379: 556, 23.
 Firichs. Hans — Rappoltsw. Bn. beg.
 Firleig. Henneman — s. Zellenberg Bn. bel.
 Firmian = [?] Fermignano (ital. Prov. Pesaro-Urbino). Nicolaus Hr. zu — Hofmst. der Röm. Königin Maria Blanca 1499: 519, 39. 522, 20. 37. (... o. Bez.). 525, 10 (...).
 First* (Vogesenrat). die — 35, 24 (Virst, Bundesgrenze). 74, 32. 287, 26 (vgl. streitjag u. Pfeifer: 424, 23. 453, 21 (Fürst, die an Lothoringer land ruert). 473, 43 (vgl. streitjag u. Pfeifer).
 First** (schweiz. Kt. Zürich, B. Pfäffikon [?]). Hanns v. — 1476: 42, 32. = der — 1476: 43, 24.
 Fischerpfad. der — s. St. Pilt Bn. Obez.
 Flachans. Hanns Blochlin gen. — s. Gemar Brg.
 Flachsland 219, 41. = Flachslanden (els. Kr. Mülhausen) 4, 33. hr. Hanns v. — 1473: 4, 33. Wernher v. — s. Basel Bisth. Dompropst.
 Flamänder. die — 383, 11. = die Ew. v. Flan-der.
 Flämisch (Vlämisch) tuch 405, 24.
 Flandern (chem. Grsch. an der Nordsee) 199, 9. 230. 8. 419, 12. 533, 13. Flannern 195, 1. 196, 30. 34. 225, 17. 473, 4. 37. Obest. für Brügge 298, 8. Gr v. — s. Maximilian Hz. v. Burgund.

Fleckenstein (*els. Kr. Weissenburg*) 46, 1. 379, 30. leckstein 411, 12. 478, 27. die v. — Rappoltst. LM.
Friedrich v. — 1476: 46, 1. Br. Jakob¹.
Jakob¹ v. — † 1476: 46, 2. Br. Friedrich.
Jakob² v. — 1490: 411, 12 (der Pfaltz groß ofemst.). 1495: 478, 27 (RULv. im Elsaß).
Niclaus v. — Ek. 1488: 379, 30. Br. Philipp.
Philipp v. — 1488: 379, 31. Br. Niclaus.
Flerschheim = Flerzheim (*preuß. RB. Cöln*). ernhard v. — 1497: 504, 1. = . . . der v. — 504, 7 les Rheingrafen Amtm. zu Grünbach). G. herrn leynrichs Blickhen Schwst. 504, 9.
Flory. Andreaß — s. Vgt. zu Eckerich (Df.).
Fontâni, Fontaine s. unter Fontenay.
Fontenay (*om. franz. dép. Côte-d'Or*) Fantona 1, 20, Fontâni (81, 21), Fontaine (81, 22), Fontenoy 1, 18, Fruteny (81, 23). . . Hr. v. — 1477: 81, 18 in Verwandter Wilhelms¹ v. Rappoltstein). 20. 21 ler v. —, des v. Ropoltzstein swecher). 22. 23.
Fontenoy s. unter Fontenay.
Forbach (*lothr. Kr. Forbach*) Fur. St. 572, 9. 11. Forderich. die — lande 457, 25. = die Vordersterreichischen Lande s. Elsaß (Oberelsaß).
Fordre banch. der — s. Rappoltsw. Örtl.
Forli (*ital. Prochpist.*) herr Alexander bischoff orlinensis u. päpstl. Legat 1477: 81, 33.
Forlinensis s. unter Forli.
forst, Forst. der — s. Rappoltsw. Bn. Obez.
Forster. Conrat — s. Rappoltsw. Brg.
Fou = Foug (*frans. dép. Meurthe-et-Moselle*). chasalde — Ao. 360, 23.
Fougel gesangk s. Rappoltsw. Bn. Obez.
Fraice 493, 18. Frais 460, 2. Fraisse 74, 33. raif 460, 18. = dem folgenden.
Fraize (*frans. dép. Vosges*) Fraice Frais Fraisse raif Fraß Fraß. Df. 74, 33. 256, 6. 460, 2. 18. die eute zu — 1483: 316, 28. 1492: 433, 18. . . der chulth. zu — 1486: 354, 13.
France 491, 10. Francia 179, 21. = Frankreich.
Franciscus s. unter Franz.
Franck 55, 13. 412, 20. Ffrangk 815, 35. Cunnatt — s. v. Zabern. Hans — s. Rappoltsw. Bn. beg. tuffan Habelüczel gen. — 1476: 55, 13.
Franckfort 494, 38. 485, 37. 563, 19. -furt 54, 6. 358, 6. 400, 12. 522, 32. 565, 9. -für 483, = Frankfurt.
Franckhreych 476, 38. 490, 36. 512, 18. Franckreich 215, 4. 262, 32. 488, 6. -reych 3, 40. -rich 88, 24. 41, 37. 107, 3. 175, 20. 485, 2. 3. = Frankreich.
François s. unter Franz.
Frankfurt a. M. (*preuß. RB. Wiesbaden*) Franckort furt furt. St. 154, 6. 400, 9. 485, 37. Ao. 34, 1. 53, 6. 400, 12. Messe zu — 522, 32. Reichstag zu — 399, 41. 446, 26. 483, 3. 484, 38. 485, 8. 565, 9. Stgem. — 1480: 563, 19. 1489: 400, 5. 1494: 468, 2. 1495: 478, 38. 1496: 487, 36.
Frankreich (*chem. Königreich*) Franck Franckh Franckreich reich reich; lat. Francia; franz. France.
Kön. v. — [* bedeutet, daß der Name genannt ist] Karl VIII. [1488—1498]. 1491: 426, 29. 1493: 444, 5*. 1495: 476, 38*. 1496: 485, 2. 33. 488, 6. 490, 6. 491, 10.

Ludwig XI. [1461—1483]. 1475: 33, 40*. 38, 24. 41, 37. 1477: 83, 41*. 88, 11. 94, 32. 107, 3. 109, 27. 1479: 175, 20. 179, 21. 182, 25*. 183, 35. 184, 28. 196, 33. 1480: 204, 16. 214, 10 (Abg.). 215, 4. 262, 32.
Ludwig XII. [1498—1515]. 1498: 512, 18. 1499: 529, 14.
Franckreich 426, 29. = Frankreich.
Franzossen s. unter Franzosen.
Frantz s. unter Franz.
Frantzogene, Frantzosen s. unter Franzosen.
Franz 521, 26. Franciscus 832, 8. 838, 27. 34. François 80, 45. 46. Frantz 49, 26. 499, 11. s. de Auria (v. Oria). s. Genua Stgem. Schrb. s. v. Leiningen. s. Schenk. s. Schriber. s. v. Vergy.
Franzosen 77, 33. 88, 15. 204, 10. Franzossen 61, 45. Frantzogene 62, 26. Frantzosen 88, 14. 187, 19. 194, 31. 211, 9. 214, 1. 485, 26. = französische Kriegsleute.
Französische Truppen 218, 39.
Fraß 354, 13. = Fraize.
Frauenrüeth. Hanns — s. unter Ihringen.
Freiberg (*würt. O.A. Biberach*) Frey Friberg. . . (sc. Ludwig) dom. de — prouvis Constanziensis 1478: 162, 15 (s. Constanz Bisch.). Caspar v. — gen. Dürr s. Dürr. Hanns v. — s. Pfaffenhofen.
Freiburg im Breisgau (*bad. Ast.*) Frei Frey Fri Fry Fry- burg bürg bürg bürg. St. 6, 18. 7, 18. 129, 22. 189, 14. 304, 27. 357, 2. 502, 34. 503, 10. 519, 40. Ao. 71, 32. 180, 23. 34. 132, 18. 183, 29. 134, 2. 25. 138, 5. 447, 8. 508, 5. 509, 35. 520, 13. 529, 36. 533, 7. 570, 24. Reichstag zu — 501, 30. 503, 17. Sitz des Statthalters der Lvtel. im Breisgau 528, 22. 29. 529, 2. 12.
 — Örtl. das Deutsche Haus 353, 33. . . . Comthur desselben 1485: 353, 33. — Hospital (spittal) 566, 33. Pfieling desselben Els Mulbergerin 1496: 566, 32.
 — Stgem. 1315: 550, 38. 1408: 557, 15. 1413: 557, 27. 1414: 557, 38. 558, 10. 16. 1433: 559, 8. 1476: 561, 2. 1477: 98, 41. 103, 17. 561, 16. 1478: 129, 19. 562, 4. 20. 1479: 189, 24. 190, 42. 562, 29. 1480: 231, 28. 232, 29. 233, 13. 236, 5. 563, 23. 1481: 272, 28. 1488: 387, 17. 1496: 566, 31. 1499: 522: 40. 533, 46. vgl. Münzgenossen.
 Abg. 1436: 560, 17. 1474: 16, 13. 1477: 106, 38. 1478: 161, 25. 1480: 213, 19. 219, 13.
Brg. Hanns Costentzer 1481: 276, 19. PeterCristan (v. Freiburg) (o. J.): 539, 24. Peter Pernegker der collegatin 1481: 276, 18. Ferdinand Eusebi Schmid not. 1663: 138, 5.
Mst. Ulrich Frowenfeld 1496: 568, 6 (obrister zunftm.) 1499: 518, 2 (alt oberster m.) = Ulrich Frowenfelder 1499: 532, 26 (obrister zunftm.).
 — Universität 179, 29. bezw. Hohe Schule 130, 31. 520, 2. 529, 27. 532, 24. 568, 3. 569, 19. Docent Hanns Meinünger dr. in der ertzney 1478: 180, 30. Syndicus Mst. Georg Rauch (Zusatzmann des Margarethenstifts bei Waldkirch) 1496: 568, 3. 1499: 520, 1. 529, 27. 532, 24. 569, 19.
Freiburg im Uechtland (*schweiz. Kt. Freiburg*) Fryburg. Abg. der Stgem. 1436: 560, 16.
Freie Städte 453, 22.
Fren s. unter Verena.
Frenckendorff = Frenckendorf (*schweiz. Kt. Basel-Land, B. Liestal*). Zehnte zu — 193, 3.

Frenckin. Ennelin — Dienerin des R. Wernher Hadinstörffer 1477: 118, 7.
 Frene, Frenen, Frenne s. unter Verena.
 Freß 256, 6. 316, 28. = Fraize.
 Freßgasse s. Rappoltsw. Örtl.
 Freyberg 317, 9. 37. 320, 20. 27. = Freiberg.
 Freyburg 130, 34. 272, 28. 519, 40. 522, 40.
 Freyburg 509, 35. = Freiberg.
 Friberg 162, 15. 257, 17. = Freiberg.
 Fribourg 508, 10. Friburg 6, 18. 16, 13. 71, 32. 98, 41. 103, 17. 105, 38. 129, 19. 22. 179, 29. 190, 42. 231, 28. 353, 33. 501, 30. 502, 34. 508, 5. 529, 27. 36. 533, 46. 539, 24. 550, 38. 557, 15. 559, 8. 561, 2. 562, 4. 20. 563, 23. = Freiburg.
 Frid. s. unter Friedrich.
 Fridang s. Thann Sch.
 Friddrich s. unter Friedrich.
 Fridensheim vm. = Friedolsheim (els. Ländl. Straßburg). Gült zu — 450, 8.
 Fridrich, Fridericus, Friderrich s. unter Friedrich.
 fridhoff schüre 518, 12. — schüre 569, 39. s. Waldkirch Örtl.
 Fridingen = Friedingen (bad. A. Constanz od. würt. OA. Riedlingen). Hanns u. Ytelhanns v. — 1479: 199, 22.
 Fridrich s. unter Friedrich.
 Fridus s. Deutshl. Röm. K. Kanzlei.
 Friderich s. unter Friedrich.
 Friedrich (17mal). Ffriderich 14, 23. Frid. 50, 5. Friddrich 412, 18. Friderich (45mal). Fridericus 34, 44. 42, 13. 163, 19. Friderrich 75, 33. 420, 20. Fridrich (19mal). Friederich 534, 6. Fryderich 543, 17. Frydrich 557, 29.
 s. Hz. v. Bayern. s. Bock. s. Mgr. v. Burgau. Caspar — s. Bosch. Claus — s. v. Epfig. s. Kön. v. Dalmatien. s. Deutshl. Röm. K. s. Lgr. im Elsaß. s. v. Fleckenstein. s. v. Geroldseck am Was. s. Glaßer. s. Gr. v. Habsburg. Hans — s. vom Huse. Io. — s. v. Mürnerstadt. s. Kappler. s. Hz. v. Krain. s. Kön. v. Kroatien. s. Kuffer, Küffer. s. Gr. v. Kyburg. s. v. Münsterol. s. Offenacker. s. Hz. v. Österreich. s. v. Parroy. s. Gr. v. Pfirt. s. Hr. zu Portenau. s. Pfgr. bei Rhein. s. zu Rhein. s. Hans Rittenberg datter man. s. v. Rosenburg. s. v. Schweighausen. s. Hz. v. Steier. s. v. Thann. s. Gr. v. Tirol. s. Kön. v. Ungarn. s. v. Üsenburg. s. v. Wangen. s. v. Wilsberg. s. Hr. auf der Windischen Mark.
 Frieslannd 473, 7. = Friesland (chem. Hrsch. in Holland). Hr. zu — s. Maximilian Hz. v. Burgund.
 Frisch. Petrus — s. Rappoltst. Zehentpfl.
 Fritsche. Bernhart — s. Schulth. v. Kleingöft.
 Froberg = Frohbürg (schweiz. Kt. Solothurn, A. Otten-Gösgen). Hrsch. — 214, 21.
 fronwag. die — s. Rappoltsw. Örtl.
 Frowenfeld 518, 2. 568, 6. -felder 532, 26.
 Ulrich — s. Freiburg i. Br. Stgem. Mst.
 Früg s. Saasenheim Bn. beg.
 Fründestein = Freundstein (Burgruine auf dem Banne Goldbach, els. Kr. Thann). Schloß — 197, 1.
 Fruntsperg = Friendsberg (in Tirol im untern Innthal). hr. Vlrich v. — 1484: 344, 11.
 Fruteny s. unter Fontenay.
 Fryburg 132, 18. 133, 29. 161, 25. 213, 19. 219, 13. 236, 5. 276, 18. 357, 2. 387, 17. 518, 3. 520, 2. 13.

532, 25. 27. 560, 16 (in Öchtenlandt). 17. 561, 16. 562, 29. 566, 31. 568, 6. 569, 20. 570, 24. Frybürg 130, 31. 568, 3. Frybürg 189, 14. 24. Frybürg 134, 25. Frybürg 304, 27. = Freiburg.
 Fryderich, Frydrich s. unter Friedrich.
 frye stül 268, 31. s. Breyten eich.
 fry gröff 268, 30. s. Breyten eich.
 Fuchs. Hans — s. v. Luzern.
 Fuchssel. Wilhelm Füssel Rappoltst. LM. † 1482: 296, 22. = Wilhelm — v. Fuchssperg der trummeter Rappoltst. LM. † 1482: 299, 26. W. Gertrutt (296, 22). Dorothea. T. Wilhelms 1482: 286, 23. 299, 29. G. Friedrich Kuffer (Küffer) v. Widdendorf.
 Fuchssperg 299, 26. viell. = Fuchsberg (bayer. oberpfälz. BA. Neunburg vorm Wald). s. Fuchsel.
 Fückher. die — s. v. Augsburg.
 Fulisdorff = Füllinsdorf (schweiz. Kt. Basst. Land, B. Liestal). Df. 197, 36. Zehnten zu — 197, 33.
 Fulweys 340, 38. 368, 13. -weys 497, 24. Mst. — Abg. der Stgem. Colmar 1484: 340, 36. 1487: 368, 13. 1497: 497, 24.
 Fünfler. Clewi — s. Ensissh. Brg.
 Fuos. Theodoricus — not. s. Rappoltsw. Stschrt.
 Furbach 572, 11. = Forbach.
 Furchusen 372, 39. Furckhusen 371, 35. = Furehausen (els. Kr. Zabern). Df. (der Hrsch. Ochsenstein) 371, 35. Gem. 1487: 372, 39.
 Fürst s. unter First*.
 Furstemberg 352, 3. Fürstemberg 342, 13. 568, 23. Furstenberg 154, 6. 525, 27. 528, 7. Fürstenberg 154, 3. 529, 1. = dem folgenden.
 Fürstenberg (bad. A. Donaueschingen) Furstemstenberg. Grsch. (angrenzend an die Lgrsch. im Breisgau) 154, 3. 6. 46.
 Gr. v. —
 ... die — [o. J.]: 154, 3.
 ... ein — 1479: 191, 25.
 Anna Alexandria [o. J.]: 571, 25. 572, 3. 6. 573, 1.
 10. G. Ulrich⁹ v. Rappoltstein.
 Heinrich (V.) 1427: 558, 23. G. Verena Mgr. v. Hochberg.
 Heinrich (VII.) [* = Lgr. in der Baar] 1484: 342, 12* (d. jü.). 32* (d. jü.). 1495: 352, 2* (d. jü.). 1499: 523, 7 (im Feldlager zu Blotzheim). 30. 529, 1. † 1499 Juli 22.: 534, 6. Schw. gen. von Helena^t v. Rappoltstein u. ihrem G. Heinrich Gr. v. Lupfen (352, 2).
 Wolfgang 1494: 456, 14. 1499: 525, 27 (zum feilobersten ernannt).
 Furtelbach = Fortelbach (Weiler bei Markirch, els. Kr. Rappoltswiler). Bergwerk — 571, 17.
 Füssel 296, 22. s. unter Fuchssel.
 Futter. Diebolt — s. Rappoltsw. Bn. bel.
 Fyller sisse 18, 34. = Villersexel.

G.

G. 253, 43. s. Müller.
 Gabriel 417, 15. s. Sürgant.
 G&bwÿler 539, 34. 540, 10. 33. = Gebweiler.
 Galeatius 455, 12. = Galeazzo. s. Sforza.

galgen. der — s. Rappoltsw. Bn. Obez.
St. Gallen (*schweiz. Kthptst.*). Abt zu — Ulrich
1480: 234, 23.

Gammeshin = Gamsheim (*els. Landkr. Straß-
urg*). Df. u. Meierei zu — u. zu Bettenhofen 345, 7.

Ganser. Cléwin — s. Hohrappoltstein Burg-
gt.; Rappoltsw. Brg.

Garsilius 267, 19. Garsilius 346, 12. 388,
3. s. v. Berstett.

Gartner. Hans — s. Mittelweier Ew.

Gayan od. Gayon Wüstenlds. 335, 37.

Gaza (*türk. Mutassarifsk Jerusalem*) 335, 29. 80.

Gebhart (18mal) s. Stude.

Gebreit. die — vor dem Melcker thor gelegen
Rappoltsw. Bn. Obez.

Gebweiler (*els. Krst.*) Gáb Ge Geb-
weiler wiler iller wilr wylerr. St. 41, 17. 156, 8
best. für den burgstal zu Angret hinter —). 304,
3. 349, 6. 389, 32.

— Bn. 548, 2. beg. od. bel. Heintzin Andres
1429: 548, 6. Henn Andres erben 1500: 548,
Hanns Jüdlin 1500: 548, 4. Peter Strasbürger
1500: 548, 3. Hanns Virichs erben 1500: 548, 5.
Jacob v. Wettelshins erben 1500: 548, 4.

— Brg. od. Ew. meister Hans v. Baden der
mmerman; G. Elis 1500: 540, 14. Stephan Roll
1500: 538, 1 (vgl. Ellenw. Sch. des Frauenkl.). Bar-
el Rottenburgerin 1500: 540, 34. Clawly Scherer
175: 41, 17. Heintz Seger 1429: 547, 44.

— Gericht. Siegel desselben 378, 20. 540, 18.

— Ki. u. Kl. capellanie vnd pfrinde ULF. vor
ebweiler 349, 5. . . die münich v. Marpach u.
ebweiler 1483: 329, 25. Frauenkl. zur Engelport
bes.

— Örtl. die Engelporten 41, 17. 548, 2. hus
en. zu der Kronen 548, 2. Rûfach thor 548, 1. der
eutschen herren hüss 547, 44.

— Schulth. Wilhelm Meiger 1487: 378, 16.
1500: 540, 13. 23. 32.

v. Gebweiler. Heinricus Kânel — fryerr künsten
eysterr u. Rappoltst. secretarius 1500: 547, 24.

Gebwiler 41, 17. 349, 6. 447, 39. 547, 16. -wil-
r 391, 39. -wilr 314, 30. 378, 16. 21. -wylerr
32. 537, 43. 538, 1. -wylerr 547, 24. 548, 2.
Gebweiler.

Geffdenheim (*em. abg. Ort in der Nähe von
tiborn, lothr. Kr. Saarburg*) 341, 17.

Geispolsheim (*els. Kr. Erstein*) Gei Gey-
spoltzim heym. Heinrich Beger v. — 1475: 41, 26.
77: 103, 18. 119, 15 (Heinrich Beger v. Straßburg,
terr. Rath). 1478: 562, 5.

Geispoltzheim 103, 18. = Geispolsheim.

Geldern (*chem. Grsch. in den Niederlanden*) Gell
eld Gheld Gheld-ern ernn. Land 523, 6. Phi-
pine v. — die 2. G. des Hz. Reinhard II. v. Lo-
ringen 1490: 413, 11 (. . .) 414, 28. Gr. v. —
Maximilian Hz. v. Burgund.
Geldern 538, 13. = Geldern.

Gellenhussen 11, 12. = Gelnhausen (*preuß.
B. Cassel*). Hensel v. — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Gellern 523, 6. = Geldern.

Gemar. (*els. Kr. Rappoltswiler*) Ge Ghe Gô-
mar er. St. 4, 2. 336, 43 (Obest. für die Maximins-
pelle vor —). 398, 37. 386, 9. 391, 20. 427, 13. 479,
501, 44. 513, 33. 519, 27. 545, 30 (mûlin zu —
serthalb am schloss graben). 573, 7 (Begräbnis-
stätte Ulrichs⁸ v. Rappoltstein).

Gemar. Bn. 37, 35. 513, 2. 30. 531, 4. Obez.
die Yll 513, 2. die Nider matten 513, 2. der Wasenn
513, 1.

— Fischerordnung 422, 22.

— Gem. (zu den Markgenossen gehörig) 1489:
399, 22. 1494: 464, 25. 1496: 489, 24. 490, 7 (. . .).
492, 4. 1500: 546, 25.

— Gem. Brg.

. . . Leute v. Gemar 1495: 492, 1.

Hanns Blochlin gen. Flachans der metziger 1491:
430, 21.

Hanns Emicher 1485: 349, 32. = Hanns Emicher
(Emicherr) gen. Brotbecker 1492: 437, 32. 1494:
467, 16 (Zinssammler des Stifts St. Diedold).

Michel Gerlinger; G. Cecilia Snersin 1497: 501, 39.
Jacob Hemmerlin 1495: 479, 9.

Peter Keßler; G. Brigida Vringerin 1498: 512, 39.

Claus Kûngsheim 1474: 17, 1. 1475: 37, 31 (v.
Obern Berckheim). † 1480: 222, 3. 6. 15. 1481:
280, 12. 282, 33 (früher in Bergheim). 283, 34.

Linsen Thennig rietforster 1492: 437, 33.

Lützenhans 1475: 37, 38.

Wilhelm Metzger (zu Gemar?) 1492: 439, 10.

Hanns Muser 1500: 546, 10.

Clâwel Rouchell 1494: 467, 18.

Cünrat Schnider; G. Ennel 1488: 391, 16.

Clâss Schnigeer der müller 1500: 545, 29.

Hanns Spörlin LM. der Herren vom Tempelhof
bei Bergheim 1499: 531, 5.

Martinus Spörlin 1493: 453, 9.

Michel Vogler 1498: 513, 29.

— Gericht 467, 17.

— Kirchen. die nider kilch zu Gemar 305,
37. = eccl. parrochialis opidi Gemar infra muros
111, 34. darin altare sancte crucis 111, 34. 411, 4.
Kaplan desselben bis zum Jahre 1477 Cünradus
Emmicher, an dessen Stelle präsentiert wird Iohan-
nes Quirinus 1477: 111, 35. Letzterer scheint bis
zum Jahre 1490 functioniert zu haben (vgl. 411,
5), denn in diesem Jahre resignierte er, und es
wurde präsentiert Matthias Buheler 1490: 411, 6. =
Mathis Buheler Kapl. auf Schloß Hohenack und
Frühmesser zu Gemar 1494: 466, 17f. die ober-
kilch (Ober kilche) zu Gemar 305, 38. 546, 17. kilch-
her daselbst 305, 38. vm. = . . . der pfaff 1493: 454,
17. (vgl. noch . . . der frûgmesser zu Gemar 305, 40.)

— Pfandschaft in Betreff der einen, früher
dem Hz. v. Lothringen zustehenden Hälfte 459, 40.
460, 5. 17. 461, 15. 462, 7. 463, 10.

— Vgt. Caspar Frid. Bosch [17. Jhd.]: 50, 5.
(Amtm.). Jörg Marx v. Eckwersheim R. 1500: 546,
21. Claus v. Uttenheim R. 1474: 17, 8. 1480: 215,
23. 1488: 391, 24. 1495: 479, 16. 1498: 513, 6. 28.
† 1500: 543, 31.

— Zehnten 504, 31. 513, 22. 548, 31.

Gemar 37, 35. 38. 349, 32. 391, 20. 464, 25. 489,
24. 546, 25. 573, 7. = Gemar.

Gemynger. Vlrich — Kirchhr. zu Ensisheim
u. österr. Rath 1478: 125, 25.

general. der — s. Engelport Visitator.

Ste. Geneviève (*franz. dép. Meurthe-et-Moselle*) 58,
40. 59, 1.

Gengembach 563, 22. sonst Gengenbach (*bad.
A. Offenburg*). St. 351, 26 (vgl. Ortenberg). Gem.
1480: 563, 22. 1488: 337, 16.

Gense 405, 3. Genš 121, 32. 315, 33. 347, 11.
348, 17. 378, 29. Genš e 40, 11. die — s. Rappoltsw.
Bn. Obez.

Gentersberg 406, 41. s. Sigmund v. Bitschgen. —

Genus (*ital. Prochpist.*) Ianua (Iannenses) Jenaw. — Stgem. (consilium Antianorum communis Ianue) 1484: 338, 26. Brg. Franciscus de Auria u. Christoforus Spinula, eine Zeitlang Gefangene Wilhelms¹ v. Rappoltstein 1483: 332, 8 u. 9. 1484: 337, 28 (...). 34 (...). 338, 27. 344, 14 (...). Oberhaupt Paulus de Campofregoso sancte Romane eccl. presbyter cardinalis et dux Iannensium 1484: 338, 25. Schrb. Franciscus 1484: 338, 34.

Genueser 337, 28. 344, 14. = Brg. v. Genua.

Georg 152, 30. 336, 23. 512, 28. 532, 24. 547, 33. 571, 31. 52. 573, 23. 33. Geörg 532, 29. 569, 19. Geörg 440, 31. 506, 26. George 244, 1. 327, 1. 360, 17. Georgius 123, 32. 86. 199, 10. 220, 21. Gerig 439, 2. Gerye 401, 27. Görg 511, 1. Gorig 321, 21. George 424, 31. Jeorgius 163, 26. Jeori 429, 32. Jeorig 429, 15. Jeorius 430, 30. Jerg 330, 12. 402, 4. 403, 23. 404, 7. 413, 30. 455, 7. 482, 20. 21. 536, 33. 544, 7. Jerge 11, 10. 16. 23. 28. 312, 30. 31. 326, 8. 330, 6. 435, 30. Jerige 373, 30. Jorg (32mal). Jörg 220, 1. 346, 12. Jörg (16mal). Jorge (13mal). Jörg 179, 25. 220, 1. 313, 21. 339, 25. Jörg 169, 29. 411, 19. 418, 1. 461, 33. Jörgg 338, 6. Jorig 313, 25. 416, 35. Jörig 367, 13. Jorius 472, 16. Jorrig 405, 37. 406, 5. 409, 37. 33. 410, 36. 412, 18. 416, 33. 418, 27. 430, 12. Jorrig 392, 12. 400, 18. Jorus 10, 33. der alte — (Jörg) s. Zellenberg Bn. beg. s. v. Absberg. s. Andlau (Andlo). s. v. Andlau. s. Armbruster. s. v. Bach. s. Hz. in Bayern. s. Beck. s. Berger. s. v. Berstett. s. Abt zu St. Blasien. s. v. Blumegg. s. Borer. s. Brotbecker. s. Brune, Brüne, Brünn. s. Burggraf. s. v. Burtenbach. s. v. Diefenbach. s. Dies. s. v. Dieuze. s. Eler. s. Eligas. s. Gerwer. s. Gossenbrot. s. v. Gundelfingen. s. Haffner. s. Haller. s. Hezcel. s. Herman. s. Hertzog. s. Hüglin. s. Hür. s. Kieffer. s. Kirsener, Kursenerr. s. v. Landeck. s. Marx (v. Eckwersheim). Mast. — s. Engelpfort unter Sch. s. Bisch. v. Metz. s. Mülinger. s. v. Ochsenstein. s. v. Ostheim. s. v. Rathsamhausen. s. Rauch (Ruh Rüh, Ruhe). s. Reimbolt. s. v. Rentingen. s. Rersell. s. Ringlin. s. Rosel. s. Rüleß witwe. schenk — s. Hr. zu Erbach; s. Hr. zu Limburg. s. v. Staufenberg. s. vom Stein zu Reichenstein. s. v. Sulz. s. Taler, Taller. s. v. der Tannen. trümpter — s. Pfeiferkönig. s. Gr. v. Tubingen u. Hr. zu Lichtenegg. s. v. Villenbach. s. Wyse. s. Zeheleder. s. Zepflin. s. Zorn v. Bulach.

St. Georgen im Schwarzwald (*bad. A. Villingen*) sand Jorgen. . . der Abt zu — 1483: 325, 17.

St. Georgen im Tempelhof (*bei Bergheim, els. Kr. Rappoltswiler*) sanct Jorgenn. die heren sanct Johans ordens zu — wonend 1499: 531, 3.

Georgius s. unter Georg.

Gerard 78, 11. s. v. Lunéville.

Gerardin. Henry — chanoine de Mets et curey de Vy 1486: 360, 20.

Gerbeviller 78, 11. = Gerbéviller (*franz. dép. Meurthe-et-Moselle*). messire Jean Wisse seign. de — 1477: 78, 10.

Gere. der — s. Rappoltsw. bezw. Zellenberg Bn. Obez.

Gerharczsecke 535, 12. = Geroldseck.

Gerhardtter 545, 11. Gerhartt 166, 23. Melchior — s. Schulth. v. Schlettstadt.

Gerhart* 328, 2. s. Schoup.

Gerhart*. Henne — s. Bennw. Bn. beg. Michel — s. Rappoltsw. Pfrk.

Gerhartt s. unter Gerhardtter.

Gerig s. unter Georg.

Gerinnig. Clewin — s. v. Bischoffingen.

Gerlinger. Michel —; G. Cecilia Sneris s. Gemar Brg.

German 412, 18. s. Vesseler.

Germania 208, 34. = Deutschland.

Germanica frena s. 78, 35.

German. st. — Zehnten von Gütern im Kienheimer Bn. 506, 4. 16.

Gerner s. Rappoltsw. Pfrk.

Geroldseck 327, 34. 367, 9. 399, 11. 444, 34. -egk 365, 1. Geroldizeck 482, 24. 567, 41. -ecke 515, 7. = Geroldseck.

Geroldseck 332, 27. 387, 1. 412, 14. 423, 23. 424, 5. 425, 3. 428, 34. 432, 10. 452, 40. 460, 14. 489, 27. 493, 7. 29. 506, 24. 518, 24. 527, 10. 23. 529, 34. 530, 12. 534, 3. 537, 8. 542, 44. 543, 19. 544, 3. 553, 9. 569, 3. 34. 572, 2. vgl. die Schreibungen Ge Gō Gō rharz rolcz roldiz rolds roldts roldz rols roltz roltz röltz roltas rolz-eck ecke eckh eg egck egg egg egk ek eyck öck ögk ögk.

1. Geroldseck in der Mortenau (*bad. A. Lahr*).

a. Hr. v. Geroldseck-Lahr. Heinrich v. Geroldseck, Hr. zu Lahr 1369: 554, 15.

b. Hr. v. Hohengeroldseck (Hohengeroldseckh. . . zwei Hr. v. Geroldseck 1479: 191, 27. jhr. Diebolt Hr. zu — 1486: 361, 21.

2. Geroldseck am Wasichen (*els. Kr. Zabern*).

— Hrsch. 19, 8. 244, 12. 332, 31. 341, 12. 350, 16. 27 (die verwanten der —). 355, 15. 382, 27. 389, 34 (Wilhelm¹ v. Rappoltstein nennt sich Erbhr. der —). 410, 9. 412, 14. 423, 23. 425, 3. 427, 32. 432, 10. 473, 17. 493, 29. 506, 24. 512, 33. 514, 17. 544, 3.

— Hr. v. —

a. die ursprünglichen Inhaber.

. . . die Herren v. — [*o. J.*]: 355, 33. 507, 7.

Adelheid Domfr. zu St. Stephan in Straßburg [*vor 1339*]: 553, 9. später 2. G. Heinrichs² v. Rappoltstein 1343: 553, 9.

Friedrich 1369: 554, 15.

Volmar [*o. J.*]: 572, 1. G. Johanna¹ v. Rappoltstein.

b. die späteren Inhaber (in chronologischer Folge).

. . . die Gr. v. Lützelstein [*o. J.*]: 355, 34. 507, 6. Philibert Philipp v. Palu, Gr. zum Felsen u. Lützelstein u. Hr. zu Varambon u. zu Villersexel, u. seine Söhne Glade, Hans u. Heinrich (als Hr. zu — erwähnt in den Jahren 1474—1484) s. unter Palu Wilhelm¹ u. Smaßmann² (zum ersten Male Hr. zu — 343, 19), später auch Bruno² v. Rappoltstein (1484 u. folgende Jahre) s. unter Hr. v. Rappoltstein.

— Lehenmannen (Rappoltst.) der Hrsch. — Christoph v. Balgau. Hug u. Wigerich v. Berstett. Jakob u. Mennlach v. Dettlingen. Konrad Franck v. Zabern. (Hans v. Gendertheim.) Adolf v. Hochfelden. Goß, Hans u. Paul Hüffelin u. die Söhne von Goß u. Hans. Diebold v. Ingenheim. Cünman v. Mittelhausen. Georg v. Rentingen. Beat v. Schauenburg. Ludwig Sturm u. seine Verwandten. Hans Sulger v. Mutzig. Friedrich v. Thann (im Wasselnheim). German Vesseler. Cünman v. Friedrich v. Wilsberg. Berthold u. Marzoll v. Wittersheim.

Geroldseck am Was. Mannengericht 410, 8. 427, 32. 432, 10. 512, 33. 544, 3. Lehenrichter Diebolt v. Ingenheim 1490: 410, 8.

— **Name, Titel u. Wappen der Hrsch.** — sollen die Hr. v. Rappoltstein „gequartellert“ mit ihrem Wappen führen 355, 81. 494, 26.

— **Schlösser.** Groß- u. Kleingeroldseck a. Was. 244, 8. 297, 2. 332, 35. 350, 14. 355, 11. 371, 39. 372, 41. 414, 11. 21. Burgfriede in denselben sowie in Burg u. Stadt Maursünster 437, 7. 475, 34.

— **Wälder.** Geroltzecker walde 478, 29.

v. **Geroldseck.** Heinzin — der weibel von Rappoltsw. s. Rappoltsw. Brg.

Geroldsegk 494, 26. Geroldtzeck 369, 5. 16. 25. 370, 19. 392, 10. 403, 16. 408, 3. 15. 35. 409, 24. 34. 410, 1. 411, 3. 412, 15. 417, 25. 423, 39. 425, 15. 427, 4. 37. 428, 7. 429, 9. 17. 38. 431, 5. 432, 8. 435, 9. 437, 17. 28. 438, 11. 442, 4. 443, 33. 447, 22. 448, 6. 37. 450, 1. 452, 2. 453, 8. 36. 454, 7. 15. 457, 19. 31. 458, 38. 459, 9. 462, 20. 34. 463, 42. 466, 15. 467, 13. 39. 470, 22. 471, 23. 472, 20. 488, 22. 38. 492, 39. 494, 1. 495, 12. 32. 496, 14. 497, 6. 17. 34. 498, 10. 500, 16. 501, 40. 502, 18. 503, 28. 506, 4. 13. 515, 80. ecke 463, 32. 466, 4. 43. 475, 30. 34. 477, 31. 483, 32. 484, 21. -egk 423, 18. 439, 10. 545, 28. -ögk 514, 16. Geroldtzeck 376, 16. 379, 38. 380, 29. 381, 25. 37. 382, 10. 25. 383, 29. 385, 6. 388, 33. 390, 5. 33. 391, 17. 392, 1. 394, 39. 395, 11. 396, 9. 397, 11. 22. 31. 399, 25. 401, 3. 11. 402, 31. 403, 29. 405, 1. 38. 406, 7. 407, 30. 414, 36. 415, 5. 22. 458, 8. 491, 31. 495, 7. 504, 18. 546, 23. -egg 496, 36. -egk 368, 17. 373, 8. 375, 26. 376, 8. 381, 4. 385, 38. 388, 1. 26. 389, 2. 9. 19. Gerolseck 378, 15. Geroltzeck 513, 20. -egk 410, 20. -ek 436, 24. -eyck 502, 10. -zegk 420, 29. Geroltzeck 350, 16. 355, 11. 358, 28. 371, 9. 372, 3. 373, 29. 380, 20. 384, 17. 28. 385, 20. 389, 24. 36. 402, 41. 410, 9. 411, 18. 414, 10. 417, 36. 422, 9. 29. 424, 41. 427, 32. 432, 34. 433, 15. 438, 23. 30. 442, 38. 443, 13. 445, 2. 449, 17. 31. 450, 15. 454, 26. 457, 7. 468, 30. 469, 2. 478, 29. 479, 10. 483, 21. 489, 9. 43. 492, 2. 493, 23. 494, 16. 498, 38. 504, 38. 506, 41. 507, 7. 508, 4. 512, 3. 40. 514, 2. 518, 35. 535, 33. 539, 26. 542, 18. 543, 9. 546, 11. -ecke 188, 32. 244, 8. 12. 345, 3. 346, 11. 24. 355, 8. 15. 371, 39. 373, 36. 374, 10. 386, 20. 391, 27. 407, 10. 437, 6. 7. 449, 8. 451, 24. 481, 39. 545, 20. 548, 18. 554, 15. -eckh 297, 1. 3. 332, 31. 32. 35. 348, 23. 391, 8. 414, 11. 21. 422, 19. 439, 26. 503, 40. 506, 23. -eg 343, 19. -egck 393, 7. -egg 505, 25. -egge 553, 19. -egk 17, 12. 13, 33. 19, 8. 267, 23. 341, 7. 12. 350, 14. 27. 357, 26. 33. 359, 23. 360, 3. 361, 12. 372, 41. 377, 7. 31. 384, 39. 416, 43. 431, 32. 439, 2. 473, 10. 17. 474, 34. 475, 40. 480, 35. 481, 5. 486, 42. 492, 19. 499, 31. 500, 26. 501, 2. 503, 23. 505, 18. 510, 38. 511, 19. 512, 29. 33. 531, 1. 40. 535, 28. 536, 17. 537, 28. 539, 14. 541, 12. 29. 543, 33. 545, 10. 38. 547, 5. 27. -egke 394, 20. 478, 6. 565, 20. -egkh 389, 27. 404, 27. -ek 465, 33. 495, 22. -öck 515, 37. -ögk 520, 10. 523, 24. 531, 36. 570, 32. -ögk 514, 17. 517, 34. 532, 15. 570, 7. Geröltzögk 518, 2. Geroltzeck 443, 5. 465, 12. Geroltzegk 17, 28. 359, 38. 451, 35. 470, 5. = Geroldseck.

Gersterr. Pauls — s. Bergh. Brg.

Gerter. Vlrich der — s. Constanz Brg.

Gert matt s. Scharrachbergh. Bn. Obex.

Gertrud. Gertrüd 545, 40. Gertrutt 296, 22. s. Wilhelm Füssel. s. Trächтин.

Gerung. Hanß — s. Straßb. Brg.

Gerüt s. Rappoltsw. Bn. Obex.

V.

Gerwer. Jorg — s. Rappoltsw. Brg. Wendelinus — s. Rappoltst. Zehentpf.

Gerwe s. unter Georg.

Geuderthelm (els. Landkr. Straßburg) 389, 16. Gon Gou-derthelm. Df. 371, 35. Gem. 1474: 18, 14 (der v. — almende). 1487: 372, 39.

v. **Geuderthelm.** Hans — Geroldsecker LM. 1474: 17, 30. † 1488: 389, 16. Neffen (Schwesterk.) Berthold u. Marzolf v. Wittersheim (17, 33), von denen er Vtt. gen. wird (389, 16).

Geweiller 340, 8. Gewiler 304, 28. 541, 15. Gewilr 329, 25. Gewyler 467, 2. = Gebweiler.

Geyspoltzheim 562, 5. -hey 41, 26. = Geispolsheim.

Gheldern 473, 4. 37. Ghelldern 419, 12. = Geldern.

Ghemer 460, 5. = Gemar.

Giege. Wernlin — n. witwe s. Rappoltsw. Bn. beg.

Gieli 223, 8. 88. 357, 10. 367, 14. 396, 11. (Gielin 374, 24.) Gieli 201, 27. Gielle 438, 8.

die — v. Gielsberg bezw. Glatpurg Rappoltst. LM. Hans — v. Gielsberg Ek. 1492: 438, 8. Br. Rudolf² u. Peter.

Kunigund Gielin v. Gielsberg 1486: 356, 37 (. . .). 1487: 374, 24. Br. vm. Werner; G. Wilhelm v. Hungerstein; V. vm. Rudolf¹.

Peter — (v. Gielsberg) 1492: 438, 9. Br. Hans u. Rudolf².

Rudolf¹ — 1480: 201, 27 (v. Glatpurg, Vgt. zu Murbach). 1486: 356, 37 (. . .). 1487: 367, 14 (österr. Rath). K. vm. Werner u. Kunigunde; Schw. Wilhelm v. Hungerstein.

Rudolf² — (v. Gielsberg) 1492: 438, 9. Br. Hans u. Peter.

Werner — 1480: 223, 7 (v. Glatpurg). 38 (v. Glatpurg). 1486: 356, 37 (. . .). 357, 10. R. 1489: 396, 11 (v. Gielsberg). Schw. vm. Wilhelm v. Hungerstein; Schwst. Kunigunde; V. Rudolf¹.

Gielsperg = Gielsberg (Hügel zwischen Eschenweiler u. Dietweiler [nach STOFFEL], els. Kr. Mülhausen) 374, 24. 396, 11. 438, 8. s. Gieli.

Giessen* 188, 10. s. unter Giessen**.

Giessen** 368, 7. 404, 33. 413, 28. 439, 16. 452, 30. 456, 36. 482, 18. 487, 9. 494, 38. 536, 35. Giessen* 456, 4. = **Giessen** (hess. Prov. Oberhessen). Marx v. — Rappoltst. Hofsch. 1487: 368, 7. 379, 4 (Marx der schaffner). = Marx v. — Rappoltst. Vgt. zu Zellenberg 1490: 404, 33. 413, 28. 1492: 439, 16. 1493: 452, 30. 454, 39 (Marx der vogt). 455, 5 (Marx der vogt). 1494: 456, 4. 36. 1495: 482, 18. 1496: 487, 9. 1497: 494, 38. 1499: 536, 35.

Giessen** (Nebst. der Ill) Giessen. der — 13, 7 (im Schönauer Bn.). 188, 10 (im Bergheimer Bn.).

Giger. — bezw. Hans — s. Bergh. Brg. Claus — s. v. St. Pilt.

Gigung. Cleinhans — der v. n. s. Dattenrieth Brg.

Gilg 368, 25. 410, 17. 438, 18. 468, 27. 546, 16. Gilge 429, 7. Gylg 445, 45. s. Kempff. s. Krebs. s. v. Laubgassen. s. Zump.

Gilgenberg (schweiz. Kt. Solothurn, A. Thierstein [nach OESTERLEY]) Gillgenberg. Schloß — 195, 31. . . . Vgt. u. Sch. zu — 1479: 195, 16.

v. **Gilgenberg.**

. . . die Jungherrn (bezw. die kinde) — 1479: 196, 3. 5. 1480: 208, 5. 1481: 247, 23. 248, 29. 1482: 297, 36. E. lt. Bernhard, u. Susanna (Süslin) v. Stau-

77

- fenberg (später vm. in Folge abermaliger Verheirathung „v. Andlau“ gen.); Vögte pfaff Michel, Kapl. u. Sch., u. Cläs Ballmer (196, 3).
- Bernhard — R. † 1479: 195, 16. 196, 10 (. .).
- W. Susanna (Süslin) v. Staufenberg.
- Hans Imer — R. 1494: 464, 31 (österr. Rath).
- Brgm. von Basel 1497: 495, 24. 1498: 512, 10. 1499: 527, 11. 20. 36.
- Rudolf v. Ramstein Frhr. —, Abg. des österr. Lv. Smaßmann¹ v. Rappoltstein 1436: 560, 14.
- Gilger. Heitzi — s. Ensisheim Brg.
- Gilgower. Caspar — s. Schulth. v. Landser.
- Gillgenberg 195, 16. 31. 196, 5. 297, 36. = Gilgenberg.
- Girsberg*** (*Burgruine bei Rappoltweiler, els. Kr. Rappoltweiler*) Girsperg. . . die v. — [o. J.]: 431, 17.
- Girsberg**** (*abg. Schloß, später Hf. bei Weier i. Th., els. Kr. Colmar*) Girs Gürsperg. —er Güter 152, 31 (in den Bännen v. Wettolsheim u. Winzenheim). Hf. — 152, 32. 495, 11. 13. meyer auf demselben Peter Spenlin 1497: 495, 11. — zinse 128, 19. 26 (Munster den. zinse gen. — zinse). 27 (Thureckheim den. zinse gen. — zinse).
- Girsperg* 431, 17. = Girsberg*.
- Girsperg** 128, 19. 495, 11. 13. = Girsberg**.
- Girspergs erben s. Rappoltsw. Bn. beg.
- Girstpergk. Hans — s. Rappoltsw. Brg.
- Girtley s. unter Gurtley.
- Giselman. Marx — s. Zellenberg Bn. beg. od. bel.
- Gißybel s. unter Büß.
- Glade. Clade 341, 7. Glade (13mal). Glaüde 352, 40. 355, 9. s. v. Palu (Gr. zum Felsen u. v. Lützelstein, Hr. zu Varambon, Geroldseck am Was. u. Villersexel).
- Glaser. Clewinus — s. Rappoltst. Zehentpfl.
- Glaßer. Friderich — Ew. v. Balzenheim s. unter Balzhaimb.
- Glatpurg [wo?] 201, 27. 223, 8. 38. vgl. Giel.
- Glaüde s. unter Glade.
- Glichen = Gleichen (*Burgruine bei Mühlberg, preuß. RB. Erfurt*). . . d. ju. v. — 1474: 14, 13.
- Glockener. Herman gen. — s. Münster im Untermünsterthal Abg.
- Gmund 331, 13. Gmünd 368, 36. Swäbischen Gmünde 330, 16. = Gmünd (*würt. OA. Gmünd*). St. 330, 16. 331, 13. Ao. 368, 36.
- Godfrid, Gódtfrid s. unter Gottfried.
- Goffeden 341, 17. Gofit 19, 20. Goiffte 431, 34. = Kleingöft.
- Góitsch 381, 35. s. Claus v. Orschweiler gen. —.
- Gold 46, 16. 192, 7. 8. Golde 144, 2. Hans zum — bezw. Hans Eberler alias zum — od. Hans Grünenzwig gen. zum — s. Hans Eberler unter Basel Brg.
- Goltschmit 121, 24. Goltsmidit 47, 27. — bezw. Hanns — s. Rappoltsw. Brg.
- Gómer 479, 9. 13. = Gemar.
- Gondertheim (es dürfte Goudertheim zu lesen sein) 371, 35. 372, 39. = Geudertheim.
- Gonspach 128, 30. Gónspach 128, 25. 29. = Günsbach.
- Gopfridt s. Schönau Ew.
- Görg, Gorig s. unter Georg.
- Górolczecke 470, 32. Góroltzek 191, 27. = Geroldseck.
- Gosin s. Rappoltsw. Brg.
- Gosselmingen** (*lothr. Kr. Saarburg*) Gossel Góßelmyngen. Df. (der Hrsch. Geroldseck) 244, 14. 355, 17.
- Gosselmyngen 355, 17. = Gosselmingen.
- Gossenbrot. Geörg — s. Ernberg.
- Goß 345, 5. Góße 556, 19. s. Hüffelin. s. c. Wittenheim.
- Góßelmyngen 244, 14. = Gosselmingen.
- Gotfrid s. unter Gottfrid.
- Gotgebe. Hans — s. Rappoltsw. Bn. beg.
- Gotschalck (ein Kaufmann) 1475: 30, 10.
- Gottfrid.** Godfrid 73, 36. Gódtfrid 101, 33. Gófrid 133, 16. s. v. Betstein. bruder — (bezw. Mynß) s. Kl. St. Morand in Altkirch coadiutor.
- Gottwaldt 526, 38. 540, 38. Gottwallt 519, 21. Andres — s. Rappoltsw. Pfrk. Kapl.
- Goudertheim 17, 30. 18, 14. = Geudertheim.
- Gouuerneur. einer gen. der — 1491: 424, 2.
- Grab. Kirche des heiligen —es s. Jerusae. Örtl.
- Grandson** (*schweiz. Kt. Waadt*) Grandson. Schlacht bei — 1476 März 3.: 46, 39.
- v. Grandson. Anna — [o. J.]: 572, 5. 23. 573, 5.
- G. Bruno¹ v. Rappoltstein.
- Grannerr. Hanns — s. Bergh. Brg.
- Granson 46, 39. = Grandson.
- Grans vm. = Grancey (*franz. dép. Côte-d'Or*). Schloß — 187, 20. 246, 28.
- Granter. Martin — s. Propst v. Kl. St. Morax in Altkirch.
- Grantschann s. Reichenw. Bn. beg.
- Greber. Hans — s. Rappoltsw. Brg.
- Grecz = Graz (*Hptst. d. Hsth. Steiermark*). Ao. 183, 7.
- St. Gregorien (Gregoryen 55, 17). — Pfrk. zu Rappoltweiler 302, 29. 305, 22. 465, 36. — Thal. Obest. für: Girsberg bei Weier i. Th. 495, 11. Münster 35, 33. 55, 17. 387, 15. 468, 26. 547, 19. 553, 21. Weier i. Th. 393, 28. 448, 35. 546, 1.
- Gregorius** 156, 30. 493, 23. s. Brunswiler. s. Zehentleder.
- Gregoryen. sant — s. St. Gregorien.
- Grieb. Lienhart — s. Basel Brg.
- Griengiessen s. Heiteren.
- Griesbach** (*els. Kr. Colmar*) 343, 17. Grus Griespach. Df. — 473, 46 (Reichslehen der Hr. v. Rappoltstein). Gewerf zu — 395, 13. Rappoltst. Rechte zu — 343, 17.
- Griesheim** (*bad. A. Offenburg*) 544, 36. sonst Griesen. Rudolf v. — 1499: 529, 39. 530, 3. 14. 26. 1500: 544, 36. G. desselben . . . (N.) 1499: 529, 3. 530, 26.
- Griess s. unter Grief.
- Griessen s. unter Griesheim.
- Grief 11, 13. 83, 21. 236, 18. Griess 388, 1. s. Rappoltsw. Bn. Obes.
- Gróffelen. Marten — s. Rappoltsw. Brg.
- Groffenn. in dem — s. Zellenberg Bn. Obes.
- Grófft. die — s. Zellenberg Bn. Obes.
- Gropp. Peter — s. Rappoltsw. Brg.
- grosse bund. der — 166, 11. = der Bund der Schweizer Eidgenossen.
- gróssen 232, 37. = Groschen.
- grosse rat. der — s. Straßburg.
- Grosse wüst. der — s. Zellenberg Bn. Obes.

Groß clausenn erben s. Reichenw. Bn. beg.
 Großgeroldseck s. Geroldseck am Was. Schlösser.
 Grünengen = Grünlingen (vm. bad. A. Vil-
 gen). Hans v. — 1476: 55, 13.
 Grünbach (preuß. RB. Trier, Kr. St. Wendel). Bern-
 d v. Flerzheim, des Rheingr. Amtm. zu — 1497:
 7.
 Grünbach s. Rappoltsw. Bn. beg.
 Grünberg = Grünenberg (Ruine im lucern.
 Hochdorf [OESTERLEY]). Wilhelm v. — Abg. des
 err. Lv. Smaßmann¹ v. Rappoltstein 1436: 560, 15.
 Grünwald 444, 12. -waldt 471, 12. -walt
 3. Bechtolt — s. Rappoltsw. spitalmst.
 Grünwerde. comethur u. conuent sant Jo-
 is ordens zum — s. Straßburg Kl.
 Grünzweig (Beiname der Familie Eberler) 143,
 Grünzweig 240, 25. 30. Grünzweig 192, 6.
 Grünzweig 143, 38. 185, 36. Hans (od. Johannes)
 bezw. Hans Eberler gen. —, u. Mathys — s. Ba-
 Brg.
 Grüninger. Jockop — s. Zellenberg Brg.
 Grünwald. Berchtold — reisiger Knecht des
 ters Hans Jakob v. Bergheim 1483: 324, 7.
 Grünunger. Wernlin — s. Hunaw. Brg.
 Gruspach 473, 46. Gruspach 395, 13. =
 esbach.
 Gutenstain vm. = Gutenstein (bad. A. Meß-
 ch). Df. 420, 23.
 Gugenheim 431, 35. = Gugenheim (els. Landkr.
 aßburg). Rincleisell Vgt. des Straßb. Bisch. zu
 1492: 431, 34.
 Guilhermus, Guillaume, Guillaume s. er
 Wilhelm.
 Guillermi s. Secretär des Bisch. v. Metz.
 Günch 40, 1. Guncze 92, 13. 108, 3. 112, 13.
 ncze 84, 27. 100, 8. Andres — s. Rappoltsw.
 5.
 Gundelungen (vm. würt. OA. Münsingen). Hanns
 id v. — 1500: 539, 12. vm. = Faber in Ottmars-
 m 1478: 142, 12. Schw. dr. Johanns Bär v. Dur-
 h (142, 4. 539, 10); T. frow Verena Smidin (539, 9.
 142, 12).
 Gundelungen. Georg — 1483: 325, 16. 1484:
 13 (Frhr.).
 Gundelssen 502, 11. Gundelshheim 500,
 Gundeltzheim 565, 22. = Gundolsheim.
 Gunderchingen = Gondrexange (lothr. Kr.
 rburg). Df. (der Hrsch. Geroldseck) 244, 12.
 16.
 Gundolsheim (els. Kr. Gebweiler) Gun Gunn-
 deltz-en heim. Gem. 1490: 565, 19. 37. 1497:
 18. 502, 11. Anwälte derselben Ottman Möigk-
 u. Hanns Merser v. — 1490: 565, 17.
 Gundeltzheim 565, 18. 19. 37. = Gundols-
 m.
 Günsbach (els. Kr. Colmar) 343, 17. Gons Göns
 ns-pach. Df. 473, 46 (Reichslehen der Hr. v.
 poltstein). Gewerf zu — 395, 13. Rappoltst.
 hte zu — 343, 17. Zinse zu — 128, 25. 29 (korn
 se). 30 (win zinß).
 Günsbach 395, 13. 473, 46. = Günsbach.
 Gunt. Nicolaus — s. Rappoltst. Zehentpfl.
 Unterthal (bad. A. Freiburg) Künterstal. Klfr.
 elbst Margret v. Staufen 1480: 234, 2.
 Gvnther 551, 10. s. v. Schönau.
 Guntzburg 128, 35. = Günsburg (bayer.-schwäb.
 st.). Hans v. — s. Rappoltsw. Brg.

Gürspurg 152, 31. 32. = Girsberg**.
 Gurtley 421, 38. Gürtley 373, 12. Gürtley
 236, 19. Girtley 11, 16. Konrad — s. Rappoltsw.
 Bn. beg. Veltin — s. Rappoltsw. Brg.
 Guten Leute (Güten lüte). die — s. Rotenkirchen.
 Gütschmy 487, 17. Gütschmy 487, 14. Cle-
 win — (G. Ennel) u. Hanns — s. Ammerschw. Brg.
 Gygerr s. Rappoltsw. Brg.
 Gylg s. unter Gilg.

H.

H. 165, 40 (= Hans). 234, 22 (vm. = Hans). 460,
 8. s. Eberler. s. v. Emps. s. v. Widringen.
 Haassen wertle. das — (der Stadt Breisach
 zuständig) 137, 23.
 Habelüczel. Steffan — gen. Franck 1476:
 55, 13.
 Habfast 27, 31. 404, 8. 441, 31. 493, 39. Hab-
 uast 115, 38. 117, 34. Jessel, Jösel od. Joselin —
 s. Rappoltsw. Bn. beg.; Brg.
 Habgishhein 97, 26. Habkusshein 275, 3.
 = Habsheim.
 Habsberg 136, 28. Habsperg 136, 34. 521, 18.
 viell. = Hasberg (bayer.-schwäb. BA. Mindelheim;
 vgl. Fürstenb. UB. 4, 549). Mang v. — 1478: 136, 28.
 34. = Magnus de Hachsperg 136, 36. Ulrich v. —
 1499: 521, 17.
 Habsburg (schweiz. Kt. Aargau, B. Brugg) -purg.
 Gr. v. — s. Kais. Friedrich III. u. Ehz. Maximilian
 unter Hz. v. Osterreich.
 Habsheim (els. Kr. Mülhausen) Hab- gis kuss-
 hein. huntlege zu — 275, 3 (Kl. Klingenthal war
 gegen den Ehz. Sigmund v. Österr. dazu verpflich-
 tet). . . . zoller zu — [o. J.]: 97, 26.
 Habsperg s. Habsberg.
 Habspurg 377, 4. 473, 4. 538, 13. = Habsburg.
 Habuast s. unter Habfast.
 Hachennack 131, 34. 542, 5. Hachnnagk
 359, 38. = Hohenack.
 Hachsperg s. unter Habsberg.
 Hadestat 122, 40. 552, 40. 554, 31. = Hattstatt*.
 Hadinstorffer 113, 29. Hadinstorffer
 113, 6. Harnestorffer 195, 18. Wernher — R. 1477:
 113, 6. † 1479: 195, 18. vgl. Ennelin Frenckin
 (Wernhers jungfrowe) 1477: 113, 7. u. Anndres
 Süner Sch. des Genannten 1477: 113, 6.
 Hadonuille = Haudonville (franz. dép. Meurthe-
 et-Moselle) 76, 29.
 Hadstat* 99, 1. 159, 17. 163, 19. 489, 33. =
 Hattstatt*. -stat** 416, 18. = Hattstatt**. -statt*
 123, 28. 451, 34. = Hattstatt*. -statt** 351, 21.
 368, 22. = Hattstatt**. -stadt 191, 9. = Hattstatt*.
 -stat* 340, 19. = Hattstatt*. -stat** 388, 21. 398,
 18. 471, 21. 28. = Hattstatt**. -statt* 340, 19.
 458, 35. 462, 36. = Hattstatt*. -statt** 114, 13.
 405, 10. 409, 19. 452, 27. 466, 24. 471, 38. Hadtt-
 statt 408, 30. = Hattstatt**.
 Haffen Hanns s. Rappoltsw. Brg.
 Haffener, Haffenner s. unter Haffner.
 Haffner. Haffner 386, 37. 498, 21. 31. 451, 21.
 464, 10. Haffenner 410, 9. Haffner 424, 32. 435, 30.
 436, 1. 492, 27. 499, 25. 512, 28. 544, 7. Hafner
 412, 12. 416, 33. 427, 21. Georg u. Hans — s. v.
 Wasselnheim.

Hagelmatten s. Bennw. Bn. Obez.

Hagenach byel s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Hagenau (els. Krst.) Hagen Hagn-ouw ow owe. Reichsst. 387, 14. 556, 34. Sitz der Rivtei. des Elsaß 183, 41. 411, 13. 442, 24. 451, 26.

— Stgem. 1879: 556, 34. 1480: 563, 20. 1488: 387, 14. 1496: 484, 35. Brg. Johannes Waldecke schöffen zu — 1493: 449, 8.

v. Hagenau. Martin — altvogt (von Maursmünster) 1491: 426, 12. vm. = vogt Martin, der herren v. Lützelstein Amtm. (sc. zu Maursmünster) 1480: 230, 24.

Hagenauer Forst Hagen Hagn-awer ower forst (vorst). der —, der Blauen, der Rhein, der Schwarzwald u. die First als Bundesgrenzen bez. 35, 22 ff.

Von dem Hauenstein bis in den — u. zwischen dem Rheine u. der First als Bezirksgrenzen für die den Rappoltsteinern als Reichslehen verliehene Jagdgerechtigkeit (287, 25. 473, 42) sowie für das gleichfalls als Reichslehen verliehene Pfeiferkönigthum (287, 27. 457, 33. 473, 44).

Hagenauw 191, 26. = Hanau (!).

Hagenawer forst 287, 26. 473, 42. = Hagenauer Forst.

Hagenbach (els. Kr. Altkirch). Hans v. — Rappoltst. LM. 1484: 346, 1 (Stiefbr. Hans v. Kaisersberg). Peter v. — burg. Lv. in Elsaß 1474: 14, 28 (. . .) 40 (. . .). 1475: 33, 26 (Gefangennahme am 11. April; Hinrichtung am 9. Mai). † 1479: 163, 28 (quondam baliuus domini Karoli ducis Burgundie).

Hagendornlin 312, 38. 313, 24. Hagendornlin 312, 40. s. Zellenb. Bn. Obez.

Hagenow 556, 34. -owe 387, 14. 411, 13. 442, 24. 449, 9. 451, 26. 484, 35. 563, 20. = Hagenau.

Hagenower vorst 35, 22. = Hagenauer Forst.

Hagnouw 426, 12. = Hagenau.

Hagnower vorst 457, 33. = Hagenauer Forst.

Hagnower trott s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Hahberg 550, 40. = Hochberg.

Hainrich s. unter Heinrich.

Halbysen s. Basel Brg.

Hald, Halde. die — s. Rappoltsw. bezw. Zellenb. Bn. Obez.

Halhenselin s. Rappoltsw. Brg.

Hall (tirol. Bhptm. Innsbruck). St. 455, 35. Ao. 322, 31. 325, 22. 331, 19. 358, 23.

Haller. Jerge — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Hallwil (schweiz. Kt. Aargau, B. Lensburg) 445, 3. Hallwilr 560, 15. Hartmann v. — Dompropst zu Basel 1493: 445, 2. Thüring v. — Abg. des österr. Lv. Smaßmann¹ v. Rappoltstein 1436: 560, 15.

Hamer. Petter — s. Zellenb. Brg.

Han (Hane 92, 16). Hans — s. Schlettstadt Brg.

Hanada Station auf dem Wege vom Sinai nach Kairo 336, 10.

Hanau (preuß. RB. Cassel) Han- aũ aw ouwe ow ow ouwe owe now; vgl. Hagenauw.

Gr. v. — [* = Hr. zu Lichtenberg]

Philipp I. 1474: 14, 8. 1479: 191, 26 (. . .) 40 (. . .) 1480: 206, 29. 207, 15 (. . .) 563, 16*. 35. 43*. † 1480 Mai 10: 223, 41*. 563, 34. 40. † 1480: 223, 17 (. . .) G. Anna v. Lichtenberg (223, 41); O. gen. von Wilhelm¹ v. Rappoltstein (206, 29); Schw. Sigmund Wecker Gr. v. Zweibrücken-Bitsch (206, 29. 207, 15. 223, 15); Schw. Ludwig V. v. Lichtenberg (203, 8. 223, 42. 563, 35), dessen Br. Jakob v. Lichtenberg sweher genannt wird (223, 23); Vtt. Philipp II.

Philipp II. 1479: 191, 26 (. . .) 40 (. . .) 1480: 203, 9. 563, 16*. 38*. 1481: 239, 3*. 1488: 35. 11*. † 1504 August 22.: 563, 43. 1491: 427, 2. 1492: 436, 7. 16. 1494: 464, 17 (. . .) S. Philipp III. Vtt. Philipp II. — Vtt. gen. von Bisch. Albrecht v. Straßburg (289, 3) u. von Wilhelm¹ v. Rappoltstein (436, 7).

Philipp III. geb. 1482 October 18.: 563, 42.

Hanaũ 14, 8. Hanaw 203, 9. = Hanau.

Hane* 32, 16. s. unter Han.

Hane** 359, 1. Michell — v. Bergheim; G. Petronella Küngeheim s. St. Pilt Brg.

Hanhensel. Jocop — s. Ellenw. Bn. beg.

Hanman, Hånmann, Hanneman s. unter Hannemann.

Hannemann. Hanman 230, 38. 353, 20. 413 3. Hånmann 310, 24. Hanneman 312, 18. 359. 3. Hannman 554, 40. Hannmann 456, 6. Herzman 967, 4. Henn 548, 6. Henne 26, 16. Henneman 383, 2. 556, 19. Hennemann 189, 37. Henneman 25, 1. Hennyn 312, 3. 396, 24.

s. Andres. s. Brün, Brünn. s. Firleig. s. Gerhart. s. Heiczman. s. Herre. s. Louwe. s. v. Lützel. s. v. Mülheim. s. v. Reinach. s. Vircellin.

Hannow 191, 40. = Hanau.

Hanns, Hannse, Hannß s. unter Hans.

Hanouwe 464, 17. Hanow 427, 25. Hanow 206, 29. Hanow 223, 17. Hanowe 289, 3. 357. 12. 436, 7. 16. 563, 17. 39. Hanowe 207, 15. = Hanau.

Hans. Hanns (283mal). Hannß (20mal). Hans (281mal). Hansß (18mal).

s. v. Alb. s. v. Andlau. s. Armbroster. s. Aschman. s. v. Baden. s. v. Baldeck. s. v. Bürenfels. s. Baselwind. s. Hz. in Bayern. s. Bechtold. s. Bennenmacher. s. Bernhard. s. Bertche. s. Biogenschrott. s. Bilger. s. Birckel. s. Biser. s. v. Blankenberg. s. Blochlin. s. Blümel. s. Bickel. s. Bockenfantz. s. Bostne. s. v. Bretten. s. Briefer. s. Brotbecker. s. Burchard. s. Burkman. s. v. Burkheim. s. Bürnysen. s. Clauselin. s. Clingels. s. Conradt. s. Costentzer. s. Cunen. s. v. Durlach, bezw. Durlacher. s. Dusenbachkap. Br. s. Eberler. s. Eigen. s. Emicher. s. schenk v. Erbach. s. Erhard. s. Erlin. s. Esel. s. Fers. s. Festel. s. Firichs. s. v. First. s. v. Flachslanden. s. Franck. s. Frawenrüeth. s. v. Fridingel. s. Friedrich. s. Fuchs. s. Gartner. s. Gerung. s. v. Geudertheim. s. Giel (v. Gielsberg). s. Girer. s. Girstpergk. s. zum Gold. s. Goltsmidt. s. Gorgebe. s. Grannerr. s. Greber. s. v. Grüenyngen. s. Grüenzwig. s. v. Güntzburg. s. Gütschmy. s. Haffen. s. Haffner. s. v. Hagenbach. s. Han (Hane). s. Hansman. s. Harm. s. v. Hattstatt*. s. Hattstatt**. s. Haupt. s. Heצל. s. Hezer. s. Heilman. s. Heinrich. s. Hellgruber. s. v. Hermenstain. s. v. Hinzweiler. s. Tochtermann v. Peter Hirttel. s. v. Hirzbach. s. Hoffert. s. Hüffel. s. Hugelin. s. v. Hunaweier. s. Hürinbogen. s. Hurnus. s. vom Huse. s. Huser. s. Hutter. s. Jakob. s. Jeckel. s. Jenny. s. v. Yfan. s. Imr (Ymer). s. Jüdlin. s. v. Kageneck. s. v. Kaisersberg. s. Keller. s. Kempff. s. Kessell. s. Kessert. s. Kistenmacher. s. Klingelstein. Konrad — s. Schlicher. s. Kounfflin. s. Krauweli. s. Küffer. s. Kämpelin. s. Kunig. s. v. Kuppenheim. s. Kyrseiner. s. v. Lahr. s. v. Landeck. s. v. Landsberg. s. Lang. s. v. Langenwasen. s. v. Leiningen. s. Magnus.

Mameler. s. Mecziger. s. Meder. s. Meiger. Meinunger. s. Meiß. s. Merser. s. Mertz. Meyer. s. Michel. s. Miller. s. v. Mittelbergheim. v. Monschokk. s. Gr. v. Montfort. s. Gr. v. Mörs. v. Münsterol. s. Mürer. s. Muser. s. Nefe. v. Neuenstein. s. Niderlender. s. v. Nuwyllerr. Oberlin. s. v. Ostheim. s. Oswald. s. Ougen. s. Palu (Gr. zum Felsen u. zu Lützelstein, Hr. zu rambon, Geroldseck a. Was. u. Villersexel). Peter s. v. Hirzbach. s. Pflum. s. Philipp. s. Potzinger. v. Ramstein. s. v. Reichenstein. s. Reimbolt. v. Reinach. s. v. Reischach. s. Rinckenbach. Ringelysen. s. Ringg. s. Rittenburg. s. Ritzel. v. Rodern. s. Roßhin. s. Röter. s. Rotter. Rubencünzlin. s. Rüdinger. s. Rudolf. s. Rund. s. zum Rust. s. Rychart. s. v. Säckingen. Scheppelin. s. Schneberg. s. Schnider. s. v. hönau. s. Schoup. s. Schriber. s. Schüffel. Schultheis. s. Seger. s. Serrer. s. Sigeltz. Simel. s. Smid. s. Gr. v. Solms (Hr. zu Münzenrg). s. Spender. s. v. Splingen. s. Spörlin. vom Stall. s. Statz. s. Stehelin. s. Steinbach. Stör. s. Stubenlawel. s. Stübenwegk. s. Sturm. v. Stützhelm. s. Sulger. s. v. Sulz. s. Swartzpffly. s. Switzerr. s. Symone. s. Treger. Überlinger. s. Viman. s. Ulrich. s. v. Uttenim. s. Vitzthum. s. Vogt. s. Völtsch. s. Voyt. Wacke. s. v. Waldeck. s. Waldmann. Walther. s. Schönau Bn. beg. s. v. Wangen. s. Wanner. v. Wehingen. s. Welfel. s. v. Welmingen. Gr. v. Werdenberg. s. Werlin. s. Werner. Gr. v. Wertheim. s. v. Wettolsheim. s. Weybl. Wild. s. Wilhelm. s. Wisewecken erben. Wisgerwer. s. v. Wolkenstein. s. v. Wunnenberg. s. Würmlin. s. Wyckram. s. Wysse. Ziegeler.

Hanseman d. ju. s. Bennw. Bn. beg.

Hanß s. unter Hans.

Hanßman. Hans — s. Bennw. Bn. beg.

Haracourt = Harcourt.

Harber. Rudolf — österr. Hauskämmerer u. ath 1478: 127, 2. 134, 15. 1480: 210, 12. 29.

Harburg 127, 4. 150, 34. = Horburg.

Harcourt (franz. *dép. Eure*) Har Hara Hare Harre aur. cort court court court. Gr. v. — s. Reinard II. Hz. v. Lothringen.

Harcoürt 453, 39. = Harcourt.

Hard, Hardt, Hardtwald s. unter Hart.

Harecort 76, 27. -court 67, 4. 73, 32. 74, 26. 7. 9. 262, 4. = Harcourt.

Harm, Harme (180, 37). Hans — 1433: 559, Hans v. Sulz gen. — Rappoltst. LM. 1479: 168, 180, 36. 1497: 503, 20.

Harnescher. Jöselinus — s. Rappoltst. Zentpfl.

Harnestorffer s. unter Hadinstorffer.

Harrecourt 37, 3. 165, 4. 244, 31. = Harcourt.

Hart (Bezeichnung eines früher im Sundgau gelegenen Waldes) Hard 132, 13. Hardt 142, 23. (Hardtald 142, 25.) Hart 113, 15. Harte 357, 27. die — 3, 15 (Obest. für Blodelsheim, Fessenheim, Hirzlden, Rixheim u. Sappenheim). 142, 23 u. 25 (bei asel). 132, 13 (bei Mülhausen). 357, 27 (Obest. für Teckolsheim).

Hartman 4, 7. 13, 31. 245, 7. 299, 27. 434, 39. 47, 3. 551, 10. 36. 552, 21. Hartmann 278, 27. 445, Hartung (18mal). Harttung 343, 6. s. v. Andlau. v. Balburn. Claüwel — s. Rappoltsw. Bn. beg.

s. v. Hallwil. s. v. Rathsamhausen. s. Schmiedler. s. v. Schönau. s. v. Uttenheim.

Hartmennen. Dilg — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Hartung, Harttung s. unter Hartmann.

Hase. Melchior — s. Rappoltsw. Brg.

Haselach = Haslach (bad. A. Wolfach) 456, 18.

Haseloch s. Hördt Bn. Obez.

Häsingen (els. Kr. Mülhausen) He Hê Hes-singen. Schloß 141, 33. 375, 29. Friderich ze Rin v. — R. 1497: 493, 10. Hanns Schultheis v. — R.; G. Barbel v. Blumegg, verwitwete v. Bolsenheim 1480: 222, 27.

Hasse. der — s. Rappoltsw. Brg. Diebolt — s. v. Scharnberg.

Hassouille = Haussonville (franz. *dép. Meurthe-et-Moselle*). Balthasar v. — R. 1490: 409, 2.

Haßfurther. Heinrich — s. Lucern Schulth.

Hatstadt 39, 10. 516, 23. -stat* 12, 4. 27, 1. 348, 5. = Hattstatt*. -stat** 338, 13. = Hattstatt**. -statt* 64, 44. 431, 16. = Hattstatt*. -statt 324, 22. 421, 23. 423, 10. 432, 40. = Hattstatt**.

Hattenslag = Hettenschlag (els. Kr. Colmar). — s. bann 507, 31.

Hättingen = Hattingen (bad. A. Engen). vogty zu — 341, 43.

Hattstat* 319, 5. = Hattstatt*. -stat** 444, 8. 18. = Hattstatt**.

Hattstatt* (els. Kr. Gebweiler) 75, 29. 184, 10. 453, 22. vgl. die Schreibungen Had Hade Hadt Hatstadt stat statt.

die Hrsch. — (diesseit der First) 453, 22.

die v. — Rappoltst. LM.

... die v. — 1473: 12, 4. 1475: 39, 13 (die Vtt. Christophs). 1479: 191, 9. [o. J.]: 431, 16.

... domina de — 1478: 123, 28 (vgl. Rappoltst. Zehentpfl.).

... ein v. — Vgt. zu Oberhergheim 1478: 159, 17. 163, 19.

Anton v. — 1484: 348, 6. Br. Jakob u. Wigalois; V. Wilhelm.

Christoph v. — 1474: 27, 1. 1475: 39, 10. 1477: 99, 1. R. 1479: 184, 10. 1484: 348, 4. 1496: 489, 33 (österr. Rath). 1498: 516, 23 (österr. Rath). Br. Heinrich u. Kuno; Vtt. Hans Oswald u. Wilhelm.

Eppe v. — [1334—1347]: 552, 40.

Hans v. — R. 1478: 122, 40 (Io.). 1493: 451, 34. 1494: 458, 35. 462, 36. vm. = dem folgenden.

Hans Oswald v. — R. 1474: 27, 1. 1476: 64, 44 (Iohannes Oswaldus). 1484: 340, 18. 348, 5. Vtt. Christoph u. Wilhelm.

Heinrich v. — 1474: 27, 1. 1477: 99, 1. 1483: 319, 4 (G. Katharina). 325, 1. 1484: 348, 5. Br. Christoph u. Kuno; Vtt. Hans Oswald u. Wilhelm.

Jakob v. — 1484: 348, 6. Br. Anton u. Wigalois; V. Wilhelm.

Kuno v. — 1474: 27, 2. 1484: 348, 5. Br. Christoph u. Heinrich; Vtt. Hans Oswald u. Wilhelm.

Simon v. — † 1476: 75, 29. W. Susanna Hefin.

Wernlin v. — 1373: 554, 31.

Wigalois (Wiglis) v. — 1484: 348, 6. Br. Jakob u. Anton; V. Wilhelm.

Wilhelm v. — 1474: 26, 41 (v. Herlisheim). † 1484: 340, 19. 348, 6. S. Jakob, Anton u. Wigalois; Vtt. Hans Oswald, Christoph, Heinrich u. Kuno.

Hattstatt** 378, 23. 422, 5. 423, 20. 435, 6. vgl. die Schreibungen Had Hadt Hadtt Hat-stat statt. — 1477: 114, 13. vm. = Hans — s. Stsch. zu Rappoltsw.

Hauenstein (*im Juragebirge*) Hawen Houwen-stain stein. 287, 25. 457, 33. 473, 42. vgl. Hagenauer Forst.

Haug s. unter Hugo.

Haul. Johan dü — s. v. Padü.

Haupt 536, 38. 39. Houpt 313, 18. 20. 404, 35. 482,

19. Houpt 463, 27. Bastigon — s. Zellenb. Brg. Hans — s. Zellenb. Bn. beg. od. bel.; Schulth.

Haurcouürt 316, 3. = Harcourt.

Hausen (*els. Kr. Colmar*) Hau Hu-sen senn ssen. Df. 213, 33. 417, 38. 464, 2. 515, 17 (by Colmar). 519, 2.

— Bn. 1, 4. Obez. Husen matte 1, 4. der herren v. Ollenberg matte 1, 5.

— Gem. 1473: 1, 5 (der v. — almende). 1474: 13, 12 (Schönau Gü.). 1493: 509, 23. 1499: 529, 10.

Haus s. unter Huse.

Hawenstain 287, 25. -stein 473, 42. = Hauenstein.

Hawgshofen 536, 3. = Hugshofen.

Hebron (*türk. Mutessariflik Jerusalem*) 335, 27.

Höbstreit 544, 27. -stryt 315, 32. Herbstrit 413, 38. 441, 39. — bezw. Claus — s. Rappoltsw. Bn. beg.; Brg.

Hechinger. Walther — 1495: 482, 30.

Heczal. Hans u. Joruß — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Hefelin. Jacob — s. Rappoltsw. Brg.

Hegen. hinder der — s. Reichenw. Bn. Obez.

Heger. Hanns — s. Ensish. Brg.

Hegow = **Hegau** (*Ldsch. zw. Bodensee, Donau u. Rhein*) 204, 24.

Heiczlin. Klein — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Heiczman. Hennyn — s. v. Balgau.

Heidburg (*Burguine im bad. A. Wolfach, Gem. Hofstetten*). öffnung zu — 197, 10.

Heideck (*bayer.-mittelfränk. BA. Hilpoltstein*). Johans hr. zu — 1474: 14, 13.

Heidelberg (*bad. Krhptst.*) Heidel Heydl-berga. St. 153, 17. 306, 21. Ao. 153, 22. 183, 27. 368, 1. 453, 25. kön. Stift zum heyligen geist zu — 153, 13. dec. desselben Conradus Michaelis de Laudenburg, päpstl. consuator des Cistercienserordens u. gotshaus Paris 1478: 153, 12.

Heidelberg a 153, 22. = Heidelberg.

Heidenheim (*bayer.-mittelfränk. BA. Gunzenhausen od. würt. OAst.*) Heyden-. Caspar Sporer v. — ein schriber u. offener notari 1497: 493, 20.

Heilbronn (*würt. OAst.*) Heylbrunn. St. 331, 15.

Heiligenberg (*els. Kr. Molsheim*). Hans Heinrich vom — der keßler 1481: 292, 24.

Heiligen krewcz 557, 40. -krewcz 558, 5. = **Heilig-Kreuz** (*els. Kr. Colmar*). Df. 557, 40. Ao. 558, 5.

Heilman. Hans — s. Schlettst. Mst.

Heimbrandt 191, 4. Heimerand 220, 2. s. Trub, Trube.

Heimburger. Johanns — s. St. Morands-Kl. Küster.

Heimerand s. unter Heimbrandt.

Heincilin s. unter Heinz.

Heinrich. Hainrich (14mal). Heinrich (170mal). Hēinrich 69, 1. 477, 42. Heinrichus 123, 38. 40. 41. 43. 500, 11. 553, 36. Heinrichūs 547, 24. Hennrich 245, 5. Henrich 343, 5. 355, 6. 371, 27. 372, 34. 374, 16. 18. Henricus 549, 27. Henry 327, 43.

360, 13. 20. 374, 2. Heynrich 41, 26. 75, 30. 504, 9. 509, 10. Heyrich 404, 10.

s. v. Andlau. s. Lgr. in der Bear. s. Bisch. v. Bamberg. s. Beger (v. Geispolsheim). s. Bentz. s. Gr. v. Bitsch (Hr. zu Bitsch). s. Hr. v. Blamont. s. Blich s. v. Blumegg. s. v. Bretten. s. Büchsner. s. Caman. s. Einfaltig. s. Enndrist. s. Gr. v. Fürstenberg. s. Gerardin. s. v. Geroldseck-Lahr. Han — s. vom Heiligenberg; s. Hüffel; s. v. Reinach; s. Truchseß; s. Vgt. zu Zwingen. s. Hassfurter. s. v. Hattstatt. s. Heygler. s. Mgr. v. Hochberg. s. Hüffel. s. Iselin. s. Kelle. s. Kenel. s. Krenchel. s. Küffer. s. v. Laubgassen. s. Lepart. s. v. Lichtenberg. s. v. Lothringen. s. Martin. s. Bisch. v. Metz. s. Metziger, Metzger. s. v. Neuenburg. s. v. Nürnberg. s. v. Palu (Gr. zum Felsen u. zu Lützelstein. Hr. zu Varambon, Geroldseck am Was. u. Villersexel). s. Prior v. Paris. s. v. Ramstein. s. Hr. v. Rappoltstein. s. Rappoltsw. Pfrk. Fröhmesser. s. Rathsamhausen. s. v. Reichenstein. s. Rieber. s. Romond. s. Rosenfelt. s. Schach. s. v. Schönau. s. Schü. s. Schür. s. v. Sennheim. s. Sigmund. s. Snider. s. Spiser. s. v. Staufen. s. v. Stoffel. s. Lgr. v. Stülingen. s. Synner. s. Gr. v. Thierberg. s. v. Uttenheim. s. Villi. s. Weidman. s. Wetze. s. Gr. v. Württemberg. s. Zeigler. s. Zimmer. s. Ziser. s. v. Zweibrücken.

Heintz, Heintzin, Heintzy s. unter Heinz
Heins. Heincilin 551, 11. Heintz 49, 27. 258, 547, 44. Heintzin 548, 6. Heintzy 91, 27. Heintzin 553, 19. 25. Heitz 23, 24. 455, 1. Heitz 20, 10.

s. Acker. s. Andres. s. Brotbeck. s. v. Geroldseck. s. Gilger. s. v. Schönau. s. Schönewer. s. Seger. s. Steinbach. s. Strub. s. Wegkerly.

Heitterhin 398, 2. Heitternhein 125, 34. 36. 126, 2. = **Heitern** (*els. Kr. Colmar*). Df. 125, 34. 398, 2. Dhf. zu — 126, 2. etterzehenden u. lamberzehenden zu — 125, 36. Obez. bei — der Banghissen 398, 3. der Griengiessen 398, 4.

Heittershin 428, 2. Heittershein 401, 26. = **Heitersheim** (*bad. A. Staufen*). Johanniterordenshaus zu — 401, 26. 428, 2. Comthur desselben Rudolf Gr. v. Werdenberg 1489: 401, 25.

Heitz, Heitz s. unter Heinz.

helbling 221, 11.

Helena. Elena 145, 13. 32. Helena (10mal). Lena 114, 16. s. Hr. v. Rappoltstein.

Helffant. der — bezw. hus zu — s. Rappoltsw. Örtl.

Helgelant. das — 572, 32. = Palästina.

Hellgruber. Hanns — 1482: 306, 14. 18. 1483: 320, 13 (österreich. Secretär).

Helmenstain [*wo?*]. Hanns v. — 1483: 306, 13.

Helmostat = **Helmsstadt** (*bad. A. Sinsheim*). Bst. v. — R. 1478: 130, 2.

Helmüt. dr. Andres — österr. Rath 1494: 464, 33.

Hemmerlin. Jacob — s. Gemar Brg.

Henman, Henn, Henne s. unter Hannemann.

Hennegau (*Prov. in Belgien*) Hönigew. Gr. v. — s. Maximilian Hz. v. Burgund.

Henneman -mann s. unter Hannemann.

Hennenbrun d. a. u. d. ju. s. Bennw. Brg.

Hennenman s. unter Hannemann.

Hennrich s. unter Heinrich.

Hennlin s. unter Henselin.

Hennyn s. unter Hannemann.

Henrich, Henricus s. unter Heinrich.

Henriette 421, 13. s. v. Blankenberg.
Henry s. unter Heinrich.
Hensel s. unter Henselin.
Henselin. Hennßlin 115, 10. Hensel 11, 12, 76, 121, 16, 122, 2, 11, 452, 36. Henselin 49, 27. Hensli 6, 25. Henslinus 123, 34. Henssel 441, 26. Hensß, 28. s. Dietrich. s. Finniger. s. v. Gellenhussen. Kusserß. s. Marstaller. s. Schilling. s. Steinül. s. Strub. s. Thomas. s. Trutman.
Henselins garten s. Zellenb. Bn. Obez.
Hensli, Henslinus, Henssel, Hensß s. unter Henselin.
Henzen hans. Arbigast — s. Rappoltsw. Bn. 2g.
Herbst. Johanns — s. Rappoltsw. Pfrk. Kirchhr. etrus — s. Rappoltst. Zehentpfl.
Herbster. Ieckelinus — s. Rappoltst. Zehentpfl.
Herbstrit s. unter Hëbstreit.
Herd 18, 12. Herde 18, 8, 16. = **Hërdt** (els. *andkr. Straßburg*). Df. 18, 16. Gem. 1474: 18, 8, 12. — Bn. bel. Wilhelm Wickerßheim 1474: 18, 15. bez. Bitten bruck 18, 13. der v. Goudertheim mende 18, 14. Haseloch 18, 7. der v. Herde holtz, 8. Herder matt 18, 9. Herdervelt 18, 9. die isse gen. der v. Herd misse 18, 12. die Sorre 18, 14.
Heremitarum. domus fratrum — sancti Pauli s. domus Rubea.
heren stübe. die — s. Rappoltsw. Örtl.
Herickheym. superior — 159, 16. = Oberergheim.
Héricourt (franz. *dép. Haute-Saône*) 22, 9, 38. vgl. e Schreibungen Elle Elli- cort kort kurt kür. St. ., 41, 22, 9, 38, 24, 18, 83, 36, 97, 2, 173, 31 (die Gengen v. —). Vgt. zu — Purtnpach (vm. = eorg v. Burtenbach) 1481: 246, 24, 38.
Heriken 160, 29 (— superior). 163, 10 (Obren —). erincken 160, 14, 161, 23, 164, 6. = Oberhergim.
Hering. Laurencius — s. Rappoltst. Zehentpfl.
Herlesheim 27, 1. = Herlisheim.
Herlisheim (els. *Kr. Colmar*) 554, 29. -lescheim. er Bund 554, 29. v. — s. Wilhelm v. Hattstatt.
Herman (20mal). **Hermann** 22, 17, 77, 2, 81, 30, 4, 1, 125, 23, 143, 29, 311, 26. Herrman 95, 16. Cristian. s. v. Eptingen. Georg (Gerig od. Jerg) s. Bennw. Ew. s. Glockener. s. Lgr. v. Hessen. Hüffel. s. Waldner.
Hernberg s. unter Herrenberg.
Heroltzhart (abg. *Df. der Hrsch. Geroldseck, i. lothr. Kr. Saarburg; vgl. Schöpflin-Ravenex 4, 450*) 4, 13, 355, 16.
Herre 556, 19. Henneman gen. — s. v. Wittenim.
Herre garten. der — Rappoltsw. Örtl.
Herrenberg, einmal Hernberg (165, 23). Paus — Vgt. zu Bergheim 1479: 165, 23. 1480: 203, (o. Bez.). 221, 20, 222, 3, 8. 1481: 278, 3. Schw. auß Küngsheim (222, 3, 6, 15).
Herrenstein (viell. els. *Kr. Zabern*) 296, 30. Vgt. — Rudolf Voltz 1482: 296, 29, 299, 31 (wo st. ornstein zu lesen sein wird: Hernstein).
Herrenstück. der — s. Bennw. Bn. Obez.
Herrman s. unter Herman.
Herter. Wilhelm — R. 1476: 57, 38. vm. = ilhelm — v. Hertnegk 1486: 365, 28 (G. Elsbet, ie natürliche T. des Ehz. Sigmund v. Österreich).

Hertnegk [wo?] 365, 28. s. Wilhelm Herter.
Hertweg. der — Bennw. Bn. Obez.
Hertzog. Clauwel u. Jerge — s. Rappoltsw. Bn. bel. Ludwig — s. Straßb. Brg.
Hes s. unter Hesse.
Hesingen 222, 27, 493, 10. Hësinghen 141, 33. = Hasingen.
Hesler. herr Johanns — geschribener rechten dr. u. Domhr. (Begleiter des päpstl. Legaten) 1477: 81, 34.
Hess s. unter Hesse.
Hesse. Hes 456, 6. Hess 123, 41. Hesse 121, 7. s. Birger. s. Gr. v. Leiningen. s. Morell.
Hessemann 557, 3. Heßman 6, 25. s. Stamler.
Hessen (*Lgrsch.*) Heßen. Herman Lgr. v. — 1475: 33, 35.
Hessingen 375, 29. = Hasingen.
Hesß. Vrban — s. Bergh. Brg.
Heßen 33, 35. = Hessen.
Heßheim = **Hessenheim** (els. *Kr. Schlettstadt*). Hf. des Dietrich v. Rathsamhausen zu — 13, 30.
Heßin. frau Susanna — Simon v. Hattstatt's sel. witwe 1476: 75, 29.
Heßman s. unter Hessemann.
Hetzl s. unter Hötzell.
Hëdorf (*bad. A. Stockach*) Hödorf. Heinrich Sigmund v. — Hptm. vnder Lentzkirch hinab auf dem wald gen Fryberg, Villingen u. in der Par 1486: 364, 24.
Heüwen 380, 4. Hewen 341, 30, 399, 13, 555, 30. Hewenn 342, 32. = **Hohenhöwen** (*Gem. Anselingen, bad. A. Engen*). Rudolfus de — thesaurus eccl. Argentinensis 1375: 555, 30. Hr. zu — s. Johannes u. Sigmund¹ Gr. v. Lupfen.
Heydenheim 493, 21. = Heidenheim.
Heydlberg 306, 21. = Heidelberg.
Heygler. Heinrich — s. Basel Brg.
Heylbrunn 331, 15. = Heilbronn.
heyligen geist. kön. stift zum — 153, 13. s. Heidelberg.
Heynrich, Heyrich s. unter Heinrich.
Hiengebur 371, 34. Hingbuer 372, 38. = [9]
Hengweiler (els. *Kr. Zabern* [vgl. Schöpflin-Ravenex 4, 486]). Df. (der Hrsch. Ochsenstein) 371, 34. Gem. 1487: 372, 38.
Hietlin. Cuonrat — 1494: 469, 30.
Higl s. unter Hugo.
Hilbrant s. unter Hildebrand.
Hildebrand. Hilbrant 190, 15. Hildprand 321, 10. Hilprand 218, 29, 320, 13, 344, 28. Hiltbrant 557, 5. s. v. Hunaweier. s. Rasp. s. Traube.
Hilff. Leonhardus — s. Rappoltst. Zehentpfl.
Hilprand, Hiltbrant s. unter Hildebrand.
Hiltprand s. Bergh. Abg.
Hingbuer s. unter Hiengebur.
Hintzwiler 812, 7. Hinzwiler 311, 31. = **Hinzweiler** (*bayer.-pfälz. BA. Kusel*). Hanß v. — Rappoltst. LM. † 1482: 311, 30, 312, 7.
Hipolyte. St. — 412, 29. = St. Pilt.
Hirczbach 95, 14. = Hirzbach.
Hirtel. Petter —; Schw. Hans s. Ellenw. Bn. beg.
Hirtzbach 99, 3, 125, 24. = Hirzbach.
Hirtzfelden 113, 16. = **Hirzfelden** (els. *Kr. Gebweiler*). vgl. Zehnten auf der Hart.

Hirtzpach 90, 13. 114, 2. 151, 26. = Hirzbach.
Hirzbach (els. Kr. Altkirch) Hircz Hirtz Hürz
 Hyrtz- bach pach. Hans v. — [* = österr. Rath]
 1477: 90, 13. 95, 14. 99, 3. 114, 2*. 1478: 125, 24*.
 137, 41* (Peter Hans v. —). 143, 4*. 151, 26*. 1479:
 175, 7*.
 Hispanyen 484, 41. = Spanien.
 Hittenheim. Bernhart — s. Rappoltsw. Brg.
Hochberg od. **Hachberg** (*Burgruine auf einem Berg-
 vorsprung am Brettenbach, nördlich von Sezau, bad. A.
 Emmendingen*). Hochberg 154, 26. 205, 10. 19. 212,
 15. 215, 20. 216, 3. 234, 21. 310, 5. 558, 27. vgl. die
 Schreibungen Hah Hoch Höch- berg perg. Hrsch.
 — 154, 26. Amtm. zu — Trutpert Hr. zu Staufen
 1479: 172, 13. 1480: 212, 14. 215, 20. 216, 2. 18. 217, 1.
 Mgr. v. —
 ... [o. J.]: 154, 32.
 Heinrich 1315: 550, 39.
 Rudolf [N. = Gr. v. Neuenburg, RS. = Hr. zu
 Röttein u. Sausenberg] 1476: 64, 42 (... marchio de
 Rötelen). 1478: 122, 39 (... marchio de Rötelen).
 [1480]: 201, 8 (... Mgr. v. Rotteln). 1480: 205, 10
 (NRS.). 19 (N.). 234, 21 (N.). [1481]: 273, 29 (N.).
 1482: 310, 5 (NRS.). 13. 1483: 323, 34 (NRS.). O.
 nennt er Oswald Gr. v. Thierstein (310, 7).
 Verena 1427: 558, 26. G. Heinrich (V.) Gr. v.
 Fürstenberg.
Hochburgund 529, 13. 15. s. Burgund Ld. (Grsch.).
Hochenack 105, 22. 113, 1. 119, 21. 156, 17.
 165, 20. 208, 1. 252, 8. 261, 8. 351, 7. 493, 7. Ho-
 chenagk 304, 9. 324, 1. 357, 33. 384, 39. 539, 14.
 26. Hochnak 105, 2. Hochnackgk 197, 8.
 Hochnack 56, 28. 74, 8. 94, 29. 112, 25. 125, 5.
 138, 9. 140, 26. 147, 27. 170, 26. 39. 180, 7. 182, 23. 186,
 2. 195, 13. 202, 19. 238, 9. 252, 33. 270, 18. 290, 9. 302,
 5. 306, 23. 340, 7. 377, 7. 383, 28. 384, 16. 27. 385, 20.
 423, 13. Hochnackh 137, 1. 201, 34. Ho-
 chennagk 149, 23. 151, 34. 192, 20. 196, 17. 197,
 17. 257, 15. 266, 4. 276, 26. 301, 24. 321, 1. 363, 2.
 478, 5. 480, 34. Hochnackh 207, 34. Ho-
 chennakh 236, 26. 240, 22. = Hohenack.
Hochfelden (els. Landkr. Straßburg) Hoh Hoch-
 felden velden. Adolf v. — Geroldsecker LM.
 † 1498: 506, 24. dr. Johannes v. — österr. Rath
 1496: 489, 35. 1498: 516, 24.
 Hochnack 95, 10. 96, 38. 139, 16. 148, 9. 184, 7.
 Hochnackh 152, 29. Hochnagk 343, 38. 347,
 5. Hochnagk 327, 32. 451, 35. = Hohenack.
 Hochperg 154, 32. 172, 13. 273, 30. 310, 13. 323,
 34. Höchperg 216, 18. 217, 1. = Hochberg.
 Hochvelden 489, 35. = Hochfelden.
 Hödorf 364, 24. = Heudorf.
 Hoenack 409, 18. 444, 34. 451, 23. 513, 20. 563,
 18. Hoenag 535, 11. Hoenagk 402, 40. =
 Hohenack.
 Hoenfels 572, 10. = Hohenfels.
 Hoenloe 563, 15. - lone 14, 8. = Hohenlohe.
 Hoennack 183, 14. 474, 33. = Hohenack.
 Hoenropelstein 571, 10. = Hohrappoltstein.
 Hoffer. Walther — s. Eichstetten.
 Hoffert. Hans — s. Straßb. Bisch. Hofmeister.
 Hoffman. Symon — s. Rappoltst. Zehentpf.
 Hoffwag. der — s. Saasenh. Bn. Obez.
 Hohenach 438, 23. Hohenack 2, 14. 5, 30.
 6, 23. 19, 31. 28, 32. 35, 8. 36, 12. 38, 9. 48, 6. 49, 13.
 29. 56, 2. 64, 18. 66, 34. 68, 36. 69, 31. 73, 15. 77, 24.
 83, 3. 89, 1. 20. 90, 21. 91, 1. 11. 93, 13. 96, 22. 97, 22.
 31. 98, 8. 99, 14. 100, 20. 101, 15. 102, 18. 107, 1. 116,

16. 120, 25. 122, 13. 126, 16. 29. 129, 15. 130, 1. 131.
 13. 134, 30. 144, 19. 147, 12. 149, 17. 150, 32. 152, 15.
 161, 35. 164, 11. 165, 35. 169, 1. 13. 31. 171, 20. 38
 174, 6. 175, 16. 178, 2. 17. 182, 2. 12. 184, 20. 192. 1
 194, 5. 196, 1. 197, 30. 201, 9. 28. 212, 1. 213, 1. 215.
 1. 19. 216, 1. 218, 26. 221, 21. 223, 5. 225, 3. 27. 27.
 17. 229, 21. 231, 18. 233, 38. 234, 8. 31. 235, 6. 12. 238.
 17. 31. 242, 7. 243, 1. 11. 28. 245, 1. 15. 246, 21. 247.
 1. 20. 248, 4. 30. 250, 25. 251, 10. 25. 254, 26. 255, 21.
 260, 25. 262, 21. 265, 5. 267, 30. 268, 5. 269, 16. 27.
 29. 276, 2. 16. 39. 279, 1. 282, 20. 289, 14. 24. 291. 4
 292, 4. 295, 40. 296, 17. 298, 6. 18. 301, 20. 303. 3
 306, 16. 307, 9. 308, 13. 309, 19. 314, 28. 322, 1. 331.
 8. 27. 332, 23. 333, 5. 338, 18. 339, 37. 345, 30. 351. 11
 354, 12. 362, 38. 365, 37. 367, 39. 369, 5. 375, 1. 375.
 15. 387, 1. 13. 401, 11. 402, 1. 10. 20. 404, 41. 405. 38
 406, 7. 408, 3. 409, 24. 34. 411, 17. 416, 21. 417. 38
 422, 9. 29. 423, 24. 38. 424, 5. 41. 428, 33. 429, 8. 17.
 38. 435, 9. 437, 17. 438, 30. 442, 38. 443, 13. 449, 7. 31
 450, 15. 452, 40. 460, 14. 465, 12. 473, 10. 16. 480. 12
 486, 34. 489, 27. 42. 493, 28. 495, 21. 498, 10. 518. 34
 35. 527, 10. 28. 530, 12. 534, 3. 537, 8. 542, 44. 545. 3
 19. 561, 3. 42. 569, 8. 17. 34. = Hohenack.
Hohenack (*Burgruine auf dem sog. Kleinen Hohen-
 ack, in Gem. Zell, els. Kr. Rappoltsw. Brg.*) Ha Ho Hö-
 chen chenn chn chnn en enn hen henn hnn u- u-
 ackg ach ache ack acke ackg ackh ag agh act
 agke agkh ak akg akh ang.
 — Burg (od. Schloß) 342, 20. 25. 466, 16. 533. 21.
 Kapelle ULF. daselbst 466, 16. ... die Kapläde
 der cappellonie vff dem schloß — [o. J.]: 342, 25.
 Kapl. herr Mathis Büheler 1494: 466, 17. Vgt.
 Andres Riether, G. Trüwelin 1484: 342, 20 (Vt.
 Hans Ulrich Schültheisse).
 — Hrsch. 44, 1. 45, 17. 343, 20. 353, 23. 361. 42
 408, 19. 449, 4. 473, 16. Vgt. u. Amtm. der — Georg
 v. Diefenbach 1484: 343, 20. 1493: 449, 3.
 — Herren v. — s. Bruno², Heinrich², Sma-
 mann², Wilhelm¹ u. Wilhelm² v. Rappoltstein.
 Hohenacke 565, 20. Hohenackh 41, 23. 74.
 28. 120, 2. 292, 39. 315, 21. 414, 10. 422, 19. 439, 28.
 503, 39. 506, 23. Hohenag 108, 31. Hohenagk
 207, 7. 223, 14. 282, 3. 284, 11. 302, 20. 343, 20. 345.
 15. 361, 42. 365, 1. 410, 20. 443, 26. 457, 19. 475. 38
 500, 26. 505, 25. 512, 29. 514, 15. 517, 33. 518. 1. 524.
 4. 9. 523, 24. 529, 33. 531, 1. 22. 36. 40. 532, 15. 557.
 28. 570, 7. 32. Hohenagkh 121, 6. Hohenak
 453, 8. 465, 33. Hohenagk 226, 31. = Hohenack.
Hohenberg (*würt. OA. Rottweil*). Hrsch. (Grsch.
 — 276, 8.
 Hohenburger s. Zürich Brg.
Hoenfels (*Burgruine in Gem. Sipplingen, bad. A.
 Überlingen*) Hoenfels. Wolf v. — [o. J.]: 572, 9. 1.
 G. Katharina² v. Rappoltstein.
 Hohengeroltzeckh 361, 21. = Hohenge-
 roldseck s. Geroldseck in der Mortenau.
 Hohen Königsperg 212, 31. Hohen-
 königsperg 219, 2. = Hohkönigsburg.
Hohenlohe (*bayer. BA. Uffenheim*) Hoen- loe lone
 Albrecht Gr. v. — u. Ziegenhain 1480: 563, 14.
 Vtt. Crafft.
 Crafft Gr. v. — 1474: 14, 7. 1480: 563, 15 (Gr. v.
 — u. Ziegenhain). Vtt. Albrecht.
 Hohennac (franz.) 339, 7. Hohennack 161.
 1. 545, 20. Hohennache 552, 21. Hohennac
 1, 18. 8. 3. 16. 19. 17. 2. 37. 2. 46. 3. 67. 14. 70. 16. 20
 9. 96, 2. 101, 1. 27. 104, 3. 24. 109, 23. 110, 25. 111, 5.
 153, 25. 155, 3. 163, 37. 172, 16. 188, 27. 41. 193. 22
 205, 12. 212, 13. 217, 40. 230, 14. 240, 9. 244, 3. 26.

6, 13. 262, 2. 288, 36. 293, 7. 296, 22. 303, 13. 307, 309, 2. 313, 38. 319, 33. 321, 21. 323, 4. 325, 28.
 7, 2. 329, 16. 345, 22. 347, 27. 350, 40. 358, 1. 8. 21.
 5, 7. 356, 35. 358, 27. 359, 4. 10. 360, 3. 367, 9. 369,
 24. 370, 19. 372, 3. 373, 8. 29. 36. 374, 10. 375, 26.
 6, 7. 377, 31. 380, 20. 29. 381, 37. 383, 28. 385, 6.
 6, 20. 388, 33. 390, 6. 21. 33. 391, 17. 26. 40. 392, 10.
 39. 394, 39. 395, 10. 22. 396, 9. 397, 11. 21. 30. 40.
 9, 11. 25. 401, 3. 402, 30. 403, 16. 29. 405, 30. 407,
 30. 408, 15. 19. 35. 409, 2. 410, 1. 411, 3. 412, 15.
 3, 7. 414, 35. 415, 4. 22. 416, 9. 417, 25. 425, 15. 427,
 36. 431, 4. 432, 8. 34. 433, 15. 436, 12. 24. 437, 6. 28.
 8, 11. 442, 4. 443, 5. 33. 445, 1. 447, 22. 448, 6. 36.
 9, 4. 17. 450, 1. 452, 2. 453, 8. 36. 454, 7. 14. 26. 457,
 31. 458, 38. 459, 9. 36. 462, 34. 466, 15. 467, 13. 38.
 9, 2. 470, 22. 31. 471, 23. 472, 20. 477, 31. 479, 10.
 0, 29. 481, 4. 29. 39. 482, 24. 483, 21. 488, 22. 82.
 9, 9. 491, 31. 492, 2. 38. 494, 1. 16. 495, 6. 12. 32.
 6, 2. 14. 36. 497, 6. 17. 34. 498, 38. 500, 16. 501, 40.
 2, 9. 18. 503, 28. 504, 18. 38. 506, 3. 13. 41. 508, 4.
 1, 19. 512, 40. 514, 2. 515, 30. 535, 33. 546, 11. 23.
 8, 18. 567, 40. H ö h e n n a c k 468, 30. H o h e n n a c k e 24, 2. 424, 20. 463, 7. 515, 7. 551, 36. H o h e n n a c k g 340, 41. H o h e n n a c k h 192, 33. 391, 8. 419, 538, 21. 541, 11. H o h e n n a g 4, 11. 67, 2. 73, 74, 24. 76, 26. 136, 6. 145, 31. 349, 33. 505, 17. 512, 562, 16. H o h e n n a g h 150, 14. H o h e n n a g k 1. 2, 1. 4, 4. 5, 1. 9, 37. 12, 31. 17, 10. 26. 18, 24. 19, 27, 11. 17. 30, 9. 31, 3. 43. 32, 17. 37, 33. 33, 20. 40, 17. 41, 2. 10. 43, 4. 33. 44, 1. 45, 12. 17. 46, 13. 47, 14. 48, 38. 50, 26. 57, 1. 19. 66, 8. 71, 23. 72, 1. 75, 4. 83, 17. 85, 35. 92, 27. 103, 12. 105, 32. 128, 142, 29. 145, 10. 148, 38. 151, 5. 155, 19. 157, 23. 1. 29. 174, 19. 176, 8. 179, 3. 26. 180, 28. 181, 24. 3. 4. 187, 2. 18. 188, 5. 189, 12. 39. 217, 2. 222, 33. 7, 1. 229, 13. 231, 30. 232, 25. 236, 6. 246, 4. 249, 31. 0, 36. 253, 36. 254, 12. 255, 11. 32. 256, 35. 267, 20. 3. 21. 273, 23. 284, 18. 288, 21. 292, 31. 293, 41. 294, 299, 25. 301, 6. 302, 30. 305, 21. 31. 310, 26. 40. 1. 5. 25. 324, 9. 35. 326, 27. 338, 41. 339, 17. 26. 340, 341, 5. 342, 20. 42. 343, 6. 19. 26. 32. 345, 2. 40. 6, 10. 23. 343, 30. 349, 5. 14. 350, 19. 31. 351, 28. 3. 31. 40. 354, 24. 40. 357, 11. 26. 359, 23. 368, 17. 1, 8. 376, 16. 379, 33. 380, 9. 381, 4. 25. 382, 10. 25. 3. 19. 385, 31. 38. 388, 1. 26. 389, 2. 8. 18. 35. 394, 416, 43. 420, 29. 428, 7. 431, 32. 439, 2. 10. 459, 20. 2, 20. 463, 32. 466, 4. 43. 470, 4. 475, 30. 478, 1. 483, 484, 21. 499, 31. 501, 2. 503, 23. 535, 27. 536, 17. 1, 29. 542, 17. 543, 33. 545, 10. 28. 38. 547, 5. 27. 10, 34. 566, 30. H o h e n n a g k e 338, 5. H o h e n n a g k h 389, 27. 404, 27. H o h e n n a c k 135, 24. h o h e n n a n g 309, 28. = H o h e n a c k .

Hohen Roppoltzstein 280, 20. = Hohrapoltstein.

Hohenstein (els. Kr. Molsheim). Jakob v. — oben 1494: 459, 11.

Hohen Zoller 191, 26. = Hohenzollern.

Hohenzollern (chem. Grsch., j. preuß. RB. Sigmaringen) 455, 24. Hohen Zoller, Zolr. ... ein Gr. v. — 1479: 191, 26.

Eitelfritz Gr. v. — 1493: 455, 24.

Jos Gr. v. — 1483: 325, 15.

hohe schloß. das — 77, 16. 79, 16. 135, 9. = Hohrapoltstein.

Hohfelden 506, 24. = Hochfelden.

Höhingen = Hühlingen (chem. Burg auf dem Kaiserstuhl westl. von Achkarren, bad. A. Breisach). losß — 154, 24.

Hohkönigsburg (Burgruine, els. Kr. Schlettstadt) Hohen Königsperg Hohenkönigsperg Königsperg. 212, 31. 219, 2. 247, 4.

Hohnnagk 361, 12. = Hohenack.*

Hohrapoltzstein 79, 27. 80, 1. (vgl. Hoenropelstein Hohen Roppoltzstein; das hohe schloß) s. Rappoltstein Burgen.

Holfüspfad. der — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Hollannd 473, 6. = Holland (chem. Grsch.). Gr. v. — s. Maximilian Hz. v. Burgund.

Holtzgasse. die — s. Westhofen Örtl.

Honagk 393, 7. 486, 42. 492, 19. = Hohenack.

Honenwiler 497, 5. Honewilr 557, 5. = Hunaweier.

Hönigew 473, 5. = Hennegau.

Honnenwiler 30, 35. 31, 33. 33, 9. 38, 3. 374, 31. 506, 32. 34. -wiler 496, 4. 502, 20. -wilr 193, 26. Honnewiler 374, 32. Honnwiler 44, 20. = Hunaweier.

Honstetten (bad. A. Engen). Df. 341, 43.

Horbürg (els. Kr. Colmar) 24, 39. 227, 3. 395, 40. 405, 15. 453, 20. -bürg 482, 28. 515, 29. 538, 26. -bürg 134, 16. -burk 551, 15. Harburg. Obest. für Weier auf'm Land 134, 16. 227, 3. 482, 28. 515 29. 538, 26. Gem. (die v. —) 1474: 24, 39. Hrsch — 150, 34. 395, 40. 405, 15. 453, 20. ... Hr. v. — 1320: 551, 15.

Hürdt s. unter Herd.

Horeb. Sinaigipfel — (auf der Halbinsel Sinai) 335, 49.

Hörgasse. die — s. Kogenh. Örtl.

Hornstein 299, 32. s. unter Herrenstein.

Hötzell 341, 11. Hetzel 19, 15. s. Schenck.

Houppt, Houppt s. unter Haupt.

Houes s. Westhofen Bn. Obez.

Houwenstein 457, 33. = Hauenstein.

Höwen 520, 1. 529, 26. Nüwen — = Neuhewen.

Höwmatt. die — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Huber. Johannes — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Hübreme. vff dem — s. Scharrachbergh. Bn. Obez.

Hüffel 345, 4. Hüffelin 345, 1. 5. Hüffelin 388, 40. Hüffellin 388, 39.

die — Ek. Geroldsecker LM.

Goß — † 1484: 345, 5. Br. Paul; S. Hermann u. Hans Heinrich.

Hans — † 1484: 345, 4. S. Marx u. Heinrich; Vtt. Paul.

Hans Heinrich — 1484: 345, 5. 1488: 388, 40. Br. Hermann; V. Goß.

Heinrich — 1484: 345, 4. 1488: 388, 39. Br. Marx; V. Hans.

Hermann — 1484: 345, 5. 1488: 388, 39. Br. Hans Heinrich; V. Goß.

Marx — 1484: 345, 4. 1488: 388, 39. Br. Heinrich; V. Hans.

Paul — 1484: 345, 1. 1488: 388, 39. Br. Goß; Vtt. Hans.

Hüffler. Claus — s. Bennw. Brg.

Hug, Hüg, Hüß, Hüge s. unter Hugo.

Hügel s. Westhofen Ew.

Hugelin*. Hanns — s. v. St. Diedold.

Hugelin**, Hügelin s. unter Hugo.

Hügel. Erhardus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Hugelshans s. v. Westhausen.

- Hugelssheimer.** Ieronimus — s. Rappoltsw. Frk. dechan u. kirchhr.
- Hüglin.** Erhardus — rector scholarum s. Rappoltst. Zehentpf.
- Hüglin.** Jorg — s. v. München.
- Hugo.** Hang 325, 15. Higl 413, 37. Hug 1, 20, 162, 32, 192, 12, 267, 24, 388, 23, 554, 23, 555, 18. Hüg 346, 12. Hüg 412, 19. Hüge 1, 25, 550, 40. Hügelin 555, 10. Hügelin 555, 32. s. v. Berstett. s. Metziger. s. Gr. v. Montfort. s. Hr. v. Rappoltstein. s. v. Usenburg s. Vernann.
- Hugßbirckel** s. v. Maursmünster.
- Hugshofen** (els. Kr. Schlettstadt) Curia Hugonis; Hawghshofen. Benedictinerkl. 499, 33, 536, 3. Abt u. Conv. v. — 1499: 536, 2.
- Humbrecht** (Hunbrecht 293, 42, 44). St. — 293, 42. St. — s. Bruderschaft s. Kl. Autrey.
- (Hummel.)** Humel 175, 7. Hümme 114, 3. Adam — s. v. Staufenberg.
- Hunaweler** (els. Kr. Rappoltsweyer) Ho Hu Hü- n ne nan nne nnen- weyler wiler wilerr willer wyler. Df. 8, 7, 305, 8 (pfrunde sant Michels zu —). 318, 33 (win zinß). 374, 32 (zehnen hoff zu — 374, 33).
- Bn. 28, 23, 250, 15, 346, 4, 380, 33, 423, 15, 429, 9, 496, 4, 506, 34, 519, 6, 542, 11 u. 16. (Zehnten im —).
- Bn. beg. Peter v. Kalb der brotbecker 1481: 250, 15. Dietrich Lirketeß schwoger 1482: 315, 27. Bernhart v. Looß vetter [nach 1474]: 28, 27. Claus Mecziger v. Hunenwiler 1482: 315, 26. Hans Niderlenden [nach 1474]: 28, 27. Heitz Strub 1468: 28, 24. Henß Strub [nach 1474]: 28, 28. Hans Wisewecken erben 1468: 28, 22.
- Bn. Gü. spittal zu Rappoltsw. 1498: 506, 35. closter frowen zu Sile zu Schlettstadt 1481: 250, 17. closter frowen zu Unterlinden zu Colmar 1481: 250, 16.
- Bn. O bez. Hunnenwyler cappell 422, 1. am Langenn Mülforst 423, 15. Mülforst 429, 9. = Mülforst 380, 33. das Obere veld 506, 34. Roßacker 496, 4. der Wisse grund 28, 23.
- Ew. [* = Geschworner des Gerichts] . . . 1500: 542, 15.
- Brechtter. Clauwe — 1473: 9, 25*.
- Brüwer. Clewin — (v. Hunnenwiler) 1482: 313, 10 (Zellenberg Bn. beg. od. bel.).
- Erlach. Martin — 1473: 9, 26*. 1487: 374, 31.
- Werlin — (Br. Martins) 1487: 374, 31.
- Erschennhanns 1473: 9, 25*. [der Name — fehlt oben in der alphabetischen Folge.]
- Grünunger. Wernlin — 1473: 9, 26*.
- Mecziger. Claus — (v. Hunenwiler) 1482: 315, 26 (Bn. beg.).
- Meiger. Clauwe — 1473: 9, 25*.
- Mürer. Lenhart — (v. Hunenwiler) 1482: 313, 14 (Zellenb. Bn. bel.).
- Reimbolt. Hanns — 1473: 9, 26*.
- Rodern. Hanns v. — 1498: 506, 31.
- Roßhin. Hannß — gen. Meyer 1497: 497, 5.
- Stamlerin. frow Clore — (v. Honnenwiler) 1497: 502, 20.
- Süter. Smaßman — 1487: 374, 33.
- Schulth. . . . der amptman zu — [o. J.]: 8, 23.
- Clatis Brüwer (so ist zu lesen statt Bäuer) 1487: 374, 37. = Clauwelin Pruwer 1473: 7, 40.
- Conrat Krüt 1498: 506, 39.
- Paulus v. Roßheim 1473: 9, 24 (Altschulth.).
- Swap hans 1503: 318, 34.
- v. **Hunaweler.** die — Rappoltst. LM.
- Hans — 1475: 30, 35, 31, 33, 33, 9, 38, 3, 1476: 44, 20, 1479: 180, 34, 1480: 227, 12 (Rappoltst. Rath). 1494: 469, 32.
- Hildebrand — Vgt. des Hrn. v. Rappoltstein u. Ammerschw. [1370—1380]: 557, 1 (. . .) 5.
- Merglin — 1488: 385, 37. G. Niclaus v. Mellerocourt (Bessernhofen).
- Wernlin — 1373: 554, 30.
- Hunbrecht. s. unter Humbrecht.
- hunden. Jacob mit den — Freigraf des Freistuhls s. Breyten eich.
- Hunde wägelin. das — s. Saasenh. Bn. Obes.
- Hunenweyler 519, 6. -wiler 7, 40, 313, 1-315, 26. -wiler 469, 32. = Hunaweler.
- Hungarisch 487, 34. = Ungarisch.
- Hungarn 538, 12. = Ungarn.
- Hungenstein 374, 23. = Hungerstein.
- Hungeren 203, 28. = Ungarn.
- Hungerisch 287, 40, 468, 15, 479, 3, 488, 8, 483, 30, 559, 38, 570, 26. Hüngrisch 509, 37, 567, 23. = Ungarisch.
- Hungern 20, 21, 132, 28, 224, 21, 267, 14, 272, 20, 319, 3, 377, 2, 473, 2, 36, 553, 38. Hüngr: 419, 10. = Ungarn.
- Hüngersch 511, 15. Hüngersch 535, 2. = Ungarisch.
- Hungerstein 419, 13. = Hungerstein.
- Hungerstein** (Burgruine bei Gebweiler, els. B. Gebweiler) Hun Hün Hün- gen ger- stain stein die v. — Rappoltst. LM.
- Barbara v. — 1479: 174, 8, 178, 22 (. . .) 179, 6 (. . .) S. Gebhart Stude.
- Clement v. — Klfr. in Unterlinden 1488: 390, 37.
- Konrad v. — R. † 1488: 388, 3, 389, 29, 391, 25. W. Magdalena.
- *Kunigunde Gielin v. Gielsberg, G. von Wilhelm. s. bes.
- *Magdalena v. — W. Konrads 1488: 388, 3, 389, 28, 390, 34, 391, 28, 36. 1495: 471, 31, 472, 18. Sch. Morand Volrott (471, 30, 472, 18). — S. Wilhelm. Vormund (Vgt.) Wilhelm¹ v. Rappoltstein (388, 3, 389, 27, 390, 33, 391, 26, 40, 471, 32, 472, 19).
- Peter v. — R. † 1475: 41, 12. 1485: 349, 10. Vtt. Wilhelm.
- Wilhelm v. — 1475: 41, 11. 1486: 356, 35. R. 35, 13. ermordet (durch seine G. Kunigunde v. Gielsberg) 1487 Juni 16.: 374, 23. 1487: 378, 18. 1489: 391, 36. 1491: 417, 27, 419, 13. Sch. Diebold Lochmann (356, 37, 357, 13). — M. Magdalena; Vtt. gen. von Veltin v. Nüwenstein (417, 27).
- Hüngrstein 389, 29, 391, 29, 472, 15. = Hungerstein.
- Hüngrisch 377, 15, 446, 30, 473, 24, 513, 16, 538, 29. Hüngrisch 514, 42, 545, 5. = Ungarisch.
- Hunnenwiler 8, 7, 23, 23, 23, 180, 34, 313, 1-380, 33. Hunnenwiler 385, 37. Hunnenwiler 9, 25. Hunnenwiler 423, 15, 429, 9. Hunnenwyler 542, 15. = Hunaweler.
- Hunnenwyler cappell s. Hunaw. Bn. Obes.
- Hungrisch 419, 23. Hüngrisch 420, 4, 426, 40. Hüngrisch 474, 25, 511, 41. Hüngrisch 420, 16. = Ungarisch.
- Hunwiler 227, 12, 250, 15, 305, 8. Hunwiler 318, 33, 554, 30. = Hunaweler.
- Hür. Jorrig — Sch. s. Straßb. Bisth. Räthe.
- Hürinbogen. Hanns — s. Saasenh. Bn. beg.

Hurnus. Hans — s. v. Rheinfelden.
 Hürus 552, 22. 34. 35. Hürvsse 551, 37. 552,
 s. Hartman v. Schönau gen. — s. v. Schönau.
 Hurußer s. v. Schlettstadt.
 Hürzbach 137, 41. = Hirzbach.
 Hus s. unter Huse.
 Huse. Haus 137, 41. Hus 139, 19. Huse 43, 6.
 1, 28. Hüse 43, 6. 114, 8. Hüss 113, 29. 430, 42.
 Hüss 314, 14. Husß 143, 5. Huß 138, 38. 151, 27.
 18, 25. 464, 31. 34. 489, 34. Hüß 125, 24. Hüwß
 6. 24.
 Bartholomäus vom — R. österr. Rath. 1494: 464,
 l. 1496: 489, 34. 1498: 516, 23.
 Dietrich vom — Rappoltst. LM. 1476: 43, 6. S.
 ans.
 Hans vom — Rappoltst. LM. 1476: 43, 6. 1478:
 33, 38. 139, 18. 1494: 464, 34 (österr. Rath). vm.
 = Hans Friedrich vom — österr. Rath 1477: 113, 29.
 14, 3. 1478: 125, 24. 137, 41. 143, 5. 151, 27. 1480:
 33, 25. 1482: 314, 14. V. Dietrich.
 Hans Ulrich vom — v. Isenheim; G. Elsa v. Rap-
 poltstein [o. J.]: 571, 27.
 Ursula W. v. Wittenheim, geb. vom — 1491: 430,
 1. Vtt. Marqwart zum Rüste (431, 6).
 Hüse s. unter Huse.
 Husen 1, 4. 5. 13, 12. 213, 33. 509, 23. 529, 10.
 = Hausen.
 Husenclawel. Jösel — s. Bennw. Bn. beg.;
 w.
 Husen matte s. Hausen Bn. Obez.
 Husenn 515, 17. = Hausen.
 Huser 25, 36. 460, 35. Hüser 454, 6. Cristof-
 ell — s. v. Rinckelsbüsen. Hanns — d. ä. s. Si-
 solsh. Lupfen'scher Schulth. Reynolt — s. Bennw.
 3n. beg.
 Hüseren (lies — st. hüseren) 305, 36. Husern
 97, 13. 500, 12. 546, 15. = Illhäusern.
 Huss. Jesselin — s. Bennw. Ew.
 Hüß, Hüß, Husß, Huß, Hüß, Hüwß
 . unter Huse.
 Hüter, Hüter, Hüter* s. unter Hutter.
 Hüter** 552, 34. s. v. Straßburg.
 Hutsche. der Oberstmat. Ludewig — Abg. der
 Stgem. Colmar 1600: 539, 29. vm. = Ludouicus
 Hüttsch de Colmaria clericus, publicus not. [Ende
 les 15. Jhdts.]: 363, 37.
 Hutter. Hüter 428, 8. Hüter 560, 33. Hüter
 28, 13. Hutter (60mal). Hütter 323, 25. 364, 10.
 366, 16. Hütter 73, 11. 148, 41. 175, 13. 213, 33.
 368, 24. Hans — [durch * bez.], häufig nur Meister
 — [hinzugefügtes o. bedeutet Oberstm.] Abg. der
 Stgem. Colmar 1473: 4, 2. 6, 2. 1475: 30, 6. 36, 8.
 1476: 44, 26. 28. 45, 10. 73, 11. 75, 2. 560, 33*.
 1477: 87, 20. 94, 11. 95, 7. 100, 18. 101, 25. 102, 25.
 106, 43. 109, 2. 118, 41* 119, 34. 120, 38. 1478:
 136, 21. 148, 41*. 1479: 164, 2. 32. 175, 13. 182, 9.
 189, 33. 1480: 204, 4. 208, 19. 213, 33. 1481: 245,
 33* (o.). 249, 24* (o.). 258, 13*. 1482: 314, 19* (o.).
 1483: 323, 25* (o.). 328, 22. 331, 23. 27. 1484: 338,
 l. 37. 340, 38. 344, 22. 25* (o.). 345, 37* (o.). 346, 32*
 o.). 348, 1* (o.). 1485: 351, 33. 353, 5. 1486: 364,
 10* (o.). 366, 16* (o.). 1487: 367, 19. 368, 24* (o.).
 369, 1. 371, 21* (o.). 24* (o.). 1488: 386, 6. 9. 391, 5.
 1489: 396, 6. 398, 20. 24. 399, 4. 401, 8* (o.). 20* (o.).
 403, 9. 1490: 408, 12*. 1491: 428, 8* (altstetm.).
 1492: 433, 8. 434, 25. 437, 13* (o.).
 Hütweg. der — s. Zellenb. Bn. Obez.

Hüttsch s. unter Hutsche.
 Hylle (vm. ein Colmarer Notar) 1762: 45, 38.
 Hyrtzpach 143, 4. 175, 7. = Hirzbach.

I. J. Y.

Jackop, Jacob, Iacobus, Jacop, Ja-
 copp s. unter Jakob.

Jafa (türk. Vilajet Syrien) 333, 13. 334, 41.

Jaiques s. unter Jakob.

Jakob. Jackop 494, 37. Jacob (77mal). Iacobus
 123, 32. 40. Jacop (14mal) Jacopp 135, 14. Jaiques
 360, 14. Jakob 278, 30. 424, 42. 563, 32. 571, 33. 573,
 35. Jocap 76, 3. Jockop 413, 31. 455, 7. 482, 20.
 Jacob (34mal). Jocop (13mal). Jokop 535, 13.

s. d'Amenges. s. Babst. s. Bempe. s. Bergheim
 Bn. beg. s. v. Bergheim. s. v. Bersse. s. v. Bie-
 tenheim. s. Bock. s. Bratteler. s. Brunen. s. Burck-
 man. s. Bürnysen. s. Cristion. s. v. Detlingen.
 s. . . v. St. Diedold. s. v. Eptingen. s. v. Flecken-
 stein. s. Grüninger. s. Hanhsensel. Hans — s. v.
 Bergheim; s. v. Bodman; s. Klobeloch; s. Hr. v.
 Rappoltstein. s. v. Hattstatt. s. Hefelin. s. Hem-
 merlin. s. v. Hohenstein. s. mit den hunden.
 s. de Ielingen. s. Iselin. s. Kürsner. s. Hr. (Gr.)
 v. Lichtenberg. s. Gr. v. Lützelstein. s. Marx v.
 Eckwersheim. s. Merswin. s. v. Montmartin.
 s. Müllin. s. v. Oberkirch. s. Ottenwaldt. s. v.
 Ramstein. s. Diener Smaßmanns* v. Rappoltstein.
 s. v. Rathsamhausen. s. v. Reinach. s. Richter.
 s. Richwin. s. Rietehans. s. Rieter. s. Ruben-
 cüntzlin. s. v. Rüsegg. s. Rych. s. Ryß. s. Gr.
 v. Saarwerden. sant — = St. Jakob. s. Sattler,
 Sattler. s. Scherer. s. v. Schönau. s. Schumacher.
 s. Seger. s. v. Sennheim. s. v. Staufen. s. vom
 Stein. s. der steinmetze. s. Waldner. s. Wechtlin.
 s. v. Wettolsheim. s. Wurmm. s. Ziegler. s. Zünd.
 s. Zymmerman.

St. Jakob (Sant Jacob, Jocop) bezw. Santiago
 della Coruña = Santiago de Compostella (span.
 Prov. Coruña). Wallfahrtsort 453, 29. 34. 571, 23
 (vff sant Jacobs strossen zu der Kronen). 572, 33.

Ianua 338, 26. = Genua. Ianuenses 338,
 26. = Genueser.

Iderßwiler vm. = Jetersweiler (els. Kr.
 Zabern). Df. (der Hrsch. Ochsenstein) 371, 35. Gem.
 1487: 372, 39.

Jean s. unter Johannes.

Jebshelm (els. Kr. Colmar) Vbisheym. lyhung
 der kirchen u. kirchensacz zu — 395, 24. zehende
 zu — 395, 23.

Jech. Vrich — s. v. Münchingenn.

Jeckel*. Hanns — s. Zellenb. Bn. beg.

Jeckel** 414, 2. Jeckelinus 123, 33. Jeck-
 lin 106, 4. 135, 11. Jegkel 454, 41. Jegkl 452,
 36. Jeglin 13, 16. Jekilin 551, 12. s. Die-
 trich. s. Herbster. s. Narre. s. Ransser. s. Rie-
 dinger. s. Scher. s. v. Schönau. s. Zehenleder.

Jehan s. unter Johannes.

Ielingen [wo?]. Iacobus de — (123, 41) s. Rap-
 poltst. Zehentpf.

Jenaw 337, 34. = Genua.

Jenny. Hanns — s. Basel Brg.

George, Jeorgius, Jeori, Jeorig, Je-
 orrius, Jerg, Jerge s. unter Georg.

Jericho, j. **Er Riha** (*türk. Sandschar Aleppo*) 335, 1. Jerige s. unter Georg.
Ieronimus 37, 22. 482, 21. s. Hugelshaimer. s. Schellenbergk.

Jerusalem (*türk. Mutessariflik Jerusalem*) Jhe. — Königr. 260, 27. 39. 459, 37. Kön. v. — s. Reinhard I. u. Reinhard II. Hz. v. Lothringen.
— Stadt 333, 14. 41. 334, 45. 335, 21. Örtl. Kirche des Heiligen Grabes 334, 49. 52. 335, 2. 18. Jesel, Jessel, Jesselin s. unter Joselin.
Yfan [wo?]. Hanns v. — 1495: 472, 39.
Jherusalem 260, 27. 333, 41. 459, 37. = Jerusalem.

Ihringen (*bad. A. Altbreisach*) Yh V-ringen. Df. 154, 24. Burckhardt Bren der schulth. u. Hannß Frauenstüeth v. — 1478: 137, 45.

Yhringen 137, 45. = Ihringen.

Ill (*Nebenfl. des Rheins*) 271, 33 (Ylle). 305, 36 (Ylle). 444, 30 (Ylle). 509, 31. 513, 2 (Yll).

Ylle s. unter Ill.

Illhäusern (*els. Kr. Rappoltsweiler*) zu den Hüsere (an der Yllen gelegen), Huseren. Df. 305, 36. 497, 13. 500, 12. 546, 15. Ew. Gilg Zump 1500: 546, 16. Örtl. die Almend 546, 16. das würtzhuß 305, 36.

Illzach (*els. Kr. Mülhausen*) Il Yl-tzick tzig zich. Schloß u. Burgstall — 43, 7. 396, 12. 438, 9. Korn-gült zu — (Df.) 551, 16.

Yltzick 438, 9. Yltzig 43, 7. 396, 12. Ilzich 551, 16. = Illzach.

Imagina 571, 16. s. Gr. v. Leiningen.

Imber 464, 32. Imer 512, 10. 527, 11. 20. Ymer 495, 25. 527, 36. Hans — s. v. Gilgenberg.

imperium 554, 5. = Kaiserthum.

Imst (*Bhptst. in Tirol*) 455, 29.

Ingenheim (*els. Landkr. Straßburg*) vgl. Ingenheim u. Jungenheim. Diebolt v. — Ek. Gerolds-ecker LM. 1490: 410, 8 (Lehenrichter). 412, 14.

Ingersheim (*els. Kr. Rappoltsweiler*) Vngerß-heim hin. win u. kornezehenden in — Bn. 431, 12. sandt Leodogarien pfründt zu — 376, 19. Inhaber derselben herr Walther Lieb (Rappoltst. Kapl.) 1487: 376, 19. zehende zu — 376, 18.

Ingweiler 203, 5. = Ingweiler (*els. Kr. Zabern*).

Innenheim (*els. Kr. Erstein*). Bn. 382, 8. darin der Kleckelberg 382, 8 (korngelt u. banwarthum).

Innocentius 153, 15. Innocenz 375, 2. 18. 390, 18. s. Rom Pápste.

Innsbruck (*Hptst. v. Tirol*) Inns Ynns Ynnß Ins Yns Inß Ynß Inß-bruch bruck bruckh pruck prucke pruckh prug prugg prüg prüg prüg prüg prugk prügk prügke prugk; vgl. Oenipontum u. Pontina civitas.

St. 120, 15. 142, 5. 208, 9. 213, 21. 237, 33. 333, 28. 336, 38. 52. 337, 11. 13. 359, 33. 361, 20. 363, 19. 379, 19. 383, 34. 384, 18. 439, 19 (— er sc. denarius). 455, 13. 30. 34. 96. 511, 13. Ao. 51, 20. 54, 3. 9. 55, 8. 68, 31. 94, 23. 119, 17. 127, 12. 210, 11. 29. 212, 10. 37. 213, 14. 218, 36. 229, 30. 230, 9. 231, 2. 21. 234, 5. 235, 8. 18. 239, 12. 24. 242, 17. 31. 243, 7. 24. 37. 246, 31. 247, 12. 248, 13. 23. 249, 19. 250, 31. 251, 21. 255, 28. 265, 31. 33. 267, 8. 271, 13. 28. 272, 31. 275, 25. 36. 278, 14. 291, 31. 295, 35. 297, 29. 301, 1. 317, 15. 320, 4. 24. 34. 332, 8. 14. 337, 33. 340, 35. 344, 30. 352, 27. 356, 1. 13. 27. 357, 5. 358, 14. 360, 35. 361, 6. 362, 14. 33. 363, 14. 31. 364, 6. 16. 31. 36. 365, 11. 18.

32. 366, 1. 370, 13. 373, 24. 381, 18. 383, 42. 384, 1. 387, 42. 392, 30. 394, 3. 417, 20. 494, 29. 561, 26. 564, 10. Sitz der Landesverwaltung vgl. 440, 22 u. 3 (vier räte, so das öbrist ambt zu — verwesen. gew. nur Statthalter u. Räte zu — 475, 17. 493, 2 (stathalter u. rette der schatzkammer zu —). 513. 14. 514, 39. bisw. nur die Räte zu — 511, 8. 34.

Innsprugg 54, 3. 272, 31. 275, 25. 340, 35. 332. 27. 358, 14. 360, 35. 362, 33. 383, 42. 384, 11. 514, 3. Ynnsprugg 394, 3. 440, 22. 494, 29. 498, 2. Innsprugg 94, 23. 511, 13. Innsprugk 271. 28. 301, 1. 332, 3. 357, 5. Innsprügke 364, 1. Innspruckh 363, 31. 370, 13. Ynnsprugg 51. 34. = Innsbruck.

Innthal 325, 22. Intal 322, 31. 331, 19. Obest. Hall.

Innsbruck 379, 19. Inspruck 359, 33. Ynspruck 363, 19. 383, 34. Insprucke 237, 3. Insprug 142, 5. 364, 31. 36. 365, 11. 18. Ynsprug 265, 33. Insprugg 51, 20. 127, 12. 212, 10. 235, 18. 249, 19. 250, 31. 278, 14. 295, 35. 297, 29. 357. 1. 13. 27. 361, 6. 362, 14. 363, 14. 364, 16. 365, 33. 366, 1. 392, 30. 417, 20. 561, 25. 564, 10. Ynsprugg 381, 18. 440, 30. 513, 14. Insprügk 55, 8. 271, 13. Ynsprügk 475, 17. 511, 8. Insprügk 291, 31. Insprügk 68, 31. 234, 5. 239, 24. 373, 24. Insprugk 119, 17. 210, 11. 29. 213, 14. 218, 36. 229, 30. 230, 9. 231, 2. 21. 235, 8. 242, 17. 243, 7. 24. 37. 246. 31. 247, 12. 248, 13. 23. 275, 36. 317, 15. 320, 4. 24. 3. 332, 14. 337, 38. 344, 30. Ynsprugk 387, 42. Insprügk 212, 37. 239, 12. 242, 31. Insprugk 251. 21. 255, 28. 267, 8. Inßbruckh 336, 38. 455, 1. Ynßbruckh 120, 15. Inßpruck 213, 21. = Innsbruck.

Intal s. unter Innthal.

Io. (Abkürzung für Johannes s. unter Johannes). Jockap, Jockop, Jacob, Jocop, Jokop s. unter Jakob.

Iodocus s. Secretär des Bisch. Caspar v. Basel.
Johan, Johann s. unter Johannes.

Johanna 36, 19. Johanna (19mal). s. v. Blankenberg. s. v. Neuenburg. s. Hr. v. Rappoltstein.

Johannes. Jean 58, 19. 78, 10. 11. 44. 81, 26. 339, 7. Jehan 37, 4. 78, 13. 360, 15. 366, 26. 408, 18. 433, 31. 35. 434, 4. Io. 122, 40. 124. 43. 375, 14. 22. 390, 25. Johan 3, 33. 14. 8. 327, 14. 371, 10. 409, 3. 6. 436, 12. Johann (15mal). Johanne 563, 15. Johannes (34mal). Johannes (40mal). Johanni 123, 21. Johanns (43mal). Johannß 298, 21. 380, 10. Johans (18mal). Johán- 553, 18. Zschan 170, 27. 316, 10.

s. v. Achenheim. s. Ast. s. v. Baccara. s. Banwiler. s. Bär. s. v. Bärenfels. s. v. Barisey. s. Basel Bisch. Brg. s. de Bauldre. s. Beyer. s. Bisinger. s. Brendel. s. Brünlin. s. Brunn. s. v. Bruyera. s. Camerarius. s. v. Chalon. s. Cuguini maron. s. Denart. s. Wildgr. zu Dhaun (u. Kirburg, Rheingr. zum Stein u. Gr. zu Salm). s. Dinkel. s. Durlach bezw. v. Durlach. s. Duwingerr. s. d'Einvaux. s. des Land schreibers im Ferrarii Schrb. s. v. Endingen. s. Erhard. s. de Ferrarii. s. Friedrich. — frügmesser. s. Rappoltaw. Pfrk. s. Grünenzwig. s. v. Hattstatt. s. dü Haul. s. v. Heideck. s. Heimbürger. s. Herbst. s. Hesler. s. v. Hochfelden. s. Huber. s. Isenhouwer. s. v. Kageneck. s. Kaltental. s. Knapp. s. v. Koblenz. s. v. Königshofen. s. Kremer. s. Krüg. s. Küffer. s. v. Kuttana. s. Lanfant, Lenfent. s. Letscher. Letscher. s. v. Lichtenberg. s. Hz. v. Lothringet. s. Lud. s. Gr. v. Lupfen (Lgr. zu Stühlingen. Hr. zu Hewen u. Landsburg). s. Lutz. s. Mandres.

Mangler. s. Abt zu Maulbronn. s. v. Montaigu. v. Mömpelgard. s. Munsy. s. v. Orliack. s. Oswald. s. v. Palu (vgl. Hans v. Palu). s. v. Parroy. Abt zu St. Peter im Schwarzwald. s. Petermani. Pierel. s. Quirinus. s. Hr. v. Rappoltstein. s. Rappoltst. Schreiber. s. v. Reichenstein. s. Richtsteyn. s. e. Rubempré. s. Gr. v. Salm. s. Salzman. St. — — Baptisten, — -Orden, — -Pfründe. s. Schenck. Scherde. s. Scherer. s. Schnider. s. Gr. v. Solms. Söum. s. Bisch v. Straßburg. s. Suter. s. v. Venningen. s. Waldecke. s. Werner. s. Wisse (Wysse). Wolpart.

St. Johannes-Baptisten Bez. für das Frauenkl. Interlinden zu Colmar 390, 30, 465, 13.

St. Johannes-Orden. . . Comthur — s 513, 23. omthur u. Convent — s zum Grünenwerde zu traßburg 425, 18. die Herren — s im Tempelhof (bei Bergheim) 531, 3. Berchtoldus v. Lore — s, Sch. n Tempelhof 302, 33. Rudolf Gr. v. Werdenberg ist. — s 417, 3. 421, 3. 424, 9. 427, 39. 428, 37. vm. = . . der Mst. — s 484, 34.

St. Johannes-Pfründe Reichenw. Bn. beg. 312, 5. 20.

Johanni, Johans, Johannß, Johans, ohans s. unter Johannes.

Jöplin der waldtuogt 1477: 95, 28.

Jordanfluß (in Palästina). der — 335, 1.

Jorg, Jörg, Jörg, Jorge, Jörge, Jörge unter Georg.

Jorgen, Jorgenn. sant — s. St. Georgen i Schwarzwald, bezw. im Tempelhof.

Jörger. C. — 1490: 405, 27.

Jörgg, Jorig, Jörig s. unter Georg.

Jöriger. Claus — s. Straßb. Gutleuthf. Pfleger.

Jorius s. unter Georg.

Jörotheus 470, 33. s. v. Rathsamhausen.

Jorrig, Jorrige, Joruß s. unter Georg.

Jos 325. 15. s. Gr. v. Hohenzollern.

Josaphat-Thal (östl. von Jerusalem) 335, 20. 24.

Jösel s. unter Joselin.

Joselin. Jesel 493, 39. Jessel 27, 31. 404, 8. sselin 456, 6. Jösel 25, 12. 26, 14. 441, 31. Jose- 117, 34. Jöselinus 123, 38. Joslin 115, 38. s. Hab- st. s. Harnescher. s. Husenclawel. s. Huss.

Jöselinus s. unter Joselin.

Josep 463, 29. s. v. Ramstein.

Joslin s. unter Joselin.

Jost 386, 28. 496, 12. s. Schaffner. s. Schattz.

Joßlin s. Schönau Ew.

Ypolite 469, 24. Ipolyte 436, 26. St. — = . Pilt.

Iringer. Clewlinus — s. Rappoltst. Zehentpf. Irpset 345, 8. Irpsetten 19, 1. 3. Bn. 19, 3. 345, 8. Obez. Schuheburn 19, 1. = Schülten- im 514, 30. daselbst beg. Bilgeri ein R. v. Straßb. 74: 19, 2.

Ysaack 8, 4. Isach 139, 19. 140, 10. 28. Ysack 8. 138, 37. — der jude s. v. Kienzheim; s. Müll- usen Brg.

Iselin 219, 42. 447, 4. Ysenlin 101, 3. Ysenn- 1 29, 38. 57, 26. Heinrich — s. Basel Brg.; Zunft- st. Jakob — s. Basel Zunftmst.

Ysenberg = Isenburg (preuß. RB. Coblenz). adwig Gr. v. — 1474: 14, 9.

Isenheim (els. Kr. Gebweiler) Isenheim 571, 28. Ysenheim 319, 6. I Y- sen senn- hen heym hin. Df. 501, 15. 27. 502, 35. Zoll zu — 319, 6.

— Präceptorei zu — 136, 8. 142, 27 (sand An- thonien ordens). 186, 3. Präceptor Johannes v. Orliack 1478: 136, 8. 142, 27. 1479: 186, 3.

v. Isenheim. Hans Ulrich vom Huse —; G. Elsa v. Rappoltstein [o. J.]: 571, 27.

Ysenhen 136, 9. Isenheym 501, 27. Isen- hin 502, 35. Ysenhin 142, 28. 186, 4. = Isen- heim.

Isenhouwer. Johannes — 1485: 349, 8.

Ysenmennyn. Ellse —; G. Gilge Krebs der schümacher s. Rappoltsw. Brg.

Isenheym 501, 15. = Isenheim.

Ysennhüt. Werlin — s. Ammerschw. Brg.

Ysennlin s. unter Iselin.

Ißbruch 439, 19. Ißprugg 208, 9. = Inns- bruck.

Ytalia s. unter Italien.

Italien (Königr.) 468, 11 (Ytalia). 468, 41 (Ytalia). 484, 43. 485, 28 (Ytalien). 33. 491, 15.

Ytelhanns 199, 22. s. v. Fridingen.

Itel müter. dictus — s. Rappoltst. Zehentpf.

Juch. die — s. Scharrachbergh. Obez.

Judäa (früher Bez. für Palästina). Gebirge von — 334, 55.

Judelshusen 44, 1. = Diedolshausen.

Juden. die — (von Bergheim) 403, 37.

Judenbürg = Judenburg od. Gutenberg (Burgruine in Gem. Diedolshausen, els. Kr. Rappoltsw- eiler). sloss — 538, 21.

judischeit. die — 517, 12. s. Elsaß (Ober- elsäß).

Jümlin. Hanns — s. Gebweiler Bn. beg.

Jugenheim 410, 8. st. — lies Ingenheim.

Julianus 208, 32. Julianus (Caesarini) 208, 37. s. Basel Concil, päpstl. Legat.

Jungenheym 412, 14. st. — lies Innggenheym.

Jungfoug. meister Vlrich — 1497: 492, 29.

Jungfrowen thors. Rappoltsw. Örtl.

Jüngthenig s. Bergh. Brg.

Jungzorn. Claus — († 1486) u. dessen S. Lud- wig — Rappoltst. LM. 1486: 361, 11.

K.

Kageneck 110, 1. 211, 5. Kagneck 59, 34. 62, 33. 82, 39. Hans v. — R. 1476: 59, 34 (Straßb. Hptm.). 62, 33 (. . . Straßb. Hptm.). 1477: 82, 39 (Straßb. Hptm.). 110, 1. 1480: 211, 5 (Mst.).

Kairo (Hptst. von Ägypten) 333, 23. 336, 3. 15. 17.

Kaisersberg (els. Kr. Rappoltswiler) Kai Kei Key- sers serß sers- berg perc pergk.

Burg 506, 7. St. 74, 30. 166, 34. 364, 10. 387, 15 (Reichsst.). 398, 24. 549, 31. 556, 35 (Reichsst.). Obest. für: Alspach 360, 2 (hinder —). die schlif myle oberthalben der statt — 428, 23.

— Kirchen. capella sanctorum Michaelis et Anthonii 549, 32. Pfrk. 123, 17. Filialkirche v. Sigolsheim 452, 13. 549, 24. plebanus et capellani 1478: 123, 17. rector Ulrich⁵ v. Rappoltstein 1314: 549, 24.

Kaisersberg. Stgem. [o. J.]: 279, 26. 428, 19. 1379: 556, 35. 1475: 34, 42, 35, 32. 1476: 64, 43, 73, 19. 1477: 82, 28 (die von der Stgem. gestellten Truppen). 108, 33. 119, 34. 122, 40. 1478: 125, 3. 1479: 166, 16. 1480: 563, 21. 1483: 326, 28. 1488: 387, 15. 1491: 428, 11. 1496: 484, 36. 1497: 504, 14 (Fischeweirechte). 1498: 507, 21.

Abg. derselben. . . . 1482: 303, 14. Conrat Bader stettmst. 1497: 504, 21.

Brg. Stephanus (hertzog) de Bauaria wohnhaft zu — 1475: 34, 44. Balthasar Klotze 1492: 435, 7. Balthasar de Wytttenmülin nobilis wohnhaft zu — 1475: 34, 45.

— Vgt. Caspar Beger R. † [o. J.]: 428, 17. Heinrich v. Rathsamhausen 1481: 292, 22. 1497: 504, 16. Hessemann Stamler [1370—1380]: 557, 3 (des Rychs vogt u. schulth., Vgt. zu —).

— Zehnten. Rappoltst. zehende zu — 462, 41. v. Kaisersberg.

Hans — 1482: 312, 11 (Reichenw. Bn. beg.). † 1484: 346, 1 (Rappoltst. LM.). Stiefbr. Hans v. Hagenbach.

Konrad — [o. J.]: 155, 24 (jhr.). 307, 13.

Hans Küffer — (früher in Bergh. Bn. beg.) [o. J.]: 122, 5, 9.

Heßman Stamler — 1360: 6, 25.

Kaisersperg 549, 31. = Kaisersberg.

Kaiserthum. Jahr des —s 236, 1. 287, 40. 319, 18. 349, 28. 352, 17. 370, 4. 375, 40. 376, 41. 377, 15. 554, 5 (annus imperii).

Kalb 40, 2. 250, 15. Kalpp 397, 2. vm. = Kalw (würf. OAhptst.). Peter v. — (der brotbecker) s. Hunaw. Bn. beg.; s. Rappoltsw. Brg.

Kalckofenn. der — s. Zellenberg Bn. Obez.

Känel s. unter Kenel.

Käpeller, Kappeller s. unter Kappler.

Kappler. Cappeler 43, 15. Cappeller 174, 24. Cappler 534, 6. Capplerr 14, 29. Käpeller 364, 22. Kappeller 419, 36.

Friedrich — 1474: 14, 28. 1476: 43, 15 (statthalter der oberhauptmanschaft). R. 1479: 174, 24. 1486: 364, 22 (Hptm. im Breisgau). 1491: 419, 36. † angeblich 1499 Juli 22.: 534, 6. in Wirklichkeit 1506 im Januar: 534, 7. Br. Wilhelm; Vtt. Konrad v. Burnkirch (174, 23).

Wilhelm — 1479: 174, 24. Br. Friedrich; Vtt. Konrad v. Burnkirch (174, 23).

Kaltental. Johanns — lütpriester s. Elinßheim.

Karl. Carl 33, 40. Carlin 62, 1. Carolus 298, 9. Charles 161, 3. Karl (15mal). Karle* 6, 11. Karol 61, 24. Karolus 163, 23. s. v. Amboise. s. Eblsch. v. Besançon. s. Hz. v. Burgund. s. Deutschland Röm. K. s. Kön. v. Frankreich.

Karle* s. unter Karl.

Karle**. Cuntz — s. Rappoltsw. Brg.

Käruten (Hth. u. Kronld. in Österreich) 35, 19. 31. 265, 19. Kern Kernn Kërn Kërn-den dn dten. Hz. v. — s. Kaiser Friedrich III. u. Ehz. Maximilian unter Hz. v. Österreich.

karricher. Andres der — 1477: 116, 1.

Kastel pfad. der — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Kastelwerdt ein an der Ill gelegenes Gelände 509, 31.

Kasten holtz vm. = **Kastewald** (in den Gem. Andolsheim, Appenweier, Hettenschlag, Sundhofen, Widensolen u. Wolfganzen). das gejaide am — 264, 22.

Kasterkorn 572, 18. = Castelkorn.

Katerinen. st. — 572, 33. = Katharinenkloster.
Katharina 337, 12. 572, 8. 573, 33. Katherin 43, 33. Kätherin 547, 2. Katherina 319, 5. 557, 2. Ketterin 572, 10. s. zum Bach. s. v. Bolsenheim s. v. Burgund. s. G. Heinrichs v. Hattstatt. s. Hz. v. Rappoltstein. s. v. Sachsen.

Katharinenberg od. Dschebel Katherin (auf der Halbinsel Sinai) 335, 51.

Katharinenkloster (am Sinai) st. Katerinen, Katherin. 333, 20. 42. 335, 47. 49. 55. 336, 3. 572, 33.

Katherin, Kätherin, Katherina s. unter Katharina.

Katheryn. st. — 333, 42. = Katharinenkloster.

Katzen thall = **Katzen thal** (els. Kr. Rappoltsw. weiler). win u. kornezehenden in — ban 431, 13.

Katzwang s. Bennw. Bn. Obez.

Kauffbüren = **Kaufbeuren** (bayer. RB. Schwaben). Gem. 1480: 563, 20.

Keffer. Dietrich — s. v. Bergart.

Keisersberg 484, 36. 549, 31. -perg 6, 2. 64, 43. 166, 16. 34. 279, 26. 312, 12. 326, 36. 428, 19. 435, 7. 504, 16. 556, 35. -pergk 346, 2. Keisersberg 73, 19. 108, 33. 563, 21. = Kaisersberg.

Kelle. Heinrich — s. Ellenw. Bn. beg.

Keller. Hanns —s erben s. Zellenb. Bn. beg. Mathis — s. Rappoltsw. Bn. bel. N. — Gesandter zu Zürich 1478: 143, 23. her Ulrich — s. Zellenb. Bn. beg. od. bel.

Kempff 156, 1. 483, 41. Kempff 410, 18. 483, 30. Kempff 445, 45. Kempff 368, 25. Kenff 438, 13. . . . die —en v. Angret Rappoltst. LM. [o. J.]: 156, 1. ebenso die folgenden:

Ambrosius — 1490: 410, 22. Br. Hans u. Daniel. V. Diebolt.

Daniel — 1490: 410, 22. Br. Hans u. Ambrosius. V. Diebolt.

Diebolt — † 1490: 410, 23. Br. Gilg u. Ludwig. S. Hans, Daniel u. Ambrosius.

Gilg — 1487: 368, 25. 1490: 410, 18. 1492: 438, 18. [o. J.]: 445, 45. Br. Ludwig u. Diebolt.

Hans — 1490: 410, 22. Br. Daniel u. Ambrosius. V. Diebolt.

Ludwig — 1490: 410, 22. 1496: 483, 30 (altstetmst. zu Schlettstadt). Br. Gilg u. Diebolt.

Kempfflin. dictus — s. Rappoltst. Zehentpf. Kempff, Kempff s. unter Kempff.

Kempton (bayer. RB. Schwaben) 563, 20. Chemp Kemp-tun tün. Brg. Martin (v. —) [1333]: 552, 32. Chünrat der Vlmær [1333]: 552, 25. Stgem. [1333]: 552, 20. 1490: 563, 20.

Kempton 552, 33. = Kempten.

Kenzingen 115, 2. = Kenzingen.

Kenel. Känel 547, 24. Kenel 152, 35. 500, 11. 539, 15. Kēnel 526, 37. Kener 477, 33. 500, 11.

Heinrich — Meister der sieben freien Künste [= Rappoltst. Secretär] [nach 1489]: 404, 10 (b. ob meyster Heyrich der kantzler; Rappoltsw. Bn. bel.). 1495: 477, 33 u. 1497: 500, 11 (regierender schulmeister zu Rappoltsw.). 1499: 526, 37*. 1500: 539, 15*. 547, 24*. [Anfang des 16. Jhdts.]: 152, 35*. G. Appolonie Niblungen (547, 35).

Kenff s. unter Kempff.

Kenztzingen 222, 21. Kentzingen 6, 17. 154, 8. 22. 35. = Kenzingen.

Kenzingen (bad. A. Emmendingen) Ken Kenczin tzin-gen. St. 6, 17. 7, 17. 154, 22. Geleite v.

— durch den Breisgau 154, 8 (vgl. Breisgau Lgrsch.). Gem. 1478: 154, 35. 1480: 222, 21.

v. **Kenzingen**. mst. Rudolff der schmidt — 1477: 115, 2.

Kerlin. Anthonig (Anteng) — s. Rappoltsw. Brg.

Kernden 51, 16. 210, 18. 363, 23. 564, 6. Kerndn 183, 24. Kernnden 119, 11. 127, 1. 130, 17. 134, 13. 291, 13. 473, 3. Kärnnden 183, 16. 270, 31. 361, 39. Kärnnden 322, 25. Kärnnten 377, 3. = Kärnten.

Kertzuelden = **Kerzfeld** (els. Kr. Erstein). — ban 406, 10.

Keseler 1483: 316, 30.

Kessell. Hanns — s. v. Oberkirch.

Kesselring (8mal) - ringk 325, 25. 328, 22. 21, 10. Ludwig — [durch* bez.], häufig nur Meiter — [hinzugefügtes o. bedeutet Oberstms.] Abgler Stgem. Colmar 1479: 164, 2* (o.). 166, 26* (stett. nst.). 1481: 245, 33. 247, 17. 1483: 325, 25* (o.). 328, 2* (o.). 1484: 346, 32. 1489: 399, 5. 1490: 407, 6. 1491: 421, 10* (o.). 428, 8*.

Kesserr. Hans — s. Breisach Brg.

Kestenholtz*. Erhart — s. St. Pilt Brg.

Kestenholtz** 41, 28. 532, 1. = Kestenholtz*.

Kestenholtz*** 119, 24. = Kestenholtz**.

Kestenholtz* (els. Kr. Schlettstadt) -holtz. Df. 33, 21. 1, 28. 532, 1 (vnferr — Obst. für schloss Wygersurg).

Kestenholtz** (schweiz. Kt. Solothurn, A. Balsthal) holtz. Coni Niggli v& dem — s. Solothurn Brg.

Kestlach 261, 12. = Köstlach.

Keßler. Peter —; G. Brigida Vringerin s. Genar Brg.

Ketterin s. unter Katharina.

keyserischen. die — (d. i. Truppen des löm. Kön. Maximilian) 1499: 519, 32.

Keyserberg 34, 42. 74, 30. 303, 14. 387, 15. perc 549, 24. -perg 82, 23. 119, 34. 122, 10. 40. 23, 17. 125, 3. 155, 24. 292, 22. 307, 13. 326, 28. 360. 364, 10. 398, 24. 452, 13. 462, 41. 504, 21. 506, 7. 07, 21. 557, 3. Keyssersperg 122, 5. = Kaisersberg.

Keißerstuel 137, 6. = **Kaiserstuhl** (Gebirge im ad. Kr. Freiburg) Obst. für Rothweil (Oberrothweil).

Kiburg 377, 4. = Kyburg.

Kieffer. Jerg — gen. Feiß s. Rappoltsw. Bn. el. Lienhart — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Kiensheim 549, 24. Kienßen 456, 8. 12. Kienzhaimb 138, 3. = Kienzheim.

Kienzheim (els. Kr. Rappoltsw. Brg.) Cien& Conn& ons Con& Cöns& Kiens Kien& Kienz Könn& Köns& Künn& Kuns& Küns& - en haimb heim heim heym heym in. St. 33, 21. 47, 16. 56, 21. 59, 19. 166, 24. 294, 17. 2. 311, 33 (Brügel zwischen — u. Sigolsheim). 326, 9. 340, 39. 353, 5. 443, 17. 456, 12.

— Bn. 311, 36. 346, 3. 506, 5. beg. die Menlerin . Kienz. 1482: 311, 37. Obez. Enmachtenhusenn 11, 36. der mülybach 163, 20. des Richs gut 311, 7. des Richs güter 506, 7. der Spiegel 167, 8. nnt Tenggen wog 168, 25.

— Brg. . . . Abg. 1490: 414, 37. Heinrich v. rëthhin Stschr. 1483: 326, 30. Ysaack der jude . Kienz. 1473: 8, 5. 8. die Menlerin v. Kienz. 1482: 311, 37 (Bn. beg.). Wilhelm Metziger 1496: 37, 1. Andreas Probst v. Künn&heim 1490: 566, 2. laus Steinunnng Mitgl. des Raths 1483: 326, 30.

Bernhart Vogt v. Kienz. 1478: 138, 2. Thennge Zeisse früher zu Kienz. wohnhaft 1481: 258, 40.

Kienzheim. Gem. 1479: 167, 4. [o. J.]: 279, 26. 1483: 326, 39 (Stadtsiegel).

— Kirche Filialkirche von Sigolsheim 452, 13. 549, 24. Kirchr. Ulrich^s v. Rappoltstein 1314: 549, 25.

— Zehnten (Rappoltst.) 462, 41. 506, 9. st. Germans zehend 506, 4. 16. der grosse zehend 506, 5.

— Zins- u. Gültgüter (Rappoltst.) 456, 8.

v. **Kienzheim**. Konrad — R. Rappoltst. L.M. † 1483: 382, 38.

Kierchberg vm. = **Kirchberg am Wald** (lothr. Kr. Saarburg). Df. (der Hrach. Geroldseck) 244, 12. 355, 15.

Kilchgasse. die — s. Rappoltsw. Örtl.

Kilchman. Ludwig — s. Basel Brg.

Kilchmennin. Agnese — s. Basel Brg.

Killwag. der — s. Saasenh. Bn. Obez.

Kin (od. Kni) 452, 31. 454, 40. 455, 5. 456, 4. 37. Kinn 494, 38. Kinne 486, 41. Knin 413, 30. Claus — s. Bennw. Schultheiß.

Kingel. der — s. Ellenw. Bn. Obez.

Kingesheim -heim s. unter Kungsheim.

Kinn, Kinne s. unter Kin.

Kirburg (Burgruine bei Kirn an der Nahe, preuß. RB. Coblenz) 563, 16. s. Johannes Wildgr. v. Dhaun u. —.

Kirchberg. der — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Kirchgasse. die — s. Rappoltsw. Örtl.

Kirsener s. unter Kürsener.

Kistenmacher. Hans — s. Schnierlach Brg. Marzolf — s. Rappoltsw. Brg.

Kitteltzheim 299, 28. Kitzelsheim 389, 7. = Kütolsheim.

Kleckelberg s. Innenheim Bn.

Klegkow 158, 37. = **Klettgau** (ehem. Lgrsch. zwischen Rhein u. Wutach; gehört theils zu Baden [Kr. Waldshut], theils zum schweiz. Kt. Schaffhausen). Lgr. im — s. Alwig u. Rudolf Gr. v. Sulz.

Klein 76, 21. s. Heiczlin.

Kleinbasel (auf dem linken Rheinufer liegender Theil des schweiz. Kt. Basel-Stadt) die cleine stat Basel, bezw. Mindern (Myndern) Basel. St. 102, 5. 201, 6. 204, 37. 211, 17. 226, 28. 236, 30. Hanns Virich Suryandt, lüpriester sant Theodorum pharrkilchen zu — 1477: 102, 5.

— Frauenkl. Klingenthal 200, 25. 201, 6. 204, 37. 205, 2. 39. 211, 17 (Prediger ordens). 226, 28. 35. 236, 30. 250, 27. 272, 37. 273, 2. 275, 2. 304, 20.

priorin u. convent (bezw. die frouwen) v. — 1480: 236, 30. 1481: 250, 27. 272, 37. 275, 2 (huntlege zu Habsheim). 37 bisherige Schwestern priorin, conuent u. nouicien 1480: 204, 36.

schirmer u. castvogt zu — Brgm. u. Rath von Basel 1481: 273, 2.

Vikar zu —. mst. Thomans der bichtiger vnd ficargi zu — 1482: 304, 20.

Kleingefft 438, 24. 512, 30. = Kleingöft.

Kleingeroldseck s. Geroldseck am Was. Schlösser. Kleingofften 436, 2. = Kleingöft.

Kleingöft (els. Kr. Zabern) Clein-geffde gefft geifft göffde; Cleynggofft; Goffeden Gofft Goffte; Klein-gefft gofften goffte. Dinghof (u. Gültgut) zu — 19, 20. 341, 15. 17. 431, 34. 435, 28. 436, 2. 438, 24.

32. 448, 24. 451, 25. 512, 30. = der Schencken Lehen-
gut zu — 448, 17.

Kleingöft. Ew. ... (drei) v. — 1493: 448, 16.

— Gem. 1488: 386, 36. 1491: 423, 23. 424, 30.
1492: 436, 17.

— Schulth. Bernhart Fritsche 1488: 386, 36.

Kleingofte 341, 15. = Kleingöft.

Kleinhenin. Arnolt — s. Vgt. zu Rädersheim.

Kleinlützel (schweiz. *Kt. Solothurn, A. Dorneck-
Thierstein*) Cleinenlützel. Schwestern des Frauenkl.
zu — 1494: 467, 3. 566, 19. 26.

Kleynhans 124, 4. Kleynhanns 123, 42.
s. Reiser. s. Ulrich.

Klingelshans d. ju. 1500: 544, 15.

Klingelstein. Hanns — s. Rappoltsw. Brg.

Klingental 200, 25. Klingental 236, 30.

Klingenthal 226, 28. vgl. Clingental. = Klin-
genthal Frauenkl. s. Kleinbasel.

Klobeloch. Caspar —; S. Hans Jakob — s.
Straßb. Brg.

klosse. die — s. Rappoltsw. Ki. u. Kl.

Klotze. Balthasar — s. Kaisersb. Brg.

Klück. Adam u. Bastion — s. Bennw. Bn. beg.

Knapp. meister Johanns — österr. Rath 1477:
114, 4.

Kni, Knin s. unter Kin.

Knoringen 321, 13. sonst Knöringen =

Knöringen (els. *Kr. Mülhausen*). Burchard v. —
1476: 68, 18 (österr. Rath u. Vgt. zu Reinfelden).
R. 1477: 93, 27. 1483: 321, 13. 331, 31.

Koblencz = **Coblenz** (preuß. *RB. Coblenz*).
Johan v. — 1496: 486, 12.

Koch. Peter — s. Rappoltsw. Brg. Jost Schattz
gen. —; G. Agnes s. Rappoltsw. Brg.

Kochersberg. Erhart — s. Straßb. Gutleuthf.
Sch.

Kogenheim (els. *Kr. Erstein*). —burg, burgstaden
u. zarge 541, 27. — Df. 536, 23. 25 (Obest. für Ebers-
heim). 541, 31. Örtl. Hörgasse 541, 32.

Kohläckherlins hüßlin s. Rothweil Bn.
Obez.

Kolmar 6, 18. 177, 37. 390, 31. 465, 14. Kolmer
304, 27. 309, 10. = Colmar.

Kolschen meczblancken. die — s. Cöln Münze.

Königsheim s. unter Künigsheim.

Könnsheim 166, 24. 326, 31. —hein 167, 4. =
Kienzheim.

Konrad. Chünrat 552, 25. Conrat 566, 5. Con-
ratt 323, 27. 324, 27. Conrad 263, 25. Conratt * 137,
43. 248, 8. 547, 2. Conradus 123, 30. 37. 39. 153, 12.
336, 24. 574, 9. Conrat (19mal). Conratt 101, 30. 323,
27. 324, 27. Cünrad 325, 16. Cunratt 174, 23. 175,
5. 358, 11. Cünradt 148, 42. 389, 29. Cünradt 529, 1.
Cünradt 47, 12. 48, 1. 166, 27. 388, 3. Cunradus 37,
18. 313, 28. Cünradus 111, 35. Cunrat (19mal).
Cünrat 383, 3. Cünrat 312, 21. Cünrat 5, 4. 13, 17.
256, 38. 300, 20. 493, 39. 501, 6. Cünrat (14mal).
Cunratt 412, 20. Cünratt 391, 28. Cünratt 189, 21.
Cuonrat 469, 30. Konrad 213, 30. Kunrat 536, 38.
Künrat 465, 14. Kürat 11, 16. 159, 34. 404, 36.

s. Aschman. s. Bader. s. Bernner. s. Biegenschrot.
s. v. Bolsenheim. s. Brotbegker. s. Brüne. s. v.
Burnkirch. s. Daniel. s. Derbecher. s. Dietrich.
s. Dükscherer. s. v. Ebingen. s. Emmicher. s. v.
Ergöw. s. Forster. s. Franck. s. Gürtley. s. Hans.
s. Hietlin. s. v. Hungerstein. s. v. Kaisersberg.
s. v. Kienzheim. s. Korner. s. Krüt. s. Künigs-

hein. s. Latter. s. v. Leomberg. s. v. Lichten-
berg. s. v. Lichtenegg. s. Löp. s. v. Löwenberg.
s. Meiger. s. Michaelis. s. Miller. s. Münch. s. Mut.
s. Niblung. s. Peyger. s. v. Ramstein. s. Rap-
poltst. Knecht. s. Riff. s. Schick. s. Schmidt.
s. Schnider. s. Schweikhuser (unter v. Schweig-
hausen). s. Sturzel. s. Swop. s. Abt zu St. Trud-
pert. s. Gr. v. Tübingen. s. der Vlmær. s. Veis-
mann. s. Wernher. s. Wickram. s. v. Wilsberg.
s. v. Wittenheim. s. Zermantel.

Könnsheim 382, 38. = Kienzheim.

Korfu (die nördlichste der Ionischen Inseln) 334, 34.

Korner. Conradus — s. Rappoltst. Zehentp.

Kornloube. die — s. Rappoltsw. Örtl.

Kornmösser. Dietrich — s. Rappoltsw. Bn.
bel.

Kornnagel s. Straßb. Abg.

korten (Welsch od. Oberlenderr) 96, 8.

Köstlach (els. *Kr. Altkirch*) Kest Köst-lach. Zehn-
ten zu — 149, 35. 152, 10. 192, 25. 261, 12.

Köstlach 152, 10. 192, 25. = Köstlach.

Kouffacker. der — s. Zellenb. Bn. Obex.

Koufflin. Hans — s. Merxh. Ew.

Kraffstatt = **Krastatt** (els. *Kr. Zabern*). Df.
297, 5.

Krain (*Htz. in Österreich*) 35, 19. 31. 51, 17. 114,
12. 127, 2. 133, 24. 134, 14. 265, 19. 270, 32. 291, 13.
564, 6. Crain Krayn. ... der v. — 1475: 41, 36.
Hz. v. — s. Kais. Friedrich III. u. Ehz. Maximilian
unter Hz. v. Österreich.

Krauweli. Hans — s. Bennw. Bn. beg.

Krayn 41, 36. = Krain.

Krebss. Gilge — der schümacher; G. Elise
Ysenmennyn s. Rappoltsw. Brg.

Kreidenweiß. Cridenwiß 339, 20. 348, 31. -wys
201, 6. Crydenwiß 151, 27. Kridenwiß 367, 13. 376,
1. Kridewiß 162, 1. Kridwiß 253, 25. Krydenwys
175, 8. dr. Adam — [* = österr. Rath] 1478: 151.
27*. 162, 1. 1479: 175, 8*. [1480]: 201, 6. 1481:
253, 25*. 1484: 339, 20. 1485: 348, 31. 1487: 367.
13*. 376, 1.

Kremer. Jehan — s. Urbeis Ew. Johann —
s. v. Cöln. Vlrich — s. Rappoltsw. Brg.

Kremsier (*Bhptst. in Mähren*) Chremsir. Nicolaus
de — s. Deutschl. Röm. K. Kanzlei.

Krenchel. Heinrich — s. Schulth. v. Bebeln-
heim.

Krepflin. Claus — d. a. s. Reichenw. Bn. beg.
kreutzer 212, 8. **Kreuzer** 155, 33. der österr. —
= 2 rappen od. 4 helbeling 155, 33.

Kristoff s. unter Christoph.

Kroatien (*Königr. der österreich.-ungar. Monarchie*;
Croacien -tien. Kön. v. — s. Friedrich III., Maxi-
milian u. Sigmund unter Deutschl. Röm. K.

Kronen. hus gen. zu der — s. Gebweiler Örtl.
vff sant Jacobs strossen zu der — s. unter St. Jakob.

Krow s. unter Crow.

Krüz vm. = **St. Kreutz im Leberthal** (els. *Kr.
Rappoltswailer*). die bergkherren zu dem — (s. J.):
446, 10.

kruczer 96, 17.

Krug 92, 6. 112, 6. Krüg 84, 18. Krüg (24mal)
Krüg 484, 23. Johanni — s. schulth. zu Ammerschw.
Philipp — s. Rappoltst. Hfsh.; Rappoltsw. Brg. u.
Rappoltst. LM.)

Krügli 518, 12. Krüglin 569, 39. hr. Simon
— s. Waldkirch Brg.

Krugwin 345, 14. Krügwin 518, 19. 524, 9. hilips — 1484: 345, 14 (Rappoltst. Vgt. zu Zellen-erg). 1499: 518, 19 u. 524, 9. (Rappoltst. LM.).

Krüt. Conrat — s. Hunaweier Schulth.

krutzer 100, 25. krützer 349, 18.

Krystoffel s. unter Christoph.

Kübeler. Vlrich — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Küchly. Ludwig — 1433: 559, 6.

Küechlinspergen = **Kiechlinsbergen** (*bad. Altbreisach*). Stephan Süter Vgt. zu — 1478: 38, 1.

Kueffer 404, 40. Kuffer 296, 23. Küffer 29, 6. 135, 14. Küffer (9mal). Küffer 122, 10. Friedrich — s. v. Widdersdorf.

Hans — s. v. Kaisersberg.

Hans — s. Witwe s. Eilse Kufferin.

Heinrich — s. Bennw. Ew.

Iohannes — s. Rappoltsw. Zehentpf.

Lienhart — s. Rappoltsw. Brg.

Virich — s. Waldkirch Brg.

Zylliox — s. Rappoltsw. Brg.

Kufferin. Eilse — W. von Hanns Küffer s. ellenb. Bn. GÜ.

Kugund s. unter Kunigunde.

Kühne. der — Beiname des Hz. Karl v. Burgund 3, 20. 46, 40. 58, 12. 77, 30.

Külemorgen. d. a. — s. Westhofen Bn. beg.

Kümpfflin. Hanns — s. Merxh. Schulth.

Küngeßheim* 2, 3. = **Kinzheim** (*els. Kr. Schlett-adt*) s. Mauricius v. Rathsamhausen zu —.

Küngeßheim**, Küngeßheim, Küngeiß- ein s. unter Küngeßheim.

Küngeßheim. Kingesheim 282, 33. Kingesheim 283, 1. Königßheim 37, 31. Küngeßheim 359, 2. Küngeß- sim 17, 1. Küngeßheim 465, 15. Kunigßheim 280, 1. Künigßheim 222, 3. 6. 15.

Claus — 1474: 17, 1. 1475: 37, 31 (v. Bergh., shaft zu Gemar). † 1480: 222, 3. 6. 15. 1481: 0, 12. 282, 38. 283, 34 (früher in Bergh.). Schw. aul Herrenberg (222, 3).

Konrad — † 1494: 465, 15.

Petronella —; G. Michel Hane v. Bergheim s. St. lt Brg.

Küngeßperg 247, 4. = Hohkönigsburg.

Kunig. Hanns — s. Breisach Brg.

Kunigßheim, Künigßheim s. unter Küngeß- im.

Künigßhouen = **Königshofen** (*els. Stadtkr. raßburg*). vatter Johannes v. — s. Rappoltsw. ugustinerkl. prior.

Kunigund s. unter Kunigunde.

Kunigunde. Kugund 572, 14. Kunigund 374, 24. unigunde 572, 13. 573, 34. s. Gielin. s. Hr. v. appoltstein.

Künneßheim 566, 2. vm. = Kienzheim.

Kuno. Cüne 348, 5. Cunen 49, 27. Cünen 27, 2. ineman 557, 16. Cünman 412, 17. 19. s. v. Bolsen- im. s. v. Hattstatt. s. Hanß. s. v. Mittelhausen. v. Wilsberg.

Kunrat, Künrat s. unter Konrad.

Kunshaynn 56, 21. Künßheim 47, 16. 258, 1. = Kienzheim.

Künterstal 234, 2. = Güntersthal.

Kunz. Chunz 344, 34. Cuntz (12mal). Cüntz 0, 19. Cüntz 504, 30. Cüntze 513, 21. Cüntze 5, 31. Cünzze 553, 20. s. v. Aufseß. s. Bog. Karle. s. Merswin. s. Tarremer.

Kuppenheim (*bad. A. Rastatt*) 507, 38. Kuppen- hin 404, 1. Hans v. — bzw. Hans v. — der wag- ner s. Rappoltsw. Brg.

Kürat s. unter Konrad.

Kürnberg = **Kiruburg** (*Burgruine auf der Ge- markung Bleichheim, bad. A. Emmendingen*). sloss — 154, 22.

Kürneck 230, 17. Dieterich v. — s. Maurs- münster Conventual u. Sch.

Kurners hofstatt s. Sundhausen Örtl.

Kürsener. Kirsener 84, 25. Kursener 100, 6. 112, 11. Kürsner 544, 27. Kyrsenner 443, 27. Hans — s. Dusenbachkap. Br. Jorg — s. Rappoltsw. Brg. Jacob — s. Rappoltsw. Brg.

Kusserß Hensel s. Rappoltsw. Bn. bel.

Kuter. die — v. Vsenberg 154, 23.

Küthelßheim 514, 21. = Küttolsheim.

Kütteller. Feltin — s. Rappoltsw. Brg.

Kuttana [wo?]. Zschan v. — 1479: 170, 27.

Küttolsheim (*els. Landkr. Straßburg*) Kitteltz Kitzels Küthelß- heim. Df. 389, 7. Bn. 389, 7. 514, 21.

v. **Küttolsheim**. . . die (plur.) — Rappoltst. LM. [o. J.]: 299, 28.

Kyburg (*schweiz. Kt. Zürich*) 473, 5. 553, 33. 572, 2. vgl. Kiburg. Eberhardus de — cantor eccl. Ar- gentinensis 1355: 553, 32. Egon Gr. v. —; G. Jo- hanna v. Rappoltstein [o. J.]: 572, 2. Gr. v. — s. Kais. Friedrich III. u. Ehz. Maximilian unter Hz. v. Österreich.

Kynczil der botte 1491: 418, 6.

Kyrsenner s. unter Kürsener.

L.

L. 375, 9. s. de Marcellinis.

Laccrara od. Laceraa Station auf dem Wege vom Sinai nach Kairo 336, 7.

Lachen. in der — s. Bennw. Bn. Obez.

Lachsenfelder 264, 33. Lachsnuedler 347, 6. Lachssenuelder 321, 2. Lachss- nuedler 343, 39. — 1481: 264, 33 (Abg. des Ehz. Sigmund v. Österreich). = Caspar — österr. Käm- merer u. Rath 1483: 321, 2. 1484: 343, 39. 347, 6.

Lahr (*bad. A. Lahr*) Läre Lor Lore Lorre. Hrsch. — 380, 23. Hr. zu — s. Heinrich v. Geroldseck. s. Nicolaus Gr. v. Mörs u. Saarwerden.

v. **Lahr**. Matiß Armbroster — s. Rappoltsw. Brg. Berchtoldus — s. Sch. im Tempelhof bei Bergh.

Hans — s. Breisach Brgm. Michel Müser — der müller 1491: 427, 6.

Lamb. Magdalen zum — s. Rappoltsw. Brg.

Lampartheim 438, 33. 448, 15. 22. = **Lampert- heim** (*els. Landkr. Straßburg*). Caspar v. — s. Maurs- münster Oberschulth.

Lamparther 29, 3. Lampartren 61, 45. = Lombarden.

Lamperther. ein — 27, 11 u. 18. die — 29, 42. = Lombarde, Lombarden.

Lampertus 555, 8. 30. 556, 2. 11. **Lamprecht** 555, 19. s. Bisch. v. Bamberg. s. Bisch. v. Straß- burg.

Landau (*vm. würt. OA. Riedlingen*) 317, 8. Lan- nandaw daw. Lutz v. — 1483: 317, 8. 18. 320, 27. 321, 9.

Landeck (*bad. A. Emmendingen*) 136, 27. Land Lannd-eckh egk. Hans v. — 1433: 559, 3. Georg v. — Propst des Margarethenstifts bei Waldkirch 1478: 136, 27. Ludwig v. — 1433: 559, 3.

Landeckh 559, 3. = Landeck.

Lander. an der — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Landesburg 440, 41. 442, 16. = Landsburg.

Landesperg 126, 2. 136, 22. = Landsberg.

Landespurgk 507, 26. = Landsburg.

Landfriede (landsfriden) 501, 33.

Landolff 566, 36. Lanndolff 567, 2. — der cartuser brüder s. Els Mulbergerin.

Landsberg (*Burgruine in der Gem. Heiligenstein, els. Kr. Schlettstadt*) Landes Lands Landß Lantsperg. Hans v. — 1478: 125, 2. 136, 22. R. 148, 26 (vitthum). 1491: 418, 26 (Rath des Straßb. Bisch.). Ulrich v. — der kremer s. Rappoltsw. Brg.

Landsburg = Hohlandsberg (*Burgruine in Gem. Winzenheim, els. Kr. Colmar*) Lan Lann- des ds dß dts ts- burg burgk purgk purgk. Hr. zu — s. Johannes, Sigmund u. Sigmund d. jü. Gr. v. Lupfen.

Landser (*els. Kr. Mülhausen*) Lan Lann Lanndser.

— Df. 344, 14. Schaffnerei zu — 264, 31. Schulth. zu — Caspar Gilgower 1484: 844, 14.

— Schloß 230, 37. 338, 32. 344, 16. Schloß u. Amt — 231, 19. 25. Vgt. zu — . . . die Vögte zu — 1481: 287, 4. Georg v. Absberg 1480: 281, 19 (für kurze Zeit abgelöst durch Thoman Teyninger 1480: 231, 19. 23). 1481: 287, 6. 1483: 332, 7.

Landshut (*bayer. RB. Niederbayern*) Lanßhut. s. Hz. Ludwig v. — Hr. zu Nieder- u. Oberbayern.

Landsperg 148, 34. 495, 31. = Landsberg.

Landspurg 399, 13. 460, 36. Landßburg 387, 11. = Landsburg.

Landßperg 148, 25. = Landsberg.

Landtspurg 166, 14. 380, 5. -purgk 342, 32. = Landsburg.

Lanfant 371, 10. 411, 43. Lenfent 360, 15. Johannes — s. Metz Bisth. Kanzler (Secretär).

Lang. Hans — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Langenn Mülforst. am — s. Hunaw. Bn. Obez.

Langenwasen (*els. Kr. Rappoltsweiler*). Hans v. — 1476: 42, 25. 43, 17. 44, 33 (Langenwasen).

Langwerde. malstatt gen. der — s. Mark (Gemar).

Lanndaß 321, 9. = Landau.

Lanndegk 256, 37. 532, 29. = Landeck.

Lanndolff s. unter Landolff.

Lanndser 230, 37. 287, 4. = Landser.

Lanndßburgk 145, 8. Lanndtspurgk 341, 30. = Landsburg.

Lanngwasen s. unter Langenwasen.

Lanngwg. der — s. Saasenh. Bn. Obez.

Lannser 332, 8. Lanser 264, 31. = Landser.

Lanßhut 13, 39. = Landshut.

Lantsperg 418, 26. = Landsberg.

Lantspurg 442, 29. = Landsburg.

Läre 554, 15. = Lahr.

Larg (*Nebensl. der III*). gotzhaus st. Vlrich auf der — 207, 40.

Lasarus, Lasseruß s. unter Lazarus.

Latin 571, 8. = Lateinisch. zu — 306, 20. 357, 29. 407, 2. 409, 15. 41. 416, 14. 488, 25. 564, 21. = auf Lateinisch.

Latter. Cunrat — s. Basel Brg.

Laubgassen (*Lobgassen Loubgäs*). Gilg v. — 1494: 468, 27. Heinrich v. — [o. J.]: 419, 20.

Laudenburg = Lodenburg (*bad. A. Mannheim*). Conradus Michaelis de —, dec. des königstifts zum heyligen geist zu Heidelberg, bapstconservator des Cistercienser ordens vnd gotzhaus Paris 1478: 153, 12.

Laurencius s. unter Lorenz.

Laußan = Lausanne (*schweiz. Kt. Waadl.*) Lager bei — Ao. 362, 41.

Lautenbach (*els. Kr. Gebweiler*) Lutem Lutem Lütten- ecclesia sancti Michaelis in — 375, 17. Stift — 102, 4. 403, 13. Peter v. Andlo, lerer in er-schribnen rechten u. probst der stift — 1477: 102, 3. . . . prep. ac decanus 1487: 375, 17. . . . probst. dechan u. capittel 1489: 403, 12.

Lauwel 13, 10. 378, 28. Lawel 393, 23. s. Crebs. s. Liebiß (Lubß).

Lawdegk 320, 13. Lawdegk 218, 29. = **Landeck** (*Burgruine oberhalb Prutz, tirol. Bhtmsch. Landeck*). Hilprand Rasp Pfleger v. — 1480: 23, 29. 1483: 320, 13.

Lawel s. unter Lauwel.

Lazarus. Lazarus 77, 3. 348, 26. Lazarus 3-mal. Lazerus 119, 13. s. v. Andlau. s. Zepf.

Leasius s. Deutschl. Röm. K. Kanzlei.

Leberau (*els. Kr. Rappoltsweiler*) 416, 22. Leber Lebr- aüw ow ow ow. Propst v. — (in chronologischer Folge) Anton Rapp 1471: 416, 22. . . . 1481: 280, 42 (Schirmhr. Wilhelm¹ v. Rappoltsstein). 1491: 416, 27. 1497: 492, 37 (Leute des Propstes). Johanns v. Baccara verweser der probsty zu — 1501: 545, 13.

Leberaüw 230, 42. Leberow 492, 37. Leberow 416, 27. = Leberau.

Lebertal 436, 27. = Leberthal.

Leberthal (*Thal der Leberack, els. Kr. Rappoltsweiler*) Le-ber bro bröw- tal tall. 27, 4. 348, 9. 486, 38. die lothr. Leute im — 1492: 436, 27.

Lebhem Df. südl. von Gaza 335, 32.

Lebrotal 348, 9. -tall 27, 4. = Leberthal.

Lêbrôw 545, 14. = Leberau.

Lebröw tall = Leberthal.

Leichtenstein 572, 18. = Lichtenstein.

Leiningen (*bayer.-pfälz. BA. Frankenthal*) Ley Li Li Lü Ly- ni nin- gen; franz. Lynanges.

. . . Gr. v. — [1476]: 42, 14. 1477: 78, 9.

. . . die Gr. v. — 1479: 191, 25 (zwei).

. . . die Gr. v. — u. Rixingen 1495: 477, 1.

Imagina Gr. v. — [o. J.]: 571, 16. 22 (begraben zu Rixingen). G. Caspar v. Rappoltsstein.

Philipp Gr. v. — 1483: 316, 10.

Schoffrid (Schaffhart) Gr. v. — 1473: 6, 11.

Wecker Gr. v. — u. Rixingen, Hr. zu Dagsburg 1481: 253, 29. 254, 28 (nicht Hr. zu Dagsburg). 254, 2. Diener Gebhart Stude (253, 31).

Leiningen** (*lothr. Kr. Château-Salins*) Lvniget. Frantz v. — s. Rappoltsw. Brg. Hanns v. — s. Straßb. Brg.

Leist. Cristan — s. Merxh. Ew.

Leiterer. Lorentz —, Jessel Habfast dochterman s. Rappoltsw. Brg.

Lene s. unter Helena.

Lenhart s. unter Leonhard.

Lentzkirch = Lenskirch (*bad. A. Neustadt = Schwarzw.*) Dietrich v. Blumegg Hptm. der vier

aldstet u. auf dem Swartzwald ob — 1486: 364, 1. Heinrich Sigmund v. Heudorf Hptm. vnder — nab auf dem wald gen Tryberg, Villingen u. in r Par 1486: 364, 24.

Leo 533, 12. s. Frhr. zu Staufen.

Leodogarien. st. — pfründt s. Ingersheim.

Leomberg 358, 11. vm. = Löwenberg.

Leonhard. Lenhart 129, 6. 135, 14. 157, 1. 313, 14. Leonhardus 123, 33. 36. 499, 9. Leonhart 36, 44. Lienhardt 360, 31. Lienhart (19mal). Liennhart 478, 16. Lyenhart 76, 11. s. Balmer. s. Bopfer. s. Brotlieb. s. Einfaltig. s. Grieb. s. Hilff. Kieffer, Küffer. s. Mürer. s. Rieher. s. Rötting. s. — s. Basel Kl. s. Schillen (Schyllen). s. v. Stetm. s. Voltz. s. Windisch.

Leopart. Martin — s. Basel Brg.

Lepart. Heinrich — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Le sanc. Nicole — s. official (des Bisth. Metz) escolastre de Toul.

Letscher 137, 42. Letzscher 175, 7. Letzcherr 151, 26. dr. Johannes — österr. Rath 1478: 37, 41. 1478: 151, 26. 1479: 175, 7.

Lenthold. Lütthold 253, 24. Lutlman 440, 5. utold 125, 23. Lutoldt 175, 6. Lütoldt 151, 25. ütold 238, 23. Luttold 465, 3. Lüttold 489, 33. yttold 516, 22. s. v. Bärenfels.

Lichtenberg (els. Kr. Zabern) Liech Liech-tem-ten-erg. Df. od. Burg 206, 13. Hrsch. 18, 15. 207, 12. 23, 25. 225, 6. 406, 34. 563, 35.

Hr. v. —

a. vor der Theilung:
... die — [o. J.]: 157, 11.
Anna 1480: 223, 41. G. Philipp I. Gr. v. Hanau; chwst. Else; V. Ludwig V.
Else 1490: 406, 23. G. Sigmund Wecker Gr. v. weibrücken-Bitsch; Schwst. Anna; V. Ludwig V.
Heinrich d. ä. 1369: 554, 10. viell. = Heinrich 379: 556, 30. S. Konrad.

Jakob 1473: 6, 12. 1478: 157, 15. 160, 1. † 1480 annar 5.: 563, 32 (Gr.). 202, 11. 27 (...) 203, 4 (Gr.). Hr. zu —, Marschall u. Obervgt. zu Straßburg, zu Ingweiler — der angegebene Todestag ist nach 53, 32 zu berichtigen). 205, 32. 206, 38. 207, 13. 223, 3. Br. Ludwig V.; als Schw. bezeichnet von Sigmund Wecker Gr. v. Zweibrücken-Bitsch (207, 13), als Schw. v. von eben demselben u. von Philipp I. Gr. v. Hanau (222, 23); Vtt. gen. von Wilhelm¹ v. Rappoltsstein (205, 32. 206, 38).

Johannes 1379: 556, 29. V. Sigmund.

Konrad 1369: 554, 11. V. Heinrich d. ä.

Ludwig V. † 1471 Februar 25.: 223, 42. 1480: 03, 8 (...). 563, 35. Schw. Philipp I. Gr. v. Hanau (203, 9. 223, 41. 563, 35) u. Sigmund Wecker Gr. v. Zweibrücken-Bitsch (203, 9. 563, 34); T. Anna. Elsa.

Sigmund 1375: 556, 13. 1379: 556, 29.

b. nach der Theilung: s. Philipp I. u. II. Gr. v. Hanau, u. Sigmund Wecker Gr. v. Zweibrücken-Bitsch.

Lichtenegg (in Gem. Harthausen, würt. O.A. Obernorf) Liecht-negg negkh. Hr. zu — s. Konrad u. Georg Gr. v. Tübingen.

Lichtenstein (bei Leifers südlich von Bozen in Tirol; gl. Bd. 1 S. 692) Leich Lich Liech-ten-stein thein. Paulus Hr. v. — 1499: 519, 31. 521, 14. 500: 545, 5 (vgl. Deutschl. Röm. K. Kanzlei). Philipp Christoph v. — Castelkorn; G. Margaretha v. Rappoltsstein [o. J.]: 572, 17. 18.

Lichtensteinn 519, 38. 521, 14. = Lichtenstein.

Lieb. Walther — s. Ingersheim Kapl. der st. Leodogarien pfründt.

Liebiß Lauwel 378, 23. = Lubß Lawel 393, 23. s. Rappoltsw. Bn. bel.

Liechstal 197, 36. = Liestal.

Liechtenberg 18, 15. 202, 27. 205, 32. 206, 38. 207, 9. 223, 16. 24. 25. 225, 2. 6. 29. 234, 12. 35. 289, 4. 293, 5. 327, 18. 387, 12. 406, 22. 34. 563, 14. 38. Liechtenberg 6, 12. 157, 11. 15. 160, 1. 202, 12. 203, 4. 206, 13. 292, 2. 556, 30. = Lichtenberg.

Liechtensthein 545, 6. = Lichtenstein.

Liechtneqk 48, 4. -negkh 380, 13. = Lichtenegg.

Liechtenberg 220, 7. 554, 10. 556, 13. 563, 17. 38. Liechtenberg 228, 41. 556, 29. = Lichtenberg.

Lienhardt, Lienhart, Liennhart s. unter Leonhard.

Lienstat 82, 33. 460, 7. -statt 63, 17. = Lunéville.

Liestal (schweiz. Kt. Basel-Land) Liechs Lys-tal tal. St. 528, 8. Gem. 1479: 197, 36.

Liga 59, 30. = Niedere Vereinung.

Ligneville 78, 11. = Lunéville.

Lil vm. = l'Isle-sur-le-Doubs (franz. dép. Doubs). Schloß 279, 3.

Limbürg* (chem. Hsth. in den Niederlanden) Lymburg. Hz. v. — s. Maximilian Hz. v. Burgund.

Limbürg** (würt. O.A. Hall) Lympurg. Schenk Georg v. — 1474: 14, 12.

Lincken 498, 42. Linckheim 13, 19. = Linkenheim (abg. Df. zwischen Saasenheim u. Dieboldsheim, els. Kr. Schlettstadt). — bann 498, 42. — das velt 13, 19. daselbst besitzen Gü. die v. Saasenheim 1474: 13, 20.

Lindau (bayer. RB. Schwaben) Lin Lyn-daw dow. St. 487, 25 (Reichsst.). 31. 568, 21. Ao. 567, 24. 568, 16. 20. Reichstag zu — (1496/97) 487, 25. 499, 17. 567, 14.

Lindaw 487, 25. 31. = Lindau.

Lindow 371, 34. Lindowe 372, 38. = Lindau ([wo?] abg. Df. der Hrsch. Ochaenstein; vgl. Schöpflin-Ravenez 4, 486). Df. 371, 34. Gem. 1487: 372, 38.

Liningen 42, 14. 254, 28. Liningen 316, 10. = Leiningen*.

Linisch s. unter Lünsch.

Linsen Thennig s. Gemar Brg.

Lirketey. Dietrich — ß schwoger s. Hunaw. Bn. beg.

Lisaine (r. Nebenfl. des Doubs, franz. dép. Haute-Sabne) 22, 40. — thal 23, 3.

Litten. an der — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Lobgassen 419, 20. = Laubgassen.

Lobstein. — bezw. Claus — s. Zellenb. Bn. beg.; Brg.

Lochmann. Diebold — Sch. Wilhelms v. Hungerstein 1486: 356, 37. 1487: 357, 13 (...).

Logelheim 507, 31. Logelhin 464, 32. = Logelheim (els. Kr. Colmar). Gem. 1498: 507, 31. Kirchhr. zu — dr. Johans Lutz österr. Rath 1494: 464, 32.

Lombarden vgl. Lamparther, Lampartren, Lamparther. — bei Héricourt gefangen 27, 11. 18. 29, 3. 32. 42. 61, 45.

Lombardt. Erhart — Br. der Einbett Lombardtin, W. des Claus v. Uttenheim 1500: 548, 40.
Lombardtin s. unter Lombardt.
lonherr 393, 19. 404, 15. 20. 416, 1. 2. 4. lonherr 431, 26. s. Bergh. Brg.
Looßvetterr. Bernhart v. — s. Hunaw. Bn. beg.
Löp. Cunrat — 1433: 559, 4.
Lor 379, 2. = Lahr.
Lorraine 433, 29. 434, 2. = Lothringen.
Lorant. Stoffel — s. Reichenw. Bn. beg.
Lore 302, 33. 380, 19. 23. 427, 6. = Lahr.
Lorenß, Lorentz s. unter Lorenz.
Lorenz. Laurentius 123, 41. Lorenß 391, 2. Lorentz 25, 12. 27, 31. 402, 24. 460, 38. s. Abt zu Eberßheymünster. s. Hering. s. Leiterer. s. Metzger. s. Milt. s. Scherer.
Loroenne 327, 43. Lorraine 61, 19. 78, 10. 80, 8. 339, 8. 412, 28. = Lothringen.
Lorrains 78, 12. = lothringische Adelige.
Lorre 494, 36. = Lahr.
Lorrenne 360, 13. 374, 2. = Lothringen.
Lostad 555, 9. vim. = Niederlustadt (bayer-pfälz. BA. Germersheim). Claus v. — s. Straßb. Stgem. Abg.
Lothringen 294, 36. 301, 9. 339, 19. Lothoringen 65, 1. 68, 15. 69, 22. 71, 25. 29. 72, 14. 82, 6. 126, 34. 127, 24. 131, 18. 194, 8. 433, 20. Lothoringerlandt 453, 21. Lothoringia 38, 13. 62, 24. 103, 10. 37. Lothringen (66mal). = Lothringen.
Lothringen (chem. Hsth.) Lo Lõ Lu Lü t te th the tho tt te thho-ri rin-chen en gen genn; Lothoringerlandt Luttringesch land; lat. Lothringia; franz. Lorraine Loroenne Lorraine Lorrenne.
 — **Hsth.** (od. Land) 38, 14. 39, 12. 58, 11. 13 (Deutsch- —). 58, 16 (das französisch redende —). 61, 25. 62, 5. 66, 9. 67, 5. 69, 22. 71, 5. 25. 73, 17. 77, 19. 83, 12. 204, 28. 218, 39. 247, 5. 298, 28. 339, 19. 409, 4 (die Stände v. —). 433, 29. 434, 2. 453, 21. 459, 40. 460, 3. 27 (die Rittersch. im Ld. zu —).
 — **Hz.**
 ... die (plur.) — [o. J.]: 460, 1.
 ... die Mutter Reinhard's II. (Iolanthe v. Lothringen, T. Reinhard's I., G. Friedrichs II. Gr. v. Vaudémont) [o. J.]: 434, 4.
 Anna v. — geb. 1490 December 19.: 414, 29. Elt. Reinhard II., u. Philippine v. Geldern; Gevattern der Hz. v. Bourbon, die G. des Gubernators v. Burgund u. Wilhelm¹ v. Rappoltstein (414, 30 f.).
 Heinrich v. — s. Bisch. v. Metz. [Heinrich v. —. Bisch. v. Metz 1486: 360, 13. 1487: 327, 43. 374, 2. 13.]
 Johannes I. Hz. v. — u. Markgr. [1346—1390]. 1375: 554, 37. O. gen. von Stephan Pfgr. bei Rhein.
 Johannes II. Hz. v. — [1453—1470]. [o. J. (1467)]: 298, 21 (bez. als Hz. v. Calabria u. —, u. als Vtt. u. Vorfahr Reinhard's II.). 339, 7. [o. J.]: 433, 33. 434, 4.
 Maximilian Hz. v. — (Lotterickh 473, 3) s. Maximilian Hz. v. Burgund.
 Nicolaus Hz. v. — [1470—1473]. [o. J.]: 434, 4.
 * Philippine v. Geldern G. Reinhard's II. s. bes.
 Reinhard (René) I. Hz. v. — Kön. v. Jerusalem u. Sicilien [Hz. 1431—1453; Kön. bis 1480]. [o. J. (1431)]: 260, 27. 262, 6 (... Kön. v. Sicilien). [o. J. (nach 1431)]: 434, 3 (roy René). [o. J. (1467)]: 339, 8 (bloß duc René). † 1480 Juli 10.: 260, 39. Enkel Reinhard II. (260, 27. 262, 6).

Reinhard (René) II. Hz. v. — Kön. v. Jerusalem u. Sicilien u. s. w. (s. unten) [1473—1508]. 1474: 14. 22 (...). 24, 2. 26, 40. 35, 14. 1475: 35, 34. 37, 2. 3. 13 (...). 27 (...). 41, 36 (...). 42, 5 (...). 1476: 3. 9 (...). 56, 7 (...). 29 (...). 57, 4. 58, 14. 61, 19. 3 (...). 62, 3. 14. 24 (...). 63, 15 (...). 30. 47. 65. 1 (...). 66, 12 (...). 37 (...). 67, 2. 68, 15 (...). 69. 34. 71, 29 (...). 72, 14 (...). 73, 30. 74, 13 (...). 25. 1477: 76, 26. 78, 6. 80, 8. 21. 82, 6 (...). 25 (...). 85, 2 (...). 87, 4 (...). 103, 10 (...). 37 (...). 39. 104. 3. 1478: 126, 92 (...). 131, 18 (...). 36 (...). 149. 45. 151, 35. 1479: 165, 3. 172, 5 (...). 176, 29. 177. 3. 191, 24 (...). 43 (...). 44 (...). 1480: 215. 3. 218. 17. 228, 16 (...). 1481: 244, 29. 248, 6. 17. 34 (...). 36 (...). 260, 24. 262, 2. 1482: 294, 36 (...). 298. 17. 299, 39. 301, 9 (...). 303, 15 (...). 564, 14. 1483: 316, 2. 348, 7. 1484: 339, 8. 1486: 366, 27. 1487: 371, 10. 1490: 407, 11. 412, 28. 413, 7. 414. 3. 1491: 424, 20. 1492: 433, 37. 436, 25. 1493: 453. 7. 1494: 457, 18. 458, 7. 459, 47. 460, 13. 24. 461, 14. 462, 5. 463, 8. 469, 24 (...). Kön. v. Jerusalem 45. 37. Kön. v. Sicilien 453, 38. 459, 37. Hz. v. Bar 453. 38. 459, 38. Hz. v. Calabrien 244, 30. 262, 3. 453. 3. Markgraf 24, 3. 26, 40. 35, 35. 37, 3. 67, 3. 73, 31. 74. 26. 76, 27. 165, 3. 177, 9. 244, 30. 262, 3. 316, 2. 453. 3. 459, 38. Mgr. v. Pont-à-Mousson 244, 30. 262, 3. 45. 39. 459, 38. Gr. v. Vaudémont u. Harcourt 26, 41. 3. 35. 37, 3. 67, 3. 73, 31. 74, 26. 76, 27. 165, 4. 177, 9. 24. 31. 262, 4. 316, 2. 453, 39. Oberhr. v. St. Pilt 51. 3. — G. Philippine Gr. v. Geldern; Großv. Reinhard (260, 27. 262, 6); O. nennt er Sigmund Hz. v. Österreich (74, 29) u. wird selbst so von diesem genannt (68, 15. 215, 3. 248, 6), ebenso von Albrecht Bisch. v. Straßburg (172, 5); T. Anna; Vtt. (u. Vorfahr Johannes II.); Vtt. nennt er Wilhelm¹ von Rappoltstein (67, 1. 73, 29. 74, 23. 76, 25. 244. 28. 262. 1. 45. 9. 413, 6 — vetter u. gevatter 424, 19. 459, 35. 463. 6), Smaßmann² v. Rappoltstein (244, 28. 262. 1. 45. 35. 463, 6) u. (Oswald Gr. v. Thierstein) den Marschall v. Lothringen (436, 29).
 Sigmund Hz. v. — (I. od. II.?). [o. J.]: 433, 2.
Lothringen. Hz. Beamte derselben:
 Marschall Oswald Gr. v. Thierstein 1477: 194. 26. 1478: 125, 31. 127, 23 (...). 1479: 194. 8. 1481: 268, 32. 1492: 436, 29.
 Räte. ... 1476: 51, 10. 1479: 191, 24. 1494: 462, 9. Godfrid v. Betstein R. 1476: 73, 36.
 senechal. ... le — de Lorraine 1477: 78, 10.
 — **Hz. Kanzlei.**
 Kanzler (vm.) H. v. Widringen 1494: 460, 8.
 Secretäre. Chrestien 1477: 78, 12. [o. J.]: 80. 9.
 Lud 1476: 67, 10. 74, 35. 1477: 78, 11 (Jean Loud-44 (Jean Lud). 1479: 165, 9. 177, 11. 1481: 244. 39. 1482: 564, 21. 1490: 413, 15. 1492: 436, 29 (o. Bez. 1494: 461, 13 (o. Bez.; nicht Christian!).
 — **Währung.** grossen Lothringer werunge 409. 5.
 Lõthringen 68, 20. Lothringenn 56. 8.
 177, 8. = Lothringen.
 Lothringerr. der — 1477: 114, 27.
 Lothringische Leute (an der Grenze) 1491: 424, 23.
 Lotringen 298, 21. 460, 27. Lotringenn 70, 18. 73, 17. Lotterickh 473, 3. Lottringenn 125, 32. Lottringen 35, 14. 39, 12. 42, 5. 80, 21. 104, 20. 228, 16. 248, 7. 35. Lõttringen 248. 36.
 Lotringenn 172, 5. = Lothringen.
 Loubgaß 468, 27. = Laubgassen.
 Loud 78, 12. = Lud.

Louffemberg = Laufenburg (schweis. Kt. Aar-
au) 35, 24.

Loüwe. Hanneman — s. Reichenw. Bn. beg.
Louwemberg 147, 15. 323, 27. 324, 27. Löu-
remberg 144, 21. 398, 27. Loüwenberg 343,
5. Lowenberg 328, 29. = dem folgenden.

Löwenberg (viell. beim Dorfe Hölstein, schweis. Kt.
basel-Land, B. Waldenburg) Leom Louwem Löuwem
öuwen Lowen-berg. Konrad v. — vm. = Kon-
rad Munch v. Munchenstein gen. —

Lübertingen = Leibertingen (bad. A. Meß-
kirch). Df. 420, 23.

Lub s. unter Liebiß.

Lucas 25, 11. 123, 42. Lucz 317, 18. 320, 27. Lutz
17, 8. 321, 9. Lux 27, 28. 129, 2. 222, 39. 313, 23.
24, 13. 395, 7. 404, 36. 452, 85. s. Apt. s. v. Landau.
Marx. s. Rützel. s. Simone. s. Swebelhans,
webenhans. s. Vogler. s. Werlin.

Luceren 184, 24. 190, 12. 420, 36. = Lucern.

Lucern (schweis. Kthptst.) Lu Lü Lú- ce cze tze
e- ren rn rna rne rnn. St. 66, 24. 69, 40. 94, 33.
5, 3. 97, 33. 99, 22. 237, 21. 344, 18. 420, 36. 530, 3.
3. 29. 42. Tagungso. 57, 37. 69, 32. 70, 18. 71, 13.
2, 11. 75, 7. 183, 31. 190, 12. 191, 3. 317, 26. 337, 25. 33.
— Stgem. 1436: 560, 17 (Abg.). 1476: 72, 22.
1483: 317, 27. 1484: 338, 24. 344, 13. 1491: 417, 9.
1499: 527, 12. 20. 30. 36. 530, 1. 14. 31. 39. Brg.
eter Russe 1499: 527, 23. 31. 38 (Rosäe). 530, 22.
chulth. Hans Fere altschulth. 1479: 184, 24.
36, 31. Heinrich Haßfurther R. 1477: 87, 5.

v. Lucern. Hans Fuchs — s. Solothurn Brg.

Luckelshelm 328, 2. vm. = Lixhelm (lothr.
r. Saarburg). Richter v. — s. Scharrachbergh.
in. beg.

Lücklins erben s. Zellenb. Bn. bel.

Lucz s. unter Lucas.

Lüczel 399, 15. = Lützel.

Luczern 109, 27. = Lucern.

Lud (Loud). Christian (st. — lies Johannes) —
31, 13. Johannes (Jean) — (häufig bloß —) s. Hz.
Lothringen Secr. (1477—1494). Br. desselben
Valther — Domhr. v. St. Diedold 1494: 461, 12.

Luder 88, 19. 204, 10. 29. 31. Luders 194, 31.
2. 211, 9. 214, 17. 440, 11. = Lüders.

Lüders, franz. Lure (franz. dép. Haute-Saône) Lur-
ders. St. 194, 32. 204, 31. 211, 9. 214, 17. Ao.
10, 11.

— Abtei 88, 19. 204, 29. ... Abt zu — 1479:
24, 31. 1480: 204, 10.

Ludewig, Lüdewig, Ludewigk, Ludo-
icus, Ludowicus s. unter Ludwig.

Ludwig. Ludewig 92, 35. 354, 1. 539, 29. Lüde-
ig 143, 3. 338, 4. Ludewigk 361, 11. Ludouicus
33, 37. Ludowicus 42, 14. Ludwig (54mal). Lüde-
ig 428, 8. Lüdwig 516, 22. Ludwigk 325,
5. 328, 22. 351, 12. 421, 10. s. v. Andlau. s. Prior
s. Augustinerkl. zu Basel. s. Hz. in Bayern. s. v.
lumegg. s. v. Constanz. s. Bisch. v. Constanz.
Kön. v. Frankreich. s. Herzog. s. Hutsche,
ützsch. s. Gr. v. Ysenberg. s. Jungzorn. s. Kempf.
Kesselring. s. Kilchman. s. Kuchly. s. v. Lan-
eck. s. v. Lichtenberg. s. Lüpolt, Luppolt, Lup-
olt. s. Abt zu Lützel. s. v. Masmünster. s. Nagel.
v. Odratzheim. s. v. Reinach. s. Pfrgr. bei Rhein.
Bisch. v. Speier. s. Sturm. s. v. Vienne (Hr. zu
uffey). s. Gr. v. Württemberg.

Lüg [wo?]. zoll am — 341, 42. 350, 7.

Lunéville (franz. dép. Meurthe-et-Moselle) 80, 31. 88.
Lienstat statt; Ligneville. St. 63, 17. Ao. 82, 33.
460, 7. Nicolas de Ribaupierre châtelain de —
1477: 80, 31. 38 (châtelain et céliér de —).

de Lunéville. messire Gerard — bailly de Vosge
1477: 78, 11.

Lünigen 191, 25. = Leiningen.

Lünsch 405, 23. Linisch 277, 24. — tuch.

Lupfen (Burgruine in Gem. Thalheim, würt. O.A.
Tuttlingen) Lu Lú- pffen pfenn pfhein pffen pfffen.
Hrsch. — 453, 24.

Gr. v. — [Lgr. v. Stühlingen (S.), Hr. zu Hewen
(H.) u. Landsburg (L.)]

Heinrich 1478: 145, 9. 1484: 341, 31. 342, 35.
346, 36 (seine brunloff, d. i. Hochzeit). 1485: 349,
41 (S.). 351, 40. 1488: 380, 5 (S.). [o. J.]: 571, 44.
Br. Sigmund²; G. Helena² v. Rappoltstein; O. Jo-
hannes; Schw v. Wilhelm¹ v. Rappoltstein (380, 10);
V. Sigmund¹; Vtt. Konrad u. Georg Gr. v. Tübin-
gen (380, 12).

Johannes 1473: 4, 31. 1475: 38, 14. [1476]: 42,
15 (...). 1476: 50, 18 (...). 64, 44 (...). 1477: 122,
39 (...). 1478: 145, 7 (SL.). 1479: 166, 14 (SL.). 1480:
231, 13 (...). 563, 13 (S.). 1484: 341, 29 (SHL.). 342,
31 (SHL.). † 1488: 380, 10 (S.). 1491: 423, 17. Br.
Sigmund¹; Schw. nennt er Wilhelm¹ v. Rappolt-
stein (341, 26), u. wird selbst so von diesem genannt
(166, 14); Vtt. Georg von Gundolfingen (342, 13).

Sigmund¹ 1478: 145, 8. 1484: 341, 29 (SHL.).
342, 31 (SHL.). 1485: 350, 9. 1488: 380, 4 (d. ä.
SHL.). 387, 10 (SL.). 1489: 394, 40 (d. ä.). 399, 12
(SHL. u. Hr. zu Roseneck). Br. Johannes; S. Sig-
mund² u. Heinrich; Wilhelm¹ v. Rappoltstein nennt
er Schw. (380, 10) u. Schw v. (341, 26), u. wird selbst
von diesem Schw v. genannt (394, 40); Vtt. Georg
v. Gundolfingen (342, 13), Konrad u. Georg Gr. v.
Tübingen (380, 13).

Sigmund² (d. jü.) 1488: 380, 5 (S.). 1492: 440, 40
(SL.). 1493: 442, 15 (SL.). 28 (SL.). 39. 443, 16. 449,
33. 450, 18 (...). 26. 39 (nennt sich graue des heili-
gen Richs 451, 3). 451, 7. 453, 18. 1494: 460, 35 (SL.).
466, 30. 1498: 507, 24 (SL.). Br. Heinrich; O.
nennt er Wilhelm v. Rappoltstein (380, 10) u. wird
von diesem Schw. gen. (507, 24); Vtt. Konrad u.
Georg Gr. v. Tübingen (380, 13).

Lupffen 64, 44. 122, 39. 145, 7. 231, 13. 341, 29.
342, 31. 349, 41. 387, 10. 394, 41. 423, 17. 442, 15. 40.
443, 15. 450, 18. 466, 30. 507, 24. 563, 13. Lüpffen
145, 26. Lupffenn 440, 40. Lupfhein 399, 12.
= Lupfen.

Lüpolt 154, 28. = Leupold. s. Hz. v. Öster-
reich.

Lüpolt 249, 29. Luppolt 338, 4. Luppolt 351,
12. Ludwig — der metzger; G. Ennelin Wagnerin
s. Rappoltsw. Brg.

Luppfen 4, 31. 346, 36. 442, 29. Luppffen
166, 14. = Lupfen.

Luppolt, Luppolt s. unter Lüpolt.

Lupstein (els. Kr. Zabern). Dhf. zu — 297, 8.

Lur 313, 17. Lür 313, 27. vm. = Lürer 482,
20. Mathis — s. Zellenb. Bn. beg. od. bel.; Brg.

Lutembach 375, 17. Lutenbach 102, 4.
= Lautenbach.

Luterichen 573, 6. = Lothringen.

Lutersheim [wo?]. schultheistum zu — 297, 7.

Lutheringen 26, 40. = Lothringen.

Lüthold s. unter Leuthold.

Luthringen 63, 15, 191, 24, 486, 29. = Lothringen.

Lutlman, Lutold, Lutoldt, Lütoldt, Lütolt s. unter Leuthold.

Lütolt, Thenni — s. St. Pilt Brg. (Heimburge).

Lutringen 35, 84, 71, 5, 82, 25. = Lothringen.

Lutringesch. das — here 67, 26.

Lüttenbach 403, 13. = Lautenbach.

Lutteringen 191, 44. Lutthoringen 126, 32. = Lothringen.

Luttold, Lüttold s. unter Leuthold.

Luttrinen 61, 25. Luttringen 56, 29, 61, 26, 74, 13, 131, 36, 316, 18, 554, 38. Lüttringen 316, 2. das Luttringesch land 204, 28. = Lothringen.

Luttringschen. die — (sc. Truppen) 61, 28.

Lutz* s. unter Lucas.

Lutz**. Johans — s. Kirchr. zu Logelnheim.

Lützel (els. Kr. *Altkirch*) 175, 5, 394, 42. Lützel 399, 15. Lützel 312, 3. Lützel 143, 3. Lützel 349, 25. Hennyn v. — s. Rappoltsw. Brg.

— Kl. Abt Ludwig 1478: 143, 3 (österr. Rath). 1479: 175, 5 (österr. Rath). 1495: 349, 25 (. . .). 1489: 394, 42 (Abt u. Conv.). 399, 14 (Abt u. Conv.).

Lutzelburg* 506, 40. = Lützelburg.

Lutzelburg** 104, 8. = Luxemburg.

Lützelburg (*lothr. Kr. Saarburg*) Lützel Lützem. Schloß 182, 14, 198, 36. Wernher v. — belis des Metzzer Stifts 1498: 506, 40.

Lützelburg 182, 14. = Lützelburg.

Lützelstein 17, 15, 19, 18, 230, 24, 244, 6, 345, 3, 355, 34, 374, 19, 507, 6. Lützelstein 17, 12, 18, 33, 188, 32. Lützelstein 425, 1. Lützelstein 267, 22. = Lützelstein.

Lützelstein (*els. Kr. Zabern*) Lu Lü Lü Lützelstein. Gr. Henrich v. Bitsch Amtm. zu — 1487: 374, 18.

Gr. v. —

a. die ursprünglichen Gr.

. . . die Gr. (od. Hr.) v. — [*o. J.*]: 244, 6, 355, 34, 507, 6. Jakob u. Wilhelm Gr. v. — 1451: 424, 42.

b. die späteren Gr. s. Philibert Philipp u. seine Söhne Glade, Hans u. Heinrich v. Palu, Gr. zum Felsen u. zu —.

Lutzeburg 198, 36. = Lützelburg.

Lützeburg 473, 4, 556, 26. = Luxemburg.

Lützenhans s. Gemar Brg.

Lutzeren 417, 9. Lutzern 66, 24, 69, 40, 75, 7, 94, 33, 95, 3, 97, 33, 191, 3, 337, 33, 527, 12, 20, 30, 36, 530, 1, 14, 23, 33, 39. Lützern 87, 6. Lützern 70, 18. Lutzerne 71, 13. Lutzerne 237, 21. Lutzern 72, 11, 22, 99, 22. = Lucern.

Luxemburg (*chem. Hatz*) Lutzel Lützem. Ld. 104, 8. Hz. v. — Maximilian s. Hz. v. Burgund. Wenzel Hz. v. — u. Brabant 1379: 556, 26.

Lützelstein 17, 28, 31. = Lützelstein.

Luzern 530, 31. = Lucern.

Lyenhart s. unter Leonhard.

Lymburg 473, 4. = Limburg*.

Lympach = Limbach (*Bächlein, das im Banne von Zell entspringt, an der Bannscheide von Schmierlach u. Kaisersberg hinfließt u. in die Weiß mündet*). der — runß 326, 37.

Lympurg 14, 12. = Limburg**.

Lynanges 78, 9. = Leintngen*.

Lyndow 567, 14, 24. = Lindau.

Lynigen* 6, 12. = Leiningen*. Lynigen* 444, 1, 499, 11. = Leiningen**.

Lynigen 253, 29, 255, 2. = Leiningen*.

Lynntz = Lins (*Hptst. von Oberösterreich*). Ao. 849, 27.

Lystall 528, 8. = Liestal.

Lyttold s. unter Leuthold.

M.

Macharea od. Abalharock Wüstenldsch. 335, 4. Maffrach Station auf dem Wege vom Sinai nach Kairo 336, 12.

Magare od. Magareth Wüstenldsch. 335, 3.

Magdabee Wüstenldsch. 335, 38.

Magdalen (13mal). Magdalene 87, 15, 38, 3. s. Veltin Blochinger. s. v. Hungerstein. s. zum Lamb. s. zum Pflüg. s. v. Wittenheim.

magna liga 71, 12. = Bund der Schweizer Eidgenossen.

Magnus* (136, 36) de Hachsparg s. unter Marg v. Habsberg.

Magnus**. Bartholomeus — s. Rappoltsw. Brg. Sch. des Augustinerkl. Hanns — s. Rappoltsw. Brg.

Malland (*ital. Prophpt.*) 455, 12. Meyland landlant. St. 455, 11, 21. der Krieg mit — 185, 18, 485, 23. . . . Hz. v. — 1496: 484, 41, 485, 26. Galeazzo Maria Sforza (weiland Hz.) 1493: 455, 12.

Mailleroncourt s. unter Meilleroncourt.

Mains (*hess. Prov. Rheinhessen*) Mentz Mentz: Moguntia. St. 334, 1 (Druckort). Ao. 526, 7.

— Eblsth. Ebisch.

[Adolf v. Nassau, 1461—1475]. . . . 1473: 6, 9. Berthold [v. Henneberg, 1484—1504]. 1495: 473, 25 (archicancellarius). 475, 5 (. . .).

— Eblsth. Kämmerer (bezw. Dekan) Bernhart v. Breytenbach, der zyt (sc. im Jahre 1483) ein kemmerer vnd ytz mal (etwa 1487) auch ein dechat des hohen stiftes zu Mentz 333, 36.

maior 334, 23. major 336, 24. Nicolaus — Vnkürt bezw. Nicolaus — gen. Unkürt s. unter Meilleroncourt.

Mallieruncourt s. unter Meilleroncourt.

Mals (*tirol. Bhtmsch. Meran*) 455, 22, 27.

malstatt gen. der Langwerde s. Mark (Gemar: Obex.

Mameler. Hans — s. Bergh. Bn. beg.

Mandres. Iohannes — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Mang 136, 28. s. v. Habsberg.

Mangelers gartt s. Zellenb. Bn. Obex.

Mangler. Iohannes — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Mangolt. Ulrich — s. Basel Brg.

Manngolt. Burkardus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Männlach s. unter Mennlach.

Manß. jhr. Adam — 1477: 115, 4.

Marbach (*els. Kr. Colmar*) Marpach ppach. Augustinerkl. 338, 16, 390, 17. Prior u. Conv. (bezw. die herren od. die münich) v. — 1482: 313, 5 (Zellenb. Bn. beg.). 1483: 326, 10. 1484: 338, 16. 1486: 357, 24. 1488: 390, 17.

de Marcellinis 375, 9. etwa = v. San Marcellino (*ital. Insel südlich von Capri, in Proc. u. District Caserta*). L. — s. Rom Pöpstl. Kanzlei.

marck silbers 221, 11.
 Marck (13mal). Marcke 188, 5. = Mark.
 marckgenossen 420, 31. s. unter Mark (Gemar).
 Marckh 420, 41. = Mark.
 Marckosheim 548, 11. = Markolsheim.
 Marczolf, Marczolff s. unter Marzolf.
 Marg 283, 3. = Mark.
 Margaret 406, 25. Margaretha (12mal). Marred 395, 15. Margrede 360, 4. 395, 9. 404, 40. Margret 234, 2. 572, 17. Margrete 493, 10. Margrethe 2. 37. 420, 24. Margrett 526, 8. s. Hr. v. Bitsch. Burggraf. s. Edelmennin. s. Zylliox Kueffer. s. r. v. Ottingen. s. Hr. v. Rappoltstein. s. Gr. v. alm. s. v. Sierck. s. v. Staufen. s. Würmelerin. Gr. v. Zweibrücken.
 Margarethenstift bei od. zu Waldkirch 256, 37. 18, 14. 520, 11. 532, 39. 567, 7. 568, 22. 42. 569, 9. 3. vgl. st. Margreten grethen grethen.
 — Propst Georg v. Landeck 1478: 135, 27. 481: 256, 37. 1499: 532, 29.
 — Propst, Dekan u. Kap. bezw. bloß Stift 179: 171, 15. 1496: 567, 7. 568, 4. 22. 1497: 568, 3. 42. 569, 9. 16. 20. 36. 1498: 570, 10. 20. 38. 1499: 18, 5. 520, 3. 11. 532, 16. 19.
 — Sch. u. Sigrist 1497: 529, 23. 532, 41. 569, 3. 1499: 518, 13. 529, 23.
 — Zusatzleute desselben: Hans v. Reischach. Georg Rauch, s. bes.
 Margk* s. unter Marx.
 Margk** die — 216, 23. = Mark.
 margkgnossen 543, 21. s. unter Mark (Gemar).
 Margred, Margrede, Margret, Margrete s. unter Margaretha.
 Margreten. sant — 171, 15. = Margarethenstift.
 Margrethe s. unter Margaretha.
 Margrethen. sant — 568, 4. 28. = Margarethenstift.
 Margrett s. unter Margaretha.
 Margretten. sant — 518, 5. 520, 3. 532, 17. 0. 569, 20. 570, 10. 38. = Margarethenstift.
 Margwart s. unter Markward.
 Maria (10mal). Bianca (Blanca) — s. Sforza. Hz. v. Burgund. capella virginis Marie s. Reichenweier.
 Mark (Marck Marcke Marg):
 1. Mark Gemar (Oberhr. die Hr. v. Rappoltstein) 72, 26. 188, 5. 216, 23. 218, 3. 238, 14. 283, 3. 399, 28. 04, 16. 420, 31. 41. 427, 7. 464, 28. 546, 28.
 — Markgenossen (die Gem. Rappoltswailer, bergheim, Gemar, St. Pilt, Orschweiler, Elsenheim. Ohnenheim, aufgezählt 399, 22. 464, 25. 489, 23. 46, 25). 1489: 399, 22. 1491: 420, 31. 1494: 464, 5. 1496: 489, 23. 1498: 516, 11. 21. 1500: 543, 1. 1. 546, 25.
 — Obez. der Brückwegk 427, 9. malstatt gen. er Lang werde 427, 8. wasser fuß gen. der Riethrunnen 427, 7.
 2. Mark Maursmünster 244, 10. 350, 15. 29 (Dörder —). 355, 13. 372, 41 (Angehörige der —). 507, 0 (Herren der —). vgl. die Grafen u. Freiherren u. Maursmünster 1498: 506, 42 (507, 1).
 Markgraf. — s. Johannes I. u. Reinhard II. Hz. Lothringen. — des heil. Römischen reichs s. Ehz. Maximilian unter Hz. v. Österreich.

Markolsheim (els. Kr. Schlettstadt) Marckosheim. Friderich v. Rosemburg Vgt. zu — 1500: 543, 11.
 Markward. Margwart 407, 26. 421, 10. 468, 38. 496, 26. 507, 21. Marquart 69, 4. 89, 21. 37. 91, 12. 468, 36. Marqwart 306, 26. 431, 6. s. vom od. zum Rust. s. v. Schönenberg. s. vom Stein.
 Marnay (vm. franz. dép. Haute-Saône).
 ... le sire de Marnay LM. des Pfg. Otto v. Burgund 1255: 93, 39.
 ... dye (sing.) v. Merne [o. J.]: 445, 34.
 ... der Hr. v. Merne 1477: 93, 34. 94, 2. 109, 8. 116, 30. vm. = Ferdinand seign. de Montaigu [o. J.]: 334, 25. = Ferdinand v. der Nüwerburg, herre zu Mernay 1481: 334, 29. = Vernandus v. Mernawe 1483: 334, 22. = Ferdinand v. Mernay 1483: 336, 23.
 Marne (franz. dép. Doubs) unrichtige Deutung für Merne 94, 2.
 Marpach 329, 25. 338, 16. Marppach 313, 5. 357, 24. = Marbach.
 Marquart, Marqwart s. unter Markward.
 Marsal (loth. Kr. Château-Salins). sallinnez de — 374, 6.
 Marstallerr. Henßlin — s. Rappoltsw. Brg.
 Marßmynster 438, 25. = Maursmünster.
 Martein, Marten, Marthin, Marthinus s. unter Martin.
 Martin*. Martein 275, 19. Marten 347, 11. 454, 41. Marthin 175, 5. Marthinus 559, 42. Martin (25mal). Märtin 26, 22. Martinus 453, 9. 499, 39. Marthen 351, 12. Marttin 464, 31. 518, 37. Mertin 26, 25. s. Arbengast. s. Bergh. Brg. s. v. Blumegg. s. v. Dachsfelden. s. Ergershin. s. Erlach. s. Granter. s. Gröffelen. s. v. Hagenau. s. Kempton Brg. s. Leopart. s. Vgt. zu Maursmünster. s. St. Morand (bei Altkirch) Propst. s. Nuttel. s. v. Odersheim. s. Paris bursierer. s. Prùß. s. Rolley. s. Serrer. s. Sporlin. s. v. bezw. Hr. zu Staufen. s. Stör. s. Strichenbach -pach. s. Sturm. s. v. Talheim. s. Abt zu Tenibach. s. Zerer.
 Martin**. Heinrich — 1487: 376, 39 (Diener des Kaisers Friedrich III.). 1491: 426, 37 (kön. u. kais. Fiscal).
 Märtin, Martinus, Martten, Marttin s. unter Martin*.
 Märtyrer. Kl. der vierzig — (am Sinai) 335, 50. 54.
 Martzalff, Martzolff s. unter Marzolf.
 Marx*. Margk 439, 16. Marx (21mal). s. Dieterich. s. v. Giessen. s. Giselman. s. Hüffel. s. Rappoltsw. Stsch. s. Rich. s. vom Stein.
 Marx**. Adolf, Georg, Jakob, Lux u. Matheus — s. v. Eckwersheim.
 Marzolf. Marczolf 11, 22. -czolff 27, 24. -tzalff 389, 14. -tzolff 156, 35. 346, 22. 467, 36. 511, 18. -zolff 17, 33. s. v. Biesheim. s. Kistenmacher. s. v. Wittersheim.
 Maser. Wilhelm — s. Weier i. Th. Brg.
 Masmunster 210, 21. 224, 16. -münster 160, 16. 210, 7. 221, 9. 225, 18. 243, 30. 270, 34. 271, 19. 276, 31. 300, 36. 440, 2. -münster 444, 20. -münster 322, 27. = Masmünster.
 Masmünster (els. Kr. Thann) Mas Maß- min mun mün mün mün myn- ster sterr.
 — Gem. 1436: 560, 18 (Abg.). 1481: 270, 34. 271, 19. 276, 31. 1482: 300, 36. 1483: 322, 27.
 — Kl. 238, 40. 243, 80. ... Äbt. zu — ... † 1480: 238, 40. ... 1481: 243, 30.

v. Masmünster.

... — Diener des Ehz. Maximilian v. Österr. 1480: 225, 18.
 Anselm — R. österr. Rath 1477: 114, 2. 1478: 151, 25. 1480: 238, 22.
 Ludwig — (h. = österr. Hofmarschall, r. = österr. Rath, st. = Statthalter der Lvtei.) 1478: 153, 6 (bloß jhr. Ludwig). 160, 16 (h.). 1480: 210, 7 (h.). 21 (h.). 221, 9 (h.). 224, 16. R. 238, 5 (st.). 1490: 415, 13 (r.). 1491: 418, 24 (r.). 1492: 440, 2 (r.). 1493: 444, 20. 1494: 464, 30 (st.). 465, 2 (st.). 1496: 489, 32 (st.). 1498: 516, 22 (r.). O. gen. von Caspar v. Mörsberg (444, 20).
 Johannes Saltzman — s. Basel Bisth. curia not.
 Masmünsterr 489, 33. Masmynster 415, 13. = Masmünster.
 Maßbrugk 60, 38. = Pont-à-Mousson.
 Maßminster 238, 23. -munster 418, 24. 465, 2. -munster 114, 2. 151, 25. 238, 40. 238, 5. 276, 32. 399, 10. 464, 30. 489, 40. 516, 22. 560, 18. = Masmünster.
 Matebiß s. Bennw. Ew.
 Matern 497, 16. Maternn 456, 7. s. Abentab. s. Bürner.
 Matharea. Df. — (od. Busiris 336, 13) Station auf dem Wege vom Sinai nach Kairo 336, 13. 14.
 Matheus (Matthias) 123, 39. 295, 4. 381, 24. 405, 39. 441, 39. 463, 30. s. Bürnysen. s. Cleinhenny. s. Dietrich. s. Marx **. s. Müller. s. Rösch.
 Matheys, Matheys s. unter Mathias.
 Mathias (Matthias). Matheys 290, 36. Matheys 290, 37. Mathias 123, 39. 43. 124, 3. 377, 17. 408, 8. 483, 1. 553, 6. Mathis (10mal). Mathis 390, 41. Mathys 240, 30. Matis 75, 34. 379, 1. 482, 20. Matthias 4, 24. s. Armbroster. s. Backenkern. s. Bipper. s. Buheler, Büheler. s. Grünenzwig. s. Keller. s. Lur, Lür, Lürer. s. Mezziger. s. v. Neuenburg. s. Ritter. s. Rösch. s. Rosenmeyer. s. Scherer. s. Schümacher. s. Schyd. s. Sniwel. s. Stoibe. s. Wigerich. s. Worm, Wurm. s. Zwirli, Zwirly.
 Mattenburne s. Rappoltsw. Bn. Obez.
 Matthis s. unter Mathias.
 Mattistel 452, 19. 510, 21. 534, 41. Mattistell 414, 39. 415, 6. Claus (Niclaus) — s. Bergh. Schulth.; s. Rappoltsw. Brg.
 Maulbronn (wärt. O.A. Maulbronn im Neckarkr.) Maul Mul Mül-bron brunn brünn. Kl. 120, 32. Johannes Abt zu — u. zu Pärís 1478: 153, 16. 1480: 563, 18. Stephan Abt zu — 1488: 381, 24. ... Abt zu — 1498: 506, 1 (Oberer des Kl. Pärís).
 Maulbrunn 120, 32. 153, 16. = Maulbronn.
 Maur (vm. ein Notar in Colmar) 1762: 44, 40.
 Mauricius 2, 2. 40. 371, 13. s. Secr. des Bisch. v. Metz. s. v. Rathsamhausen.
 Maura Münster (els. Kr. Zabern) 414, 17. 439, 23. Marß Maurß Mors Morß- min mun mün mün mün myn -ster sterr. St. 416, 37. 438, 25. 512, 35. Burg u. St. 244, 9 (u. vorstatt). 297, 3. 350, 15 (u. vorstat). 355, 12 (u. vor stat). 371, 38. 372, 40. 410, 8. 414, 12. 437, 8. 475, 35.
 Maura Münster. Kl. 230, 18. 20. Äbte daselbst: Dietrich 1490: 414, 9. 16. 1491: 425, 26 (...). 1492: 439, 23. Reinhard 1480: 230, 18 (...). 28. 1483: 323, 2. 1484: 347, 28 (...). 1485: 354, 41. 1486: 359, 11. Conventual u. Sch. Dieterich v. Kürneck 1480: 230, 17.
 Maura Münster. Mark s. besonders.

Maura Münster. St. Amtleute. ... die — 1488: 385, 7. Christoph v. Balgau Amtm. (1490—1497). s. besonders. vogt Martin, der herren v. Lützelstein amptman 1480: 230, 24. vm. = Martin v. Hagenau altvogt 1491: 426, 12. Caspar v. Lampenheim Oberschulth. 1492: 438, 33. 1493: 448, 15. 22. — Beete 469, 19. beeten, stüren u. gefälle v. — 297, 4.
 — Ew. Hugäbirckel (v. M.) 1493: 438, 23.
 — Gem. die v. — 1485: 350, 28. Angehörige der Burg u. St. — 1487: 372, 40. 1488: 367, 4 (Siegel).
 — Gericht. Gerichtsbrg. zu — 1492: 439, 24. Gerichtsschr. zu — Sigeltz Hannß 1492: 439, 24. stulung der schoffen des Gerichts zu — 507, 5.
 Maura Münster 439, 24. -münster 414, 9. 12. 476, 44. 503, 40. = Maura Münster.
 Maximilian (66mal). Maximilianus 455, 12. 466, 27. 520, 30. Maximilien 491, 8. 499, 16. Maxymianus 6, 8. s. Gr. v. Artois. s. Hz. v. Brabant. s. Hz. v. der Bretagne. s. Mgr. zu Burgund. s. Hz. u. Pfr. v. Burgund. s. Kön. v. Dalmatien. s. Lgr. im Elsaß. s. Gr. v. Flandern. s. Hr. zu Friesland. s. Gr. v. Geldern. s. Gr. v. Habsburg. s. Gr. v. Hennegau. s. Gr. v. Holland. s. Hz. v. Kärnten. s. Hz. v. Krain. s. Kön. v. Kroatien. s. Gr. v. Kyburg. s. Hz. v. Limburg. s. Hz. v. Lothringen (Lotterickh). s. Hz. v. Luxemburg. s. Hr. zu Mecheln. s. Gr. v. Namur. s. Gr. v. Pfirt. s. Hr. zu Portenau. s. Mgr. des heil. Röm. Reichs. s. Hr. zu Salins. s. Gr. v. Seeland. s. Hz. v. Steier. s. Kön. v. Ungarn. s. Hr. auf der Windischen Mark.
 St. Maximil (St. Smaßmann). Kirche St. Smaßmann vor Gemar 336, 42. pfründe zu sant Maximiano 383, 2.
 Maximinus, Maximus s. unter Smaßmann.
 Maxymianus s. unter Maximilian.
 Mecheln (belg. Prov. Antwerpen). St. 466, 40. Hr. zu — s. Maximilian Hz. v. Burgund.
 Mechlich tüch 277, 24.
 Mezziger s. unter Metziger.
 Meda (ital. Prov. Mailand) 455, 21.
 Meder. Claus — s. Weier i. Th. Brg. Claus — der slosser s. Rappoltsw. Brg. Hans — s. Rappoltsw. Bn. bel.
 Meersburg (bad. A. Überlingen). Claus Winterman v. Morspurg am Bodensee, Diener des Kuns v. Aufseß 1489: 402, 24.
 Mehtild 563, 8. s. Pfr. bei Rhein.
 Meiger. Clauwe — s. Hunaw. Ew. Cünrat — s. Bennw. Bn. beg. Hans — s. Bergheim Brg.; s. Munzenheim Brg. Wilhelm — s. Gebweile: Schulth.; s. Rappoltsw. Brg.
 Meigertesch. Andres —; G. Ennel Swartzköpferin s. Rappoltsw. Brg.
 Meilleroncourt 395, 15. maior Vnkürt 334, 23. major gen. Unkürt 336, 24. Mailleroncourt 511, 31. Mallieruncurt 453, 28. Melleroncürt 385, 37. = Bessernhofen.
 Meinunger. Hanns — s. Freiburg i. Br. Universität.
 meisterschaft. die — s. Colmar Stgem. Abt.
 Meiß 347, 10. 16. Meyß 441, 29. Hans — s. Rappoltsw. Bn. bel.
 Melcher. meister — s. Schlettstadt Brg.
 Melchior 14, 10. 166, 27. 463, 37. 545, 11. 559, 2. s. v. Blumegg. s. Hr. zu Falkenstein **. s. Gerhardt, Gerhartt. s. Hase.

Melcker thor. das — s. Rappoltsw. Örtl.
 Melleroncürt s. unter Meilleroncourt.
 Melleßhin = **Melsheim** (els. Landkr. Straß-
 ry). bann des Dorfs — 302, 23.
 Mellinger. Virich — 1489: 394, 41. 399, 9
 gt. zu Birseck).
Memmingen (bayer. RB. Schwaben). Reichsst.
 em. 1479: 190, 14.
 Menel. Clawel — s. Eckerich (Df.) Weibel.
 Menige ([wo?] em. in der Franche-Comté). schloß
 214, 5. der vogt v. — 1480: 214, 4.
 Menlach s. unter Mennlach.
 Menlerin s. Kienzh. Bn. beg.; Brg.
 Mennlach 388, 31. 499, 24. Männlach 18, 23.
 enlach 459, 7. s. v. Detlingen.
 Mentz 333, 37. 475, 5. Mentze 6, 9. = Mainz.
Meran (Bhptst. in Tirol). Ao. 155, 37. 160, 22.
 agungso. 386, 15.
 Merckeßen 142, 35. = Merxheim.
 Mercklin s. Neuburg an der Donau.
 Merglin 385, 37. s. v. Hunaweier.
 Mernawe 334, 22. Mernay 334, 30. 336, 23.
 erne 93, 34. 94, 2. 109, 8. 116, 30. 445, 34. vgl.
 arnay.
 Merser. Hanns — s. v. Gundolsheim.
 Mersperg 505, 6. = Mörsberg.
 Merswin (Straßb. Brg.) Jakob — R. 1497: 504,
) (beder rechten dr.). 1498: 513, 21. Br. dessel-
 en Kunz — 1493: 454, 16. 1495: 475, 23 (... —
 üß). 1497: 504, 30. 1498: 513, 21.
 Mertenbolß s. Ostheim Ew.
 Mertin s. unter Martin.
 Mertz. Hans — s. Zellenb. Bn. bel.
 Mertzen gewerff s. Rappoltsw. Gewerf.
 Merxen 539, 38. = Merxheim.
Merxheim (els. Kr. Gebweiler) Merckeßen Mer-
 en Merxsen. Df. 142, 35. 566, 6. Gem. 1490:
 5, 22. 1497: 500, 17. 502, 11. Brg. [* = Ge-
 hsworner] Hans Köuffin* 1500: 539, 37. Cristan
 eist* 1500: 539, 37. Bernnhart Rein 1490: 566, 5.
 ans Rychart* 1500: 539, 37. Hans Rychart d. a.
 500: 539, 39. Conrat Schick 1490: 566, 5. 1500:
 39, 37*. Morannd Tzschiffererr 1490: 566, 5.
 chulth. Hanns Kumpfflin 1490: 566, 4.
 Merxsen 502, 11. = Merxheim.
 Meschmar Wüstenmsch. 335, 42.
 Mets 327, 43. 360, 13. 21. = Metz.
 Metschen. die — 407, 11. = die Stgem. Metz.
Metz (loth. Bhptst.) Mets Metze. St. 7, 25. 58, 38.
 26, 25 (Reichsst.). Gem. 1490: 407, 11. 409, 5 (Metzer
 rieg).
 — **Bisthum** (Stift) 244, 5. 352, 41. 355, 28. 371, 29.
 11, 45. 506, 40.
 — **Bisthum**. Bisch.
 Georg [v. Baden, 1459—1484]. 1476: 65, 11. 66, 16
 .). 1479: 184, 1 (...). 199, 10. 1480: 219, 9 (...).
 20, 2. 1481: 244, 1. 1483: 321, 21. 327, 1. † 1485:
 55, 10. 1490: 411, 19. Rath des Ehz. Maximilian
 . Osterreich 199, 10. O. nennt er Sigmund Ehz.
 . Osterreich (220, 22) u. Wilhelm¹ v. Rappoltstein
 220, 19. 327, 2).
 Heinrich v. Lothringen [-Vaudemont, 1484—1505].
 485: 352, 42. 355, 6. 1486: 360, 13. 1487: 327, 43
 st. n. 848 lies n. 851). 371, 15 (...). 27, 32, 34. 373,
 0. 374, 2. 13. 16. 1490: 372, 32 (...). 373, 5 (...).

411, 16. 1498: 507, 1 (...). Vtt. nennt er Wilhelm¹
 v. Rappoltstein (355, 7. 374, 3).

Metz Bisthum. Geistl. u. weltl. Zugehörige.
 archidiac. Jaiques d'Amenges archidiacre et
 chanonne de Metz 1486: 360, 14.

belis. Johann Beyer v. Boparten, hr. zu Castell
 u. zum Turn R. 1490: 411, 42. Wernher v. Lutz-
 burg 1498: 506, 40.

canon. Henry Gerardin chanonne de Metz et
 curey de Vy 1486: 360, 20.

Kanzler. Johan Lanfant 1487: 371, 10. 1490:
 411, 43.

Mannengericht 1498: 507, 1.

Officialis. Nicole Le sanc, official et escolastre
 de Toul 1486: 360, 15.

Secretär. Guillermi 1498: 507, 18. Jehan Len-
 fent 1486: 360, 15 (vgl. Kanzler). Mauricius 1487:
 371, 13.

v. Metz. Peter — s. Domhr. zu St. Diedold.

Metze 411, 17. 19. 45. = Metz.

Metzer Krieg 409, 5.

Metzger s. unter Metziger.

Metziger. Mecziger 28, 12. 75, 34. 315, 26. Metzger
 499, 11. 526, 35. Metziger 11, 21. 25, 12. 413, 37.
 Metziggerr 487, 1. Claus — s. Hunaw. Bn. beg.;
 Ew. Hans — s. Rappoltsw. Bn. beg. Heinrich —
 s. Rappoltsw. Bn. beg.; Pfrk. gotzhusmst. Higl
 (Hugo) — s. Rappoltsw. Bn. beg. Lorentz — s.
 Bennw. Ew. Matis — s. Rappoltsw. Brg. Wilhelm
 — s. Gemar Brg.; s. Kienzh. Brg.

Meyer 138, 1. 143, 13. 42. 497, 5. Mÿyer 144,
 3. Claus — s. Basel Brg. Hanß — s. Balzhaimb
 (Balzenheim) Schulth. Hannß Roschin gen. — s.
 Hunaw. Ew.

Meyerhennßlin s. Saasenh. Bn. beg.

Meyerot; G. Diebolt Brotbeckers witwe s. Rap-
 poltsw. Brg.

Meygmunster = **Moyenmoutier** (franz. dép.
 Vosges) 111, 15. 117, 17.

Meyland 455, 11. = Mailand.

Meylandisch. der — krieg 185, 18.

Meylandt 485, 26. Meylant 484, 41. = Mai-
 land.

Meylendisch. der — e krieg 485, 23.

Meyssenheym = **Meisenheim** (preuß. RB.
 Coblenz) 504, 8.

Meyß s. unter Meiß.

Michaelis*. Conradus — s. de Laudenburg.

Michaelis**. capella sanctorum — et Anthonii
 s. Kaisersberg. confraternia sancti — s. Pruntrut
 Pfrk. ecclesia sancti — s. Lautenbach.

Michel (36mal). Michell 268, 31. 359, 1. 401, 13.
 Mychell 175, 8. s. Armbroster. s. Arnolt. s. v.
 Berstett. s. Breitels. s. Gerhart. s. Gerlinger.
 s. Hane. Hans — s. v. Neuenfels. s. Müser. s. v.
 Neuenfels. s. Peyger. pfaff — s. Vgt. der Jung-
 herren v. Gilgenberg. s. Vgt. zu Pfeffingen. s. v.
 Reichenstein. st. —s altar s. Rappoltsw. Pfrk.;
 st. —s cappelaney s. Zellenberg; st. —s patron s.
 Weier aufm Land; st. —s pfrunde s. Rappoltsw.
 Pfrk. s. Schüsseltroiger. s. v. Säckingen. s. Tdrüm-
 mel. s. Tütschman. s. Vogler.

Milforst s. unter Mülforst.

Milhausen 90, 14. = Mülhausen.

Miller s. unter Müller.

Milt. Lorentz — s. v. Oringen.

Mindern Basel 102, 5. 236, 30. = Kleinbasel.
 Minschene od. Mynscheue Wüstenldsch. 335, 40.
 Mirle. Clawel — s. Rappoltsw. Bn. bel.
 Misse. die — gen. der v. Herd misse s. Hördt
 Bn. Obez.
 Mittelwiller 455, 6. = Mittelweier.
 Mittelstatt 993, 16. 519, 4. sonst Mittelstatt.
 Mittelberchen 27, 23. = **Mittelberghelm** (els.
 Kr. Schlettstadt). Hans v. — s. Rappoltsw. Brg.
Mittelhausen (els. Landkr. Straßburg) Myttelhusen.
 Cünman v. — Geroldsecker LM. 1490: 412, 17.
 Mitteln forst. im — s. Rappoltsw. Bn. Obez.
 Mittel stat od. statt (vgl. Mittelstatt) s. Rap-
 poltsw. Eintheilung.
Mittelweier (els. Kr. Rappoltsweiler) Mittelwiller.
 Brg. Jerg Berger, Hans Eigen, Hans Gartner,
 Jockop Seger 1493: 455, 6 u. 7. Schulth. Hans
 Seger 1493: 455, 6. zins u. gilt gietter zu —
 455, 6.
 Mittendorff. Andres — s. v. Schlettstadt.
 Mittl vorst s. Rappoltsw. Bn. Obez.
 Mock, Mocke s. unter Mogke.
Modhoni od. Methone (griech. Nomarchia Messenia)
 334, 36.
 Mogke. der — 1477: 106, 9. 27 (Mocke). 32
 (Mock).
 Moguntia 334, 1. = Mainz.
 Moguntinensis. archiepiscopus — 473, 25. =
 Ebisch. v. Mainz.
 Möigklin. Ottman — s. v. Gundolsheim.
 Molberg. Oberlin — s. Reichenw. Bn. beg.
 Mollisheim 55, 14. = Molsheim.
Molsheim (els. Krst.) Mollis Moll-. Tagungso.
 347, 32. Lienhart Bopper v. — 1476: 55, 13.
 Molshheim 347, 32. = Molsheim.
 Momartin 214, 14. Mommertin 89, 22. 23.
 91, 13. = Montmartin.
Mömpelgard, franz. **Montbéliard** (franz. *dép.*
Doubs) 187, 3. 265, 27. 39. 380, 39. Mom Mum Müm
 Müm Müm Mun Mym Myn- pel ppel ppell- gard
 gardum gart gartt.
 — **Grsch.** 187, 20 (Hrsch. —). Gr. v. — s. Gr.
 u. Hz. v. Württemberg. Lv. zu — Marquart vom
 Stein R. 1477: 89, 21.
 — **St.** 68, 38. 69, 2 (schloß). 3. 88, 24. 107, 3. 169,
 5. 15. 181, 37. 186, 37. 187, 3. 6. 19. 196, 31. 204, 27.
 211, 10. 214, 17. 38. Ao. 101, 17. 265, 27. 39. Stgem.
 1475: 29, 41. 1476: 57, 8. 68, 38. 1479: 187, 6.
 v. **Mömpelgard**. Johann — 1479: 169, 30.
 Mompelgart 392, 41. = Mömpelgard.
Mönochenstein (schweiz. Kt. Basel-Land, B. Arles-
 heim) Mun Mün Müni- ch chen- stain stein. Hrsch.
 — 144, 25. 357, 35. 358, 12. 22. 362, 30. Konrad
 Munch v. — gen. v. Löwenberg [* = Konrad v.
 Löwenberg] 1478: 144, 21. 147, 15*. 1483: 323, 27.
 324, 27. 328, 29*. 1484: 343, 25. 1486: 358, 11*.
 1489: 398, 27. Schw. v. Jorge Beck (328, 36).
 Monmartin 90, 1. = Montmartin.
 Monschotkú 14, 39. angeblich = Montaigu.
 Monsio. Cesaris pons, cui est — nomen 63, 8.
 78, 34. = Pont-à-Mousson.
 Mönstertal 474, 1. = Münsterthal.
 Montadt 188, 34. = Mundat.
 Montagu s. unter Montaigu.
Montaigu (bei Lons-le-Saunier, franz. *dép.* Jura)
 81, 26. 334, 25. 26. Montagu 81, 24.

Ferdinand v. — [o. J.]: 334, 25. = Fernand v. der
 Nüwerburg, herre zu Mernay 1481: 334, 29. = Ver-
 nandus v. Mernawe 1483: 334, 22. Schw. Wi-
 helm¹ v. Rappoltstein (334, 27) u. Nicolaus Gr.
 Mörs u. Saarwerden, Hr. zu Finstingen (334, 30).
 Schw. st. Johanna v. Neuenburg (334, 26); V. Jo-
 hannes v. Montaigu.
 Hannß v. Monschotkú 1474: 14, 39. viell. = Jo-
 hannes v. — [o. J.]: 81, 26. 334, 26. K. Ferdinand
 Philipp u. Johanna v. Neuenburg.
 Philipp v. — 1477: 81, 24 (... Hr. v. Fontenoy
 25. Schw. Wilhelm¹ v. Rappoltstein (81, 26);
 Schw. st. Johanna v. Neuenburg (81, 26); V. Jo-
 hannes v. Montaigu.
 Montat 16, 8. = Mundat.
Montfort (vorarlb. B. Feldkirch) 325, 16. Mun-
 fort furt. ... ein Gr. v. — 1479: 191, 27. Hans
 Gr. v. — 1473: 6, 14. Hugo Gr. v. — 1483: 325, 25.
Montjustin (franz. *dép.* Haute-Sabne) 468, 25. Car-
 stoffel v. — s. Abt zu Münster im Gregorienthal.
Montmartin ([wo?] vm. franz. *dép.* Jura: Mo Mon
 Mon Mu- mar mer- tin. Schloß 89, 22. 91, 13. 214
 14. St. u. Schloß 94, 18.
 v. **Montmartin**. Jakob — 1477: 89, 23. 38. 90, 2
 94, 17 (...). G. ... (90, 1); S. ... (89, 23. 90, 2).
 Montran vm. = **Montron** (franz. *dép.* Doubs
 od. Jura). Ao. 440, 23 (24).
Morand 354, 34. 366, 35. 367, 40. 516, 25. Morand
 354, 25. 471, 30. Morandd 566, 5. Morant 472, 17.
 s. Tzschifferer. s. Vollrat, Vollrott, Volrott. s. v.
 Wattweiler.
 St. **Morand** 133, 15. — Morandt 101, 31. 33. 545
 14. — Morant 303, 2. 440, 15. Benedictinerkl.
 1. bei Altkirch 101, 33. 133, 15. probst Martin
 Granter 1477: 101, 33. = Martin 1478: 133, 15. ca-
 adiutor desselben Gödtfrid Mynß 1477: 101, 33.
 = bruder Gotfrid 1478: 133, 16. custer Johans
 Heimburger 1477: 102, 1. kastvogt Konrad v.
 Ramstein R. 1477: 101, 30.
 2. bei Rappoltsweiler 303, 2 (vßwendig der stat
 Rappoltsw.) 440, 15. 545, 14 (vssertalp der stat
 müre zu Rappoltsw.). die probstie — 1482: 368, 2
 (Rappoltsw. St. Gü.). ... probst zu — 1492: 441,
 15. Johans v. Baccara, Benedicten ordens. ver-
 weser der probsty zu Leberau u. probst des gotz-
 hus zu — 1500: 545, 13.
 Morandt s. unter Morand. st. — s. unter St.
 Morand.
 Morannd, Morant* s. unter Morand.
 Morant**. Claus — Propst (vm. v. Eberün-
 matt) 1488: 393, 8.
 st. Morant s. unter St. Morand.
 Morbacensis. abbas — 64, 45. 122, 40. =
 Abt v. Murbach.
Morbegno (ital. Prov. Sondrio) 455, 22.
 Mörenntz 193, 1. = Mörytz 192, 34. [wo?]
 Mornach. Vly — s. Basel Brg.
 Mornhinweg. Werlinus — s. Rappolts-
 Zehentpfl.
Mörs (preuß. RB. Düsseldorf) Mörs Morß Mörß
 Morße. Hans Gr. v. — 1488: 380, 22. Br. Nicolaus
 Gr. v. — u. Saarwerden 1481: 334, 30 (Hr. zu Fin-
 stingen). 1483: 327, 18. 1486: 361, 30. 1488: 380,
 19 (Hr. zu Lahr). Schw. Ferdinand v. Neuenburg.
 Hr. zu Marnay (334, 29); Vtt. Wilhelm¹ v. Rap-
 poltsstein (380, 19).
 Mörs 361, 31. = Mörs.

Mörsberg (*ehem. Burg [j. Hof Morimont] in Gem. berlurg, els. Kr. Altkirch*) 382, 1. 383, 31. 386, 13. 14, 22. 500, 19. Mers Mors Mörs Mörs- perg pergk urg.

... die (sing) v. — u. herr Cristofelus v. Rech- ergs tochter 1477: 109, 19.

Caspar v. — u. Belfort (B.) R. [l. = österr. Lv., ezw. ol. = oberster Hptm. u. Lv.; r. = österr. ath] 1477: 97, 1. 12. 119, 14 (r.). 1478: 143, 3 (r.). 51, 24 (r.). 1480: 238, 24 (r.). 1481: 246, 5. 253, 3 (r.). 1483: 331, 30. 1486: 362, 41. 1487: 386, 13

l. zum Hptm. der lanndsordnung u. erbhuldigung (nannt). 1488: 382, 1 (ol.). 383, 31 (l.). 385, 18 (ol.). 3 (l.). 1489: 402, 31 (... l.). 1490: 404, 25 (ol.). 15, 11 (ol.). 1491: 418, 23 (... l.). 420, 30 (ol.). 431, (ol.). 1492: 436, 37 (B. ol.). 1493: 442, 22 (... l.). 14, 22 (l.). 450, 31 (... l.). 451, 11 (... l.). 37 (l.). 191: 457, 25 (... l.). 458, 13 (... l.). 464, 26 (B. ol.). 35, 1 (B. l.). 467, 43 (B. ol.). 1495: 470, 7 (... l.). 475, 5 (ol.). 1496: 482, 43 (B. l.). 484, 32. 489, 20 (B. ol.). 11. 1 (B. l.). 1497: 492, 28 (B. ol.). 41 (... l.). 500, 3 (l.). 25 (B. ol.). 501, 3 (l.). 7 (... l.). 502, 12 (... l.). 3 (... l.). 1498: 505, 5 (B. ol.). 19 (... l.). 511, 6 (... l.). 32 (ol.). 512, 31 (B. ol.). 516, 13 (B. ol.). 1499: 19. 35 (... l.). 520, 17 (... l.). 522, 41 (... l.). 525, 3 (B. l.). 37 (... l.). 534, 9 (... l.). 1500: 541, 13 (B. ol.). 546, 31 (... l.). O. nennt er Ludwig v. Rappoltstein (444, 20) u. Wilhelm¹ v. Rappoltstein 00, 26. 541, 11), und wird selbst so genannt von maßmann² (415, 11) u. Wilhelm¹ v. Rappoltstein 15, 11. 512, 31).

Morschwiller 453, 23. -wyller 431, 13. = iedermorschweier.

Morsminster 387, 4. 425, 26. 448, 22. -min- ter 448, 15. -münster 230, 18. 20. 28. 385, 7. nynster 416, 37. = Maurminster.

Morsperg 246, 5. 362, 41. 415, 11. 431, 9. 465, 1. 75, 16. 482, 43. 484, 32. 492, 28. 500, 25. Mörsperg 51. 25. 404, 25. 511, 32. Mörsperg 97, 1. 12. 119, 1. 143, 3. 238, 24. 253, 23. 331, 30. 385, 19. 33. 420, 1. 436, 37. 464, 26. 467, 43. 489, 20. 516, 13. 541, 13. orspergk 109, 19. 501, 3. 512, 31. Mörspergk 51, 37. = Mörsberg.

Morspurg 402, 24. = Meersburg.

Mörspurg 491, 1. 525, 29. 37. = Mörsberg.

Morß 327, 18. Mórß 380, 19. 22. Morße 334, 1. = Mörs.

Morßminster 350, 15. 28. 354, 42. 418, 22. 426, 1. 438, 28. 448, 14. 21. -minsterr 438, 34. nünster 244, 9. 359, 15. 372, 40. 424, 28. 507, 1. nünster 323, 2. 347, 28. 359, 11. 371, 38. 437, 8. 9. 7. -münster 297, 3. 355, 12. 469, 19. -mün- ter 475, 35. 507, 5. -münsterr 512, 35. -myn- ter 410, 8. = Maurminster.

Morßwiler 474, 4. = Niedermorschweier.

Mortanense. bellum — 50, 19. = Schlacht si Murten.

Mortnaw 121, 5. Mortnow 154, 14. die — Ortenau (d. i. die Offenburger Landschaft, vom Wein bis in die Eingänge der Schwarzwalddhaller, von r Lehrer zur Acherner Gegend). Burgfriede in r — u. zu Reichshofen 121, 5.

Mörytz s. unter Mörenntz.

Mosel (l. Nebenfl. des Rheins) 58, 38 (Moselufer). 1. 41. = Moselle 61, 18 (Obest für Dieulouard).

l. = Musel 62, 6.

Mousson (*Hügel bei Pont-à-Mousson, franz. dép. eurthe-et-Moselle*) 59, 5.

Moyen (*franz. dép. Meurthe-et-Moselle*) 321, 23.

Mühlenheim s. unter Mülnheim.

Mulbach = Mühlbach. der — (bei Türkheim) 362, 25.

Mulbergerin. Els — eine Zeitlang Pflegling des Spitals in Freiburg 1496: 566, 32. S. Landolf der cartuser brüder (566, 35); Schw. Peter Arm- broster (566, 36).

Mulbron 563, 18. Mulbrünn 381, 25. Mül- brünn 506, 1. = Maulbronn.

Müler. Peter — s. Colmar Brg.

Mulforst 429, 9. Mülforst 380, 33. Milforst 414, 2. s. Hunaw. bezw. Rappoltsw. Bn. Obez.

Mülhausen (*els. Krst.*) Mil Mul Müln Mul- haw hu hü-sen senn. St. 138, 16. 139, 31 (Reichs- st.). 141, 41. 177, 27 (Geburts- o. des Baseler Bisch. Caspar zu Rhein). 387, 15 (Reichsst.). 536, 35 (Reichs- st.). Tagungso. 147, 27.

— Brg. Herman Cristan der pfister 1477: 95, 16. Isach (Ysack) der jude † 1478: 138, 37. 139, 19. 140, 10. 28.

— Gem. 1379: 556, 35. 1477: 90, 14. 95, 14. 112, 25. 1478: 138, 8. 139, 8. 140, 8. 28 (Abg.). 141, 6. 14. 23. 153, 1. 1479: 170, 25. 38. 183, 19. 1480: 563, 21. 1485: 354, 25. 32. 1487: 366, 34. 367, 42. 1488: 387, 15. 388, 2. 10. 391, 29. 1496: 484, 35.

— Johanniterhof. Hanns Rudolff Ellhart cumenthür zu — 1478: 132, 12.

Mulhawsen 132, 12. Mulhusen 138, 16. 141, 23. 170, 25. 183, 19. Mülhusen (14mal). Mülhusen 138, 37. 366, 34. Mülhüsen 139, 8. Mülhusen 112, 25. = Müllhausen.

Mülinger. Jörg — 1479: 169, 29.

Müller. Müller 300, 20. 368, 10. Müller 83, 15. 253, 43. 295, 5. Cünrat — s. Rappoltsw. Brg. G. — vm. ein not. zu Colmar 1725: 253, 43. Hans — s. Eckerich Df. Meier. dr. Matheus — s. Basel Bisth. officialis. Vlrich — s. Kl. Sil bei Rappoltsw. Propst.

Müllerin. Eylse —; G. Thomman Bürckel s. Rappoltsw. Brg.

Müllin. Bernhart — 1479: 171, 1. V. desselben Jacob — 1479: 170, 41.

Mülnhaim s. unter Mülnheim.

v. Mülnheim (*die spätere und bei den noch lebenden Nachkommen übliche Schreibung dieses Namens ist: v. Müllenheim*) Mühlenheim 400, 27. Mülnhaim 554, 40. Mülnheim 170, 21. 211, 7. Mülnheim 86, 18.

Diebolt — vm. R. 1489: 400, 27.

Hannman — vm. R. 1375: 554, 40.

Hanns Burckart — 1479: 170, 21.

Philips — R. Straßb. Abg. 1477: 86, 18. 1480: 211, 6 (Mst.).

Mulnhusen 556, 35. = Müllhausen.

mülybach. der — s. Kienz. Bn. Obez.

Mumartin 94, 17. = Montmartin.

Mümpelgard 339, 36. 405, 12. Mümpelgar- dum 265, 39. Mümpelgart 29, 41. 57, 8. 68, 38. 69, 2. 3. 101, 17. 107, 3. 169, 5. 15. 186, 37. 187, 3. 6. 199, 18. 214, 38. 395, 21. Mümpelgart 88, 24. 89, 21. 302, 9. 367, 26. 381, 23. 488, 31. Mümpelgartt 395, 37. Mümpelgart 150, 33. 214, 17. 307, 11. Mümpelgart 204, 27. Mümpelgart 155, 21. 169, 30. 181, 37. 187, 19. 196, 31. 211, 10. 542, 20. Mümpelgart 449, 16. Mümpelgart 425, 42. = Mömpelgard.

Munch. Konrad — s. v. Mönchenstein.

Muncheim 6, 10. München 524, 29. München 531, 21. = München (Hptst. des Königreichs Bayern). Ao. 524, 29. Hz. Albrecht v. — s. Hz. in Bayern. Jorg Hüglin v. — früher Rappoltst. pfisterknecht 1499: 531, 21.

Münchenstein 144, 21. 323, 27. 324, 27. 343, 25. 398, 27. Münchenstein 357, 35. = Mönchenstein.

Münchingenn = Münchingen (bad. A. Bonndorf od. würt. OA. Leonberg). Vlrich Jech v. — Knecht des Andreas Probst v. Kienzh. 1490: 566, 3.

Mundat (Landcomplex, aus den Vogteien Rufach, Sulz u. Egisheim bestehend, dem Straßb. Bisch. zuständig) 453, 19. Montadt Montat; Obermundat. die — (Landgebiet) 453, 19. die von der — (sc. Kriegsteile) 16, 8. Obest. für Sulz 188, 34. 348, 24.

Münderstat 124, 43. vm. = Münnersstadt (bayer. RB. Unterfranken). Io. Friderich de — not. s. Basel Bisth. curia.

Münchenstain 362, 30. Münichstain 358, 12. 22. = Mönchenstein.

Munppelgart 155, 1. = Mömpelgard.

Münschen. by der — s. Straßb. Örtl.

Münsee, Münsß. die — s. Straßb. Örtl.

Munster 55, 17. 108, 34. 128, 26. 556, 35. Münster 73, 19. 151, 11. 387, 15. 468, 26. 547, 19. 22. 563, 21. = Münster.

Münster im St. Gregorienthal (els. Kr. Colmar) Mun Münster sterr.

— Stadt 387, 15 (Reichsst.). 556, 35 (Reichsst.). Gem. 1379: 556, 35. 1475: 35, 32. 1476: 55, 17. 33 (Siegel). 73, 19. 1477: 108, 34. 1480: 563, 21. 547, 19. 22 (Siegel). 1488: 387, 15. Brg. ... (drei) — 1500: 547, 20.

— Stift 453, 19. 468, 24. Äbte. ... 1477: 116, 13. Cristoffel v. Montjustin 1494: 468, 25. Lehennannen. ... 1494: 468, 24. Hans Jakob v. Bergheim R. 1494: 468, 35 (Lehenrichter). Marquart zum Rüst 1494: 468, 36.

— Zinse. Munster den. zinse gen. Girsberg zinse 128, 26.

Münster im Untermünsterthal (Df., ehem. St. im bad. A. Staufen) Münster. St. 151, 11. Gem. 1478: 151, 11. 17. Vertreter derselben: Peter Waldman, vogt, u. Herman gen. Glockener 1478: 151, 11.

Münsterol (els. Kr. Altkirch) Mun Münsterale strol stroll.

Anton v. — 1481: 253, 2. R. 1494: 465, 3 (österr. Rath).

Friedrich v. — R. 1478: 151, 24 (österr. Rath). 1481: 253, 1.

Hans v. — Abg. des österr. Lv. Smaßmann¹ v. Rappoltstein 1436: 560, 14.

Münsterr 116, 13. = Münster.

Münsterthal (els. Kr. Colmar) Mönstertal. Obest. für Günsbach u. Griesbach 473, 46 (474, 1).

Münstrale 560, 14. Munstrol 465, 3. Münsterol 253, 2. Münsteroll 151, 24. = Münsterol.

Munsuskunt. dictus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Munsusmerga. dictus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Munsy. Johannes — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Munfort 6, 14. -furt 191, 27. = Montfort.

Müntzenhein 452, 32. 35. = Munzenheim (els. Kr. Colmar). Brg. (des Gerichts) Hensel Dietrich, Jegkl Dietrich, Hans Meiger, Vrban Paltziger, Lux Vogler 1493: 452, 35 f. Vgt. Hans Bechtolt 1493: 452, 34. zinß u. gilt gietter 452, 32.

Münzgenossen waren Sigmund Ehz. v. Österreich die Städte Basel, Freiburg im Breisgau, Colmar u. Breisach, vgl. den Münzvertrag vom 30. October 1480 (n. 482). — im Allgemeinen erwähnt 190, 30. 221, 231, 5. 237, 17. 561, 30. Aufzählung der vier zu den — gehörenden Städte 161, 25. 213, 19. 219, 14. 231, 28. 562, 29.

Münzordnung 562, 21. 26.

Murb. dictus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Murbach (els. Kr. Gebweiler) Mur Mür Mür Murbach pach; vgl. Morbacensis. Kl.

— Äbte. Achatius 1476: 64, 45 (. . .). 1477: 85, 27. 1478: 122, 40 (. . .). 157, 10. 160, 5. 149: 201, 37. 202, 10. 203, 2. 205, 29. 206, 20. 207, 16 (. . .). 224, 3 (. . .). 225, 9. 33 (. . .). 227, 30 (. . .). 231, 13 (. . .). 1481: 287, 34. 289, 5 (. . .). 291, 34. 1482: 293, 1. 307, 28 (. . .). 1485: 349, 4. 1488: 387, 9. 15: 540, 25 (. . .). Bartholomäus (v. Andlau) 1474: 1. 34. † 1476 Juli 1.: 563, 48. † 1480: 563, 18. 46.

— Dekan u. Kapitel 1474: 158, 34. 147: 157, 17. 1488: 389, 30. 1490: 404, 28.

— Stift 157, 14. 158, 35. 160, 3. 202, 16. 205, 3. 206, 39. 220, 13. 223, 36. 225, 10. 389, 30. 404, 2. 453, 19.

— Vgt. Rudolf Giell v. Glatpurg 1480: 201, 2.

Murbach (23mal). Murbach 404, 28. Murbach 157, 10. 14. 227, 30. 231, 13. 563, 18. Murbach 85, 27. 158, 34. 205, 31. 291, 34. 293, 18. 37: 28. = Murbach.

Mürer. Lenhart — s. Hunaw. Ew.

Mürer. Hans — s. Ostheim Schulth.

Mürlinn. die beden — s. Rappoltsw. Brg.

Murpach 201, 27. = Murbach.

Murten (schweiz. Kt. Freiburg, Seebezirk). Schlacht bei — 1476 Juni 22.: 50, 14. 19 (bellum Mortanense Musel s. unter Mosel).

Muselweg. der — s. Zellenb. Bn. Obez.

Muser. Hanns — s. Gemar Brg.

Müsigg. die — 19, 6 (Wolfganzen Bn.?).

Müt. Conradus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Muttentz = Muttenz (schweiz. Kt. Basel-Lanc B. Ariesheim). Df. 142, 10. 144, 25 (verpfändet). der bose pfennig zu — 147, 14.

Mützlich = Mutzig (els. Kr. Molsheim). Hanns Sulger v. — Geroldsecker LM. 1490: 412, 18.

Mychell s. unter Michel.

Mympelgart 392, 19. = Mömpelgard.

Myndern Basel 201, 6. 204, 37. = Kleinbasel.

Mynpelgart 563, 13. = Mömpelgard.

Mynscheue s. unter Minschene.

Mynß. Gödtfrid — s. St. Morand bei Altkirch coadiutor.

Myntzenberg 334, 15. = Münzenberg (hess. Prov. Oberhessen). Hr. zu — s. Hans Gr. v. Solms.

Myttelhusen 412, 17. = Mittelhausen.

N.

N. 143, 23. s. Keller. Bez. der Gemahlin Rudolf v. Griesheim 529, 39. 530, 26. Bez. eines Boten Wilhelm¹ od. Smaßmanns² v. Rappoltstein 1495: 469, 3.

Nagel. Ludwig — 1481: 290, 36.

Namshin = Namsheim (els. Kr. Colmar). Zehnten zu — 125, 17.

Namur (ehem. Grsch., j. Prov. in Belgien) 473, 6. r. v. — s. Maximilian Hz. v. Burgund.

Nancey 41, 35, 62, 13, 63, 29, 165, 8, 244, 38, 424, 1, 433, 35, 461, 31, 463, 16, 564, 20. Nancy (12mal). — dem folgenden.

Nancy (franz. *dép. Meurthe-et-Moselle*) Nan Nannsey se y sae. St. 41, 35, 55, 41, 56, 7, 30, 58, 11, 17, 5, 30, 59, 16, 29 (obsidio Nansensis). 61, 44, 62, 2, 3, 63, 29, 71, 26, 73, 33, 77, 25, 228, 18. Ao. 165, 8, 14, 38, 424, 24, 461, 31, 463, 16, 564, 20. Schlacht ei — (1477 Januar 5.; vgl. n. 141) 79, 1, 80, 18, 30, 2, 20, 102, 31, 110, 15, 118, 38, 126, 32, 131, 16.

— Stgem. 1476: 67, 6, 69, 34. Amtm. (bailif) ehan Wyssse [o. J.]: 433, 35. Statthalter (burg.) u. — Jean de Rubempré sire de Bièvre 1476: 58, 19. Nannse 102, 31. Nansse 55, 41, 61, 44, 62, 2, 9, 1. = Nancy.

Nansensis. obsidio — 59, 29. = Belagerung Nancy.

Nanssey 228, 18. Nansse 56, 7, 30, 69, 34, 71, 6, 110, 15, 118, 38, 126, 32, 131, 16. = Nancy.

Narre. Jecklin — s. Rappoltsw. Brg.

Nassau (ehem. Grsch.) Nass-auw ouw ow.

... Gr. v. — (gefangen in der Schlacht bei Nancy) 178: 131, 15, 147, 31. 1479: 176, 30.

Otilie Gr. v. — 1478: 148, 12. G. Oswald Gr. v. Thierstein.

Nassauw 176, 30. Nassouw 131, 15. Nassow 47, 31, 148, 12. = Nassau.

Naube Rûlin s. Bennw. Brg.

Nauders (bei Finstermûnz, tirol. Bhptmsch. Landeck) 21, 14 (Nauwders).

Naudersperg = **Naudersberg** (Burg zu Nauders). Schloß 521, 17.

Nauwders s. unter Nauders.

Neapolis = **Neapel** (ehem. Königr. in Italien). .. der Kön. v. — 1496: 484, 41.

Neapolitanus 499, 31. = v. Neapel. s. Ollueus Romane ecclesie cardinalis —.

Nefe. Hanns — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Neiperg (Würt. OA. Brackenheim) Nyperg. Wil elm v. — Rath des Mgr. Christoph v. Baden 1479: 72, 14.

Nellemburg 276, 7, 325, 13, 344, 10. -bürg 29, 23. = dem folgenden.

Nellenburg (bad. A. Stockach) 237, 11. Nel-lem- burg bürg bürg. Lgrsch. — 229, 23, 237, 11, 76, 7, 325, 13, 344, 10 (die anstözzer zu —). Forstmeister (österr.) zu — Jorg Burggraf 1480: 237, 9.

Nellenbürg 237, 9. = Nellenburg.

Nese s. unter Agnes.

Nesselbach. des wurtes huß zum — s. Straßb. rtil. bezw. Brg.

Neuburg* an der Donau (vm. Würt. OA. Ehingen) iuwenburg an der Tonouw 179, 28. Mercklin seß-ast auf einem Hofe by der kilchen zu — 1479: 79, 31.

Neuburg** (in Gem Dauendorf, als. Kr. Hagenau) Nuwenburg. burg — mit dem flecken 554, 11.

Neuenburg* (schweiz. Kt. des gl. N.) 22, 41, 36, 35, 1, 26, 234, 21, 334, 26, 571, 7, 15, 31, 43, 572, 40, 46, 73, 19, 21, 30. Nuwen Nuwen Nuwen Nüwerburg; ranz. Neuf-chastel châtel. St. [?] 436, 33 (Ao.). a. Gr. v. — s. Mgr. Rudolf v. Hochberg.

b. Hr. v. —

Ferdinand v. der Nüwerburg, Hr. zu Marnay 1481: 34, 29. = Vernandus v. Mernawe 1483: 334, 22. =

Ferdinand seign. de Montaigu [o. J.]: 334, 25. vgl. Marnay u. Montaigu. Schw. Nicolaus Gr. v. Mörs u. Saarwerden, Hr. zu Finstingen (334, 30); Schwst. Johanna v. Neuenburg; V. Johannes v. Montaigu. Heinrich v. Neuenburg, Hr. zu Blamont 1474: 22, 41.

Johanna v. Neuenburg, G. von Wilhelm¹ v. Rappoltstein 1473: 5, 32. 1475: 28, 34. [o. J.]: 81, 26, 334, 26, 446, 4 (..). 571, 7, 15, 31, 43, 573, 19, 21, 31, † 1475 April 22.: 36, 4. [Ulrich⁹ v. Rappoltstein bezeichnet d. 23. April 1476 als Todestag (573, 21); doch dürfte aus Rücksicht auf das in n. 63 erwähnte lipbeutelh (36, 23), welches ich auf Johanna v. Neuenburg bezogen habe (36, 35), das oben gegebene Datum mehr Wahrscheinlichkeit haben.] Br. Philipp u. Ferdinand; V. Johannes v. Montaigu.

Johannes v. Montaigu [o. J.]: 81, 26, 334, 26. vgl. Montaigu. K. Philipp, Ferdinand u. Johanna.

Karl v. Neuenburg Ebsch. v. Besançon 1478: 161, 3. er nennt Wilhelm¹ v. Rappoltstein frère (161, 1) u. spricht von noz nepueus de Varambon (161, 7).

Philipp v. Neuenburg [o. J.]: 81, 25. = ... seign. de Fontenoy, fils aîné du seign. de Montagu 1477: 81, 24. vgl. Fontenay. Schw. Wilhelm¹ v. Rappoltstein; Schwst. Johanna; V. Johannes v. Montaigu.

Neuenburg** (bad. A. Müllheim) 85, 21, 105, 24, 138, 28, 213, 17, 219, 14, 221, 6. New Newen Nuwem Nüwem Nuwen Nüwen Nüwen Nüwen-bürg bürg burgk. St. 29, 11, 89, 15, 98, 14, 105, 24, 138, 28, 154, 3, 45, 161, 22, 164, 8, 190, 35, 211, 2, 213, 24, 219, 22, 410, 28 (Gült von einem Hause zu —). 562, 31. Ao. 535, 1. Tagungso. 85, 21, 89, 4, 96, 3, 24, 100, 22, 161, 26, 213, 17, 19, 219, 14, 221, 6, 228, 31, 562, 39.

— Stgem. 1436: 560, 18 (Abg.). 1474: 16, 13 (Abg.). 1477: 103, 17. 1478: 562, 5. 1480: 563, 23, 1483: 387, 17.

v. **Neuenburg**** hr. Heinrich — s. Propst. zu St. Ulrich. Mathias — clericus domini Bertholdi episcopi Argentinensis s. Straßb. Bisth. Paulus — s. Zellenberg Bn. beg.

Neuenfels (Burgruine, südöstl. von Britzingen, bad. A. Müllheim) Neuwen Nüwen-. Hans Michel v. — österr. Rath 1479: 175, 7. vm. = Michel v. — 1479: 190, 7.

Neuenstein (Burgruine östl. von Bärschweyl, schweiz. Kt. Solothurn, B. Dorneck-Thierstein) 82, 23, 559, 4. Ne Nu Nü Nü-wen wen wen-stain sten steyn. ... die (plur.). v. — 1480: 209, 35. ... des (vm. Hans) v. — Kinder 1492: 434, 29.

... Valentins v. — Erben 1497: 497, 30. 1500: 538, 23.

Adelheid v. — 1498: 505, 29. Br. vm. Hans; Schwst. Zonathan; Vgt. Hans Jakob v. Bergheim.

*Dorothea v. Bebelnheim, W. des Hans v. —; s. bes.

Hans v. — 1475: 30, 35, 31, 33, 33, 9. 1477: 79, 25, R. 1479: 180, 32 (Rappoltst. LM.). 193, 25 (Rappoltsw. Bn. beg.). 1480: 214, 41. 1481: 250, 21, 252, 29. 1485: 349, 6. † 1492: 434, 29 (..). † 1494: 468, 42. 1498: 505, 27. K. ... (434, 29); Schwst. vm. Zonathan u. Adelheid; W. Dorothea v. Bebelnheim.

Rudolf v. — 1433: 559, 3.

Valentin (Veltin) v. — [* = Baseler Hptm. im Kriege; ** = Solothurner Brg.] 1475: 42, 5. 1476: 57, 31*. 65, 2*. 1477: 82, 23*. 32*. 1483: 329, 7. 1485: 351, 8**. 1487: 367, 27**. 1488: 384, 41**. 1489: 401, 36, 402, 21. 1490: 410, 36 (Rappoltst. LM).

1491: 417, 23. 419, 8. 1492: 432, 17. 434, 31. 1493: 454, 25. † 1497: 497, 30. 1500: 538, 23. Vtt. Wilhelm v. Hungerstein (417, 27).

Zonathan v. — 1498: 505, 29. Vgt. Hans Jakob v. Bergeim R.

Neufchastel 161, 3. = Neuenburg*.

Neufchâteau (franz. *dép. Vosges*) Nuwemburg. Ao. 436, 34 (die Deutung ist nicht sicher).

Neufchâtel 22, 41. 81, 25. 436, 34. = Neuenburg*.

Neuhewen (Burgruine auf der Gemarkung Stetten, bad. A. Engen) Nüwen Höwen. s. Hans v. Reischach zu der —.

Neüs s. unter Neuß.

Neuß (preuß. *RB. Düsseldorf*). St. 33, 27. 28 (Neüs). 34, 14.

Neustadt od. Wiener-Neustadt (Bhptst. von Niederösterreich). Ao. 203, 38 (zu der Neüwenstatt).

Neuwenfels 175, 8. = Neuenfels.

Neüwenstatt s. unter Neustadt.

Newburg 154, 45. = Neuenburg**.

Newehaus. das — s. Basel Örtl.

Newenburg 5, 32. 23, 34. 36, 4. = Neuenburg*.

— 535, 1. = Neuenburg**.

Newenstain 419, 8. Newenstein 538, 23. Newensteyn 42, 5. = Neuenstein.

Neydegker. Sigmund — 1483: 325, 11.

Niblung. vxor Conradi — s. Rappoltst. Zehentpf.

Niblungen. Appolonie —; G. Heinrich Kenel 1500: 547, 35.

Nickkoller, Niclais, Niclas, Niclass, Niclaß, Niclaus, Niclauß s. unter Nicolaus.

Sannt Nicolaus s. unter St. Nicolas.

Nicolai. altare sancti — s. Reichenw. Pfrk.

Nicolas s. unter Nicolaus.

St. Nicolas = St. Nicolas-du-Port (franz. *dép. Meurthe-et-Moselle*) 58, 31. 59, 10. 71, 27 (Sannt Nicolaus). 73, 33. 82, 24 (St. Nicolausport).

Nicolaus. Nickkoller 3, 30. Niclais 301, 19. Niclas 334, 30. Niclass 361, 30. Niclaß 327, 18. Niclaus 103, 13. 169, 30. 294, 8. 302, 28. 380, 19. 409, 26. 37. 449, 41. 501, 6. 562, 1. Niclaus 379, 30. Niclauß 151, 10. 486, 20. Nicolas 80, 29. Nicolaus 123, 34. 43. 185, 33. 205, 42. 519, 39. 554, 5. Nicolay 434, 4. Nicole 360, 15. s. Amling. s. Berschwilr. s. Colly paran. s. Hr. zu Firmian. s. v. Fleckenstein. s. Gunt. s. v. Kremsier. s. Le sanc. s. Hz. v. Lothringen. s. Gr. v. Mörs u. Saarwerden, Hr. zu Lahr. s. Pücher, Pücher. s. de Ribaupierre. s. Rusch, Rüscher. s. Sachs. st. — altar s. Reichenw. Pfrk. st. — pfründe u. toffelen s. Rappoltsw. Pfrk. s. Schalwalb. s. Abt zu St. Trudpert. s. Zorn v. Bulach.

St. Nicolausport s. unter St. Nicolas.

Nicolay, Nicole s. unter Nicolaus.

Nider Baiern 13, 40. = Niederbayern.

Nidere vorst. der — s. Rappoltsw. Bn. Obes. nider kilch. die — s. Gemar Kirchen.

Nider kornloube. die — s. Rappoltsw. Örtl.

Niderlenden 28, 27. Niderlender 434, 37. 40. Hans — s. Hunaw. Bn. beg.; s. Rappoltsw. Bn. beg.; Brg.

Nider matten s. Gemar Bn. Obes.

Nider stat od. statt s. Rappoltsw. Eintheilung.

Nider thor. das — s. Rappoltsw. Örtl.

Nidren Baden s. Baden*.

Niederbayern (chem. *Hsth., j. RB. in Bayern* Nider Baiern, Niedern Beyern. Pfrgr. Albrecht Hz. u. Ober- u. — 1499: 524, 28. Hz. Ludwig v. Landshut, Hr. zu Nieder- u. Oberbayern 1474: 13. Schw. Philipp Pfrgr. bei Rhein, Hz. in Bayern (13, 38).

Niedere Vereinung (bund, verein, vereinung, bzw. gemeiner od. Nider bund, verein, vereinung, u. ä.; lat. *liga*) 16, 31. 21, 26. 22, 16. 37, 24. 43, 29. 1. 40, 30. 41, 35. 14, 50. 14, 56. 34, 59. 30, 41. 13, 65. 12, 66. 4, 69. 5, 33. 70, 20. 71, 4. 73, 35. 75, 8. 77, 7. 81, 39. 85, 12. 24, 86. 6, 87. 3, 24. 89, 7. 90, 12. 98, 1. 104, 4. 107, 6. 10. 108, 20. 111. 34, 118. 36, 127, 41. 131, 16. 23, 138, 14. 147, 28. 16, 166, 12. 172, 43. 173, 35. 176, 18. 181, 34. 183. 184, 2. 27, 185, 6. 186, 10. 196, 28. 200, 4. 203, 17. 209, 30. 213, 38. 217, 23. 218, 30. 226, 10. 227, 33. 228. 234, 14. 251, 13. 254, 34. 255, 23. 272, 5. 285, 44. 3. 294, 30. 295, 1. 296, 2. 316, 6. 323, 36. 330, 36. 334, 31. 440, 3. 7. 501, 35. 502, 43. 520, 16. 525. 534, 23.

— Grenzen derselben: vom Hagenauer Forst bis an den Blauen, zu beiden Seiten des Rheins zwischen dem Schwarzwalde und der Firsten sammt den vier Städten Rheinfeldern, Säckin. Laufenburg u. Waldshut.

Niederland 400, 1. Niederlande 466, 4 die —.

Niedermorschweiler (els. *Kr. Rappoltsweiler*. Morswiler willer wyller. Df. 453, 23. Gült zu — 474, 4. Wein- u. Kornzehnten im Bn. von — 481.

Niedernn Bayern 524, 29. = Niederbayern.

Niederwald (Wald zwischen Colmar u. Gemayder wald. 509, 22. 539, 30.

Niernberg 559, 10. 20. = Nürnberg.

Niess s. Meier zu Wilr***.

Niger 42, 14. = der Schwarze.

Niggli. Coni — s. Kestenhholz**.

Nigra silua 50, 18. 60, 39. 179, 19. = Schwarzwald.

Nil (Strom in Ägypten) 336, 18.

Nippenburg 504, 20. 546, 27. Nippenburg 425, 40. = Nippenburg.

Nippenburg (würtl. *OA. Ludwigsburg*) 361, 27. Nippen Nippenburg bürg bürgk. Philipp v. — Hmst. des Gr. Heinrich v. Würtemberg. 1488: 381, 24. vgl. Vgt. zu Reichenweiler 1491—1500.

Nodler. Caspar — s. Rappoltst. Zehentpf.

Noler. Caspar — s. Rappoltst. Zehentpf.

Nördlingen = Nördlingen (bayer. *RB. Schwaben*). Ao. 426, 39.

Noroy = entweder Noroy-le-Bourg ou l'Archevêque od. Noroy-les-Jussey (franz. *dép. Haute-Saône*). ville de — 161, 10. . . . chastellain de — 147. 161, 12.

Northheim = Nordheim (els. *Kr. Molsheim*). — bann 514, 20.

Nouveau (vm. franz. *dép. Meurthe-et-Moselle*). — lage de — 61, 18.

Nüernberg 419, 33. Nüernberg 419, 40. 420, 3. = Nürnberg.

Nümag = Neumagen (l. unterhalb Biengen mündender Nebenbach der Möhlin, eines r. Nebenflusses des Rheins [nach KRIEGER], bad. A. Staufen). — bach u. vischentz 151, 13. 38.

Nunnenholz. das — (der St. Breisach zündig) 137, 24.

Nuremberg 242, 10. 420, 15. Nüremberg 5, 39. 376, 40. Nüremberg 229, 5. 377, 14. urenberg 262, 27. Nürenberg 294, 22. urmberg 554, 4. Nürnberg 370, 4. 426, 26. Nürnberg.

Nürnberg (bayer. RB. Mittelfranken) 267, 13. eru Nurem Nürem Nürem Nuren Nüren Nurm ürn-berg. St. 229, 5. 242, 10. 262, 27. Ao. 370, 375, 39. 376, 40. 377, 14. 419, 22. 33. 420, 3. 15. 4, 4. Landgericht zu — 559, 10. 20. Reichstag — 1481: 267, 13. 1491: 426, 26.

v. **Nürnberg**. Heinrich — s. Reichenw. Bn. beg. **Nüttel**. Nüttel 426, 9. Nüttell 425, 40. dr. artin — Bevollmächtigter der Gräfin Eva v. Salm, des Gr. Heinrich v. Württemberg 1491: 425, 40. 6, 9.

Nüwe matt. die — (in der Hrsch. Rappoltstein legen) 354, 15.

Nu wemburg 273, 30. 310, 5. 323, 34. 436, 33. = **uenburg***. — 89, 4. 15. 100, 22. 278, 21. 387, 17. 2, 4. 563, 23. = **Neuenburg**** — 554, 11. = **Neur-ig**** — 436, 33. = Neufchâteau od. Neufchätel. Nu wemburg 98, 14. 103, 17. = **Neuenburg****.

Nu wenburg 205, 11. 20. = **Neuenburg***. — 96, 24. 154, 3. 161, 22. 26. 164, 8. 190, 35. 211, 2. 213, 24. 219, 22. 228, 31. 410, 28. 560, 18. 562, 31. 39. = **uenburg**** — 179, 28. = **Neuburg***.

Nu wenburg 221, 8. 553, 6. Nu wenburg 1, 11. Nu wenburgk 16, 13. = **Neuenburg****.

Nu wenfels 190, 7. = **Neuenfels**.

Nu wen Höwen 520, 1. 529, 26. = **Neuhewen**.

Nu wennbürg 312, 30. = **Neuenburg****.

Nu wenstein 31, 33. 33, 10. 57, 31. 65, 2. 79, 25. 8, 25. 214, 41. 349, 6. 401, 37. 402, 21. 434, 29. 432, 497, 30. 505, 27. 29. Nu wenstein 329, 7. 351, 367, 27. 384, 41. 417, 23. 434, 31. 454, 25. 468, 43.

u wenstein 30, 36. 180, 32. 250, 21. 252, 29.

u wensten 82, 32. Nu wensteyn 209, 35.

u wensteyn 410, 36. = **Neuenstein**.

Nu werburg 334, 30. = **Neuenburg***.

Nu wylterr 408, 33. = **Neuweller** (els. Kr. Molsim, Mülhausen od. Zabern). Hanns v. — s. Rappoltsw. Brg.

Ny derr thor. das — s. Rappoltsw. Örtl.

Ny derwald s. unter Niederwald.

Ny perg 172, 14. = **Neipperg**.

Nyppenbürg 542, 18. Nyppenbürgk 543, = **Nippenburg**.

O.

Oberbayern (chem. Hsth.) **Obern Baiern** od. **Beyern**. z. in — s. **Niederbayern**.

Oberbergheim (Obren —) s. **Bergheim**.

Ober Burgunn 175, 21. s. unter **Burgund**.

Oberehnheim (els. Kr. Erstein) 7, 25. 35, 32. **Obern sheheynn**; vgl. **Ehenheim**. St. 6, 18. 7, 25. 387, 15. leichsst.). 556, 34 (Reichsst.). Gem. 1379: 556, 34. 175: 35, 32. 1476: 73, 21. 1480: 563, 21. 1488: 17, 15. 1496: 484, 35.

v. **Oberehnheim***. Caspar — der wöbber s. St. ilt Brg.

v. **Oberehnheim**** die Schenken — Geroldsecker LM. [* bedeutet, daß der Zusatz — fehlt]. ... die Schenken — † 1493: 448, 17*. 449, 9. Hetzel (Hötzell) Schenk 1474: 19, 15*. [vor 1484]: 341, 11. Johannes Schenk [vor 1484]: 341, 10. Veltin Schenk — 1484: 341, 6. † 1488: 382, 29. 1490: 412, 13*.

Oberen Elsas 177, 27. = **Oberelsaß**.

Obere thor. das — s. **Rappoltsw. Örtl**.

Obere veld. das — s. **Hunaw. Bn. Obez**.

Oberhausbergen (els. Landkr. Straßburg) **Obernhusbergen**. Df. 531, 33.

Oberhergheim (els. Kr. Gebweiler) **Herickheim** **Heriken** (Obren —) **Herincken**. Df. 159, 16. Ew. ... die v. — 1478: 160, 14. 29. 161, 23. 1479: 163, 10 (28 viri de —). 164, 6. Vgt. ... v. **Hattstatt** 1478: 159, 17. 1479: 163, 19.

ober kilch 305, 38. **Ober kilche** 546, 17. die — s. **Gemar Ki**.

Oberkirch* (Schloß u. Hf. bei **Oberehnheim**, els. Kr. Erstein). die v. — **Rappoltst. LM**. ... die v. — 1474: 24, 40. Jakob v. — 1488: 382, 7. 1497: 495, 4. V. desselben **Philipp** v. — † 1488: 382, 7.

Öberkirch vm. = **Oberkirch**** (bad. Ast.). **Hanns Kessel** v. — 1493: 448, 4.

Oberlenderr. korten (Welsch od. —) 96, 8.

Oberlendische muntz 98, 10.

Oberlin 312, 21. s. **Molberg**.

Oberlin. — der vörsterr 115, 1. vm. = **Hanns** — s. **Rappoltsw. Brg**.

Obermundat. die — 348, 25. s. **Mundat**.

Obern Baiern 13, 40. — **Beyern** 524, 29. = **Oberbayern**.

Obernhusbergen 531, 33. = **Oberhausbergen**.

Obern nēheheynn 73, 21. = **Oberehnheim**.

Oberr Elsas 512, 32. **Oberrn Elsas** 113, 44. = **Oberelsaß**.

Ober stat od. statt (vgl. **Eber stat** 27, 34). die — s. **Rappoltsw. Eintheilung**.

Öberstraße 167, 9. **Oberstroß** 167, 12. die — vm. in **Kienzheim**.

Oberthor. das — s. **Waldkirch Örtl**.

Oberwesel (preuß. RB. Coblenz). Ao. 525, 25. 526, 6.

Oberwesell 525, 25. = **Oberwesel**.

Obrecht s. unter **Albrecht**.

Obrenheriken 163, 10. = **Oberhergheim**.

Ochsenstein (Burgruine in Gem. **Reinhardsmünster**, els. Kr. Zabern) 42, 14. 371, 11. 374, 13. 377, 7. 31. 556, 31. **O Och** **Oh** **ssen** **ßen** **stein**. **burg** **vnd** **berg** — 371, 33. **Hrsch.** 371, 11. 372, 6. 35 (Angehörige der **Hrsch.** —). 373, 31. 374, 13. 411, 32.

... die **Hr.** v. — [o. J.]: 371, 38 (ihr Theil an **Burg** u. **Stadt Maursmünster** u. an den beiden Schlössern **Geroldseck**). 372, 24.

Georg Hr. v. — 1474: 14, 12. [1476]: 42, 14 (..). 1479: 191, 28 (..). † 1486: 360, 17. 1487: 371, 28. 374, 18.

Otteman Hr. v. — 1379: 556, 31.

Wilhelm ¹ v. **Rappoltstein Hr.** v. — 374, 11. 377, 7. 31. 489, 43. **Smaßmann** ² u. **Bruno** ² v. **Rappoltstein Hr.** v. — 377, 7. 31.

Nach **Georgs Tode** wollte der **Bisch. Heinrich** v. **Metz** **Wilhelm** ¹ v. **Rappoltstein** mit der **Hrsch.** — **belehnen** (vgl. die **Urkk.** vom 14. Mai 1487 [nn. 844. 845]), und ihm das **Recht** **verleihen** **namen**, **tittel** **vnd** **wappen** v. — **hinfurter** **gequartiert** mit **sinem** **wappen** zu **haben**, zu **furen** **vnd** zu **schriben** (vgl.

372, 23), aber Heinrich Gr. v. Zweibrücken-Bitsch drang mit dem von ihm erhobenen Einspruche (vgl. n. 852) durch, denn am 29. Sept. 1490 wurde er mit der Hrsch. — belehnt.

Ochssenstein 489, 43. Ochßenstein 360, 18. 371, 28. 33. 38. 372, 6. 23. 35. 373, 31. 374, 11. 18. = Ochsenstein.

Öchtenland 560, 17. = Uechtland.

Odersheim [wo?]. Martin v. — 1483: 317, 28. 323, 19.

Odilia, Odillie s. unter Otilie.

Odratzheim (els. Kr. Molsheim). Ludwig v. — in geistlichen rechten licenciat 1490: 565, 32.

Oenipontum 265, 31. = Innsbruck.

Öesterich 564, 6. Oesterreich 278, 31.

Oesterrich 445, 32. = Österreich.

Offenburg* 387, 16. 563, 22. = Offenburg*.

Offenburg** s. unter Offenburg**.

Offenburg* (bad. Krhptst.) Offenburg burgk. St. 351, 26 (Burgfriede). Gem. 1480: 563, 22. 1488: 387, 16.

Offenburg** 110, 24. Offenburg 116, 18. Hans Philipp — s. Basel Brg.

Offennacker 105, 30. -agker 106, 8. Friedrich — s. Propst zu Villingen.

Offenburgk 351, 26. = Offenburg*.

Ogspurg 6, 12. = Augsburg.

Ohnenheim (els. Kr. Schlettstadt) Onheyn heym heyn. Df. 402, 27. Gem. [* = zur Gemarer Mark gehörig] 1489: 399, 23*. 402, 35. 464, 25*. 1492: 437, 33. 1494: 464, 25*. 1496: 489, 24*. 490, 7* (. . .). 1500: 546, 25.

Ohssenstein 411, 32. = Ochsenstein.

Ohßwalt s. unter Oswald.

Oiglin. dr. Bernhart — official s. Basel Bieth. curia.

Ölberg (unweit der Stadt Jerusalem) 335, 24.

Ölenberg (Kl. in Gem. Reiningen, els. Kr. Mülhausen). der Propst v. — s. Visitator des Kl. Schwarzenhann. der herren v. Ollenberg matte s. Hausen Bn. Obez.

Ölhafen. Sixtus — s. Deutschl. Röm. K. Kanzlei.

Oliuerius Romane eccl. cardinalis Neapolitanus 1497: 499, 30.

Ollenberg 1, 5. = Ölenberg.

Olmiller. Vlrich — buwmeister s. Rappoltsw. Brg.

Olry s. unter Ulrich.

Onheim 399, 23. 464, 25. 489, 24. Onheym 402, 27. 35. 437, 33. Onheyn 546, 25. = Ohnenheim.

Oppenheim (hess. Prov. Rheinhessen). — am Rhein St. 334, 17.

Oranien = Orange (chem. Fürstenthum im franz. dép. Vaucluse) Arenng. der prinz v. — Johannes v. Chalon 1478: 133, 12. = der prinz v. — 1479: 198, 21 (O. gen. von Maximilian Ehz. v. Österreich).

Oringen vm. = Öhringen (Würt. O. Ast.) Lorentz Milt v. — Diener des Künz v. Aufseß 1489: 402, 24.

Orliack 136, 8. 142, 27. 186, 3. viell. = Orlach (Würt. O. A. Hall a. K.). Johannes v. — s. Isenheim preceptor.

Oronden (od. Dorondon) Station auf dem Wege vom Sinai nach Kairo 336, 8.

Orschweller (els. Kr. Schlettstadt) Ors Orßwiler willerr willer. Gem. (zur Mark gehörig) 1481: 281,

12. 1489: 399, 22. 464, 25. 1494: 464, 25. 1496: 489, 24. 490, 7 (. . .). 1500: 546, 25.

v. Orschweller. Claus — gen. Götzsch Ek. Rappoltst. LM. 1488: 381, 35.

Orswiler 381, 35. Orswiller 399, 22. Orßwiler 281, 12. 546, 25. Orßwiler 489, 24. Orßwiler 464, 25. = Orschweller.

ort. ein — (Münze) 398, 40.

Ortemberg 423, 37. 40. = Ortenberg.

Ortenberg (Burgruine im els. Kr. Schlettstadt, 41: 41. 420, 12. Ortenberg bergk. Hrsch. 28: 13. 419, 41. 420, 12. 423, 37. 40. die gemainer v. — [1481]: 264, 13.

— Schloß 351, 26. Burgfriede über Schloß — Offenburg, Gengenbach, Zell u. Schloß Reichshofen (vgl. Mortenau); Obmann Wilhelm¹ v. Rappoltst. 1485: 351, 26 ff.

Ortenbergk 351, 26. Orttenberg 243, 1: 264, 13. = Ortenberg.

Ossenstein 14, 13. = Ochsenstein.

Osten 454, 40. = Ostheim.

Ostenrich 172, 27. 291, 12. = Österreich.

Osterbergk. der — s. Rappoltsw. Bn. Ober.

Österreich 137, 2. Osterich 39, 22. 56, 10. 73: 12. 105, 34. 148, 32. 151, 6. 155, 31. 157, 24. 179, 27. 189, 13. 224, 17. 415, 9. 562, 18. Österich 74: 13. Österreich 56, 31. 90, 4. 101, 28. 139, 5. 182, 25. 192: 204, 23. 212, 18. 215, 25. 216, 7. 217, 19. 385, 22. 57: 11. 557, 28. = Österreich.

Osterich graffen (7) 1474: 14, 18.

Osterreich 54, 20. 68, 14. 98, 24. 130, 17. 132: 26. 133, 24. 160, 18. 212, 31. 224, 21. 238, 42. 271: 287, 20. 319, 3. 361, 3. 362, 39. 368, 29. 376, 39. 475: 15. 474, 19. 509, 32. 538, 12. Österreich (137mal = dem folgenden).

Österreich (Hath.) O Ö Oe Öe- st ste sten ster reich reich rich; lat. Austria; franz. Austerliche.

— Haus 35, 13. 127, 6. 134, 19. 154, 31. 171, 21. 213, 12. 215, 36. 271, 8. 361, 3. 362, 40. 368, 31. 369: 29. 375, 36. 376, 39. 394, 28. 417, 15. 27. 419, 14. 449: 20. 454, 28. 474, 19. 500, 31. 509, 32. 514, 36. 524: 22. — Hrsch. 157, 24. 278, 31. 310, 8. 560, 13.

— Hz.

. . . die (plur.) — [o. J.]: 377, 11. 394, 28. 473: 15. Albrecht VI. † 1478: 148, 32. W. Mechtild Pgr bei Rhein (563, 8).

* Bianca Maria Sforza, 2. G. Maximilians; s. bes.

* Ellenor v. Schottland, 1. G. Sigmunds; s. bes.

Friedrich IV. 1413: 557, 29. 1414: 557, 39 (. . . 558, 11. 19 (. . .). (Hofmst. desselben Hans v. Wolkenstein 1414: 557, 39.)

Friedrich V. (Kais. Friedrich III.) 1478: 132: 27 (29). 1490: 203, 27 (28). 224, 20 (21). 1481: 257: 19 (20). 1483: 319, 2 (3). 1487: 377, 1 (2). Hz. v. Steier 132, 29. 203, 28. 224, 22. 287, 20. 319, 4. 377: 2.

Hz. v. Kärnten 287, 21. 377, 3. Hz. v. Krain 287: 21. 377, 3. Hr. auf der Windischen Mark u. zu Portenau, Gr. v. Habsburg, Tirol, Pfirt u. Kyburg.

Mgr. v. Burgau, Lgr. im Elsaß 377, 3 ff. vgl. Deutschl. Röm. K. — Vtt. Sigmund (132, 26. 211, 13. 275: 325, 12. 361, 5. 368, 29).

* Katharina Hz. v. Burgund, W. Leupolds IV.: s. bes.

* Katharina Hz. v. Sachsen, 2. G. Sigmunds: s. bes.

Leupold (IV.?) [o. J.]: 154, 28.

[Margaretha, T. Maximilians, urkundlich nicht erwähnt.]

* Maria Hz. v. Burgund, 1. G. Maximilians; s. bes.
 Maximilian Ehz. 1473: 6, 8. 1479: 194, 38. 198,
 9. 33. 199, 8. 1480: 225, 16. 1481: 262, 33. 1482:
 98, 9. 1486: 362, 38 (39). 1491: 419, 9 (11). 1493:
 47, 10 (11). 1495: 473, 1 (2). 35 (36). 1500: 538, 11
 (2). Hz. v. Steier, Kärnten u. Krain, Gr. v. Habs-
 burg, Tirol, Pfirt u. Kyburg, Mgr. des heil. Röm.
 Reichs, Mgr. zu Burgau, Lgr. im Elsaß, Hr. auf der
 Windischen Mark u. zu Portenau 473, 3 ff. auß-
 erem Gr. v. Habsburg u. Tirol 538, 13 f. Gr. v. Tirol
 95, 1. 198, 20. 34. 199, 9. 225, 17. 419, 12. 473, 37.
 gl. Hz. v. Burgund u. Deutschl. Röm. K. — G.
 Maria Hz. v. Burgund — 2. (nur verlobt: Anna
 Hz. v. der Bretagne 426, 28) Bianca Maria Sforza;
 Philipp u. Margaretha; O. [Johannes v. Chalons]
 er Prinz v. Oranien (198, 21), Albrecht Bisch. v.
 traßburg (198, 35); V. Friedrich V.
 * Mechtild Pfg. bei Rhein, W. von Albrecht VI.;
 bes.
 Philipp Ehz. 1494: 466, 27 (Hz. v. Brabant). 36
 Hz. v. Brabant). 1496: 487, 28 (Hz. v. Burgund u.
 rabant). Elt. Maximilian, u. Maria Hz. v. Bur-
 und.
 Sigmund [Ehz. seit 1478; † 1496 März 14.] 1474:
 28, 21, 27, 22, 23, 36. 1475: 33, 25, 35, 19, 30.
 11 (..). 1476: 46, 19 (..). 51, 16, 32, 54, 20.
 10 (..). 31 (..). 59, 31, 61, 29 (..). 62, 35 (..).
 17, 67, 16 (..). 68, 13, 71, 17, 74, 15 (..). 29
 ..). 75, 12 (..). 1477: 82, 12 (..). 26 (..). 84, 1.
 8, 24 (..). 86, 26, 88, 4 (..). 90, 4 (..). 33 (..).
 20 (..). 96, 16 (..). 97, 24 (..). 98, 23, 100, 26
 ..). 101, 28 (..). 103, 14 (..). 104, 27 (..). 105, 2
 ..). 34, 110, 5 (..). 27 (..). 112, 30 (..). 113, 2.
 6, 20 (..). 119, 11, 120, 1, 561, 17, 32 (..). 1478:
 3, 8 (..). [von hier an meistens Ehz.] 125, 6.
 17, 1. 22. 129, 17 (..). 130, 5 (..). 16, 28, 131, 6.
 2, 4 (..). 11, 26, 133, 12, 23, 35, 134, 13, 135, 25.
 26, 29, 137, 2, 139, 5 (..). 21, 140, 32 (..). 141, 34
 ..). 142, 4, 30, 143, 22, 144, 22 (..). 147, 16 (..).
 9, 31, 151, 6, 153, 28, 155, 30, 160, 18, 161, 4 (..).
 (..). 162, 15, 562, 2 (..). 17, 1479: 163, 12, 169,
 (..). 171, 20 (..). 172, 27 (..). 177, 3 (..). 179,
 27 (..). 181, 38 (..). 182, 25 (..). 189, 13, 192,
 (..). 195, 17 (..). 196, 4, 197, 9 (..). 21 (..).
 0, 4 (..). 8, 562, 33 (..). [1480]: 200, 24, 201, 4,
 80: 203, 14 (..). 204, 23 (..). 208, 6 (..). 210, 5,
 211, 8 (..). 15, 212, 2, 18 (..). 30, 213, 2, 20
 ..). 214, 1 (..). 215, 2, 25 (..). 216, 7 (..). 27
 ..). 217, 10 (..). 19 (..). 218, 17 (..). 27, 219, 17
 ..). 220, 22, 222, 19, 224, 17, 226, 20 (..). 227, 18,
 8, 31 (..). 229, 22, 230, 2, 35, 231, 18, 23, 32, 232,
 233, 12 (..). 39, 235, 7, 14, 236, 8 (..). 28, 237,
 19 (..). 238, 7, 42, 239, 18, 1481: 242, 8, 25, 243,
 12, 29, 245, 19, 38, 246, 13, 22, 247, 2, 28 (..). 248,
 17, 27, 249, 11, 251, 11, 26, 252, 35, 255, 22, 261,
 262, 23, 265, 10, 19, 266, 27, 37 (..). 267, 1, 270,
 (..). 31, 271, 18, 272, 4 (..). 16, 35, 275, 13, 30.
 6, 4, 17, 27, 278, 2, 24 (..). 279, 2, 21, 282, 7, 19,
 284, 14, 287, 2, 288, 20, 43, 290, 35, 291, 12, 564,
 1482: 295, 12 (..). 30, 296, 2, 297, 24, 31, 299,
 300, 34, 301, 29 (..). 306, 13, 33, 307, 5, 1483:
 7, 4, 18, 319, 38, 320, 8, 19, 29, 321, 2 (..). 9, 322,
 325, 11, 330, 14, 331, 12, 32, 332, 6, 16, 1484:
 3, 28, 336, 38, 337, 12, 26 (..). 33, 340, 29, 341, 41,
 4, 1 (..). 4, 28, 346, 40 (..). 347, 7 (..). 1485:
 9, 15, 352, 21, 30, 355, 42, 356, 5, 1486: 356, 11,
 357, 3, 36, 358, 3, 10, 18, 35, 360, 31, 39, 361, 39,
 2, 29, 363, 10, 23, 42, 364, 14, 21, 34, 365, 7, 17, 27,
 366, 6, 367, 24 (..). 368, 29, 369, 26, 370, 9, 31,
 3, 19, 375, 35, 1488: 382, 1, 383, 39, 384, 7, 385,

21, 30, 387, 39, 392, 25. 1489: 393, 38, 394, 38, 402,
 33 (..). 1490: 415, 9. [o. J.]: 445, 32 (..). † [1498]:
 517, 10. (Secretär desselben Hanns Heilgruber
 1483: 320, 13.) Hz. v. Steier etc. 19, 29. Hz. v.
 Steier, Kärnten u. Krain, Gr. v. Tirol 35, 19, 31, 51,
 16 f. 119, 11 f. 127, 1 f. 130, 17, 133, 24, 36, 134, 13 f.
 210, 18 f. 265, 19, 270, 31 f. 291, 12 f. 322, 25, 361,
 39 f. 363, 23 f. 564, 6. außerdem Gr. v. Tirol 54, 20.
 Mitglied des Münzbundes (ein mit munssegenosse)
 562, 33. — G. 1. Elienor geb. v. Schotten — 2. Ka-
 tharina Hz. v. Sachsen; Ö. nennt er Christoph Mgr.
 v. Baden (278, 7, 382, 3), Reinhard II. Hz. v. Lo-
 thringen (68, 15, 215, 3, 248, 6), Wilhelm¹ v. Rappolt-
 stein (331, 13), Konrad Dietrich v. Rathsamhausen
 (248, 19), Philipp Pfg. bei Rhein (299, 17, 317, 5,
 320, 10, 330, 40), Oswald Gr. v. Thierstein (248, 19,
 282, 8, 300, 32, 322, 22), Hans Gr. v. Werdenberg
 (242, 9); wird Ö. genannt von Reinhard II. Hz. v.
 Lothringen (74, 29), u. von Georg Bisch. v. Metz
 (220, 22); natürliche T. Elsbet, verheirathet an Wil-
 helm Herter v. Hertnegk (365, 28); Vtt. Friedrich
 V. (132, 26, 211, 16, 278, 8, 325, 12, 361, 5, 368, 29);
 Vtt. genannt von Albrecht Bisch. v. Straßburg
 (177, 3).
 Österreich 88, 4, 94, 16, 119, 11, 133, 36, 134,
 13, 174, 40, 210, 5, 18, 211, 15, 230, 3, 270, 31, 321, 2,
 322, 24, 361, 39, 363, 23, 42, 375, 36, 377, 2, 11, 417,
 15, 419, 11, 14, 447, 11, 473, 2, 36, 487, 28, 557, 39.
 Osterreich 336, 39. Osterreich 35, 13.
 Osterreich 21, 29, 46, 19, 67, 16, 74, 29, 82, 12, 88,
 21, 97, 24, 100, 26, 104, 27, 110, 27, 112, 30, 113, 2,
 125, 6, 129, 33, 130, 5, 135, 25, 141, 34, 161, 28, 169,
 33, 199, 8, 203, 22, 213, 20, 214, 1, 216, 27, 217, 10,
 219, 17, 220, 22, 225, 16, 226, 20, 228, 31, 230, 36,
 235, 16, 236, 34, 237, 19, 238, 7, 242, 26, 265, 10, 266,
 27, 37, 272, 17, 275, 14, 276, 27, 369, 29, 394, 28, 402,
 33, 417, 27, 454, 28, 500, 31, 563, 9. Österrich 19, 28,
 21, 33, 82, 27, 88, 27, 90, 33, 93, 20, 103, 14, 105, 2,
 110, 5, 123, 8, 127, 1, 129, 17, 132, 4, 139, 21, 140, 32,
 144, 22, 147, 16, 153, 28, 154, 15, 28, 171, 21, 181, 38,
 194, 38, 195, 17, 196, 4, 198, 19, 33, 200, 4, 203, 14,
 208, 6, 213, 12, 214, 11, 218, 17, 231, 32, 232, 26, 236,
 8, 28, 245, 19, 247, 28, 248, 28, 252, 35, 261, 16, 270,
 21, 272, 4, 276, 30, 278, 24, 295, 12, 297, 32, 301, 29,
 306, 34, 307, 6, 310, 8, 341, 41, 362, 11, 367, 24, 449,
 20, 558, 19, 560, 13, 561, 32, 562, 2, 33. = Österreich.
 Ostheim (els. Kr. Rappoltsweller) 152, 30. Osten.
 Ew. u. Geschworne. Marten Arbengast, Mer-
 tenbolß, Jegkel Rausser, Heitz u. Erhart Wegkerly
 1493: 454, 41 (455, 1). Schulth. Hans Mürer 1493:
 454, 41. zins u. giltgietter (Rappoltst.) 454, 40.
 v. Ostheim, die Ek. — Rappoltst. LM. Georg
 — 1478: 152, 30. Hans — 1478: 152, 29.
 Östrich 61, 29. = Österreich.
 Oswald. Ohßwalt 316, 5. Oswald (33mal). Os-
 waldt 340, 18. Oswaldus 64, 44. Oswalld
 268, 32. Oswalldt 123, 5, 148, 12, 261, 14, 307, 4.
 Oswald (13mal). Oswalldt 42, 24. Ohßwald 152,
 9, 196, 19, 340, 42. Ohßwalt 27, 1, 39, 9, 348, 5, 354,
 22, 358, 4, 34. Clauwin — s. Rappoltsw. Bn. beg.
 Hans od. Johannes — s. v. Hattstatt. s. Würmlin,
 Würmlin.
 Obenstein 191, 28. = Ochsenstein.
 Ohßwald - walt s. unter Oswald.
 Ottilie s. unter Ottilie.
 Ötingen 420, 22. = Öttingen.
 Otmar (vm. ist zu lesen Ottman) 222, 30. s. v.
 Blumegg.

Ott* s. unter Otto.
 Ott** Vrbanus — s. Rappoltst. Zehentpf.
 Ottman s. unter Ottmann.
 Ottenwaldt. Jacob — s. Rappoltsw. Brg.
 Otterlin. Clewinus — s. Rappoltst. Zehentpf.
 Otterly. Clewinus — s. Rappoltst. Zehentpf.
 Otterwillerr = Ottersweller (els. Kr. Zabern).
 Df. 470, 35. bett daselbst 470, 36.
 Otthmarsheyn 142, 12. = Ottmarsheim.
 Ottilia s. unter Ottilie.
 Ottilie. Odilia 124, 1. Odillie 405, 1. Otielle
 518, 38. Ottilia 415, 30. Ottilie 148, 12. s. v. Cöln.
 s. v. Dinge. s. Gr. v. Nassau. s. Röschin. s.
 Tdunckshin.
 Öttingen (bayer.-schwäb. BA. Nördlingen) Öttingen.
 Margaretha Gr. v. — 1491: 420, 22 (...). 24. G.
 Johannes Werner v. Zimmern.
 Ottmann. Ottman 556, 31. 557, 16. Ottman 389,
 6. 565, 17. Ottmann 125, 25. s. v. Blumegg. s.
 Möigklin. s. v. Ochsenstein. s. Sturm.
 Ottmarsheim (els. Kr. Mülhausen) 338, 29. 344, 15.
 Otthmarsheyn Ottmarsheim. Df. 338, 29. 344, 15.
 Ew. ... incole v. — 1484: 338, 30. Faber (so ist
 wahrscheinlich zu lesen st. faber) in — 1478: 142,
 12 (vm. = Hanns Smid v. Gundelfingen 1500: 589,
 12). T. desselben ... filia cuiusdam Fabri, G. des
 dr. Johannes de Durlach 1478: 142, 12 (vm. = Ve-
 rena Smidin, W. des dr. Johannes Bär v. Durlach
 1500: 539, 9). der zoller zu — 97, 25.
 Ottmarsheim 97, 25. = Ottmarsheim.
 Otto. Ott 14, 1. 9, 191, 23. 450, 15. 26. 451, 7. 563,
 9. 565, 11. Otto 93, 40. s. Hz. in Bayern. s. Pfgr.
 v. Burgund. s. Pfgr. bei Rhein. s. Gr. v. Salm.
 s. Gr. v. Stalberg. s. Sturm.
 Ougen. Hanns — s. Rappoltst. Knechte.
 Augst 306, 25. 307, 3. = Augst.
 Ouw 151, 27. Oüwe 143, 6. Owe 114, 3. 125,
 24. = Aue.

P.

P. 390, 24. s. Tuba.
 P. (Abkürzung für Paul) 545, 5. s. unter Paul.
 Padü 3, 34. viell. = Padoux (franz. dép. Vosges).
 Johan dü Haul v. — s. Rappoltsw. Brg.
 Paffenhoffen 78, 10. = Pfaffenhofen.
 Pallastina (Land) 564, 33. 565, 6.
 Paltziger. Vrbau — s. Munzenh. Brg.
 Palu 348, 22. Palü 350, 13. 29. 352, 40. 355, 9.
 viell. = la Palud (franz. dép. Vaucluse). [* = Palu
 od. Palü; F. = Gr. zum Felsen; L. = Gr. v. Lützel-
 stein; V. = Hr. zu Varamban; G. = Hr. zu Ge-
 roldseck am Was.; Vi. = Hr. zu Villereixel.]
 ... die v. — [o. J.]: 433, 30 (ceux de la Roche).
 507, 8 (die Herren v. Warammon).
 Glade v. — 1474: 17, 11 (FLVGV.). 27 (FLVGV.).
 18, 25 (... V.). 19, 17 (FLV.). 1478: 161, 7 (... V.).
 1479: 188, 31 (FLVGV.). 1481: 240, 28 (... V. u.
 Ruffey). 244, 4 (V.). 267, 21 (FLVGV.). 1482:
 296, 44 (VG.). 1483: 327, 33 (VG.). 332, 32 (FVG.). 1484:
 341, 7 (FVG.). 343, 27 (... V.). 345, 2 (FLVG.). 346,
 11 (... VG.). 24 (... VG.). 348, 22* (FVGVi.). 1485:
 350, 13* (FVVi.). 29* (FVVi.). 352, 40* (FVVi.). 355,
 9* (FV.). Br. Hans u. Heinrich; O. Charles de

Neufchastel Ebisch. v. Besançon (161, 3); V. Phil-
 bert Philipp; Vtt. Smaßmann² v. Rappoltstein 350,
 19. 31 u. Wilhelm¹ v. Rappoltstein (17, 10. 26. 15.
 24. 188, 27. 327, 32. 341, 5. 343, 25. 346, 10. 23. 350,
 19. 30. 353, 1); Vormund Smaßmann² v. Rappol-
 stein (267, 20), Wilhelm¹ v. Rappoltstein (17, 10. 36.
 18, 24. 19, 16. 188, 27. 244, 2. 296, 43. 327, 32. 332. 31.
 341, 5. 345, 1. 346, 10. 23. 355, 7 (früher —)).
 Hans v. — 1474: 17, 11 (FLVGV.). 27 (FLVGV.).
 18, 25 (... V.). 19, 17 (FLV.). 1478: 161, 7 (... V.).
 1479: 188, 31 (FLVGV.). 1481: 240, 28 (... V. u.
 Ruffey). 244, 4 (... V.). 267, 22 (FLVGV.). 1482:
 296, 44 (VG.). 1484: 341, 7 (Johanns; FVG.). 345, 2
 (FLVG.). 346, 24 (... VG.). Br. Glade u. Heinrich.
 O., V., Vtt. u. Vormund s. Glade.
 Heinrich v. — 1474: 17, 11 (FLVGV.). 27 (FLVGV.).
 18, 25 (... V.). 19, 17 (FLV.). 1478: 161, 7 (... V.).
 1479: 188, 31 (FLVGV.). 1481: 240, 28 (... V. u.
 Ruffey). 244, 4 (... V.). 267, 22 (FLVGV.). 1482:
 296, 44 (VG.). 1484: 341, 7 (FVG.). 345, 3 (FLVG.).
 346, 24 (VG.). Br. Glade u. Hans; O., V., Vtt. u.
 Vormund s. Glade.
 Philibert Philipp v. — † 1474: 17, 14 (FLV.). 31
 (FL.). 18, 32 (FLVGV.). S. Glade, Hans u. Hein-
 rich; Vtt. Wilhelm¹ v. Rappoltstein (17, 10. 31
 [Bruder]).
 Pancracz 468, 29. Pangracius 180, 3.
 Pangratz 340, 30. s. v. Reichenstein.
 Pantel s. Colmar Brg.
 Par 364, 25. = Baar.
 Parenzo (in Istrien, auf einer Halbinsel im Adri-
 atischen Meere) 334, 35.
 Paris* (Hptst. von Frankreich) Parisß. St. 527, 1.
 die hohe schül zu — 527, 14.
 Paris** 125, 18. = Paris.
 Pärts (els. Kr. Rappoltsweller) 381, 27. 482, 30. Pa
 PÄ Pe-ris riß rüß. Kl. 153, 14. 381, 27. 482, 30. 506
 2 (ordens v. Cyttels).
 — Äbte (in chronologischer Folge) Johanne; Abt
 zu Maulbrunn u. — 1478: 153, 16. Stephan Abt zu
 Maulbrunn (u. —) 1488: 381, 24. ... Abt zu Maul-
 brunn (u. —) 1498: 506, 1.
 — Conservator Conradus Michaelis de Lau-
 denburg 1478: 153, 12.
 — Convent (bezw. die Hr. v. —) 1474: 23. 31
 (Bennw. Bn. beg.). 1478: 125, 12. 18. 1482: 311
 39 (Gült von Gütern im Rappoltsw. Bn.). 1488: 381
 27 (Seelgeräthe Heinrichs Gr. v. Württemberg). 1498:
 506, 2.
 Vertreter desselben:
 a. bursier er. bruder Martin der — 1495: 482, 28
 b. Prioren (in chronologischer Folge). ... 1477:
 120, 32. Balthasar 1478: 125, 11. Peter 1489: 40
 28. Heinrich 1498: 505, 30. 506, 2.
 PÄris 125, 11. 505, 30. 506, 2. PÄriß 120. 32
 153, 14. 400, 28. = Paris.
 Parisß 527, 13. = Paris*.
 Parroy 460, 42. = Parroy.
 Parroy (franz. dép. Meurthe-et-Moselle) 257, 1. 258:
 38. 433, 16. Barry Parroy Parroye.
 die v. — Rappoltst. LM.
 ... die v. — belehnt mit dem Kirchensatz u.
 Zehnten zu Sigolsheim [o. J.]: 452, 5.
 Friedrich v. — R. [* = Hr. zu Chatelet] 1481: 258.
 31*. 257, 1. 2*. 259, 39*. 1492: 433, 16. 1494: 460
 42. Vtt. Johannes.
 Johannes v. — R. 1481: 257, 1. 259, 38. 1482:
 433, 16. 1494: 460, 41. 1498: 512, 1. Schw. Georg
 v. Rathsamhausen (512, 6); Vtt. Friedrich.

Reinhard v. — 40 Jahre Kirchhr. zu Sigolsheim
v. J. J.: 452, 8.

Parroye 255, 31. 452, 5. 8. = Parroy.

Passavant (vm. franz. *dép. Doubs*). Schloß 187, 20
'essewan). 246, 28 (Pesseuant).

Patt s. unter Beat.

Paul. P. 545, 5. Paul 222, 3. Pauloß 404, 36.
auls 160, 19. 278, 3. 534, 40. Paulus (13mal). Paulüs
15, 1. Paülüs 388, 39. s. de Campofregoso. s.
ruß. s. Gersterr. s. Herrenberg. s. Hüffel. s. v.
ichtenstein. s. v. Neuenburg**. s. v. Rosheim.
Schurpf. s. Abt zu St. Trudpert. s. Venere,
enre.

Paulini 142, 6. domus fratrum Heremitarum
i. — s. domus Rubes.

Pauloß, Pauls, Paulus, Paulüs, Paülüs
unter Paul.

Payren 191, 19. = Bayern.

Peffort 491, 1. = Belfort.

Peigern 180, 5. = Bayern.

Pelagius 544, 36. Pole 530, 14. Poley 530, 4.
v. Reischach.

Perckhaim 283, 26. 356, 12. 363, 11. = Berg-
eim.

Perenwert. Caspar — s. Deutschl. Röm. K.
anzlei.

Pergheim (Oberp —) 278, 4. = Bergheim.

Peris 311, 39. 482, 29. = Päriss.

Perkhaim 248, 2. = Bergheim.

Pernegker. Peter — der collegatin s. Frei-
urg Brg.

Perner. pfunt — s. Bern Währung.

Perùß 25, 35. = Päriss.

Pesseuant, Pessewan s. unter Passavant.

Peter (102mal). Petrus 80, 21. 123, 29. 124, 1. 2.
33, 28. Petter (15mal). Pierre 80, 10. s. Algo.

v. Andlau. s. Argele. s. Armbroster. s. de
laro rivo, de Blaru. s. Blochinger. s. Blume,
lüm. s. Boner. s. Brün. s. Cristan. s. Dusen-
achkap. Br. s. Frisch. s. Giel. s. Gropp. s. v.

agenbach. s. Hamer. s. Herbst. s. Hirttel. s. v.
ungerstein. s. v. Kalb, Kalpp. s. Keßler. s. Koch.

v. Metz. s. Müller. s. Prior zu Päriss. s. Per-
egker. s. Abt zu St. Peter. s. Reich. s. Besche.

Rosße. s. Rot, Rote, Rott. s. Russe (Rosße).
t. — s. besonders. s. Schne(w)blin. s. Schönkind.

Schott, Schotte. s. Schümacher. s. Schütz. s.
eckel, Seckels. s. Spenlin. s. Strasbürger. s.

ernbach. s. Vogel. s. Vogelweid. s. Völsch.
Waltman. s. Weibel. s. zum Weiher. s. Wis-
ell. s. Ziegeler, Ziegler.

St. Peter. s. Basel bezw. Colmar Klöster.

St. Peter auf dem Schwarzwald (*bad. A. Freiburg*)
13, 43 (hier ohne die Bez. „auf dem Schw.“). 325,
3. 559, 41. Äbte. Johannes 1433: 559, 40. Peter

77: 113, 42 (österr. Rath). . . . 1483: 325, 18.

Peterman* 4, 7. 9. 559, 5. s. v. Andlau. s.
ernlöpp.

Peterman**. Johannes — i s. Pruntrut Pfrk.

Petri 469, 37. 553, 6. ecclesia parochialis sti. —
Pruntrut Pfrk. ecclesia sti. — s. Straßburg Kl.

Petronella 359, 2. s. Künigsheim.

Petrum. apud sanctum — s. Rom. Örtl.

Petrus, Petter s. unter Peter.

Peyern 260, 12. = Bayern.

Peyger. Cünrat — (Jesel Habuast knecht);
Michel —, Vlin — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Peygern 266, 2. = Bayern.

Pfaff. Walther — en sel. erben 1479: 193, 24
(Rappoltsw. Bn. beg.). Walther — Rappoltsst. LM.
1480: 239, 32 (Schw. Werlin Würmlin).

Pfaffenhofen* (*els. Kr. Zabern*) Pfaffenhoffen. mes-
sire Thomas de — 1477: 78, 10.

Pfaffenhofen** (*vm. würt. O.A. Brackenheim*) 317,
37. Pfaffenhouen 320, 20. 27. Pfaffenhofen 317, 9.
Hans v. Freiberg zu od. v. — 1483: 317, 8. 37. 320,
20. 27.

Pfaffenhouen s. Pfaffenhofen**.

Pfaffenweiler (*vm. bad. A. Staufen*). Kirchensatz
zu — 353, 12. 22 (Pfaffenwilr). 32.

Pfaffenwilr s. unter Pfaffenweiler.

Pfaltz 361, 24. 411, 12. = Pfalz.

Pfaltzgraffischen. die — 364, 34. = die
Kriegsleute des Pfalzgrafen (Philipp).

Pfalz (Pfaltz, Phaltz) 121, 7. 361, 24. 411, 12. s.
Pfrsch. bei Rhein.

Pfalzgraf. der — s. bei Rhein.

Pfeffingen (*schweiz. Kt. Basel-Land, B. Arlesheim*)
148, 13. 156, 14. 268, 32. 316, 6. 354, 22. 379, 19. 385,
32. 474, 35. Burg — 379, 19. Schloß u. Hrsch. —
148, 13. Hr. zu — s. Oswald u. Wilhelm Gr. v. Thier-
stein. Vgt. zu — Michell 1481: 268, 31.

Pfeifer (varende spill lüt vnd piffer). Obrigkeit
über die — zwischen dem Hauenstein u. dem
Hagenauer Forst, zwischen dem Rhein u. der First
(Reichslehen der Hr. v. Rappoltstein) 287, 27. 457,
33. 473, 44.

Pfeiferbruderschaft. a. die gesammte — 1494:
457, 35 (zwölffer u. samlar derselben). Ordnung
der — durch Wilhelm¹ v. Rappoltstein bestätigt
1494: 457, 37. b. die — zu Alt-Thann 1480: 208, 28.

Pfeiferkönig. Jorg trümpter u. — 1494: 457, 34.
Pfirtd 415, 13. 464, 32. 465, 4. = Pfirt.

Pfirt (*els. Kr. Altkirch*) 261, 42. 358, 34. 367, 13.
Pfirte Pfirten Pfirtt Phiert Phirtt Phirt; franz. Fer-
rette. St. 171, 31. Pfandhr. zu — Bernhard v.
Blumegg 1481: 261, 41.

— Grsch. 63, 43 (Angehörige der Grsch.). 86, 22.
161, 2. 210, 9. 23. Gr. v. — Gr. Ulrich Hr. v. — 1315:
550, 39. s. auch Kaiser Friedrich III. u. Ehz. Maxi-
milian unter Hz. v. Österreich.

v. Pfirt. Diebold — österr. Hubmst. [* = österr.
Rath] 1486: 358, 1. 29. 34. 1487: 367, 13*. 1490:
415, 13*. 1494: 464, 32* (nicht Hubmst.). 465, 4*
(alter Hubmst.). Ulrich — Vgt. zu Sennheim u.
österr. Rath 1494: 465, 4.

Pfirte 550, 39. Pfirten 358, 1. Pfirtt 358,
29. = Pfirt.

Pflüg. Magdalen zum — s. Rappoltsw. Brg.

Pflum. Hanns — s. Zellenb. Bn. bel.

Pfor 180, 84. Pfore 16, 3. Pforen 559, 6.

Pforr 153, 30. 37. 267, 2. viell. ursprünglich =
Pfhoren (*bad. A. Donaueschingen*).

Anthennyg v. — Kirchhr. in der Pfrk. zu Rotten-
burg 1478: 153, 29. Pathe Hz. Reinhard v. Urs-
lingen (154, 18); V. Werner.

Hans Werner¹ v. — 1433: 559, 6. viell. = Werner
v. — dem V. von Anthennyg † 1478: 153, 37.

Hans Werner² v. — 1474: 16, 2. 1479: 180, 34
(Rappoltsst. LM.). 1481: 267, 2 (österr. Rath, zum
Fiscal in den Vordern Landen ernannt).

Werner v. — s. Hans Werner¹.

Pfowen. Diebolt — s. v. Rentgur.
Pfullendorff = Pfullendorf (*bad. Ast.*). Eustachius v. — des kais. hofs zu Rottweil prothonot. 1483: 325, 2.

Phaffenhofen 317, 9. = Pfaffenhofen**.

Phaltz 121, 7. = Pfalz.

phaltze. die alte — s. Straßb. Örtl.

Phiert 210, 9. 23. = Pfirt.

Philibert 17, 14. 31. 18, 32. s. Philipp.

Philip s. unter Philipp.

Philipp. Philip 379, 31. 381, 24. Philipp (20mal). Philippe 79, 40. 81, 25. Philipps (35mal). Philips (33mal). Philipp 110, 24. 316, 9. Philipps 543, 3. Phillips 155, 17. 289, 3. 436, 7. 535, 24. 542, 18. 547, 1. Philippus 466, 27. Phillipss 436, 16. Phylips 427, 24. Phylipß 427, 23. s. Babst. s. Hz. in Bayern. s. v. Bicken. s. Hz. v. Brabant. s. Hz. v. Burgund. s. Christoph. s. v. Croy-Aerschot. s. v. Croy Gr. v. Chimay. s. v. Fleckenstein. s. Gr. v. Hanau (Hr. zu Lichtenberg). Hans — s. Offenburg. s. Krug. s. Krugwin. s. Gr. v. Leiningen. s. v. Mühlheim. s. v. Neuenburg*. s. v. Nippenburg. s. v. Oberkirch. s. Hz. v. Österreich. Philibert — s. v. Palu, Gr. zum Felsen u. v. Lützelstein, Hr. zu Varambon, Geroldseck am Was. u. Villersexel. s. v. Ramstein. s. Pfgr. bei Rhein. Schenk — s. Hr. zu Erbach. s. Schoppe, Schoup. s. Sturm. s. Wetzell.

Philippine 414, 28. s. v. Geldern.

Philipps, Philips, Phillip, Philippss, Phillips* s. unter Philipp.

Phillips*. Claus — der tüchscherer s. Reichenw. Brg.

Philippus, Phillipss s. unter Philipp.

Phirt 377, 4. Phirt 86, 22. 171, 31. 473, 5. = Pfirt.

Phylips, Phylipß s. unter Philipp.

Picardie (*chem. Prov. Frankreichs*) Bickardie 79, 38. Pickardia 79, 25. 37. aus der — stammend 79, 35 (Bikardus). 36 (Bickard). vgl. Philipp v. Croy Gr. v. Chimay.

Pierel. Jehan — messenger s. v. Raon.

Pierre s. unter Peter.

St. Pilt (*els. Kr. Rappoltsweiler*) 49, 25. 416, 22. 572, 14. St. Bilt Bält Pült Pült Pulte Pülte Pülte Pulten; Sant- pult pült pült pült pült pulte pülte; franz. St. Hipolyte Ypolite Ipolyte. St. 9, 40 (stettlin). 453, 32. 469, 24. 572, 14.

— Bn. Obez. der Fischerpfad 49, 31.

— Gült 31, 10. 40. 32, 30. 40. 50, 31.

— Pfandschaft. die Stadt war von dem Hz. v. Lothringen (vgl. Oberhr. 51, 9) an Wilhelm v. Rappolstein verpfändet von 1471—1493 (vgl. 416, 21. 453, 40). . . . lothr. Statthalter zu St. Pilt 1490: 412, 29.

— Pfrk. pfar vnd mütter kirche zu — 443, 37. Bruderschaft daselbst 1493: 443, 35.

— Stgem. [* = zur Mark gehörig] 1471: 416, 22. 1475: 32, 33. 1476: 50, 28. 1479: 172, 16. 173, 10. 187, 33. 1481: 280, 1. 1489: 399, 22*. 464, 25*. 1491: 416, 27. 1492: 436, 26. 1493: 443, 36. 1494: 464, 25*. 1496: 489, 24*. 490, 7* (. . .) 1500: 546, 25*.

— Stgem. Brg.

. . . ein — 1491: 422, 8.

. . . mehrere — 1475: 32, 3. 7.

Acker Heintz 1476: 49, 27.

Clauwelin Berner 1476: 49, 26.

Peter Boner 1476: 49, 26.

Breitels Michel 1476: 49, 26.

Cunen Hanß 1476: 49, 27.

Caspar v. Ebenheim (Oberehnheim) der wöbber 1491: 422, 7.

Hanß Finder 1476: 49, 28.

Michell Hane v. Obernberckheim; G. Petronella Küngeßheim 1486: 359, 1.

Erhart Kestenholtz 1476: 49, 26.

Thenni Lütolt, Heimburge 1476: 49, 25.

Henselin Schilling 1476: 49, 27.

Frantz Schriber 1476: 49, 26.

Clauwelin Tuchscherer 1476: 49, 27.

St. Pilt. Stgem. Schulth. Zimmer Heinrich — u. Meier im Frohnhof 1476: 49, 25.

— Zwing u. Bn. 49, 31.

v. St. Pilt. Claus Giger — s. Rappoltsw. Bn. beg. Plainfain = Plainfain (*franz. dép. Vosges*) 418, 2. 18.

Planckenberg 421, 13. = Blankenberg.

Plaster s. Westhofen Bn. Obez.

Plattener 26, 24. Plattner 322, 4. 328, 1.

Blattner 456, 6. Claus — s. Bennw. Bn. beg.; Brg. Pleppel s. Zellenb. Bn. beg.

Plimerß 418, 6. 10. 14. Plumbers 418, 11. = Plombières (*franz. dép. Vosges*) 418, 11.

Plumeneck 559, 2. = Blumegg.

Poitroie. la — 366, 26. = Schnierlach.

Pole, Poley s. unter Pelagius.

Polswiler 559, 7. = Bollschweil.

Pont 62, 15. 63, 30. Pontamousson 453, 3. Pontamousson 244, 30. 262, 3. 459, 38. = Pont à-Mousson.

Pont-à-Mousson (*franz. dép. Meurthe-et-Moselle*) 23. 35. 59, 2. 60, 9. 62, 41. 63, 47. Pont Pontamousson Pontamousson Pontemaso Ponthamonson Puntamunse; vgl. Cesaris pons, cui est Monsio nome. St. 58, 23. 35. 59, 2. 60, 9. 37. 62, 9. 15. 41. 63, 8. 47. 78, 34. Ao. 37, 12. l'église st. Antoine in — 48. Mgr. v. — s. Reinhard II. Hz. v. Lothringen.

Pontemaso hoc est Maßbrugk 60, 37. Ponthamonson 37, 12. = Pont-à-Mousson.

Pontina civitas 337, 13. = Innsbruck.

Porrendrut 21, 17. = Pruntrut.

Portenau, deutsche Form für **Pordenome** (*Distric in der ital. Prov. Udine*) Por- ten tten- aw. Hr. zu — s. Kais. Friedrich III. u. Ehz. Maximilian unter Hz. v. Österreich.

Portenaw 473, 8. Porttenaw 377, 3. = Portenau.

pöse, poss. — phening s. Böse Pfennig.

Possenstain 559, 4. = Bosenstein.

Potzinger. Hanns — 1481: 290, 36.

Pourrantrut 347, 2. = Pruntrut.

Præmonstratensis ordinis Bez. für das Kl. Étival 550, 5.

Pratteln (*schweiz. Kt. Basel-Land, B. Liestal*) Brattelen. die meß zu — 198, 10.

Predicadores. fratres — 390, 22. = Prediger.

Prediger*. Wilhelm — s. Solothurn Brg.; vgl. Einnehmer zu Thann.

Prediger** (vgl. Bredger, Brediger, Predicadores 250, 26. 273, 1. 314, 31. 329, 31. 410, 2. 446, 1. 463, 2. 483, 30. die — s. Predigerkloster zu Basel, Colmar u. Schlettstadt. unter den — n stand auch die Frauenkl. Engelport zu Gebweiler (314, 31; vgl.

nser — 1483: 329, 31. u. ferner der vicarye der — 483: 329, 34) und das zu Schwarzenhann (390, 22).

Prediger-gasse s. Straßburg Örtl.

Prediger ordens. der provincial der Deutschen rouintz des — 1480: 211, 19. = der provincial — [utzscher landen [1481]: 273, 23.

— Bez. für die Frauenklöster: Klingenthal in Kleinbasel (211, 17) u. Unterlinden in Colmar (390, 1); ferner für: Felix Fabri (336, 40), Br. Peter im Dusenbach (430, 2. 441, 34. 442, 5. 457, 2. 488, 14), Ing Vernann in Basel (1, 20. 162, 32. 192, 12) u. Br. Wilhelm im Dusenbach (488, 12).

Preis-gew 154, 45. Preis-gow 521, 7. = Breisgau.

Prisach 559, 8. = Breisach.

Pris-gew 559, 8. = Breisgau.

Probst. Andreas — s. v. Kienzheim.

Prüg-k üsch tüch 277, 24. = Brüggisches Tuch.

Prünentrut 469, 38. = Pruntrut.

Prünlin. her Claus — s. Ensisheim Brg.

Pruntrut, franz. Porrentray (schweiz. Kt. Bern) brun Porren Pourran Prünen Purren drut trüt trüt trüt. St. 469, 38. 525, 20. Ao. 21, 17. 09, 14. 251, 1 (sloss —). 347, 2. 402, 4.

— Pfrk. eccl. parochialis sancti Petri 469, 37. laselbst Iohannes Petermani presbyter, prior et procurator confraternie sancti Michaelis archangeli 1495: 469, 36.

Prüb. Mertin — s. Bennw. Bn. beg.

Pruwer s. unter Brüwer.

Pry-gô-w 570, 24. = Breisgau.

Pûcher 562, 1. Pûcher 103, 13. Niclaus — österr. Kammermst. 1477: 103, 13. 1478: 562, 1. m. = . . . Kammermst. 1477: 98, 24. 1481: 275, 0. 279, 17.

Pült 443, 37. Pült 32, 3. Pült 31, 40. Pulte 73, 11. 453, 32. Pulte 172, 16. 187, 33. 546, 25. Pülte 280, 1. Pulten 9, 40. St. — = St. Pilt.

Puntamunse 62, 9. = Pont-à-Mousson.

Purrentrudt 209, 13. 403, 4. Purrentrüt 51, 1. = Pruntrut.

Purtnpach s. unter Burtenbach.

Q.

Quirinus. Iohannes — s. Gemar Kirchen.

Qwinger. der — s. v. Straßburg.

R.

Rädersheim (els. Kr. Gebweiler) Rå Re Ret- ters-eim sin. Df. 142, 34. 410, 27. — schultheissen- mpt u. bannwarthumb 410, 30. Arnolt Kleinhenin gt. zu — 1500: 539, 1.

Radtsamhusen 12, 2. = Rathsamhausen.

Raf 130, 2. s. v. Helmstat.

Rafrer. Claus — s. Colmar Brg.

Rama, j. vm. Ramle (St. im türk. Sandschar Das- sask, an der Straße von Jerusalem nach Jafa) 334, 3. 44.

Ramathaym od. Ramathym Wüstenldsch. 335, 44.

Ramprechtsowe 410, 25. Ramprechtzow 509, 31.

Ramstain 175, 6. = Ramstein*.

Ramstein* (abg. Burg südwestlich v. Liestal, schweiz. Kt. Basel-Land) Ramstain.

. . . die (plur.) v. — 1500: 541, 40.

. . . die (sing.) v. — 1474: 20, 32 (G. Thomas v. Falkenstein; V. Rudolf).

Anton v. — Rappoltst. LM. 1474: 12, 33. 1476: 50, 27. 1497: 499, 2. 1499: 523, 25. 535, 24. Vtt. Hans u. Hans Werner¹.

Hans v. — zu Schönau Rappoltst. LM. 1497: 498, 38. 499, 3. 1499: 523, 26. Vtt. Anton, u. Heinrich u. Hans v. Schönau (498, 39. 523, 26).

Hans Bernhard v. — Rappoltst. LM. 1474: 12, 33. 1483: 327, 34. V. Thomas; Vtt. Hans Werner¹.

Hans Werner¹ v. — zu Schönau Rappoltst. LM. 1474: 12, 32. 1479: 180, 34. Vtt. Anton, Hans Bernhard u. Hans Werner².

Hans Werner² v. — Rappoltst. LM. 1474: 12, 32 (d. ju.). 1499: 535, 24. Vtt. Hans Werner¹.

Jakob v. — Rappoltst. LM. 1499: 535, 24.

Joseph v. — † 1494: 463, 29.

Konrad v. — R. österr. Rath 1477: 101, 30 (kast- vogt zu St. Morand). 114, 1. 1479: 175, 5.

Philipp v. — Rappoltst. LM. 1499: 535, 24.

Rudolf v. — 1436: 560, 14 (Erhr. zu Gilgenberg; Abg. des österr. Lv. Smaßmann¹ v. Rappoltstein) † 1474: 20, 26. Enkelin . . . v. Falkenstein (20, 33); Schw. s. Thomas v. Falkenstein (20, 31).

Thomas v. — † 1483: 327, 35.

Ramstein** (Burgruine im els. Kr. Schlettstadt) 245, 2. 536, 20. zu — s. Hans u. Walther v. Utten- heim.

Ransser. Jegkel — s. Ostheim Ew.

Raon 366, 24. 26. 31. 379, 29. = Raon-l'Étape (franz. dép. Vosges) Rawon. le passage de — 366, 24. 31. 379, 29. = la tappe de — 382, 24. 425, 38. 448, 33. 458, 29. 469, 27. 472, 14. 486, 31. gouverneur ders. s. Claude d'Einvaux u. Wiriat Waultrin.

v. Raon. Jehan Pierel messenger — 1486: 366, 26.

Rapelschwiller 445, 45. = Rappoltweiler.

Rapelstein 95, 10. 119, 21. 148, 8. 184, 6. 533, 46. = Rappoltstein.

Raperschwile 329, 10. -wirr 565, 42. -wyl 493, 18. Raperswil 320, 32. 321, 11. -wiler 332, 2. = Rappoltweiler.

Rapestein 338, 28. Rapolstein 554, 3. Rapolczstain 523, 23. -stein 88, 3. 266, 3. 367, 9. 399, 11. 426, 8. 435, 23. 557, 31. Rapolcz- stein 435, 22. Rapolczsten 390, 21. Rapoldt- stein 511, 9. Rapollstein 278, 23. Rapol- stain 51, 18. 317, 4. 20. 320, 31. 325, 16. 356, 7. 362, 2. 363, 9. 420, 20. -stein 109, 23. 123, 1. 139, 15. 140, 25. 156, 16. 183, 25. 195, 12. 199, 32. 247, 42. 261, 8. 298, 3. 306, 23. 320, 3. 329, 12. 347, 1. 387, 38. 527, 38. 543, 8. 553, 36. 557, 4. Rapolstain 51, 30. 54, 18. 68, 12. 94, 14. 98, 22. 119, 13. 130, 29. 132, 16. 133, 22. 34. 134, 21. 193, 18. 200, 10. 210, 6. 20. 212, 29. 230, 34. 238, 40. 242, 24. 248, 1. 249, 16. 271, 3. 18. 276, 40. 279, 38. 282, 3. 7. 27. 284, 11. 287, 5. 290, 34. 295, 31. 299, 16. 300, 35. 306, 19. 320, 21. 330, 17. 331, 30. 344, 7. 32. 352, 26. 30. 355, 43. 356, 11. 22. 357, 1. 358, 10. 17. 360, 30. 361, 2. 42. 362, 28. 363, 25. 364, 4. 365, 6. 366, 5. 370, 9. 373, 18. 386, 14. 392, 26. 419, 13. 440, 20. 27. 446, 34. 472, 39. 491, 22. 27. 496, 35. 511, 36. 513, 9. 514, 35. 551, 36. 552, 20. 561,

21. 570, 17. Rapoltstein 11, 31. 12, 12. 120, 30. 183, 13. 143, 22. 183, 14. 198, 32. 199, 7. 272, 15. 275, 12. 278, 1. 297, 25. 322, 26. 365, 26. 388, 39. 384, 8. 393, 37. 400, 27. 403, 8. 419, 31. 40. 439, 2. 456, 25. 505, 25. 507, 26. 512, 29. 514, 15. 515, 37. 517, 33. 518, 1. 18. 520, 4. 9. 18. 523, 24. 524, 8. 526, 10. 35. 529, 33. 531, 21. 36. 40. 532, 15. 540, 32. 552, 33. 35. 554, 24. 564, 3. 566, 30. 570, 7. 32. Rápoltstein 539, 36. Rapoltsteine 550, 40. = Rappoltstein.

Rapoltswiler 526, 36. 568, 43. 570, 36. -wiler 567, 30. 570, 11. Rapoltzschwiler 424, 1. = Rappoltswiler.

Rapoltzstein 325, 5. 341, 32. 342, 34. 350, 1. 351, 37. 455, 43. 544, 34. 554, 39. Rápoltzstein 341, 27. 351, 40. Rapoltzstein 62, 34. 131, 5. 137, 1. 141, 9. 150, 31. 153, 20. 217, 40. 256, 42. 257, 7. 260, 25. 301, 24. 302, 5. 307, 9. 314, 28. 351, 7. 357, 32. 362, 37. 397, 10. 401, 11. 402, 30. 403, 29. 404, 41. 405, 30. 38. 406, 25. 407, 30. 408, 3. 35. 409, 24. 34. 410, 1. 38. 411, 3. 412, 38. 413, 23. 414, 35. 415, 4. 21. 416, 32. 418, 21. 421, 14. 39. 422, 19. 423, 13. 38. 425, 25. 43. 426, 12. 427, 4. 429, 8. 16. 38. 430, 11. 34. 431, 27. 432, 34. 435, 1. 9. 436, 24. 437, 16. 438, 11. 442, 3. 443, 33. 444, 2. 11. 447, 22. 448, 5. 36. 450, 1. 452, 2. 23. 453, 8. 36. 454, 7. 26. 457, 7. 19. 31. 458, 8. 38. 459, 9. 460, 25. 462, 6. 20. 34. 463, 32. 466, 3. 15. 43. 467, 13. 38. 470, 22. 471, 16. 23. 33. 472, 19. 474, 33. 475, 23. 30. 477, 31. 480, 28. 482, 24. 483, 20. 31. 484, 21. 488, 22. 32. 489, 8. 491, 31. 492, 38. 493, 7. 494, 1. 15. 495, 6. 12. 32. 496, 2. 13. 497, 6. 16. 499, 31. 500, 15. 501, 40. 502, 18. 503, 22. 28. 505, 9. 506, 3. 13. 510, 38. 511, 5. 515, 7. 30. 516, 38. 527, 2. 531, 15. 536, 42. 540, 12. 549, 23. 551, 21. 553, 18. 554, 14. 555, 18. 32. 556, 5. 30. 558, 10. 567, 11. 40. Rápoltzstein 384, 38. 540, 22. Rapoltzsteine 431, 4. -steyn 406, 7. -stin 511, 19. 26. = Rappoltstein.

Rapoltzswiler 423, 12. Rapoltzswiler 402, 28. 421, 18. 426, 14. 430, 32. 463, 37. 500, 3. 502, 21. 553, 20. -wiler 421, 16. 423, 5. 429, 19. 430, 13. 432, 33. 434, 37. 40. 442, 11. 444, 1. 10. 447, 25. 452, 18. 457, 10. 466, 14. 20. 470, 21. 471, 22. 29. 472, 16. 488, 21. 491, 35. 494, 12. 495, 31. 39. 496, 13. 497, 16. 502, 22. 503, 27. 33. 511, 18. 527, 6. -willerr 421, 38. 423, 3. -wilre 551, 22. -wyler 471, 11. 477, 34. 500, 11. -wyller 401, 14. 404, 40. 416, 10. 471, 14. -wyllerr 392, 12. 408, 33. = Rappoltswiler.

Rapoltzstein 137, 28. -steine 551, 17. = Rappoltstein.

Rapp. Anton — s. Propst zu Leberau.

Rappalczwiler 399, 6. = Rappoltswiler.

Rappaltstein 136, 6. Rappaltzstein 39, 26. 70, 15. 108, 19. 131, 33. 384, 27. -steinn 73, 15. = Rappoltstein.

Rappaltzswiler 380, 1. 399, 4. Rappelschwiler 351, 16. = Rappoltswiler.

Rappelstein 27, 17. 29, 5. 66, 44. 101, 1. 208, 1. 212, 13. 215, 19. 216, 1. 224, 15. 296, 17. 327, 32. 421, 7. 465, 28. 479, 8. = Rappoltstein.

Rappeltzschwiler 415, 34. = Rappoltswiler.

Rappeltzstein 415, 36. = Rappoltstein.

Rappeltzswiler 381, 32. 468, 38. = Rappoltswiler.

rappen 96, 7. 221, 11. 232, 34. 40. pfennig — 395, 12. schilling — 393, 30. 32. 531, 15.

rappen munsse 237, 31. bezyrcke der — 562, 41.

rappen pfennige 138, 25. 386, 1. 427, 11. 479, 11.

Rapperrstein 492, 16. = Rappoltstein.

Rapperschweier 393, 16. = Rappoltswiler. Rapperstein 200, 26. -stein 47, 23. 477, 10. 565, 11. 566, 19. Rapperstein 105, 1. 542, 4. = Rappoltstein.

Rapperswil 320, 12. 566, 36. -wiler 539, 30. -wiler 212, 23. Rappolczschwiler 351, 12. = Rappoltswiler.

Rappolczstein 287, 28. -stein 30, 6. 55, 20. 87, 9. 104, 3. 190, 4. 238, 9. 252, 33. 257, 19. 270, 17. 276, 26. 287, 24. 376, 1. 390, 32. 395, 38. 497, 14. 536, 36. Rápoltzstein 55, 26. = Rappoltstein.

Rappolczweiler 378, 34. -wiler 3. 37. 4. 2. 5. 27. 6. 2. 10. 7. 44. 26. 92, 22. 100, 18. 129, 37. 139. 33. 338, 37. 340, 38. 351, 33. 367, 19. 369, 2. 374, 30. 378, 11. 37. 382, 14. 386, 10. 401, 21. 412, 8. 24. 41. 16. 437, 1. = Rappoltswiler.

Rappoldstein 226, 30. -stein 235, 22. Rappoldstein 545, 28. Rappoltstein 426, 22. Rappoltzstein 27, 5. 420, 28. = Rappoltstein.

Rappolschwiler 92, 25. -wiler 396, 27. 441. 19. = Rappoltswiler.

Rappoltstein 509, 29. -stein 1, 18. 9. 37. 12. 23. 14. 29. 27. 11. 42. 23. 46. 13. 57. 1. 19. 58. 1. 63. 35. 66. 8. 68. 40. 71. 23. 72. 1. 99. 38. 102. 28. 107. 42. 110. 25. 126. 41. 128. 39. 134. 41. 152. 29. 169. 39. 171. 40. 179. 3. 181. 24. 188. 41. 192. 38. 205. 12. 211. 24. 234. 8. 245. 37. 246. 3. 253. 36. 254. 12. 40. 255. 10. 267. 30. 268. 34. 269. 39. 273. 21. 284. 18. 288. 20. 289. 41. 293. 6. 310. 40. 311. 5. 319. 33. 322. 41. 324. 1. 34. 353. 3. 359. 37. 361. 32. 381. 14. 385. 31. 386. 20. 339. 35. 391. 8. 393. 15. 396. 26. 40. 398. 31. 400. 32. 401. 23. 34. 402. 40. 416. 42. 421. 25. 424. 30. 431. 42. 432. 22. 438. 29. 439. 9. 441. 9. 447. 37. 451. 34. 475. 7. 477. 15. 478. 1. 5. 479. 18. 37. 480. 1. 16. 34. 481. 4. 9. 29. 484. 18. 495. 21. 497. 27. 512. 10. 527. 24. 530. 5. 28. 40. 538. 14. 26. 546. 8. 565, 20. = Rappoltstein.

Rappoltswiler 396, 33. = Rappoltswiler.

Rappolsteyn 41, 25. 42, 4. 75, 23. 80, 19. 177. 31. 226, 2. 239, 31. 292, 39. 315, 21. 348, 23. 383, 13. 414, 10. 415, 23. 447, 1. 455, 10. 466, 29. 476, 40. 491. 33. 503, 39. 512, 18. 517, 1. = Rappoltstein.

Rappolswiler 384, 34. Rappolsweyer 36, 5. = Rappoltswiler.

Rappoltstein 130, 15. 174, 19. 248, 21. 320, 9. 321, 1. 330, 29. 331, 12. 332, 6. 337, 35. 347, 5. 361, 23. 494, 25. 498, 30. -stein 5, 29. 6, 23. 7, 27. 12, 5. 23. 29. 28. 31. 33. 33. 35. 8. 36, 12. 45, 4. 48, 6. 49, 13. 29. 50, 15. 54, 25. 55, 15. 56, 2. 58, 30. 64, 18. 66, 34. 68. 36. 69, 31. 77, 24. 80, 13. 83, 2. 84, 21. 89, 1. 90, 21. 91, 1. 93, 13. 96, 22. 97, 22. 31. 98, 8. 99, 14. 29. 100. 2. 20. 101, 15. 102, 18. 107, 1. 111, 8. 116, 16. 120, 1. 25. 122, 13. 126, 16. 29. 129, 15. 130, 1. 39. 131, 13. 132. 25. 134, 30. 141, 16. 142, 29. 143, 18. 144, 19. 145, 10. 147, 12. 148, 38. 150, 14. 151, 5. 155, 29. 157, 23. 158. 12. 34. 160, 6. 161, 35. 164, 11. 165, 35. 169, 1. 13. 171. 19. 38. 174, 6. 175, 16. 177, 40. 178, 1. 17. 179, 26. 182. 1. 183, 32. 184, 20. 186, 19. 187, 17. 189, 11. 192, 1. 194. 5. 37. 196, 1. 197, 30. 201, 8. 28. 34. 203, 31. 212, 1. 213. 1. 215, 1. 216, 19. 218, 26. 219, 40. 220, 3. 221, 20. 222. 7. 223, 5. 224, 28. 225, 15. 227, 17. 229, 21. 231, 17. 233. 38. 234, 24. 235, 6. 12. 236, 26. 239, 17. 240, 22. 242, 7. 243, 1. 11. 28. 245, 1. 15. 246, 21. 247, 1. 20. 248, 4. 30. 250, 25. 251, 10. 25. 254, 26. 255, 21. 262, 21. 265, 5. 21. 38. 267, 30. 268, 5. 16. 269, 16. 275, 29. 276, 2. 16. 39. 279, 1. 28. 282, 19. 283, 11. 288, 44. 289, 14. 24. 291.

1. 295, 40. 296, 6. 17. 44. 298, 6. 18. 301, 20. 306, 16. 308, 13. 309, 19. 311, 2. 317, 2. 322, 1. 328, 3. 27. 332, 31. 333, 5. 337, 11. 26. 338, 18. 31. 343, 38. 344, 15. 345, 30. 347, 10. 17. 348, 16. 39. 351, 14. 364, 13. 20. 33. 365, 16. 20. 37. 367, 39. 370, 35. 374, 27. 375, 1. 35. 376, 37. 377, 7. 31. 378, 22. 28. 379, 1. 13. 386, 38. 389, 23. 390, 40. 393, 23. 396, 39. 399, 40. 402, 1. 10. 20. 404, 1. 7. 405, 13. 410, 18. 413, 36. 414, 1. 416, 21. 417, 13. 418, 5. 13. 420, 14. 423, 24. 32. 424, 5. 428, 3. 429, 1. 434, 28. 435, 37. 436, 39. 440, 1. 444, 34. 445, 13. 26. 448, 17. 24. 29. 449, 1. 452, 40. 453, 21. 28. 460, 14. 464, 24. 42. 465, 33. 466, 38. 469, 29. 472, 10. 28. 474, 17. 477, 5. 478, 32. 480, 11. 486, 12. 27. 489, 27. 490, 27. 491, 12. 493, 28. 499, 27. 502, 3. 510, 1. 10. 114. 1. 9. 516, 16. 517, 7. 518, 24. 519, 23. 520, 17. 31. 11. 521, 37. 522, 3. 14. 21. 523, 5. 16. 39. 524, 18. 30. 125. 5. 21. 38. 527, 10. 22. 28. 528, 6. 15. 31. 529, 12. 38. 530, 12. 531, 1. 532, 35. 533, 39. 534, 3. 535, 27. 39. 36. 1. 537, 7. 538, 3. 14. 542, 43. 543, 18. 546, 43. 547, 8. 548, 39. 553, 10. 562, 16. 564, 27. 37. 566, 14. 26. 69. 8. 17. 34. = dem folgenden.

Rappoltstein Ra Râ Rã Rap Râp Râp Rat Ro Rop Rot-pal palt paltz palz pe pel pelcz pell pelâ pelt peltz pen per perr pil plotz pol polcz pôlcz pold oldt poll pollt polltz polt poltetz poltetz poltetz poltetz stein steine steinn sten steyn steynn stin tein vgl. Ropsteyn; lat. Reubalpetra; franz. Re Ribalbau baul baut beau-perre pierre pierre.

— Burgen od. Schlösser.

1) die höher gelegene Burg, Altenkastel od. Hoh-rappoltstein, mehrfach bloß das hohe sloß genannt — 77, 16. 79, 16. 27. 80, 1. 128, 19. 135, 8. 280, 20. 444, 6. 571, 10. Vg t. daselbst: . . . 1477: 77, 16. Clewin Janser 1478: 135, 8.

Vom 11. Januar — 18. Mai 1477 war daselbst in-erniert Philipp v. Croy, Gr. v. Chimay, der in der Schlacht bei Nancy gefangen worden war (vgl. 79, 6 ff.).

2) die etwas weiter unten liegende Burg, Groß-rappoltstein od. St. Ulrich (Ulrichsburg) genannt — 7, 16 (st. Ulrich). 434, 12 (Ao.). 444, 36. 546, 8 (Ao.). Vg t. daselbst . . . 1477: 77, 16.

3) die dritte (Girsberg) wird nicht erwähnt.

— **Herrschaft** 1, 6. 12, 3. 13, 29. 25, 2. 9. 30, 10. 1. 28. 43, 9. 44, 9. 49, 15. 36. 55, 15. 76, 11 (Bergh. Bn. beg.). 84, 21. 92, 8. 99, 29. 100, 2. 112, 8. 114, 10. 17, 2. 118, 7. 121, 18 (Bergh. Bn. beg.). 122, 3 (Bergh. Bn. beg.). 129, 3. 156, 37. 159, 34. 172, 18. 180, 31. 26, 2. 236, 20. 250, 6. 252, 22. 255, 33. 257, 7. 267, 15. 99, 26. 300, 23. 311, 30. 318, 1. 339, 40. 343, 17. 346, 347, 10. 17. 348, 10. 16. 353, 23. 34. 361, 42. 368, 6. 74, 34. 378, 22. 38. 379, 1. 13. 383, 1. 386, 31. 390, 40. 93, 23. 33. 396, 12. 398, 15. 402, 34. 403, 23. 404, 1. 405, 41. 408, 38. 410, 18. 38. 413, 29. 36. 414, 1. 422, 4. 430, 14. 431, 15. 435, 1. 438, 12. 448, 9. 17. 24. 449, 451, 39. 452, 23. 30. 453, 21 (diesseit der First). 458, 9. 461, 5. 471, 16. 472, 3. 482, 19. 486, 42. 494, 10. 40. 96. 17. 499, 1. 27. 506, 6. 509, 23. 511, 26. 513, 29. 14, 19. 516, 38. 517, 17. 526, 37. 527, 2. 531, 34. 532, 536, 36. 42. 539, 27. 541, 32. 542, 23. 547, 25. 548, 9. 39. 549, 23.

— Herren v. —

. . . die — [o. J.]: 27, 5. 348, 39. 402, 33. 433, 30. 59, 43. 491, 9 (angeblich Reichsstände). 1314: 549, 3 (Schirmherren der Mutterkirche v. Sigolsheim der Filiak. v. Kaisersberg u. Kienzheim). [1334—347]: 552, 40. 1473: 12, 11 (Rappoltsteinische botchaft).

[Von hier an nach Nummern citiert.]

* Adelheid v. Geroldseck am Was., G. von Heinrich⁵; s. bes.

Afra Klfr. in Alspach 1475: 62. [1480]: 427. [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 5f.). Elt. Smaßmann¹, u. Else [Wetzel] v. der Dicke u. Spesburg; Geschw. s. Caspar.

Agnes 1477: 207 (Hochzeit im Mt. August). 1478: 241. geb. 1464 [?]. Elt. vm. Wilhelm¹, u. Johanna v. Neuenburg; G. Vincenz v. Wittenheim; Geschw. s. Georg¹.

* Anna Alexandria Gr. v. Fürstenberg, G. von Ulrich⁹; s. bes.

* Anna v. Grandson, 2. G. von Bruno¹; s. bes.

Anselm² † 1314: 1543*. S. Ulrich⁵ u. Johannes².

Anselm⁵ (in diesem Bande nicht erwähnt; vgl. Bd. 4 n. 1039). geb. 1470 August 18.; † in der Jugend. Elt. Wilhelm¹, u. Johanna v. Neuenburg; Geschw. s. Georg¹.

Bastian (Sebastian) 1475: 49. 1498: 1399. [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 7 ff.). geb. 1475 Januar 20. Elt. Wilhelm¹, u. Johanna v. Neuenburg; Geschw. s. Georg¹.

Beatrix¹ Klfr. in Unterlinden 1475: 62 (. . .). [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 13 f.). Elt. Smaßmann¹, u. Else Wetzel v. der Dicke u. Spesburg; Geschw. s. Caspar.

Beatrix² [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 15). geb. 1472 [?]; † in der Jugend. Elt. Wilhelm¹, u. Johanna v. Neuenburg; Geschw. s. Georg¹.

Bruno¹ 1375: 1557. 1379: 1563. [1370 bis 1380]: 1564 (. . .).

Bruno² 1473: 1. 8. 1475: 75. 77. 1476: 81. 87. 88. 92 (. . .). 93. 128. 1477: 210. 221. 306. 312. 316 (. . .). 1479: 336. 380. 1480: 413. 414 (. . .). 420. 498. [1460—1480]: 499 (. . .). 1481: 528. 597. 1482: 600. 614. 641. 1483: 668. 1484: 702. 708. 729. 1485: 767. 1486: 798. 1487: 864. 865. 1488: 892. 893. 895. 910. 934. 1489: 945. 952. 959. 968. 974. 1490: 1003. 1006. 1014. 1491: 1044. 1045. 1046. 1062. 1068. 1082. 1089. 1096. 1492: 1137. 1493: 1161. 1168. 1170 (. . .). 1171. 1172. 1494: 1214. 1234. 1238. 1244. 1258. 1495: 1275. 1276. 1283. 1286. 1290 (. . .). 1496: 1307 (. . .). 1312. 1313 (. . .). 1331. 1332 (. . .). 1335. 1497: 1338. 1345. 1363. 1364. 1373. 1390 (. . .). 1498: 1391. 1399. 1423. 1499: 1435. 1483. 1487. 1498. 1500: 1505. 1524. 1532. 1535. 1537. [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 16 ff.). Hr. zu Rappoltstein, zu Hohenack u. (vom Jahre 1484 an) zu Geroldseck am Wasichen, vorübergehend auch zu Ochsenstein (377, 7. 31). Mitstifter des brüderhüslin im Dusenbach (324, 10). — † zu Straßburg 1513 März 12. Elt. Caspar, u. Imagina Gr. v. Leiningen.

Caspar † 1473: 8. 1478: 306 (. . .). 1487: 864 (. . .). 865. [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 21 ff.). † auf dem Wege nach Santiago della Coruña. Elt. Smaßmann¹, u. Else [Wetzel] v. der Dicke u. Spesburg; Geschw. Wilhelm¹, Smaßmann², Stephanie¹, Beatrix¹, Emichen, Verena¹, Ursula, Helena¹ u. Afra; S. Bruno², Egenolf [o. J.]: 3, 24. 238, 31. 334, 2. 464, 42. 490, 19. 546, 43.

Elisabeth⁴ 1473: 13. geb. 1473 August 2.; † in der Jugend, vielleicht vor 27. April 1484 (vgl. 340, 9). Elt. Wilhelm¹, u. Johanna v. Neuenburg; Geschw. s. Georg¹.

Elisabeth⁵ [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 25 f.). geb. 1523 Juni 15. Elt. Ulrich⁹, u. Anna Alexandria Gr. v. Fürstenberg; Geschw. Johannes⁷, Johanna² u. Susanna².

Elsa [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 27 f.). Elt. Bruno¹, u. Anna v. Grandson; G. Hans Ulrich vom Huse v. Isenheim.

*Else [Wetzel] v. der Dicke u. Spesburg, G. von Smaßmann¹; s. bes.

Emichen [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 29 ff.). † in der Jugend. Elt. Smaßmann¹, u. Else [Wetzel] v. der Dicke u. Spesburg; Geschw. s. Caspar.

Georg¹ [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 31). geb. 1465 Juni 12.; † in der Jugend. Elt. Wilhelm¹, u. Johanna v. Neuenburg; Geschw. Agnes, Helena², Smaßmann², Wilhelm², Verena², Anselm², Stephanie², Beatrix², Elisabeth⁴ u. Bastian.

Georg² [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 32). Elt. Wilhelm² u. Margaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch; Geschw. s. Katharina².

Hans Jakob [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 32 ff.). geb. etwa 1497; † zu Schlanders 1519 August 24. Elt. Wilhelm², u. Margaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch; Geschw. s. Katharina².

Heinrich⁴ † 1314: 1543*. S. Johannes³ u. Heinrich⁷.

Heinrich⁵ 1315: 1544. 1320: 1545. 1333: 1547 (Hr. zu Hohenack). [1333]: 1548 (Hr. zu H.). 1343: 1550 (H. zu H.). 2. G. Adelheid v. Geroldseck am Wasichen.

Heinrich⁷ Ek. 1314: 1543*. Br. Johannes⁵; V. Heinrich⁴.

Heinrich⁸ 1355: 1552 (archidiacon. eccl. Argent.). † 1355: 1553 (canon. eccl. Argent.).

Heinrich⁹ [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 38 ff.). † 6 Monate alt. Elt. Wilhelm², u. Margaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch; Geschw. s. Katharina².

Helena¹ Klfr. v. Alspach 1475: 62. [1480]: 427. [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 41 ff.). Elt. Smaßmann¹, u. Else [Wetzel] v. der Dicke u. Spesburg; Geschw. s. Caspar.

Helena² 1477: 221. 1478: 288. 1484: 710. 712. 733 (Hochzeit). 1485: 750. 758. [o. J.]: 1600 (S. 571 Z. 43 ff.). geb. 1466 October 19. Elt. Wilhelm¹, u. Johanna v. Neuenburg; G. Heinrich Gr. v. Lupfen; Geschw. s. Georg¹; S. Schw. nennt sie Heinrich VII. Gr. v. Fürstenberg (352, 2).

Hug 1369: 1555. 1375: 1558. 1559 (tümherre vnd portener der stift zu Strasbürg). 1560. 1561 (...). 1562 (...).

*Imagina Gr. v. Leiningen, G. von Caspar; s. bes.

Johanna¹ [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 1 f.). Elt. Bruno¹, u. Johanna v. Blankenberg; G. 1. Volmar v. Geroldseck am Wasichen. — 2. Egon Gr. v. Kyburg.

Johanna² [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 3 f.). geb. 1525 Mai 29. Elt. Ulrich⁹, u. Anna Alexandria Gr. v. Fürstenberg; Geschw. s. Elisabeth⁵.

*Johanna v. Blankenberg, 1. Gem. von Bruno¹; s. bes.

*Johanna v. Neuenburg, G. von Wilhelm¹; s. bes.

Johannes² R. 1314: 1543*. Br. Ulrich⁵; V. Anselm².

Johannes³ 1314: 1543* (rector eccl. in Richenwilre). 1332: 1546 (here der Obern stat zu Rapoltzwilre). 1340: 1551. Br. Heinrich⁷; V. Heinrich⁴.

Johannes⁶ [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 5). † in der Jugend. Elt. Bruno¹, u. Anna v. Grandson.

Johannes⁷ [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 6 f.). geb. 1524 Juni 24. Elt. Ulrich⁹, u. Anna Alexandria Gr. v. Fürstenberg; Geschw. s. Elisabeth⁵.

Katharina² [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 8 ff.). † zu Forbach 1519 Juli 26., begraben zu Rixingen. Elt. Wilhelm², u. Margaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch; G. Wolf v. Hohenfels; Geschw. Georg²,

Kunigunde², Ulrich², Smaßmann⁴, Sigmund Wecker, Margaretha, Hans Jakob, Wilhelm² u. Heinrich².

Kunigunde² [o. J.]: 1600 (S. 572, 13 ff.). † im Alter von 16 Wochen zu St. Pilt, wo sie auch begraben ist. Elt. Wilhelm², u. Margaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch; Geschw. s. Katharina².

Margaretha [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 16 ff.). Elt. Wilhelm², u. Margaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch; G. Philipp Christoph v. Lichtenstein-Castekorn (seit 1516); Geschw. s. Katharina².

*Margaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch, G. von Wilhelm; s. bes.

Sebastian s. Bastian.

Sigmund Wecker [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 20 ff.). † etwa 10 Jahre alt, begraben zu Rappoltzweiler. Elt. Wilhelm², u. Margaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch; Geschw. s. Katharina².

Smaßmann¹ 1408: 1565. 1413: 1566. 1414: 1566*. 1566**. 1567. 1427: 170. 1568. [nach 1431]: 110*. 1223. [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 23 ff.). begraben im spittal zu Rappoltzweiler. Elt. Bruno¹, u. Anna v. Grandson; G. Else [Wetzel] v. der Dicke u. Spesburg; K. Caspar, Wilhelm¹, Smaßmann, Stephanie¹, Beatrix¹, Emichen, Verena¹, Ursula, Helena¹ u. Afra.

Smaßmann² [r. = österr. Rath, d. = österr. Diener] 1473: 1. 8. 10 (...). 15. 20. 25. 1474: 41. 1475: 50 (...). 51 (...). 57. 67 (...). 68. 72. 75—77. 1476: 81. 87. 88. 92 (...). 93. 96 (nota 1). 99 (r. u. d.). 101 (r. u. d.). 128. 1477: 140. 141. 170. 210. 216. 217. 221. 225. 231 (...). 1478: 244 (r.). 264 (r.). 288. 302 (...). 306. 307. 309. 310. 312. 316 (...). 1479: 336. 340. 383. 387 (...). 392. 1480: 413. 414 (...). 416. 420. [1480]: 427. 1480: 434. 441. 444. 446. 451. 458. 466. 477. 498. [1460—1480]: 499 (...). 1481: 508. 528. 528. 546. 548. 553 (r., d. u. landsäß S. 266 Z. 28). 557. 583. 588. 590. 597. 599. 1482: 600. 601. 606. 612. 614. 617. 623. 624. 627. 637 (...). 638. 641. 642. 1580. 1483: 648. 664. 1330. 1483/84: 690. 1581—1583. 1484: 691. 700. 701. 708. 715. 729. 732. 739. 1485: 751. 752. 767. 771. 1486: 777. 779. 780. 788—790. 798. 800 (...). 818. 1487: 834. 835. 836 (...). 838 (r.). 840. 863—866. 1488: 882. 892. 894. 895. 910. 914 (r.). 931. 934. 1489: 945. 949. 950. 952. 954. 959. 964. 968. 974. 976—979. 1490: 993—995. 1003. 1006. 1014. 1021. 1032—1035. 1491: 652. 1037. 1038. 1042. 1045. 1046. 1048. 1050 (r.). 1051. 1052 (r.). 1053 (r.). 1058. 1060. 1062. 1065. 1068. 1069. 1073. 1080. 1082—1084. 1087. 1088. 1090—1092. 1094. 1095 (...). 1096. 1492: 1104. 1110. 1117. 1125. 1128. 1133. 1135. 1137—1140. 1142. 1144. 1148. 1493: 1151. 1152. 1159—1161. 1163. 1169. 1170 (...). 1171—1173. 1178 (...). 1196. 1197. 1201. 1494: 1208. 1211—1215. 1218 (...). 1219. 1222—1225. 1227 (...). 1230—1232. 1234. 1235. 1237. 1243 (...). 1244. 1245 (...). 1248. 1258. 1260. 1586. 1495: 1263—1266. 1272 (...). 1274—1276. 1283—1286. 1290 (...). 1291. 1306. 1496: 1307 (...). 1308. 1312. 1313 (...). 1315 (...). 1322. 1330. 1331. 1332 (...). 1333. 1335. 1337 (...). 1497: 1338. 1345. 1346. 1353. 1356. 1357. 1363—1366. 1368 (...). 1373. 1378. 1380 (...). 1382. 1383. 1384 (...). 1498: 1389. 1391. 1393 (...). 1399. 1407 (d.). 1408. 1409 (d.). 1412. 1415. 1420. 1422. 1424. 1499: 1435. 1436. 1463. 1471. 1483. 1487. 1489. 1490 (...). 1498. 1500: 1505. 1524. 1528 (...). 1532. 1535. 1537. [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 29 ff.). Hr. zu Rappoltzstein, zu Hohenack u. (vom Jahre 1484 an) zu Geroldseck am Wasichen, vorübergehend zu Ochsenstein (377. 7. 31); regierender Hr. in den Jahren 1507—1517

572, 37). Mitglied der Humbrechts-Bruderschaft 293, 44). Oberhr. bzw. Stifter od. Pfleger der Busenbachkapelle (391, 18. 421, 15. 423, 2. 441, 10. 94, 16. 496, 3. 502, 23. 564, 27). Pfleger der Kirche zu Urbach (398, 38. 421, 89). Vogt der Dorona v. Bebelnheim, der W. des Hans v. Neuenstein (65, 26), einmal (267, 21) bez. als Vormund der rüder Glade, Hans u. Heinrich v. Palu, Gr. zum elsen etc. — Bethheiligung an den Schlachten bei alliano 1487 August 10. (n. 840) u. bei Dorneck 1499 Juli 22. (n. 1489) sowie an dem Zuge vor Neuß n. J. 1475 (n. 57). Reisen nach St. Jakob im J. 1493 (nn. 1196 u. 1197), nach Palästina im J. 1483 n. 690 u. 1581—1583), Ritter des heiligen Grabes 1483 Juli 17. (383, 17). geb. etwa 1437; † 1517 August 31. Elt. Smaßmann¹, u. Else [Wetz] von der Dicke u. Spesburg; Geschw. s. Caspar; Großeffe Ulrich⁹; O. Caspar v. Mörsberg (415, 11), ohanniterordensmeister Rudolf Gr. v. Werdenberg (27, 38); O. genannt von Trudert Hr. zu Staufen (12, 13. 215, 19); Schwst. nennt er seine Schwärerin Margaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch (469, 3. 31); Vtt. die Br. Glade, Hans u. Heinrich v. alu, Gr. zum Felsen etc. (350, 13. 29), die Mitmarkerrn von Mauraunstein (439, 28); Vtt. genannt on (Kön.) Reinhard II. Hz. v. Lothringen (244, 28. 32, 1. 459, 35. 463, 6) u. von Oswald Gr. v. Thierlein (303, 12).

Smaßmann⁸ [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 40 f.). geb. 1467 [?]; † in der Jugend. Elt. Wilhelm¹, u. Johanna v. Neuenburg; Geschw. s. Georg¹.

Smaßmann⁴ [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 42 f.). Elt. Wilhelm¹, u. Margaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch; eschw. s. Katharina².

Stephanie¹ Klfr. v. Unterlinden 1475: 62 (...). J.]: 1600 (S. 572 Z. 44 f.). Elt. Smaßmann¹, u. Else [Wetz] v. der Dicke u. Spesburg; Geschw. Caspar.

Stephanie² [o. J.]: 1600 (S. 572 Z. 46). Geb. 1471 [?]; † in der Jugend. Elt. Wilhelm¹, u. Johanna Neuenburg; Geschw. s. Georg¹.

Susanna² [o. J.]: 1600 (S. 573 Z. 1). geb. 1526 August 20. Elt. Ulrich⁹, u. Anna Alexandria Gr. Fürstenberg; Geschw. s. Elisabeth⁵.

Ulrich⁶ rector eccl. von Sigolsheim, Kaisersberg Kienzheim 1314: 1543*. Br. Johannes²; V. Anlm².

Ulrich⁷ 1369: 1554. 1378: 1556. [1370—1380]: 64 (...).

Ulrich⁸ 1414: 1566*. † 1431 Juli 2. (in der Schlacht si Bulgnéville): 546. 548. 648. 1109. 1231. 1600 (S. 3 Z. 3 ff.). Elt. Bruno¹, u. Anna v. Grandson.

Ulrich⁹ [o. J.]: 141 (S. 80 Z. 48: Großneffe Smaßmann²). 1600 (S. 573 Z. 9 ff.). Elt. Wilhelm², u. argaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch; G. Anna Alexandria Gr. v. Fürstenberg (Beilager 1522 Juli 1: Kirchgang 1522 August 20.); Geschw. s. Katharina²; K. Elisabeth⁵, Johannes⁷, Johanna², Susanna².

Ursula Klfr. v. Alspach 1475: 62. [1480]: 427. J.]: 1600 (S. 573 Z. 13 f.). Elt. Smaßmann¹, u. Else [Wetz] v. der Dicke u. Spesburg; Geschw. Caspar.

Verena¹ 1475: 62. 1476: 128. 1477: 221. [1480]: 7. † 1492: 1107 (libbeuieh). [o. J.]: 1600 (S. 573 15 ff.). Elt. Smaßmann¹, u. Else [Wetz] v. der Dicke u. Spesburg; Geschw. s. Caspar.

Verena² [o. J.]: 1600 (S. 573 Z. 19). geb. 1469 [?]; † in der Jugend. Elt. Wilhelm¹, u. Johanna Neuenburg; Geschw. s. Georg¹.

Wilhelm¹ [l. = österr. Lv. bzw. oberster Hptm. u. Lv., r. = österr. Rath] 1453: 1570. 1473: 1—4. 8. 10 (...). 11. 13. 16. 17. 19. 20. 24. 25. 1474: 27—29. 30 (...). 31—38. 39 (...). 40 (...). 41. 42. 45 (...). 47. 48 (...). 1475: 49. 50 (...). 51 (...). 52 (...). 53—57. 58 (...). 59. 60. 62. 64. 65 (...). 66. 68—70. 72. 74. 75. 77. [1476]: 78 (...). 1476: 79. 81—83. 85. 87—96. 98. 100 (Ernennung zum l.). 101 (l.). 103 (l.). 104 (...). 105 (l.). 106 (l.). 107 (l.). 108 (...). 109 (l.). 110 (l.). 111 (...). 112—116 (l.). 117 (...). 119—122 (l.). 124—127 (l.). 128 (...). 130—133 (l.). 135 (l.). 136. 137 (...). 1571. 1572 (l.). 1477: 138 (l.). 139 (...). 140 (...). 141 (l.). 142 (...). 143 (...). 144 (l.). 146 (l.). 147 (l.). 150 (l.). 151 (...). 152 (l.). 153 (...). 154 (...). 155 (l.). 156 (l.). 158—166 (l.). 167 (...). 170. 171 (l.). 174 (l.). 175 (l.). 177 (l.). 179—181 (l.). 182 (...). 183—188 (l.). 191—193 (l.). 195 (l.). 196 (...). 198—204 (l.). 206 (l.). 208 (l.). 212 (l.). 213 (...). 214 (...). 215 (l.). 216 (...). 219 (l.). 220 (l.). 221 (...). 223. 225 (...). 227 (...). 228 (l.). 229 (l.). 231 (l.). 232 (l.). 234. 1573 (l.). 1574 (...). 1478: 236 (l.). 237 (l.). 238. 240 (l.). 242—245 (l.). 249 (l.). 251—257 (l.). 259. 260—262 (l.). 263 (...). 264 (l.). 265 (l.). 269 (l.). 270 (l.). 272—274 (l.). 276 (l.). 277 (l.). 278 (...). 279—281 (l.). 282 (...). 283—285 (l.). 287 (l.). 288 (l.). 290 (l.). 292—301 (l.). 302. 303 (...). 304 (l.). 305 (l.). 306 (l.). 308 (l.). 310 (l.). 312—314 (l.). 316 (...). 318 (...). 320 (...). 322 (...). 323 (l.). 324 (l.). 1575 (l.). 1576 (l.). 1479: 325 (l.). 326 (l.). 329 (l.). 332 (...). 333—345 (l.). 346 (...). 347 (l.). 348 (l.). 350 (l.). 351 (l.). 352—354 (...). 355—357 (l.). 358. 359—364 (l.). 366—368 (l.). 369. 370—372 (l.). 373 (...). 374—381 (l.). 383 (l.). 384 (l.). 385 (...). 386 (l.). 387 (...). 388—390 (l.). 391 (...). 394 (l.). 395 (...). 396—399 (l.). 400 (...). 401—406 (l.). 408 (l.). 409 (l.). 1577 (...). [1480]: 410 (l.). 411 (l.). 1480: 412—414 (l.). 415 (...). 416. 418 (l.). 419 (l.). 420. 421 (l.). 422 (l.). 423. 424 (l.). [1480]: 427 (l.). 1480: 428 (l.). 429 (l.). 431 (...). 432 (l.). 433 (l.). 434. 435 (l.). 436 (l.). 437 (...). 439 (...). 440 (l.). 442 (l.). 443 (l.). 444 (...). 445 (...). 446. 447 (...). 448 (l.). 449 (...). 450 (l.). 452 (l.). 453 (l.). 454 (...). 455 (...). 456 (l.). 457 (...). 459 (l.). 460 (l.). 461. 462. 463—465 (l.). 466 (...). 467 (l.). 469 (l.). 470 (...). 471 (...). 472. 473 (l.). 474 (l.). 476 (l.). 478 (l.). 479 (...). 480—484 (l.). 485. 486—488 (l.). 489. 490 (l.). 492 (l.). 493 (...). 494 (...). 495—498 (l.). 1578. [1460—1480]: 499. 1481: 501—507 (l.). 508. 509. 510 (l.). 512 (l.). 513 (...). 514 (l.). 515 (l.). 517 (l.). 518 (...). 519—521 (l.). 523 (l.). 526. 527 (l.). 528. 529—531 (l.). 533—541 (l.). 543 (l.). 545 (l.). 546. 547 (l.). 548. 549 (l.). 551 (l.). 552 (l.). 554 (...). 555 (l.). 558 (l.). 559 (l.). 561—564 (l.). 565 (...). 566 (l.). 567 (l.). 568. 570—578 (l.). 580—583 (l.). 1579 (l.). 584. 585. 586 (noch l. gen.). 587 (r.). 588. 589—592 (noch l. gen.). 593. 594 (r.). 595 (noch l. gen.). 596 (r. u. d.). 597. 598. 1482: 600—602. 603 (... früher l.). 604 (früher l.). 605—607. 608 (r.). 609 (... Alt- l.). 610. 612. 613 (r.). 614. 616 (r.). 617 (...). 618—625. 626 (...). 627—636. 637 (...). 638. 639 (früher l.). 640—642. 644. 645. 1580. 1483: 648. 649. 650 (r.). 651 (...). 653. 654. 655—658 (r.). 659. 661. 662. 663 (r.). 665 (...). 667. 669. 670 (...). 671. 673—677. 679. 680 (...). 681. 682 (...). 683. 684 (...). 685 (...). 686. 687. 689. 1484: 691 (l. genannt). 692 (...). 693 (r.). 695. 696. 697 (...). 699. 700. 701. 703—705. 706 (r.). 708—711. 713—718. 719 (...). 720. 723 (...). 724—727. 729—731. 734. 735. 743. 1485: 744—749. 751—756. 758—760. 761 (...). 762. 764—769. 770 (...). 772. 773 (r.). 774 (...). 1486: 775 (r.). 776 (r.). 778 (r.). 779 (...). 780—782. 784 (...).

785 (r.). 786. 788. 790. 791 (. . .). 792—794. 796 (r.). 797 (r.). 798. 799 (l.). 800 (r.). 802 (r.). 803—806. 807 (Ernennung zum l.). 808 (l.). 810—817 (l.). 818. 819 (l.). 821 (. . .). 822 (. . .). 1497: 823. 824 (l.). 826 (l.). 827 (l.). 830. 832. 836. 837. 838 (r.). 839. 841. 844—846. 847 (r.). 848—853. 856. 858—865. 867. 872 (. . .). 875 (. . .). 876 (. . .). 1488: 877. 879. 880—884. 886. 888. 891 (. . .). 892. 894—896. 897 (r.). 898 (r.). 899. 901—906. 909. 910. 912. 913. 915. 917—927. 930. 932—935. 936 (r.). 938—940. 941 (. . .). 1489: 944 (r.). 945—950. 952. 953 (. . .). 954—959. 963. 966—971. 972. 974. 976—982. 984. 986. 989 (. . .). 1584 (. . . der graue v. Rapperstein). 1490: 990. 992. 993. 996—998. 1000. 1001. 1003. 1004. 1006—1014. 1016. 1017. 1019. 1021—1024. 1029—1035. 1036 (. . .). 1585. 1491: 652. 1038—1042. 1050 (r.). 1051. 1052 (r.). 1053 (r.). 1054—1056. 1059. 1061—1063. 1066. 1067. 1069—1071. 1072 (. . .). 1073—1075. 1076 (. . .). 1077—1080. 1082—1085. 1087. 1090. 1094. 1095 (. . .). 1096. 1492: 1098—1103. 1108. 1109. 1113. 1115. 1118. 1120—1122. 1123 (früher l.). 1125. 1127. 1129. 1132. 1134. 1135. 1137. 1138. 1140. 1143 (r.). 1145 (r.). 1146 (r.). 1147. 1148. 1149 (. . .). 1493: 1151. 1153—1155. 1157. 1158. 1161—1163. 1164 (. . . r.). 1165 (. . .). 1166—1169. 1170 (. . .). 1171. 1172. 1174. 1175. 1178 (. . .). 1179. 1180. 1182—1190. 1193. 1194. 1198. 1199 (d. ä.). 1200. 1204. 1206 (. . .). 1494: 1208. 1211. 1213—1215. 1218 (. . .). 1220—1225. 1226 (. . .). 1227 (. . .). 1231. 1232. 1234. 1235. 1236 (. . .). 1239 (. . .). 1240. 1241 (r.). 1242. 1243 (. . .). 1244. 1245 (. . .). 1246—1251. 1252 (. . .). 1254. 1256. 1258. 1259 (. . .). 1586. 1586*. 1495: 1261 (. . .). 1262. 1268. 1269. 1270 (. . .). 1272 (. . .). 1273. 1275. 1276. 1277 (r.). 1279. 1280. 1281 (. . .). 1282. 1283. 1285—1288. 1289 (. . .). 1290 (. . .). 1292. 1294 (. . .). 1295—1301. 1303. 1304. 1306. 1496: 1307 (. . .). 1309—1312. 1313 (. . .). 1314. 1315 (. . .). 1316. 1319. 1323. 1327. 1328. 1331. 1332 (. . .). 1334—1336. 1337 (. . .). 1587. 1588. 1497: 1338—1342. 1345. 1347. 1349—1352. 1354. 1358. 1359 (. . .). 1360. 1361 (. . .). 1362—1365. 1367. 1368 (. . .). 1370. 1371 (. . .). 1372—1377. 1379. 1380 (. . .). 1381. 1383. 1385. 1386. 1591. 1593—1595. 1498: 1387. 1388. 1390—1392. 1393 (. . .). 1394. 1396. 1399. 1403 (r.). 1404—1406. 1407 (r.). 1409 (r.). 1410—1416. 1419. 1421. 1422 (r.). 1425. 1426. 1429 (d. ä.). 1430 (früher l.). 1597. 1598 (r.). 1599. 1499: 1429. 1431—1434. 1436—1442. 1444 (. . .). 1445 (d. ä.). 1446—1448. 1449 (. . .). 1450 (r.). 1451—1460. 1461 (r.). 1462 (r.). 1463. 1464. 1466—1471. 1472 (. . .). 1473. 1474. 1476—1478. 1479 (. . .). 1480—1490. 1491 (r.). 1492 (r.). 1493—1496. 1497 (r.). 1498. 1500: 1501 (. . .). 1502—1507. 1509—1516. 1519—1524. 1525 (. . .). 1526. 1527. 1528 (r.). 1529—1537. 1539. 1542. [o. J.]: 1600 (S. 573 Z. 20 ff.). Herr zu Rappoltstein, zu Hohenack u. (seit 1484) zu Geroldseck am Wasichen, vorübergehend auch zu Ochsenstein (373, 37, 374, 11, 377, 7, 31). — Erbhr. der Hrsch. Geroldseck (389, 24). Name, Titel u. Wappen v. Geroldseck (355, 31, 494, 25) u. v. Ochsenstein (372, 22). — Be-theiligung an der Schlacht bei Murten 1476 Juni 22. (n. 96). Hptm. (oberster) u. Lv. im Elsaß, Sundgau, Breisgau, in den vier Waldstädten u. der Stadt Villingen: 1) 1476 September 17. (51, 32) — 1481 October 24. (282, 40), u. 2) 1486 October 27. (363, 33) — 1487 Januar 31. (369, 32). Hptm. der lannds-ordnung u. erbhuldigung (386, 15). Hptm. der Nideren Vereinung (16, 33, 21, 30). Hr. zu St. Pilt (416, 21). Landrichter (n. 409). Landvogt (österr.) s. oben. Mitglied der Humbrechts-Bruderschaft (293, 44). Obermarkhr. der Gemarar Mark (49, 29, 238, 19, 437, 29, 464, 24, 490, 9,

542, 44, 546, 24). Obmann im Burgfrieden von Ortenberg etc. (351, 28). Rath (österr.) s. oben. Pfandinhaber von Bergheim (vgl. 356, 12, 334, 10, 391, 9, 468, 1). Schirmhr. des Augustinerk. zu Rappoltweiler (548, 19), der Propstei Lebar (280, 42), des Kl. Sil bei Rappoltweiler (83, 13, d. Kl. Schwarzenthann (403, 17). Stifter der Drensbachkapelle (380, 30). Vgt. des Kl. Engelporz zu Gebweiler (314, 29). Vormund: der Dorothea v. Bebelnheim, W. des Hans v. Neuenstein (469, 2); der Brüder Glade, Hans u. Heinrich v. Palu, Gr. zum Felsen etc. (17, 11, 27, 18, 25, 17, 17, 188, 30, 244, 3, 296, 44, 327, 33, 332, 33, 341, 343, 27, 345, 2, 346, 10, 24); der W. Magdalene v. Hungerstein (388, 3, 389, 23, 390, 34, 391, 23, 401, 471, 33, 472, 19); des Sohnes von † Friedrich v. Schweighausen (417, 13); der minderjährigen Kinder von † Hans Ulrich Stör (483, 19). — geb. etwa 1427; † 1507 Juni 27. Elt. Smaßmann¹, u. Es-[Wetzell] v. der Dicke u. Spesburg; G. Johanna v. Neuenburg; Geschw. s. Caspar; K. Agnes (geb. 1464?), Georg¹ (geb. 1465), Helena² (geb. 1466), Smaßmann³ (geb. 1467?), Wilhelm² (geb. 1468), Verena³ (geb. 1469?), Anselm⁵ (geb. 1470), Stephanie² (geb. 1471?), Beatrix² (geb. 1472?), Elisabeth² (geb. 1473) u. Bastian (geb. 1475).

Sonstige Verwandtschaften:

Br. gen. von Karl v. Neuenburg, Ebisch. von Besançon (161, 1). Neffe gen. vom Bisch. Albrecht v. Straßburg (234, 7). O. Philipp I. Gr. v. Hanau (206, 29), Caspar v. Mörsberg (415, 11, 5, 12, 31), Trudpert Hr. zu Staufen (216, 18, 217, 1) u. Johanniterordensmeister Rudolf Gr. v. Werdenberg (427, 38); wird O. genannt von: Amalie v. Falkenstein geb. v. Weinsberg (197, 8), ihrem G. Thomas v. Falkenstein (149, 29, 151, 34, 192, 20, 196, 17, 197, 17), Georg Bisch. v. Metz (220, 19, 321, 20, 327, 2), Caspar v. Mörsberg (500, 27, 502, 32, 505, 18, 541, 12), Sigmund Ehz. v. Österreich (331, 13), Jakob v. Runseck, Frhr. zu Roggenbach (186, 6), Trudpert Hr. zu Staufen (212, 14, 216, 2). Pathenk. Anna v. Lothringen (414, 29). Schw. Ferdinand v. Montaigne (334, 25), Philippe de Neuchâtel, fils aîné de Jean seign. de Montaigne (81, 25); Schw. nennt er Johannes Gr. v. Lupfen (166, 14), Sigmund² Gr. v. Lupfen (507, 24), Oswald Gr. v. Thierstein (354, 22); Schw. genannt von: Oswald Gr. v. Thierstein (104, 25), Wilhelm Gr. v. Thierstein (474, 34), Ludwig v. Vienne, Hr. zu Ruffey (315, 21). Schw. nennt er Sigmund¹ Gr. v. Lupfen (394, 40) u. Sigmund Wecker Gr. v. Zweibrücken-Bitsch (326, 29); sweher u. swager gen. v. Sigmund¹ u. Johannes Gr. v. Lupfen (341, 26); sweher, schwager u. ohheim gen. v. Sigmund¹, Sigmund² u. Heinrich Gr. v. Lupfen (380, 9). Vtt. die Brüder Glade, Hans u. Heinrich v. Palu, Gr. zum Felsen etc. (17, 11, 27, 18, 25, 19, 17, 161, 7, 188, 31, 327, 33, 341, 7, 343, 27, 346, 11, 24, 350, 13, 29, 352, 40) u. der verstorbene Vater derselben Philibert Philipp (17, 14, 31); Vtt. nennt er Heinrich Gr. v. Bitsch (414, 1), 425, 25), Philipp Gr. v. Hanau (436, 7), Jakob Gr. v. Lichtenberg (205, 32, 206, 38), die Mitmarkherren v. Maursmünster (439, 28), Wecker Gr. v. Bitsch bezw. Sigmund Wecker Gr. v. Zweibrücken-Bitsch (205, 27, 206, 15, 220, 6, 225, 1); Vtt. genannt von: (König) Reinhard II. Hz. v. Lothringen (67, 1, 73, 29, 74, 23, 76, 25, 244, 28, 262, 1, 407, 9, 413, 6). — vetter u. gefatter 424, 19, 459, 35, 463, 6), Heinrich Bisch. v. Metz (355, 7, 372, 2, 374, 3), Nicolaus Gr.

. Mörs u. Saarwerden (380, 21), Margaretha v. Tierck, Gr.-W. v. Salm, u. ihrem Sohne Johannes r. v. Salm (392, 39), Albrecht Bisch. v. Straßburg (388, 39), Oswald v. Thierstein (303, 11), Eva Gr. v. Salm, Gr.-W. v. Württemberg (426, 7, 435, 22), Sigund Wecker Gr. v. Zweibrücken-Bitsch (207, 8, 23, 15, 225, 28).

Wilhelm² 1477: 221. 1490: 994, 999, 1002 (Hochzeit. 1035. 1491: 1048. 1493: 1181 (Diener des r. Eberhard v. Württemberg). 1197 (Rückkehr von t. Jakob). 1494: 1217. 1496: 1324—1326. 1498: 399. 1499: 1436, 1463, 1471. 1499: 1490 (. . .). v. J.): 1600 (S. 573 Z. 31 ff.). Hr. zu Rappoltstein, a. Hohenack u. zu Geroldseck am Was. — geb. 168 August 22. Elt. Wilhelm¹, u. Johanna v. Euenburg; G. Margaretha Gr. v. Zweibrücken-itsch; Geschw. s. Georg¹; K. Katharina², eorg², Kunigunde², Ulrich², Smaßmann⁴, Sigund Wecker, Margaretha, Hans Jakob, Wilhelm³, Heinrich².

Wilhelm³ [o. J.): 1600 (S. 573 Z. 36). Elt. Wilhelm², u. Margaretha Gr. v. Zweibrücken-Bitsch; eschw. s. Katharina².

Rappoltstein. Herren v. —. Beamte derselben.
Diener od. Knechte Bomberg (vm. Knecht) 1477: 115, 12. Butzwinkel (vm. Knecht) 1477: 72, 1. Conrat (Knecht) 1480: 206, 11. vm. = Conradus arbitonsor, lutanista, cocus u. procurator (auf der eise nach Palästina) 1483: 336, 24. Hanns Golt-ndt (Diener) 1476: 47, 27. Jakob (Diener Smaß-anns²) 1492: 439, 37. 1496: 483, 16. meister eter Koch (vm. Diener) 1477: 107, 41. Hanns ugen (Knecht) 1476: 73, 5. Batt v. Schaumburg Diener Wilhelms¹) 1484: 343, 39, 347, 6. Casparr hriberr (vm. Knecht) 1477: 108, 4, 114, 26. Smucze l. Smucze (vm. Knecht) 1476: 72, 35. 1477: 115, 1. Michell Tdrümmel (Diener) 1489: 401, 13. Zschen- (vm. Knecht) 1477: 115, 19.

ofschaffner (in chronologischer Folge).
Steffan Beschel 1473: 11, 17. 1474: 19, 32 (. . .). 11 (Betzschel). 1476: 76, 14.
Philipp Krug 1476: 67, 33, 68, 5, 11, 73, 9. 1477: 20, 78, 41, 79, 15, 42, 83, 14, 84, 19, 34, 87, 18, 92, 20, 94, 9, 99, 32, 100, 16, 102, 23, 108, 7, 109, 16, 111, 30, 112, 6, 23, 116, 9, 15, 34, 117, 3, 44, 118, 35.

Marx v. Giessen 1487: 368, 7. = Marx der schaff- r. Rappoltsw. Brg.; 1487: 379, 4.

Jörg v. Dieffenbach (Rappoltst. Amtm.) 1488: 8, 6.

Diebolt 1491: 429, 1. vm. = Diebolt Walther 93: 452, 18. 1494: 456, 28. 1497: 495, 39. 1499: 5, 38.

cretäre (in chronologischer Folge).
Johannes 1478: 161, 4. 1480: 205, 33, 206, 13. 1487: 371, 12. = Johannes Banwiler 1487: 374, 1488: 388, 6. 1490: 409, 14 (Banwiler). 1494: 39, 469, 1, 536, 20 (. . .).

neyster Heyrich der kantzler 1489: 404, 10. vm. = nyster Heinrich Kenel 1499: 526, 37. 1500: 539, 15, 7, 24 (v. Gebweiler). [Anfang d. 16. Jhdts]: 152, 35.

— **Herren v. —. Lebensmänner derselben**
n der Hrsch. Rappoltstein (genauere Nachweise bei den einzelnen Namen). Andlau. v. Andlau. Andolsheim †.) Babst. v. Ballbronn. (Basel-nd †.) v. Bergheim. v. Bessernhofen. v. Blan- uberg. (Hans Rudinger gen. Blankenberg). chsner. v. Detlingen (auch Geroldsecker L.M.). Fleckenstein. Fuchssel (Füssel) v. Fuchsberg.

v. Gielsberg. v. Hagenbach. v. Hattstatt. v. Hin- weiler. v. Hunaweier. v. Hungerstein. Jungkorn. v. Kaisersberg. Kempf (später Kempf v. Augret). v. Kienzheim. Krug. Krugwin. Küffer v. Wid- dersdorf. v. Küttolsheim. Marx v. Eckwersheim. v. Neuenstein. v. Oberkirch. v. Orschweiler. v. Parroy. Pfaff. v. Pffor. v. Ramstein. v. Reichen- stein. v. Reinach. Richter gen. Dützschman. vom od. zum Rust. (v. Scharrach.) v. Schönau. v. Schweighausen. Stamler. Stör. v. Sulz (Haus — gen. Harm). Thurant. zum Trübel. v. Uttenheim. Waldner. Wegesod. v. Wettolsheim. v. Weier (i. Th.). v. Winterthur. v. Wittenheim. Würmlin. Zorn v. Bulach. Zorn zu Weiherburg. Lebens- m ä n n e n g e r i c h t 181, 15 (Lehenrichter Rudolf v. Wegesod). 208, 82, 222, 7, 498, 87, 541, 38 (Lehen- richter Michel v. Reichenstein).

Rappoltstein. Herren v. —. Räte derselben
s. Christoph v. Balgau, Hans Jakob u. Jakob v. Bergheim, Heinrich Büchsner, Hans Bürnlaen Stsch., Hans v. Hunaweier, Claus v. Uttenheim, Hans v. Wettolsheim.

— **Herren v. —. Zehentpflichtige derselben**
(1478): Thomas de Andelo (Andlau) 123, 35. Lucas Apt 123, 42. Mathias Backenkern 124, 3. Leon- hardus Balmer 123, 33. Clewlinus Beckel 123, 29. Clewlinus Bekart 123, 36. Nicolaus Berschwilr 123, 43. Clewlinus Berwart 124, 2. Erhardus Biebell 124, 4. Andreas Bieg 123, 32. Clewlinus Böckel 123, 32. Johannes Brendel 123, 35. Georgius Brot- becker 123, 32. Johannes Brünlin iunior 124, 3. Clewlinus Bürkel 124, 3. Georgius Dies 123, 36. relicta Clewlini Dietrich 123, 35. Matheus Dietrich 123, 39. dictus Drybock 123, 39. Petrus Frisch 123, 29. Wendelinus Gerwer 123, 39. Clewlinus Glaser 123, 27. Nicolaus Gunt 123, 34. domina de Hadstatt 123, 28. Jöselinus Harnescher 123, 33. Petrus Herbst 124, 1. Jeckelinus Herbster 123, 83. Laurencius Hering 123, 41. Leonhardus Hilff 123, 36. Symon Hoffman 123, 37. Johannes Huber 123, 32. Erhardus Hügell 123, 34. Erhardus Hüglin rector scholarum 123, 36. Iacobus de Iellingen 123, 40. Clewlinus Iringer 123, 37. dictus Itel müter 123, 30. dictus Kempffin 123, 48. Conradus Korner 123, 37. Johannes Küffer 123, 37. Johannes Mand- res 123, 40. Johannes Mangler 123, 27. Burkardus Mangolt 123, 38. Hess Morell 123, 41. Wernlinus Mornhinweg 123, 30. dictus Munsuskunt 123, 43. dictus Munsusmerga 123, 31. Johannes Munsy 123, 42. dictus Murb 124, 1. Conradus Müt 123, 39. vxor Conradi Niblung 123, 30. Caspar Nodler 123, 31. Caspar Noler 123, 29. Clewlinus Otterlin 123, 31. Clewlinus Otterly 123, 38. Vrbanus Ott 123, 34. Vrbanus Ott 123, 41. Kleynhanns Reiser 123, 42. Petrus Resch 124, 2. Johannes de Richensteyn armiger 123, 27. Cläwlinus Richstein 123, 40. Jo- hannes Richsteyn 124, 1. Mathias Rösch 123, 43. Odilia Röschin 124, 1. Heinrich Rosenfelt 123, 40. Clewlinus Schatz 123, 29. Johannes Scherde 123, 33. Iacobus Scherer 123, 32. Johannes Scherer 124, 1. Johannes Schneider 123, 42. Clewlinus Schoffe 124, 2. Heinrich Schü 123, 43. Adam Schünacher 123, 34. Heinrich Schür 123, 41. Stephanus Seiler 123, 30. Johannes Söum 123, 35. Henclinus Thomas 123, 34. dictus Kleinhaus Vlrich 124, 4. Clewlinus Wannser 124, 2. die Wannserin 123, 31. Anthonius Wigerich 123, 28. Mathias Wigerich 123, 39. dictus Wirgeche 123, 29. Iohannes Wolpart 123, 33. Hein- ricus Ziser 123, 38.

Rappoltsteinn 525, 10. 29. = Rappolstein.
 Rappoltsweiler 3, 28. 37, 39. 68, 6. 78, 39. 80, 2. 15. 83, 9. 84, 8. 87, 13. 92, 1. 33. 99, 28. 109, 5. 18. 112, 1. 116, 10. 27. 346, 5. 370, 40. 385, 39. 447, 20. 465, 36. 497, 7. 507, 37. 569, 1. 570, 2. 571, 19. 572, 22. = dem folgenden.
Rappoltsweiler (*els. Krhptst.*) Ra Ro Rap Rop-palcz paltz pels pelsch peltz peltzsch pers persch perß polcz polczs polczsch pols polsch polste polß polts poltz poltzs poltzsch porsch-weier weiler weiller weyer weyler wil wile wiler willer willerr wilr wilre wir wirr wyl wyler wyherr wyllerr. St. 3, 28. 37. 4, 2. 25. 5, 7. 27. 6, 2. 7. 33. 8, 1. 10, 7. 12. 12, 28. 24, 21. 30, 26 (schloß u. stat.) 36, 8. 23. 43, 2. 44, 26. 45, 10. 46, 7 (reben zu —). 50, 23. 68, 6. 78, 39. 79, 25. 44. 80, 2. 15. 83, 9. 84, 8. 87, 13. 20. 92, 22. 94, 11. 100, 18. 109, 2. 5. 18. 116, 10. 27. 119, 34. 121, 13 (Recht der St. —). 129, 37. 132, 23. 135, 22. 164, 3. 32. 175, 13. 189, 33. 212, 33. 213, 33. 240, 13. 249, 24. 27. 250, 7. 252, 22. 257, 13. 268, 14. 278, 17. 280, 18. 298, 15. 311, 38. 320, 12. 32. 321, 11. 323, 25. 325, 26. 327, 10. 25. 328, 23. 329, 10. 332, 2. 338, 1. 340, 38. 345, 37. 346, 33. 348, 1. 351, 33. 353, 5. 360, 27. 362, 24. 364, 10. 366, 16. 36. 367, 19. 368, 13. 24. 369, 2. 370, 40. 371, 21. 25. 378, 11. 34. 37. 380, 1. 381, 32. 382, 14. 17. 384, 25. 34. 386, 6. 10. 391, 5. 392, 34. 396, 6. 27. 33. 398, 20. 24. 399, 4. 401, 8. 21. 402, 28. 403, 9. 406, 28. 407, 26. 408, 12. 412, 8. 24. 414, 6. 415, 34. 37. 418, 16. 424, 1. 426, 14. 432, 20. 433, 5. 8. 11. 434, 25. 435, 13. 437, 1. 13. 438, 5. 38. 439, 31. 443, 1. 8. 447, 20. 461, 34. 462, 31. 465, 41. 468, 38. 472, 4 (Weinzinse zu —). 7. 474, 30. 479, 29. 481, 23. 487, 11. 490, 1. 24. 496, 28. 507, 21. 509, 18. 26. 513, 41. 517, 17. 519, 4. 25. 529, 10. 539, 30. 542, 1. 567, 30. 568, 43. 569, 1. 570, 2. 11. 36. 571, 19. Ao. 493, 18. 500, 3. Obest. für: die Dusenbachkapelle (oberhalb, außerhalb od. hinter —) 380, 31. 391, 19. 416, 10. 421, 16. 423, 3. 429, 18. 430, 13. 32. 447, 27. 457, 9. 496, 1. 502, 22. 503, 30. Kl. St. Morand 303, 2 (vñwendig der stat —). 545, 15 (vsserthalp der statt müre zu —). Kl. Sil (obwendig —) 83, 15.
 — **Bn.** 76, 12 (Recht). 83, 21. 129, 1. 193, 23. 236, 18. 318, 10. 339, 29. 346, 5. 363, 5. 385, 39. 398, 13. 405, 3. 434, 40. 466, 20. 471, 14. 494, 20. 497, 7. 502, 21. 503, 33. 519, 5. 547, 32..
 — **Bn.** beg. od. bel.
 Aden. her — sel. 1474: 28, 16.
 Algo. Peter — 1474: 27, 30.
 Argele. Petter — 1473: 10, 22.
 Baderr. Widlin — [nach 1487]: 379, 15. [nach 1490]: 413, 40.
 Banwiler. Johannes — Stschrb. 1433: 324, 13.
 Bemppe. Jacop — 1473: 11, 13. Jacop Bempffen wittwe 1480: 236, 19.
 Benennmacher 1473: 10, 32.
 Bersse. Jacob v. — 1497: 493, 35.
 Beschel. Steffan — Stsch. 1476: 76, 14.
 Biesheim. Marzolf v. — 1473: 11, 22. 1474: 27, 24.
 Birckel. Hans — [nach 1473]: 11, 20.
 Biser. Hans — 1482: 300, 21. Bißer erben 1490: 414, 2.
 Blümel. Hans — 1483: 315, 36.
 Bostne. Hans — 1477: 83, 21.
 Bretten. Baltasar v. — 1477: 122, 6.
 Brothbecher. Eillse — 1474: 28, 2.
 Brotbecker. Hans — [nach 1488]: 391, 1.
 Büchsner (Bißnerr). her Heinrich — 1490: 413, 37.
 Bürnisen. der Burnysen erben 1468: 121, 32.
 Eberhart Birnissen 1487: 378, 29.
 Cleysels wittwe 1468: 121, 31.

Cziegeler. Hans — 1476: 76, 20.
 Derbecher. Cunrat — 1474: 28, 2. [nach 1474]: 28, 5. 10. vm. = — [nach 1477]: 121, 30.
 Diebolt. der rotte — 1473: 11, 23.
 Dúschacherer. Cunrat — [nach 1477]: 121, 39.
 Eicharigus (vm. v. Sulz) 1487: 378, 22.
 Ffrangk. Hans — 1483: 315, 35.
 Firichs. Hans — 1473: 11, 18.
 Futter. Diebold — 1493: 455, 38.
 Gellenhausen. Hensel v. — 1473: 11, 12.
 Girtley s. Gúrtley.
 Giegen. Wernlin — wittwe 1495: 471, 14.
 Giger. Claus — v. St. Pilt 1489: 398, 13.
 Girspergs erben 1489: 398, 14.
 Gotgebe. Hans — 1477: 83, 23.
 Grünenbach 1474: 28, 13.
 Gúrtley. Kúrat Girtley [nach 1473]: 11, 16 = Cunrat — 1480: 236, 19.
 Habfast. Jessel — 1489: 404, 8. = Jösel — s. ben [nach 1492]: 441, 31.
 Haller. Jerge — [nach 1473]: 11, 16.
 Hartman. Cläuwel — 1492: 434, 39.
 Hartmennen. Dilg — 1482: 315, 27.
 Hattstatt. Hans — Stsch. 1487: 378, 23.
 Heczel. Hans — 1474: 28, 1. Joruß — 1475: 10, 33.
 Heiczlin. Klein — 1476: 76, 21.
 Henzen hans. Arbigast — [nach 1474]: 28, 21.
 Herbatrit 1490: 413, 38.
 Hertzog. Cläuwel — 1468: 11, 9. S. Jerge — 1473: 11, 10.
 Keller. Mathis — 1475: 40, 10.
 (Kenel). meyster Heyrich (sc. —) der kantzle [nach 1489]: 404, 10.
 Kieffer. Jerg — gen. Feiß 1489: 403, 23. Lierhart — (sonst Küffer) 1484: 347, 11.
 klosse. die — (zu Rappoltsw.) 1483: 315, 34.
 Kornmösser. Dietrich — 1488: 390, 40.
 Kúbeler. Vírlich — 1468: 11, 8.
 Kússerß Hensel 1477: 121, 16. 122, 2. [nach 1477]: 122, 11.
 Lang. Hans — 1474: 28, 7.
 Lepart. Heinrich — 1484: 348, 16.
 Liebiß Lauwel 1487: 378, 28. = Lubß Lawe 1488: 393, 23.
 Mecziger s. Metziger.
 Meder. Hans — 1477: 121, 25.
 Meiß (Meyß). Hans — 1484: 347, 10. 16. [nach 1492]: 441, 29.
 Melcher. meyster — zu Schlettstadt [nach 1474]: 28, 9.
 Metziger. Hans — (Mecziger) 1474: 28, 12. [nach 1474]: 28, 14. Heinrich — [nach 1473]: 11, 21. Hig. — 1490: 413, 37.
 Mirle. Clawel — 1473: 11, 17.
 Mittelbergheim. Hans v. — 1474: 27, 23.
 Nefe. Hanns — 1492: 434, 40.
 Neúenstein. her Hans v. — 1479: 193, 25.
 Niderlender. Hans — 1492: 434, 40.
 Oswalt. Cläuwin — 1468: 27, 29.
 Páris. die Herren v. — 1482: 311, 39.
 Peyger. Cunrat — (Jesell Habuast knecht) 1487: 498, 39. Michel — [nach 1474]: 28, 14. Vlin — 1473: 28, 11.
 Pfaß. Walther — en sel. erben 1479: 193, 24.
 Reichenstein. jhr. Brant katzegus v. — 1484: 348, 17.
 Rerssel. Jerg — der kellerr 1489: 404, 7.
 Ressel. Balsser — 1474: 28, 7.
 Riedinger. Jeckel — 1490: 414, 2.

Riffelder s. Rinfelder.
 Rinckenbach. Hans — 1468: 121, 36.
 Rinfelder. Clawel — 1468: 10, 22. = Claus Riffelder 1477: 121, 33.
 Ringelyssen. Hans — der smit [nach 1473]: 11, 15.
 Rolley. Marten — 1484: 347, 11.
 Rosel. Jorg — 1492: 441, 29.
 Rüdinger. Hans — 1468: 121, 35.
 Schaffener. Clawel — 1474: 27, 24. = Clawel Schaffer 1473: 11, 23.
 Schaffner. herr Vlrich — 1476: 76, 21.
 Scherer. Lorenß — [nach 1488]: 391, 2. Mathiß — 1488: 390, 41.
 Schriber. Hans — 1474: 28, 15.
 Schümacher. Mathis — 1478: 129, 2.
 Schwephanns s. unter Swebelhans.
 Simel. Hans — 1473: 11, 13.
 Simune. Lux — 1483: 324, 13.
 Snider. Claus — 1473: 10, 21.
 Speckel [vor 1487]: 379, 8.
 spittal. das — (zu Rappoltsw.) 1468: 27, 29, 121, 2. 1482: 311, 40. 1487: 878, 29.
 Stadeler. Ullrich — 1473: 10, 22.
 Stubenhans 1483: 315, 34.
 Sulz. Eycharius v. — 1487: 379, 9.
 Sütter. Thenige — 1477: 83, 23.
 Swebelhans. Lux — 1468: 27, 28. = Lux Swebenans 1478: 129, 2. = Schwephanns 1489: 404, 10.
 Symone. Hans — 1477: 83, 22.
 Trutman. Denge — 1476: 76, 18. = Tenge Trütman 1484: 348, 16. Hensel — 1476: 76, 18.
 Überlinger. Hans — 1477: 121, 26.
 Vllerin. die — 1474: 28, 12.
 Vaßwengker. Veltin — 1487: 379, 13. 1490: 13, 36.
 Vernbach. Petter — 1489: 403, 24.
 Voltz. Lienhart — 1490: 414, 1.
 Walterr. Thiebolt — 1484: 347, 16. = Dieboldt Walther [nach 1492]: 441, 30.
 Waner. Ulrich — 1473: 11, 18. Ulrich — s. erben [nach 1473]: 11, 20.
 Wildensteinen. die — [vor 1500]: 547, 31.
 Wirmel (Würmlin). jhr. Hans — 1474: 28, 6.
 Wyssse. Georg — 1500: 547, 33.
 Zepffel. Lasseruß — v. Bergheim 1476: 76, 15.
 Zermannel. Kürat — 1478: 159, 34.
Rappoltsweiler Bn. Obez. die Afftter halde 392, 13. der Allmenden weg 547, 34. das Alte holtz 334, 40. der Belczboum 121, 17. Bergken weg 315, 36. 348, 18. 379, 14 (die zwei Bergken wege). die Bluenlat 300, 21. = die Blüwillat 121, 35. die Brant stat 339, 29. Brendels güter 10, 21. der Briegel 11, 18. der Bürckweg 466, 20. 471, 17 (Burckweg). die eber sliff 27, 36. der forst 28, 1. = der Forst 471, 13. Fougel gesangk 347, 17. der galgen 76, 15. die Gebreit vor dem Melcker thor gelegen 193, 23. die Gense 405, 3. = die Genß 121, 32. 315, 33. 347, 11. 348, 17. 378, 29. = die Genße 40, 11. der Gere 471, 15. das Gerüt 423, 5. der Griess 388, 18. = der Grieß 11, 13. 83, 21. 236, 18. Hagenach byel 10, 32. Hagnöwer trot 324, 13. die Hald 347, 12. = die Halde 390, 41. 421, 19. 502, 21. der Hofuß pfad 471, 14. der weg, so gon Honnenwilr gat 193, 26. die Höwmatt 494, 20. der Kastel pfad 378, 23. der Kirchberg 83, 23. die Lander 40, 11. an der Litten 129, 1. der Milforst 414, 2. der Mittel forst 404, 8. = der Mittl vorst 403, 24. der Nidere vorst 27, 29. der Osterbergk 413, 38. der Ruhe bühel 11, 9. Snepffs garten 547, 32. die Sole 398, 13. Spetten gebreit 11, 23. 27, 24. die Sultz 503, 33.

das Syl tall 121, 25. der Turner 413, 37. der Widboum 28, 12. 401, 14. = Wydebon 28, 15. der Wisse grund 76, 20. der Wolff pfad 28, 6.

Rappoltsweiler. Brg.

Abentab. Matern — 1497: 497, 16.
 Armbroster. Jorg — 1497: 497, 18. Matiß — v. Lahr [vor 1487]: 379, 1. Peter — 1496: 566, 36 (vgl. unter Els Mulbergerin).
 Bach. Katherin zum — 1492: 432, 33.
 Beiger. Vlin — 1478: 135, 9.
 Bemppe, Bemppe. Elsa — 1491: 416, 11. Br. Jakob — 1478: 135, 14. 1491: 416, 8.
 Bennebmacher 1477: 114, 21. = Hans — 1478: 129, 6. 135, 15. 157, 1. 1482: 300, 26. 1483: 324, 22.
 Bernner. Conrat — der schnider 1499: 318, 28. 527, 1 (G. Ennelin).
 Bertsche. Hans — (M.*) 1482: 303, 1.
 Biegenschrott. Cunratt — 1488: 392, 13. Hans — der schmit 1488: 386, 30.
 Biesheim (Büschenn). Martzolf v. — (früher Br. in dem Dusenbach) 1498: 511, 18.
 Bilger, Bilgerr. Hans — 1475: 40, 6 (der scherer). 1477: 84, 24. 92, 11. 100, 5. 112, 10.
 Blochinger. Clawel — 1474: 27, 32 (Blochiner, U*). Peter — 1497: 495, 39. Veltin — s. wittwe 1477: 84, 22. 87, 15 (Magdalene). 92, 9.
 Bötschel, Bötschely, Bötschly, Bötschly. Caspar — 1475: 37, 23. 1478: 129, 5. 135, 14. 156, 39. 1482: 300, 25. 1483: 324, 22.
 Brotbecker. Diebolt — s. wittwe; G. Meyerot (U*) 1498: 507, 37.
 Bruckler. Clawel — 1492: 432, 36.
 Bäumenin. Verena — 1495: 470, 1.
 Bürckel. Thomman —; G. Eylse Müllerin 1494: 463, 19.
 Burkheim. Hans v. — 1475: 39, 36.
 Bürnysen. Eberhart —; Br. Matheus Bürnysin priester † 1494: 463, 30.
 Clauselins Hanns 1477: 100, 10.
 Cleinhenny. Matheus —, Hanns Simenes tochterman 1493: 441, 39.
 Clingels Hanns 1496: 471, 22.
 Colly paran. Nickkoller — v. Sarme v. Stiffe (Étiva) 1473: 3, 30.
 Cristinon der nider wüth 1473: 11, 2 (Ellenw. Bn. beg.).
 Cristofel der moler 1492: 437, 26.
 Dinge. Ottilia v. —, Hannsen v. Spingen gen. v. Wildensteyn wittwe wohnhaft in R. 1490: 415, 30.
 Erlich. Andreß — 1477: 121, 22.
 Feltin s. Schilcke.
 Forster. Conrat — 1497: 503, 27.
 Friderrich, Hans Rittenburg tochter man 1476: 75, 33.
 Ganser. Cléwin — Burgvgt. auf Hohrappoltstein 1478: 135, 8.
 Geroldseck. Heinzin v. — der weibel 1340: 553, 19.
 Gerwer. Jorg — (U*) 1498: 507, 39.
 Girstpergk. Hans — 1478: 135, 15.
 Goltzschmit [nach 1477]: 121, 24. = Hanns Goltzschmit, Rappoltst. Diener 1476: 47, 27.
 Gosin 1482: 312, 2.
 Gottwaldt, Gottwallt. Andreas — 1499: 519, 21. 526, 33.
 Greber. Hans — 1478: 135, 15. 1483: 324, 23.
 Gröffelen. Martten — 1485: 351, 12.
 Gropp. Peter — 1497: 493, 21 (vm. Brg.).
 Günch, Guncze, Guncze. Andres — 1475: 40, 1. 1477: 84, 27. 92, 13. 100, 8. 108, 3. 112, 13.

- Günzburg. Hans v. — 1478: 128, 35.
 Gurtley, Gurtley. Veltin — 1487: 373, 12. 1491: 421, 38.
 Gyger 1477: 112, 16.
 Habfast, Habnast. Jessel (Joselin, Joslin) — 1474: 27, 31 (tochterman Lorentz Leiterer). 1477: 115, 38. 117, 34.
 Haffen Hanns 1491: 423, 1.
 Halhenselinn (O*) 1492: 441, 19.
 Hase. Melchior — 1494: 463, 37.
 Hasse. der — (U*) 1475: 40, 7.
 Haul. Johan dü — v. Padü 1473: 3, 33.
 Hēbtreit, Hebstryt, Herbstrit. Claus — 1483: 315, 32. 1493: 441, 39. 1500: 544, 27 (buwmeister).
 Hefelin. Jocab — 1493: 441, 39.
 Herbstrit s. Hēbtreit.
 Hittenheim. Bernhart — pfrunder im spital 1487: 368, 16.
 Hugelin. Hanns — v. St. Diedold 1475: 40, 34.
 Kalb, Kalpp. Petter v. — 1475: 40, 2. 1489: 397, 2 (der brotbeck).
 Karle. Cuntz — 1482: 312, 6.
 Keffer. Dietrich — v. Bergart 1475: 40, 31.
 Kerlin. Anthonig (Antheng) — [nach 1492]: 441, 24. 1496: 488, 21.
 Kirsener s. Kursener.
 Kistenmacher. Martzloff — sel. erben (U*) 1478: 156, 35.
 Klingelstein. Hanns — 1477: 112, 15.
 Krebs. Gilge — der schümacher; G. Ellse Ysenmennyn 1491: 429, 7.
 Kremer. Vlrich — 1498: 516, 32.
 Krüg. Philips — Rappoltst. LM. 1496: 484, 23. vgl. Rappoltst. Hfsh.
 Kueffer, Küffer, Küffer. Lienhart (Lenhart) — 1478: 129, 6. 135, 14. 157, 1. 1482: 300, 25. 1483: 324, 22. Zylliox —; G. Margrede 1490: 404, 40.
 Kuppenheim. Hans v. — 1468: 404, 1. 1498: 507, 37 (der wagner).
 Kursener, Kürsner, Kirsener. Jacob — 1500: 544, 27. Jorg — 1477: 84, 25. 100, 6. 112, 11.
 Kütteller. Feltin — 1476: 76, 1.
 Lamb. Magdalen zum — 1477: 84, 29. 92, 15. 100, 11. 112, 17.
 Landsberg. Vlrich v. — der kremer (A*) 1497: 495, 31.
 Leiningen. Hanns v. — 1493: 444, 1.
 Leiterer. Lorentz —, Jessel Habfast tochterman 1474: 27, 31.
 Lüpolt, Lüppolt, Luppolt. Ludwig — 1481: 249, 29 (der Metzger; G. Ennelin Wagnerin). 1484: 338, 4. 1485: 351, 12 (der Metzger).
 Lützel. Hennyn v. — 1482: 312, 3.
 Magnus. Bartholomeus — Sch. des Augustinerkl. 1500: 544, 25. Hanns — 1500: 544, 27.
 Marstallerr. Hennßlin — 1477: 115, 10 (vm. Brg.).
 Mattistel. Claus — 1493: 452, 19.
 Mecziger. Hans — in der Freßgassen [nach 1474]: 28, 14 (Rappoltsw. Bn. beg.). Matiß — 1476: 75, 34.
 Meder. Claus — der slosser 1490: 409, 15.
 Meiger. Wilhelm — 1478: 135, 16.
 Meigertesch. Andres —; G. Ennel Swartzköpferin 1482: 300, 19.
 Meyerot; G. Diebolt Brotbeckers wittwe 1498: 507, 37.
 Miller. Cünrat — 1482: 300, 20.
 Murlinn. die beden — 1492: 441, 20.
 Narre. Jecklin — 1477: 108, 4 (vm. Brg.).
 Neuweiler (Nuwyllerr). Hanns v. — der schnider 1490: 408, 33.
 Niderlender. Hanns — 1492: 434, 37.
 Oberlin. Hanns — 1476: 43, 2. viell. = — 3: vörsterr 1477: 115, 1.
 Olmiller. Vlrich — buwmeister 1475: 37, 23.
 Ottenwaldt. Jacob — 1495: 471, 11.
 Pflüg. Magdalen zum — 1477: 100, 3. 112, 9.
 Rennen 1482: 312, 1.
 Rinfelden. Claus — 1477: 83, 20.
 Ringelysen -yssen. Hans — der schmit 1477: 121, 21. 1480: 236, 16.
 Rittenburg. Hans — s. Friderrich.
 Ritter. Mathis — 1493: 444, 10.
 Rosenmeyer. Mathis — 1497: 494, 12.
 Rubencünzlin, Rübencünzlin. Hans — 1477: 84, 23. 92, 10. 100, 4. 112, 19. Jakob — 1477: 84, 23. 92, 12. 100, 7. 112, 12.
 Rüdinger. Hanns — gen. Blanckenberg; G. Heiriette v. Blanckenberg (seßhaft zu Rappoltsw., 149: 421, 13).
 Satteler. Jacob — 1495: 471, 29.
 Schatz. Jost — gen. Koch; G. Agnes W. von Burckhart Slegel 1497: 496, 12.
 Schilcke. Feltin — 1475: 40, 4. = Feltin 1475: 39, 39.
 Schlegel s. Slegel.
 Schlosser. der — 1476: 76, 7.
 Schmidt. Steffan — †; Vtt. desselben Symon Singer 1479: 193, 35.
 Schmit. Vlrich — [nach 1476]: 76, 39.
 Schnider. Andres — 1477: 117, 21. 1478: 135, 16. 157, 1. 1483 u. 1484 (vgl. Dusenbach): 564, 32. 39. 565, 4. Hans — 1478: 135, 15. Hans — (verschieden von dem vorigen) 1478: 135, 16. 1482: 300, 26. Rüdolf — 1488: 388, 16.
 Schönewere. Cläwelin u. Heinzin — 1340: 553, 25.
 Schuchmacher s. unter Schümacher.
 Schültheisse. Hans Vlrich — 1484: 342, 23 (vm. Brg.); Vtt. gen. von Andres Riether, Burgvgt. zu Hohenack, u. von dessen G. Trüwelin).
 Schümacher, Schümacher, Schuchmacher. Jakob — 1476: 76, 3. 1482: 294, 33. 1488: 393, 16. Wilhelm — 1492: 434, 37.
 Schüsseltroiger. Michel — (M*) 1482: 303, 1.
 Schütz. Peter — 1478: 156, 32 (Schw. Gregorius Zehenleder).
 Seger. Bhercz — 1473: 10, 15.
 Simene s. Symone.
 Singer. Symon —, Steffan Schmidts sel. vetter 1479: 193, 35.
 Slegel, Schlegel. Burckhart — 1476: 67, 33. 1477: 84, 19. 28. 92, 6. 14. 99, 33. 100, 9. 112, 6. 14. 1481: 252, 20. 1482: 300, 25. † 1497: 496, 12 (W. Agnes verheirathet mit Jost Schatz gen. Koch).
 Steinmül. Henssel — [nach 1492]: 441, 26.
 Stubenlowely, Stubenlöwly, Stübenlöwly, Stablawly. Hans — 1475: 37, 23. 1478: 129, 5. 135, 14. 156, 39. 1482: 300, 25. 1483: 324, 22.
 Stübenwegk. Hans — 1478: 135, 15.
 Swartzköpferin. Ennel —; G. Andres Meigertesch 1482: 300, 18.
 Swartzköpffy. Hans — 1478: 135, 16.
 Symone, Sýmoneſ, Symuns, Simene. Hans — 1477: 83, 22. 1478: 135, 16. 1482: 300, 26. 1483: 441, 39 (Schw. Matheus Cleinhenny).
 Taler, Taller. Georg — 1480: 236, 17. 1484: 399, 25.
 Talheim (vm. Dahlenheim). Martin v. — 1478: 128, 34.
 Tarremer. Cunzze — 1340: 553, 20.
 Tdrümmel. Michell — 1489: 401, 13 (vm. Brg.).

Tdunckshin (Tduncksen). W. Odillie — v. Straßburg 1490: 405, 1.
 Trager, Trägerr, Trägerr 1477: 84, 30. 92, 16. 100, 12. 112, 18.
 . . . 2 vngelterr 1477: 84, 19. 92, 6. 99, 33. 112, 6.
 Vnsuberr 1477: 107, 40 (vm. Brg.).
 Vilheckerin. die — 1482: 312, 4.
 Vitzthum. Hans — der wagner 1488: 386, 29.
 Vogelweid. Peter — 1478: 129, 6. 135, 16. 1500: 544, 27. Veltin — 1487: 373, 12.
 Vollrat, Vollrott, Volrott. knecht gen. Morandt 1485: 354, 25. = Morand — 1485: 354, 34. 1487: 366, 35. 367, 40. 1495: 471, 30 u. 472, 17 (Sch. der W. Magdalen v. Hungerstein).
 Vornantkale 1482: 312, 5.
 Walbach. jhr. Caspar v. — 1497: 496, 17 (Gü. in der Stadt).
 Wallris. Stephan — 1478: 129, 6. 135, 14. 157, 1. 1482: 305, 32 (Pfleger der Dusenbachkap.).
 Walther. Diebolt — 1493: 452, 18 (Hfsh.). 1497: 494, 12 (Sch. der Dusenbachkap.). 495, 40 (Hfsh. u. Sch. der Dusenbachkap.).
 Weckerlin. Diebolt — 1483: 324, 23.
 Wenck. Vlrich — 1489: 398, 11.
 Werntze. Cristen — 1473: 8, 8.
 Widelin. Caspar — der bader 1486: 363, 1.
 Wissembach. Fhennle (Fhenlin) v. — 1475: 39, 37. 38.
 Wiswiler, Wißwiller. Thenig — 1488: 380, 28 (G. Walburg). 1491: 423, 12.
 Wiß. Dietrich — d. ju. 1475: 40, 36.
 Woffenschmit. Claus — 1488: 388, 16.
 Wyse. Hans u. sein Br. Jorrig — 1488: 392, 12.
 Zeheleder, Zehenleder. Gregorius — 1478: 156, 30 (Schw. Peter Schütz). 1496: 472, 16.
 Zermantell. Thoman — 1494: 466, 14.
 Ziegeler, Ziegler. Petter — 1473: 10, 18. 1483: 564, 39. 1484: 564, 42

Rappoltsweiler. Eintheilung.

die vier stett 516, 37. 536, 41. 548, 28.
 die Altstadt bez. A*. (die Alte statt od. Altte stat) 383, 22. 386, 29. 421, 18. 470, 25. 491, 35. 495, 34.
 die Mittelstadt bez. M*. (die Mittel od. Mittel stat bezw. statt) 302, 35. 351, 16. 393, 16. 496, 16. 519, 4.
 die Oberstadt bez. O*. (die Ober stat od. statt) 27, 34 (die Eber stat). 339, 28. 421, 41. 441, 18. 488, 23. 503, 31. 551, 21. 571, 40. Hr. der O*. s. Johannes v. Rappoltstein.
 die Unterstadt bez. U*. (die Nider stat od. statt) 27, 32. 40, 7. 156, 34. 494, 18. 507, 37. 39.
 — Gem. [* = zur Mark gehörig] [o. J.]: 445, 45. 1477: 92, 25. 1486: 288, 9. 1487: 370, 20. 1489: 399, 22*. 464, 25*. 1494: 464, 25*. 1496: 489, 24*. 490, 7* (. . .). 1499: 527, 6. 1500: 546, 25*.
 — Gericht 288, 9. 527, 6. Brg. des Gerichts 129, 7. 135, 17. 157, 2. 240, 10. 300, 26. 305, 32. 324, 23. 471, 11. 544, 28.

— Gewerf u. Abgaben.

Mertzen gewerff 546, 3. vngelt u. gassengelt 1477: 84, 17. 92, 4. 99, 31. 112, 4. Erträgnisse aus der Korn-, Mehl-, Metzger- u. Zollbüchse 1477: 118, 3 ff. (von letzteren wie auch von dem vngelt u. gassengelt standen der Hrsch. Rappoltstein drei Viertel, dem Pfrgr. aber als Pfandinhaber eines Viertels von Rappoltsweiler ein Viertel zu). Kurze Angaben über die Einkünfte in den vier Städten s. oben Eintheilung) 1498: 516, 38. 1499: 536, 42. 1500: 548, 29.

Rappoltsweiler. Kirchen, Klöster u. geistl. Stiftungen.

1. Augustinerkl. (die Augustiner, gotzhuß od. Kl. zu den Augustinern bezw. Augustins ordens) 240, 14. 381, 8. 442, 10 (. . . zwei Priester vom —). 540, 41. 544, 20 (erneuerung). 548, 17. 572, 36.
 — Prior. vatter Johans v. Königshouen 1500: 544, 24.
 — Prior u. Convent 1497: 501, 41. 1500: 540, 41. 541, 4. 548, 20.
 — Pfleger. Vlrich Storck Rappoltsw. Stsch. 1500: 544, 26.
 — Sch. u. Zinssammler. Bartholomeus Magnus Rappoltsw. Brg. 1600: 544, 25.
 2. Dusenbachkapelle oberhalb der St. Rappoltsweiler, s. bes.
 3. St. Gregorien-Pfarrkirche (gotzhuß st. Gregorien, lutkilche, pfarrkilche) 36, 5. 240, 14. 302, 29. 305, 22. 465, 36. 486, 13. 526, 36. 540, 39. daselbst die Begräbnisstätte der Johanna v. Neuenburg, der G. Wilhelms¹ v. Rappoltstein (36, 5). ferner der Altar des Gerners (541, 5), des heil. Michael (415, 30; vgl. pfrunde st. Michels 305, 8) u. des heil. Nicolaus (vgl. sant Niclaus pfrunde 302, 28; sant Niclaus toffellen 486, 20).
 — Kirchhr. her Johans Herbst 1482: 305, 24. her Ieronimus Hugelsheimer 1475: 37, 22 (dechan u. kilchher).
 — Priester u. Kapl. her Ulrich Biegenschrot 1474: 25, 10 (Bienschrot). 1477: 122, 7 (Byegenschrot). 1482: 305, 24. her Johans Dinckel 1482: 305, 7. 25. her Michel Gerhart 1482: 302, 28 (st. Niclaus pfrunde). 305, 24. Andres Gottwaldt, der syben fryen künsten meyster, caplon vff dem Gerner 1500: 540, 38. her Heinrich frugmesser 1482: 305, 25. her Johans 1482: 305, 25. her Vlrich Schaffner 1482: 305, 24. her Erhart Ziegler 1482: 305, 25.
 — reit brüderschaft. Satzungen derselben bestätigt 1494: 465, 35.
 — Verwalter (gotzhusmeister). Cunradus Danyel 1475: 37, 18. Heinrich Metzger 1499: 526, 35.
 4. Klausse (die klosse) 1483: 315, 34 (Rappoltsw. Bn. beg.).
 5. St. Morand außerhalb der St. Rappoltsweiler, s. bes.
 6. Schule (schülle) 442, 11 (zwei schüller von der —). Meister Heinrich Kener (Kenel), regierender schülmeister zu Rappoltsw. 1495: 477, 33 (vgl. 500, 11).
 7. Kl. Sil oberhalb Rappoltsweiler, s. bes.
 8. Spital (spital od. spittal) 27, 29 (Rappoltsw. Bn. beg.). 121, 32 (Rappoltsw. Bn. beg.). 311, 40 (Rappoltsw. Bn. beg.). 368, 18. 378, 29 (Rappoltsw. Bn. beg.). 398, 12. 409, 19. 444, 3. 12. 506, 35 (Hunaw. Bn. beg.). 566, 13. 572, 27 (Begräbnisstätte Smaßmanns¹ v. Rappoltstein).
 — Meister (Spitalmst.). Bechtolt Grünenwald 1493: 444, 3. 12. 1494: 566, 12 (. . .). 1495: 471, 12. Vlrich Weber 1490: 409, 20.
 — Pfleger. . . die — 1493: 444, 3. 12. Hans Hadtstatt Stsch. 1490: 409, 19.
 — Pfründner. Bernhart Hittenheim Rappoltsw. Brg. 1487: 368, 16 (18).
 — Örtl.
 die v. Altenn castel gaß 312, 6. die büchsenschüre der Hrsch. Rappoltstein 386, 31. die bürger stube

(M*) 496, 19. der Eber (= obere) banch an vnser frünen capel 40, 4. bey der Fass süennen 519, 4. der Fordre banch 40, 1. die Freßgasse 28, 14. 496, 19. die fronwag 312, 2. der Helffant (U*) 156, 35. = hus zu Helffant 40, 7. die heren stube 76, 4. 7. der Herr garten (O*) 339, 27. (Rappoltst.) Hof 408, 22. die gasse by dem Jungfrowen thor 496, 20. die Kilchgasse 302, 35. 351, 16. = Kirchgasse (M*) 393, 17. die Kornloube (U*) 494, 19. das Melcker thor 193, 24. die Nider kornloube 312, 3. das Nider thor 312, 1. = das Nyderr thor 115, 33. die schlyffmülle am Oberen tor 76, 8. die schmit 312, 1. Schüttels thor 27, 34 (Schüttels dar). 312, 4. huß zum Slegell (M*) 496, 16. das spittal 516, 33. gegen der Sonnen über 404, 2. huß zur Sünnen 312, 5.

Rappoltzweiler. Stsch. (in chronol. Folge).

Hans Bürnysen 1473: 8, 1. 1475: 37, 22. 1477: 84, 18 (...). 92, 5 (...). 93, 7 (...). 99, 32 (...). 112, 5 (...). 1478: 129, 5. 10. 135, 13. 20. 156, 39. 157, 5. Eberhart Schültheis 1482: 300, 24.

Hans Hattstatt 1483: 324, 22. 1484: 338, 13. 1485: 351, 21. 1487: 368, 22. 378, 23 (Rappoltsw. Bn. beg.). 1488: 388, 21. 1489: 398, 18. 1490: 405, 10. 408, 30. 409, 19 (pfleger des spitals). 1491: 416, 18. 421, 23. 422, 5. 423, 10. 1492: 432, 40. 435, 6. 1493: 444, 8. 18. 452, 22 (... Vtt. Jacob). 27. 1494: 466, 24. 1495: 471, 21. 28. 38.

Vlrich Storck 1497: 494, 23. 495, 38. 496, 10. 24. 497, 11. 22. 503, 37. 1499: 526, 37. 1500: 544, 26 (Pfleger des Augustinerkl.).

Statthalter der statschaffnye: Hanns Stubenlawel 1496: 488, 28.

— Stschrb. Johannes Banwiler 1475: 37, 23. 1483: 324, 13 (Bn. beg.). 1484: 345, 13. 1490: 565, 41. Theodoricus Fuos not. [16. Jhd.]: 474, 15.

— Verordnung der Hrsch. Rappoltstein betr. die Metzger u. Grempen [um 1500]: 549, 2.

— Zinse der Hrsch. Rappoltstein 318, 3. 25.

Rappoltzschwir 544, 20. = Rappoltzweiler.

Rappoltzstain 121, 6. 380, 9. 506, 23. -stein 1, 1. 2, 1. 4, 4. 32. 5, 1. 12, 31. 16, 19. 17, 2. 10. 26. 18, 24. 19. 16. 20, 41. 22, 30. 30, 8. 31, 3. 43. 32, 17. 37. 21. 32. 38, 20. 37. 39, 23. 40, 17. 41, 2. 10. 43, 4. 33. 45, 12. 46, 33. 47, 14. 48, 38. 49, 15. 50, 26. 56, 28. 67, 34. 74, 7. 90, 9. 94, 29. 99, 4. 103, 12. 104, 24. 105, 21. 32. 103, 31. 112, 25. 113, 1. 124, 5. 125, 5. 126, 5. 127, 9. 138, 9. 147, 26. 151, 33. 152, 22. 153, 25. 170, 26. 39. 171, 29. 180, 6. 182, 23. 186, 2. 188, 5. 189, 39. 191, 27. 192, 19. 33. 193, 22. 196, 16. 197, 7. 16. 202, 18. 204, 7. 205, 28. 206, 2. 207, 33. 217, 2. 220, 20. 223, 14. 225, 27. 229, 1. 12. 231, 30. 232, 25. 236, 6. 20. 240, 9. 244, 2. 250, 36. 252, 8. 257, 15. 267, 38. 271, 36. 287, 22. 290, 8. 292, 4. 295, 11. 310, 14. 311, 25. 313, 38. 318, 22. 326, 26. 327, 2. 331, 24. 27. 339, 40. 340, 17. 23. 41. 343, 19. 345, 15. 346, 29. 349, 26. 350, 40. 352, 12. 354, 35. 367, 23. 368, 6. 16. 369, 4. 15. 24. 41. 370, 18. 373, 7. 375, 26. 376, 7. 16. 379, 32. 380, 20. 29. 381, 4. 25. 37. 382, 10. 25. 383, 1. 19. 28. 384, 16. 385, 5. 20. 38. 386, 31. 388, 1. 17. 26. 33. 389, 1. 8. 18. 27. 390, 6. 391, 17. 40. 393, 7. 394, 39. 395, 10. 22. 396, 9. 397, 21. 30. 40. 398, 15. 399, 25. 400, 17. 401, 2. 403, 16. 404, 26. 405, 41. 408, 15. 412, 15. 413, 29. 416, 8. 417, 25. 36. 423, 2. 425, 15. 427, 36. 428, 7. 432, 8. 433, 15. 437, 28. 439, 26. 444, 29. 445, 1. 449, 17. 453, 33. 463, 21. 42. 465, 40. 468, 30. 469, 1. 15. 473, 10. 38. 475, 39. 479, 9. 481, 38. 489, 42. 492, 1. 497, 24. 34. 498, 10. 37. 504, 38. 506, 41. 508, 4. 512, 40. 513, 29. 517, 7. 518, 35. 534, 43. 536, 17. 541, 2. 11. 29. 542, 17. 544, 14. 21.

545, 10. 19. 38. 546, 11. 547, 5. 25. 548, 17. 554. 31. 557, 42. 560, 12. 34. 561, 42. 563, 17. Rappoltzstein 558, 25. Rappoltzstain 543, 33. -steyn 124, 11. 351, 28. 368, 28. 392, 10. 431, 31. 501. 1. -steyn 394, 20. 456, 16. = Rappoltstein.

Rappoltzswiler 5, 7. 368, 16. 463, 20. = Rappoltzweiler.

Rappoltztein 135, 24. = Rappoltstein.

Rappoltzweiller 519, 25. -weyer 203, 3. -weyller 519, 4. 21. -weyller 519, 5. -wiler 4. 25. 7. 38. 10, 12. 12. 28. 30. 26. 36. 23. 43. 2. 44. 28. 45, 10. 50, 23. 87, 20. 94, 11. 109, 2. 119, 34. 132, 23. 135, 22. 164, 32. 175, 13. 193, 23. 213, 33. 249, 24. 27. 257, 13. 268, 14. 278, 17. 298, 15. 323, 25. 325, 26. 328. 23. 338, 1. 344, 22. 25. 345, 37. 346, 33. 348, 1. 353. 5. 360, 27. 362, 24. 364, 10. 366, 16. 368, 13. 24. 370. 30. 371, 21. 25. 380, 28. 381, 8. 382, 17. 384, 25. 386, 6. 39. 388, 16. 391, 5. 19. 392, 84. 396, 6. 398, 20. 24. 401. 8. 408, 9. 407, 26. 408, 12. 414, 6. 419, 5. 421, 11. 422. 38. 427, 1. 428, 30. 430, 6. 433, 5. 8. 11. 434, 25. 435. 13. 437, 13. 438, 5. 38. 439, 31. 443, 1. 461, 34. 462, 31. 465. 41. 474, 30. 479, 29. 481, 23. 487, 11. 490, 1. 24. 495. 26. 507, 21. 509, 19. 26. 513, 41. 517, 17. 529, 10. 540. 59. 542, 1. 548, 20. 549, 1. -wiler 327, 10. 25. 389. 22. 423, 1. 429, 8. 472, 7. -willerr 421, 14. -wilr 240, 13. -wyler 345, 13. 398, 13. 547, 32. -wylerr 545, 15. 546, 3. -wyller 398, 11. 408, 22. 416. Rappoltzweyller 474, 16. Rapporschwiler 432, 20. = Rappoltzweiler.

Rappoltzstein 207, 7. = Rappoltstein.

Rasp. Hilprand — 1490: 218, 29 (österr. Rath u. Pfleger zu Laudeck). 1493: 320, 13 (pfleger zu Laudeck). 321, 10. 1484: 344, 4 (...). 28.

Rätersheim 410, 27. = Rädersheim.

Rathhaus. das — s. Basel Örtl.

Rathsamhausen (ele. Kr. Schlettstadt) Radt Ratsam som zen zn zsam-hau haw haw hu-sen.

... der v. — 1481: 247, 3. 264, 26.

... die v. — [o. J.]: 12, 2. 5.

Dietrich v. — zum Stein R. 1473: 2, 23. 1474: 13, 30 (sein Hof zu Hessenheim). V. Hartmann.

Georg v. — zum Stein 1498: 512, 6. Schw. Johannes v. Parroy R. (512, 1).

Hartmann v. — † 1474: 13, 31. S. Dietrich.

Heinrich v. — R. 1473: 2, 23. 1481: 266, 5. 292. 22 (Vgt. zu Kaisersberg). 1497: 497, 25. 504, 16 (Vgt. zu Kaisersberg).

Jakob v. — 1479: 198, 37.

Jerotheus v. — zum Stein R. Vgt. zu Rufach 1495: 470, 33.

Konrad Dietrich v. — 1481: 248, 8. 19 (österr. Rath; O. gen. v. Sigmund Ehz. v. Österreich).

Mauricius v. — 1473: 2, 2 (zu Küngeßhin). 40.

Ratpaltzstein 557, 15. = Rappoltstein.

Ratperg 126, 20. 413, 22. = Rothberg.

Ratpolstein 29, 46. 43, 23. 64, 41. 85, 35. Ratpoltstain 86, 33. = Rappoltstein.

Ratsamhawsen 248, 8. 19. -hawsen 247, 3. -husen 2, 2. 23. 40. 12. 5. 266, 5. 470, 33. 504, 15. 512, 6. Ratsamhusen 292, 22. Ratzenhawsen 198, 37. Ratzhausen 264, 26. Ratsamhusen 13, 30. 497, 25. = Rathsamhausen.

Rauch 520, 2. 529, 27. Ruh 532, 34. Rüh 568. 3. Ruhe 569, 19. meister Georg — s. Freiburg i. Br. Universitäts-Syndicus.

Rawon 382, 24. 425, 38. 448, 33. 458, 29. 469. 27. 472, 14. 486, 31. = Raon.

Rebalpiere 360, 16. 366, 28. Rebaulpiere 133, 28. Rebauperre 379, 24. -piere 382, 20. 396, 19. 433, 30. 434, 12. = Rappoltstein.

Rechberg = **Hohe(re)chberg** (*würt. O.A. Gmünd*). He v. Morsberg u. herr Cristofelus v. — tochter 1477: 109, 19.

Reffelingen. die v. — [*o. J.*]: 222, 35.

reformation. gemein — (47, 17), u. kungliche — der gulnden büll (152, 40) = Reformation vom 14. August 1442 (vgl. Bd. 4 S. 273 Z. 37).

Regeläbir boum. der — s. Türkheim Bn. Obes.

Regensburg (*bayer. RB. Oberpfalz*). —er Bisthum) best. für Vilseck 499, 10.

Regesheym 395, 41. Regesheyn 307, 18. = **Regisheim** (*els. Kr. Gebweiler*). habergelt zu — 307, 8. 395, 41. zur Entrichtung desselben ist verpflichtet der Würtzelin 1482: 307, 18. 1489: 395, 42 (Wurtz-in).

Reich* 544, 36. Rich 253, 24. 413, 22. Rych 84, 26. dr. Arnolt — s. v. Reichenstein. Jacob — l. 1479: 184, 26. Marx — s. v. Reichenstein. Peter — 1500: 544, 36.

Reich** (85mal). Reyh 33, 30. 446, 46. 476, 37. 0. 490, 37. Rich (45mal). Rych 190, 14. 274, 39. 57, 2. vgl. Empire.

das — (88mal). das heil. — (84mal). das heil. Röm. — 47, 1. 16. 92, 29. 36. 152, 39. 387, 6. 457, 32. 473, 6.

a. ohne Zusatz 20, 38. 33, 30. 47, 1. 132, 34. 226, 13. 235, 29. 262, 34. 274, 39. 453, 17. 23. 476, 40. 486, 1. 488, 1. 490, 37. 522, 29. 524, 32. 534, 23.

b. in Zusammensetzungen des Reiches (des heil. Reiches, des heil. Röm. Reiches)

— Acht u. Aberacht 34, 6.

— Angelegenheiten 468, 10.

— Dienste 6, 26.

— Erztruchseß 92, 29. 36. 180, 5. 320, 11. 387, 7.

— Fähnlein 525, 12.

— Fürst 65, 20. 152, 39. 262, 30. 462, 12. 501, 32.

— Fürsten 501, 34. 525, 13.

— Gebot 556, 21.

— Geschäfte 446, 46.

— Getreuer od. Getreue 132, 27. 30. 203, 29. 35.

11, 24. 235, 21. 23. 25. 287, 22. 24. 319, 1. 4. 368, 27.

69, 40. 375, 34. 376, 36. 38. 377, 5. 28. 399, 39. 426,

1. 27. 473, 9. 38. 40. 544, 33. 559, 8. 24. 567, 10.

— Glieder 4, 32.

— Graf 261, 29. 451, 2.

— Gut 311, 37. s. Kienzh. Bn. Obes.

— Güter 506, 7. s. Kienzh. Bn. Obes.

— Hauptleute 478, 39.

— Heer 34, 21.

— Hofrichter 558, 39.

— Hülfe 399, 41. 525, 32.

— Kurfürst 92, 29. 180, 5. 320, 11. 387, 7.

— Kurfürsten 501, 33.

— Land 262, 32.

— Landvogt (im Elsaß) 258, 16. 19. 453, 17.

— Landvogtei (im Elsaß) 453, 23.

— Lehen 287, 29. 319, 6. 457, 32. 474, 7.

— Leute zu Sigolsheim 441, 2. 442, 40. 443, 16.

— Markgraf 473, 6.

— Mehrer 20, 21. 132, 28. 203, 27. 224, 20. 287, 19.

19, 3. 362, 39. 377, 1. 419, 10. 473, 1. 35. 538, 11. 558,

7. 565, 26.

— Pflege zu Hagenau (= Lvtei. im Elsaß) 411,

3. 451, 26.

— freier Rheinstrom 268, 20. 269, 19. 270, 9.

— Stadt: Eßlingen 468, 20. 487, 38. Lindau 487, 25. Metz 426, 25. Mülhausen 139, 31. Worms 468. 9. 473, 23. 479, 1.

— Städte 34, 15. 262, 32. insbesondere die Reichsstädte im Elsaß 77, 9. 387, 14. 453, 22. 556, 34. 560, 17. die Reichsstädte in Schwaben 190, 14. 191, 5.

— Stände 34, 2. 19. 468, 8. 485, 8. 15. 22. 491, 9. 501, 34. 503, 10. 523, 8.

— Straße 47, 16. 139, 1. 249, 32.

— Tag 399, 41. 446, 27. 468, 9. 476, 37. 40. 477, 9. 478, 33. 484, 38. 485, 22. 41. 486, 7. 487, 25. 499, 17.

503, 15. 567, 13.

— Vogt (zu Kaisersberg) 557, 3.

Reichenberg* (*Burgruine in Gem. Berghheim, els. Kr. Rappoltsw. Hrsch.*) Richen-. Hrsch. — 509, 32 (zu ihr gehörten früher Ramprechtzw u. Kastelwerdt).

Reichenberg** (*Bergwerk bei Weiler, bad. A. Wolfach; vgl. Fürstenberger UB. 4 S. 567*) Richennperg. Bergwerk — 456, 15.

Reichenstein* (*Burgruine in Gem. Reichenweier, els. Kr. Rappoltsw. Rich Richen-* steyn.

. . . die (plur.) v. — 1482: 312, 16 (Reichenw. Bn. beg.).

jhr. Brant katzegus v. — 1484: 348, 17 (Rappoltsw. Bn. beg.).

Diebold v. — Rappoltst. LM. 1476: 48, 42. V. Heinrich; Vtt. Michel, Schoffrid u. Hans.

Hans v. — 1476: 48, 42 (Rappoltst. LM.). 1478:

123, 27 (Johannes de — Rappoltst. Zehentpfl.). 1491:

430, 42 (d. a.; G. Magdalena v. Wittenheim). Br.

Michel u. Schoffrid; Vtt. Diebold.

Heinrich v. — Rappoltst. LM. † 1476: 48, 43. S.

Diebold.

Michel v. — 1476: 48, 41 (Rappoltst. LM.). 1479:

180, 35 (Rappoltst. LM.). 1484: 340, 30. 1500: 541,

38 (Rappoltst. Lehenrichter). Br. Schoffrid u. Hans;

Vtt. Diebold.

Pancratius v. — 1479: 180, 36 (Rappoltst. LM.).

1484: 340, 31. † 1494: 463, 29.

Schoffrid v. — 1476: 48, 42 (Rappoltst. LM.).

1477: 114, 17. Br. Michel u. Hans; Vtt. Diebold.

Reichenstein** (*zerst. Burg im Schweiz. Kt. Basel-*

Land, B. Birseck) Richen-.

dr. Arnolt Reich v. — österr. Rath 1481: 253, 24.

Marx Reich v. — 1490: 413, 22.

Reichenstein*** (*würt. O.A. Ehingen*). Jörge vom

Steyn zu Richensteyn 1479: 179, 25.

Reichenweier (*els. Kr. Rappoltsw. 377, 23. 492,*

17. Rei Ri Ry- ch chen chenn- wieler wil wiler

wilerr willer wilrr wilre wyler wyllerr wyller. St. 47,

16. 150, 39. 155, 22. 175, 13. 307, 12. 338, 1. 340, 39.

344, 23. 353, 5. 367, 31. 369, 1. 382, 37 (Rappoltst.

Zinze zu —). 399, 6. 430, 6. Ao. 187, 13. 426, 1.

— Bn. 294, 6. 445, 5. 492, 17.

— Bn. beg. od. bel. die v. Alspach 1482: 312,

9. Besserer 1482: 312, 23. Stephan Beyer 1482:

294, 20. Jacob v. Bietenheim 1482: 294, 21. die

(sing.) Botzmann 1482: 312, 21. die frügnesse 1482:

312, 17. Grantschaun 1482: 294, 20. Groß clausenn

erben 1482: 312, 22. st. Johans pfründe 1482: 312,

15. Hanns v. Keisersperg 1482: 312, 11. Claus

Krepfin d. a. 1482: 294, 19. Stoffel Lorant 1482:

312, 19. Hanneman Louwe 1482: 312, 18. Oberlin

Molberg 1482: 312, 21. Heinrich v. Nürnberg 1482:

294, 22. die (plur.) v. Reichenstein 1482: 312, 16.

Lienhart Rötting 1482: 294, 17. Jacob Schumacher

1482: 294, 18. Hanns v. Stützhaim 1482: 312, 10.

Cunrat Swop 1482: 312, 12. 14. Dentzlin Weber

1482: 294, 21. Oswalt Würmlin 1493: 445, 4. . . herr

v. Wurtemberg 1482: 294, 17. Mathis Zwirli (Zwirly) 1482: 312, 8, 10.

Reichenweier. Bn. Obez. der pfat, als man gon Conshheim gat 294, 17. = der Conshheim weg 312, 14. vnnsrer frouwen gut 312, 13. hinder der Hegen 312, 9. Mattenburne 312, 11. die Scham 294, 19. an dem Schonenberg 312, 17. = Schönenberg 312, 20. = Schönenberg 312, 15. das steinen crutz 312, 13. Zellenberg weg 294, 18.

— **Brg.** die Cleinhennen (zu Reichenw.) 1482: 313, 21 (Zellenb. Bn. bel.). Claus Phillips der tüchscherer 1491: 425, 16. Heinrich Snider 1473: 9, 23. Claus Symon; G. Barbel zum Bach 1492: 432, 32. Steffan Zymerman 1473: 9, 23.

— **Gem.** [o. J.]: 279, 27. 1477: 122, 41. 1479: 187, 7. 1482: 188, 17. 1487: 377, 23. 1490: 414, 37 (Abg.). 1494: 462, 21.

— **Hrsch.** 9, 39, 150, 34.

— **Örtl.** Hof gen. der v. Straßburg Hof 312, 25. von demselben bezieht Cunrat Hanns Schicher v. Schlettstadt eine Gült 1482: 312, 23. Hof 456, 11.

— **Pfrk.** 294, 9. capella virginis Marie 408, 4. (vgl. vnnsrer frouwen gut [Reichenw. Bn. Obez.]) darin der Altar des heil. Nicolaus 294, 8. 408, 4. pfrunde sant Nielaus altar 294, 8. die frügmesse 312, 17 (Reichenw. Bn. beg.). Kapl. des Nielaus-Altars Iohannes Cuguini maron de Brueris, presbyter Tullensis diocesis, ordinis sancti Augustini bis 1490: 408, 6; als derselbe resignierte, wurde präsentiert Mathias Bipper, presbyter Basiliensis diocesis 1490: 408, 8. Kirchensatz (u. Laienzehnten) hatten die Hr. v. Rappoltstein von dem Bamberger Bisch. zu Lehen 445, 15. Kirchhr. Johannes^s v. Rappoltstein 1314: 549, 26.

— **Schaffner.** Georg v. Diefenbach 1482: 188, 16. Matheus Rösch 1488: 381, 24.

— **Vgt.** (in chronologischer Folge). . . aduocatus 1476: 64, 43. . . der vogt 1477: 115, 23. Hanns Schoppe (Schoup) wilent vogt † 1478: 155, 17. Philipp v. Nippenburg 1488: 381, 24 (Hfmst. des Gr. Heinrich v. Würtemberg, vm. schon Vgt.). 1491: 425, 40. 1497: 504, 19. 1500: 542, 18. 543, 3. 23 (. . .). 546, 26.

— **Zehnte.** der (Rappoltst.) — 49, 14. 445, 15 (Laienzehnte). 450, 6.

v. **Reichenweier.** meister Diebolt — nicht mit der lectur der poesy an der Universität zu Basel betraut 1492: 452, 2.

Reichenwieler 445, 15. = Reichenweier.

Reichshofen (els. Kr. Hagenau) 121, 5. Richshouen 351, 27. s. Burgfriede in der Mortenau u. — bezw. Burgfriede in Schloß Ortenberg, Offenburg, Gengenbach, Zell u. —.

Reichweiler (els. Kr. Mülhausen) Richwiler. Df. 78, 42.

Reimbolt. Hanns — s. Hunaw. Ew. Jörg — s. Weier i. Th. Brg.

Rein* s. Bergh. Brg. Bernnhart — s. Merzh. Brg.

Rein** 51, 34. 154, 46. 287, 26. 317, 6. 320, 10. 334, 17. 363, 27. 364, 3. 525, 37. 554, 36. = Rhein.

Reinach (schweiz. Kt. Aargau, B. Kulm) Ri Ry Rynnach.

v. **Reinach.**

die — Rappoltst. LM.

Amalie v. Staufen, G. von Hannemann; s. bes. Bernhardin — 1485: 354, 2. Br. Jakob; V. viell. Hannemann.

Berthold (Bechtold) — 1485: 354, 2. Br. Hans Heinrich²; V. viell. Hans Heinrich¹.

Hannemann — R. 1479: 189, 37. 1480: 230, 3. 1482: 310, 24. 1485: 353, 20. 1496: 359, 21. 1487: 367, 4. 8. G. Amalie v. Staufen (K. viell. Bernhardin u. Jakob); V. tt. Hans Erhard.

Hans — † 1480: 230, 3. 231, 1.

Hans Erhard — R. [h. = österr. Hubmst.; r. = Rath; v. = Vgt. zu Thann] 1474: 19, 36 (Hans in Ensisheim). 1477: 97, 37 (Iohannes Erhardus — h. 101, 10. 103, 15 (hv.). 113, 43 (hrv.). 1478: 141, 31. 153, 8. 156, 6 (hv.). 562, 2 (hv.). 1480: 238, 41 (h.). 1481: 242, 26 (. . . h.). 263, 17. 28 (. . . h.). 1485: 349, 15 (v.). 353, 9 (v.). 18. 30 (v.). 354, 1. 1487: 367, 11 (rv.). Br. Hans Heinrich¹; S. Ludwig; V. Hannemann.

Hans Heinrich¹ — † 1485: 353, 19. Br. Hans Erhard; K. . . (353, 19) viell. = Berthold u. Hans Heinrich².

Hans Heinrich² — 1485: 354, 2. Br. Berthold; V. viell. Hans Heinrich¹.

Jakob — 1485: 354, 2. Br. Bernhardin; V. viell. Hannemann.

Ludwig — R. 1485: 353, 11. 354, 1. österr. Rat. 1494: 464, 31. 1496: 489, 34. 1498: 516, 23. V. Hans Erhard.

Reinfelden 474, 21. = Rheinfelden.

Reinhard (28mal). Reinhart (25mal). René 484, 3. René 61, 19. 62, 14. 63, 30. 47. 80, 8. 260, 3. 339, 8. 412, 28. Reinhart 230, 28. Reynhard 80, 21. Reynhart 35, 14. 90, 10. 154, 18. 445, 38. 452, 8. 453. 37. 459, 37. 502, 10. s. Hz. v. Bar. s. Hz. v. Calbrien. Claus — s. v. Wisach. Gr. — [o. J.]: 445. 38. s. Gr. v. Harcourt. s. Kön. v. Jerusalem. s. Markgraf. s. Abt zu Maursmünster. s. v. Parroy. s. Mgr. v. Pont-à-Mousson. s. v. Schauenburg. s. Kön. v. Sicilien. s. Hz. v. Urslingen. s. Gr. v. Vaudémont. s. Hr. zu Westerburg. s. Bisch. v. Worms.

Reinisch 53, 6. 54, 32. 101, 5. 119, 16. 134, 23. 271, 6. 22. 272, 25. 321, 4. 356, 24. 381, 17. 384, 8. 392. 26. 400, 8. 440, 35. 464, 1. 475, 19. 485, 43. 518, 3. Reinsch 478, 37. meistens guldin (guldein. guldin) —; bisweilen — od. —e guldin; einmal (519. 39 guldin — er werung = Rheinische Gulden.

Reischach (bei Wald im preuß.-hohenzoll. OA. Sigmaringen) 544, 36. Ri Ry-schach.

v. **Reischach.**

Bilgari (Bilgarin, Bilgerin) — 1481: 252, 7 (d. jü. 276, 4. 1485: 355, 45 (österr. Rath).

Burchard — 1479: 165, 23.

Eberlin — 1479: 199, 22.

Hans — R. (Zusatzmann des Margarethenstifts bei Waldkirch) 1496: 563, 2. 1497: 569, 19. 1499: 520, 1 (zu Neuhewen). 529, 26 (zu Neuhewen). 532, 24. Pelagius (Pole, Poley) — 1499: 530, 4. 14. 1500: 544, 36.

Reiser. Kleynhanns — s. Rappoltst. Zehentp. reit brüderschafft s. Rappoltsw. St. Gregorien-Pfrk.

Remisch s. unter Römisch.

Rene, René, Reinhart s. unter Reinhard.

Rennen s. Rappoltsw. Brg.

Reutgur [wo?]. Diebolt Pfowen v. — Hf. s. Straßburg Örtl.

Rentingen vm. = Rintingen (lothr. Kr. Saarburg). Df. (der Hrsch. Geroldseck) 244, 12. 355, 16 v. Rentingen. Jorrig — Geroldsecker LM. 1490: 412, 18.

Renus 42, 14. 60, 40. 179, 20. 574, 3. = Rhein.
Rersell. Jorg — der kellerr s. Rappoltsw. Bn.
bel.

Resch. Petrus — s. Rappoltst. Zehentpf.
Ressel. Balsser — s. Rappoltsw. Bn. beg.
Retersheim 410, 30. Rettersheim 539, 2.
Retterssin 142, 34. = Rädersheim.
Reubalpetra 78, 27. 80, 25. = Rappoltstein.
Reutenburg (els. Kr. Zabern) Rie Rit Ru Rù-
tem ten- burg bürg. Gem. 1484: 347, 29. . . .
Leute aus — 1492: 438, 32. Zehnte zu — 230,
15. 322, 39. 347, 27. 359, 12.

Reutlingen (würt. O.Ast.). Ao. 6, 24.
Reutte (tirol. Bhptst.) 370, 37.
Rewich. Erhardus — s. v. Utrecht.
Reych s. unter Reich**.
Reyn 177, 27. 473, 43. = Rhein.
Reynhard -hart s. unter Reinhard.
Reynigen = Reiningen (els. Kr. Mülhausen).
— Bn. 1, 4.

Reynisch fl. 315, 22. = Rheinische Gulden.
Reynolt 25, 36. s. Huser.
Reyschach 276, 4. 355, 45. = Reischach.
Rhein 35, 18. 30. 143, 21. 182, 36. 183, 13. 191, 23.
219, 34. 306, 12. 360, 39. 367, 40. 453, 17. 563, 24.
vgl. die Citate unter Renus, Rein, Reyn, Rheyn,
Rin, Rine, Rinstrom, Ryn, Ryne.
am — 51. 34 (vier stett auf dem Rein an dem
Swartwald). 60, 40 (oppida Reni). 105, 21 (die kur-
tursten vff dem Rin). 334, 17 (Oppenheim am —).
463, 27 u. 364, 3 (die vier stette auf dem Rein an
dem Swartwald). 484, 35 (Weißenburg am —). 525,
37 (Rüdesheim am —). bei — s. besonders. dies-
seit — s. besonders. über — 198, 10 (das fare uber
Rine). zu — s. besonders.

bei Rhein. die Pfgsch. — 92, 30. = Pfalz (Pfaltz
Phaltz) 121, 7. 361, 24. 411, 12 (Jakob v. Flecken-
stein, der Pfaltz groß hofemeister 1490: 411, 12).
— Pfg. [* bezeichnet, daß der Betreffende bloß
der Pfg. genannt wird; B. = Hz. in Bayern;
E. = Erztruchseß; K. = Kurfürst; Lgr. = Land-
graf im Elsaß; RLv. = Reichslandvogt im Elsaß;
V. = Gr. v. Veldenz]
. . . [o. J.]: 351, 25.

Albrecht Bisch. v. Straßburg 1479: 176, 31 (BLgr.).
83, 29 (Lgr.). 39 (BLgr.). 1480: 234, 9 (Lgr.). 32
Lgr.). 563, 7 (Lgr.). 1481: 288, 37 (Lgr.). 1482:
93, 1 (Lgr.). 1483: 322, 38 (Lgr.). 1485: 351, 23
BLgr.). 1489: 394, 18 (BLgr.). Neffe nennt er
Wilhelm¹ v. Rappoltstein (234, 7); Vtt. Philipp;
Vtt. nennt er Philipp II. Gr. v. Hanau (289, 3), Sig-
mund Ehz. v. Österreich (177, 2), Wilhelm¹ v. Rap-
poltstein (288, 35) u. Sigmund Wecker Gr. v. Zwei-
rücken-Bitsch (234, 11. 289, 2).

Caspar 1488: 387, 8 (BV.).
Friedrich 1473: 7, 5*. 1475: 34, 44. [1476]: 42,
3. Bastardbr. Stephan v. Bayern.
Ludwig 1427: 92, 35 (EB.); Verpfändung eines
Hertels der St. Rappoltweiler.
Mechtild, W. von Albrecht VI. Hz. v. Österreich
1480: 563, 8.

Ott 1480: 563, 9 (B.).
Philipp 1474: 13, 38 (B. Hochzeit mit . . . der T.
les Hz. Ludwig v. Landshut, Herrn zu Ober- u.
Niederbayern). 14, 1. 1476: 560, 37*. 1477: 84,
10*. 92, 8*. 28 (BEK.). 100, 2*. 112, 8*. 118, 7*.
21, 4 (K.). 1478: 139, 20*. 1479: 180, 4 (BEK.).
83, 13. 191, 22 (B.). 1480: 563, 24. 1481: 260, 11

(BEK.). 266, 1 (BEK.). 1482: 299, 17*. 306, 12. 1483:
317, 6. 320, 10 (BEK.). 330, 41*. 1485: 351, 28.
1486: 360, 39. 361, 23*. 1487: 367, 40. 1488: 387,
6 (BEK.). 22. 36*. 1490: 411, 14*. 1493: 442, 23*
(RLv.). 450, 31* (RLv.). 451, 11* (RLv.). 453, 17
(RLv.). O. gen. von Sigmund Ehz. v. Österreich
(299, 17. 317, 6. 320, 10. 330, 41); Vtt. Albrecht
Bisch. v. Straßburg (351, 23).

Ruprecht d. ä. u. Ruprecht d. jü. 1379: 556, 25 (B.).
Ruprecht Bisch. v. Straßburg 1474: 35, 18 (BLgr.).
1475: 35, 29 (BLgr.).

Stephan d. ju. 1375: 554, 35 (B.). O. nennt er
Johannes I. Hz. v. Lothringen (554, 37).

[Stephan v. Bayern, Bastardbr. Friedrichs, wohn-
haft in Kaisersberg 1475: 34, 44.]

diesseit Rhelns. Iohannes Camerarius decanus
decanatus citra Renum, Basiliensis diocesis 1421:
574, 3.

zu Rhein.

Caspar — geb. zu Mülhausen im Oberelsaß,
Küster des Baseler Stifts, zum Bischof erwählt 1479
Januar 4.: 177, 27. 219, 34. Bisch. v. Basel 1479:
182, 36.

Friedrich — R. 1478: 138, 36. 139, 18. 140, 11. 27.
141, 30. 143, 21 (österr. Rath). 1479: 180, 9. 183, 15.
1488: 390, 5 (Hfmat. des Bisch. v. Basel). 1497:
493, 10 (v. Häisingen).

Rheinau (els. Kr. Erstein) Rin Ryn- ouwe owe.
St. 111, 13. 15. 114, 40. 44. 117, 8.

Rheinfelden (schweiz. Kt. Aargau) 136, 28. 142, 23.
153, 18. Rein Rin- felden. St. 35, 24. 142, 23.

— Hrsch. 90, 26. 385, 29. (österr.) Statthalter
der — Hans Bernhard v. Eptingen R. 1477: 90, 25.
91, 4.

— Stgem. 1436: 560, 17 (Abg.).

— Vgt. Burchard v. Knöringen österr. Rath
1476: 68, 18. Wilhelm Gr. v. Thierstein österr.
Rath 1495: 474, 20.

— Zehnten 153, 18.

v. **Rheinfelden**. Hans Hurnus — 1478: 136, 28.

Rheinische Gulden 17, 5. 344, 1. 347, 7. 351, 38.
356, 12. 359, 5. 25. 365, 29. 380, 14. 388, 18. 391, 21.
405, 3. 406, 27. 408, 41. 417, 39. 422, 1. 15. 423, 7.
429, 10. 431, 11. 439, 12. 440, 20. 28. 449, 15. 451, 38.
454, 30. 459, 13. 462, 42. 464, 4. 466, 21. 471, 17. 25.
472, 23. 474, 18. 487, 6. 495, 33. 497, 8. 19. 503, 33.
506, 35. 513, 3. 515, 18. 518, 41. 539, 18. 562, 6. vgl.
Reinisch, Reinsch, Reynisch, Rin (franz.), Rinesche,
Rinisch, Rinnsch, Rinsch, Rynische.

Rheyn 414, 12. = Rhein.

Rhodus (türk. Insel im Mittelländischen Meer) 334,
38.

Ribaulpierre 374, 4. 458, 25. -pierre 62, 14.
63, 29. Ribauperre 366, 20. -pierre 469, 23.
-pierre 161, 1. 339, 7. 412, 28. 425, 35. 499, 15. 503,
10. = Rappoltstein.

Ribaupierre. Nicolas de — angebl. 1477: 80,
29. [o. J.]: 80, 30 (châtelain de Lunéville). 1476—
1482: 80, 38 (châtelain et cêlerier de Lunéville). Eine
Beziehung zu den Rappoltsteinern ist nicht zu
ermitteln; viell. war der genannte Nicolas de —
ein Vorfahr der noch jetzt in Bayern und in der
Schweiz lebenden v. Ribauerpierre 80, 39. 41.

Ribautpierre 78, 13. Ribeaupierre 63,
32. = Rappoltstein.

Rich* s. unter Reich*.

Rich** s. unter Reich**.

Rich*** [wo?]. Diebold v. — 1484: 340, 30.

- Richart** 48, 4. 32. s. v. Zessingen.
Richenberg 509, 32. = Reichenberg*.
Richennperg 456, 15. = Reichenberg**.
Richennwilr 187, 13. = Reichenweier.
Richenstein 253, 24. 312, 16. 413, 22. 430, 42. 463, 29. 541, 38. -steyn 123, 27. 179, 25. = Reichenstein.
Richenwil 367, 31. -wiler 9, 39. 49, 14. 64, 43. 122, 41. 150, 34. 155, 17. 22. 175, 13. 279, 27. 294, 9. 312, 8. 25. 313, 22. 338, 1. 340, 39. 344, 23. 353, 5. 369, 1. 399, 6. 408, 5. 430, 6. 432, 2. 504, 20. -wilerr 9, 24. -wiler 382, 37. 432, 32. 450, 7. 456, 11. -wilr 47, 16. 187, 7. 445, 5. -wilre 549, 27. -wyl-ler 150, 39. 188, 17. 294, 6. 307, 12. 414, 37. 546, 27. -wylerr 542, 18. 543, 3. 23. -wyller 425, 16. = Reichenweier.
Richshem = **Rixhelm** (els. Kr. Mülhausen). Zehnten zu — 113, 16.
Richstein* 48, 41. 114, 17. 180, 35. 340, 31. 348, 17. = Reichenstein**.
Richstein.** Cläwlinus — s. Rappoltst. Zehentpfl.
Richsteyn. Iohannes — s. Rappoltst. Zehentpfl.
Richshouen 351, 27. = Reichshofen.
Richter. Jakob — gen. Dützschman (Tütschman) Ek. Rappoltst. LM. 1476: 49, 12. † [vor 1500]: 543, 36. Br. desselben Michel Tütschman Rappoltst. LM. 1476: 49, 14.
Richtter s. v. Luckelshheim.
Richwiler* 115, 23. = Reichenweier.
Richwiler** 78, 42. = Reichweiler (vm.).
Richwin. Jacob — s. Schönensteinbach Sch.
Riecher s. unter Rieher.
Ried (Landstrich zwischen Colmar u. Illhäusern)
Riet Rieth Riett. das — 226, 2. 283, 1. 415, 34.
Riedinger. Jeckel — s. Rappoltsw. Bn. beg.
Rieher. Riecher 241, 21. Rieher (etwa 20mal).
Rieherr 417, 1. Ryeher 162, 29. . . die — bezw.
Rieheren (475, 6. 480, 37) s. Basel Brg. Heinrich — bezw. Heinrich — d. ß. s. Basel Brg.; Zunftmst. Heinrich — d. jü. u. Lienhart — s. Basel Brg.
Rieheren, Rieherr s. unter Rieher.
Riet 283, 1. = Ried.
Rietehans 447, 35. vm. = Rieter 496, 32. 514, 11. Jacob — s. Dusenbach Pfleger.
Rieth 226, 2. = Ried.
Riether. Andres —; G. Trüwelin (Vtt. Hanns Vlrich Schültheisse) s. Hohenack Burgvgt.
Riett 415, 34. = Ried.
Riettbrunnen s. (Gemarer) Mark Obez.
Riettenbürg 438, 32. = Reutenburg.
Riff. Conrat — s. Straßburg Ammt.
Riffelder s. unter Rinfelder.
Riffey 315, 20. = Ruffey.
Rimmelspergk. der — s. Zellenb. Bn. Obez.
Rin* 48, 28. 105, 21. 138, 36. 139, 18. 140, 11. 141, 30. 180, 5. 10. 351, 23. 390, 5. 484, 35. 493, 10. 511, 27. = Rhein.
Rin** (franz.) = Rhein. florins de — 434, 5. florins dor de — 425, 34. 448, 30. 458, 26. 486, 28. = Rheinische Gulden.
Rinach 19, 36. 101, 10. 113, 43. 141, 31. 153, 8. 156, 8. 310, 24. 349, 15. 353, 9. 18. 30. 354, 1. 359, 21. 367, 8. 12. 464, 31. 489, 34. = Reinach.
Rinbach = **Rimbach** (els. Kr. Gebweiler). Df. — von Sultzpannen 419, 18.
Rinckelshüsen wohl kaum = **Rickelshausen** (bad. A. Constanz). Cristoffell Hüser v. — Ek. 148: 454, 6.
Rinckenbach. Hans — s. Rappoltsw. Bn. bez.
Rinckleisell s. Vgt. zu Gugenheim.
Rinderfeld s. Westhofen Bn. Obez.
Rine 13, 39. 92, 28. 30. 36. 140, 27. 176. 31. 18. 15. 188, 29. 39. 198, 10. 234, 9. 32. 260, 12. 288, 3. 293, 1. 322, 38. 387, 6. 8. 394, 13. 556, 25. 563, 5. = Rhein.
Rinesche guldin 241, 38. 385, 20. = Rheinische Gulden.
Rinfelden* s. unter Rinfelder.
Rinfelden** 35, 24. 68, 19. 90, 26. 91, 4. 35. 29. 560, 17. = Rheinfelden.
Rinfelder. Riffelder 121, 33. Rinfelden 83. 2. Rinfelder 10, 22. 24. Claus (od. Clawel) — s. Ellenz Bn. beg.; s. Rappoltsw. Bn. bel.; Brg.
Ringel, Ringelin s. unter Ringlin.
Ringelysen 236, 16. -yssen 11, 16. 121. 2. Hans — der schmit s. Rappoltsw. Bn. bel.; Brg.
Ringg 95, 16. Ringk 95, 18. Hans — (v. Basael) s. Basel Brg.
Ringlin (14mal). Ringel 414, 6. Ringelin 4. 1. 453, 32. 461, 33. 500, 12. 513, 38. 529, 9. Georz — [bez. durch *], häufig bloß Mst. — [hinzugefügter o. bedeutet, daß er Oberstm. genannt wird; Abt. der Stgem. Colmar 1487: 374, 39. 378, 34. 37. 1488. 399, 4. 401, 20. 403, 9. 1490: 414, 6. 1492: 438, 3. 1493: 443, 1. 453, 32. 1494: 461, 33* (o.). 465, 34. 1495: 479, 29*. 481, 23*. 1497: 497, 13. 23. 500, 12. 1498: 509, 19. 26. 513, 38* (o.). 1499: 529, 9.
Rinisch 37, 36. 96, 12. 145, 38. 186, 4. 250. 11. 310, 27. 341, 33. 342, 10. 350, 2. 357, 28. 385, 40. 411. 33. 505, 38. 515, 16. 566, 21. Rinnsch 291, 28. — od. — e guldin (gulden); gülden — od. guldin — er guldin Rinischer werung (515, 16); guldin in — em golde (411, 33) = Rheinische Gulden.
Rinouwe 111, 13. 114, 44. 117, 8. Rinowe 11. 15. = Rheinau.
Rinsch 92, 38. 146, 7. 190, 5. 195, 20. 196, 6. 327. 3. 338, 6. 349, 17. 408, 21. 453, 40. 483, 38. 494. 4. 566, 20. — e guldin (gulden, guldin); guldin (gülden) — er = Rheinische Gulden.
Rinstrom 269, 19. 270, 10. -stromm 268. 20. = Rhein.
Rischach 165, 23. 199, 23. 520, 1. 529, 26. 530. 4. 14. 532, 24. 569, 19. = Reischach.
Risse vm. = **Russey** (franz. dép. Doubs, arr. Montbéliard) 211, 10.
Rittenburg 230, 15. = Reutenburg.
Rittenburg. Hans — s. Rappoltsw. Brg.
Ritter. Emmerich — s. Elsaß RLvtei. Zinsmst.
Mathis — s. Rappoltsw. Brg.
Ritzel s. unter Rützel.
Rixien 572, 12. = Rixingen.
Rixingen (loth. Kr. Saarburg) 253, 29. 254, 2. 255, 3. 477, 1. 571, 22. 572, 9. Rixien Rixingheim Df. 571, 22 (Begräbnisstätte der Imagina Gr. v. Leiningen, W. von Caspar v. Rappoltstein). 572. 9. u. 12 (Begräbnisstätte der Katharina v. Rappoltstein, G. von Wolf v. Hohenfels). der fürman v. — 72, 33. Gr. v. — s. Gr. v. Leiningen.
Robert 371, 4. Robertus 42, 12. 370, 32. 371. 5. s. Hz. in Bayern. s. v. Sanseverino, bezw. S. verus. s. Bisch. v. Straßburg.
Roche. la — s. unter Fels.

Rockenbach 186, 1. = Roggenbach.
Rockenhäusen s. Zellenberg Bn. Obez.
Rockenpach 142, 26. = Roggenbach.
Bodern (*els. Kr. Rappoltswiler*). Hans v. — s. Iunaw. Ew.

Roggenbach (*Burgruine in Gem. Wittlekofen, bad. t. Bonndorf*) 247, 29. Jakob v. Runseck (Rueck, Rüseck, Rüsegg, Rusegk) Frhr. zu — 1478: 36, 9. 142, 26. 1479: 186, 1. 1481: 247, 28 (R. u. sterr. Marschall). O. nennt er Wilhelm¹ v. Rappoltstein (186, 6).

Roll. Stephan — s. Ellenw. Klostersch.; s. Iebw. Brg.

Rolley. Marten — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Rom (*Hptst. des Kgr. Italien*) Roma. St. 304, 14. 29, 27. 468, 14. 485, 4. 488, 5. 490, 36. 491, 15. 572, 4. Ao. 205, 40 (apud sanctum Petrum). 375, 8 apud sanctum Petrum). 21. 390, 22 (apud sanctum Petrum).

— Kirche (Romana ecclesia) 208, 33. 338, 25. 99, 30. Cardinale: Paulus de Campofregoso ancte Rom. eccl. presbyter card. et dux Ianuenium 1484: 338, 25. Iulianus Rom. eccl. presbyter ard. sancti Angeli, olim in Germania apostolicæ edis legatus 1431—1437: 208, 32 (37). Oliuerius lom. eccl. card. Neapolitanus 1497: 499, 30.

— Örtl. sanctus Angelus 208, 33. sanctus Petrus 05. 40. 375, 8. 390, 22.

— Papstthum (apostolica sedes) 208, 34. 499, 36.

— Päpste [* bez., daß der Betreffende nur „der apst“ genannt wird].

Alexander VI. [1492—1503]. 1496: 484, 40*. 485, 8*.

Innocentius VI. [1352—1362]. [*o. J.*]: 153, 15 (ittera consuatoria Innocentii VI.).

Innocentius VIII. [1484—1492]. 1487: 375, 2. 18. 67, 4*. 1488: 390, 18. 467, 4*.

Sixtus IV. [1471—1484]. 1477: 81, 35*. 205, 40. 1480: 205, 1. 211, 18*. [1481]: 273, 18*. 482: 295, 10*. 314, 26*.

— Pöpstl. Kanzlei. A. de Campania 1488: 390, 4. Io. de Ferrariis 1488: 390, 25. L. de Marcellis 1487: 375, 9. P. Tuba f. 1488: 390, 24.

— Pöpstl. Legaten (in chronologischer Folge). ulianus presbyter cardinalis sancti Angeli, olim in Germania apostolicæ sedis legatus 208, 32. = Iuanus Caesarini pöpstl. Legat auf dem Concil zu Basel 1431—1437: 208, 37. . . . der legat 1476: 71, 1. . . . der bepstliche legat 1476: 75, 7. herr Alexander bischoff Forlinensis u. bäpstlicher legat 477: 81, 33. . . . der legat 1482: 306, 32.

Roma 205, 40. 375, 8. 390, 22. = Rom.

Romains. le roi des — 503, 11. = der Römische König.

Romana ecclesia 208, 33. 338, 25. 499, 30. = die Römische Kirche.

Romanorum rex 163, 20. 499, 38. = der Römische König.

Römisch s. unter Römisch.

Römisoh. Remisch 535, 20. Romisch 92, 29. 36. 32. 34. 286, 24. 319, 2. 325, 12. 361, 5. 362, 38. 420, 6. 449, 19. 457, 25. 460, 29. 468, 15. 474, 25. 475, 17. 76, 11. 477, 8. 481, 12. 16. 492, 41. 494, 30. 499, 5. 00. 32. 511, 41. 535, 2. 567, 25. Römisch 81, 36. 03. 27. 265, 27. 383, 11. 399, 40. 417, 19. 419, 39. 421, 426, 22. 436, 38. 440, 3. 19. 27. 444, 24. 446, 23. 46. 47. 6. 455, 18. 458, 13. 462, 12. 465, 1. 466, 32. 467, 4. 468, 7. 472, 28. 474, 18. 475, 41. 478, 32. 479, 2.

482, 42. 487, 25. 488, 1. 491, 12. 494, 25. 496, 35. 498, 29. 509, 30. 510, 2. 511, 2. 15. 33. 512, 16. 513, 9. 514, 32. 42. 518, 25. 520, 19. 30. 522, 30. 524, 27. 525, 4. 526, 16. 528, 22. 28. 532, 35. 45. 533, 6. 536, 2. 538, 11. 29. 544, 34. 559, 16. 38. 567, 9. 568, 15. 570, 17. Römisch 20, 21. 88, 26. 132, 28. 152, 39. 211, 16. 224, 20. 235, 22. 274, 34. 287, 19. 39. 377, 1. 10. 14. 27. 39. 387, 6. 419, 10. 23. 420, 3. 426, 40. 446, 30. 450, 31. 451, 10. 473, 1. 6. 15. 23. 35. 484, 31. 487, 34. 488, 8. 509, 36. 513, 16. 532, 21. 545, 4. 558, 37. 565, 26. 570, 25. Romsch 369, 28. 534, 19. Römisch 110, 30. Römisch 47, 1. 189, 20.

Romont* (*franz. dép. Vosges*). chastellerye de — 483, 29. Hrsch. — 457, 23.

Romont** 89, 22. Romund 97, 13. Romung 97, 1. her Heinrich — 1477: 89, 22. 90, 2 (bloß Heinrich). 91, 15 (bloß Heinrich). 97, 1. 12.

Romsch, Römisch, Römisch s. unter Römisch.

Romund, Romung s. unter Romont**.

Rom zugk 485, 14. = Römerzug.

Ropellstein 96, 2. Ropelstein 6, 15. 96, 37. 165, 20. 224, 40. 444, 22. Roperstein 469, 39. Roplotzstein 336, 47. Ropolczstein 465, 11. Ropolstain 460, 41. -stein 353, 8. 21. 358, 27. 416, 3. Ropoltstain 230, 1. -stein 14, 11. Ropoltzstain 415, 41. -stein 34, 47. 38, 13. 42, 15. 50, 18. 55, 39. 59, 31. 60, 40. 67, 14. 71, 16. 81, 21. 83, 37. 85, 7. 89, 19. 91, 10. 136, 29. 142, 6. 159, 1. 162, 19. 163, 11. 168, 37. 172, 15. 179, 18. 187, 1. 303, 28. 371, 8. 411, 17. 424, 40. 425, 7. 442, 21. 31. 37. 448, 12. 449, 30. 450, 14. 33. 451, 12. 555, 10. -sten 60, 36. = Rappoltstein.

Ropoltzswilr 59, 35. Ropoltzwiler 406, 28. 443, 8. -wilr 79, 25. = Rappoltswiler.

Roppalstein 461, 37. Roppaltzstein 534, 20. Roppalczstein 356, 34. Roppelczstein 354, 24. Roppellstein 427, 21. = Rappoltstein.

Roppelschwiler 464, 25. = Rappoltswiler.

Ropelstein 16, 33. 19. 31. 25. 9. 62, 9. 72, 24. 292, 31. 296, 22. 307, 24. 309, 1. 28. 316, 4. 325, 28. 337, 4. 345, 22. 366, 35. 378, 15. 392, 39. 405, 25. 430, 3. 438, 2. 434, 17. 21. 437, 24. 438, 2. 22. 451, 23. 454, 14. 457, 3. 458, 17. 465, 2. 469, 11. 471, 7. 478, 25. 486, 34. 489, 30. 492, 27. 502, 9. 513, 19. 529, 1. 535, 11. 538, 46. 544, 5. Roppelstejn 209, 19. = Rappoltstein.

Roppelswiler 366, 36. -wyler 489, 24. = Rappoltswiler.

Roppelstein 410, 10. Roppeltstein 404, 21. = Rappoltstein.

Roppeltzschwiler 415, 37. = Rappoltswiler.

Roppeltzstein 359, 33. 379, 19. 393, 20. 404, 16.

Roppenstein 334, 22. Ropperstein 111, 33. 230. 14. 304, 8. 329, 15. = Rappoltstein.

Ropperswiler 24, 21. = Rappoltswiler.

Ropolczstein 122, 3. 349, 32. 443, 26. 471, 41. = Rappoltstein.

Ropolczswiler 339, 25. Ropolczwiler 121, 13. 472, 4. -wiler 76, 12. = Rappoltswiler.

Roppoltzstein 363, 2. = Rappoltstein.

Roppolschwiler 83, 15. 21. = Rappoltswiler.

Roppolstain 500, 26. -stein 46, 3. 183, 4. 188, 27. 234, 31. 288, 35. 316, 28. 318, 34. 323, 3. 340, 6. 347, 27. 354, 11. 359, 3. 10. 372, 3. 374, 34. 407, 21. 414, 31. 436, 11. 437, 6. 449, 7. 464, 11. 465, 24. 470, 4. 559, 1. 560, 22. -stein 488, 12. 498, 25. Rop-

polcztstein 470, 31. Roppoltstain 461, 20. -stein 24, 1. 37, 1. 67, 1. 73, 29. 74, 23. 76, 25. 182, 11. 244, 29. 262, 2. 303, 13. 348, 10. 409, 1. 413, 7. 424, 20. 463, 7. 505, 17. 556, 13. Roppoltzstain 461, 5. -stein 2, 14. 8, 2. 39, 12. 75, 4. 83, 17. 92, 26. 129, 3. 135, 9. 138, 34. 149, 16. 155, 2. 18. 156, 97. 169, 31. 176, 3. 180, 28. 206, 16. 220, 7. 222, 32. 225, 2. 227, 1. 249, 31. 252, 22. 255, 32. 256, 35. 260, 13. 267, 20. 279, 23. 282, 2. 291, 14. 293, 41. 294, 32. 299, 25. 300, 23. 302, 20. 30. 305, 7. 21. 31. 310, 26. 318, 1. 321, 21. 324, 9. 338, 5. 41. 339, 17. 26. 341, 5. 342, 21. 41. 343, 6. 26. 31. 345, 1. 40. 346, 10. 23. 348, 30. 349, 4. 14. 350, 19. 31. 353, 1. 40. 354, 40. 355, 7. 357, 11. 25. 359, 23. 360, 3. 361, 12. 365, 1. 372, 21. 43. 373, 29. 36. 374, 10. 17. 387, 12. 391, 26. 392, 20. 393, 33. 404, 34. 407, 10. 422, 8. 29. 441, 5. 443, 4. 450, 42. 452, 30. 459, 20. 36. 43. 460, 39. 482, 19. 487, 2. 15. 492, 19. 494, 40. 502, 33. 504, 17. 506, 31. 512, 2. 535, 32. 537, 27. 546, 23. 564, 14. -steinn 318, 42. 353, 31. -steynn 561, 2. = Rappoltstein.

Roppoltzswiler 164, 3. 338, 4. -wiler 288, 9. 311, 38. 312, 7. -willerr 318, 25. Roppoltz-wiler 8, 1. 46, 7. 128, 34. 129, 1. 135, 8. 156, 30. 236, 16. 249, 30. 250, 7. 252, 20. 22. 280, 18. 300, 18. 302, 29. 303, 2. 305, 8. 22. 32. 318, 3. 324, 14. 363, 1. 506, 35. 509, 18. 546, 25. -wir 318, 10. = Rappoltswiler.

Roppoltzstain 301, 6. Ropsteyn 209, 20. = Rappoltstein.

Rordorf = Rohrdorf (bad. A. Meßkirch). Df. 420, 23.

Rormatt. die — s. Scharrachbergh. Bn. Obez.

Rösch. Matheus — s. Reichenw. Sch. Mathias — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Röschin. Odilia — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Roseck. Thennig — s. Zellenb. Bn. beg.

Rosel. Jorg — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Rosembürg 543, 11. = Rosenburg.

Rosemund = [?] Rosemont, deutsch Rosenfels (ehem. Burg auf der Bannscheide von Vescemont u. Riervesceumont, franz. territoire de Belfort). . . hr. v. — 1479: 182, 14.

Rosenburg (viell. ehem. Schloß zu Müllheim, bad. Kr. Lörrach) Rosenbürg Rosenbürgk. jhr. Friedrich v. — 1500: 543, 11 (Vgt. des Straßb. Bisch. zu Markolsheim). 17.

Roseneck = Rosenegg (Burgruine bei dem Hofe Rosenegg in Gem. Rielasingen, bad. A. Konstanz) 399, 13. Hr. zu — s. Sigmund¹ Gr. v. Lupfen.

Rosenfelsertal [nach STOFFEL] = Haut-Rosemont (franz. territoire de Belfort). Markt im — 86, 30 (Rosenüellstal). Vgt., Gem. u. Geschworne im — 1477: 86, 27 (Rosenüelser tal). 34 (Rosenvelser tal).

Rosenfelt. Henricus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Rosenkrantz = Rosenkranz (Weiler in Gem. Hausen, els. Kr. Colmar) 537, 1 (bei Bennweiler). 3.

Rosenmeyer. Mathis — s. Rappoltsw. Brg.

Rosenbürgk 543, 17. = Rosenburg.

Rosenüellstal, Rosenüelsertal, Rosenvelser tal s. unter Rosenfelsertal.

Rosetta = Rosette (St. in Unterägypten) 336, 19.

Rosheim (els. Kr. Molsheim) 35, 33. 484, 35. Rosheim hein. Reichst. 387, 15. 556, 34. Gem. 1379: 556, 34. 1475: 35, 33. 1476: 73, 21. 1480: 563, 21. 1488: 387, 15. 1496: 484, 35.

v. Rosheim. Paulus — s. Hunaw. Schulth.

Rosiers = Rosières (franz. dép. Vosges). St. S. 17. Ao. 177, 10.

Rosäe s. unter Russe.

Rosä. Symont — der jude (vm. Straßburger Ex. [1370—1380]: 556, 41.

Rosacker. der — s. Hunaw. Bn. Obez.

Rosheim 9, 24. 387, 15. 563, 21. -hein 73. 2. 556, 34. = Rosheim.

Roshin. Hanns — gen. Meyer s. Hunaw. Ex.

Rot 1, 19. 97, 23. 246, 1. 272, 38. 311, 6. 319, 22. 322, 2. Rote 27, 10. 16. 64, 39. 72, 2. 22. 81, 31. 88. 14. 122, 14. 144, 20. 165, 36. 173, 27. 174, 7. 185, 32. 42. 310, 38. 324, 28. Rott 66, 35. 69, 32. 75, 5. 96, 2. 323, 28. Peter — R. Brgm. v. Basel 1473: 1, 12. 1474: 27, 9. 16. 1476: 64, 39. 66, 35. 69, 32. 72, 2. 2. 75, 5. 1477: 81, 31. 93, 14. 96, 23. 97, 23. 1478: 122. 14 (wohl nur irrtümlich als Statthalter des Bürgermeisterthums bez.). 144, 20. 1479: 165, 36. 173, 27. 174, 7. 185, 32. 42. 1481: 246, 1. 272, 38. 1482: 30. 38. 311, 6. 1483: 319, 22. 322, 2. 323, 28. 324, 28.

Rötelen 64, 42. 122, 39. 205, 11. Rötelin 141. 27. = Rötteln.

Rotenberg. an dem — s. Bergh. Bn. Obez.

Rotenburg 153, 30. Rotenbürg 276. s. = Rottenburg.

Rotenkirchen. die Guten Leute des hofs zu der —, vöwendig der stat Straßburg gelegen 1477: 515, 9. = die Guten Leute in der — zu Straßburg 1499: 519, 18. Pfleger der Guten Leute u. des Hofes: Wilhelm Böckelin R., Claus Jöriger u. Jacob Wurmm, ammeister der stat Straßburg 1498: 515, 13 f. Sch. Erhart Kochersberg 1498: 515, 8.

Röter. Hanns — s. Zellenb. Bn. bel.

Rothe Haus. das — an der Straße nach Augst u. Rheinfelden, am Ausgange der Hardt bei der jetzigen Saline Schweizerhall 142, 23. = domus Rubea, domus fratrum Heremitarum sti. Paulus 142, 5.

Rothberg (östl. von Metzlerien, schweiz. Kt. Solothurn. Rat Rot-berg. Adelberg v. — dechan des Baselst. Stifts 1477: 102, 2. Arnold v. — R. 1476: 67, 2. 1478: 126, 19. 1490: 413, 21.

Rothweil 137, 6. = Oberrothweil (bad. A. Dreisbach) Rothweyl.

— Bn. 137, 30. Obez. das Kohläckherlins hüß in 137, 33. die Rothweiler Aue 137, 27. 137, 34. der Sandtgraben 137, 33.

— Df. — am Kaiserstuhl 137, 6. Gem. 1479: 137, 6.

Rothweiler aw 137, 27. Rothweyl 137, 30. Rothweyl awe 137, 34. s. unter Rothweil.

Rötting. Lienhart — s. Reichenw. Bn. beg.

Rotperg 67, 13. 102, 3. = Rothberg.

Rotpoltstein 21, 30. = Rappoltstein.

Rott s. unter Rot.

Röttelen 323, 35. Röttellen 310, 5. Rötteln 201, 8. = dem folgenden.

Rötteln (bad. A. Lörrach) Röt Rot Röt- te tel-ten lin in. schloß — 141, 27. Hr. (auch Mgr.) v. — s. Rudolf Mgr. v. Hochberg.

Rottenburg (Würt. Oast.) Roten- burg bürg. Hrsch. — 276, 8. Anthennyg v. Pforr kilchbr. der Pfrk. zu — 1478: 153, 29.

Rottenburgerin. Barbel — s. Gebw. Brz.

Rotter. Hanns — gen. Swaphanns s. Baso.

Brg.

Rottweil (*würt. O.Ast.*) 268, 7. 347, 29. 533, 3. 567, 568, 17. Rot-Rott-wil wyl. Gem. 1481: 268, 7. ofgericht zu — 325, 2. 347, 29. 370, 21. 532, 19 es stifts zu Waldkirch conseruatorn). 533, 3. 537, 2. 33. 567, 9. 568, 17. 569, 22. Hofrichter Gr. udolf v. Sulz 1433: 558, 39. prothonot. Eustanius v. Pfullendorff 1483: 325, 2. Recht (Rotlesches recht) 537, 11.
 Rottwil 532, 19. 569, 22. -wyl 537, 12. Rotil 325, 2. 370, 21. 537, 33. 558, 40. = Rottweil.
 Rotwilesches recht s. unter Rottweil.
 Rouchell. Cläwel — s. Gemar Brg.
 Rubea. domus — s. Rothe Haus.
Rubempré (*franz. dép. Somme*). Jean de — sire: Bièvre, burg. Statthalter zu Nancy 1476: 58, 19.
 Rubencunczlin, Rübencunczlin (100, 4). ans u. Jakob — s. Rappoltsw. Brg.
 Rubiacensis. ecclesia — 158, 31. s. Rufach.
 Rüdiger s. unter Rudinger.
 Rudingen 244, 13. Rüdigen 355, 16 (vm.: **Rieding** (*lothr. Kr. Saarburg*). Df. (der Hrsch. eroldseck).
 Rudinger. Rüdiger 383, 21. Rudinger 491, . Rüdinger 421, 13. Rüdinger 121, 35. ans — 1468: 121, 35 (Rappoltsw. Bn. bel.). = ans — gen. Blanckenberg 1488: 383, 21 (Rappolt-LM.). 1491: 421, 13 (seßhaft zu Rappoltsw.; G. enriette v. Planckenberg). † 1496: 491, 34 (S. anns v. Blanckenberg Ek. 491, 33. 40).
Rudolf 234, 21. 235, 25. 409, 25. Rüdolf 355, 43. udolff (14mal). Rüdolff 388, 16. 449, 42. 530. . Rüdolff 296, 29. 313, 24. Rüdolff 158, 6. 0. 27. 201, 7. 299, 31. 411, 14. 539, 23. 557, 16. üdolff (21mal). Rudolffus 210, 12. 30. 555, . Rüdolff 424, 9. Rüdolff 530, 3. Rudolph 177, 30. Ruedolf 559, 7. Ruedolf 544, 36. redolph 137, 40. 43. 558, 39. 559, 3. s. Mgr. v. iden. s. v. Blumegg. s. Giel. s. v. Griesheim. aus — s. Bernlöp; s. Ellhart; s. v. Endingen. Harber. s. v. Hewen. s. Mgr. v. Hochberg (Gr. Neuenburg, Hr. zu Rötteln u. Sausenberg). s. (der hmidt) v. Kenzingen. s. v. Neuenstein. s. v. Ram. in. s. Schlierbach. s. Schnider. s. Gr. v. Sulz. rich — s. Schulth. v. Arzenheim. Veltin — s. llenb. Bn. Gü. s. Voltz. s. v. Wattweiler. s. egesod. s. Gr. v. Werdenberg. s. Zorn v. Bulach.
 Rudshheim = **Rüdesheim** (*preuß. RB. Wiesbaden*). am Rhein Ao. 525, 37.
 Ruedolf, Ruedolf, Ruedolph s. unter idolf.
 Rueff. Allexander — s. Vgt. v. Eichstetten.
Rufach (*els. Kr. Gebweiler*) 4, 13. 122, 41. Rû Ruf if-fach. Ao. 234, 17. 235, 2. Gem. 1477: 122, 41. irchhr. . . (rector ecclesie Rubiacensis) 1478: 3, 31. Mannengericht zu — 348, 26. Schulth. . 1491: 418, 27. Vgt. . . 1476: 64, 43. Jerous v. Rathsamhausen 1495: 470, 33. Zinse zu 4. 13. 498, 14.
 Rûfach thor s. Gebweiler Örtl.
 Rûfach 498, 14. Ruffach 64, 43. 234, 17. 235, 348, 26. 418, 28. Rûffach 470, 33. = Rufach.
 Rûffe 240, 28. = **Ruffey** (*franz. dép. Doubs, Jura Saône-et-Loire*) Riffey. Hr. zu — s. Glade, Hans Heinrich v. Palu; s. Ludwig v. Vienne.
 Ruh, Rûh, Ruhe s. unter Rauch.
 Ruhe bûhel. der — s. Rappoltsw. Bn. Obez.
 Ruland 498, 13. Hans — s. v. Andlau.

Rûle. Jerge — s. witwe s. Bennw. Bn. beg.
 Rûlin 369, 6. s. Naube.
 Rûlißhein = **Rüllsheim** (*els. Kr. Mülhausen*). Df. 148, 16.
 Rumelers lehen 155, 25. 307, 14 (Rümlers —). 18 (Rümlers —). 395, 40 (Rumlers —).
Rümlang (*schweiz. Kt. Zürich, B. Dielsdorf*). Ulrich v. — R. österr. Rath 1481: 278, 30.
 Rumlers, Rümlers, Rümmlers lehen s. Rumelers lehen.
 Runer. Diepollt — (v. Thann) s. Thann Brg.
 Runtzscha vm. = **Ronehaud** (*franz. dép. Jura*). schloß — 214, 5. . . die frouwen v. — 1480: 214, 4.
 Rûpprecht 121, 3. 4. Rûpprecht 143, 31.
 Ruprech 191, 17. **Ruprecht** 33, 28. 35, 18. 29. 176, 28. 425, 1. Rûprecht 556, 25. s. Hz. in Bayern. s. Ebisch. v. Cöln. s. Deutschland Röm. K. s. Lgr. im Elsaß. s. Pfg. bei Rhein. s. Bisch. v. Straßburg.
 St. Ruprecht 559, 42. = St. Trudpert.
 Rusch 205, 42. Rûsch 185, 33. Nicolaus — s. Basel Stschrb.
 Ruseck 186, 1. Rûseck 142, 26. Rûsegg 247, 29. Rusegk 136, 9. = **Runseck** [*wo?*]. Jakob v. — s. Frhr. zu Roggenbach.
 Russe 527, 23. 31. 530, 22. = **Roske** 527, 38. Peter — s. Lucern Brg.
 Rust 421, 10. 468, 38. Rûst 407, 26. 468, 36. 496, 26. 507, 21.
 Hans zum — Rappoltst. LM. 1479: 180, 35.
 Margwart (Marquart) vom od. zum — Abg. der Stgem. Colmar 1490: 407, 26. 1491: 421, 10. 1494: 468, 36 (LM. des Stifts Münster [nicht Abg.]). 38. 1497: 496, 26. 1498: 507, 21.
 Rutenburg 347, 34. Rütensburg 322, 39. 347, 27. 29. 359, 12. = Reutenburg.
 Rutenstein. Thoman — s. Ensish. Schulth.
 Rutsch 1, 21. s. Vernann.
 Rützel 222, 39. Rützell 313, 24. = Ritzel 404, 36. 482, 20. Hans — s. Zellenb. Brg. Lux — s. Zellenb. Bn. beg.; Brg.
 Rûxinghein 72, 33. = Rixingen.
 Rych* s. unter Reich*. Rych** s. unter Reich**.
 Rychart 539, 37. Rÿchart 539, 39. Hans — bezw. Hans — d. a. s. Merxh. Brg.
 Rychenwilr 425, 40. 426, 1. -wyler 462, 21. = Reichenweier.
 Ryeher s. unter Rieher.
 Ryn 35, 23. 154, 1. 427, 24. = Rhein.
 Rynach 97, 37. 103, 16. 189, 37. 190, 6. 230, 3. 38. 231, 1. 238, 41. 562, 2. = Reinach.
 Ryne 266, 2. = Rhein.
 Rynische guldin 103, 18. = Rheinische Gulden.
 Rynnach 263, 18. 516, 23. = Reinach.
 Rynouwe 114, 40. = Rheinau.
 Ryschach 252, 7. 568, 2. = Reischach.
 Ryß. Jacob — s. Straßb. Brg.

S.

Saar (*r. Nebfl. der Mosel*). die dem Metzter Stift gehörigen, jhensit (d. i. östlich) der Sarren gelegenen Lehen 371, 32.

Saarwerden (els. Kr. Zabern) Sar-werd werden. Grsch. — 380, 23. Jakob Gr. v. — 1474: 14, 8. Nicolaus Gr. v. Mörs u. — 1481: 334, 30 (Hr. zu Finstingen). 1483: 327, 18. 1486: 361, 30. 1488: 380, 19. Br. Hans Gr. v. Mörs (380, 22); Schw. Ferdinand v. Neuenburg (334, 30); Vtt. nennt er Wilhelm¹ v. Rappoltstein (380, 19).

Saassenheim (els. Kr. Schlettstadt) Sach-sen ssen. — Bn. 13, 12. beg. od. bel. (1474) Früg 13, 13. Hanns Hürinbogen 13, 18. Meyerhennßlin 13, 15. Scher Jeglin 13, 15. der eptissin dinckhoff zu sant Stephan 13, 17. Cunrat Veistman 13, 17. Obez. der Hoffwag 13, 21. das Hunde wägelin 13, 22. der Killwag 13, 21. der Lanngwag 13, 22. Erhart v. Schonouw sel. wag 13, 13.

— Df. 12, 36. 498, 42.

— Gem. . . . die v. — 1474: 13, 20 (Linkenheim Gü.).

Sachs. dr. Ni Claus — Kanzler des Straßb. Bisch. 1497: 501, 6.

Sächsische grafen (7) 1474: 14, 14. = Sächsische Grafen.

Sachsen* (ehem. Hzth.) Sachssen, Saxonia.

H. v. —

Albrecht 1474: 14, 2.

Ernst 1474: 14, 1 (Kurfürst).

Katharina 1484: 337, 12. G. Sigmund Eh. v. Österreich (337, 12); V. . . . (337, 15).

Sachsen** 498, 42. **Sachssen*** 12, 36. 13, 12. 20. 21. = Saassenheim.

Sachssen** 14, 2. = Sachsen*.

Säckingen (bad. Kr. Waldshut) Se-ckin kin-gen. St. 35, 24. Äbtissin u. Conv. zu — 1486: 365, 8. Kapl. zu — Hans Weybl 1481: 564, 7.

v. Säckingen. Hans — R. Mst. v. Straßburg 1491: 425, 3. jhr. Michel — 1482: 296, 35.

Salczmann 375, 14. 22. 489, 40. Saltzman 394, 41. mann 399, 10. Johannes — not. 1487: 375, 14. 22. 1489: 394, 41 (o. Bez.). 399, 10 (v. Masmünster, not. des Hofes zu Basel). 1496: 489, 40 (v. Masmünster, not. des Hofes zu Basel).

Salem (bad. A. Überlingen) Salmens-wiler wilr. . . . der Abt v. — 1483: 325, 17. 1484: 344, 6.

Salins (franz. dép. Jura). Hrsch. 83, 41. Hr. zu — s. Maximilian Hz. v. Burgund.

Salm* (Burgruine in Gem. Vorbruck, els. Kr. Molsheim) 84, 11. 94, 2. 109, 8. Salme Salmis Saulmes. . . . der Gr. v. — 1477: 78, 9. 84, 11. 87, 16. 94, 2. 109, 8.

. . . die Gr. v. — 1488: 393, 1. = Eva Gräfin od. Frau zu Württemberg 1490: 412, 39. 413, 2. 1491: 425, 42 (Gr. v. Württemberg u. Mömpelgard). 426, 6. 1492: 435, 20. Br. Johannes; G. Heinrich Gr. v. Württemberg u. Mömpelgard; M. Margaretha v. Sierck; Vtt. Wilhelm¹ v. Rappoltstein (426, 7. 435, 22).

Johannes Gr. v. — 1488: 392, 37. M. Margaretha v. Sierck; Schwst. Eva (393, 1); Vtt. Wilhelm¹ v. Rappoltstein (392, 38).

Ott Gr. v. — 1474: 14, 9.

Salm** (preuß. RB. Trier, Kr. Dhaun) Salme. Gr. v. — s. Johannes Wildgr. zu Dhaun.

Salme* 87, 16. 392, 37. = Salm*. **Salme**** 563, 16. = Salm**.

Salmenswiler 344, 6. -wilr 325, 17. = Salem.

Salmis 14, 9. = Salm*.

Saltzman -mann s. unter Saltzman.

Sanganß = **Sargans** (schweiz. Kt. St. Gallen, ehem. Grsch.). Gr. v. — . . . 1476: 68, 9.

Sandtgraben. der — s. Rothweil Bn. Obez. Sanseverino = **San Severino** ([wo?] ital. Prov. Macerata bezw. Potenza wohl kaum wahrscheinlich. Robert v. — Feldhptm. der St. Venedig 1487: 371, 5. = Robertus Severus 1487: 370, 32.

Santiago della Coruña (span. Prov. Coruña) 57, 23. vgl. vff sant Jacobs strossen zu der Kronen.

Santpult 32, 30. 50, 28. 398, 13. 399, 22. **Santpült** 51, 9. 453, 40. 489, 24. **Santpült** 31. 11. 39. 31. 359, 2. **Santpült** 32, 7. 40. **Santpült** 48. 36. **Santpulte** 422, 7. **Santpülte** 422, 8.

Sappenhin = **Sappenheim** (zerst. Df. zwischen Banzenheim u. Ottmarsheim, els. Kr. Mülhausen). Lehn-ten zu — 113, 16.

Sarme 3, 30. = [?] **Charmes** (franz. dép. Voeges. Nickoller Colly paran v. — s. v. Stiffe.

Sarre. die — 371, 32. = Saar.

Sarwerd 14, 8. -werden 327, 18. 334, 30. 361. 380, 19. 23. = Saarwerden.

Satteler. Jacob — s. Rappoltsw. Brg.

Sattlers erben s. Bennw. Bn. beg.

Sattler. Jakob — s. Engelport Klsch.

Sauley (franz. dép. Voeges) 460, 18. **Saüssen** Saussy. Df. 460, 2. 18. die Leute zu — 1483: 316, 28.

Saulmes 78, 9. = Salm**.

Sausenberg (Burgruine in Gemarkung Malsburg, bad. A. Müllheim) Susem Susen-berg burg. Lgrsch. — 154, 4 (s. Grenzen der Lgrsch. im Breisgau). Hr. zu — s. Rudolf Mgr. v. Hochberg.

Saüssen 316, 28. **Saussy** 460, 2. = Sauley.

Saxonia 337, 15. = Sachsen*.

Schach. Heinrich — s. Basel Brg.

Schaffener, Schaffer s. unter Schaffner.

Schaffgießen 120, 3. **Schoffgiessen** 154, 22. = **Schafgleßen** (abg. Burg bei Wyhl, bad. A. Emmendingen).

Schaffhart s. unter Schoffrid.

Schaffhausen (schweiz. Kthptst.). der Rath v. — 1481: 291, 1.

Schaffner 76, 21. 305, 24. 386, 28. = Schaffener: 27, 25. **Schaffer** 11, 23. **Clawel** — s. Rappoltsw. Bn. beg. **Jost** — s. Schlettst. Brg. her Virich — s. Rappoltsw. Bn. beg.; Gregorien-Pfrk. Kapl. **Schalwalb.** Ni Claus — 1479: 169, 30.

Scham s. Reichenw. Bn. Obez.

Scharachbergheim 297, 9. 464, 14. = Scharrachbergheim.

Scharfenstein (viell. im Obermünsterthal, bad. A. Staufeu). Crafft v. — Ek. 1488: 382, 6.

Scharleberckheim 459, 7. 494, 5. -berg-heim 345, 7. = Scharrachbergheim.

Scharmberg [wo?]. Diebolt Hasse v. — s. Ellenw. Bn. beg.

Scharochberckheim 327, 37. -heinn 325. 4. = Scharrachbergheim.

Scharrach (vm. abg. Burg auf dem Scharrachberg; vgl. Baquol-Ristelhuber S. 464). schloß — 18. 2. (Scharroch). 514, 17. die v. — Rappoltst. LM. [o. J.]: 514, 22 (Scharratt).

Scharrachbercken 514, 18. = dem folgenden

Scharrachbergheim (els. Kr. Molsheim) Scha Schur Zscha Zschar-le li rach rag roch-berck berg berg-sheim heinn hen hin hinn.

— Bn. 18, 36. 345, 7. beg. (1483) Richter v. Luckelßheim 328, 2. der Qwinger v. Straßburg 327, 39. Gerhart Schoup 328, 2. Obez. der Brä-

el 18, 38. = Brüggell 341, 18. die Gert matt 18, 7. vff dem Hubreme 328, 2. die Juch 327, 38. die Rormatt 18, 39.

Scharrachbergheim. Dinghf. 19, 9. 297, 9. 328, 4. 459, 8.

— Df. 18, 29. 327, 37. 459, 7. 464, 14. 493, 29. 494, 5. 514, 18.

Scharratt 514, 22. Scharroch 18, 28. = Scharrach.

Scharrochberghin 493, 29. -bergkhin 18, 29. = Scharrachbergheim.

Schattle = **Chatelay** (franz. *dép. Jura*) bezw. **Chatelet** (franz. *dép. Côte-d'Or od. Doubs*). Schloß — 279, 3.

Schattz. Jost — gen. Koch; G. Agnes, die W. von Burckhart Siegel s. Rappoltsw. Brg.

Schatz. Clewinus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Schaunburg (fast ganz zerstörte Burgruine unweit Thierenbach, els. *Kr. Gebweiler*) Schaum Schaun Schawem Schawinn Schouwen Schowenburg.

... die (plur.) v. — 1480: 227, 39. die freiherrn v. — [o. J.]: 297, 17.

Beat (Batt, Patt) v. — 1479: 171, 34. 1483: 321, 3 (Diener von Sigmund Ehz. v. Österreich). 332, 33 Geroldsecker LM.). 1484: 343, 39 (Diener Wilhelms¹ v. Rappoltstein). 347, 6 (Diener Wilhelms¹ v. Rappoltstein). 1494: 469, 17 (Geroldsecker LM.). jhr. Claus v. — 1500: 539, 3. 42.

Reinhard v. — R. 1477: 90, 10. 1478: 125, 22 österr. Rath). 1487: 367, 12 (österr. Rath). 1497: 102, 10.

Schaumburg 343, 39. 347, 6. Schaunburg 21, 3. Schawenburg 125, 23. Schawenburg 297, 17. 332, 33. 469, 17. Schawinnburg 39, 42. = Schauenburg.

Schellenbergk. Jeronimus — s. Zellenb. frk. Leutpriester.

Schenck, Schencke, Schencken s. unter schenk.

Schenckenstain 521, 27. = Schenkenstein.

Schenk. Schenck 382, 29. 521, 26. Schencke 412, 3. Schencken (plur.) 341, 11. 448, 17. 449, 9. schenck 19, 15. 341, 6. Franz — s. v. Schenkenstein. die — bezw. Hetzel (Hötzell), Johannes u. Feltin — s. v. Oberehnheim.

Schenkenstein (würt. *O.A. Aalen*) Schenckenstain. Franz Schenk v. — 1499: 521, 26.

Schennck s. unter Schenk.

Schepelin. Hanns — s. Ensh. Brg.

Scher Jeglin s. Saasenh. Bn. beg.

Scherde. Iohannes — s. Rappoltst. Zehentpfl. Scherer. Clawly — s. Gebweiler Ew. Iacous u. Iohannes — s. Rappoltst. Zehentpfl. Lorenß . Mathiä — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Scherwilr = **Scherweller** (els. *Kr. Schlettstadt*). utter vnd vnderpfande zu — 416, 13.

Schettelig (Bezeichnung eines im Besitze der Hr. Rappoltstein befindlichen, vm. an Berghheimer Gebiet vngrenzenden Waldes) 283, 14.

Schettlee 257, 3. 259, 39. = Chatelet.

Schicher. Hanns — s. v. Schlettstadt.

Schick. Conrat — s. Merxh. Brg.

Schilcke. Feltin — s. Rappoltsw. Brg.

Schillen 121, 11. = Schyllen 122, 1. vm. auch : Schyle 76, 10. — bezw. — Lienhart s. Berghheim a. beg.

Schilling. Bernhard — s. Basel Stgem. Brg.; Kriegshptm. Henselin — s. St. Pilt Brg.

Schinnen 23, 43. Schynnen 21, 31. 23, 40. = [?] her Wernher v. — 1474: 21, 31. 23, 40. 48.

Schittels, dar s. Schüttels thor.

Schlanders (tirol. *Bhptmsch. Meran*) 571, 34. 35. daselbst das Deutsche Haus (in der Esche) 571, 35.

Schlatt (bad. *A. Staufen*) Slatt. Df. 47, 21.

Schlecztat 556, 34. = Schlettstadt.

Schlegel 252, 20. 300, 26. = Slegel 67, 33. 84, 19. 28. 92, 6. 14. 496, 12. Siegell 496, 15. Burckhart —; W. Agnes (wiederverheirathet mit Jost Schattz gen. Koch) s. Rappoltsw. Brg. huß zum — s. Rappoltsw. Örtl.

Schlettstat 64, 43. 69, 43. 122, 40. 165, 25. 169, 15. 175, 41. 184, 41. 288, 41. 446, 1. Schlettstatt 49, 33. 131, 17. = dem folgenden.

Schlettstadt (els. *Krhtst.*) 2, 24. 3, 19. 7, 25. 35, 20. 32. 149, 19. 168, 30. 288, 17. 296, 3. 428, 25. Schleczt Schlet Schlett Schletz Sleczt Slett Sletzstat stat statt. St. 2, 24. 6, 18. 7, 25. 107, 22. 147, 29. 30. 143, 2. 149, 19. 24. 165, 8. 25. 169, 15. 33. 172, 4. 212, 17. 214, 43. 215, 28. 216, 21. 234, 14. 34. 256, 18. 307, 26. 327, 25. 350, 4. 387, 14 (Reichsst.). 407, 1. 509, 26. 532, 6. 543, 18. 556, 34 (Reichsst.). Ao. 316, 7. 483, 40. 555, 2. Tagungso. 131, 17. 150, 15. 172, 43. 186, 11. 187, 26. 196, 29. 217, 17. 221, 1. 294, 33.

— Gült zu — 31, 16. 32, 31. 33, 7.

— **Kirche u. Kl.**

1. St. Fideskirche. der stathalter zu sant Trüwen 1496: 484, 7.

2. Predigerkl. die Bredger [o. J.]: 446, 1. prior u. conv. zu den Predigern 1490: 410, 2. 1496: 483, 30.

3. Sil Frauenkl. priorin vnd conuent des kl. zu Sile 1480: 227, 5. die closter frowen zu Sile 1481: 250, 17.

— **Spital.** der arme spital 2, 24.

— **Stgem.** [o. J.]: 279, 26. 1379: 556, 34. 1473: 2, 13. 3, 19 (Siegel). 1474: 35, 20. 1475: 35, 32. 1476: 56, 35. 64, 43. 69, 43. 73, 20. 1477: 82, 28 (Kriegsleute). 114, 25. 119, 3. 122, 40. 1478: 147, 32. 1479: 168, 1. 30 (Siegel). 170, 3. 8 (Siegel). 172, 34. 175, 41. 181, 40. 184, 41. 1480: 563, 20. 1481: 288, 17. 1482: 296, 3. 1483: 445, 40. 1488: 387, 14. 1491: 422, 31. 423, 25 (Siegel). 1493: 451, 18. 1496: 484, 35.

— **Stgem.** Abg. derselben. ... 1473: 11, 35. 1479: 166, 23. 1490: 414, 37. Melchior Gerhart Schulth. 1479: 166, 27. Brg. Hans Han (seßhaft zu Schl.) 1475: 31, 1. mst. Melcher (nach 1474): 23, 9 (Rappoltsw. Bn. bel.). Jost Schaffner 1488: 386, 28. Schulth. Melchior Gerhardt 1408: 545, 11. selbstverständlich verschieden von Melchior Gerhart 1479: 166, 27 (Abg.). stettmst. Hans Heilman 1480: 227, 3. 1491: 428, 8 (altstettm.); Ludwig Kempff altstettm. 1496: 483, 30. Hans Viman altstettm. 1491: 428, 9.

v. **Schlettstadt.** Hanß v. Bretten der müller — 1476: 49, 32. magister Martinus Ergershin — 1497: 499, 39. Hurußer — s. Rappoltsw. Bn. bel. Andres Mittendorff — 1491: 422, 28. Cunrat Hanns Schicher — 1482: 312, 23 (vgl. Reichenw. Örtl.). Treger — s. Zellenb. Bn. bel.

Schlettstat 212, 17. -statt 119, 3. 214, 43. 215, 28. 350, 4. Schletzstat 307, 26. = Schlettstadt.

Schlierbach* (*els. Kr. Mülhausen*) Slierbach. Wein- u. Kornzehnten zu — 395, 1. Zehnten im — Bn. 395, 2.

Schlierbach**. Rudolf — s. Basel Brg. schlifmyle oberthalben der statt Kaisersberg 428, 23.

Schliindtdengyr. Dietrich — s. Waldkirch Brgm.

Schlosser. der — s. Rappoltsw. Brg. schlyffmülle. die — am Oberen tor s. Rappoltsw. Örtl.

Schmahsman, Schmaltzman, Schmasman, Schmaßman s. unter Smaßmann. st. Schmaßman 336, 42. = St. Maximin.

Schmid 138, 6. Schmidt 137, 43. 193, 35. Schmit 10, 31. 76, 39. Smid 539, 12. Smidin 539, 10.

Adam — s. Ellenw. Bn. beg. Conradt — s. Bischoffingen Vgt.

Ferdinand Eusebi — s. Freiburg i. Br. Brg. Hans — s. v. Gundelfingen.

Steffan — s. Rappoltsw. Brg. Ulrich — s. Rappoltsw. Brg.

Verena —, G. von dr. Johans Bär s. v. Durlach. Schmiedler. Hartmann — s. Waldshut Brg.

schmit. die — s. Rappoltsw. Örtl. Schmit s. unter Schmid.

Schneberg. Hans — s. Ensinh. Brg. Schne(w)blin. Petter — s. v. Balgau.

Schneckenhusen = Schneckenhausen (*Df. in Tirol, om. nordwestlich von Innsbruck*) 337, 3.

Schnelling (*Schnellinger Berg, bad. A. Wolfach*). Bergwerk — 456, 15.

Schnider 117, 21. 123, 42. 135, 17. 157, 1. 388, 16. 391, 16. 564, 32. 39. 565, 4. = Snider 9, 23. 10, 21.

Andres — s. Dusenbachkap. Pfleger; Rappoltsw. Brg.

Claus — s. Rappoltsw. Bn. beg. Cunrat —; G. Ennel s. Gemar Brg.

Hans — s. Rappoltsw. Brg. Heinrich — s. Reichenw. Brg.

Johannes — s. Rappoltst. Zehentpfl. Rüdolf — s. Rappoltsw. Brg.

Schnierlach (*els. Kr. Rappoltsw. Weiler*) Schoner Schöner Snerlach; la Poitroie. *Df.* 366, 26. 382, 15. Brg. . . . 1476: 46, 15. Hans Kistenmacher 1476: 43, 31. 45, 15.

Schnigeer. Cläss — der müller s. Gemar Brg. Schöffach (Matte zur Burg Zellenberg gehörend) 548, 10.

Schoffe. Clewlinus — s. Rappoltst. Zehentpfl. Schoffergiessen s. unter Schaffgießen.

Schoffrid 48, 42. Schoffritt 114, 17. = Schaffhart 6, 11. s. Gr. v. Leiningen. s. v. Reichenstein.

Schönau (*els. Kr. Schlettstadt*) Schon Schön Schön Schonn Schönn- aw aw ouw ow ow owe öwe. — der burgstadell 498, 41. *Df.* — 12, 35. 498, 42. Ew. (1474) . . . die — (insgesamt) 13, 2. Werlin Brotbecker † 13, 3. Crebs Lauwel 13, 10. Gopfridt 13, 1. Joslin 13, 5. Seckel Peter 13, 4. 9. Thonger † 13, 4. Vrsennhans 13, 11. Walther Hanns 13, 8. Wurtembergs Nese 13, 11. Gü. die v. Hausen 1474: 13, 12. Obex. die Eschouw 13, 12. der Gießen 13, 7. Erharts v. Schonouw sel. garten 13, 8. die Werbe 13, 9.

v. Schönau. die — Rappoltst. LM. . . . die — 1474: 13, 29. 1481: 263, 28. 1500: 541, 40. . . . der — Hf. (zu Sundhausen) 13, 26.

Erharts — sel. garten (zu Schönau) 13, 8. Erhart — sel. wag 13, 13 (Saassenheim Bn. Obex.).

Günther — 1320: 551, 10. Br. Hartmann; Vtt. Heinz u. Jacob*.

Hans — 1497: 498, 39. 1499: 523, 26. Vtt. Heinrich.

Hartmann — R. 1320: 551, 10. Br. Günther; Vtt. Heinz u. Jacob*.

Hartmann — gen. Hürus 1333: 551, 36. [1333]: 552, 21. = Hürus v. — [1333]: 552, 34. 35.

Heinrich — 1497: 498, 39. 1499: 523, 26. Vtt. Hans.

Heinz (Heincilin) — 1320: 551, 11. Vtt. Hartmann, Günther u. Jakob*.

Hürus s. Hartmann — gen. Hürus. Jakob* — 1320: 551, 12. Vtt. Hartmann, Günther u. Heinz.

Jakob — R. österr. Rath 1481: 278, 30. Jekilin — 1320: 551, 12. V. Johannes Werner.

Johannes Werner — † 1320: 551, 12. S. Jekilin, zu Schönau 12, 30. 180, 35. 498, 39. 499, 3. 523, 26. s. Hans u. Hans Werner von Ramstein —. Schönaw 278, 30. = Schönau.

Schönenberg 116, 18. = Schönenberg. Schonen 313, 23. an dem — berg s. Zellenw. Bn. Obex.

Schonen 312, 17. Schönen 312, 20. Schö- nen 312, 15. an dem — berg s. Reichenw. Bn. Obex.

Schonenberg 110, 26. = dem folgenden.

Schönenberg (*fast ganz verschwundene Burg in Gem. Sondersdorf, els. Kr. Altkirch*) 111, 2. Schön Schö- nem nen berg. Erkenbold v. — 1476: 110, 26. 111, 2. 116, 18. Markward v. — 1475 u. 1482: 306, 26.

Schönenberg 306, 26. = Schönenberg.

Schönensteinbach (*Weiler in Gem. Wittenheim, els. Kr. Mülhausen*). Kl. 329, 35. 367, 2. 375, 4. 566, 18. Conventschwst. Ursula v. Staufen 1487: 367, 7. Sch. Jacob Richwin 1487: 367, 1.

Schönensteinbach 329, 35. 367, 2. = Schönensteinbach.

Schonerlach 45, 15. 46, 15. Schönerlach 43, 31. = Schnierlach.

Schönewere. Clöwelin u. Heinzin — s. Rappoltsw. Brg.

Schönkind. Peter — s. Vgt. zu Varsperg.

Schonna w 263, 28. Schonnouw 12, 35. 13. 26. Schönnouw 12, 30. Schönnow 523, 26. Schönnöw 13, 29. Schönnöwe 552, 21. 34. 35. Schonnouw 13, 8. 13. Schonow 498, 39. 41. 499, 3. Schönow 180, 35. Schönow 541, 40. Schonowe 498, 39. Schönowe 551, 10. 37. = Schönau.

Schoppe s. unter Schoup**.

Schott, Schotte (181, 43). Peter — s. Straßburg Stgem. Abg.

Schottenn = Schottland (*Königreich*). Eliend geporn v. — Erzherzogin zu Österreich, G. von Sigmond Eh. v. Österreich † 1480 November 20.: 230, 15.

Schoubes lehen s. unter Schoup**.

Schoup*. Gerhart — s. Scharrachbergh. Bn. beg.

Schoup** 395, 36. 405, 14. Schou p 307, 8. = Schoppe 155, 17. Hans — † 1478: 155, 17 (wie Schoup v. Reichenweier). 1482: 307, 8. 1489: 307, 8.

36. S. desselben Philipp 1478: 155, 17. 1482: 307, 3. 1489: 395, 36. † 1490: 405, 14 (das Lehen, welches er von den Gr. v. Württemberg hatte, wurde nach seinem Tode den Hr. v. Rappoltstein verliehen; vgl. Schoubes lehen 452, 32. 456, 5).

Schouwenburg 227, 39. 502, 11. 539, 3. Schouwenburg 90, 10. 171, 34. 367, 12. = Schauenburg.

Schoyle Wüstenldsch. 335, 45.

Schriber. Frantz — s. St. Pilt Brg. Hans — s. Rappoltsw. Bn. beg. Thoman — s. Ellenweiler Bn. beg.

Schriberr. Casparr — s. Rappoltst. Knecht.

Schü. Heinricus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Schuchmacher s. unter Schumacher.

Schuffel 415, 33. Schüffel 363, 18. — bezw. Hans — s. Bergh. Brg.

Schuheburn u. Schültenbürn s. Irpsetten jann.

Schultheis 20, 9. 222, 27. 300, 30. Schültheis 300, 25. Schültheisse 342, 23. Schulteis 408, 17. Clewi — s. v. Wittenheim. Eberhart — s. Rappoltsw. Stsch. Hans — s. v. Häsingen. Hans Ulrich — s. Rappoltsw. Brg. Hanns Wylhelm — s. Urbeis Ew.

Schumacher 294, 18. Schümacher 313, 7. Schümacher 129, 2. 294, 33. Schümacher 76, 1. 123, 34. 434, 38. = Schuchmacher 393, 16. Adam — s. Rappoltst. Zehentpfl. Jakob — s. Rappoltsw. Brg.; s. Reichenw. Bn. beg. Mathis — s. Rappoltsw. Bn. beg. Peter — s. Zellenb. Bn. bel. Wilhelm — s. Rappoltsw. Brg.

Schür. Heinricus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Schurpf. Pauls — Diener des Hz. Sigmund v. Österr. 1478: 160, 19.

Schüsseltroiger. Michel — s. Rappoltsw. Brg.

Schüttels thor 312, 4. = Schittels dar 27, 34. Rappoltsw. Örtl.

Schütz. Peter — s. Rappoltsw. Brg.

Schwaben (alter Landesname, fast ganz Württemberg u. Hohenzollern mit den angrenzenden Gegenden von Bayern u. Baden umfassend) 48, 27. 190, 15. Schwaben — 48, 27. — land 276, 6. 491, 21 (die provisoner im —). die Reichsstädte in — 190, 14. 91, 5. vereynung in — 190, 15. = punt in — 87, 40. = der Schwäbische bundt 521, 10. 523, 8. Iptm. desselben Hans Jakob v. Bodman d. ä. 1488: 87, 40.

Schwalbach (em. preuß. RB. Coblenz). . . (ein) — 1497: 504, 1. 9.

Schwarzwald 156, 14. 513, 10. = Schwarzwald.

Schwartzentann 566, 19. -than 541, 16. 24. than 566, 17. = Schwarzentann.

Schwartzwald 282, 39. -walt 521, 7. 525, 26. = Schwarzwald.

Schwarze (Swartze; Niger). s. Ludwig der — Hz. a Bayern.

Schwarzentann (chem. Kl. bei Thannweiler, Gem. Wulsmatt, els. Kr. Gebweiler) 375, 2. 390, 20. 467, 6. 66, 26. Schwarz Swar-tzen zen-tann than nann. Frauenkl. 329, 20 (zwing u. bann) 338, 6. 375, 2 (des Augustinerordens). 18. 390, 20 (moiales ordinis sti. Augustini). 467, 2. 6. 541, 24. 566, 7. 19. 26.

Das Kl. wurde durch Wilhelm¹ v. Rappoltstein wieder aufgebaut (375, 2) u. zunächst mit Klfr. aus er Engelpport in Gebweiler besiedelt (vgl. 541, 24),

wie es scheint im Jahre 1487 (375, 2. 18), möglichenfalls schon im Jahre 1484 (vgl. Elisabeth Dürnerin v. Amberg zu Schwarzentann 1484: 345, 24). Im Jahre 1494 traten Schwestern aus Kleintützel (566, 19) an die Stelle der bisherigen Bewohnerinnen, welche nach Ellenweiler übersiedelten.

Schwarzentann. Priorin u. Conv. (od. die geistl. Frauen) 1489: 403, 14. 1494: 566, 19 (die Schwst. v. Kleintützel). 1500: 541, 16.

— Schirmhr. Wilhelm¹ v. Rappoltstein 1489: 403, 17.

— Visitor. der Propst v. Ölenberg 1487: 375, 6.

Schwarzwald (Gebirge auf dem östl. Rheinufer) 39, 24. 386, 12. 559, 41. 42. Schwarz Swartz Swarzwald waldt walt; bloß wald; lat. Nigra silva.

a. allgemeine Grenzbestimmung 35, 24 (für die Niedere Vereinung). 154, 5 u. 46 (für die Lgrsch. Breisgau).

b. Obest. für die Klöster St. Blasien 511, 2. 513, 10. 553, 24. St. Georgen 325, 17. St. Peter 325, 18. 559, 41. Salem 325, 17. St. Trudpert 559, 42. ferner für die vier zur Lvtei. Elsaß gehörenden Waldstädte (am Rhein 51, 34. 363, 27. 364, 3) s. Elsaß (Oberelsaß) Lvtei.

Diétrich v. Blumegg, österr. Hptm. der vier Waldstädte u. auf dem Schwarzwald ob Lenzkirch 1486: 364, 22. Heinrich Sigmund v. Heudorf, österr. Hptm. unter Lenzkirch hinab auf dem „wald“ gen Triberg, Villingen u. in der Baar 1486: 364, 24.

die Kriegsleute vom — 50, 18. 60, 39.

die Stände in den Waldstädten bezw. im Schwarzwald 1476: 55, 40. 1499: 521, 7. 525, 26.

Schwarzwaldt 137, 4. = Schwarzwald.

Schwaz (Ortagem. in Tirol) Swatz. Ao. 320, 16. 321, 16. 382, 4.

Schweickhuser s. unter Schweighausen.

Schweighausen (els. Kr. Thann) Swaigk Sweick Sweyck Sweyk-hausen haüsen husen; vgl. Schweickhuser (39, 1).

. . . v. — 1491: 417, 13 (V. Friedrich; gerhab Wilhelm¹ v. Rappoltstein).

Andres v. — 1481: 270, 33.

Friedrich v. — R. 1473: 1, 2 (Rappoltst. LM.). † 1491: 417, 13 (Besitzer des Schweighauser Hofes in Thann 417, 14). S. . . (417, 13).

Konrad v. — (Schweickhuser) Rappoltst. LM. 1475: 39, 1. Vtt. Wilhelm.

Wilhelm v. — Ek. 1475: 38, 36 (Rappoltst. LM.). 1481: 270, 33. Schwv. Caspar Dürr (39, 4); Vtt. Konrad.

Schweinheim (els. Kr. Zabern) Swein Swen-heim. Df. (der Hrsch. Ochsenstein) 371, 35. Gem. 1487: 372, 39.

Schweizer. die — 77, 28. 32. vgl. die Citate unter Schwitzer, Switenses, Switzer, Swytzer.

Schweizerhall (schweiz. Kt. Basel-Land, B. Liestal in Gem. Pratteln). Saline — 142, 24. vgl. Rothe Haus.

Schwephanns 404, 10. = Swebelhans 27, 28. Swebenhans 129, 2. — bezw. Lux — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Schwitz = Schwyz (schweiz. Kthptst.). Gem. 1476: 72, 26.

Schwitzer. die — 572, 32. = Schweizer.

Schwoben 191, 5. = Schwaben.

Schyd. Mathis — s. Kirchr. zu Ensisheim.

- Schyle, Schyllen s. unter Schillen.
 Schynnen s. unter Schinnen.
 Sebastian s. unter Bastian.
 Seckel. — Peter bezw. — s. Peter s. Schönau Ew.
 Seckingen 35, 24. 296, 35. 365, 8. 425, 3.
 Seeland 473, 6. = Seeland od. Zeeland (*westlichste Prov. der Niederlande, ehem. Grsch.*). Gr. v. — s. Maximilian Hz. v. Burgund.
 Segensser. Burckhart — s. Basel Schulth.
 Seger. Adam — 1503: 318, 35. Bhercz — s. Rappoltsw. Brg. Hanns — s. Mittelw. Schulth. Jockop — s. Mittelw. Brg.
 Seiler. Stephanus — s. Rappoltst. Zehentpf.
 Sekingen 564, 7. = Säckingen.
 Selze = Selz (*els. Kr. Weißenburg*). . . . Abt v. — 1379: 556, 28. Gem. 1379: 556, 35 (Reichsst.).
 Sempbach = Sembach (*Bächlein, welches im Seiburg entspringt [Gem. Reichenweier] u. auf dem Banne von Bennweier in die Fecht fließt, els. Kr. Rappoltweiler*). — veld 339, 39.
 Senhin 465, 4. Sennhein 57, 27. 101, 3. 475, 2. 481, 26. = dem folgenden.
 Sennheim (*els. Kr. Thann*) Sen Senn- hein hin. Vgt. zu — Ulrich v. Pfirt (österreich. Rath) 1494: 465, 4. v. Sennheim. Heinrich u. Jakob — s. Basel Brg.
 Senones 78, 22. vm. = Lothringer (dichterischer Ausdruck).
 Serrer. Hans — s. Straßb. Brg. Br. desselben Martin — s. Colmar Brg.
 Sessinghen viell. = Setzingen (*würt. OA. Ulm*). Etzel (Ezzel od. Ezzelle) v. — 1478: 161, 5. 14.
 Seuerin 539, 11. s. Bär.
 Seuerus s. unter Sanseverino.
 Sewen = Sewen (*els. Kr. Thann*) 270, 35.
 Sforza 455, 17.
 Bianca Maria — 455, 17. sonst bloß Bianca (Blanca) Maria, T. des verstorbenen Galeazzo Maria, G. des Röm. Kön. Maximilian 1493: 455, 11. 17. 29. 1494: 466, 33. 1499: 520, 19. 30. 522, 2. 20 (. . .). 523, 1 (. . .). 17 (. . .). 39. 524, 19 (. . .). 27 (. . .). 525, 4 (. . .). 526, 16 (. . .). — Hofmst. Nicolaus her zu Firmian 1499: 519, 39. 522, 20. Marschall Claus Reinhard v. Wisach 1499: 520, 36. 524, 2 (Wysach). Stallmst. Heinrich Vili 1499: 520, 36.
 Galeazzo Maria — weiland Hz. v. Mailand 1493: 455, 12 († 1476 December 26.). T. Bianca Maria.
 Stellien (*ehem. Königr.*) 260, 39. 262, 6. 453, 38. 459, 37. Cicilien. Kön. v. — s. Reinhard I. u. Reinhard II. Hz. v. Lothringen.
 Sierck (*els. Kr. Diedenhofen*) Sierck Zirick. St. 38, 28. Margrethe v. — Gr. zu Salm W. 1488: 392, 37. (K. Johannes u. Eva Gr. v. Salm; Schw. Heinrich Gr. v. Württemberg; Vtt. Wilhelm¹ v. Rappoltstein).
 Sigelshain 42, 26. 456, 8. = Sigolsheim.
 Sigeltz Hannß s. Maursmünster Gerichtsschr.
 Sigeltzheim 452, 10. 12. = Sigolsheim.
 Sigemond, Sigemund, Sigismundus, Sigismund, Sigismundus s. unter Sigmund.
 Siglßen 456, 12. = Sigolsheim.
 Sigmundt, Sigmont s. unter Sigmund.
 Sigmund. Sigemond 232, 26. Sigemund 231, 32. Sigismundus (12mal). Sigismund 151, 6. Sigismundus 370, 31. Sigmundt 440, 40. Sigmont 442, 15. 39. Sigmund (177mal). Sigmund 125, 6. 134, 13. 212, 30. 238, 42. 242, 25. 270, 31. 341, 29. 399, 12. 442, 28. Sigmund 189, 13. 220, 22. Sigmund 51, 16. 68, 13. 119, 11. 230, 2. 363, 23. Sigmundt 187, 2. 143, 22. 380, 4. 5. 394, 40. Sigmundt 433, 20. Sigmundt 562, 17. Sigmuntt 224, 17. Simon (12mal). Simont 292, 2. 327, 17. Sygemund 387, 10. Sygmund 174, 21. Symon (12mal). Symond 406, 41. Symont 234, 11. 34. 556, 41. Symund 556, 13. 29. s. v. Bitsch gen. Genterßberg. s. Deutschland Röm. K. s. v. Hattstatt. Heinrich — s. v. Heudorf. s. Hoffman. s. Hz. v. Kärnten. s. Hz. v. Krain. s. Krügli, Krüglin. s. v. Lichtenberg. s. Hz. v. Lothringen. s. Gr. v. Lupfen (Hr. zu Hewen, Landsburg u. Roseneck). s. Neydegker. s. Hz. v. Österreich. s. Roß. s. Singer. s. Hz. v. Steier. s. Lgr. v. Stühlingen. s. Gr. v. Tirol. s. Wecker.
 Sigolsheim (*els. Kr. Rappoltweiler*) 346, 3. 443, 16. 451, 1. 460, 37. Si- gelß geltz glß goltz- en hein hein heym hin. Df. 42, 26. 167, 16. 255, 34. 311, 33 (der Brügel zwischen Kienzheim u. —). 456, 12 zwe. Höfe zu —).
 — Bn. 346, 3.
 — Ew. . . . des Reichs Leute zu — 1492: 441 2. 1493: 442, 41. 443, 16. 449, 34. 450, 28. 451, 1. 9
 — Gericht 460, 37.
 — Gülte u. Gefälle 257, 7.
 — Kirch^h Mutterkirche der Filialkirchen zu Kaisersberg u. Kienzheim 452, 12. 549, 23. Kirchh^{er} her Reynhart v. Parroy [*o. J.*]: 452, 8. Ulrich¹ v. Rappoltstein 1314: 549, 24. Kirchensatz 452, 4. 512, 1. 549, 23.
 — Schulth. (der Grafen v. Lupfen). . . . 1493: 450, 18. Hanns Huser d. ä. 1494: 460, 35.
 — Zehnten 311, 35. 452, 4.
 — Zins- u. Gültgüter 456, 8.
 Sigoltzheim 255, 34. 257, 7. 311, 33. 35. 441, 2. 442, 41. 449, 34. 450, 28. 451, 9. 452, 4. 512, 1. 549, 23. -hein 450, 18. -heym 460, 36. -hin 167, 16. = Sigolsheim.
 Sil. Kl. — obwendig Rappoltweiler 83, 13. Propst Vlrch Müller 1477: 83, 15. Schirmtr u. Kstvgt. Wilhelm¹ v. Rappoltstein 1477: 83, 16.
 Sile. Frauenkl. — zu Schlettstadt 227, 5. 250, 17. priorin u. conv. 1480: 227, 5. = die closter frauen zu — 1431: 250, 17 (Hunaw. Bn. Gü.).
 Simel. Hans — s. Rappoltsw. Bn. beg.
 Simene s. unter Symone.
 Simon, Simont s. unter Sigmund.
 Simune s. unter Symone.
 Sinai (*Gebirge auf der Sinaihalbinsel*). Katharinenkl. am — 333, 20.
 Singer. Symon —, Steffan Schmidts sel. vetter s. Rappoltsw. Brg.
 Sierck 392, 37. = Sierck.
 Sigôw 310, 10. Sißgouwe 127, 27. = Sinsgau (*ehem. Lgrsch. im schweiz. Kt. Aargau*).
 Sixtus 205, 1. 473, 26. s. Ölhafen. s. Rom Pápste.
 Slatt s. unter Schlatt.
 Slecstag 27, 36. Slecztat 28, 9. 555, 2. = Schlettstadt.
 Slegel, Slegell s. unter Schlegel.
 Sletstat 2, 13. 11. 35. 31, 1. 32, 31. 147, 30. 149. 24. 168, 1. 169, 33. 172, 34. 181, 40. 186, 11. 187, 3. 196, 29. 216, 21. 221, 1. 227, 4. 234, 14. 34. 279, 3. 294, 33. 422, 28. 31. 445, 40. 483, 40. -statt 73, 3. 107, 22. 148, 2. 150, 15. 165, 8. 166, 23. 28. 217, 17.

50, 17. 256, 18. 312, 29. 316, 7. 327, 25. 386, 28. 410, 428, 9. 563, 20. Slettstat 31, 16. 33, 7. 172, 43. 12. 23. 483, 30. 499, 30. -statt 6, 18. 56, 35. 114, 5. 147, 29. 172, 4. 407, 1. 414, 37. 532, 6. 543, 18. 545, 2. Slettstat 82, 28. 387, 14. 451, 18. 484, 35. 509, 6. = Schlettstadt.

Slick. Caspar — 1434: 474, 4.

Slierbach 395, 1. 2. = Schlierbach.

Smachſman, Smahsman, Smahſman mann, Smasman -mann -men, Smassian, Smaſman s. unter Smaſmann.

Smaſmann. Maximinus 111, 33. 334, 21. Maximus 36, 46. 337, 5. Schmahſman 155, 18. Schmaltzman 39, 6. 412, 27. Schmasman 40, 16. 80, 44. 49. 439, 528, 18. Schmasman 80, 44. 533, 39. 572, 21. 26. 0. 573, 27. Schmaſman (37mal). Smachſman 203, 1. Smahsman 410, 19. 557, 15. Smahſman 38, 23. 5, 13. 303, 27. 405, 25. 424, 40. Smahſmann 280, 4. Smasman (41mal). Smasman 201, 36. 217, 39. 81, 4. 557, 31. 558, 19. Smasmen 472, 39. 491, 22. 11, 35. 513, 8. Smasman 6, 15. 427, 36. 429, 16. 38. maſman (106mal). Smaſmann (106mal). s. Hr. v. Rappoltstein. s. Süter.

Smid, Smidin s. unter Schmid.

Smucze 115, 6. Smucze 72, 35. s. Rappoltst. Necht.

Snepffs garten s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Snerlach 382, 15. = Schnierlach.

Snersin. Cecilia —; G. Michel Gerlingef s. Jemar Brg.

Snewel 421, 28. Snewlin 369, 18. . . . die zwen - u. Claus — s. Straßb. Brg.

Snewesberg = Schneeburg (*Burgruine unweit Bringen, bad. A. Freiburg*). die wildun — die burg 51, 3.

Snewlin s. unter Snewel.

Snider s. unter Schnider.

Sniwel. Matheyss — 1481: 290, 36.

Sole. die — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Sollottorn 90, 11. = Solothurn.

Solms (*Burg bei Hohensolms, preuß. RB. Coblenz, (r. Wetzlar)*). Hans Gr. v. — Hr. zu Münzenberg 483: 334, 15. = Johannes Gr. v. — † 1483 October 1.: 336, 21.

Solotern 140, 10. 24. Soloternn 297, 33. 302, 4. Solotorn 139, 43. 358, 20. 560, 17. Solothurn (19mal) = dem folgenden.

Solothurn (*schweiz. Kthptst.*) Sollo lo- tern ternn orntornn ttornn.

— Münze. Solterner plaphart 439, 18.

— **Stgem.** (gewöhnlich Schulth. u. Rath) 1436: 60, 17 (Abg.). 1477: 95, 12. 109, 25. 119, 23. 1478: 23, 3. 139, 17. 21. 140, 10. 24. 141, 15. 26. 148, 10. 479: 184, 8. 195, 14. 199, 34. 1480: 208, 3. 1481: 47, 21. 248, 29. 261, 10. 1482: 297, 33. 302, 14. 306, 4. 307, 2. 1485: 351, 5. 1486: 357, 34. 358, 20. 487: 367, 25. 1488: 384, 40. 1490: 413, 21.

— **Stgem.** Brg.

Finniger (Finninger). Hensli — v. Angst 1482: 06, 25. 307, 2.

Fuchs. Hans — v. Lucern 1477: 109, 26.

Neuenstein. Veltin v. — 1485: 351, 8. 1487: 67, 27. 1488: 384, 41.

Niggli. Coni — v. Kestenholz 1477: 119, 23.

Prediger. Wilhelm — 1478: 123, 3. 156, 11 (wint innemer vnd burger zu Tann). 1479: 184, 9. Staufenberg. Süßlin v. Andlau v. — geb. 1479: 35, 15 (G. Bernhard v. Gilgenberg †). 1480: 208,

4 (u. ihre Kinder). Süßlin v. Andlau 1481: 247, 23 (u. ihre kind v. Gilgenberg). der frow Süßlin kind 1481: 248, 29. Süßlin v. Andlau v. — geb. 1482: 297, 35 (Altbürgerin — u. ihre kinde v. Gilgenberg). Thierstein. Oswald Gr. v. — 1478: 123, 5. 148. 12. 1481: 261, 14.

Solothurn. **Stgem.** Stschrb. Hans vom Stall 1477: 90, 11. 1478: 139, 42. 141, 24. 153, 2. 156, 15.

Solotornn 139, 21. 141, 25. 26. 156, 12. 15. 195. 14. 248, 29. = Solothurn.

Solterner plaphart s. Solothurn Münze.

Sonnenberg (*vm. würt. O.A. Waldsee [nach OESTERLEY]*). dom. de Sunnenberg electus (sc. episc. Constantiensis) 162, 18. dom. de Sonnenberg 162, 20. = Otto IV. Bisch. v. Constanz.

Sontag vf der brucken s. Urbeis Ew.

Sorre. die — s. Hördt Bn. Obez.

Sotenberg [wo?] 444, 32. Dicz v. Tüngen zum Brüssen u. — s. Bisch. v. Bamberg Hfmst.

Sougeſheim = Sausheim (*els. Kr. Mülhausen*). Zehnten zu — 454, 8.

Söum. Johannes — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Spalter. Erasmus — Schrb. u. Zinssammler für Walbach, Girsperg, Altkastel zins 1478: 128, 21.

Spanheim 218, 1. = Sponheim.

Spanien (*Königr.*) Hispanyen. . . . der Kön. v. — 1496: 484, 41.

Spannhaim 382, 3. = Sponheim.

- Speckel s. Rappoltsw. Bn. bel.

Speler (*bayer. RB. Pfalz*) 323, 20. 564, 2. Speir Spier Spir Spire.

— Bisch. . . . (sc. Matthias v. Rammung [1464—1478]) 1473: 6, 13. Ludwig (v. Helmstädt) 1480: 563, 10. 1478—1504: 564, 2.

— Brg. . . . 1481: 266, 7 (die verhaften v. —). 1483: 323, 20 (die Gefangenen v. —).

— Stgem. 1480: 204, 2. 563, 19.

Speir 6, 13. = Speier.

Spender. Hans — s. Straßb. Mst.

Spenlin. Peter — s. meyer zu Girsberg**.

Spender. der — s. Wolfganzen beg.

Spezburg (*Burgruine in Gem. Andlau, els. Kr. Schlettstadt*) 571, 5. 13. 21. 41. 572, 24. 29. 44. 573, 13. 15. 20. s. Else [Wetzell] v. der Dicke u. —.

Spetten gebreit 11, 23. 452, 21. — gebreith 27, 24. s. Bergh. bezw. Rappoltsw. Bn. Obez.

Spiegel. der — s. Kienzh. Bn. Obez.

Spier 563, 19. = Speier.

Spilman. Clewi — d. a. s. Ensish. Brg.

Spinula. Christoforus — s. Genua Brg.

Spir 204, 2. 266, 7. Spire 563, 11. = Speier.

Spiser. Heinrich — s. Weier i. Th. Brg.

spittal s. Rappoltsw. Örtl. der arme — s. Schlettstadt.

Springen [wo?]. Ottilia v. Dinge, Hannsen v. — gen. v. Wildensteyn witwe 1490: 415, 30.

Spoletani s. unter Spoletto.

Spoletto (*ital. Prov. Perugia*). St. 333, 31. 336, 47 (Spoletum). Gem. [o. J.]: 336, 47 (Spoletani).

Spoletum s. unter Spoletto.

Sponheim (*Burgruine bei Burgsponheim, preuß. RB. Coblenz, Kr. Kreuznach*) 165, 19. 387, 9. 504, 31. 563, 11. Spanheim Spannhaim. Gr. v. — s. Christoph Mgr. v. Baden.

Sporer. Caspar — s. v. Heidenheim.

Sporlin 453, 10. Spörlin 531, 6. Hanns — u. Martinus — s. Gemar Brg.

Stadeler. Ülrich — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Stadion (*Burg bei Oberstadion, würt. OA. Ehingen*). Burchard v. — 1483: 317, 37. 320, 1 (österr. Rath). 28. 321, 14. 331, 31.

Stain s. unter Stein.

Stalberg vm. = **Stahlberg** (*bayer.-pfälz. BA. Kirchheimbolanden*). Ott Gr. v. — 1489: 565, 11.

Stall. Hans vom — s. Solothurn Stschrb.

Stamler. Burchard — Rappoltst. LM. † 1482: 311, 30. Hessemann — 1360: 6, 25 (v. Kaisersberg). [1370—1380]: 557, 3 (des Reiches Vgt. u. Schulth. zu Kaisersberg).

Stamlerin. frow Clore — s. v. Hunaweier.

Statz. Hanns — 1483: 559, 6.

Staufen (*am Neumagen, bad. A. Staufen*) 48, 2. 7. 219, 40. Stau Stau Stou Stou-ffen. St. 47, 24. 48, 31. Vgt. u. Richter zu — 1476: 48, 31.

— Hrsch. Gericht derselben 47, 41 (Siegel). 48, 2. 32 (Siegel).

— Hr.

... der v. — 1481: 251, 28. ... die (plur.) Hr. zu — 1476: 48, 18. 1487: 373, 22.

Amalia v. — G. von Hannemann v. Reinach 1479: 189, 37. 1482: 310, 24. 1486: 359, 21. 1487: 367, 4. V. Heinrich. Vtt. Jakob u. Hans Jakob v. Bergheim (359, 26).

Berchtold v. — 1433: 559, 1.

Erntbrecht Frhr. zu — 1488: 380, 7.

Hans Werner v. — Abg. des österr. Lv. Smaßmann¹ v. Rappoltstein 1436: 560, 14.

Heinrich v. — † 1487: 367, 2. T. Amalia.

Jakob v. — 1480: 234, 2. T. Margaretha.

Leo Frhr. zu — [o. J.]: 533, 12.

Margaretha v. — Klfr. in Günthersthal 1480: 234, 2. V. Jakob.

Martin Hr. zu — [* = österr. Rath] 1476: 47, 30. 48, 7. R. 1479: 175, 5*. [1480]: 201, 11. 1480: 205, 20. 219, 40. 238, 22*. [1481]: 274, 6. 1481: 275, 19. 1482: 295, 8.

Trudpert Hr. zu — [* = Amtm. zu Hochberg] 1479: 172, 13* (Rath des Mgr. v. Baden). 1480: 212, 14*. 215, 20*. 1480: 216, 2. 18. 217, 1. 1481: 264, 9 (ohne Bez.). O. nennt er Smaßmann² (212, 13. 215, 19) u. Wilhelm¹ (212, 13. 216, 1) v. Rappoltstein, u. wird selbst so genannt v. Wilhelm¹ v. Rappoltstein (216, 18. 217, 1).

Ursula v. — Conventschw. zu Schönensteinbach 1487: 367, 7. V. Werner.

Werner v. — † 1487: 367, 6. T. Ursula.

Staufenberg (*Burg in Gem. Durbach, bad. A. Offen- burg*) 220, 1. Stau Sto Stou Stou-ffem fen-berg bergk.

Adam Hummel v. — österr. Rath 1477: 114, 3. 1479: 175, 7.

*Else v. Bach W. von Georg v. —, wieder vermählt mit Heimerand Trub; s. bes.

Georg v. — 1479: 163, 26. † 1480: 220, 1. W. Else v. Bach.

Süßlin v. Andlau v. — geb., Solothurner Bürgerin 1479: 195, 15. 1480: 208, 4. 1481: 247, 23 (bloß Süßlin v. Andlau). 248, 29 (frow Süßlin). 1482: 297, 35 (Altbürgerin v. Solothurn). G. 1. Bernhard v. Gilgenberg († 1479: 195, 16) — 2. vm. ... v. Andlau; K. aus 1. Ehe ... (208, 4. 247, 23. 248, 29. 297, 35).

Stauffen 175, 5. 234, 2. 251, 28. 275, 19. 373, 22. 380, 8. 559, 1. Stauffen 264, 9. = Staufen.

Stauffenbergk 175, 7. = Staufenberg. stebler 96, 31. 102, 9. 133, 30. 171, 30. 232, 33. 39. 546, 32.

Stecher. Cristoff — s. v. Biberach.

Steffan, Steffen s. unter Stephan.

Stehelin 497, 29. Stêhelin 432, 17. Hans — s. Basel Brg.

Steier, j. Steiermark (*Hsth. u. Kronland des Kaiserthums Österreich*) 35, 19. 31. Steir Steür Steyr Steyr Stür. Hz. v. — s. Friedrich V., Maximilian u. Sigmund unter Hz. v. Österreich.

Stein (*Burgruine in Gem. Bellefosse, els. Kr. Molsheim*) 2, 23. 470, 33. 512, 6. zum — s. Dietrich, Georg u. Jerotheus v. Rathsamhausen.

Stein [welches?]. Hans von — s. Ellenw. Bn. beg. (10, 27).

Stein = Mariastein (*schweiz. Kt. Solothurn, B. Dorneck-Thierstein*). das gotzhus vnser lieben frouwen im Stein (im Gebiete der österr. Lvtei. im Els.) 126, 21.

Stein = Rheingrafenstein (*Burgruine bei Münster am Stein, preuß. RB. Coblenz*) 563, 15. Rheingr. zum — s. Johannes Wildgr. v. Dhaun.

Stein vm. = la Roche (*franz. dép. Doubs*). Jakob vom — † 1476: 69, 4. Marquart vom — R. 1476: 69, 4. 1477: 89, 21 (Stain, Lv. zu Mömpelgard). 35 (Steyn). 91, 12 (Stain).

Stein (*vm. würt. OA. Ehingen*). Jörge vom — (Steyn) zu Reichenstein 1479: 179, 25. Marx vom — R. österr. Rath 1480: 238, 23.

Steinbach. Hanns — s. Weier i. Th. Schulth. Heintzy — s. Basel Brg.

Steinechte weg. der — s. Zellenb. Bn. Obex. Steinen brücklin s. Ammerschw. Bn. Obex. steinen crutz. das — s. Reichenw. Bn. Obex. steinmetze. meister Jacob der — s. Colmar Stgem. Abg.

Steinmetzen. Thens u. Thiepolt die — (Brüder) s. Ensih. Brg.

Steinmul. Henssel — s. Rappoltsw. Brg.

Steinunnng. Claus — s. Kienzh. Brg.

Steir 119, 11. 127, 1. 224, 22. 270, 31. 287, 20. 561, 6. = Steier.

Steinmetze. der — s. Zellenb. Bn. Obex.

Stensel = Ober- od. Niederstinzal (*lothr. Kr. Saarburg*). Df. (der Hrsch. Geroldseck) 244, 13. 355, 16.

Stephan. Steffan 9, 23. 11, 17. 25, 11. 32. 55, 13. 76, 14. 135, 14. 155, 22. 193, 35. 381, 24. 389, 6. 539. 35. 540, 11. Steffen 245, 5. Stephan (14mal). Stêphan 536, 19. Stephann 33, 9. Stephanus 34, 44. 123, 30. 553, 35. s. v. Bayern, bezw. Hz. in Bayern s. Beschel, Bêtzschel. s. Beyer. s. Eiffe. s. Habëluczel gen. Franck. s. Abt zu Maulbronn. s. Pfrgr. bei Rhein. s. Roll. St. — s. Straßburg Kl. s. Schmidt. s. Seiler. s. Sturm. s. Süter. s. v. Uterheim. s. v. Vogtsberg. s. Wallris. s. v. Wengen. s. Zymerman.

Stephanie 572, 25. 44. 46. 573, 24. s. Hr. v. Rappoltstein.

Stephann, Stephanus s. unter Stephan.

Stetten (*vm. bad. A. Lörrach*). Lienhart v. — Comthur zu Beuggen 1478: 143, 26 (. . .). 40.

Steür 203, 28. = Steier.

Steyn s. unter Stein.

Steyr 51, 16. 130, 17. 132, 29. 133, 24. 36. 134, 13. 210, 18. 291, 12. 319, 4. 361, 39. 473, 3. Steyr 322, 25. 363, 23. 377, 2. = Steier.
 Stiermatt. die — s. Gebweiler Bn. Obez.
 Stiffe 3, 30. = Étival.
 Stir 19, 29. = Steier.
 Stißlaw 556, 31. s. v. der Weitenmühlen.
 Stiuagiense. monasterium — 550, 5. s. Étival.
 stock gericht s. Straßburg.
 Stoffel s. unter Christoph.
Stoffeln = Hohenstoffeln (*Burgruine in Gem. Binzingen, bad. Amt Engen*). Heinrich v. —; G. Ursula v. Bodman 1431: 291, 2.
 Stoffelus s. unter Christoph.
 Stöffenberg 163, 26. 195, 15. = Staufenberg.
 Stofflus, Stoffolus, Stoffolüs, Stoflus s. unter Christoph.
 Stoibe. Matthis — s. Colmar Stgem. Abg.
 Stor 483, 19. Stör 12, 20. Stör 340, 30. 464, 31. 489, 34. 516, 23. Störe 483, 22.
 ... (mehrere) — 1496: 483, 20 (Br. Wilhelm; V. Hans Ulrich; Vgt. Wilhelm v. Rappoltstein).
 Diebold — Rappoltst. LM. 1473: 12, 20. Br. Martin u. Hans.
 Dionisius — 1484: 340, 30.
 Hans — Rappoltst. LM. 1473: 12, 20. Br. Diebold u. Martin.
 Hans Ulrich — † 1496: 483, 19 (K. Wilhelm u. Geschw.).
 Martin — Rappoltst. LM. 1473: 12, 20. R. u. österr. Rath 1494: 464, 31. 1496: 489, 34. 1498: 516, 23. Br. Diebold u. Hans.
 Wilhelm — Domhr. zu Colmar † 1496: 483, 22. Geschw. ...; V. Hans Ulrich).
 Storck. Ulrich — s. Rappoltsw. Stsch.
 Störe s. unter Stor.
 Stotzen = Stotzhelm (*els. Kr. Schlettstadt*). Df. 406, 8. — Bn. 406, 9. eigenlutt im df. — 406, 10.
 Stoffenberg 114, 3. = Staufenberg.
 Stoffen 47, 24. 30. 41. 48, 9. 18. 31. 32. 172, 13. 201, 11. 205, 20. 212, 14. 215, 20. 216, 3. 18. 217, 1. 238, 22. 274. 6. 295, 8. 310, 24. 359, 22. 367, 3. 7. 533, 2. 560, 14. Stoffen 189, 37. = Staufen.
 Stoffenberg 297, 35. Stouffenberg 208, 3. = Staufenberg.
 Strasburg 74, 6. 77, 2. 94, 38. 134, 40. 147, 25. 148, 1. 149, 18. 165, 8. 182, 13. 204, 6. 211, 7. 218, 15. 291, 35. 292, 6. 299, 18. 303, 29. 383, 33. 384, 21. 385, 4. 411, 15. 26. 425, 4. 442, 17. 443, 14. 449, 32. 450, 16. 471, 451, 8. 17. 484, 33. 34. 485, 42. 537, 29. 552, 34. 554, 21. Strásburg 110, 3. 562, 10. Strásbürg 291, 36. 292, 14. 555, 19. = Straßburg.
 Strasbürger. Peter — s. Gebweiler Bn. beg.
 Strasburg 21, 33. 119, 15. 176, 2. 31. 188, 29. 39. 98, 35. 288, 38. 39. 322, 38. 330, 41. 365, 9. 400, 29. 55, 1. Stráspurg 406, 29. 42. Straspürg 21, 3. 8. Straspürg 134, 18. Straspürgk 51, 23. Strassburg 555, 18. 20. Strásbürg mindestens 131mal. = dem folgenden.
Straßburg (*Hptst. v. Elsaß-Lothringen*) Stras Strás Strás Strass Strás Straz Stros Stross Stroß- bürg bürg bürg bürg bürgk bürgk purg purg purg purg purk; Argentina, ciuitas Argentinsis. St. 8. 41, 27. 46, 5. 50, 17. 59, 23. 30. 148, 1. 165, 8. 223, 2. 292, 6. 14. 299, 18. 307, 27. 383, 33. 384, 21. 32. 06, 29. 42. 411, 33. 419, 5. 426, 38. 440, 33. 446, 25. 74, 39. 475, 22. 499, 8. 513, 38. 515, 21. 518, 43. 534,

41 (—er meß). 562, 10. 565, 23. 571, 17. 18. Ao. 504, 32. Tagungso. 218, 15. 483, 12. Obest. für: den Gutleuthof zu der Rotenkirchen (vüwendig der stat —) 515, 10. die Thummenau (ob —) 127, 6. 134, 18.
Straßburg. Bisthum (diocesis) 59, 29. 208, 30. 244, 11 (Obest. für die Mark Maursmünster). 355, 14 (Obest. für Stadt u. Mark Maursmünster). 406, 9 (Obest. für Stotzheim).
 — **Bisthum** (ecclesia od. stift) 50, 31. 121, 8. 348, 27. 365, 9. 386, 19. 394, 7. 20. 437, 4. 453, 19. 553, 37. 554, 3. 555, 18. 30.
 — **Bisthum**. Bisch. [* = Lgr. im Elsaß]
 ... die — [o. J.]: 351, 25.
 Albrecht [v. Bayern 1478—1506]. Wahl 1478 *November 11.*: 191, 19. Einreiten in Straßburg 1479 *October 5.*: 191, 20. — 1479: 169, 3 (...). 171, 39. 172, 40. 174, 11 (...). 176, 31*. 177, 18 (...). 178, 20 (...). 179, 2 (...). 181, 20. 42 (...). 183, 1. 39 (...). 184, 40 (...). 188, 29*. 39*. 193, 35. 1480: 214, 40 (...). 227, 36 (...). 229, 14. 231, 13 (...). 234, 9*. 32*. 237, 18 (...). 563, 7*. 1481: 255, 1. 41. 260, 15 (...). 288, 37*. 291, 36 (...). 1482: 293, 1*. 296, 2 (...). 310, 37. 41 (...). 311, 16 (...). 1483: 319, 22. 322, 38*. 1484: 338, 14. 347, 26. 348, 25. 1485: 351, 23*. 1486: 359, 13. 1488: 385, 8 (...). 386, 19. 387, 7*. 390, 19 (...). 1489: 394, 7. 18*. 1491: 418, 22 (...). 423, 25. 424, 29. 39. 427, 23. 1492: 431, 33. 435, 28. 37. 436, 12. 437, 4. 1493: 451, 17 (...). 1494: 456, 15. 1495: 478, 27 (...). 1496: 484, 33 (...). 485, 42 (...). 1497: 499, 23. 500, 15. 501, 2. 502, 38 (...). 1499: 535, 33. 1500: 542, 43. 543, 9. 19 (...). 1478—1506: 564, 1. † 1506 *August 20.*: 191, 33 (begraben zu Zabern 191, 34). Verwandtschaften s. unter Hz. in Bayern, u. Pfgr. bei Rhein; Neffe nennt er Wilhelm v. Rappoltstein (234, 7); O. nennt er Reinhard II. Hz. v. Lothringen (172, 5), u. wird selbst O. gen. von Maximilian Hz. v. Österreich (193, 35); Vtt. nennt er Philipp II. Gr. v. Hanau-Lichtenberg (289, 3); Sigmund Hz. v. Österreich (177, 2), Wilhelm v. Rappoltstein (288, 35) u. Sigmund Wecker Gr. v. Zweibrücken-Bitsch (234, 11. 289, 2).
 Berthold [II. v. Buchegg, 1328—1353]. [1334—1347]: 552, 38. 1343: 553, 7.
 Johannes [II., v. Lichtenberg, 1353—1365]. 1355: 553, 33.
 Johannes [III., v. Luxemburg, 1366—1371]. 1369: 554, 21.
 Lamprecht [v. Buren, 1371—1373, später Bisch. v. Bamberg]. 1375: 555, 8. 19. 30. 556, 2. 11.
 Ruprecht [v. Simmern, 1440—1478]. 1451: 425, 1. 1473: 6, 13 (...). 1474: 21, 33 (...). 35, 18*. 29*. 1475: 38, 12 (...). [1476]: 42, 12 (Robertus de Baularia). 1476: 69, 33 (...). 70, 10 (...). 73, 20 (...). 1477: 85, 23 (...). 102, 28 (...). 121, 3. [vor 1478]: 148, 31. † 1478 *October 18.*: 191, 17. † 1479: 172, 42 (...). 176, 28. Verwandtschaften s. unter Hz. in Bayern.
 Wilhelm [II., v. Diest, 1394—1437]. [o. J.]: 121, 4.
 — **Bisthum**. Zugehörige desselben:
 archidiaconus. dominus Henricus de Rapolstein 1355: 553, 36. † 1355: 554, 3 (... de Rapolstein).
 canonicus. Hug v. Rappoltstein thümherre vnd portener der stift 1375: 555, 18.
 cantzler. dr. Nicolaus Sachs 1497: 501, 6.
 capitulum 1488: 386, 19. 1489: 394, 7. 19.
 clericus. Mathias de Nüwenburg clericus dom. Bertholdi episc. 1343: 553, 6.

curia (Hof) 387, 24. 553, 12. 565, 29. index curie 1355: 553, 12. 1488: 387, 24. not. Johannes Duingerr 1490: 565, 29.
 decanus. . . . 1489: 394, 19.
 hoffmeister. herr Hans Hoffert 1495: 478, 26.
 hohe mann der stift 348, 27.
 marschall u. obervogt. Jacob Gr. u. Hr. zu Lichtenberg † 1480 Januar 7.: 203, 4.
 portenarius. Hug v. Rapoltzstein thümherre vnd portener der stift 1375: 555, 18.
 prepositus. Hz. Albrecht v. Bayern dumprobst 1474: 14, 2. 1478: 191, 19 (vgl. Bisch.).
 Rätthe. . . . 1479: 177, 15. 1484: 347, 33. 1486: 359, 14. 1491: 423, 26. 427, 24. 1497: 499, 24. Hanns v. Lantsperg R., Walther v. Andlo, Jorrig Hür schaffner 1491: 418, 26 f.
 thesaurarius. Rudolffus de Hewen 1375: 555, 30. vitz thüm. Hanns v. Landsparg R. 1478: 148, 25.
Strassburg. Klöster u. Stiftungen.
 1. Gutleuthof s. unter Rotenkirchen.
 2. Johanniterhof. comethur u. conuent sant Johans ordens zum Grünenwerde 1491: 425, 18. comptor sant Johans (vm. Jakob Merswin) 1498: 513, 23.
 3. St. Peter. Johannes de Achenheim canonicus eccl. sti Petri 1343: 553, 5.
 4. St. Stephan 553, 8. 35 (eccl. sti. Stephani). die Domfrauen u. 2 Priester 1343: 553, 8. frühere Domfr. Adelheid v. Geroldseck am Wasichen [vor 1339]: 553, 9 (später 2. G. von Heinrich v. Rappoltstein 1343: 553, 9). der eptissin dinckhoff zu sant Stephan 1474: 13, 17 (Saasenh. Bn. beg.).
 — Örtl. die alte phaltze (bischöfl. Hof) 556, 3. hoff zum Bly (in Prediger gassen) 46, 5. Merswin hüß 475, 23. by der Münschen 46, 6. die Münsse 411, 33. = Münsß 411, 37. des wurtes huß zum Nesselbach 562, 11. Diebolt Pfwen v. Rentgurt hof 499, 8. Prediger gasse 46, 6. die Tüchlaub 46, 6.
 — Stgem. 1355: 554, 1. 1369: 554, 13. 21. 1373: 554, 28. 1375: 555, 1. 8. 18. 35. 556, 1. 11. 1379: 556, 32. [1370—1380]: 556, 40. 1473: 6, 16. 1474: 23, 7 (Reisige). 35, 20. 1475: 35, 32. 38, 13. [1476]: 42, 16. 1476: 59, 26. 63, 16. 66, 16. 69, 30. 70, 15. 73, 20. 74, 6. 75, 18. 1477: 77, 2. 82, 27 (Kriegsleute). 39. 86, 18. 87, 2. 94, 38. 103, 6. 39. 108, 18. 110, 3. 18. 41. 1478: 134, 40. 147, 25. 149, 18. 1479: 165, 2. 169, 4. 17. 173, 27. 43. 175, 40. 176, 2. 29. 181, 40. 182, 13. 22. 39. 184, 41. 186, 36. 187, 16. 191, 30. 1480: 204, 6. 211, 7. 563, 19. 1481: 271, 36. 283, 17. 39. 291, 35. 1482: 293, 2. 29 (ingesigel). 296, 2. 303, 29. 312, 25 (der v. Strassburg Hf. zu Reichenw.). 1483: 330, 41. 1485: 349, 26. 1487: 369, 4. 15. 370, 18. 1488: 385, 5. 387, 13. 1490: 411, 15. 26. 1491: 425, 4. 427, 25. 1492: 437, 16. 441, 1. 1493: 442, 17. 28. 39. 443, 4. 14. 449, 32. 450, 16. 27. 39. 451, 8. 1494: 468, 18. 1496: 484, 34. 1500: 537, 7. 29.
 — Stgem. A. b. g. derselben. . . . 1436: 560, 16. 1481: 292, 11.
 Cüntze Bog 1375: 555, 31.
 Hans Rudolf v. Endingen R. 1490: 411, 14.
 der Kornnagel 1375: 555, 31.
 Claus v. Lostad 1375: 555, 9.
 Philipp v. Mülheim R. 1477: 86, 18 (vm. Mst.). 1480: 211, 6 (Mst.).
 her Peter Schott 1474: 16, 40. 1477: 86, 19 (Altamm.). 1479: 181, 43 (Schotte). 1480: 211, 6 (Altamm.). 1490: 411, 14 (Altamm.).

Hans Voitsch 1474: 16, 40.
Strassburg. Stgem. Brg.
 . . . aliqui de Argentina 1476: 50, 17.
 . . . ein — 1499: 519, 20.
 Alb. Hanns v. —; G. Süssanna 1490: 410, 4.
 Böckel. Wilhelm — (zu Straßb.) 1481: 255, 36.
 Brunn. Johannes — v. Weissenhorn not. 1490: 565, 35 (vm. Brg.).
 Conradt. Hanns — 1500: 537, 9. 30.
 Erlin. Hans — 1492: 441, 2. 1493: 442, 19. 30. 40. 449, 34. 450, 17. 28. 41. 451, 1. 8.
 Gerung. Hanß — 1487: 369, 8.
 Hertzog. Ludwig — 1487: 370, 20. 373, 10.
 Klobeloch. Caspar — (zu Straßb.) 1491: 417, 37. 1494: 463, 43. † 1499: 519, 20. Sohn desselben
 Hannß Jacob — 1499: 519, 19.
 Kochersberg. Erhart — Sch. des Gutleuthofes 1498: 515, 8.
 Leiningen. Franz v. — 1497: 499, 11.
 Merswin. (vm. Kunz) — 1495: 475, 23 (—s hüs. Pfw. Diebolt — en v. Rentgurt hof 1497: 499, 8. Roß. Symont — der jude [1370—1380]: 556, 41. Ryß. Jacob — 1497: 499, 10.
 Serrer. Hans — 1476: 43, 30. 45, 14.
 Snewel. Claus — v. Straßb. 1491: 421, 28. . . . die zwen Snewlin 1487: 369, 18.
 Trachenfels. Andres — 1492: 437, 19.
 Völsch. Peter — R. (zu Straßb.) 1498: 515, 8.
 Wetzel. her Philips — 1480: 227, 40 (vm. Brg.).
 Windisch. Leonhardus — v. Vilseck not. 1497: 499, 9 (vm. Brg.).
 wurt zum Nesselbach. . . . der — 1478: 562, 11.
 — Stgem. Dreizehner (die 13 der stat Strossburg rotz fründe) 177, 15.
 — Stgem. Gericht. stock gericht 369, 8.
 — Stgem. Großer Rath 369, 9.
 — Stgem. Kriegshptl. Hans (Johannes) v. Kageneck R. 1476: 59, 34. 62, 33 (. . .). 1477: 82. 39. Walther v. Thann 1476: 59, 34. 62, 33.
 — Stgem. Meister [* = vm. Mst.; a = Amt.; aa. = Altammst.; m. = Mst.].
 Bock. Friedrich — R. m. 1477: 110, 2. 1478: 149, 17. 1493: 449, 31.
 Böckel, Böckelin, Bocklin, Böcklin. Hans — R. m. 1479: 182, 12. Wilhelm — R. m. 1493: 442, 16. 38. 443, 13. 1498: 515, 13* (Pfleger des Gutleuthofes). 1500: 537, 28.
 Endingen. Hans Rudolf v. — aa. 1490: 411, 14 (Abg.).
 Jöriger. Claus — * 1498: 515, 13 (Pfleger des Gutleuthofes).
 Kageneck. Hans v. — R. 1477: 110, 1*. 1486: 211, 5 (m.).
 Mülheim. Philipp v. — R. m. 1477: 86, 18 (Abg.). 1480: 211, 6 (Abg.).
 Riff. Conrat — aa. 1477: 110, 2.
 Säckingen. Hans v. — R. m. 1491: 425, 3.
 Schott. Peter — 1474: 16, 40* (Abg.). 1477: 86. 19 (aa., Abg.). 1479: 176, 37 (vm. aa.). 181, 43 (vm. aa., Abg.). 1480: 211, 6 (aa., Abg.). 1490: 411, 14 (aa., Abg.).
 Spender. Hans — R. m. 1482: 303, 28.
 Sturm. Ott — R. m. 1493: 450, 15. 26. 451, 7.
 Swarber. Berthold — R. m. [1334—1347]: 552, 57.
 Vöitsch. Hans — m. 1492: 440, 41.
 Wurmm. Jacob — a. 1498: 515, 14 (Pfleger des Gutleuthofes).
 Zorn. Adam — m. 1481: 291, 34.

Strassburg. Währung. Straßburger den. 489, 19. 36. — helbling 489, 20. 36. lib. Straßburger 170, 35. Straßburger pfennig 297, 7. 416, 12. 129, 36. pfennig Straßburger 313, 26. 450, 9. pfunt pfennig Straßburger gelts 50, 30. pfunt Straßburger pfennig 341, 15. 554, 13. pfunt Straßburger wehrung 400, 29. schilling vnd pfennig Straßburger 117, 13, 467, 27. vntz Straßburg pfening 19, 21.

v. **Strassburg.** Heinrich Beger — österr. Rath 1477: 119, 15. Bilgerl ein Ritter — 1474: 19, 2 Irpsetten Bn. beg.). Johannes Bisinger — 1478: 143, 14. Hüter — [1333]: 552, 34. der Qwinger — 1483: 327, 39 (Scharlachbergh. Bn. beg.). Martin Sturm —; G. Otielle v. Colne 1499: 518, 37. Witwe Odillie Tdunckshin — Rappoltsw. Brg. 1490: 405, 1. (Tduncksen).

Straßbürg 82, 39. 292, 11. 417, 37. 519, 18. 20. bürg 355, 14. -bürg 271, 36. -bürgk 463, 43. 118, 37. -purg 182, 22. 298, 2. 440, 33. -pürg 355, 8. 35. -purgk 351, 23. 394, 18. 20. Strazburg 552, 38. 554, 13. = Straßburg.

Strebel. Hainrich — s. Constanz Brg. streitjags (streytjags). die lehen vnd herlichkeiten — vber lannd zu jagen von dem Hauenstein bis in Hagenauer forst u. zwischen dem Rhein u. der First (Rappoltst. Reichslehen) 287, 25. 473, 42.

Strichenbach 238, 25. -pach 143, 4. 151, 28. dr. Martin — österr. Rath 1478: 143, 4. 151, 28. 1480: 238, 25.

Strosburg 70, 15. 73, 20. 165, 2. 177, 15. 384, 32. 405, 2. 406, 9. 416, 12. 418, 22. 425, 19. 429, 36. bürg 231, 13. -purg 307, 27. -purk 571, 18. Strossburg 502, 38. Stroßburg 108, 18. 181, 10. 227, 96. 228, 12. 237, 18. 255, 35. 260, 15. 341, 15. 419, 5. 427, 23. 25. 439, 19. 20. 36. 467, 27. 478, 27. 499, 8. 10. 503, 4. 513, 38. -bürg 410, 4. 450, 9. 475, 22. -burgk 327, 39. = Straßburg.

Strub. Heitz —; Henß — s. Hunaw. Bn. beg. Strubeneych [wo?]. lantgericht zer — 556, 42. Strütgasse s. Erstein Örtl.

Stubenhans s. Rappoltsw. Bn. beg. Stubenlawel 488, 28. -lowely 135, 14. löwly 129, 6. 300, 25. 324, 22. Stübendiöwly 56, 39. Stublawly 37, 23. Hans — s. Rappoltsw. Brg.; Statthalter der statschaffnye.

Stübenwegk. Hans — s. Rappoltsw. Brg. Stublawly s. unter Stubenlawel.

Stud 311, 7. sonst Stude. Gebhart — 1479: 74, 8. 178, 3. 18. 37. 41. 181, 21. 183, 3. 39. 192, 5. 480: 228, 6. 1481: 253, 31 (Diener des Gr. Wecker v. Leiningen). 254, 9. 29. 255, 3. 1492: 310, 37. 41. 11, 7. 1483: 319, 25. M. desselben Barbara v. Jungerstein (174, 8. 178, 22 [. . .]. 179, 6 [. . .]).

Stüellingen 380, 4. 11. Stulingen 507, 24. Stülingen 899, 13. 440, 41. 442, 16. 563, 13. Stülingen 145, 7. 341, 30. 342, 32. 349, 41. 387, 10. 442, 9. 460, 36. Stülingen 166, 14. = Stühlingen bad. A. Bonndorf). Lgr. v. — s. Heinrich, Johannes, Sigmund¹ u. Sigmund² Gr. v. Lupfen.

Sturm, Stürm (412, 19). plur. Stürme (389,) u. Stürme (389, 6).

die — Ek. Geroldsecker LM. Hans — 1488: 389, 7.

Ludwig — 1488: 389, 6. 1490: 412, 19. Martin — 1488: 389, 6. 1499: 518, 37 (v. Straßburg; G. Otielle v. Colne 518, 38).

Ott — R. Mst. v. Straßburg 1493: 450, 15. 26. 451, 7. vm. = Ottman — 1486: 389, 6.

Philipp — 1488: 389, 7. Stephan — 1488: 389, 6.

(**Sturz**) Sturtzel 114, 4. 481, 15. 538, 30. Stürtzel 153, 26. 481, 1. Stürtzel 143, 21. Stürtzel 570, 28. Stürtzell 189, 21. Stürtzl 529, 1. dr. Konrad — 1477: 114, 4 (österr. Rath). 1478: 143, 21 (österr. Rath). 153, 26 (lerer bábstlicher rechten). 1479: 189, 21. R. 1495: 481, 1 (— v. Buchheim, königl. Kanzler u. Vgt. zu Thann). 15 (— v. Buchheim, Römischer Kanzler). 33 (. . . der königl. Kanzler). 1498: 570, 28 (bloß Stürtzel cantzler). 1499: 529, 1 (cantzler). 1500: 538, 30 (bloß Sturtzel cantzler).

Stutgarten s. unter Stuttgart. **Stuttgart** (Hptst. des Königreichs Württemberg). Ao. 489, 14 (Stutgarten). 18.

Stützhelm (els. Landkr. Straßburg). Hanns v. — 1482: 312, 10 (Reichenw. Bn. beg.).

Sulcz 379, 9. 419, 19. = Sulz*.

Sulger. Hanns — s. v. Mutzig. Sultz. die — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Sultz* 168, 36. 180, 37. 503, 20. = Sulz*.

Sultz** 164, 28. 183, 34. 400, 18. 468, 38. 474, 30. 497, 23. 506, 26. 509, 18. = Sulz**.

Sultz*** 158, 6. 355, 43. 473, 32. = Sulz**.

Sültz 348, 24. = Sulz**.

Sültz 158, 37. = Sulz***.

Sultzpach = **Sulzbach** (els. Kr. Colmar). — den. zinß 128, 26.

Sultzpannen s. Sulz**.

Sulz* (vm. bad. A. Offenburg) Sultz Sültz. Hans v. — gen. Harm Rappoltst. LM. 1479: 168, 36. 180, 37 (Harme). 1497: 503, 20.

Sulz** (els. Kr. Gebweiler) Sulcz Sultz Sültz. St. 164, 28. 183, 34 (in der Mundat). 348, 24 (in der Obermundat). 419, 19. — Bn. (Sultzpannen) Obest. für Rimbach 419, 18. kirchensatz u. laienzehenden zu — 188, 34. 348, 24. reben zu — 419, 19.

v. **Sulz****. Eycharius — 1487: 379, 9 (Rappoltsw. Bn. bel.). Georg — zu Colmar gesessen (Colmar Brg.).

1489: 400, 18. vm. = Georg — Geroldsecker LM. 1498: 506, 26.

Mst. Thoman — [bez. durch*] häufig bloß Mst. Thoman [beigefügtes o. bedeutet Oberstms.] Abg. der Stgem. Colmar 1488: 382, 14. 1491: 427, 1.

1492: 433, 11. 435, 13. 1493: 453, 32. 1494: 462, 31. 465, 39. 468, 38*. 472, 7. 1495: 474, 30*. 1496: 490, 24. 1497: 497, 23* (o.). 1498: 509, 18* (o.). 513, 40. 1499: 529, 9. 1500: 539, 29. 542, 1.

Sulz*** (würt. OA. Sulz) Sultz Sültz. Alwig Gr. v. — 1474: 158, 36 (Lgr. im Klettgau). 1486: 355, 43. Br. Rudolf².

Rudolf¹ Gr. v. — des Reiches Hofrichter zu Rottweil 1433: 558, 39.

Rudolf² Gr. v. — 1474: 158, 36 (Lgr. im Klettgau). 1478: 158, 6. 1485: 355, 43. 1604: 473, 32 (Hofrichter). Br. Alwig.

Sumpfel sod. der — s. Zellenb. Bn. Obez. Sunckgew 364, 22. Sunckgow 257, 16.

Sünckow 145, 11. Sunckow 276, 28. Sünckow 16, 15. 113, 8. Sundgau 33, 23. 386, 12. 528, 34. = dem folgenden.

Sundgau (der südliche Theil des Elsaß oberhalb der Thur) Sun Sün Sunc Sünce Sunck Sundt Sunn

Sunt Sünt-gaudia gaudium gauw gaw gew gkaw gkew gkhew gkhw gkouw gkow gkōw gouw göuwe gow göuw keuw köuw kow köw. Ldsch. 50, 18. 60, 59. 61, 30. 179, 18. 20. Obest. für Ammerzweiler 313, 31.

Juden im — u. Elsaß 1492: 436, 38. Ritter u. Knechte aus dem Elsaß, — u. Breisgau 1499: 528, 34. Ritterschaft im — 1474: 16, 15. Stände im — 1476: 55, 40. Stände im — u. Elsaß 1486: 366, 6. 1499: 521, 7. 525, 26.

Sundgau. Lvtei. vgl. Elsaß Lvtei.

Sundgauer. die — (sc. Kriegsleute) 58, 42. 62, 41. vgl. Suntgaudienses, Suntgaudii.

Sundhausen (els. Kr. Schlettstadt) Sünt-hus husen. Df. 13, 25. die armen leute zu — 148, 27. Örtl. Kurners hoffstatt 13, 27. der v. Schönau (Schonnouw) hoff 13, 26.

Sundtgauw 525, 26. = Sundgau.

Süner. Andres — Sch. des R. Wernher Hadinstörffer (G. [?] Ennelin Frenckin, hern Wernhers jungfrowe) 1477: 113, 6.

Sungaw 137, 3. Sungkaw 151, 7. Sungkew 51, 34. Sungkew 276, 38. Sungkhew 364, 2. Sungkhew 363, 27. Sungkhw 491, 28. Sungkouw 562, 19. Sungkow 125, 7. 135, 26. 166, 12. Sungkōw 232, 39. Sungow 436, 39. Sunkeuw 366, 6. Sunkōw 61, 30. = Sundgau.

Sunnen. gegen der — über s. Rappoltsw. Örtl. Sünnen. huß zur — s. Rappoltsw. Örtl. Sonnenberg 162, 18. = Sonnenberg. Sunngōw 156, 14. Suntgaudia 50, 18. 179, 18. = Sundgau.

Suntgaudienses 62, 34. Suntgaudii 64, 1. 4. = Kriegsleute aus dem Sundgau.

Suntgadium 60, 39. 179, 20. -gaw 521, 7. -gouw 231, 30. Süntgōuwe 313, 31. Süntgow 55, 40. -gōw 232, 27. = Sundgau.

Sunthus 148, 27. -husen 13, 25. = Sundhausen.

superior Burgundia 85, 5. s. Burgund. superiores 71, 14. = die Schweizer.

Suppeler. der — s. Zellenb. Bn. Obez.

Sürgant. Gabriel — s. Thann Brg.

Suryandt. Hanns Vřich — s. Kleinbasel.

Susanna 75, 29. 573, 1. 12. Sūsanna 410, 4. Sūslin 297, 35. Sūslin 195, 15. 208, 4. 247, 23. 248, 29. s. Hanns v. Alb. s. Hesin. s. Hr. v. Rappoltsstein. s. v. Staufenberg (v. Andlau).

Susemberg 154, 4. 205, 11. 323, 35. Susenburg 310, 6. = Sausenberg.

Sūslin, Sūslin s. unter Susanna.

Suter. Johannes — s. v. Zurzach.

Süter. Stephan — s. Vgt. zu Kiechlinsbergen (Kiechlinspergen).

Süter. Smaßman — s. Hunaw. Ew.

Sütter. Thenige — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Swaben 276, 6. 387, 40. 491, 21. = Schwaben.

Swäbischen Gmünde 330, 16. s. Gmünd.

Swaigkhäusen 417, 14. = Schweighausen.

Swaigkhäuser hof s. Thann Örtl.

Swaphans s. Schulth. zu Hunaw.

Swaphanns. s. Hanns Rotter gen. —.

Swarber. Berthold — s. Mst. zu Straßb.

Swartze 6, 10. = Schwarze.

Swartzentan 345, 25. 403, 18. -tann 329, 20. -than 338, 16. 467, 2. = Schwarzenthann.

Swartzköpflerin. Ennel —; G. Andres Meigertesch s. Rappoltsw. Brg.

Swartzköpfly. Hans — s. Rappoltsw. Brg. Swartzwald 35, 24. 51, 34. 113, 4. 125, 8. 135, 27. 145, 11. 151, 8. 154, 5. 166, 13. 231, 31. 232, 2. 257, 16. 276, 6. 29. 38. 282, 10. 325, 17. 18. 363, 27. 364, 3. 23. 491, 28. 511, 2. -walt 562, 19. = Schwarzwald.

Swarzenthan 403, 14. = Schwarzenthann.

Swarzwald 553, 24. = Schwarzwald.

Swatz s. Schwaz.

Swebelhans, Swebenhans s. unter Schwep-hanns.

Swebeshensel s. Westhofen Bn. beg.

Swegler. Gregorius Brunswiler gen. — s. v. Constanz.

Swickhusen 38, 36. = Schweighausen.

Sweinheim 372, 39. Swenheim 371, 35. = Schweinheim.

swerttler viererr 96, 9.

Sweyckhusen 1, 2. Sweykhäusen 271, 5. Sweykhäusen 270, 33. = Schweighausen.

Switenses. confederati — 71, 15. = Schweizer Eidgenossen.

Switzer 485, 3. 26. Switzeri 62, 28. 64, 4. = Schweizer.

Switzerr. Hanns — s. Zellenb. Bn. beg.

Swop. Cunrat — s. Reichenw. Bn. beg.

Swytzer 534, 28. = Schweizer.

sybener. die — 556, 21. s. Elsaß Landfriede.

Sygemund, Sygmund s. unter Sigmund.

Syl tall. das — s. Rappoltsw. Bn. Obez.

Symerlins wasen s. Urbeis Bn. Obez.

Symey s. unter Chimay.

Symon* s. unter Sigmund.

Symon**. Claus —; G. Barbel zum Bach s. Reichenw. Brg.

Symond s. unter Sigmund.

Symone 83, 22. Sýmuneý 300, 26. Symuns 185, 16. = Simene 441, 40. Simune 324, 13. Hans — s. Rappoltsw. Bn. beg.; Brg. Lux — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Symont, Symund s. unter Sigmund.

Sýmuneý, Symuns s. unter Symone.

Synner. Heinrich — s. Basel Brg.

T.

Tachsfelden 447, 40. = Dachsfelden.

Tagspurg 255, 3. = Dagsburg.

Taler 236, 17. Taller 339, 25. Jörg — s. Rappoltsw. Brg.

Talheim 128, 34. 297, 9. vm. = **Dahleheim** (els. Kr. Molsheim) — bann 297, 9. Martin v. — s. Rappoltsw. Brg.

Taller s. unter Taler.

Tammerkilchen 16, 9. = Dammerkirch.

Tan 59, 34. 62, 33. Tann 83, 37. 103, 16. 123, 4. 156, 8. 9. 11. 184, 11. 233, 12. 313, 31. 353, 9. 481, 2. 560, 18. Tanna od. Tannae (lat.) 163, 2. Tanne 113, 48. 562, 3. = Thann.

Tannekilch 11, 33. 40. = Thannenkirch.

Tannen viell. = Thann (*bayer.-mittelfränk. BA. Neuchâten*). Jörgen von der — Ek. 1479: 169, 29.
Tannenkirch 2, 21. = Thannenkirch.
Tarremer. Cünzze — s. Rappoltsw. Brg.
Tattenried 119, 25. -riett 525, 19. = Dattenmeth.

Tdrümmel. Michel — s. Rappoltsw. Brg.
Tducksen 405, 6. Tduckshin 405, 1.
Tdilie — s. v. Straßburg.

Teck (*Burgruine auf dem Teckberge, best. von Owen, st. O. A. Kirchheim*) Deck Degk. Hz. zu — s. Eberhard II. u. Ulrich Hz. v. Württemberg.

Tempelhoff 531, 4. Tempelhoff 302, 33. = Tempelhof (*südwestlich von Bergheim, els. Kr. Rappoltsw. Brg.*). die herren st. Johans ordens zu sanct Jorgenn im — wonend 1499: 531, 3 (LM. Hanns Spörlin zu Gemar 531, 5). Berchtoldus v. Lore st. Johans ordens Sch. im — obwendig Oberberckheim 1482: 302, 33.

Tenge s. unter Thenie.

Tengen wog. santt — s. Kienzh. Bn. Obez.

Tenibach 559, 43. = Thenenbach (*hem. Kl., mit besonderer Gemarkung zu Freiamt gehörrig, bad. A. Emmendingen*). Marthinus Abt zu — 1433: 559, 42.

Termin d. vm. = Dendermonde od. Termonde (*belg. Prov. Ostflandern*). Ao. 468, 4.

Tessenheim 404, 28. = Dessenheim.

Tetlingen s. unter Detlingen.

Teutsch, Tewtsch s. unter Deutsch.

Teyninger. Thoman — Vgt. v. Landser (eine Zeit lang Ersatzmann für Georg v. Absberg) 1480: 231, 19, 23.

Thal = St. Gregorienthal (*els. Kr. Colmar*). Weier im — 343, 17, 359, 39.

Thal = Hohenaackthal (*els. Kr. Rappoltsw. Brg.*). Hrsch. Hohenack im — 44, 1.

Thann (*els. Kr. Krbst.*) 264, 17, 296, 43, 332, 26, 349, 16, 353, 30, 367, 12, 417, 14, 557, 40. Tan Tannanne; lat. Tanna od. Tannae.

Thann. Amt (österr.) 313, 31 (Obest. für Ammerzeiler).

— Vgt. (in chronologischer Folge)

Hans Erhard v. Reinach R. 1477: 103, 15, 113, 43. 1478: 156, 8 (Vgt. vff Engelburg zu —). 562, 2. 1495: 49, 15, 353, 9, 30. 1487: 367, 11.

dr. Konrad Sturzel v. Buchheim R. 1495: 481, 1.

Thann. St. 83, 37, 156, 8, 163, 29, 233, 12, 417, 4, 557, 40.

— Brg.

Wilhelm Prediger, wilent innemer vnd burger u —, ietz burger zu Solotorrn 1478: 156, 11.

Dieppolt Runer (v. Thann) 1479: 184, 10.

Gabriel Sürgant 1491: 417, 15 (vm. Brg.).

Hans Vlrich (v. Thann) 1479: 184, 10.

— Gem. 1436: 560, 18 (Abg.). 1478: 123, 4, 156, 9.

— Örtl. Engelburg 156, 8. der Swaigkhäuser of zu — in der grössern stat 417, 14. sant Tyrolt (St. Theobalds-Pfrk.) 557, 41.

— Sch. . . . 1478: 123, 4. Fridang 1479: 184, 12. . . 1481: 264, 17.

v. Thann. Friedrich — zu Wasselnheim R. Goldsecker LM. 1482: 296, 43. 1483: 332, 28. Valther — Straßb. Kriegshptm. 1476: 59, 34, 62, 33.

Thannenkirch (*els. Kr. Rappoltsw. Brg.*) Dannanne Tanne Tannenkirch kirch. Df. 2, 21, 11, 3, 73, 4, 451, 37. Gem. 1473: 11, 40.

Thenge s. unter Thenie.

Thenie. Denge 76, 18. Tenge 257, 35, 348, 16. Thenge 326, 30. Thenig 201, 26, 313, 4, 27, 380, 28, 407, 37. Thenige 88, 23. Thennge 257, 23, 258, 40. Thenni 49, 25. Thennig 313, 2, 423, 12, 437, 33. s. v. Bergheim. s. Brün. s. Brüne. s. Linsen. s. Lütolt. s. Roseck. s. Sütter. s. Trutman. s. Wiswiler, Wißwiller. s. Zeisse.

Thens 19, 30. s. Steinmetzen.

Theodolt. Sannt — 542, 31. = St. Diedold.

Theodoricus 474, 15. s. Fuos.

Theodorum. st. — pharrkilche s. Kleinbasel.

Theuthunicorum 143, 16. curia dominorum — s. unter Deutsch.

Thiebolt s. unter Diebold.

Thiedolt. St. — 24, 5, 413, 8. = St. Diedold.

Thieffenbach 373, 30, 449, 3. = Diefenbach.

Thiengen (*bad. A. Waldshut*) Thüngen. St. 530, 2.

Thiepolt s. unter Diebold.

Thierstein (*Burgruine in Gem. Büsserach, solothurn. A. Dorneck-Thierstein*) Thierstein (20mal). Tier Tir Tyer-stain stein steinn.

Gr. v. — [Pf. = Hr. zu Pfeffingen; Lv.; r. = österr. Rath].

. . . die (plur.) — 1487: 373, 22.

Heinrich 1495: 470, 17 (. . .). 1499: 534, 38 (Vgt. zu Bergheim). 535, 14.

Oswald [l. = österr. Lv., bezw. ol. = oberster Hptm. u. Lv.; m. = marschall v. Lothringen] 1474: 21, 31, 23, 40. 1475: 39, 9 (l.). 1476: 42, 24 (ol.). 55, 38 (nit me l.). 56, 1. 1477: 104, 6, 26 (m.). 1478: 123, 5 (Soloth. Brg.). 125, 31 (Pfgr. des Baseler Stifts u. m.). 127, 25 (m.). 128, 38. 134, 34, 148, 12 (Soloth. Brg.). 149, 30, 39, 151, 41, 152, 9, 156, 13 (Pf., früher ol.). 1479: 192, 22, 194, 8 (m.). 196, 19, 197, 26. 1480: 212, 32, 219, 3. 1481: 246, 13, 247, 3, 248, 7 (r.). 19 (r.). 38 (. . .). 251, 12 (r.). 261, 14 (Soloth. Brg.). 264, 26, 268, 32 (m.). 278, 19, 35 (. . .). 282, 8 (r.). 38 (Ernennung zum ol. 1481 October 24.) 287, 1 (ol.). 1482: 294, 37 (. . . l.). 295, 29 (l.). 297, 23 (l.). 300, 32 (ol.). 303, 13 (ol.). 306, 15 (l.). 307, 4 (l.). 310, 7 (ol.). 1483: 316, 5 (Pf., ol.). 322, 22 (ol.). 1485: 352, 32, 354, 22 (Pf., ol.). 33 (. . . l.). 1486: 358, 4, 34 (Pf., ol.). 364, 21 (r., Hptm. im Elsaß u. Sundgau). 34. 1487: 369, 32 (l.). 375, 30, 379, 18 (. . . l.). 1488: 385, 32 (Pf., l.). Br. Wilhelm. G. Ottilie Gr. v. Nassau. O. gen. von Rudolf Mgr. v. Hochberg (310, 7) u. von Sigmund Ehz. v. Österreich (248, 19, 282, 8, 300, 32, 322, 23); Schw. Wilhelm¹ v. Rappoltstein (104, 26), u. von diesem so gen. (354, 22); Schw. v. gen. von Christoph Mgr. v. Baden (358, 4); Vtt. nennt er Wilhelm¹ u. Smaßmann² v. Rappoltstein (303, 12).

* Ottilie Gr. v. Nassau, Gem. von Oswald; s. bes. Wilhelm 1478: 125, 38, 148, 14. 1481: 261, 12. 1485: 352, 22 (r.). 31. 1490: 413, 20. 1495: 474, 20 (r. u. Vgt. zu Rheinfelden). 35 (Pf.). Br. Oswald; Schw. nennt er Wilhelm¹ v. Rappoltstein (474, 34).

Thoman (51mal). Thomans 304, 20. Thomas* 20, 23, 78, 10, 123, 36, 309, 30, 329, 38. Thoman 463, 19. Tüman 309, 22. s. v. Andlau. s. Bürckel. s. v. Falkenstein**. s. Beichtvater u. Vikar zu Klingenthal (Visitorator zu Engelport in Gebweiler). s. v. Pfaffenhofen. s. v. Ramstein. s. Rutenstein. s. Schriber. s. v. Sulz. s. Teyninger. s. Zermantell.

Thomas**. Henslinus — s. Rappoltst. Zehentpf.

Thomman s. unter Thoman.

Thonger s. Schönau Ew.

Threheim 296, 26. = Tränheim.
Thubelsheim 497, 38. Thubelshinn 18,
27. = Diebolsheim.

Thübingen 48, 4. Thübingen 810, 13. =
Tübingen.

Thumenau (in Gem. Plobsheim, els. Kr. Erstein). die
weide ob Strasburg gen. die Tümnaw 127, 6. =
Thumnaw 184, 18.

Thumnaw s. unter Thumenau.

Thüngen* 590, 2. = Thiengen.

Thüngen** (bayer.-unterfränk. BA. Karlstadt)
Tüngen. Diciz v. — zum Brünnen vnd Sotenberg
Hofnst. des Bisch. Heinrich v. Bamberg 1498:
444, 32.

Thuno 563, 15. = Dhaun.

Thurant 407, 32, 33. Thürant 128, 20. Tu-
rand 257, 33. Christoph — Rappoltst. LM. 1490:
407, 32 (Schw. Rudolf v. Wegesot). V. desselben
Walther — 1478: 128, 20 (Vgt. zu Hohenack). 1481:
257, 33. (vm. †) 1490: 407, 33.

Thurckheim 128, 27. Thürckheim 258, 9.
Thürickheim 504, 22. Thürincken 563, 22.
= Türkheim.

Thuring 90, 10. Thüring* 153, 7. dr. — s.
Bern Stschrb.

Thüring** 560, 15. s. v. Hallwil.

Thuringhein 433, 8. -hen 362, 25. Thü-
ringken 434, 27. = Türkheim.

Thusenbach 423, 17. -pach 441, 11. 564, 41.
Thussenbach 421, 16. 429, 18. Thussenbach
416, 10. 423, 8. 443, 27. 443, 5. 456, 26. 488, 13. 496,
30. 514, 10. Thüssenbach 430, 32. Thussen-
pach 429, 2. Thüssenbach 430, 13. = Dusen-
bach.

Tiebold s. unter Diebold.

Tierstain (14mal). -stein (27mal). -stein n
196, 20. = Thierstein.

Tiettiken 310, 10. = Dietikon.

Tirol (geführte Grach.) 35, 19. 31. 54, 20. 119, 12.
127, 2. 130, 17. 133, 36. 134, 14. 195, 1. 198, 20. 34.
199, 9. 225, 17. 265, 19. 270, 32. 291, 13. 361, 40. 377,
4. 419, 12. 455, 35 (Hall in —). 564, 6. Tiroll, Tyrol,
Tyroll. Gr. v. — s. Friedrich V., Maximilian u.
Sigmund unter Hz. v. Österreich.

Tiroll 538, 14. = Tirol.

Tirstain 251, 12. -stein 303, 13. = Thierstein.

Töde Meer. das — (Binnensee im türk. Vilajeth
Syrien) 335, 20.

Tonou w 179, 28. = Donau.

Topler österr. Diener 1481: 246, 24. 38.

Tôß 66, 16. = Dieuze.

Toul (franz. dép. Meurthe-et-Moselle) 360, 15. Toull
(Tulensis Tullensis). Nicole Le sanc official et esco-
lastre de — s. Metz Bisth.

— Bisthum (diocesis) Obest. für: Kl. Autrey
293, 43. Bruyères (Brueris st. Beneris) 408, 6. Kl.
Étival 550, 5.

— Stil. mos Tullensis 244, 39. 407, 17.

Toull 293, 43. = Toul.

Traber. der — (vm. Ulrich —, Anführer einer
Söldnerschaar; vgl. Mosmann Cartulaire de Mulhouse
Bd. 4, 197 n. 1780) 1478: 138, 10. † 1479: 170, 40.
Ulrich — 1479: 199, 34.

Trachenfels. Andres — s. Straßb. Brg.

Trächtin. Gertrüdt —; G. Bernhart v. Enn-
dingen s. Weier im Th. Brg.

Trager 92, 16. 100, 12. Tragerr 112, 13.
Träger 84, 30. s. Rappoltsw. Brg.

Tränheim (els. Kr. Molsheim) Threben Treen
Treihenheim. Df. 296, 26. 464, 13. — Bn. 293, 23.

Traube. Hilbrant — 1479: 190, 15. = Heim-
brandt Trube 1479: 191, 4. = der Trube 1479: 194,
26. = Heimerand Trub 1480: 220, 2 (G. Else v. Bach.
Jörgen v. Bach Tochter u. des Jörg v. Staufenberg
Witwe).

Treenheim 299, 28. = Tränheim.

Treger. — s. v. Schlettstadt. Hans — s. West-
hofen Ew.

Treihenheim 464, 13. = Tränheim.

Triberg (bad. Ast.) Tryberg. St. 364, 24. Gem.
1481: 249, 12.

Trident 370, 32. Triend 370, 13. = Trient
(tirol. Bhytst.).

Trier (preuß. Rheinprov.). St. 7, 11. 21. 26. 33, 19.
Ebisch Johannes II. v. Baden [1456—1503]. 1481:
255, 26 (...). 1497: 504, 11 (...).

Trindt [wo?] 226, 37.

Trub, Trube s. unter Traube.

Trübel. die zum — 1474: 25, 16 (Antheil an
habergewerff zu Bennweier). Bernhart zum —
Rappoltst. LM. 1473: 2, 20.

Trüchsäs. Hanns Heinrich — s. v. Wol-
hüwsenn.

Truckseß. Arnolt — 1475: 30, 1.

Trudpert. Trudpertus 574, 10. Trüpert 264, 9.
Trutpert 151, 10. Trutpert 212, 14. 215, 20. 216, 2.
217, 1. Trutprecht 172, 13. s. v. bezw. Hr. zu
Staufen. St. — s. besonders.

St. Trudpert (ehem. Kl. in Gem. Obermünsterthal,
bad. A. Staufen) sanct Ruprecht, sancti Trudperti,
sant Truppert. Äbte zu — Konrad 1422: 574, 9.
Nicolaus 1478: 151, 10. Paul 1433: 559, 41.

Trudpertus, Trüpert, Truppert s. unter
Trudpert.

Trutman 76, 18. Trütman 348, 16. Denge
(Tenge) — u. Hensel — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Trutmennin. Else — wittib s. Basel Brg.

Trutpert, Trutprecht s. unter Trudpert

Trüwelin 342, 20. s. Andres Riether.

Trüwen. sant — s. Schlettstadt (St. Fides-
Kirche).

Tryberg 364, 24. — Triberg.

Tschalon 198, 36. = Chalon.

Tuba. P. — f. 390, 24. s. Rom päpstl. Kanzlei.

Tübilsheim 551, 16. = Diebolsheim.

Tübingen 268, 19. 270, 9. 361, 31. 430, 30. Tü-
bingen 429, 32. Tübingen 373, 22. = dem
folgenden.

Tübingen (Würt. OAst.) Du Thü Thü Tu Tü Tü
Tü bin wbin win -gen genn. Ao. 449, 23. Georg
Borer v. — priester, früher Kaplan im Dusenbach
bei Rappoltsw. 1491: 429, 15. 32. 430, 12 (Börer).
17. 30 (Borren).

— Gr. [L. = Hr. zu Lichtenegg]

Georg 1473: 6, 14 (...). 1487: 373, 22 (...). 1488:
380, 12 (L.). Br. Konrad; Vtt. gen. von Sigmund¹.
Sigmund² u. Heinrich Gr. v. Lupfen (380, 12).

Konrad 1473: 6, 14 (...). 1476: 48, 3 (L.). 1481:
268, 19. 270, 9. 1482: 310, 13. 1483: 325, 16. 1486:
361, 31. 1487: 373, 22 (...). 1488: 380, 12 (L.). Br.
Georg; Vtt. gen. von Sigmund¹, Sigmund² u.
Heinrich Gr. v. Lupfen (380, 12).

Tübingen 825, 16. Tübingenn 490, 12. = Tübingen.

Tüchlaub. die — s. Straßb. Örtl.

Tüchscherer. Clauwelin — s. St. Pilt Brg. Tulensis 407, 17. sonst Tullensis. — diocesis 408, 6. 550, 5. s. Toul Bisth. mos — 244, 39. 407, 17. s. Toul Stil.

Tüman s. unter Thoman.

Tümnaw s. unter Thumenau.

Tüngen 444, 82. = Thüngen**.

Turand s. unter Thurant.

Turcken, Türckhe, Turckisch s. unter Türke.

Turickhein 78, 19. -hey 108, 33. Turickhein 64, 43. Turickheim 122, 41. = Türkheim.

Türke. der Türckhe = der türkische Sultan 476, 38. die Türken 267, 13 (Dürcken). 485, 15 (Turcken). die Angelegenheit des Türkenkrieges 468, 9 (die Turckisch sach).

Türkheim (els. Kr. Colmar) 85, 88. 840, 16. Düringk Thurck Thürck Thürick Thürinck Thuring Thüringk Turick Turik Türnk- ein en heim hein hen hey 258, 9. 362, 25. 387, 16 (Reichsst.). 556, 35 (Reichsst.).

— Bn. 484, 27. Ob ez. der Regelßbir boum 484, 26. die Wegelange 484, 25.

— Brg. Heintz Brotbeck 1481: 258, 9 (vm. Brg.). Hans Wyckram Rathsmittglied u. Abg. 1497: 504, 22.

— Stgem. 1379: 556, 35. 1475: 35, 88. 1476: 64, 43. 73, 19. 1477: 108, 33. 122, 41. 1480: 563, 22. 1484: 340, 16. 1488: 387, 16. 1492: 433, 8.

— Zinse. Thurckheim den. zinse gen. Girsberg zins 128, 27.

Turn 411, 43. viell. = Thurnberg (*Burgruine bei Wellmich, preuß. RB. Wiesbaden*). s. Johannes Beyer v. Boppard, Hr. zu Castell u. zum —.

Turner s. Rappoltsw. Bn. Ob ez.

Türnkein 556, 35. = Türkheim.

Turfturen viell. = Tours in der Touraine (*franz. dép. Indre-et-Loire*). . . der Bisch. (Ebisch.). v. — 1490: 414, 30 (sc. Robert de Lenoncourt).

Tüse 228, 11. = Dieuze.

Tusenbach 805, 88. 806, 4. 430, 3. 457, 4. 462, 2. 471, 9. -pach 564, 32. Tussembach 405, 31. Tussenbach 324, 10. 391, 18. 442, 2. 470, 24. 494, 13. 496, 1. 502, 22. 503, 29. 511, 20. 564, 28. Tussenbach 447, 27. 502, 23. Tußennbach 479, 12. = Dusenbach.

Tutsch, Tüttsch, Tüttsch s. unter Deutsch.

Tüttschman s. unter Düttschman.

Tuttelinger. der — 1477: 106, 9.

Tutzsch, Tüttsch s. unter Deutsch.

Tüwingenn 429, 15. Tüwingen 449, 23. Tüwingenn 880, 13. = Tübingen.

Tyerstein 248, 7. 19. 38. 373, 22. = Thierstein.

Tyrol 51, 17. 133, 24. 210, 19. 237, 21. 322, 25.

363, 24. 473, 5. 37. Tyroll 445, 31. = Tirol.

Tywolt. sant — s. Thann St. Örtl.

Tzschiffererr. Morannd — s. Merxh. Brg.

U (V).

über kuerch banch s. Rappoltsw. Örtl.

Überlingen = Überlingen (*bad. Ast., Kr. Konstanz*). Ao. 276, 22.

Überlinger. Hans — s. Rappoltsw. Bn. beg. Vbishey 895, 23. = Jepsheim.

Uechtland (*ehem. Gau in der Schweiz, zwischen Neuenburgersee u. Aar, j. meist zum Kt. Freiburg gehörend*) Öchtenlanndt. Obest. für Freiburg 560, 17.

Űlin 28, 11. 135, 9. s. Beiger, Peyger.

Űllerin. die — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Űllrich s. unter Ulrich.

Ulm 336, 53. Vlm 47, 12. 48, 1. 190, 14. 191, 5. 344, 37. = dem folgenden.

Ulm (*würt. O.Ast.*) Vlm Vlme. St. 190, 14 (Reichsst.). 191, 5 (Reichsst.). 194, 27. 336, 53. 344, 37. Gem. 1479: 190, 14. 191, 5. 194, 27.

v. Ulm. Hans u. dessen S. Konrad Aschman — 1476: 47, 11. 48, 1.

Vlmær. Chünrat der — s. Kempten Brg.

Űlman. Hanns — s. Schlettst. altstetm.

Vlme 194, 27. = Ulm.

Ulrich. Olry 434, 5. Űllrich 10, 22. Ulrich (11mal). Vlrich (41mal). Űlrich 130, 3. Űlrich 37, 23. 130, 8. 305, 24. 316, 24. 399, 9. 483, 19. Űlrich 11, 18. Űlrich (22mal). Ulricus 549, 24. Volrich 550, 39. s. Biogenschrot (Bienschrot, Byegenschrot). s. Brün, Brüne. s. Burckman. s. Hr. zu Finstingen. s. Frowenfeld-felder. s. v. Fruntperg. s. Äbt zu St. Gallen. s. Gemmynger. s. der Gerter. s. v. Habsperg. Hans — s. Gebweiler Bn. beg.; s. vom Huse; s. Stör; s. Suryandt; s. Thann Brg. s. Jech. s. Keller. Kleinhan — s. Rappoltst. Zehentpfl. s. Kremer. s. Kübeler. s. Küffer. s. v. Landsberg. s. Mangolt. s. Mellinger. s. Müller. s. Olmiller. s. v. Pfirt. s. Hr. v. Rappoltstein. s. Rudolf. s. v. Rümang. St. — s. besonders. s. Schaffner. s. Schmit. s. Schült-heisse. s. Stadeler. s. Storck. s. Traber. s. zum Wald. s. Waner, Wanner. s. Weber. s. Wenck. s. Hz. v. Württemberg (u. Teck, Gr. v. Mömpelgard).

St. Ulrich (*els. Kr. Altkirch*) St. Vlrich. Kl. 152, 23. 207, 40 (auf der Larg). 273, 22. Propst zu — . . . 1478: 152, 23. her Heinrich v. Neuenburg (Nuwenburg) 1481: 278, 21.

St. Ulrich (sant Vlrich od. Űlrich) s. Rappoltstein Burgen. s. Zellenb. Kirche.

Ulricus s. unter Ulrich.

Űly 512, 12. 514, 5. s. Mornach.

Vnderlinden 36, 18. 250, 16. 349, 35. 357, 17. 390, 30. 465, 13. 23. 27. 560, 22. = Unterlinden.

Vnderwalden = Unterwalden (*schweiz. Kt.*). Gem. 1476: 72, 27.

Ungarisch vgl. die Citate unter Hungarisch, Hungerisch, Hüngrisch, Hüngrersch, Hüngrersch, Hungrisch, Hüngrisch, Hunngerisch Hünngerisch, Hüngrisch, Hüngrisch.

Ungarn (*Königreich*) vgl. die Citate unter Hungarn, Hungeren, Hungern, Hüngrern. Kön. v. — . . . (Matthias Corvinus) 1481: 267, 14. s. Friedrich III., Maximilian u. Sigmund unter Deutschl. Röm. K.

vngelterr s. Rappoltsw. Brg.

Vngerßheim 376, 13. -hin 431, 12. = Ingersheim.

Vnkilch = Umkirch (*bad. A. Freiburg*) 566, 37.

Vnsuberr s. Rappoltsw. Brg.

Unterlinden (Vnderlinden) s. Colmar Kl.

Volrich s. unter Ulrich.

Vrbach = Urbach (els. Kr. Rappoltweiler). die Ew. v. — 1483: 326, 27. vnser lieben frowen kirche zu — 398, 38 u. 421, 39 (Pfleger bezw. ober zitlicher herr derselben Smaßmann² v. Rappoltstein).

Urban. Vrbach 452, 35. 531, 14. Vrbanus 123, 34. 41. s. Hess. s. Ott. s. Paltziger.

Urbeis (els. Kr. Rappoltweiler) Vrbeis 47, 15. Vrbeis 354, 13. Vrbeys 406, 18.

— Bn. Obez. Symerlins wasen 408, 19.

— Ew. Jehan Kremer 1490: 408, 18. vm. = Johan Kremer v. Coln 1487: 369, 17. Hanns Wylhelm Schulthis 1490: 408, 17. Sontag vf der brucken 1490: 408, 17.

— Schulth. 1476: 47, 15. 1485: 354, 13.

Vrbißthal = Urbeisthal (els. Kr. Rappoltweiler) 519, 26.

Vre = Uri (schweiz. Kt.). Gem. 1476: 72, 26.

Vringen 154, 24. = Ihringen.

Vringerin. Brigida —; G. Peter Kefler s. Gemar Brg.

Vrsennhanns s. Schönau Ew.

Ursula 291, 2. 572, 26. 573, 13. Vrsula 36, 17. 209, 20. 367, 7. 430, 41. 431, 1. s. v. Bodman. s. vom Huse. s. Hr. v. Rappoltstein. s. v. Staufenberg. s. v. Wittenheim.

Vrßlingen = Urslingen, j. Irslingen (würt. O.A. Rottweil). Hz. Reinhard v. — † [o. J.]: 154, 18 (G. eine v. Üsenberg; Pathenk. Anthennyg v. Pforr).

Usenberg (Burgruine im bad. A. Emmendingen). Ü V̇ -senberg. die Kuter v. — 154, 23.

— Hrsch. 154, 23. . . . zwei Hr. v. —; Schwst. derselben . . . G. des Hz. Reinhard v. Urslingen [o. J.]: 154, 20. die Brüder Hug u. Friedrich v. — 1315: 550, 40 f.

Üsenberg 550, 40. V̇senberg 154, 20. 23. = Usenberg.

Utenheim 245, 2. 7. Vtenheim 17, 4. 501, 43. V̇tenheim 2, 20. 180, 32. 38. 227, 10. 479, 16. V̇tenheim 49, 16. 181, 8. V̇tenheim 173, 18. V̇tenheim 513, 6. 28. Üttelnheim 297, 8. = dem folgenden.

Uttenheim (els. Kr. Erstein) 245, 6. U V V̇ V̇ V̇ V̇ Ut Ut Ut teln ten tenn-heim heym. Dhf. zu — 297, 8.

v. Uttenheim.

die — Rappoltst. LM.

Alexius — 1499: 536, 21.

Augustinus — 1481: 245, 7. Br. Heinrich¹, Stephan, Hartmann, Hans² u. Walther; V. Hans¹.

Bernhard — R. 1499: 536, 20. 1500: 541, 26. Claus — R. [* = Vgt. zu Gemar] 1473: 2, 20. 1474: 17, 4*. 1476: 49, 16. 1479: 173, 17. 180, 32. 1480: 215, 23*. 227, 10 (Rappoltst. Rath). 1488: 391, 24. 1491: 417, 41. 1494: 464, 5. 1495: 479, 16*. 1497: 501, 42. 1498: 509, 9. 513, 6*. 28*. † 1500: 543, 31*. W. Einbett Lombardin.

Hans¹ — zu Ramstein † 1481: 245, 2. S. Heinrich¹, Stephan, Hartmann, Hans², Walther u. Augustinus.

Hans² — 1481: 245, 7. Br. Heinrich, Stephan, Hartmann, Walther u. Augustinus; V. Hans¹.

Hans³ — 1499: 536, 21.

Hartmann — 1481: 245, 7. Br. Heinrich¹, Stephan, Hans², Walther u. Augustinus; V. Hans¹. Heinrich¹ — R. 1479: 180, 38. 1481: 245, 5. Br. Stephan, Hartmann, Hans², Walther u. Augustinus.

Heinrich² — 1499: 536, 21.

Stephan — 1481: 245, 5. † 1499: 536, 19.

Walther — 1481: 245, 7. 1499: 536, 20 (zu Ramstein).

Wolfgang — 1499: 536, 21.

Vttenheim 417, 41. V̇ttenheim 464, 5.

V̇ttenheim 215, 23. 536, 20. 21. 541, 26. 543, 31.

Vttenheim 391, 24. V̇ttenheim 509, 9. = Uttenheim.

Uttricht = Utrecht (holl. Provinzialhptst.). Erhardus Rewich ex — Buchdrucker in Mainz 1498: 394, 1.

V.

Vacane 88, 10. 17. Vackenev 84, 1. Vackune 214, 2. = Faucogney.

Vadutz = Vaduz (Burg u. Flecken im Fürstenth. Liechtenstein) 519, 33.

Valckennstein 192, 21. 196, 18. Valckenstein 149, 29. 38. 151, 35. 152, 38. 197, 9. 18. = Falkenstein.

Valendis, franz. Valangin (Burg u. Flecken im schweiz. Kt. Neuenburg, B. Val de Ruz). . . . Gr. v. — 1479: 172, 5.

Valentein s. unter Valentin.

Valentin. Feltin 39, 39. 40, 4. 76, 1. Valentein 538, 23. Vällti 367, 27. Välltin 351, 8. 384, 41. Valtin 419, 8. Vältin 434, 31. Veltheim 82, 32. Veltin (19mal). Veltón 413, 36. Velttin 410, 36. 412, 13. 421, 38. s. Blochinger. s. Gurtley, Gürtley. s. Kütteller. s. v. Neuenstein. s. Rudolf. s. Schenk. s. Schilcke. s. Vaßswengker. s. Vogelweid.

Valkenstein 127, 27. 261, 11. 268, 33. = Falkenstein.

Valkero [o. J.]: 271, 21 (Pfandinhaber einer auf der St. Masmünster ruhenden Gült).

Vallende wasser 11, 37. Vallen wasser 12, 9. das — s. Bergh. Bn. Obez.

Vallkenstein 261, 28. = Falkenstein.

Vällti, Välltin, Valtin, Valthin s. unter Valentin.

Varambon (franz. dép. Ain) 161, 7. 297, 1. 332, 32. Wa- ra ram ran ron- bon bonn mont. Hr. zu — s. Philibert Philipp u. dessen Söhne Glade. Hans u. Heinrich v. Palu.

Varsperg = Farnsburg (Burgruine im schweiz. Kt. Basel-Land, B. Sissach). Vgt. (Baseler) zu — Peter Schönkind 1477: 90, 23. 93, 24 (. . .).

Vaßswengker 379, 13. -swengker 413. 36. Veltin — s. Rappoltsw. Bn. bel.

Vaudemont 63, 40. = Vaudémont (franz. dép. Meurthe-et-Moselle) 53, 13. 63, 34. Wau Wi Wy- de t- mond mont mont mündt munt münt. comteaux 63, 33. = comtaux de Ferrettes 63, 43 (nicht = comtaux de — 63, 34). Grsch. 58, 13. Gr. v. — s. Reinhard II. Hz. v. Lothringen. der Streit zu — 200. 31. 262, 8. 316, 25. 573, 4) bez. den Krieg im Jahr 1431, der mit der unglücklichen Schlacht bei Bulgnéville endigte (vgl. Bulgnéville).

Veilse s. Fels.

Veistman. Cunrat — s. Saasenh. Bn. beg.

Veldentz 887, 8. = **Veldenz** (*Burguine im preuß. RB. Trier, Kr. Berncastel*). Gr. v. — s. Caspar Pfgr. ei Rhein.

Veldkirch 22, 19. -kirchen 488, 4. = Feldkirch**.

Vellse, Vels, Velse -sen senn s. Fels.

Veltheim, Veltin s. unter Valentin.

Veltkilch 22, 24. 31. = Feldkirch**.

Veltkirch* 313, 37. = Feldkirch*. Veltkirch** 317, 38. 319, 1. 321, 14. 331, 31. 488, 4. Veltkurch 521, 23. = Feldkirch**.

Veltön, Velttin s. unter Valentin.

Venedig (*ital. Provinzialhptst.*) Venedige Venetiae. St. 333, 11. 334, 19. 35. 336, 38. 51. 337, 6. 490, 28. Rem. 1487: 370, 10 (Hrsch. v. —). 31 (die Venediger). 1496: 484, 42 (Hrsch.). Kriegshptm. Robertus seuerus 1487: 370, 32. = Robert v. Sanseverino 1487: 371, 4.

Venedige 484, 42. = Venedig.

Venediger. die — 370, 31. = Gem. v. Venedig.

Venere s. unter Venre.

Venetiae 337, 6. = Venedig.

Venningen (*bayer.-pfälz. BA. Landau*). Johannes — Bisch. v. Basel † 1478 December 22.: 164, 36. 1479: 164, 27 (... lipbeuieilh) 1480: 219, 32.

Venre 312, 34. 35. = Venere 404, 36. Paulus — Zellenb. Bn. beg.; Brg.

Verena. Fren 209, 34. Frene 114, 11. Frenen 173, 17. Frenne 73, 2. Verena 36, 20. 470, 1. 539, 1. 558, 26. 572, 25. 573, 15. 19. 24. Vrene 433, 12. Bümenin. s. Mgr. v. Hochberg. s. Hr. v. Rappoltstein. s. Smidin.

Vergi 80, 46. = dem folgenden.

Vergy (*franz. dép. Côte-d'Or*) 80, 46. Vergi. Francois de — [o. J.]: 80, 45. 46. V. desselben Guillaume V. de — [o. J.]: 80, 46. † 1531 Juli 16: 80, 46.

Vernbach. Petter — s. Rappoltsw. Bn. beg.

Vernann. Hug — priester Prediger ordens. Basel Predigerkl. V. desselben Rutsch — s. Basel Brg.

Veselise 24, 9. = Vezelise.

Vesoul (*frz. dép. Haute-Saône*) Wi Wy-su. St. 88, 3. 16. 138, 11. Gem. 1477: 88, 10.

Vesseler. German — Geroldsecker LM. 1490: 12, 18.

Vessenhin 113, 16. = Fessenheim*.

Vezelise (*franz. dép. Meurthe-et-Moselle*) 151, 39. eselise. Ao. 24, 9. 151, 39.

Vie (*lothr. Kr. Château-Salins*) Vy Wich. Ao. 220, 0. 244, 20. 371, 18. 372, 28. Henry Gerardin channe de Mets et curey de — 1486: 360, 20.

Vicentz, Viczen s. unter Vincenz.

Vienne viell. = **Vienne-le-Château** (*franz. dép. Sarne*) od. = **Vyans** (*franz. dép. Haute-Saône*). Ludwig v. — Hr. zu Ruffey 1482: 315, 20 (Schw. Wilhelm¹ v. Rappoltstein).

Vilheckerin. die — s. Rappoltsw. Brg.

Vili. Heinrich — Stallmst. der Röm. K. Bianca Iaria 1499: 520, 36.

Villenbach (*bayer.-schwäb. BA. Wertingen*). Jörg — 1479: 171, 28.

Vilingen 558, 17. = Villingen.

Villersexel (*franz. dép. Haute-Saône*) Filler; Fyller iller Wiler Willersel sisse sisse selz sisse. Hr. u. — s. Philibert Philipp u. dessen Söhne Glade, Ians u. Heinrich v. Palu.

Villersisse 352, 40. = Villersexel.

Villingen (*bad. Kr.- u. Ast.*) 51, 35. 105, 30. 31. 363, 28. 364, 25. Vilingen Villingenn Villingn. St. 364, 25 (vgl. Heinrich Sigmund v. Heudorf).

— Gem. 1414: 558, 17. 1477: 105, 31. 106, 11.

— Lvgt. s. Elsaß Lvtei. (österr.).

— Propst Friderich Offennacker 1477: 105, 30. 106, 8 (Offennagker).

Villingenn 106, 11. Villingn 364, 3. = Villingen.

Vilsecke 499, 9. = **Vilseck** (*bayer.-oberpfälz. BA. Amberg*). Leonhardus Windisch v. —, clerick Regensburger bistums, not. s. Straßb. Brg.

Vincellin. Henneman — s. v. Zellenberg.

Vincenz -centze -centzius s. unter Vincenz.

Vincenz. Vicentz 180, 36. Viczen 396, 37. Vincenz 125, 32. 430, 41. Vincentze 400, 16. Vincenzius 393, 1. Vincenz 108, 9. s. v. Wittenheim.

Vinstingen s. Finstingen.

Virnhein fort. die — Birnenheim Bn. Obez.

Virst s. First.

Vitzthum. Hans — der wagner s. Rappoltsw. Brg.

Vlämisch s. Flämisch.

Vogel. Peter — s. Vgt. zu Arzenheim.

Vogelweid. Peter u. Veltin — s. Rappoltsw. Brg.

Vogesen. die — 63, 11. vgl. Wasichen.

Vogler. Lux — s. Munzenheim Brg. Michel — s. Gemar Brg.

Vogt. — od. Andres — s. Bergh. Brg. Bernhart — s. Kienzh. Brg. Hanns — 1433: 559, 6.

Vogtzspurg viell. = **Vogtsburg** (*bei Oberbergen, bad. A. Breisach*). Staffan v. — [o. J.]: 155, 22.

Voiltsch s. unter Völsch.

Voitt s. unter Voyt.

Volf s. unter Wolf.

Vollrat 366, 35. 367, 40. Volrott 354, 34. 471, 30. 472, 17. Morand — s. Rappoltsw. Brg.

Volmar 572, 1. s. v. Geroldseck am Was.

Volrott s. unter Vollrat.

Völsch 515, 8. Völtach 441, 1. = Voiltsch 16, 40. Hans — s. Straßburg Stgem. Abg.; Mst. Peter — s. Straßb. Brg.

Voltz. Lienhart — s. Rappoltsw. Bn. bel. Rudolf — s. Vgt. zu Herrenstein.

Vorderen Lande bezw. **Vorderösterreichischen Lande**. die — 51, 33. 235, 7. 267, 3. 344, 29. 363, 26. 457, 25. 458, 13. 521, 8.

Vornant kale s. Rappoltsw. Brg.

Vosge (*der an die Vogesen angrenzende Theil des ehem. Hzth. Lothringen*). messire Gerard de Lunéville, baillie de — 1477: 78, 11.

Vosges. franz. département des — Obest. für Plombières 418, 11.

Vousgerland (vgl. Vosge). Obest. für das Kl. Autrey 293, 43.

Voyt 134, 15. Vöyt 127, 3. Voytt 431, 1. = Voitt 103, 30. 114, 4. Hans — [r. = österr. Rath; E. = Vgt. zu Ensisheim] 1477: 103, 30 (E.). 114, 4 (E. r.). 1478: 127, 3 (E. r.). 134, 15 (E. r.). 1491: 431, 1 (G. Ursula v. Wittenheim).

Vrene s. unter Verena.

Vy 360, 21. = Vic.

W.

Wachembürn 355, 16. Wachenburn 244, 13. = Wachenborn (abg. Df. der Hrsch. Geroldseck, vm. im lothr. Kr. Saarburg; vgl. Schöpflin-Bavenez 4, 460).

Wachschin 543, 9. Wachsgöw 489, 43. Wachschin 371, 39. 410, 20. 469, 2. Wachschinn 433, 15. Wachssichin 481, 39. Wachschin 436, 24. Wachsgouw 443, 5. Wachshion 244, 8. 355, 8. 371, 9. 373, 37. 374, 10. 407, 10. 506, 42. = Wasichen.

Wachya Station auf dem Wege vom Sinai nach Kairo 396, 4.

Wacke. Hans — Angehöriger des Hrn. v. Rappoltstein u. des Bisch. v. Straßburg 1488: 385, 7.

Wagkelre. der — s. Colmar Örtl.

Wagnerin. Ennelin —; G. Ludwig Lüpolt s. Rappoltsw. Brg.

Wahsichen 449, 8. Wahsichin 585, 28. = Wasichen.

Wahsselheim 438, 31. -sselnheim 464, 11. = Wasselnheim.

Wahssichen 411, 18. 537, 28. -ssichin 188, 32. 424, 41. 442, 38. 443, 13. 449, 31. 450, 15. -ssi- gen 513, 20. -sichin 451, 24. = Wasichen.

Walbach (els. Kr. Colmar). Df. 128, 28. Rechte der Hrsch. Rappoltstein zu — 343, 17. Zinse zu — 128, 19. 25 (pfennig zinse). 28 (korn u. haberzins). 29 (winzinß). 31 (hunerzins).

v. Walbach. Caspar — 1488: 393, 15. 1489: 402, 84. 1493: 451, 36. 1497: 496, 17 (Gült zu Rappoltsw.).

Walburg 380, 28. s. Thenig Wiswiler.

Wald* 85, 29. 192, 11. Vlrich zum — s. Basel Brg.

Wald** (wald 35, 25. 154, 46. 295, 33. 364, 23. 24. walt 55, 40) = Schwarzwald. die österr. Leute auf dem — 1482: 295, 33.

— -Städte 55, 40 (stett). 364, 23 (stet). die Städte in denselben 1476: 55, 40. Hptm. der 4 — (u. auf dem Schwarzwald) Dietrich v. Blumegg 1486: 364, 22.

— -Vogtel (walduogtey) 295, 34.

Waldecke. Johannes — s. Hagenau Brg.

Waldegk = Waldeck (Burgruine in der Landgem. Lampenhain, bad. A. Heidelberg). Hanns v. — 1500: 544, 35.

Waldenburg (würt. OA. Öhringen) Walldenburg. Ao. 306, 26.

Waldener, Waldenner s. unter Waldner.

Waldkilch 518, 6. 529, 27. 35. 532, 17. 18. 30. = dem folgenden.

Waldkirch (bad. Ast.) Wal Wald Waldt Waltkilch kirch. St. 251, 28 (geld zu —). 264, 10 (geld zu —). 533, 14. Obest. für das Margarethenstift bei (od. zu) — 135, 28. 171, 16. 256, 37. 518, 5. 520, 3. 11. 529, 27. 35. 532, 17. 19. 30. 568, 5. 22. 569, 20. 570, 10. 20. 37.

— Brg. Cünrat v. Ebingen (Ebingen) thorwart zu — vnder dem Obernthor 1481: 256, 38.

— Margarethenstift bei (od. zu) —, auch bloß Stift Waldkirch (529, 27) od. Stift zu Waldkirch (532, 19) s. bes.

— Örtl. Hofstätten zwischen her Simon Krügli (Krüglins) u. fridhoff schüren 518, 12. 569, 39. das Obere thor 256, 38.

Waldkirch. Stgem. 1479: 171, 16 (Streitigkeiten betr. das Fröhmesseramt, die Waldungen. den Weinsticher und den Schutzhof). 23 (insigel). 1496: 567, 6. 568, 7. 20. 1497: 532, 37. 568, 27. 569, 9. 15. 23. 570, 21. 1498: 532, 43. 45. 533, 1. 570, 6. 31. 1499: 518, 5. 520, 5. 532, 18.

Waldmann. Hans — R. 1477: 87, 5.

Waldner (8mal). Waldener 143, 3. 151, 24. 191.

9. Waldener 364, 40.

die — Ek: Rappoltst. LM.

... die (plur.) — 1479: 191, 9.

Anstat — 1486: 364, 40. Br. Jakob.

Hans Wilhelm — 1600: 540, 3. 7.

Hermann — R. [r. = österr. Rath] 1476: 74, 40 (Statth. der österr. Lvtei.). 1477: 114, 1 (r.). 1478: 125, 23 (r.). 143, 3 (r.). 151, 24 (r.). 1479: 180, 37. 193, 20. 1480: 238, 22 (r.). 1482: 311, 26. Br. Wilhelm.

Jakob — Ek. 1486: 364, 40. Br. Anstat.

Wilhelm — 1479: 193, 20. Br. Hermann.

Waldshut (bad. Kr. u. Ast.) 278, 27. Waldß Walß Walshut hut hut. St. 35, 25. 278, 27. Lager zu — 522, 39. Brg. Hartmann Schmiedler 1481: 278, 27.

Waldshut 35, 25. = Waldshut.

Waldtkilch 570, 20. = Waldkirch.

Walß (els. Kr. Erstein). im Felde zu — 506, 26.

Walhin = Walheim (els. Kr. Altkirch). Df. — bei Altkirch 417, 17.

Walkirch 264, 10. = Waldkirch.

Walldenburg 306, 26. = Waldenburg.

Wallenn. die — (sc. wälchen Kriegersleute) 14, 36.

Wallram 406, 40. s. Gr. v. Zweibrücken u. Hr. zu Bitsch.

Wallris. Stephan — s. Dusenbach Pfleger; Rappoltsw. Brg.

Walshüt 275, 31. = Waldshut.

Walßheim viell. = Wolschheim (els. Kr. Zubern). Df. (der Hrsch. Ochsenstein) 371, 35. Gem. 1487: 372, 39.

walt s. Wald**.

Walterr s. unter Walther.

Walthasar s. unter Balthasar.

Walther. Waltter 347, 16. Walther (23mal).

Walther 151, 24. Waltherus 59, 34. 62, 33.

Waltther 407, 33. s. v. Andlau. s. Berger. Diebold — s. Dusenbach Sch.; Rappoltst. Hofsch.; Rappoltsw. Bn. bel.; Brg. s. Hans. s. Hechinger. s. Hoffer. s. Lieb. s. Lud. s. Pfaff. s. v. Thann. s. Thurant. s. v. Uttenheim.

Walthesar, Walthesar s. unter Balthasar.

Waltkilch 135, 28. 256, 37. 38. -kirch 171,

16. 251, 28. = Waldkirch.

Waltman. Peter — s. Vgt zu Münster im Untermünsterthal.

Waltshut 522, 39. -hutt 523, 17. = Waldshut.

walt stett s. Wald**.

Waltther s. unter Walther.

Waners. Wanner.

Wangen (els. Kr. Molsheim). Friedrich v. — 1495: 475, 32. 1501: 517, 3 (wird Diener Wilhelms¹ v. Rappoltstein). Hans v. — 1495: 475, 33. 478, 23.

1498: 517, 2 (wird Diener Wilhelms¹ v. Rappoltstein). Stephan v. — 1499: 517, 2 (wird Diener Wilhelms¹ v. Rappoltstein).

Wanner 139, 42. 257, 38. = Wanner 11, 18. 20.
Hanns — s. Bern Brg. Ulrich — s. unter Caspar
Dürr; Rappoltsw. Bn. beg.

Wannser. Clewlinus — s. Rappoltst. Zehentpfl.
Wannserin. die — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Warabon 240, 28. Warambon 267, 22. 341,
8. Warambont 855, 9. Warammon 507, 8.
Warammont 244, 4. Waramon 507, 9. Wa-
ramont 188, 32. Waranbon 17, 12. 15. 28. 18,
25. 33. 19, 18. 343, 27. 345. 3. 346, 24. 348, 22. 350, 13.
29. Waranbonn 327, 33. Waranbont 352,
40. = Varambon.

Wardachii Station auf dem Wege vom Sinai
nach Kairo 336, 9.

Wärilin s. unter Werlin.

Waronbon 346, 11. = Varambon.

Waschgêw 493, 8. Waschin 327, 34. 496, 36.
Waschychn 438, 23. Waschynn 498, 38.
= Wasichen.

Wasenn. der — s. Gemar Bn. Obez.

Wasgow 499, 2. 10. Wasgow 367, 9. Wa-
sichen 387, 1. 390, 33. 399, 12. 424, 5. 428, 34. 452,
40. 460, 14. 467, 13. 489, 27. 512, 3. 518, 24. 527, 10.
28. 530, 12. 534, 3. 537, 8. 542, 44. 543, 19. 554, 15.
569, 8. 34. 572, 2. = dem folgenden.

Wasichen (Wasgan) = Vegesengebirge. Wachs
Wachss Wahs Wahss Wahß Was Wasch Waschs
Wass Waß Waßs- chin chyn chynn gaw gêw gow
gôw gow hem ichein ichen ichenn ichin ichinn
ichyn igen igenn ychen ychin ygen. fast aus-
nahmslos Obest. für die Hrsch. Geroldseck bezw.
für die Schlösser Groß- u. Klein-Geroldseck.

Wasichin 341, 8. 346, 11. 25. 350, 14. 28. 357,
33. 359, 23. 38. 360, 3. 361, 12. 365, 1. 368, 17. 369, 5.
16. 25. 370, 19. 372, 3. 41. 373, 8. 29. 375, 26. 376, 8.
379, 33. 380, 30. 381, 5. 26. 37. 382, 10. 25. 385, 6. 39.
388, 1. 26. 34. 389, 2. 9. 19. 28. 36. 390, 7. 391, 18.
392, 10. 394, 40. 396, 11. 396, 9. 397, 11. 22. 31. 40.
399, 25. 401, 3. 11. 402, 31. 41. 403, 16. 29. 405, 1. 38.
407, 30. 408, 4. 35. 409, 24. 34. 410, 1. 411, 4. 412, 15.
14. 36. 415, 5. 22. 416, 9. 417, 25. 423, 13. 39. 425, 15.
27. 4. 37. 428, 8. 429, 9. 17. 39. 431, 5. 432, 8. 34.
35. 9. 437, 17. 29. 438, 11. 442, 4. 443, 33. 445, 2.
47. 22. 448, 6. 37. 449, 17. 450, 1. 451, 35. 452, 2.
53. 8. 36. 454, 7. 15. 26. 457, 7. 20. 31. 458, 8. 38.
59, 10. 462, 21. 34. 463, 32. 465, 33. 466, 4. 15. 467,
9. 470, 23. 32. 471, 23. 472, 20. 473, 10. 475, 31. 34.
77. 32. 478, 6. 480, 35. 482, 24. 483, 21. 32. 484, 22.
88, 22. 33. 492, 39. 494, 1. 16. 495, 7. 13. 32. 496, 14.
97. 6. 17. 34. 498, 10. 500, 16. 501, 41. 502, 18. 503,
8. 506, 4. 13. 510, 38. 511, 19. 515, 31. 541, 12. 546,
3. 565, 21. 567, 41. Wasichinn 357, 26. 392, 1.
Wasichyn 474, 34. = Wasichen.

Wasselheim 438, 21. = dem folgenden.

Wasselnheim (els. Kr. Molsheim) 296, 43. 300, 13.
Va Wah- ssel sseln sel seln- heim heym hin. St.
00, 13. zu — s. Friedrich v. Thann.

v. Wasselnheim. die Haffner — Geroldsecker
M. [* bez., daß der Zusatz — fehlt].

Georg Haffner — 1491: 416, 33*. 424, 31*. 427,
1 (Amtm. zu Westhofen). 1492: 435, 30. 436, 1. 1493:
31, 21. 1497: 492, 27. 1498: 512, 28. 1500: 544,
. Br. desselben Hans 1488: 386, 37. 1490: 410,
412, 12. 1492: 435, 30. 38. 438, 21. 31. 1493: 451,
.. 1494: 464, 10. 1497: 492, 27. 499, 25. 1498:
2, 28. 1500: 544, 6*.

Wasselshheim 410, 10. 412, 12. 427, 21. 435, 30.
1, 22. 512, 28. -hin 436, 1. = Wasselnheim.

Wassichein 438, 30. Wassichem 383, 29.
Wassichen 17, 12. 28. 18, 33. 267, 23. 334, 17. 386,
20. 391, 9. 27. 404, 27. 420, 29. 439, 26. 465, 12. 468,
30. 501, 2. 512, 29. 545, 11. 39. 547, 27. Wassichenn
500, 27. 505, 18. 536, 18. 543, 33. Wassichin 358,
28. 377, 7. 31. 382, 25. 394, 21. 422, 9. 30. 437, 6. 444,
34. 463, 43. 470, 5. 475, 40. 479, 10. 489, 9. 492, 2. 499,
32. 508, 23. 505, 25. 508, 5. 512, 41. 514, 2. 16. 515, 7.
38. 517, 34. 518, 2. 35. 520, 10. 523, 24. 529, 34. 531,
22. 36. 40. 535, 33. 539, 14. 27. 541, 30. 542, 18. 546,
11. 548, 18. 570, 7. 32. Wassichinn 504, 39
Wassigen 492, 19. Wassychen 431, 32. Was-
sychin 495, 22. 535, 12. = Wasichen.

Wasselheim 492, 28. Waselnheim 392, 28.
499, 25. = Wasselnheim.

Wasserburg 12, 23. = Wasserburg (els. Kr.
Colmar). — schloß u. dorff 12, 23.

Waßgaw 503, 41. Waßhem 378, 15. Wa-
sichen 297, 1. 3. 332, 36. 493, 28. Waßichin
348, 23. 414, 10. 422, 19. 503, 40. 504, 18. 506, 23. 545,
20. Waßigen 393, 8. Waßigenn 416, 26.
Waßschyn 502, 10. Waßsichen 547, 6. Wa-
sychin 408, 16. Wasygen 486, 42. = Wasichen.

Wattweiler (els. Kr. Thann) Wat Wattweyer
wiler wyler wyller. Morand v. — österr. Rath 1498:
516, 25. Rudolf v. — R. österr. Rath [* bedeutet,
daß er nicht als solcher bezeichnet wird] 1477: 114,
2. 1478: 125, 23. 137, 40. 143, 4. 1479: 175, 6. 1480:
201, 11*. 1481: 253, 23. 274, 12*. 1487: 367, 12.

Wattweyer 137, 41. -wiler 114, 2. 125, 23.
143, 4. 201, 12. 253, 24. 274, 12. 367, 12. Watwyler
175, 6. -wyller 516, 25. = Wattweiler.

Waudemont 165, 4. = Vaudémont.

Waultrin. Wiriat — bezw. bloß Wiriot [bez.
durch*] lothr. Amtm. de la tappe de Raon 1486:
366, 23*. 30*. 1487: 379, 28*. 1488: 382, 23.

Weber.* Dentzlin — s. Reichenw. Bn. beg.
Ulrich — s. Rappoltsw. spitalmst.

Wechtlin. Jackop — s. Breisach Brgm.

Weckelshheim 357, 27. -hin 507, 26. We-
ckeltzhin 507, 28. = Weckolsheim.

Wecker (23mal). s. Gr. v. Bitsch. s. Gr. v. Lein-
gen (u. Rixingen, Hr. zu Dagsburg). Sigmund —
s. Hr. zu Bitsch; s. Hr. zu Lichtenberg; s. Hr. v.
Rappoltstein; s. Gr. v. Zweibrücken.

Weckerlin. Diebolt — s. Rappoltsw. Brg.

Weckolsheim (els. Kr. Colmar) We- ckels ckeltz
gkels- heim heinn hin. Gem. 1498: 507, 26. ge-
rechtikeit (der Hrsch. Rappoltstein) zu — 318, 43.
Meierhof zu — vff der Harte gelegen 357, 27.

Wegelange. die — s. Türkh. Bn. Obez.

Wegensott 181, 15. 407, 34. = dem folgenden.

Wegesod (ehem. Gassenname in Türckheim, els. Kr.
Colmar) Weg Wege Wegen- sat sot sott. Rudolf v.
— Ek. Rappoltst. LM. 1479: 180, 27. 181, 15 (Rap-
poltst. Lehenrichter). 1480: 235, 25. † 1490: 407,
34 (Schw. Cristoffell Thurant 407, 32).

Wegesot 180, 27. = Wegesod.

Wegkelsheinn 318, 43. = Weckolsheim.

Wegkerly. Heitz u. Erhart — s. Ostheim Ew.

Wegsat 235, 25. = Wegesod.

Wëhingen = Wehingen (preuß. RB. Trier, Kr.
Saarburg). Hanns v. — 1474: 19, 10. Vtt. Menn-
lach v. Dettlingen (18, 23).

Weibel. Peter — s. v. Feldkirch*.

Weidman. Heinrich — s. Basel Brg.

Weier (bei Horburg) = Weier auf'm Land (els. Kr.
Colmar) Wi Wÿ- ler ller lr r. Df. 127, 4. 134, 16. 227,

3. 7. 482, 28. 34. 515, 28. 538, 26. Kirche zu — 227, 7. 515, 28 (st. Michels, patron in der Kirche zu —). schultheis u. kirchenpfleger zu — 1490: 227, 3.

Weier im Thal (els. Kr. Colmar) 343, 17. 359, 39. Wei Wey Wi Wil Wy- her ler lerr ller ir ire. Amt — 519, 26. festung — 152, 32. schloß — 448, 37. statt — 359, 39 (lehen u. gutter zu —) 393, 31. 495, 11 (Obest. für Girsberg).

— Brg. Eigenolff, Hanns v. Dorlachs tochterman 1493: 448, 35. Wilhelm Maser 1489: 393, 31. Claus Meder 1489: 393, 29. Jörg Reimbolt 1489: 393, 28. Heinrich Spiser 1489: 393, 31. Gertrüdt Trächtin geborn, des Bernhart v. Enndingen eeliche husfräw 1600: 545, 40.

— Dh f. der Hrsch. Rappoltstein 393, 33.

— Rechte der Hrsch. Rappoltstein 343, 17.

— Schulth. Hanns Steinbach 1489: 393, 35.

— Zinse. korn u. haberzins gon Walbach gehorende 123, 27. winzins 123, 30.

v. **Weier im Thal**. Dietrich — Ek. Rappoltst. LM. 1479: 180, 35. 1486: 359, 37.

Welher = **Welherschloß** (bad. A. Emmendingen) Wiger Wyher. Hannß Wernher zum — 1433: 559, 3. Peter zum — (nicht Weyer!) R. Österr. Rath 1477: 114, 1. 1478: 137, 40. 1481: 253, 23.

Welhersburg, auch **Weyersburg** (abg. Burg im Weilerthal, els. Kr. Schlettstadt) Wygerspurg. burgstadel u. schloss — vnferr Kestenholtz 531, 43. Claus Zorn zu — Rappoltst. LM. 1499: 531, 32. 42 (Vtt. Adam Zorn).

Weller (els. Kr. Schlettstadt). Df. 33, 21.

Weilerthal (els. Kr. Schlettstadt) Wylertal. das — 419, 41. 420, 13.

Weiller 519, 26. = Weier i. Th.

Weinsberg (würt. Oast.) Winsperg. Amalie v. — 1479: 197, 9. 18 (. . .). 1481: 261, 11 (. . .). G. Thoman v. Falkenstein**; O. nennt sie Wilhelm¹ v. Rappoltstein (197, 7).

Weissenburg (els. Krhptst.) Wi- ssem Ben- burg. St. 387, 14 (Reichst.). 434, 35 (am Rhein). 556, 34 (Reichst.). 563, 20. . . A b t zu — 1379: 556, 28.

— Gem. 1379: 556, 34. 1480: 563, 20. 1483: 387, 14. 1496: 484, 35.

Weissenhorn (bayer.-schwöb. BA. Neu-Ulm) Wissen- horen. Johanns Brunn v. — not. 1490: 565, 35.

Weitenmühlen = **Waltmil** (im Bidschower Kreis in Böhmen; vgl. Kindler v. Knobloch Das goldene Buch von Straßburg S. 408) Witen Witten Wytten- mule mule mulen mülin mullen; (Wittenmüler).

Balthasar de — nobilis wohnhaft in Kaisersb. 1475: 34, 45.

Diethrich v. der — 1408: 557, 22.

Stiřlaw v. der — R. 1379: 556, 31.

Stoffius (Stoffolus) v. der — 1473: 5, 5. 14. 6, 3 (bloß Wittenmüler). 10, 7.

Welffel. Hans — s. Zellenb. Brg.

Welmingen 289, 21. vm. = **Welmlingen** (bad. A. Lörrach). Hanns v. — s. Schloßvgt. zu Wieseneck.

Welsch 571, 8 (= Französisch). korten (— od. Oberlenderr) 96, 8. die — e gard 534, 10. die — nation 491, 24.

Wenck. Vlrich — s. Rappoltsw. Brg.

Wendelinus 123, 39. s. Gerwer.

Wentzlaw = **Wenzel** 556, 26. s. Hz. v. Luxemburg u. Brabant.

Werbe. die — s. Schönau Bn. Obez.

Werdemberg 401, 26. 402, 3. 417, 3. 421, 3. 427, 38. = **Werdenberg** (Burg u. Bezirk im schweiz. Kt. St. Gallen) 242, 9. 420, 21. 424, 9. 428, 37. Hans Gr. v. — kais. Commissar 1481: 242, 9 (O. gen. v. Sigmund Ehz. v. Österreich). Rudolf Gr. v. — Johannerordensmst. 1489: 401, 25 (Comthur zu Heiterheim). 402, 3. 1491: 417, 3. 420, 21 (. . .). 421, 3. 424, 9. 427, 38. 428, 37. viell. = . . . meister sant Johans ordens 1496: 484, 34. O. gen. v. Wilhelm¹ u. Smaßmann² v. Rappoltstein (427, 39).

Werlin. Wärlin 239, 32. Werlin (16mal). Werly 560, 39. Wernlin 9, 26. 471, 14. 554, 30. 31. Wernlinus 123, 30. s. Binder. s. Brotbecker. s. Erlach. s. Giege. s. Grünunger. Hans — s. Bennw. Bn. beg. bezw. Brg.; s. Hunaw. Bn. beg. s. v. Hanstatt. s. v. Hunaweier. s. Ysennhüt. Lucas — s. Bennw. Brg. s. Mornhinweg. s. v. Westhausen. s. Würmlin.

Werner. Wernher (21mal). Wörnher 559, 3. Wernherr 16, 3. 559, 6. Wernher 223, 38. Berchtolt — s. Ammerzw. Bn. bel. s. Brotbecker. Cunrat — s. Ammerzw. Bn. bel. s. v. Flachslanden. s. Giel. s. Hadinstörffer (Harnestorffer). Hans — s. v. Pfor. Pfore, Pforen, Pfforz; s. v. Ramstein; s. v. Staufen: s. zum Weiher. Johannes — s. v. Schönau; s. v. Zimmern. s. v. Lützelburg. s. Pfor. Pfore, Pforen. Pfforz. s. v. Staufen. s. v. Westhausen.

Wernlin -linus s. unter Werlin.

Wernnher s. unter Werner.

Werntze. Cristen — s. Rappoltsw. Brg.

Wertheim (bad. Ast., Kr. Mosbach). Hans Gr. v. — 1474: 14, 7.

Wessenberg (bei Bruck, schweiz. Kt. Aargau). Anthenig v. — 1476: 561, 3. Schwv. Bernhard v. Bollweiler (561, 4).

Westerburg (preuß. RB. Wiesbaden). Reinhard Hr. zu — 1474: 14, 10.

Westerrich = **Westreih** (Landschaft im bayer. RB. Pfalz, Mittelpunkt: Zweibrücken) 42, 11.

Westfalen (ehem. Hsth., j. preuß. Prov.) -foln volen. Obest für Arnsberg (Arisperge) 560, 5. die gerichte zu — 560, 3.

Westfälisch 387, 19. 563, 25. West West- fe ff uâ- lisch. die — en gerichte 269, 9. 30. 32. 367. 19. 563, 25. vereynung der — en gerichte halb 269. 8. 31. 387, 35.

Westfelisch 269, 32. -fêlisch 269, 30. = Westfälisch.

Westfoln 560, 3. = Westfalen.

Westhausen * (etwa els. Kr. Erstein [?]) West- husen huß. gewöhnlich der v. —, Wisw. Werlin (Werly) od. Wernher v. —, fast ausnahmslos Abg. der Stgem. Colmar 1473: 4, 24. 5, 3 (Werlin — stettm. nicht Abg.). 27. 6, 2. 10, 7 (Werlin). 1474: 12, 23 (Werlin). 22, 30 (Werlin). 1475: 29, 30 (Werlin). 1476: 43, 2 (Werlin). 44, 26 (Werlin). 28. 45, 10 (bloß Westhus). 73, 11. 560, 33 (Werly — stettm.). 1477: 87, 20. 95, 33 (Werlin). 109, 2. 1478: 129, 12. 37. 132. 23. 134, 8. 135, 6. 147, 23. 160, 14. 161, 22. 1479: 164. 6. 28. 1480: 211, 2. 1481: 240, 19 (Wernher). 245. 33. 247, 17 (bloß Westhus). 249, 8. 257, 13. 278, 17 (Wernher).

Westhausen ** (els. Kr. Zabern) West- husen hü- senn. . . Leute aus — 1492: 433, 32. Hugels Hans v. — 1493: 448, 23.

Westfelisch 269, 9. = Westfälisch.

Westhofen (els. Kr. Molsheim) 300, 3. 9. 10. 13. Westhoffen. Df. 296, 26 (Güter zu —).

Westhofen. Amtm. Georg Haffner v. Wasselnheim 1491: 427, 21.

— Bn. 299, 28. 300, 7 (Westhofer bann). beg. od. bel. Hügel würt zu — [vor 1482]: 300, 8. Källemorgen d. a. [vor 1482]: 300, 11. Swebeshensel 1482: 300, 10. Hans Treger zu — 1482: 300, 9. 13. Obes. der Brüderbach 300, 10. Houes 300, 7. Plaster 300, 7. Rinderfeld 300, 9.

— E. w. s. Bn. beg. od. bel.

— Örtl. die Holzgasse 300, 13.

Westhofer bann s. Westhofen Bn.

Westhoffen 296, 26. 427, 22. = Westhofen.

Westhus (26mal). -husen* 5, 8. 10, 7. 240, 19. 278, 17. = Westhausen*.

Westhusen** 448, 24. -hüsenn 438, 32. = Westhausen**.

Westhus 22, 31. 132, 23. 147, 23. 164, 6. 560, 33. = Westhausen*.

Westhülsch 387, 35. = Westfälisch.

Westvolen 560, 5. = Westfalen.

Weteltzhin 304, 29. Wettelsheim 156, 4.

Wettelshin 548, 4. Wettelshheim 152, 30.

Wetteltzhin 304, 11. Wettelzin 326, 17. = lem folgenden.

Wettolsheim (els. Kr. Schlettstadt) 309, 20. 330, 4. We Wet- tels telß teltz telz- heim hin in. — Bn. 152, 30.

v. **Wettolsheim.** Hans — 1478: 156, 3 (Rappoltst. LM.). 1482: 304, 11 (. . .) 29 (. . . Rappoltst. Rath). 308, 8. 309, 20. 1483: 326, 17. 330, 4 (jhr. Hans). vgl. Engelpört. Jakob — s. erben 1500: 548, 4 (Gebweiler Bn. beg.).

Wetzel. Else — s. v. der Dicke. Heinrich — 1481: 266, 5. Philips — (vm. Straßb. Brg.) 1480: 27, 40.

Weybl. Hans — s. Säckingen Kapl.

Weyer. S. 601 Spalte 2 Z. 47 lies Peter zum Weiher st. Peter zum —.

Weyersburg s. Weihersburg.

Weyher 152, 32. = Weier i. Th.

Wich 220, 30. 244, 20. 371, 18. 372, 28. = Vic.

Wickerheim. Wilhelm — s. Hördt Bn. bel.

Wickgram 258, 13. Wickram 5, 4. 213, 31.

Vigkram 148, 42. Wittgram 166, 27. Wyckram 04, 22. Hans — Abg. u. Rathmitgl. der Stgem.

Mürkheim 1497: 504, 22. Konrad — Stschrb. v. Colmar [* bedeutet, daß er als Abg. bezeichnet wird] 473: 5, 4. 1478: 148, 42*. 1479: 166, 27*. 1480: 13, 30. 1481: 258, 13*. vgl. Colmar Stgem. Stschrb.

Wiczen [wo?] 117, 19.

Widboum 28, 12. 401, 14. Wydebon 28, 15. der - s. Rappoltsw. Obes.

Widderßdorff 296, 23. vm. = Wittersdorf.

Widelin 363, 1. Widlin 413, 40. Wydlin 379, 5. Caspar — der bader = — Baderr s. Rappoltsw. in. bel.; Brg.

Widemondt 316, 25. -mont 37, 3. 67, 3. 73, 1. 74, 26. 76, 27. 177, 9. 260, 31. 262, 4. 8. 453, 39. munt 35, 35. -münt 316, 2. = Vaudemont.

Widensol 400, 23. = **Widensolen** (els. Kr. Colmar). Df. 400, 28. 505, 32 (nutzungen u. gefelle des orffes Wydensol).

Widerdorff 571, 11. Widersdorff 299, 31. m. = Wittersdorf.

Widlin s. unter Widelin.

Widringen = **Wittringen** (lothr. Kr. Saargemünd). H. v. — vm. Kanzler des Hz. v. Lothr. 1494: 460, 8.

Wielhelm s. unter Wilhelm.

Wien (Hptst. v. Österreich) 219, 37. 267, 15. St. 262, 43. 267, 15. Ao. 211, 30. 219, 37. 235, 34. 287, 38. 319, 16.

Wienn 211, 30. 235, 34. 262, 43. 287, 38. 319, 16. = Wien.

Wieseneck (Burgruine bei Buchenbach, bad. A. Freiburg) Wisnegk. Hanns v. Welmingen Schloßvgt. zu — 1480: 239, 21.

Wiger 114, 2. 137, 40. 253, 23. = Weiher.

Wigerich 17, 14. 123, 28. 40. Wyrich 14, 10.

17, 14. Anthonius — s. Rappoltst. Zehentpf. s. v. Berstett. s. Hr. zu Falkenstein*. Mathias — s. Rappoltst. Zehentpf.

Wigerwernlins erben s. Zellenb. Bn. beg.

Wigkram s. unter Wickram.

Wiglis = **Wigalots** 348, 6. s. v. Hattstatt.

Wilhelm s. unter Wilhelm.

Wild. Hanns — 1477: 91, 29.

Wildensteinen. die — früher Rappoltsw. Bn. beg. 1500: 547, 31. vm. = Ottilia v. Dinge. Hannsen v. Splingen gen. v. Wildensteyn wittwe (wahrscheinlich wohnhaft in Rappoltsw.) 1490: 415, 30.

Wildensteyn = **Wildenstein** (els. Kr. Thann). Hanns v. Splingen gen. v. — †; W. Ottilia v. Dinge 1490: 415, 30.

Wildsperg 412, 19. = Wilsberg.

Wiler* 127, 4. 227, 3. 7. 538, 26. = Weier auf'm Land.

Wiler** 128, 27. 393, 28. 31. 33. = Weier i. Th.

Wilersisse 350, 30. -sisse 348, 22. = Villersexel.

Wilhallm -halm -hålm -hellm s. unter Wilhelm.

Wilhelm. Guilhermus 499, 31. Guillaume 360, 16. 374, 3. 433, 28. Guillaume 80, 45. 46. 339, 6. 412, 27. Wielhelm 104, 3. 188, 4. 231, 29. 391, 26. 407, 27. 453, 33. 469, 1. 481, 38. 492, 1. Wilchem 439, 25. Wilhallm 343, 38. 347, 5. Wilhalm (115mal). Wilhålm 291, 14. Wilhellm (21mal). Wilhelm (914mal). Wilhålm 384, 38. 393, 37. 419, 13. 40. Wilhelm 343, 6. 345, 1. 40. 346, 10. 349, 4. 353, 1. 31. 373, 29. 438, 22. Wilhelmm 38, 36. 70, 15. 73, 15. 105, 32. Wilhelmus (19mal). Wilhelmus 453, 8. Wilhelun 428, 7. Wilhem (20mal). Wilhemm 456, 30. Wilhen 182, 23. 441, 35. 514, 10. Wilhermus 347, 1. Willehellm 496, 31. Willehelm 550, 36. Willem 488, 17. 498, 24. Willhalm 292, 3. 564, 3. Willhelm 148, 8. 260, 24. 304, 8. 348, 40. 404, 26. 493, 27. 538, 15. Willhelmb 137, 1. Wylhelm (22mal). s. Böckel, Böckelin, Böckell, Bocklin, Böcklin. s. Bretsdörffer. s. Cappeller. s. Colman. s. Dusenbachkapelle Kapl. s. Fuchssel, Füssel. Hans — s. Schulthis; s. Waldner. s. v. Grünenberg. s. v. Hattstatt. s. Herter. s. v. Hungerstein. s. Gr. v. Lützelstein. s. Maser. s. Meiger. s. Metzger, Metziger. s. v. Neipperg. s. Prediger. St. — s. besonders. s. Schümacher. s. v. Schweighausen. s. Stör. s. Bisch. v. Straßburg. s. Gr. v. Thierstein. s. v. Vergy. s. Waldner. s. Wickersheim. s. Zorn v. Bulach.

St. **Wilhelm** (els. Kr. Rappoltweiler, vgl. STOFFEL unter Eckerich). die geburschaft von — u. St. Blasien 1494: 462, 39.

Wilhelm -helme -helmm -helmus -helmus -helnn -hem -hemm -hen -hermus, Willehellm -heln, Willem s. unter Wilhelm.

Willer* 492, 28. 34. = Weier auf'm Land.

Willer** 448, 35. 37. 495, 11. = Weier i. Th.

Willersisse 350, 13. -felz 17, 13. 28. -fisse 267, 23. = Villersexel.

Willhalm -helm -helmb s. unter Wilhelm.

Wilr* 134, 16. = Weier auf'm Land.

Wilr** 359, 37. = Weier i. Th.

Wilr*** (vm. unweit Wiesneck, bad. A. Freiburg). gesäss — 239, 19. Meier daselbst Niess † 1480: 239, 20.

Wilsberg (lothr. Kr. Saarburg) Wilds Wilß- perg.

Cünman v. — Geroldsecker LM. 1490: 412, 19.

Cünrat v. — 1497: 501, 6.

Friddrich v. — Geroldsecker LM. 1490: 412, 18.

Wilßperg 501, 6. = Wilaberg.

Wimpfen (hess. Prov. Starkenburg) Wymppfen. Gem. 1480: 563, 19.

Winckhoff. der — s. Diebolsh. Örtl.

Windisch. Leonhardus — s. v. Vilseck.

Windische Mark (Landtrich im Hatz. Krain)

Windische (478, 7), Winndische (377, 3) march. Hr. auf derselben s. Friedrich V. u. Maximilian unter Hz. v. Österreich.

Wingerßheim = Wingersheim (els. Landkr. Straßburg). die v. — (entrichten eine jährliche Gült von dem Hofe zu Batterßhin) 1493: 450, 9.

Winndische march s. Windische Mark.

Winsperg 197, 9. = Weinsberg.

Winterman. Claus — s. v. Meersburg.

Winterthur (schweiz. Kt. Zürich). Pfarrkirche zu — 564, 8.

v. Winterthur. Hans Erhard — Rappoltst. LM. 1482: 302, 19.

Wintzenheim 235, 24. 453, 23. = dem folgenden.

Winzenheim (els. Kr. Colmar) Win Wün- tzen heim. Bn. 152, 31. Df. 453, 23. Zehnten zu — 235, 24.

Wirgeche. dictus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Wiriat 382, 23. Wiriot 366, 23. 30. 379, 28. s. Waultrin.

Wirmel s. unter Würmlin.

Wirsing Abg. des Ehz. Sigmund v. Österreich 1481: 264, 33.

Wirtemberg 69, 1. 89, 4. 155, 1. 21. 24. 199, 18. 263, 6. 302, 8. 381, 23. 449, 16. 563, 12. Wirtenberg 6, 11. 150, 32. 204, 10. 307, 11. 344, 37. 367, 26. 565, 10. -bergk 452, 34. 456, 10. Wirtenn- perg 187, 3. Wirtemberg 246, 23. 264, 22. 412, 39. 425, 42. Wirtenberg 435, 21. -bergk 392, 41. 542, 22. -perg 392, 19. = Würtemberg.

Wisach [wo?]. Claus Reinhard v. — Marschall der Röm. Königin Bianca Maria (Sforza) 1499: 520, 36. 524, 2 (Wysach).

Wisewecken. Hans — erben s. Hunaw. Bn. beg.

Wisnegk 239, 21. = Wiesneck.

Wispell. Peter — s. Dusenbachkap. Br.

Wisse 78, 10. Wiß 40, 36. Wysse 392, 12. 483, 35. 547, 33.

Dietrich — d. ju. s. Rappoltsw. Brg.

Georg (Br. Hans) — s. Rappoltsw. Bn. beg.; Brg.

Hans (Br. Georg) — s. Rappoltsw. Brg.

Jean — seign. de Gerbéviller 1477: 73, 10. vm. = Jehan — R. bailif de Nancey [o. J.]: 433, 35.

Wissebach 39, 37. 38. = Wissebach (franz. dép. Vosges). Fhenlin od. Fhennle v. — s. Rappoltsw. Brg.

Wisse grund. der — s. Hunaw. bezw. Rappoltsw. Bn. Obez.

Wisseburg 387, 14. 484, 35. 563, 20. = Weissenburg.

Wissenhoren 565, 36. = Weissenhorn.

Wis 138, 11. = Vesoul.

Wiswiler 380, 28. Wißwiler 423, 12. Theinig —; G. Walburg s. Rappoltsw. Brg.

Wiß s. unter Wisse.

Wißenburg 556, 28. 34. = Weissenburg.

Wißgerwer. Hanns — s. Basel Brg.

wiß pfeninge mit dem rade 96, 10.

Wißwiler s. unter Wiswiler.

Witmulen 10, 7. = Weitenmühlen.

Witmond 573, 4. = Vaudémont.

Wittenheim (els. Kr. Mülhausen) 108, 9. 180, 36. 556, 19. Witten- hein heyn hin. Clewi Schultheis v. — s. Ensißh. Brg.

v. Wittenheim.

Anton — † 1491: 431, 2. T. Ursula; W. Ursula vom Huse.

* Agnes v. Rappoltstein, G. von Vincenz; s. bes. Göße — u. sein (älterer) Br. Henneman gen. Herre — 1379: 556, 19.

Konrad — Rappoltst. LM. † 1478: 125, 37. S. Vincenz.

Magdalena — 1491: 430, 42. G. Hans v. Reichenstein d. ä.

Ursula — 1491: 431, 1. Elt. Anton u. Ursula vom Huse; G. Hans Voytt.

* Ursula vom Huse, G. von Anton; s. bes.

Vincenz — 1477: 108, 9. 1478: 125, 32 (Rappoltst. LM.). 1479: 180, 36 (Rappoltst. LM.). 1489: 336, 37. 398, 1. 400, 16. 1491: 430, 41.

Wittenheim 20, 9. 125, 37. 396, 38. -heym 400, 16. -hin 125, 33. 398, 1. 430, 41. 431, 1. 2. = Wittenheim.

Wittenmule 5, 13. -müle 5, 14. -mülen 5 5. (Wittenmüler 6, 3.) Witten mülin 556, 31.

Wittenmullen 557, 23. = Weitenmühlen.

Wittersdorf (els. Kr. Altkirch) Wi Wid- der ders derß- dorff. [die Deutung ist sehr zweifelhaft!] Df 571, 11. Friedrich Kuffer (Küffer) v. — 1482: 246, 23. 299, 31. G. Dorothea, die T. des † Wilhelm Füssel (bezw. Fuchssel v. Fuchssperg) u. seiner W. Gertrutt (296, 23. 299, 29).

Wittershelm (els. Kr. Hagenau) 389, 13. Wit Wyt- ters terß- heim hin. die v. — Ek. Geroldsecker LM. Bechtold v. — 1474: 17, 33. 1484: 346, 21. 1488: 389, 13. 1490: 412, 19. Br. Marzolf; O. (mütterlicherseits) Hans v. Geudertheim (17, 30. Vtt. gen 389, 16).

Marzolf v. — 1474: 17, 33. 1484: 346, 22. 1488: 389, 14. 1494: 467, 36. Br. Bechtold; O. (mütterlicherseits) Hans v. Geudertheim (17, 30. Vtt. gen 389, 16).

Wittershin 412, 19. Wittersßheim 17, 33. 346, 21. = Wittersheim.

Wittgram s. unter Wickram.

Woffenschmit. Claus — s. Rappoltsw. Brg.

Wolf 572, 9. Volf 572, 10. s. v. Hohenfels.

Wolffa viell. = Wolfhag (Flurbez. im Bann- von Sulzmatt, els. Kr. Gebweiler) 419, 21.

Wolfgang -gangk gangg s. unter Wolfgang.

Wolffgangsheim 19, 4. = Wolfzansen.
 Wolff pfad. der — s. Rappoltsw. Bn. Obex.
 Wolffs gangen 19, 8. 514, 31. = Wolfzansen.
 Wolfgang. Wolfgang 439, 35. 525, 27. Wolf-
 gangk 496, 30. 514, 11. Wolfgang 536, 21. Wolf-
 gang 456, 14. s. Gr. v. Fürstenberg. st. — kapelle
 bezw. stock s. unter Dusenbach. s. v. Uttenheim.
 Wolfzansen (em. abg. Dorf im els. Kr. Schlettstadt)
 Wolf Wolfs Wolfs- gangen gangnsheim gansheym.
 Df. 19, 4. daselbst beg. Claus Dannbach 1474: 19,
 5. 1498: 514, 30 (Dennbach). der Spenner 1474:
 19, 5. Gem. (die v. —) 1474: 19, 8. 1498: 514, 31.
 Obex. die Müsig 19, 6.
 Wolfzansheym 514, 31. = Wolfzansen.
 Wolhüwsenn viell. = Wülhausen (Würt. O.A.
 Nagold). Hanns Heinrich Trüchsas v. — österr.
 Rath 1498: 516, 24.
 Wolkenstein (tirol. Bphtsch. Bozen). Hans v. —
 Hfms. des österr. Hz. Friedrich IV. 1414: 557, 39.
 Wolpart. Iohannes — s. Rappoltst. Zehentpf.
 Worm s. Wurm.
 Wormatia 477, 19. Wormbs 476, 37. = dem
 folgenden.
 Worms (hess. Prov. Rheinhessen) 473, 23. 474, 9. 24.
 477, 5. 478, 34. 484, 38. 485, 22. 41. 486, 7. 499, 19. 503,
 15. 563, 19. Wormatia Wormbs Worms Wurmbs
 Wurms Wurmß. St. [* = Reichsst.] 468, 9*. 473,
 23*. 475, 3. 477, 5. 19. 479, 1*. 513, 39. Ao. 474, 9.
 24. 479, 1. Tagungso. (für den Reichstag) 476, 37.
 477, 9. 478, 34. 484, 38. 485, 22. 41. 486, 7. 499, 19.
 503, 15.
 — Bisthum. Bisch. Reinhard v. Sickingen,
 [1445—1482]. 1480: 563, 10.
 — Stgem. 1480: 563, 19.
 Worms 477, 9. = Worms.
 Wunnenberg [wo?]. Hans v. — 1476: 42, 32.
 43, 24.
 Wüntzenheim 152, 31. = Winzenheim.
 Wurm 377, 17. = Worm 483, 1. Mathias — kön.
 Secr. u. Rath s. Deutschl. Kanzlei.
 Würmbli s. unter Würmlin.
 Wurmbs 479, 1. = Worms.
 Würmelerin, Wurmlin, Würmlin s. un-
 ter Würmlin.
 Würmlin. Wirmel 28, 6. Würmbli 341, 1. (Wür-
 melerin 360, 4.) Wurmlin 340, 31. 406, 44. 429, 31.
 Würmlin 445, 4. Würmlin 239, 32. 341, 1. Würm-
 lin 531, 31. Würmly 180, 35. 36.
 Bartholomäus — Rappoltst. LM. 1479: 180, 35.
 † 1484: 341, 1. S. Oswald.
 Hans — (jhr.) 1474: 28, 6. 1479: 180, 36 (Rap-
 poltst. LM.). 1484: 340, 31. 1490: 408, 44. 1491:
 429, 30. 1499: 531, 31.
 Margrede — (Würmelerin) Klfr. in Alspach [o. J.]:
 360, 4.
 Oswald — 1484: 340, 42 (Rappoltst. LM.). 1493:
 445, 4 (Reichenw. Bn. beg.). V. Bartholomäus.
 Werlin — Rappoltst. LM. 1480: 239, 32 (Schw.
 Walther Pfaff).
 Wurmm. Jacob — s. Straßb. Mst. (Amm.).
 Wurms 468, 9. 513, 39. Wurmß 475, 3. 563,
 10. = Worms.
 Wurtemberg* 13, 11. —s Nese s. Schönau Ew.
 Wurtemberg** 208, 16. 395, 21. 37. Wür-
 temberg 488, 31. Wurtemberg 181, 36. 339,
 36. 348, 40. 380, 39. 413, 2. 477, 17. 489, 1. 10. =
 dem folgenden.

Württemberg (Grsch., seit 1495 Hzth., j. Königr.)
 Wir Wur Wür Wür Wyr- tem ten tenn tenn
 tenn- berg bergk perg.
 die Hrsch. — 339, 40. 452, 34. 456, 10. 542, 22.
 ... Grafen aus der Hrsch. — (Wurtenbergesche
 grafen [7]) 1474: 14, 15.
 Gr. v. — [* = Hz., M. = Gr. v. Mömpelgard]
 ... die — 348, 40.
 Eberhard¹ 1473: 6, 11. 1479: 199, 18 (d. ä., M.).
 1480: 563, 12 (d. ä., M.). 1481: 268, 6 (d. ä.). 1484:
 344, 37 (...). 1489: 565, 10. 1493: 449, 15 (d. ä.,
 M.). 1495: 477, 17. 22*. † 1496: 488, 34*. 489, 11*
 (...). Vtt. Eberhard².
 Eberhard³ 1480: 563, 12 (d. jül., M.). 1496: 488,
 30* (Hz. v. Teck, M.). 489, 1. 10. Vtt. Eberhard¹.
 Else Gr. v. Bitsch, 1. G. von Heinrich; s. beson-
 ders.
 *Eva Gr. v. Salm, 2. G. bezw. W. v. Heinrich;
 s. besonders.
 Heinrich 1476: 69, 1. 1477: 89, 4 (...). 25. 107,
 9. 1478: 150, 32 (M.). 155, 1 (M.). 20 (M.). 1479: 181,
 36. 187, 2 (M.). 24 (...). 191, 24 (...). 196, 31 (...).
 1480: 208, 16 (...). 204, 9. 231, 13 (...). 1481: 246,
 23. 263, 6. 264, 22 (...). 1482: 294, 17 (... Reichenw.
 Bn. beg.). 302, 8 (M.). 307, 11 (M.). 1483: 331, 23
 (...). 1484: 339, 36 (M.). 1485: 349, 1. 1487: 367,
 26 (M.). 1488: 380, 39 (M., Seelgeräthe im Dusen-
 bach). 381, 23 (M., Seelgeräthe im Kl. Paris). 392, 19
 (M.). 40 (M.). 1489: 395, 21 (M.). 37 (M.). 1490: 405,
 12 (M.). (Hfms. Philipp v. Nippenburg 1483: 381,
 24.) G. 1. Else Gr. v. Bitsch — 2. Eva Gr. v. Salm;
 Schw. Johannes Gr. v. Salm (392, 37); Schw. m.
 Margaretha v. Sierck Gr.-W. v. Salm (392, 37).
 Ludwig † 1478: 155, 23.
 Ulrich v. — 1600: 542, 20* (Hz. v. Teck, M.).
 Wurtenberg 14, 15. 196, 31. 294, 17. 331, 23.
 Württemberg 268, 6 (lies Württemberg). Würt-
 bergk 339, 40. Württemberg 349, 1. 405, 12.
 Württenberg 187, 24. Württenberg 191,
 24. Württenberg 231, 13. = Württemberg.
 Würtzeli 307, 18. Wurtzlin 395, 42. der —
 s. unter Regesheym.
 würtzhuß. das — Illhäusern Örtl.
 Wurtzlin s. unter Würtzeli.
 Wyckram s. unter Wickram.
 Wydebon s. unter Widbom.
 Wydemont 244, 31. -mündt 26, 41. = Vaudé-
 mont.
 Wydensol 505, 32. = Widensolen.
 Wydlin s. unter Widelin.
 Wygerspurg 531, 32. 42. 43. = Weiherburg.
 Wyher 559, 3. = Weiher.
 Wyler 180, 35. 393, 36. Wylerr 545, 41. =
 Weier i. Th.
 Wylertal 419, 41. 420, 13. = Weilerthal.
 Wylhelm s. unter Wilhelm.
 Wylre 128, 30. = Weier i. Th.
 Wymppfen 563, 19. = Wimpfen.
 Wynstynge n. s. unter Finstingen.
 Wyr 515, 28. = Weier aufm Land.
 Wyrich s. unter Wigerich.
 Wyrtenberg 426, 6. -bergk 542, 20. =
 Württemberg.
 Wysach s. unter Wisach.
 Wyse s. unter Wisse.
 Wysu 88, 10. 13. 16. = Vesoul.
 Wyttenmülin 34, 45. = Weitenmühlen.
 Wyttersheim 467, 36. = Wittersheim.

Z.

Zabern (els. *Krhptst.*) Zabernia Zabernn Zabren. St. 191, 34. 359, 14. 435, 32. Ao. 177, 5. 189, 3. 289, 10. 351, 29. 359, 16. 386, 24. 394, 29. 423, 28. 424, 35. 431, 38. 435, 33. 436, 19. 437, 9. 456, 20. 499, 27. 501, 17. 535, 36. 556, 15.

v. **Zabern**. Cunratt Franck — Geroldsecker LM. 1490: 412, 20.

Zabernia 556, 15. Zabernn 177, 5. 189, 3. 289, 10. 394, 9. 423, 28. 436, 19. 437, 9. Zabren 191, 34. = Zabern.

Zehelader 472, 16. Zehenleder 185, 11. 156, 30. Gregorius (Jorius) — s. Rappoltsw. Brg. Jecklin — s. erben s. Ellenw. Bn. beg.

Zeigler 68, 38. 241, 22. Zëigler 194, 7. Heinrich — s. Basel Brg.

Zeisse 257, 23. 258, 40. Zeyss 257, 23. Claus — d. a. [o. J.]: 257, 23. Enkel desselben Thenge — früher zu Kienzh. wohnhaft 1481: 257, 23. 258, 40.

Zell (am *Harmersbach*, bad. A. *Offenburg*) Zelle. Gem. 1480: 563, 23. 1488: 387, 17.

Zelle 563, 23. = Zell.

Zelleberg 222, 33. 39. 386, 21. Zellenberg 24, 37. 25, 22. 124, 11. 292, 40. 313, 29. 345, 14. 346, 4. 383, 2. 385, 39. 410, 37. 439, 15. 471, 25. 472, 1. 487, 9. 519, 26. = dem folgenden.

Zellenberg (els. *Kr. Rappoltsw. weiler*) Cellen Zelle. Zellen Zellenn Zellenberg bergk. St. 394, 23. 472, 1. 519, 26.

— Bn. 313, 23. 346, 4. 385, 39. 471, 25. 553, 21.

— Bn. beg. od. bel.

Blasien. Kl. St. — 1340: 553, 28.

Blume, Blume. Peter — 1482: 312, 33. 35.

Brotbecker. her Wernher — lutprieſter 1482: 312, 36. 40.

Brün, Brune, Brüne. Georg — d. a. 1482: 312, 31. Georg — d. ju. 1482: 312, 30 (Br. Konrad). 313, 25. Konrad — 1482: 312, 32 (Br. Georg). Thenig — 1482: 313, 4. 27. Ulrich — 1482: 312, 32. 34. 43. 313, 4. 7.

Brüwer. Clewin — v. Hunaweier 1482: 313, 10. Cleinhennen. die — zu Reichenweier 1482: 313, 21.

Daniel. Konrad — 1482: 313, 21. 28 (Vgt. zu Zellenberg).

Firleig. Henneman — 1474: 25, 1.

Giselman. Marx — 1482: 312, 38. 41.

Haupt. Hanns — 1482: 313, 18. 20.

Jeckel. Hanns — 1482: 313, 2. 15.

Jörge. der alte — 1482: 313, 21.

Keller. Hanns — s. erben 1482: 313, 12. her Vrich — 1482: 313, 11. 23.

Kufferin. Eilse —, Hanns Küffers witwe 1482: 313, 1.

Lobstein 1482: 313, 16.

Lücklins erben 1474: 24, 41 (an Schloß Zellenberg zinspflichtig).

Lur, Lür. Mathis — 1482: 313, 17. 26.

lutprieſter. der — 1474: 25, 2.

lutprieſterie. die — 1482: 313, 4. 16.

Marbach. die v. — 1482: 313, 5.

Mertz. Hans — 1482: 313, 25.

Mürer. Lenhart — v. Hunaweier 1482: 313, 14.

Pfium. Hanns — 1482: 313, 9.

Pleppel 1482: 312, 43.

Roseck. Thennig — 1482: 313, 2.

Röter. Hanns — 1482: 313, 3.

Rüdollf. Veltin — 1482: 313, 24.

Rützell. Lux — 1482: 313, 23.

Schümacher. Peter — 1482: 313, 7.

Switzerr. Hanns — 1482: 312, 42.

Treger v. Schlettstadt 1482: 312, 29.

Venre. Paulus — 1482: 312, 34. 313, 28.

Wigerwernlins erben 1482: 312, 38. 41. 313, 12. 25.

Zimmerman. Andres — gen. Buppap 1482: 313, 6.

Zellenberg. Bn. Obez. der Alte weg 313, 19. der Eberhart (acker) 313, 27. der Gere 313, 13. der Grief 471, 25. in dem Groffenn 312, 30. die Gröff 312, 28. der Grosse wüst 313, 11. das Hagendornlin 312, 38. 40 (Hagenn-). 313, 24. die Halde 312, 42. Henselins garten 313, 5. der Hütweg 313, 7. 8. 18. der Kalckofenn 313, 14. der Koufacker 313, 10. Manglers gart 313, 26. der Müselweg 312, 36. der Rimelspergk 313, 2. der schlitweg, der von Rockenhüsen vf vnd abe gat 553, 22. Schoffach (Matten, die zur Burg gon Zellenberg gehören) 548, 10. an dem Schönen berg 313, 23. der Steinechte weg 313, 11. der Stenmetze 313, 15. der Sumpfel sod 313, 21. der Suppeler 313, 13. die ziegelschüre 312, 22.

— Burg (od. Schloß) 24, 37. 25, 21. 386, 21. 394. 23. 536, 36. 548, 11. Burgfriede für Burg u. St. 394, 21 (23).

— Brg. [* = Geschworener].

... (4) 1474: 25, 29*.

Brotbegker, Brotbegker. Konrad — 1490: 404, 36*. 1499: 536, 38*.

Brünn. Adam — 1499: 536, 39*. Jerg — 1495: 482, 20*.

Daniel. Cunrat — 1482: 312, 26. 313, 17.

Eler. Jorrig — 1490: 410, 36.

Eligas. Jerg — 1495: 482, 21 (der neue heimburge). 1499: 536, 38*.

Grüninger. Jockop — 1495: 482, 20*.

Hamer. Petter — 1499: 536, 38*.

Haupt. Bastigon — 1499: 536, 38*.

leiterer. ... die — 1474: 25, 30.

Lobstein. Claus — 1482: 312, 27. 313, 16 (...).

Lürer. Mathis — 1495: 482, 20*.

Ritzel, Rützel. Hans — 1495: 482, 20*. Lux — 1480: 222, 39. 1490: 404, 36*.

Venere. Pauloß — 1490: 404, 36*.

Vincellin. Henneman — (v. Z.) [o. J.]: 383, 2.

Welfel. Hans — 1490: 404, 36*.

Zellenberg. Kirche. kilche sant Vrich u. sant Agten 482, 17 (Zinserneuerung).

Kaplanei sanct Michels. priester derselben ... 1481: 292, 40.

Leutprieſter. der — 1474: 25, 2 (Bn. beg.). die lutprieſterie 1482: 313, 4. 16 (Bn. beg. bezw. Gü.). her Wernher Brotbecker — 1482: 312, 36 u. 40 (Bn. beg. bezw. Gü.). Jeronimus Schellenbergk — 1495: 482, 21.

— Rathstabenordnung 1497: 492, 22.

— Schultheiß. Hans Haupt (Haupt, Houppt) 1490: 404, 35. 1494: 463, 27. 1495: 482, 19. 1499: 536, 38.

— Vgt. der Hrsch. Rappoltstein (chronol. Folge).

... 1478: 124, 11.

Cunradus Daniel 1482: 313, 28.

Philips Krugwin 1484: 345, 14.

Marx v. Giessen 1490: 404, 33. 413, 28. 1492: 489, 16. 1493: 452, 30. 1494: 456, 4. 36. 1495: 482, 13. 1496: 487, 9. 1497: 494, 38. 1499: 536, 35.

— Welbel. ... der — 1474: 25, 29. Peter Brünn 1490: 404, 36. Jockop Burgkman 1490: 413, 31.

Zellenberg. Zinse. cappen — 222, 33. hünere — 222, 33. 318, 31. 404, 34. pfennig — 318, 31. 404, 34. win — 222, 33. 318, 31. 404, 34.

Zellenbergk 404, 35. 413, 28. 452, 31. 456, 4. 36. 482, 19. 492, 22. 494, 38. 548, 11. = Zellenberg. Zellenberg weg s. Reichenw. Bn. Obez.

Zellenbrgk 318, 29. Zellenberg 312, 26. 37. 313, 29. Zellenbergk 394, 23. = Zellenberg.

Zeller s. unter Zoller.

Zelnbergk 404, 33. 586, 35. 36. = Zellenberg.

Zepfel 416, 2. Zepflin 416, 4. Zepffel 76, 15. Georg (Jerg) — s. Bergh. Brg. Lazarus — s. Bergh. Brg.; Rappoltsw. Bn. bel.

Zerer. Martin — s. Bennw. Bn. beg.

Zermantell 466, 14. Zermanntel 159, 34. Kürat — s. Rappoltsw. Bn. bel. Thoman — s. Rappoltsw. Brg.

Zessingen = Züssingen (els. Kr. Mülhausen). Jhr. Richart v. — 1476: 48, 4. 32.

Zeyse s. unter Zeisse.

Ziegeler s. unter Ziegler.

ziegelschüre. die — s. Zellenb. Bn. Obez.

Ziegenhan 563, 15. = Ziegenhain (preuß. RB. Cassel). Gr. v. — s. Albrecht u. Craft Gr. v. Hohenlohe.

Ziegler. Cziegeler 76, 20. Ziegeler 10, 18. 28. 24. Ziegler 305, 25. 518, 3. 592, 26. 564, 39. 42. 568, 5. her Erhart — s. Rappoltsw. St. Gregorien-Pfrk. Kaplan. Hans — s. Hunaw. Bn. beg.; Rappoltsw. Bn. bel. Jakob — s. Breisach Brgm. Petter — s. Rappoltsw. Brg.

Zierlin 336, 53. = Zirl.

Zimbern 420, 22. = Zimmern.

Zimerbach 128, 31. = Zimmerbach.

Zimmer. Heinrich — s. Schulth. u. Meier im Frohnhof zu St. Pilt.

Zimmerbach (els. Kr. Colmar) 340, 16. 343, 17. Zimer Zymber Zymmerbach. Df. 340, 20. Gem. 484: 340, 16. Herbstgewerf in win zu — 128, 31. Kirchensatz zu — 407, 35. Rappoltst. Rechte zu — 343, 17.

Zimmerman. Andres — gen. Buppap s. Zellenb. Bn. bel.

Zimmern = Herrensimmern (Burgruine im würt. A. Rottweil) Zimbern, Johannes Werner v. — ; i. Margaretha Gr. v. Öttingen 1491: 420, 22.

Zimmersheim (els. Kr. Mülhausen). hohe gerichte u. Eschwilr u. Zymersheim 287, 3.

Zion (Berg bei Jerusalem) 334, 48. 50. — skloster 35, 17.

Zirick 38, 28. = Sierck.

Zirl (tirol. Bhytmisch. Innsbruck) Zierlin. Df. 336, 3.

Ziser. Henricus — s. Rappoltst. Zehentpfl.

Zofingen (schweiz. Kt. Aargau). Gem. 1436: 560, 7 (Abg.).

Zoller 301, 18. 415, 40 (wo vm. — zu lesen ist att Zeller). Andres — s. Bergh. Brg.

Zolr 325, 15. = Hohenzollern.

Zorn. . . die (plur.) — (die Vorfahren des Claus zu Weiherburg) Rappoltst. LM. [o. J.]: 531, 34. Adam — R. Mst. v. Straßburg 1481: 291, 34. = er Adam Zorn Rappoltst. LM. 1499: 531, 32. 42. tt. Claus Zorn zu Weiherburg.

Caspar, Claus¹ u. Claus², Georg¹, Georg², Nicolaus, Rudolf u. Wilhelm — s. v. Bulach.

Claus — s. zu Weiherburg.

Zschan — s. unter Johannes.

Zscharliberghinn 19, 42. Zscharochbergkhinn 18, 36. Zscharrochberghinn 19, 9. = Scharrachberghinn.

Zschenlin s. Rappoltst. Knecht.

Zschlettelyon = [?] (vm. ein Schloß in der Franche-Comté) 214, 15.

•Zucharia. villa — (auf dem Wege von Hebron nach Jerusalem) 335, 28.

Zug (schweiz. Ktst.). Gem. 1476: 72, 26.

Zump. Gilg — s. Illhäusern Ew.

Zund 102, 25. Zünd 235, 29. Zünd 132, 30. 235, 23. — 1477: 102, 25. vm. = Anthoni — 1478: 132, 30. Jacob — kais. turhütter 1480: 235, 23.

Zurich 104, 2. 110, 37. 128, 4. 138, 13. 172, 4. 41. 176, 10. 214, 31. 272, 2. Zürich 29, 39. 105, 4. 7. 17. 149, 21. 176, 21. 214, 39. 303, 30. 560, 16. 561, 35. Zürich 27, 9. 104, 40. 105, 5. 143, 23. 172, 10. 323, 18. 21. = dem folgenden.

Zürich (schweiz. Kt.) Zu Zü Zü Zü-rich. St. 29, 39. 105, 7. 149, 21. 172, 4. 10. 41. 176, 6. 10. 21. 323, 21. 561, 35. Ao. 138, 13. Tagungso. 104, 2. 40. 105, 4. 5. 110, 37. 176, 4. 214, 31. 323, 18. 520, 21.

— Stgem. 1436: 560, 16 (Abg.). 1474: 27, 9. 1477: 105, 17. 1478: 128, 4. 1481: 272, 2. 1482: 303, 30. Abg. derselben N. Keller 1478: 143, 23. Brg. der Hohenburger 1482: 303, 34.

Zürich 176, 4. 6. 520, 21. = Zürich.

Zurzach (schweiz. Kt. Aargau). Johannes Suter v. — priester, hepstlicher recht licenciat 1496: 436, 33.

Zütphen 473, 6. = Zutphen (holl. Prov. Gelderland). Gr. v. — s. Maximilian Hz. v. Burgund.

Zweibrucken 203, 9. Zweibrücken 229, 15. 372, 32. 373, 5. 563, 34. 571, 32. 33. 38. 572, 8. 13. 16. 20. 42. 573, 10. 32. 36. = dem folgenden.

Zweibrücken (bayer. RB. Pfalz) Zwei Zwein Zweyen Zweyn-bru brü brü-brücken ckenn gken. Gr. v. — s. unter Bitsch.

Zweinbrucken 207, 9. 223, 16. 225, 29. 223, 40. 234, 11. 526, 9. -brücken 234, 35. 289, 3. 292, 2. 406, 22. 40. 563, 14. 38. = Zweibrücken.

Zwenger. Blesy — s. Ensish. Brg.

Zweyenbrucken 293, 5. -brücken 387, 11. Zweynbrucken 327, 17. -brügken 220, 6. 225, 1. = Zweibrücken.

Zwifalten = Zwiefalten (Würt. O.A. Münsingen). . . der Abt zu — 1483: 325, 18.

Zwingen (Burgruine bei Zwingen, schweiz. Kt. Bern, B. Laufen). Hans Heinrich Vgt. (des Baseler Bischofs) zu — 1483: 329, 9. 1495: 351, 8.

Zwirli 312, 8. Zwirly 312, 10. Mathis — s. Reichenw. Bn. bel.

Zylliox 404, 40. s. Kueffer.

Zymerbach 340, 20. = Zimmerbach.

Zymerman. Steffan — s. Reichenw. Brg.

Zymersheim 287, 4. = Zimmersheim.

Zymerbach 407, 35. = Zimmerbach.

Zymmerman. mst. Jacob — thumherr des stifts st. Petter zu Basel 1492: 432, 1. vgl. Basel Universität.

**Ergänzungen und Berichtigungen zu den Namenverzeichnissen
von Bd. 2, 4 und 5.**

(Die Ergänzungen und Berichtigungen zum 2. Bande sind mir fast sämmtlich durch Herrn Emil Freiherrn v. Althaus in Freiburg mitgetheilt. Die Berichtigungen zum 4. Bande beziehen sich auf die Besprechung des Herrn Professor Dr. Schulte in Breslau [Oberrhein. Ztschr. 50 S. 655 f.], und die Berichtigung zu Semanges verdanke ich Herrn Ministerialrath Geh. Oberregierungsath Freiherrn du Prel in Straßburg.)

Brandeckh [Bd. 2 S. 606] = **Brandeck** (würt. O.A. Suls).

Erlenbach [Bd. 2 S. 617] vm. = Ellerbach, d. i. **Erbach** (würt. O.A. Ehingen). für Bappelin v. — ist vm. zu lesen Buppelin v. — (vgl. Fürstenberger UB. 6, 211 n. 131).

Erpach [Bd. 4 S. 639] = **Erbach** (hess. Prov. Starkenburg). vgl. Bd. 5 S. 603.

Ertzingen [Bd. 2 S. 617, auch Bd. 3 S. 593 u. Bd. 4 S. 639] vm. = **Ersingen** (bad. A. Waldshut).

Freiberg [Bd. 2 S. 620, auch Bd. 4 S. 641] (würt. O.A. Biberach). vgl. Bd. 5 S. 605.

Fridingen [Bd. 2 S. 620] = **Friedingen** (Burg ruine in Gem. Friedingen, bad. A. Constanz). vgl. Bd. 3 S. 594 u. Bd. 5 S. 606.

Gündelfinel - finen [Bd. 4 S. 646] = **Gundelfingen** (würt. O.A. Münsingen).

Hohenklingen [Bd. 2 S. 629] (Burg bei Stein am Rhein, schweiz. Kt. Schaffhausen).

Homburg [Bd. 2 S. 629] (bad. A. Stockach).

Landecke [Bd. 2 S. 637] = **Landeck** (Burg ruine in Gem. Kündringen, bad. A. Emmendingen). vgl. Bd. 3 S. 615, Bd. 4 S. 663 u. Bd. 5 S. 626.

Leiningen [Bd. 4 S. 664]. für die Gr. v. — s. Bd. 5 S. 626 unter Leiningen*.

Lobenberg, Löbenberg [Bd. 2 S. 638] = **Laubenberg** (bei Grünenbach, bayer.-schwäb. B.A. Lindau).

Oppenheim [Bd. 5 S. 640]. lies am Rhein st. am Rheim.

Randenburg [Bd. 2 S. 652] = **Randenburg** (ehem. Burg östl. v. Schleithem, schweiz. Kt. Schaffhausen).

Rappeltstein [Bd. 5 S. 650]. Spalte 2 Z. 19 lies 1507 Juni 20. (st. Juni 27.).

Rechberg [Bd. 2 S. 663] = **Hohenrechberg** (Burg im würt. O.A. Gmünd). vgl. Bd. 3 S. 606, Bd. 4 S. 691 u. Bd. 5 S. 657.

Reichenstein [Bd. 2 S. 663] (zerst. Burg im schweiz. Kt. Basel-Land, B. Birseck). vgl. Bd. 3 S. 644 u. Bd. 5 S. 657 (unter Reichenstein**). zu den Reich v. — gehören die in Bd. 4 S. 692 irrthümlich unter dem elsässischen Reichenstein angeführten: Heinrich Rich v. — u. Peter Richen v. — Kinder.

Reischach [Bd. 2 S. 663] berichtigt in Bd. 3 S. 644 u. Bd. 5 S. 658.

Richtingheim [Bd. 2 S. 664] = **Richtelsheim** (els. Kr. Schlettstadt). vgl. Richteltzheim (Bd. 2 S. 185 Z. 6).

Rosenecke [Bd. 2 S. 665] berichtigt in Bd. 3 S. 647. vgl. Bd. 5 S. 662.

Schafgriesen [Bd. 2 S. 668] bestimmt Bd. 3 S. 649 u. Bd. 5 S. 664.

Schellemburg [Bd. 2 S. 668] = **Schellenberg** (Burg ruine im Fürstenthum Lichtenstein).

Semanges - manges menges [Bd. 2 S. 671] = **Zemmingen** (lothr. Kr. Château-Salins, Kt. Dieuze).

Slaudenberg [Bd. 2 S. 672] vm. = **Schlau- dershof** (bei Schlanders, tirol. Bhptmsch. Meran).

Stoffel [Bd. 2 S. 673], viell. auch Stöffeln [Bd. 3 S. 655] = **Hohenstöffeln** (Burg ruine in Gem. Binningen, bad. Amt Engen). vgl. Bd. 4 S. 704 u. Bd. 5 S. 671.

Sunthusen [Bd. 2 S. 678] = **Sundhausen** (bad. A. Donaueschingen).

Thun [Bd. 2 S. 679]. Der dort aufgeführte Bathasar v. — stammt vm. nicht aus dem im schweiz. Kt. Bern liegenden —, sondern aus dem in der Nonsberger Berggruppe in Tirol gelegenen —.

Ÿrendorf, Ÿrendorff [Bd. 2 S. 681] = **Ir- renderf** (würt. O.A. Tuttlingen).

Wartenberg [Bd. 2 S. 684] (bad. A. Donaueschingen). zu Oswald v. — vgl. Fürstenberger UB. 6. 12 n. 5.

Welltenmühlen [Bd. 2 S. 685, auch Bd. 3 S. 665 u. Bd. 4 S. 714]. vgl. Bd. 5 S. 682.

Wiger [Bd. 2 S. 686 u. Bd. 4 S. 716]. Wyger* [Bd. 3 S. 668] = **Welherschieß** (bad. A. Emmendingen). vgl. Weiher [Bd. 5 S. 682].

Hans Oswald zum — 1424: Bd. 3 S. 167, 19. Bd. 4 S. 562, 3.

Hans Werner zum — 1434: Bd. 3 S. 377, 28. 378, 40. Peter zum — R. österr. Rath der Lvtei. im Elsas 1467: Bd. 4 S. 385, 31. 1468: 401, 26.

Werner zum — 1396: Bd. 2 S. 417, 20.

Wysenegg [Bd. 2 S. 688] = **Wieseneck** (Burg ruine bei Buchenbach, bad. A. Freiburg). vgl. Bd. 5 S. 683.

II.

Verzeichniss

der Archive und Bibliotheken, denen die einzelnen Stücke des fünften Bandes entstammen.

(Die kleinere, nicht eingeklammerte Ziffer bezeichnet die Zahl der Stücke, für die das betr. Archiv allein oder in erster Linie benutzt ist; ein * vor dem Ortsnamen deutet an, daß die in Frage kommenden Urkunden nicht von mir selbst eingesehen worden sind.)

1. Altbreisach St.-A. Stadtarchiv	(2) 1 Stück
2. Altmünsterol St.-A. Gemeindearchiv	1 "
3. Ammerschweier St.-A. Stadtarchiv	2 "
4. Basel St.-A. Staatsarchiv	(184) 181 "
5. Basel UB. Universitätsbibliothek	20 "
6. Bennweiler GA. Gemeindearchiv	1 "
7. Bennweiler Pfarrei-Archiv	1 "
8. Bergheim St.-A. Stadtarchiv	(7) 5 "
9. * Bern St.-A. Staatsarchiv	(4) 3 "
10. * Binningen freiherrl. von Hornstein'sches Archiv	1 "
11. Colmar BA. Bezirksarchiv	(659) 652 "
12. Colmar St.-A. Stadtarchiv	212 "
13. Colmar St.-B. Stadtbibliothek	1 "
14. Darmstadt H. u. St.-A. Großherzogliches Haus- u. Staatsarchiv	1 "
15. Donaueschingen FFA. fürstl. Fürstenbergisches Archiv	(3) 2 "
16. * Ebringen GA. Gemeindearchiv	1 "
17. Épinal AD. Archives départementales	(4) 2 "
18. Frankfurt a. M. St.-A. Stadtarchiv	(3) 1 "
19. * Freiburg i. Br. EA. Erzbischöfl. Archiv	1 "
20. * Freiburg i. Br. Gräfl. Andlauisches Familienarchiv	3 "
21. Freiburg i. Br. St.-A. Stadtarchiv	(23) 16 "
22. * Gaisbach (bei Oberkirch) Familienarchiv des Freiherrn Emil von Schauenburg	3 "
23. Innsbruck K. K. St.-A. Kaiserl.-Königl. Statthalterei-Archiv	105 "
24. Kaisersberg St.-A. Stadtarchiv	(1) "
25. Karlsruhe GLA. Großherzogl. General-Landesarchiv (4 früher in Colmar BA.)	17 "
26. Kienzheim St.-A. Stadtarchiv	1 "
27. * Liestal St.-A. Staatsarchiv	1 "
28. * Lucern St.-A. Staatsarchiv	(9) 7 "
29. Luxemburg St.-A. Großherzogl. Staatsarchiv	3 "
30. Masmünster St.-A. Stadtarchiv	3 "
31. Metz BA. Bezirksarchiv	8 "
32. Metz St.-B. ¹ Stadtbibliothek	2 "
33. Mülhausen St.-A. Stadtarchiv	13 "
34. München ARA. Allgemeines Reichsarchiv (23 jetzt in Colmar BA.)	26 "

¹ in n. 1021 lies St.-B. st. St.-A.

35. München <i>KHA.</i> Königl. Hausarchiv	43 Stück
36. München <i>KSt-A.</i> ¹ Königl. Staatsarchiv	38 "
37. Nancy <i>AD.</i> Archives départementales	(16) 15 "
38. Paris <i>AN.</i> Archives nationales	(4) "
39. St. Pilt <i>St-A.</i> Stadtarchiv	(3) 2 "
40. Pruntrut <i>EBBA.</i> ehemals Bischöfl. Baselsches Archiv	4 "
41. Rappoltsweiler <i>St-A.</i> Stadtarchiv	1 "
42. Rufach <i>St-A.</i> Stadtarchiv	2 "
43. Solothurn <i>St-A.</i> Staatsarchiv	26 "
44. *Stoffeln Familienarchiv der Freiherren v. Reischach	1 "
45. Straßburg <i>BA.</i> Bezirksarchiv	(76) 74 "
46. Straßburg <i>St-A.</i> Stadtarchiv	(80) 59 "
47. Stuttgart <i>KSt-A.</i> Königl. Staatsarchiv	(6) 4 "
48. *Upsala <i>UB.</i> Universitätsbibliothek	1 "
49. Waldkirch <i>St-A.</i> Stadtarchiv	18 "
50. *Waldshut <i>St-A.</i> Stadtarchiv	1 "
51. Wien <i>AMIA.</i> Allgemeines Archiv des Ministeriums des Innern	(3) "
52. *Wien <i>K. u. K. H. H. u. St-A.</i> Kaiserl. u. Königl. Haus-, Hof- u. Staatsarchiv	(15) 10 "
53. *Winterthur <i>St-A.</i> Stadtarchiv	1 "
54. *Zürich <i>St-A.</i> Staatsarchiv	(3) 1 "
Aus Drucken sind außerdem entnommen	9 "
Anderweitig schon gedruckt sind im Ganzen	90 "

¹ in n. 1232 lies *KSt-A. st. KHA.*

III.

Verzeichniss

der benutzten Druckwerke, so weit sie nicht früher erwähnt sind

(vgl. Bd. 1 S. 695—702, Bd. 2 S. 692, Bd. 3 S. 672 u. Bd. 4 S. 722).

[Die Fortsetzungen sind nicht besonders aufgeführt.]

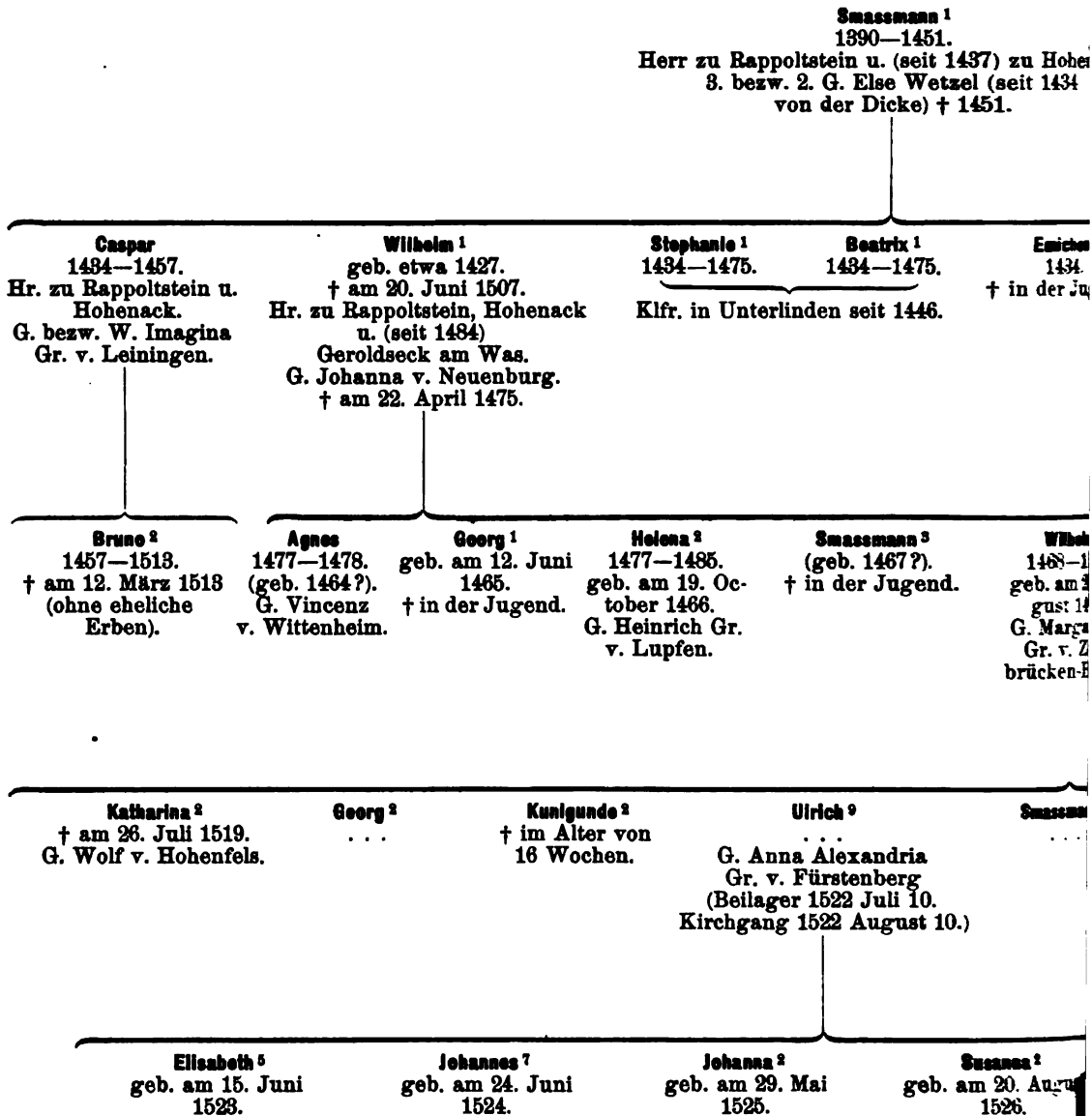
- Albrecht Deutsche Könige und Kaiser in Colmar (Ergänzung zu desselben Verfassers Festrede: Besuche deutscher Könige und Kaiser in Colmar. Leipzig 1878). Colmar 1883.*
- Alemannia, Zeitschrift für Sprache, Litteratur und Volkskunde des Elsasses, Oberrheins und Schwabens, herausg. von Birlinger. Bd. 10. Bonn 1882.*
- Blarru. Pierre de — La Nancéide ou la guerre de Nancy par Schütz. 2 Bde. Nancy 1840.*
- Breytenbach. Bernhart v. — Reisebeschreibung s. S. 333 Anm. 3.*
- Calvi Bianca Maria Sforza-Visconti, regina dei Romani, imperatrice Germanica, e gli ambasciatori di Lodovico il Moro alla corte cesarea. Milano 1888.*
- Chrismar. Eugen v. — Genealogie des Gesammthausen Baden vom 16. Jahrhundert bis heute. Gotha 1892.*
- Chronique de Lorraine, in Recueil de documents sur l'histoire de Lorraine V. Nancy 1859.*
- Chroniques de Jean Molinet publiées par J.-A. Buchon. 5 Bde. Paris 1837. 1838.*
- Clauss Historisch-topographisches Wörterbuch des Elsaß. Lieferung 1—4. Zabern 1895 ff.*
- Cohn Stammtafeln zur Geschichte der deutschen Staaten und der Niederlande. Braunschweig 1871.*
- Dialogue de Ioannes Lud. Nancy 1854.*
- Edlibach. Gerold — Chronik — — Joh. Martin Usterj. Zürich 1847.*
- Gollut Les mémoires historiques de la république Séquanoise. Nouvelle édition par Duvernoy. Arbois 1846.*
- Gothaischer Genealogischer Hofkalender. Zahlreiche Jahrgänge (namentlich 1776. 1795. 1844. 1848. 1850. 1855. 1860. 1862. 1865. 1870. 1875. 1881. 1890. 1892. 1893. 1895. 1898).*
- Grote Stammtafeln. Leipzig 1877.*
- Herrgott Pinacotheca principum Austriae (Monumentorum augustae domus Austriae tomus tertius), pars prior. Typis Sanblasianis 1773.*
- Hoffmeister. Jacob — Historisch-genealogisches Handbuch über alle Linien des hohen Regentenhauses Hessen. Marburg 1874.*
- Hoffmeister. Jacob — Historisch-genealogisches Handbuch über alle Grafen und Fürsten von Waldeck und Pyrmont seit 1228. Cassel 1883.*
- Hofmeister. Georg Eberhard — Das Haus Wettin von seinem Ursprunge bis zur neuesten Zeit in allen seinen Haupt- und Nebenlinien. Leipzig 1889.*
- Huguenin jeune Histoire de la guerre de Lorraine et du siège de Nancy par Charles le Téméraire, duc de Bourgogne 1473—1477. Metz 1837.*
- Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Alterthumskunde. Metz 1888 ff.*
- Janssen Frankfurts Reichsrespondenzen nebst andern veränderten Aktenstücken von 1376—1519. 2 Bde. Freiburg i. Br. 1863—1872.*
- Koch Beiträge zur neueren Geschichte aus unbenutzten Handschriften, in Bd. 1 Abth. 2 (S. 65—186) der Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Wien 1850.*
- Lacombe. Ferdinand de — Le siège et la bataille de Nancy. Nancy et Paris 1860.*

- Lepage Commentaires sur la chronique de Lorraine au sujet de la guerre entre René II et Charles le Téméraire. Nancy 1859.*
- Lepage Dictionnaire topographique du département de la Meurthe. Paris 1862.*
- Liliencron. R. v. — Die historischen Volkslieder der Deutschen vom 13. bis 16. Jahrhundert. 4 Bde. Leipzig 1865—1869.*
- Linturius Appendix ad fasciculum temporum Weneri Rollewinck (Germanicorum scriptorum — — ex bibliotheca Ioannis Pistorii Nidani tomus alter. Ratisponæ 1731).*
- Lorenz Genealogisches Handbuch der europäischen Staatengeschichte. Berlin 1895.*
- Meaume Les seigneurs de Ribaupierre, famille de la chevalerie lorraine en Alsace et en Suisse. Nancy 1873.*
- Metzer Jahrbuch s. unter Jahrbuch.*
- Müller. J. J. — Reichstags-Theatrum, wie selbiges unter K. Maximilians I. Regierung gestanden. 2 Th. Jena 1718. 1719.*
- Ochsenbein Die Urkunden der Belagerung und Schlacht von Murten. Freiburg (Schweiz) 1876.*
- (Pellechet. Marie —) Catalogue des incunables de la bibliothèque de la ville de Colmar. Paris 1895.*
- Remy Discours des choses advenues en Lorraine depuis le deces du duc Nicolas jusques à celui du duc René. Pont-à-Mousson 1605.*
- Rodt. Emanuel v. — Die Feldzüge Karls des Kühnen, Herzogs v. Burgund, und seiner Erben. 2 Bde. Schaffhausen 1843. 1844.*
- Schilling. Diebold —s Beschreibung der Burgundischen Kriegen. Bern 1743.*
- Schöber Schlacht bei Nancy. Erlangen 1891.*
- Straßburger Archivchronik (in Code historique et diplomatique de la ville de Strasbourg. Strasbourg 1848).*
- Ulmann Kaiser Maximilian I. 2 Bde. Stuttgart 1884. 1891.*
- Vulpinus (Renaud) Ritter Friedrich Kappler, ein elsässischer Feldhauptmann aus dem 15. Jahrhundert. Straßburg 1896.*
- Wotschitzky Beiträge zur Geschichte des Krieges Erzherzog Sigmunds mit Venedig 1487. Bielitz [1890].*
-

STAMMTAFEL.

Fortsetzung der Stammtafel der jüng

(Die Angaben über Smassmann¹ und seine Kinder sind, soweit nöthig, wieder
Die zusammengesetzten Zahlen bezeichnen ebenso wie die einfachen Zahlen die .



bis zum Jahre 1500 (1526).

entsprechend abgeändert.

namen der oder die Betreffende vorkommt bezw. noch am Leben ist.)

Verona ¹ 1484—1492. 2 unvermählt.	Smassmann ² geb. etwa 1487. † am 31. August 1517 (ohne eheliche Erben).	Ursula 1451—1480.	Helena ¹ 1451—1480.	Afra 1451—1480.
Klfr. in Alspach seit 1453.				

Verona ² geb. 1469? † in der Jugend.	Anselm ⁵ geb. am 18. August 1470. † in der Jugend.	Stephanie ² (geb. 1471?). † in der Jugend.	Beatrix ² (geb. 1472?). † in der Jugend.	Elisabeth ⁴ geb. am 2. August 1478. † in der Jugend (vor dem 27. April 1484?).	Bastian 1475—1498. geb. am 20. Ja- nuar 1475. (war noch am Leben 1511 März 1.)
--	---	--	--	---	---

Mund Wecker etwa 10 Jahre alt.	Margaretha ¹ ... G. Philipp Christoph v. Lichtenstein- Castelkorn.	Hans Jakob geb. etwa 1497. † am 24. August 1519.	Wilhelm ⁵ ...	Heinrich ⁹ † 6 Monate alt.
---	--	--	------------------------------------	---

ANHANG.

- I. Zwei erst vor Kurzem aufgefundene Urkunden.
- II. Fortsetzung der Stammtafel bis zum Erlöschen des Mannesstammes.
- III. Übersicht über diejenigen Fürsten, welche in weiblicher Linie von den letzten Rappoltsteinern abstammen.

I.

Zwei erst vor Kurzem aufgefundene Urkunden.

1601 (*eigentlich II, 344^{bls}*). Brüne herre zů der Hohen Rappolczstein, Cünman Ludewig, der schaffener, vnd der rate gemeinlich der stette ze Richenwiler *beurkunden*: Als der fromme edel knecht Wernlin von Wittenhein, dem *man* spricht Gygennagel, ze lobe vnd ze ere der hochgelobten küniglichen mütter Marien vnd irre cappellen ze Richenwiler zů eime kleinotter gegeben het, vnd ist daz ein berlin schappel zů zierunge zů hochzitlichen tagen dez bildes vnser lieben frōwen ze Richenwiler, also vnd mit den fürworten, daz daz selbe schappel vnd kleinotter sol vnuerendert beliben vnd sol in deheinen wege abgetan werden; wo aber daz beschehe, do vor Got sige, so mag wol der obgenant Wernlin, sin erben, oder wer ez von iren wegen tůn wil, der obgenanten vnser frōwen schaffener vnd pfleger, der ez denn ze zitten ist, vnd alle die gütter, die su *hant* (*Vorl.* het) ze Richenwiler, sů sigent ligende oder varende, für zweintzig guldin mit gericht oder ane gericht, geistlichem oder weltlichem, sammenthafft oder vnuerscheidenlich bekumben, angriffen vnd pfenden, so lang vntz daz obgenant kleinotter oder ein anders also güttes wider leit vnd gekert wirt ze zierunge der hymelischen künigin in die vorgeschriben wise, ane alle geuerde; vnd sol einen iegelichen, der denn der obgenanten vnser lieben frōwen pfleger ist, vnd ire gütter deheintr hande gericht, recht, fride, friheit, schirm noch helffe noch deheintr hande ding hie vor nvt schirmen, nvtzit vßgenommen, vberal ane geuerde. — — *Bruno, Herr zu der Hohen Rappoltstein^I, siegelt, und der schaffener vnd der rate ze Richenwiler bezeichnen* — „wande die stat Richenwiler ingesigels nvt enhat“ — den erwirdigen vnsern herren hern Walthern von Mulnhein, probst der stift ze Rynōw vnd zů disen zitten voget ze Richenwiler^{II}, *als Siegler*. — Gegeben an sant Jacobs tage dez heiligen zwelfbotten —. 1392 Juli 25.

Orig. Perg. (27, s. 14 cm) mit 2 an P.B. hängenden, zur Hälfte zerbrochenen Siegeln von grünem Wachse — in Colmar St.-A. (alte Bez.: scrin. I lad. 41 n. 2).

1602 (*eigentlich IV, 86^{bls}*). Smaßman herre zů Rappoltzstein vnd zů Hohennack^I *beurkundet*: Als der veste Abrecht Harst von sin vnd frowe Gütlin von Nüwilr, siner elichen hūßfrouwen, wegen ettwas ansprachen gehebt hatt an die ersamen wisen dem meister vnd dem rate der statt Colmar, antreffende solich güt vnd erbe, dūrch Claus Kesern, wilent stettmeister zů Colmar, vnd frōwe Ennelin von Nüwilr, sin ewürtin selige, nach tōde verlassen, des nū bede parten vormals zů gütlichen tagen vor mir gewesen vnd ettliche geschrifte zwūsschen inen verlossen sint, doch zů der zit nit mochtent in eins komen, do han ich, als die egenanten Abrecht Harst vnd sin hūßfrōwe hinder minem gnedigen herren dem marggraffen von Baden vnd mir zů Gemar sitzent, Clawin Smit^{II}, mins herren vogt doselbs, mit beder parten wissen vnd willen zů mir genomen, nachdem sy bedersite ir sachen vnd spenne zů vns gelassen vnd gesetzet hant, vnd sy übertragen in

nachgeschribner wise, nemlichen daz die obgenanten meister vnd ratt zû Colmar von der stette wegen den vorgemeldten Abrecht Harsten vnd siner hûßfrowen für solich ansprach, erbe vnd gût, so inen nach tôde der egeschriben Claus Keseren vnd frow Ennelin von Nûwir seligen zûgehoren vnd angefallen sin mochte, in welchem wege das were, nützit hindangesetzt, geben sollent achtzig gûter Rinscher guldin, die sy ouch inen geben hant; darûff ouch die egenanten Abrecht vnd sin hûßfrôwe für sich, alle ire erben vnd menglichs von iren wegen sich solicher ansprachen, erbes vnd gûtes, vnd was daran hanget, lûter verzigen vnd begeben, ouch alle die gerechtikeit, sy daran gehebt, den egenanten meister vnd ratt in nammen der statt vffgeben hant, also daz meister vnd ratt solich gût zûgehore vnd sy das môgent vffnemen, innhaben vnd damitte tûn vnd lassen, als mit andern der stette eygenen gûtern, ane alle widerrede Abrechts, siner hûßfrowen, aller irer erben vnd menglichs von iren wegen, ane geuerde. Es sollent ouch darûff alle geschriffen, wie sich die zwûsschen inen der sachen halb gemacht hant, tod vnd abe vnd bede parten ganz vnd lûter gericht vnd geslicht sin. — — Der geben wart vff sonnentag vor vnser lieben frôwen tag natiuitatis zû herbst —. 1444 September 6.

Orig. Perg. (30 . 15 cm), von den 2 ursprünglich an PR. hängenden Siegeln ist nur noch 1 vorhanden, es ist von braunem Wachse u. stark beschädigt — in Colmar St.-A. alte Bez.: scriu. E lad. 3 ad n. 36.

II.

Fortsetzung der Stammtafel bis zum Erlöschen des Mannesstammes.

(Die römischen Ziffern bezeichnen die betr. Generation der jüngeren Rappoltssteiner Linie.)

XI. Wilhelm² geb. 1468 August 22.; † 1547 October 7.

G. *Margaretha Gräfin v. Zweibrücken-Bitsch.*

K. 1. Katharina² † 1519 Juli 26. G. *Wolf v. Hohenfels-Reipoltskirchen.*

2. Georg² † 1548 August 25. G. *Elisabeth Gr. v. Helfenstein.*

3. Kunigunde † im Alter von 16 Wochen.

4. Ulrich⁹ † 1531 Juli 25. (s. XII).

5. Smaßmann⁴.

6. Sigmund Wecker † etwa 10 Jahre alt.

7. Margaretha¹. G. *Philipp Christoph v. Lichtenstein-Castellcorn.*

8. Johann Jakob¹ (Hans Jakob) geb. etwa 1497; † 1519 August 24. (zu Schlanders).

9. Wilhelm⁸ † 1527 (in Rom).

10. Heinrich † 6 Monate alt.

XII. Ulrich⁹ † 1531 Juli 25.

G. *Anna Alexandria Gräfin v. Fürstenberg geb. 1504; † 1581 Mai 11.; verm. 1522 Juli 10. (Kirchgang 1522 August 10.).*

K. 1. Elisabeth⁵ geb. 1523 Juni 15; verlobt 1541. G. *Johannes v. Heideck.*

2. Johannes⁷ geb. 1524 Juni 24.; † 1541 (zu Rappoltsweiler).

3. Johanna² geb. 1525 Mai 29.; † 1569 October 30. G. *Georg Truchseß v. Waldburg.*

4. Susanna² geb. 1526 August 20.; † 1526 August 26.

5. Egenolf⁴ geb. 1527 August 22.; † 1585 September 4. (s. XIII).

6. . . . Sohn

7. . . . Tochter } † vor der Taufe.

8. Margaretha² geb. 1530 Januar 23.; † in der Jugend.

9. Anselm⁶ geb. 1531; † 1540 (zu Weier auf dem Schloß).

XIII. Egenolf⁴ geb. 1527; † 1585 September 4.

G. 1. *Elisabeth Gräfin v. Sayn † 1557 September 9.; verm. 1549 Februar 19.*

K. 1. . . . (Tochter) † bei der Geburt 1550.

2. Maria¹ geb. 1551 Juli 5. G. *Heinrich Graf v. Ysenburg.*

3. Felicitas geb. 1556 September 21.; † 1556 im Alter von 6 Wochen.

4. . . . geb. u. † 1557 September 9.

G. 2. *Maria Gräfin v. Erbach geb. 1541; † 1606 December 7.; verm. 1558 Mai 23. (Heimführung 1558 August 7.)*

K. 1. Elisabeth⁶ geb. 1559 Juli (7.) 17.

2. Katharina³ geb. 1560 August 28.; † 1561 im Alter von 28 Wochen.

3. Barbara¹ geb. 1562 Juni 25.; † 1562 Juli 28.

4. Ulrich¹⁰ geb. 1563 Juli 29.; † 1564 (1 1/4 Jahre alt).

5. Anna Alexandria geb. 1565 März 7. (lebte noch 1606 December 7.). G. *Philipp Wolf v. Fleckenstein.*

6. Barbara² geb. 1566 December 6. (lebte noch 1606 December 7.). G. *Jakob v. Hohen-geroldseck-Sulz.*

7. Eberhard¹ geb. 1570 März 12.; † 1637 August 17. (s. XII).

8. Agatha geb. 1572 September 22; † 1573 (1 Jahr alt).

XIV. Eberhard¹ geb. 1570 März 12. (zu Gemar); † 1637 August 17. (zu Straßburg).

G. 1. *Anna geb. Wild- und Rheingräfin geb. 1571; † 1608 (August 26.) September 5. (zu Gemar); verm. 1589 November 30. (Heimführung 1590 Februar).*

K. 1. Otto Wilhelm geb. 1592 August 27.; † 1605 September 19.

2. Anna Ottilia geb. 1593 November (11.) 21.; † 1661 October (15.) 25.

3. Georg Friedrich geb. 1594 Juli 14; † 1651 August (20.) 30. (s. XVa).

4. Maria² geb. 1597 Februar 5.; † 1597 Februar 14.

5. Johann Jakob geb. 1598 Februar 2.; † 1673 Juli (18.) 28. (s. XVb).

6. Philipp Ludwig geb. 1601 September 22.; † 1637 Februar (16.) 26. G. *Dorothea Diana geb. Wild- und Rheingräfin verm. 1636 März (1.) 11.*

7. Kasimir geb. 1604 August 15.; † 1607 Juli 7. (zu Gemar).

8. Eberhard² geb. 1606 October 31.; † 1607 (Juni 26.) Juli 6.

9. . . . (Sohn) todtgeb. 1608 (Juni 26.) Juli 6. [Monats- und Tagesangabe sind zweifelhaft.]

G. 2. *Agatha Gräfin v. Solms-Laubach † 1648 November (13.) 23.; verm. 1609 October 22. (Heimführung 1609 November 5.).*

- XVa. **Georg Friedrich** geb. 1594 Juli 14.; † 1651 August (20.) 30. (zu Straßburg).
G. 1. **Agatha Maria Gräfin v. Hanau-Lichtenberg** geb. 1600; † 1636 Mai 25. (zu Baden-Baden); verm. 1623 November (10.) 20.
K. 1. . . . (Sohn) todtgeb. 1626 März (8.) 18.
 2. **Agatha Friderica** geb. 1627 Juli (18.) 23.; † 1627 September (6.) 16.
G. 2. **Elisabeth Charlotte Gräfin v. Solms-Münzenberg** verm. 1640 Mai (10.) 20. (*Heimführung* 1640 Juni [6.] 16.).
K. 1. **Agatha Maria** geb. 1641 Mai (5.) 15.; † 1642 April (18.) 23.
 2. **Anna Elisabeth** geb. 1644 (Februar 26.) März 7.; † 1678 December 6. (zu Landau); verm. 1658 Juli 2. *G. Christian Ludwig Graf v. Waldeck.*
 3. **Ludwig Eberhard** geb. 1647 (August 26.) September 5.; † 1647 September (10.) 20.
 4. **Sibylla Charlotte** geb. 1648 August (4.) 14.; † 1648 December (7.) 17.
 5. **Wilhelm Friedrich** geb. 1650 (Juni 21.) Juli 1.; † 1650 October (20.) 30.
- XVb. **Johann Jakob** geb. 1598 Februar (2.) 12.; † 1673 Juli (18.) 28. als Letzter seines Stammes.
G. **Anna Claudia geb. Wild- u. Rheingräfin, geb. 1615 März (4.) 14.; † 1673 Juni (8.) 18.; verm. 1637 (November 30.) December 10.**
K. 1. **Eberhard Kasimir** geb. 1639 Juni (17.) 27.; † 1639 Juni (18.) 28.
 2. . . . Fehlgeburt männl. Geschlechts 1640 December (5.) 15.
 3. **Katharina Agatha** geb. 1648 Juni (5.) 15.; † 1683 Juli 16. (zu Bischweiler); verm. 1667 September 5. *G. Christian II. Pfgr. v. Birkenfeld-Bischweiler.*
 4. **Christian Eberhard** geb. 1650 (Juli 31.) August 10.; † 1651 (April 25.) Mai 5.
 5. **Anna Dorothea** geb. 1653 März (11.) 21.; † 1723 April 26. (unvermählt).
 6. . . . (Sohn) todtgeb. 1654 October (18.) 23.
-

III.

Übersicht über diejenigen Fürsten, welche in weiblicher Linie von den letzten Rappoltsteinern abstammen.

Vorbemerkungen.

1. Im Nachfolgenden sind die nicht blutsverwandten Fürsten (bezw. Prinzen) mit *cursiver Schrift gedruckt*. Die Fürstinnen (bezw. Prinzessinnen) sind in der Regel nur dann angeführt, wenn sie zu den Blutsverwandten gehören.

2. Zusammenstellungen (die Citate bezeichnen die Nummern)

a. nach Ländern:

Anhalt-Dessau 14.
 Anhalt-Köthen 15. 16.
 Baden 5. 17. 33.
 (Battenberg) 50.
 Bayern 1. 6.
 (Beauharnais) 32 bis.
 Belgien 51.
 (Berthier) 32 ter.
 Birkenfeld 1.
 Brasilien 34.
 Braunschweig 18.
 Dänemark 74. 75.
 (Birkenfeld-)Gelnhausen 3. 6.
 Griechenland 76.
 Grossbritannien 52. 77.
 Hessen-Darmstadt 4.
 Hessen-Homburg 7.
 Hessen-Kassel (Kurfst.) 19.
 Hessen-Kassel (Lgr.) 53. 54.
 Hessen-Philippsthal 34 bis.
 Hessen-Philippsthal-Barchfeld 55. 55 bis.
 Hohenzollern-Hechingen 35.
 Hohenzollern-Sigmaringen 36. 51.
 Italien 56. 78.
 Kurland 8.
 Lippe-Deilmold 57.
 (Nassau-)Luxemburg 55.
 Mecklenburg-Schwerin 20. 21. 37.
 Mecklenburg-Strelitz 79.

Modena 38.
 Nassau-Usingen 9.
 Niederlande 22.
 Oldenburg 39. 59. 80. 81.
 Orléans 40. — Alençon 60.
 Osterreich 23. 24. 41. 61. 82.
 Portugal 62. 83.
 Preussen 10.
 Reuss-Greiz 42.
 Reuss (j. L.) 63. 84. 88.
 Russland 11. 25. 43.
 Sachsen 12. 26. 27.
 Sachsen-Altenburg 64. 65.
 Sachsen-Coburg u. Gotha 66. 85.
 Sachsen-Meiningen 44.
 Sachsen-Weimar-Eisenach 13.
 Sardinien 46.
 Schaumburg-Lippe 28.
 Schleswig-Holstein-(Sonderburg-Glücksburg) 46.
 Schwarzburg-Rudolstadt 29. 30. 86.
 Schwarzburg-Sondershausen 47.
 Schweden 31.
 Schweden u. Norwegen 48.
 Sicilien 67a. 67b. 87.
 Toscana 49.
 Waldeck 2.
 Württemberg (Kön.) 68. 69. 70.
 Württemberg (Hz.) 32. 71. 72. 73.
 Zweibrücken 1.

b. nach Generationen:

mit Generation	I	beginnen	1 u. 2.
" "	III	"	3 u. 4.
" "	IV	"	5—13.
" "	V	"	14—32 ter.

mit Generation	VI	beginnen	33—49.
" "	VII	"	50—73.
" "	VIII	"	74—87.
" "	IX	beginnt	88.

3. Die verwendeten Abkürzungen und Zeichen sind folgende:

Ehz., Erzherzog.
 Ehzgin, Erzherzogin.
 Erbpr., Erbprinz.
 Fst., Fürst.
 G., Gemahl od. Gemahlin.
 geb., geboren.
 gesch., geschieden.
 Gr., Graf.
 Grhz., Grossherzog.
 Hz., Herzog.
 K., Kinder.

Kais., Kaiser.
 Kön., König.
 Lgr., Landgr.
 Mgr., Markgr.
 morg., morganatisch vermählt.
 Pr., Prinz.
 Przss., Prinzessin.
 S., Sohn od. Söhne.
 T., Tochter od. Töchter.
 verm., vermählt.

* bedeutet, dass der od. die Betreffende noch am Leben ist. †, gestorben.

A. Generation I und II.

n. 1.

(Birkenfeld-Bischweiler-Zweibrücken-)Bayern.

- I. Katharina Agatha v. Rappoltstein 1648—1683; verm. 1667. G. Christian Pfgr. v. Birkenfeld-Bischweiler 1637—1717; reg. (Christian II.): Bischweiler 1654—1707 Birkenfeld 1671—1717, Grsch. Rappoltstein 1673—1699.
7 K.: 6. Christian geb. 1674 (s. II). | 7. Luise geb. 1679 (s. n. 2, II).
- II. Christian 1674—1735; reg. (Christian III.): Grsch. Rappoltstein 1699—1735, Bischweiler 1707—1735, Birkenfeld 1717—1735, Hzth. Zweibrücken 1731—1735.
4 K.: 1. Karoline geb. 1721 (s. n. 4, III). | 3. Friedrich geb. 1724 (s. IIIb).
2. Christian geb. 1722 (s. IIIa). | 4. Christiane geb. 1725 (s. n. 2, IIIb).
- IIIa. Christian 1722—1775; reg. (Christian IV.): Grsch. Rappoltstein 1735—1746 u. 1767—1775, Zweibrücken-Birkenfeld 1735—1775.
- IIIb. Friedrich 1724—1767; reg.: Grsch. Rappoltstein 1746—1767.
5 K.: 1. Karl geb. 1746 (s. IVa). | 4. Marie Anna geb. 1753 (s. n. 6, IV).
3. Amalie geb. 1752 (s. n. 12, IV). | 5. Maximilian geb. 1756 (s. IVb).
- IVa. Karl 1746—1795; reg.: Grsch. Rappoltstein 1775—1778, Hzth. Pfalz-Zweibrücken (Karl III.) 1775—1795.
(V.) S. Karl Erbpr. 1776—1784 († vor dem Vater).
- IVb. Maximilian 1756—1825; reg.: Grsch. Rappoltstein 1778—1791 (?); Hz. v. Pfalz-Zweibrücken 1795; Kurfst. v. Bayern u. Hz. v. Jülich u. Berg 1799; Kön. (Maximilian I.) v. Bayern 1806—1825. G. 2.: Karoline v. Baden (n. 5, IV 2) 1776—1841; verm. 1797.
13 K. (1.—5. aus 1., 6.—13. aus 2. Ehe):
1. Ludwig geb. 1786 (s. V). | 9. Amalie geb. 1801 (s. n. 27, V).
2. Auguste geb. 1788 (s. n. 32bis, V). | 10. Sophie geb. 1806 (s. n. 24, V).
4. Charlotte geb. 1792 (s. n. 23, V). | 11. Maria geb. 1806 (s. n. 28, V).
8. Elisabeth geb. 1801 (s. n. 10, VIa). | 12. Ludovica geb. 1808 (s. n. 6, VI).
- V. Ludwig 1786—1868; Kön. (Ludwig I.) 1825—1848.
9 K.: 1. Maximilian geb. 1811 (s. VIa). | 6. Adelgunde geb. 1823 (s. n. 38, VI).
2. Mathilde geb. 1813 (s. n. 4, VIa). | 7. Hildegard geb. 1825 (s. n. 41, VI).
3. Otto geb. 1815 (s. VIb). | 9. Adalbert geb. 1828 (s. VIc).
5. Luitpold geb. 1821 (s. VIc).
- VIa. Maximilian 1811—1864; Kön. (Maximilian II.) 1848—1864. G. Marie v. Preußen (n. 10, Vd 9) 1825—1889; verm. 1842.
2 K.: 1. Ludwig geb. 1845 (s. VIIa). | 2. Otto geb. 1848 (s. VIIb).
- VIIb. Otto 1815—1867; Kön. v. Griechenland 1833—1862.
- VIIc. Luitpold* geb. 1821; Prinz-Regent seit 1886.
4 K.: 1. Ludwig geb. 1845 (s. VIIca) | 4. Arnulf geb. 1862 (s. VIIcc).
2. Leopold geb. 1846 (s. VIIcb).
- VIIc. Adalbert 1828—1875.
5 K.: 1. Ludwig Ferdinand geb. 1859 (s. VIIda). | 2. Alfons geb. 1862 (s. VIIdb).
3. Isabella geb. 1863 (s. n. 45, VII).
- VIIa. Ludwig 1845—1886; Kön. (Ludwig II.) 1864—1886.
- VIIb. Otto* geb. 1848; Kön. (Otto I.) seit 1886.
- VIIca. Ludwig* geb. 1845.
(VIII.) 10 K.: 1. Ruprecht* geb. 1869. | 3. Maria geb. 1872 (s. n. 87, VIII).
- VIIcb. Leopold* geb. 1846. G. Gisela* v. Österreich (n. 24, VIa 2) geb. 1856; verm. 1873.
(VIII.) 4 K.: 2. Auguste geb. 1875 (s. n. 82, VIII).
- VIIcc. Arnulf* geb. 1852.
(VIII.) S.: Heinrich* geb. 1884.
- VIIIda. Ludwig* Ferdinand geb. 1859.
(VIII.) 3 K.: geb. 1884. 1886. 1891.
- VIIIdb. Alfons* geb. 1862. G. Luise* v. Orléans-Alençon (n. 60, VII 1) geb. 1869; verm. 1891.

n. 2.

Waldeck.

- I. Anna Elisabeth v. Rappoltstein 1644—1676; verm. 1658 (als 1. G. von) Christian Ludwig Gr. v. Waldeck 1635—1706; reg. (1645)1660—1706, seit 1692 in den wieder-vereinigten Waldeckischen Besitzungen.
14 K.: 13. Friedrich Anton Ulrich geb. 1676 (s. II).

- II. Friedrich Anton Ulrich 1676—1728; reg. 1706—1728; Reichsfst. 1711. G. Luise v. Birkenfeld (n. 1, I 7) 1679 (Hoffmeister: 1678) —1753; verm. 1700.
12 K.: 1. Christian Philipp geb. 1701 (s. IIIa). | 4. Karl geb. 1704 (s. IIIb).
5. Luise geb. 1705 (s. n. 3, III).
- IIIa. Christian Philipp 1701—1728; Fst. 1728 Januar 1. bis Mai 17.
- IIIb. Karl 1704—1763; Fst. 1728—1763. G. Christiane v. Zweibrücken-Birkenfeld (n. 1, II 4) 1725—1816; verm. 1741.
7 K.: 2. Friedrich geb. 1743 (s. IVa). | 5. Karoline geb. 1748 (s. n. 8, IV).
4. Georg geb. 1747 (s. IVb). | 6. Luise geb. 1751 (s. n. 9, IV).
- IVa. Friedrich 1743—1812; Fst. (1763)1766—1812; souv. Fst. seit 1806.
- IVb. Georg 1747—1813; Grsch. Pyrmont 1805 (Fst. v. Pyrmont); souv. Fst. v. Waldeck u. Pyrmont 1812—1813.
13 K.: 3. Georg Heinrich geb. 1789 (s. Va). | 10. Mathilde geb. 1801 (s. n. 32, V).
8. Ida geb. 1796 (s. n. 28, V). | 11. Karl geb. 1803 (s. Vb).
- Va. Georg (Friedrich) Heinrich 1789—1845; (Erbpr. 1804;) Fst. 1813—1845.
5 K.: 3. Hermine geb. 1827 (s. n. 28, VIa). | 4. Georg Victor geb. 1831 (s. VI).
- Vb. Karl 1803—1846.
3 S.: 1. Albrecht geb. 1841 (s. VIb).
- VI. Georg Victor 1831—1893; Fst. (1845)1852—1893. G. 2.: Luise* v. Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (n. 46, VI 3) geb. 1858; verm. 1891.
8 K. (1.—7. aus 1., 8. aus 2. Ehe):
3. Marie geb. 1857 (s. n. 69, VII). | 6. Friedrich geb. 1865 (s. VII).
4. Emma geb. 1858 (s. n. 22, VIIa). | 8. Wolrad Friedrich* geb. 1892
5. Helene geb. 1861 (s. n. 52, VII).
- VIb. Albrecht 1841—1897.
(VII.) 2 K. aus 2. (standesgemässer) Ehe: 1. Karl Alexander* geb. 1891.
- VII. Friedrich* geb. 1865; Fst. zu Waldeck u. Pyrmont, Gr. zu Rappoltstein u. Hohenack, Hr. zu Geroldseck am Wassigen seit 1893. G. Bathildis* v. Schaumburg-Lippe (n. 28, VIb6) geb. 1873; verm. 1895.
- (VIII.) S. Josias* Erbpr. geb. 1896.

B. Generation III.

n. 3.

(Birkenfeld-)Gelnhausen.

- III. Luise v. Waldeck (n. 2, II 5) 1705—1782; verm. 1737. G. Friedrich Bernhard Pfg. v. Birkenfeld-Gelnhausen 1697—1739.
(IV.) 2 T.: 1. Luise 1738—1782. | 2. Ernestine 1739—1746.

n. 4.

Hessen-Darmstadt.

- III. Karoline v. Zweibrücken-Birkenfeld (n. 1, II 1) 1721—1774; verm. 1741. G. Ludwig v. Hessen-Darmstadt 1719—1790; reg.: Grsch. Hanau-Lichtenberg 1736; Lgr. (Ludwig IX.) 1768—1790.
8 K.: 1. Karoline geb. 1746 (s. n. 7, IV). | 4. Amalie geb. 1764 (s. n. 5, IV).
2. Friederike geb. 1751 (s. n. 10, IV). | 5. Wilhelmine geb. 1755 (s. n. 11, IV).
3. Ludwig geb. 1753 (s. IV). | 6. Luise geb. 1757 (s. n. 13, IV).
- IV. Ludwig 1753—1830; Lgr. (Ludwig X.) 1790, Grhz. v. Hessen 1806 (Ludwig I.), Grhz. v. Hessen u. bei Rhein 1816—1830.
7 K.: 1. Ludwig geb. 1777 (s. V). | 2. Luise geb. 1779 (s. n. 15, V).
- V. Ludwig 1777—1848; Grhz. (Ludwig II.) 1830—1848. G. Wilhelmine v. Baden (n. 5, IV 8) 1788—1836; verm. 1804.
6 K.: 1. Ludwig geb. 1806 (s. VIa). | 5. Alexander geb. 1823 (s. VIc).
3. Karl geb. 1809 (s. VIb). | 6. Marie geb. 1824 (s. n. 43, VIIa).
- VIa. Ludwig 1806—1877; Grhz. (Ludwig III.) 1848—1877. G. Mathilde v. Bayern (n. 1, V 2) 1813—1862; verm. 1833.
- VIb. Karl 1809—1877. G. Elisabeth v. Preußen (n. 10, Vd 7) 1815—1885; verm. 1836.
4 K.: 1. Ludwig geb. 1837 (s. VII). | 3. Anna geb. 1843 (s. n. 37, VIIa).

V.

89

VIc. Alexander 1823—1888. *morg. G. Julie Gräfin v. Hauke 1825—1895, seit 1858 Pröss. v. Battenberg; verm. 1851.*

5 K. (Prinzen v. Battenberg):

- | | |
|--|---|
| 2. Ludwig geb. 1854 (s. n. 50, VIIa). | 4. Heinrich geb. 1858 (s. n. 50, VIIc). |
| 3. Alexander geb. 1857 (s. n. 50, VIIb). | 5. Franz Joseph geb. 1861 (s. n. 50, VIId). |

VII. Ludwig 1837—1892; Grhz. (Ludwig IV.) 1877—1892.

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 6 K.: 1. Victoria geb. 1863 (s. n. 50, VIIa). | 4. Ernst Ludwig geb. 1868 (s. VIII). |
| 2. Elisabeth geb. 1864 (s. n. 43, VIIc). | 5. Alix geb. 1872 (s. n. 43, IXa). |
| 3. Irene geb. 1866 (s. n. 10, VIIb). | |

VIII. Ernst Ludwig* geb. 1868. Grhz. seit 1892.
(IX.) 1 T.* geb. 1896.

C. Generation IV.

n. 5.

Baden.

IV. Amalie v. Hessen-Darmstadt (n. 4, III 4) 1754—1832; verm. 1774. *G. Karl Ludwig v. Baden Erbpr. 1755—1801.*

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 9 K.: 2. Karoline geb. 1776 (s. n. 1, IVb). | 5. Marie geb. 1782 (s. n. 18V). |
| 3. Luise geb. 1779 (s. n. 25, V). | 7. Karl geb. 1786 (s. V). |
| 4. Friederike geb. 1781 (s. n. 31, V). | 8. Wilhelmine geb. 1788 (s. n. 4, V). |

V. Karl 1786—1818; Erbpr. 1801; Kurpr. 1803; Erbgrhz. 1806; Mitregent 1808; Grhz. 1811—1818.

- | | |
|--|--|
| 5 K.: 1. Luise geb. 1811 (s. n. 31, VI). | 3. Josephine geb. 1813 (s. n. 36, VI). |
|--|--|

n. 6.

(Birkenfeld-Gelnhausen-)Bayern.

IV. Marie Anna v. Zweibrücken-Birkenfeld (n. 1, IIIb 4) 1753—1824; verm. 1780. *G. Wilhelm v. Birkenfeld-Gelnhausen 1752—1837; Hz. in Bayern 1799; Hz. v. Berg 1803—1806.*

- | | |
|--|----------------------------------|
| 3 K.: 2. Marie Elisabeth geb. 1784 (s. n. 32ter, V). | 3. Pius August geb. 1786 (s. V). |
|--|----------------------------------|

V. Pius August Hz. in Bayern 1786—1837.

S. Maximilian geb. 1808 (s. VI).

VI. Maximilian Hz. in Bayern 1808—1888. *G. Ludovica v. Bayern (n. 1, IVb 12) 1808—1892; verm. 1828.*

- | | |
|--|---|
| 10 K.: 4. Elisabeth geb. 1837 (s. n. 24, VIa). | 7. Mathilde geb. 1843 (s. n. 67b, VII). |
| 5. Karl Theodor geb. 1839 (s. VIIa). | 9. Sophie geb. 1847 (s. n. 60, VII). |
| 6. Marie geb. 1841 (s. n. 67a, VII). | 10. Maximilian Emanuel geb. 1849 (s. VIIb). |

VIIa. Karl Theodor* Hz. geb. 1839. G. 1.: Sophie Marie v. Sachsen (n. 27, V 9) 1845—1867; verm. 1865.

(VIII.) 7 K.* (1. aus 1., 2.—6. aus 2. Ehe): 5. Ludwig Wilhelm geb. 1884.

VIIb. Maximilian Emanuel Hz. 1849—1893.

(VIII.) 3 S.* geb. 1876. 1879. 1890.

n. 7.

Hessen-Homburg.

IV. Karoline v. Hessen-Darmstadt (n. 4, III 1) 1746—1821; verm. 1768. *G. Friedrich v. Hessen-Homburg 1748—1820; reg. Lgr. (Friedrich V. [1751]) 1766—1820, seit 1816 als souveräner Lgr.*

- | | |
|--|--|
| 15 K.: 1. Friedrich geb. 1769 (s. Va). | 7. Auguste geb. 1776 (s. n. 20 V). |
| 2. Ludwig geb. 1770 (s. Vb). | 9. Philipp geb. 1779 (s. Vc). |
| 3. Karoline geb. 1771 (s. n. 29, V). | 10. Gustav geb. 1781 (s. Vd). |
| 4. Luise Ulrike geb. 1772 (s. n. 30, V). | 12. Ferdinand geb. 1783 (s. Ve). |
| 5. Amalie geb. 1774 (s. n. 14, V). | 13. Marie Anna geb. 1785 (s. n. 10, Vd). |

Va. Friedrich 1769—1829; souv. Lgr. (Friedrich VI.) 1820—1829.

Vb. Ludwig 1770—1839; souv. Lgr. 1829—1839. *G. Auguste v. Nassau-Usingen (n. 9, IV 3) 1778—1846; verm. 1804; gesch. 1805.*

Vc. Philipp 1779—1846; souv. Lgr. 1839—1846. *morg.*

Vd. Gustav 1781—1848; souv. Lgr. 1846—1848. *G. Luise v. Anhalt-Dessau (n. 14 V 5) 1798—1858; verm. 1818.*

3 K.: 1. Karoline geb. 1819 (s. n. 42, VI).

Ve. Ferdinand 1783—1866; souv. Lgr. 1848—1866.

n. 8.

Kurland.

IV. Karoline v. Waldeck (n. 2 IIIb 5) 1748—1782; verm. 1765; gesch. 1772. *G. Peter (Biron) Hz. v. Kurland 1724—1800.*

n. 9.

Nassau-Usingen.

IV. Luise v. Waldeck (n. 2, IIIb 6) 1751—1816; verm. 1775. *G. Friedrich August v. Nassau-Usingen. 1738—1816; reg. Fst. 1803—1816, seit 1806 als souv. Hz.*

7 K.: 1. Luise geb. 1776 (s. n. 17, V). | 3. Auguste geb. 1778 (s. n. 7, Vb).
2. Friederike geb. 1777 (s. n. 16, V).

n. 10.

Preußen.

IV. Friederike v. Hessen-Darmstadt (n. 4, III 2) 1751—1805; verm. 1769 (als 2. G. von) *Friedrich Wilhelm v. Preußen 1744—1797; Kön. (Friedrich Wilhelm II.) 1786—1797.*

7 K.: 1. Friedrich Wilhelm geb. 1770 (s. Va). | 5. Auguste geb. 1780 (s. n. 19V).
3. Ludwig geb. 1773 (s. Vb). | 6. Heinrich geb. 1781 (s. Vc).
4. Wilhelmine geb. 1774 (s. 22, V). | 7. Wilhelm geb. 1783 (s. Vd).

Va. Friedrich Wilhelm 1770—1840; Kön. (Friedrich Wilhelm III.) 1797—1840.

9 K.: 1. Friedrich Wilhelm geb. 1795 (s. | 5. Karl geb. 1801 (s. VIc).
Via). | 6. Alexandrine geb. 1803 (s. n. 37, VI).
2. Wilhelm geb. 1797 (s. VIb). | 8. Luise geb. 1808 (s. n. 22, VIb).
3. Charlotte geb. 1798 (s. n. 43, VI). | 9. Albrecht geb. 1809 (s. VIId).

Vb. Ludwig 1773—1796.

3 K.: 1. Friedrich geb. 1794 (s. VIba). | 3. Friederike geb. 1796 (s. n. 14, VIa).

Vc. Heinrich 1781—1846.

Vd. Wilhelm 1783—1851. *G. Marie Anna v. Hessen-Homburg (n. 7, IV 13) 1785—1846; verm. 1804.*

9 K.: 5. Adalbert geb. 1811 (s. VIIda). | 9. Marie geb. 1825 (s. n. 1, VIa).
7. Elisabeth geb. 1815 (n. 4 VIb).

VIa. Friedrich Wilhelm 1795—1861; Kön. (Friedrich Wilhelm IV.) 1840—1861. *G. Elisabeth v. Bayern (n. 1, IVb 8) 1801—1873; verm. 1823.*

VIb. Wilhelm 1797—1888; Prinz-Regent 1858; Kön. (Wilhelm I.) 1861; Kais. 1871. *G. Augusta v. Sachsen-Weimar-Eisenach (n. 13, Va 3) 1811—1890; verm. 1829.*

2 K.: 1. Friedrich Wilhelm geb. 1831 (s. VII). | 2. Luise geb. 1838 (s. n. 33, VIIb).

VIc. Karl 1801—1883. *G. Marie v. Sachsen-Weimar-Eisenach (n. 13, Va 2) 1808—1877; verm. 1827.*

3 K.: 1. Friedrich Karl geb. 1828 (s. VIIca). | 3. Anna geb. 1836 (s. n. 54, VII).
2. Luise geb. 1829 (s. n. 55, VII).

VIId. Albrecht 1809—1872. *G. Marianne Przss. der Niederlande (n. 22, V 4) 1810—1883; verm. 1830; gesch. 1849.*

4 K.: 1. Charlotte geb. 1831 (s. n. 44, VII). | 4. Alexandrine geb. 1842 (s. n. 37 VIIb).
2. Albrecht geb. 1837 (s. VIIIda).

VIba. Friedrich 1794—1863.

2 S.: 1. Alexander 1820—1896. | 2. Georg* geb. 1826.

VIIda. Adalbert 1811—1873; morg.

VII. Friedrich Wilhelm 1831—1888; Kronpr. 1861; Kais. u. Kön. (Friedrich III.) 1888.

8 K.: 1. Wilhelm geb. 1859 (s. VIIIda). | 5. Victoria geb. 1866 (s. n. 28, VIIb).
2. Charlotte geb. 1860 (s. n. 44, VIIIda). | 7. Sophie geb. 1870 (s. n. 76, IX).
3. Heinrich geb. 1862 (s. VIIIdb). | 8. Margarethe geb. 1872 (s. n. 54, VIIIdc).

VIIca. Friedrich Karl 1828—1885. *G. Marie Anna* v. Anhalt-Dessau (n. 14, VIa 4) geb. 1837; verm. 1854.*

4 K.: 1. Marie geb. 1855 (s. n. 22, VIIb). | 3. Luise Margarethe geb. 1860 (s. n. 77, VIII).
2. Elisabeth geb. 1857 (s. n. 80, VIII). | 4. Friedrich Leopold geb. 1865 (s. VIIIdca).

VIIIda. Albrecht* geb. 1837; Regent von Braunschweig seit 1885. *G. Marie* v. Sachsen-Altenburg (n. 64, VII 1) geb. 1854; verm. 1873.*

(VIII.) 3 S.* geb. 1874. 1876. 1890.

VIIIda. Wilhelm* geb. 1859; Kronpr., Kais. u. Kön. (Wilhelm II.) 1888.

(IX.) 7 K.* (6 Pr. u. 1 Przss.): 1. Friedrich Wilhelm Kronpr. geb. 1882.

- VIIIb. *Heinrich** geb. 1862. *G. Irene** v. Hessen u. bei Rhein (n. 4, VII 3) geb. 1866;
 verm. 1888.
 (IX.) 2 S.* geb. 1889. 1890.
 VIIIcaa. *Friedrich Leopold** geb. 1865.
 (IX.) 4 K.* geb. 1890. 1891. 1893. 1895.

Rußland.

n. 11.

- IV. *Wilhelmine* v. Hessen-Darmstadt (n. 4, III 5) 1755—1776; verm. 1773 (*Natalia Alexiewna* als 1. G. von) *Paul Petrowitsch v. Rußland* 1754—1801; *Kais. (Paul I.)* 1796—1801.

Sachsen.

n. 12.

- IV. *Amalie* v. Zweibrücken-Birkenfeld (n. 1, IIIb 3) 1752—1828; verm. 1769. *G. Friedrich August v. Sachsen* 1750—1827; *Kurfst. (Friedrich August III. [1763] 1768, Kön. (Friedrich August I.)* 1806—1827.
 (V.) T. *Auguste* 1782—1863.

Sachsen-Weimar-Eisenach.

n. 13.

- IV. *Luise* v. Hessen-Darmstadt (n. 4, III 6) 1757—1830; verm. 1775. *G. Karl August v. Sachsen-Weimar-Eisenach* 1757—1828; *reg. Hz. (1758) 1775, Grhz. 1815—1828.*
 7 K.: 3. *Karl Friedrich* geb. 1783 (s. Va) | 7. *Bernhard* geb. 1792 (s. Vb).
 5. *Karoline* geb. 1786 (s. n. 21, V).
- Va. *Karl Friedrich* 1783—1853; *Grhz. 1828—1853.*
 4 K.: 2. *Marie* geb. 1808 (s. n. 10, VIc). | 4. *Karl Alexander* geb. 1818 (s. VI).
 3. *Augusta* geb. 1811 (s. n. 10, VIb).
- Vb. *Bernhard* 1792—1862.
 8 K.: 5. *Hermann* geb. 1826 (s. VIb). | 8. *Amalie* geb. 1830 (s. n. 22, VIIIb).
- VI. *Karl Alexander** geb. 1818; *Grhz. seit 1853. G. Sophie* Przss. der Niederlande (n. 22, VIa 5) 1824—1897; verm. 1842.
 4 K.: 1. *Karl August* geb. 1844 (s. VII). | 4. *Elisabeth* geb. 1854 (s. n. 37, VIIIc).
 2. *Marie* geb. 1849 (s. n. 63, VII).
- VIIb. *Hermann** geb. 1825.
 7 K.: 1. *Pauline* geb. 1852 (s. VII). | 2. *Wilhelm* geb. 1853 (s. VIIIb).
- VII. *Karl August* 1844—1894; *Erbgrhz. 1853. G. Pauline v. Sachsen-Weimar-Eisenach (VIIb)* geb. 1852; verm. 1873.
 (VIII.) 2 S.: 1. *Wilhelm Ernst** geb. 1876. *Erbgrhz. 1894.*
- VIIIb. *Wilhelm** geb. 1853.
 (VIII.) 3 K.* geb. 1886. 1886. 1888.

D. Generation V.

n. 14.

Anhalt-Dessau.

- V. *Amalie* v. Hessen-Homburg (n. 7, IV 5) 1774—1846; verm. 1792. *G. Friedrich Erbpr. v. Anhalt-Dessau* 1769—1814.
 7 K.: 1. *Auguste* geb. 1793 (s. n. 29, VIa). | 5. *Luise* geb. 1798 (s. n. 7, Vd).
 2. *Leopold* geb. 1794 (s. VIa). | 6. *Friedrich* geb. 1799 (s. VIc).
 3. *Georg* geb. 1796 (s. VIb).
- VIa. *Leopold* 1794—1871; *Hz. in Dessau 1817, in Bernburg u. Köthen 1853, Hz. v. Anhalt* 1863—1871. *G. Friederike v. Preußen* (n. 10, Vb 3) 1796—1850; verm. 1818.
 4 K.: 2. *Agnes* geb. 1824 (s. n. 64, VII). | 4. *Marie Anna* geb. 1837 (s. n. 10, VIIca).
 3. *Friedrich* geb. 1831 (s. VII).
- VIIb. *Georg* 1796—1865. *G. 1.: Karoline v. Schwarzburg-Rudolstadt* (n. 30, V 4) 1804—1829; verm. 1825.
 (VII.) 2 K. aus 1. Ehe: 1. *Luise** geb. 1826.
- VIIc. *Friedrich* 1799—1864.
 3 T.: 1. *Adelheid* geb. 1833 (s. n. 58, VII). | 2. *Bathildis* geb. 1837 (s. n. 28, VIIb).

VII. Friedrich* Erbpr. geb. 1831; Hz. seit 1871.

- | | |
|--|--|
| 6 K.: 1. Leopold geb. 1855 (s. VIIla). | 4. Eduard geb. 1861 (s. VIIlc). |
| 2. Friedrich geb. 1856 (s. VIIlb). | 5. Aribert geb. 1864 (s. VIIId). |
| 3. Elisabeth geb. 1857 (s. n. 79, VIII). | 6. Alexandra geb. 1868 (s. n. 86, VIII). |

VIIIa. Leopold 1855—1886; Erbpr. 1871—1886. G. Elisabeth* v. Hessen-Kassel der landgräfl. Linie (n. 54, VII 2) geb. 1861; verm. 1884.

(IX.) 1 T. geb. 1885.

VIIIb. Friedrich* geb. 1856; Erbpr. 1886. G. Marie* v. Baden (33, VIIc 1) geb. 1865; verm. 1889.

VIIIc. Eduard* geb. 1861. G. Luise* v. Sachsen-Altenburg (n. 65, VII 5) geb. 1873; verm. 1895.

(IX.) 1 S.* geb. 1897.

VIIIId. Aribert* geb. 1864; verm. 1891.

n. 15.Anhalt-Köthen.

V. Luise v. Hessen-Darmstadt (n. 4, IV 2) 1779—1811; verm. 1800. G. Ludwig v. Anhalt-Köthen 1778—1802.
2 S.: 2. Ludwig geb. 1802 (s. VI).

VI. Ludwig 1802—1818; Hz. (unter Vormundschaft) 1812—1818.

n. 16.Anhalt-Köthen.

V. Friederike v. Nassau-Usingen (n. 9, IV 2) 1777—1821; verm. 1792; gesch. 1803. G. August v. Anhalt-Köthen 1769—1812; reg. Fst. 1789, Hz. 1807—1812.

n. 17.Baden.

V. Luise v. Nassau-Usingen (n. 9, IV 1) 1776—1829; verm. 1791. G. Friedrich v. Baden 1756—1817.

n. 18.Braunschweig.

V. Marie v. Baden (n. 5, IV 5) 1782—1808; verm. 1802. G. Friedrich Wilhelm v. Braunschweig 1771—1815; Fst. v. Öls 1805; Hz. (Wilhelm) v. Braunschweig 1806 (in Wirklichkeit erst 1813)—1815.
3 K.: 1. Karl 1804 (s. VIa). | 2. Wilhelm 1806 (s. VIb).

VIa. Karl 1804—1873; Hz. (1815) 1823—1830.

VIb. Wilhelm 1806—1884; Fst. v. Öls 1826; Hz. 1830—1884.

n. 19.Hessen-Kassel (Kurfst.).

V. Auguste v. Preußen (n. 10, IV 5) 1780—1841; verm. 1797. G. Wilhelm v. Hessen-Kassel 1777—1847; Kurfst. (Wilhelm II.) 1821—1847.
6 K.: 4. Friedrich Wilhelm geb. 1802 (s. VI). | 5. Marie geb. 1804 (s. n. 44, VI).

VI. Friedrich Wilhelm 1802—1875; Kurpr. 1821; Mitregent 1831; Kurfst. (Friedrich Wilhelm I.) 1847—1866.

n. 20.Mecklenburg-Schwerin.

V. Auguste v. Hessen-Homburg (n. 7, IV 7) 1776—1871; verm. 1818 (als 3. G. von) Friedrich Ludwig v. Mecklenburg-Schwerin 1778—1819; Erbpr. 1785; Erbgrhz. 1815—1819.

n. 21.Mecklenburg-Schwerin.

V. Karoline v. Sachsen-Weimar-Eisenach (n. 13, IV 5) 1786—1816; verm. 1810 (als 2. G. von) Friedrich Ludwig v. Mecklenburg-Schwerin 1778—1819; Erbpr. 1785; Erbgrhz. 1815—1819.

3 K.: 2. Helene geb. 1814 (s. n. 40, VI).

V.

89*

n. 22.Niederlande.

V. Wilhelmine v. Preußen (n. 10, IV 4) 1774—1837; verm. 1791. *G. Wilhelm v. Nassau-Oranien 1772—1843; Kön. der Niederlande (Wilhelm I.) u. Grhz. v. Luxemburg 1815—1840.*

4 K.: 1. Wilhelm geb. 1792 (s. VIa). | 4. Marianne geb. 1810 (s. 10, VI d).
2. Friedrich geb. 1797 (s. VIIb).

VIa. Wilhelm 1792—1849; Kön. (Wilhelm II.) u. Grhz. 1840—1849.

5 K.: 1. Wilhelm geb. 1817 (s. VIIa). | 5. Sophie geb. 1824 (s. n. 13, VI).
3. Heinrich geb. 1820 (s. VIIb).

VIIb. Friedrich 1797—1881. *G. Luise v. Preußen (n. 10, Va 8) 1808—1870; verm. 1825.*
4 K.: 1. Luise geb. 1828 (s. n. 48, VIIa).

VIIa. Wilhelm 1817—1890; Kronpr. 1840; Kön. (Wilhelm III.) u. Grhz. 1849—1890. *G. 2.: Emma* v. Waldeck (n. 2, VI 4) geb. 1858; verm. 1879; Kön.-Reg. seit 1890.*

4 K. (1.—3. aus 1., 4. aus 2. Ehe):
1. Wilhelm geb. 1840 (s. VIIa). | 4. Wilhelmina geb. 1880 (s. VIIIc).
3. Alexander geb. 1861 (s. VIIIb).

VIIIb. Heinrich 1820—1879. *G. 1.: Amalie v. Sachsen-Weimar-Eisenach (n. 13, Vb 8) 1830—1872; verm. 1853. G. 2.: Marie v. Preußen (n. 10, VIIca 1) 1855—1888; verm. 1878 (zum 1. Male; 1885 zum 2. Male, vgl. n. 84bis, VIII).*

VIIIa. Wilhelm 1840—1878; Kronpr. 1849.

VIIIb. Alexander 1851—1886; Kronpr. 1878.

VIIIc. Wilhelmina* geb. 1880; Königin (unter Vormundschaft) seit 1890.

n. 23.Österreich.

V. Charlotte v. Bayern (n. 1, IVb 4) 1792—1873; verm. zum 1. Male 1808; gesch. 1814 (als 1. G. von) *Wilhelm v. Württemberg 1781—1864; Kön. (Wilhelm I.) 1816—1864; zum 2. Male unter dem Namen Karoline verm. 1816 (als 4. G. von Franz v. Österreich 1768—1835; Kais. (Franz I.) 1804—1835.*

n. 24.Österreich.

V. Sophie v. Bayern (n. 1, IVb 10) 1805—1872; verm. 1824. *G. Franz v. Österreich 1802—1878; verzichtet auf die Nachfolge 1848.*

5 K.: 1. Franz Joseph geb. 1830 (s. VIa). | 3. Karl Ludwig geb. 1833 (s. VIc).
2. Ferdinand geb. 1832 (s. VIIb).

VIa. Franz Joseph* geb. 1830; Kais. (Franz Joseph I.) seit 1848. *G. Elisabeth* Hgzn in Bayern (n. 6, VI 4) geb. 1837; verm. 1854.*

4 K.: 2. Gisela geb. 1856 (s. n. 1, VIIcb). | 4. Marie Valerie geb. 1868 (s. n. 61, VII d).
3. Rudolf geb. 1858 (s. VII).

VIIb. Ferdinand 1832—1867. *Kais. v. Mexiko (Maximilian I.) 1864—1867.*

VIc. Karl Ludwig 1833—1896. *G. 1.: Margarethe v. Sachsen (n. 27, V 8) 1840—1858; verm. 1856.*

6 K. (1.—4. aus 2., 5. u. 6. aus 3. Ehe):
1. Franz Ferdinand geb. 1863 (s. VIIca). | 2. Otto Franz Joseph geb. 1865 (s. VIIcb).
4. Margaretha Sophia geb. 1870 (s. n. 71, VIII).

VII. Rudolf Kronpr. 1858—1889.
(VIII) T. Elisabeth* geb. 1883.

VIIca. Franz Ferdinand* geb. 1873; Ehz. v. Österreich-Este seit 1875.

VIIcb. Otto Franz Joseph* geb. 1865. *G. Maria Josepha* v. Sachsen (n. 27, VIIb 5) geb. 1867; verm. 1886.*

(VIII) 2 S.* geb. 1887 u. 1895.

n. 25.Rußland.

V. Luise v. Baden (n. 5, IV 3) 1779—1826; verm. (Elisabeth Alexiewna) 1793. *G. Alexander Paulowitsch v. Rußland 1777—1825; Großst.-Thronfolger 1796; Kais. (Alexander I.) 1801—1825.*

n. 26.Sachsen.

V. Maria v. Bayern (n. 1, IVb 11) 1805—1877; verm. 1833 (als 2. G. von) *Friedrich August v. Sachsen 1797—1854; Mitregent 1830; Kön. (Friedrich August II.) 1836—1854.*

n. 27.Sachsen.

V. Amalie v. Bayern (n. 1, IVb 9) 1801—1877; verm. 1822. *G. Johann v. Sachsen 1801—1873; Kön. 1854—1873.*

9 K.: 2. Albert geb. 1828 (s. VIa). 3. Elisabeth geb. 1830 (s. n. 45, VI). 5. Georg geb. 1832 (s. VIb).	7. Anna geb. 1836 (s. n. 49, VI). 8. Margarethe geb. 1840 (s. n. 24, VIc). 9. Sophie Marie geb. 1845 (s. n. 6, VIIa).
---	---

VIa. Albert* geb. 1828; Kön. seit 1873; G. Karoline* v. Holstein-Gottorp-Wasa (n. 31, VI 1) geb. 1833; verm. 1853.

Vib. Georg* geb. 1832.

8 K.: 4. Friedrich August geb. 1865 (s. VIIa). 5. Maria Josepha geb. 1867 (s. n. 24, VIIcb).	6. Johann Georg geb. 1869 (s. VIIb).
---	--------------------------------------

VIIa. Friedrich August* geb. 1865.
(VIII) 3 S.* geb. 1893. 1893. 1896.

VIIb. Johann Georg* geb. 1869. G. Isabella* Hzgin v. Württemberg (n. 71, VII 3) geb. 1871; verm. 1894.

n. 28.Schaumburg-Lippe.

V. Ida v. Waldeck (n. 2, IVb 8) 1796—1869; verm. 1816. *G. Georg v. Schaumburg-Lippe 1784—1860; reg. Gr. (unter Vormundschaft) 1787—1807; souv. Fst. 1807—1860.*

9 K.: 1. Adolf Georg geb. 1817 (s. VIa). 2. Mathilde geb. 1818 (s. n. 32, VI).	3. Adelheid geb. 1821 (s. n. 46, VI). 7. Wilhelm geb. 1834 (s. VIb).
---	---

VIa. Adolf Georg 1817—1893; Fst. 1860—1893. G. Hermine* v. Waldeck (n. 2, Va 3) geb. 1827; verm. 1844.

8 K.: 1. Hermine geb. 1845 (s. n. 73, VII). 2. Georg geb. 1846 (s. VIIa).	5. Ida geb. 1852 (s. n. 42, VII). 7. Adolf geb. 1869 (s. VIIb).
--	--

Vib. Wilhelm* geb. 1834. G. Bathildis* v. Anhalt (n. 14, VIc 2) geb. 1837; verm. 1862.

8 K.: 1. Charlotte geb. 1864 (s. n. 70, VII). 3. Friedrich geb. 1868 (s. VIIbb). 4. Albrecht geb. 1869 (s. VIIbc).	6. Bathildis geb. 1873 (s. n. 2, VII). 7. Adelheid geb. 1875 (s. n. 65, VIII).
--	---

VIIa. Georg* geb. 1846; Fst. seit 1893. G. Marie Anna* v. Sachsen-Altenburg (n. 65, VII 1) geb. 1864; verm. 1882.

6 K.: 1. Adolf geb. 1883; Erbpr. 1893.

VIIb. Adolf* geb. 1859. G. Victoria v. Preußen (n. 10, VII 5) geb. 1866; verm. 1890.

VIIbb. Friedrich* geb. 1868. G. Luise* v. Dänemark (n. 74, VIII 3) geb. 1875; verm. 1896.
(VIII) 1 T. geb. 1897.

VIIbc. Albrecht* geb. 1869. G. Elsa* Hzgin v. Württemberg (n. 32, VII) geb. 1876; verm. 1897.

n. 29.Schwarzburg-Rudolstadt.

V. Karoline v. Hessen-Homburg (n. 7, IV 3) 1771—1854; verm. 1791. *G. Ludwig v. Schwarzburg-Rudolstadt 1767—1807; Erbpr. 1790; Fst. (Ludwig II.) 1793—1807.*

7 K.: 2. (Friedrich) Günther geb. 1793 (s. VIa).	5. Albert geb. 1798 (s. VIb).
---	-------------------------------

VIa. (Friedrich) Günther 1793—1867; Fst. (1807) 1814—1867. G. 1.: Auguste v. Anhalt-Dessau (n. 14, V 1) 1793—1854; verm. 1816.

(VII) 3 S.: 1. (Friedrich) Günther Erbpr. 1818—1821. | 2. (Friedrich) Günther Erbpr. 1821—1845.

Vib. Albert 1798—1869; Fst. 1867—1869.

3 K.: 2. Elisabeth geb. 1833 (s. n. 57, VII).	3. Georg geb. 1838 (s. VII).
---	------------------------------

VII. Georg 1838—1890; Erbpr. 1867; Fst. 1869—1890.

n. 30.Schwarzburg-Rudolstadt.

V. Luise Ulrike v. Hessen-Homburg (n. 7, IV 4) 1772—1854; verm. 1793. *G. Karl Günther v. Schwarzburg-Rudolstadt 1771—1825.*

6 K.: 3. Adolf geb. 1801 (s. VI). | 6. Marie geb. 1809 (s. n. 47, VI).
4. Karoline geb. 1804 (s. n. 14, VIIb).

VI. Adolf 1801—1875.

4 K.: 1. Marie geb. 1850 (s. n. 37, VIIa). | 2. (Victor) Günther geb. 1852 (s. VII).

VII. Günther* geb. 1852; reg. Fst. seit 1890; verm. 1891.

n. 31.Schweden.

V. Friederike v. Baden (n. 5, IV 4) 1781—1826; verm. 1797; gesch. 1812. *Gustav v. Holstein-Gottorp 1778—1837; Kön. (Gustav IV.) v. Schweden 1792—1809.*

4 K.: 1. Gustav geb. 1799 (s. VI). | 4. Cäcilie geb. 1807 (s. n. 39, VI).
2. Sophie geb. 1801 (s. n. 33, VI).

VI. Gustav 1799—1877; Pr. v. Wasa 1829. G. Luise v. Baden (n. 5, V 1) 1811—1854; verm. 1830; gesch. 1844.

T. Karoline geb. 1833 (s. n. 27, VIa).

n. 32.Württemberg (Hz.).

V. Mathilde v. Waldeck (n. 2, IVb 10) 1801—1825; verm. 1817 (als 1. G. von) *Eugen Hz. v. Württemberg 1788—1857.*

3 K.: 1. Marie geb. 1818 (s. n. 34bis, VI). | 2. Eugen geb. 1820 (s. VI).

VI. Eugen 1820—1875. G. Mathilde v. Schaumburg-Lippe (n. 28, V 2) 1818—1891; verm. 1843.

3 K.: 1. Wilhelmine geb. 1844 (s. n. 72, VII). | 2. Eugen geb. 1846 (s. VII).

VII. Eugen 1846—1877. G. Wera* Constantinowna v. Rußland (n. 43, VIIb 3) geb. 1854; verm. 1874.

2 K.: 1. Elsa geb. 1876 (s. n. 28, VIIbc).

n. 32bis.(Beauharnais.)

V. Auguste v. Bayern (n. 1, IVb 2) 1788—1851; verm. 1806. *G. Eugène de Beauharnais 1781—1824; Vizekön. v. Italien 1805; Fst. v. Venedig 1807; bayer. Hz. v. Leuchtenberg u. Fst. v. Eichstätt 1817.*

6 K.: 1. Josephine geb. 1807 (s. n. 48, VI). | 4. Amalie geb. 1812 (s. n. 34, VI).
2. Eugenie geb. 1808 (s. n. 35, VI). | 6. Maximilian geb. 1817 (s. VIIb).
3. August geb. 1810 (s. VIa).

VIa. August 1810—1835; Hz. 1824.

VIb. Maximilian 1817—1852; Hz. 1835. G. Maria Nicolajewna v. Rußland (n. 43, VI 2) 1819—1876; verm. 1839.

6 K.: 1. Maria geb. 1841 (s. n. 33, VIIc). | 4. Eugen geb. 1847 (s. VIIb).
2. Nicolaus geb. 1843 (s. VIIa). | 6. Georg geb. 1852 (s. VIIc).
3. Eugenia geb. 1845 (s. n. 59, VII).

VIIa. Nicolaus Maximilianowitsch 1843—1891; Hz. u. russ. Fst. Romanowski 1852.

VIIb. Eugen* Maximilianowitsch (Fst. Romanowski) geb. 1847; Hz. 1891.

VIIc. Georg* Maximilianowitsch (Fst. Romanowski) geb. 1852.

(VIII.) 3 K.: (1. aus 1., 2. u. 3. aus 2. Ehe): 1. Alexander* geb. 1881.

n. 32ter.(Berthier.)

V. Marie Elisabeth Hzgin in Bayern (n. 6, IV 2) 1784—1849; verm. 1808. *G. Louis Alexandre Berthier 1753—1815; souv. Hz. v. Neufchâtel u. Valengin 1806—1814; Fst. v. Wagram 1809; Pair v. Frankreich 1814.*

2 K.: 1. Napoléon geb. 1810 (s. VI).

VI. Napoléon 1810—1887; franz. duc de Wagram 1817.

3 K.: 2. Alexandre geb. 1836 (s. VII).

VII. Alexandre* geb. 1836; duc 1887.

(VIII.) 3 K.: 1. Alexandre* geb. 1883.

E. Generation VI.

n. 33.Baden.

VI. Sophie v. Schweden (n. 31, V 2) 1801—1865; verm. 1819. *G. Leopold Frhr. v. Hochberg 1790—1852; Gr. v. Hochberg 1796; Pr. u. Mgr. v. Baden 1817; Grhz. v. Baden (Leopold I.) 1830—1852.*

8 K.: 1. Alexandrine geb. 1820 (s. n. 66, VII).	5. Wilhelm geb. 1829 (s. VIIc).
3. Ludwig geb. 1824 (s. VIIa).	8. Cäcilie geb. 1839 (s. n. 43, VIII d).
4. Friedrich geb. 1826 (s. VIIb).	

VIIa. Ludwig 1824—1858; Erbgrhz. 1830; Grhz. (Ludwig II. [nominell]) 1852—1858.

VIIb. Friedrich* geb. 1826; Regent 1852; Grhz. seit (1856) 1858. *G. Luise* v. Preußen (n. 10, VIb 2) geb. 1838; verm. 1856.*

3 K.: 1. Friedrich geb. 1857 (s. VIII).	2. Victoria geb. 1862 (s. n. 48, VIIa).
---	---

VIIc. Wilhelm 1829—1897. *G. Maria* Maximilianowna v. Leuchtenberg-Romanowski (n. 32bis, VIb 1) geb. 1841; verm. 1863.*

(VIII.) 2 K.: 1. Marie geb. 1865 (s. n. 14, VIIIb). | 2. Maximilian* geb. 1867 (s. VIIIca).

VIII. Friedrich* Erbgrhz. geb. 1857. *G. Hilda* v. Nassau (n. 58, VII 3) geb. 1864; verm. 1885.*

n. 34.Brasilien.

VI. Amalie v. Leuchtenberg (n. 32bis, V 4) 1812—1873; verm. 1829 (als 2. G. von) *Pedro v. Braganza 1798—1834; Kais. (Pedro I.) v. Brasilien 1822—1831.*

(VII.) T. Maria Amalia 1831—1853.

n. 34 bis.Hessen-Philippthal.

VI. Marie Hzgin v. Württemberg (n. 32, V 1) 1818—1888; verm. 1845. *G. Karl v. Hessen-Philippthal 1803—1868; Lgr. 1849—1868.*

(VII.) 2 S.: 1. Ernst* geb. 1846. | 2. Karl* geb. 1853.

n. 35.Hohenzollern-Hechingen.

VI. Eugenie v. Leuchtenberg (n. 32bis, V 2) 1808—1847; verm. 1826 (als 1. G. von) *Friedrich v. Hohenzollern-Hechingen 1801—1869; Erbpr. 1810; souv. Fst. 1838—1849.*

n. 36.Hohenzollern-Sigmaringen.

VI. Josephine* v. Baden (n. 5, V 3) geb. 1813; verm. 1834. *G. Karl Anton v. Hohenzollern-Sigmaringen 1811—1885; Erbpr. 1831; souv. Fst. 1848—1849; Fst. v. Hohenzollern 1869—1885.*

6 K.: 1. Leopold geb. 1835 (s. VIIa).	3. Karl geb. 1839 (s. VIIb).
2. Stephanie geb. 1837 (s. n. 62, VII).	6. Marie geb. 1845 (s. n. 51, VII).

VIIa. Leopold* geb. 1835; Erbpr. 1848; Fst. seit 1885.

3 S.: 1. Wilhelm geb. 1864 (s. VIIa).	3. Karl Anton geb. 1868 (s. VIIc).
2. Ferdinand geb. 1865 (s. VIIb).	

VIIb. Karl* geb. 1839; erbl. Fst. 1866, Kön. (Karl I.) v. Rumänien 1881; verm. 1869.

VIIIa. Wilhelm* Erbpr. geb. 1864; verzichtet auf die Thronfolge in Rumänien 1888. *G. Maria Theresia* Przss. v. Bourbon-Sicilien (n. 67b, VII [1]) geb. 1867; verm. 1889.*

(IX.) 3 K.* geb. 1890. 1891. 1891.

VIIIb. Ferdinand* geb. 1865; Pr. v. Rumänien 1869. *G. Marie* v. Sachsen-Coburg u. Gotha (n. 85, VIII 2) geb. 1875; verm. 1893.*

(IX.) 2 K.* geb. 1893. 1894.

VIIIc. Karl Anton* geb. 1868. *G. Josephine* v. Belgien (n. 51, VII 3) geb. 1872; verm. 1894.*

(IX.) 2 T.* geb. 1895. 1896.

n. 37.Mecklenburg-Schwerin.

VI. Alexandrine v. Preußen (10, Va 6) 1803—1892; verm. 1822. *G. Paul Friedrich v. Mecklenburg-Schwerin 1800—1842; Erbgrhz. 1819; Grhz. 1837—1842.*

3 K.: 1. Friedrich Franz geb. 1823 (s. VIIa). | 3. Wilhelm geb. 1827 (s. VIIb).

V.

90

VIIa. Friedrich Franz 1823—1883; Erbgrhz. 1837; Grhz. (Friedrich Franz II.) 1842—1883. G. 2.: Anna v. Hessen u. bei Rhein (n. 4, VIb 3) 1843—1865; verm. 1864. G. 3.: Marie* v. Schwarzburg-Rudolstadt (n. 30, VI 1) geb. 1850; verm. 1868.

11 K. (1.—6. aus 1, 7. aus 2., 8.—11. aus 3. Ehe):

(VIII.)	1. Friedrich Franz geb. 1861 (s. VIIa).	5. Johann Albrecht geb. 1867 (s. VIIc).
	2. Paul Friedrich geb. 1862 (s. VIIb).	8. Elisabeth geb. 1869 (s. n. 81, VIII).
	3. Marie geb. 1864 (s. n. 43, VIIb).	9. Friedrich Wilhelm 1871—1897.

VIIb. Wilhelm 1827—1879. G. Alexandrine* v. Preußen (n. 10, VI 4) geb. 1842; verm. 1865.

T. Charlotte geb. 1868 (s. n. 84, VIII).

VIIIa. Friedrich Franz Erbgrhz. 1851—1897; Grhz. (Friedrich Franz III.) 1883—1897. G. Anastasia* Michailowna v. Rußland (n. 43, VIId 2) geb. 1860; verm. 1879.

3 K.: 1. Alexandrine geb. 1879 (s. n. 74, IXa). | 2. Friedrich Franz geb. 1882 (s. IX).

VIIIb. Paul Friedrich geb. 1852.

(IX.) 3 K.* geb. 1882. 1884. 1886.

VIIIc. Johann Albrecht geb. 1857; Regent seit 1897. G. Elisabeth v. Sachsen-Weimar-Eisenach (n. 13, VI 4) geb. 1854; verm. 1886.

IX. Friedrich Franz geb. 1882; Erbgrhz. 1883; Grhz. unter Vormundschaft (Friedrich Franz IV.) seit 1897.

n. 38.

Modena.

VI. Adelgunde* v. Bayern (n. 1, V 6) geb. 1823; verm. 1842. G. Franz v. Modena u. Ehz. v. Österreich-Este 1819—1875; Hz. v. Modena (Franz V.) 1846—1860.

n. 39.

Oldenburg.

VI. Cäcilie v. Schweden (n. 31, V 3) 1807—1844; verm. 1831 (als 3. G. von) August v. Oldenburg 1783—1853; Grhz. 1829—1853.

(VII.) 3 K.: 3. Elimar 1844—1896. morg.

n. 40.

(Bourbon-)Orléans.

VI. Helene v. Mecklenburg-Schwerin (n. 21, V 2) 1814—1858; verm. 1837. G. Ferdinand v. Orléans 1810—1842; Hz. v. Orléans u. Kronpr. v. Frankreich 1830.

2 S.: 1. Philipp geb. 1838 (s. VIIa). | 2. Robert geb. 1840 (s. VIIb).

VIIa. Philipp v. Orléans, Gr. v. Paris, Hz. v. Montpensier 1838—1894; Kronpr. 1842—1848. 6 K.: 1. Amalie geb. 1865 (s. n. 83, VIII). | 3. Helene geb. 1871 (s. n. 78, VIII).
2. Philipp geb. 1869 (s. VIII).

VIIb. Robert* v. Orléans, Hz. v. Chartres geb. 1840.

5 K.: 1. Marie geb. 1865 (s. n. 75, VIII).

VIII. Philipp* Hz. v. Orléans geb. 1869; verm. 1896.

n. 41.

Österreich.

VI. Hildegarde v. Bayern (n. 1, V 7) 1825—1864; verm. 1844. G. Albrecht v. Österreich, Hz. v. Teschen 1817—1895.

3 K.: 1. Maria Theresia geb. 1846 (s. n. 71, VII).

n. 42.

Reuß-Greiz.

VI. Karoline v. Hessen-Homburg (n. 7, Vd 1) 1819—1872; verm. 1839 (als 2. G. von) Heinrich XX. v. Reuß-Greiz 1794—1859; souv. Fst. 1836—1859.

5 K.: 3. Heinrich XXII. geb. 1846 (s. VII).

VII. Heinrich XXII.* geb. 1846; souv. Fst. seit (1859) 1867. G. Ida v. Schaumburg-Lippe (n. 28, VIa 5) 1852—1891; verm. 1872.

(VIII.) 6 K.*: 1. Heinrich XXIV. Erbpr. geb. 1878.

n. 43.

Rußland.

VI. Charlotte v. Preußen (n. 10, Va 3) 1798—1860; verm. (Alexandra Feodorowna) 1817. G. Nicolaus Pawlowitsch 1796—1855; Kais. (Nicolaus I.) 1825—1855.

7 K.: 1. Alexander geb. 1818 (s. VIIa). | 5. Constantin geb. 1827 (s. VIIb).
2. Maria geb. 1819 (s. n. 32bis, VIb). | 6. Nicolaus geb. 1831 (s. VIIc).
3. Olga geb. 1822 (s. n. 68, VII). | 7. Michael geb. 1832 (s. VIId).
4. Alexandra geb. 1825 (s. n. 53, VII).

- VIIa. Alexander Nicolajewitsch 1818—1881; Kais. (Alexander II.) 1855—1881. G. 1.: Marie (Maria Alexandrowna) v. Hessen u. bei Rhein (n. 4, V 6) 1824—1880; verm. 1841.
8 K.: 3. Alexander geb. 1845 (s. VIIIa). | 7. Sergius geb. 1857 (s. VIIIc).
4. Wladimir geb. 1847 (s. VIIIb). | 8. Paul geb. 1860 (s. VIIId).
6. Maria geb. 1853 (s. n. 85, VIII).
- VIIb. Constantin Nicolajewitsch 1827—1892.
6 K.: 2. Olga geb. 1851 (s. n. 76, VIII). | 4. Constantin geb. 1858 (s. VIIIb).
3. Wera geb. 1854 (s. n. 32, VII).
- VIIc. Nicolaus Nicolajewitsch 1831—1891.
2 S.: 2. Peter geb. 1864 (s. VIIIc).
- VIIId. Michael* Nicolajewitsch geb. 1832. G. Cäcilie (Olga Feodorowna) v. Baden (n. 33, VI 8) 1839—1891; verm. 1857.
7 K.: 2. Anastasia geb. 1860 (s. n. 37, VIIIa). | 5. Alexander geb. 1866 (s. VIIIIda).
- VIIIa. Alexander Alexandrowitsch 1845—1894; Grfst.-Thronfolger 1855; Kais. (Alexander III.) 1881—1894.
6 K.: 1. Nicolaus geb. 1868 (s. IXa). | 4. Xenia geb. 1875 (s. VIIIIda).
3. Georg geb. 1871 (s. IXb).
- VIIIb. Wladimir* Alexandrowitsch geb. 1847. G. Marie (Maria Paulowna) v. Mecklenburg-Schwerin (n. 37, VIIa 3) geb. 1854; verm. 1874.
(IX.) 4 K.* geb. 1876. 1877. 1879. 1882.
- VIIIc. Sergius* Alexandrowitsch geb. 1857. G. Elisabeth (Jelisabeta Feodorowna) v. Hessen u. bei Rhein (n. 4, VII 2) geb. 1864; verm. 1884.
- VIIId. Paul* Alexandrowitsch geb. 1860. G. Alexandra Georgiewna v. Griechenland (n. 76, VIII, 3) 1870—1891; verm. 1889.
(IX.) 2 K.* geb. 1890. 1891.
- VIIIba. Constantin* Constantinowitsch geb. 1858. G. Elisabeth (Jelisabeta Mawrikiwna) v. Sachsen-Altenburg (n. 65, VII 2) geb. 1865; verm. 1884.
(IX.) 6 K.* geb. 1886. 1887. 1890. 1891. 1892. 1894.
- VIIIca. Peter* Nicolajewitsch geb. 1864.
(IX.) 2 K.* geb. 1892. 1896.
- VIIIIda. Alexander* Michailowitsch geb. 1866. G. Xenia* Alexandrowna (s. VIIIa 4) geb. 1875; verm. 1894.
(IX.) 2 K.* geb. 1895. 1897.
- IXa. Nicolaus* Alexandrowitsch geb. 1868; Grfst.-Thronfolger 1881; Kais. (Nicolaus II.) seit 1894. G. Alix* (Alexandra Feodorowna) v. Hessen u. bei Rhein (n. 4, VII 5) geb. 1872; verm. 1894.
(X.) 2 T.* geb. 1895. 1897.
- IXb. Georg* Alexandrowitsch geb. 1871; Grfst.-Thronfolger 1894.

n. 44.Sachsen-Meiningen.

- VI. Marie v. Hessen-Kassel (n. 19, V 5) 1804—1888; verm. 1825. G. Bernhard v. Sachsen-Meiningen 1800—1882; Hz. (1803) 1821, Hz. v. Sachsen-Meiningen u. Hildburghausen 1826—1866.
2 K.: 1. Georg geb. 1826 (s. VII). | 2. Auguste geb. 1843 (s. n. 65, VII).
- VII. Georg* Erbpr. geb. 1826; Hz. (Georg II.) seit 1866. G. 1: Charlotte v. Preußen (n. 10, Vid 1) 1831—1855; verm. 1850.
7 K. (1.—4. aus 1., 5.—7. aus 2. Ehe):
1. Bernhard geb. 1851 (s. VIIIa). | 6. Friedrich geb. 1861 (s. VIIIb).
- VIIIa. Bernhard* geb. 1851; Erbpr. 1866. G. Charlotte* v. Preußen (n. 10, VII 2) geb. 1860; verm. 1878.
T. Feodora 1879 (s. n. 88, IX).
- VIIIb. Friedrich* geb. 1861; verm. 1889.
(IX.) 4 K.* geb. 1890. 1891. 1892. 1895.

n. 45.Sardinien.

- VI. Elisabeth* v. Sachsen (n. 27, V 3) geb. 1830; verm. 1850. G. Ferdinand v. Sardinien, Hz. v. Genua 1822—1855.
2 K.: 1. Margaretha geb. 1851 (s. n. 56, VII). | 2. Thomas geb. 1854 (s. VII).
- VII. Thomas* Hz. v. Genua geb. 1854. G. Isabella v. Bayern (n. 1, Vid 3) geb. 1863; verm. 1883.
(VIII.) 3 K.* geb. 1884. 1895. 1896.

n. 46.Schleswig-Holstein-(Sonderburg-Glücksburg).

VI. Adelheid* v. Schaumburg-Lippe (n. 28, V 3) geb. 1821; verm. 1841. G. Friedrich v. Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg 1814—1885; Hz. 1878—1885.

5 K.: 1. Auguste geb. 1844 (s. n. 55bis VII). | 3. Luise geb. 1868 (s. n. 2, VI).
2. Friedrich Ferdinand geb. 1855 (s. VII).

VII. Friedrich Ferdinand* geb. 1855; Erbpr. 1878; Hz. seit 1885.
(VIII.) 6 K.* geb. 1885. 1887. 1888. 1889. 1891. 1894.

n. 47.Schwarzburg-Sondershausen.

VI. Marie v. Schwarzburg-Rudolstadt (n. 30, V 6) 1809—1833; verm. 1827 (als 1. G. von) Günther v. Schwarzburg-Sondershausen 1801—1889; reg. Fst. (Günther II) 1835—1880.

4 K.: 3. Karl Günther geb. 1830 (s. VII).

VII. Karl Günther* geb. 1830; Erbpr. 1835; reg. Fst. seit 1880.

n. 48.Schweden u. Norwegen.

VI. Josephine v. Leuchtenberg (n. 32bis, V 1) 1807—1876; verm. 1823. G. Oskar Bernadotte 1799—1859; Kronpr. v. Schweden u. Norwegen 1818; Kön. (Oskar I) 1844—1859.

5 K.: 1. Karl geb. 1826 (s. VIIa). | 5. August geb. 1831 (s. VIIc).
3. Oskar geb. 1829 (s. VIIb).

VIIa. Karl 1826—1872; Kronpr. 1844; Regent 1857; Kön. (Karl XV.) 1859—1872. G. Luise Przss. der Niederlande (n. 22, VIb 1) 1828—1871; verm. 1850.

T. Luise geb. 1851 (s. n. 74, VIII).

VIIb. Oskar* geb. 1829; Kön. (Oskar II.) seit 1872.

4 S.*: 1. Gustav geb. 1858 (s. VIIa). | 3. Karl geb. 1861 (s. VIIb).

VIIc. August 1831—1873; verm. 1864.

VIIIa. Gustav* geb. 1858; Kronpr. 1872. G. Victoria* v. Baden (n. 33, VIIb 2) geb. 1862; verm. 1881.

(IX.) 3 S.* geb. 1882. 1884. 1889.

VIIIb. Karl* geb. 1861. G. Ingeborg v. Dänemark (n. 74, VIII 5) geb. 1878; verm. 1897.

n. 49.Toscana.

VI. Anna v. Sachsen (n. 27, V 7) 1836—1859; verm. 1856 (als 1. G. von) Ferdinand* v. Toscana, Ehz. v. Österreich geb. 1835; Grhz. (Ferdinand IV.) 1859—1860.

(VII.) T. Maria Antonia 1858—1883.

F. Generation VII.

n. 50.(Battenberg).

VIIa. Ludwig* Pr. v. Battenberg (n. 4, VIc 2) geb. 1854. G. Victoria* v. Hessen u. bei Rhein (n. 4, VII 1) geb. 1863; verm. 1884.

(VIII.) 3 K.* geb. 1885. 1889. 1892.

VIIb. Alexander (n. 4, VIc 3) 1857—1893; Fst. v. Bulgarien 1879—1886.

VIIc. Heinrich (n. 4, VIc 4) 1858—1896.

(VIII.) 4 K.* geb. 1886. 1887. 1889. 1891.

VIIId. Franz Joseph* (n. 4, VIc 5) geb. 1861; verm. 1897.

n. 51.Belgien.

VII. Marie* v. Hohenzollern-Sigmaringen (n. 36, VI 6) geb. 1845; verm. 1867. G. Philipp* v. Belgien, Gr. v. Flandern geb. 1837.

4 K.: 2. Henriette geb. 1870 (s. n. 60, VIII). | 3. Josephine geb. 1872 (s. n. 36, VIIIc).

n. 52.Großbritannien.

VII. Helene* v. Waldeck (n. 2, VI 5) geb. 1861; verm. 1882. G. Leopold v. Großbritannien u. Irland, Hz. v. Albany 1853—1884.

2 K.* geb. 1883. 1884.

n. 53.Hessen-Kassel (Lgr.).

- VII. Alexandra Nicolajewna v. Rußland (n. 43, VI 4) 1825—1844; verm. 1844 (als 1. G. von) *Friedrich v. Hessen-Kassel 1820—1884; Lgr. 1867—1884.*
 (VIII.) S. Wilhelm geb. u. † 1844.

n. 54.Hessen-Kassel (Lgr.).

- VII. Anna* v. Preußen (n. 10, VIc 3) geb. 1836; verm. 1853 (als 2. G. von) *Friedrich von Hessen-Kassel 1820—1884; Lgr. 1867—1884.*
 6 K.: 1. Friedrich Wilhelm geb. 1854 (s. VIIa). | 3. Alexander Friedrich geb. 1863 (s. VIIIb).
 2. Elisabeth geb. 1861 (s. n. 14, VIIa). | 4. Friedrich Karl geb. 1868 (s. VIIIc).
 VIIIa. Friedrich Wilhelm 1854—1888; Lgr. 1884—1888.
 VIIIb. Alexander Friedrich* geb. 1863; Lgr. seit 1888.
 VIIIc. Friedrich Karl* geb. 1868. G. Margarethe* v. Preußen (n. 10, VII 8) geb. 1872; verm. 1893.
 (IX.) 4 S.* geb. 1893. 1894. 1896. 1896.

n. 55.Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

- VII. Luise* v. Preußen (n. 10, VIc 2) geb. 1829; verm. 1854; gesch. 1861. G. Alexis* v. *Hessen-Philippsthal-Barchfeld geb. 1829; Lgr. 1854.*

n. 55 bis.Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

- VII. Auguste* v. Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg (n. 46, VI 1) geb. 1844; verm. 1884 (als 4. G. von) *Wilhelm v. Hessen-Philippsthal-Barchfeld 1831—1890.*
 (VIII.) 1 S.* geb. 1887.

n. 56.Italien.

- VII. Margarethe* v. (Sardinien-) Savoyen (n. 45, VI 1) geb. 1851; verm. 1868. G. *Humbert* Pr. v. Piemont geb. 1844; Kronpr. v. Sardinien 1849, v. Italien 1861; Kön. v. Italien seit 1878.*
 S. Victor Emanuel geb. 1869 (s. VIII).
 VIII. Victor Emanuel* Pr. v. Neapel geb. 1869; Kronpr. 1878; verm. 1896.

n. 57.Lippe-Detmold.

- VII. Elisabeth v. Schwarzburg-Rudolstadt (n. 29, VIb 2) 1833—1896; verm. 1852. G. *Leopold v. Lippe-Detmold 1821—1875; Fst. zur Lippe 1851—1875.*

n. 58.Luxemburg.

- VII. Adelheid* v. Anhalt (n. 14, VIc 1) geb. 1833; verm. 1851 (als 2. G. von) *Adolf* v. Nassau geb. 1817; Hz. v. Nassau 1839—1866; Grhz. v. Luxemburg seit 1890.*
 3 K.: 1. Wilhelm geb. 1852 (s. VIII). | 3. Hilda geb. 1864 (s. n. 33, VIII).
 VIII. Wilhelm* geb. 1852; Erbpr. v. Nassau 1852—1866; Erbgrhz. v. Luxemburg 1890; verm. 1893.
 (IX.) 3 T.* geb. 1894. 1896. 1897.

n. 59.Oldenburg.

- VII. Eugenia* Maximilianowna v. Leuchtenberg-Romanowski (n. 32bis VIb) geb. 1845; verm. 1868. G. *Alexander* v. Oldenburg geb. 1844.*
 (VIII.) S. Peter* geb. 1868.

n. 60.(Bourbon-)Orléans-Alençon.

- VII. Sophie Hzgin in Bayern (n. 6, VI 9) 1847—1897; verm. 1868. G. *Ferdinand* v. Orléans, Hz. v. Alençon geb. 1844.*
 2 K.: 1. Luise geb. 1869 (s. n. 1, VIIdb). | 2. Emanuel geb. 1872 (s. VIII).
 VIII. Emanuel* v. Orléans, Hz. v. Vendôme geb. 1872. G. Henriette* v. Belgien (n. 51, VII 2) geb. 1870; verm. 1896.
 (IX.) 1 T.* geb. 1896.

V.

90*

n. 61.Österreich.

- VII. Marie Valerie* v. Österreich (n. 24, VIa 4) geb. 1868; verm. 1890. *G. Franz Salvator* (v. Toscana) Ehz. v. Österreich geb. 1866.*
(VIII.) 4 K.* geb. 1892. 1893. 1894. 1896.

n. 62.Portugal.

- VII. Stephanie v. Hohenzollern-Sigmaringen (n. 36, VI 2) 1837—1859; verm. 1858. *G. Pedro v. Portugal 1837—1861; Kronpr. 1837, Kön. (Pedro V. [1853]) 1855—1861.*

n. 63.Reuß (J. L.)

- VII. Marie* v. Sachsen-Weimar-Eisenach (n. 13, VI 2) geb. 1849; verm. 1876. *G. Heinrich VII.* v. Reuß-Köstritz geb. 1825.*
(VIII.) 4 K.* geb. 1878. 1879. 1884. 1887.

n. 64.Sachsen-Altenburg.

- VII. Agnes v. Anhalt-Dessau (n. 14, VIa 2) 1824—1897; verm. 1853. *G. Ernst* v. Sachsen-Altenburg geb. 1826; Hz. seit 1853.*
2 K.: 1. Marie geb. 1854 (s. n. 10, VIIIda).

n. 65.Sachsen-Altenburg.

- VII. Auguste* v. Sachsen-Meiningen u. Hildburghausen (n. 44, VI 2) geb. 1843; verm. 1862. *G. Moritz* v. Sachsen-Altenburg geb. 1829.*
5 K.: 1. Marie Anna geb. 1864 (s. n. 28, VIIa).
2. Elisabeth geb. 1865 (s. n. 43, VIIIba).
4. Ernst geb. 1871 (s. VIII).
5. Luise geb. 1873 (s. n. 14, VIIIc).

- VIII. Ernst* geb. 1871; (verlobt 1897). *G. Adelheid* v. Schaumburg-Lippe (n. 28, VIb 7) geb. 1875; verm. [?] 1898.*

n. 66.Sachsen-Coburg u. Gotha.

- VII. Alexandrine* v. Baden (n. 33, VI 1) geb. 1820; verm. 1842. *G. Ernst v. Sachsen-Coburg u. Gotha 1818—1893; Hz. (Ernst II.) 1844—1893.*

n. 67a.(Bourbon-)Sicilien.

- VII. Marie* Hzgin in Bayern (n. 6, VI 6) geb. 1841; verm. 1859. *G. Franz Hz. v. Calabrien 1836—1894; Kronpr. 1836, Kön. (Franz II.) des Königreichs Beider Sicilien und von Jerusalem 1859—1860; protestiert am 12. November 1860 gegen das ihn des Thrones verlustig erklärende Plebiscit (vom 21. October 1860) und am 5. April 1861 gegen die Annahme des Titels „König von Italien“ durch Victor Emanuel II. v. Sardinien (1861 März 17).*

n. 67b.(Bourbon-)Sicilien.

- VII. Mathilde* Hzgin in Bayern (n. 6, VI 7) geb. 1843; verm. 1861. *G. Ludwig Gr. v. Trani, Halbbruder des Königs Franz II. (s. n. 67a) 1838—1886.*
T. Maria Theresia geb. 1867 (s. n. 36, VIIIa).

n. 68.Württemberg (Kön.).

- VII. Olga Nicolajewna v. Rußland (n. 43, VI 3) 1822—1892; verm. 1846. *G. Karl v. Württemberg Kronpr. 1823—1891; Kön. (Karl I.) 1864—1891.*

n. 69.Württemberg (Kön.).

- VII. Marie v. Waldeck (n. 2, VI 3) 1857—1882; verm. 1877 (als 1. G. von) *Wilhelm* v. Württemberg geb. 1848; Kön. (Wilhelm II.) seit 1891.*
(VIII.) T. Pauline* geb. 1877.

n. 70.Württemberg (Kön.).

- VII. Charlotte* v. Schaumburg-Lippe (n. 28, VIb 1) geb. 1864; verm. 1886 (als 2. G. von) *Wilhelm* v. Württemberg geb. 1848; Kön. (Wilhelm II.) seit 1891.*

n. 71.

Württemberg (Hz.).

VII. Maria Theresia* v. Österreich (n. 41, VI) geb. 1845; verm. 1865. *G. Philipp* Hz. v. Württemberg geb. 1838.*

5 K.: 1. Albrecht geb. 1865 (s. VIII). | 3. Isabella geb. 1871 (s. n. 27, VIIIb).

VIII. Albrecht* geb. 1865. *G. Margaretha Sophia* v. Österreich (n. 24, VIc 4) geb. 1870; verm. 1893.*

(IX.) 4 K.* geb. 1893. 1895. 1896. 1897.

n. 72.

Württemberg (Hz.).

VII. Wilhelmine* Hzgin v. Württemberg (n. 32, VI 1) 1844—1892; verm. 1868. *G. Nicolaus* Hz. v. Württemberg geb. 1833.*

n. 73.

Württemberg (Hz.).

VII. Hermine* v. Schaumburg-Lippe (n. 28, VIa 1) geb. 1845; verm. 1876. *G. Maximilian Hz. v. Württemberg 1828—1888.*

G. Generation VIII.

n. 74.

Dänemark.

VIII. Luise* v. Schweden u. Norwegen (n. 48, VIIa [1]) geb. 1851; verm. 1869. *G. Friedrich* v. Dänemark geb. 1843; Kronpr. 1863.*

8 K.: 1. Christian geb. 1870 (s. IXa).

2. Karl geb. 1872 (s. IXb).

3. Luise geb. 1875 (s. n. 28, VIIIb).

5. Ingeborg geb. 1878 (s. n. 48, VIIIb).

IXa. Christian* geb. 1870; (verlobt 1897). *G. Alexandrine* v. Mecklenburg-Schwerin (n. 37, VIIIa 1) geb. 1879; verm. [?] 1898.*

IXb. Karl* geb. 1872; verm. 1896.

n. 75.

Dänemark.

VIII. Marie* v. Orléans (n. 40, VIIb 1) geb. 1865; verm. 1885. *G. Waldemar* v. Dänemark geb. 1858.*

(IX.) 5 K.* geb. 1887. 1888. 1890. 1893. 1895.

n. 76.

Griechenland.

VIII. Olga* Constantinowna v. Rußland (n. 43 VIIb 2) geb. 1851; verm. 1867. *G. Georg* v. Dänemark geb. 1845; Kön. der Hellenen (Georg I.) seit 1863.*

7 K.: 1. Constantin geb. 1868 (s. IX).

3. Alexandra geb. 1870 (s. n. 43, VIIIId).

IX. Constantin* Kronpr., Hz. v. Sparta geb. 1868. *G. Sophie* v. Preußen (n. 10 VII 7) geb. 1870; verm. 1889.*

(X.) 3 K.* geb. 1890. 1893. 1896.

n. 77.

Großbritannien.

VIII. Luise Margarethe* v. Preußen (n. 10 VIIca 3) geb. 1860; verm. 1879. *G. Arthur* v. Großbritannien u. Irland, Hz. v. Connaught geb. 1850.*

(IX.) 3 K.* geb. 1882. 1883. 1886.

n. 78.

Italien.

VIII. Helene* v. Orléans (n. 40, VIIa 3) geb. 1871; verm. 1895. *G. Emanuel* v. Italien, Hz. v. Aosta geb. 1869.*

n. 79.

Mecklenburg-Strelitz.

VIII. Elisabeth* v. Anhalt (n. 14, VII 3) geb. 1857; verm. 1877. *G. Adolf Friedrich* v. Mecklenburg-Strelitz geb. 1848; Erbgrhz. 1860.*

(IX.) 4 K.* geb. 1878. 1880. 1882. 1888.

n. 80.Oldenburg.

- VIII. Elisabeth v. Preußen (n. 10, VIIca 2) 1857—1895; verm. 1878 (als 1. G. von) *Friedrich August* v. Oldenburg geb. 1852; Erbgrhz. 1853.*
(IX.) T.: Sophie* geb. 1879.

n. 81.Oldenburg.

- VIII. Elisabeth* v. Mecklenburg-Schwerin (n. 37, VIIa 8) geb. 1869; verm. 1896 (als 2. G. von) *Friedrich August* v. Oldenburg geb. 1852; Erbgrhz. 1853.*
(IX.) S.: Nicolaus* geb. 1897.

n. 82.Österreich.

- VIII. Auguste* v. Bayern (n. 1, VIIcb 2) geb. 1875; verm. 1893. *G. Joseph August* v. Österreich geb. 1872.*
(IX.) 2 K.* geb. 1896 u. 1897.

n. 83.Portugal.

- VIII. Amalie* v. Orléans (n. 40 VIIa 1) geb. 1865; verm. 1886. *G. Karl* Hz. v. Braganza geb. 1863; Kronpr. 1863, Kön. (Karl I.) v. Portugal seit 1889.*
(IX.) 2 S.*: 1. Ludwig Philipp Hz. v. Braganza geb. 1887; Kronpr. 1889.

n. 84.Reuß (J. L.).

- VIII. Charlotte* v. Mecklenburg-Schwerin (n. 37, VIIb [1]) geb. 1868; verm. 1886. *G. Heinrich XVIII.* v. Reuß j. L. geb. 1847.*
(IX.) 3 S.* geb. 1888. 1889. 1892.

n. 84bis.Sachsen-Altenburg.

- VIII. Marie v. Preußen (n. 10, VIIca 1) 1855—1888; verm. 1878 (s. n. 22 VIIb) u. 1885 (als 1. G. von) *Albert* v. Sachsen-Altenburg geb. 1843.*
(IX.) 2 T.* geb. 1886. 1888.

n. 85.Sachsen-Coburg u. Gotha.

- VIII. Maria* Alexandrowna v. Rußland (n. 43, VIIa 6) geb. 1853; verm. 1874. *G. Alfred* v. Großbritannien u. Irland, Hz. v. Edinburg geb. 1844; reg. Hz. v. Sachsen-Coburg u. Gotha seit 1893.*
(IX.) 5 K.: 1. Alfred* geb. 1874; Erbpr. 1893. | 3. Victoria geb. 1876 (s. Anm.).
2. Marie geb. 1875 (s. n. 36, VIIIb). |

Anm.: Auf Seite 706 ist unter n. 4, VIII hinzuzufügen:

G. Victoria* v. Sachsen-Coburg u. Gotha (n. 85, VIII 3) geb. 1876; verm. 1894.

n. 86.Schwarzburg-Rudolstadt.

- VIII. Alexandra* v. Anhalt (n. 14, VII 6) geb. 1868; verm. 1897. *G. Sizzo* v. Schwarzburg-Rudolstadt geb. 1860.*

n. 87.(Bourbon-)Sicilien.

- VIII. Maria* v. Bayern (n. 1, VIIca 3) geb. 1872; verm. 1897. *G. Ferdinand* Hz. v. Calabrien geb. 1869 als S. des Prätendenten Alfons*, welcher am 15. Januar 1895 die Proteste seines Halbbruders Franz (s. n. 67a) erneuert hat.*

H. Generation IX.

n. 88.Reuß (J. L.).

- IX. Feodora* v. Sachsen-Meiningen u. Hildburghausen (n. 44, VIIIA [1]) geb. 1879; verm. [?] 1898. *G. Heinrich XXX.* v. Reuß j. L. geb. 1864; (verlobt 1897).*

11



